L. lat. 218 r
(2, 1/2

<36637199870016

<36637199870016

Bayer. Staatsbibliothek

HISTORISCHE SYNTAX

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. A. DRAEGER,

DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.

ZWEITER BAND.

[III. u. IV. Theil.]

Draeger Syntax 2,3.4

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.

1209

~~1216 F~~

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt des dritten Theils.

1. Coordination mit Partikeln.

1. *Copulative.*

A. Nicht correspondirend.

		Seite
§. 310.	Allgemeines	1
§. 311.	*Et,* Bedeutung im Allgemeinen	2
	1. Bildet Polysyndeta	2
	2. Steht vor dem dritten (od. letzten) Satzgliede	3
	3. Im negativen Satze	5
	4. Knüpft negative an positive Begriffe	6
	5. Fügt zum speciellen Begriff den allgemeinen	9
	6. Fügt zum allgem. Begriff den speciellen	9
	7. Ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angefügt	10
	8. *Et* in der Parenthese	11
	9. Hendiadys	12
	a) Scheinbares Hendiadys	13
	b) Echtes Hendiadys	16
	10. *Et* statt adversat. Partikeln	20
	11. Im Ausruf und in unwilliger Frage	21
	12. Bildet den Uebergang zu einem neuen Moment (Nachdruck)	22
	13. *Et quidem* oder *et* bei ironischer Widerlegung	23
	14. *Et* in der Assumptio	24
	16. Bezeichnet die Folge nach einem Imperativ	24
	16. Steht für cum inversum (=tum)	24
	17. Verbindet Imperative miteinander	25
	18. Steht zur Angabe eines Vergleiches	26
	19. Ueberflüssige Kategorieen	27
	20. *Et* mit folgendem *autem*	28
§. 312.	*Et* ist adverbiell: „auch"	28
§. 313.	Auf *et* folgt *etiam* oder *quoque*	30
§. 314.	*Que.* Form, Bedeutung, Gebrauch	32
	1. Stellung bei Plautus, Dichtern; bei Präpositionen	32
	2. *Que* an Formwörtern zweideutig	34
	3. An viersilbigen und längeren Wörtern	35
	4. Seltene (unklassische) Verbindungen	35
	5. Polysyndeta mit *que*	35
	6. *Que* im dritten oder letzten Satzgliede	36
	7. Verbindet Pron. person. und possess.	36
	8. Gewohnheitsmässig bei zwei Begriffen	36
	9. Verbindet männl. u. weibl. Formen der Substantiva	41
	10. Steht für eine adversat. Partikel	41
	11. Explicativ	42

Seite
12. *Que* in der Antwort. 13. Ob final u. consecutiv? . . . 43
14. Ueber *hodieque* 43
§. 315. *Atque*. Form, Bedeutung, Gebrauch 44
1. Ist demonstrativ 44
2. Nachdrücklich versichernd 44
3. Steigernd und bestätigend (bejahend) 45
4. Erklärend: „und zwar" 47
5. Führt vom Speciellen zum Allgemeinen 47
6. Verbindet zwei entgegengesezte Begriffe 48
7. Synonyma und zusammengehörende Begriffe 48
8. Verbindet zwei Imperative, die sich ausschliessen . . 49
9. Andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen . . 49
10. *Atque* im dritten und letzten Satzgliede 51
11. Wiederholung der Partikel 51
12. Ueberflüssige Kategorieen 52
13. *Atque* vergleichend 53
14. Nach simul, statim, principio 57
15. Leitet den Nachsatz ein 57
§. 316. Abwechselung der copulat. Partikeln 57
§. 317. Vertauschung derselben 62
§. 318. *Neque* und *nec*, *non—que*, *que—non* 63
1. Form, Bedeutung, Gebrauch 63
2. *Neque* statt *non* 64
3. Durch eine folgende Negation gesteigert 65
4. *Nec — non* mit positiver Bedeutung 65
5. *Neque* statt *et non* 66
6. Steht explicativ 67
7. Statt einer adversat. Partikel 68
8. *Nec* statt *ne quidem* 68
9. *Nec — quidem* 70
9[b]. *Neque* bildet Polysyndeta 71
10. *Neque* vertritt ein negatives Verbum 71
11. Im Wunschsatze 71
12. *Nec* als Fortsetzung von *ne quidem* 72
§. 319. *Etiam* und *quoque* 72
§. 320. *Ac ne — saltem* 73

B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. *Et — et* . 74
§. 322, 1. *Que et* . 75
2. *Que — que* . 76
3. *Que — ac (atque)* 77
4. *Atque — atque* 77
5. *Et — atque (ac)* 77
6. *Et — que* . 78
§. 323. Negative Corresponsion durch *neque* und *nec* 79
1. *Neque — neque* 79
2. *Nec — nec*; 3. *neque — nec*; 4. *nec — neque* 80
5. Correspondirende negative Glieder einem positiven untergeordnet 80
§. 324. Das erste negative Glied knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden 81
§. 325. Durch negat. correspond. Satzglieder wird eine voraufgehende Negation specialisirt 81
§. 326, 1. *Neque — et*; 2. *neque — et non* 82
3. *Neque — ac (atque)*; 4. *neque — que*; 4[b] *et — neque* . . 83
5. *Et — et non* 83
§. 327. Statt *neque* folgt *ne — quidem* 84

Seite

§. 328. *Et* und *neque* als Particula pendens 84
§. 329. Temporale Corresponsion. 1, *tum — tum* 86
2. *Tum — alias.* 3. *alias* und 4. *modo* mit Corresponsion 88
5. *Nunc* mit Corresponsion 89
6. *Simul — simul;* 7. *iam = iam* 90
8. *Aliquando* mit folgender Corresp. 91
§. 330. Locale Corresponsion: 1. *hic — illic.* 2. *hinc — hinc.* 3. *hinc — illinc.* 4. *hinc — inde.* 5. *illinc — hinc.* 6. *inde — hinc.* 7—9. *alibi* correspondirend 91
10. *aliunde* drei Mal. 11. *alio — alio.* 92
§. 331. Modale Corresponsion; 1—4. wiederholtes *aliter, pariter, aeque* und *qua* . 92

2. Adversative Partikeln.

§. 332. Allgemeines . 93
§. 333. *Sed.* Entstehung, Bedeutung 93
1. Formeller Gebrauch: a) anaphorisch; b) einander untergeordnet . 94
2. Den Gegensatz bezeichnend 94
a) *sed quid autem?* b) *sed vero.* c) *sed enim* 95
3. *Sed* scheinbar für *at* im Einwurf 96
4. Mit *sed* wird die Rede abgebrochen 96
5. *Sed* in der Epanalepsis 96
6. *Sed* dient zur Fortsetzung der Erzählung 97
7. Zur Betheuerung des Gesagten 98
8. „Nicht nur, sondern auch“ 98
a—g) mit positiven Gliedern 98
h—l) mit negativen Gliedern 103
m) Umgekehrte Stellung der Glieder (ohne *sed*) . . . 105
n) Das erste Glied ist nur angedeutet, es folgt *sed et* 105
§. 334. *At* und *ast.* Gebrauch des letzteren 106
1. *At* in Anaphora; 2. bezeichnet das Gegentheil. *At vero, at enimvero* 107
3. Bezeichnet einen dem vorigen gegenübergestellten Gedanken . 108
4. *At* in der Antwort. 5. Stellt der Negation etwas Positives entgegen 109
6. Folgt auf einen Conditional- oder Concessivsatz . . . 109
7. Selten auf andere Nebensätze 110
8. *At* dient zur Fortsetzung der Darstellung 111
9. Leitet den Einwurf ein, besonders nach Fragen . . . 111
10. *At* oder *at enim* im fingirten Einwurf 112
11. Die Widerlegung des Einwurfes 113
12. *At* für *atqui* in der Assumptio 113
13. Pathetischer Gebrauch von *at* 113
a) vor dem Imperativ; b) im Ausruf 114
§. 335. *Autem.* Form und Bedeutung 114
1. Anwendung in verschiedenen Stilgattungen 114
2. Ein Begriff, namentlich ein persönlicher, dem andern gegenübergestellt 115
3. *Autem* scheint für *sed* oder *at* zu stehen 115
4. Im Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen . . . 116
5. Dient zu genauerer Erklärung 116
6. Steht vor dem letzten (wichtigsten) Gliede 117
7. Dient zur Entwickelung der Gedanken 117
8. Leitet die Parenthese ein 117
9. Nach einer Digression 118
10. Im Beginn einer directen Frage 118

Seite

11. In der Assumptio 119
12. Im Nachsatze? . 120
13. Schliesst sich an *et* oder *atque* an. 14. an *neque* . . 120

§. 336. *Atqui* und *atquin*. 1. Gebrauch 121
2. Bezeichnet den Gegensatz mit Nachdruck 121
3. Leitet einen Bedingungssatz (*si*, *nisi*) ein 122
4. Nach einer Frage. 5. in der Occupatio 123
6. In der Assumptio; a) Syllogismus vollständig; b) nicht vollständig . 123

§. 337. *Verum*, ursprünglich nicht adversativ 124
1. Bezeichnet einschränkenden Gegensatz gegen einen positiven Gedanken: a) in der Revocatio; b) im Reditus ad propositum; c) in der Concessio oder Permissio . 124
2. Im Gegensatz gegen einen negativen Gedanken . . . 125
3. Statt *sed* in der Verbindung „nicht nur, sondern auch" 125
4. *Verum* vermittelt den Uebergang 126
5. Durch andere Formwörter modificirt 127

§. 338. *Vero*. Stellung, Bedeutung, Gebrauch 127
§. 339. *Enimvero* adversativ. §. 340. *Ceterum* desgl. 128
§. 341. *Quidem* in der Widerlegung 129

3. *Disjunctive Partikeln.*

§. 342. Allgemeines . 129
§. 343. *Aut* 1. nicht correspondirend 130
2. Correspondirend 134
3. Ein *aut* ist dem andern untergeordnet 135
4. Aut als Particula pendens 136

§. 344. *Vel* 1. nicht correspondirend 136
2. Correspondirend 137
3. Abwechselung und Willkür in der Wahl von *vel* oder *aut* . 138

§. 345. *Ve* 1. nicht correspondirend 138
2. Correspondirend 139
3. Abwechselung und Abweichungen im Gebrauch . . . 139

§. 346. *Sive*; ob conditional oder disjunctiv 140
1. *Si — sive (seu)* mit zwei vollständigen Bedingungssätzen 140
2. *Si — sive* mit gemeinsamem Verbum 141
3. *Si — sive* statt *sive — sive* (ausschliessend) 142
4. *Sive — sive (seu)* 142
a) Die Formen *sive* und *seu* im Gebrauch 143
b) Modus des Verbums 143
5. Das einfache *sive*; a) statt *sive — sive* 144
b) und c) *Sive* statt *vel si* 145
d) α. Ein ganzer Satz mit *sive* angeknüpft 146
β. Nur ein Satztheil folgt 147
6. *Sive*, *aut* und *vel* willkürlich vertauscht 148
7. *Sive — vel* correspondirend 150

4. *Causale Partikeln.*

§. 347. Allgemeines . 150

A. Erklärende und begründende Partikeln.

Nam. Ableitung und Bedeutung 150
1. Stellung. 2. *Nam* dient zur Erklärung 151
a) leitet eine Parenthese ein 151
b) nach einer Parenthese; c) beginnt die Exposition. 152

		Seite
	d) Ein erklärender Satz folgt auf den andern	153
	e) Ein Beispiel wird angeführt	153
	3. *Nam* bezeichnet den Grund; 4. steht brachylogisch .	153
	a) in der Praeteritio	154
	b) in der Occupatio	155
	c) in der Antwort: „ja, denn".	156
	5. Dient zur Verschärfung der Frage	156
§. 349.	*Namque* .	158
	a) in der Exposition; b) in der Parenthese; c) nach der Anrede; d) begründend	159
	e) mit Ellipse	160
§. 350.	*Enim*. Ableitung. 1. Stellung. a) als drittes Wort . .	160
	b) als viertes Wort	162
	c) nach der vierten Stelle im Satz	162
	d) mit *quoque* zusammentreffend	162
	2. *Enim* steht erklärend a) nach *hic*, *ille*, *sic*; b) in der Parenthese; c) führt ein Beispiel an	163
	3. Begründend. 4. Pleonastisch nach *quia*, *quod*, *nempe*, *ut* und *ne*	164
	5. Im Fragesatz	164
	6. *Enim* mit Brachylogie	165
	7. Im Anschlusse an *sed*, *at*, *quia* ctt., *vel*, *videlicet*, *vero*	167
	8. *Enim* nach *quippe*	167
§. 351.	*Etenim*. 1. Stellung. 2. bedeutet „nämlich"	168
	3. in der Parenthese; 4. begründend	168
	5. Mit Brachylogie	169
§. 352.	Erklärende und begründende Adverbia	169
	1. *Quippe*. 2. *Nempe*	169
	3. *Nimirum*, *scilicet* und *videlicet*	170

B. Conclusive Partikeln.

§. 353.	Allgemeines. .	170
§. 354.	*Ergo*. Ableitung und Bedeutung	170
	1. Stellung. 2. Weist auf den Sachgrund zurück . . .	171
	3. Leitet die logische Folgerung ein a) in der Partitio b) in der Argumentatio ex contrario	172
	c) in der Conclusio (Complexio)	173
	d) im Dialog; e) in der directen Frage	173
	f) im Begehrungssatz	174
	g) steht nach einer Unterbrechung	175
	h) Pleonasmen: *ergo igitur*, *itaque ergo*	175
§. 355.	*Igitur*. Ableitung und Bedeutung. 1. Stellung. 2. Steht im Nachsatz. 3. Leitet den logischen Schluss ein . . .	176
	4. Im einfachen Schluss. 5. bei einer Aufforderung . .	177
	6. Im Fragesatz	177
	7. Nach der Propositio oder Partitio. 8. Abschliessend. 9. Nach einer Unterbrechung	178
	10. Im Beginn einer Exposition. 11. Ergo igitur	179
§. 356.	*Itaque*. Bedeutung. 1. Stellung	179
	2. a) Weist auf den realen Grund zurück. b) Im Nachsatze	180
	c) Weist auf den logischen Grund zurück. d) Nach Unterbrechung	181
§. 357.	Conclusive Pronominal-Adverbia. 1. Hinc . . .	181
	2. Illinc. 3. Inde. 4. Eo	182
	5. Ideo. 6. Idcirco	183
	7. Quocirca. 8. Propterea. 9. Quapropter	184
	10. Proinde. a) Vor dem Imperativ. b. Vor dem Conjunctiv .	185

Seite

c) Abweichend bei Livius 186
11. Relativische Formeln ohne adverbiale Form 186

II. Das Asyndeton.

§. 358. Eintheilung . 186

A. Grammatische Kategorieen.

§. 359. Copulative Asyndeta. 1. Einzelne Wörter. a) Asyndeton sollemne . 187
b) Asyndeton enumerativum. α. Nominalformen . . 190
β. Entgegengesetzte Begriffe zusammengestellt . . 193
γ. Verbalformen 195
2. Ganze Sätze asyndetisch. a) Imperative. b) Nachlässige Darstellung . 197
§. 360. Adversatives Asyndeton 198
§. 361. Explicatives Asyndeton 199
§. 362. Disjunctives Asyndeton 201

B. Stilistische Kategorieen.

§. 363. Asyndeton summativum. 1. Mit omnes oder cuncti 202
2. Ein ganzer Satz abschliessend 203
§. 364. Asyndeton in Fragesätzen 203
§. 365. Beschleunigendes Asyndeton 205
§. 366. Rhetorische Asyndeta. Die Anaphora bei Historikern 206

C. Asyndeta und coordinirende Partikeln.

§. 367. Abwechselung beider Formen 207

III. Coordination statt der Subordination.

§. 368. Allgemeines . 208
§. 369. Statt eines Substantivsatzes 209
§. 370. Statt eines Temporalsatzes 213
§. 371. Statt eines Modalsatzes. §. 372 Statt des Folgesatzes mit *ut*. §. 373. Statt eines Bedingungssatzes 214
§. 374. Statt eines Concessivsatzes 216
§. 375. Vertretung der übrigen Klassen der Nebensätze 217

Inhalt des vierten Theils.

I. Der Nebensatz hat verbale Form.

Seite
§. 376. Allgemeines. Eintheilung 217

A. Substantivsätze.

§. 377. Begriff. Form . 217

1. Prädicat mit Personalendung.

§. 378. *Quod* im Altlatein 1, mit Indicativ 218
2, mit Conjunctiv. 3, statt quod attinet ad id quod . . . 219
4, als reine Conjunction 219
5, Klassiker und Spätere. Est quod 220
6, Quod, das Thatsächliche bezeichnend 220
7, Rhetor. Frage quid, quod? 221
8, Quod nach machen und geschehen 221
9, nach accedit, addere, adicere 222
10, nach übergehen, nicht erwähnen 222
11, statt quod attinet, seit Cicero 222
§. 379. Quod nach Verbis dicendi et sentiendi 223
§. 380. Quia u. quoniam „dass" 226
§. 381. Quod nach praeter quam, praeter, super quam, ad id, super id, excepto . 227
§. 382. Nisi quod . 227
§. 383. Tantum quod . 228
§. 384. *Ut* im Substantivsatz 229
§. 385. Ut bei machen, bewirken, geschehen 229
§. 386. Accedit ut . 230
§. 387. Adiungitur u. adicitur ut 232
§. 388. Die Verba erreichen, durchsetzen, zwingen 232
§. 389. Befehlen, auftragen, bestimmen 235
§. 390. Fordern . 238
§. 391. Beschliessen, übereinkommen, schwören, geloben 239
§. 392. Phrasen mit animus, mens, consilium 243
§. 393. Erlauben, nachgeben, dulden, gewähren 244
§. 394. Hindern . 247
§. 395. Bitten, ermahnen, rathen, überreden 247
§. 396. Wollen . 248
§. 397. Wünschen . 249
§. 398. Erwarten und hoffen. 250
§. 399. Verdienen und würdig sein. 251
§. 400. Fürchten . 252
§. 401. Streben, sich anstrengen, sorgen 253
§. 402. Beharren . 259
§. 403. Vorbereiten u. versuchen 259

Seite

§. 404. Unpersönliche Hauptsätze mit *ut* 260
§. 405. Ein Substantiv im Hauptsatz 271
§. 406. Habet aequitatem, probatur, insolentia est 274
§. 407. Sententia, cogitatio, coniectura est 274
§. 408. Brachylogisches ut 274
§. 409. Der blosse Conjunctiv in Substantivsätzen 275
§. 410. *Ne* in Substantivsätzen (ne non) 283
§. 411. *Ut ne* in Substantivsätzen 291

2. Substantivsätze im blossen Infinitiv.

§. 412. Allgemeines . 292
§. 413. Verba der Möglichkeit, des Vermögens 293
§. 414. Verba der Nothwendigkeit 296
§. 415. Verba des Wollens. §. 416 der Willensrichtung 297
§. 417. Positive Aeusserung des Willens: bitten, fordern, ermahnen, rathen, überreden, befehlen, antreiben, zwingen 310
§. 418. Erreichen, durchsetzen 317
§. 419. Erlauben, zulassen, dulden, billigen 318
§. 420. Mereo, mereor, emereo 319
§. 421. Dignum u. dignus, dignari, indignus 319
§. 422. Curare . 320
§. 423. Sustinere . 321
§. 424. Negative Verba der Willensäusserung 322
§. 425. Gaudere, delectari, dolere; laetus, maestus 332
§. 426. Anfangen, fortfahren, aufhören 333
§. 427. Disco, dedisco, reperio, suesco u. Composita, soleo, insolitus . 333
§. 428. Unpersönlicher Hauptsatz 335
§. 429. Der Infin. als Subject eines persönl. Verbums 342
§. 430. Neutrales Adj. als Prädicat 342
§. 431. Abstractes Substantiv als Prädicat 342
§. 432. Infin. als Prädicat des Infinitivs 349
§. 433. Infinitivus consilii 349
§. 434. Adjectiva und adjectivische Participia mit dem Infinitiv . 353
§. 435. Aoristischer Inf. perfecti 361

3. Accusativus cum infinitivo.

§. 436. Allgemeines . 361
§. 437. Verba sentiendi: 1, sinnliche Wahrnehmung. 2, geistige Wahrnehmung . 362
§. 438. Verba cogitandi . 364
§. 439. Verba der Affecte . 372
§. 440. Verba dicendi . 375
§. 441. Verba voluntatis . 380
§. 442. Machen, bewirken, veranlassen, zwingen 393
§. 443. Unpersönlicher Hauptsatz 395
§. 444. Adjectivum pro participio 400
§. 445. Ein Substantiv im Hauptsatz wird durch den Infinitivsatz ergänzt . 400

Seite

§. 446. Active oder passive Form des Infinitivs 406
§. 447. Relat. pro demonstrativo an den Infinitivsatz sich anschliessend . 406
§. 448. Der Acc. c. inf. in Adverbialsätzen 408
§. 449. Derselbe im vergleichenden Nebensatze 408
§. 450. In der indirecten Frage 409
§. 451. Infinitiv im Ausruf 411
§. 452. Das Subj. des Infinitivsatzes mit *de* vorangestellt 412
§. 453. Verbum finitum statt des Acc. c. inf. a, Modaler Zwischensatz statt des Haupts. b, Quam oder quam ut mit d. Conjunctiv . 413
§. 454. Ellipse des Subjectpronomens 414
§. 455. Ein Infinitivsatz hängt vom andern ab 415
§. 456. Modus der Nebensätze, die von oratio indirecta abhängen 416

4. *Nominativus cum infinitivo.*

§. 457. Der blosse Inf. mit Prädicatsnomen 420
§. 458. Griechischer Inf. bei activem Hauptverbum 421
§. 459. Nom. c. inf. bei passivem Hauptverbum 422
§. 460. Derselbe bei activem Intransitivum 428
§. 461. Statt des Nom. c. inf. der Acc. c. inf. 429

5. *Indirecte Fragesätze mit Verbum finitum.*

§. 462. Allgemeines . 433

a. Modus der indirecten Fragen.

§. 463. Im archaischen Latein 1, der Indicativ 433
2, der Conjunctiv 440
§. 464. Modusgebrauch seit der klassischen Zeit 446
§. 465. Scheinbare Fragen nach *nescio* 449
§. 466. Desgl. nach steigernden Adverbien und neutralen Adjectiven . 450

b. Form der indirecten Frage.

§. 467. Einfache Fragen (nicht disjunctiv) 1, Nominalfragen: qui, cur, quare, quid, ut 451
Nach Verbis mirandi et timendi 457
2, Satzfragen . 458
§. 468. Disjunctivfragen. *A.* Beide formell vollständig.
a. Ohne Partikel im ersten Satz: *α*, *an* folgt 464
β, *an non* folgt. *γ*, *ne*. *δ*, *necne* 466
b. Mit Partikel im ersten Satz: *α*, *utrum* — *an*, *anne*, *an non*, *necne*; *utrumne* — *an* 467
β, *Ne* — *an*. *γ*, *ne* — *necne*. *δ*, *ne* — *an non* 468
ε, *Ne* — *ne*. c. Ecquis — an 469
B. Die zweite Frage wird unterdrückt 469
§. 469. Asyndetische Form der Fragesätze 470
§. 470. Prolepsis bei Fragen 470

B. Attributivsätze.

1. *Entstehung, Form, Stellung.*

Seite
§. 471. Aelteste Satzform . 471
§. 472. Scheinbare Versetzung des Beziehungsnomens in den Relativsatz . 474
§. 473. Assimilation des Beziehungswortes 475
§. 474. Versetzung eines Attributes in den Relativsatz 476
§. 475. Relativsatz von einer Apposition abhängig 477
§. 476. Ein Abstractum im Relativsatz statt eines Ablat modi od. qualitatis des Hauptsatzes 477
§. 477. Ellipse im Relativsatz 478
§. 478. Griechische Casusattraction des Relativs 479
§. 479. Personalendung des Verbums 480
§. 480. Beiordnung und Unterordnung der Sätze 480
§. 481. Unregelmässiges in der Coordination 482
§. 482. Congruenz des Relativs 484
§. 483. Relativum pro demonstrativo 484
§. 484. Das explicative *quod*. 486
§. 485. Correlativa . 492
§. 486. Relativa generalia. 494
§. 487. Attraction des Modus und Tempus 498

2. *Logische Functionen der Relativsätze.*

§. 488. Restringirend . 499
§. 489. Final . 500
§. 490. Consecutiv . 501
§. 491. Causal . 506
§. 492. Adversativ oder concessiv 510
§. 493. Conditional . 511

C. Adverbialsätze.

a. Temporalsätze.

§. 494. Allgemeines . 514
§. 495. Modus der Temporalsätze 515
§. 496. Die Conjunction *cum (quom)*. Statistisches über den Modusgebrauch . 515
§. 497. *Cum* mit dem Indicativ. *A.* Haupttempora gleicher Form im Haupt- und Nebensatz 516
B. Haupttempora ungleicher Form im Haupt- u. Nebensatz 524
C. Scheinbar relative Zeitgebung. Beide Sätze in einem Praeteritum . 529
D. Angehängter Satz: cum interea u. dgl. 538
E. Cum inversum . 541
§. 498. *Cum* mit dem Conjunctiv 544
1. Iterativ . 544
2. Nach tum (tunc) nunc, tempus, saeculum 547
3. Cum interea (interim) 548
4. Beide Modi in Sätzen gleichen Inhalts 549
5—7. Moduswechsel. Subordination. 551

Seite

§. 499. *Cum — tum* correspondirend (partitiv) 552
§. 500. *Quando* . 554
§. 501. *Quoties* . 556
§. 502. *Postquam* (posteaquam) 1. Mit Indicativ 556
2. Mit Conjunctiv 563
§. 503. *Ubi* 1. Mit Indicativ 564
2. Mit Conjunctiv 567
§. 504. *Ut* 1. Mit Indicativ 569
2. Mit Conjunctiv 571
§. 505. *Simul atque*, *simul* 572
§. 506. *Quom extemplo*, *statim quam* und *cum* 573
§. 507. *Dum* 1. Gleichzeitigkeit. *A*. Indicativ 574
B. Conjunctiv 579
2. Dum heisst „bis“. a. Indicativ 581
b. Conjunctiv. c. Beide Modi coordinirt 582
§. 508. *Donicum* . 583
§. 509. *Donec* 1. „Bis“. a. Indicativ 583
b. Conjunctiv 584
2. Im Sinne von quam diu 586
§. 510. *Quoad* . 587
§. 511. *Quam diu* . 589
§. 512. *Ante quam* und *prius quam* 589
§. 513. Postridie und pridie quam 600
§. 514. Infinitiv im Temporalsatze 600

b. Modalsätze.

§. 515. Allgemeines . 601

1. *Vergleichungssätze.*

§. 516. Thatsächlicher Vergleich; demonstrativer Ausdruck im Hauptsatz . 601
§. 517. Ohne Demonstrativ im Hauptsatz 607
§. 518. Fingirter Vergleich („als ob“) 612
§. 519. Sätze mit *quam*. Form derselben 615
§. 520. *Quam* mit dem Conjunctiv 624

2. *Proportionalsätze.*

§. 521. Ut quisque, ut quis, prout, perinde ut 625
§. 522. Mit Relativpronomen 626

3. *Folgesätze.*

§. 522[b]. Modus und Tempus 629
§. 523. Restringirend . 629
§. 524. Ut non = quin . 631
§. 525. Unwillige Frage mit *ut* 631
§. 526. Dieselbe im blossen Conjunctiv 633

4. *Quin im Modalsatz.*

§. 527. Entstehung und Bedeutung 634
§. 528. Gebrauch 1. Vorklassisch 635
2. Klass. Zeit und Augusteische Dichter 638
3. Prosa seit Livius 641

c. Causalsätze.

Seite

§. 529. Allgemeines 644
§. 530. Quod 644
§. 531. Quia 646
§. 532. Quoniam 647
§. 533. Quando 649
§. 534. Cum 650
§. 535. Quatenus 651
§. 536. Tamquam, quasi, velut, ut 651
§. 537. Conjunctiv als Modus der oratio indir. 652
§. 538. Derselbe als Modus der Nichtwirklichkeit. 655

d. Finalsätze.

§. 539. Allgemeines 657
§. 540. *Ut* 1. Ohne Demonstr. im Hauptsatz 657
2. Mit Demonstrativ 658
§. 541. Quo 658
§. 542. Negative Finalsätze: 1. Ne u. ut non. 2. Ut ne. 3. Quo ne. 659
4. Quo minus 660
5. Quo setius. 6. Nedum 663
7. Ne = nedum 665
§. 543. Coordinirende negative Finalpartikeln: 1. Neve oder neu.
2. Neve — neve (corresp.) 665
3. Neve im Anfang. 4. Et ne. 5. Ac ne. 6. Et non. . . 666
7. Nec oder neque 667
§. 544. Tempora des Finalsatzes 668
§. 545. Finalsätze in Frageform 670
§. 546. Ne mit Brachylogie 670

e. Bedingungssätze.

§. 547. Eintheilung 671

1. Modus und Tempus des Nebensatzes.

§. 548. Indicativ im Nebensatz 671
A. Indic. praes. 672
B. Ind. perf. 677
C. Ind. imperf. oder plusquamperf. 679
D. Futurum I und II 680
§. 549. Conjunctiv praes. od. perf. im Nebensatz (subjective Möglichkeit) 686
§. 550. Conjunctiv imperf. oder plusquamperf. (irreale Bedingung) 692
§. 551. Conjunctivus iterativus 703

2. Specielles über den Inhalt des Hauptsatzes.

§. 552. Verba der Affecte mit *si*, *nisi*, *ni* 704
§. 553. *Si* nach Ausdrücken der Ungewissheit 706

3. Form der Bedingungssätze.

§. 554. Demonstrativ im Hauptsatz 709
§. 555. Einschränkende Bedingungssätze: si modo, si tamen, si maxime, si quidem 711

Seite

§. 556. Sin . 713
§. 557. Si non und nisi: a. Si non. 714
b. Si minus. 716
c. Si secus, sin secus. d. Ni. 717
e. Nive. 719
f. Nisi. 720
§. 558. Partic. fut. activi mit Bedingungssatz 725
§. 559. *Ita* od. *sic* mit abhäng. *si*, *ni*, *nisi* 725
§. 560. Bedingungssätze einander untergeordnet. 726
§. 561. Elliptische Satzformen 727

4. Bedingungssätze ohne Bedingungsform.

§. 562. In finaler Form: ut (a—b) 729
c. Ut non und ne . 731
d. Dum, dum modo, modo 732
e. Tantum ut, tantum ne 734

f. Concessivsätze.

§. 563. Allgemeines . 734
§. 564. Etsi und etiamsi, tametsi 734
§. 565. Quamquam . 737
§. 566. Quamvis . 739
§. 567. Quantumvis, quamlibet, quantumlibet 741
§. 568. Licet . 741
§. 569. Abhängigkeit der Concessiv- und Bedingungssätze von einander . 742
§. 570. *Cum* . 742

II. Der Nebensatz hat nominale Form.

A. Participialsätze.

§. 571. Allgemeines . 743

1. Participium conjunctum.

§. 572. Partic. praes. 744
§. 573. Partic. fut. activi 745
§. 574. Partic. perf. aoristisch 746
§. 575. Partic. perf. für ein Verbalsubstantiv 750
§. 576. Neutrales Verbalsubst. auf *tum* 757
§. 577. Part. perf. als Bedingungssatz 758

2. Participium absolutum.

§. 578. Bedeutung und Gebrauch 758
§. 579. Partic. praes. 759
§. 580. Partic. fut. activi 761
§. 581. Part. perf. passivi 761
§. 582. Dasselbe aoristisch 764
§. 583. Part. perf. der Deponentia 765
§. 584. Part. perf. pass. als neutrales Subst. 769

Seite

§. 585. Absolutes Adjectiv oder Subst. 775
§. 586. Unregelmässiger Abl. absol. 779

3. Eigenthümliche Formen der Participialsätze.

§. 587. Particip mit Prädicatsnomen 783
§. 588. Subordination gleichartiger Participia. 783
§. 589. Coordination gleichartiger und Subordination ungleichartiger Participia 784
§. 590. Particip im Fragesatz 785
§. 591. Partic. mit tempor. Adverb 785
§. 592. Mit Conjunctionen 785
§. 593. *Praesente* und *absente* mit Plural 789

B. Gerundium und Gerundivum.

§. 594. Entstehung, Name, Bedeutung 789
§. 595. Nominativ . 791
§. 596. Accusativ . 793
§. 597. Genetiv . 795
§. 598. Dativ . 802
§. 599. Ablativ . 811
§. 600. Mit Präpositionen 816
§. 601. *Ad* c. gerund. in besonderer Anwendung 818
§. 602. Gerundiv von intrans. und unpersönl. Verbis 820

C. Das Supinum.

§. 603. Name und Form . 823

1. Der Accusativ des Supinums.

§. 604. Bedeutung . 824
§. 605. Aufzählung der Supina I. 824
§. 606. Zahl derselben . 829
§. 607. Bedeutung der sie bildenden Verba 830
§. 608. Gebrauch bei den Autoren 830
§. 609. Die regierenden Verba. 831
§. 610. Ergänzungen des Sup. I 831

2. Der Ablativ des Supinums.

§. 611. Allgemeines. 832
§. 612. Locale Bedeutung. 833
§. 613. Aufzählung der Supina II 833
§. 614. Bedeutung der sie bildenden Verba. 834
§. 615. Gebrauch bei den Autoren 834
§. 616. Die regierenden Wörter 834
§. 617. Ergänzungen des Sup. II. 835

HISTORISCHE SYNTAX

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. A. DRAEGER,

DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.

[ZWEITEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.]

DRITTER THEIL.

DIE COORDINATION.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1876.

Verbesserungen zu Theil III.

S. 32	Z. 19	v. o.	statt	Scipinen	l.	Scipionen
„ 71	„ 18	„ „	„	9.	„	9ª
„ 83	„ 15	v. u.	„	4.	„	4ª
„ 138	„ 17	v. o.	„	Wie	„	3. Wie

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dritter Theil. Die Coordination.

I. Mit Partikeln.

1. Copulative.

A. Nicht correspondirend.

§. 310. Nur ausnahmsweise werden Satztheile und Sätze asyndetisch zusammengestellt, weit häufiger sind sie durch *et, que, atque* oder *ac* verbunden Die Darstellung dieses Theiles der Syntax ist schwierig und in vielen Fällen resultatlos, weil einerseits nicht genug vorgearbeitet, andererseits häufig nicht zu erkennen ist, ob der Schriftsteller an gewissen Stellen diese oder jene Partikel absichtlich oder zufällig gebraucht. Könnten wir bestimmte klassische Normen, die durchgreifend wären, erkennen, so wäre es leicht, die späteren (oder früheren) Abweichungen zu bezeichnen. Dies ist aber keineswegs der Fall. Zahlreiches Material ist von Hand im Tursellinus gesammelt, doch fehlt die Partikel *que*. Im Jahre 1866 erschien von Phil. Spitta die umfangreiche Dissertation „de Taciti in componendis enuntiatis ratione, pars prior." Sie handelt von den copulativen und adversativen Partikeln. Gute Bemerkungen über *et, que* und *atque* bei Plautus gab Em. Ballas, Greifsw. 1867: „Gramm. Plautina, I." — Fragt man aber, wie der Sprachgebrauch bei klassischen Dichtern oder etwa bei Livius, Seneca und vielen anderen sich verhalte, so findet man nirgends Aufschluss. Niemand hat es der Mühe werth gehalten, über diese spröde Materie umfassende Untersuchungen anzustellen; und in der That ist das ein undankbares Geschäft, weil Resultate schwer zu erzielen sind. Freilich beobachten wir nicht deshalb, um auf alle Fälle zu Resultaten zu gelangen. — Meine eigenen Bemerkungen beschränken sich meistens

auf Specialitäten, auffallende oder stereotype Verbindungen abweichende Anwendungen.

§. 311. Die Partikel *et* ist von allen diesen die gebräuchlichste. Sie dient zunächst zur blossen äusseren Anknüpfung ohne irgend welche Nebenbedeutung, sie addirt Begriffe oder Sätze. Von der Art der mit einander verbundenen Glieder, nicht von der Partikel hängt es ab, ob eine Nebenbedeutung hervortritt oder nicht. Wenn also die Theile eines Ganzen angeführt werden, so sollte man nur *et* als Bindeglied erwarten. Und so steht es in der That bei *constare*, wie Cic. Tusc. 3, 1 cum constemus ex animo et corpore n. d. 1, 35 in eo (homine) qui ex animo constet et corpore caduco et infirmo. Varro l. l. 8, 1 quod est homo ex corpore et anima. Vgl. Sall. Jug. 2, 1 uti genus hominum *compositum* ex corpore et anima est. Eben so kommt *et* vor, wenn *constare ex* bedeutet „in etwas bestehen", wie Cic. off. 2, 15 illa benignitas, quae constet ex opera et industria. Aber in demselben Falle lesen wir *atque:* orat. 17, 55 est enim actio quasi corporis quaedam eloquentia, cum constet e voce atque motu.

So viel über den Gebrauch im Allgemeinen; im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken:

1. Als äusserlich anreihende Partikel ist *et* diejenige, die zur Bildung der Polysyndeta dient; die anderen sind dazu nicht verwendet worden, ausgenommen *que* in alter Zeit und bei Dichtern. Ob damit nach Quintil. 9, 3, 54 rednerische Cumulation bezweckt wird, hängt vom Zusammenhange und vom Vortrage ab; in der Regel ist das aber nicht der Zweck. Aus vorklassischer Zeit finde ich bei Holtze keine Stelle, wo *et* öfter steht als zwei Mal. Das mag Zufall sein. Von Cicero ab kommen starke Häufungen vor und nach ihm steigern sie sich noch. So z. B. steht *et* drei Mal bei Cic. Verr. II, 1 §. 34 hi sunt anni consumpti in quaestura et legatione Asiatica et praetura urbana et praetura Siciliensi; fünf Mal: Brut. 21, 81; sechs Mal: n. d. 2, 31, 80. fin. 2, 25, 81. Weiter geht Livius; er setzt *et* bei einer Aufzählung von Städtenamen sieben Mal: 36, 3; zwölf Mal zur Verbindung ganzer Sätze: 22, 1; sechszehn Mal bei einer Aufzählung von Eigennamen, jedoch unterbrochen durch ein drittes Glied mit *que:* 27, 10. Vor dieser Art einer lactea ubertas scheinen sich die Späteren zu hüten;

doch habe ich noch eine sechsmalige Wiederholung notirt bei Val. Max. 3, 7 ext. 6. Tac. G. 17. 40. Lact. 5, 8, 8.

Ueber die nachklassische Abwechselung der Conjunctionen s. §. 316, 2.

2. Die Anknüpfung des dritten (und überhaupt des letzten) Satzgliedes durch *et* ist zwar ungewöhnlich und wird von den Stilisten getadelt, findet sich aber in allen Zeiten. So bereits bei Plaut. Men. 222 ego, Menaechmus et parasitus eius. Cato r. r. 7 pira volema, Aniciana et sementiva —, Tarentina, mustea et cucurbitina. Noch auffallender nach vielen voraufgehenden Asyndetis in Cap. 11 und 12. Bei Cicero dient ein solches abschliessendes *et* fast niemals zur blossen Anreihung, sondern das letzte Glied hat eine specielle Bedeutung. Tusc. 5, 4 siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et *cuncta* caelestia (und überhaupt.) Aehnlich p. C. Rab. 7, 21 et membris *omnibus* captus. Hierüber s. Nr. 5. — Anders wieder orat. 24 ornatum illud, suave et affluens (Apposition in zwei Gliedern. Aber nicht p. Sest. 36, 77 vix sero et raro.) Ad fam. 4, 6, 1 qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit (ebenfalls im zweiten Glied der Apposition.) Zur Abwechselung mit voraufgehendem Asyndeton bei einer Häufung von Gliedern: parad. 6, 3, 49 aurata tecta in villis et sola marmorea facienti et signa tabulas, supellectilem *et* vestem infinite concupiscenti. — Kaum bemerkbar bei langen Sätzen mit wieder untergeordneten Theilen: orat. 12, 38 ut — ut — *et* ut. Oder das mit *et* folgende Glied wird thatsächlich als das zweite aufgefasst: Lael. 11, 39 at vero Ti. Gracchum sequebantur C. Carbo C. Cato et minime tunc quidem Caius frater, nunc idem acerrimus. — Aber verdächtig ist: fin. 4, 20, 56 aptae, habiles et ad naturam accommodatae, wo Madvig *et* vor *habiles* vermuthet und eine Menge ähnlicher Stellen mit falscher Lesart anführt. — Bloss anreihend nur in den Briefen: ad Att. 1, 20, 1 suaviter, diligenter, officiose et humaniter. fam. 16, 11, 3 consulibus, praetoribus, tribunis pl. et nobis, qui ctt. Aber Stellen mit *atque*, wie sie z. B. Fr. Hofmann zu Cic. fam. 15, 4, 14 giebt, werden §. 315, 10 besprochen. — Sall. Jug. 14, 11 extorrem patria, domo, inopem et coopertum miseriis (abschliessend: „und überhaupt"). Auch Dichter und Spätere weichen zuweilen

von der klassischen Norm ab, im Ganzen doch nur ausnahmsweise oder auch wieder zu speciellen Zwecken: Hor. ep. 1, 7, 53 abi, quaere et refer. v. 55 it, redit et narrat. An beiden Stellen gelten die zwei letzten Glieder wohl dem ersten gegenüber als eins. Blosse Aufzählung bemerken wir öfter bei Livius z. B. 4, 42, 1 Sex. Tempanium A. Sellium Sex. Antistium et Sp. Icilium. 7, 21, 6 (wo auf vier Personennamen der fünfte mit *et* folgt.) 34, 54, 2 (nach fünf Namen). Auf zwei längere Sätze oder Satzglieder folgt der dritte Theil mit *et:* 24, 15, 5. cp. 21, 3 (steigernd, wie es scheint). Zu 29, 4, 6 citirt Weissenborn noch: 7, 15, 12. 8, 33, 23. 26, 36, 11. 24, 21, 3. 27, 36, 12. 10, 2, 8. 37, 53, 12. Vgl. auch Kühnast Synt. S. 286 fg., wo verschiedene Fälle unterschieden werden.

Curt. 5, 5, 18 patriam coniuges liberos et quidquid homines vel vita aestimant. vel morte redimunt („und überhaupt alles“ oder nach Th. Vogel: „und somit alles“). Bei Personennamen nach Vorgang des Livius: 8, 6, 9 Anticles, Elaptonius et Epimenes. Der dritte Satz steht den beiden voraufgehenden gegenüber: 10, 8, 13 confugerent in urbem — excederent urbe et — videretur.

Tacitus hat dergleichen noch nicht im Dialogus und der Germania, auch nicht im Agricola cp. 41, wenn wir mit cod. Vat. Δ lesen: et constantiam. Dann findet sich *et* vor dem dritten Gliede in den Historien und zwar zunächst, wenn dies Glied durch irgend einen Zusatz erweitert ist: 1, 51 odio metu et, ubi vires suas respexerant, securitate. 56 segnis pavidus et socordia innocens. 2, 92 ambitu comitatu et immensis salutantium agminibus. 95 Polyclitos Patrobios et vetera odiorum nomina. Häufiger in den Annalen, in der Regel ebenfalls mit Erweiterung oder mit besonderem Nachdruck des dritten Gliedes: 1, 25 murmur incertum, atrox clamor et (und dann) repente quies. 44 puniret noxios, ignosceret lapsis et (und dann) duceret in hostem. 53 extorrem, infamem et omnis spei egenam. 68 spe, cupidine et diversis ducum sententiis. 2, 64 atrox, avidum et societatis impatiens. 3, 74 in ore, in latere et saepe a tergo. 4, 31 praepotentem, venalem et Claudii principis amicitia — usum. 38 socios, cives et deos ipsos precor. Selten sind bei Tacitus solche Fälle, in denen das dritte

Glied ohne Erweiterung steht: ann. 2, 81 hastas, saxa et faces (wogegen 4, 49: saxa hastae ignes). 4, 3 ad coniugii spem, consortium regni et necem mariti impulit. Nur drei Mal hat er *et* im vierten Gliede: h. 1, 48. 4, 57. ann. 13, 1; ein Mal im fünften: h. 2, 1.

Ueber die spätere Zeit lässt sich trotz ungenügender Beobachtung doch so viel sagen, dass in ihr die Willkür im Gebrauche dieselbe bleibt.

3. Selten ist *et* innerhalb eines negativen Satzes. Aus vorklassischer Zeit wird nichts citirt, dagegen steht es bei Cic. off. 1, 34, 124 neque summissum et abjectum neque se efferentem. orat. 57 neque humilem et abiectam — neque nimis altam et exaggeratam. n. d. 2, 1, 2 non errantem et vagam, sed stabilem certamque sententiam. In diesen drei Stellen werden synonyme Begriffe verbunden; eben so Virg. A. 1, 545 nec pietate fuit nec bello maior et armis. Zusammengehörende Begriffe: Cic. n. d. 2, 23, 59 non enim venis et nervis et ossibus continentur nec iis escis aut potionibus vescuntur. — Liv. 35, 46 non verbis et simulatione. — Uebrigens fehlt es wieder an Beobachtungen, nur über Tacitus giebt Ph. Spitta S. 139 fg. Ausreichendes. Auch hier dient *et* zunächst, wie oben, zur Verbindung eng zusammengehörender oder synonymer Begriffe: dial. 22 non satis expolitus et splendens. G. 19 nec corrumpere et corrumpi seculum vocatur. Agr. 1 nec id Rutilio et Scauro ctt. 12 nec occidere et exsurgere. h. 4, 58 non proelium et acies parantur (aber ann. 3, 39 neque aciem aut proelium dici decuerit.) ann. 1, 4 nihil usquam prisci et integri moris. 70 non vox et mutui hortatus iuvabant. 2, 10 neque coniugem et filium eius hostiliter haberi. 33 neque in familia et argento. 3, 25 nec ideo coniugia et educationes liberorum frequentabantur. 4, 34 nusquam latrones et parricidae. 14, 16 non impetu et instinctu. 16, 18 habebaturque non ganeo et profligator. — Bei *non modo (tantum)* mit folgendem *sed:* ann. 3, 33 non imbecillum tantum et imparem. 44 non Treveros modo et Aeduos, sed quatuor et sexaginta ctt. Dagegen steht *aut:* h. 1, 4 non modo in urbe apud patres aut populum aut urbanum militem, sed ctt. ann. 16, 26 non solum Cossutianum aut Eprium.

Zuweilen dient das zweite Glied mit *et* nach einer

Negation zur Erklärung des ersten: h. 1, 21 nec Lusitaniam rursus et alterius exilii honorem expectandum. 36 non contenti agmine et corporibus. ann. 3, 5 ne solitos quidem et cuicumque nobili debitos honores.

In pathetischem Vortrage: Agr. 45 non vidit Agricola obsessam curiam et clausum armis senatum et eadem strage ctt. Dagegen setzt Sen. cons. ad Marc. 20, 6 in einer ähnlichen Stelle *nec:* non vidisset strictos in civilia capita mucrones nec divisa percussoribus occisorum bona —, non hastam — nec caedes nec locata publice latrocinia.

4. *Et* dient auch zur Anknüpfung eines negativen Begriffes an einen positiven und steht

a) vor *non*, wenn durch *non* nicht ein ganzer Satz, sondern nur ein Satztheil verneint oder die Verneinung hervorgehoben wird. Cic. Verr. II, 1, 1 patior, iudices, et non moleste fero. 3, 36 aliud quiddam et non id quod suscepisti. 3, 90 exempla quaerimus et ea non antiqua. 4, 60 longum est et non necessarium. prov. cons. 18 et non modo — sed etiam. leg. 2, 17 reprimam iam me et non insequar longius. off. 1, 10 migrare interdum et non servare. Ibid.: commutatur officium et non semper est idem. Zur Hervorhebung des Gegensatzes: off. 1, 2, 5 si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur. fam. 13, 22, 1 et a nostris studiis non abhorret. off. 1, 41 et facienda et non facienda. ad Att. 2, 22, 6 negligentis hominis et non boni poetae, sed tamen non inutilis. 6, 6, 3 puerum et fortasse fatuum et non gravem et non continentem. Caes. b. g. 3, 29, 2. 5, 43, 5. b. c. 1, 81, 2. Liv. 3, 47 circumire et prensare homines coepit et non orare solum — sed. 56 deos tandem esse et non negligere humana. 21, 41 utinam pro decore tantum hoc vobis et non pro salute esset certamen. 44, 10 quingentos occiderunt et non minus ceperunt. — Dennoch findet sich *neque*, wo man *et non* erwartet; s. §. 318, 5.

So steht nun *et non* zur Correctur eines voraufgehenden Begriffes oder Gedankens, besonders wenn letzterer als falsche Voraussetzung durch *si*, *quasi*, *tamquam* eingeleitet ist: Cic. inv. 2, 47 *si* unusquisque velit verba spectare et non ad voluntatem eius, qui ea verba habuerit, accedere. fam. 7, 12 *si* te Tarentum et non Samarobrivam misissem. rep. 1,

46 *quasi* praecipientis cuiusdam et docentis et non vobiscum simul considerantis. Phil. 10, 5 *tamquam* extruderetur in Macedoniam et non contra prohiberetur proficisci. Ohne voraufgehende Bedingungsform: p. Scauro §. 7 ac ne existimes — me fingere ipsum et non a reo causam cognoscere. fin. 5, 30 an hoc usquequaque, aliter in vita? et non ex maxima parte de tota iudicabis? (Madv.) Sall. Cat. 52, 15 *quasi vero* mali atque scelesti tantummodo in urbe et non per totam Italiam sint. — Sonst kann ich nur noch anführen: Gell. 6, 1, 5 ut veritas sit et non sit mendacium. Lampr. Al. Sev. 53. Lact. ira Dei 17, 8. — Zur Hervorhebung der Correctur folgt selten *potius* auf *et non*, wie Cic. de or. 1, 22.

Statt *et non* dient jedoch häufiger *ac non*, um einen positiven Begriff durch einen negativen zu erläutern oder eine falsche Voraussetzung zu widerlegen. Die Form *atque non* findet sich in dieser Bedeutung nur bei dem älteren Plinius. Ter. Heaut. 4, 4, 6 decipiam ac non veniam. Eun. 1, 2, 59 *si* fidem habeat — ac non id metuat. Cic. legg. 1, 20, 54 perparvam — ac non eam quae. Ibid.: *si* re ac non verbis dissiderent. Sest. 43 homo castus ac non cupidus. Mil. 34 orationem stabilem ac non mutatam. p. domo 50, 128 de nostris aedibus ac non de publicis templis. Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5, 14.leg. agr. 2, 37 *si* hoc dissuadere est ac non disturbare atque pervertere. Eben so nach voraufgehendem *si:* part. or. 39, 136. Verr. II. 1, 31, 80. 1, 4, 9. 3, 30, 72. 47, 113. n. d. 2, 6, 17. fam. 3, 2, 2. p. domo 50 si illa lex est ac non vox sceleris ctt. — Nach *quasi*, *quasi vero:* Rosc. Am. 33 quasi nunc id agatur — ac non hoc quaeratur. leg. agr. 2, 26, 70. Verr. II, 1, 13 quasi vero id — fecerit ac non apertissime — compilarit. — An drei Stellen hat Cicero *potius* hinzugefügt und zwar in zwei Fragesätzen: Verr. 3, 79, 183. Catil. 2, 6, 12 und nach *si:* Phil. 8, 3, 9.

Caes. b. g. 3, 25 constanter ac non timide. Sall. Jug. 4, 8 nach *proinde quasi.*

Liv. 8, 27 velut destituti ac non qui ipsi destituissent. 8, 31 magistrum equitum ac non accensum dictatoris. 24, 37 volentes ac non coacti: Val. Max. 5, 3 ext. 3 nach *si.*

Die Stellen des älteren Plinius mit *atque non* giebt

Klotz S. 487: 7, 25 (26) 94. 22, 24 (50.) 27, 9 (55.) 29, 2 (9) 29. 31, 7 (39.)

Tac. d. 1 nach *si.* Nach *quasi:* h. 1, 40. ann. 6, 2.

Gell. 1, 22 supervacaneum — ac non necessarium.

Lactanz nach *quasi vero:* 3, 3, 16. 3, 17, 31. 5, 11, 6. 7, 3. 3.

b) *Et* (sehr selten *ac*) steht vor negativen Pronominalien (*nihil*, *nemo*, *nullus*) und Adverbien (*nunquam*, *nusquam*.) Dieser Gebrauch, der aus vorklassischer Zeit nicht belegt wird, findet sich an wenigen Stellen des Cicero, wird aber in der Folgezeit, wenigstens nach Livius, häufiger. Wenn gleich in einigen Beispielen der abweichende Ausdruck nothwendig oder wenigstens vorzuziehen scheint, um das negative Wort hervorzuheben oder enger mit dem Folgenden zu verbinden, so ist doch dafür *nec* mit positivem Pron. indefin. oder Adverb bei weitem häufiger.

Cic. inv. 1, 34 temere et nullo consilio. 39 et nullius approbationis indiget. de or. 2, 56 et eas arte nullo modo tradi posse. n. d. 2, 46 tenuem et nulla admixtione concretum. 1, 20 et in unum exitum spectantibus et nunquam fallentibus rebus. 2, 40, 170 et nemo (*et* — *et* geht vorauf). fin. 4, 28 urgent tamen et nihil remittunt. acad. pr. 2, 20 docti hominis et copiosi et parati et nihil praetereuntis. Phil. 11, 8 otioso vero et nihil agenti privato. n. d. 2, 53 mutorum et nihil intelligentium.

Fehlt bei Caesar, Sallust, Livius und Vellejus. Bell. Afr. 1 et nullam praetermittere occasionem.

Val. Max. 8, 7, 7 anxii et nunquam cessantis studii. (9, 3 prf. *ac* nunquam).

Curt. 6, 8, 25 et nihil. 7, 2, 26 strenuum hominem et nunquam cessantem. 8, 13, 8 profundo alveo et nusquam vada aperiente.

Am häufigsten bei Tacitus: d. 12 casta et nullis contacta vitiis. Agr. 16. G. 10 candidi et nullo mortali opere contacti.

Aehnlich G. 20. ann. 2, 25. 6, 46. 13, 47. 14, 1. — 1, 38 et nihil. Eben so 2, 13. 11, 27. h. 2, 38 et nunquam. 4, 76 et neminem. 2, 82 *ac* nihil. — Viel seltener bei Sueton: Tib. 73 *ac* nemine respondente. Nero 47 et nemine reperto.

Gell. 9, 2, 6 et nulli. §. 8 et nulla. Flor. 2, 12, 5 et nihil tale. 4, 12, 34. Capitol. Pert. 9 et nulla. 13 et nihil. Spart. Sev. 18. Lampr. Al. Sev. 29 et nunquam. Lact. 1, 8, 2 et nulli alii. 2, 8, 35 et nihil. 2, 17, 9 nihil*que* aliud. 4, 18, 31 et nunquam. 5, 9, 4 et nulli. ira Dei 20, 3 et nemo. 23, 29 et nunquam.

5. *Et* fügt zu dem speciellen Begriff den allgemeinen (= et ceteri „und überhaupt".) Plaut. capt. 918 Iovi deisque ago gratias. Vgl. *Ζεῦ καὶ θεοί.* 864 Iuppiter te dique perdant. Cic. Tusc. 4, 5 Chrysippus et Stoici. 5, 4, 10 et cuncta caelestia. n. d. 2 §. 132 ad victum et ad vitam. legg. 1, 21 a Xenocrate et Aristotele et ab illa Platonis familia. fin. 1, 12, 42 et *omnino*. Aus Caesar und Sallust ist nichts belegt.

Livius gebraucht sowohl *et* als *que* und *ac:* 21, 40 adversus Hannibalem et (Weiss. *ac*) Poenos. 30, 12 misso Syphace et captivis. 38, 31 T. Quinctius et Romani. 39, 6 psaltriae sambucistriaeque et convivalia ludionum oblectamenta. 45, 13 Popillius et ea legatio, quae missa erat. Dagegen: 24, 26 procul ab Syracusis Sicilia*que*. 35, 34 Quinctius legatique. cp. 37 Quinctii legatorumque. cp. 44 a Phaenea praetore principibusque. (Eben so setzt er *cum:* 45, 42 Bitis regis Thracum filius cum obsidibus. Aber gleich darauf: Bitis cum *ceteris* obsidibus.) Stellen mit *ac* und *atque:* 28, 1 Scipionis ac Romanae dicionis. 26, 31 ferro atque armis. 34, 32 vi atque armis. Letzteres nähert sich schon dem Hendiadys; eben so 35, 13. 39, 25 und 26. — Mit *que* Petron 2 Pindarus novemque lyrici.

6. *Et* (seltener *que* und *atque*) knüpft an den allgemeinen Begriff den speciellen an. Plaut. Men. 980 bene et sedate. Cas. 713 bene et commode. Curc. 518 bene — et pudice. Poen. 580. Truc. 131. Amph. 129 servom et conservom suom. Stich. 651 amica mea et conserva. Cic. acad. 2, 42 illa — et Herillum. fin. 2, 21 te — et tuas cogitationes. Virg. Aen. 1, 2 Italiam — Lavinia*que*. 111 in brevia et Syrtes. 5, 240 (mit *que*) 6, 831 *(atque.)* 8, 698 omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. 12, 516 Lycia missos et Apollinis agris. Hor. od. 1, 2, 21 regnum et diadema tutum. ep. 1, 12, 7 herbis et urtica. 1, 18, 54 saevam militiam — et Cantabrica bella. Liv. 9, 15 an con-

sulum Papirii*que* praecipuum id decus sit. Curt. 10, 5, 10 vigor eius et vultus. Tac. G. 2 memoriae et annalium. 3 monumenta et tumulos. ann. 4, 28 taedio curarum et quia periculum pro exitio habebatur. Iustin 29, 3, 7 Poeni et Hannibal.

7. Mit *et* wird ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angeknüpft, zunächst

a. mit Wiederholung des voraufgegangenen. Hierzu citirt Hand S. 478: Cic. Div. in Caec. 8 totam esse mutandam et ita tamen mutandam. Verr. 2, 21 hostis et hostis in ceteris rebus nimis ferus. 3, 65 tenetur — et manifesto tenetur avaritia, cupiditas hominis. 5, 46 errabas — et vehementer errabas. leg. Man. 3 regnat et ita regnat, ut ctt. 4 dicam alio loco et ita dicam, ut. (Mit *atque:* Ib. 12 portus atque eos portus, quibus ctt.) Catil. 2, 8 de uno hoste — et de eo hoste qui. 3, 10 erepti enim estis — et erepti sine caede. p. Sest. 36 victa igitur est — et victa non auspiciis, non intercessione. p. Mil. 23 magna vis est conscientiae — et magna in utramque partem. p. Dejot. 1 dominum accusantis et dominum absentem et dominum amicissimum nostrae reip. fam. 2, 7, 4 a tribuno pl. et a Curione tribuno. ad Qu. fr. 1, 2 §. 15. off. 1, 1, 2 disces — et disces quam diu voles.

Liv. 26, 13 cum hostis alienigena in Italia esset et Hannibal hostis. 35, 46 liberandae Graeciae causa — et liberandae re, non verbis. Sen. clem. 15, 1 contentus exsilio et exsilio delicato.

b. Ohne Wiederholung des voraufgehenden Wortes, besonders nach *multus*, auch nach *plurimi:* Plaut. capt. 159 multis et multigeneribus — militibus. Pseud. 556 clamore multo et magno. Sonst ohne *et*, namentlich wenn *multus* folgt. — Cic. leg. agr. 2, 2 multae et magnae cogitationes. leg. Man. 22 virtutes — multae et magnae. Verr. 5, 45 multi et graves dolores. (Hiernach ist §. 306 S. 622 zu berichtigen.) Aber de or. 1, 2, 6 liest Piderit: permultos excellentes (wo Lambin und nach ihm Hand *et* einschieben.) Nach *plurimi:* Sall. Iug. 32, 2 plurima et flagitiosissima facinora fecere. Quintil. 10, 1, 95 plurimos hic libros et doctissimos composuit. Mehr giebt Hand S. 475, 2. Aber abweichend wieder (ohne *et*) Cic. acad. 1, 6, 23 multorum magnorum (verdächtig; Orelli: magnorumque.) fam. 5, 17, 3 multis

fortissimis atque optimis viris. Wegen der Trennung der Adjectiva mag *et* fehlen bei Cic. div. 1, 18 multa nostrae reip., multa ceteris civitatibus gravia et vera praedixerint.

Auch nach *tot* vor einem folgenden *tam* oder *tantus* setzt Cicero gewöhnlich eine der drei copulativen Partikeln, wozu Klotz citirt: Verr. 2, 5 tot et tantae et tam graves civitates. Tusc. 5, 10 in his tot et tantis malis. p. Quinct. 2 tot tantae*que*. Getrennt: par. 2, 16 tot virtutum praesidio tanto*que* comitatu. Eben so vor *talis:* p. Cael. 28 tot viri *ac* tales. Dennoch wieder ohne Partikel: p. Mil. 23 tot tam claris argumentis signisque. — Schwankend ist letzteres bei Livius, der zwar auch die Conjunction setzt, wie 8, 12 de tot *ac* tam potentibus populis. 24, 26 tot ac tam validae, und öfter. Ohne Partikel: 5, 54 tot tam valida oppida. 21, 9 inter tot tam effrenatarum gentium arma. 25, 24 tot tam opulenti tyranni. 26, 13 haec tot tam acerba. 28, 28 tot tam praeclaris imperatoribus. 29, 21 tot tam nefanda.

Am gewöhnlichsten steht das explicative *et* vor *is* oder *quidem;* Beläge sind überflüssig. Andere Verbindungen, die sich nicht an bestimmte Wörter anschliessen, sind: Cic. Catil. 1, 2 mors *ac* reip. poena. leg. Man. 22 in hoc bello Asiatico et regio. off. 2, 20 inopis et optimi viri. Liv. 1, 17 regem et ab ipsis creatum. 4, 55 tres erant et omnes acerrimi viri. 9, 32. 26, 13. 34, 32. 40, 11. Apul. met. 1, 23 et recte „und zwar mit Recht.“ — Stellen aus Virgil giebt Forbiger zu Aen. 2, 722 und Wagner Quaest. Virg. XXXIII, 4.

Tac. d. 7 vulgus quoque imperitum et tunicatus hic populus. Aehnlich: Agr. 43 vulgus quoque et hic aliud agens populus. h. 1, 89 vulgus et — curarum expers populus. Agr. 41 de limine imperii et ripa. G. 29 ultra Rhenum ultra*que* veteres terminos imperii. h. 1, 25 vulgus et ceteros. 83 vulgus et plures. 19 medii *ac* plurimi. 2, 87 ceteri *ac* paulatim omnes. 4, 26 amnes quoque et vetera imperii munimenta. ann. 2, 88 scriptores senatores*que*.

8. Erklärend sind auch die mit *et* verbundenen kurzen Parenthesen: Vielleicht schon Ter. Eun. 5, 8, 43 tu hercle cum illa — et libenter vivis. Cic. Tusc. 3, 20, 48 at laudat, et saepe, virtutem (Orelli; jetzt fehlt *et* in den Ausgg.) Längere Parenthesen mit *et* besonders bei Livius:

9, 28 omnia aedificia (et frequenter ibi habitabatur) incendit. 9, 44 ut stativa tuta copiosaque (et ita erant) petisse videretur. 21, 12 ad praetorem Saguntinum (et ipse ita iubebat) est deductus. 22, 1, 19. 23, 44 eo spatio (et sunt omnia campi circa Nolam) concurrerunt. 28, 2 hanc iustam legionem (et id ferme roboris erat) in prima acie locat. 29, 23 et sunt ante omnes Numidae barbaros effusi in Venerem. 31, 45 et erat validum ibi regium praesidium. 35, 34 et erat tunc praefectus equitum. 44, 9 et classis appulsa ab litore stabat. — Häufiger setzt aber Livius die Parenthese asyndetisch.

9. Ueber das Hendiadys fehlt es uns noch immer an einer eingehenden und umfassenden Darstellung; nur Spitta behandelt von S. 49 an sehr ausführlich den Taciteischen Gebrauch. Was zunächst die Bezeichnung „Hendiadys" betrifft, so ist dieselbe verkehrt, denn keinesweges stehen in dieser Verbindung zwei Begriffe statt eines, sondern es werden zwei (gewöhnlich abstracte) Substantiva in gleichem Casus durch eine copulative Partikel verbunden, obgleich der Begriff des einen dem des anderen inhärirt, also logisch untergeordnet ist und in attributiver Form stehen sollte. Nun ist aber nicht immer zu erkennen, ob der Schriftsteller unterordnen will, und oft ist nicht zu entscheiden, welches der generelle Begriff sei. In der Regel freilich geht dieser naturgemäss dem speciellen Begriffe vorauf, aber es findet sich auch das Gegentheil. Spitta glaubt bei Tacitus gefunden zu haben, dass der generelle Begriff dem Prädikate näher stehe als der specielle, und nach seiner Darstellung muss man dies Gesetz bei Tacitus, wenige Stellen ausgenommen, anerkennen. Ob dasselbe aber mit Bewusstsein angewandt und auch von anderen Schriftstellern befolgt wird, scheint fraglich. Aus der alten Zeit fehlt es an Beobachtungen.

Aus Cicero ist zwar vieles, aber nicht genug gesammelt, dabei grössten Theils nur als nützliche Hülfe für Stilübungen. Daher ist es geschehen, dass man, vom deutschen Ausdruck ausgehend, an vielen Stellen ein Hendiadys statuirt hat, wo keins vorhanden ist. Man suchte einen Ersatz für den Ausdruck und fand ihn hier, aber nach römischer Anschauung sind die beiden Begriffe in vielen

Fällen logisch coordinirt. Dass man im Deutschen für das eine der beiden Nomina ein Attribut setzen kann oder auch setzen muss, ist für die lateinische Auffassung irrelevant.

Aus Mangel an Material muss ich mich hier darauf beschränken, das eben Gesagte mit einigen Stellen zu belegen.

a. Scheinbares Hendiadys, wo die beiden Begriffe nicht logisch subordinirt sind: *Fides et religio* oder *religio et fides* kann zwar übersetzt werden durch „gewissenhafte Treue" bei Cic. Rosc. com. 15, 45 cuius propter fidem et religionem iudicis testes comparabat. p. Flacco 4, 9 testimoniorum religionem et fidem nunquam ista natio coluit. p. Dejot. 6, 16 fide et religione vitae defendendum. Aber „Treue" und „Gewissenhaftigkeit" sind Begriffe von gleicher Geltung. Welcher von beiden sollte der untergeordnete sein? Und wie steht es hier mit Spitta's Beobachtung über die Stellung des Hauptbegriffes beim Verbum? — Wenn *ratio* mit einem anderen Abstractum coordinirt ist, so übersetzt man es wohl durch die Adjectiva „methodisch, systematisch, theoretisch, wissenschaftlich." Für den Römer ist aber *ratio* ein genereller Begriff und bezeichnet das methodische oder wissenschaftliche Verfahren im Gegensatz zur Empirie oder Routine. Dahin gehören nun Stellen, wie folgende: Tusc. 1, 1 omnium artium — ratio et disciplina. 3, 1 ratio ac doctrina. Beide Begriffe sind deutlich geschieden in 1, 13 atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaque doctrina. de sen. 21 ratio ac disputatio (Methode und Forschung.) Ferner: de or. 3, 13 subtilior cognitio ac ratio litterarum. — Auch in folgenden Verbindungen erkenne ich kein Hendiadys: Lael. 23 qui rerum cognitione doctrinaque delectantur. (Cognitio „das Erkennen, das Lernen", doctrina „die Kenntniss".) De orat. 1, 14 sine summa rerum civilium cognitione et prudentia (Piderit erklärt richtig: theoretische Erkenntniss und praktisches Verständniss.) Lael. 5 quae sunt in usu vitaque communi („in der Praxis und im gewöhnlichen Leben".) Tusc. 2, 4 tanta levitate et iactatione. Verr. 5, 38 tanta ignominia et calamitas. div. 2, 41 temeritas et casus, non ratio nec consilium. (Man übersetzt hier: „blinder Zufall", aber die *temeritas* ist eine Eigenschaft des Menschen, der *casus* nicht). de

sen. 6 quae iuventute geruntur et viribus. 7 studium et industria. (Vgl. Nep. Att. 12 labor et industria.) p. Sest. 46 duces suorum vitiorum studiorumque nacti. Tusc. 1, 25 varietate et natura sonorum („Mannigfaltigkeit und Eigenthümlichkeit.") Verr. 5, 41 clamor et admurmuratio (nicht „admiratio", wie man citirt, also nicht „laute Bewunderung.") Catil. 1, 1 si istius furorem ac tela vitemus. Lael. 27 quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset. (Soll angeblich heissen: „lebendige Erinnerung." Aber *recordatio* ist der Act des Erinnerns, *memoria* ist das darauf folgende dauernde Andenken, deutlich getrennt in der Rede de prov. cons. 18, 43 et ultimi temporis recordatione et proximi memoria.) Catil. 1, 13 aestu febrique iactantur (auch von Halm nicht als Hendiadys angesehen. Es giebt Hitze ohne Fieber und Fieber ohne Hitze.) Auch das Substantiv *vis* steht wohl selbständig, wenn et mit *natūra*, *potestas*, *contentio*, *incitatio*, *necessitas*, *gravitas* coordinirt ist. p. Dejot. 2 ad omnem impetum dicendi contentionemque.

Cäsar hat öfter ein scheinbares Hendiadys als ein echtes: b. g. 1, 3 fidem et iusiurandum dant. 7, 2 ut iureiurando ac fide sanciatur. 2, 22 rei militaris ratio atque ordo (Regel und Ordnung.) 4, 18 seque in solitudinem ac silvas abdiderant. 35 quantum cursu et viribus efficere potuerunt. 5, 19 quantum labore atque itinere — efficere poterant. Wahrscheinlich auch nur scheinbar in *praemiis pollicitationibusque*, welches er drei Mal hat: b. g. 3, 18. 26. b. c. 1, 56. Gemeint sind wohl Belohnungen, die sofort gegeben werden, und Versprechungen. Eben so b. g. 1, 44 non sine magna spe magnisque praemiis.

Stellen aus Sallust sind mir nicht bekannt.

Virg. ecl. 2, 8 umbras et frigora captant. (Ovid m. 7, 809 frigus et umbras.) G. 1, 335 caeli menses et sidera serva. Aen. 9, 26 dives pictai vestis et auri. 569 saxo atque ingenti fragmine montis (letzteres nur explicativ).

Bei Properz hat Hertzberg nur ein echtes Hendiadys gefunden. Ovid met. 5, 551 indicio linguaque (Anzeige zufolge der Geschwätzigkeit.)

Ob Livius, wie Kühnast in seiner Syntax S. 289 versichert, das Hendiadys viel häufiger anwendet als Cicero, scheint unerwiesen. An folgenden Stellen halte ich die Figur

nur für scheinbar: 3, 6 circuitio ac cura. 3, 18 prae ardore impetuque. 7, 30 adnuite — nutum numenque vestrum invictum Campanis (nutum „Gebot“, numen „wirksame Macht.“) 8, 33 vox et indignatio. 10, 5 ab impetu et cursu. 21, 63 edictum et litteras („einen Erlass und ein besonderes Schreiben.“ Weissenb.) 24, 14, 9 litteras ac senatus consultum (die Depesche mit dem S. C.) 26, 15, 8 litterasque et senat. cons. tradit. 23, 30 urbem — opulentam quondam armis virisque. 25, 28 Siculis cetera cum libertate ac legibus suis servarentur. 29, 28 fuga pavorque in urbe erat. 29, 9 non sine vociferatione atque indignatione. 30, 33 vi ac necessitate.

Bei Curtius findet sich öfter *floribus coronisque*. 4, 4, 5. 5, 1, 20. 9, 10, 25 u. 26. Das bedeutet aber nicht „Blumenkränze“, sondern der Zusammenhang zeigt, dass zerstreute Blumen und Kränze gemeint sind.

Tacit. h. 1, 67 gens olim armis virisque — clara (Waffen und Männer, die sie führen.) 2, 1 qui arma Vitellii bellumque affirmarent. 4, 12 viros tantum armaque imperio ministrant. ann. 15, 1 virorum armorumque faciendum certamen. h. 2, 49 non noxa neque ob metum (Schuldbewusstsein u. Furcht vor dem Sieger.) In folgenden vier Stellen wird nur der specielle Begriff erklärend dem generellen angefügt: Agr. 38 gaudio praedaque. h. 4, 81 ut pede ac vestigio Caesaris calcaretur orabat. 5, 6 terra finesque — Arabia terminantur. ann. 13, 42 testamenta et orbos. Synonyma sind zusammengestellt in ann. 1, 8 iactantia gloriaque ad posteros (aus Prahlerei und aus Sucht nach Ruhm bei der Nachwelt). Aehnlich verhält es sich wohl mit folgenden drei Stellen: h. 1, 57 instinctu et impetu et avaritia (wo schon die Dreitheilung gegen die Annahme eines Hend. der beiden ersten Wörter spricht.) 2, 46 furore quodam et instinctu. ann. 14, 16 non impetu et instinctu nec uno ore fluens („nicht voll Schwung u. Begeisterung noch aus einem Gusse strömend.“ Vgl. Cic. div. 1, 6 aliquo instinctu inflatuque divino.) ann. 1, 49 permissa vulgo licentia atque ultio et satietas. (Spitta erklärt zwar: licentia ultionis usque ad satietatem, aber die drei Begriffe sind doch getrennt gedacht). ann. 13, 19 ne opibus et orbitate Silanae maritus poteretur. 2, 57 ira et dissimulatio. (Zorn und Verstellung;

nicht nothwendig = irae dissimulatio, obgleich folgt: precibus contumacibus). h. 4, 68 vim atque arma retinebat. 5, 1 comitate et alloquiis (durch freundliches Wesen und Ansprache). ann. 1, 70 non vox et mutui hortatus iuvabant (Zuruf u. gegenseitige Ermuthigung.) 6, 55 assentationibus atque luxu. Einfach erklärend ist der zweite Begriff auch da zu fassen, wenn zwei Ablative von verschiedener Bedeutung verbunden sind: Agr. 12 per principes factionibus et studiis trahuntur (Spitta: studia sunt, quae ad augendas factiones a singulis suscipiuntur.) h. 1, 63 ut — universae civitates cum magistratibus et precibus occurrerent. 2, 22 molares ingenti pondere ac fragore provolvunt (von ungeheurem Gewicht mit lautem Krachen). ann. 2, 61 eductae pyramides certamine et opibus regum (modaler und instrumentaler Abl.).

Manches bleibt zweifelhaft, je nachdem man es auffassen will, z. B. h. 4, 62 rubore et infamia. Es liegt freilich nahe, zu erklären: „aus Scham vor der Schande", aber gedacht hat Tacitus wohl: aus Scham und im Gedanken an die Schande. Eben so cp. 72 pudor ac dedecus. ann. 3, 17 cum pudore et flagitio. Dass letzteres ein echtes Hendiadys sei, wird auch nicht bewiesen durch h. 3, 34 pudore flagitii. — Noch andere von den zahlreichen Belägen, welche Ruperti in seinem Index S. 820 fg. für das Hend. anführt, möchten sich als nicht hierher gehörend erweisen, indess kann das bisher Gesagte genügen, zumal da der Willkür der Auffassung doch oft einiger Spielraum vergönnt ist.

b. Das echte Hendiadys ist seltener als man früher angenommen hat. Aus Cicero wird, wenn das sub *a* Erwähnte wegfällt, nicht viel übrig bleiben. Dahin gehört p. Planc. 37 ferro ac manu. Tusc. 3, 16 quam (medicinam) affert longinquitas et dies (dafür sagt Servius ad fam. 4, 5, 6 longinquitas temporis). Aehnlich p. Quinct. 1, 4 nisi tempus et spatium datum sit. n. d. 2, 25 cursum et conversionem spatiorum ac temporum (den Kreislauf der Zeiträume). Zur Vergleichung damit führe ich noch an: Bell. Gall. 8, 31 dato spatio ac tempore. Tac. ann. 2, 82 donec tempore ac spatio vanescerent. h. 2, 37 spatium ac moras suasisse. Val. Flacc. 2, 356 moras spatiumque indulget amori. — Unerhört bei Cicero, aber doch wohl echt, ist p. Arch. 6, 13

crescit oratio et facultas (= facultas dicendi; dem Graevius so anstössig, dass er *ratio* vermuthet). Wenig sicher ist die Auffassung an folgenden vier Stellen, die Halm unbedenklich hierher zieht: Rosc. Am. 3, 8 per quorum sententias iusque iurandum id assequantur („eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt"). §. 9 natura pudorque meus (Nägelsbach: „natürliche Schüchternheit"). §. 149 aetas et pudor, qui ornat aetatem (wo nach meiner Ansicht schon der angefügte Attributivsatz die Annahme eines Hend. verbietet). §. 123 ea vestris ingeniis coniecturaeque committo. Ich meine, es wäre leicht, nachzuweisen, dass Cic. hier nirgends an eine attributive Unterordnung denkt, sondern nur den ersten Begriff durch den zweiten erklärt, was ich eben nicht als Hend. auffasse. — Nicht immer ist klar, welches der Hauptbegriff sei, wie z. B. de sen. 6, 15 quae iuventute geruntur ac viribus. Bedeutet das: kräftige Jugend oder jugendliche Kräfte? Nach Analogie wohl ersteres oder getrennt. — de or. 1, 33 clamores et admirationes. Nägelsbach übersetzt das durch „laute Bewunderung". Aber eben so gut könnte man erklären: „bewundernder Zuruf" oder beides trennen: „Beifall und Bewunderung." Man sieht, wie unsicher oft die Auffassung ist. — Ob p. Arch. 3, 5 studium et aures „geneigtes Gehör" bedeute, wie Berger übersetzt, ist doch fraglich; Halm erklärt anders: „Sinn und Kennerohr." de or. 3, 44 delectationis atque aurium causa (zur Ergötzung des Ohres). 1, 24 mearum ineptiarum testem et spectatorem (Augenzeuge). Catil. 3, 2 eosque — cum litteris mandatisque ad Catilinam esse missos. §. 8 se habere ad Catilinam mandata et litteras. Vielleicht heisst das „schriftliche Aufträge", vielleicht aber auch „mündliche Aufträge und Depeschen."

Caes. b. g. 1, 2 gloria belli atque fortitudinis. 31 in eos omnia exempla cruciatusque edere. 39 horum vocibus ac timore — perturbabantur. b. c. 1, 13 oppido moenibusque prohiberi.

Virg. A. 1, 1 arma virumque („den wehrhaften Mann", nach Burm. u. Wagner). 11, 747 arma virumque ferens. Offenbar als Hend. gefasst von Ovid trist. 2, 534 Aeneidos auctor contulit in Tyrios arma virumque toros. Dass aber diese Verbindung nicht überall so zu fassen sei, ist aus

Tacitus (s. S. 15) zu ersehen und von Spitta S. 55 u. 56 ausführlicher dargestellt. ecl. 8, 95 herbae atque venena. G. 2, 192 pateris libamus et auro (vgl. unten Ovid). 3, 158 notas et nomina gentis (i. e. notas gentem indicantes). A. 1, 61 molemque et montes imposuit. 158 urbem et promissa Lavini moenia (s. oben Caes.). 3, 148 effigies sacrae divum Phrygiique penates. 5, 227 reliquias vino et bibulam lavere favillam. 12, 712 clipeis atque aere sonoro.

Properz hat nur 3, 4, 9 Crassos clademque piate.

Ovid met. 3, 32 cristis praesignis et auro (s. oben Virg.). 12, 626 onus invidiamque removit. 13, 687 ignes rogique.

Livius 7, 36 luce ac die; auch wohl gleich darauf: silentium ac nox. Nur explicativ scheint das zweite Wort in 7, 15, 7 a fallaci equitum specie agasonibusque (als Reiter verkleidete Trossknechte.) 10, 33 stationis primae vigiliumque et eorum qui ctt. Aehnlich ist 25, 15 legionibus stativisque. — 28, 43 in memoriam ac posteritatem. Dasselbe 39, 5 ut memoriae ac posteritati mandetur.

Tacit. G. 12 caeno ac palude (Kritz erklärt: caenosa palude). 17 maculis pellibusque (Orelli: i. e. maculis e pellibus beluarum confectis). 28 a similitudine et inertia Gallorum separentur (Spitta: in inertia comparebat similitudo). 33 oblectationi oculisque ceciderunt (= oblectationi oculorum). Agr. 43 velut honore iudicioque. Das bedeutet entweder „honorifico iudicio" oder nach Spitta: honore qui inerat in iudicio. h. 1, 7 crimen ac dolum ultro compositum. Hier erklärt Heraeus: ränkevolle Anschuldigung, Spitta wohl richtiger: dolus ad committendam caedem compositus. h. 1, 52 sordes et avaritiam. 60 per avaritiam ac sordes. 2, 19 metum ac discrimen ostendere. Spitta hält *metus* für das Attribut und sagt, etwas künstlich erklärend: discrimen, in quod ne inciderent metuendum iis fuerat. Einfacher: furchtbare (oder zu fürchtende) Gefahr. — 2, 56 vi et stupris polluere (i. e. stupris vi illatis.) Wenn *clamor* und *gaudium* verbunden sind, so weiss man nicht, welches Wort attributiv zu fassen sei; heisst das: freudiger Zuruf oder laute Freudenbezeigung? Vgl. h. 1, 27 clamore et gaudiis. 2, 70 clamore et gaudio. 4, 49 gaudio clamoribusque. Sehr nahe steht ann. 1, 68 clamore et impetu. 3, 74 gaudio et impetu (stürmische Freude). h. 2, 70 lacrimaeque et misericordia

subiret (Mitleid, das sich in Thränen äusserte, nicht: mitleidige Thränen.) 3, 16 motum fremitumque (i. e. fremitum ex motu.) 3, 19 clementiam et gloriam (= gloriam clementiae). h. 2, 23 scelere et metu vaecordes, nach Spitta: metu qui e conscientia sceleris nascebatur. Aber Heraeus übersetzt *scelus* durch „Ruchlosigkeit" und verweist auf Nägelsb. §. 12, 1. — h. 2, 69 tantum impunitatis atque arrogantiae legionariis accessisse (ungestrafte Anmassung.) 3, 7 interpretatione gloriaque, von Orelli erklärt: interpr. gloriosa; besser Spitta: gloriatio quae apparebat interpretatione. Dem ist ähnlich ann. 2, 32 auctoritates adulationesque, nicht mit Roth: auctor. foedas adulatione, sondern nach Spitta: adulat. quae in auct. comparebant. 4, 69 periculo ac metu (= metu periculi). Ueber ann. 2, 82 tempore ac spatio vgl. oben Cicero. 3, 60 licentia atque impunitas (i. e. lic. impunita). Ebendaselbst: ut mitterent civitates jura atque legatos, von Spitta genommen für: iura per legatos; ist doch wohl kein Hendiadys. 11, 6 qui famam et posteros praemia eloquentiae cogitavissent. Weil hier die von Spitta aufgestellte Regel, dass der generelle Begriff (famam) dem Prädicat näher stehen müsse als der specielle (posteros), nicht passt, so will er *ad* für *et* schreiben, aber jene Regel bleibt überhaupt unerwiesen; dazu kommt ann. 3, 65 utque — ex posteritate et infamia metus sit. (Vgl. auch Liv. oben am Ende.)

Zuweilen lässt sich aus einem correspondirenden Satzgliede mit Attribut auf die Echtheit des Hendiadys schliessen, z. B. h. 2, 95 prodigis epulis et sumptu ganeaque (= sumptu ganeae.) ann. 1, 59 gloriae ac libertatis, wahrscheinlich = gloriosae libertatis, denn als Gegensatz folgt: flagitiosae servitutis. 2, 57 ira et dissimulatio, dann: precibus contumacibus.

Von dem, was Spitta nun noch S. 61 bis 72 anführt, glaube ich in folgenden Stellen ein echtes Hend. zu erkennen: h. 1, 69 minis ac verbis temperare (drohende Worte). 3, 24 minis et verbis provocatos. 48 minis armisque (Androhung von Waffengewalt). 4, 72 qui vocem precesque adhibere non ausi lacrimis ac silentio veniam poscebant (laute Bitten — stilles Weinen). 4, 2 iuniores periculo ac metu continuit. 58 fides famaque (i. e. fama fidei). ann.

1, 58 pro iuventa et errore filii (= pro iuvenili errore). 2, 34 in foro et iudicio (in öffentlicher Gerichtssitzung). 4, 7 forum ac ius.

Dies mag über Tacitus genügen. Die Menge der Stellen, die aus ihm zu besprechen waren, ist nicht sowohl aus der ihm gewidmeten sorgfältigen Behandlung als vielmehr aus der Vorliebe des Schriftstellers für dergleichen Verbindungen zu erklären.

Aus späterer Zeit ist nichts beobachtet.

10. Explicativ ist *et* auch da, wo es Gegensätze verbindet und eine adversative Partikel erwartet wird, bald mit voraufgehender Negation, bald ohne dieselbe. Aus Plautus citirt Balla's S. 9—11 viele Stellen, wo man *autem, sed* oder *et tamen* für das einfache *et* einsetzen könnte, z. B. Amph. 1024 non negabo debere et dabo. Rud. 923 sine lucro et cum damno. Pers. 798 haec scivisti et me celavisti? Bacch. 1195 lubet et metuo. Trin. 618 ut inimicos tuos ulciscare et mihi — referas gratiam. Most. 52 mihi benest et tibi malest. — So öfter im Dialog zur Einleitung einer gegentheiligen (oder abweichenden) Behauptung: Bacch. 78 scio quid ago. „Et ego scio quid metuo." Gebräuchlicher ist hier jedoch *at*.

Cicero gebraucht es seltener in den Reden als in den philosophischen Schriften. Rosc. Am. 4 tamen animo non deficiam et id quod suscepi — perferam. p. Arch. 7 si non hic tantus fructus ostenderetur et si ex his studiis delectatio sola peteretur, tamen ctt. legg. 1, 14 qui nihil alterius causa faciet et metietur suis commodis omnia. 2, 17 non enim recte existimamus — et opinionibus vulgi rapimur in errorem. 21 hoc vero nihil ad pontificium ius et e medio est iure civili. Brut. 56 nihil enim tam dissimile quam Cotta Sulpicio et uterque aequalibus suis plurimum praestitit. Lael. 8 in amicitia autem nihil fictum est, nihil simulatum, et quidquid est, id et verum est et voluntarium. de sen. 9 quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos (= et tamen, was aber unmittelbar darauf folgt). acad. 1, 12 nihil affirmatur et in utramque partem multa disseruntur. 2, 37 neque natum unquam et sempiternum. fin. 2, 9 non nimium probo et tantum patior ctt. orat. 58 sed omnis nec claudicans nec quasi fluctuans *et* aequaliter constanterque ingrediens (wo

Piderit nach Bake *sed* schreibt.) de or. 3, 23 summa iam senectute est et quotidie commentatur. Tusc. 1, 3 ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit.

Caes. b. g. 4, 36 portum capere non potuerunt et paulo infra delatae sunt. Mit *ac:* cp. 35 impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Wie oben: 5, 8 cursum non tenuit et longius delatus ctt.

Aus Sallust citirt Kritz nur: Iug. 107, 3 nihil dolo factum *ac* magis calliditate Jugurthae.

Virgil hat nach Forbiger's Index nur eine Stelle: ecl. 5, 89 et erat tum dignus amari (= et tamen.)

Hor. ep. 2, 1, 53 et mentibus haeret.

Ovid met. 3, 456 et amarunt me quoque nymphae (= sed). 12, 131 et in duro laedi ctt. her. 3, 79 fg. 12, 65.

Liv. 1, 4 nec adiri usquam ad iusti cursum poterat amnis et posse — mergi aqua infantes (i. e. non quidem, sed tamen). Vielleicht auch cp. 37 montes effuso cursu Sabini petebant et pauci tenuere (doch von Hand S. 497 anders gefasst). 4, 23 et Tubero incertus veri est. 4, 50 cum fremitus esset et quaestor P. Sestius — coerceri putaret seditionem posse (Weissenborn: und doch.) 24, 27, 7. 25, 25, 5. 35, 10, 5. 42, 10, 3. 28, 26, 11. 29, 27, 6. Aber mit Recht schliesst Hand hiervon aus: 44, 26, 6 et parvum auri, wo nur einfache Anknüpfung zu erkennen ist. — Im Uebrigen scheint der Gebrauch bei Livius selten, der aber auch *que* und *atque* statt einer adversativen Partikel setzt. Vgl. unten §. 314, 10. §. 315, 6. 9.

Tac. Agr. 9 severus et saepius misericors. h. 2, 20 speciosis et irritis nominibus. ann. 1, 13 avidum et minorem. 38 turbidos et nihil ausos. 12, 52 senatus consultum atrox et irritum. 14, 65 magna moles et improspera. Etwas anders Agr. 15 sic Germanias excussisse iugum, et flumine, non Oceano defendi („und doch nur").

Quintil. 9, 2, 15.

Nepos 4, 3, 7 et exspectandum. 14, 6, 4 relinqui eum non par esse et omnes confestim sequi. 18, 4, 3 in fide non mansit et se — recepit. cp. 6, 2 ne se moveret et exspectaret, quoad ctt.

11. Etwas Gegensätzliches leitet *et* ein bei einem Aus-

ruf oder einer unwilligen Frage; der Redende erwartet das Gegentheil von dem, was er aussagt:

a) im Ausruf: Cic. Verr. 5, 16 et his tot criminibus testimoniisque convictus — spem sibi aliquam proponit ctt. p. Mil. 12 et adspexit me illis quidem oculis. p. Sest. 37 et causam dicit Sestius de vi! (Kann auch als Frage gefasst werden.) Hand citirt ausserdem: Lucan 5, 58. 7, 783. Plin. pan. 28, 6. Flor. 4, 2, 89.

b) in unwilliger Frage. Unter der Masse solcher Fragesätze, die Holtze II 242—249 aus alter Zeit gesammelt hat, finde ich keinen mit *et*. Dies erst bei Cicero: leg. Man. 14 et quisquam dubitabit quin ctt. Dasselbe 15, 45. leg. agr. 2, 26 et vos non dubitatis quin. p. Planc. 29 et quemquam putas ctt. Cluent. 40 et iam querimur saepe ctt. Mil. 33 et sunt qui de via Appia querantur, taceant de curia? Phil. 1, 8 et vos acta Caesaris defenditis, qui leges eius evertitis? 2, 21 et tu apud patres conscriptos contra me dicere ausus es? Tusc. 1, 38 et dubitas quin sensus in morte nullus sit? 3, 16 et tu oblivisci iubes ctt.

Scheint bei Caesar und Sallust nicht vorzukommen.

Virg. Aen. 1, 48 et quisquam numen Iunonis adorat? 4, 215 et nunc ille Paris ctt. — Prop. 2, 8, 2 et tu me lacrimas fundere, amice, vetas? (von Hertzberg jedoch als Ausruf, nicht als Frage interpungirt.) Ovid met. 13, 338 et se mihi comparat Aiax? Unsicher im Anfang eines Gedichtes: am. 3, 8, 1 et quisquam ingenuas etiamnunc suspicit artes (wo die Fragepartikel *en* wohl richtiger ist). Petron 96 et non discedunt ocius nequissimi servi? — Weiter diesen Sprachgebrauch zu verfolgen, ist ohne Interesse.

12. Dass *et* in der Erzählung dazu dient, den Uebergang zu einem neuen Moment zu vermitteln, ist naturgemäss und besonders von Historikern angewandt. Es finden sich dabei aber noch folgende Besonderheiten:

a) *Et* steht nachdrücklich mit einem betonenden Adverb: mit *hercule* Cic. Brut. 72, 251. fin. 2, 8, 23. fam. 2, 18, 2; mit *certe* Ter. Eun. 5, 5, 4. Ad. 53. Cic. p. Marc. 2, 6. Mit *profecto* findet sich bei Hand 4, 489 keine Stelle, doch hat es Plaut. Bacch. 741. Asin. 244. Poen. 1298.

b) *Et* steht nachdrücklich ohne ein betonendes Adverb.

Plaut. Cas. 123 ut illi placeam; et placeo. Bacch. 562 et repperi. Oefter. Cic. legg. 2, 3 et tibi horum nihil deberi potest. 2, 18 vero; et apertissima sunt ctt. Att. 2, 19, 1 et sescenta sunt. Aber folgende drei Stellen, die Hand S. 488 citirt, sind hier auszuschliessen: p. Mil. 33, 91. Tusc. 3, 8, 18. de sen. 17, 59.

Virg. ecl. 2, 44 et faciet. Aen. 12, 50 et nos tela — spargimus.

Oefter bei Livius: 1, 1 et in quem primo egressi sunt locum (wo Madv. *ei* vermuthet.) 2, 11 et sciere perfugae. 2, 28 et apparebat atrox cum plebe certamen. 3, 14 et quod ad seniores ctt. 6, 11 et erat aeris alieni magna vis. 8, 29 et erat genus omne abunde bello Samnitibus par. 9, 16 et fuit vir haud dubie dignus. Man sieht, dass Liv. das nachdrücklich hervorgehobene Verbum in der Regel in solchen Sätzen voranstellt. Eben so Tacitus: Agr. 17 et terrorem statim intulit. h. 2, 16 et aversi repente animi. 70 et erant quos. 3, 6 et fuere qui. ann. 2, 28 et vocantur patres. 57 et erat, ut retuli, clementior. 69 et reperiebantur.

Quintil. 11, 2, 11 et persolverunt.

13. *Et quidem* oder *et* allein dient im Dialog nicht nur zur Bestätigung des Gesagten, sondern auch ironisch zur Widerlegung. Belegt wird dies nur aus Cicero: orat. 50 non erat hoc apud antiquos. Et quidem nihil aliud fere non erat („ja, aber auch.") legg. 3, 10 at aliquando incenditur. Et quidem saepe sedatur. Tusc. 3, 20 at laudat saepe virtutem. Et quidem C. Gracchus cum — effudisset aerarium, verbis tamen defendebat aerarium. fin. 1, 10 torquem detraxit hosti. Et quidem se texit, ne interiret. 2, 3 aliud igitur censet gaudere, aliud non dolere. Et quidem, inquit, vehementer errat. div. 2, 55, 114.

In demselben Sinne *et* ohne *quidem:* fin. 2, 24 et prodest, inquit (wo jedoch Madv. S. 276 *at* verlangt und diesen Gebrauch von *et* statt *et quidem* überhaupt beanstandet). de sen. 8 multa, quae non vult, videt. Et multa fortasse, quae vult. p. Scauro §. 41 at creditum est aliquando Sardis. Et fortasse credetur aliquando, si integri venerint. p. Sulla 17, 48 inimicum ego, inquis, accuso meum. Griechische Rhetoren nannten dies ὑποφορά oder die Figur κατ' ἰσότητα, lat. „subiectio."

Ausführlich handelt über alles Obige Seyffert, schol. lat. 1, S. 153—156, der auch Stellen mit blossem *quidem* von derselben Bedeutung hinzufügt. Vgl. unten §. 341.

14. *Et* statt *atqui* im Untersatze des Syllogismus (assumptio, propositio minor) bezeichnet das Fortschreiten zum Schlusse und steht fast immer unmittelbar vor dem Verbum. Citirt wird auch hier nur Cicero: Tusc. 3, 4 qui autem in morbo sunt, sani non sunt, et omnium insipientium animi in morbo sunt: omnes insipientes igitur insaniunt. (Doch ist die Stelle vielleicht Glossem.) cp. 7 et sapientis animus ita semper affectus est. 8 et sunt illa sapientis. 5, 17 et est in aliqua vita. acad. 2, 13 et quod falsum est. n. d. 3, 13, 33. Aber nicht 3, 12, 29 oder 3, 31, 77; auch nicht de fin. 2, 32, 104.

15. Unklassisch ist *et* für *tum* oder *iam* nach einem Imperativ oder Conjunctiv, um die Folge auszudrücken. Aus alter Zeit wird nur angeführt Cato r. r. c. 6 ulmos serito — et materia, si quae opus sit, parata erit. Dann erst Virg. ecl. 3, 104 dic quibus in terris — et eris mihi magnus Apollo ctt. Hor. ep. 1, 18, 107 sit mihi quod nunc est, etiam minus: et mihi vivam ctt. Ovid. am. 2, 14, 43 peccasse semel concedite tuto, et satis est. Phaedr. 3, 5, 7 impinge lapidem, et dignum accipies praemium. Petron 137 quidvis opta, et veniet. Lucan 2, 513. 4, 484. Plin. pan. 43, 3. 45, 6. Aber ganz unsicher ist, was Hand anführt aus Sen. de clem. 1, 16, 3 contunde (wo zahlreiche Varianten vorkommen; Fickert: contundet.)

16. Nachklassisch ist *et*, wenn es statt *cum* (= *tum*) nach einer temporalen Bestimmung die plötzlich eintretende Handlung einleitet. Hervorgegangen scheint dieser Gebrauch aus Stellen, wo durch eine Form von *idem* die Gleichzeitigkeit bezeichnet wird, wie Caes. b. g. 1, 37 haec eodem tempore Caesari mandata referebantur et legati — veniebant. Deutlicher b. c. 1, 62 eodem fere tempore pons in Hibero prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur. Mit voraufgehendem *simul* bereits bei Sall. Jug. 97, 4: igitur simul consul ex multis de hostium adventu cognovit et ipsi hostes aderant. Weiter geht nun Virgil: G. 2, 80 nec longum tempus, et ingens exiit ad caelum. Zweifelhaft ist Aen. 3, 8 vix prima inceperat aestas, et pater Anchises

dare fatis vela iubebat. (So gefasst von Wagner, welcher das darauf folgende *cum* durch *καὶ τότε δή* erklärt, also nicht für correspondirend mit *vix* hält.) 5, 857 vix primos — et super incumbens ctt. 6, 498 vix adeo agnovit — et compellat. Aehnlich v. 547 tantum effatus et in verbo vestigia torsit. Unsicher 11, 908 ac simul Aeneas — vidit, et saevum Aeneam agnovit Turnus. (Wagner; doch lassen andere den Nachsatz erst mit v. 912 folgen: continuo*que* ineant). Wie nach letzterer Auffassung, steht *que* auch Aen. 2, 692 vix ea fatus erat senior, subitoque fragore intonuit laevum. 11, 296 vix ea legati, variusque per ossa cucurrit ctt. 12, 81 haec ubi dicta dedit, rapidusque in tecta recessit (Wagner, während von anderen v. 82 als Nachsatz betrachtet wird). Zu vergleichen wäre hier das *atque* des Plautus nach voraufgehendem Temporalsatze; s. §. 315, 15.

Liv. 43, 4, 10 vixdum ad consulem se pervenisse, et audisse oppidum expugnatum. Oefter nicht. Vgl. daselbst Weissenb.

Curt. 4, 12, 23 iamque — et. Sonst nicht.

Lucan 6, 246 simul haec effatur, et altus Caesareas pulvis testatur adesse cohortes. S. oben Sallust.

Tacitus h. 2, 68 interim — insimulatur, et ruebat ad convivium miles. 95 nondum quartus a victoria mensis, et libertus — aequabat. ann. 1, 65 simul haec, et cum delectis scindit agmen. 4, 25 simulque coeptus dies, et — aderant. 4, 23 iam — et. 15, 40 necdum — et.

Plin. ep. 5, 14 (13 Keil) 8 pauci dies, et liber principis. 6, 20, 6 iam hora diei prima, et adhuc dubius et quasi languidus dies. §. 14 vix consideramus, et nox ctt. — Einige Dichterstellen werden noch aus Statius und Claudian citirt; aus der Prosa kann ich nur noch anführen:

Apul. met. 2, 11 commodum meridies accesserat, et mittit mihi ctt. 16 commodum cubueram, et ecce Fotis mea. 23 vix finieram, et illico me perducit ad domum. 4, 8 commodum cubuerant, et ecce quidam ctt. 8, 5 nec diu, et. 8, 18 vix haec dicta, et statim. 9, 20 commodum — et. 10, 6 vixdum — et statim.

Lact. m. pers. 6, 2 nondum — pervenerant, et iam — iacebant.

17. Von der im Latein geltenden Regel, dass zwei

Imperative asyndetisch stehen, weichen die Komiker zuweilen ab. Plaut. Amph. 971 i sane *et* quantum potest parata fac sint omnia. 329 i propere et suade iam ut satis laverit (Goeller.) Trin. 650 cape sis virtutem animo et corde expelle desidiam tuo. Stich. 331 respice — et relinque. Cas. 103 tace — et mi ausculta. Rud. 1108. So steht öfter *abi et:* mil. 255. 394. Bacch. 592. Pers. 165. Pseud. 890. Stich. 533. Asin. 367. Dagegen ist *et* wohl zu streichen in mil. 521 i, placide noscita. 812 i, praecepta sobrie adcures face. Pseud. 891 i, convivas cedo. — Auch *atque* setzt Plautus nach Imperativen der Composita von *ire:* mil. 1195 abi cito atque orna te. Men. 220 abi atque obsonium adfer. Und so nach *abi* oder *abite:* Most. 294. Bacch. 714. Epid. 589. 639. Pseud. 168. Cas. 191. 315. 387. Poen. 302. Nach *adi:* Pers. 600. Poen. 981; nach *exi:* mil. 1338. Pers. 459; *prodi:* Aul. 348; *redi* 81. Rud. 858. — Nur ein Mal hat er *que* dazu verwendet, wo aber die Rede unterbrochen ist: Most. 1037 i mecum — una nunc simul. „Fiat." Servorumque operam et lora cedo. Uebrigens findet sich das regelmässige Asyndeton der Imperative nicht selten bei Plautus, namentlich nach *i* und *ite*, wofür 23 Stellen citirt werden, doch kommt auch hier *atque* vor: merc. 277 i tu hinc ad villam atque — facito. Most. 807 i intro atque inspice. Cas. 483. Truc. 328. — Men. 272 cape atque serva.

Dies Alles meistens nach Ballas, gramm. Plaut. I, S. 15 fg. Ueber Terenz fehlt es an Beobachtungen und für die Folgezeit nimmt man an, dass das Asyndeton der Imperative vorherrschend sei.

18. Zur Angabe eines Vergleiches steht für *atque* zuweilen *et*, sehr selten jedoch vor der klassischen Periode. Es bezeichnet

a) die Aehnlichkeit, besonders nach *aeque:* Cic. Rosc. com. 1 aeque tabulae condemnantur eius qui verum non retulit et eius qui falsum perscripsit. p. Cluent. 69 quos tamen ipsos aeque et eos, quos praesentes videtis — sollicitat. p. Mur. 13 aeque promptum est mihi et adversario meo. fin. 1, 20, 67 nisi aeque amicos et nosmet ipsos diligamus (aber gleich darauf: laetamur amicorum laetitia aeque *atque* nostra.) Madvig macht zu dieser Stelle darauf aufmerksam, dass zwei verschiedene Fälle zu unterscheiden

sind, je nachdem die Uebersetzung durch und oder durch wie gegeben wird. Indess kommt beides auf eins heraus, denn in der That bezeichnet das Latein nur, dass über zwei Subjecte dasselbe ausgesagt wird, und deshalb wird coordinirt. — Dieselbe Abwechselung in den Partikeln findet sich auch de fin. 4, 23, 64 caeci aeque et ii qui modo nati; worauf folgt: aeque caecum animo *ac* Phalarim fuisse. Andere Stellen mit *aeque* sind noch: 4, 24, 66. 27, 76. Tusc. 2, 26, 62. de or. 3, 50, 192.

Nach *par* und *pariter:* Ter. Ad. 5, 8, 34 pariter corpore et animo. Cic. Brut. 11 omnia fuisse in Themistocle paria et Coriolano. Sall. Cat. 3, 2 haudquaquam par gloria sequitur scriptorem et actorem rerum. Val. Max. 4, 1, 12. 9, 2 ext. 1. 9, 8, 1. Tac. ann. 13, 39 gloriaeque pariter et praedae consulerent. 40 viae pariter et pugnae.

Nach *similis* und *similiter:* Cic. Tusc. 5, 3 similem sibi videri vitam hominum et mercatum eum, qui. fin. 4, 12 similem habeat vultum et si ampullam perdidisset. 2, 7 similiter et si dicat (verdächtig, wahrscheinlich zu lesen: *ut si*, wie Cicero sonst sagt; s. Madvig zu d. St.) Lucr. 2, 414 fg.

Nach *idem:* Cic. p. Mil. 17 eadem hora Interamnae fuerat et Romae. Caes. b. g. 1, 37. Sall. Cat. 58, 10. Jug. 85, 1. Nep. 1, 3, 5.

b) Die Verschiedenheit. Hierzu citirt Hand 1, 268 und 2, 482 einige Stellen mit *alius*, *aliter* und nur aus der klassischen Periode: Cic. p. Cael. 28 lux enim longe alia est solis et lychnorum (aber unsicher, andere lesen: *ac*.) p. Caec. 20 non enim alia causa est aequitatis in uno servo et in pluribus. Aehnlich de off. 2, 18 alia causa est eius qui — et eius qui. de or. 3, 18 alia enim et bona et mala videntur Stoicis et ceteris civibus. Caelius ap. Cic. fam. 8, 1, 3 solet enim aliud sentire et loqui. Varro r. r. 2 prf. §. 4 alius enim opilio et arator. — Noch seltener bei *aliter:* Cic. de fin. 5, 29, 89 aliter homines, aliter philosophos loqui — aliter doctos *et* indoctos (Madvig schreibt: docti et indocti.) ad Att. 10, 11, 1. Aber gewiss nicht so zu verstehen, was Klotz noch auf S. 305 anführt: 11, 23, 1 si aliter est et oportet.

19. Manche Bemerkungen, die sich bei Hand finden,

scheinen entbehrlich, z. B. S. 487, III, 1: *et* knüpft Sätze an, die etwas Neues hinzufügen oder mit denen der Schriftsteller in der Entwicklung der Gedanken fortfährt. S. 484, 19 handelt von den Fällen, wo *et* einen Satz anfügt, der scheinbar einen Consecutivsatz vertritt, wie Cic. acad. 2, 3, 8 de rebus incognitis iudicant et ad quamcunque sunt disciplinam — delati, ad eam tamquam ad saxum adhaerescunt. Auch aus Plautus citirt Ballas S. 16 u. 17 eine Anzahl solcher Stellen, wie Asin. 447 audio et quiesco. Trin. 430 eum vidi miserum et me eius miseritumst.

Will man aber so überall supponiren, was möglicher Weise statt des copulativen Satzes gedacht werden kann, so kommt man dahin zu glauben, dass durch *et* auch wohl ein finales *ut* vertreten werden dürfe: Plaut. Amph. 1128 Tiresiam — advocabo et consulam („um ihn zu befragen.") Es würde offenbar zu weit führen, auf dergleichen Erklärungen, an welche die Schriftsteller nicht gedacht haben, näher einzugehen.

20. Ueber *et* mit folgendem *autem* s. §. 335, 12.

§. 312. *Et* steht zuweilen adverbiell und bedeutet „auch", fügt also etwas Neues hinzu, ohne dass der Begriff, mit welchem es als Conjunction verbunden stehen sollte, dabei steht; letzterer ist vielmehr aus dem Voraufgehenden zu entnehmen.

Aus der vorklassischen Zeit lassen sich nur drei Stellen mit Sicherheit anführen: Cato r. r. cp. 156 eodem addito et oleum. 157 sic et laserpitium. Ennius ap. Fest. s. v. *solum:* simul et. Für Plautus wird der Gebrauch von Lachmann, Fleckeisen und Ritschl verworfen, nur von Geppert einige Male durch Einschiebung von *et* hergestellt. Anders geartet sind auch diejenigen Stellen, wo *et* in der Bedeutung „und auch" die Erwiderung des Grusses an das Vorige anknüpft: mil. 1352 iam vale. Et tu bene vale. Stich. 316 salvos sis. Et tu salve. Und so öfter. Aehnlich verhält es sich mit Ter. Ad. 1, 2, 49 curae est mihi. Et mihi curae est (und auch).

Seit Cicero wird die Erscheinung immer häufiger, doch bleibt sie noch selten in den Reden: p. Quinct. 30, 94 spes est et hunc miserum — tandem posse consistere. (Wo Baiter *et* streicht.) Rosc. Am. 33, 92 verum quid ad rem? et alii multi. 94 fateor me sectorem esse, verum et alii multi.

off. 1, 37 sed et alii. (Aber top. 6, 28 *etiam* alia Baiter). Rosc. com. 11, 32 at enim tu tuum negotium gessisti bene. Gere et tu tuum bene. 17, 43 an et Cluvio. Verr. I, 1, 1 non modo Romae, sed et apud exteras nationes. Eben so mit *sed et:* Brut. 17, 67. Att. 5, 10, 5 sed multum et philosophia. 11, 9, 2 non modo favisse, sed et — dedisse. 11, 23, 3 memini omnino tuas litteras, sed et tempus illud. Ver. II, 1 §. 71 quod et. de or. 2, 78 sic et. 1, 50, 217. div. 1, 53, 121. 13, 23, 3. p. Cluent. 49, 138 ut — sic et populum (wo aber Baiter nach Hndschr. *et* streicht.) rep. 2, 23 quamvis in ea sit et senatus. 1, 3 et apud Graecos. Tusc. 3, 13 et illa. 4, 34 et ille. 5, 16 et — igitur, et — ergo. legg. 1, 12 ergo et lex. fin. 3, 8, 27. or. 19, 62 et philosophi. off. 1, 40 nam et ordinem sic definiunt. Eben so *nam et:* de or. 1, 25, 113. inv. 1, 16, 23. or. 57, 192. legg. 1, 11, 31. 2, 25, 63. Anacoluthisch ist p. leg. Man. §. 17. Vgl. §. 328. n. d. 1, 26 quod et (al. *ei*) non praedi. canti — crederem. (Anders wieder cp. 30, 83 age et (und) his vocabulis deos faciamus.) n. d. 2, 62 tamen et spectaculum. legg. 3, 2, 4 et in rep. div. 1, 56, 126 et observatione. ad. Qu. fr. 1, 1 §. 34 simul et illud Asia cogitet. Und so nach *simul:* Ibid. §. 43 s. et illud cogita. Att. 1, 1, 4 simul et illud ostendi. 5, 21, 4 simul et vides. 8, 14, 2 simul et elicere cupio sententiam tuam. p. Cluent. 17, 48, wie 4, 10. 57, 155. p. Caec. 2, 6. Verr. II, 1 §. 106. 5 §. 3. 4 §. 136. Att. 12, 47, 3 idem et ego arbitrabar. 15, 3, 1 quin et maiora contemnimus. 16, 16, 10 da mihi et hoc. ad Qu. fr. 2, 15, 3. Verdächtig ist legg. 3, 2, 4 quod et in his etiam — manet (wo *et* oder *etiam* zu streichen ist.) Zweifelhaft: ad Att. 7, 26, 3. or. 19, 62 et gravitate. Dazu käme noch die nicht ganz gesicherte Verbindung *et ipse,* s. I, S. 65. Sonst habe ich aus Cicero nichts notirt, aber die Zahl der Stellen zeigt die grosse Ausdehnung des Gebrauches.

Bei Caesar nur ein Mal, aber unsicher: b. c. 3, 13 simul et Caesar appropinquare dicebatur (wo Kraner *et* streicht.) Im b. g. 1, 15 (Hand S. 507) heisst *et* „und". — Auch bei Sallust nur selten, jedoch unbestritten: Cat. 35, 3 cum et alienis nominibus — persolveret. Iug. 20, 1 simul et. Dasselbe 84, 5. 97, 1.

Weit zahlreicher als bei Cicero sind die Stellen bei

Livius, vgl. Kühnast S. 371 fg. Eben so bleibt es im silbernen und späten Latein. Vieles, was Hand anführt, namentlich aus Cicero; ist nach dem jetzigen Standpunkte der Kritik veraltet.

§. 313. Auf *et* folgt *etiam* oder *quoque*.

1. *Et etiam* ist unsicher in alter Zeit, wo es citirt wird aus Plaut. Aul. 3, 3, 4 et etiam introduce, si vis (nach Ling; andere streichen *et*.) Sonst nur noch Ter. Phorm. 4, 3, 51 et etiam nunc ctt. Ueberhaupt ist die dem Deutschen so geläufige Vereinigung beider Partikeln stets selten geblieben. Die Bedeutung von *etiam* ist aber verschieden. Cic. Verr. 4, 47 manifestis in maleficiis tenetur et manet etiam (auch noch jetzt.). p. Cael. 6 est enim commune cum multis et cum quibusdam etiam bonis (sogar, selbst). ad Att. 16, 16, rogo te et etiam oro. fam. 9, 25, 3 et etiam gratia. orat. 12, 39 et — canit etiam ctt. Nach correspondirendem *et* folgt *etiam*: Brut. 82 sed et ipse errabat et alios etiam errare cogebat. fam. 12, 18, 1 ut et quid tu agas et quid agatur scire possim et etiam quid acturus sis. 13, 7, 3 illum et dignitatis municipii et aequitatis et etiam voluntatis erga se habiturum esse rationem. Nur zur Steigerung eines Comparativs ist *etiam* hinzugefügt: ad Att. 2, 1, 3 oratiunculas autem et quas postulas et plures etiam.

Fehlt bei Caesar, Sallust und den Augusteischen Dichtern.

Varro r. r. 2, 4, 10 Latini et etiam Graeci. 2, 7, 2. 3, 9, 9. Cels. 8, 1.

Ziemlich selten bei Livius: 1, 16, 5 et consilio etiam unius. 24, 15, 6 et eques etiam in hostes emissus. 24, 34, 5 et velites etiam — patiebantur. 27, 10, 4 ad id sibi neque opes deesse et animum etiam superesse. 28, 18, 5 et eodem etiam lecto Scipio atque Hannibal — accubuerunt. 30, 3, 2 et arma etiam ex Sicilia — portabantur. 39, 37, 17 veremur quidem vos, Romani, et, si ita vultis, etiam timemus.

Bei Tacitus nur ein Mal: Agr. 10 et iugis etiam ac montibus inseri. Sueton Iul. 76 sed et ampliora etiam. Wahrscheinlich nicht öfter.

Falsch bei Quintil. 9, 3, 37 constat et aliis etiam modis (wo *et* aus dem voraufgehenden *t* entstanden ist.) Kommt überhaupt bei ihm nicht vor.

Gellius nur 9, 7, 3 et alii docti viri et Suetonius etiam

Tranquillus. Apul. m. 10, 3 et etiam medela ipsa. 17 et etiam saltare. Lamprid. Comm. 1 et suis praeceptis et etiam.

Aber Stellen mit *etiam et*, wie sie Hand 2, 523 aus Plaut. und dem jüng. Plinius citirt, giebt es nicht. Anders ist Prop. 2, 9, 18 tunc etiam felix inter et arma pudor (wo Hertzberg lehrt: altero *etiam* necti enuntiata, altero *et* sententiae vim in voce *arma* positam augeri).

2. *Et—quoque* fehlt in der archaistischen Periode und wird aus der klassischen Zeit nur zwei Mal citirt: Cic. Verr. II, 1 §. 11 erunt qui et in eo quoque audaciam eius reprehendant (von Wesenberg mit Recht beanstandet, von Baiter beibehalten). de inv. 2, 16, 50 eiusdem esse et hoc quoque admisisse (Lambin strich *et*, Baiter klammert es ein). Bei Caesar und Sallust findet sich keine Spur davon. Auch bei Livius noch ziemlich selten und zwar in der Bedeutung „und auch". 26, 38, 7 et tum quoque magis inopia consilii potioris quam spe effectus. 33, 34, 6 Perrhaebi et Dolopes quoque liberi pronuntiati (unsichere Lesart). 34, 2, 11 remp. capessere eas patimur et foro quoque et contionibus — immisceri. 35, 29, 7 et in castris quoque foret trepidatum, ni. 37, 7, 3 nihil impetratum — et ea quoque irrita legatio dimissa est. 37, 31, 2 obsidionem — tolerare et obsidentes quoque ad ultimam inopiam adducere. perioch. 82 et castris qu. expugnatis. Aber verdächtig ist 30, 10, 15 deinde et propugnatoribus quoque incommodae erant (wo Madwig mit Recht *et* streicht, weil es nicht wie in den vorigen Stellen, und bedeutet). Falsch angebracht sind folgende zwei Citate bei Hand Turs. 2, 522 fg. 41, 24, 16 nostrorum et nos quoque (statt nostros quoque et nos) und 42, 17, 3 (Weissenb. interpungirt: et duces Romanos omnes et legatos, exterarum quoque gentium insignes).

Ovid. her. 16, 92 addit et ad festos hunc quoque Troia diem.

Falsch bei Vell. 1, 17, 2 ut et Livium qnoque (wo *et* gestrichen wird).

Curt. 4, 4, 9 naves superveniunt et rex quoque aderat. 6, 11, 10. 9, 10, 10. 10, 7, 17. Oefter nicht. Sen. vit. b. 6, 1 sed et animus quoque.

Plin. h. n. 2, 7 (5) deos gestant et monstra quoque colunt. 8, 16 (21) sunt vero et fortuita eorum quoque clementiae exempla.

Tacitus Agr. 24 et Gallico quoque mari opportuna. h. 1, 30 et Nero quoque vos destituit. Oefter in den Annalen.

Quintil. 1, 1, 31 et in lectione quoque non properare. 1, 5, 42 et sic quoque (und auch so, und doch). Dasselbe 4 prooem. 7. 10, 1, 125 damnare eum et invisum quoque habere. Mit correspondirendem *et:* 1, 7, 20 quo modo et ipsum et Virgilium quoque scripsisse manus eorum docent.

Nepos 17, 6, 2. 25, 18, 4. — Geschmacklose Häufung bei Apul. m. 11, 20 famulos meos nec non et equum quoque illum meum reducentes. Sonst findet sich bei Apulejus keine Stelle, auch in späterer Zeit bleibt die Verbindung sehr selten z. B. Lactanz hat sie nur drei Mal: 2, 8, 43. 4, 1, 13. 5, 13, 6.

§. 314. *Que* entspricht nach Form und Gebrauch dem griechischen τέ, Sanskrit tscha, welches ebenfalls angehängt wird. Der Bedeutung nach ist es schwerlich von *et* zu unterscheiden. In der alten Zeit scheint es gebräuchlicher gewesen zu sein, wofür der Text der zwölf Tafeln, die Columna rostrata und die Grabschrift der Scipinen einen schwachen Beweis liefern. Auch das mag dafür sprechen, dass in einer Lex Papiria bei Festus s. v. sacramentum ein Polysyndeton mit fünfmaligem *que* vorkommt. Dass diese officielle Weise des Ausdrucks auch noch in der Kaiserzeit galt, zeigt die Lex regia de Vespasiani imperio, in welcher unaufhörlich mit *que* coordinirt wird, gar nicht mit *et* und nur ein Mal mit *ac* nach perinde. In Hand's Tursellinus ist diese Partikel nicht mehr behandelt; über Ursprung und Bedeutung derselben verbreitet sich Schoemann in vier Greifswalder Universitätsschriften (1865—67). Ausser einem ziemlich confusen Artikel von Hudemann im Lexikon von Klotz kann ich weiter keine Vorarbeiten anführen. Ueber den Plautinischen Gebrauch giebt Ballas in seiner oben wiederholt citirten Dissertation von S. 19 bis 27 gutes Material.

1. Bei Plautus ist *que* immer dem ersten Worte des Satzes angehängt, auch wenn dies eine Präposition ist, darunter Bacch. 930 sine classe sineque exercitu. Mit Recht schreibt Brix Capt. 384 id petam semper sequarque (statt: id p. id persequarque). Eben so Trin. 821 laudes ago et gratis gratas habeo (st. gratas gratisque). Andere

Dichter, wie z. B. Horaz und Tibull, hängen die Partikel des Metrums wegen an Wörter, zu denen sie nicht gehört.

Im Allgemeinen gilt nun zwar die Regel, dass vor Livius *que* nur dann einer Präposition angehängt werden kann, wenn dieselbe schon voraufgegangen ist, wie in der oben citirten Stelle; auch Pl. mit 29 per corium, per viscera perque os. Sonst schliesst sich *que* dem von der Präposition regierten Substantiv an, wie Cic. Verr. 2, 20 de provinciaque decessit. fam. 1, 9 de meque. de or. 2. 33 a discendoque deterrent. p. Dejot. 9 in convivioque. n. d. 3, 37 in portumque. Phil. 5, 4 per vimque· Tusc. 5, 33 ab iisque. 41 ad Brutumque. n. d. 2, 30 ab eaque. fam. 1, 9 de meque. Und so bei Caesar: b. g. 2, 11 sub occasumque solis. (Aber nicht 7, 1 de senatusque consulto, wo jetzt *de* getilgt ist). Desgleichen bei Livius und Späteren. (Aber vom Relativpronomen wird *que* nicht abgetrennt, wie es nach schlechter Lesart geschieht bei Cic. rep. 5, 2. Liv. 22, 30, 4.)

Dass jedoch ausnahmsweise schon vor Livius *que* an die Präposition tritt, selbst wenn dieselbe einsilbig ist und nicht schon voraufgeht, zeigen folgende Stellen: Plaut. Capt. 541 proque ignoto. Truc. 279 cumque ea. Epid. 191 circumque argentarias. Cic. off. 1, 34 exque his. 2, 23 exque eo tempore. Brut. 80 und div. 2, 20 deque. Rosc. Am. 39 inque eam rem. Oefter bei wiederholter Praeposition. Bei Caesar ebenfalls selten: b. g. 5, 36 inque eam rem. 7, 45 deque his. b. c. exque ea. — Auffallend Dolab. ap. Cic. fam. 9, 9, 1 nobiscumque. — Sall. Cat. 6 cumque iis. 48, 5 deque ea re. (Nach voraufgehendem *per* folgt *perque:* J. 58, 5. 71, 5.) Livius hat *proque:* 4, 26, 9. 6, 26, 5. 30, 18, 2 (aber nach voraufgehendem *pro:* 22, 59, 16. 29, 23, 10.) *perque:* 1, 49, 5. 3, 6, 7. 5, 36, 7. 21, 11, 9. 21, 14, 2. 21, 49, 8. 23, 14, 13. *deque:* 23, 11, 3. 40, 42, 9 (häufiger, wenn *de* voraufgeht: 26, 28, 2. 31, 5, 4. 38, 35, 7. 42, 62, 12.) *inque:* 10, 37, 15. 40, 57, 5. *transque:* 22, 41, 7. 22, 43, 7. *interque*: 2, 20, 8. 5, 49, 7. *postque:* 41, 9, 9 (aber Weissenb. liest *postve,* wie auch 38, 11, 9. 39, 3, 5 und Cic. Verr. II, 1 §. 106 steht.) Man sieht, dass Livius über den klassischen Usus weit hinausgeht und zwar seltener in seiner ersten Dekade als in den folgenden Büchern.

Bei klassischen Dichtern und späteren Prosaikern wird dann *que* wieder seltener den Präpositionen angehängt: Virg. G. 347 *aque* Chao. Aen. 1, 161 *inque* sinus (von Servius als obsolet bezeichnet, wie auch *aque, adque, inque, sineque*). 2, 273 *perque* pedes. Ovid. am. 2, 14, 30 *aque* sua caesum matre. (Dasselbe: her. 6, 156 nach *a.*) *inque:* m. 1, 735. 10, 143. 1, 468 *eque* (andere wollen: *deque*). Uebrigens werden sich mehr Stellen bei den Dichtern finden. Aus Vellejus habe ich nichts notirt, aus Val. Maximus nur 1, 5, 3 *eque.* 2, 2, 7 *inque.* Tac. ann. 4, 40 perque invidiam. 15, 45 inque eam praedam. Und so öfter. Selten getrennt, wie 5, 10 per dolumque. 16, 2 ab oratoribusque. Diese Stellung hat Spitta S. 26 dem Tacitus abgesprochen, vielleicht mit Recht. Nep. 24, 2, 1 exque ea. Ausserdem bei wiederholter Präposition: 25, 9, 5 sine fenore *sineque* ulla stipulatione (wie oben bei Plautus).

2. In folgenden Fällen erzeugt das an gewisse Formwörter (Relativa, Adverbia, Conjunctionen und die Praepos. *ab*) angehängte *que* auf den ersten Anblick Undeutlichkeit. Es findet sich nämlich verbunden mit

a) *qui:* Plaut. Pseud. 427 quique auscultant. Cic. de or. 1, 26, 119 qui optime dicunt quique id — facere possunt. Und so öfter; auch B. Afr. 35.

b) *quae:* Cic. div. 1, 5 de quibus accepimus quaeque colimus. Lact. 4, 18, 1. 7, 1, 22. 7, 6, 3. ira D. 13, 1.

c) *cui:* Cic. acad. 2, 40 vincam animum cuique assentiar deligam.

d) *quo:* Plaut. Poen. 1235 quoque modo. Cic. off. 1, 2, 6 quantum quoque modo videbitur, hauriemus. Tac. dial. 37 nam quo quis saepius steterit tamquam in acie quoque plures ctt. Suet. Aug. 18 quoque — celebratior esset.

e) *quando:* Liv. 34, 56, 13 quos eorum quandoque vellet.

f) *ubi:* Liv. 1, 6, 3 ubi expositi ubique educati erant.

g) *uti* (= ut): Niemals bei Plautus. — Cic. p. Cluent. 20, 56 utique ei locus primus constitueretur. In einem Senatsbeschluss bei Cic. fam. 8, 8, 5 neve — utique haberent. Liv. 1, 24, 7 ut — utique (und wie) intellecta sunt. 7, 42, 2 ne — neu — utique liceret. 36, 2, 2 ut — utique voveret.

h) *utrum:* Varro l. l. 8 p. 191 utrumque omnium verborum dicatur esse analogia an usus an maioris partis.

i) *ita:* Plaut. Epid. 2, 2, 10 itaque (und so). Pers. 781. Capt. 676. 877. Cist. II, 1. 35. Truc. 347. 522. Amph. prol. 15. 762. mil. 778. 791. Ter. Andr. 3, 3, 18 ita volo itaque postulo. Cic. inv. 2, 24, 72 depactus est ut — itaque fecit (und so that er). in Caecil. 1, 2 itaque — ut. Liv. 1, 4, 8 ita geniti itaque educati. 1, 32, 12 itaque consentio. 23, 35, 7 itaque — praeceperat.

k) *ab:* nur in einer vorklassischen Gebetsformel bei Macrob. sat. 3, 9 relinquatis absque his abeatis (und von ihnen weggehet).

3. Selten tritt *que* an viersilbige und noch längere Wörter: Cic. Verr. I, 16 pecuniosissimusque. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 quemadmodumque. Liv. 10, 35 tergiversarenturque. Gell. 14, 2, 1 comperendinationibusque.

4. Seltene und wohl nur nachklassische Verbindungen sind auch folgende: Ovid. m. 9, 693 nunquamque. Vell. 2, 31, 2 quasdamque. Aurel. Caess. 11, 4 idcircoque. Bei Plautus fällt auf: quiaque, quasique, quinque. — Erst seit Curtius finde ich *que* an *c* gehängt; aber auch bei ihm ist jetzt in *sic quae* geändert: 7, 8, 11. Dann erst wieder bei Apul. met. 2, 8 sicque. Dasselbe bei Lact. 6, 25, 10. Lamprid. Al. S. 35. — Aurel. Caess. 11, 6 hincque. Amm. 14, 2, 3 haecque, und an mehr als siebenzig Stellen. Die Scriptores Hist. Aug. haben öfter *tuncque:* Spart. Jul. 7. Sev. 12. Lamprid. Al. S. 54. Comm. 6. Also falsch ist bei Plaut. Truc. 525 nuncque (statt: nunc). Falsch auch *sicque* bei Cic. fin. 5, 14, 40; richtig jetzt leg. agr. 2, 21, 56 eique. Vgl. Müller, Progr. des Ioachimsth. Berl. 1871 S. 9.

5. Zur Bildung der Polysyndeta hat die klassische Prosa *que* so gut wie gar nicht verwendet. Zwar steht die Partikel bei Cicero n. d. 2, 39, 98 und auch sonst wohl zwei Mal hinter einander, bei Caesar b. c. 3, 110 in einem Raum von sechs Zeilen sogar sieben Mal, aber eigentliches Polysyndeton ist hier nur in den Worten: Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum. Dass es in der officiellen Sprache in starker Häufung gebraucht ward, zeigt unter andern der Entwurf des Senatsbeschlusses bei Cic. Phil. 9, 7, aber auch da verbindet es nicht einzelne Begriffe, sondern ganze Sätze. Den Dichtern jedoch war es ein bequemes Mittel zur Bildung der Dactylen, wie z. B. Virg. G.

3, 344 tectumque Laremque armaque Amyclaeumque canem Cressamque pharetram. Sogar vier Mal in einem Hexameter der sehr ähnlichen Stelle bei Sil. 2, 444 gaesaque latratorque Cydon tectumque focique. Sieben Mal bei Ovid met. 9, 691 — 694. Vgl. 13, 257—260.

6. *Que* als Partikel des dritten oder überhaupt letzten Satzgliedes ist nicht ungewöhnlich. Plaut. Pseud. 164 vorsa sparsa tersa strata lauta structaque. v. 173. mil. 653. Zumpt. §. 783 giebt einen Belag aus Cic. p. Murena, wo sich die Erscheinung im ersten Capitel vier Mal wiederholt: mihi fidei magistratuique meo — pacem, tranquillitatem, otium concordiamque — fauste feliciter prospereque — honore, fama fortunisque. Das siebente Satzglied wird mit *que* angeknüpft in nat. d. 2, 39, 98, das dritte ebendaselbst §. 99 agri, insulae litoraque. Und so ist es in allen Zeiten.

7. Allgemein gebräuchlich war auch die Verbindung des Personalpronomens mit folgendem Possessivum derselben Person durch *que*. Die Stellen aus Plautus hat Ballas gesammelt: Capt. 652 me meaque. Ib. v. 670. 702. 768. 898. Bacch. 413 te tuamque. 846 me meosque. Pseud. 184 vos vostrosque. 1132 se suamque aetatem. Dasselbe auch Most. 250. — Amph. 317. 1089. Poen. 1242. Seltener, wenn beide Pronomina durch ein oder zwei Wörter getrennt sind: Men. 987 me sciat meumque erum. mil. 219 tibi adesse tuoque tergo obsidium. Aber v. 224 ad te *et* legiones tuas. Stich. 126 vos lepide temptari vostrumque ingenium. — Es ist überflüssig, Beläge aus späterer Zeit hinzuzufügen. Dahin gehört auch Hor. sat. 2, 6, 65 *ipse* meique.

8. Ausserdem giebt es eine Anzahl von Verbindungen, wo *que* gewohnheitsmässig zwei eng verbundene Begriffe an einander knüpft, und nur selten findet sich dafür *et* oder *atque*. So in der Steigerung durch zwei gleichlautende Comparative: *plus plusque* Plaut. Aul. 538; aber sonst nur noch Cic. Att. 6, 2, 10 quem plus plusque in dies diligo. Vereinzelt *plus minusque* Pl. Capt. 991. Dagegen ganz gewöhnlich *magis magisque*, schon Plaut. Pseud. 1214. (Selten mit *ac* oder *et*.) Demgemäss auch *minus minusque*, Plaut. Aul. 18. Ter. Heaut. 3, 3, 33; aber öfter finde ich dies nicht, nur noch mit *atque* Virg. Aen. 12, 616; mit *ac* bei Liv. 26, 17, 12 minusque ac minus conveniebat (und

immer weniger konnte man sich einigen). Mit *ac* auch bei dem älteren Plinius, mit *et* bei Dichtern: Hor. od. 1, 25, 6. Ovid met. 11, 722 und öfter. *carior cariorque* factus Apul. m. 8, 2. — Andere stereotype Verbindungen sind: *satis superque* Plaut. Amph. 168; desgleichen bei Cicero und Späteren. *iam iamque* fehlt noch in alter Zeit, dann Cic. Tusc. 1, 7 iam iamque esse moriendum (nächstens, binnen kurzem). ad Att. 7, 21, 2. 7, 25 sed iam iamque omnia sciemus et scribemus ad te statim. ep. ad Brut. 1, 14 iam iamque faciendum. Caes. b. c. 1, 14. In diesen Stellen weist es auf die Zukunft hin, aber nicht bei Virg. Aen. 12, 940 iam iamque magis (= magis magisque). Noch einige Stellen giebt Hand 3, 157. Dafür auch Asyndeton. *vix vixque* nur bei Pedo Albinovanus, dem Freunde Ovids, aber *vix aegreque* seit Plautus, öfter bei Späteren, nur nicht bei Klassikern. — *ultro citroque* Cic. Verr. 5, 66. off. 1, 17. (Auch mit *et*). Liv. 3, 5. 5, 8 u. öfter. Bei Varro auch mit *ac*, nachklassisch nicht selten asyndetisch. — *longe longeque* ebenfalls erst seit Cicero: fin. 2, 21, 68 plurimum se et longe longeque plurimum tribuere honestati. Hor. sat. 1, 6, 18 longe longeque remotos. Ovid. m. 4, 325 sed longe cunctis longeque potentior illis. *longe multumque* praestet Cic. fin. 5, 14. longe omnes multumque superavit Verr. 5, 44. *nimium nimiumque* ist ἁπ. εἰρ. bei Ovid her. 1, 41. Auch Folgendes scheint nur ein Mal vorzukommen: Val. Max. 4, 1, 2 *multo multoque* — operosius est. — *Longe lateque*, seit der klassischen Zeit häufig. Selten u. spät dafür *late longeque* Sen. ep. 51, 11. Vopisc. Prob. 19. Livius mit *ac:* 21, 35. Dagegen finde ich wieder nur ein Mal: tibi nos *penitus totosque* tradimus Cic. Tusc. 5, 2, 5. *diu diuque* nur bei Apul. m. 11, 20. *saepe diuque* Hor. ep. 1, 13, 1. Häufiger ist *diu multumque* seit Cicero (wofür aber schon bei Plautus und dann auch bei Cicero *et* vorkommt, bei diesem und anderen *ac*). *multum diuque* Val. Max. 4, 1 ext. 3. *satis diuque* B. Afr. 75. *cominus eminusque* Liv. 31, 24. *aliter aliterque* Cels. 3, 3, 21. 7, 7. Bei Seneca und dem älteren Plinius auch mit *atque* verbunden.

Auch in der stereotypen Verbindung zweier Substantiva durch *que* weichen die Schriftsteller häufig ab, indem sie bald die Stellung der Nomina umkehren, bald eine an-

dere Partikel setzen. So heisst „bei Tag und Nacht“ in einem Fragment des Titinius aus vorklassischer Zeit *noctu diuque*, eben so Tac. h. 2, 5. 3, 76. ann. 15, 12; aber bei Sall. Jug. 38 und 44 *diu noctuque*. Plautus sagt auch *noctu et diu*. Plautus und Cicero: *dies noctesque;* aber es finden sich in diesen und den Ablativverbindungen überall auch *ac* und *et*. Livius z. B. sagt *nocte dieque* 24, 37; aber öfter gebraucht er *ac* und zwar bei willkürlicher Stellung, nämlich *die ac nocte* 4, 22. 24, 20; *nocte ac die* 25, 39. 26, 27. Ausserdem hat er das Asyndeton *diem noctem* 42, 54. — Apul. de mundo cp. 29 *nocte diuque*. Bei Livius findet sich *diem tempusque* 2, 45. 42, 50, und ungekehrt *tempus diesque* 22, 39. — *Ferro ignique* ist allerdings die gebräuchliche Form, aber schon Cicero kehrt die Worte um und setzt Phil. 13, 21, 47 *igni ferroque*, was auch andere nach ihm gethan haben. Daneben giebt es Abweichungen mit *et*, *ac* und *atque*; s. §. 317. Eben so verhält es sich mit *terra marique*, wo noch die Verbindung mit doppeltem *et* hinzukommt. *Equis armisque* Liv. 29, 1, 3. equo armisque ib. §. 8.

Tempus locusque Liv. 1, 9. 33, 37 (aber bei demselben auch mit *et* und *ac*). *tempus necessitasque* Cic. off. 1, 23. *loci natura tempusque* Liv. 9, 41. *pace belloque* 2, 1. *pacis bellique* 1, 19 (auch mit *ac*). *pax veniaque* 1, 31. Allgemein war *domi militiaeque*, aber daneben hat Terenz militiae *et* domi, Cicero: *et* d. *et* m. *belli domique* in allen Zeiten, besonders bei Liv., der aber auch domi bellique und das Asyndeton belli domi hat. Plautus sagt dafür: *domi duellique* — *domi forisque* Sall. J. 85, 3. Liv. 7, 27 und so öfter; ausserdem mit einfachem oder wiederholtem *et*.

Servi liberique Plaut. Pers. 649.

Ius fasque bei Plautus., Cic., Sall. und Liv. 8, 5. 8, 9. 8, 39; aber auch *fas iusque* 7, 31 und ius *et* fas 27, 17 (wie schon Cic.) *ius iudiciumque* 36, 39. 39, 24. 41, 22. Häufiger *in ius dicionemque* 21, 61. 23, 15. 26, 24. 28, 21. 36, 14. 38, 48. 40, 35 (mit *ac* 32, 33, 8). *ius imperiumque* 29, 29. Andere Variationen des Ausdrucks sind: *in arbitrium dicionemque* 26, 33, 12. *dicionis imperiique* 22, 20, 11. Und mit Wechsel der Partikel: 24, 37, 9 iuris *atque* arbitrii.

Vis virtusque Liv. 21, 41, 17. vim virtutemque 23, 45,

10. Doch auch mit *ac* verbunden: vi ac virtute 22, 5, 2. 25, 23, 1. Dafür wieder: vis *atque* virtus 25, 38, 10.

Fames sitisque Cic. fin. 1, 11. Liv. 5, 6. Aber Sall. J. 89, 8 fam. *atque* s. Liv. 3, 32 fames pestilentiaque.

Fuga pavorque Liv. 29, 28. Umgekehrt: pavor fugaque 5, 38. 31, 2. terror pavorque 24, 50. Dagegen auch: pavor *ac* fuga 35, 2. terror ac fuga 1, 28. fuga *atque* formido 22, 38.

Statt *senatus populusque Romanus* finden sich bei Sallust noch drei andere Formen: Jug. 9, 2 senat. *et* pop. R. Desgl. 104, 5. 111, 1. 41, 2 pop. et sen. R. 112, 3 iussu senatus *atque* pop. R. Wenn Kritz zu der ersten dieser Stellen sagt, durch diese Partikeln sollten beide Begriffe als selbständig, getrennt erscheinen („ut utraque pars per se cogitetur"), so dürfen wir fragen, wesshalb eine solche Auffassung nur bei Sallust vorkomme.

Cibum potionemque Liv. 24, 16 cibi potionisque. 21, 4. Dagegen verbindet Cicero beide Wörter durch *et:* de sen. 11. fin. 1, 11. n. d. 2, 54. Curtius hat *ac*: 7, 5, 21. — *cibo victuque* Liv. 2, 35.

Daran schliessen sich leicht die Substantiva *cultus* und *victus*, die ebenfalls in beliebiger Weise verbunden werden, z. B. Cic. de sen. 23 tenuis victus cultus*que*. off. 1, 44 ad victum cultumque. 1, 4 ad c. *et* ad vict. 2, 4 a victu et cultu. Tusc. 5, 22 omni cultu et victu humano. de div. 1, 29 moderato cultu *atque* victu. Aehnliche Verbindungen sind: victus *vestitus*que Cic. p. Quinct. 15. *vita* victusque off. 1, 17. ad *usum* cultumque 1, (?) *cura* cultusque Liv. 26, 49. cultus *habitus*que 23, 34. vestitus habitusque 30, 33. *figuram* habitumque Cic. Verr. 2, 35.

Ductu auspicioque (auspiciisque), schon bei Plautus, scheint bei Klassikern nicht vorzukommen, wird aber seit Livius häufig, der auch 28, 27, 4 sagt: imperium auspicium*que* abnuistis, und §. 5: vos auspicium *et* imperium ad Umbrum — detulistis. 3, 42 ductu *atque* auspicio. Bei Späteren auch *ductu imperioque:* Curt. 5, 1, 1. alia ductu meo, alia imperio auspicioque perdomui 6, 3, 2.

Stationes custodiasque Liv. 24, 2. stationibus custodiisque 21, 14. Mit *ac*: 5, 44.

Adjectiva durch *que* verbunden, besonders von entgegengesetzter Bedeutung: Plaut. Pseud. 771 parvis magnisque. Cist. II, 1, 45 magni minutique. Oder Synonyma: mil. 503 longum diutinumque. Häufig bei *alius,* z. B. haec aliaque Liv. 8, 23, 17. 29, 1, 25. Dagegen 1, 50, 7 haec *atque* alia. Bei *talis:* haec taliaque Liv. 5, 2. 21, 53. 26, 32. Aber Tac. h. 2, 2 his *ac* talibus. ann. 4, 60 haec *atque* talia. 11, 24 his atque talibus. — In der Formel des Glückwunsches: quod — *felix fortunatumque* sit, — *faustum felixque.* — *Vivos mortuosque* Cic. Catil. 1, 13. Liv. 25, 38, 2. — *vivus vidensque* Ter. Eun. 1, 1, 28. vivo videntique Cic. p. Quinct. 15. Aber p. Sest. 27, 59 vivus, ut aiunt, est *et* videns ctt. — *nefastos* dies *fastosque* Liv. 1, 19. *aequi iniquique* 5, 45 (auch mit *atque*). *armatus inermisque* 24, 22 (dafür *atque* 37, 6). *gratus acceptusque* Cic. Tusc. 5, 15. Nep. Hann. 7, 3. *carus acceptusque* Sall. J. 12, 3. 70, 2. 108, 1. Liv. 35, 15. Tac. ann. 12, 29. *sciens prudensque* Cael. ap. Cic. fam. 8, 16, 5 und in dem gleichlautenden Briefe ad Att. 10, 9, 5. Seltener bei Adverbien, wenn sie Adjectiven ähnlich sind: Cic. p. Quinct. 15 tacite obscureque.

Die Verbindung zweier Verba durch *que* scheint nicht oft vorzukommen, formelhaft ist sie z. B. bei *vivere* und *vigere:* Liv. 25, 38 vivunt vigentque fama. 39, 40 vivit immo vigetque eloquentia eius. 2, 32 vivimus vigemusque. Dem entsprechend: vigebat *vireba*tque 6, 22, 7. Aber bei Cicero mit *et:* n. d. 2, 33 vivunt et vigent. div. 1, 30 viget autem et vivit animus.

Ferre und *agere* „plündern" erst seit Livius: 10, 34 quae ferri agique potuerunt. 22, 3 res — ferri agique vidit. 38, 15 ferri agique res suas viderunt. 39, 54 omnia alia, quae ferrent agerentque. Curt. 4, 13, 13 ferri agique. — Auch mit *atque:* Liv. 38, 18 quae ferre atque agere possint. 40, 49 cum ferret passim cuncta atque ageret. — Tac. dial. 8 agunt feruntque cuncta. Dafür sagt Livius ein Mal: *raperent* agerentque 22, 1, 2. Virg. A. 2, 374 alii rapiunt incensa feruntque Pergama. *Posse* mit *pollere* verbunden scheint alterthümlich; so in einer alten Formel bei Liv. 1, 24, 8 quanto magis potes pollesque. 8, 33, 8 plus — potest polletque.

Quaeso mit einem Synonymum verbunden: Cato r. r. 141, 2 te precor quaesoque. Cic. fam. 5, 4, 2 peto quaesoque. post red. in sen. 1 quaeso obtestorque. Liv. 23, 9, 2 precor quaesoque. — Andere Verba des Bittens: Cic. Rosc. Am. 49 rogat oratque. Gell. 16, 13, 5 petisse orasseque. 17, 10, 7 petivit oravitque.

Phraseologisch sind auch die Verbindungen von zwei Synonymen in der Bedeutung „schlagen, besiegen", am häufigsten *fundo* und *fugo* oder umgekehrt bei Sall. Jug. 21 fugant funduntque. Aber daneben giebt es wieder viele Abweichungen, theils in der Wahl der Conjunction, theils in den gebrauchten Verbis z. B. Cic. Phil. 14, 1 *caesum* fusumque. Liv. 33, 1 si fudisset cecidissetque hostes. Cic. rep. 2, 20 fudit belloque *devicit*. off. 3, 31 fusi *et* fugati. Caes. b. g. 1, 44 fusas *ac* superatas esse. Sall. J. 58 fundere *atque* fugare. Vell. 2, 46 fugaret *ac* funderet.

9. Die männliche Form des Plurals eines Substantivs, welches Personen bezeichnet, wird mit der weiblichen durch *que* verbunden, um den weiten Umfang des Begriffes auszudrücken, besonders bei den Komikern: Plaut. Trin. 78 omnes bonos bonasque. mil. 1340 conservi conservaeque omnes. Allgemein gebräuchlich war in der Verwünschung und im Glückwunsch die Formel *di deaeque*, wozu Ballas S. 25 allein aus Plautus 24 Stellen anführt. So auch Ter. Heaut. 4, 6, 6. Nur ein Mal findet sich dafür bei Plautus *et:* Cas. 561 per omnis deos et deas deiuravit.

Auf ähnliche Weise wird Singular und Plural verbunden in *Iuppiter dique* und *dique omnes*. Einmal steht dafür: Hercules dique Plaut. Cas. 172.

10. Wie *et* und *atque*, kann auch *que* statt einer adversativen Partikel stehen, namentlich nach voraufgehender Negation: Plaut. Amph. 573 verum hau mentior resque uti facta dico. mil. 1072 oratricem hau sprevisti sistique exorare ex te. Cist. I, 1, 50 non Hecala fies unquam, semperque istanc — aetatulam obtinebis. Cas. 409 quoique id paratumst ut paratum ne siet sitque ei paratum quoi paratum non erat. Pseud. 929 ipsus sese ut neget esse eum qui siet, meque ut esse autumet, qui ipsus est.

Nach neunmaliger Negation folgt bei Cic. leg. agr. 1, 8, 24 summam*que* tranquillitatem (statt *sed*). fin. 2, 5, 17 non

prorsus, inquit, omnesque in voluptate esse dico. off. 1, 19, 64 existuntque. Brut. ap. Cic. fam. 11, 13, 5 nihil de diligentia remittere debetis dareque operam ut ctt. — Caes. b. g. 2, 33 (ohne voraufgehende Negation) pugnatumque ctt. b. c. 1, 74, 2 armaqne. Sonst setzt Caesar in diesem Falle *et* oder *atque*. — Sall. frgm. 1, 49, 26 (Kr.) non fuit consilium privatas opes facere, potiorque visa est periculosa libertas. Oefter wohl nicht. Aus Livius werden nur zwei Stellen angeführt: 23, 7, 11. 27, 42, 5 (sonst *et* oder *atque*.) Auch bei Ovid findet sich nur weniges, und überhaupt scheint sich dieser Gebrauch von *que* später zu verlieren.

11. Que fügt, wie *et*, einen erklärenden Begriff oder Satz hinzu: Plaut. Amph. 463 bene prospereque. 349 bene pudiceque. Dasselbe Capt. 988. Aul. 780 bene feliciterque. mil. 897 bene opportuneque. Most. 816 bene benigneque. Pseud. 459 bene confidenterque. Auch nach *multus:* 372 multa malaque dicta. — Poen. 1207 voluptati tibi — libertatique („nämlich zur Freilassung"). Der erste Satz wird durch den zweiten erklärt: Bacch. 156 ne Phoenix tuis factis fuam teque ad patrem esse mortuom renuntiem. Und so öfter; s. Ballas S. 22 fg.

Aus Cicero wird nichts citirt. Caes. b. g. 1, 33 fratres consanguineosque. Sall. J. 2, 3 omniaque orta occidunt („und überhaupt"). 9, 3 Iugurtham beneficiis vincere aggressus est statimque eum adoptavit. 70, 5 ad tempus non venit, metusque rem impediebat. Liv. 2, 42, 6 largitiones temeritatisque invitamenta. 7, 15, 7 a fallaci equitum specie agasonibusque. Vom Allgemeinen zum Speziellen übergehend: 5, 42, 8 arma tantum ferrumque in dextris. (Aber 26, 31, 3 ferro *atque* armis.) Ein Uebergang vom Speciellen zum Allgemeinen ist bemerkbar: Caes. b. g. 1, 17 nostra consilia quaeque in castris gerantur. 2, 12 vineas agere quaeque ad oppugnandum usui erant comparare. 4, 27 obsides daturos quaeque imperasset facturos. 5, 45 spe libertatis magnisque persuadet praemiis. 7, 19 reliquaque, quae. Dasselbe cap. 81 und 84. 24 reliquasque res, quibus. — Sall. J. 14, 2 regno fortunisque omnibus expulit. Liv. 21, 55, 2 Baliares — levemque armaturam (erklärt durch 22, 4, 3: Bal. ceteramque l. arm.).

Auch bei Dichtern und Späteren findet sich das er-

klärende *que*, aber sehr zerstreut. Aus Tacitus z. B. weiss ich nur anzuführen: G. 29 ultra Rhenum ultraque veteres terminos imperii. ann. 2, 88 scriptores senatoresque.

12. Erklärend steht *que* auch, wie *et*, in der Antwort auf eine Frage, wofür ich jedoch nur Beläge aus Plautus (nach Ballas S. 23) anführen kann: Amph. 799 ain heri nos advenisse huc? Aio adveniensque ilico me salutavisti. Trin. 197. Pers. 352. Cas. 508.

13. Dass *que* dazu dienen könne, Sätze mit finaler Bedeutung anzuknüpfen, ist behauptet worden, z. B. Plaut. capt. 501 eunt obviam gratulanturque eam rem („um zu gratuliren"). Aber schwerlich hat der Schriftsteller daran gedacht. An anderen Stellen vermuthet man den Ausdruck eines consecutiven Verhältnisses: Stich. 519 pax commerciumquest vobis mecum („Friede und folglich Verkehr"). Auch diese Erklärung beruht auf Willkür.

14. *Que* im Sinne von *quoque* „auch" findet sich in *hodieque* „auch heute noch", aber nicht vor Vellejus, also nicht bei Livius, der im Lexikon von Klotz noch citirt wird, obgleich Hand schon früher das Richtige gegeben hatte. In den angeführten Stellen des Livius steht entweder nur *hodie* 31, 7 oder *hodie quoque* 1, 17. 40, 12 oder *hodieque* in der Bedeutung „und noch heute" 5, 4. 42, 34.

Auch bei Vellejus und nach ihm ist *hodieque* in jenem adverbiellen Sinne sehr selten, bei vielen Autoren gar nicht vorhanden, z. B. nicht bei Tacitus, aus dem Roth zum Agricola S. 253 nicht weniger als sechs Stellen citirt. Falsch ist auch bei Klotz das Citat aus Plin. ep. 4, 19.

Echt aber sind folgende Stellen: Vell. 1, 4, 2 vires autem earum urbium hodieque (noch heute) magnitudo ostentat moenium. §. 3 quae hodieque appellatur Ionia. 2, 8, 3 quae hodieque celebres sunt.

Plin. h. n. 2, 58, 150 in Abydi gymnasio — colitur hodieque. 8, 45, 176 et hodieque reliquiae stirpium durant. 30, 1, 2 ut hodieque etiam in magna parte gentium praevaleat. Quintil. 10, 1, 94 sunt clari hodieque et qui olim nominabuntur. — Was sonst noch angeführt wird, ist entweder unsicher oder aus sehr später Zeit.

§. 315. *Atque* ist aus *ad* und *que* zusammengesetzt, bedeutet also „und dazu." Darin liegt der Bedeutung nach

nichts Besonderes, also auch keine Steigerung. Thatsächlich wird aber das Wort häufiger als *et* und *que* zur Anknüpfung eines Begriffes oder Gedankens verwendet, den der Redende hervorheben will. Ausserdem steht es in zahlreichen Verbindungen völlig gleichbedeutend mit *et* oder *que*. Rücksichtlich der Form steht nur das fest, dass *ac* nicht vor Vokalen und *h* gesetzt wird, alle übrigen Beobachtungen sind werthlos, ausgenommen etwa die, dass Plautus *ac* nicht vor *q* stellt, dass also Bacch. 471 nicht mit Fleckeisen *ac quae* (Ritschl: atque ea) zu schreiben ist. Ueber das Einzelne im Gebrauch ist Folgendes zu bemerken.

1. Durch *atque* wird auf das, was folgt, aufmerksam gemacht, es liegt also eine demonstrative Kraft in der Verbindung, So besonders bei den Komikern, wenn der Redende die Person, von welcher er eben sprach, plötzlich erblickt und ausruft: *atque eccum*. Aus den Stellen, welche Ballas S. 30 fg. citirt, gebe ich nur wenige: Pl. Men. 357 set ubi illest quem coquos ante aedis ait esse? atque eccum video. 566 hem, hac abiit, si vis persequi vestigiis. Atque edepol eccum, huc optume revortitur. 772 atque eccam eampse — video. 887 atque eccum, incedit. 897 atque eccum ipsum hominem. Stich. 577 atque eccum lupum in sermone. Und dergleichen öfter. Nur ein Mal hat Plautus dafür *et eccum:* Amph. 897 et eccum video; häufig aber: sed eccum.

2. *Atque* dient zur Bezeichnung der nachdrücklichen Versicherung: Plaut. Stich. 582 set videon ego Pamphilum cum fratre suo Epignomo? atque is est (ja, ja wahrlich, wahrhaftig). Truc. 124 Diniarchusne illic est? atque is est. Mit hinzugefügtem *quidem:* Aul. 721 atque hic quidem Eucliost, ut opinor. Bacch. 773 quis loquitur prope? atque hic quidem, opinor, Chrysalust. So öfter. Dann auch mit hinzugesetzter Versicherungspartikel: *ecastor, edepol, pol, hercle, oppido, profecto, vero*: Pl. Bacch. 86 atque ecastor — aliquid perdundumst tibi. Cas. 450 atque edepol mirum, ni ctt. Dasselbe Most. 146. 708 atque pol nescio ut moribus sient vostrae. Asin. 843 atque ego quidem hercle ut verum tibi dicam. Merc. 246 atque oppido hercle bene velle illud visus sum. Capt. 585 atque ut perspicio, profecto iam aliquid pugnae dedit. Aul. 18 atque ille vero.

Cic. Tusc. 1, 20 atque ea profecto ctt. Dagegen steht *et profecto* bei Curt. 8, 3, 4. 9, 1, 18.

3. Ueberhaupt dient atque zur Steigerung und zwar

a) mit steigernden Adverbien: *adeo, insuper, etiam, quoque.* Plaut. mil. 164 atque adeo — adcuratote. Dasselbe v. 1088. Men. prol. 7, 126. Pseud. 290. Stich. 701. — Amph. 888 faciat satis ille atque adiuret insuper. Bacch. 1092 perditus sum atque etiam eradicatus sum. Cas. 264. Truc. 113. Amph. 30 atque ego *quoque etiam* — metuo malum. Asin. 502 atque *etiam* tu *quoque* ipse si esses percontatus. Mehr Stellen mit *quoque* (auch Cic. n. d. 2, 12, 32) besonders aus Celsus, bei dem es beliebt ist, giebt Hand S. 508.

Ter. Hec. 3, 3, 37 clam patrem atque adeo omnes. Ad. 2, 2, 1 atque etiam.

Cic. Verr. 3, 50 quo id iure atque *adeo* quo id potius more fecisti. Catil. 1, 2 intra moenia atque adeo in senatu. Und dasselbe öfter, wie auch mit *etiam;* eben so in der Folgezeit. Aber die Steigerungsform mit *insuper* ist nach der Zeit der Komiker nicht bemerkbar.

b) Häufig ohne steigerndes Adverb: Plaut. Trin. 475 edim atque ambabus malis expletis vorem. Pseud. 265 si sacruficem summo Jovi atque in manibus exta teneam. Epid. 300 ex occluso atque obsignato armario. Und so öfter. — Cic. Catil. 1, 5 diis immortalibus — atque huic ipsi Jovi Statori. 4, 9 ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte. legg. 3, 14 pauci enim atque admodum pauci. Tusc. 5, 15 hebeti ingenio atque nullo. orat. 16 rem difficilem — atque omnium difficillimam. Caes. b. g. 5, 15 imprudentibus nostris atque occupatis. 6, 35 diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. 7, 53 levi facto equestri proelio atque secundo. 76 atque ipsi Morinos attribuerat. Sall. Cat. 52, 35 intra moenia atque in sinu urbis. Jug. 98, 2 atque — acrius instare. — Es wird genügen, noch ein paar Stellen aus Livius zu geben: 4, 35 emolumentum atque honos. 6, 37 imperium atque honorem. 24, 25 beneficio atque honore. 21, 53 castra Carthaginiensium in Italia ac prope in conspectu urbis esse. 22, 59 barbaro ac Poeno. Eben so bei Späteren.

c) *Atque* knüpft mit Nachdruck einen neuen Gedanken (oft eine neue Periode) an das Voraufgehende an. Im Deutschen genügt dafür entweder ein betontes „und" oder man übersetzt mit „und so, da." Plaut. Amph. 1069 adcurro ut sciscam quid velit; atque illam geminos filios pueros peperisse conspicor. So noch öfter vor Verbis des Sehens: mil. 259 inscendi in lembum atque ad illam navem devehor; atque illi aspicio forma eximia mulierem. 287 huc despexi in proxumum; atque ego illi aspicio osculantem.

Cic. leg. Man. 1 atque illud imprimis mihi laetandum iure esse video, quod ctt. Tusc. 1, 20, 46 und öfter. — Caes. b. g. 3, 17 atque his paucis diebus. 4, 12 atque id frater. 6, 35 atque unus ex captivis (da sagte einer). Dahin gehört auch die Formel *atque utinam*, wozu Klotz folgende Beläge giebt: Cic. or. 7, 22. Brut. 17, 68. 19, 75. resp. 3, 5, 8. Virg. ecl. 10, 35. Prop. 2, 9, 47. Liv. 21, 42, 13.

d) Nachdrücklich wird auch etwas Unerwartetes durch *atque* hinzugefügt: Plaut. Capt. 476 salvete, inquam, quo imus una ad prandium? Atque illi tacent. 478 ubi cenamus hodie? inquam; atque illi abnuont. Daneben ist aber dafür in v. 477 und 481 das Asyndeton gewählt, woraus Brix mit Unrecht folgert, dass *atque* schwerlich richtig sei. Auch noch Most. 488 atque ille exclamat derepente maxumum. Cic. Att. 13, 52 satis sum commotus, quid futurum esset postridie; *ac* mihi Barba Cassius subvenit. Zu demselben Zweck dient aber auch *et*.

e) Mit der Formel *atque audin?* wird der von der Bühne Abtretende zurückgerufen: Pl. Trin. 799. Poen. 399. Pseud. 665 u. öfter.

f) *Atque* dient zur Bestätigung (Bejahung) einer kurz voraufgehenden Frage, mag nun der Redende oder eine andere Person die Antwort geben. Plaut. Stich. 582 set videon' ego Pamphilum cum fratre suo Epignomo? atque is est (ja, er ist es.) Pseud. 738 ecquid autem homo habet aceti in pectore? Atque acidissumi. Men. 149 ecquid audes de tuo istuc addere? Atque hilarissume. Bacch. 538 numquae advenienti aegritudo obiectast? Atque acerruma. 569 quid, duae? Atque ambas sorores. Amph. 755 audin illum? Ego vero *ac* falsum dicere. Eben so öfter, auch bei Terenz. Aus anderen Schriftstellern wird nichts citirt, doch hat

Sall. Jug. 31, 17 auf eine Frage: atque eo vehementius („gewiss, und das um so nachdrücklicher.")

4. *Atque* leitet einen erklärenden Zusatz ein: „und zwar", oft mit Steigerung. Plaut. Amph. 742 in me inclementer dicit atque id sine malo. Bacch. 974 quadringentos filios habet atque omnes lectos sine probro. Epid. 144 istuc accedam periclum potius atque audaciter. Men. 702 dotatam uxorem atque anum. Und so sehr oft. Da dieser Gebrauch in allen Zeiten derselbe bleibt, so genügt es, nur noch ein paar Stellen aus Klassikern beizufügen: Cic. legg. 1, 10 quam tu longe principia iuris repetis atque ita ut ctt. fam. 1, 8, 1 sunt quidem certe in amicorum nostrorum potestate atque ita ut — videatur. Zugleich mit Steigerung verbunden: off. 1, 44 ac multo etiam magis. Caes. b. g. 3, 14 naves paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae. Ibid: atque eo magis, quod ctt. Letzteres auch 8, 10. (Dafür aber *et* eo magis 1, 47.) 6, 23 atque ea iuventutis exercendae — causa fieri. 8, 7 atque hos (und zwar solche.) b. c. 1, 50 in unum atque angustum locum tela iaciebantur. Sall. J. 89, 7 una modo atque ea intra oppidum iugi aqua. 92, 4 multis locis potitus ac plerisque exercitu incruento. 95, 3. 101, 2. Zur Einleitung einer Parenthese: Liv. 21, 38, 6 atque inde nomen — inditum.

Dahin gehören die Stellen, wo *atque* oder *ac* den Uebergang von einem allgemeinen Begriffe zu einem speciellen vermittelt, besonders folgende aus Livius: 1, 1 fides ac ius iurandum. 1, 28 fidem ac foedera. 6, 6 bellum atque Antiates. 7, 13 ut viris ac Romanis dignum sit, pugnaturos. 7, 35 plus quam viros ac Romanos decet. 21, 17 supplicatio per urbem habita atque adorati dii. 23, 33 Italia omnis — Carthaginiensium atque Hannibalis esset. 23, 34 bellum ac defectionem omnes spectare. 33, 14 eodem tempore atque — eodem die.

5. Dagegen führt *atque* auch vom speciellen zum allgemeinen Begriff. In allen Zeiten vor *omnis*. — Plaut. mil. 698 haec atque similia alia damna multa. Pseud. 182 vestem aurum atque ea quibus est vobis usus. Bacch. 498 me, te, amicum atque alios. 1113 filium, me atque rem omnem meam. Aul. 524 haec sunt atque aliae multae — incommoditates.

Liv. 28, 1 Scipionis ac Romanae dicionis. 26, 31 ferro atque armis. 34, 32 vi atque armis. Dasselbe 35, 13. 39, 25 u. 26.

6. *Atque* verbindet oft zwei entgegengesetzte Begriffe, über welche dasselbe ausgesagt wird: Plaut. Trin. 104 est atque non est mi in manu. 489 dare atque accipere te volo. 1109 illic sum atque hic sum. Rud. 5 hic atque in caelo. Pers. 9 placere — praesenti atque absenti. 174 fans atque infans. Truc. 345 dulce atque amarum. Pseud. 694 dulcia atque amara. Men. 162 id aio atque id nego. Most. 304 ratio accepti atque expensi. Asin. 520 ad locundum atque ad tacendum.

Caes. b. g. 7, 56 diurnis atque nocturnis itineribus (jetzige Lesart: nocturnisque).

Sall. Cat. 20, 7 nobiles atque ignobiles. 30 honesta atque inhonesta. Dasselbe Jug. 31, 12. 80, 5. Eben so Nep. prf. 3 non eadem omnibus esse honesta atque turpia.

Liv. 1, 15 bello ac pace. Auch 6, 41. Umgestellt: 27, 5 pace ac bello. (Dagegen 2, 1 p. belloque. 1, 19 pacis bellique.) 3, 65 domi ac foris (mit *que:* 7, 27.) 6, 14 fas ac nefas. 22, 26 aequi atque iniqui. 4, 5 parere atque imperitare. 6, 6 parere atque imperare iuxta paratus. 5, 19 nocte ac die. 5, 16 certamina patrum ac plebis. Doch stehen in solchen gegensätzlichen Verbindungen auch die anderen copulativen Partikeln, wie oben gezeigt ist.

7. Synonyma werden durch *atque* verbunden so wie überhaupt zusammengehörige Begriffe. Ennius ap. Non. p. 505, 19 id ego aequum ac ius fecisse expedibo atque eloquar. Cato ap. Gell. 7, 3 a recte consulendo atque intelligendo. Plaut. Amph. 40 victum atque expugnatum — imperio atque auspicio — praeda atque agro adoreaque ctt. Ter. Andr. 35 perferre ac pati. 47 pudice vitam, parce ac duriter agebat, lana ac tela victum quaeritans. Eun. 102 restituam ac reddam. 130 ex animo ac vere. — Häufig bei Cicero, z. B. p. Quinct. 7 recte atque ordine. Rosc. Am. 13 portenti ac prodigii. in Caecil. 1, 2 populati atque vexati. 2, 4 opem a me atque auxilium petissent. §. 5 onus hoc laboris atque officii. Verr. II, 1, 20 nudatum ac spoliatum — detractum atque ablatum. cp. 21 sociorum atque amicorum. Tusc. 4, 17 perfecte atque absolute. Verr. 5, 55

generatim atque universe. Ebend. cp. 67 vier Mal: muta atque inanima — misera atque indignissima — recte ac merito — grata atque iucunda (wogegen ad Att. 12, 4 o gratas mihi iucundasque litteras!) Catil. 3, 6 merito ac iure. Phil. 3, 5 recte atque ordine. de or. 3, 33 nudi veniunt atque inermes.

Caes. b. g. 2, 29 agere ac portare. 6, 17 viarum atque itinerum. 7, 56 infamia atque indignitas rei. b. c. 1, 21 mente atque animo (und dies öfter im Latein). Dagegen b. g. 6, 5 et mente et animo. — b. c. 2, 14 fraudis ac doli. Hieran schliesst sich

Liv. 22, 23 fraude ac dolo. 4, 24 gratulatio ac favor. 3, 42 ductu atque auspicio. 1, 59 scelus ac vis. 2, 28 temere ac fortuito. Oefter steht: fortis ac strenuus 5, 12. 10, 8. 21, 4. 23, 15. Eben so: fortis ac fidelis 23, 16. 24, 47. 28, 9 u. sonst noch. 3, 57 iterum ac saepius. 3, 5 und 30, 8 hinc atque illinc. 3, 60 huc atque illuc. 3, 55 tergo ac capite puniri. 4, 2 cum iure ac maiestate adempta. praef. §. 11 ubi tantus ac tam diu paupertati ac parsimoniae honos fuerit. 24, 27 quies ac tranquillitas.

Auch in späteren Zeiten dient *atque* häufiger zur Verbindung der Synonyma als *que* oder *et*.

8. Ueber die Verbindung zweier Imperative durch *atque* s. oben §. 311 Nr. 17. In den dort aufgeführten Stellen aus Plautus waren die Begriffe der verbundenen Verba ohne gegenseitige Beziehung, in den jetzt folgenden schliessen sich die Begriffe einander aus, d. h. es soll die eine Thätigkeit an die Stelle der anderen treten: Plaut. Amph. 1101 mitte istaec atque haec quae dicam accipe. Asin. 578 iam omitte ista atque hoc quod rogo responde. Cist. IV, 2, 81 set quaeso ambages, mulier, mitte atque haec age. Bacch. 137 tace atque sequere me. 169 sequere hac me ac tace. Poen. 256 ne obturba ac tace. Pseud. 195 set tace nunc atque hanc rem gere. Men. 405 desine ludos facere atque i hac mecum semul. Curc. 245 aufer quaeso ista atque hoc responde quod rogo. Merc. 871 repudia istos comites atque hoc respicē. Trin. 66 set hoc animum advorte atque aufer ridicularia.

9. Aber auch andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen, werden durch *atque* verbunden (auch durch *et*

nach §. 311, 10 und durch *que* §. 314, 10). Zunächst, wie bei den Imperativen, auch bei der Aufforderung in Frageform mit *quin* und dem Indicativ: Pl. Cas. 12 quin *potius*, quod legatumst tibi negotium, id curas atque urbanis rebus te abstines? Asin. 254 quin tu abs te socordiam omnem reicis, segnitiem amoves atque ad ingenium vetus — te recipis tuom? 659. Dann auch bei anderen Satzformen: Aul. 109 id si relinquo ac non peto. Cas. 327 ne ea mihi daretur atque ut illi nuberet. 471 metuo ne non sit surda atque haec audiverit. Capt. 641 ubi ego minume atque ipsus se volt maxume. 1025 quaeso ut tibi sit levior filius atque hic gravior servus. Most. 188 quae — illi morem praecipue sic geras atque alios aspernere. 234 ut ego exheredem meis bonis me faciam atque haec sit heres. 375 valet ille quidem atque ego disperii. Und ähnliches öfter.

Statt *et tamen* steht *atque* selten: Pl. Men. 576 si quist pauper atque haut malus. Pseud. 308 dicta non sonant. Atque ego te vivom salvomque vellem. Bacch. 815. — Ter. Andr. 5, 1, 22 et nescio qui tibi sum oblitus hodie ac volui dicere. Ad. 15 atque ex me hic natus non est.

Cicero und überhaupt Klassiker und Spätere setzen in der Regel in ähnlichen Stellen *tamen* hinzu. Wo das allein stehende *atque* einen so starken Gegensatz zu vertreten scheint, ist wohl nur Betonung oder einfache Anreihung beabsichtigt; vgl. Hand I, S. 487—491. So wird z. B., wie oben Nr. 3, *d*, etwas Unerwartetes eingeleitet bei Cic. p. Cluent. 28 summa omnium exspectatio — atque illi omnes sine ulla dubitatione condemnant. Aehnlich p. Mur. 34, 71 atque haec a nobis petunt. Uebersetzen kann man das freilich mit „und doch, gleichwohl.“ Vgl. off. 1, 40, 144. 3, 11, 48. Statt *sed* scheint die Partikel nach negirten Sätzen zu stehen bei Cic. parad. 6, 1 ne exspectas quidem atque ipse supponis. n. d. 3, 35 hunc nec Olympius Iuppiter fulmine percussit nec Aesculapius misero diuturnoque morbo tabescentem interemit, *atque* in suo lectulo mortuus. Aber ich glaube, dass Hand richtig erklärt: pergit oratio continuata „und so starb er.“ In der Formel *ac mitto*, *ac iam illa omitto* und ähnlichen *(ac ne*, *ac ne forte* vor einem zu erhebenden Einwurf; *atque aliquis dicat)* suchen wir mit Unrecht einen Gegensatz zum Vorigen; es wird nur der

Abschluss des Vorigen und der Uebergang zu etwas Neuem durch „und" angekündigt. An einigen Stellen ist nicht sicher zu erkennen, ob *ac* oder *at* zu lesen sei. Was nun noch aus Späteren citirt wird, ist von derselben Art, z. B. Plin. pan. 26 *ac* plerique irritis precibus surdas principis aures adstrepebant. Wenn das auch durch „gleichwohl" erklärt werden kann, so fügt Hand doch richtig hinzu: quo scilicet non statuimus, *atque* significare „gleichwohl." — Tac. ann. 15, 1 atque illum ambiguum novus insuper nuntius contumeliae exstimulat. Die Partikel ist hier nichts weiter als ein nachdrücklich anknüpfendes „und", für uns noch deutlicher: „da." Oder so zu verstehen: und während er noch so schwankte, da kam eine neue Nachricht hinzu u. s. w.

Ueber *ac non* in Gegensätzen s. §. 311, 4 *a*.

10. *Atque* ist zur blossen Anreihung eines dritten (und letzten) Satzgliedes fast gar nicht gebraucht worden, doch sagt Plaut. Men. 174 mihi, tibi atque illi iubebo iam adparari prandium. Pseud. 182 cur ego vestem, aurum atque („und überhaupt") ea, quibus est vobis usus, praehibeo? Cic. fam. 15, 4, 14 mores, instituta atque vitam. Freier bei Caesar b. c. 3, 4, 3 mit folgendem *que*. 3, 4, 6, wo auf *ac* noch *et* folgt. Liv. 8, 33, 20 in laetitia, victoria, supplicationibus ac gratulationibus.

11. Auch eigentliche Polysyndeta werden nicht durch *atque* gebildet, doch kommen in der vorklassischen Zeit auffallende Wiederholungen der Partikel vor: Cato ap. Gell. 7, 3, 14 in rebus secundis atque prolixis atque prosperis animum excellere atque superbiam atque ferociam augescere atque crescere. Dasselbe citirt Gellius 13, 24, 14. Aehnlich spricht Cato bei Festus p. 242 Müller: dicere possum, quibus villae atque aedes aedificatae atque expolitae maximo opere citro atque ebore atque pavimentis Poenicis stent. — Die alterthümelnden Scribenten des zweiten Jahrhunderts n. Chr. ahmen dies nach, wenn auch nicht in solcher Uebertreibung, z. B. Gell. 1, 23, 1 venustate atque luce atque munditia verborum. 7, 19, 1 pulchrum atque liberale atque magnanimum factum. 10, 3, 13 impense atque acriter atque inflammanter facit. Dass die Nachahmung eine absichtliche ist, bezeugt Fronto ep. ad M. Caes. 2, 16 p. 61 nam uni

M. Porcio me dedicavi atque despondi atque delegavi. Hoc etiam „atque“ unde putas? Ex ipso furor.

Cicero vermeidet dies geflissentlich, doch sagt er (wohl um zu steigern) ad fam. 1, 5 a §. 4: in virtute atque in rebus gestis tuis atque in tua gravitate. Oder die zweite Partikel ist der ersten stilistisch untergeordnet: legg. 3, 9 20 atque ut C. Flaminium atque ea — relinquam. Oder die Wiederholung von *atque* ist durch die weite Trennung weniger auffallend, wie Catil. 3, 6, 15 (drei Mal). p. Cael. 19, 45 (in sechs Zeilen vier Mal). Sonst lässt er die einsilbige Form mit der zweisilbigen abwechseln: Verr. 3, 25 hoc novum ac singulare atque incredibile genus iniuriarum. p. Cluent. 66 ac dies omnes atque noctes — cogitaret. p. Font. 8 pecuniam semel atque iterum ac saepius — dare. parad. 3, 2 in sede ac domo atque in republica. Hier ist überall die Absicht zu steigern bemerkbar. — Caes. b. g. 3, 9, 7. 7, 12, 5 (nicht Polysyndeta).

Dichter: Virg. G. 4, 343 atque Ephyre atque Opis. 463 atque Getae atque Hebrus. Widerwärtig bei Catull 68, 152 haec atque illa dies atque alia atque alia.

Tac. dial. 17 (ac — atque — ac; aber durch Zwischenglieder mit *et* von einander getrennt). 16 ac mihi versantur ante oculos Ulixes ac Nestor. h. 1, 46 ac rursus alius atque alius, eadem egestate ac licentia corrupti.

Suet. Calig. 52 ac ne virili quidem ac denique humano. — Auch im Spätlatein überall vermieden.

12. Es werden nun noch einige Kategorien aufgestellt, die ich für überflüssig halte, weil in ihnen *atque* (wie *et*) nur dazu dient, um die Rede fortzusetzen und etwas Neues hinzuzufügen. Dahin rechne ich

a) die weitere Begründung einer Sache, wie Cic. leg. Man. 8 atque ut omnes intelligant —, dico ctt. Phil. 3, 9 ac ne sine causa videretur edixisse.

b) die Sätze mit folgendem *adeo* oder *etiam*, in denen ein rascher Fortschritt der Darstellung beabsichtigt wird.

c) die Anknüpfung eines speciellen Falles oder Punktes: Cic. de or. 1, 2 ac mihi repetenda est veteris cuiusdam memoriae — recordatio. 2, 7 atque id primum in poetis cerni licet. rep. 1, 26 atque horum trium generum quodvis. Daran schliessen sich die allgemein gebrauchten

Uebergangsformeln: *ac primum, primo,* oft mit hinzugesetztem *quidem,* oder bloss *atque — quidem; atque ego, ac mihi quidem* (Uebérgang zur Aeusserung der subjectiven Meinung) mit der seltenen Verbindung: atque *ego quidem* Cato ap. Gell. 7, 3. Hand und nach ihm Klotz im Lexikon haben mit diesen Dingen, wie es mir scheint, Raum verschwendet.

13. *Atque* bezeichnet eine Vergleichung und zwar schon häufig in vorklassischer Zeit und mit grosser Freiheit im Gebrauch.

a) Aehnlichkeit: Plaut. mil. 1251 si *parem* hic sapientiam habet ac formam. Men. 752 *pariter* hoc atque alias res soles. Dasselbe bei Terenz. Cic. parad. 6, 2 pariter accusatorum atque iudicum — greges. n. d. 3, 1 neque mihi par ratio cum Lucilio est ac tecum fuit. Brut. 11 omnia fuisse Themistocli paria et Coriolano. Caes. b. g. 1, 28 quosque postea in parem iuris libertatisque condicionem, atque ipsi erant, receperunt. 5, 13 pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. b. c. 3, 101 pari atque antea ratione. Sall. J. 46, 6 pariter ac si hostes adessent. 102, 7 gratia par ac si prope adessemus. 113, 3 voltu corporis pariter atque animo varius. Liv. 2, 33 pariter patribus ac plebi carus. (Dagegen 3, 64 pariter patribus plebi*que* acceptus). Quint. 12, 2, 28 quibus mens pariter atque oratio insurgant. Nep. 23, 7, 5,

Nach *aeque* u. *aequus*: Plaut. Bacch. 214 quam ego fabulam aeque ac me ipsum diligo. Stich. 271 satin ut facete aeque atque ex pictura astitit? Merc. 760 quam dudum dixeras odisse te aeque atque angues. Trin. 493 aequo ille mendicus atque ille opulentissumus censetur censu — mortuos. Cic. Verr. 3, 19 cum — aequam partem tu tibi sumpseris ac populo R. miseris. fam. 13, 43 aeque a te peto ac si mea negotia essent. fin. 4, 24, 65. p. Sulla 18, 51. Und öfter bei ihm. Eben so später.

Nach *similis, similiter* u. *consimilis:* Plaut. Amph. 443 tam consimilist atque ego. Ter. Phorm. prl. 31 ne simili utamur fortuna atque usi sumus. Lucr. 3, 8 consimile — ac fortis equi vis. Cic. Verr. 3, 83 aliquid ab isto simile — atque a ceteris esse factum. Phil. 1, 3 similiter atque ipse eram, commotum. n. d. 3, 3 similiter facis ac si me roges. leg. agr. 1, 4 simillime atque illa lege. Bei *consi-*

milis verliert sich die Construction seit Lucrez, von den übrigen Wörtern wird sie beibehalten.

Nach *idem:* Plaut. Most. 220 eundem animum oportet nunc mihi esse — atque olim. Cato r. r. 48, 1 ad eundem modum atque oleaginum. Ter. Heaut. 2, 3, 24 et vitast eadem et animus te erga idem ac fuit. Cic. inv. 2, 23, 70. Wird aus späterer Zeit nicht mehr citirt, wohl aber mit *et*.

Nach *item:* Pl. Stich. 463 item me spero facturum, augurium ac facit. Ausserdem nur bei Varro r. r. 2, 7, 15. l. l. 10, 74 p. 260 Müll. Ist also wohl archaistisch.

Nach *ita* erst in den Digesten 5, 3, 36. Aber nicht Plaut. Merc. 532, wo *atque* bedeutet „und doch."

Nach *iuxta* nicht vor Cicero post red. in sen. 8, 20 qui me — iuxta ac si meus frater esset, sustentavit. Oefter nicht. Sall. Cat. 37 reip. iuxta ac sibi consuluisse. J. 45 iuxta ac si hostes adessent. Aber nicht 95, 3, wo *atque* bedeutet „und zwar." — Oefter bei Livius: 1, 54 absentium bona iuxta atque interemptorum divisui fuere. 5, 6 iuxta hieme atque aestate bellum gerere. 25, 12, 7. 37, 54 genus humanum, quod vestrum nomen imperiumque iuxta ac deos immortales intuetur. Nur ein Mal mit *ac si:* 22, 31, 3 iuxta effusi ac si insulis cultorum egentibus praedarentur. — Später scheint *iuxta* mit *ac* nicht mehr vorzukommen, z. B. nicht bei Tacitus, obgleich er das Adverb oft gebraucht.

Nach *perinde, proinde:* Bei Plautus nur Amph. 583 faciam te hodie, proinde ac meritu's ut valeas minus (Fleckeisen schreibt *ut*, was Plautus sonst hat, auch Trin. 659, wo Klotz noch *ac* liest). Von da ab wird die Verbindung häufiger: Lucr. 3, 1045 proinde ac famul infimus esset. Cic. Rosc. com. 5, 15 perinde ac si in hanc formulam omnia — comprehensa sint. Tusc. 5, 2, 6 proinde ac de hominum est vita merita. part. or. 24 perinde habenda saepe sunt ac si effici non possint. ad Att. 3, 13, 1 proinde habebo ac si scripsisses nihil esse. 16, 5, 3 non perinde atque ego putaram, arripere visus est. Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 2 proinde ac si iam vicerint. — Caes. b. c. 3, 1 proinde aestimans ac si usus esset. 60 p. ac suis satisfacere — vellent. Eben so in der Folgezeit: Liv. 4, 7. 5, 42. 7, 3. 8, 30. 9, 25. 21, 25. 31, 32. Tac. ann. 12, 12. 60. Nep. 7, 6, 1 u. 4.

Nach *pro eo* zuerst bei Cic. inv. 1, 32 pro eo ac si concessum sit. Cat. 4, 2 pro eo mihi ac mereor, relaturos esse gratiam. Sulpicius ad fam. 4, 5, 1 pro eo ac debui, graviter — tuli. Sonst wird nur noch citirt: Dig. 28, 1, 22 §. 4.

Nach *talis* nur bei Terenz u. Cic. in Vat. 4, 10. Nach *totidem* nur Nep. 1, 7, 4.

Nach *proxime* nur Cic. fam. 9, 13, 2 non possum ego non aut proxime atque ille aut etiam aeque laborare.

Diejenigen Fälle, wo die Aehnlichkeit durch eine Negation mit *alius* oder *secus* ausgedrückt wird, folgen in Nr. b.

b) Unähnlichkeit.

Nach *alius, aliter:* Pl. Pseud. 473 haut alio modo me verberare atque ego te soleo. 1133 alii sunt illi ingenio atque tu. Asin. 205 aliam atque olim. Truc. 174 longe aliter est amicus atque amator. Eben so Terenz. — Cic. p. Cael. 28 lux denique longe alia est solis ac lychnorum. de or. 3, 53, 203. Verr. 3, 19. har. resp. 7 quid ergo hi possunt aliud iudicare ac iudicaverunt? off. 1, 9 aliter de illis ac de nobis iudicamus. fin. 4, 20 hic loquebatur aliter atque omnes. 22 nihil est, de quo aliter tu sentias atque ego. Und so öfter. Mit folgendem modalen *ut:* Verr. II, 1, 46 und Att. 16, 13 C. — Caes. b. g. 3, 9 ac longe aliam esse navigationem — atque. Sall. J. 7. Selten bei Späteren.

Nach *alio* (Adv.) nur Nep. 2, 6, 3 hoc longe alio spectabat atque videri volebant. Sonst folgt *quam* oder nach Negationen auch *nisi.*

Nach *aliorsum* bei Ter. Eun. 37 neve al. atque ego feci, acceperit. Aber ausserdem nur noch bei Boetius.

Nach *contra* u. *contrarius* nicht vor Cic. Verr. 4, 6 c. ac dico. p. Sulla 24 c. atque in ceteris causis fieri solet. Phil. 11, 13 c. ac Deiotarus sensit. fin. 4, 15 c. est ac dicitis. Verr. II, 1, 46 contrarium decernebat ac — paulo ante decreverat. rep. 6, 17 contrario motu atque caelum. Caes. b. g. 4, 13 contra atque esset dictum. b. c. 3, 12 c. atque omnis Italia iudicavisset. Sall. Cat. 60 c. ac ratus erat. Selten bei Späteren.

Nach *secus* (u. *sequius*) noch nicht bei Plautus, der *quam*

setzt, aber schon Ter. Hec. 2, 3, 5 numquam secus habui illam ac si ex me esset nata. Bei Cicero gewöhnlich mit Negation: p. Planc. 1 non secus ac meam tueri debeo. p. Mur. 4 non s. ac si meus esset frater. fam. 3, 5, 4 non s. ac si te vidissem. de or. 2, 6 non dixi secus ac sentiebam. Ohne Negation: 3, 30 paullo secus a me atque ab illo partita ac distributa. n. d. 2, 9 quoniam coepi secus agere atque initio dixeram. orat. 14 aliquanto secus atque in tradenda arte dici solet. — Sall. Jug. 79, 6 haud. s. atque in mari. — So auch bei Dichtern und Späteren; daneben findet sich aber in allen Zeiten auch *secus quam*.

Bei Apul. met. 9, 29 findet sich (ἀπ. εἰϱ.) quae res cum ei *sequius* ac rata fuerat, proveniret. Fälschlich citirt Klotz S. 1273, II auch Stellen mit *secius atque* aus Virgil.

Nach verneinten *aeque, adaeque, dissimilis* u. *consimilis*. Plaut. Aul. 295 pumex non aequest aridus atque hic est senex. mil. 668 tum ad saltandum non cinaedus malacus aequest atque ego. Cas. 38 numquam — aeque atque ctt. 705 nebula haud est mollis aeque atque huius corpus est. Capt. 999 *nulla adaequest* Acheruns atque ubi ego fui. Bacch. 454 *haut consimili* ingenio atque illest. — Cic. Att. 2, 3, 3 quod est *non dissimile* atque ire in Solonium. Cornif. 3, 6, 12. Liv. 5, 5, 12 haec sunt consilia vestra, non dissimilia ac si quis ctt.

c) *Atque* nach Comparativen statt *quam* zufolge einer falschen Analogie, aber äusserst selten: Plaut. Merc. 897 amicior mihi nullus vivit atque is est. Cas. 716 nec fallaciam astutiorem ullus fecit poeta atque *ut* haec est fabre facta a nobis. Ter. Andr. 4, 2, 15. Oefter nicht in alter Zeit. Bei klassischen Prosaikern nur ein Mal: Cic. Att. 5, 11, 2 videtur *non minus* stomachi nostro (= Pompeio) *ac* Caesari fecisse. Dieselbe Verbindung bei Catull 61, 176 illi non minus ac tibi pectore uritur intimo flamma. Virg. Aen. 3, 561 haud minus ac iussi faciunt (nach Analogie von v. 236 haud secus ac iussi faciunt). Am häufigsten bei Horaz und zwar nach folgenden Comparativen: artius epod. 15, 5. plus sat. 1, 1, 46. peius 1, 2, 22. altius 1, 5, 5. suavius 1, 6, 130. insanius 1, 10, 34. mollius v. 59. sanior 2, 3, 241. nihilo plus ac si v. 270. 2, 7, 96 minus. — Aus der Prosa werden nur noch zwei Stellen citirt, aber die

erste davon steht in einem Document aus dem Jahre 217 vor Chr. bei Liv. 22, 10, 6 si antidea („früher") senatus populusque iusserit fieri *ac* faxitur. Die zweite ist: Suet. Jul. 14 gravius atque ipse sensisset. — Von da ab verschwindet die Construction.

d) Das erste Vergleichungsglied ist formell nicht ausgedrückt, liegt aber implicite im Voraufgehenden. Dies findet sich nur bei Plautus: Amph. 274 neque se luna quoquam *mutat* (i. e. alia est) atque uti exortast semel. mil. 1130 numquid videtur *demutare* atque ut quidem dixi. 763 haut centensumam partem dixi atque — possum expromere (i. e. multo minus dixi quam p. e. In derselben Wendung steht regelrecht *quam* Capt. 421 fg.). Bacch. 549 sicut est hic quem esse amicum ratus sum atque (= ut) ipsus sum mihi. Aehnliches citirt Hand aus den Juristen S. 472, 16. Mit Unrecht zieht er S. 471, 15, auch v. 725 (4, 4, 73) hierher, wo *atque* „und" heisst.

14. *Atque* nach *simul*, *statim*, *principio* wird bei den Temporalsätzen besprochen.

15. *Atque* leitet den Nachsatz ein, wenn ein Nebensatz voraufgegangen ist. Der Gebrauch ist unlogisch und mag aus Verbindungen, wie die in Nr. 3, *c* und *d* erwähnten, entstanden sein. Vgl. *καὶ τότε*. Plaut. Bacch. 278 forte ut adsedi in stega, dum circumspecto me, atque ego lembum conspicor („da erblicke ich). Most. 1050 quom eum convocavi, atque illi me ex senatu segregant. Epid. 209 quom ad portam, atque ego illam illic video. Poen. 642 nescimus nos quidem istum qui siet, nisi dudum mane ad portum uti processimus, atque istum — videmus. In allen diesen Stellen lässt Plautus nur gemeine Leute, Sklaven u. dgl., so sprechen. Aber nicht Merc. 256 (jetzt: *ibi*). Bei Terenz findet sich dies nicht mehr. Sonst wird nur noch Statius Theb. 2, 26 angeführt, wo *atque* auf einen Temporalsatz mit *ut* folgt. Falsch sind aber folgende zwei Citate: XII tabb. Cic. legg. 2, 4, 9 (wo man früher las: atque eat, jetzt: atque eius modi). Virg. G. 1, 203, wo *atque* „und" heisst. Weiter ist nichts bekannt.

§. 316. Abwechselung der copulativen Partikeln. Da der Sprache vier Formen der Verbindung zu Gebote standen, so bediente sie sich derselben zu mannig-

fachem Wechsel, um dem stilistischen Bedürfnisse zu genügen. Wie wenig aber eine Grundbedeutung dieser Formwörter feststand, zeigt die zu allen Zeiten herrschende Willkür in dem Gebrauche derselben; selbst der Classicismus bewegte sich sehr frei darin und hielt nur die eine Regel fest, dass Polysyndeta durch *et* gebildet wurden. Es wird daher im Folgenden genügen, wenn zu den einzelnen Erscheinungen wenige Beispiele gegeben werden.

1. Nothwendig scheint die Abwechselung der Conjunctionen zwischen Gliedern von ungleichem Werth, wo entweder eins dem anderen logisch untergeordnet oder anders betont ist. So entstehen mannigfache Verbindungsreihen:

Ac — que: Cic. p. Cluent. 62 in morbum incidit ac satis vehementer diuque aegrotavit.

Ac — et: p. Cael. 18 ac multi et nostra et patrum maiorumque memoria summi homines et clarissimi cives fuerunt. Rosc. Am. 22, 63.

Et — que: ad fam. 13, 22, 1 nam et semper me coluit diligentissimeque observavit et a studiis nostris non abhorret. p. Cael. 18 (s. oben).

Et — atque: Tusc. 5, 14 in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens. Brut. 34 et virtute animi atque vita. 62 et motu atque ipso amictu. de or. 1, 21 qui et studio acriore, quam nos sumus atque fuimus, et otio ac facultate dicendi maiore ac maturiore et labore atque industria superiore — exsistat. Caes. b. g. 3, 8 quod et naves habent Veneti plurimas — et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt et in magno impetu maris atque aperto ctt.

Que — et: n. d. 1, 3 desertaeque disciplinae et iam pridem relictae patrocinium.

Que — atque: n. d. 1, 1 eaque nisi diiudicetur, in summo errore necesse est homines atque in maximarum rerum ignoratione versari.

Verbindungen von mehr als drei Gliedern: *Ac — et — atque:* p. Quinct. 11 propinquos ac necessarios caros et honestos esse atque haberi volunt.

Atque — que — et: Phil. 3, 15 recte atque ordine exque rep. fecisse et facere.

Et — atque — atque: ad fam. 1, 5 *A* et dignitatem tuam in virtute atque in rebus gestis tuis atque in tua gravitate positam.

Et — ac — que: n. d. 1, 2 nam et fruges et reliqua, quae terra pariat, et tempestates ac temporum varietates caelique mutationes.

Et — ac — et: Ib. cp. 11, 26 Anaxagoras primus omnium rerum descriptionem et modum mentis infinitae vi ac ratione designari et confici voluit.

Et — que — que: Ib. §. 27 qui soli et lunae reliquisque sideribus animoque praeterea divinitatem dedit.

Que — et — ac: Liv. 35, 41 urbanaque et inter cives ac peregrinos iurisdictio.

Que — et — et: Cic. n. d. 1, §. 31 eundemque et solem et animum deum dicere.

Que — que — et — et: Ib. §. 26 Anaximenes aëra deum statuit eumque gigni esseque immensum ėt infinitum et semper in motu.

Que — et — que — et: Ib. §. 34 stellis divinitatem tribuit sensuque deum privat et eius formam mutabilem esse vult eodemque in libro rursus terram et caelum refert in deos.

Et — que — et — et: Tim. 6.

Atque — et — et — atque: de or. 1, 40, 184 praesidium clientibus atque opem amicis et prope cunctis civibus lucem ingenii et consilii sui porrigentem atque tendentem.

Que — ac — et — ac — et: Tusc. 1, 40 totamque vim bene vivendi in animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia et in omni virtute ponamus.

Et — et — et — atque — atque: Tim. 6 levem illum effecit et undique aequabilem et a medio ad summum parem et perfectum atque absolutum ex absolutis atque perfectis. de or. 1, 40, 184.

Noch längere copulative Satzcomplexe finden sich besonders bei Cicero und zeigen überall, wie die Abwechselung der Partikeln der Klarheit des Ausdruckes dienen muss, z. B. n. d. 1, 1, 2 nam et de figuris deorum ctt., wo die copulativen Conjunctionen bis zum Ende des Paragraphen dreizehn Mal in geschickter Anordnung folgen und

durch ihren Wechsel das Verständniss fördern. Derselben Mittel bedienen sich auch andere gleichzeitige und spätere Schriftsteller zu demselben Zweck, wie Caes. b. c. 1, 52, wo alle vier Formen der Partikeln successive zur Verbindung der Sätze verwendet sind. Aehnlich cp. 55, b. g. 2, 28, 3 und an vielen Stellen.

2. Willkürlich ist die Abwechselung der Conjunctionen zwischen Satzgliedern von gleichem Werthe. Klassiker vermeiden dies und setzen *et*, aber schon Caesar sagt im b. c. 1, 53 Afranius Petreiusque et eorum amici. Des Metrums wegen oder um Eintönigkeit zu vermeiden, wechseln nun die Augusteischen Dichter nach Belieben mit den Formwörtern, wie Virg. G. 4, 463 fg., wo alle drei Conjunctionen in zwei Versen zur Bildung des Polysyndeton gebraucht werden. Seit Livius verfährt auch die Prosa in ähnlicher Weise, wie 5, 13 Apollinem Latonam*que et* Dianam, Herculem, Mercurium *atque* Neptunum. (Anders noch Caes. b. g. 6, 17 Apollinem et Martem et Jovem et Minervam). Liv. 21, 16 Sardos Corsosque et Histros atque Illyrios. 31, 7 mihi, senatui vobisque et sociis ac nomini Latino, classibus exercitibusque. 6, 41 Sextius et Licinius, tamquam Romulus ac Tatius. 6, 22 additi collegae A. et L. Postumii ac L. Furius cum L. Lucretio et M. Fabio. — Auf *que* folgt *et* oder *ac:* 4, 6 modestiam aequitatemque et altitudinem animi. 4, 25 in Etruriam Pomptinumque agrum et Cumas. 5, 17 sanguini tamen nominique et praesentibus periculis. 4, 32 memor opimi doni Romulique ac Jovis. 5, 18 ab urbis tectis templisque ac moenibus Romanis. 22, 5, per principes hastatosque ac triarios. — In umgekehrter Folge bei Curtius: 4, 1, 8 matrem ac coniugem liberosque (aber gleich darauf in §. 13: et matrem et coniugem et liberos).

Noch viel willkürlicher wendet Tacitus die copulativen Partikeln an; zunächst, wie Livius, *que* mit folgendem *et* bei Aufzählungen, deren Glieder gleichen Werth haben: hist. 2, 97 e Germania Britanniaque et Hispaniis. 3, 30 trabibus tegulisque et facibus. 3, 59 Samnis Paelignusque et Marsi. 3, 70 Hispaniis Germaniisque et Britannia. 4, 25 Gallias Britanniamque et Hispanias. ann. 2, 60 und oft. — Ausserdem hat er folgende Verbindungen: *ac (atque) — et:*

dial. 8 imagines ac tituli et statuae. G. 37 Drusus ac Nero et Germanicus. h. 4, 73 libido atque avaritia et mutandae sedis amor. Umgekehrt *et* — *atque:* ann. 4, 26 regem et socium atque amicum. Vier Glieder verbunden durch *que* — *et* — *ac* (s. oben Liv.) ann. 1, 1 Tiberii Gaiique et Claudii ac Neronis. 14, 26 Pharasmani Polemonique et Aristobulo atque Antiocho. Dafür bei nicht ganz gleichen Gliedern *et* — *que* — *ac:* ann. 15, 44 Vulcano et Cereri Proserpinaeque, ac propitiata Juno, wo das letzte Glied den beiden voraufgehenden als einem Ganzen gegenübersteht. h. 4, 20 densi undique et frontem tergaque ac latus tuti, wo die zwei letzten dem ersten mit *et* untergeordnet sind. Eben so bei *ac* — *et* — *que:* ann. 2, 50 Augustum ac Tiberium et matrem eius illusisset Caesarique conexa adulterio teneretur. Desgleichen untergeordnet *et* — *ac* — *que:* h. 2, 21 sudes et immensas lapidum ac plumbi aerisque moles. Wiederum bei gleichen Gliedern *ac* — *que* — *et:* ann. 15, 25 tetrarchis ac regibus praefectisque et procuratoribus. *Ac* — *et* — *et:* h. 1, 70 Mediolanum ac Novariam et Eporediam et Vercellos. *Et* — *et* — *ac:* h. 2, 82 pars copiarum et dux Mucianus et Vespasiani nomen ac nihil arduum fatis. — Von fünfgliedrigen Satzgebilden soll nur noch angeführt werden: h. 2, 4 auxilia utrique cohortium alarum*que et* classes reges*que ac* nomen dispari fama celebre. ann. 2, 60 Aethiopia Medis*que et* Persis *et* Bactriano *ac* Scytha potitum.

3. Sehr selten werden Satzglieder von ungleichem Werthe wiederholt durch dieselbe Partikel verbunden, wie Cic. p. Cael. 19, 45 ratio et bonis artibus instituta et cura et vigiliis elaborata. fin. 2, 25 quod et ipse bonus vir fuit et multi Epicurei fuerunt et hodie sunt et in amicitia fideles et in omni vita constantes et graves. n. d. 1, 1, 2 et a principio omnia facta et constituta sint. de or. 1, 37, 170 Crassum et multis in aliis rebus elegantem hominem et ornatum et praecipue in hoc efferendum et laudandum puto, quod ctt. Liv. 42, 33 militares homines et stipendia iusta et corpora et aetate et assiduis laboribus confecta habere.

Ueber *atque* in solchen unterordnenden Verbindungen vgl. oben §. 315, 11. Noch seltener ist dies bei *que* der Fall, wie Cic. n. d. 2, 39, 99 quorumque operibus agri, in-

sulae litoraque collucent. Caes. b. c. 3, 110 ex praedonibus latronibusque Syriae Ciliciaeque provinciae. Häufiger im officiellen Stil, wie Cic. Phil. 9, 7 contraque vim gravitatemque morbi, und ebendaselbst öfter. So auch in der Lex regia de Vespasiani imperio (Orelli Inscriptt. Latt. I p. 567).

§. 317. Ueber die willkürliche Vertauschung der Partikeln bei stereotypen Verbindungen ist oben wiederholt die Rede gewesen, z. B. §. 314, 8. §. 315, 6. So werden alle drei Conjunctionen zur Bildung des Hendiadys verwendet, alle dienen zur Anknüpfung von erklärenden oder adversativen Begriffen, *et* sowohl als *atque* zur Betonung des Folgenden. Der Uebersicht halber soll nur noch an wenigen bekannten Verbindungen die Willkür der Schriftsteller nachgewiesen werden.

1. Statt des stereotypen *ferro ignique* kommt Folgendes vor: ferro *atque* igni Liv. 23, 41, 14. 31, 7, 13. (An beiden Stellen geht *que* kurz vorher). Val. Max. 7, 3 ext. 8. igni atque ferro Tac. ann. 14, 38. ferro *et* igni Suet. Jul. 75. Flor. 2, 6, 6. 3, 18, 11. Lact. 5, 9, 3. flamma ac ferro Cic. prov. cons. 10.

2. Statt *terra marique*: terra *ac* mari Cic. Verr. 2, 2, 4. mari atque terra Sall. Cat. 53, 2 (unmittelbar vorher steht militiae*que*). mari ac terra Liv. 24, 40, 4. 35, 38, 12. Flor. 2, 8, 11. terra *et* mari Cic. leg. agr. 2, 9, 23 (Baiter: marique). Att. 10, 4, 3 (ohne Variante). *et* terra *et* mari Verr. 5, 50, 131. p. Mur. 15, 33. et mari et terra Nep. 2, 2, 4. 3, 2, 3. 22, 1, 2. 23, 10, 2. (Dativ: gravem et mari et terrae Val. Max. 3, 2 ext. 3). caelo, mari, terra Cic. fin. 5, 4. terra, mari Liv. 44, 22, 8. mari, terra Flor. 1, 18, 6. et in mari et in terra Liv. 37, 29, 5.. (Dativ: mari pariter ac terrae Apul. met. 2, 15).

3. *Et* oder *ac* statt *que:* magis et magis Cic. Att. 14, 18, 4. 16, 3, 1. magis ac m. Tac. ann. 6, 21. 14, 8.

4. *Et* statt *ac* oder *atque:* iterum et saepius Cic. leg. Man. 11, 30. recte et ordine Phil. 10, 2. 11, 26. etiam et etiam te rogo Pompej. ap. Cic. Att. 8, 12 B 2.

5. Wie wenig namentlich nachklassische Schriftsteller diese Formwörter unterscheiden, zeigt z. B. Tacitus an folgenden drei Stellen: h. 1, 7 foedum ac maculosum. 2, 30 foedum et maculosum. ann. 13, 33 maculosum foedumque.

§. 318. Die verneinte copulative Verbindung wird entweder durch *et* oder *ac* mit folgender Negation bewirkt (s. §. 311, 4), durch *neque* oder *nec*, endlich durch *neve* oder *neu*; über letzteres wird erst im vierten Theil (Finalsätze) gehandelt. Eine vierte Art der Verbindung steht bei Cic. fin. 5, 9, 26 omnia complecti *non* dubitantem*que* (Madvig) dicere, wo *non* mit dem Particip als ein untrennbarer Begriff behandelt (vgl. de div. 1 §. 125. fam. 5, 16) und *que* so gestellt ist wie nach voraufgehenden einsilbigen Präpositionen; aber ich kenne keine zweite derartige Stelle ausser Suet. Claud. 44 non multoque post. Eben so wenig finde ich eine Parallele zu Ovid met. 8, 619 finem*que* potentia caeli *non* habet.

1. Ueber einen Unterschied von *neque* und *nec* im Gebrauch und in der Bedeutung ist viel geschrieben worden; in wenigen Punkten der Grammatik sind die Ansichten so wechselnd und abweichend. Hand, der von S. 91—96 darüber handelt und die falschen Aufstellungen seiner Vorgänger widerlegt, kommt zu der auf Etymologie sich gründenden Meinung, dass *nec* demonstrative, *neque* relative Bedeutung habe, daher sei *neque* wesentlich copulativ, während in *nec* die Negation vorherrsche, jenes knüpfe an das Voraufgehende an, dieses leite zum Folgenden über. Freilich komme es vor, dass das relative Wort für das demonstrative stehe, also *neque* für *nec*, wie *qui* für *hic*. Wo die Texte dieser Synthese widersprechen, will Hand sie corrigiren. Doch giebt er zu, dass die nachklassischen Schriftsteller (recentior aetas) allen Unterschied dieser Partikeln aufgehoben haben und dass bei den Dichtern das Metrum und der Wohlklang grossen Einfluss übten. Klotz und Georges behaupten nur noch, dass in *nec* die negative, in *neque* die verbindende Kraft vorwiege; Krüger und Madvig erwähnen keinen Unterschied, und jetzt glaubt wohl Niemand mehr daran. Auch Handschriften können bei ihren Schwankungen nicht entscheiden.

Als vereinzelte Beobachtungen sind noch anzuführen, dass Caesar vor Vokalen nicht *nec* setze und deshalb zuerst die Form *inopinans* gebrauche, die von da ab häufiger wird, ferner dass nach Lachmann (zu Prop. S. 365) bei Virgil

und Properz vor Vokalen ebenfalls *neque* steht, ausgenommen vor den Wörtern equi, aquosus, exanimes, honos.

2. Ohne copulative Bedeutung steht *nec* für *non* recht auffallend in alter Zeit, behält aber für die Folgezeit diesen Sinn nur in wenigen Verbindungen.

Aus den XII Tafeln wird angeführt: ast ei custos nec escit. cui suus heres nec sit. quod nec manifestum erit. Aus einer lex tribunicia bei Festus: pariceida nec esto. Von Cicero wird dieser alterthümliche Gebrauch in seinen Gesetzentwürfen beibehalten: legg. 3, 3, 6 nec oboedientem. Ib. provocatio nec esto. §. 9 nec erunt. §. 11 qui nec aderit. Aber nicht ad fam. 1, 8, 3 sed nec mihi magis quam omnibus („aber mir auch nicht mehr"). Cato r. r. cp. 141 si quid tibi — neque satisfactum sit. Ib. quod tibi — neque satisfactum est. Aus Turpilius citirt Festus: *nec recte* dici; dasselbe hat Plautus, z. B. Bacch. 119 tu dis nec recte (= male) dicis, non aequom facis. 735 Chrysalus mihi — loquitur nec recte. Und so öfter im Sinne von maledicere. Bei Terenz ist dies bereits verschwunden und kommt auch später nicht mehr vor.

Die Juristen haben: *nec mancipi*, *nec manifestum* (letzteres s. oben). *Necopinans* findet sich zuerst bei Ter. Heaut. 1, 2, 12; *necopinatus* erst seit Cicero, und *necopinus* wird nur aus Dichtern seit Ovid citirt. In diesen Formen steht fast überall nicht *neque*, sondern *nec*, ausgenommen *neque opinans* Bell. Alex. 63. 75. Afr. 66. *Necdum* für *nondum* ist nachklassisch: Liv. 21, 18, 8 necdum enim erant socii vestri. Dann erst wieder bei Tac. h. 1, 31 et necdum adulta. (Aber 2, 18 folgt ein correspondirendes *et*.) Sonst nur noch: Plin. pan. 14. 56. Colum. 10, 55. Pallad. 4, 10. 22.

Nec enim (vgl. *etenim* und *namque*) statt *non enim* findet sich zuerst Ter. Hec. 5, 3, 36, sodann zerstreut bei Cicero noch seltener bei Dichtern und Späteren; auch mit der Form *neque* z. B. Cic. p. Planc. 15, 36. So auch in Parenthesen bei Ovid met. 2, 301. 14, 25 u. 246. Dieselbe Form bei Plin. pan. 2 neque enim eadem quae prius secreto loquimur. Doch kann letzteres bedeuten: „denn wir sprechen ja auch nicht". Manche Schriftsteller, wie Caesar, Sallust, Virgil, Livius, Tacitus, enthalten sich der Verbindung durchaus; vereinzelt bei Apul. m. 3, 8. Gell. 12, 13, 18.

3. Archaistisch, aber nicht auf die Komiker beschränkt, ist die Steigerung von *neque* durch eine nachfolgende Negation ohne Corresponsion. Cato r. r. cp. 66 neque nucleis ad oleam ne utatur, nam si utetur, oleum male sapiet. Plaut. Bacch. 1037 neque ego haut committam. Pers. 535 neque mi haut imperito eveniet. (Der Sinn ist: „ich habe Erfahrung darin", also abundirt *haut.*) Epid. 5, 1, 17 neque ille haut obiiciet mihi. 4, 1, 6 neque nunc ubi sit nescio. Curc. 4, 4, 23 neque — non. Seltener schon bei Terenz: Andr. 1, 2, 34 neque tu haud dices tibi non praedictum; cave! Ueberall stand im Vorigen die zweisilbige Form *neque;* dagegen *nec* in einer anders gearteten Stelle: Eun. 5, 8, 47 ad omnia haec magis opportunus nec magis ex usu tuo nemo est (wo *nec* statt *aut* sich dem *nemo* unterordnet). Wieder davon abweichend ist Liv. 43, 13, 1 non sum nescius — neque nuntiari admodum nulla prodigia in publicum neque in annales referri (statt *nulla* mit folgendem correspondirenden *neque*). Nachgeahmt ist die alterthümliche Sprache nur von Gellius 17, 21, 35 neque *haut* longe post (cod. Reg. statt *ita*). Hiermit ist nicht zu verwechseln

4. die positive Bedeutung von *nec* (seltener *neque*) mit folgendem *non*, wobei sich die Negationen aufheben. Dies findet sich zuerst bei Cicero, der in der Regel beide Partikeln durch andere Wörter trennt, während Dichter und spätere Prosaiker sie zusammenstellen.

Cic. Rosc. Am. 15 neque haec tu non intelligis. Catil. 4, 2 neque meam mentem non domum saepe revocat exanimata uxor. p. Mil. 32, 86 nec *vero* non. Dasselbe de div. 2, 33, 71. Und ähnlich öfter. Ohne Trennung: parad. 1, 1, 8 nec non saepe laudato — Biantem. fin. 2, 5, 15 nec non volt, si possit, plane et aperte loqui nec cett. — ad fam. 3, 12, 6 neque non me *tamen* mordet aliquid. Cael. ap. Cic. ad Att. 10, 9 A §. 1 neque non tamen — aperuisti. — Bei Varro r. r. häufig und ohne Trennung, sowohl *neque* als *nec non*, auch gesteigert durch *etiam:* r. r. 1, 1, 6. 2, 1, 22. — Aus Dichtern und Späteren genügt Folgendes: Virg. A. 9, 169 nec non trepidi formidine portas explorant. 10, 26 muris iterum imminet hostis nascentis Troiae nec non exercitus alter. G. 2, 413 nec non *etiam.* Dasselbe bei Aur. Vict. orig. 8, 5. Capitol. Pert. 5 nec non simul etiam

— nec non ius. Spart. Sever. 9. In demselben steigernden Sinne *nec non et:* Varro r. r. 1, 6. Virg. G. 2, 53. Aen. 1, 752. 8, 461. 9, 310. Dies letztere dann auch öfter bei dem älteren Plinius, Sueton und Spp., besonders Kirchenvätern. Ein ähnlicher Pleonasmus ist zuerst bei Plin. h. n. 19, 8 (41) 144 nec non olus *quoque* silvestre triumpho — celebratum. Quintil. 3, 7, 18 nec non instituta quoque. Noch schlimmer bei Apul. met. 11, 20 nec non et equum quoque illum meum reducentes. Ganz vereinzelt mit folgendem *que* — *que*: Virg. A. 12, 23 nec non aurumque animusque Latino est.

5. Wie sich nach §. 311, 4, *a* zuweilen *et non* statt *neque* findet, so lesen wir umgekehrt hie und da *neque*, wo *et non* erwartet wird. So bereits bei Terenz Phorm. 1, 2, 64 neque eum aequom ait facere (i. e. et ait eum non aequum facere). Cicero hat dies wohl nicht in den Reden, in anderen Schriften sehr selten: rep. 3, 14 aut facere iniuriam nec accipere aut et facere et accipere. off. 3, 10 id quod utile videbatur neque erat. acad. post. 5 quod incohatum est neque absolutum. Tim. 4 imperfecto autem nec absoluto simile pulchrum esse nihil potest. Oefter vor *alius,* wie fam. 13, 11, 3 is enim magistratus in nostro municipio nec alius ullus creari solet.

Ovid her. 12, 33 et vidi et perii nec notis ignibus arsi (= et ignotis). Colum. 2, 10, 34 loco macro nec humido. 5, 7, 1 arborem humilem nec frondosam.

Vor gewissen Adverbien: Cic. n. d. 3, 28 nec, si is qui accepit, bene utitur, *idcirco* is qui dedit, amice dedit (statt: et — non idcirco „deshalb noch nicht"). Dasselbe off. 2, 22, 79 und Att. 8, 11 D §. 5. Aehnlich: *neque enim, si — idcirco* de or. 1, 26, 118. 2, 9, 38. Dafür ein Mal *nec, si — ob eam causam* 1, 50, 216. Mit folgendem *ideo* nicht bei Cicero, sondern Varro r. r. 1, 18, 3. Quintil. 1, 1, 21. Tac. ann. 13, 21.

Statt *et* mit folgender Negation steht auch *nec idcirco minus* (= et nihilominus) bei Cic. de or. 2, 35, 151; *nec eo minus* erst Suet. Oth. 4. Vespas. 24. Dasselbe mit der Form *neque:* Liv. 41, 8, 8. Nep. 25, 2, 2. Bloss *nec (neque) minus* statt *item:* Sall. J. 98, 4; oft bei Virgil, dessen Stellen Forbiger zu Aen. 6, 212 giebt. Zerstreut bei anderen Dichtern und Späteren. Das Gegentheil, ebenfalls nachklassisch,

ist *neque eo magis* (und dennoch nicht) bei Nep. 4, 3, 5. 18, 4, 2. 25, 8, 6.

Die Verbindung von *nec* oder *neque* vor *ullus, quisquam, usquam, unquam* war allgemein gebräuchlich; die Abweichungen davon mit *et* und folgendem negativen Ausdruck s. §. 311, 4, *b*.

Nachklassich ist *nec dubie*, bei Livius nur 2, 23, 13 (sonst bei ihm mit *haud*, bei andern auch mit *non*). Quintil. 2, 14, 2.

Ueberhaupt kann *nec (neque)*, statt das Hauptverb dem Vorigen anzuknüpfen, zur Verneinung eines näher stehenden untergeordneten Satztheiles dienen, wie Liv. 6, 1, 12 neque inventa pace — obiectus hosti exercitus R. esset. 7, 9, 1 cum — in Hernicos exercitum duxissent neque inventis in agro hostibus Ferentinum urbem eorum vi cepissent. 28, 41, 8 nec per istos circumitus — potius quam recto hinc itinere (vgl. das. Wssb.). 32, 10, 7 nec Philippum ab ullis bello lacessitum priorem vim omnibus fecisse (i. e. et Phil. a nullo ctt). Eben so vor dem Particip: Justin 11, 9, 5 nec inventos illis toto orbe pares viros gloriatur (= et gloriatur non inventos esse). Tac. h. 1, 26 nec facilem ctt.

6. Eine explicative Bedeutung von *nec* und *neque* („und zwar nicht") wird erst nachgewiesen bei Cic. p. Quinct. 4, 15 quo mortuo, nec ita multo post, in Galliam proficiscitur. Rosc. Am. 28, 78 veniam, neque ita multo post, ad hunc locum. p. Cluent. 5, 12 primo neque id ipsum div. 40, 110 neque iniuria. legg. 1, 10 nos ad iustitiam esse natos neque opinione sed natura constitutum esse ius. 1, 21 at ego huc declinabam nec invitus. Brut. 76 erant in eo plurimae litterae nec eae vulgares. ad Att. 3, 17 de Quinto fratre nuntii nobis tristes nec varii venerant. — Bell. gall. 8, 5 nec frustra. Sall. Jug. 112, 3 neque hominem nobilem ctt.

Unsicher bei Liv. 38, 21, 6 saxis, nec modicis — utebantur (von Weissenb. wird im Folgenden ein correspondirendes *et* eingesetzt). 3, 36 nec attinuisse ctt. Parenthetisch: 5, 53 nec id mirati sitis. 28, 42 neque ea elevo. — Im silbernen Latein: *nec immerito* („und zwar mit Recht"). Nep. 16, 2, 4 quorum imperii maiestas, neque ita multo post, — concidit (wie oben Cic. Rosc. A. 28).

7. Statt einer adversativen Verbindung zuerst bei Cicero: de or. 2, 68 qui videretur mollior nec esset (es aber nicht war, ohne es zu sein), div. 2, 17 eos habere putat eadem membra quae nos, nec usum ullum habere membrorum. Tusc. 2, 25 plurimos autem annos in philosophia consumpsi, nec ferre possum („und doch nicht"). off. 3, 2 de tertio autem genere deinceps se scripsit dicturum, nec (aber nicht) exsolvit quod promiserat. fam. 9, 2, 2.

Caes. b. g. 1, 36 se obsides reddituros non esse neque ctt. (aber weder). 1, 47 de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent. 4, 26 eos in fugam dederunt neque longius prosequi potuerunt. 5, 6 quod dictum Haedui graviter ferebant neque — audebant. 7, 45 neque tanto spatio ctt. b. c. 1, 11 neque — definire. (2, 17, 2 neque se movebat, gehört nicht hieher; s. Kraner). 3, 75 neque consequi potuit.

Sall. Jug. 20, 6. 31, 27. 57, 3. 84, 3. 105, 2. frgm. 1, 61 Kr.

Liv. 4, 30 agitatum in urbe — nec obtineri potuit. — Lact. 3, 16, 3 qui autem docent tantum nec faciunt.

8. *Nec* steht, ohne anzuknüpfen, für *ne* — *quidem* „auch nicht" entweder mit oder ohne Steigerung, wie *et* adverbiell steht (§. 312). Hierüber handelt Madvig zu Cic. de fin. S. 816 — 822.

Im vorklassischen Latein findet sich noch keine Spur davon und alles, was früher aus Cicero citirt ward, ist von Madvig beseitigt; nur drei Mal hat die neue Ausgabe von Orelli-Baiter die alte Lesart noch beibehalten. Die nunmehr geänderten Stellen sind: Tusc. 1, 26, 65 nec in deo, jetzt: ne in deo quidem. 4, 27, 59 nam neque omnis aegritudo (ist particula pendens, vgl. §. 328). acad. 1, 2, 7 nec suspicari, jetzt: ne s. quidem. 2, 44, 135 liest Baiter jetzt: sapiensne non timeat ne patria deleatur? non doleat, si deleta sit? Früher las man zwei Mal *nec*. leg. agr. 3, 2, 4 neque apud vos (entspricht dem Folgenden: neque vero nunc). Catil. 2, 4, 8 sed nec ullo, jetzt: sed ne ullo quidem. ad Att. 1, 3, 3 meum studium nec tibi defuisse, jetzt: nec tibi nec sibi.

Eine Ellipse ist zu statuiren: fam. 7, 25, 2 urge igitur nec transversum unguem a stilo (scil. recede). Caelius ap.

Cic. fam, 8, 8, 2 neque Laterensis („und nicht"; der Nachsatz folgt bei: magna illico fama).

Noch nicht geändert ist die von Madvig verworfene Lesart in folgenden drei Stellen: top. 4, 23 nec aqua in urbe (Madv. will: ne aqua quidem). ad fam. 1, 8, 3 sed nec mihi (Wesenberg: sunt, nec mihi). Att. 2, 1, 5 sed neque magno opere (aber im cod. Med. fehlt *sed*).

Aus Caesar ist nichts anzuführen, aus Varro nur r. r. 1, 45 quae nec eodem tempore; aber *quae* ist zu streichen und *nec* heisst „und nicht".

Bei Sall. Jug. 57, 6 liest man nur noch: sed ne illos quidem.

Zweifelhaft bei Virg. ecl. 3, 102 his certe neque amor causa est, wie noch Ribbeck liest; aber die Bedeutung von *ne — quidem* giebt keinen Sinn; man müsste, wenn die Lesart bestehen soll, zu der alterthümlichen Bedeutung von *neque* statt *non* seine Zuflucht nehmen, wofür ich lieber nach Stephanus und Heinsius lese: hi certe (neque amor causa est) ctt. Fälschlich zieht Ladewig auch Georg. 3, 548 hierher: iam nec mutari pabula refert. Es correspondirt *nec* mit dem Folgenden: quaesitae*que* nocent artes.

Von hier ab findet sich *nec* für *ne-quidem* unzweifelhaft, zunächst ein Mal bei Hor. sat. 2, 3, 262 nec nunc, cum me vocat ultro, accedam? („soll ich auch jetzt nicht hingehen?") Oefter schon bei Livius: 1, 27, 10 nec illi tulere impetum („und auch jene hielten nicht aus"). 5, 33, 11 ne quid ex antiquo praeter sonum linguae nec eum incorruptum retinerent. Unsicher ist 7, 40, 9 ut neque in hos meos (vgl. daselbst Weissenb.). Vielleicht 21, 36, 7 nec stirpes circa radicesve — erant (vgl. Curt. 4, 9, 10 ne stirpes quidem et brevia virgulta). 23, 18, 4 ita primis repulsis Maharbal — *nec ipse* eruptionem cohortium sustinuit. 30, 3, 3 nec Scipio — remiserat. Unsicher cp. 42, 7 neque ipsi. 30, 15, 7 accipio nuptiale munus, neque ingratum. 31, 22, 7 non modo Sunium superare sed nec extra fretum Euripi committere aperto mari se audebant. 34, 32, 9 non quidem *nec ipsa* mediocria (statt: non — ne ipsa quidem). 35, 46, 13 amicitiam regis non aspernari, nec ipsorum Aetolorum. 37, 20, 8 hostes — nec ipsi quidquam ex solita negligentia mutarunt. 38, 23, 3 nec eos (auch diese nicht) castra intrare sinit.

40, 20, 6 ut neque scribi sibi vellet. — Val. Max. 7, 2 ext. 8 nec cogitata.

Curt. 6, 11, 40 post confessionem iam neque amicorum Philotas misericordiam meruit. 7, 6, 4 sed nec barbaros fefellit.

Plin. h. n. 17, 4 §. 28 sed neque illa quae laudatur ctt.

Tac. G. 6 sed nec variare gyros. h. 4, 34 Vocula nec adventum hostium exploravit. (Fasse ich nicht mit Madv. und Heraeus als particula pendens). ann. 2, 82 et quamquam neque insignibus lugentium abstinerent. 3, 29 sed neque tum ctt.

Am häufigsten bei Quintilian, dessen Stellen schon Hand giebt: 1, 1, 21 nec si quid discere satis non est, ideo nec necesse est. 1, 5, 18. 2, 13, 7. 2, 17, 35. 3, 6, 76. 3, 9, 5. 5, 10, 86 u. 119. 9, 4, 17. 10, 3, 7. 11, 3, 2. 12, 1, 23. 12, 10, 66.

Aus Späteren, wo der Gebrauch nicht so häufig ist, genügt Folgendes: Apul. met. 3, 7 u. 8. 9, 27. Flor. 2, 8, 12. 3, 5, 31. Justin 9, 8, 20 ille nec sociis abstinebat (aber von Jeep als Glossem gestrichen). 11, 8, 4 non modo — sed nec. 14, 6, 1 sed nec Olympias diu regnavit. Und so nach *sed* noch 3, 6, 5. 8, 3, 1. — Lact. 4, 3, 18. 5, 13, 12.

9. Ueber *nec* — *quidem* handelt ebenfalls Madvig zu Cic. de fin. S. 822 — 828. Er verwirft den Gebrauch in steigernder Bedeutung, wo also *nec* nur eine Verstärkung von *ne* wäre, durchaus und überall, und auch für den anknüpfenden Gebrauch verlangt er dem sonstigen Usus gemäss nicht *nec*, sondern *ac ne* — *quidem*, was z. B. gelesen wird bei Cic. p. Sulla 21, 62 ac ne haec quidem ctt. legg. 1, 21, 55 ac ne minimum quidem. Lael. 9, 30 ac ne ego quidem. Caes. b. g. 7, 8 ac ne singulari quidem homini. Tac. ann. 15, 19. Suet. Aug. 10. Apul. met. 4, 28. 29. Gewiss auch ebend. 4, 10 ac ne (statt *ac nec*) perfringere quidem. Dafür auch *et ne* — *quidem:* Liv. 2, 30. 5, 49. 23, 30. 24, 25. 32, 34. 38, 24.

Nur an drei Stellen ist für dies *ac* oder *et ne* dennoch *nec* getreten (vgl. oben Nr. 5). Zwei davon giebt Madvig S. 823: Cic. fam. 6, 6, 2 nec iis quidem verbis („und zwar

nicht“). Quintil. 9, 3, 55 non enim dixi quidem, sed non scripsi, nec scripsi quidem, sed non obii legationem, nec obii quidem legationem, sed non persuasi Thebanis. Das bedeutet: denn nicht habe ich etwa gesprochen, ohne zu schreiben, noch geschrieben ctt. Also steht hier *quidem* nur als Gegensatz gegen das folgende *sed* und hängt nicht mit *nec* zusammen. Als dritte Stelle füge ich jetzt noch hinzu: Cic. de sen. 9, wo nach handschriftlicher Autorität auch von den neuesten Herausgebern beibehalten ist: nec nunc quidem vires desidero adulescentis („auch wünsche ich, wenigstens für jetzt, nicht u. s. w.“). Vgl. Lahmeyer, Neue Jahrbb. 76, 138. In allen anderen Stellen des Cicero stimmen die jetzigen Texte mit Madvig überein und eben so verhält es sich mit den übrigen Schriftstellern. Neuerdings wollte Pfitzner *nec* — *quidem* herstellen bei Tac. h. 1, 66. 4, 38. ann. 4, 35. 14, 35. S. dessen Annalen des Tacitus S. 143 — 148.

9. *Neque* bildet Polysyndeta ohne Corresponsion: Cic. legg. 2, 12 ad interpretanda alii praedicta vatum neque multorum — neque ut ctt. Lael. 2 te dolorem ferre moderate nec potuisse non commoveri nec fuisse id ctt. Dreifach: de or. 3, 55 non omni causae nec auditori neque personae neque tempori. Caes. b. g. 3, 14. b. c. 1, 76. Quintil. 10, 1, 101. Stärker gehäuft sind die Polysyndeta der correspondirenden Partikeln, s. §. 323.

10. Wie *neque* die negativen Ausdrücke mit *non*, *nihil* u. a. fortsetzt, so schliesst es sich auch an negative Verba an und vertritt sie: Plaut. Poen. 3, 5, 32 negasne apud te esse aurum nec („und“) servom meum? 5, 3, 10 mirari noli neque me contemplarier. Ter. Eun. 3, 4, 9 nequeo satis mirari neque conicere. Cic. acad. 2, 25 tu autem te negas infracto remo neque columbae collo commoveri. fin. 1, 9 negat opus esse ratione neque disputatione. fam. 12, 30, 4 noli impudens esse nec mihi molestiam exhibere. acad. 2, 47 lucere nescis, nec tu — in tua villa nos esse. Tusc. 5, 49 Epicurei nostri Graece fere nesciunt nec Graeci Latine.

11. Ueber *nec* und *neque* im Wunschsatze s. §. 149, B, *b*. 153, 10. Andere Stellen gehören unter die Finalsätze in Th. IV.

12. *Nec* als Fortsetzung von einem voraufgehenden *ne — quidem* wird nur aus Livius citirt: 1, 3, 4 ut ne morte quidem Aeneae nec deinde — movere arma aut Mezentius Etruscique aut ulli alii accolae ausi sint. 40, 25, 6 ut ne efferendi quidem signa Romanis spatium nec ad explicandam aciem locus esset. 22, 60, 12 ne (Weissenb. *nec*) viros quidem nec Romanos vos duceret. Unsicher ist Cic. fin. 2, 27, 87 negat Epicurus ne diuturnitatem quidem — nec minorem ctt., welche Stelle Madvig für verdorben hält.

§. 319. Die Adverbia *etiam* und *quoque* gehören nur in so fern hierher als sie mit copulativen Conjunctionen verbunden sind. Ueber *et* mit *etiam* s. §. 313, 1; über *et* mit *quoque* ebend. Nr. 2; *atque* mit *etiam* oder *quoque* und in alter Zeit sogar mit beiden Adverbien in demselben Satze, s. §. 315, 3, *a.* Auch über *nec non* mit folgendem *etiam* oder *quoque* ist §. 318, 4 gehandelt.

Als seltene Verbindungen sind ausserdem folgende zu bemerken:

1. *Que — etiam:* Sall. Jug. 1, 5 multumque etiam periculosa petunt. Suet. Vesp. 14 dotavitque etiam et instruxit. Weit gebräuchlicher ist hier die Anwendung von *atque* oder auch *et.*

2. Negative Ausdrücke mit *etiam*, wo man *ne — quidem* oder *ac ne — quidem* erwartet: Cic. Att. 4, 1, 1 nec fortiorem nec prudentiorem quam me ipsum *nec etiam* — nimium in custodia salutis meae diligentem. Eben so Dolabella ap. Cic. fam. 9, 9, 2. nec nominis sui nec rerum gestarum gloria *neque etiam* regum ac nationum clientelis. Auch bei Caesar nach wiederholtem *nec:* b. c. 1, 5 neque etiam extremi iuris intercessione retinendi. b. g. 5, 52 quod silvae paludesque intercedebant neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat. b. c. 1, 85 in se *etiam* aestatis excusationem *nihil* valere. Varro r. r. 1, 65 non — neque etiam. 3, 16 nulla — neque etiam. Mit folgendem *non* bei Tacitus: Agr. 43 extraneis etiam ignotisque non sine cura fuit. Anders Cic. Tusc. 3, 28 si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest (= vitari). Brut. 17 interdum etiam non satis apertis. Tac. ann. 13, 3 etiam Gai Caesaris turbata mens vim dicendi non corrupit. 16, 22 etiamne luctibus et doloribus non satiatur.

Quoque non findet sich nicht vor Caesar: b. c. 3, 37 tum quoque sibi dubitandum non putavit; dann bei Liv. 22, 42, 8. 1, 56, 8 Bruti quoque *haud* abnuit cognomen; von da ab erst wieder (und zwar am häufigsten) bei Tacitus: h. 3, 63 id quoque non sine decore. ann. 3, 54 me quoque non esse offensionum avidum. 6, 30 et proximo quoque exercitui — non ingratus. 14, 21 maiores quoque non abhorruisse. 15, 66 militaris quoque conspiratio non ultra fefellit. h. 3, 4 quoque *nihil.* Die Negation geht nachdrücklich vorauf: 15, 57 non enim omittebant Lucanus quoque et Senecio. — Von Späteren ist noch zu nennen: Gell. 1, 9, 12 sed id quoque non praetereundum est.

Wesentlich verschieden davon ist *non — quoque* bei Cic. Rosc. Am. 32, 91 a quibus miror — non subsellia quoque esse combusta („nicht auch noch die Bänke"). In demselben Sinne: de or. 2, 56 illud quidem admiror te nobis in eo genere tribuisse tantum et non huius quoque rei palmam — Crasso detulisse. Liv. 4, 3, 7 et non praeciditur spes plebeio quoque. Tac. ann. 3, 20 quod non eam quoque — tribuisset.

3. Wegen ihrer verschiedenen Bedeutung können *quoque* und *etiam* in demselben Satze stehen, doch findet sich dies nur bei den Komikern, Lucrez und sehr selten in nachklassischer Prosa. Zahlreiche Stellen aus Plautus und Terenz giebt Holtze II, 340 fg. und zwar steht entweder *quoque etiam* ungetrennt oder es geht *etiam* vorauf und es folgt ein Wort, an welches sich dann *quoque* anschliesst. — Lucr. 5, 518 est etiam quoque (auffallend wegen der Stellung). Aus späterer Zeit kenne ich nur Plin. ad Traian. 96 (97 Keil) §. 6 quidam ante plures annos, non nemo etiam ante viginti quoque.

4. Archaistisch ist *ne — quoque* statt *ne — quidem:* Quadrigarius ap. Gell. 17, 2, 18 sese ne id quoque — facturum esse, worüber Gellius sagt: infrequens nunc in loquendo, sed in libris veterum creberrimum. Von Gellius selbst nachgeahmt: 1, 2, 5 ac ne oris quoque et vultus serenitatem. 11, 5, 4 ac ne videre quoque.

§. 320. Dem späten Latein gehört an: *ac ne — saltem* (statt quidem), gebildet nach *non saltem* „nicht einmal", welches schon seit Livius vorkommt. Ich finde jenes aber

nur bei Apulejus met. 8, 16 ac ne procul saltem. 9, 32 ac ne suetis saltem cibariis. Dafür mit *nec:* 4, 32 nec quisquam, non rex, non regius, nec de plebe saltem.

B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. Die gewöhnliche Form der Corresponsion ist *et* — *et* „sowohl als auch." Sie findet sich gleichmässig in allen Perioden der Litteratur und beschränkt sich nicht auf zwei Satzglieder, sondern kann weiter ausgedehnt werden; so schon bei Cato r. r. cp. 3 et rei et virtuti et gloriae erit. Dreifach auch Cic. Rosc. Am. 5 quo facilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et reip. calamitatem. Desgleichen ad Att. 12, 4, 2. ad Qu. fr. 3, 9, 7 sed et ipsi ea adibimus et mittemus et mandabimus. Liv. 39, 40, 8. Curt. 8, 11, 19. Vierfach bei Cic. p. Mil. 11 sin hoc et ratio doctis et necessitas barbaris et mos gentibus et feris natura ipsa praescripsit. Sechsfach ad fam. 13, 25 eum tibi magno opere commendo ut et hospitem meum et familiarem et gratum hominem et virum bonum et principem civitatis suae et tua necessitudine dignissimum. Besonders starke Häufung mit Zwischengliedern: de or. 1, 20, 90. — Paarweise gegliedert in der Oratio bimembris: Cic. ad Qu. fr. 2, 10, 1 tu vero ut me et appelles et interpelles, et obloquare et colloquare velim. Liv. 9, 24 vos et decem numero et quod plus est Romani — estis, et locus pro vobis et nox erit. Eben so bei *nec* — *nec;* vgl. Nägelsb. Stil. §. 173 und unten §. 323, 1.

Dass die den einzelnen Gliedern untergeordneten Satztheile der Deutlichkeit wegen in der Regel nicht durch *et*, sondern durch *que* oder *atque* angeknüpft werden, zeigt §. 316, 1; über die Abweichungen von der Regel s. ebendas. Nr. 3.

Auch *nec* — *nec* kann dem *et* — *et* untergeordnet werden: Cic. Brut. 62.

§. 322. Statt *et* — *et* giebt es folgende seltenere Verbindungen:

1. *Que et* findet sich zwar in allen Zeitaltern, fehlt aber bei Cicero, Caesar, Sueton, Nepos, Florus, Justin, den Scriptt. hist. Aug. und Aurelius Victor, gewiss auch noch bei anderen.

Es erscheint schon bei Plaut. Amph. prl. 5 peregrique et domi. Poen. prl. 3 sileteque et tacete atque animum advortite. Ter. Hec. 3, 5, 38 amoque et laudo et vehementer desidero. Dann erst wieder bei Sall. J. 26, 1 uti seque et oppidum tradat. 76, 6 illaque et domum. 89 ibique et in omni Africa. 91 seque et iumenta. 104, 1 illosque et Sullam. Fehlt im Catilina desselben. — Bell. Afr. 72 speciemque et virtutem. 93 seque et sua. — Liv. 1, 43 hastaque et gladius. 2, 59 signaque et ordines. 39, 19 signaque et arma. 4, 53 plausuque et assensu. 5, 49 u. 51 diique et homines. 21, 30 omnes gentesque et terrae. 29, 22 omnes legatique et tribuni. 24, 39 fugaque et caedes. 25, 37 caedisque et sanguinis. 39, 10 pugnaeque et fugae. 43, 5 rapinasque et incendia. 26, 48 laudesque et grates. 22, 41 plebisque et omnium ordinum. 29, 25 gubernatoresque et magistri navium et bini milites. Eigennamen: 4, 6 Cincinnatique et Capitolini. 24, 47 Arpinique et Romani. 43, 23 dimissis Chaonumque et si qui alii Epirotae erant praesidiis. 44, 29 Romanique et Macedones et socii. (Aber nicht 10, 30, 2). Nur ein Mal schliesst sich bei Livius *que* an ein Pronomen an: 25, 14, 5 execratus inde *seque* et cohortem. — Vell. 2, 77, 1 Caesaremque et Antonium. Curt. 8, 4, 15 seque et arma. 9, 3, 22 discordesque et vetera odia retractantes. — Tac. Agr. 18 seque et arma et equos. h. 4, 2 seque et cohortes. 42 seque et delatores. 34 seque et proximos. 1, 51 seque et Gallias. ann. 1, 4 seque et domum et pacem. 71 sibique et proelio. 12, 51 seque et coniugem. 60 sibique et legibus. 13, 40 seque et equestres copias. Ein Mal schliesst sich bei ihm *que* an *ipsi:* ann. 12, 37 ipsique et coniugi; nur zwei Mal ist es nicht mit einem Pronomen verbunden: ann. 2, 6 accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. 14, 31 regnumque et domum suam.

Gell. 12, 5, 7 sublitiorque et exploratior.

Dass *que* — *et* auch bei Dichtern der Augusteischen und späteren Zeit vorkommt, ist bekannt, doch scheint es bei Virgil zu fehlen.

Fabri findet (zu Liv. 21, 30, 2) eine engere Verbindung der Begriffe in dieser Form der Coordination; der zweite Begriff erscheine gewöhnlich gewichtvoller als der erste,

Etwas anders drückt er sich zu 23, 26, 8 aus. Ich finde nichts besonderes darin und kann nur auf die Differenz im Gebrauche bei Sallust und Tacitus einerseits (Anschluss an Pronomina) und Livius andrerseits hinweisen.

2. Auch *que* — *que* kommt zerstreut in allen Zeitaltern vor, namentlich bei Dichtern, fehlt aber bei Caesar und seinen Nachahmern, bei Curtius, Sueton, Nepos, Florus, Justin, den Scriptt. hist. Aug. und Aur. Victor. Aus alter Zeit: Plaut. Amph. prl. 7 quasque incepistis res quasque inceptabitis. Asin. 3, 2, 31 meque teque. Ennius ap. Gell. 12, 4, 4 et mores veteresque novosque tenentem — divumque hominumque.

Unsicher bei Cicero. Zwar liest man jetzt noch de fin. 1, 16, 51 noctesque diesque, aber das wäre die einzige derartige Stelle, denn 5, 21, 60 steht jetzt *quae* (statt des früheren *quaeque*) und de or. 1, 26, 119 ist schon früher *quique* in *qui* geändert.

Sall. Cat. 9, 3 seque remque publ. curabant. 36, 4. Jug. 10, 2. 21, 4. 79, 9. 85, 36 u. 47. 110, 8. Ueberall ist hier *que* mit dem Pronomen *se* oder *me* verbunden, nur Jug. 100, 5 mit dem Demonstrativ: illoque aliisque temporibus. Anders wieder bei Livius, der *que* an das Relativ anschliesst: 1, 55 vates, quique in urbe erant quosque — acciverant. 22, 26 omnes, quique Romae quique in exercitu erant. (24, 19, 11 liest aber Weissenb. jetzt: captivique, statt des früheren: captivi quique). 25, 22 quique exissent quique ibi mansissent. 26, 51 quaeque in officinis quaeque in ctt. 29, 21 pecuniam, quaeque apud Pleminium quaeque apud milites erat, conquisitam. 34, 35, 10. 42, 14, 1. Nur ein Mal ist *que* mit einem Substantiv verbunden: 43, 17, 3 levatos se oneribusque impensisque (wo Weissenb. *que* einklammert).

Vell. 2, 113, 1 quique sub Caesare fuerant quique ad eum venerant. (Curt. 9, 2, 28 per vos gloriamque vestram, wo aber *que* mit *vos* verbindet). Häufig und stets mit dem Relativ verbunden bei Quintilian: 1, 8, 16. 2, 5, 7. 2, 13, 11. 3, 6, 89. 3, 7, 10. 7, 2, 46. 12, 11, 8. Tacitus hat es erst in den Annalen und auch dort nur zwei Mal: 2, 3 seque regnumque tutatus est. 16, 16 meque ipsum satias cepisset aliorumque taedium exspectarem.

Aus den Dichtern zu citiren, scheint überflüssig. Stellen giebt Forbiger zu Virg. G. 1, 118.

3. Sehr selten ist *que — ac (atque)*, zuerst Virg. G. 1, 182 posuitque domos atque horrea fecit. 3, 434 saevit agris asperque siti atque exterritus aestu. Aen. 8, 486 componens manibusque manus atque oribus ora. Ovid. met. 4, 429 quidque furor valeat, Penthea caede satisque ac super ostendit. — In der Prosa zuerst bei Liv. 26, 24 et Acarnanas — restituturum se in antiquam formulam iurisque ac dicionis eorum. 26, 51 in armamentarioque ac navalibus. (Aber nicht 1, 19, 1, wo *que* an das Vorige anknüpft). Curt. 5, 6, 17 in quos seque ac coniuges et liberos condunt. Tac. h. 3, 63 seque ac liberos suos. ann. 4, 3 seque ac maiores et posteros. 4, 34 et uterque opibusque atque honoribus perviguere.

4. *Atque — atque* in correspondirendem Sinne ward früher bestritten, steht aber unzweifelhaft bei Virg. ecl. 5, 22 cum — atque deos atque astra vocat crudelia mater. Sil. 1, 93 hic crine effuso atque Hennaeae numina divae atque Acheronta vocat. (Aber nicht Catull 68, 152. Tibull 2, 5, 73; an beiden Stellen schliesst das erste *atque* an Voraufgehendes an). Mehr Stellen sind nicht nachgewiesen.

5. *Et — atque (ac)* ist von Hand Turs. 1, 529, 5 bestritten worden, steht aber handschriftlich fest bei Cic. n. d. 1, 19, 20 summa vero vis infinitatis et magna ac diligenti contemplatione dignissima est (mit Varianten). Ferner bei Quintil. 12, 10, 64 vim orationis nivibus hibernis et copia verborum atque impetu parem. Wahrscheinlich soll durch *atque* gesteigert werden. Halm (1869) hat *et* gestrichen. Die dritte Stelle ist: Tac. dial. 14 me vero, inquit, et sermo ipse infinita voluptate affecisset atque id ipsum delectat quod ctt. Aber sehr annehmbar ist wegen des Inhaltes der voraufgehenden Worte die Conjectur von G. Andresen: et sermo iste *et oratio*. — Sicher ist die Lesart bei Sueton Claud. 21 quae utraque et tofina ac lignea antea fuerant. Madvig zu Cic. fin. S. 288 meint, *et* sei durch Dittographie entstanden und hält die Verbindung für unlateinisch („soloecum"). Diomed. p. 463 omnium rerum et dignitas atque potestas. Endlich steht noch bei Lactanz 5, 9, 22 videant et se ac suos ea quae diximus gerere (wo

vielleicht *et* nur eine Wiederholung des voraufgehenden *t* ist).

6. *Et — que* steht schon bei Ennius ann. 6 frgm. 12 hos et ego in pugna vici victusque sum ab isdem. Dass es auch bei Cicero vorkomme, hat Hand bestritten, Madvig aber an wenigen Stellen zugegeben: fin. 5, 22, 64 quis est quin intelligat et eos, qui fecerint, dignitatis splendore ductos immemores fuisse utilitatum suorum nosque — nulla alia re nisi honestate duci? Rosc. Am. 17, 48 permultos — qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam — suavissimam esse arbitrantur (wo *et ipsi* keineswegs für *ipsi quoque* steht). ad fam. 1, 5, B, 1 posteaquam Pompeius et apud populum — in senatuque ctt. Tusc. 1, 2, 4 igitur et Epaminondas — Themistoclesque ctt. div. 1, 55, 126 ut et observatione — easdemque. Brut. 88, 302 memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset (wo Orelli *eorum* statt *et* vermuthet). Brutus ap. Cic. fam. 11, 13, 5 ut quam paratissimi et ab exercitu reliquisque rebus — confligamus. (Hier mag aber wegen des voraufgehenden *paratos* nach Hand's Erklärung *et* „auch“ bedeuten). Weit getrennt sind beide Partikeln legg. 1, 11, 31 nam et voluptate — similique inscientia ctt. Unsicher ist de fin. 5, 12, 34 et ita figuratum corpus — animumque ita constitutum (Baiter: et animum, nach Conjectur). Madvig lässt jedoch den Gebrauch bei Cicero nur als Nachlässigkeit gelten („neque enim recte fit“) und meint, der Verfasser habe am Schluss die erste Partikel vergessen. Ich glaube vielmehr, dass man bei den zahlreichen von der Sprache gestatteten Variationen der Corresponsion auch hierüber sich nicht zu wundern und nichts Absonderliches darin zu suchen brauche, noch weniger aber dem Cicero etwas vorwerfen dürfe, denn dazu fehlt uns das Verständniss.

Bei Caes. b. c. 3, 26, 3 (et vim tempestatis — praetervectosque) wird *et* wohl „auch“ bedeuten.

Aus Sallust ist nichts citirt.

Angezweifelt, aber handschriftlich bei Liv. 2, 4, 5 cum — et cenatum forte apud Vitellios esset coniuratique ctt. 4, 2, 3 id et singulis universisque (W. will: et id). Sehr unsicher ist 33, 28, 7 et constanti — multaque. Was sonst noch von Hand 2, 529 aus Livius citirt wird, ist schon von

Madvig beseitigt; entweder verbindet *et* mit dem Vorigen, wie 24, 2, 9. 29, 12, 5 oder es ist jetzt als schlechte Lesart gestrichen: 5, 46, 10 und 32, 32, 13.

Wirklich correspondirend bei Hor. sat. 1, 3, 139 et mihi dulces — inque vicem. Suet. Nero 33 nam et morari — multaque decreta ctt. Justin 38, 9, 7 Demetrium autem et graviter castigatum — remittit artioribusque custodiis observari iubet.

Alles, was ausserdem aus Dichtern und nachklassischen Prosaikern angeführt wird, beruht auf falscher Lesart oder unrichtiger Erklärung.

Uebersehen wir den Inhalt von §. 322, so finden wir, dass von den acht denkbaren Formen der positiven Corresponsion nur zwei nicht gebildet sind, nämlich *atque* mit folgendem *et* oder *que*.

§. 323. Die negative Corresponsion wird durch *neque* und *nec* ausgedrückt. Die Wahl in der Form dieser Partikeln ist ganz willkürlich, und die zahlreichen Bemerkungen früherer Philologen über etwanige Unterschiede derselben führen zu keinem Resultat. Livius soll nach Fabri's Beobachtung die Form *neque* — *nec* bevorzugen; aber dass Cicero beide Wörter auch nur dem äusseren Gebrauche nach unterscheide, ist nicht glaublich, weil er nach Belieben alle vier Variationen, die möglich sind, anwendet. Schwierig wird die Entscheidung durch das Schwanken der Handschriften und die Willkür der Herausgeber, unter denen z. B. Lambin durchaus gleiche Form beider Partikeln verlangte und demgemäss den Text änderte. Es finden sich also bei Cicero und anderen Schriftstellern:

1. *Neque* — *neque:* rep. 1, 22, 36 sed neque his contentus sum — nequa ea quae ctt. Ibid. neque ut omnino expertem Graecarum rerum neque ut — anteponentem. 1, 35, 55 neque se uni neque paucis velle parere. Drei Mal: Verr. 2, 49, 120. Fünf Mal: ad fam. 5, 17, 2. parad. 1, 6. In zwei Paaren gegliedert: Verr. 4, 52, 116 neque odio hostili neque licentia militari, neque more belli neque iure victoriae. Sall. Catil. 31, 2. In drei Paaren: Cic. off. 1, 2, 4 neque publicis neque privatis, neque forensibus neque domesticis in rebus, neque si tecum agas quid neque si cum altero contrahas. Vgl. §. 321. — Fünf Mal wiederholt mit

abschliessendem *non:* Tac. dial. 38 neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Caelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber.

2. *Nec — nec* findet sich bei Cicero nur in einfacher Gliederung: rep. 1, 6, 11 quod nec didicerint nec unquam scire curaverint. 3, 11, 18. de sen. 3, 8. Att. 10, 13, 2. Zuerst doppeltes *neque*, dann doppeltes *nec:* Phil. 2, 8, 20 te neque illos neque ullas omnino litteras nosse, me nec reip. nec amicis unquam defuisse. In umgekehrter Reihenfolge bei Plaut. Pseud. 1211 fg. Dreifach mit wechselnder Form: Cic. parad. §. 51. Bei anderen Schriftstellern finden sich auch Doppelglieder: Liv. 8, 1, 10 qui nec ut Samnites in pace amicitiam nec ut Campani auxilium in bello petissent, nec in fide populi R. nec in dicione essent. 9, 34, 22 te nec quod dies exit censurae nec quod collega magistratu abiit, nec lex nec pudor coercet. Ovid trist. 3, 8, 23 nec caelum nec aquae faciunt, nec terra nec aurae.

3. *Neque — nec:* Cic. p. Mil. 28, 77 quarum nulla neque diuturnam attulit laetitiam nec tantam. Und so sehr oft; s. Hand Turs. 4, 127. Zur paarweisen Gliederung ist diese Form wegen ihrer Ungleichheit nicht verwendet worden, wohl aber kann sie durch ein Glied erweitert werden: rep. 2, 26 quo neque taetrius neque foedius nec diis hominibusque invisius animal ullum cogitari potest. fam. 10, 27, 2 quae neque senatui neque populo nec cuiquam bono probatur.

4. *Nec — neque:* Plaut. Pseud. 97. Ter. Ad. 1, 2, 61 nec nihil neque omnia haec sunt quae dicit. 3, 4, 39 nec quid agam neque quid huic respondeam scio. Hec. 3, 5, 62 nec gnatus neque hic. Bei Cicero nicht häufig: orat. 4, 14 nec latius neque copiosius (wo die Varianten zeigen, wie willkürlich man mit diesen Wörtern verfuhr). fin. 2, 32, 105 nec enim absolvi — neque ad exitum perduci poterit. Lael. 22, 84. legg. 1, 13, 39. Att. 2, 19, 1. 10, 13, 3. Lucr. 1, 62. Eben so bei Horaz, Virgil und Liv. 43, 9, 1. Tac. dial. 29. G. 9.

Auf *nec* folgt zwei Mal *neque:* Cic. p. Arch. 11, 29. Auf doppeltes *nec* folgt *neque* und wieder *nec:* Virg. G. 2, 83—85.

5. Die correspondirenden negativen Satzglieder werden

zuweilen einem positiven Gliede (mit *et* oder *atque*) untergeordnet: Cic. Brut. 62 fortis vero actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus et quem plane oratorem esse diceres. orat. 68 et nec sententia ulla est — nec verborum lumen apparet. de sen. 3 moderati et nec difficiles nec inhumani senes. n. d. 3, 15 scientia rerum bonarum et malarum et nec bonarum nec malarum. Liv. 10, 29, 2 et nec pugnae meminisse nec fugae. 29, 24, 10 et nec — neque. 39, 50, 2 et neque — nec. Curt. 9, 10, 13. Suet. Oct. 72. Tac. dial. 38 et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. Vulcat. Gallic. 10. Erst im silbernen Latein findet sich *ac* oder *atque* statt *et:* Suet. Jul. 18 ac neque more neque iure — profectus est. Oefter bei Celsus, auch Valer. Flacc. 4, 128.

§. 324. Das erste der beiden negativen Satzglieder knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden („und weder — noch"). Citirt wird dies nicht vor Caesar b. g. 1, 36 Haeduis se obsides redditurum non esse neque iis neque eorum sociis iniuria bellum illaturum. 3, 3 neque subsidio veniri neque commeatus supportari possent. 7, 52, 1. Oefter bei Sallust: Cat. 2, 3. 11, 3. 58, 1 und 10. Jug. 61, 1. 85, 23. Liv. 1, 59, 1 nec illos nec alium. 3, 26, 7. 6, 33, 12 nec ad pugnam ulla vis nec ad fugam ctt. 10, 34, 6 nec arma nec viros. 21, 41, 15. 23, 26, 11. 24, 40, 3 eamque urbem, sitam in plano neque moenibus neque viris atque armis validam. 25, 30, 5. 26, 16, 9. 36, 15, 5 nec auctoritate nec gratia nec imperio — valuisse. Nur in den aus den Büchern 3, 24 u. 25 angeführten Stellen lesen wir *neque*, in den übrigen *nec*.

§. 325. Negative correspondirende Satzglieder dienen, um den Inhalt einer voraufgehenden Negation zu specialisiren, sind also dieser letzteren untergeordnet: Ter. Eun. 1, 2, 67 habeo hic neminem neque amicum neque cognatum. 2, 3, 14 nescio hercle neque unde eam neque quorsum eam. 4, 4, 54 si sapis, quod scis nescis, neque de eunucho neque de vitio virginis. Weiter wird aus der alten Zeit nichts angeführt. Von Cicero ab ist die Verbindung nicht selten und zwar nach voraufgehendem

1) *non:* Cic. p. Mur. 27 ut non queam satis neque communem omnium nostrum condicionem neque huius eventum — miserari. Att. 9, 12, 1 non medius fidius — possum reliqua nec cogitare nec scribere. Liv. 1, 26, 12. 4, 58, 5. 28, 32, 5.

2) *nihil:* Cic. Rosc. Am. 28, 78 nihil neque acerbius neque iniquius. Eben so ad fam. 2, 19, 2. 3, 7, 14. Mit *nec:* rep. 1, 6 nihil nec didicisse unquam nec docere. off. 3, 8, 36. 3, 19, 76. fam. 13, 1, 14. Liv. 35, 10, 7. 37, 6, 7.

3) *nemo:* Cic. Rosc. Am. 8, 22 qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat. Liv. 38, 50, 11. Mit *nec:* Cic. Att. 8, 1, 3. Mit *nec* und *neque:* off. 2, 5 neminem neque ducem belli nec principem. Auf *nec* folgt *neque* und wieder *nec* mit untergeordnetem *atque* und *aut:* de or. 1, 29 neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse.

4) *nullus:* Cic. legg. 1, 8, 24. fin. 1, 16, 50. off. 1, 2, 4. fam. 5, 17, 10. Mit untergeordnetem *atque* und *que:* div. 1, 1, 4 gentem quidem nullam video neque tam humanam atque doctam neque tam immanem tamque barbaram. — Justin 25, 5, 3 nullum nec eius nec superioris aetatis regem comparandum Pyrro fuisse.

§. 326. Negative und positive Satzglieder correspondiren.

1. *Neque — et* ist vor der klassischen Zeit noch selten und scheint sich erst, wie auch die umgekehrte Verbindung, durch den Einfluss der Rhetorik mehr verbreitet zu haben. Cato r. r. cp. 130 ita neque fumosa erunt et ardebunt bene. Ter. Eun. 5, 4, 43 ne neque illi prosis et tu pereas. Cic. p. Quinct. 1 qui neque usu satis et ingenio parum possum. Rosc. Am. 30 tametsi neque omnia dicam et leviter unumquodque tangam. Mit *nec:* off. 1, 21 si quidem nec anxii futuri sunt et cum gravitate constantiaque victuri. fam. 10, 1, 7 Furnium nostrum tanti a te fieri — nec miror et gaudeo. Ueberhaupt noch oft bei Cicero, wie auch Caes. b. g. 5, 31. 4, 1. Desgleichen bei Dichtern, Livius und Späteren, überall ohne Unterschied der Formen *nec* und *neque.*

2. *Neque — et non* ist selten gebraucht und nur dann,

wenn das zweite Glied oder nur ein Wort desselben betont wird: Cic. off. 3, 1 ut neque cessaret unquam et interdum colloquio alterius non egeret. de or. 1, 39 homo neque meo iudicio stultus et suo valde sapiens et ab iuris studio non abhorrens. Tac. h. 4, 85.

3. *Neque — ac* oder *atque* ist sehr selten und erscheint erst im silbernen Zeitalter: Tac. Agr. 10 neque quaerere huius operis est ac multi rettulere. Suet. Vesp. 12 neque dissimulavit unquam ac frequenter etiam prae se tulit. Bei Martial 11, 32 steht neun Mal *nec* und dann folgt das letzte Glied mit *atque*. Mehr Stellen sind nicht nachgewiesen.

4. *Neque (nec) — que* ist wenig gebraucht worden und beginnt erst bei Cicero: Tusc. 1, 29 Socrates nec patronum quaesivit — nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam. Lael. 27 sed nec illa exstincta sunt aluntur-que potius et augentur cogitatione et memoria mea. fin. 1, 14 intelligitur nec intemperantiam propter se esse fugiendam temperantiamque expetendam. Catil. 2, 13 ut neque bonus quisquam intereat paucorumque poena vos omnes iam salvi esse possitis. div. 1, 32 tum neque te ipsum non esse commotum Marcumque Varronem et M. Catonem — esse perterritos. 2, 43, 91. legg. 1, 15, 42. Sulpicius ap. Cic. fam. 4, 5, 1. — Aber nicht Caes. b. c. 3, 74, 3 (wo dem *neque* nicht *que*, sondern das darauf folgende *et* entspricht). Eben so Virgil und Ovid, s. Hand 4, 138.

4. *Et — neque* fehlt noch in der archaistischen Litteratur, ist beliebt bei Cicero, dann aber selten. Cic. Catil. 3, 8 tunc et ludi decem per dies facti sunt neque res ulla — praetermissa est. p. Flacco 20 qui et rem agnoscit neque hominem ignorat. n. d. 1, 38 sed et ille reprehensus a multis est neque vos exitum reperitis. Fortgesetzt durch *et — et:* Tusc. 5, 38 Cn. Aufidius et in senatu sententiam dicebat nec amicis — deerat et Graecam scribebat historiam et videbat in litteris. — Mehr giebt Hand, auch aus nachklassischer Zeit, 2, 534 fg. Mit *tamen* hinter *nec:* Cic. fin. 4, 18, 51 und in den Briefen. Mit *vero:* de or. 2, 23, 98. Dafür steht

5) *et — et non,* wenn das zweite Glied oder ein Wort darin hervorgehoben wird: Cic. fam. 13, 22, 1 nam et semper me coluit diligentissimeque observavit et a studiis nostris

non abhorret. Att. 2, 4, 6 id et nobis erit periucundum et tibi non sane devium. Umgekehrt bei Varro r. r. 3, 14, 1 locus is melior, quem et non coquit sol et tangit ros. Pallad. 6, 7, 2. Dabei kann der Gegensatz des zweiten Gliedes durch ein hinzugefügtes *tamen* verstärkt werden: Liv. 21, 3, 3 et aequum postulare videtur Hasdrubal et ego tamen non censeo quod petit tribuendum. S. daselbst Weissenb.

§. 327. Statt *neque* folgt ein steigerndes *ne — quidem*, zuerst bei Cic. Phil. 3, 2, 3 nec postulantibus nec cogitantibus, ne optantibus quidem. Sen. tranq. 15, 3 et nihil magnum, nihil severum, ne serium quidem — putat. Oefter bei Tacitus: G. 7 neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem. 44 neque nobilem neque ingenuum, ne libertinum quidem. 37 non (drei Mal) ne Parthi quidem. h. 2, 82 neque Mucianus — ne Vespasianus quidem. ann. 1, 4 *et* prima ab infantia — ne iis quidem annis. 11, 6 *et* bonarum artium — ne fidem quidem ctt. Suet. Nero 10 neque liberalitatis neque clementiae, ne comitatis quidem exhibendae occasionem. Mit *ac* angeknüpft: Id. Cal. 52. Eben so Apul. met. 4, 28. 29 u. öfter.

§. 328. Unvollständige Corresponsion (Particula pendens). Zuweilen wird das zweite correspondirende Glied nicht in derselben Form, sondern in einer anderen Wendung ausgedrückt, namentlich wenn der Redende oder Schreibende durch Verlängerung der Periode bis zum zweiten Gliede zur Aenderung der Structur verleitet ward. Für Cicero, der sich diese Nachlässigkeit besonders in den flüchtig geschriebenen philosophischen Schriften, selten in den Reden erlaubt, ist dies speciell nachgewiesen von Madvig im Excurs zu de fin. S. 797 fgg. Ich beschränke mich hier zunächst auf diejenigen Stellen, wo auf *et* oder *neque* dieselbe correspondirende Partikel erwartet wird.

1. *Et* als Particula pendens: Cic. div. 1, 30, 63 nam et id ipsum vident ctt. Es folgt das zweite Glied in veränderter Form §. 64 divinare autem morientes. 1, 18, 34 si et auctoritatem habet vetustatis, worauf folgen sollte: et divina vi sortes subornantur. Aber statt dessen fährt Cicero fort: quae tamen ductae ut in rem apte cadant fieri posse credo divinitus. 1, 49, 111 nam et natura futura praesentit, ut aquarum eluviones. Dann wird ein zweites

Beispiel hinzugefügt, aber nicht mit *et*, sondern: alii *autem* in rep. exercitati — orientem tyrannidem multo ante prospiciunt. off. 2, 9, 33 nam et iis fidem habemus — iustis *autem*. In ähnlicher Weise mit folgendem *vero:* n. d. 2, 2, 6 idque evenit non temere nec casu, sed quod et praesentes saepe dii vim suam declarant. Erst in §. 7 folgt das correspondirende Glied: praedictiones vero et praesensiones. de or. 2, 23, 97 quod et in vobis — neque vero vester aequalis Curio. orat. part. 14, 50 saepe etiam quaestionibus resistendum est, quod et dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt ctt. Gleich darauf: multi *etiam* suam vitam neglexerunt. — Zuweilen ist das erwartete zweite Satzglied viel zu weit von *et* getrennt, wie de divin. 1, 50, 114 ergo et ii ctt., wo erst in cp. 51 die Fortsetzung kommt: atque haec quidem vatium ratio est nec dissimilis sane somniorum. Tusc. 3, 3, 5 at et morbi ctt. Dann erst: qui vero probari potest ut sibi mederi ctt. — 3, 26, 63 itaque et Aeschines (es folgt statt der regelrechten Form eine Reihe von mehreren Exemplis). 4, 35, 74 ut et illud ostendatur — abducendus *etiam* est nonnunquam ad alia studia (statt: et ipse abducatur). de or. 1, 49, 214 nam et civitatum regendarum ctt. 2, 11, 48. top. 25, 93 nam et negantur saepe ea futura; dann §. 94: at cum aliquid de utilitate. Sehr auffallend ist de legg. 2, 25, 63 nam et Athenis —, wo erst in §. 67 folgt: sed videamus Platonem. fin. 2, 4, 13 nam et ille apud Trabeam. div. 1, 20, 40 narrat enim et apud Ennium Vestalis illa — und dann erst §. 42 sit sane *etiam* illud commenticium, quo Priamus est conturbatus (es folgt das zweite Citat). Aus den Reden des Cicero werden nur zwei Stellen angeführt: leg. Man. 7, 17 nam et publicani, dann §. 18 *deinde* ex ceteris ordinibus homines. in Pis. 34, 83 notata a nobis sunt et prima illa scelera in adventu. Dem entspricht in §. 84 idemque tu Rabocentum — securi percussisti.

2. *Neque* als Particula pendens: Cic. fin. 1, 7, 23 neque cum Torquatum — §. 24 quid? T. Torquatus is qui consul cum Cn. Octavio fuit ctt. (Statt: *neque* T. Torquatus is). 2, 22, 71 nam nec vir bonus ac iustus haberi debet, qui ctt. Es sollte fortgefahren werden: neque fortis; statt dessen steht §. 72 quae dici eadem de ceteris virtutibus possunt.

Tusc. 4, 27, 59 nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur — est *etiam* in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio. (Es müsste eigentlich folgen: *et* est). Lael. 20, 73 non enim neque tu possis — perducere. Und bald darauf: quod si etiam possis quidvis deferre ad alterum, videndum est tamen quid ille possit sustinere. Man erwartet hier als zweites negatives Glied: neque alter quidvis possit sustinere. Dies sind die von Madvig aus Cicero citirten Stellen. Aehnlich ist bei Quintil. 12, 6, 2 ut neque praepropere destringatur immatura frons; dann: nec rursus differendum est (eine Anakoluthie für: neque rursus differatur, von *ut* abhängend). Mit Madvig zieht auch Heraeus eine Stelle des Tacitus hierher: hist. 4, 34 Vocula nec adventum hostium exploravit. Das wäre ein *ἀπ. εἰρ.* bei Tacitus, weshalb ich *nec* durch *ne quidem* erkläre; s. §. 318, 8.

Aus den bisherigen Untersuchungen ergiebt sich, dass dergleichen Anakoluthieen vorzugsweise in den philosophischen Schriften des Cicero vorkommen.

§. 329. Temporale Corresponsion. Hier hat die Sprache eine erstaunliche Mannigfaltigkeit von Formen herausgebildet.

1. Ueber den Unterschied von *cum* — *tum* und *tum* — *tum* ist früher viel geschrieben worden. Drakenborch zu Liv. 6, 23, 3 sagt mit Recht, dass die Handschriften beides unaufhörlich verwechseln; die Verwirrung sei so gross, „ut vix de usu earum certae regulae praescribi possint.“ Stürenburg zu Cic. p. Arch. S. 178 hält es für wahrscheinlich, dass *tum* — *tum* nur „bald — bald“ heisse. Dies ist richtig, wenigstens für die klass. Zeit, und hiernach hat man in Uebereinstimmung mit guten Handschriften an manchen Stellen neuer Ausgaben *cum* — *tum* für das falsche *tum* — *tum* eingesetzt, z. B. Cic. leg. Man. 11, 31 maria omnia cum universa tum in singulis omnes sinus atque portus. n. d. 1, 19, 51 cum in maximis tum in aeternis voluptatibus. off. 1, 8, 25 expetuntur autem divitiae cum ad usus vitae necessarios tum ad perfruendas voluptates. Liv. 22, 46, 5 cum magnitudine corporum tum specie. Orelli hatte in der ersten Ausgabe von Cic. Brut. 49, 183 noch die ganz tolle Lesart: quum meo iudicio, *quum* (jetzt: tum) omnium; dann in der nächsten Zeile richtig: quum tuo iudicio, tum omnium. Die

weitere Behandlung von *cum* — *tum* gehört aber in den Abschnitt von den Temporalsätzen.

Tum — *tum* stellt in der Regel entgegengesetzte oder wenigstens als verschieden geltende Begriffe gegenüber; es wird aus alter Zeit nicht citirt, steht dann aber nicht selten bei Cicero: legg. 2, 15 tum remittit animos tum contrahit. n. d. 2, 54 t. adstringitur t. relaxatur. Att. 9, 4, 3 t. Graece t. Latine. inv. 1, 37, 66. top. 7, 31 quod Graeci t. ἔννοιαν, t. πρόληψιν dicunt. Lael. 4, 13 non tum hoc, tum illud, sed idem semper. Der Gegensatz im zweiten Gliede durch *autem* hervorgehoben: n. d. 2, 39 tum fusus et extenuatus sublime fertur, tum autem concretus in nubes cogitur. So bildet *tum* längere Reihen von drei bis sieben Gliedern: Cic. legg. 2, 17 ardentes tum cupiditate, tum metu, tum conscientia. fin. 3, 7 sentis — me iam diu, quod τέλος Graeci dicunt, id dicere t. extremum, t. ultimum, t. summum. Vier Mal: n. d. 2, 20 t. adeunt, t. recedunt, t. antecedunt, t. subsequuntur. Fünf Mal: rep. 2, 1 tum Theseus, t. Draco, t. Solo, t. Clisthenes, t. multi alii. Fünf Glieder, deren jedes sein besonderes Verbum hat: de inv. 1, 13, 17 nam tum verba ipsa ctt. Sieben Mal steht *tum*: rep. 1, 40, 62.

Bei Livius las man früher 8, 7, 2 vir tum genere inter suos tum factis clarus. 10, 11, 3 Romae tum desiderio viri tum incommoditate temporis tristis nuntius fuit. Jetzt steht an beiden Stellen *cum* — *tum*.

Aus Tacitus habe ich nur notirt: ann. 13, 40 tum minitans, tum specie trepidantis.

Unsicher bei Sueton Tit. 3 docilitas ad omnes fere tum belli tum pacis artes. Geändert ist bereits Jul. 75 tum (jetzt: cum) in administratione, tum in victoria.

Eben so las man früher bei Justin 12, 12, 2 laudat perpetuam illorum tum (jetzt: cum) in se tum in pristinos reges fidem. Doch mag vielleicht bei Späteren *tum* — *tum* zuweilen für *et* — *et* oder *non solum, sed etiam* gebraucht sein, wenigstens in folgenden Stellen, wo dem zweiten Gliede *etiam* hinzugefügt ist: Val. Max. 4, 8 ext. 2 tum Acragantina civitas t. etiam vicinae regiones. 7, 6 prf. tum urbem nostram t. etiam exteras gentes. 9, 15 prf. tum privatim t. etiam publice. Aber Halm liest in diesen drei Stellen

cum — *tum*. Lact. 5, 18, 1 omnes t. vulgi t. etiam philosophorum errores.

2. *Tum* — *alias* ist ἀπ. εἰρ. bei Cic. Tusc. 4, 16 quem tum moderatum, alias modestum, tum temperantem, alias constantem continentemque dicimus.

3. Auf *alias* folgt eine correspondirende Partikel:

a) *Alias* — *alias:* Plaut. Curc. 63. Cic. Verr. II, 1, 46 alias revocabat eos — alias inter aliquos contrarium decernebat. fin. 2, 27 nec potest quisquam al. beatus esse, al. miser. de or. 3, 55 al. contentius, al. summissius. Caes. b. g. 2, 29 cum al. bellum inferrent, alias illatum defenderent. 5, 54, 1. 57, 3. (Aber nicht bei Curt. 8, 2, 7, wo man jetzt liest: terrenti alias timentique). Drei Mal bei Varro r. r. 2, 1, 15 u. öfter. Vier Mal: Cic. inv. 1, 52, 99.

b) *Alias* — *plerumque* nur bei Cic. de sen. 15 sed alias minore, plerumque maiore cum fenore. Umgekehrte Folge:

c) *Interdum* — *alias:* Cic. de or. 3, 54 habet interdum vim, leporem alias.

d) Längere Reihen, die mit *alias* beginnen, finden sich erst im silbernen Latein: Curt. 6, 7, 11 alias deinde effeminatum et muliebriter timidum, alias proditorem amatoris appellans, *nunc* ingentia promittens *interdumque* regnum quoque. Plin. h. n. 7, 15 §. 63 alias letalis, alias una senescens, *aliquando* alvo citatiore excidens. Fünf Glieder: 16, 32 §. 134 hoc alias fastidio, al. contumacia, *saepius* imbecillitate —, al. caelo invidente, al. solo repugnante.

4. Auf *modo* folgt eine correspondirende Partikel.

a) Regelrecht und in allen Zeitaltern steht *modo* — *modo;* so bereits Ter. Eun. 4, 4, 46 m. ait, m. negat. In abweichender Bedeutung von zwei bestimmten Handlungen: Val. Max. 8, 7 ext. 7 quo accidit ut propter idem studium modo donaretur vita modo spoliaretur (ein Mal — ein anderes Mal). Fortgesetzt durch *nunc* — *nunc:* Lact. 7, 16, 6 modo importunis imbribus, m. inutili siccitate, n. frigoribus, n. aestibus. Seltener und zum Theil nachklassisch sind folgende Verbindungen:

b) *Modo* — *tum* nur bei Cicero: n. d. 1, 12 modo unum, tum autem plures deos. cp. 13 et m. mundum, t. mentem divinam. 2, 40 sol m. accedens, t. autem recedens.

c) *Modo — vicissim* ist ἀπ. εἰρ. bei Cic. legg. 2, 17 m. timentes, vic. contemnentes religiones.

d) *Modo — nunc.* Bei Ovid in der stehenden Form *nam modo,* worauf der nächste Vers mit *nunc* anhebt: met. 13, 922. fast. 4, 643. *Nunc* folgt drei Mal: trist. 1, 2, 27. In Prosa erst bei Tac. h. 2, 51. 3, 85. Sonst nur noch Apul. dogm. Plat. 2, 7 u. Dict. Cret. Die umgekehrte Stellung hat Liv. 8, 32, 9.

e) *Modo — interdum* ist dem Sallust eigen: Jug. 42, 1. 55, 8. 62, 9. 74, 1. Ausserdem nur Hor. sat. 1, 9, 9 ire modo ocius, interdum consistere. Suet. Aug. 75.

f) *Modo — aliquando,* nur bei Tacitus: h. 2, 74. ann. 1, 81. 6, 35. 11, 34. 16, 10.

g) *Modo — nonnunquam* nur bei Sueton: Tib. 66. Cal. 52. Claud. 15.

h) *Modo — saepe:* Sall. J. 45 modo in postremis, saepe in medio adesse. Hor. sat. 1, 10, 11 sermone opus est m. tristi, s. iocoso. Erst doppeltes *modo,* dann *saepe:* Tac. h. 4, 84. Mit dem Comparativ *saepius:* ann. 4, 1. 11, 16. 14, 10.

i) *Modo — paullo post* nur bei Val. Max. 7, 4, 5 m. hos obsidebat montes, p. post ad illos transgrediebatur.

k) Auf wiederholtes *modo* folgt *postremum* bei Tac. h. 4, 46.

l) *Modo — et rursus* ist ursprünglich dichterisch: Prop. 1, 3, 41 nam modo purpureo fallebam stamine somnum, rursus *et* Orpheae carmine, fessa, lyrae. In Prosa erst bei Tac. ann. 14, 4 modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus. Dafür bloss *rursus* zwischen *hic* und *ille:* h. 3, 22 his, rursus illis exitiabile. 83 hos, r. illos — fovebat. Letzteres ist sonst nicht beobachtet.

m) Einfaches *modo* statt des wiederholten: Tac. ann. 4, 50. 6, 38.

5. Auf *nunc* folgt eine correspondirende Partikel.

a) *Nunc — nunc,* welches zuerst bei Lucrez erscheint, wird von Livius in die Prosa eingeführt. Lucr. 2, 130 nunc huc, nunc illuc. Virg. Aen. 6, 315 n. hos n. accipit illos. Liv. 2, 56. 3, 12. 31, 43. Von da ab nicht selten, aber bei manchen Schriftstellern fehlend, z. B. bei Tacitus. Vell. 1, 17, 6. 2, 2, 2. cp. 11, 3. 79, 5. Val. Max. 5, 10, 2.

Curt. 6, 1, 4. 6, 2, 4. 10, 5, 11. Suet. Tit. 8. Eben so bei Justin, z. B. 2, 15. 4, 1 nunc hic — nunc illic. 8, 5 (fünf Mal). Capitol. Macrin. 2.

b) *Nunc* — *modo* nur bei Liv. 8, 32, 9 et nunc queretur — modo vitam sibi eripi ctt.

c) *Nunc* zwei Mal, dann *postremo:* Liv. 3, 49, 2 Appius n. vocari Icilium, n. retractantem arripi, postremo — in vincula duci iubet.

d) *Nunc* — *mox* erst bei Vell. 2, 63, 3 n. adiutor D. Bruti — mox eiusdem proditor.

e) *Nunc* — *aliquotiens* einige Male bei Ammian.

f) Einfaches *nunc* statt des wiederholten ist poetisch: Virg. Aen. 5, 830 pariterque sinistros, nunc dextros solvere sinus.

g) Auf wiederholtes *nunc* folgt zur Abwechselung ein doppeltes *tum* oder *iam:* Flor. 1, 26, 5 n. libertatem, n. pudicitiam, tum natalium dignitatem, t. honorum decora. 3, 1, 10 hostem n. precibus, n. minis, iam simulata, iam vera fuga eludentem.

6. *Simul* — *simul*, griech. ἅμα μὲν, ἅμα δὲ, fehlt in alter Zeit und bei Cicero, erscheint zuerst ein Mal bei Caesar b. g. 4, 13 simul, ut dicebatur, sui purgandi causa — simul ut ctt. Bei Sallust fehlt es wieder. — Von da ab nicht selten: Virg. G. 3; 201. Aen. 1, 513. 631. 2, 220. 5, 675. 9, 318. 12, 268. 758. Noch öfter bei Livius, aus dem Drakenborch zu 3, 50, 12 und 27, 15, 14 viele Stellen aufführt. Seltener wieder im silbernen Latein: Curt. 6, 7, 15. (Aber nicht 4, 10, 11, wo *simul* nur ein Mal steht). Tac. Agr. 25. 36. 41. h. 1, 50. ann. 1, 49. 14, 40.

7. *Iam* — *iam* „bald — bald“ ist wenig und erst seit Virgil gebraucht worden: Aen. 4, 157 iamque hos cursu, iam praeterit illos. Hor. sat. 2, 7, 20 i. contento, i. laxo fune. Tib. 1, 2, 49. Ovid m. 1, 111. In der Prosa seit Livius, bei diesem aber nur 30, 30, 10 i. aetas — i. secundae, i. adversae res. Dreifach auch bei Vell. 2, 114, 2. Flor. 2, 3, 2 quippe i. Ligures, i. Insubres Galli lacessebant. 2, 17, 8 i. huc, i. illuc missi duces. Claud. IV cons. Hon. 200. Mit *que* verbunden in der Eleg. ad Messal. 45 pati i. frigora iamque calores.

8. *Aliquando* mit correspondirender Partikel erst im silbernen Latein und zwar in folgenden Formen:

a) *Aliquando* dreifach: Sen. qu. nat. 2, 36, 2. Doppelt: Plin. h. n. 17, 28 §. 262 aliq. serius poscuntur, aliq. celerius. Quintil. 5, 13, 58. 7, 2, 8.

b) Auf doppeltes *aliquando* folgt *nonnunquam*: Quintil. 8, 5, 4. Dasselbe nach dreimaligem aliquando: Sen. qu. nat. 1, 14, 1. Es folgt *saepius:* Plin. h. n. 2, 13 §. 56.

§. 330. Locale Corresponsion.

1. *Hic* — *illic:* Virg. G. 1, 54. Quintil. 4, 1, 36 hic admonendus iudex, illic docendus est.

2. *Hinc* — *hinc* „von der einen — von der andern Seite", zuerst bei Liv. 1, 13 hinc patres, hinc viros orantes. 3, 28 h. dictatorem, h. consulem orare. 3, 55 h. provocatione, h. tribunicio auxilio. 8, 35 gratulantes h. magistro equitum, h. dictatori. 25, 15 circumventos h. pedes, h. eques urgebat. 25, 29 h. metu, h. fraude. 26, 37 h. in Hispania — h. in Sicilia. 30, 19 h. patre, h. Catulo lateri circumdatis. Ihm folgt Curtius: 5, 10, 9 h. spe h. metu militares animos versant. 6, 2, 16. 8, 13, 11. Tac. Agr. 25 h. terra et hostis, h. victus Oceanus. Als drittes Glied steht *inde* bei Tac. h. 2, 70.

3. *Hinc* — *illinc* findet sich ebenfalls zuerst bei Livius: 2, 11 h. a porta Collina, illinc ab Naevia. Curt. 4, 14, 15 h. Euphrates, i. Tigris prohibet inclusos. Aber in den Stellen, die Klotz Lex. S. 1694 aus Tacitus anführt, steht hinc *vel* illinc. Doppeltes *hinc*, dann *illinc*: Plin. h. n. 5, 27 §. 97.

4. *Hinc* — *inde* Tac. ann. 6, 34. 12, 28 und öfter. Sueton und Justin.

5. *Illinc* — *hinc* nur Livius 25, 11 illinc mari, h. terra circumsidebimus arcem.

6. *Inde* — *hinc* Tac. h. 5, 24 und Juvenal. — *Huc illuc* findet sich nur asyndetisch, nicht correspondirend.

7. *Alibi* — *alibi* zuerst bei Liv. 3, 28 alibi pavorem, alibi gaudium ingens facit. 8, 32 alibi preces, alibi minae audiebantur. 38, 40, 13. Dreifach: 46, 8. Sen. ep. 89, 7 alibi est qui petit, alibi petitur. Drei Mal bei Plin. h. n. 18, 30 §. 298. Dafür *aliubi* schon bei Varro, dann auch Sen. ben. 1, 5, 5. Plin. h. n. 12, 14 §. 65. 22, 18 §. 45; dreifaches *aliubi:* 5, 27

§. 99. 11, 14 §. 33. Tac. h. 3, 83 alibi proelia et vulnera, alibi balineae popinaeque. Quintil. 8, 3, 18 al. magnificum, tumidum alibi.

8. *Alibi* als letztes Glied: Virg. G. 1, 54 hic segetes, illic veniunt felicius uvae, arborei fetus alibi. Fälschlich citirt Hand I S. 227 auch den älteren Plinius 10, 50, 72 statt 71 §. 140, wo jetzt *alibi* ohne voraufgehendes *hic* gelesen wird.

9. Dem *alibi* entspricht ein folgender substantivischer Ausdruck bei Curt. 7, 4, 26 alibi multa arbor — §. 27 magnam deinde partem ctt.

10. *Aliunde* drei Mal: Plin. h. n. 37, 12 §. 197.

11. *Alio* — *alio* schon Cato ap. Charis. 2 p. 197 P. (vier Mal). Cic. off. 3, 23, 89. Sen. brev. vit. 11, 2.

§. 331. Modale Corresponsion.

1. *Aliter* — *aliter*: Plaut. Epid. 4, 2, 9 aliter catuli longe olent, aliter sues. Cic. off. 3, 17 al. leges, al. philosophi tollunt astutias. fin. 5, 29 al. homines, al. philosophos loqui putas oportere? Drei Mal: acad. 2, 47 al. Diodoro, al. Philoni, Chrysippo al. placet. Fünf Mal bei Cels. 1 prooem. p. 12 Ritt.

2. *Pariter* — *pariter* ist poetisch und nachklassich, dabei äusserst selten. Es ist zwar der Form nach modal, bezeichnet aber die Gleichzeitigkeit. Ovid. met. 8, 323 hanc p. vidit, p. Calydonius heros optavit. 12, 36 et p. Phoebus, p. maris ira recessit. trist. 4, 1, 13 cantantis p., p. data pensa trahentis. In Prosa erst Plin. ep. 8, 23, 8 p. aegrum, p. decessisse cognovi.

3. *Aeque* — *aeque* findet sich nur zwei Mal: Hor. ep. 1, 1, 25 quod aeque pauperibus prodest, locupletibus aeque, aeque neglectum pueris senibusque nocebit. Dem entspricht Tac. Agr. 15 aeque discordiam praepositorum, aeque concordiam subiectis exitiosam. Hand erklärt richtig: sive discordes essent praepositi sive concordes, aeque exitiosam esse condicionem subiectorum.

4. *Qua* — *qua* wird ganz wie *et* — *et* oder *partim* — *partim* gebraucht. Es findet sich zerstreut in allen Zeitaltern, fehlt aber bei den meisten Autoren. Plaut. Trin. 1044 qua sacrum qua publicum. mil. 1113 qui consectare q. maris q. feminas. 1392 q. viri q. mulieres. Cicero nur in

den Briefen, denn p. Planc. 12, 30 wird jetzt nach Handschriften gelesen: tam externis quam domesticis (Orelli früher: qua — qua). In den Briefen nur vier Mal: ad Qu. fr. 3, 1 §. 5 qua basim villae, qua intercolumnia. Att. 2, 19, 3 q. dominus q. advocati. 9, 12, 1 q. itineris q. navigationis q. congressus sermonisque. 15, 18, 2 q. de Buthrotiis q. de Bruto.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Liv. 2, 35 usique sunt qua suis quisque qua totius ordinis viribus. 2, 45, 3, q. consules ipsos, q. exercitum increpando. §. 4 q. falsa q. vera iacere. §. 16 q. plebis q. patrum eximia virtus fuit. 3, 11 ferox iuvenis q. nobilitate gentis q. corporis magnitudine et viribus. 10, 38 q. paterna gloria q. sua.

Val. Max. 6, 9, 14 q. corporis q. animi robore. Broncetafeln von Lyon I, 25 q. ipsius q. filiorum eius. Plin. ep. 6, 33, 4. Apul. met. 9, 40. Tertull. de anim. cp. 9. Vopisc. Aur. 19.

II. Adversative Partikeln.

§. 332. Für diesen Abschnitt ist der Mangel an Vorarbeiten noch empfindlicher als für den vorigen, denn in Hand's Tursellinus fehlen die Artikel *sed*, *tamen*, *vero* und *verum*. Dagegen finden wir wenigstens über Tacitus vollkommen ausreichendes bei Spitta S. 143—157. Die Schwierigkeit, welche durch die Zahl der Partikeln entsteht, wird durch den Umstand erleichtert, dass das adversative Verhältniss nicht in so mannigfacher Weise zur Anwendung kommt wie das copulative. Daher ist dieser Abschnitt viel leichter zu bewältigen, leidet auch nicht an so vielen von der Willkür im Gebrauche veranlassten Erscheinungen der Vertauschung, Verwirrung und Unklarheit.

§. 333. *Sed* mag mit der archaistischen Präposition *se* oder *sed* (§. 288) identisch sein, aber im Gebrauch beschränkt es sich keinesweges darauf, „das seinem Wesen nach Getrennte von einander abzusondern“, wie Seyffert Schol. lat. §. 18 definirt, denn oft dient es auch zur Anknüpfung an das Vorige, wie das griechische δέ. Die Aufstellung einer Grundbedeutung kann also nicht viel nützen.

1. Uber den formellen Gebrauch ist zweierlei zu bemerken:

a) *Sed* wird zuweilen nach voraufgehendem negativen Ausdrucke nachdrücklich, anaphorisch wiederholt. Cic. Verr. 3, 72 sed publicam, sed ob frumentum decretam, sed a publicanis fenore accepto. p. Caec. 21 si non modo convocati non sunt, sed ne convenerunt quidem, sed ii modo fuerunt qui — esse in agro consueverant. Liv. 8, 34 non L. Papirium, sed tribunos, sed pravum populi iudicium — accusaturos. 24, 14 libertatis auctorem eis non se fore solum, sed consulem M. Marcellum, sed universos patres. Dagegen liest man jetzt 39, 37, 13 sed urbem agros*que*. Vgl. Drakenb. zu 5, 35, 4. Oft mit der Variante *et*.

Bei Virgil nicht vorhanden, wohl aber bei Tibull 1, 7, 44 fg. 1, 8, 25 fg. Oefter schon Ovid: met. 1, 595. 5, 17. 507 sed regina *tamen*, sed opaci maxima mundi, sed *tamen* inferni pollens matrona tyranni. 6, 612. Dreifach auch 7, 718. Lucan 1, 143. Vierfach sogar bei Petron 1. Ausserdem kann ich nur noch anführen: Tac. ann. 1, 10 sed Pompeium — sed Lepidum. 38 sed Germanicum ducem, sed Tiberium imperatorem violari. Plin. ep. 1, 12, 13. Flor. 1, 13. Arnob. 1, 53 (dreifach). Vulcat. Gall. 13. Lamprid. Diad. 4.

b) *Sed* ist einem voraufgehenden *sed* logisch untergeordnet: Plaut. Men. 657 set ego illam non condonavi, set sic utundam dedi. Trin. 92 fg. Vgl. Ritschl, Parerga praef. XXIX. — Cic. har. resp. 28, 61, wo auf eine Periode mit *non quin* und *sed tamen* der Satz folgt: sed haec oratio omnis fuit non auctoritatis meae, sed religionis. p. Marc. 3, 9 non solum nostris, sed paene omnium gentium litteris — sed *tamen* ctt. Phil. 7, 5 sed erat tunc excusatio oppressis, misera illa quidem, sed *tamen* iusta. — Aus Caesar, Sallust und Livius habe ich nichts notirt, dann aber aus Tacitus: dial. 8 sed haec, ut supra dixi, proxima et quae non auditu cognoscenda, sed oculis spectanda habemus. ann. 13, 13 sed Agrippina non his instrui cultus suos, sed ceteris arceri proclamat.

Apul. met. 8, 16. 30. de deo Socr. p. 126. Justin 30, 4.

2. *Sed* bezeichnet eine dem voraufgehenden Gedanken entgegengesetzte Behauptung, besonders häufig nach *quidem*.

Dieser Gebrauch geht durch alle Perioden der Sprache und ist so gewöhnlich, dass Beläge überflüssig erscheinen. Oft ist die Partikel durch ein hinzugefügtes *tamen* verstärkt.

Seltener sind folgende Erscheinungen:

a) *Sed autem* ist eine unlogische Verbindung in unwilliger Frage mit *quid*, wobei *autem* zur Verschärfung der Frage dient, s. § 335, 10. Citirt werden aber nur folgende vier Stellen aus Komikern und Virgil: Plaut. Rud. 2, 6, 15 set autem quid si hanc hinc apstulerit quispiam? Truc. 2, 3, 14 sed haec quid autem hic tam diu ante aedis stetit? Ther. Phorm. 4, 2, 11 sed quid pertimui autem belua? Virg. Aen. 2, 101 sed quid ego haec autem nequiquam ingrata revolvo?

b) In *sed vero* dient das zweite Wort zur Bekräftigung, doch ist die Verbindung ebenfalls selten: Plaut. Poen. 1, 2, 16. Cic. Verr. 5, 6, 14 nec iam cum M'. Aquilio fortissimo viro, sed vero cum Paullis, Scipionibus, Mariis conferendum! p. Cluent. 6, 18 sed vero sic agitur, ut reticeri nullo modo possit. So steht bei Plaut. und Cato verum vero. Vielleicht noch stärker hervorhebend ist *sed enimvero* bei Liv. 45, 19, 14, wie derselbe auch *at* mit *enimvero* verbindet: 4, 4, 1.

c) Mit *sed enim* (*ἀλλὰ γάρ*) wird der Gegensatz zugleich begründet, indem der Grund zuweilen als ein bekannter gilt. Zuerst Cato orat. p. Rhod. Dann Cic. p. Cael. 24, 60 sed revertor ad crimen; sed enim haec facta illius — mentio et vocem meam fletu debilitavit et mentem dolore impedivit. Halm übersetzt: „aber freilich" und fügt hinzu, es könnte dafür *quamquam* oder *etsi* stehen. Aber nicht p. Arch. 3, 5 sed enim hoc (wo jetzt steht: sed etiam hoc, und wo die Lesart ganz unsicher ist). Mehr wird aus Cicero nicht angeführt, nichts aus Caesar, Sallust und Livius; mehr schon aus den Augusteischen Dichtern: Virg. Aen. 1, 19 progeniem sed enim Troiano a sanguine duci audierat, (wo Forbiger erklärt: sed timebat ut hoc efficere posset, audierat enim ctt). 2, 163 impius ex quo Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes — corripuere sacram effigiem (i. e. sed ex quo T. et U., hi enim sceleris auctores erant, corripuere ctt.). 5, 395 sed enim gelidus tardante senecta sanguis hebet (i. e. sed iam non sum, qui fui olim, senectus enim me tardat). 6, 28 magnum

reginae sed enim miseratus amorem Daedalus ipse dolos — resolvit (i. e. sed ipse Daedalus, miserabatur enim amorem reginae, dolos resolvit). Ovid met. 1, 530 sed enim non sustinet ultra. 5, 636. 11, 401. 12, 516. 13, 141. fast. 2, 751. am. 3, 2, 73. Bei ihm stets nach der Caesur. — Im silbernen Zeitalter scheint es zu fehlen, sicher bei Tacitus, dann kommt es wieder zum Vorschein: Gell. prf. §. 18. 14, 2, 10. 17, 1, 3. Apul. met. 1, 24. Lact. m. pers. 3, 5. epit. 67.

3. Für *at* zur Einleitung eines fingirten Einwurfes steht scheinbar sed, aber äusserst selten; in der That dient die Partikel dann nicht zur Bezeichnung des Einwurfes, sondern ist nur Bindemittel des Satzes mit dem Vorigen (s. Seyffert, Schol. lat. 1, S. 138, 2). Cic. p. Mil. 22, 59 sed quaestiones urgent Milonem. Es folgt die Widerlegung in Frageform: quibusnam de servis? Liv. 5, 53 sed res ipsa cogit — Widerlegung: hanc autem iactari magis causam quam veram esse ctt. Virg. Aen. 9, 140 sed periisse semel satis est: peccare fuisset ante satis. Gell. 12, 1, 10 sed nihil interest (hoc enim dicitur) cuius id lacte fiat. Cur igitur iste, qui hoc dicit ctt.

4. Mit *sed* wird abgebrochen und zu einem neuen Gedanken übergegangen: Plaut. Capt. 121 sed satis verborum est: cura quae iussi atque abi. Ennius ann. 9, 8 sed quid ego hoc memoro? In mannigfachen Wendungen bei Cicero: sed haec hactenus, sed ad instituta redeamus. orat. 19, 61 sed iam — exprimenda est. Brut. 73 sed perge. Mehr Stellen s. §. 116 S. 174 unter den Ellipsen der Verba dicendi; ausführlich behandelt von Seyffert Schol. lat. I S. 79—83. Virg. Aen. 2, 101. Eben so bei Späteren.

5. *Sed* dient zur Einführung der Epanalepsis: die Digression oder Parenthese wird abgebrochen und der frühere Gedanke wieder aufgenommen. Die Belege sind fast ohne Ausnahme aus Cicero: Catil. 3, 2, 3 nam tum (es folgen drei Zeilen) — *sed* tum cum ctt. p. Planc. 4, 10 ut fueris dignior ctt. in Pis. 4, 8 quos Q. Metellus (Parenthese von zwei Zeilen) — sed ille designatus consul (gemeint ist damit der genannte Metellus). Häufiger in den philosophischen Schriften und Briefen: acad. 2, 32, 102 scripsit igitur his fere verbis (sunt enim mihi nota propterea quod —); sed

scriptum est ita. de orat. 3, 12, 45 equidem cum audio socrum meam Laeliam (facilius enim mulieres —); sed eam sic audio, ut Plautum ctt. Tusc. 5, 22, 63 musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum (Parenthese von vier Zeilen, die Construction vergessen): sed ut ad Dionysium redeamns. Nach einer sehr langen Digression: orat. 22, 74 sed cum hoc tantum sit ctt. fin. 2, 33, 107, wo nach einer Aufzählung von vielem Einzelnen und nach einer Parenthese folgt: *sed* ea, quae dixi, ad corpusne refers? Lael. 1, 4 sed ut in Catone Maiore — Catonem induxi senem disputantem; dann folgt nach zehn Zeilen §. 5 sed ut tum ad senem senex de senectute ctt. Att. 7, 1, 2 sed tantam. Quint. fr. 2, 3, 2 ut peroravit (Parenthese): sed ut peroravit. Anders steht es um folgende zwei Stellen, die Klotz aufführt: fin. 2, 34, 115 sed lustremus animo non has maximas artes — sed quaero (wo das zweite *sed* den Gegensatz von *non has* einleitet). off. 1, 30, 105 sed si quis est paulo erectior (ist nicht Epanalepsis, sondern Gegensatz zu dem voraufgehenden: modo ne sit ex pecudum genere).

Auch verstärkt: *sed tamen*. Cic. Tusc. 5, 19, 54 sed tamen utrum malles. Brut. 37, 140 sed tamen Antonius in verbis ctt. Letzteres auch bei Virgil: ecl. 1, 19 sed tamen iste deus qui sit, da, Tityre, nobis. G. 1, 79. *Sed* allein: Aen. 6, 511.

Weit zurückweisend auf eine voraufgehende Stelle: Liv. 24, 3, 8 sed arx Crotonis (vgl. §. 2 et arx erat procul).

Dafür steht ein Mal *verumtamen:* Cic. ad Att. 1, 10, 1 cum essem in Tusculano (Parenthese) verumtamen cum ibi essem.

6. Mit *sed* wird zuweilen, wie mit *autem*, die Erzählung fortgesetzt, ohne dass ein Gegensatz hervortritt, besonders bei Sallust: Cat. 23, 1 sed in ea coniuratione fuit Q. Curius. Eben so im Anfang eines Abschnittes: cp. 25, 1 sed in his erat Sempronia. §. 4 sed ea saepe ctt. 49, 1 sed isdem temporibus Q. Catulus et C. Piso ctt. Was aber Klotz im Lex. S. 1274, 3 ausserdem aus Sallust citirt, gehört nicht hierher.

Liv. 9, 2, 7 sed ita natus locus est. (Ein Grieche würde δέ setzen). Justin 17, 2, 11 sed nec Pyrrus rex Epiri omissus. §. 14 sed Ptolemaeus. Als Uebergangsform

Bayerische Staatsbibliothek München

zu einem Excurs: cp. 3, 1 sed quoniam ad Epiri mentionem ventum est. (Dagegen sagt er 18, 3 *et* quoniam; zu demselben Zweck Caesar ohne *sed*, b. g. 6, 11 quoniam ad hunc locum perventum est). Gleich darauf wird die Erzählung in §. 4 fortgesetzt mit den Worten: *sed* Pyrrus cum in templum — venisset. Und so öfter.

7. *Sed* dient bei Apulejus zur Betheuerung des Gesagten: met. 7, 12 cuncti denique, sed prorsus omnes iacebant. 10, 22 totum me, sed prorsum totum recepit. So französ. *mais*, neuhochd. aber.

8. Um die deutsche Verbindung „nicht nur, sondern auch" auszudrücken, bedient sich das Latein mannigfacher Formen.*) Da der Gegensatz hierin fast immer durch *sed* und nur selten durch *verum* bezeichnet wird, so ist letzteres hier an einigen Stellen mit hineingezogen. Folgende Verbindungen kommen vor:

a) *Non solum, sed etiam.*

b) *Non modo, sed etiam.*

Diese beiden Formen sind bei weitem die gebräuchlichsten und finden sich in allen Perioden der Sprache.

c) Im ersten Gliede steht *tantum*, aber bei Caesar und Sallust niemals, bei Cicero noch sehr selten, später etwas häufiger. Cicero setzt es ein Mal der Abwechselung wegen: p. Mil. 23, 61 neque vero se populo *solum*, sed etiam senatui commisit, neque senatui *modo*, sed etiam publicis praesidiis et armis. neque his *tantum*, *verum* etiam eius potestati ctt. Aber nicht, wie bei Nizolius, de or. 1, 53, 227, wo jetzt *non modo* gelesen wird. Dafür steht ein Mal tantummodo: de or. 3, 14, 52 neque eum oratorem tantummodo, sed hominem non putant (nicht nur für keinen Redner, sondern nicht für einen Menschen). Weil dies sonst bei Cicero nicht vorkommt, nehmen Bake und Piderit Anstoss daran und wollen ändern. Es steht aber wenigstens bei Livius zwei Mal: 9, 37, 2 neque e silvis tantummodo promota castra, sed etiam aviditate ctt. 21, 32, 4 non ad tuendos tantummodo veteres socios —, sed etiam ad pellendum Hispania Hasdrubalem.

*) Vorarbeit: De formularum non (modo) et non modo non — sed (etiam) et ne — quidem, quaeque sunt similes, usu Ciceroniano. Von W. Wolff. Progr. Ratibor 1856.

Bell. Gall. 8, 6, 2 non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem. Desgleichen cp. 41, 6. 52, 5.

Liv. 30, 2, 9 non lacerasse tantum — sed etiam edisse. 37, 53, 24 non in Asia tantum, sed etiam procul ab domo, 40, 34, 14. Ausserdem an mehren Stellen, wo *sed* allein folgt oder *quoque* statt *etiam*. S. unten Nr. *d* und *e*.

Bei Curtius nach voraufgehendem Gegensatze folgend: 9, 1, 2 non suas tantum domos. In derselben Stellung: Sen. de ira 3, 12, 3 non t. dies. Mit folgendem *sed:* Ib. 3, 20, 1 non t. viritim furit, sed gentes ctt. ad Marc. 16, 4 non t. filios eripuit, sed elegit. cp. 20, 7 virum libertati non suae t., sed publicae natum. tranqu. 12, 4 non t. multa, sed innumerabilia. Eben so mit folgendem *sed* ohne *etiam* bei Quintilian 9, 3, 28 non t. in ratione positum est loquendi, sed ipsis sensibus ctt. 11, 1, 7. Und mit folgendem *sed quoque:* 3, 8, 33 non t. inutilibus comparantur utilia, sed inter se quoque ipsa. Fälschlich citirt Klotz Lex. S. 1546 auch 9, 3, 77 (non modo.)

Sonst kann ich nur noch anführen: Gell. 13, 28, 5 non approbantes t., sed admirantes *quoque*. Flor. 4, 2, 4.

d) Im zweiten Gliede steht ohne Steigerung *quoque:* Cic. fam. 4, 8, 1 ut me non solum omnia debere tua causa, sed ea quoque, etiam quae non possim, putem. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 5 non modo honorem, sed misericordiam quoque. Dann oft bei Livius und zwar nach *non solum:* 2, 11, 3 non cetera solum ex agris, sed pecus quoque omne. 3, 49, 3. 9, 3, 5. 36, 35, 13. Nach *non modo:* 1, 20, 7. 1, 49, 8. 2, 34, 3. 23, 20, 4. 32, 40, 11. 33, 5, 2. 35, 15, 8. 35, 40, 4. 44, 25, 7. Nach *non tantum:* 1, 25, 5. 8, 8, 15. 30, 3, 2. Eigenthümlich nach *negat:* 3, 48, 1. Unter Nr. *c* ist bereits citirt Quintil. 3, 8, 33 und Gell. 13, 28, 5. Dazu kommt Id. 7, 8, 1 non modo historiae veteres, sed recentes quoque memoriae. Tac. dial. 2. 37. h. 1, 57.

e) Im zweiten Gliede steht nur *sed* (ohne *etiam* oder *quoque*). Hierüber handelt Kühnast, Synt. des Liv. S. 352 fg. Man nahm früher an, dass mit dieser Formel gewöhnlich „vom Grösseren zum Kleineren herabgestiegen“ werde, dass sie bedeute: „ich will nicht sagen, sondern auch nur.“ Das Richtige ist wohl, wenn man einfach eine Ellipse annimmt für *non modo dicam* („ich will nicht bloss davon reden“),

die weder eine Vermehrung noch eine Steigerung zu involviren braucht, also auch beim Herabsteigen zum Geringeren gebraucht werden kann (Kühnast S. 353).

Cicero hat diese Verbindung noch ziemlich selten und zwar fast nur mit *non modo:* Verr. 4, 6 non modo in aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse. (Er könnte natürlich auch *etiam* hinzufügen). n. d. 1, 10, 26 cum praesertim deum non modo aliqua, sed pulcherrima specie deceat esse. leg. Man. 22 non modo imperatoris aut legati, sed („sondern auch nur") unius tribuni militum animos ac spiritus. in Caecil. 8 non m. ceteris specimen aliquod dedisti, sed tute tui periculum fecisti. p. Sest. 20 non m. ad certam mortem, sed in magnum vitae discrimen adducerem. Brut. 91, 316. rep. 2, 40. 3, 10. p. domo 27 non m. iam nemo est tam imperitus —, sed nemo est tam inimicus patriae. fam. 5, 16, 4 quid est enim iam non m. pudori, probitati —, sed *omnino* libertati ac saluti loci? Qu. fr. 2, 3, 2. Ausnahmsweise bei Cicero auch mit *solum*, aber steigernd: p. Mil. 24 non ea solum quae timenda erant, sed *omnino omnia.* off. 1, 28 non solum arrogantis est, sed *omnino* dissoluti. legg. 3, 7, 17. fam. 5, 21, 4 non s. adversam, sed funditus eversam fortunam. de sen. 11, 36. Verr. 3, 1, 1. fam. 1, 6, 1 omnibus negotiis non interfuit solum, sed praefuit. Dass er ausnahmsweise *sed etiam* auch beim Herabsteigen zum Geringeren gebrauche, ist nicht wahr, wenigstens nicht leg. agr. 2, 16, 41. Rosc. Am. 38, 111. Vgl. Kühnast S. 353.

Aus Caesar wird nichts citirt.

Sall. Cat. 18, 7 iam tum non consulibus modo sed plerisque senatoribus perniciem machinabatur. 37, 1 neque *solum* — sed *omnino* (letzteres wie Cic. fam. 5, 16, 4). 39, 6 neque *solum* cives, sed cuiusque modi genus hominum. Vgl. am Ende von Nr. *c.*

Sehr häufig und ganz willkürlich bei Livius, aus dem schon Drakenborch zu 1, 6, 1. 7, 37, 1 und 38, 32, 4 eine Menge Stellen giebt. Kühnast citirt folgende: *non modo, sed* 1, 40, 1. 1, 49, 5. 2, 33, 7. 25, 15, 18. 29, 1, 4. 29, 4, 6. 31, 7, 11. 38, 32, 4. 39, 41, 4. 44, 29, 7. *Non solum, sed* 3, 36, 5. 6, 2, 11. 21, 41, 16. 23, 42, 5. 24, 14, 8. 26, 48, 3. 27, 12, 6. 28, 42, 14. *Non tantum, sed* 6, 8, 5 nec vis

tantum militum — sed quod. Eben so mit folgendem *quod:* 26, 46, 1. Ohne dasselbe: 25, 34, 4 ut non vagos tantum — exciperet, sed ipsis obequitaret castris. 29, 1, 18 non ipsis tantum — sed omnibus. Neun Stellen aus Curtius giebt Mützell zu 3, 4, 12. Stellen aus Seneca und Quintil. s. oben Nr. *c.* Dazu kommen folgende: Sen. ad Polyb. 34. const. 5. clem. 1, 9. 2, 5. vit. b. 10. ben. 2, 11. 3, 1. 5, 16. 6, 3. 18. nat. qu. 2, 10.

Bei Tacitus erst in den grösseren Werken, vorzugsweise in den Annalen. Nipperdey bemerkt zu ann. 1, 60: „*sed* nach *non modo* wird gesetzt, wenn das zweite Glied das erste mit umfasst oder so bedeutend ist, dass das erste nicht in Betracht kommt". Dies ist nicht einmal für Tacitus richtig, geschweige denn für Livius. Die Stellen mit *non modo sed* sind folgende: hist. 2, 19 non arma m., sed obsequium et parendi amor. ann. 1, 60 non m. Cherusci, s. conterminae gentes. 1, 77. 81. 2, 14. 3, 1. 27. 44. 4, 2. 56. 16, 3. Ein Mal mit *tantum* statt *modo:* 15, 45 non dona t., sed simulacra numinum abripiebantur.

Colum. r. r. 1, 3 non solum de bove, sed de omnibus ctt. Und noch bei Lactanz: 1, 22, 5. 3, 4, 2. 5, 17, 13. 6, 18, 12 und öfter.

Nicht zufällig scheint es, dass diese Auslassung von *etiam* in der Regel da stattfindet, wo die Aussage des zweiten Gliedes sich auf eine ganze Gattung, auf etwas Allgemeineres, als was im ersten Gliede steht, bezieht. So sind schon oben citirt mit folgendem *omnino:* Cic. fam. 5, 16, 4. p. Mil. 24. off. 1, 28. Sall. Cat. 37, 1. Es kommt hinzu, was Mützell gesammelt hat: Curt. 5, 1, 20 non ture modo, sed *omnibus* odoribus. 5, 3, 15 sed omnes et deditos et captivos, 4, 4, 19 mare, non vicinum modo, sed *quodcunque* classes eius adierunt. — Sen. clem. 2, 5 nec sibi tantum, sed *universis* singulisque consulere. Plin. pan. 2 non consuli modo, sed omnibus civibus. Flor. 1, 16, 3 non modo Italia, sed *toto* orbe terrarum. Dass aber auch *etiam* hinzugefügt wird, zeigt Curt. 5, 1, 24 non regis modo, sed etiam omnium oculos. 4, 1, 26.

f) Im ersten Gliede steht zuweilen bloss *non,* wo noch ein Adverb, wie *modo,* erwartet wird. Dann soll das Erste nicht geleugnet, aber durch das zweite berichtigt oder

das Zweite soll gegen das Erste, welches gar nicht in Betracht komme, als das Bedeutendste hingestellt werden. Es ist mehr rhetorisch als die gewöhnliche Verbindung mit dem Adverb. Es folgt fast immer nur *sed* ohne *etiam*. Die Stellen sind aber ziemlich sparsam vorhanden: Cic. Verr. 3, 8, 21 qui haec non commutaret, sed everteret. (Beides hat Verres gethan, aber das Erste ist verschwindend klein im Vergleich mit dem Zweiten). Tusc. 5, 6, 15 quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit, servitutem. off. 2, 8, 27 qui — non singulorum civium bona publicaret, sed universas provincias regionesque uno calamitatis iure comprehenderet. Zwei Mal mit folgendem *etiam:* p. domo 24, 62 non instrumentum aut ornamenta villae, sed etiam arbores transferebantur. n. d. 2, 64, 162 nec vero — sed etiam. Aber acad. 2, 2, 7 steht jetzt: non *solum*.

Liv. 10, 6, 4 qua non infimam plebem accenderent, sed ipsa capita plebes, consulares triumphalesque plebeios. 21, 41, 16 unus quisque se non corpus suum, sed coniugem ac liberos parvos armis protegere putet. 23, 5, 7 non iuvetis nos oportet, sed ctt. 28, 26, 7 non metu omni — liberavit eos, sed laetitiam ingentem fecit. (Aber unsicher; vgl. Weissenb.). 28, 39, 14 Hispaniam non Hibero amne tenus, sed qua terrarum ultimas finit Oceanus, domitam armis habeatis. 38, 22, 9 non vulnerabantur, sed transverberatis scutis — haerebant. 39, 28, 5 Eumenes enim non, nisi vicissent Romani, sed (s. Weissenborns Erklärung). Unsicher mit folgendem *quoque:* 28, 11, 13 ita ut non praeda (Wssb. schiebt *modo* ein), sed armati quoque in periculo fuerint. Vell. 2, 22 neque — sed excelsissimi quoque.

Curt. 6, 11, 39 magno non salutis, sed *etiam* invidiae periculo. Plin. h. n. 2, 2 §. 5 nec quia — sed oculorum *quoque* ctt.

Flor. 2, 2, 20 nec cum hominibus, sed cum monstris *quoque* dimicatum est. Dem entsprechend sagt Apulejus met. 3, 6 non iam impunem me, *verum etiam* laudabilem publice credebam fore.

g) Statt *sed* findet sich in solchen Verbindungen auch das energische Asyndeton, jedoch erst seit Livius: 24, 40, 13 non modo alius quisquam — etiam ipse rex. 28, 39, 11 ut non modo nobis (absit invidia verbo): ne posteris quidem

timenda nostris esset. Unsicher ist 22, 25, 7 non modo — et (für *etiam*). Dann erst wieder in dem pathetischen Stile des Tacitus: G. 10 non solum apud plebem: apud proceres, apud sacerdotes. h. 2, 27 nec solum apud Caecinam — Fabii *quoque* Valentis copiae ctt. ann. 3, 19 non modo apud illos — etiam secutis temporibus. 4, 35 quorum non modo libertas, etiam libido impunita. (Bei Cic. off. 1, 22, 76 nehme ich mit Baiter eine Parenthese an).

h) Das erste Glied ist negativ, das zweite positiv: Cic. p. Balbo 10 non modo *nullo* proposito praemio, *sed etiam* interdicto. Phil. 3, 6 iudicetur — non m. *non* consul, s. etiam hostis Antonius. fin. 3, 2 nos non m. non vinci a Graecis verborum copia, sed esse in ea etiam superiores. fin. 1, 21 iis non m. non laudi, *verum* etiam vitio dandum puto. fam. 6, 4, 4 non m. dolor *nullus, verum* finis etiam doloris. 10, 6, 3 honorum non m. dignitas *nulla* erit, sed erit summa deformitas. Att. 11, 6, 1 dolor meus non m. non minuitur — sed etiam augetur. post red. ad Quir. 4, 10. off. 3, 18, 74.

Varro l. l. 8 p. 102. Bell. Afr. 47 non m. sibi *quidquam non* adquisierant — s. etiam. Liv. 4, 21, 6 ut non modo praedandi causa *quisquam* ex agro Romano *non* exiret — sed ultro Fidenates descenderent in agrum R. 24, 40, 13 (s. Nr. g.)

i) Beide Glieder sind negativ; das zweite Glied wird in der Regel durch *ne — quidem*, seltener durch *vix* oder doppeltes *neque* angeknüpft. Es ist aber zweierlei zu unterscheiden:

α. Im ersten Gliede sind gewöhnlich beide Negationen ausgedrückt: Cic. Rosc. Am. 29 non modo *nihil* eorum fecisse, sed ne potuisse quidem facere. Verr. 3, 48 non m. granum *nullum*, sed ne paleae quidem. p. Mur. 3 hoc non m. *non* laudari, sed ne concedi quidem potest. p. Sulla 18 non m. tibi non irascor, sed ne reprehendo qu. factum tuum. off. 3, 27, 101. Mit pleonastischem *etiam:* Att. 14, 14, 2 non m. non facturum, s. etiam ne passurum quidem. Verr. II, 1, 18 ut non m. proficisci cum cuperet Dolabella non posset, sed *vix* in oppido consisteret. fam. 4, 1, 2 sed vix. p. Cluent. 20 non m. ad me amicos non adduxit, sed ipse *neque* defensoribus uti *neque* laudatoribus

potuit. Zweifelhaft: off. 3, 29, 105 (wo das zweite *non* wohl unecht ist). Caes. b. g. 1, 16. 2, 17. 5, 43.

Liv. 4, 3, 10 Numam Pompilium, non m. non patricium, sed ne civem quidem Romanum. Gleich darauf in §. 11: L. deinde Tarquinium non Romanae *modo*, sed ne Italicae quidem gentis. (Der Verfasser hat in der Form abwechseln wollen; künstliche Erklärungen, wie die von Weissenb., helfen zu nichts). 35, 46 non m. non recipere moenibus, sed ne societatem quidem ullam pacisci. — Eben so bei Späteren.

β. Im ersten Gliede fehlt die zweite Negation in der Regel dann, wenn das Prädikat am Schluss beiden Gliedern gemeinsam ist, also die Negation im zweiten Gliede für beide Glieder gilt. Cic. Rosc. Am. 23 non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt. (Hier ist possunt allein das gemeinsame Prädicat). Eben so: off. 3, 19 non m. facere, sed ne cogitare q. quidquam audebit. div. 2, 60 non m. cura, sed ne memoria quidem digna. Lael. 24 non m. amico, sed ne libero q. digna. p. Sulla 9, 26 (wo *neque* — *neque* im zweiten Gliede). p. Cael. 17, 40 haec genera virtutum non *solum* in moribus nostris, sed *vix* iam in libris reperiuntur. Aber dennoch mit doppeltem *non:* post red. ad Quir. 4, 10. — Eben so mit dem Verb beim ersten Gliede: Att. 10, 4, 4 non m. res gestas *non* antepono meis, sed ne fortunam quidem ipsam, qua ctt. p. Sulla 9, 26 (al. *non modo* allein). Caes. b. g. 3, 4. 8, 33. Sall. frgm. inc. 26 Kr. Liv. 1, 40 non m. vicinae, sed ne Italicae quidem stirpis. 2, 61, 5. 3, 24, 4 *neque* fratrem — unquam non modo visum in publico, sed ne adsurrexisse quidem ex morbo (wo dem *neque* ein folgendes *nec* entspricht). 6, 20, 2 nec cum eo non modo patrum quemquam, sed ne cognatos quidem. 25, 26, 10. 34, 39, 3. Eben so bei Quintilian, Justin und noch bei Lact. 1, 4, 6.

k) Sehr selten und bis jetzt nur an drei Stellen beobachtet ist *ne* — *quidem* mit folgendem *sed* in der Bedeutung von *non tam* — *quam:* Cic. Phil. 13, 19, 43 tu ne pios quidem, sed piissimos quaeris. Curt. 8, 1, 44 amici ne positis qu. sed abiectis poculis consurgunt. Plin. h. n. 33, 4 §. 74 species ne ferarum quidem sed alitum.

l. Eben so selten ist *nedum* — *sed etiam* („ich will nicht sagen, sondern") nur Cic. Att. 10, 16, 6. Balbus ib. 9, 7 A.

m) Die Gegensätze erscheinen zuweilen in umgekehrter Stellung mit Auslassung der Partikel *sed:* Cic. legg. 2, 11 in oculis, *non solum* in mentibus. fam. 1, 9, 21 nullum meum minimum dictum, *non modo* factum. Att. 2, 21, 3 ipse *etiam* sibi, non iis solum, qui aderant, displicebat. 14, 19, 4 *ne* licere *quidem*, non modo non lubere. div. 2, 55 ne meliori quidem cuiquam, non modo prudenti. parad. 2, 17 ne recusanti qu. evenerit, non m. *non* repugnanti. Tusc. 1, 38, 92 ne sues qu. id velint, non modo ipse.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Liv. 3, 7, 4 pudore etiam, non misericordia solum. 5, 48, 7 spe *quoque* iam, non solum cibo deficiente. 7, 18, 3. 9, 38, 12 qui sua quoque eum, non publica solum auctoritate moverent. 21, 54, 3. 24, 13, 7. cp. 3, 6. 28, 40, 5 senatum ludibrio habet, non senatorem modo. 28, 43, 9. 42, 11, 7 Romanis quoque bellis, non finitimis *tantum*. 25, 15, 2 *ne* Tarentum *quidem*, non modo arcem.

Sen. ep. 14, 2 incommoda quoque, non *tantum* pericula. Curt. 7, 2, 6 moveratque iam regem quoque, non contionem modo. 9, 1, 2 Macedoniam Graeciamque, non suas tantum domos. Justin 2, 10, 10 iucunda quoque inter se, non solum credula convivia. 9, 2, 6 *ne* sumptum *quidem* vitae, non modo officii pretia.

n. Das erste Glied ist nur angedeutet, das zweite durch *sed etiam*, gewöhnlich durch *sed et* eingeleitet. Bei Cicero, Cornificius und Caesar ist dies jetzt überall beseitigt, bei Sallust und Livius nie beobachtet, dagegen wird es ziemlich häufig im silbernen und späten Latein.

Tac. G. 17 sed et proxima pars pectoris patet. Vorauf geht: nudae brachia ac lacertos; der Sinn ist also: non modo brachia ac l. n. sunt, sed etiam ctt. 45 sed et mare scrutantur. (Vorher ist vom Landbau die Rede). Oefter hat dies Tacitus nicht, häufiger schon Sueton: Jul. 9 idem Curio sed et M. Actorius Naso auctores sunt (i. e. non modo C. sed etiam M. Act.). Aug. 31 sacerdotum et numerum et dignitatem sed et commoda auxit. Eben so nach voraufgehendem *et:* 43 sed et Troiae lusum edidit. (Kurz zuvor

die regelmässige Verbindung: non in foro modo nec in amphitheatro, sed et in circo et in Septis). Tib. 28. Cal. 13. 16 ex testamento Tiberii — sed et Juliae Augustae. 18 equiti Romano partes suas misit, sed et senatori ctt. Nero 5 sed et in viae Appiae vico ctt. Und gleich darauf in vollständiger Form: non modo — sed et. 25 simili modo Antium, inde Albanum, inde Romam (introiit), sed et Romam ctt.

Apul. met. 6, 28 simul voluntariae fugae voto et liberandae virginis studio, sed et plagarum suasu. Drei Zeilen nachher: sed et scalpendi dorsi mei simulatione. 7, 7 milites suosque famulos nominatim, sed et omnem viciniam. 8, 16 sed et saxa. 10, 6 curiam, sed et plebem maerens inflammaverat.

Oft bei Justinus: 12, 13, 1 legationes Carthaginiensium ceterarumque Africae civitatium, sed et Hispaniarum ctt. 20, 1, 11. 35, 2, 3. 41, 5, 8 sed et ipse. 42, 2, 5. 42, 5, 12. Eben so hat er *sed nec:* 31, 3, 10. 42, 5, 1. — Lact. 4, 28, 15 credant Homero — sed et aliis poetis. Vulc. Gall. 9 sed et aliis.

§. 334. Ueber Ableitung und Verwandtschaft der Partikel *at* steht nichts fest, und es ist unnütz, das, was darüber gesagt ist, zu wiederholen oder zu widerlegen. Auf einige derartige Erklärungen passt der Ausspruch von Hand im Turs. I S. 417: ita aliquando ex subtilitate delirium nascitur

Die Form *ast* war archaistisch, ward dann vielleicht auch später noch in der Sprache der Unterhaltung, daher in Briefen geduldet und von Dichtern als lange Silbe verwendet. In allen Zeiten ist aber *at* gebraucht und seit der Periode der Klassiker überwiegt es durchaus. So findet sich *ast* in wenigen Resten alter Gesetze, in einem Fragment des Ennius, wiederholt bei Plautus, aber wohl nicht mehr bei Terenz, dann wieder in alterthümlichen Formeln bei Cicero und Livius, nämlich Cic. legg. 2, 8, 19 ast olla. 24, 60 ast im. 3, 3, 9 ast quando (2 Mal). §. 10 ast potestas (aber jetzt als Glossem verdächtigt). 3, 4, 10 ast quid. Bei Livius nur in einem Citat aus dem fünften Jahrh. der Stadt: 10, 19, 17 ast ego tibi templum voveo. Cicero selbst hat es nur in den Briefen an Atticus: 1, 16, 17 ast plures. 3, 15, 6 ast tute scripsisti. 6, 5, 2 ast hoc. 16, 6 1 ast inde. Dagegen liest man jetzt: 16, 11, 1 at st! aegre me tenui. In

allen anderen Briefen Ciceros fehlt die Form, offenbar zufolge der Willkür der Abschreiber. Alle Dichterstellen von Lucrez bis Juvenal aufzuzählen, wäre zwecklos. Wie häufig sie sind, zeigt eine Uebersicht aus Virg. Aen., wo *ast* steht vor *alius* 2, 467. 4, 488. 6, 316. 7, 395. 9, 727. *ego* 1, 46. *illam* 1, 116. *illum* 3, 330. *ubi* 3, 410. *de me* 10, 743; also vorzugsweise vor Pronominalformen, wie noch bei Juvenal: 3, 69 ast hic. 6, 67 aliae. 8, 46 ego. 15, 78 illum. 16, 48 illis. Aber auch 14, 216 ast cum. 15, 165 homini. (Weidner zu 6, 67).

Bei den Prosaikern des silbernen Zeitalters fehlt *ast*, dann aber erscheint es wieder, z. B. vor *ubi* bei Gell. 1, 9, 5. Aur. Vict. caess. 4, 4. 8, 6. Ueber den Gebrauch von *at* ist Folgendes zu bemerken.

1. Selten wird es in *Anaphora* wiederholt: Cic. n. d. 3, 33 at Phalaris, at Apollodorus. Att. 10, 12, 4 at semel? at una in re? 9, 10, 3 at Sulla, at Marius, at Cinna recte. Verr. 3, 4, 8. fam. 2, 15, 4. Virg. G. 2, 467. Hor. sat. 1, 3, 32. *At non:* Cic. Verr. 5, 6, 13 (drei Mal). Ovid. am. 3, 7, 1 at non (3 Mal).

2. Unter den verschiedenen Functionen der Partikel ist wohl die ursprünglichste die Bezeichnung des stärksten Gegensatzes, des Gegentheils, am deutlichsten zu erkennen bei hinzugefügtem *contra:* Verr. 5, 26 ecquando igitur isto fructu quisquam caruit —? At contra (im Gegentheil) hoc spectaculum omnibus praebebat. fam. 4, 4, 2 at contra nobis non tu quidem ctt. — Oefter bei Lucrez. Fehlt bei Caesar u. Livius. — Sall. Cat. 12 at hi contra ignavissumi homines ctt. Jug. 4, 7. 15, 3. 36, 2. frgm. 2, 50, 2 Kr. Ovid art. am. 2, 603 eximia est virtus praestare silentia rebus; at contra gravis est culpa tacenda loqui. Fehlt bei Virgil u. Horaz. — Tac. ann. 4, 28. Suet. Galba 15. Auch Quintilian: 2, 15, 11. Aber nicht 8, 6, 33 (locus desperatus!). Dafür findet sich bei Nepos und Columella: *at e contrario.*

In anderem Verhältnisse stehen aber die bloss verstärkenden Adverbia *vero, enimvero*, die keineswegs das Gegentheil des Voraufgehenden bezeichnen, wie z. B. *at vero* bei Cic. 5, 17, 42. Phil. 2, 15, 38 und öfter. *At hercule* Liv. 34, 31, 9. Bei Späteren schwächer betonend: „da-

gegen“, wie Plin. h. n. 7 §. 169. 29 §. 142. Tac. ann. 1, 3. 12, 43; in Reden: 1, 17. 26. 3, 54.

Aber *at enimvero* wird nur citirt aus Liv. 5, 9, 2. — Noch anders ist die Bedeutung eines hinzugefügten *tamen*, wodurch immer auf ein voraufgehendes concessives Verhältniss hingewiesen wird; so schon bei Ter. Andr. 4, 1, 12 at tamen ubi fides si roges, nil pudet (d. h. obgleich sie es versprochen haben, schämen sie sich doch nicht, wenn). Und so in allen Zeiten.

Auch ohne solche Zusätze, wie *contra* oder *vero*, bezeichnet *at* allein das Gegentheil des vorhergehenden Gedankens, wie Cic. acad. 2, 16, 52 at cum somniavit. (Das Gegentheil vom Träumen liegt im Vorigen: cum ambulavisset). div. 2, 25, 54 at hoc ne homines quidem probi faciunt.

3. Abgeschwächt erscheint diese adversative Kraft von *at*, wenn es nicht das Gegentheil, sondern nur einen dem vorigen gegenübergestellten Gedanken oder gar nur ein räumliches Gegenüber bezeichnet, besonders vor einem Personalpronomen oder *ille:* Plaut. Capt. 1014 hic fur est tuos —. *At ego* hunc — ob furtum ad carnuficem dabo. v. 69 scio absurde dictum hoc derisores dicere. At ego aio recte. So öfter bei ihm. — Cic. Catil. 1, 2 at *nos* vicesimum iam diem patimur ctt. off. 1, 11 at Carthaginem et Numantiam funditus sustulerunt. (Vorauf geht: in civitatem acceperunt). Tusc. 1, 44, 105 at *illa*. Phil. 1, 5, 12 at ille. Att. 7, 11, 3 Fecit idem Themistocles —. At idem Pericles non fecit. — Caes. b. g. 1, 52 gladiis pugnatum est. At Germani — impetus gladiorum exceperunt. 7, 82 at interiores. — Sall. Cat. 40, 3 at ego. 52, 1 at M. Porcius Cato. — Liv. 1, 12, 5 at tu, pater deum hominumque, hinc saltem arce hostes. 24, 37, 11 at illi. Ovid her. 1, 38 rettulerat nato Nestor, at ille mihi. Und so auch bei Späteren. Beliebt ist bei Dichtern die Hervorhebung des Gegensatzes durch *at ille* am Schlusse des Hexameters; Hand citirt: Tibull 2, 1, 79 ah miseri, quos hic graviter deus urget; at ille felix, cui placidus leniter afflat Amor. 1, 4, 13. Eben so am Versschluss: Prop. 4, 4, 15. 4, 7, 11. Lucan 3, 663. 4, 36. Seltener in der Mitte, hinter der Caesur: Hor. sat. 1, 5, 60 at illi foeda cicatrix. Innerhalb der

zweiten Hälfte des Pentameters bei Ovid fast. 1, 136 at illa Larem.

4. Durch *at* wird die Antwort mit einem Verbum des Sagens eingeleitet, also dem Voraufgehenden gegenübergestellt. Die einzige Stelle, welche Hand aus Cicero (legg. 2, 19, 47) citirt, ist jetzt geändert; was dann übrig bleibt, ist Folgendes: Catull 45, 10 at Acme —, sic, inquit, mea vita Septimille. Nep. Att. 8, 4 at ille respondit. Auch mit *inquit:* Epam. 5, 5. Iphicr. 3, 4. Curt. 3, 2, 11 at ille — inquit.

5. Durch *at* wird zuweilen einer vorangegangenen Negation etwas Positives gegenübergestellt: „doch, aber wenigstens.“ In manchen Fällen ist es hier gleich *sed* oder *tamen.* Getilgt ist es bei Plaut. Pseud. 329 (früher: at minimis me extis). Dann aber steht es bei Ter. Andr. 4, 1, 54 parum succedit quod facio, at facio sedulo. Cic. Phil. 2, 5, 12 non placet M. Antonio consulatus meus. At placuit P. Servilio (und noch drei Mal anaphorisch: placuit). Das bedeutet: „dagegen, wohl aber, aber doch.“ acad. 2, 18, 56 non cognoscebantur foris, at domi; non ab alienis, at a suis. Nicht mit dem Vorigen verbindend, also nicht „sondern“ *(sed)*; es bedeutet auch hier: „wohl aber.“ Att. 7, 11, 3 non est, inquit, in parietibus respublica. At in aris et focis. Orelli las noch: de sen. 10, 31 at ut Nestoris; jetzt: *sed.* — Virg. G. 3, 520 non umbrae, und so noch zwei Mal *non;* dann v. 522 at ima solvuntur latera. Prop. 1, 6, 21 nam tua non aetas unquam cessavit amori, semper at armatae cura fuit patriae. Cels. 6, 18 sanies — non coacta, at aquae similis. Doch bleiben solche Stellen in allen Zeiten selten.

6. Dem conditionalen oder concessiven Satze (gewöhnlich verneinten Sinnes) folgt zur Hervorhebung des Gegensatzes zuweilen *at,* entweder allein oder mit hinzugefügtem Adverb *(certe, tamen, saltem).* So im Griechischen: *ἀλλά* nach *εἰ.* Cato r. r. c. 2 si non eo die, at postridie. Plaut. Bacch. 365 si illi sunt virgae ruri, at mihi tergum domist. Truc. 5, v. 42 *quamquam* hic horridus est, *at* est bellus mihi. Ter. Eun. 5, 2, 26 si ego digna hac contumelia sum maxume, at tu indignus qui faceres *tamen.*

Bei Cicero nur nach einem Satze mit negativem

Inhalt: p. Quinct. 31 ut aliquando aliquam, *si non* propinquitatis, at aetatis suae, si non hominis, at humanitatis rationem haberet. Rosc. Am. 16, 46 si tibi fortuna non dedit ut — at natura *certe* dedit ut ctt. Verr. 3, 52, 122 *si* Siculorum fortunas *negligitis* — at vos communem populi R. causam suscipite. 85, 195 si non bonam, at aliquam rationem afferre. 5, 27, 69 *si minus* supplicio affici, at custodiri oportebat. p. domo 50, 129 si minus re, at verbis legitimis. p. Flacco 25, 61 liceat haec nobis, si oblivisci non possumus, at tacere. p. Mil. 34, 93. orat. 5, 19. de or. 3, 4, 14 *etsi nequaquam* parem illius ingenio, at pro nostro *tamen* studio meritam gratiam — referamus. fam. 6, 6, 2 *etsi non* sapientissimi, at amicissimi. Selten in folgender Form: p. Cael. 3, 8 *etiamsi* sine ulla suspicione, *at non sine* argumento male dicere. Aber niemals findet sich *at* nach dem bei Cicero so häufigen hypothetischen Satze mit *ut*.

Caes. b. g. 1, 43 si nullam partem — at *ne* quos ctt. 6, 40 si pars aliqua — ceciderit, at reliquos servari posse.

Fehlt bei Sallust.

Catull 30, 9 *si* — at. Virg. G. 4, 206 fg. *quamvis* — at. 239 *sin* — at. Aen. 1, 542 *si* — at. Dasselbe 4, 615. 6, 406. Ovid met. 1, 123.

Liv. 1, 41 si tua — consilia torpent, at *tu* mea sequere. 3, 17 si vos urbis — nulla cura tangit, at *vos* veremini deos. 3, 31 si plebeiae leges displicerent, at *illi* communiter ctt. (für *vos* in direkter Rede). 9, 1 *quodsi* nihil — relinquitur inopi, at *ego* ad deos — confugiam. 3, 56, 12 at *se*. 10 19, 17 *ast ego*. 10, 26, 3 *sin* — at *sibi*. Unsicher ist: 24, 37, 11 at *illi* (wo der Bedingungssatz, was sonst nie der Fall ist, nachfolgt). Bei Livius folgt also stets der Betonung wegen ein Personalpronomen auf *at*, wenn ein Bedingungssatz voraufgeht. So auch Curt. 3, 8, 2 si id consilium damnaret, at *ille* divideret *saltem* copias.

Spätere folgen hierin dem klassischen Usus.

7. Sehr selten steht aber *at* nach anderen als den in Nr. 6 bezeichneten Satzformen, um den Nachsatz einzuleiten, ursprünglich nur archaistisch, wie Cic. legg. 2, 24, 60 (nach dem Relativ). Liv. 1, 28, 9 nunc, *quoniam* tuum insanabile ingenium est, *at tu* tuo supplicio doce ctt. (Vgl. oben Nr. 6 die Stellen aus Liv.). Apul. met. 5, 28 interim *dum* Psyche,

— populos circumibat, *at ille* — ingemebat (Hildebr.). Sonst nicht beobachtet. Nach dem Temporalsatze mit *cum:* Nep. 11, 3, 4. 15, 5, 5. Doch kann in diesen beiden Stellen *at* zur directen Rede gehören, also nicht den Nachsatz einleiten.

8. *At* dient nicht selten, wie *sed* und *autem,* zur blossen Fortsetzung der Darstellung, ohne dass ein Gegensatz zu bemerken ist. Jedoch findet sich dies vorzugsweise bei Dichtern und Späteren; so schon Cicero in den Arateis, z. B. v. 27 (261), 126 (370) und oft im Anfange des Hexameters, wenn ein anderes Sternbild erwähnt werden soll. — Was Klotz aus Caesar und Curtius anführt, gehört nicht hierher; dagegen aber Virg. Aen. 1, 305 at pius Aeneas. 657 at Cytherea. 691 at Venus. 4, 1 at regina. Eben so 296 und 504. 393 at pius Aeneas. 5, 35 at procul ex celso. 545 at pater Aeneas. 613 at procul in sola — acta. 6, 679 at pater Anchises. 7, 5 at pius exsequiis Aeneas rite solutis. 8, 370 at Venus. Dasselbe v. 608. 9, 503 at tuba terribilem. 10, 689 at Jovis interea monitis; also oft im Anfang des Verses und in der Regel mit folgendem Personennamen. Unter den Prosaikern ahmt dies Tacitus nach, besonders in den grösseren Werken: h. 1, 53. 55, 2, 20. 45. 55. 74. 86. 3, 13. 22. 36. 54. 64. 4, 3. 18. 28. 51. 68. 71. 5, 14. ann. 1, 38. 4, 13. 12, 62. 14, 23 und öfter. Was sonst noch citirt wird, z. B. aus Celsus, ist im Vergleich damit geringfügig.

9. *At* leitet den Einwurf ein, der entweder von einem Anderen im Dialog oder von dem Sprechenden selbst erhoben wird, ohne jedoch fingirt zu sein. So schon bei Plaut. Bacch. 74 tibi do hanc operam. At nimium pretiosa es operaria. 99 at ego nolo dare te quidquam. Und so oft im Dialog, auch bei Terenz; beide setzen in demselben Sinne *at enim,* wie auch Cicero sowohl *at* als *at enim* dazu verwendet, z. B. de inv. 2, 30, 92. n. d. 1, 40, 113. 2, 53, 133 at id quidem absurdum est. (Abweisung einer ungereimten Behauptung). So namentlich *at* nach einer Frage: Verr. 2, 78 avaritiaene crimina frugalitatis laudibus deprecetur? At hominem flagitiosissimum — defendit. An — traducat? At homo inertior ctt. Genau dieselbe Wiederholung des Satzbaues findet sich auch Catil. 1, 11, 28. Eben

so p. Flacco 2, 4. Nach wiederholtem *ne:* Verr. II, 1 §. 143. p. Mil. 6, 15 quid porro quaerendum est? factumne sit? At constat. A quo? At paret. Sehr ähnlich gebaut ist p. Scauro §. 45. Sall. Cat. 51, 22 an quia lex Porcia vetat? At aliae leges ctt.

Wenn hier *at* mit *enim* verbunden ist, wird damit an das Verständniss des Zuhörers appellirt: Plaut. Trin. 806. Ita faciam. *At enim* nimis longo sermone utimur. Most. 922. Zwei Mal: Poen. 5, 4, 25 fg. Eben so Terenz. Cic. off. 1, 40, 144 o puerum pulchrum, Pericle! At enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere. de or. 3, 12, 47 at enim non sine meo periculo — possum te reprehendere. §. 188 at enim vereor ctt. fin. 4, 15, 40. Dass auch eine Frage auf diese Weise eingeleitet werden kann, ist natürlich: Plaut. Pseud. 641 at enim scin quid est? Oefter: *at scin quomodo*? Terenz: *at rogitas*? Cic. in Caecil. 4, 15 at enim cur a me potissimum hoc praesidium petiverunt? p. Dejot. 6 at quam festive crimen contexitur? Mil. 17 at quo die? Phil. 2, 37, 95 und öfter. Plin. h. n. 2, 17 §. 73. Selten bei Späteren.

10. Häufiger steht *at* oder *at enim* zur Einleitung eines fingirten Einwurfes, den der Redende sofort widerlegt. Dies ist dem oratorischen Stile eigen und findet sich erst bei Cicero: Rosc. Am. 16 at enim cum duos filios haberet. Darauf folgt die Widerlegung mit *quaeso.* Verr. 2, 6 at enim istum Siculi soli persequuntur. Primum, *si* ita esset (d. h. also: es ist nicht der Fall). p. Sulla 20 at enim, worauf ebenfalls eine längere Widerlegung folgt, wie oben, mit *primum* beginnend. p. Mil. 6, 15 at enim Cn. Pompeius —. *Quid* ergo tulit? Nempe ut quaereretur ctt. p. Caec. 33 at enim Sulla legem tulit. — Ut nihil — querar, *hoc tibi respondeo.* (Diese ausführliche Form der Widerlegung ist selten.) Eben so hat Cicero das blosse *at* ohne *enim:* Verr. 2, 78, 192 at mores commodi ctt. p. Sulla 19, 55. 20, 57. Und oft. Selten dient *at vero* zur Bezeichnung des Einwurfes: Cic. Phil. 2, 15, 38. Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 5, 7.

Bei Livius nicht selten in den Reden und zwar fast immer *at* mit *enim:* 3, 19. 68. 4, 4. 6, 15. 9, 4. 21, 18.

21, 40. 22, 60. 34, 31 u. 32. 37, 53 u. 54. 39, 37. 42, 41. Selten mit *at* allein: 9, 4, 15 at foeda atque ignominiosa deditio est. Widerlegung: Sed ea caritas patriae est.

Wie Livius, setzt auch Curtius nur in Reden *at enim:* 6, 8, 13. 6, 9, 16. 6, 10, 26. 8, 8, 10.

Tacitus hat im fingirten Einwurf beide Formen: *at* ann. 3, 34. 11, 24. 14, 14. *at enim* 4, 40. 12, 6. Oefter nicht. — Und so gebraucht letzteres noch Lactanz sehr oft im räsonnirenden Stile.

11. Die Widerlegung des Einwurfes sollte eigentlich nicht wieder durch *at* eingeleitet werden, doch findet sich dies einige Male bei Cicero: de sen. 11, 35 at multi sunt imbecilli senes —. At id quidem non proprium senectutis vitium est. §. 68 at senex ne quod speret quidem habet. At est eo meliore condicione. n. d. 1, 41, 115 at etiam de sanctitate — libros scripsit Epicurus. At quomodo in his loquitur? fin. 1, 27, 88 at enim hic etiam dolore. At eum nihili facit. Mehr Stellen sind aber nicht bekannt. Weit gebräuchlicher sind andere Formen der Widerlegung: entweder durch einen Urtheilssatz ohne Partikel oder mit *sed, verum tamen, modo, modo ne, nisi*, dann nicht selten durch einen Fragesatz oder auch wohl eine ironische Wendung. Da dies alles aber in die Stilistik, resp. Rhetorik, gehört, so genügt es, auf die sehr ausführliche und lehrreiche Darstellung in Seyfferts Schol. lat. I §. 63 bis 68 zu verweisen, wo in §. 68 fünfzehn Formen der *ἀνθυποφορά* schematisch vorgeführt werden.

12. Sehr selten steht *at* für *atqui* in der Assumptio (Propositio minor) des Syllogismus. Seyffert citirt nur Folgendes aus Cicero: Tusc. 3, 7, 14 und 15. 5, 15, 44. Dazu kommt noch 5, 16, 48. Aber weiter wird nichts angeführt. — Dem Zusammenhange nach ist auch *at vero* ein Mal so gebraucht: Cic. Rosc. Am. 40, 117 at vero T. Roscius non unum ctt. Es folgt zwar kein formeller Schluss mit *igitur* oder *ergo*, er liegt aber im folgenden Gedanken.

13. Der pathetische Gebrauch von *at*, den Hand S. 439 aufstellt, beschränkt sich meistens auf die Sprache der Komiker und anderer Dichter, indess kommt er auch in leidenschaftlichen Stellen der Prosa vor, namentlich bei Cicero.

a) *At* vor dem Imperativ: Plaut. Pseud. 32 non adest. *At tu* cita. Merc. 137 at tu edepol sume laciniam atque absterge sudorem tibi. Demgemäss vor *quaeso*; Capt. 743 at unum hoc quaeso. Dagegen steht *sed:* Merc. 1013 sat habeo; sed quaeso hercle etiam vide. — Bei Cicero öfter vor dem Imperativ von *videre:* p. domo 44 at videte hominis intolerabilem audaciam. parad. 4, 1, 28. fam. 7, 24, 4. Aber nicht Verr. 2, 72 (jetzt: ac vide). Dafür *sed:* fam. 9, 20, 2 sed vide audaciam. Hor. od. 1, 28, 23 at tu, nauta, — ne parce. Tibull 1, 2, 89 at tu, qui laetus —, caveto. Und so bei Ovid, z. B. met. 12, 367 at inferias — accipe. Aus der Prosa wird nur noch citirt: Liv. 1, 12, 5 at tu, pater deum hominumque — arce hostes.

b) *At* im leidenschaftlichen Ausruf: Plaut. Mil. 616 at hoc me facinus misere macerat. v. 400. Und öfter. — Cic. Verr. 2, 45 at quem hominem — tanta, tam insigni iniuria affecisti! p. Cluent. 70 at quae mater! fam. 9, 20, 1 at quem virum! Aber nicht Verr. II, 1 §. 118 (jetzt: ac per deos immortales). Hor. epod. 5, 1 at o deorum quidquid in caelo regit terras. Prop. 2, 16, 35 at pudeat certe, pudeat! Ovid met. 8, 279 at non impune feremus. 10, 724 at non tamen omnia vestri iuris erunt.

Dem entsprechend steht *at* vor Segenswünschen, Verwünschungen, Flüchen: Plaut. Pers. 488 at tibi di bene faciant omnes! Men. 1023 at tibi di semper — faciant bene! Most. 38 at te Juppiter dique omnes perdant! Cist. 2, 1, 36 at ita me di deaeque! Aehnlich bei Terenz. Catull 3, 13 at vobis sit male! Virg. Aen. 2, 535 at tibi pro scelere ctt. Hor. sat. 2, 2, 40 at vos praesentes, Austri ctt. Sehr selten in der Prosa, wie Justin 14, 4, 10 at vos, devota capita, respiciant di periuriorum vindices.

§. 335. *Autem* mag mit *aut*, vielleicht auch mit dem griechischen *αὖ* und den daraus erweiterten Formen verwandt sein, bedeutet also ursprünglich „wiederum", aber im Gebrauch drückt es den mildesten Gegensatz gegen ein Voriges aus. So bezeichnen im Deutschen die Wörter „wider" und „aber" (letzteres namentlich im Altd. = *rursus*) sowohl Wiederholung als Gegensatz.

1. Rücksichtlich der Anwendung bemerkt Hand mit Recht, dass diese Partikel vorzugsweise dem räsonniren-

den Stile angehört, weniger der historischen oder rhetorischen Darstellung, am wenigsten der Poesie. Ueber Cicero wird Folgendes mitgetheilt. Während er *autem* in seinen philosophischen Schriften sehr häufig anwendet, kommt es in der Rede für Archias nur ein Mal vor, in derjenigen für Ligarius drei Mal, in den Philippischen verhältnissmässig öfter. So nimmt er das bei Komikern vorkommende *ecce autem* in den Stil des Dialogs und in die Reden auf (Verr. 4, 6. 5, 34. p. Cluent. 5, 14). Unter den Historikern brauchen zwar Nepos und Sueton das Wort gern zu Uebergängen in der Erzählung, nicht aber Tacitus. Dieser setzt es nach Spitta's Beobachtung nirgends im Agricola, in der Germania nur cp. 13 und 16, in den Historien 2, 20 (aber hier unsicher) und 4, 32; in den Annalen sicher nur fünf Mal: 3, 53. 73. 4, 28. 6, 5 (11). 16, 17 und unsicher 13, 25. In diesen Schriften steht es durchweg in einer directen oder indirecten Rede, ausgenommen Germ. und h. 2, 20. ann. 13, 25. Dem Gebrauche des Cicero entspricht das sehr häufige Vorkommen der Partikel im Dialogus des Tacitus.

2. Am gewöhnlichsten wird durch *autem* ein Begriff einem voraufgehenden gegenübergestellt, besonders gilt dies von persönlichen Begriffen, bei Tacitus in dem Grade, dass nur die zwei Stellen aus der Germania (s. oben Nr. 1) ausgenommen sind. Im Uebrigen genügt hier eine Auswahl von wenigen Citaten: Plaut. Men. 885 ait se obligasse crus fractum Aesculapio, Apollini autem brachium. 268 magnus tu amator mulierum es — ego autem homo iracundus. Mil. 81 qui autem auscultare nolet. — Cic. n. d. 3, 10 versutos eos appello, quorum — callidos autem, quorum ctt. acad. 2, 19 isti autem. Tusc. 1, 23, 54 principii autem — ipsum autem — id autem. 4, 2 qui autem. de or. 1, 27 cuius autem. 1, 8 impellere quo velit, unde autem velit, deducere. Suet. Calig. 21 opera — absolvit. Inchoavit autem aquae ductum.

3. Es giebt Stellen, in welchen *autem* für *sed* oder *at* zu stehen scheint, namentlich wenn *quidem* „zwar" voraufgeht, was aber mehr nachklassisch ist. Cic. off. 1, 11 suscipienda quidem bella sunt — parta autem victoria conservandi ii qui ctt. 2, 10 communiter illi quidem — separatim

autem. Brut. 30, 115. Häufiger im silbernen Latein: Curt. 4, 4, 9. 6, 11, 9. Bei Tacitus geht in den Annalen (s. oben Nr. 1) immer *quidem* vorauf, ausgenommen 13, 25. Suet. Jul. 30. Aug. 42. — Ohne *quidem* selten, wie Plaut. Trin. 682 me — in ditiis esse agrumque habere, egere illam autem. Cic. div. 2, 56 hostium vim sese perversurum putavit, pervertit autem suam („in der That aber", also ähnlich wie *at vero*). Um den Unterschied von *sed* und *autem* zu beleuchten, citirt Hand S. 563: Cic. off. 1, 11, 36. Die Stelle ist aber jetzt als unecht erkannt. Falsch ist auch, was Hand dort aus off. 1, 5, 17 citirt: ordo autem (jetzt: item). Dagegen richtig ebendaselbst: huic quasi materia subiecta est veritas; reliquis autem tribus virtutibus necessitates propositae sunt. Deutlich den Unterschied der Partikeln zeigend: fin. 4, 26 quae dixisti — bona non dico, *sed* dicam Graece προηγμένα, Latine *autem* producta. — Ganz gewöhnlich war *sin autem* als Gegensatz von *si*.

4. *Autem* vermittelt den Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen: Cic. orat. §. 180 sed — duplex est considerandi via, quarum altera est longior, brevior altera —. Est autem longioris prima illa quaestio. §. 312 cursum contentiones magis requirunt, expositiones tarditatem. Insistit autem ambitus modis pluribus, e quibus unum ctt. Curt. 10, 6, 16 Alexandrum — voluisse optimum deligi. Iudicatum autem ab ipso optimum Perdiccam. Quintil. 4, 1, 66.

5. *Autem* steht bei Wiederholung eines voraufgehenden und nun genauer zu erklärenden oder weiter auszuführenden Begriffes oder Gedankens: Plaut. mil. 678 liberae sunt aedes, liberum autem esse egomet me volo. Pseud. 1238 bene ego illum tetigi, bene autem servos inimicum suum. Merc. 319 humanum amarest, humanum autem ignoscerest. Aber Stich. 213 liest Ritschl: *item* statt des früheren *autem*.

Cic. in Pis. 38 admoneri me satis est; admonebit autem nemo alius nisi reip. tempus. Phil. 11, 10 nunc quod agitur agamus; agitur autem, liberine vivamus an mortem obeamus. Im Grunde findet dasselbe Statt, wenn nur das Formwort (oder ein damit verwandtes) wiederholt wird: Tusc. 5, 20 qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam ctt.

4, 2 quot et quanti poetae, qui autem oratores extiterunt. — Aber nicht Liv. 24, 47, 5 (jetzt: aut quod). Vgl. Eurip. Med. 98 κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον.

6. Selten dient *autem* dazu, um einer Reihe von Gedanken das letzte Glied als das wichtigste anzuschliessen. Citirt werden nur Stellen aus Cicero: p. Mur. 13 magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, *summa autem* gratia. n. d. 2, 22 primum ut mundus quam aptissimus sit ad permanendum, deinde ut nulla re egeat, *maxime autem* ut in eo eximia pulchritudo sit atque omnis ornatus. div. 2, 43 docet — quanta humilitate luna feratur terram paene contingens, quantum absit a proxima Mercuri stella, *multo autem longius* a Veneris.

7. Bei Cicero erscheint die Partikel in den philosophischen Schriften auffallend häufig zum Zweck der Gedankenentwickelung und Anknüpfung, z. B. off. 1 §. 18—28 vierzehn Mal. Dabei kommt es vor, dass mehrere Sätze oder Perioden hinter einander mit *autem* verbunden werden: §. 24 maximam autem. Zwei Zeilen weiter §. 25 expetuntur autem divitiae. In der nächsten Zeile: in quibus autem. So steht es drei Mal in einem Paragraphen: fin. 3, 17, 58 est autem officium; dann nach vier Zeilen: est autem eius generis — und eine Zeile weiter: quod autem ratione. acad. 1, 10, 36 cetera autem — quae autem — neutra autem (in fünf Zeilen). Und gleich darauf in §. 37 noch zwei Mal: reiecta autem — officia autem. In den Reden sehr selten und nirgends auffällig, z. B. zwei Mal p. Mur. 8, 18. — Ein *autem* ist dem andern untergeordnet: fin. 3, 7, 24. Vgl. Nr. 8.

8. *Autem* leitet die Parenthese ein: Cic. off. 1, 6 quod vitium effugere qui volet (omnes autem velle debent), adhibebit — et tempus et diligentiam. Lael. 7, 24 credo autem esse multa. So öfter, aber nicht de fin. 3, 7, 24 illi autem appellant (was noch von *quae autem* abhängt und nicht Parenthese ist). Liv. 6, 1, 10 foedera et leges (erant autem eae duodecim tabulae ctt.) conquiri iusserunt. 7, 41, 8 ut de stipendio equitum (merebant autem triplex ea tempestate) aera demerentur. 21, 5, 10 in ripa elephantos (quadraginta autem erant) disponit. Eben so mit Zahlenangabe: 24, 7, 2. Ohne Zahl: 28, 24, 4 Lacetani autem

erant. — Aber bei vielen Schriftstellern findet sich dies gar nicht.

9. Nach einer Digression kehrt Cicero an wenigen Stellen durch *autem* zu dem früheren Gedanken zurück: off. 1, 23 omnino autem illud honestum — dann in der vierten Zeile: honestum autem id, quod exquirimus ctt. Zugleich liegt aber ein Gegensatz darin: corporis et animi vires. Aehnlich gebaut ist 1, 43, 153 princepsque omnium virtutum illa sapientia, quam — es folgt in der vierten Zeile nach einer Parenthese: illa autem sapientia, quam principem dixi. Liv. 32, 32, 8 aptum autem fore colloquium. — Sonst sind andere Partikeln, wie *sed, igitur,* hierzu gebraucht worden.

10. Wenn *autem* im Beginn einer direkten Frage steht, so lassen sich nach Hand S. 575—577 fünf Fälle unterscheiden:

a) Die Frage enthält einen Affect, Staunen oder Unwillen. Dies besonders bei den Komikern: Pl. Asin. 3, 3, 126 quem te autem deum nominem? Pseud. 304 metuo credere. Ps. Credere autem? eho, paenitetne, quanto hic fuerit usui? Amph. 1, 3, 41 pergin' autem? Ter. Ad. 2, 1, 31 egon debacchatus sum autem an tu in me? Eun. 4, 7, 28 quid tu tibi vis? ego non tangam meam? Ch. Tuam autem, furcifer? So bei Terenz öfter in den Formeln: quid autem? quid hoc autem est? quid hoc autemst mali? quid istuc?

Selten und mit geringerem Affect bei Cicero, welcher als Ausdruck der Verwunderung *quo modo autem* gebraucht: acad. 2, 7, 22. 8, 25. fam. 7, 12, 5. Dasselbe hat Curt. 6, 9, 4 quomodo autem tantum nefas sileam? Affectvoll ist auch: 9, 2, 31 quid autem postulo? Sonst wird nur noch citirt: Flor. 3, 10, 11 quis est autem Caesar? (wo andere die Partikel streichen).

b) Die Frage enthält eine Epanorthosis, indem der Redende sich selbst corrigirt. Dies erst seit Cicero: p. Rab. P. 5, 10 num quis testis Postumum appellavit? testis autem? num accusator? ctt. Att. 5, 13, 3 quid in rep. fiat. Fiat autem? Immo vero etiam quid futurum sit, perscribe. 6, 2, 1 probari. Probari autem? §. 8 quid tandem isti mali — non fecissent? Non fecissent autem? Immo quid —

non fecerunt? 7, 1, 4 rogatus ab ipso —. Ab ipso autem? Etiam a Cnaeo nostro.

Bei Livius nur 21, 44, 7 in Africam transcendes. Transcendes autem dico? — Ausserdem nur Plin. pan. 28 alio me vocat numerosa gloria tua. Alio autem? Quasi vero ctt.

c) Ein Ausdruck des Vorigen soll näher erklärt werden: Cic. in Pis. 37, 91 ab hostibus esse captas. Quibus autem hostibus? Nempe iis qui ctt. Mehr wird aber nicht angeführt. Ohne Zweifel kommt es öfter vor.

d) Die Frage steht im Gegensatze zu einer vorigen Frage. Man erwartet *an* statt *autem;* nur Cic. Verr. 3, 89, 208 cur non in media oratione mea consurgitis atque disceditis? Vultis autem istorum audacias — resecare? p. Cluent. 60, 167.

e) Die Frage enthält einen Tadel. Vorzugsweise bei Komikern: Pl. Bacch. 91 sumne autem nihili? Truc. 3, 2, 27 anne autem ut soles („fängst du wieder an, wie gewöhnlich?"). Aul. 5, 11 iamne autem, ut soles, deludis? Ter. Phorm. 4, 2, 11 sed quid pertimui autem belua? — Virg. Aen. 2, 101 sed quid ego haec autem ctt. — Dieser Gebrauch von *autem*, namentlich wenn der Redende sich selbst tadelt, ist unklassisch; sonst steht nur *sed*.

11. Ueber *autem* in der Assumptio, dem Untersatze des Syllogismus, handelt Seyffert Schol. lat. I, S. 28. 29. 193. Hand sagt mit Recht, die Partikel bedeute hier: ab altera parte hoc considerandum est. Es werden überall nur Stellen aus Cicero angeführt. Dieser giebt das Schema des Schlusses selbst an: top. 15, 56 aut hoc aut illud, hoc autem, non igitur illud. Itemque: aut hoc aut illud, non autem hoc, illud igitur. 2, 9 ius civile est aequitas constituta iis, qui eiusdem civitatis sunt, ad res suas obtinendas; eius autem aequitatis utilis cognitio est, utilis ergo est iuris civilis scientia. acad. 2, 30, 96 si dicis nunc lucere et verum dicis, lucet; dicis autem nunc lucere et verum dicis, lucet igitur. Ebendaselbst: si dicis te mentiri ctt. fin. 3, 20, 65. n. d. 2, 30, 77. legg. 1, 8, 25. In zwei auf einander folgenden Schlüssen: Tusc. 3, 7, 15. Bald darauf in demselben Paragraphen zum dritten Mal. Drei Mal in einem Sorites: Tusc. 5, 16, 47. Mit darauf folgendem *atqui:* 3, 7, 14 qui autem

est fidens, is profecto non extimescit; discrepat enim a timendo confidere. Atqui in quem cadit ctt. Ob diese Form der Assumptio (mit *autem*) noch bei anderen Autoren vorkommt, ist nicht bekannt.

12. Dass *autem* im Nachsatze vorkomme, wie *vero* oder das griechische *δέ*, haben früher einige Erklärer des Cicero angenommen. Jetzt ist diese Annahme beseitigt; doch habe ich eine solche Stelle aus Lactanz notirt: 6, 10, 17 qui cum viderint —, homines autem ipsos existimaverint.

13. Unklassisch und selten ist *autem*, wenn es sich an *et* oder *atque* anschliesst. Zu vergleichen wäre das griechische *καὶ δέ*. So zunächst bei den Komikern: Pl. Truc. 4, 3, 64 abite, tu domum, et tu autem domum (Hand sagt, es bedeutet „id quod ab altera parte apparet"). Oefter bei dem zweiten *et* in der Corresponsion: mil. 1149 si et illa volt et ille autem cupit. Und so Poen. 4, 2, 19. v. 105. Nach *atque* nur Ter. Eun. 5, 4, 42. — Im Anschluss an die archaistische Sprache sagt auch noch Lucrez 1, 1008 qui corpus inani et quod inane autem est finiri corpore cogit („und andererseits"). In der klassischen Zeit verschwindet diese Verbindung, erscheint aber im silbernen Latein von Neuem (Hand behauptet, es bedeute so viel wie *praeterea*). Sonst gebrauchen diese Schriftsteller dafür *sed et*.

Sen. ep. 58, 12 *et haec autem* quae non sunt, rerum natura complectitur. Es folgt: et quidquid aliud. Dieselbe Formel hat Plin. h. n. 15, 13 §. 42 et haec autem et Persica et cerina ac silvestria. §. 91 et haec autem idem Vitellius in Italiam primus intulit. 16, 27 §. 114 et caprifici autem ab adversis foliis nascuntur. Suet. Aug. 73 et forensia autem et calceos nunquam non intra cubiculum habuit. Vesp. 22 et super cenam autem et semper alias comissimus. Quintil. 4, 1, 66 et Demosthenes autem — et M. Tullius ctt. Gell. 10, 24, 7 et historiam autem et verbum hoc sumpsit Caelius ex Origine M. Catonis. Ausserdem citirt Hand nur noch eine Stelle aus dem Arzte Scribonius Largus (Zeitalter des Kaisers Claudius) und aus den Digesten. Bei genauerer Betrachtung derjenigen Stellen, wo doppeltes *et* vorkommt, kann man Hand nicht beipflichten, wenn er die Corresponsion überall leugnet.

14. Dem entsprechend findet sich auch *neque autem*

statt des gebräuchlicheren *neque vero*, selbst ein Mal bei Cicero. Plaut. Aul. prl. 30 illa illum nescit neque compressam autem pater. Aber nicht Merc. 422 (jetzt: tuam autem). Sonst in der Regel nur bei correspondirendem *neque:* Lucr. 3, 822 nec tamen est ut inane neque autem corpora desunt. Derselbe Vers: 5, 367. 6, 102. 779. Bei Cicero nur ein Mal in einem Brief: fam. 5, 12, 6 neque enim tu is es qui — neque autem ego sum ita demens ctt. Was nun noch folgt, ist aus nachklassischer Zeit: Cels. 2, 17. 3, 23. 7, 9. Sen. ep. 89, 7 nec virtus autem esse sine studio sui potest nec virtutis studium sine ipsa. Quintil. 4, 1, 60. 6, 3, 31. Apul. flor. 1, 9 nec revocare illud nec autem mutare nec emendare.

§. 336. Zu *atqui* giebt es eine Nebenform *atquin*, welche Hand für ein Machwerk von Abschreibern und späten Autoren hält. Jedoch steht es nicht bloss bei Späteren, namentlich Kirchenvätern, sondern nach guten Handschriften noch jetzt bei Suet. Vesp. 23 (Roth) und sogar bei Cic. p. domo 5, 12 (Baiter). Darüber lässt sich nicht entscheiden. Eben so wenig hilft zum Verständniss der Bedeutung die Erklärung, dass der zweite Theil *qui* ein Abl. modi sei, das Wort also bedeute: *contra quodam modo*, denn gerade von dieser modalen Bezeichnung ist nirgends etwas zu spüren. — Ueber Verwechselungen von *atqui* mit *atque* s. Hand S. 515 und Wesenberg zu Cic. Tusc. 3, 7, 14 bei Baiter.

1. Rücksichtlich des Gebrauches hat Hand gewiss Recht, wenn er sagt, dass die Anwendung des Wortes in der Assumptio nicht die ursprüngliche sei, denn dies beginnt erst bei Cicero. Die Frequenz des Vorkommens ist bei den einzelnen Schriftstellern sehr verschieden; bei Varro und Celsus, gewiss auch noch bei anderen, fehlt die Partikel, bei Tacitus findet sie sich nur zwei Mal: Agr. 30 (Rhenanus) und ann. 3, 54.

2. *Atqui* bezeichnet einen Gegensatz mit nachdrücklicher Versicherung und zwar

a) im Dialog vor der Antwort. So bei den Komikern: Pl. Bacch. 824 nunquam auferes hinc aurum. Ch. Atqui iam dabis. Pers. 580 und öfter. Ter. Heaut. 4, 4, 7 satis scite promittit tibi. Sy. Atqui tu hanc iocari credis?

Phorm. 1, 4, 26 non sum apud me. Ge. Atqui opus est nunc cummaxime ut sis. Oefter. — Bei Cicero nur in den Dialogen der philosophischen Schriften: de sen. 17 atqui ego ista sum omnia dimensus. (Hier wird das Gegentheil von dem, was Lysander erwartet, versichert). Tusc. 1, 6 quid negotii est haec poetarum — portenta convincere? M. Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. 4, 4, 8. de or. 1, 36 atqui non defuit illis patronis, inquit Crassus, eloquentia. 2, 14 atqui, Catule, inquit Antonius, non ego ctt. rep. 3, 5, 8 atqui id tibi, inquit Laelius, verendum non est. n. d. 1, 7 atqui mihi quoque videor, inquam, venisse, ut dicis, opportune. fin. 2, 3, 6 atqui, inquam, aut Epicurus ctt.

Hor. sat. 1, 9, 52 magnum narras, vix credibile. Atqui sic habet. Liv. 8, 9, 1 Manlium egregie litasse. Atqui bene habet, inquit Decius, si ab collega litatum est. 9, 9, 6 di meliora, inquis. Atqui non indignitas ctt. Plin. h. n. 15 §. 75 atqui tertium, inquit, ante diem scitote decerptam Carthagine. Suet. Vesp. 23 num odore offenderetur; et illo negante: atquin, inquit, e lotio est.

b) Ausserhalb des Dialogs in zusammenhängender Rede. Plaut. Asin. 3, 3, 80 atqui pol hodie non feres. Cic. p. Sest. 37 atqui ne ex eo quidem tempore id egit ctt. Tusc. 5, 10 atqui his capiuntur imperiti. ep. 20 atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus. n. d. 2, 7 atqui *certe* nihil omnium rerum melius est mundo. Att. 7, 7, 1 illud — non adscribis: „et tibi gratias egit.“ Atqui (und doch) certe ille agere debuit. — Eben so bei Horaz, Curtius, Quintilian.

3. *Atqui* leitet einen Bedingungssatz mit *si* oder *nisi* ein („wenn nun aber“). Aus Plautus wird nichts citirt, dagegen Ter. Eun. 4, 6, 1 sine veniat. Atqui si illam digito attigerit uno, oculi illico effodientur. Cic. p. Mil. 4 atqui si tempus est ullum iure hominis necandi. (Hier ist schon eine Assumptio denkbar, deren Schluss lauten würde: folglich hat M. den C. mit Recht getödtet). de or. 2, 50. 204. legg. 1, 5, 15. Aber nicht de fin. 4, 23 (jetzt: atque, si verum respondere velles). Auch nicht de legg. 1, 15, 43. — Hor. ep. 1, 2, 33 ut te ipsum serves, non expergisceris? Atqui si noles sanus, curres hydropicus.

4. Nach einer Frage folgt die Versicherung des Gegentheils durch *atqui*. Dies erst seit Cicero: Verr. 2, 59 quid vero? modum statuarum haberi nullum placet? Atqui habeatur necesse est („im Gegentheil"). 3, 86 quid iniquius? Atqui (und doch) hoc scitote aratoribus Verre praetore optandum ac petendum fuisse. parad. 1, 1, 7. Curt. 6, 10, 10 atqui nemo parcit morituro. Flor. 3, 12, 11. 4, 2, 53.

5. Für den rhetorischen Gebrauch von *atqui* in der Occupatio (dem Einwurf) kann ich nur drei Stellen nachweisen: Cic. Brut. §. 287 atqui hae notae sunt optimae; credo. Die Widerlegung folgt sogleich: *sed* nimia vetustas ctt. Sen. ad Helv. 9, 2 atqui non est haec terra frugiferarum — arborum ferax ctt. Widerlegung: angustus animus est, quem terrena delectant. Tac. Agr. 30 atqui omne ignotum pro magnifico est; sed nulla iam ultra gens (Rhenanus statt des handschriftlichen *atque*). Geändert ist jetzt, was Hand noch citirt, Cic. off. 3, 11, 48 atque ille.

6. Für *atqui* in der Assumptio des Syllogismus wird nur Cicero citirt. Es sind aber zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Der Syllogismus ist vollständig durchgeführt: Tusc. 3, 7 qui fortis est, idem est fidens — qui autem est fidens, is profecto non extimescit — atqui in quem cadit aegritudo, in eundem timor. Dann folgt ein wenigstens formeller Schluss: ita fit ut. 5, 15, 43 hunc dubitabis beatum dicere? Atqui sapiens semper ita affectus est; semper igitur sapiens beatus est. parad. 3, 1, 21 quod si virtutes sunt pares inter se, paria esse etiam vitia necesse est. Atqui pares esse virtutes ctt. Erst in §. 22 folgt der Schluss: sequitur igitur ut etiam vitia sint paria. Und gleich darauf in abweichender Form: atqui *quoniam* pares virtutes sunt, recte facta — paria esse debent, itemque peccata — sint aequalia necesse est. n. d. 2, 6, 16. 2, 15, 41. de sen. 19, 66 fg. 22, 81.

b) Der Schluss des Syllogismus ist (als selbstverständlich) nicht ausgeführt, die Assumptio aber aus dem Zusammenhange zu erkennen: p. Mil. 12, 32 atqui Milone interfecto Clodius haec assequebatur. (Der Schluss müsste heissen: folglich lag ihm viel an der Tödtung des M.).

Tusc. 5, 14, 40 atqui nisi stabili et fixo et permanente bono beatus esse nemo potest (Schluss: also sind die Glücksgüter kein Gut). fin. 1, 18, 58 atqui pugnantibus et contrariis studiis ctt. Schwerlich hatte Cicero hier schon den Schluss im Auge, der erst am Ende von §. 59 folgt: nemo igitur est non miser. 2, 2, 5 atqui haec patefactio quasi rerum opertarum — definitio est. (Der Schluss wäre: ergo definitione carere non possumus). de sen. 14, 50 atqui (so nach Halm) eos omnes — his studiis flagrantes senes vidimus. (Folglich hat auch der Greis seine geistigen Genüsse). Seyffert will hier jedoch *atque* lesen; s. Schol. lat. I S. 194. In einigen anderen Stellen liest man jetzt aber *atque* statt des früheren *atqui*, z. B. p. Arch. 6, 15. 8, 18.

§. 337. *Verum* hat ursprünglich keine adversative Bedeutung, sondern heisst „gewiss, ja." So finden wir es aber nur noch in ein paar Stellen der Komiker als Antwort auf eine Frage, z. B. Ter. Heaut. 5, 3, 11 facies? Ch. verum. Sonst bezeichnet es in allen Zeitaltern einen Gegensatz oder eine Einschränkung des vorhin Gesagten und ist von *sed* nicht zu unterscheiden. Tacitus hat es nur in den Annalen 23 Mal. Es steht nun

1. im einschränkenden Gegensatz gegen einen positiven Gedanken; so bereits in der archaistischen Sprache, wie Plaut. Amph. 1, 2, 22 und öfter. Ter. Eun. 2, 3, 97 si certumst facere, faciam; verum ne post conferas culpam in me. Cic. inv. 1, 9 reprehendendum videtur, verum brevi. Tac. ann. 1, 10 pacem sine dubio („zwar") post haec, v. cruentam. 4, 55. 6, 15 (21). 12, 20. 65. 14, 56. Stärkerer Gegensatz: 6, 44 (50). 15, 10. Das Vorige berichtigend: 11, 4. 12.

Abgeschwächt, wie bei *sed*, erscheint der Gegensatz

a) in der Revocatio (wenn die Darstellung abgebrochen wird). Hierzu giebt Seyffert Folgendes aus Cicero: Tusc. 3 am Schluss des Buches: verum haec quidem hactenus. Rosc. Am. 28 verum haec missa facio. Illud quaero ctt. de or. 1, 32 verum illa mox; nunc — quaerimus. 2, 32 verum hoc, ut dixi, nihil ad me. Illud ad me ctt. 3, 13 verum si placet — ad reliqua aliquanto odiosiora pergamus. Phil. 5, 12 verum praeterita omittamus. In allen solchen Wendungen ist aber *sed* weit gebräuchlicher. Ta-

citus nur ann. 4, 71; vielleicht auch 3, 55 am Schluss: verum haec maneant.

b) Im Reditus ad propositum: Verr. 4, 16 verum uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, revertamur. 5, 23 verum ut ad classem, quo ex loco sum digressus, revertar. Und oft in den Wendungen: verum ut eo redeat, unde deflexit oratio; verum ut ad id, unde digressa est oratio, revertamur; verum ut eo, unde digressa est, referat se oratio. In abgekürzter Form: Verr. 4, 12 verum haec emisse te dicis. Quid? illa Attalica ctt. Rosc. Am. 19 verum haec tu quoque intelligis esse nugatoria; illud quod coepimus, videamus.

c) In der Concessio oder Permissio: fin. 2, 23 verum esto. Dasselbe 28, 92. In anderer Form: p. domo 20 eiectio nusquam est. Verum sit. Quid? ctt.

2. *Verum* steht im Gegensatz gegen einen negativen Gedanken: Cic. p. Mur. 29 ea sunt omnia non a natura, v. a magistro. de or. 1, 60 *sed* nos non quid nobis utile, v. quid oratori necessarium sit, quaerimus. — Nicht selten bei Tacitus: ann. 1, 58 neque odio patriae, verum quia ctt. 3, 16 nec illum sponte extinctum, v. immisso percussore. 4, 71 non Galli amore, v. ut — opperiretur. 6, 22 (28) contra alii fatum quidem congruere rebus putant, *sed* non e vagis stellis, v. apud principia ctt. 11, 27 *sed* nihil compositum miraculi causa, v. audita — tradam. 13, 1 non quia — verum Agrippina ctt. 14, 35 non ut — v. ut. 59 haud confessus, v. Quintil. 8, 5, 12 *sed* hoc nomine donarunt ea, quae non dicunt, v. intelligi volunt.

In den vier Stellen, wo hier *verum* einem *sed* untergeordnet ist, wird wohl absichtlich mit der Partikel gewechselt sein; nothwendig war das aber nicht, s. §. 333, 1, *b*.

3. In der Verbindung „nicht nur, sondern auch“ findet sich statt *sed* bei Cicero nicht selten *verum*, bei manchen Schriftstellern aber gar nicht z. B. nicht vor Cicero, nicht bei Tacitus. In §. 333, 8 ist nur weniges angeführt. Deshalb gebe ich hier noch Folgendes, meist nach W. Wolff, Progr. Ratibor 1856. Zuerst aus Cicero:

a) Affirmative Verbindung.

α. Non modo — verum etiam: Verr. 2, 66 ante facta sunt non modo quam ego Siciliam, v. etiam quam iste Italiam

attigit. Catil. 1, 10, 26. 12, 30. inv. 2, 54, 165. p. Mil. 4, 9. p. Cael. 19 non m. agendo, v. etiam cogitando. de or. 3, 6, 24. Brut. 70, 247. og. 3, 26, 99. Ohne *etiam:* Rosc. Am. 29, 79.

β. Non solum — verum etiam: Verr. II, 1, 1 non idcirco s. emanarat quod — v. etiam quod. p. Sulla 3, 10 (Halm).

γ. Neque tantum — verum etiam: p. Mil. 23, 61. S. §. 333, 8, c.

b) Negativer Sinn der Verbindung bei positiver Form.

Non modo — verum etiam: Rosc. Am. 38, 111 si qui rem mandatam non m. malitiosius gessisset — v. etiam negligentius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. (Sinn: er sollte das erste nicht thun, ja nicht einmal das zweite). Verr. 5, 1, 1 sine ulla n. m. religione, v. e. dissimulatione. p. Caec. 14, 41 sine cuiusquam n. m. morte, v. e. vulnere. leg. 1, 14, 41 o rem dignam, in qua n. m. docti, v. e. agrestes erubescant. (Sinn: sie missbilligen es). Tusc. 5, 3, 7. fam. 15, 6, 1. Att. 2, 18, 2.

c) Negative Form der Verbindung.

α. Non modo non — verum etiam: Rosc. Am. 47, 138 n. m. n. laedetur causa nobilitatis — v. e. ornabitur. Verr. 4, 59, 133. n. d. 3, 23, 60. off. 1, 21, 71. 2, 13, 45. 3, 27, 101. de sen. 8, 26. 16, 57. fin. 1, 19, 62. fam. 6, 4, 4. Att. 16, 7, 3. Ohne *etiam:* Rosc. Am. 24, 66.

β. Non modo non — verum ne quidem: Rosc. Am. 19, 54 quod planum facere n. m. n. possis, v. ne coneris quidem. Att. 1, 11, 1.

γ. Non modo — verum ne quidem: rep. 3, 30, 42 n. m. tecum Servium Galbam — v. ne Atticorum qu. oratorum quemquam ctt.

So weit Cicero. Von Dichtern und Späteren kann ich nur noch anführen:

Hor. sat. 1, 6, 83 ab omni non solum facto, verum opprobrio quoque turpi. Apul. met. 3, 6. Just. 21, 6, 7 non ingrato tantum, v. etiam crudeli animo.

4. Durch *verum* wird auch zuweilen, wie durch *sed,* der Uebergang vermittelt: Cic. Verr. I, 17, 51 verum quod ego laboribus ctt. II, 2, 31 v. veniat sane. Tac. ann. 4,

50. 6, 29 (35). 14, 5. Quint. 9, 3, 2 v. schemata lexeos duorum sunt generum. 12, 11, 26 v. etiam si qui summa desperet.

5. *Verum* kann durch andere Formwörter modificirt oder verstärkt werden: Cato ap. Gell. 13, 17, 1 verum *vero* inter offam atque herbam ibi *vero* longum intervallum est. Plaut. Curc. 3, 5 verum *hercle vero*. Häufiger ist *verum enim vero:* Plaut. Capt. 995. Ter. Ad. 2, 3, 2. Cic. Verr. 3, 84, 194. (Aber de or. 3, 14, 54 steht jetzt: vero enim). Sall. Cat. 2, 9. 20, 10. Besonders Liv. 4, 4, 9. 24, 5, 2. 29, 8, 7. 31, 30, 4. 36, 40, 4. 37, 52, 8.

Statt *sed enim* steht *verum enim* bei Plaut. Cist. 82. Ter. Ad. 2, 1, 47. Phorm. 3, 3, 22. *Verum tamen* ziehe ich nicht hieher.

§. 338. *Vero* bezeichnet, wie *verum*, ursprünglich keinen Gegensatz, sondern eine Versicherung, Betheurung, und so kommt es in allen Zeiten vor. Als adversative Partikel steht es nie im Anfang des Satzes, erscheint wohl erst bei Cicero und ist auch da nicht überall, wo man dies annimmt, als adversativ zu erkennen. Ein Gegensatz ist vorhanden in folgenden Stellen: Cic. p. Caec. 2, 6 reprehendendum fortasse minus, querendum vero (= autem) magis etiam videtur. p. Planc. 35 sed sunt haec leviora, illa vero gravia atque magna, quod ctt. de sen. 9 at hi quidem mortui iam sunt. Non vero tam isti quam tu ipse nugator! Brut. 77 ne T. quidem Postumius contemnendus in dicendo; de rep. vero non minus vehemens orator quam bellator fuit (Hier aber vielleicht nur steigernd: „ja, in der Politik"). Eben so zweifelhaft ist: rep. 1, 7 eos vero septem. Auch hier kann man *vero* durch „aber" oder „ja" (steigernd) übersetzen. — Caes. b. g. 1, 12 tres iam copiarum partes Helvetios id flumen traduxisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse. Ueber *at vero* vgl. §. 334, 2.

Oft ist *vero* nur, wie *autem* oder griech. δέ, Partikel des Ueberganges, wie in den Formeln *age vero*, *iam vero*, die Cicero öfter zu diesem Zweck anwendet. Beide stehen in demselben Capitel: p. leg. Man. 14. — Phil. 2, 8, 20 *nec vero* tibi de versibus plura respondebo.

Ueber Tacitus hat Spitta Folgendes gegeben. Während *verum* erst in den Annalen erscheint, kommt *vero* in allen

seinen Schriften vor und zwar ebenfalls 23 Mal, wird aber im Verhältniss zu dem Umfange der Werke immer seltener, denn im Agricola steht es noch 5 Mal, in der Germania 1 Mal, Hist. 10, Ann. 7 Mal. In der Regel hat er es in bestimmten Verbindungen: nach *iam*, *tum*, nach den temporalen *ut*, *postquam*, nach Pronominibus: *tu*, *vos*, *id*. Ausserhalb solcher stereotypen Formeln steht es nur 3 Mal: Agr. 42 Domitiani vero natura. h. 1, 85 coacto v. in curiam senatu. 3, 2 equites vero.

Incorrect ist wohl *vero enim vero* aus Cato bei Gell. 13, 24, 15 (statt verum enim vero).

§. 339. *Enimvero* dient, wie *vero*, überwiegend zum Ausdruck der Versicherung, Betheurung; eine adversative Bedeutung, welche Hand bestreitet, ist erst in einigen Stellen des Tacitus zu bemerken. Derselbe gebraucht das Wort überhaupt weder im Agricola noch in den Historien, 1 Mal in der Germania, dagegen 11 Mal in den Annalen und zwar 6 Mal statt *autem* oder *sed:* 2, 64 enimvero audita mutatione principis immittere latronum globos. 4, 60. 6, 25. 35. 12, 34. 64. Apul. met. 4, 12. Flor. 2, 7, 10.

§. 340. *Ceterum* in adversativem Sinne fehlt zwar bei Cicero und Caesar, steht aber schon Ter. Eun. 3, 1, 62 ridiculum! non enim cogitaras. Ceterum idem hoc tute melius quanto invenisses (aber du hättest doch). Dann oft bei Sallust: Cat. 51, 26 illis merito accidet, quidquid evenerit; ceterum vos, quid in alios statuatis, considerate. Jug. 2, 4 qui per luxum atque ignaviam aetatem agunt: c. ingenium — torpescere sinunt. 14, 12. 15, 4. 52, 1 ipsi pares, c. opibus disparibus. 82, 1. 83, 1. 91, 6. 108, 1. frgm. 4, 20, 16 Kr. — Liv. 1, 24, 3 foedera alia aliis legibus, c. eodem modo omnia fiunt. 3, 71, 6 rem vetustate oblitteratam, c. suae memoriae infixam. 9, 26, 21. 9, 27, 13. Noch deutlicher zu erkennen nach Negationen, zu denen *ceterum* den Gegensatz bildet: 9, 21, 1 *non* consulibus — ceterum (= sed) dictatori L. Aemilio legiones tradiderunt. 21, 6, 1 bellum *nondum* erat, c. iam belli causa certamina cum finitimis serebantur. 28, 11, 7 *nihil* portendentibus deis, ceterum negligentia humana acciderat. In der Bedeutung „übrigens aber“: 21, 18, 4 praeceps vestra *et* (auch) prior legatio fuit — c. haec legatio verbis adhuc lenior est, re asperior. (Weissenb.

übersetzt: „nur mit der Beschränkung dass, indess"). Eben so nach voraufgehendem *et*, 22, 46, 4 armis et ad Trebiam, c. magna ex parte ad Trasumenum captis. — Nach einer Digression führt *ceterum* zum Thema zurück: 9, 46, 10 c. Flavium dixerat aedilem forensis factio (zurückweisend auf §. 1 eodem anno Cn. Flavius — aedilis curulis fuit.)

Curtius folgt dem Livius, setzt die Partikel auch nach *quidem*, z. B. 3, 8, 7 ipsum quidem benivolentiae illorum gratias agere, ceterum si ctt., wo Mützell noch neun Stellen giebt. Auch steht es öfter nach einer Digression, wie 3, 1, 10 c. Dareo imminens. S. daselbst noch acht Stellen bei Mützell. Ueberhaupt wird das Wort von diesem Historiker sehr bevorzugt. — Tac. gebraucht es ebenfalls adversativ: h. 3, 66. ann. 14, 20. 16, 35. Nach der Digression: G. 3. h. 2, 21. 3, 35. Aehnlich auf Früheres zurückweisend: h. 2, 26. 3, 43. ann. 2, 34. Sueton, wie Curtius nach *quidem:* Aug. 8. 66. Tib. 61.

Im Sinne von *re vera autem* findet es sich zuerst bei Sall. Jug. 76, 1 simulabat sese negoti gratia properare, ceterum proditionem timebat. Nachgeahmt wird dies von Tacitus, jedoch erst in den Annalen: 1, 10 pietatem erga parentem — obtentui sumpta, ceterum cupidine dominandi ctt. 1, 14. 44. 14, 58. 15, 51. 16, 32. — Plin. pan. 5. Suet. Vit. 2.

Specielleres über Tacitus giebt Spitta S. 156 fg.

§. 341. *Quidem* dient bei Cicero zuweilen zur Widerlegung eines Einwurfes. Es wird dabei das Behauptete zugegeben, dann aber folgt eine Gegenbemerkung: „ja, aber". Seyffert führt an: Verr. 4, 9, 20 at publice commodasti. Non sine magno quidem — detrimento. p. Caec. 3, 7 est enim turpe iudicium. Ex facto quidem turpi. n. d. 3, 33 at Phalaris, at Apollodorus poenas sustulit. Multis quidem ante cruciatis et necatis. fin. 1, 10, 35 at magnum periculum adiit. In oculis quidem exercitus. Aber eben so gut steht dafür *et quidem* oder *et* allein. S. §. 311, 13.

III. Disjunctive Partikeln.

§. 342. Die disjunctive Coordination, welche niemals asyndetisch, sondern stets durch eine oder mehrere Conjunctionen ausgedrückt wird, stellt zwischen den mit einan-

der verbundenen Begriffen oder Gedanken die Alternative. Die dabei obwaltende Differenz wird durch *aut* als eine thatsächliche, durch *vel* und *ve* als eine gedachte, durch *sive* als eine willkürliche bezeichnet. Hervorgehoben wird die Differenz durch Anwendung des correspondirenden Verhältnisses, wozu alle diese Conjunctionen dienen können, jedoch *ve* — *ve* nur bei Dichtern im daktylischen Metrum. Es erscheint hier naturgemässer, die Corresponsion nicht für sich, sondern unter den einzelnen Formwörtern getrennt zu behandeln.

§. 343. *Aut*, verwandt mit αὖ oder αὖτε, bezeichnet die Differenz als eine factische, ist also der stärkste Ausdruck für dieselbe. Es steht

1. nicht correspondirend und zwar die Differenz am schärfsten gebend, wenn

a) das Voraufgehende im Sinne einer negativen Bedingung *(nisi)* steht, so dass *aut* bedeutet: „sonst, widrigenfalls", in diesem Sinne auch „oder". Plaut. Pseud. 995 hodie Sicyoni necessest me esse aut cras mortem exsequi. Rud. 4, 4, 118 placide! aut ite in malam crucem (i. e. nisi placide agere vultis, ite in m. c.) Curc. 5, 2, 14. Aul. 3, 3, 10. Ter. Hec. 4, 4, 76 reduc uxorem; aut, quam ob rem non opus sit, cedo. Cic. de or. 2, 2, 5 omnia — bene sunt ei dicenda, qui hoc se posse profitetur, aut eloquentiae nomen relinquendum est. fin. 4, 26, 72 cur igitur — non malumus usitate loqui? Aut doceat ctt. (Madvig erklärt: aliter, si ea quae dixi non concedit, docendum ei est ctt.) Att. 2, 1, 3 iisdem ex libris perspicies — aut ne poposcisses (d. h. wo nicht, so hättest du sie nicht verlangen müssen). Virg. Aen. 10, 630 nunc manet insontem gravis exitus, aut ego veri vana feror. Prop. 4, 1, 75 certa feram certis auctoribus, aut ego vates nescius. 4, 11, 19 aut si quis posita (Hertzberg erklärt: sin minus, si fallo, si non innoxia sum). Ovid met. 10, 51 ne flectat retro sua lumina — aut irrita dona futura. — Liv. 4, 25, 11 aut (sonst) patricios habendos fuisse tribunos plebi. 42, 42, 9 aut frustra clementiae vestrae — fama vulgata per gentes est. Plin. h. n. 2 §. 179 aut undique cernerentur haec sidera (sonst wären sie überall). 19 §. 97 effodiuntur bulbi ante ver, aut deteriores illico fiunt. Plin. ep. 1, 10, 3 aut ego nunc illas magis

miror, quia magis intelligo. Tac. ann. 13, 21 aut exsistat qui ctt. 15, 5 omitteret potius obsidionem, aut se quoque in agro hostili castra positurum. Suet. Jul. 66 proinde desinant quidam quaerere — aut quidem ctt. Quintil. 1, 12, 5 aut dicant isti mihi. 2, 17, 9 aut tollatur medicina.

b) Gegensätze, die einander ausschliessen: Ter. Phorm. 2, 1, 46 qui propter invidiam adimunt diviti aut propter misericordiam addunt pauperi. Cic. Tusc. 1, 7 quod est verum aut falsum. 24 ut appeteret aut fugeret. Sall. Jug. 17 bellum aut amicitia. Hor. sat. 1, 1, 8 cita mors venit aut victoria laeta. Liv. 6, 18 audendum est aliquid universis aut omnia singulis patienda. 21, 43, 4 hic vincendum aut moriendum, milites, est. (Derselbe Gedanke steht in correspondirender Form cp. 44, 8 aut vincere aut — mortem oppetere). Curt. 9, 2, 34 ego hic a vobis desperatae victoriae aut honestae morti locum inveniam.

c) In den meisten Fällen jedoch verbindet *aut* nicht so scharf hervortretende Gegensätze, sondern bezeichnet nur die Verschiedenheit. So steht es

α. im positiven Urtheilssatz: Cato r. r. 6, 4 qui locus crassus erit aut nebulosior, ibi Aminaeum maius aut Murgentinum — serito. Plaut. mil. 879 me ire in opus alienum aut tibi meam operam pollicitari. 889 sin bene quid aut fideliter faciundumst. Most. 953 nisi hinc hodie emigravit aut heri, certo scio hic habitare. Ter. Andr. 56 observabam mane illorum servolos venientes aut abeuntes. 1, 5, 43 ingratum aut inhumanum aut ferum. Cic. Att. 10, 12, 5 quare vi aut clam agendum est („oder auch"). fam. 5, 12, 7 sicut Timoleonti a Timaeo aut ab Herodoto Themistocli. off. 2, 20 patrocinio se usos aut clientes appellari. 3, 5 ut — spoliet aut violet alterum. Sall. J. 17 ob calorem aut asperitatem. Und so in allen Zeiten, zuweilen auch mit zwei- oder dreifachem *aut*, wie Cato r. r. 1, 3 oppidum — aut mare aut amnis — aut via bona. Plaut. Bacch. 79 si apud te eveniat desubito prandium aut potatio forte aut cena. Ter. Heaut. 17 fodere aut arare aut aliquid ferre. Aber nicht Cic. Lael. 11 quos vidimus aut de quibus memoriam accepimus aut quos novit vita communis (wo das letzte *aut* jetzt gestrichen ist). fin. 3, 1, 1 si virtuti diutius repugnet aut si — aut ctt.

Dass *aut* zuweilen vom stärkeren oder besseren Begriff zum schwächeren oder schlechteren hinführt, ist schon von Diomedes p. 411 bemerkt worden, z. B. Sall. Jug. 56, 5 cuncti aut magna pars. Vell. 2, 29, 3 nunquam aut raro. Tac. ann. 1, 30 a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus. Indess ist dies keine besondere Gebrauchsweise der Partikel, denn auch das Umgekehrte kommt vor: Cic. Tusc. 1, 3 ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur. fin. 4, 13 vix aut ne vix quidem. Att. 3, 23, 2 ut vix aut ut omnino non posset — infirmari. Mit Unrecht macht Hand getrennte Abschnitte daraus.

β. Im negativen Urtheilssatz steht *aut* zur Anknüpfung oder Unterordnung unter die voraufgehende Negation. Aus alter Zeit wird nur eine Stelle und zwar mit umgekehrten Gliedern citirt: Pl. Most. 124 sibique aut materiae neparcunt (i. e. non parcunt). Fälschlich auch Capt. 1027 (jetzt: *nec* argenti). Von Cicero ab wird es häufig: Lael. 18 neque vero — fidus aut stabilis potest esse. acad. 2, 7 nec intelligi quidquam nec quaeri aut disputari. Tusc. 1, 13, 30 nec vero id collocutio hominum aut consessus effecit (aber unsicher). fam. 2, 19, 1 neque — nec — aut. Caes. b. g. 1, 31 si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit. 5, 17 neque sui colligendi neque consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. 6, 22 neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios. Sall. Cat. 13 non famem aut sitim, neque frigus neque lassitudinem. Jug. 18 neque moribus neque lege aut imperio. 72 neque — Jurgurthae dies aut nox ulla quieta fuit, neque loco neque mortali cuiquam aut tempori satis credere. 74 neque illi res neque consilium aut quisquam hominum satis placebat. 85, 29 non possum fidei causa imagines neque triumphos aut consulatus — ostentare. fragm. 1, 95 neque animo neque auribus aut lingua competere. Liv. 3, 16 nemo tribunos aut plebem timebat. 3, 42 non virtute aut armis. 1, 18 neque — nec — nec denique patrum aut civium quemquam. — Bei Späteren ist es eben so, z. B. Tac. ann. 15, 61 nihil triste in verbis eius aut vultu.

γ. *Aut* steht im Fragesatz, wenn die mit einander verbundenen Sätze oder Glieder sich nicht gegenseitig ausschliessen, wie dies in der Disjunctivfrage stets der Fall

ist. Aus den zahlreichen Stellen, die in allen Zeitaltern vorkommen, gebe ich nur eine kleine Auswahl; zuerst Fragesätze, deren Glieder durch *aut* verknüpft sind: Plaut. Men. 609 num ancillae tibi aut servi responsant? Ter. Andr. 1, 5, 1 hocinest humanum factum aut inceptum? Cic. Tusc. 1, 11 quo modo igitur aut cur ctt. orat. 8 quonam igitur modo audiretur Mysus aut Phryx Athenis? parad. 1 §. 15 melioremne efficit aut laudabiliorem virum? an quisquam ctt. off. 3, 13, 54 quaero — num id iniuste aut improbe fecerit. Rosc. Am. 21, 59 quaesisse num ille aut ille defensurus esset. (Vgl. Sen. ep. 52, 7 quem invocabo? hunc aut illum? d. h. irgend einen Beliebigen). Sodann wird ein Fragesatz durch *aut* einem voraufgehenden angeknüpft: Plaut. Most. 478 quid istuc scelus est aut quis id fecit? Ter. Ad. 3, 3, 42 sinerem illum? aut non — prius olfecissem? Cic. Tusc. 1, 6 quis enim non in eius modi causa? aut quid negotii est ctt. Und gleich darauf: ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis, aut quem locum incolunt? 1, 8 quo modo hoc nihil negotii est? aut quae sunt tandem ista maiora? Brut. 44 erit, inquit Brutus, aut iam est iste, quem expectas? (oder vielleicht schon?). Caes. b. g. 3, 14 quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent. Sall. Jug. 14, 17 quo accedam aut quos appellem? Tac. ann. 4, 17 pontifices percontatus est, num id precibus Agrippinae aut minis tribuissent.

Wo aber echte Disjunctivfragen vorliegen, kann *aut* nicht stehen und wird selbst gegen die Handschriften in *an* verwandelt, z. B. Cic. acad. 2, 39, 124 sitne an — ne sit quidem ullus? fam. 14, 18, 1 Romaene sitis an mecum.

d) Bei Tacitus finden wir das einfache *aut* nicht selten, wo wir dafür einen Ausdruck der Abwechselung oder Vertheilung (et vicissim, modo — modo, partim — partim) erwarten: h. 1, 2 hausta aut obruta (theils versunken, theils überschüttet). 2, 92 Vitellium subitis offensis aut intempestivis blanditiis mutabilem (i. e. modo — modo). 4, 16 donec universa — classis transfugeret aut caperetur (theils — theils). 69 quibusdam opes viresque aut vetustatem originis per iurgia iactantibus. 71 locum — montibus aut Mosella amne saeptum. Noch häufiger in den Annalen: 1, 16. 30. 55. 64. 2, 30. 43. 46. 47. 3, 20. 63. 4, 47. 11, 38. 12,

12. 13, 43 matris aut aviae (dieselbe Person bezeichnend). 15, 47 quia in utero repressum aut iter iuxta editum sit. (Beides ist der Fall, steht aber in verschiedener Beziehung zu den voraufgehenden Worten: non fore validum neque occultum).

Aus anderen Schriftstellern ist Aehnliches nicht nachgewiesen.

2. Das wiederholte *aut* im correspondireden Verhältnisse ist von dem einfachen nicht logisch, sondern graduell verschieden, indem es die Differenz der verbundenen Glieder hervorhebt. Es steht

a) im positiven Urtheilssatz und zwar

α. bei Gegensätzen, die einander ausschliessen. Aus der alten Zeit wird nur wenig citirt: Plaut. Amph. 2, 2, 156 aut pol haec praestigiatrix mulier maxima est aut pateram hic inesse oportet. Ter. Andr. 3, 1, 5 utinam aut hic surdus aut haec muta facta sit. Eun. 3, 3, 23 aut dicat quod volt aut molesta ne siet. Phorm. 3, 1, 19 per eius unam — aut vivam aut moriar sententiam. Cic. top. 14, 56 aut hoc aut illud. Tusc. 1, 1 aut invenisse — aut accepta ab illis fecisse meliora. 1, 7 aut hoc dicis — aut nihil dicis omnino. 1, 11 ut mors aut malum non sit aut sit bonum potius. Ib. §. 25 aut beatos — aut non miseros. acad. 2, 30, 96 aut — probabitis aut ars ista nulla est. 97 aut vivet — aut non vivet. Ib. aut etiam aut non (,,entweder ja oder nein). Caes. b. g. 1, 1. Sall. Jug. 25, 9 aut vi aut dolis. Hor. a. p. 333 aut prodesse volunt aut delectare poetae. Liv. praef. §. 2 aut in rebus certius aliquid adlaturos se aut scribendi arte ctt. So findet sich der erste Satz im Sinne eines Bedingungssatzes (*aut* statt *nisi*). Ib. §. 11 aut me amor negotii suscepti fallit aut nulla unquam resp. nec maior nec sanctior ctt. Eben so 9, 7, 4 aut Romana se ignorare ingenia aut silentium illud Samnitibus flebiles brevi clamores gemitusque excitaturum. 29, 17, 9.

β. Nur die Verschiedenheit der Glieder wird ausgedrückt: Ter. Andr. 29 aut equos alere aut canes ad venandum aut ad philosophos. Cic. leg. Man. 11 quos aut vidimus aut audivimus. Tusc. 1, 15 quorum aut ingenio aut virtute animus excellit. part. or. 14 aut natura corporis aut consuetudine dolendi aut metu supplicii. Fünfgliedrig:

off. 1, 9, 28. n. d. 3, 12, 30. Eben so Lucr. 4, 933 fg. In weiteren Zwischenräumen fünf Mal bei Prop. 3, 21, 26—31. — Beläge aus späterer Zeit sind überflüssig.

b) *Aut* — *aut* ist einer vorangehenden Negation untergeordnet: Pl. Bacch. 616 neque indignior quoi di bene faciant nec quem homo aut amet aut adeat. Ter. Ad. 11 ne aut ille alserit aut uspiam ceciderit aut praefregerit aliquid. Cic. Cat. 1, 6, 14 ne aut exstitisse aut non vindicata esse videatur. §. 15 neque enim sunt aut obscura aut non multa commissa. p. Scauro §. 39 non sum aut tam inhumanus aut tam alienus a Sardis. Drei Mal: off. 1, 20, 66. Vier Mal: de or. 2, 45, 189. Die Negation liegt im voraufgehenden Verbum: rep. 1, 42 cave putes aut mare ullum aut flammam (doch liest Halm: putes *autem*). Liv. 22, 2, 6 nec aut corpora animis aut animos spe sustinebant (Wssnb.). cp. 8, 5 nec — facile erat aut nuntium aut litteras mitti. cp. 19, 7 nondum aut pulsu remorum — aut aperientibus ctt. 24, 5, 14 nemo aut latuit aut fugit. Curt. 4, 15, 28 nec aut Persae aut Macedones dubitavere quin ctt. Und so bei Späteren.

c) *Aut* — *aut* im Fragesatz wird aus alter Zeit nicht nachgewiesen, sondern erst aus Cicero: Rosc. Am. 40 num aut ille lanista — aut iste discipulus ctt.? p. Arch. 6 an tu existimas aut suppetere nobis posse — aut ferre animos ctt.? de or. 1, 9 an vero tibi Romulus ille aut pastores et convenas congregasse aut Sabinorum conubia coniunxisse aut finitimorum vim repressisse eloquentia videtur? n. d. 1, 43 quis aut cultu aut religione dignas iudicare? acad. 2, 7, 22 quo modo aut geometres — aut is qui fidibus utitur ctt. Auch bei Späteren, aber nicht Sen. const. 5, 5, wo die Glieder der indir. Frage nicht correspondiren.

3. Selten ist dem voraufgehenden *aut* ein folgendes logisch untergeordnet. Beläge werden nur aus Cicero angeführt: p. Quinct. 2, 8 quid hoc iniquius aut indignius dici aut commemorari potest? p. Sulla 19 quid ergo indicat aut quid affert aut ipse Cornelius aut vos, qui ctt. in Pis. 39 res ipsa — aut me ipsum, quod nolim, aut alium quempiam aut invitabit aut dehortabitur. p. Arch. 6, 12 ut a nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit aut voluptas avocarit aut denique somnus retardarit. acad. 2, 7, 22. n. d. 3, 12, 30. Lael. 21, 77. de or.

1, 9 ne aut de C. Laelii — aut de huius generi aut arte aut gloria detraham.

4. *Aut* findet sich auch als Particula pendens, ähnlich den copulativen Conjunctionen (§. 328), indem das zweite der correspondirenden Glieder auf abweichende Weise angeknüpft wird. Cic. fin. 4, 28, 77 quasi vero aut concedatur ctt. Statt *aut* folgen zu lassen, setzt er: *et* quasi nihil ctt. Brut. 14 quis enim putet aut celeritatem ingenii L. Bruto — defuisse? Statt eines zweiten *aut* läuft die Periode in vier Relativsätzen zu Ende. Doch streicht Piderit *aut*, wogegen Baiter es beibehält. orat. 69, 229 ne aut verba traiiciamus aperte ctt. Erst §. 230 folgt: apud alios autem. off. 1, 3, 9 nam aut — tum autem. — Ausserdem citirt Madvig (de fin. S. 807) nur noch Lucr. VI, 717 aut quia sunt, wo erst neun Verse später folgt: est quoque.

§. 344. *Vel* als disjunctive Partikel, mit *velle* verwandt, verbindet Begriffe, deren Differenz nicht als thatsächlich, sondern nur als gedacht oder gewollt betrachtet wird. Es steht

1. zwischen nicht correspondirenden Gliedern: Cato r. r. 7 vel ad fabrum — recte servantur. Ib. in solem ponito vel sine sale in defrutum condito. Ib. cum vis condere vel siccare. Pl. Pseud. 345 viginti minis? B. Utrum vis, vel quater quinis minis. Amph. 288 sura, pes — vel labra. Cic. rep. 2, 28 in unius — voluntate vel moribus. 38 quibus moribus aut legibus constituere vel conservare possimus. Att. 9, 7, 1 extimescebam ne quid turpiter facerem, vel dicam, iam effecissem. Caes. b. g. 4, 16 ut sibi auxilium ferret — vel, si id facere — prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret.

Auch, wie *aut*, einer Negation untergeordnet: Ib. 3, 14 neque satis Bruto — vel tribunis mil. centurionibusque constabat, quid agerent. — Zuweilen wird der voraufgehende Ausdruck corrigirt durch *vel potius:* Cic. rep. 2, 30 post obitum v. p. excessum Romuli. Att. 16, 7, 5 reditu v. p. reversione mea. — Willkürlich wechseln beide Partikeln (*aut* u. *vel)* bei Ovid met. 9, 623 fg. 15, 601 fg. — Liv. hat *vel* nur: 4, 37, 1. 10, 26, 4. 26, 38, 2.

Bei Späteren steht *vel* öfter, wo man wegen der vorhandenen Gegensätze *aut* erwartet: Tac. h. 1, 21 mortem —

oblivione apud posteros vel gloria distingui. ann. 13, 41 vel si integra et incustodita relinquerentur. (Aber die sich hier ausschliessenden Gegensätze sind nur gedachte). Weit auffallender ist: 14, 35 vincendum illa acie vel cadendum. Hier hätte ein Klassiker *aut* gesetzt. 61 acciret dominam vel consuleret securitati. (Die Wahl wird freigestellt). 62 magna ei praemia promittit; vel, si negavisset, necem intentat. — An anderen Stellen ist *vel* einem Gliede mit *aut* untergeordnet: dial. 28 nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro ignotas. (Nicht etwa steigernd, wie Hand meint). h. 2, 76 ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis — domum. 14, 3 in hortos aut Tusculanum vel Antiatem in agrum. — Sonst wechselt Tacitus auch wohl eben so, wie in den copulativen Verbindungen, bei Gliedern von ganz gleichem Werthe nur aus Abneigung gegen die Concinnität mit *aut* und *vel:* h. 2, 1 laetum aut atrox — prosperum vel exitio. 10 prout potens vel inops reus inciderat, infirmum aut validum. 68 severitatem aemulantur vel tempestivis conviviis gaudent; perinde miles intentus aut licenter agit. ann. 1, 13 quinam — suffecturi abnuerent aut impares vellent vel idem possent cuperentque. 59 invitis aut cupientibus — spe vel dolore. — Aber im correspondirenden Sinne (entweder — oder) findet solcher Wechsel nicht Statt.

2. *Vel — vel* correspondirend: Cato r. r. 7 eae optime conduntur vel virides in muria vel in lentisco contusae. Aus einem Fragment desselben: frusto panis conduci potest, vel uti taceat vel ut loquatur. Aus Ennius: vel tu dictator vel equorum equitumve magister esto vel consul. Pl. Rud. 2, 4, 14 vel tu mihi aias vel neges. mil. 1019 set hic numquis adest? Pal. Vel adest vel non. (Lindem. erklärt: ut vis, optio tibi datur; et adesse potest et abesse). Recht evident zeigt sich die Bedeutung der Partikel bei Ter. 2, 3, 28 hanc tu mihi vel vi vel clam vel precario fac tradas; mea nil refert, dum potiar modo.

Cic. off. 3, 10 pace vel Quirini vel Romuli dixerim. Wiederholt in derselben Periode: rep. 2, 4, 8 multa — suppeditantur mari, quae vel capiuntur vel importantur, atque habet iam amoenitas ipsa vel sumptuosas vel desidiosas illecebras. 2, 21, 37 sic erat in omni vel officio vel sermone sollers. Das letzte Glied mit steigerndem Zusatz: fam.

1, 8, 3 ut vel ea defendam quae Pompeius velit, vel taceam vel *etiam*, id quod mihi maxime lubet, ad nostra me studia referam. Eben so rep. 1, 18. 2, 1, 1. Noch stärker: 1, 3 sed etiam in mediocribus vel studiis vel officiis *vel vero etiam* negotiis. — Caes. b. g. 1, 6.

Auch da, wo *vel* — *vel* scheinbar dasselbe bedeutet wie *et* — *et*, ist in der That ein disjunctives Verhältniss gedacht, wie Cic. de or. 2, 1, 3 quem ad modum ille vel Athenis vel Rhodi se doctissimorum hominum sermonibus dedisset. (An beiden Orten ist Antonius gewesen, der Sinn also: gleichviel, ob man dabei an den Aufenthalt in Athen oder Rh. denkt). Liv. 1, 1, 8 animum vel bello vel paci paratum. 1, 42, 5 ordinem — vel paci decorum vel bello. Lampr. Al. Sev. 43 et nundina vetera ex ordine instituit, vel dies vel tempora. Treb. Gall. 5 pestilentia tanta exstiterat vel Romae vel Achaicis urbibus, ut ctt.

Wie in Nr. 1, findet sich auch hier Abwechselung und Willkür in der Wahl von *aut* oder *vel*; so wechseln die Partikeln bei Lact. 4, 4, 11 servus est, qui dominum suum aut fugiat aut nesciat, et impius filius, qui suum verum patrem vel oderit vel ignoret. — Untergeordnet ist doppeltes *vel* dem *aut* bei Cic. de sen. 16 ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Eben so de div. 2, 59, 122 aut canere vel voce vel fidibus. Falsch scheint die handschriftl. Lesart bei Cic. n. d. 2, 34, 87 solarium vel descriptum aut ex aqua (jetzt: vel discriptum vel ex aqua). Aber in folgenden zwei Stellen hat *vel* nicht disjunctive, sondern intensive Bedeutung: Prop. 2, 2, 6 et incedit vel Jove digna soror, aut cum Dulichias Pallas spatiatur ctt. 3, 21, 25 illic vel studiis animum emendare Platonis incipiam aut hortis, docte Epicure, tuis. Vgl. Hertzb. III S. 371. Und ganz unsicher ist *aut* vor *vel* bei Ovid. met. 1, 546 (s. das. Bach). Ueber *vel* und *sive* in correspondirendem Sinne s. §. 346, 7.

§. 345. Das enklitische *ve* ist vielleicht aus *vel* abgeschwächt und dem entspricht die etwas schwächere Bedeutung. Es steht

1. einfach, nicht correspondirend. Aus den XII Tafeln: super pecunia tutelave suae rei. Cato r. r. 2 quot dies

quaeve opera. Ib. quaeve reliqua opera sunt. Aus Ennius citirt man *quove* und *quamve*. Plautus wird nicht erwähnt, dann aber Ter. Andr. 4, 4, 9 puer hic unde est? quisve huc attulit? Hec. 4, 2, 19 ut ne cui — obstet mortemve exspectet meam. 5, 1, 13 si facis facturave es. Phorm. 3, 3, 21 ne quid plus minusve faxit.

Cicero gebraucht *ve*, wie es scheint, vorzugsweise zur Verbindung von Zahlbegriffen und von Wörtern, die gleichartiger Bildung oder gleichen Stammes sind: Att. 6, 1, 3 duo tresve. 7, 23 biduo triduove. Phil. 14, 6 duabus tribusve. 5, 19 alter ambove. p. Flacco 5 plus minusve. div. 2, 2 maius meliusve. p. domo 28 tantum tantulumve consilium. inv. 1, 56 quas passi perpessurive sint. 2, 9 aliquid faciendi non faciendive. fin. 1, 14 quid faciendum non faciendumve sit. off. 1, 28 quid faciendum fugiendumve sit. — Einer Negation untergeordnet bei Virg. A. 7, 805 non illa colo calathisve. — Liv. 1, 20 aliove quo viso. 1, 54 quid vellet parens quidve praeciperet. 5, 15 causave qua alia. 5, 54 aliamve quam urbem. 7, 41 ioco seriove. 37, 26 terra marive. 38, 9 tactum violatumve. 42, 50 Samothraciam aliamve quam insulam. — Bei Späteren ähnlich.

2. *Ve* — *ve* correspondirend, nur dichterisch, aber schon Enn. ap. Gell. 12, 4, 4 qui multa loquive tacereve posset. Virg. Aen. 9, 211 si — rapiat casusve deusve. (Aber 12, 321 steht jetzt: casusne deusne). Cir. 278 nam nisi te — casusve deusve tulisset. (Dasselbe auch bei Ovid met. 14, 162 qui te casusve deusve servat?) Hor. sat. 2, 7, 64 non — mutatve loco peccatve. Ovid. fast. 5, 110 plusve minusve. met. 11, 493 quid iubeatve vetetve. trist. 1, 2, 31 quid fugiatve petatve. m. 15, 215 nec, quod fuimusve sumusve, cras erimus. Val. Flacc. 3, 574 quis — casusve laborve.

3. Abwechselung und Abweichungen im Gebrauche von *ve*.

a) Auf *aut* folgt *ve* ohne Corresponsion: Virg. A. 1, 369 sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris quove tenetis iter? Mit Unterordnung des *ve:* 6, 614 ne quaere doceri, quam poenam, aut quae forma viros fortunave mersit. 10, 93 aut ego tela dedi fovive Cupidine bellum? Umgekehrt folgt auf *ve* ein Glied mit *aut:* Prop. 2, 1, 23 re-

gnave prima Remi aut animos Carthaginis altae. Dem *sive* sind zwei Glieder mit *ve* formell untergeordnet bei Virg. A. 7, 604 sive Getis inferre manu lacrimabile bellum Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos.

b) Die dichterische Corresponsion *sive* — *ve* wird nur citirt aus einem unsicheren Fragment des Laevius (etwa 100 v. Chr.) bei Macrob. 3, 8, 3 seu femina isve mas est (nach Haupt). Sodann aus dem Gedicht Aetna (Zeitalter des Nero) v. 359 sive peregrinis igitur propriisve — causis. Ovid hal. 67 seu septem spatiis ctt., worauf v. 70 folgt: celsave cum („oder wenn"). Vgl. C. F. W. Müller, Ueber den Gebrauch von *sive* S. 40.

§. 346. Ueber *sive* besitzen wir in der so eben angeführten Arbeit von Müller (Progr. des Joachimsth. Berlin 1871) eine erschöpfende historische Darstellung, welche ich im Folgenden zu Grunde legen werde.

Man kann zweifeln, ob die Behandlung hierher gehört und nicht vielmehr unter den Abschnitt über die Bedingungssätze, so gut wie wir *nive, neve, neu* zu den Finalsätzen ziehen. Aber weil die disjunctive Coordination nicht nur in den vollständig ausgeführten Nebensätzen dieser Art überall vorliegt, sondern *sive* sich auch zur reinen Disjunctivpartikel („oder") entwickelt hat, muss es als solche behandelt werden.

1. Als ursprüngliche Form erscheint in alter Zeit *si* — *sive* oder *seu*, zwei vollständige Bedingungssätze einleitend mit nur einem Nachsatze: Pl. Pseud. 543 si sumus conpecti seu consilium unquam iniimus. 1071 ille hodie si illa sit potitus muliere sive eam tuo gnato — dabit. Merc. 311 sei movero me seu secari sensero. 993 si hercle scivissem sive adeo ioculo dixisset mihi. Rud. 629 si speras —, dann erst v. 633 seu tibi confidis. 775 si attigerit sive occentassit. Vidul. frgm. 2, 2 ibo et quaeram, si („ob") quem possim sociorum nanciscier seu quem norim. (Dafür steht in demselben Sinne *sive* — *sive* bei Caes. b. g. 7, 32. Virg. A. 1, 218). Cato ap. Gell. 10, 23, 5 si adulterares sive tu adulterarere (aber unsicher). Ter. Andr. 292 si — sive — seu. Pacuv. trag. 299 si te regeret pudor sive adeo cor sapientia imbutum foret. Scaevola ap. Gell. 6 (7) 15, 2 si id usus est sive — ad aliam rem usus est. XII Tafeln bei Cic.

rep. 4, 10, 12 si quis occentavisset sive carmen condidisset (nach Augustinus). Ausserdem finden sich Spuren davon in den Fragmenten alter Gesetze.

Nachgeahmt wird dieser Gebrauch nicht von Klassikern (nur Pseud. Cic. ad. Brut. 1, 5, 1), wohl aber von Juristen z. B. fünf Mal von Gajus, von Dichtern oder alterthümelnden und späten Schriftstellern. Fronto ep. L. Ver. 6, 12 si unquam me amasti sive amaturus unquam es. Gell. 4, 12, 1. Sehr selten bei Dichtern: Prop. 2, 22, 8 Hertzb. Pers. 3, 109.

Sehr selten kommt es vor, dass jeder der beiden Bedingungssätze seinen eigenen Hauptsatz hat, zuerst bei Cicero, aber nur de fin. 1, 6, 20 nam si omnes atomi declinabunt, nullae unquam cohaerescent; sive aliae declinabunt, aliae suo nutu recte ferentur, primum erit hoc ctt. Sen. ep. 117, 22 nam si vis vivere, quid optas mori? sive non vis, quid deos rogas ctt. Or. Inscr. Nr. 2489 si quis tergere, ornare, reficere volet — ius fasque esto, sive quis hostia sacrum faxit — probe factum esto. Sonst finden sich nur noch ein paar Dichterstellen: Panegyr. in Pis. 151 si carmina forte —, v. 154 sive chelyn ctt. Colum. 10, 381 ff. Unsicher ist die Bedeutung wegen zu grossen Zwischenraumes: Prop. 2, 26, 23 non si iam ctt. v. 29 seu mare per longum mea cogitet ire puella, hanc sequar.

2. *Si — sive* als Bedingungspartikeln mit gemeinschaftlichem Verbum erscheinen nun als Seltenheit auch bei Klassikern. Aus alter Zeit wird nur ein Fragment der Lex repet. citirt: sei is praetor — seive is quaestor — abierit. Bei Cicero nur ein Mal und zwar mit Ellipse des Verbums: Att. 10, 18, 2 tu tamen, si quid de Hispaniis sive quid aliud, perge quaeso scribere. Doch vgl. unten Nr. 5, d, β. Ein Mal auch bei Caesar: b. g. 4, 17 si arborum trunci sive naves — essent a barbaris missae. Auch sonst überall selten: Prop. 4, 5, 21 (Hertzb.) si te — iuvat aurea ripa, v. 25 seu quae palmiferae mittunt venalia Thebae. Eben so weit getrennt bei Val. Flacc. 1, 836 si quando pectore ductor vulnera nota gerens, v. 840 seu venit — sacerdos. Vier Mal bei Gajus.

3. In allen unter 1 und 2 gegebenen Stellen waren durch *si — sive* nur solche Bedingungssätze coordinirt, die

sich nicht gegenseitig ausschliessen, sondern „wenn — oder wenn“ bedeuten. Die vorklassische Zeit gebraucht *si* — *sive* aber auch für *sive* — *sive* „sei es dass — sei es dass“, also im ausschliessenden Sinne, zunächst mit getrennten Verbis: Pl. Stich. 419 si ego taceam seu loquar, scio scire te. Und so noch drei Mal. Enn. ann. 385 si vivimus sive morimur. Sodann eben so gut mit gemeinsamem Verbum: Pl. Trin. 183 haec sunt. si recte seu pervorse facta sunt, ego me fecisse confiteor (Ritschl: *sive* — *seu*). Men. 792 si illic sive alibi lubebit. Merc. 306 si canum seu (R. *sei*) istuc rutilum sive atrumst, amo. Ter. Andr. 215 si ista uxor sive amicast. Lucil. frgm. 27, 1 si irati seu propitii sunt. In der Lex Julia munic. steht zwei Mal: sei — seive. Sonst nur noch mit Sicherheit in einer Rogation aus dem J. 217 v. Chr. bei Liv. 22, 10, 6 si nocte sive luce, si servus sive liber faxit, probe factum esto. Vielmehr ist das Gebräuchliche im Sinne der gegenseitigen Ausschliessung

4. *sive* — *sive* mit beliebiger Abwechselung durch *seu:* Pl. Amph. 1049 sive ancillam sive servom — videbo, obtruncabo. Handschriftlich sogar sechs Mal in vier Versen Ib. 69 ff. Men. 295 seu tu Culindru's seu Caliendrus, perieris. Merc. 1017 si quem scibimus seu maritum sive hercle adeo caelibem scortarier. Cato r. r. 139 sive ego sive quis iussu meo fecerit. Derselbe bei Gell. 14, 2, 21 sive boni sive mali essent. — Bei Terenz fehlt *sive* — *sive*.

Von Cicero ab ist es häufig und wird in mannigfacher Weise angewandt, sowohl mit getrennten Verbis als auch mit gemeinsamem oder ohne Verb. Für alle drei Fälle genügen folgende Beispiele: Cic. p. Arch. 12, 30 sive a meo sensu post mortem afutura est sive — ad aliquam mei partem pertinebit. Att. 12, 12, 2 sive habes quid sive nihil habes. Brut. 6, 25 sive illa arte pariatur aliqua sive exercitatione quadam sive natura. de or. 2, 16, 70 in hac sive ratione sive exercitatione dicendi. Caes. b. g. 1, 23 seu quod — existimarent — sive eo quod — confiderent. 7, 36 seu quid communicandum seu quid administrandum videretur. 89. 1, 12 sive casu sive consilio deorum — ea princeps poenas persolvit. Liv. 1, 8 sive quia is numerus satis erat sive quia soli centum erant qui ctt. 2, 41 sive illud

domesticum sive publicum fuit iudicium. 5, 3 sive illud pro plebe sive contra plebem est.

Ausserdem ist über diese Verbindung noch Folgendes zu besprechen:

a. Eine Verschiedenheit im Gebrauche der Formen *sive* und *seu* ist nicht zu bemerken. Die oben aus Cicero citirten Stellen enthalten zufällig nur *sive* — *sive*, aber er hat doppeltes *seu* p. Quinct. 8, 31. Beide Formen scheinen bei ihm stets gleichartig zu sein; nicht so bei Caesar (s. oben die vier Stellen aus ihm). Livius hat zwar auch, wie sich oben zeigte, gleichartige Formen, aber zuweilen wechselt er mit ihnen, und zwar steht dann im ersten Gliede *sive*, im zweiten *seu:* 7, 18, 2. 9, 26, 7. 10, 14, 9. 45, 8, 5. Dieselbe Anordnung auch bei Virg. Aen. 2, 34 sive dolo seu iam Troiae ctt. 4, 240 sive aequora supra seu terram. 7, 199 sive errore viae seu tempestatibus acti. 9, 680 sive Padi ripis, Athesim seu propter amoenum.

Seltener ist *seu* — *sive:* Caes. b. g. 1, 23. Bei Dichtern wieder nach dem Versbedürfniss: Virg. Aen. 10, 109. 11, 528. Ovid. am. 2, 2, 53. met. 4, 321. 15, 324. — Ganz nach Belieben verfährt Tacitus; er hat *sive* — *sive* dial. 6. 34 (und in dieser Schrift keine andre Form). ann. 12, 38. *seu* — *seu* Agr. 22. G. 16. h. 1, 7. 42. 44. ann. 1, 79. 4. 60 und öfter. *sive* — *seu* ann. 11, 3. 12, 8. 14, 59 u. ö, *seu* — *sive* h. 1, 14. ann. 1, 11. 79. 4, 56. Nach Wölfflins Beobachtung steht in den Annaleu *sive* häufiger vor Vokalen und *h*, *seu* mehr vor Consonanten. Indess halte ich das für ein zufälliges Resultat des Stellenzählens.

b. Der Modus des Verbums nach *sive* — *sive* ist zwar regelrecht der Indicativ, jedoch kommt auch der Conjunctiv vor; so zunächst nach *sive quod:* Cic. Brut. 80, 276 sive consilio, quod eos — furere atque bacchari arbitraretur, sive quod natura non esset ita factus sive quod non consuesset sive quod non posset. Der Conjunctiv mag hier die Unbestimmtheit hervorheben sollen („vielleicht"). An den Einfluss einer indirecten Rede ist schwerlich zu denken; eben so wenig bei Caes. b. g. 1, 23 seu quod — existimarent — sive eo quod re frumentaria intercludi posse confiderent. Falsch ist wahrscheinlich trotz handschriftlicher Autorität Cic. rep. 1, 36, 56 sive

haec ad utilitatem vitae constituta sint (Halm: sunt), denn das zweite Glied heisst: sive — didicimus. Die wiederholte Handlung wird durch den Conjunctiv bezeichnet bei Liv. 21, 36, 7 seu manibus in assurgendo seu genu se adiuvissent. Eben so bei Tac. ann. 4, 60 seu loqueretur, seu taceret, crimen ex silentio, ex voce. Suet. Jul. 57 seu sol seu imber esset. Lamprid. Al. Sev. 47 sive convaluissent illi seu perissent. — Dann finden sich aber seit dem silbernen Zeitalter manche Stellen mit dem Conjunctiv des Praesens und Perfects ganz nach Analogie der Bedingungssätze: Val. Max. 6, 9 prf. sive nostros status sive proximorum ingenia contemplemur. Ib. ext. 2 sive patrem aspiciam — sive matrem. Tac. dial. 6 sive accuratam meditatamque profert orationem — sive novam et recentem curam — attulerit. In folgenden Stellen des Lactanz, wo die zweite Person in unbestimmter Bedeutung („man") steht, ist der Conjunctiv regelrecht: 1, 5, 21 sive enim natura sive aether s. ratio s. mens s. fatalis necessitas s. divina lex s. quid aliud dixeris. 3, 12, 4 sive enim cum homine sive cum bestia dimices, pro salute certatur. ira D. 8, 8 sive igitur gratiam Deo sive iram sive utrumque detraxeris, religionem tolli necesse est. 10, 25 sive invisibilia consideres sive tractabilia.

5. Das einfache *sive* findet sich zwar in allen Perioden der Sprache, jedoch in der alten Zeit noch sehr selten, bei Plautus gar nicht, ziemlich häufig schon bei Cicero. Von da ab schwankt der Gebrauch ungemein, indem einige Schriftsteller sich desselben ganz enthalten, andere nur vereinzelte Stellen haben, während wenige wie z. B. der ältere Plinius die Partikel auffallend bevorzugen. Es sind aber folgende vier Fälle zu unterscheiden:

a) *Sive* steht zuweilen seit Horaz statt *sive* — *sive* „sei es dass — oder sei es dass". Hor. od. 1, 3, 16 tollere seu ponere vult freta. sat. 2, 8, 16 Albanum — sive Falernum te magis appositis delectat. Virg. catal. 8, 18 laeva sive dextera strigare mula sive utrimque coeperat. Prop. 2, 26, 34 (Hertzb.) prora cubile mihi seu mihi puppis erit. In der Prosa nur drei Mal bei Tacitus: h. 2, 9 nutantes seu dolo. ann. 1, 6 ficta seu vera promeret. 6, 12 (18) una seu plures fuere.

b) *Sive* „oder wenn“ ist in *vel si* aufzulösen, so dass *vel*, von *si* getrennt gedacht, zu einem Satze gehört, von dem der Bedingungssatz mit *si* abhängt. Zuerst ein Mal bei Terenz: Andr. 190 dehinc postulo, sive aequomst, te oro (i. e. vel, si aeq.).

Sodann bei Dichtern seit Hor. od. 1, 6, 19 cantamus vacui, sive quid urimur, non praeter solitum leves. 1, 15, 24 sciens pugnae, sive opus est imperitare equis, non auriga piger. 3, 27, 61 sive te rupes et acuta leto saxa delectant, age te procellae crede veloci. sat. 2, 1, 59 Romae, seu fors ita iusserit, exul. Vielleicht auch Virg. Aen. 11, 327 seu plures complere valent. Tib. 2, 4, 43 seu veniet tibi mors. 4, 1, 93 modo directo contendere cursu, seu libeat, curvo brevius convertere gyro. Prop. 3, 21, 8 seu venit, extremo dormit amica toro. v. 33 seu moriar, fato, non turpi fractus amore. 4, 6, 81. Ovid. her. 10, 97 sive colunt habitantque viri, diffidimus illis.

c) Dies *sive*, welches für *vel si* steht, ist zuweilen, aber nur in der Sprache der Juristen und der Dichter, einem voraufgehenden Satze oder Ausdrucke coordinirt, der zwar nicht die Form, aber den Sinn eines Bedingungssatzes hat; zunächst als Relativsatz: Lex ap. Festum p. 246, 8 eum quis (= qui) volet magistratus multare —, liceto, sive quis eum sacrum iudicare voluerit, liceto. Gajus 2, 87 quod servi nostri mancipio accipiunt — sive quid stipulentur — id nobis acquiritur. 2, 252 quidquid — sive quid. Lex Rubria: quod quisque quomque de ea re decernet interdeicetve, seive sponsionem fieri iubebit ctt. Dig. 19, 2, 24 §. 4 is cui — sive.

Dichter: Virg. A. 5, 67 quique pedum cursu valet — v. 69 seu crudo fidit pugnam committere caestu. Val. Flacc. 1, 100 fg. — Statt des Relativs geht ein Temporalsatz vorauf: Hor. epod. 16, 27 quando Padus Matina laverit cacumina, in mare seu celsus procurrerit Apenninus. Tib. 1, 6, 21 exibit quam saepe, time, seu visere dicet sacra Bonae maribus non adeunda Deae. Stat. Theb. 6, 599 cum — sive.

d) In den meisten Fällen steht das einfache *sive* ohne Beziehung auf einen voraufgehenden ihm coordinirten Nebensatz, sondern fügt einem Satztheile einen Zusatz hinzu, der

jenem Theile nach Willkür substituirt werden oder neben ihm gelten kann, bald mit besonderem Verbum finitum, bald ohne dasselbe.

α. Ein ganzer Satz wird mit „oder" hinzugefügt. Citirt werden von Müller auf S. 15 fg. zunächst Gesetzesstellen aus den Inschriften, z. B. Lex Jul. municipalis: is censor, seive quis alius magistratus censum populi aget, — accipito. Eidesformel nach Cincius Alimentus bei Gell. 16, 4, 2 uti tu ad C. Laelium — L. ve Cornelium — si ve quem ad uter eorum iusserit, proferes („oder wenn dich einer von beiden an jemand verweist"). Aus einer Devotionsformel bei Liv. 8, 10, 13 Vulcano arma sive cui alii divo vovere volet, sive hostia sive quo alio volet, ius esto. Aus einer Rogation: 26, 33, 13 sive quid aliud dediderunt. Vertragsformel: 38, 38, 8 servos seu fugitivos seu bello captos, seu quis liber captus aut transfuga erit, reddito. Und so noch öfter in alten Formeln.

Dies wird nun von Prosaikern und Dichtern beibehalten. Bei Cicero meist vor dem Pron. indef. *quis* und folgendem *alius:* de or. 2, 87, 356 haec ars tota dicendi, sive artis imago quaedam est et similitudo, habet hanc vim. rep. 1, 17, 29 ut mihi Platonis illud, seu quis dixit alius, perelegans esse videatur. legg. 1, 7, 21 sive quod est aliud verbum. Tim. 2 sive quo alio vocabulo gaudet. Tusc. 3, 18, 41 suaves motiones, sive quae aliae voluptates — gignuntur. Selten bei ihm ohne Verb; s. unten Nr. *β*. Auffallend ohne folgendes *alius:* Phil. 9, 7, 17 in campo Esquilino — seu quo in loco videbitur.

Von dieser stereotypen Gebrauchsweise des Cicero weichen nun die folgenden Schriftsteller ab und bewegen sich freier: Liv. 3, 8, 2 creat — T. Veturium Geminum, sive ille Vetusius fuit. 5, 46, 11 seu — lex curiata lata est. Oft bei Vitruv, dann auch bei dem älteren Plinius, Columella und Quintilian; nicht selten bei Tacitus: h. 1, 18 seu quae fato manent, quamvis significata, non vitantur. 2, 99. 3, 49. 75. 4, 47. ann. 2, 21. 4, 65 seu quis alius regum dedit. 13, 15. 15, 72. Plin. ep. 4, 7, 3 vim, seu quo alio nomine vocanda est intentio quidquid velis obtinendi. Und eben so in später Prosa. Aus Dichtern wird citirt von Lucrez bis

Martial und Statius; ich beschränke mich hier auf die Schul-Autoren: Virg. A. 12, 685 seu turbidus imber proluit. 935 seu corpus spoliatum lumine mavis. Hor. od. 1, 2, 33 sive tu mavis. v. 35 sive neglectum genus et nepotes respicis. 1, 32, 6 inter arma, sive iactatam religarat udo litore navem. sat. 2, 5, 11. 2, 6, 20 und öfter. Nur ein Mal bei Ovid: trist. 1, 3, 89.

β. Nicht ein Satz, sondern nur ein Satztheil ohne besonderes Verbum finitum wird durch *sive* hinzugefügt. Dies findet sich in der ältesten Zeit noch nicht, jedoch schon bei Lucilius 8, 12 (Gerl.) gigeria sunt sive adeo hepatia. Lucr. 1, 954 quod inane repertum est seu locus ac spatium. 6, 1002 semina sive aestum. Ganz unsicher bei Varro (s. C. F. W. Müller, S. 22 fg.). Ziemlich häufig ist dies aber schon bei Cicero, namentlich in der sonst seltenen Verbindung *sive potius:* fam. 4, 1, 1. ad Att. 8, 3, 3 discessu s. p. turpissima fuga. *seu potius:* p. Quint. 25, 80. 29,88. Verr. II, 1, 49, 129. 3, 48, 115. 5, 29, 74. 30, 76. in Pis. 29, 70. Fehlt in seinen rhetorischen u. philosoph. Schriften. (Aber auch *vel potius,* s. §. 344, 1.) Bei Cornif. nur zwei Mal: 4, 34, 46. 36, 48. Colum. 4, 28, 2. Plin. ep. 4, 11, 6. Sehr zerstreut auch bei noch Späteren. — Auch in den übrigen Stellen des Cicero (ohne den Zusatz *potius*) wird der mit *sive* angeknüpfte Ausdruck als der zutreffendere bezeichnet, zunächst wieder mit einem folgenden Adverb: Verr. II, 1, 34 huius improbissimi furti sive *adeo* nefariae praedae. Dasselbe 3, 96, 110. ad Qu. fr. 1, 1, 4 resistas sive *etiam* ultro occurras negotiis. Att. 9, 1, 3 remotis sive *omnino* 'missis lictoribus. Sodann auch ohne Adverb: p. Cluent. 31 excogitavit sive — dedit ctt. leg. agr. 3, 2 fundus Irpinus sit sive ager Irpinus. p. Sulla 5 eiecto s. emisso. Tim. 2 omne igitur caelum s. mundus. Brut. 48 oratorum s. rabularum. Tusc. 2, 22 is igitur s. ea ratio. fam. 5, 20, 6 tu s. frater tuus. 14, 5, 1 me ipsum expectas s. nos ipsos. 16, 10, 2 meae s. nostrae. Qu. fr. 2, 3, 2 dixit Pompeius s. voluit. Att. 6, 2, 2 pueri Ciceronis s. iam adulescentis. 13, 52, 2 hospitium s. ἐπισταθμείαν. 14, 21, 4 scripsi seu dictavi. off. 1, 10, 33 Q. Fabium Labeonem seu *quem alium.* So vielleicht auch Att. 10, 18, 2 (s. oben Nr. 2). Ausnahmsweise ganz wie *aut*

oder *vel:* leg. agr. 2, 19, 50 agros — qui regis Philippi sive Persae fuerunt.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Livius hat nur zwei Stellen: 1, 3, 3 urbem matri seu novercae reliquit. Abweichend von Cicero, indem die mit *seu* verbundenen Wörter dieselbe Person bezeichnen, also statt: Lavinia sive ea mater fuit sive noverca. 5, 33, 4 ab Arunte *seu quo alio* Clusino adductos. Dies letztere hat freilich schon Cicero, aber auch später bleibt es sehr selten: Tac. ann. 4, 9 utque consules seu quis alius regimen susciperent. Plin. ep. 4, 30, 4 anulum seu quid aliud. Gell. 12, 8, 1 ea sive qua alia re.

Von späteren Prosaikern, die *sive* „oder" nicht gebrauchen, nennt Müller den älteren Seneca, Vellejus, Val. Max., Rutil. Lupus, Celsus, Frontin, Apulejus, Nepos und Eutrop. Nur ganz vereinzelt steht es bei dem jüngeren Seneca, Curtius, Columella, Petron, Mela, dem jüngeren Plinius, Sueton, Florus, Justin, Fronto, Censorinus, Aquila Romanus, Solinus, Festus und Ammian. Häufiger wenden es Folgende an: Quintilian, Gellius, Gajus, Mart. Capella. Am meisten bevorzugen es Vitruv, besonders der ältere Plinius, Tacitus, Aur. Victor, die Scriptores hist. Aug., Vegetius und Macrobius.

Unter den Dichtern fehlt es bei Catull, Horaz, Tibull, Properz, Gratius, Manilius, Seneca, Persius, Lucan, Calpurn. Siculus, Silius u. a. Nur vereinzelt bei Virg. A. 12, 858 Parthus sive Cydon. Ovid vielleicht trist. 1, 9, 43 und ars am. 3, 334. Die dritte Stelle (Ibis 507), welche Müller S. 25 aus ihm citirt, kann ich nicht finden. Hiernach könnte man behaupten, dass *sive* in der Bedeutung „oder" bei Dichtern so gut wie gar nicht vorhanden ist.

6. Das Streben nach Abwechselung im Ausdruck führt nachklassische Schriftsteller auch hier zu grosser Willkür im Gebrauch der Partikeln. Namentlich gilt dies von Vitruv, der *sive* und *aut* beliebig abwechseln lässt oder vertauscht. Gewöhnlich folgt dann, wenn mehr als zwei Glieder vorhanden sind, *seu* auf *aut*, selten umgekehrt: 1, 2, 5 statione — seu consuetudine aut natura. 3 prf. 2 aut rei familiaris exiguitas aut imbecillitas fortunae seu — contrariorum superatio. 7, 1, 5 contignationes umore crescentes

aut siccitate decrescentes seu pandationibus sidentes. 7, 5, 4 aut — seu — aut. 7, 5, 6 statuae omnes sunt — discos tenentes aut currentes seu pila ludentes. 8, 7 (6) 1 ductus aquae fiunt generibus tribus, rivis per canales structiles aut fistulis plumbeis seu tubulis fictilibus. 8, 2, 8 sulphurosus locus aut aluminosus seu bituminosus. Eben so cp. 3, 1 alumen aut bitumen seu sulphur. Noch acht ähnliche Stellen citirt Müller auf S. 33. Schwerlich aber hat Vitruv *aut* und *sive* in correspondirendem Sinne gesetzt, weshalb Folgendes beanstandet wird: 5, 7 (6) 8 cum aut fabularum mutationes sunt futurae seu deorum adventus ctt. Müller vermuthet: cum tabulatorum.

Eben so willkürlich gebraucht Vitruv ein einfaches *aut* oder *sive,* z. B. 2, 8, 3 e marmore seu lapidibus quadratis; dagegen 4, 4, 4 quadrato saxo aut marmore. 5, 10, 3 regulae ferreae aut arcus; dann aber: regulae sive arcus. An elf Stellen verbindet *sive* gleichbedeutende Ausdrücke, z. B. 1, 6, 12 formae sive uti Graeci *σχήματα* dicunt. 2, 6, 2 quae spongia sive pumex Pompeianus vocatur. 5, 12, 1 *ἀκρωτή-ρια* s. promunturia procurrentia. Vgl. Müller S. 35.

Aber 26 Mal sind Bezeichnungen für sachlich verschiedene Dinge durch *sive* oder *seu* verbunden. Ich wähle nur Folgendes aus: 1, 1, 13 Myron seu Polycletus. 2, 8, 5 de silice seu lapide duro; wogegen Plin. h. n. 36, 22 (51) §. 171 e lapide duro *aut* silice aequato. 5, 9, 8 caro seu legumina. 5, 11, 1 quadrata sive oblonga. 7, 5, 1 quod est seu potest esse. §. 2 Troianae pugnae seu Ulixis errationes. 10, 20 (14) 1 ad dextrum seu sinistrum latus.

Der ältere Plinius, der überhaupt die disjunctiven Partikeln ganz willkürlich verwendet, hat auf mancher Seite des ersten Buches mehr als 20 Mal gleichbedeutende Ausdrücke mit *sive* verbunden, aber dafür wählt er in demselben Sinne auch *aut* und *vel,* z. B. 3 §. 74 Ibericum aut Balearicum (mare). §. 86 Trinacria a pluribus aut Trinacia (dicta). 4 §. 64 antea vocitata est Chalcodontis aut Macris. §. 67 alii Siciliam minorem aut Callipolim nominaverunt. Und so auch ohne ein Verb des Nennens. Mit *vel* sind Synonyma verbunden: 3 §. 93 antēa Milogonis vel Meligunis vocitata. 4 §. 73 olim Aeria vel Aethria dicta. Aber auch sachlich verschiedene Be-

griffe verbindet er durch *sive:* 6 §. 180 Tacompsos altera sive pars prioris. §. 211 societas sit sive cognatio. 7 §. 200 clipeos invenerunt Proetus et Acrisius inter se bellantes sive Chalcus Athamantis filius. (Aber eben so steht *aut* zwischen Eigennamen: §. 197 Thoas aut Eaclis — aut Sol. §. 198 Phidon Argivus aut Palamedes, ut maluit Gellius). 35 §. 95 est et equus eius sive fuit pictus. 36 §. 84 a Petesuchi rege s. Tithone.

Auch Vegetius lässt in seiner Epitome rei mil. beliebig *sive* mit *vel* und *aut* abwechseln: 3, 4 p. 71, 8 in omnibus legionibus sive auxiliis vel vexillationibus. 3, 6 p. 77, 13 in locis silvestribus vel montuosis sive palustribus. 4, 1 p. 129, 1 loco edito vel abrupto aut circumfuso mari sive paludibus vel fluminibus. 4, 19 p. 140, 7 caemento atque lapidibus vel luto sive lateribus. Nur das stilistische Princip der Abwechselung liegt zu Grunde, wie bei Tacitus in dem willkürlichen Wechsel der copulativen Partikeln. Auch Macrobius lässt *sive* mit *vel* und *aut* abwechseln.

7. Ein correspondirendes Verhältniss zwischen *sive* und *vel* findet sich nur bei Dichtern: Virg. cat. 5, 10 seu furta dicantur tua — vel acta puero cum viris convivia. Anthol. lat. I, 725, 10 (Riese) sive caprum mavis vel Fauni ponere munus. Juvenal 11, 28 sive coniugium quaeras vel sacri in parte senatus esse velis. Auf *si vel* folgt vier Mal *sive* bei Stat. silv. 2, 6, 61 ff. Ueber correspondirendes *sive* mit *ve* s. §. 345, 3, *b*.

4. Causale Partikeln.

§. 347. Die causale Coordination ist zwiefacher Art: bald enthält der angeknüpfte Satz die Erklärung oder den Grund des voraufgehenden, bald die daraus abgeleitete Folge. So ergeben sich zwei Kategorieen, die getrennt zu behandeln sind.*)

A) Erklärende und begründende Partikeln.

§. 348. *Nam* habe ich in §. 73 von einer Wurzel *nam* oder *nom* „benennen" abgeleitet. Im Sanskrit existirt jedoch eine solche Verbalwurzel nicht, und Bopp will das Substantiv *nâman*, lat. *nomen*, von *g'nâ* „wissen" oder *man* „denken"

*) Vorarbeit von Fritsch: Nam, enim, etenim, ἄρα, γάρ. Progr. Wetzlar 1859. (Giebt wenig Material, aber eine gute Uebersicht).

herleiten. Fritsch verwirft diese Erklärung, führt das lateinische *nam* auf den sanskritischen Demonstrativstamm *ana* „jener" zurück und hält es, wie das deutsche denn, für eine Accusativform, die auf den voraufgehenden Satz hinweise. Dies entspricht dem Gebrauch. Ein begrifflicher Unterschied zwischen *nam* und *enim* existirt nicht.

1. *Nam* steht in der Regel im Anfange des Satzes, ausgenommen wenn es den Fragewörtern angehängt ist. Aus Plautus ward früher citirt: mil. 1379 ego nam, aber Ritschl liest: ego iamiam. Nur einige Augusteische Dichter weichen hier von der gewöhnlichen Wortstellung ab, jedoch sehr selten: Hor. sat. 2, 3, 20 olim nam quaerere amabam. v. 41 primum nam inquiram. 2, 6, 78 si quis nam laudat. ep. 2, 1, 186 his n. plebecula gaudet. Virg. A. 1, 444 sic n. fore bello egregiam. 3, 379 prohibent n. cetera Parcae. 10, 585 iaculum n. torquet in hostem. Der Grund dieser Unregelmässigkeit liegt theils im Metrum theils in der Betonung.

2. *Nam* fügt dem Voraufgehenden eine Erklärung hinzu: „nämlich". Plaut. Poen. 5, 4, 95 mage qui credatis, dicam: nam nutrix primum vostra me cognovit. Ter. Andr. 21 rem omnem a principio audies. v. 24 nam is postquam excessit vix ex ephebis ctt. (Es folgt nun die angekündigte Erzählung). Cic. part. or. 11 rerum autem bonarum et malarum tria sunt genera: nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt. p. Dejot. 2, 4, wo *illud* durch *nam* erklärt wird. (Eben so auch durch *enim*). Dieselbe Form der Rede bei Liv. 23, 7, 3 illa — nam. — Caes. b. g. 1, 12 is pagus appellabatur Tigurinus. Nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Virg. A. 6, 377 sed cape dicta memor, duri solacia casus. Nam tua finitimi — ossa piabunt. Tac. ann. 16, 18 de C. Petronio pauca supra repetenda sunt. Nam illi dies per somnum, nox officiis et oblectamentis vitae transigebatur. — Aus obigen Stellen geht hervor, dass die mit *nam* eingeführte Erklärung entweder durch ein voraufgehendes Verbum des Sagens angekündigt wird oder auch nicht. Uebrigens sind weitere Beläge überflüssig, dagegen noch folgende Einzelheiten zu erwähnen:

a) *Nam* leitet eine Parenthese ein: Ter. Andr. 25 nam antea qui scire posses (innerhalb eines Satzes, der

ebenfalls mit *nam* beginnt). Cic. Phil. 12, 4 et ut omittam reliquas partes Galliae (nam sunt omnes pares), Patavini alios excluserunt, alios eiecerunt. legg. 2, 1 in insula, quae est in Fibreno (nam, opinor, hoc illi alteri flumini nomen est) sermoni reliquo demus operam. Und so öfter, besonders in den philosophischen Schriften. — Sall. Jug. 63, 6 tamen is ad id locorum talis vir (nam postea ambitione praeceps datus est) petere non audebat. Sen. ep. 40, 9 nam Geminus Varius: quomodo ctt. Parenthetisch ist *nam* auch in den Dichterstellen unmittelbar nach der Anrede, um diese zu motiviren: Virg. A. 1, 731 Juppiter (hospitibus nam te dare iura loquuntur). 3, 374. Hor. od. 3, 11, 1 Mercuri (nam te docilis magistro). epod. 17, 45. Ovid met. 1, 2. Zu demselben Zwecke dient auch *namque* und *neque enim*.

b) Selten wird nach einer Parenthese wieder mit *nam* angeknüpft, scheinbar statt *sed* oder *igitur;* citirt werden nur zwei Stellen: Cic. p. Planc. 41, 98 simul atque mare me transisse cognovit (audi, audi atque attende — oportere) nam simul ac me Dyrrachium attigisse audivit, statim ad me — profectus est. Hier schwebte dem Cicero der Inhalt der Parenthese vor, als er mit *nam* in erklärendem Sinne fortfuhr. Anders bei Livius: 22, 28 duplex inde Hannibali gaudium fuit (neque enim quidquam — explorantem), nam et liberam Minuci temeritatem se suo modo captaturum et ctt. Hierin liegt nichts Besonderes, weil regelrecht das vor der Parenthese Stehende erklärt wird.

c) Mit *nam quod* oder *nam illud* wird der Beginn einer Exposition eingeleitet. So beginnt Terenz im Prolog des Heaut. v. 16 seine Vertheidigung mit den Worten: nam quod rumores distulerunt malevoli. Cic. Phil. 8, 5 nam quod me tecum iracunde agere dixisti solere, non est ita. fam. 1, 9, 19 nam de Appio quod scribis — te non reprehendere, gaudeo tibi consilium probari meum. Eben so 2, 16, 5. 7, 32, 2. Att. 3, 15, 2. 9, 2a, 2. — Mit folgendem *illud*: p. Cluent. 46 nam illud quidem minime probandum est ctt. legg. 2, 11, 28 nam illud vitiosum Athenis quod — fecerunt Contumeliae fanum. de or. 1, 16, 71. Aber nicht in folgenden zwei Stellen, wo *iam* gelesen wird: Verr. 5, 19, 48. fin. 2, 32, 104.

d) Dass ein erklärender Satz oder ein Theil desselben abermals, in der Regel jedoch mit Abwechselung von *nam* und *enim*, einen erklärenden Zusatz erhält, scheint nicht anstössig: Cic. p. Dejot. 12, 34 *nam* de statua quis queritur, una praesertim, cum tam multas videat? Valde *enim* invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invidimus! *Nam* si locus affert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. Brut. 18, 71 sic enim sese res habet; nam et Odyssia ctt. Tusc. 4, 17, 37 quid enim — nam quid aut. n. d. 2, 12, 31 nam quid potest — audiamus enim Platonem. Eben so folgt auf *nam* ein Satz mit *enim*: div. 1, 6, 11. Tac. dial. 16.

e) *Nam* führt zur Erklärung ein Beispiel an: Cic. fin. 1, 1, 3 nam ut Terentianus Chremes non inhumanus. n. d. 1, 1, 2 nam et de figuris deorum et de locis atque sedibus et actione vitae multa dicuntur. Brut. 21, 81 sed vivo Catone minores natu multi uno tempore oratores floruerunt. Nam et Albinus ctt. Hier folgt eine ganze Reihe von Rednern, darunter wieder mit *nam* angeknüpft: nam Q. Metellus. — Prop. 3, 1, 23 omnia post obitum fingit maiora vetustas. v. 25 nam quis equo pulsas abiegno nosceret arces ctt. Quintil. 8, 6, 38. 10, 1, 23.

3. In allen Zeitaltern wird durch *nam* der Grund des Voraufgehenden angeführt („denn"). Beläge hierzu sind überflüssig. Als Folge eines übereilten Sprechens ist es zu betrachten, wenn bei Plautus zwei Mal der Satz mit *nam* voraufgeht und der zu begründende Satz erst nachfolgt: Amph. prol. 104 nam ego vos novisse credo iam ut sit meus pater —. Is amare occepit Alcumenam. Epid. 3, 4, 28.

4. Auf Brachylogie beruhen die zahlreichen Stellen, wo das begründende *nam* die Occupatio oder Praeteritio einleitet. Hand polemisirt wiederholt gegen diese Annahme; betrachten wir aber solche Stellen, so müssen wir zwar zugeben, dass eine formelle Ellipse nicht vorliegt, dass namentlich der Römer eine solche nicht empfunden hat, aber für unser Denken ist vor *nam* doch irgend etwas zu ergänzen, wie: „ich will nicht davon reden, das bedarf keiner Widerlegung" u. dgl. Auch Hand kommt bei seinen Erklärungen nicht überall ohne Ergänzungen durch, so z. B. supplirt er auf S. 13: „hoc verum est". Sonst nimmt er in der Regel

in diesen Fällen an, dass *nam* affirmative Bedeutung habe, was nicht richtig ist, weil überall die Absicht einer Begründung sich erkennen lässt.

Die reichste Fundgrube für dergleichen Stellen ist nun zwar Cicero; indess findet sich eine verkürzte Verbindung auch schon bei den Komikern; so bei Plautus im Anfang des Trinummus: amicum castigare — immoenest facinus, verum in aetate utile et conducibile; nam ego amicum hodie meum concastigabo. Der Gedankengang ist: „Freunde zu tadeln ist ein undankbares Geschäft, aber im Leben recht nützlich; dies ist wahr, denn ich werde heute“ u. s. w. Ungewöhnlich ist dies allerdings, denn regelrecht sollte es heissen: „ich werde ihn tadeln, denn das ist nützlich“. Oder es wird hier mit *nam* ein Beispiel angeführt.

Bei anderen Schriftstellern lassen sich verschiedene Arten der Brachylogie unterscheiden:

a) Eine Form der Praeteritio, die bedeutet: „genug davon, denn Folgendes ist ja bekannt, selbstverständlich, brauchte also eigentlich nicht erwähnt zu werden“. So steht *nam* oft bei Cic. Tusc. 4, 23 quid Achille Homerico foedius, quid Agamemnone in iurgio? nam Aiacem quidem ira ad furorem mortemque perduxit. cp. 33 quid de iuvenum amore scribit Alcaeus! nam Anacreontis quidem tota poesis est amatoria. 5, 7 nam Xerxes quidem ctt. n. d. 3, 5 nonne senatus consultum de Vatinio vides? nam de Sagra Graecorum etiam est vulgare proverbium. cp. 6 nam Fauni vocem equidem nunquam audivi. cp. 24 num censes igitur subtiliore ratione opus esse ad haec refellenda? nam mentem, fidem ctt. — Deutlicher ist die Praeteritio zu erkennen, wenn der Satz heisst: „denn wozu soll ich Folgendes noch erwähnen?“ Cic. p. Sest. 44 nam quid ego de aedile ipso loquar? 61 nam quid ego illa de me divina senatus consulta commemorem? Mit dem Zweck der Amplification: cp. 8 nam quid ego de supercilio dicam, quod tum — pignus reip. videbatur? Lael. 27, 104 nam quid ego de studiis dicam ctt. de or. 1, 5, 18 nam quid ego de actione ipsa plura dicam? quae motu corporis, quae gestu ctt.

Sall. Cat. 52, 34 nam quid ego de Gabinio — loquar? Die übrigen verkürzten Stellen haben aber meistens eine andere Form: Cat. 58, 20 nam multitudo hostium ctt. Jug.

19, 2 nam de Carthagine silere melius puto quam parum dicere. 31, 2 nam illa quidem piget dicere. 82, 2 nam consulem factum ante acceperat. 88, 5. frgm. 4, 20, 10 nam quid ego me appellem?

Anders ist die Form auch bei folgenden Schriftstellern Curt. 3, 2, 9 nam Bactrianos — festinatio prohibebat acciri. (Mützell sagt: meistentheils ist das Fehlende in den Satz mit *nam* zum Theil hineingearbeitet; auch hier fehlt etwa: non aderant Bactriani, nam festinatio ctt.) Aber 4, 9, 2 schreibt Vogel: *iam* et ceterarum. 8, 8, 19 nam tuum Callisthenem — scio cur produci velis. (Mit *enim:* §. 13 in multis enim gentibus esse video).

Tac. G. 14 nam epulae — pro stipendio cedunt. ann. 14, 44 at quidam insontes peribunt; nam et ex fuso exercitu — etiam strenui sortiuntur. (Ergänze: allerdings, denn auch). Auch *namque* gebraucht er brachylogisch: Agr. 15. ann. 14, 11. — Suet. Vesp. 12 nam consuetudinem scrutandi salutantes manente adhuc bello civili omiserat.

b) *Nam* in der Occupatio. Diese Form des Ueberganges ist eigentlich eine Art der Praeteritio. Seyffert, der sie in seinen Schol. lat. behandelt, erklärt sie dahin, dass der Redende damit einem Einwurfe vorweg begegnen wolle; durch *nam* solle nun die nachträgliche Erwähnung dessen, was eigentlich zu übergehen sei, gerechtfertigt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob das mit *nam* Angefügte von besonderer Bedeutung ist oder unwichtiger als das vorhin Gesagte. — Ich gebe zunächst nach Piderit aus Cicero's Brutus: 28, 109 nam de T. Flaminino — nihil accepi nisi Latine diligenter locutum (d. h. dass ich ihn noch nicht erwähnt habe, hat seinen Grund darin, dass ctt.) 47, 175 Gnaeusque Pompeius Sex. f. aliquem numerum obtinebat; nam Sextus, frater eius, praestantissimum ingenium contulerat ad summam iuris civilis — scientiam (d. h. dass ich den Gn. allein nenne, ist wohl begründet, denn der andere, Sextus, war kein Redner). 48, 178 erat in privatis causis — Vispillo et acutus et iuris peritus; nam Ofella contionibus aptior quam iudiciis. 62, 222 nam M. Drusum — abducamus ex acie (Sinn: er gehört nicht hierher). 64, 228 nam Q. Hortensii admodum adulescentis ingenium — simul aspectum et probatum est (d. h. dass Sisenna, von dem so eben die

Rede war, dem H. nachstand, versteht sich von selbst, denn u. s. w.) 66, 233 nam huius aequalis et inimicus C. Fimbria non ita diu iactare se potuit. Dies würde in der Form der eigentlichen Praeteritio lauten: nam quid ego de — C. Fimbria dicam? In diesem Sinne gebraucht Livius auch *enim:* 4, 3, 12 quid enim de T. Tatio Sabino dicam, quem ipse Romulus — in societatem regni accepit (wo das Gesagte wichtiger erscheint als das Voraufgehende). Bei Cicero steht *enim* zu ähnlichem Zweck nur in der Parenthese: p. Mil. 27, 75. — Uebrigens ist die Zahl der Stellen bei Cicero viel grösser; auch Seyffert hat in seiner sorgfältigen Behandlung und Erklärung der Occupatio mit *nam* (Schol. lat. I §. 22) nur wenige besprochen. Dass *namque* in diesem Sinne nicht gebraucht wird, hat schon Madvig bemerkt. — Weniges wird aus anderen Schriftstellern citirt und ist im Vergleich mit Cicero unwichtig; s. Hand 4, S. 15 ff.

c) *Nam* steht in der Antwort und bedeutet: „ja, denn". Auch dies ist also eine Verkürzung des Ausdruckes. Plaut. Capt. 891 te facio cellarium. ER. nam nisi hercle manticinatus probe ero, fusti pectito. Auch mit *namque:* Trin. 731. mil. 1226. Ter. Ad. 2, 1, 35 tamen tibi a me nulla orta est iniuria. AE. Nam hercle etiam hoc restat. Cic. Verr. II, 1 §. 133 nam, mehercule, inquit, sic agamus („ja wahrhaftig, so wollen wir es machen"). 2 §. 72 dic, inquit; illi adesse non possunt. Nam hercule, inquit Minucius ctt. 3 §. 196 mihi frumentum non opus est; nummos volo. — Nam sperabam, inquit arator, me ad denarios perventurum. de or. 1, 22, 101 tum ille: nam quod tu non poteris aut nescies, quis nostrum tam impudens est qui se scire aut posse postulet? (Sinn: ja, das geben wir zu, denn). 2, 33, 144 nam hercle, inquit Antonius (s. daselbst Piderit). Dafür steht *enim:* rep. 2, 15, 23 falsum est enim, Manili (wo aber Halm nach dem Palimps. Vat. *enim* gestrichen hat. Dagegen gesichert: Tusc. 1, 6, 10 quis enim non in eius modi causa?

5. *Nam* dient im Anschlusse an ein interrogatives Formwort zur Verschärfung der Frage, indem es (eigentlich in conclusivem Sinne: also, denn) auf einen im Vorigen enthaltenen Grund hinweist. In der vorklassischen Zeit war die Stellung dieser Partikel gleichgültig, von da ab

wird sie nur postpositiv gebraucht und zwar in der Prosa in unmittelbarem Anschlusse an das Fragewort, bei Dichtern auch davon getrennt.

a) *Nam* als erstes Wort im Fragesatz: Pl. Amph. 2, 1, 2 nam quam ob rem? 2, 2, 28 nam qnid ille revortitur? Und so bei Plautus öfter vor *quid* oder *quem*, *quam*, *qua*, *qui*, *cur*, *unde*, *quousque*. Ter. Phorm. 5, 1, 5 nam quae haec anus est? — Fälschlich hat man auch folgende Stellen hierher gezogen: Virg. G. 4, 445 nam quis te — nostras iussit addire domos? Aen. 3, 373 festinate, viri. Nam quae tam sera moratur segnities? Hor. ep. 1, 1, 76 belua multorum es capitum. Nam quid sequar aut quem? Hier ist *nam* überall explicativ.

b) *Nam* steht enklitisch und schliesst sich

α. unmittelbar an das Fragewort an. So in allen Zeiten: Pl. Bacch. 246 set ubinamst Mnesilochus? Rud. 2, 3, 60 ubinam ea fuit cistellula? Aul. 2, 2, 26 quonam abis? Truc. 1, 2, 34 quinam arbitrare? Aber nicht Trin. 1169 (jetzt: nam quid est?) Cic. Verr. 4, 36 quisnam igitur ett. Catil. 1, 4 ubinam gentium sumus? Und so von da ganz gewöhnlich.

β. *Nam* ist von dem Fragewort getrennt: Pl. Amph. 2, 1, 45 quo id, malum, pacto potest nam — fieri? Bacch. 1114 quid tibi ex filio nam, obsecro, aegrest? 1121 quid hoc est negoti nam? Aul. 2, 1, 17. Merc. 967. Aber nicht Pers. 314. — Virg. ecl. 9, 39 quis est nam ludus in undis?

c) Fragen mit *num* und folgendem *nam* s. I S. 315 fg. 317. Ganz unsicher ist *utrumnam* bei Liv. 34, 32, 16 (Weissenborn liest: utrumque). Mit Unrecht liess es Wssnb. noch stehen in 37, 17, 10 (statt utrumne). Wohl aber findet sich *quianam* „warum" im alten Latein und bei Virgil; so citirt Festus p. 257 M. aus Naevius: summe deum regnator, quianam genuisti? Ennius ann. 2 fr. 6 quianam legiones caedimus ferro? 7 fr. 18 quianam dictis nostris sententia flexa est? Bei Plautus fehlt es, denn Truc. 1, 2, 34 steht jetzt: quinam arbitrare? — Virgil hat wohl den Ennius an zwei Stellen nachgeahmt: Aen. 5, 13 heu! quianam tanti cinxerunt aethera nimbi? 10, 6 quianam sententia vobis versa retro? Sonst findet es sich nirgends.

Hand führt auch auf S. 19 die Formen *quandonam* und

undenam (letzteres als Spätlatein) mit auf, aber es fehlt durchaus an Belägen.

§. 349. *Namque* enthält, wie *etenim*, neben der begründenden auch eine copulative Bedeutung, für uns eben so unverständlich wie das griechische *καὶ γάρ*. Bei Plautus und Terenz ist das Wort noch sehr selten und steht nur vor Vokalen. Letzteres soll nach Stürenburg auch bei Cicero und Caesar der Fall sein, doch sagt Cicero de div. 1, 30 namque Carneades (ohne Variante). Und de or. 1, 22, 101 schreibt Baiter zwar: *nam* quod tu; aber *namque* ist eben so gut beglaubigt. Uebrigens haben auch die Klassiker das Wort noch wenig gebraucht; erst bei Livius erscheint es häufiger und in sehr freier Anwendung, sowohl vor Vokalen als vor Consonanten. Bei Tacitus findet es sich öfter vor Vokalen, und so ist es bei Apulejus, wo es, wenn es voransteht, 22 Mal vor Vokalen, 8 Mal vor Consonanten gelesen wird. Aber ein Resultat ist aus diesen Zählungen nicht abzuleiten. Dass es bei Nepos wiederholt vor Consonanten steht (5 Mal), hat schon Bremi bemerkt. S. Hand 4, S. 2.

In alter und klassischer Zeit stand *namque* stets am Anfange des Satzes; erst bei Virgil wird es auch nachgestellt, so dass sogar mehrere Wörter ihm voraufgehen können, zuweilen in sehr auffallender Weise: ecl. 1, 13 hic inter densas corylos modo namque gemellos — conixa reliquit. 3, 33 est mihi namque domi pater. Aen. 5; 733 non me impia n. Tartara habent. 6, 72 hic ego n. tuas. 7, 122 genitor mihi talia namque — arcana reliquit. 10, 614 non hoc mihi n. negares. In der Prosa findet sich *namque* erst bei Livius auch an der zweiten Stelle des Satzes und zwar häufig: 2, 36 filium namque intra paucos dies amisit. 3, 44. 4, 9 frui n. pace — licuit. 4, 31. 5, 11. 6, 4. 6, 8. 7, 32. 9, 25. 9, 37. 24, 36. 27, 39. 28, 14. 32, 8. 33, 16. 36, 43. — Val. Max. 1, 1, 9 omnia n. post religionem ponenda. Bei Curtius sechs Mal: 5, 1, 15 mediam n. ab utroque latere cludunt. 5, 2, 18 omni n. honore. 6, 5, 16. 6, 6, 7. 8, 3, 1. 10, 1, 17. Sehr selten bei Tacitus: dial. 19. ann. 1, 5. Dagegen wieder häufig bei Apulejus, der *namque* 30 Mal voran und 19 Mal nachstellt, auch als drittes Wort, nämlich met. 5, 17 pro vero namque comperimus, und eben

so nach voraufgehender Präposition: dogm. Plat. 1 in medio namque. Uebrigens genügt aus Späteren Folgendes: Gell. 1, 11, 14 refervescente namque. Justin 9, 1. 25, 7 und öfter. Vop. Aur. 42. Lact. 1, 5, 5. 1, 12, 6 u. ö.

Der Bedeutung nach wird *namque* fast in all den Fällen gebraucht, wo sonst gewöhnlich *nam* oder *enim* steht, doch bezeichnet es weder die Occupatio oder Praeteritio noch dient es zur Verschärfung der Frage. Dagegen beginnt es erklärend

a) die Exposition: Cic. de or. 3, 44 namque haec duo musici — machinati ad voluptatem sunt, versum atque cantum. 48 namque ego illud assentior Theophrasto, qui putat ctt. Darauf folgt §. 185: etenim (begründend). Erklärend nach voraufgehendem *ille:* Virg. G. 2, 397 est etiam ille labor — v. 398 namque (nämlich) omne quotannis terque quaterque solum scindendum. Liv. 4, 9, 2 frui n. pace — per intestina arma non licuit; quorum causa atque initium traditur ctt. 4, 13, 2 frumento n. ex Etruria — coempto ctt. 9, 25, 2 mota n. omnia adventu Samnitium. Quintil. 5 prooem. 1 quibus solum videretur oratoris officium docere; namque et affectus duplici ratione excludendos putabant, primum quia ctt. 8, 6, 71 is n. Herculis impetum ctt. Tac. ann. 1, 5 acribus n. custodiis domum et vias saepserat Livia. Flor. 1, 12, 5. Wahrscheinlich unecht bei Nep. 7, 1, 2.

b) *Namque* in der Parenthese: Virg. Aen. 6, 365 mihi terram iniice (namque potes) portusque require Velinos. In längerer Satzform: v. 117 potes namque omnia nec te nequidquam ctt. 11, 12. Liv. 3, 44, 6 virgini venienti in forum (ibi namque in tabernis litterarum ludi erant) minister decemviri libidinis manum iniecit. Curt. 5, 2, 18. 6, 6, 7. 10, 1, 17. Im Anschlusse an Virgil auch Val. Flacc. 1, 13 n. potest. 2, 490 eripe, namque potes. (Hier aber nicht eigentliche Parenthese). Stat. Theb. 10, 69. Sedul. carm. pasch. 4, 194 praeceptor, miserere (potes n. omnia) Jesu.

c) So auch nach der Anrede: Virg. Aen. 1, 65 Aeole (namque tibi ctt.). Ovid fast. 4, 577 Parrhasides stellae (namque omnia nosse potestis ctt.).

d) Begründend: Cic. legg. 2, 15, 38 namque et incitat languentes et languefacit excitatos. Caes. b. g. 4, 34

tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit; namque eius adventu hostes constiterunt. Hor. sat. 1, 6, 41. Liv. 34, 50, 11.

e) Mit Ellipse, und zwar im Dialog schon bei Plaut. mil. 1226 namque edepol („gewiss, denn") vix fuit copia adeundi. Caes. b. g. 3, 13 namque ipsorum naves ad hunc modum factae. Die Ellipse wäre hier, wenn man sie statuiren will: anders war es bei den Feinden, denn. b. c. 3, 84, 5. Zweifelhaft bei Virg. Aen. 10, 614.

§. 350. Die Etymologie von *enim* ist unsicher; wahrscheinlich ist das Wort, wie *nam*, von dem Demonstrativstamm *ana* abzuleiten.

1. Die Stellung war im alten Latein willkürlich; der Satz kann also auch mit *enim* beginnen: Enn. Iphig. frgm. 4 r. 257 enim neque domi nunc nos nec militiae sumus. Pl. Trin. 1134 enim me nominat. mil. 1018 enim cognovi nunc. Und so öfter. Auch noch Ter. Hec. 2, 1, 41 enim lassam oppido aibant tum esse. Phorm. 5, 8, 90 enim nequeo solus; accurre. Unsicher ist Quadrigar. ap. Gell. 10, 13, 4. — Durch den Zusammenhang gesichert bei Lucr. 6, 1275 enim praesens dolor exsuperabat. Sehr selten wird diese Stellung von späten alterthümelnden Schriftstellern nachgeahmt: Gell. 2, 8, 7 enim profecto. Apul. met. 4, 8 enim vos — latrones scrutoriam facitis. apol. cp. 42 enim fabula ut impleretur. Was aber früher aus Cicero und Livius angeführt ward, ist jetzt beseitigt.

Ueber die postpositive Stellung von *enim* ist zu bemerken, dass es sehr oft, wenn die ersten Wörter des Satzes eng verbunden sind, als drittes und zuweilen sogar als viertes Wort auftritt, ja noch weiter hinausgerückt wird.

a) *Enim* als drittes Wort: Cic. Phil. 12, 10, 26 non modo enim poenam non extimescet. de fato 11, 25 eius rei enim causa ipsa natura est. Unsicher, aber handschriftlich ad Att. 14, 2, 2 diutius sermone enim sum retentus. Sicher 16, 3, 1 nunc demum enim rescribo. (Caelius) ad fam. 8, 2, 1 nihil unquam enim. acad. 2, 7, 22 quae potest enim esse memoria falsorum? Besonders häufig bei Cicero, wenn *est* als zweites Wort sich dem ersten eng anschliesst: n. d. 2, 53 ratio est enim. Nach plus: orat. 50. perspicuum: rep. 2, 21. facilius: de

or. 2, 44. — ad Att. 3, 4 allata. 3, 15, 4 fatendum. Lael. 22 dicendum. Tusc. 2, 24, 58. Att. 1, 19, 10 und 2, 7, 4 *is* est enim. Tusc. 5, 1, 1 *nihil* est enim. Dasselbe: rep. 6, 13. fam. 9, 14, 4. Att. 13, 25, 3. 14, 17 a 4. rep. 1, 45, 69 *non* est enim causa conversionis. Tusc. 3, 16, 35 non est enim in nostra potestate. Dagegen off. 1, 19, 64 *nullum* enim est tempus (jedoch mit Varianten). Nach *id:* legg. 3 §. 44 und 47. Tusc. 1, 4, 8 *haec* est enim. 3, 15 *hic* est enim ille vultus. Sehr oft, aber nicht immer, nach den interrogativen Formen *quis*, *quae*, *quid*, wo dann nach Hand S. 400 die Frage entweder negativen Sinn hat oder einen Zweifel ausdrückt: Tusc. 4, 33 quis est enim iste amor amicitiae? 5, 14 quae est enim alia fortitudo. off. 2, 5 quis est enim cui non perspicua sint illa. (Variante: enim est). rep. 1, 2 quae est enim istorum oratio tam exquisita, quae sit anteponenda bene constitutae civitati? de or. 2 §. 363 quae est enim alia causa, nisi quod ctt. Noch häufiger nach dem Neutrum des Pronomens: de or. 1 §. 199 quid est enim praeclarius quam ctt. n. d. 1, 1 quid est enim temeritate turpius? parad. 5, 34. fam. 5, 13, 3. ad Qu. fr. 1, 1 §. 7. Att. 13, 21, 4. Aber eben so gebräuchlich ist in diesen Fragesätzen auch *enim* als zweites Wort; nothwendig vielleicht, wenn eine Definition verlangt wird, wie Cic. div. 2, 41 quid enim sors est? p. Caec. 26 quid enim est ius civile? Quod neque inflecti gratia neque perfringi potentia possit? Aber ausserdem findet sich diese Stellung nicht selten, wie die entgegengesetzte, in Fragen von negativem oder zweifelndem Inhalt: Verr. 4, 25 quis enim est qui de hac officina — non audierit? de or. 1, 8, 31. legg. 1, 4, 14. 1, 12, 34. 3, 1, 1. acad. 2, 7, 22. de or. 1, 2, 7. off. 1, 43, 154. fam. 4, 2, 2. Caes. b. c. 2, 32 quid enim est illis optatius quam — nos circumvenire. Und dass dieselbe Stellung wegen einer Hinweisung auf das Vorhergehende (Hand S. 403) wirklich nothwendig sei, können wir schwerlich behaupten: Cic. rep. 2, 25 *id* enim est caput civilis prudentiae. 1, 27 *ea* enim est, ut dixi antea, publica. Nothwendig scheint sie aber nach *neque* und in indirecter Frage: de or. 1, 50 neque enim est interdictum. Brut. 24 nec enim est eadem. Indirect: n. d. 3, 10, 26 quid enim sit melius — non distinguitur. Eben

so nach dem Relativ: Tusc. 5, 16 quod enim est bonum, id non quivis habere potest.

Seltener und ganz willkürlich bei dem Plural *sunt:* Cic. de or. 1 §. 192 omnia sunt enim posita ante oculos; und drei Zeilen später: eadem enim sunt elata primum a pluribus. rep. 2, 15, 28 ea sunt enim demum non ferenda — quae. Dagegen wieder: off. 1, 17 multa enim sunt civibus inter se communia. Auch die wenigen Stellen, die Hand auf S. 403 noch mit *sunt, sum* und *erat* beibringt, darunter einige aus dem silbernen Latein, führen nur zu dem Resultate: non liquet.

Nachklassisch: B. Afr. 45 contra cuius enim copias. Liv. 22, 40 non solum enim. 60 non modo enim. 27, 27 maior iam enim. Val. Max. 5, 6, 8 non ignorabat enim. Just. 2, 9 pugnatum est enim.

b) *Enim* als viertes Wort kommt in Prosa nur vor, wenn kurze (meist einsilbige) eng verbundene Wörter voraufgehen: Cic. Tusc. 1, 32, 78 in his est enim aliqua obscuritas. off. 1, 20, 67 in eo est enim illud. orat. §. 206 non ad unam enim rem aliquam, sed ad plures accommodatur. parad. 3, 23 quae vis est enim, quae magis arceat ctt. ad Att. 13, 9, 2 si quid est enim offensionis. 15, 13, 6 qua de re enim potius pater filio? Liv. 27, 7, 12. — Freier verfahren darin die Dichter: Lucr. 3, 236 râro quod eius enim constat natura. Virg. A. 5, 850 Aenean credam quid enim fallacibus auris? Es steht sogar

c) nach der vierten Stelle im Satz: ib. 8, 84 quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxima Juno, mactat. G. 2, 508 hunc plausus hiantem per cuneos geminatus enim — corripuit. Als sechstes Wort in einem Fragmente des Plautus bei Varro l. l. 6, 3.

d) Wenn die beiden Encliticae *quoque* und *enim* zusammentreffen, steht enim regelrecht an dritter Stelle: Lucr. 6, 115 fit q. en. interdum. Oefter bei Livius: 2, 18 id q. en. traditur. 3, 50 illis q. en. filias esse. 23, 12 mihi q. en. ctt. 27, 22 ei q. en. prorogatum imperium est. 30, 1 ei q. en. proconsuli imperium — prorogatum. 33, 30 eas q. en. placere liberas esse. 36, 27 eo q. en. mittendos. 45, 39 dis q. en. — debetur triumphus. Als viertes Wort: 27, 7 his q. est en. prorogatum in Sicilia imperium. — Sonst

höchst selten; in abweichender Stellung bei Gell. 10, 7 Histrus enim quoque in Europa fluit.

Bei Cic. fin. 2 §. 108 stand früher handschriftlich: animi enim quoque dolores. Doch hat Madvig mit Recht geschrieben: an. enim dol. quoque.

2. Gebraucht wird *enim* ziemlich überall, wo auch *nam* gefunden wird. Es steht also zunächst erklärend im Sinne von „nämlich". Dies ist am deutlichsten zu erkennen

a) wenn ein voraufgehendes *ille*, *hic* oder *sic* auf die folgende Exposition hinweist. Cicero hat dies öfter in seinen rhetorischen und philosophischen Schriften: de or. 1, 61 *illud* vere fuit horribile — voluisti enim in suo genere unum quemque nostrum quasi quendam esse Roscium. fin. 1, 6, 18 sed hoc commune vitium; *illae* Epicuri propriae ruinae: censet enim ctt. 3, 16, 54 recte igitur *haec* facta distinctio est atque etiam — *hoc* simile ponitur: ut enim (es folgt der angekündigte Vergleich). n. d. 2, 9, 24 quod quidem Cleanthes *his* etiam argumentis docet —: negat enim esse ullum cibum tam gravem ctt. off. 2, 16, 56. div. 1, 37, 80. de sen. 18, 65 *sic* se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. Auch ohne solche Demonstrativformen ist es häufig und braucht nicht belegt zu werden.

b) Häufig ist *enim* auch in der Parenthese, wo es bald eine Erklärung, bald einen Grund anfügt: Cic. Lael. 22, 85 quocirca (dicendum est enim saepius) cum iudicaveris, diligere oportet. 21, 77. acad. 2, 7, 22. fin. 1, 7, 26. Einem voraufgehenden *enim* untergeordnet: Tusc. 2, 24, 58 sumus enim natura, ut ante dixi (dicendum est enim saepius) studiosissimi appetentissimique honestatis. Eben so einem *nam* untergeordnet: fin. 1, 6, 19 nam et ipsa declinatio ad libidinem fingitur (ait enim ctt.) et illum motum. — Aus Livius ist unter Nr. 1, d schon citirt: 27, 7, 12. cp. 22, 9. Curt. 10, 2, 21. Plin. ep. 1, 3, 3. Und so auch später. — Selten enthält die Parenthese die Erklärung oder den Grund für das Folgende: Ovid trist. 1, 2, 1 di maris et terrae (quid enim nisi vota supersunt?) solvere ctt. met. 3, 336. So öfter bei ihm, namentlich *neque enim*.

c) Mit *enim* wird ein Beispiel angeführt, um das Voraufgehende zu bestätigen: Cic. p. Mil. 3 neque enim posset

aut Ahala ille Servilius aut P. Nasica — non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Tusc. 3, 15 hic est enim ille vultus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse. fin. 1, 18 neque enim civitas in seditione beata esse potest. Curt. 10, 1, 40. Nep. prf. 4. Gebräuchlicher war jedoch *nam*, s. §. 348, 2, c.

3. *Enim* führt den Grund an („denn") und wird ganz wie *nam* gebraucht. Hierzu bedarf es keiner Beläge, weil der Gebrauch überall derselbe ist.

4. Pleonastisch steht *enim* „nämlich" mit causalen und finalen Partikeln verbunden, jedoch nur bei den Komikern und bei nachklassischen Prosaikern. Dahin gehören

a) *Quia enim*, besonders häufig bei Plautus, z. B. mil. 834 quid iam? LU. quia enim obsorbui. Bacch. 50 quid iam? PI. quia enim intellego. Capt. 880 quid tu per barbaricas urbis iuras? ER. quia enim item asperae sunt. Mehr aus Plautus giebt Holtze II S. 357. Ter. Hec. 3, 1, 31 quapropter? quia enim ctt. Phorm. 2, 2, 18. Petron 51 iussit eum Caesar decollari, quia enim, si scitum esset, aurum pro luto haberemus. Gell. 12, 5, 10. Sonst nicht nachgewiesen. Dem entsprechend gebraucht ein Nachahmer der alterthümlichen Sprache

b) *quod enim:* Apul. met. 9, 11. 25. 10, 23. 11, 19.

c) *Nempe enim* wird von Ritschl Proleg. S. 75 besprochen. Plaut. Trin. 61 nempe enim tu, credo, me inprudentem obrepseris (mit der unter Nr. 6 zu behandelnden Ellipse in der Antwort). Sonst nur im silbernen Latein: Quintil. 2, 13, 9. 8 pr. 6. Plin. ep. 3, 16, 8. pan. 62. Tac. dial. 35 nempe enim duo genera materiarum apud rhetoras tractantur („denn es werden ja").

d) *Ut enim* im Finalsatze („damit nämlich") Plaut. Epid. 2, 2, 94. Cas. 2, 3, 50. Eben so

e) *ne enim* („damit nämlich nicht") nur Most. 1095.

5. *Enim* im Fragesatz ist nicht gleich *nam* (ausser in der Occupatio und etwa bei Plaut. Amph. 2, 2, 62 quid enim censes?) sondern

a) entweder steht die Frage statt eines verneinten Satzes und *enim* ist regelrecht causal: Cic. fin. 4, 24, 65 nec tamen ille erat sapiens (quis enim hoc?) d. h. nemo

enim hoc. de sen. 19 quid enim stultius? (= nihil). Tusc. 1, 6 cur? quaeso. M. Quia disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eiusmodi causa? (= nemo enim non „natürlich, denn das würde jeder"). legg. 1, 18 ubi enim beneficus, si nemo alterius causa benigne facit? („denn wo bliebe da"). Und so öfter, auch bei Dichtern und Späteren.

b) Negative Bedeutung erkennt man auch in folgenden Stellen, die vielleicht zu Nr. a zu ziehen sind: Hor. sat. 2, 3, 124 quantulum enim („denn wie wenig" d. h. nicht viel.) Curt. 5, 8, 11 quousque enim in regno exulabo? (Sinn: denn so kann es nicht bleiben, dass ich wie ein Verbannter umherziehe). 10, 2, 26 quando enim regem universus deseruit exercitus? („denn niemals").

c) In der Occupatio steht *enim* für *nam* nur an zwei Stellen und zwar bei Cicero in einer Parenthese: p. Mil. 27 quid enim ego de muliercula Scantia, quid de adolescente P. Apinio dicam? quorum utrique mortem est minitatus. Ohne Parenthese bei Liv. 4, 3, 12 quid enim de T. Tatio Sabino dicam, quem ipse Romulus — in societatem regni accepit.

6. *Enim* wird, wie *nam*, brachylogisch gebraucht, indem vorher irgend ein zu begründender, aus dem Vorigen erkennbarer Gedanke zu suppliren ist. So besonders oft

a) im Dialog, die Erwiderung einleitend, nicht nur bei den Komikern, sondern auch bei andern Schriftstellern. Plaut. Cas. 2, 4, 1 te uxor aiebat tua me vocare. ST. Ego enim vocari iussi („ja, denn"). 2, 6, 14 tibi daretur illa. ST. Mihi enim. Ter. Andr. 3, 2, 22 quasi tu dicas factum id consilio meo. SI. Certe enim scio. Cic. Tusc. 1, 6 disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eiusmodi causa? legg. 2, 17 sed nimis saepe secus aliquanto videmus evadere. M. Non enim, Quinte, recte existimamus („natürlich, denn"). Aber folgende Stelle, die Hand S. 394 noch anführt, ist jetzt geändert: rep. 2, 15, 28. Unsicher Tusc. 1, 31, 76 quid refert? M. Adsunt enim qui haec non probent (i. e. multum refert, ads. enim). So auch Baiter und Meissner, anders Sorof, der gegen die Hndsch. einschiebt: certe refert. div. 1, 54 tum Socrates: non enim paruisti mihi revocanti („natürlich, denn"). Eben

so de or. 2, 10 tum Antonius: heri enim, inquit, hoc mihi proposueram ut ctt. Und in demselben Sinne bei Quintil. 6, 3, 63 tu enim, inquit, non times ne locum perdas. §. 77 dies enim, inquit, longiores sunt.

Oft aber ist *enim*, wenn es bei den Komikern in der Antwort steht, nur erklärend „nämlich", z. B. Plaut. mil. 429 quid metuis? S C. Enim ne nos nosmet perdiderimus. Bacch. 702 nunc quid nos vis facere? C H. Enim nil nisi ut ametis impero. Ter. Hec. 5, 4, 10 at ego scio. Quid? Nihil enim. Ad. 4, 7, 12 quid nunc futurumst? Id enim quod res ipsa fert. Phorm. 4, 4, 13 quid fiet? Non enim ducet. Dahin gehört auch die in der Antwort vorkommende Formel *dicam enim:* Plaut. Cas. 2, 6, 20. mil. 810 ego enim dicam tum. Most. 888 enim dicam. Vgl. auch die Verbindungen unter Nr. 4. — Bloss erklärend und ohne Ellipse ist auch die Antwort bei Cic. Brut. 24 nec enim est eadem, inquam, Brute, causa.

Unverständlich ist *enim* im Anfange eines Briefes des Curius bei Cic. fam. 7, 29 sum enim χρήσει μὲν tuus, κτήσει δὲ Attici nostri. Wahrscheinlich ist zu denken: du hast Recht, denn.

b) Ausserhalb des Dialogs findet sich ein elliptisches *enim* nicht häufig, am meisten noch in Reden. Dahin gehört aber nicht die rhetorische Formel: *quid enim,* auf welche eine zweite Frage folgt, denn hier besteht die Ellipse nur in dem fehlenden Verbum des ersten Fragesatzes, ist also im Grunde nichts Besonderes, da vorher nichts zu ergänzen ist: Cic. fin. 2, 22 quid enim? fortemne possumus dicere — Torquatum? 28 quid enim? summus dolor plures dies manere non potest? Vide ne etiam menses. fam. 5, 15, 3. Hor. sat. 1, 1, 7 quid enim? concurritur.

Dagegen ist eine Ellipse, wie in Nr. a, zu statuiren bei Cic. Verr. II, 1 §. 25 causam enim, inquit, cognosci oportet (Sinn: „du musst dich vollständig aussprechen, denn". Aber das Ergänzte liegt im Vorigen enthalten). 4, 11, 25 amicum enim nostrum ctt. Unsicher ist Phil. 2, 12, 29 omnes enim in culpa (Halm: omnes ergo). Ueberall liegt auch hier die Form des Dialogs zu Grunde. Nicht so bei Caes. b. g. 5, 7, 8 ille enim revocatus resistere — coepit (wo entweder zu ergänzen ist: „und so geschah es" oder „und darin hatte

Caesar Recht“). b. c. 2, 32, 7 desertos enim se ac proditos a vobis dicunt. (Das zu begründende liegt im Zusammenhange: „sie verlangen, dass ihr zu ihnen abfallet“).

Am häufigsten sind solche Ellipsen in den Reden oder rhetorischen Stellen des Livius: 3, 39, 9 cuius illi partes essent, rogitare. populares? quid enim eos per populum egisse? (d. h. keineswegs, denn sie hätten nichts.) 7, 32, 13 fuit, cum hoc dici poterat: „patricius enim eras“ („ja, du warst auch ein P.“). 22, 25, 3 tum M. Metellus trib. pl. id enim ferendum esse negat, wozu Weissenb. ergänzt: „er könne nicht länger schweigen, denn“. (Dagegen Cic. Verr. II, 1 §. 66 enimvero ferendum hoc quidem non est). 31, 7, 12 haec vos — mansura in fide creditis? manserunt enim Punico postea bello („ja, wir glauben das, denn“). Eben so nach voraufgehender Frage: 32, 21, 28 an ipsi — tutabimur urbes, quae oppugnabuntur? egregie enim Dymas priore bello sumus tutati (ironisch). 38, 49, 1 iniquo enim loco dimicavi.

7. *Enim* findet sich in unmittelbarem Anschluss

a) an *sed* oder *at*; s. §. 333, 2, c und 334, 10; auch an *verum*; §. 337, 5.

b) An *quia*, *quod*, *nempe*, *ut* und *ne*; s. oben Nr. 4.

c) An *vel* bei Apulejus nach Hand S. 396, doch ist wohl *vel etiam* zu lesen.

d) Vor *videlicet* zur Hervorhebung der Ironie: Cic. Catil. 2, 6, 12 homo enim vid. timidus — vocem consulis ferre non potuit. p. Font. §. 19 verebatur en. vid. ne quid apud vos de existimatione sua deperderet. Liv. 32, 21, 31 metu en. vid. compulsi — in societatem vestram confugiunt.

e) In *enimvero* ist die Grundbedeutung von *enim* verloren gegangen, und die Verbindung wird nur affirmativ und selten adversativ (§. 339) gebraucht.

8. Dagegen schliesst sich *enim* nicht unmittelbar an ein voraufgehendes *quippe* an; letzteres ist vielmehr einem ganzen Satze gleichzuachten: „natürlich, begreiflicher Weise“, worauf die Begründung mit *enim* folgt. Die Stellen beschränken sich auf Cic. p. Caec. 19, 55 quippe; quid enim facilius est quam ctt. fin. 4, 3, 7 quippe; habes enim a rhetoribus. de or. 2 §. 218 quippe; leve enim est totum

hoc. Att. 6, 3, 1 quippe; res enim est in manibus. Lucr. 6, 617 quippe; videmus enim.

§. 351. *Etenim* ist für uns rücksichtlich seiner Zusammensetzung eben so unverständlich wie *namque*. Gebraucht wird es im alten Latein noch sehr wenig, z. B. bei Plautus nur zwei Mal, bei Terenz vier Mal; seit Cicero finden wir es ziemlich häufig. Bei manchen Dichtern scheint es zu fehlen.

1. In postpositiver Stellung hat es Horaz zuerst: od. 4, 5, 17 tutus bos etenim rura perambulat. sat. 2, 5, 60 divinare et. magnus mihi donat Apollo. Plin. h. n. 17 §. 193 id et. uvas supplantat. Dann nur noch Apul. apol. c. 31 und in den Digesten. Aber anders zu erklären nach *quippe* bei Lucr. 1, 105. 2, 547 und 3, 801. (S. oben §. 350, 8). Apul. apol. c. 72.

2. Gebraucht wird das Wort zunächst, wie *nam* und *enim*, zur Einleitung einer Erklärung oder Exposition: „nämlich". Plaut. Amph. pr. 26. Cist. 5, 4. Ter. Andr. 2, 6, 11 et. ipsus secum recta reputavit via. Eun. 5, 8, 44. Heaut. 3, 2, 37. Cic. Verr. 4, 58 etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Jovis Imperatoris — pulcherrime facta: unum illud ctt. de sen. 5 et. cum contemplor animo, quattuor reperior causas, cur ctt. Verr. 2, 69 et. rem totam, iudices, breviter cognoscite. So öfter auf die folgende Auseinandersetzung hinweisend mit den Verbis: considerate, cognoscite, videamus, veniamus.

3. *Etenim* in der Parenthese: Cic. Verr. 4, 7 et. est primus civitatis. Att. 10, 17, 4 et. audieram nemini aliter licere. Liv. 7, 5, 4. Die Parenthese weist auf das Folgende hin: Cic. Lael. 17 et saepe (et. redeo ad Scipionem —) querebatur. Liv. 3, 24, 9 at illi (et. extremum anni iam erat) quartum affectantes tribunatum. Ovid met. 14, 695. Aber bei Cic. acad. 2, 31, 99 ist keine Parenthese zu statuiren.

4. Eine begründende Bedeutung von *etenim* kann schon in manchen der unter Nr. 3 citirten Parenthesen angenommen werden. Ausserdem genügt Folgendes: Cic. p. Flacco 16, 38 etenim — horum testimonium non pertimescam. Rab. perd. 11, 31. fin. 1, 9, 30. n. d. 2, 30 etenim si concedimus intelligentes esse deos, concedimus etiam pro-

videntes. — Bei Späteren nach Cicero nicht sehr gebräuchlich; am häufigsten wohl bei dem jüngeren Plinius, aus welchem Klotz zehn Stellen anführt.

5. Manche Gebrauchsweise der synonymen Partikeln kommt bei *etenim* nicht vor. So fehlt es in der Occupatio und Praeteritio, dient eben so wenig wie *enim* zur Verschärfung der Frage und findet sich nur an wenigen Stellen mit Brachylogie, z. B. Sall. Catil. 20, 11 etenim quis mortalium — tolerare potest (wo wenigstens das zu Begründende nicht unmittelbar voraufgeht). Vielleicht auch Tac. ann. 15, 54 etenim uxoris quoque consilium adsumpserat („und das um so eher, da er auch“). Aus Cicero kann ich dergleichen nicht anführen.

§. 352. Erklärende und begründende Adverbia werden zur Coordination verwendet.

1. *Quippe*, dessen zweite Silbe für den oskischen Instrumentalis vom Pron. indef. *pid* gehalten wird, dient schon in alter Zeit zur causalen Coordination: Enn. ann. 11 fr. 1 quippe solent reges. 16 fr. 2 quippe vetusta virum non est satis bella moveri. Pl. Amph. 2, 2, 113 q. ex te audivi. Epid. 3, 1, 13. 5, 1, 12. Ter. Phorm. 2, 3, 15. Und eben so ward das Wort schon damals mit *qui* und Conjunctionen verbunden. Bei Cicero kommt als neu hinzu, dass es einen Satz vertritt („versteht sich, das ist natürlich“); s. §. 350, 8, was auch bei Lucrez und Apulejus vorkommt, §. 351, 1. Ausserdem hat es Cicero nicht nur vor dem Relativ und vor Conjunctionen, sondern auch in der erklärenden Apposition: fin. 1, 6, 20 sol Democrito magnus videtur, quippe homini erudito. Brut. §. 244 non puto, inquam, existimare te ambitione me labi, quippe de mortuis. Sonst folgt in der Regel ein Verbum finitum, z. B. p. domo §. 126 qu. vides. Zuerst hat er die Partikel in postpositiver Stellung: p. Mil. 12, 33 movet me quippe lumen curiae. Handschriftlich auch p. Mur. 30, 62 dixisti quippe, jetzt aber: quippiam. — Die Folgezeit hat im Gebrauch nichts geändert.

2. Dass *nempe* aus *nam* entstanden sei, ist sehr unsicher, und die zweite Silbe ist eben so schwierig wie bei *quippe*. Demonstrative Kraft hat es allerdings, wie *nam*, denn überall weist es, namentlich im Dialog, auf etwas

Bekanntes oder Selbstverständliches hin. Aber, nirgends hat dies Adverb eine wirklich erklärende oder begründende Bedeutung; selbst die Stellen, wo es allenfalls durch „nämlich" übersetzt werden könnte, sind anders zu deuten, wie Hand S. 163, 4 nachgewiesen hat. Es ist daher auch nichts Besonderes, wenn es im Nachsatze steht, wie Cic. p. Flacco 37 si dat tantam pecuniam Flacco, nempe (natürlich) idcirco dat, ut rata sit emptio. Eben so nach dem Bedingungssatz mit *sin:* fin. 4, 15, 41. Nach *cum:* Liv. 38, 49, 1. Daher schliesse ich *nempe* von den coordinirenden Partikeln aus und verweise auf die ausführliche Behandlung von Hand im Tursellinus.

3. Auszuschliessen sind auch die Wörter *nimirum, scilicet* und *videlicet*, denn diese scheinbaren Adverbia sind im Grunde ganze Sätze, welche, ganz wie *nempe*, angeben, dass das Folgende bekannt, unzweifelhaft, selbstverständlich sei. Die Stellen, wo man *nimirum* durch „nämlich" übersetzen könnte, hat Hand auch hier, wie die mit *nempe*, S. 205, 5 richtig erklärt. Dass das Wort ebenfalls im Nachsatze vorkommt, s. bei Hand S. 204, 3.

B. Conclusive Partikeln.

§. 353. Das causale Verhältniss dieser Art der Coordination besteht darin, dass der angeknüpfte Satz die Folgerung aus einem voraufgehenden Gedanken, als dem Grunde dieser Folgerung, ausspricht. Die dazu verwendeten adverbialen Formwörter sind: *ergo, igitur, itaque* nebst den Pronominalbildungen *hinc inde proinde eo ideo idcirco quocirca propterea quapropter.*

§. 354. *Ergo,* mit dem griechischen ἔργον verwandt, wird dieser Etymologie gemäss bei den Komikern noch in affirmativem Sinne gebraucht, wozu Hand S. 449 fg. die Beläge giebt; aber in der klassischen Zeit ist dieser Gebrauch bereits verschwunden, und in folgenden Stellen, wo das Wort nach Hand affirmativ stehen soll, hat es, wie der Zusammenhang zeigt, nur conclusive Bedeutung: Cic. acad. 2, 1, 3. de sen. 13, 44. Lael. 13, 47. Liv. 4, 3, 13. 23, 12, 17. Bei Prop. 3, 7, 1 beginnt zwar die Elegie mit: *ergo* sollicitae tu causa, pecunia, vitae es! Eben so 3, 23, 1 ergo tam doctae nobis periere tabellae. Ovid

am. 2, 7, 1 ergo ego sufficiam. Aber dann zieht der Dichter einen Schluss aus seinen Lebenserfahrungen, die er auch wohl nachträglich einzeln aufführt. Und ähnlich ist es Prop. 3,. 3, 29 (wo Hertzb. *ergo* durch *revera* erklärt; es weist aber zurück und heisst: „dem entsprechend“). Conclusiv auch Hor. sat. 2, 6, 16 und 70 (letztere Stelle von Hertzb. ebenfalls als affirmativ gefasst).

1. Die Stellung von *ergo* ist in allen Zeiten willkürlich, nur das steht fest, dass es in dem Argumentum ex contrario (s. nr. 3, b) den Satz beginnt, wogegen es in der Regel, wenn es nach einer Unterbrechung den Gedankengang wieder aufnimmt, in zweiter Stelle steht. Als drittes Wort im Satze kommt es schon bei Plautus vor, z. B. mil. 78 age eamus ergo. Most. 662 age comminiscere ergo. Als viertes: Bacch. 346 ubi nunc est ergo meus Mnesilochus filius? v. 899 ubi nunc Mn. ergost? Als fünftes: Asin. 2, 3, 113 quin tu officium facis ergo ac fugis? Rud. 3, 3, 56 quam mox mi argentum ergo redditur?

2. *Ergo* weist nur selten auf den Sachgrund, die Ursache hin, bedeutet also: „deshalb, aus diesem Grunde“. Plaut. Pseud. 1084 pol hau mentitust. BA. Ergo haut iratus fui. Lucilius ap. Cic. fin. 1, 3, 9 Graecum te — maluisti dici. Graece ergo — te saluto: χαῖρε, inquam, Tite. Cic. Tusc. 1, 2 ergo in Graecia musici floruerunt. fin. 2, 11 ergo nata est sententia veterum Academicorum ctt. (Madvig erklärt: *ergo* significat altero posito alterum statim necessario consecutum esse). Virg. ecl. 5, 58 ergo alacris silvas ctt., wo Forbiger noch sieben Stellen aus Virgil citirt. — Liv. 1, 27 Albano non plus animi erat quam fidei; nec manere ergo nec transire aperte ausus. Oefter bei Curtius, der das Wort überhaupt sehr bevorzugt: 3, 5, 14 ergo pro se quisque precari coepere. 3, 8, 16 motis ergo castris superat Pinarum amnem. §. 25. 5, 2, 20. 5, 3, 8. 5, 6, 7 und oft. Plin. h. n. 17 §. 101 aufertur ergo serra aequaliter superficies. Tac. Agr. 33 ergo egressi. ann. 14, 22 ergo permotus his Nero componit ad Plautum litteras.

Der Grund, aus welchem der Schluss hergeleitet wird, braucht nicht ausdrücklich im Vorigen erwähnt zu sein, geht aber aus dem Zusammenhange hervor: Plaut. Cist. 119

istuc ergo aures graviter obtundo tuas. Cic. Phil. 5, 16, 16. Virg. G. 1, 489.

Eigenthümlich und scheinbar dem Grunde voraufgehend bei Plaut. Amph. 222 ergo istoc magis, *quia* vanilocus, vapulabis. mil. 1233 ergo istus metus me macerat, *quod* ille fastidiosust, oculi eius ne sententiam mutent. Aber auch hier liegt der Grund im voraufgehenden Gedanken und wird dann durch *quia* und *quod* genauer präcisirt.

3. Allgemein gebräuchlich ist *ergo* zur Einleitung der logischen Folgerung und unterscheidet sich dem Sinne nach nicht von *igitur*. Daher bezeichnet es

a) in der Partitio den Uebergang zum ersten Theil einer Darstellung: Cic. or. 55 esse ergo in oratione numerum quendam non est difficile cognoscere. 61, 207 ergo in aliis ctt. off. 2, 3, 11 quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent. acad. 1, 5, 18. Varro r. r. 2, 4, 3. Colum. 11, 3, 15.

b) In der Argumentatio ex contrario: Cic. Tusc. 1, 14 ergo arbores seret diligens agricola, quarum adspiciet bacam ipse nunquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Der Sinn ist: „also, wenn schon der Bauer für die Zukunft sorgt, wie viel mehr sollte dies ein Staatsmann thun?“ Diese Form der Folgerung ist bei Cicero beliebt, namentlich im räsonnirenden Stil, seltener in den Reden. Hand citirt ausserdem: Tusc. 2, 17, 39 ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ib. §. 41. fin. 2, 4, 13. 2, 33, 110. off. 1, 31, 114 ergo histrio hoc videbit in scaena, non videbit sapiens vir in vita? Darauf folgt die Nutzanwendung mit *igitur:* ad quas igitur res aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus. orat. 51, 171. Aus den Reden werden vier Stellen citirt: p. Sest. 14, 33. p. Arch. 8, 17. 9, 19 und 22. — Selten wird der erste Satz zum causalen Nebensatz mit *cum:* Tusc. 3, 15 ergo hoc Terentius a philosophia sumptum cum tam commode dixerit, nos — non dicemus? Varro l. l. 8 (9) 23. Wieder anders mit folgendem modalen Nebensatz; Cic acad. 1, 4, 13 quid? ergo, inquam, Antiocho id magis licuerit — remigrare in domum veterem e nova quam nobis in novam e vetere?

Gesteigert wird der Ausdruck der Verwunderung durch *quid ergo?* Cic. Tusc. 2, 14, 34 quid ergo? hoc pueri possunt, viri non poterunt? Auch die oben aus Varro citirte Stelle gehört dahin.

c) In der Conclusio (Complexio) des Syllogismus, wo aber *igitur* häufiger vorkommt. Cic. Tusc. 3, 7, 14 non cadet ergo in sapientem aegritudo. (Hier offenbar der Abwechselung wegen, denn kurz vorher und dann wieder in §. 14 wird derselbe Schluss mit *igitur* gebildet). Eben so in ähnlichen Schlussfolgen, wenn sie auch nicht syllogistisch durchgeführt sind: inv. 1, 9, 12 relinquitur ergo ut omnia tria genera sint causarum. fin. 2, 9, 27 ergo et avarus erit — et luxuriosus. Lael. 23, 88 verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta — dici solitum ctt. In einer Häufung von Schlüssen: n. d. 2, 6, 16 *ergo* est aliquid melius: est *igitur* profecto deus. 2, 21, 56 nulla *igitur* in caelo nec fortuna nec temeritas —. Caelestium *ergo* admirabilem ordinem — qui vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est. Haud *ergo*, ut opinor, erravero, si a principe —. Zeno *igitur* naturam ita definit. Im Laelius schliesst cp. 14 mit den Worten: non *igitur* utilitatem amicitia, sed utilitas amicitiam consecuta est. Darauf beginnt cp. 15: non *ergo* erunt homines deliciis diffluentes audiendi. Bei Quintil. 7, 1, 34—37 stehen fünf Schlüsse, aber meistens durch längere Sätze getrennt; der Verfasser wechselt mit der Form und zwar beginnt er mit *ergo*, dann folgen zwei Sätze mit *igitur* unmittelbar auf einander, endlich weiter getrennt zwei Mal *ergo*.

d) Im Dialog wird durch *ergo* aus den Worten eines Andern ein Schluss über das, was geschieht oder geschehen soll, entnommen. Häufig bei den Komikern: Plaut. Merc. 899 non curo istunc; de illa quaero. EU. De illa ergo ego dico tibi. Men. 241 invenissemus iam diu, si viveret. ME. Ergo istuc quaero certum qui faciat mihi. Capt. 380. mil. 1036. Und so öfter, aber nicht, was Hand S. 449 citirt, Bacch. 3, 3, 91 (von Ritschl gänzlich umgestellt und *ego* geschrieben statt *ergo*.)

e) Sehr häufig steht *ergo* in der directen Frage, um anzuzeigen, dass die Frage aus dem Vorigen sich ergiebt. Aus der Menge der Stellen, die Hand gesammelt hat, ge-

nügt eine Auswahl: Plaut. Trin. 191 polliceor operam. CA. Ergo ubi eris paulo post? Pseud. 914 istuc ego iam satis scio. SI. Quid ergo, quod scis, me rogas? Pers. 17 quid agitur? TO. Vivitur. SA. Satin ergo ex sententia? Bacch. 587 quem quaeritas? PA. Bacchidem. PI. Utramne ergo? — Cic. fin. 2, 35, 117. 4, 18, 49. Nach *num:* acad. 2, 23, 74. — Liv. 21, 10, 11 dedemus ergo Hannibalem? dicet aliquis.

Mit dem Ausdruck der Verwunderung oder des Unwillens, namentlich *quin ergo* bei Plautus, z. B. mil. 1085 quin ergo abis, quando responsumst? Merc. 582 quid stamus? quin ergo imus ctt. Und öfter. — Caelius ap. Cic. fam. 8, 17 ergo me potius in Hispania fuisse! (Ist wohl nicht als Frage, sondern als Ausruf zu fassen). Hor. od. 1, 24, 5 ergo Quintilium perpetuus sopor urget? (Vielleicht aber auch hier nicht Frage). Prop. 2, 16, 15 ergo muneribus quivis mercatur amorem? Deutlich als Frage bei Curt. 4, 10, 29 sed finge iustum intulisse te bellum: cum feminis ergo agere debueras? 6, 9, 8 tum rex: qualis, inquit, ergo animi. 6, 10, 6 potuit ergo Dymnus eum praeterire?

Die Frage mit *quid ergo*, welche Hand sehr ausführlich behandelt, ist besonders eigenthümlich als Form der Widerlegung. Nach Seyffert (Schol. lat. I, S. 152, c) wird mit der zweiten stets darauf folgenden Frage aus dem Satze des Gegners eine Folgerung gezogen und durch diese jener Satz widerlegt. Die dazu gegebenen Stellen sind mit Ausnahme von Varro l. l. 8, 23 nur aus Cicero: Rosc. Am. 1 quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? Minime. Verr. 4, 46 quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia complura. p. Sest. 18 quid ergo? inimici oratio — me movit? Me vero non illius oratio, sed ctt. Tusc. 3, 20 dicet aliquis: Quid ergo? tu Epicurum existimas ista voluisse —? Ego vero minime. Mehr giebt Hand S. 456, 9 ff., jedoch mit gewöhnlichen Frageformen vermischt, z. B. Plaut. mil. 1008 ergo hanc quid dubitas conloqui? Cic. fin. 4, 14, 36 quid ergo dubitamus ctt. Hierin ist nichts Erwähnenswerthes. Auf S. 459 citirt Hand Cic. Rab. Post. 3, 6 (jetzt: quid? ego).

f) Wie im Fragesatz, bezeichnet *ergo* im Begehrungssatz, dass der Befehl oder die Aufforderung durch

das Voraufgehende motivirt ist. Besonders häufig ist dies im Dialog, also bei den Komikern, von denen jedoch nur Plautus citirt wird.

α. *Ergo* beim Imperativ: Pl. mil. 255 intro abi ergo. Pseud. 652 dato istunc sumbolum ergo illi. Men. 430 ergo mox auferto tecum. Pers. 239 dic ergo. 701 ausculta ergo, ut scias. Merc. 955 quin tu ergo i modo. Stich. 671 sequere ergo hac me intro. Mit *age:* Most. 662 age comminiscere ergo. Mehr aus Plautus giebt Hand S. 451 ff.

Cic. acad. 2, 30 vide ergo. Lael. 10 audite ergo, optimi viri. Caes. b. c. 3, 19 desinite ergo de compositione loqui. — Dass aus späterer Zeit nichts angeführt wird, halte ich für Zufall.

β. Die Aufforderung steht im Conjunctiv: Pl. mil. 78 age eamus ergo. 944 abeamus ergo intro. 1420 ergo des minam auri nobis. Cas. 3, 6, 17 intro ergo abeant. — Cic. fin. 5, 8 ergo — hinc capiamus exordium. Brut. 42 pergamus ergo, inquam, ad reliqua.

γ. *Futurum pro imperativo:* Pl. mil. 476 ergo si sapis, mussitabis.

g) Selten dient *ergo* statt *igitur* dazu, um nach einer Unterbrechung, wozu auch die Parenthese gehört, wieder anzuknüpfen. Dies wird nur aus Cicero nachgewiesen: top. 19, 72 haec ergo argumentatio — in testimonio posita est. part. or. 13, 45 argumentationem quaerere videris, quae est argumenti explicatio. Dann folgt nach zwei Zeilen: est ergo, ut supra dictum est, explicatio argumenti. off. 2, 3, 11 quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent (wieder anknüpfend an den Anfang von §. 9). de or. 1 §. 241 ergo in hoc genere iuris iudicia nulla sunt. Phil. 12, 9, 22 tres ergo, ut dixi, viae.

Nach Parenthesen höchst selten: Tusc. 1, 7, 11 id ergo est pronuntiatum. fam. 15, 10, 1 quoniam id accidit — es folgen drei Zeilen mit Parenthese, dann: quoniam ergo ita accidit.

h) Pleonasmen, wie *ergo igitur* und *itaque ergo* sind unklassisch. Hiervon findet sich

α. *ergo igitur* bei Plaut. Trin. 756 quo pacto ergo igitur clam dos depromi potest? 818 eo ego ergo igitur intro.

Nachgeahmt ist dies nur von Apulejus, der es z. B. in seinen Metamorphosen 15 Mal hat.

β. Itaque ergo nur Ter. Eun. 2, 3, 26 itaque ergo amantur. Das mag bedeuten: „und so also", findet sich aber nur noch bei Livius: 1, 25. 3, 31. 9, 31. 28, 12. 39, 25.

§. 355. *Igitur* hängt wahrscheinlich mit dem Pronominalstamm *i* zusammen, aus welchem das Sanskrit das Adverb *iha* „hier" gebildet hat. Die Endung *tur* wäre dann aus *tus* erweicht, s. §. 71. Demnach hat das Wort demonstrative Kraft und weist auf den im Vorigen enthaltenen Grund zurück. Im Gebrauch unterscheidet es sich wenig oder gar nicht von *ergo*.

1. Die Stellung des Wortes ist in allen Zeiten eben so willkürlich, wie die von *ergo;* bald erscheint es als erstes, bald als zweites Wort, auch steht es an dritter und noch entfernterer Stelle, wenn die voraufgehenden Wörter eng zusammengehören. Cic. Tusc. 1, 6 quid dicis igitur? 14 quae est melior igitur in hominum genere natura? div. 1, 15 ille mihi videtur igitur vere augurari. off. 1, 14 videndum est igitur. fin. 4, 27 paria sunt igitur. p. Flacco 10 in hominem dicendum est igitur. Tusc. 1, 34 ne in animo quidem igitur. n. d. 3, 17 ne Nymphae quidem igitur? Ib. ne Orcus quidem igitur? orat. 9 referamus nos igitur. Verr. II, 1, 32 huic homini parcetis igitur, iudices? Bei Plautus ist es sogar ein Mal das siebente Wort im Fragesatz: Epid. 3, 4, 63 quid tibi negoti est meae domi igitur?

2. Die conclusive Kraft von *igitur* zeigt sich am evidentesten, wenn die Partikel in einem Nachsatze steht, der aus einem voraufgehenden Bedingungssatz etwas folgert, wie z. B. in den XII Tafeln: sei in ius vocat nec it antistator, igitur im capito. Eben so bei Cicero nach *si* und *quodsi.* Da aber diese im Ganzen sehr seltene Erscheinung in der Lehre von der Subordination zu besprechen ist, so begnüge ich mich hier, auf Wicherts Stillehre S. 172 ff. zu verweisen.

3. Weit häufiger wird *igitur* zur Einleitung des logischen Schlusses im coordinirten Satzverhältniss gebraucht und zwar ganz so wie *ergo*, also zunächst in der Conclusio (Complexio) des Syllogismus. Schematisch bei Cic. acad. 2, 30, 96 (fünf Mal). Tusc. 3, 7, ein Capitel,

welches nur aus solchen Schlussformen besteht und in welchem *igitur* vier Mal, *ergo* nur ein Mal dabei verwendet ist. Aehnlich ist es in 5, 15 (fünf Mal *igitur*, ein Mal *ergo*). Dagegen cp. 18 ergo omnia profluenter, absolute, prospere, igitur beate. Satis autem virtus ad fortiter vivendum potest: satis ergo etiam ad beate. Ueber solchen Wechsel der Partikeln vgl. §. 354, 1, c.

4. Eben so im einfachen Schluss ohne syllogistische Form: Pl. Bacch. 599 tuo ego istaec igitur dicam illi periculo. 901 i, vise estne ibi. Cl. Abeo ad forum igitur. Cic. Tusc. 4, 17 sed tamen transisse videtur modum, quippe qui ob eam causam a vita recesserit; moderatius igitur ferre debuit. rep. 1, 38, 59 utere igitur argumento. Aber nicht cp. 39, wo jetzt steht: adducor, *inquit*.

5. Statt eines Urtheils kann der Satz natürlich auch eine Aufforderung im Imperativ oder Conjunctiv enthalten, wie der aus Cic. rep. so eben citirte. So auch de fin. 2, 7 animadverte igitur. p. Lig. 12 fac igitur. Quintil. 8 pr. 32 sit igitur cura elocutionis quam maxima. Tac. d. 24 igitur exprome.

6. Im Fragesatz, wie *ergo:* Pl. Amph. 2, 2, 98 quor igitur praedicas —? v. 158 unde haec igitur est nisi abs te? Cist. 2, 1, 35 quid agis igitur? Naturgemäss auch im Anfang der Scene bei Ter. Andr. 2, 3, 1 quid igitur sibi volt pater? Und im ersten Vers der Comödie: Eun. 1 quid igitur faciam? — Cic. n. d. 2, 28 videtisne igitur? Tusc. 1, 27 ubi igitur? 29 in quo ig. loco est? acad. 2, 30, 96 quo modo igitur? Ib. quî igitur? rep. 1, 38, 60 probas igitur animum ita affectum. L. Nihil vero, inquit, magis. S. *Ergo* non probares, si ctt. Ib. sub regno igitur tibi esse placet omnis animi partes —? L. Mihi vero sic placet. S. Cur igitur dubitas quin ctt. 39, 61 quin tu igitur concedis —? Und so öfter, wie auch in nachklassischer Zeit. Mit dem Ausdruck der Verwunderung oder des Unwillens: Pl. Merc. 355 igitur hocinest amare? arare mavelim quam sic amare. Cic. p. Cael. 17 dicet aliquis: haec ig. est disciplina? Curt. 6, 11, 23 id indigne ferens ille: hunc igitur regem agnoscimus? inquit. 5, 6, 4 quin igitur ulciscimur Graeciam? 10, 6, 23 quin ig. ad diripiendos thesauros discurritis?

Vernachlässigt ist der Ausdruck, wenn ein Fragesatz mit *igitur* auf einen unmittelbar voraufgehenden positiven Satz mit *igitur* zurückweist, wie Cic. top. 4, 25 his igitur locis — datur. Utrum igitur hactenus satis est? fin. 2, 28, 92 dolor igitur — metuetur semper ctt. Quî potest ig. habitare in beata vita summi mali metus?

7. Ausserdem dient *igitur*, um von der Propositio oder Partitio zum ersten Haupttheil des Themas hinüberzuleiten: Cic. n. d. 2, 30 eamque disputationem *tris in partes* nostri fere dividunt —. Primum igitur aut negandum est esse deos (Anfang des ersten der drei Theile). leg. Man. 10 quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit aut esse debuit? Vgl. Seyff. Schol. lat. I S. 13. Aehnlich in der Exposition, s. unten Nr. 10.

8. *Igitur* steht zusammenfassend und abschliessend nach einer Aufzählung von Einzelheiten: Cic. Catil. 4, 11 quae cum ita sint, pro imperio, pro exercitu, pro provincia — pro his igitur omnibus rebus ctt. de or. 2, 25 nam et de pecuniis repetundis (es folgen noch vier Arten von Criminalfällen). Id est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti. Tusc. 1, 28 haec igitur et innummerabilia cum cernimus. fam. 13, 1, 5 is igitur Patro ctt.

9. Nach einer Unterbrechung, namentlich nach einer Parenthese wird mit *igitur* wieder angeknüpft: Tusc. 3, 11 est igitur causa omnis in opinione (anknüpfend an §. 23 doloris huius igitur origo nobis explicanda est). 4, 15 quando ut aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum erit (Parenthese) quando igitur virtus est ctt.

Nach anakoluthischer Satzbildung: 1, 13, 30 quis est igitur qui ctt. Nach einer Digression: off. 3, 5 sed redeo ad formulam. Detrahere igitur ctt. Brut. 47, 176 sed — iam ad oratores revertamur; dann §. 177 festivitate igitur et facetiis, inquam, C. Julius — praestitit. off. 1, 2, 6 sequemur igitur — Stoicos. (Und gleich darauf §. 7 placet igitur — definire, quid sit officium). Mit veränderter Construction: p. Balbo 5 cum Q. Metellus causam de pecuniis repetundis diceret — es folgen zwei Relativsätze, dann: hoc igitur causam dicente. — Als Stellen mit Parenthesen citirt Hand noch: p. Mil. 29 fingite animis (Parenthese) fingite

igitur cogitatione imaginem huius condicionis meae. fin. 2, 22 quid enim mereri velis — (Parenthese) quid merearis igitur, ut ctt. 3, 5, 18. 3, 14, 45. 4, 20, 56. 5, 32, 96 und andere aus den philosophischen Schriften.

Aus späteren Schriftstellern wird wenig oder gar nichts citirt: Sil. 12, 437 ff. Vielleicht auch Justin 12, 14 auctor insidiarum Antipater fuit ctt. §. 6 igitur — Cassandrum filium dato veneno subornat. Aehnlich ist 32, 4 igitur Perseus (zurückweisend auf den Anfang von cp. 3). Dazu kommen noch zwei Stellen aus Nepos: 8, 4, 3 illa igitur corona contentus Thrasybulus. 16, 2, 5 illi igitur duodecim.

10. Ueberhaupt steht *igitur* (vgl. oben Nr. 7) im Beginn der vorher angekündigten Exposition: Cic. p. Lig. 1, 2 habes igitur — confitentem reum. de or. 3, 5 ut igitur ante meridiem discesserunt. Brut. 32 nunc reliquorum oratorum aetates — persequamur —. Curio fuit igitur eiusdem aetatis fere. legg. 1, 6 nunc iuris principia videamus. Igitur doctissimis viris proficisci placuit a lege. fin. 1, 20, 66. — Sall. Cat. 54 igitur his genus, aetas, eloquentia prope aequalia fuere. Jug. 95, 3 igitur Sulla gentis patriciae nobilis fuit. Und so bei Varro, Quintilian, Tacitus u. a. So findet sich nach Hand's Beobachtung die Partikel bei Mela und Quintilian zuweilen sogar im Anfange eines Buches, wenn ein Prooemium vorhergeht.

11. Ueber *ergo igitur* s. §. 354, 3, h.

§. 356. *Itaque* bedeutet ursprünglich „und so“; dann soll es nach Priscians Versicherung auf der vorletzten Silbe betont gewesen sein. In diesem Sinne findet es sich nun zwar überall, am häufigsten jedoch bei den Komikern, bei letzteren namentlich an ein voraufgehendes *ita* anknüpfend, wie Plaut. Capt. 672 ita vosmet aiebatis itaque nomina inter vos permutastis. Ter. Andr. 3, 3, 18 immo ita volo itaque postulo ut fiat. Aber schon bei Plautus steht es auch in conclusiver Bedeutung, wiewohl noch selten. Dies wird dann häufiger seit der klassichen Periode.

1. Die Stellung ist in alter Zeit durchaus nur im Anfange des Satzes, desgleichen bei Cicero, Caesar und Sallust. Bei Cicero stand es früher Phil. 7, 3, 8, wo jetzt nach cod. Vatic. *igitur* gelesen wird. Sehr unsicher, obgleich handschriftlich: orat. part. 7, 23 (wo Baiter es eingeklammert hat). Dass es aber in der Zeit der Klassiker vereinzelt

als zweites Wort vorkam, zeigt der Brief des Plancus bei Cic. ad fam. 10, 15, 2 profeci itaque per Laterensem. Dann Hor. ep. 1, 1, 10 nunc itaque. Häufiger wird es in dieser Stellung erst seit Livius, z. B. 2, 6. 3, 20. 5, 1. 5, 20. 6, 31 und 32. 7, 2 und 28. 10, 5. 32, 16. 34, 34. Ganz vereinzelt wieder bei Val. Max. 7, 2 ext. 1 und bei Curt. 7, 10, 7 quaero itaque, während letzterer sonst überall das Wort voranstellt, wie auch Tacitus, der es überhaupt nur vier Mal in conclusivem Sinne gebraucht (s. Boett. Lex. Tac. S. 236). Oefter steht es wieder an zweiter Stelle bei Quintilian, aus welchem Hand S. 510 sieben Citate giebt. Als drittes Wort bei Liv. 4, 54. 6, 17. 8, 13. 32, 15. Apul. met. 7, 10; als viertes: Sen. de ira 2, 31, 2 aut ignorantia nos itaque rerum aut insolentia iracundos facit. Plin. h. n. 18 §. 43 omnium sententiis absolutus itaque est.

In späterer Zeit bleibt die Stellung willkürlich.

2. Die ursprüngliche Bedeutung „und so" liegt auch da zu Grunde, wo *itaque*, wie *igitur*, conclusive Bedeutung hat; niemals hat es letztere in solchem Grade erlangt, dass es in der Conclusio des vollständig durchgeführten Syllogismus angewandt wäre. Indess weist es nicht selten

a) auf den realen Grund zurück: Cic. or. part. 6 sed multa sunt suavitatis praecepta —. Itaque etiam hoc loco nobis est ipsis, quid causa postulet, iudicandum. Att. 1, 14, 1 prima contio Pompeii — beatis non grata, bonis non gravis; itaque frigebat. de fato 4, 7. Caes. b. c. 2, 7 Nasidianae naves nullo usui fuerunt celeriterque pugna excesserunt. —. Itaque ex eo numero navium nulla desiderata est. Sall. Cat. 41 itaque Q. Fabio Sangae rem omnem, uti cognoverant, aperiunt. Hor. ep. 1, 1, 10. Curt. 7, 4, 28 itaque qui transeunt campos, navigantium modo noctu sidera observant, ad quorum cursum iter dirigunt. Und eben so bei Späteren.

b) Aber ganz unsicher ist *itaque* (statt *igitur*, §. 355, 2) im Nachsatze nach voraufgehendem Causalsatze mit *cum*. Dies findet sich nur Cic. fin. 1, 6, 19 *cum* illud occurreret — itaque attulit rem commenticiam. Wichert giebt in seiner Stillehre S. 171 nur zu, dass dies ein ἀπ. εἰρ. im Latein ist, nimmt aber sonst keinen Anstoss daran. Madvig hält die Stelle für verdorben.

c) Auch auf den logischen Grund weist *itaque* in der Schlussfolgerung zurück, z. B. Plaut. Capt. 37. Amph. 112 und öfter. Cic. legg. 1, 8, 24 itaque ex tot generibus nullum est animal praeter hominem, quod habeat notitiam aliquam dei. 2, 1, 2. In grösseren Zwischenräumen vier Mal: fin. 4, 14, 37 bis 16, 43. Dann in demselben Buche noch §. 73. 76 und 78. So auch bei Späteren, wie Quintil. 8 prooem. 3 eligat itaque. 5 itaque in toto artis huiusce tractatu. 16 hoc itaque maxime docetur.

d) Nach einer Unterbrechung wird zuweilen mit *itaque* angeknüpft (vgl. §. 354, g. 355, 9). Doch geschieht dies selten; citirt werden nur folgende Stellen: Cic. Catil. 2, 2 itaque ego illum exercitum — magnopere contemno. (Zurückweisend auf den Satz: quem quidem ego hostem quam vehementer foris esse timendum putem ctt.) acad. 1, 12 cum Zenone — Arcesilas sibi omne certamen instituit. Es folgt eine Exposition von acht Zeilen, dann wird §. 45 wieder angeknüpft: itaque Arcesilas negabat esse quidquam quod sciri posset. Lael. 1, 3 itaque cum Scaevola ctt. Nach zu lang gedehnter Periode bei Liv. 2, 12, 2 cum C. Mucius ctt. In den folgenden vier Zeilen wird die Construction vergessen, dann wieder begonnen mit: itaque magno audacique aliquo facinore ctt. Ob auch nach Parenthesen, ist mir zweifelhaft; wenigstens gehören die drei Stellen, welche Hand S. 507, 10 anführt, nicht dazu.

§. 357. Die conclusiven Pronominal-Adverbia (§. 353) werden hier nur in so weit behandelt, als sie nicht im Hauptsatze eines Causal- oder Finalsatzes auf den Nebensatz hinweisen.

1. Die ursprünglich locale Bedeutung von *hinc* ist auch an den Stellen, wo es auf die Ursache zurückweist, zu erkennen: Ter. Andr. 99 hinc illae lacrumae. Cic. Verr. 4, 10 hinc illa Verria nata sunt — hinc illa crux. p. Flacco 23 hinc totum odium, h. omnis offensio. Drei Mal: de sen. 12, 39. Vier Mal: off. 3, 8, 36. Virg. G. 3, 308 densior hinc suboles, hinc largi copia lactis. Drei Mal: Aen. 2, 97. Sehr auffallend im Nachsatze: Liv. 8, 12, 10 hinc alienatus ab senatu. — Plin. h. n. 2 §. 112 hinc nasci procellas. §. 113 hinc bruta fulmina et vana. Selten bei Tacitus, vielleicht nur ann. 2, 69; dann öfter bei Sueton: Jul. 78

exitiabilem sibi invidiam hinc maxime movit. Nero 22 hinc maxime motus. Quintil. 1, 1, 32 hinc enim accidit dubitatio. 2, 4, 16. 3, 6, 84 hinc illae quaestiones (vgl. oben Terenz). Flor. 1, 1, 14 hinc templum et Juppiter Stator. Val. Flacc. 2, 94 hinc — Lemnos cara deo.

2. Dass auch *illinc*, wie Hand meint, „de causa et origine" gebraucht werde, geht aus den Belägen nicht hervor; vielmehr bedeutet es: ab illa parte, ist also local. Eben so *istinc*.

3. *Inde* ward in der alten Zeit wohl noch nicht zur Bezeichnung der Ursache gebraucht (schwerlich bei Plaut. Poen. prol. 2) und ist später wenig verwendet worden. Cic. p. Mur. 12, 26 inde („deshalb") ibi ego te ex iure manum consertum voco. Aber dies ist eine juristische Formel; sonst wird aus Cicero nur noch fälschlich citirt: n. d. 2, 23, 61 (jetzt *vides* statt *inde*). Auch Caesar und Sallust werden nicht erwähnt, dann aber Liv. 1, 1, 6 duplex inde fama est. Doch scheint das Adverb hier temporal zu sein: „von da ab". Consecutiv ist aber: 2, 8, 1 inde cognomen factum Publicolae est („in Folge dessen"). Local ist die Bedeutung bei Ovid met. 2, 152 (s. daselbst Bach). Etwas häufiger wird nun der Gebrauch im silbernen Latein: Tac. h. 4, 23 inde non loco neque munimentis labor additus. Plin. ep. 7, 5 inde est quod. pan. 73. Quintil. 2, 4, 9 inde fiunt humiles statim. 3, 6, 6 und 9. 10, 1, 94. 11, 1, 17. Mart. 1, 86, 6 non amat inde locum.

4. *Eo* im Sinne von *ideo* oder *propterea* steht zwar in der Regel nur im Hauptsatze eines Causal- oder Finalsatzes, jedoch auch ohne letztere: Plaut. Truc. 66 eo („deshalb") nunc commenta est dolum. Ter. Hec. 2, 1, 41 eo ad eam non admissa sum. 2, 2, 20.

Fehlt (ohne bezüglichen Nebensatz und ohne Copulativpartikel) bei Cicero, Caesar und Sallust; letzterer hat Cat. 21, 3 *cum* eo (nicht *eo*) und cp. 52, 11 geht *quia* vorauf.

Liv. 1, 11, 8 eo scuta illi pro aureis donis congesta. 3, 71, 6 eo rem se — afferre. 5, 16, 4. 8, 8, 8.

Eo wird aber auch durch eine copulative Conjunction an das Vorige angeknüpft. Dies scheint in der archaistischen Periode noch nicht vorzukommen, auch wohl nicht bei Klassikern, denn Cic. acad. 2, 17, 55 wird jetzt anders ge-

lesen: et eos quidem innumerabiles (von Halm als Glossem eingeklammert). Dann aber steht es bei Horaz: sat. 1, 6, 89 eoque; öfter bei Livius: 29, 20, 1 eoque similia veris. cp. 25, 12 fertilissimus ager eoque abundans omni copia rerum est regio. 33, 37, 2 per aperta eoque tuta loca. Vell. 2, 60, 5 crescebat odium eoque C. Caesar — petebatur insidiis. 67, 4 eoque inter iocos militares — usurpabant hunc versum. 115, 2 per gentes integras immunesque adhuc clade belli *et eo* feroces ac truces. 127, 4 nihil sibi vindicantem eoque assequentem omnia. — Auch Tacitus verbindet *eo* regelmässig mit *que*, selten mit *et* oder *atque*, letzteres hist. 2, 37. Aehnlich ist es bei Quintilian.

5. *Ideo* hat dieselbe Bedeutung, wie *eo*, ist aber mehr im Gebrauch gewesen. Mit folgendem Causalsatz *(quia)* steht es schon bei Plautus; ohne Nebensatz und ohne Copulativpartikel Pl. Most. 1028 ideo aedificare hoc velle. Dann erst wieder in nachklassischer Zeit, grade wie *eo*. (Cic. fin. 5, 29, 87 ist seit Madvig geändert in: *id* enim). Sonst citirt Hand nur noch: Phaedr. 4, 23, 16 nihil laboras; ideo, cum opus est, nil habes. Cels. prf. p. 5, 22. Quintil. 9, 2, 46 nam ideo dictus *εἴρων*.

Weit häufiger ist *ideo*, wie *eo*, mit einer copulativen Partikel verbunden, selten jedoch in der klassischen Zeit. Zunächst finden wir *ideoque* bei Lucr. 4, 492 und 498 ideoque necesse est. 682. 5, 625. Dafür gebraucht er naturgemäss im Anfange des Hexameters *atque ideo:* 1, 1053. 1088. 2, 386. 395. 3, 583. Mit *et* konnte er das Adverb wegen des Metrums nicht verbinden. Ausser Lucrez wird kein Dichter citirt. Von den Prosaikern der klassischen Zeit wird dergleichen gemieden, doch sagt Caesar b. c. 3, 11 *atque* ideo — ad Pompeium contendit. Varro r. r. 1, 59 et ideo; und vier Zeilen weiter: ideoque. Häufiger in der nachklassischen Zeit, namentlich im silbernen Latein, z. B. bei Quintilian mit *que*, *et* und *atque*. Cels. 7, 26, 2 et ideo. 2, 2 *neque* ideo. Plin. h. n. 2 §. 34 *et* ideo. Bei Sueton öfter mit *que*, dann auch mit *nec:* Aug. 54. Letzteres ebenfalls bei Tacitus: h. 4, 44. ann. 1, 12. 12, 39. — Nepos 7, 9, 5 ideoque.

6. *Idcirco* ohne bezüglichen Nebensatz von causaler, finaler oder conditionaler Art war noch viel weniger im Ge-

brauch als *ideo*, doch hat es bereits Plaut. Rud. prl. 28 idcirco moneo vos ego haec. Ter. Heaut. 3, 2, 5 idc. huic nostro traditast provincia. Hor. a. p. 265 idcircone vager scribamque licenter? Selten auch mit copulativer Partikel: Cic. inv. 81, , 11 et idcirco alius alio nomine id appellet. ad. Qu. fr. 1, 2 §. 5 et idc. Zeuxim elicere. Ausserdem wird nur noch Folgendes citirt: Curt. 8, 9, 36 et idc. breviores habent menses. Suet. Jul. 9. Lact. 5, 1, 5.

Gleiche Bedeutung mit *idcirco* hat die relativische Form *quocirca*, zuerst beobachtet bei Cic. de sen. 12, 41 quocirca nihil esse tam detestabile — quam voluptatem. Lael. 4, 14. 7, 23. div. 1, 41, 92 qu. bene — senatus decrevit. Varro l. l. 9, 59. Sonst giebt Klotz nur noch ein paar Stellen aus Dichtern: Virg. Aen. 1, 673. Hor. sat. 2, 2, 135. 2, 6, 95 (mit der Tmesis: quo, bone, circa) und ep. 2, 2, 175. Val. Fl. 2, 101.

8. *Propterea* ohne bezüglichen Nebensatz, in der klassischen Zeit nicht vorhanden, steht schon einige Male im alten Latein: Plaut. Merc. 976 propterea igitur tu mercatu's? Capt. 586 pr. ad patrem hinc amisi Tyndarum. Stich. 180. Eben so Terenz und Ennius ap. Cic. fam. 7, 6, 1. Falsch ist *id propterea* bei Ter. Andr. 2, 5, 3, wo entweder *id* in *et* zu verwandeln oder zu streichen ist. Mit *et* steht es auch: Ib. 4, 1, 28 et is nunc pr. tibi suscenset. Eun. 5, 2, 40 et pol pr. magis nunc ignosco tibi.

Aus der Folgezeit wird nichts erwähnt ausser Suet. vit. Ter. 2 propterea summa quoque titulo ascribitur. Fehlt wahrscheinlich bei Tacitus.

Das von Lucrez willkürlich umgestellte *eàpropter* (4, 314) findet sich nach Hands Beobachtung auch Solin. Polyh. 35.

9. *Quapropter* verhält sich zu der vorigen Form wie *quocirca* zu *idcirco*. In allen Stellen, die Holtze II S. 312 aus Plautus anführt, ist das Wort interrogativ; dagegen steht es in conclusiver Bedeutung schon in einem Fragm. des Ennius bei Varro l. l. 7, 82. Eben so Ter. 2, 3, 116 quapropter haec res neutiquam neglectust mihi. Ad. 3, 2, 44 qu. quoquo pacto tacitost opus. Lucr. 1, 335 qu. locus est intactus. Cic. Rosc. Am. 4 qu. vos oro atque obsecro. Verr. 2, 73 qu. nihil est quod metuas. p. Caec. 27 qu. hoc

dicam. Phil. 3, 11, 29. Lael. 8, 27. fam. 4, 15, 2. Aus späterer Zeit werden nur ein paar Stellen des Val. Max. und des älteren Plinius citirt; bei manchen Schriftstellern mag das Wort fehlen, z. B. bei Tacitus.

10. *Proinde*, abgekürzt *proin*, wird von Hand nicht zu den conclusiven Partikeln gezogen. Wenn dies richtig wäre, so müssten wir an irgend einer unter den vielen Stellen, wo eine Aufforderung, mit *proinde* beginnend, aus dem Voraufgehenden hergeleitet wird, neben diesem Worte noch *igitur* oder *ergo* lesen; dies ist aber nirgends der Fall. Man nimmt also jetzt mit Recht an, dass *proinde* (in dieser Bedeutung niemals *per*inde geschrieben) als Conclusivpartikel dazu dient, um einen Befehl oder eine Aufforderung zu motiviren: „demgemäss, also". Da die Frequenz des Gebrauches sich in allen Zeitaltern gleich bleibt, so genügt eine Auswahl von Beispielen und zwar

a) mit folgendem Imperativ: Naevius ap. Fest. p. 299. Plaut. mil. 780 set ego ita esse, ut dicis, teneo pulcre; proin, Palaestrio, quam potest, tam verba confer maxume ad conpendium. Amph. 159 cenavi modo; proin tu istam cenam largire, si sapis, esurientibus. Stich. 669 volo eluamus hodie peregrina omnia; proin tu lavare propera. SA. Lautus sum. Capt. 289 proinde aliis ut credat vide („darnach beurtheile, wie wenig er anderen trauet"). Accius ap. Non. p. 227, 31. Eben so bei Terenz: Andr. 2, 4, 5 proin tu fac apud te ut sies. Und öfter.

Cic. fam. 12, 6, 2 proinde fac animum tantum habeas — quanto opus est. Caes. b. g. 7, 50 frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini — proinde abite, dum est facultas. Virg. Aen. 11, 383 proinde tona eloquio. Liv. 5, 9, 6 proinde — desinite.

b) Mit folgendem Conjunctiv: Plaut. Men. 781 verum vivere hic non possum neque durare ullo modo; proin tu me hinc abducas. 327 proin tu ne hinc abeas longius. Capt. prl. 61 proin si quis pugnam expectat, litis contrahat. 851. As. 3, 3, 54 proinde istuc facias ipse. Ter. Heaut. 1, 2, 3 proin — mittas. Cic. Verr. 5, 71 proinde si qui sunt, qui — ita sint parati ut ctt. In concessivem Sinne: Att. 2, 9, 2 proinde isti licet faciant, quos volent, consules. — Caes. b. g. 7, 38 proinde si quid in nobis animi, persequamur

eorum mortem. 66 pr. agmine impeditos adorirentur. Liv. 1, 39, 3 pr. — nutriamus. Sen. Hipp. 261 proin — armemus. Suet. Jul. 66.

In indirecter Rede: Pl. Amph. 59 respondent — proinde uti propere de finibus suis exercitum deducerent. Cic. Verr. 2, 29 pr. si saperet, videret quid sibi esset faciendum. Caes. b. g. 5, 34 pr. omnia in victoria posita existimarent. Liv. 1, 9 pr. ne gravarentur. 21, 22 pr. sequeretur. 21, 30 pr. aut cederent — aut sperent. 26, 22 pr. si videretur ei — iuberet. 28, 32 pr. — sequerentur. Tac. ann. 1, 6 principes mortales, remp. aeternam esse. proin repeterent sollemnia. 3, 17 proinde venena — verteret in Agrippinam. 12, 22 proin — cederet Italia. 16, 26 proinde — peteret finem. Eben so bei noch Späteren, wie Justin 1, 6, 11 proinde videant. 11, 12, 16 pr. aut deditionem ea die aut in posteram aciem paret.

c) Abweichend bei Livius: 3, 48, 3 proinde quiesse erit melius (aber im Sinne eines Imperativus: also schweige!) 2, 15, 4 proinde si salvam esse vellet Romam, ut patiatur liberam esse, orare. (Sinn: proinde patere liberam esse). 3, 57, 5 pr. ut ille — provocet, sic se iturum (i. e. proinde provoca, ego tamen.)

11. Relativische Formeln von conclusiver Bedeutung, die nicht wie *quocirca* oder *quapropter* in Adverbia verwandelt sind, gehören nicht in die Lehre von der Coordination. Nur das sei gelegentlich erwähnt, dass *qua re* und *quam ob rem* in diesem Sinne vor Cicero nicht vorzukommen scheinen.

II. Das Asyndeton.

§. 358. Ueber das Asyndeton, eine sehr mannigfache und für das Latein höchst charakteristische Erscheinung, ist trotz der trefflichen Vorarbeiten von Nägelsbach und Wichert in ihren stilistischen Werken nicht genug gesammelt, um die Differenzen zwischen einzelnen Schriftstellern und ganzen Epochen genügend klarzustellen. Auch in der Disposition des Stoffes, die bis jetzt wesentlich von Gesichtspunkten der Stillehre ausging, bleibt noch einige Unsicherheit. Daher will ich nur versuchsweise, ohne von der Richtigkeit dieser Anordnung völlig überzeugt zu sein,

grammatische und dann stilistische Kategorien des Asyndetons aufstellen. Wenigstens lässt sich, was mir an Material zu Gebote steht, auf diese Weise leidlich unterbringen.

A. Grammatische Kategorien.

§. 359. Copulative Asyndeta bestehen bald aus einzelnen Wörtern, die ohne copulative Partikel an einander gereiht werden, theils aus Sätzen.

1. Einzelne Wörter stehen asyndetisch.

Als älteste Form betrachte ich

a) das Asyndeton sollemne, womit ich jene stereotypen officiellen Formeln bezeichne, die gewiss älter sind als die auf uns gekommenen Schriftwerke. Dahin gehören also zunächst seit 509 vor Christo die *patres conscripti* d. h. „Patricier und Verordnete". (Liv. 2, 1, 11 ut in senatum vocarentur, qui patres quique conscripti essent. Eben so gefasst von Festus und Paul. Diac.) Dazu kommen folgende Ausdrücke der officiellen Sprache:

Sarta tecta, worin jedoch nicht sicher ist, ob die Ausbesserung der Gebäude *(tecta)* oder Ausbesserung und Bedachung gemeint sei. Für letzteres spricht die parodirende Stelle bei Plaut. Trin. 317 sarta tecta tua praecepta usque habui. Sonst geben die Lexica Stellen aus Cicero, Livius und den Digesten. Sprichwörtlich geworden nach Cic. fam. 13, 50, 2 ut M'. Curium sartum *et* tectum, ut aiunt, ab omnique incommodo — sincerum integrumque conserves.

Loca (oder *locus*) *lautia* „Wohnung und Verpflegung" für fremde Gesandte, nur aus Livius und Apulejus belegt: Liv. 42, 26, 5 ut ex instituto loca lautia acciperent. 44, 16, 7 lo*cum* lautia praeberi. 45, 20, 6 an locum l. senatumque darent. Mit *que* verbunden, weil durch ein Wort getrennt: 28, 39, 19 locus inde lautia*que* legatis praeberi iussa. - Mit einem die freie Wohnung hervorhebenden Zusatz: 30, 17, 14 *aedes liberae* loca lautia legatis decreta. 35, 23, 11 et aedes liberae locus lautia decreta. Apul. m. 3, 26 hospitium ac loca lautia praebiturum. 9, 11 loca l. prolixe praebuit.

Ruta caesa „Ausgegrabenes und Gefälltes" d. h. rohes Material (nach Anderen „Mobilien") auf einem Landgut;

Cic. top. 26, 100 ut — rutis caesis receptis concedant tamen aliquid emptori. orat. part. 31, 107 cum ex lege praedii quaeritur, quae sint ruta caesa. Oefter in den Digesten. Auch mit *et*: Crassus bei Cic. de or. 2 §. 226 ne in rutis quidem *et* caesis (weil quidem dazwischen tritt).

Pactum conventum, eine juristische Formel: „Vertrag und Uebereinkunft", gewiss sehr alt, öfter bei Gajus und in den Digesten, zuweilen aber auch durch *et* oder *que* verbunden. Asyndetisch bei Cic. part. or. 37, 130. Dafür der Plural: de or. 2, 24, 100. Aber mit *et:* p. Caec. 18, 51 aut pacti et conventi formula. Att. 6, 3, 1 ex pacto et convento (wo das handschr. *et* von Baiter eingeklammert ist). Mit *et* auch bei Paul. sent. 1, 1. Mit *que:* Sen. ben. 3, 15, 1 pacta conventaque. In freier Umstellung bei Juvenal 6, 25 conventum tamen *et* pactum et sponsalia nostra.

Locatum conductum, die Gegenseitigkeit des Pachtverhältnisses bezeichnend, nur Dig. 19, 2.

Aequum bonum „recht und billig" ist ebenfalls formelhaft: Cic. top. 17, 66. Phil. 2, 37 nec praesens nec absens rex Deiotarus quidquam aequi boni facit („sich gefallen lässt, hinnimmt"). Daneben findet sich aber auch in allen Zeiten die Verbindung durch *et*, *que* und *atque*. Damit ist verwandt

Aequius melius bei Cic. Rosc. Com. 4, 11 (doch hat Baiter nach Handschriften *et* eingesetzt). Dagegen findet sich die umgekehrte Stellung in asyndetischer Form zwei Mal unangefochten und als Gesetzesformel bezeugt: off. 3, 15, 61 melius aequius. Eben so top. 17, 66.

Volens propitius „willig und gnädig" in Gebetsformeln, bezeugt durch eine Inschrift bei Orelli Nr. 2489, ausserdem häufig bei Livius: 1, 16. 7, 26. 22, 37. 24, 21 und 38. 29, 14. Sehr selten durch *que* verbunden: 22, 37, 12 volentem propitiamque. Und in umgekehrter Reihenfolge: 39, 16, 11 omnibus diis propitiis volentibusque ea faciemus.

Velitis iubeatis war die stehende Einleitung der Rogatio, bezeugt von Gell. 5, 19, 9 in der wörtlich angeführten Formel der Arrogatio. Ausserdem Cic. in Pis. 29, 72. p. domo 17, 44. 18, 47. Liv. 38, 54, 3. Häufiger hat er es in indirecter Rede: 21, 17, 4 vellent iuberent. 31, 6, 1. Mit angehängter Fragepartikel und zwar entweder in directer

Rede: 22, 10 velitis iubeatis*ne*. 38, 46; oder indirect: 1, 46 vellent iuberentne. Dasselbe 30, 43. 33, 25. 36, 1. 45, 21. Dagegen steht *que* in dem Texte des Volksbeschlusses selbst: 26, 33, 14 id volumus iubemusque.

Quod *bonum faustum felix* — esset, als Asyndeton nur bei Liv. 8, 25, 10. Sonst schliesst diese oder eine ähnliche Segensformel mit *que*, wie Cic. div. 1, 44, 102 fortunatumque. p. Mur. 1 fauste feliciter prospereque. Liv. 10, 8, 12 felixque.

Der officiellen Sprache gehört auch Folgendes in einem Senatsconsult bei Cic. fam. 8, 8, 6 qui potestatem habent *intercedendi impediendi*. Und ebendaselbst: qui impedierit prohibuerit. Ebenfalls aus einem Senatsbeschluss: Att. 16, 16, 8 ut de Caesaris actis *cognoscerent statuerent iudicarent*. Aus einem Gesetze Ib. §. 11 quas Caesar statuisset decrevisset egisset. Dann aus der Königszeit eine Formel bei der Umfrage im Senat: Liv. 1, 32, 11 quarum *rerum litium causarum* condixit pater patratus. Und gleich darauf: quas res *dari fieri solvi* oportuit. Ebendas. §. 13 in der Fetialformel: senatusque — *censuit consensit conscivit*. Dem Kanzleistil, speciell dem Finanzstil gehört an: Cic. fam. 5, 20, 2 rationes *confectas collatas* deponere.

Bezeichnungen für gewisse Aemter: Cic. fam. 7, 13 triumviri agris dandis assignandis.

Inschrift bei Orelli Nr. 569 triumviri auro argento aeri flando feriundo (die Münzmeister.)

Hierher gehört auch die asyndetische Aufzählung der Eigennamen, namentlich von Amtsgenossen. Massenhaft bei Cic. fam. 8, 8, 5—8. Livius hat zahlreiche Stellen der Art, z. B. 31, 4. Indess kommen auch syndetische Verbindungen vor, besonders wenn nicht das Ergebniss einer Beamtenwahl angegeben wird oder die Namen der Consuln nicht als chronologische Bestimmung dienen. Nothwendig ist dabei *et* oder *que*, wenn die Vornamen fehlen, also Cic. de sen. §. 10 consulibus Tuditano et Cethego, 14 Caepione et Philippo. 50 Centone Tuditanoque. Tac. dial. 17 Hirtio et Pansa coss. Agr. 44 Collega Priscoque coss. ann. 5, 1 Rubellio et Fufio. Wie dies nun auch auf andere Namen (nicht von Amtsgenossen) übergeht, darüber siehe unten Nr. b, *α*.

b. Asyndeton enumerativum.

α. Nominalformen (inclusive Adverbia) werden in einer Aufzählung häufig asyndetisch an einander gereiht. Der Grund liegt bald in einer gewissen Schnelligkeit der Darstellung, bald in dem Bedürfniss, eine häufige Wiederholung der Copulativpartikeln zu vermeiden; zuweilen soll auch gesteigert werden und nicht selten scheint eine durch den Stoff erlaubte Nachlässigkeit der Behandlung vorzuliegen. Bald treten die Asyndeta einfach, bald paarweise auf. Daraus ergeben sich nun diverse Kategorien, die in die Stilistik gehören. Bei der grossen Verbreitung solcher Redeformen durch alle Zeitalter der Sprache werde ich mich mit einer Auswahl begnügen, zumal da Nägelsbach und Wichert reichlich viel gegeben haben.

Schon Cato hat zahlreiche Asyndeta, darunter als enumerative: r. r. 7 oleas orchites, posias. 8 Africanas et Herculanas, Saguntinas, hibernas, Telanas atras ctt. 9 locis aquosis, humectis, propter amnes. 10 doliis, seriis. cp. 11 und 12. 51 pomorum, aliarum arborum. 137 fundum, arbustum, agrum frumentarium. Plaut. Pseud. 166 pernam, callum, glandium, sumen. Rud. prol. 23 donis hostiis (wahrscheinlich formelhaft). Caecil. Stat. Syneph. fr. 1 v. 208 meos dolos fallacias praestigias. Ter. Andr. 4, 1, 51 manibus pedibus. Uebrigens scheinen bei den Komikern die Asyndeta der Verba oder ganzer Sätze häufiger zu sein.

Bei Cicero überall, besonders in den Briefen: fam. 5, 8 operam curam, diligentiam auctoritatem meam. Ib. ut opera consilio, auctoritate gratia mea sic utantur. 5, 15 odium temporum hominum, fori curiae. 9, 7 equis viris. Brut. 36 equites, pedites, levis armatura. Phil. 8, 7 armis equis viris. 12, 4 armis equis pecunia. (Vgl. unten Livius). off. 1, 17, 53. acad. 2, 40, 125. fam. 10, 1, 3 omne nostrum consilium studium officium operam, laborem diligentiam. 13, 11 tuo studio diligentia. (Vgl. p. Flacco 6, 14 auctoritatem gratiam, copias opes). fam. 12, 25 ventis remis, 15, 4, 10 aggere, vineis, turribus oppugnavi; ususque tormentis multis, multis sagittariis, magno labore meo ott. Ib. §. 12 in omnibus orationibus, sententiis dicendis, causis agendis, omnibus scriptis, Graecis Latinis, omni denique varietate litterarum mearum. 15, 9, 1 omnibus dictis factis, studiis institutis. ad Att. 14, 10 omnia facta,

scripta, dicta, promissa, cogitata Caesaris. 15, 5, 3 itus reditus, vultus incessus. 9, 9, 2 (fünfzehn geographische Eigennamen). Brut. §. 305 (drei Personennamen). — Selten bei Adverbien: fin. 2, 8, 25 male prave, nequiter turpiter cenabat. Von den vielen Stellen mit rhetorischer Häufung gebe ich nur: Verr. 5, 36 vini somni stupri plenus p. Mil. 21 pransi poti oscitantis ducis. p. Flacco 1, 1 und 3.

Sall. Jug. 51 arma tela, equi viri, hostes *atque* cives permixti. 97, 5 equites pedites. Aehnliches schon oben bei Cicero, häufiger bei Livius (s. unten). Catil. 11 avaritia infinita, insatiabilis (offenbar rhetorisch). 43 natura ferox, vehemens, manu promptus. Jug. 44 iners, imbellis, neque periculi neque laboris patiens, lingua quam manu promptior. Eben so giebt Vellejus in wenigen kräftigen Zügen eine Charakteristik: 2, 73 studiis rudis, sermone barbarus, impetu strenuus, manu promptus, cogitatione celer.

Livius, der überhaupt die verschiedensten Arten des Asyndetons anwendet, hat zunächst jene Aufzählungen, die schon oben aus Cicero und Sallust citirt sind und an das Asynd. sollemne erinnern: 23, 24 arma viros equos. Dasselbe 44, 1, 6. 36, 18 arma tela parant. 42, 30 arma milites classem comparare. 21, 28, 2 nautarum militum. Dazu giebt Weissenborn noch folgende Stellen von Asyndetis, die aus zwei Begriffen bestehen: 21, 46 hominum equorum. cp. 38 Seduni Veragri. 22, 13 indignitatibus cladibus. cp. 29 arma dexterae. cp. 61 fletibus questibus. 32, 3 labore opere. 4, 3 virtute ingenio. Adverbia: 29, 19 segniter molliter. Es kommt hinzu: 9, 25 iuventute armis. — Cumulation, also rednerischer Effect ist in folgenden Stellen beabsichtigt: 2, 3 leges rem surdam, inexorabilem esse. 5, 20 largitionem novam, prodigam, inaequalem, inconsultam arguens. cp. 27 fides Romana, iustitia imperatoris in foro et curia celebrantur. 2, 6 ne se (i. e. ex se) ortum, eiusdem sanguinis, extorrem, egentem — perire sinerent. Dazu stimmt 5, 30 ne exulem, extorrem populum R. in hostium urbem agerent. 21, 43 pugnabitis cum exercitu tirone, hac ipsa aestate caeso victo circumsesso a Gallis, ignoto adhuc duci suo. 23, 27 sine imperio, sine signo, incompositi, inordinati in proelium ruunt. 35, 34 obtestantes ne insontem, indemnatum conse-

nescere in exilio sinerent. cp. 35 quamvis inopinatum, temerarium, audax. 3, 57 decemvir ille perpetuus, bonis tergo sanguini civium infestus. 3, 17, 5 quidquid patrum plebisque est, consules, tribunos, deos hominesque omnes armatos opem ferre — decuit. §. 11 simul patres plebemque, arcem urbis, templa deorum, penates publicos privatosque hostibus dedi. 22, 59 catenas, squalorem, deformitatem. 32, 21 de crudelitate, avaritia, libidine. 42, 30 victoriam, triumphum, propagationem finium. — Rhetorisch ist auch die Aufzählung von Eigennamen in folgenden zwei Stellen, die in Reden vorkommen: 32, 3 multis annis sese Italiam non vidisse, consenuisse sub armis in Sicilia, Africa, Macedonia. 38, 46 recenti ruina Hannibalis, Philippi, Antiochi prope attoniti erant.

Bei Tacitus entspricht die so häufige Anwendung des aufzählenden Asyndetons dem überall hervortretenden Streben nach Kürze und energischem Ausdruck. Vgl. meine Schrift über Synt. u. Stil des Tac. §. 134. Häufiger als früher erscheint bei ihm die asyndetische Zusammenstellung der Namen von Personen, die nicht Amtsgenossen sind, zuweilen mit einer Apposition, was neu ist: hist. 1, 13 potentia principatus divisa in Titum Vinium consulem, Cornelium Laconem praetorii praefectum. 2, 16 Claudium Pyrrhichum trierarchum Liburnicarum ibi navium, Quintium Certum equitem Romanum. 81 Sohaemus haud spernendis viribus, Antiochus vetustis opibus ingens. 92 P. Sabinum a praefectura cohortis, Julium Priscum tum centurionem. ann. 1, 10 Varrones Egnatios Julos. 6, 7 Julius Africanus e Santonis, Gallica civitate, Seius Quadratus; und öfter. — Häufig ist auch bei ihm rednerische Steigerung beabsichtigt: ann. 4, 43 vatum annalium. 48 clamore telis. 6, 8 illicitum anceps. 11, 24 terrae gentes. Besonders wirksam und beliebt mit drei Nominalbegriffen: h. 5, 24 vulnera fugas luctus. 3, 17 consilio manu voce. ann. 2, 17 manu voce vulnere sustentabat pugnam. 16, 29 vultu voce oculis ardescerent. h. 3, 58 vultu voce lacrimis misericordiam elicere. ann. 14, 8 questibus votis clamore. 6, 35 clamore telis equis. 38 tempus preces satias. 4, 49 sanie odore contactu. h. 5, 17 coniugum parentum patriae memores. Mit Adjectiven: h. 3, 22 proelium — varium anceps atrox. 5, 16

perfidum ignavum victum hostem. ann. 4, 46 bellum impeditum arduum cruentum minitabantur.

Noch mehr manierirt erscheint der häufige Gebrauch dieser Asyndeta bei dem jüngeren Plinius, z. B. bloss im ersten Buch: ep. 3, 1 diurna nocturna. 5, 1 timidiorem humiliorem. 10, 5 disputat subtiliter graviter ornate. 12, 3 quamquam plurimas vivendi causas habentem: optimam conscientiam, optimam famam, maximam auctoritatem, praeterea filiam uxorem nepotem sorores. §. 9 dies alter tertius quartus. §. 12 amisi enim, amisi vitae meae testem rectorem magistrum. ep. 14, 6 gravitate prudentia fide prope singulari. 17, 3 imagines Brutorum Cassiorum Catonum. Dazu kommen noch fünf Stellen dieses ersten Buches mit drei asyndetischen Verbalformen. S. unten Nr. γ.

β. Eine besondere Form des Asyndeton enumerativum ist diejenige, wo je zwei entgegengesetzte Begriffe, über die dasselbe ausgesagt wird, zusammengestellt sind, wobei sonst copulative Partikeln gebraucht werden (vgl. oben §. 314 S. 37, 38, 40. §. 315, 6). So steht schon bei Cato r. r. cp. 21 dextra sinistra (3 Mal.) Dasselbe auch bei Cic. Ph. 13, 9, 19. acad. 2, 40, 125. Att. 13, 52, 2. Zum Theil nach Wichert S. 459 füge ich hier gleich die anderen Asyndeta localer Adverbia hinzu, von denen sich aber bei Cicero nur wenige finden: ad Att. 9, 9, 2 ne — cursem *huc illuc* via deterrima. Dies erscheint nun zunächst wieder bei Virgil und Ovid, auch in der Prosa bereits bei Liv. 7, 34, 9 dum huc illuc signa vertunt; öfter im silbernen Latein: Tac. h. 1, 40. 76. 3, 73. 4, 46. ann. 1, 56. 4, 5. 12, 34. Quintil. 10, 7, 6. Sonst werden beide Formwörter durch *et* oder *atque,* von dem älteren Plinius auch durch *que* verbunden. — *Hinc illinc* bereits Terenz: Ad. 4, 5, 39 dum cognatus hinc illinc veniret. Ausserdem wird nur noch Flor. 4, 2, 44 citirt (aber unsicher). Dafür *hinc inde* nicht selten im silbernen Latein, auch bei Apul. m. 2, 19. 23 und Palladius. — Für *hic illic* führt Hand nur an: Ovid met. 7, 581 hic illic, ubi mors deprenderat, exhalantes. — Ganz vereinzelt steht bei Apul. m. 8, 4 genis *hac illac* iactatis. *Supra infra* — *ante post* Cic. acad. 2, 40, 125. — *Ultro citro* ist nicht unklassisch, sondern steht bei Cic. n. d. 2, 33, 84 und als Variante auch de off.

1, 17, 56. Darauf Liv. 9, 45, 2 oratione ultro citro habita (sonst sagt er: ultro citroque). Auch Vitruv, Sen. qu. n. 4, 2, 29. Suet. Cal. 19 Apul. m. 8, 22 und öfter bei Spp. — *Sursum deorsum* schon Ter. Eun. 2, 2, 46 ne sursum deorsum cursites. Dann auch Cicero in der eben citirten Stelle: n. d. 2, 33, 84. Endlich sprichwörtlich bei Sen. ep. 44, 3 omnia ista longa varietas miscuit et sursum deorsum fortuna versavit. — Comminus eminus nicht vor Liv. 21, 34, 6. Sonst nur nachgewiesen bei Tac. h. 2, 42. Als temporale und modale Adverbia dieser Art führt Wichert nur folgende an: Hor. od. 2, 3, 26 *serius ocius*. Cic. fam. 8, 1, 4 neque haec incerta tamen vulgo iactantur, sed inter paucos, quos tu nosti, *palam secreto* narrantur (d. h. nur wenige reden davon, theils offen, theils heimlich).

Adjectiva von gegensätzlicher Bedeutung, die in solcher Weise gruppirt werden, kommen besonders bei Cicero vor: part. or. 40 de bonis rebus et malis, aequis iniquis, utilibus inutilibus, honestis turpibus. acad. 2, 9 veri falsi, cogniti incogniti. cp. 29 dives pauper, clarus obscurus sit, multa pauca, magna parva, longa brevia, lata angusta. Tusc. 5, 39 at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat (scil. discernere). n. d. 2, 58 iratum propitium, laetantem dolentem, fortem ignavum, audacem timidumque cognoscunt. Ib. §. 146 canorum fuscum, leve asperum, grave acutum, flexibile durum. fin. 2, 12 quid iudicant sensus? Dulce amarum, leve asperum, prope longe, stare movere, quadratum rotundum. parad. 6 §. 46 alienam suam sententiam. — Adjectiva auch bei

Tac. h. 1, 3 laeta tristia, ambigua manifesta. 2, 70 falsa vera. ann. 4, 49 bellatorum imbellium. 6, 19 illustres ignobiles. 11, 17 per laeta per adversa. 33 honesta prava. 15, 27 plana edita.

Substantivische Parataxen solcher Art sind seltener: Cic. n. d. 3, 13 frigus calor, voluptas dolor. parad. 6 §. 46 forum domum, vocem silentium. Nur entfernt und äusserlich ähnlich sind folgende zwei Stellen: Tusc. 1, 35 multi filii filiae, nepotes neptes. div. 2, 55 verbis sententiis, numeris cantibus. — Tac. h. 1, 10 luxuria industria, comitate adrogantia. 2, 80 animo spes timor, ratio casus obversantur.

ann. 1, 7 lacrimas gaudium, questus adulationem miscebant. 2, 19 plebes primores, iuventus senes. 4, 60 crimen ex silentio, ex voce. 13, 44 iurgia preces, exprobratio satisfactio.

Stellen mit gegensätzlichen Verbalformen s. unten Nr. γ.

γ. Verbalformen bilden nicht so häufig enumerative Asyndeta: Cato r. r. 2 vilicum vocet, roget ctt. Plaut. Amph. prl. 13 approbare, adnitier. Rud. 3, 1, 9 aggredirier, rogare. Pseud. 164 vorsa sparsa, tersa strata ctt. Capt. 499 restitando, retinendo. Imperative: Trin. 289 cetera rape, trahe, tene, fuge, late. Häufig nach *i* oder *ite*, z. B. mil. 1361 i, sequere illos, ne morere. Bacch. 901 i, vise estne ibi. 1059 cape hoc tibi aurum, Chrysale; i, fer filio. Und so im Ganzen 23 Mal bei Plautus. Dass er aber auch die Imperative mit copulativen Partikeln verbindet, darüber s. oben S. 25, 17. Hieran schliesst sich ein Citat, angeblich aus dem Palliatendichter Juventius: quod potes, sile, cela, occulta, tege, tace, mussa, mane. Ter. Ad. 5, 9, 34 effundite, emite, facite ctt. Phorm. 1, 2, 53 imus, venimus, videmus. v. 85 persuasumst homini, factumst, ventumst, vincimur. Doch sind dies im Grunde schon ganze Sätze, die unten Nr. 2 behandelt werden.

Cicero inv. 1, 28 quid — evenerit, eveniat, eventurum sit. Verr. 4, 29 dare donare, dicare consecrare Jovi. legg. 3, 3, 8 praeeundo, iudicando, consulendo. Tusc. 1, 26 quae autem divina? Vigere, sapere, invenire, meminisse. Mit Steigerung: p. Quinct. 23, 75 adsunt, defendunt. Verr. II, 1 §. 3 immo vero adsit, respondeat. in Caecil. 4, 11 adsunt, queruntur Siculi universi. fam. 15, 12, 2 a te peto ut operam des, efficias. Phil. 5, 17 defendant, defenderint. Imperative: ad Att. 16, 16, 12 enitere, elabora vel potius eblandire, effice ut ctt.

Längere Sätze in steigendem Affecte: Catil. 1, 9, 23 egredere cum importuna sceleratorum manu, confer te — concita — secerne te — infer — exsulta.

Asinius ap. Cic. fam. 10, 32, 3 abi nunc, populi fidem implora. Der alterthümlichen officiellen Sprechweise ist nachgebildet: legg. 3, 3 und 4, wo eine Menge von Imperativen in dritter Person asyndetisch stehen. Abweichend bei Horaz: ep. 1, 7, 53 abi, quaere et refer, unde domo, quis.

Livius: 2, 10 monere, praedicere. 2, 54 suadent, monent. 3, 37 ferre agere. 4, 18 suadendo, monendo. 29, 2 hortantur, orant. Dazu kommen die Imperative: 1, 26 i, lictor, colliga manus. 8, 7 i, lictor, deliga ad palum. 3, 45 convoca, iube.

Abweichend wieder bei dem jüngeren Seneca, der nach der Formel *i nunc* den zweiten Imperativ mit *et* anknüpft: ad Helv. 6, 7 i nunc et animum — moleste ferre puta transitum ac migrationem. 10, 3 i nunc et puta pecuniae modum ad rem pertinere, non animi. brev. vit. 12, 6 i nunc et mimos multa mentiri ad exprobrandam luxuriam puta. ep. 88, 33 i nunc et longam esse vitam nega. nat. quaest. 1, 16, 3 i nunc et dic. Aber in all diesen Stellen des Seneca ist kein Befehl, sondern nur eine ironische Aufforderung zu erkennen.

Tacitus: h. 2, 12 urere vastare rapere. 1, 2 agerent verterent cuncta odio et terrore. 2, 70 intueri mirari. 3, 11 ille unus ambiri coli. 4, 24 stare contra, struere aciem. 81 irridere aspernari. ann. 1, 41 orant obsistunt, rediret, maneret. 2, 19 incursant turbant. 6, 24 pulsaverat exterruerat. 6, 35. 12, 51 amplecti adlevare adhortari. — Imperative: h. 4, 74 amate, colite. 77 ite, nuntiate. ann. 4, 8 suscipite, regite — explete.

Häufiger sind solche Asyndeta der Verba, in der Regel steigernd, bei dem jüngeren Plinius, z. B. aus dem ersten Buch der Briefe: ep. 10, 5 sermo est copiosus — et qui repugnantes quoque ducat, impellat. 16, 1 totum me tenet, habet, possidet. 20, 2 quae sint inculcanda, infigenda, repetenda. 22, 3 haesitat, dubitat — repetit, discernit, expendit. 24, 4. — Quintil. 5, 10, 74 carum habuit, habet, habebit.

Wenig gebräuchlich sind asyndetische Parataxen von gegensätzlichen Verbalbegriffen, doch finden sie sich in allen Zeiten: Plaut. Trin. 210 laudent culpent (aber in disjunctivem Sinne.) Cic. off. 1, 17 ex beneficiis ultro et citro datis acceptis. 2, 11 qui vendunt emunt, conducunt locant. 2, 18 vendendo emendo, conducendo locando. fin. 2, 12 stare movere. Liv. 38, 48, 4 regna augetis minuitis, donatis adimitis. Nachklassisch sind aber die Stellen, wo in dieser Weise eine active und eine passive Form zu-

sammentreten: Sen. prov. 5, 3 boni viri laborant, impendunt impenduntur. Tac. ann. 6, 35 cum — pellerent pellerentur. Plin. pan. 21 ut reversus imperator, qui privatus exieras, agnoscis agnosceris!

2. Ganze Sätze sind häufig ohne copulative Partikel coordinirt. Hierhin gehören

a) eigentlich alle Imperative, die oben unter 1 b, γ aufgeführt sind.

b) Zuweilen liegt nachlässige Darstellung zu Grunde, wie z. B. schon bei Cato r. r. 1 uti bonum caelum habeat, ne calamitosum siet. Ibid. sub radice montis siet, in meridiem spectet — operariorum copia siet ctt. 2 quid operum siet factum, quid restet. Ibid. dicit vilicus sedulo se fecisse, servos non valuisse, tempestates malas fuisse, servos aufugisse, opus publicum effecisse. Ibid. putescet, oleum foetidum fiet. 4 libentius et saepius venies, fundus melior erit, minus peccabitur, fructi plus capies. 5 familiae male ne sit, ne algeat, ne esuriat ctt. Naturgemäss ist diese einfachste aller Satzbildungen in der Sprache des täglichen Umganges, daher häufig bei den Komikern, aus denen ein paar Beläge genügen werden: Plaut. Poen. 5, 5, 3 me ad prandium ad se abduxit ignavissumus; ipse abiit foras, me reliquit pro atriensi in aedibus. r. 6 pro minore parte prandi pignus cepi, abii foras. Ter. Andr. 1, 1, 80 una aderat frequens, curabat una funus, tristis interim, nonnunquam collacrumabat. Placuit id mihi; sic cogitabam ctt. Eun. 2, 3, 71 faciam sedulo, dabo operam, adiuvabo. v. 75 semper conservam domi videbit, colloquetur, aderit una in unis aedibus. Cibum nonnunquam capiet cum ea, interdum propter dormiet. v. 98 iubeo, cogo atque impero; nunquam defugiam auctoritatem. Und so öfter.

Aus Cicero hat Nägelsbach eine grosse Menge von Stellen gesammelt und schön analysirt. Sie sind besonders häufig in den Verrinen, wenn in ruhigem, etwas nachlässigem Tone die Einzelheiten einer Erzählung vorgeführt werden. Aber auch in anderen sorgfältiger gearbeiteten Reden sind dergleichen Skizzen vorhanden, z. B. p. Quinct. 6, 23 deinde Romae dies triginta fere Quinctius commoratur. Cum ceteris quae habebat vadimonia differt —. Proficiscitur, Roma egreditur ctt. Rosc. Am. 22, 60 peroravit ali-

quando, assedit. Surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Und in diesem scheinbar gleichgültigen Tone geht es weiter, freilich mit sichtbarer Berechnung der Wirkung. p. Cluent. 64, 180 puer ille conscius pertimuit, rem omnem dominae indicavit; homines in piscina inventi sunt, Strato in vincula coniectus est.

Aehnliches findet sich natürlich auch bei den Historikern, doch selten bei der Schilderung von Zuständen wie Caes. b. g. 1, 1. Liv. 10, 31, 12—14, wo die Verba im Plusquamperf. und Imperf. stehen. Etwas anders wieder bei Tac. h. 1, 3, wo die sittlichen Zustände mit Hülfe einzelner Charakterzüge skizzirt werden. — Selten bei einer kurzen Inhaltsangabe in indirecter Rede: Tac. ann. 3, 69 multos in provinciis contra quam spes aut metus de illis fuerit egisse; excitari quosdam ad meliora magnitudine rerum, hebescere alios. — Ganz ungeschickt und geschmacklos werden nachlässige Asyndeta von späten Scribenten, wie z. B. von dem Schwindler Dares Phrygius (aus dem fünften Jahrhundert) angewandt.

§. 360. Das adversative Asyndeton ist nicht so gegebräuchlich wie das copulative, doch findet es sich schon bei Plaut. Pseud. 329 nolo victumas; mininis me extis placari volo. mil. 208 incoctum non expromet, bene coctum dabit. Ter. Hec. 1, 2, 66 credo ita videri tibi, nam nemo ad te venit nisi cupiens tui; ille (i. e. sed ille) invitus illam duxerat. Phorm. 5, 4, 4 fg. Häufiger schon im rednerischen Stil, daher bei Cicero, z. B. p. Quinct. 4, 14 moritur repentino. Heredem testamento reliquit hunc P. Quinctium (d. h. „aber zum Erben setzte er diesen P. Qu., nicht den Naevius ein, der um ihn war“). Rosc. Am. 24, 67 nolite enim putare eos — perterreri furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat („nein, jeden peinigt vielmehr“). in Caecil. 2, 4 quo ego adjumento (= sed quo). Verr. 3, 28, 69 videbant Agyrinenses — illum facile probaturum. Condemnari cum istius invidia infamiaque malebant („dennoch wollten sie sich lieber verurtheilen lassen“). p. Cluent. 6, 17 non essem ad ullam causam idoneus, si hoc — non viderem. Facile intelligo ctt. (d. h. „im Gegentheil, ich sehe ein“). fam. 9, 26, 4 non multi

cibi hospitem accipies, multi ioci. Ganz gewöhnlich ist *non* ohne adversative Partikel, ebendas. §. 2 habeo, non habeor, a Laide. So in allen Zeiten.

Caes. b. g. 1, 18 celeriter concilium dimittit, Liscum retinet. 7, 50 cum — hostes loco et numero, nostri virtute confiderent. 76 cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris (scil. autem) tantae copiae — cernerentur.

Sall. Jug. 31, 25.

Liv. 1, 17, 1 necdum a singulis — per vim aut factionibus certabatur (i. e. sed per vim). 1, 25, 3 nec his nec illis periculum suum, publicum imperium servitiumque obversatur animo. 3, 10, 12 bellum innoxiis Antiatibus indici, geri cum plebe Romana. 3, 71, 6 non iuvenem, vicesima iam stipendia merentem. 22, 51, 4 vincere scis, H., victoria uti nescis. Ausserdem citirt Nägelsbach: 2, 65 consul — sistit aciem. Miles aegre teneri; clamare et poscere („im Gegentheil, er forderte laut"). 3, 12 senescentibus vitiis, maturescente virtute. 4, 25 purgare plebem, culpam in patres avertere.

Sehr beliebt bei Tacitus: Agr. 37 non agminibus — rari ctt. h. 1, 8 vir facundus et pacis artibus, bellis inexpertus. 29 non quia meo nomine tristiorem casum doleam — patris et senatus et ipsius imperii vicem doleo. 30 perdere iste sciet, donare nesciet (Nach Liv. 22, 51, 4); cp. 83. 2, 3. 12. 16. 74. 76. 3, 3. 4, 41. 58. ann. 1, 6. 5, 3. 11, 23. 16, 26.

§. 361. Vom explicativen Asyndeton finden sich in der alten Zeit wenigstens Spuren: Cato r. r. 1 vicini quo pacto niteant, id animum advertito: in bona regione bene nitere oportebit. Plaut. mil. 205 dextera micat vehementer: quod agat, aegre suppetit. 207 eccere autem capite nutat: non placet quod repperit.

Cic. p. Quinct. 1, 1 summa gratia et eloquentia, quarum alteram vereor, alteram metuo: eloquentia Q. Hortensi ne me in dicendo impediet, non nihil commoveor; gratia Sexti Naevi ne P. Quinctio noceat, id vero — pertimesco. Rosc. Am. 25, 70 supplicium in parricidas singulare excogitaverunt —: insui voluerunt in culeum vivos. 11, 30 tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt.

Liv. 2, 13 virtutem — statua equestri donavere: in summa Sacra via fuit posita virgo insidens equo. 2, 10 grata erga tantam virtutem civitas fuit: statua in comitio posita.

Tac. G. 22 et salva utriusque temporis ratio est: deliberant — constituunt ctt. h. 3, 84 multis increpantibus, nullo illacrimante: deformitas exitus misericordiam abstulerat. 4, 37 nec incruentati; in via (Heraeus: quia) dispersos et nescios miles noster invaserat. — Plin. ep. 1, 5, 1 nec fallebatur: irascebar.

Zu den explicativen Satzformen gehören eigentlich auch die Parenthesen, obgleich sie nicht immer erklären, sondern zuweilen nur erweitern. Sie werden sehr oft ohne Bindewort eingeschoben, so z. B. *amabo* und *obsecro* schon bei den Komikern, namentlich in Fragesätzen mit *an:* Plaut. Capt. 676 an, obsecro hercle te, id nunc suscenses mihi? Pseud. 29 an, obsecro hercle, habent quas gallinae manus? Ter. Eun. 4, 4, 12 an tu hunc credidisti esse, obsecro, ad nos deductum? Pl. Cist. 2, 3, 22 an, amabo, meretrix illast? Asin. 5, 2, 44 dice, amabo, an anima foetet uxoris tuae? Beide Wörter stehen aber auch im Anfang oder am Schluss des Satzes. In Aufforderungen: Pl. Men. 678 pallam illam, amabo te, quam tibi dudum dedi, mihi eam redde. Bacch. 44 id, amabo te, huic caveas. Asin. 14 dic, obsecro, hercle serio. Ter. Eun. 1, 2, 70 id, amabo, adiuta me. — Bei Cicero finden sich diese Einschiebsel nur in den Briefen: fam. 2, 7, 2 sed, amabo te, cura et cogita. 7, 32, 2 urbanitatis possessionem, amabo, — defendamus. ad Qu. fr. 3, 9, 4 sed cave, amabo, quidquam. Att. 2, 2. 2, 4, 1. 5, 12, 3. 7, 1, 4. Selten bei ihm steht *obsecro* im Fragesatz: Att. 13, 13, 3 Attica mea, obsecro, quid agit? So auch noch Gell. 20, 1, 36 quae, obsecro te, ista acerbitas est?

Parenthetisch ist auch im Fragesatz der Fluch *malum*, aus der Volkssprache entlehnt und in allen Zeitaltern vorkommend: Plaut. Pseud. 1165 quin, malum, totum tuum. Ter. Eun. 4, 7, 10 qui, malum, alii? Cic. Rosc. com. 18, 56 qua, m., stultitia fuit Roscius? Verr. II, 1 §. 54. Phil. 1, 6, 15. off. 2, 15, 53. Und bei Späteren: Sen. ad Marc.

3. Plin. h. n. 7 §. 190. Gell. 12, 1, 17. Apul. m. 4, 25. Lact. op. d. 6, 2 quae, malum, vanitas erat?

Parenthesen als ganze Sätze kommen überall vor, besonders bei Livius, aus dem Drakenb. zu 5, 32, 8 und 40, 57, 3 viele Stellen giebt. Ueber Tacitus s. Synt. u. Stil des Tac. §. 139. — Plin. ep. 1, 20, 9 sed ego (forsitan fallar) persuasum habeo. 1, 23, 5. Manches darunter gehört aber zur folgenden N. III (Coordination statt der Subordination).

§. 362. Dass es auch disjunctive Asyndeta gebe, habe ich in §. 342 bestritten, weil ich annahm, dass die Römer da, wo wir solche wegen des Zusammenhanges voraussetzen, nur eine copulative Verbindung empfunden hätten. Wichert jedoch ist entgegengesetzter Ansicht, und in den wenigen Fällen, die hier folgen, wird ein disjunctives Verhältniss zu statuiren sein.

F. C. W. Müller hat in seiner Abhandlung über den Gebrauch von *sive* S. 7 die Stellen gesammelt, in denen *si — si* für *sive — sive* steht. Die Verbindung ist archaistisch und wird von Lucrez und Fronto nachgebildet. Citirt wird Folgendes: Corp. inscr. I n. 632 sei deo, sei deivae sac. C. Sextius — restituit. n. 1114 sei deus, sei dea. Cato r. r. 139 in einer Gebetsformel: si deus, si dea es, quoium illud sacrum est. Dieselbe alte Formel führt auch Gellius an: 2, 28, 3 hostiam si deo, si deae immolabant. Eben so Macrob. sat. 3, 9, 7 si deus, si dea est. — Plaut. Capt. 110 sinito ambulare, si foris, si intus volent. Amph. 1049. Lucr. 4, 784 si mare, si terram cordist, si denique caelum. Fronto de nep. am. 2, 22 si noctis, si lucis id tempus erit.

Disjunctive Bedeutung ist auch in folgenden Stellen (ohne Conjunction) zu erkennen: Plaut. Trin. 210 falsone an vero laudent culpent quem velint, non flocci faciunt (i. e. non discernunt). Ter. Heaut. 4, 1, 30 melius peius, prosit obsit, nil vident nisi quod lubet. Aber von den Stellen aus Cicero, die Wichert S. 454 fg. anführt, ziehe ich nur eine hierher: acad. 2, 29, 92 interrogati: dives pauper, clarus obscurus sit ctt. Hier zeigt die abhängige Satzform das Disjunctivverhältniss; in den anderen vier Stellen scheint mir eine copulative Verbindung vorzuliegen. Dagegen gehört hierher: ad Qu. fr. 3, 8, 4 velit nolit, scire difficile est.

(Anders Val. Max. 3, 7, 3 velim nolimve.) Unklassisch ist *plus minus* vor einer Zahl: Bell. Gall. 8, 20. — Phaedr. 2, 2, 1 a feminis utcunque spoliari viros, ament amentur, nempe exemplis discimus. Sen. ep. 88, 13 scias ista, nescias: fient. Disjunctiv ist auch wohl zu fassen: Hor. sat. 2, 3, 248 ludere par impar (grade oder ungrade). Dasselbe: Augustus ap. Suet. Aug. 71.

B. Stilistische Kategorieen.

§. 363. Das Asyndeton summativum besteht theils aus einzelnen Wörtern, die eine Reihe von Begriffen zusammenfassen, gleichsam summiren, theils aus einem ganzen Satze, durch welchen das Ergebniss einer Gedankenreihe kurz angegeben wird.

1. Die Wörter *omnes* und *cuncti* dienen zu diesem Zweck und zwar entweder

a) am Schluss einer Reihe von Begriffen: Ter. Ad. 5, 9, 33 quia non iusta iniusta prorsus omnia omnino persequor. Liv. 9, 3, 3 armati inermes, fortes ignavi, pariter omnes capti atque victi sumus. Oefter bei Tacitus in den Annalen: 1, 9 legiones provincias classes, cuncta. 68 vim sanitatem copias, cuncta in victoria habuere. Eben so mit *cuncta:* 12, 33. 65. 13, 57. Mit einer Form von *omnis:* 11, 16 alimonio, servitio, cultu, omnibus externis. 13, 16. 42. — Bei Klassikern scheint diese Stellung zu fehlen.

b) Einer Reihe von Begriffen geht *omnes* vorauf. Diese Form wird aus alter Zeit nicht belegt, fehlt bei Tacitus, steht aber öfter bei Cicero: Verr. 4, 54 aedificiis omnibus, publicis privatis, sacris profanis. Phil. 10, 9 omniaque ad eorum voluntatem nostra, dicta facta, referuntur. p. Cluent. 54 omnes, viri mulieres, liberi servi in iudicium vocantur. fin. 2, 23 omnes, urbani rustici. Tusc. 1, 26 omnia, minima maxima. (Vgl. Sen. ad Helv. 8, 4 per omnia, maxima minima). Catull epith. 405 omnia, fanda nefanda. Liv. 2, 38, 3 omnibus, civibus, peregrinis, tot finitimis populis.

Mit einer auffallend langen Reihe gegensätzlicher Begriffe: Cic. fam. 5, 8, 5 in omnibus, publicis privatis, forensibus domesticis, tuis amicorum, hospitum clientium tuorum negotiis.

Eigenthümlich ist die dreifache Gliederung im Folgenden: Cic. Tusc. 1, 26 ut omnia, supera infera, *prima ultima media* videremus. Wichert erklärt: „alles, sei es das Erste, sei es das Letzte, das in der Mitte Liegende mit einbegriffen". Eben so: fam. 5, 8, 5 ad me scribas de omnibus minimis maximis mediocribus rebus.

2. Ein ganzer Satz schliesst eine Gedankenreihe ab und fasst das Ergebniss derselben zusammen. Die Beläge, welche Nägelsbach §. 200, 2 gegeben hat, sind alle aus Cicero: Verr. 2, 49, 120, wo nach Aufzählung der Ungesetzlichkeiten des Verres bei der Ernennung von Senatoren abgeschlossen wird mit dem Satze: neque census neque aetates neque cetera Siculorum iura valuisse. In 5, 31, 82 wird zuerst ausführlich dargelegt, weshalb Verres einen Fremden zum Befehlshaber einer römischen Flotte ernannt habe, dann folgt der Schluss: accipit naves sociorum atque amicorum Cleomenes Syracusanus. Aehnlich p. Sest. 31, 67 fieri quaedam ad meliorem spem inclinatio visa est. leg. agr. 2, 5, 12 finem feci offerendi mei. — Das Schlussresultat einer Erwägung wird angeführt: Verr. 4, 12, 29 non reddidisti („also gabst du es nicht zurück"). prov. cons. 1, 1 consideret — non dubitabit („dann wird er nicht im Ungewissen sein").

§. 364. Das Asyndeton in Fragesätzen. Dass directe oder indirecte Fragen, wenn sie nachdrücklich wirken sollen, asyndetisch angereiht werden, ist eine in allen Sprachen beobachtete Erscheinung. Eigenthümlich ist dagegen beiden antiken Sprachen das Asyndeton von Fragewörtern innerhalb desselben Satzes. Aus alter Zeit kenne ich nur Ter. Ad. 4, 5, 36 qua ratione istuc? quis despondit? quis dedit? *cui, quando* nupsit? Dass soll bedeuten: cui nupsit et quando nupsit? Es ist also nur einfaches Coordinationsverhältniss. Aehnlich ist Cic. Tusc. 5, 39 unde quo. Quintil. 7, 9, 7 quid quo. Aber ganz anders erscheint die Sache in folgenden Frageformen, die dem modernen Sprachgefühl ganz fremdartig vorkommen und seit Cicero häufig auftreten: Rosc. Com. 7, 21 considera, *quis quem* fraudasse dicatur. orat. 58 *quos* autem numeros cum *quibus* — misceri oporteat. Brut. 41 regulam, qua vera et falsa iudicarentur et *quae quibus* positis essent quaeque non essent con-

sequentia. (Nägelsbach übersetzt: „und welche Folgerungen aus gewissen Praemissen gezogen werden könnten und welche nicht“). Darin werden die Alten wohl ein Glied dem andern subordinirt empfunden haben, und diese Auffassung wird nicht widerlegt durch Stellen aus Späteren, wo die Fragelieder durch *et* verbunden sind, wie Quintil. 2, 16, 18 si cogitaverimus, unde et quousque iam provecta sit orandi facultas. Eben so: 6, 1, 23 cum dicimus, ex qua illi fortuna et in quam recidendum sit. — Aus Cicero ist ferner anzuführen: p. Mil. 9 quaerere — *uter utri* insidias fecerit; was sich cp. 12 widerholt. p. Scauro §. 13 en, *quibus* testibus commoti de *quo* homine, de quo genere, de quo nomine sententias feratis. off. 2, 19 videmus, *quibus* exstinctis oratoribus *quam* in paucis spes, *quanto* in paucioribus facultas, *quam* in multis sit audacia. (Nägelsbach: „wir sehen, welche Verluste die Beredtsamkeit erlitten hat und wie wenig Redner dieselben zu ersetzen versprechen“). ad Att. 1, 11, 3 incredibile est, *quam* brevi tempore *quanto* deteriores offensurus sis. Dass bei ihm diese Form nicht in directer Frage vorkommt, ist wohl Zufall. Ein Mal wenigstens im directen Ausruf: fam. 11, 24, 1 *quam* multa *quam* paucis! (scil. scripsisti).

Aus Caesar kenne ich nur: b. g. 5, 44 ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset neque diiudicari posset, *uter utri* virtute anteferendus videretur.

Fehlt bei Sallust. — Hor. od. 3, 27, 37 *unde quo* veni?

Liv. 10, 14, 1 consules cum inter se agitarent — *uter* ad *utrum* bellum dux idoneus magis esset. 26, 13, 6 *quotiens* in obsidentes *quam* inimice eruperimus. 30, 42, 18 ex *quantis* opibus *quo* recidissent Carthaginiensium res.

Vell. 2, 86, 1 ex quo in quem statum pervenerit fortuna publica, quis — exprimere audeat? Im Ausruf: Val. Max. 3, 5, 1 dii boni, quas tenebras e quo fulmine nasci passi estis!

Sen. clem. 2, 8, 5 videbit perfectus sapiens, quod ingenium qua ratione tractandum sit. Fehlt bei Tacitus (wie bei Sallust). Nepos 20, 2, 2 quem et ex quanto regno ad quam fortunam detrusisset. 25, 18, 3 notans, qui a quo ortus quos honores quibusque temporibus cepisset. Gell.

praef. §. 25 quid quo in libro. Und noch bei den Scriptt. Hist. Augustae: Capitol. Macrin. 1 quos quando promoverit. Lampr. Hel. 4 quae quo vestitu incederent, quae cui cederet, quae ad cuius osculum veniret. Al. Sev. 33 iussit, quid ad quos iudices pertineret. 36 et quibus praesentibus quid accepisset et quibus audientibus quid promisisset. Treb. Salon. 2 scis enim ipse, quales homines — quantum gerant bellum.

Mit Recht macht Wichert S. 465 fg. darauf aufmerksam, dass in solchen Fragen unter den obigen, in denen das zwischen entgegengesetzten Zuständen stattfindende Verhältniss mit Verwunderung und mehr exclamativ hervorgehoben wird (er nennt sie admirative Fragen) an ein Asyndeton nicht zu denken ist. Dass ich letzteres aber überhaupt, ein paar Fälle ausgenommen, hier nicht statuire, ist schon oben bemerkt.

§. 365. Zu dem beschleunigenden Asyndeton, welches den raschen Fortschritt der verschiedenen Acte einer Erzählung darstellt, sind vielleicht schon einige unter §. 359, 1, b, γ gegebene Stellen der Komiker zu ziehen; sicher gehört hierher Ter. Hec. 1, 2, 110 accersi iubet; dixere causam tum nescio quam. Iterum iubet; nemo remisit. Postquam accersit saepius, aegram esse simulant mulierem. Nostra illico it visere ad eam; admisit nemo. v. 115 huc advenit, patrem continuo convenit.

Cic. Lael. 11 itaque — in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas reip. graves iustasque persolvit. In der Schilderung: fin. 5, 28 proclivi currit oratio, venit ad extremum, haeret in salebra. Mehr hat Nägelsb. §. 202 aus Cicero nicht angeführt; ohne Zweifel findet sich aber noch manche Stelle, namentlich in den Verrinen.

Häufiger bei Caesar b. g. 1, 7 ad Genavam pervenit. Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat — pontem, qui erat ad Genavam, iubet rescindi. Mehr gehäuft in der zweiten Hälfte von cp. 20 mit den Verbis prendit — rogat — ostendit — vocat — adhibet — ostendit — proponit; monet — ponit. cp. 22 Considius equo admisso ad eum accurrit, dicit ctt. Gleich darauf: copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Massenhaft treten diese Asyndeta auf in b. g. 5, 40 und 7, 88. Dieser Stil

entspricht dem Charakter des Caesar, so wie sein bekanntes dictum: veni vidi vici, bezeugt und richtig erklärt von Sueton Jul. 37. Dieser sagt, es sei „celeriter confecti (belli) nota“. Und noch energischer schildert Florus 4, 2, 63 dasselbe Factum, indem er sagt, Caesar habe den Pharnaces vernichtet „more fulminis, quod uno eodemque momento venit, percussit, abscessit“.

Bei manchen Schriftstellern wird diese Darstellungsform schon wegen des Stoffes nicht zu finden sein; andere, wie z. B. Sallust, Livius, Vellejus, scheinen sie wenigstens nicht zu lieben, dagegen sagt sie natürlich dem Tacitus sehr zu. Er hat sie z. B. h. 1, 41. 47. ann. 1, 28. 41. 64. 70. 2, 19. 15, 69.

Die Bezeichnung „echtes“ Asyndeton, die Nägelsbach für diese Form gewählt hat, halte ich für verfehlt.

§. 366. Zweifelhaft scheint es, ob eine besondere Kategorie rhetorischer Asyndeta aufgestellt werden könne, denn sehr viele der bereits oben behandelten Stellen sind unverkennbar von rhetorischem Charakter. Ich will daher zunächst nur diejenigen asyndetischen Sätze hierzu rechnen, die gehäuft und steigernd auftreten, wie Cic. Verr. 3, 93 iniuriam queror, improbitatem coarguo, avaritiam et crimen in iudicium voco. Eben so, nämlich in einer oratio trimembris: leg. agr. 1, 7 lacesso vos, in contionem voco, populo R. disceptatore uti volo. Phil. 6, 3 ut — ad saga iretur. Ibitur, non parebit, nos amissos tot dies rei gerendae queremur. Diese Art der Steigerung mit sich verlängernden Gliedern war nach Cic. de or. 3, 48, 186 die beliebteste. Aber es kommt auch das Umgekehrte vor, wie Verr. 5, 4 comprehensi sunt adductique Lilybaeum; domino denuntiatum est, causa dicta, damnati. Das ist zwar der äusseren Form nach ein stilistisches Decrescendo, in der That aber liegt grade in dieser stufenweisen Kürzung ein wohlberechneter Effect, indem die Rede dem energischen Abschlusse zueilt.

Im Grunde gehört denn auch noch die Lehre von der überall so beliebten Anaphora in diesen Abschnitt. Doch würde dies zu weit in die Stilistik hineinführen. Ich begnüge mich also damit, auf die vortreffliche Behandlung des Materials für rednerische Asyndeta im Allgemeinen bei

Nägelsb. §. 173—180 zu verweisen und dann noch Beläge bloss für die Anaphora aus Historikern zu geben.

Caes. b. g. 1, 14 quod eo invito — quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent. 1, 31 magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Ibid. ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes — petant.

Sall. Cat. 52, 32 si pudicitiae, si famae suae, si dis aut hominibus unquam pepercit.

Sehr beliebt ist die Anaphora bei Livius und zwar nicht bloss in Reden: 2, 21, 6 eo nuntio erecti patres, erecta plebs. 2, 61, 3 plenus suarum, plenus paternarum irarum. 3, 26, 5 tantus pavor, tanta trepidatio fuit. Eben so 26, 35, 4 ad id edictum tantus fremitus hominum, tanta indignatio fuit. 25, 6, 22 vis tu mari, vis terra, vis acie, vis urbibus oppugnandis experiri virtutem? Ausserdem werden folgende Wörter anaphorisch wiederholt: quis 6, 24, 5. 27, 13, 3. quo 3, 72, 3. id — eas 3, 10, 8. in id 9, 9, 18. idem — eadem 31, 24, 5. ille 9, 17, 13. illa 45, 19, 15. haec 1, 32, 8 (vier Mal wiederholt). 9, 34, 3—4 (sieben Mal, dann §. 5 hoc est nomen). in haec 9, 9, 18. hoc 3, 72, 3 (vier Mal). 39, 13, 6. ibi 31, 24, 13. ita 8, 36, 4. 25, 6, 19. ut 4, 4, 12. 40, 39, 8. sic 5, 15, 11. adeo 5, 6, 4. tam 34, 50, 4. ubi 2, 3, 3. iam 2, 46, 3. 7, 40, 2. 8, 38, 12. 10, 43, 10. dum 3, 10, 13. 22, 60, 15. quum 5, 35, 4. quod als Conjunction 37, 12, 8. sed 3, 11, 2. ne 34, 3, 9. si 3, 17, 3. nisi 42, 45, 6. non 2, 13, 13 und oft, sogar sechs Mal in 5, 6, 17. nullus 26, 35, 6. multi 21, 58, 11. maior 3, 25, 2. parvam 1, 6, 3. parum 8, 32, 16. duabus 21, 63, 15. centum 37, 38, 7. mille 21, 54, 4. fessum 1, 25, 11. contenti 4, 6, 8. indignus 40, 15, 4.

C. Asyndeta und coordinirende Partikeln.

§. 367. Die Abwechselung von Asyndetis und coordinirenden Partikeln ist eigentlich schon da vorhanden, wo eine Reihe asyndetischer Glieder mit *et, que* oder *atque* schliesst; s. §. 311, 2. 314, 6. 315, 10. Die Schriftsteller gestatten sich aber in solchem Wechsel mancherlei Freiheiten; so schon Cato r. r. 1, wo zwischen asyndetische Sätze eingeschoben ist: *et* uti eo cum introeas, circum-

spicias. In cp. 3 folgt auf eine Reihe unverbundener Begriffe: et rei et virtuti et gloriae erit. cp. 8 Africanas et Herculanas, Saguntinas, hibernas ctt.

Bei Klassikern ist dergleichen gar nicht selten, aber wenig beobachtet. Cic. p. Sest. 20, 46, wo nach sechs Sätzen, die alle mit *alii* beginnen, der Schlusssatz folgt: *et* ob hasce causas tot tamque varias me unum deposcerent. Lael. 22, 84 honestas gloria, tranquillitas animi *atque* iucunditas. Hier haben wir scheinbar vier Glieder, in der That aber sind es zwei ungleich behandelte Doppelglieder. Eben so bei Sall. Cat. 6 sine legibus sine imperio, liberum *atque* solutum. Jug. 51 equi viri, hostes atque cives. Weit gewöhnlicher ist nicht nur bei Klassikern, sondern überall der Schlusstheil mit *que* angeknüpft.

Freier ist die Gliederung schon bei Livius, wie 9, 14, 11 caedunt pariter resistentes fusos*que*, inermes *atque* armatos, servos liberos, puberes impubes, homines iumenta*que*. 3, 17, 5 und 11.

Genauer aber habe ich dergleichen Verbindungen nur bei Tacitus beobachtet, bei dem sie nicht selten sind: hist. 1, 50 vastitatem Italiae, direptiones provinciarum, Pharsaliam Philippos et Perusiam ac Mutinam. 2, 42 comminus eminus, catervis et cuneis. ann. 1, 11 quot classes regna provinciae tributa aut vectigalia et necessitates ac largitiones. 59 si patriam parentes antiqua mallent quam dominos et colonias novas. 6, 19 illustres ignobiles, dispersi aut aggerati. 11, 6 inimicitias accusationes, odia et iniurias. 12, 17 arma munimenta, impediti vel eminentes loci amnesque et urbes. 39 temere proviso, ob iram ob praedam, iussu et aliquando ignavis ducibus. 64 quaestore aedili, tribuno ac praetore et consule. 15, 26 plana edita, validos invalidosque.

III. Coordination statt der Subordination.

§. 368. Bei der Beurtheilung, ob eine coordinirte Satzverbindung statt einer subordinirten stehe, gehen wir von dem allgemeinen, namentlich aber vom klassischen Sprachgebrauche aus und notiren die Abweichungen davon. Dass in der Sprache des gewöhnlichen Lebens die bequemere Beiordnung der Sätze eben so beliebt war wie in den

neueren Sprachen, sehen wir aus den Komikern, den Briefen und einzelnen Aussprüchen, die uns überliefert sind. Durch griechischen Einfluss drang aber das Princip der Subordination, der Periodenbildung in die Schriftsprache, in die Sprache der vornehmen Welt und behielt für alle Zeiten das Uebergewicht. Die Augusteischen Dichter jedoch erlauben sich in der Anwendung der Coordination noch einige Freiheiten, die ihnen theils den Versbau erleichtern, theils auch wohl zur Erreichung eines Effectes dienen. Es giebt im Latein keine Klasse der Nebensätze, statt deren nicht irgend wo eine Coordination nachweisbar wäre.

§. 369. Am gebräuchlichsten, namentlich bei den Komikern, also in der Umgangssprache, war die asyndetische Form statt eines Substantivsatzes, wozu Holtze II S. 227—232 eine grosse Menge von Belägen giebt. Ich ordne im Folgenden das Material nach den Verbis, die einen Nebensatz erwarten lassen, und zwar nicht alphabetisch, sondern nach der Frequenz des Vorkommens und nach der Bedeutung.

1. *Credere*: Liv. Andron. Ter. frgm. 4 credito, cum illa sola mea voluntate nunquam limavi caput. Plaut. Amph. 141 credo, misericors est. Trin. 115 credo, haut crederet. Merc. 207 credo, non credet pater. Bacch. 13 iam hic, credo, aderit. Pers. 89 iam pol ille hic aderit, credo, congerro meus. Ter. Andr. 2, 1, 13 credo, impetrabo. Heaut. 4, 1, 28 credo, id cogitasti. Mit dem Imperativ, der aus Plautus nicht belegt ist: Eun. 5, 2, 59 crede — dabit. Ad. 2, 1, 9 crede hoc, ego meum ius persequar. 1, 2, 21 non est flagitium, *mihi crede*, adulescentulum scortari. Phorm. 3, 2, 9 *crede mihi*, gaudebis facto. Mehr Stellen aus beiden Komikern giebt Holtze. — Ueber die klassische und spätere Zeit geben die Lexica reichliche Auskunft, so dass ich mich auf weniges beschränken darf. Cicero gebraucht *credo* meistens, aber nicht immer, ironisch und dann parenthetisch, z. B. Tusc. 1, 22 non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra — noscamus. 44 lacerari eum et sentire, credo, putat. 3, 21 ita, credo, de honore aut de dignitate contendimus. Und so öfter bei ihm; selten ohne Ironie: Catil. 1, 2 credo, erit verendum mihi ne ctt. So auch zuweilen bei den nun folgenden Autoren: Caes. b. c. 2, 31 quo maiorem, credo, licentiam habeant. 3, 70, 1. Sall. Cat. 52, 13 credo, falsa existumans ea quae de inferis memorantur. Hor. sat. 2, 2, 90 sed, credo, hac mente quod ctt. 2, 7, 68 credo, metues doctusque cavebis. Liv. 4, 17, 7 a bello credo, quod deinde

gessit, appellatum. Bei Curtius nur ein Mal: 3, 2, 16 fundis, credo, et hastis igne duratis repellentur (ironisch). Fehlt bei Tacitus und gewiss bei manchen anderen. Auch bei Späteren sehr zerstreut: Justin 11, 15, 2 credo ita dis immortalibus vindicantibus. Trebell. Claud. 6 sed, credo, ut Claudii gloria accresceret.

Asyndetisch steht gewöhnlich auch der Imperativ mit voraufgehendem *mihi*, selten mit folgendem, beides schon oben aus Terenz citirt, häufiger erst seit Cicero, der jene Stellung bevorzugt, aber sich so wenig daran bindet, dass er Verr. 4 §. 132 sagt: mihi credite, iudices — und fünf Zeilen weiter §. 133 credite hoc mihi, iudices. Im Singular ist diese letztere Stellung *(crede mihi)* bei ihm wohl nur aus den Briefen zu belegen: fam. 10, 6, 2 crede igitur mihi (hier jedoch mit Nebensatz). Att. 5, 10, 1 eram autem totus, crede mihi, tecum. 8, 14, 1 et simul, crede mihi, requiesco. 11, 6, 1 crede, inquis, mihi. Credo equidem (aber ohne Coordination). 14, 15, 2 antea, cr. m., subdubitabam. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4. Caelius ib. 8, 14, 4. — Einen Unterschied zwischen beiden verschiedenen Stellungen hat man zwar aufstellen wollen, doch finde ich keinen. — Die Späteren bevorzugen, wie Cicero, die Form *mihi crede*, z. B. thut dies Seneca, wählen aber auch ganz nach Belieben die umgekehrte Stellung. Mit rednerischem Pathos sagt Plin. pan. 74 crede *nobis*, crede *tibi*. Noch mehr aus späterer Zeit beizubringen, verlohnt sich nicht.

2. *Opinor:* Cato orig. 5 nemo, opinor. Pl. Men. 1095 Menaechmum, opinor, te vocari dixeras. Und noch acht Stellen führt Holtze aus Plautus an, aus Terenz keine. — Cic. p. Caec. 22 non, opinor, tam impudens esses. Tusc. 1, 36, 87. 38, 92. fam. 9, 10, 1. Att. 9, 6, 2. Hor. ep. 1, 16, 78 opinor, hoc sentit.

3. *Putare* wird auffallender Weise in dieser Construction aus der alten Zeit nicht angeführt, auch nicht aus Cicero, jedoch schon Vatin. ap. Cic. fam. 5, 9, 1 non, puto, repudiabis. Dann öfter bei Ovid, z. B. met. 3, 266 at, puto, furto est contenta (ironisch, also = credo). Val. Max. 4, 3, 13 et, puto, — comparare plures poterat. Sen. ep. 92, 1 puto, inter me teque convenit. 22, 5. de const. 17, 4. apocol. 4 vae, me, puto, concacavi me. Suet. Vesp. 23 vae, puto, deus fio. Mart. 1, 100, 6 atque intra, puto, septimas Kalendas — dederunt.

Dagegen ist der Imperativ *puta* „zum Beispiel“ nur als Parenthese zu betrachten und kommt in diesem Sinne

erst seit Horaz vor, *ut puta* schon seit Cornif. ad Her. 2, 11, 16. Aber klassisch sind beide Formen nicht. Vgl. I S. 300, 6.

4. *Censere.* Aus einer Rede des älteren Scipio Afric. bei Gell. 4, 18, 3 sed, censeo, relinquamus nebulonem hunc. Pl. Merc. 1015 immo dicamus senibus legem, censeo, prius quam hinc intro abeamus. Rud. 4, 8, 5 censen, hodie despondebit eam mihi, quaeso? Poen. 3, 4, 20 censen, hominem interrogem? Ter. Heaut. 3, 3, 27 recte dicit, censeo. Andr. 3, 3, 46 num censes faceret? — Die Sätze mit dem Conjunctiv können hier freilich als abhängige betrachtet werden, was bei Cicero und Späteren wohl immer der Fall ist, z. B. Verr. 5, 68 magno opere censeo desistas. Catil. 4, 6 vereamini censeo. Und so öfter. Sall. Cat. 52, 26 misereamini censeo. Ist diese Auffassung richtig, so hat sich die Bedeutung des Verbums an solchen Stellen modificirt („rathen").

5. *Reri* nur ein Mal bei Cic. Tusc. 1, 39, 94 nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior. Sonst findet man: *ut* reor.

6. *Cogitare.* Cato ap. Gell. 16, 1, 4 cogitate cum animis vestris, si quid vos per laborem recte feceritis, labor ille a vobis cito recedet. Pl. Aul. 4, 7, 19 nunc ego mecum cogito, si mihi dat operam, me illi irasci iniuriumst. Ter. Eun. 11. Sonst nicht nachgewiesen, denn Stellen, in denen *sic* oder *ita* auf den folgenden Gedanken hinweisen, gehören nicht hierher (Ter. Ad. 83 fg. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4).

7. *Scire.* Cato r. r. 151 et primum scito, de omnibus brassicis nulla est illiusmodi medicamentosior. Besonders häufig ist *scio* bei den Komikern und zwar in ganz beliebiger Satzstellung, z. B. Plaut. Capt. 323 scio ego, multos iam lucrum lutulentos homines reddidit (von Brix eingeklammert). v. 436 nam pater, scio, faciet quae illum facere oportet omnia. 967 pauca ecfugiam, scio. Viel mehr aus Plaut. und Ter. giebt Holtze II S. 229 fg. Weiter ist aber diese Erscheinung nicht beobachtet, ausser bei Apul. met. 5, 11 venient autem, scio. 22 sed hoc feci leviter, scio.

8. *Sperare.* Pl. Epid. 1, 2, 21 spero, servabit fidem. Asin. 5, 2, 67 Argurippus exorari spero poterit. Truc. 2, 2, 62 spero, mutari potest. Ter. Andr. 2, 1, 14 interea fiet aliquid, spero. Und öfter bei ihm. Scheint später wenig vorzukommen; bei Cicero nur: *ut* spero. Petron 57 spero, sic moriar ut ctt.

9. *Certumst* mit folgendem Indic. futuri wird sechs Mal

aus Plautus citirt, z. B. Bacch. 382 certumst iam dicam patri. Sonst unbekannt.

10. *Fateri.* Plaut. Aul. 1, 2, 10 pauper sum, fateor, patior. Ter. Ad. 1, 2, 34 leno sum, pernicies communis, fateor, adulescentium. Parenthetisch steht *fatebor enim* bei Virg. ecl. 1, 32. Aen. 4, 20. Bei Ovid steht *fateor*, wie bei den Komikern, *innerhalb* des Satzes: met. 8, 127 nam, fateor, merui. 9, 362 et, fateor, volui. 10, 643 motaque sum, fateor, nec opis mora longa dabatur. 14, 440 pertimui, fateor, nactusque hoc litus adhaesi.

11. *Intelligere* nur Pl. Pers. 802 ludos me facitis intellego.

12. *Dicere.* Cato ad Marcum filium: et hoc puta vatem dixisse: quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet. Pl. Pseud. 119 atque hoc — dico prius: si neminem alium potero, tuum tangam patrem. Ter. Andr. 4, 2, 42 dic mihi — quod nisi consilium hoc darent? Heaut. 4, 5, 47 verum illud, Chremes, dicunt: ius summum saepe summast malitia. Oefter mit der directen Frage verbunden, wie auch *eloqui;* s. §. 155.

13. *Monere* nur Pl. Most. 196 moneo ego te: te ille deseret aetate et satietate.

14. Verba sensuum werden nicht häufig mit ihrem Inhaltssatze coordinirt: Pl. mil. 1377 et, *sensi*, hinc sonitum fecerunt fores. Ter. Andr. 1, 4, 1 *audivi* — iamdudum: Lesbiam adduci iubes. Eun. 4, 4, 45 non potest sine malo fateri, *video*. Hec. 5, 2, 4 noster socer, video, venit. Hierher gehören die directen Fragen bei *videre* und *adspicere*, welche in §. 155 gesammelt sind.

15. Verba des Bittens und Fragens: Pl. Amph. 3, 2, 42 per dexteram tuam te — *oro, obsecro*, hanc mihi da veniam. Ter. Eun. 5, 5, 21 obsecro, an is est? Pl. Asin. 2, 2, 108 *quaeso*, aequo animo patitor. Und dies öfter bei den Komikern, wie auch Caecil. ap. Gell. 2, 23, 11 sed tua morosane uxor, quaeso, est? Turpil. ap. Non. p. 429, 19 quaeso, cogita ac delibera. Auch Cicero verbindet mit *quaeso* einen Imperativ oder eine directe Frage, z. B. Verr. 4, 47 ad ea — reficite vos, quaeso, iudices. Att. 7, 11, 1 quaeso, quid hoc est? Und so öfter. Auch setzt er das Wort im Plural: legg. 1, 2, 6 aggredere, quaesumus, et sume — tempus. So auch *obsecro:* fam. 10, 9, 2 quam amplectere, obsecro. Att. 13, 13, 3. Gell. 20, 1, 36. — Das oben aus Plautus belegte *oro* finde ich so nur noch bei Sil.

11, 336 absiste inceptis, oro. 350 parce, oro, et desine velle. Directe Frage nach *quaerere* s. §. 155 in der Mitte.

16. *Facere* mit dem Indic. futuri: Cato r. r. 145 facito accedet oleum (= ut accedat). Sehr beliebt bei Plautus: Bacch 715 iam faxo hic erunt. 831 faxo iam scies. Und noch 39 solche Stellen mit *faxo* citirt Holtze II S. 228 fg. Mit *faciam* nur Cas. 5, 2, 23 cavebunt, qui audierint faciam. Eben so, aber schon weit seltener, bei Terenz: Andr. 2, 2, 54 faxo — insultabis. 4, 3, 21 iam faxo scies. Phorm. 2, 1, 78 iam faxo hic aderit. 5, 9, 66. Dann verschwindet diese Construction aus der Litteratur; nur Apulejus met. 7, 27 sagt noch: senties *efficiam*, misero dolori naturales vires adesse.

17. Das voraufgehende Demonstrativ *hoc* lässt einen folgenden Substantivsatz erwarten, statt dessen ein zweiter Hauptsatz eintritt: Ter. Eun. 5, 5, 1 hoc capio commodi: neque agri neque urbis odium me unquam percipit. Ad. 3, 2, 48 hoc relicuomst: si infitias ibit, testis mecum est anulus. — Später habe ich dies nur noch bei dem jüngeren Seneca beobachtet: ep. 13, 15 hoc quoque habet proprium: semper incipit vivere. 115, 18 itaque hoc tibi philosophia praestabit, quo quidem nihil maius existimo: nunquam te poenitebit tui.

§. 370. Die copulative Coordination statt eines Temporalsatzes mit *cum inversum* ist §. 311, 16 in so weit behandelt als dabei Partikeln verwendet werden. Es findet sich aber auch bei Dichtern und in später Prosa das Asyndeton: Virg. Aen. 3, 90 *vix* ea fatus eram: tremere omnia visa repente (= cum visa sunt). Eben so nach *vix:* 10, 659. 12, 650. Nach *iamque:* 2, 804. — Ovid met. 2, 27 vix bene desierat: currus rogat ille paternos. 3, 14. Nachgeahmt ist dies von Apul. met. 3, 26 vix me praesepio videre proximantem — infestis calcibus insequuntur. Vgl. noch über *atque* S. 57, 15.

§. 371. Auch statt eines vergleichenden Modalsatzes findet sich die Coordination im Grunde da, wo eine copulative Partikel statt *quam* oder *ut* steht; s. oben S. 26—27, besonders S. 53—57. Darunter befinden sich aber viele Stellen, wo die copulative Conjunction in ursprünglicher Bedeutung („und“) zu fassen ist. Hierher mag auch gehören: Ter. Eun. 3, 2, 21 ita me di ament honestust (= ita — ut).

§. 372. Statt des Folgesatzes mit *ut* steht an zwei Stellen des Cicero ein Hauptsatz: Brut. 80, 278 itaque tantum abfuit ut inflammares nostros animos: somnum isto loco *vix* tenebamus. ad Att. 13, 21, 5 tantum porro aberat

ut binos scriberent: *vix* singulos confecerunt. — Sonst nicht beobachtet.

§. 373. Statt eines Bedingungssatzes kommen verschiedene Formen des Hauptsatzes vor, nämlich

1. ein voraufgehender Imperativ, dem in der Regel, wenigstens bei Klassikern,

a) keine copulative Partikel folgt, z. B. Plaut. Merc. 770 cras petito: dabitur. nunc abi. Ter. Ad. 1, 2, 43 postremo aut desine aut cedo quemvis arbitrum: te plura in hac re peccare ostendam. So auch bei den Klassikern, die den zweiten Satz zuweilen mit *iam* oder *tum* beginnen. Alle diese drei Formen hat Cicero in den Tusculanen: 1, 13 tolle hanc opinionem: luctum sustuleris. 39 confer — reperiemur. 2, 12, 28 roga — dicet. 4, 24, 53 tracta definitiones fortitudinis: intelliges eam stomacho non egere. §. 54 remove — *iam* videbuntur. Ibid. commove: senties. 5, 34, 99 adde — adde — confer — *tum* intelliges ctt.

b. Selten folgt *et*; s. oben S. 24, 15.

2. Statt solcher Formen vertritt ein Conjunctiv den Bedingungssatz, zunächt nach der Präposition *absque* (= *si sine*) bei den Komikern, aber nur in der unpersönlichen Form *esset* und *foret:* Plaut. Trin. 832 nam absque foret te, sat scio, in alto distraxissent. 1127 nam exaedificavisset me ex his aedibus, absque te foret. Bacch. 412 nam absque te esset, ego illum haberem rectum. Men. 1022 nam absque ted esset, nunquam hodie ad solem occasum viverem. Capt. 750 quod absque hoc esset — me ductarent. Pers. 836 nam hercle absque me foret — faceret ctt. Ter. Hec. 4, 2, 25 absque una hac foret. Phorm. 1, 4, 11 nam absque eo esset. — Dergleichen kommt später nicht mehr vor.

Bei Klassikern sind Conjunctive mit hypothetischer Bedeutung wenig gebräuchlich. Manche sind Optative oder Potentiale. Von den in §. 150 aufgeführten Stellen gehören die meisten hierher, ausserdem gewiss folgende: Cic. Tusc. 1, 22, 51 haec reputent — videbunt (wie der Imperativ). n. d. 1, 21 quaeras — dicam („fragst du mich, so werde ich sagen"). cp. 22 roges — utar. fin. 4, 25, 69. fam. 10, 10, 2 sit modo aliqua republica — honoribus abundabis.

Virg. Aen. 6, 30 magnam partem opere in tanto, sineret dolor, Icare, haberes. (statt: *si* sineret). Hor. ep. 1, 18, 107 gehört vielleicht doch nicht hierher, wenn man das folgende *et* nicht als den Nachsatz beginnend und *vivam* als Conjunctiv, nicht als Futurum fasst. Vgl. S. 24, 15.

Apul. de deo Socr. c. 22 itaque quotidiana eorum aera dispungas: invenias in rationibus multa prodige profusa.

3. Endlich kommt der Hauptsatz, der den voraufgehenden Bedingungssatz vertritt, auch im Indicativ vor, wobei schwer zu erkennen ist, ob der erste Satz im fragenden Ton gesprochen wurde oder nicht. In §. 156, c (I S. 311) habe ich viele derselben als Fragesätze aufgeführt. Ich glaube, dass dies richtig ist, wenn der Satz sehr kurz ist, wohl gar nur aus einem Worte besteht denn woher sollte sonst das Verständniss kommen? Aber mit Sicherheit lässt sich bei einer todten Sprache über dergleichen nicht entscheiden. Ich will deshalb ausser dem früher Gegebenen nur noch Folgendes anführen, was jedenfalls hierher gehört.

Ter. Ad. 1, 2, 38 amat: dabitur a me argentum. v. 40 foros effregit: restituentur. discidit vestem: resarcietur. Heaut. 3, 1, 78 dare denegaris: ibit ad illud illico ett. — Cic. Rosc. Am. 20, 55 innocens est quispiam ett. fin. 2, 17, 57 occultum facinus esse potuerit: gaudebit; deprensus omnem poenam contemnet. — Virg. Aen. 1, 572 vultis et hic mecum pariter considere regnis: urbem quam statuo, vestra est. G. 2, 519 venit hiems: teritur Sicyonia baca trapetis. Hor. sat. 2, 7, 68 evasti: credo, metues doctusque cavebis. 6, 48 ludos spectaverat una, luserat in campo: „fortunae filius“ omnes. In wiederholter Anwendung: 1, 3, 49—66. ep. 1, 1, 33—36.

Liv. 21, 44, 7 et inde cessero: in Africam transcendes (= *si* cessero).

Apul. apol. cp. 52 atqui contendere vis furorem tuum cum Thalli furore: invenies non permultum interesse (die schlechteren Hndschr. haben: atqui *si*). Arnob. 5, 21 auctorem aliquis desiderabit rei: tum illum citabimus.

4. In umgekehrter Satzfolge erscheint nach dem Hauptsatze des Nachdruckes wegen statt *nisi* ein adversativer Satz mit *sed*, Cic. p. Sest. 15, 35 tamen — restitissemus, sed me alii metus atque aliae curae suspicionesque moverunt. Oefter bei Livius: 2, 39, 7 quae (scil. discordia) profecto orta esset, sed externus timor — iungebat animos. Dazu citirt Weissenb. noch: 3, 25, 9. 5, 9, 5. 22, 21, 1.

5. Ueber *aut*, wenn es den Nachsatz eines negativen Bedingungssatzes vertritt, s. §. 343, 1, a und ebendaselbst Nr. 2, a, *α* (S. 134).

§. 374. Auch Concessivsätze werden nicht selten durch eine Form der Coordinatio vertreten, zunächst schon überall da, wo auf *quidem* „zwar“ der Gegensatz mit *sed*

folgt, sodann in der Argumentatio ex contrario mit Frageform, mag die Frage nun durch *an* oder durch *ergo* eingeleitet sein; vgl. §. 158 S. 322 fg. und §. 354 S. 172, 3, b. Endlich dürfte manches adversative Asyndeton hieher gehören, wie z. B. Liv. 2, 12, 2 cui indignum videbatur populum R. servientem — nullo bello nec ab hostibus ullis obsessum esse, liberum eundem populum ab isdem Etruscis obsideri, quorum ctt. Das bedeutet: *etsi* obsessus non esset, liberum obsideri. 6, 14, 12 cum conferendum ad redimendam civitatem a Gallis aurum fuerit, tributo collationem factam, idem aurum ex hostibus captum in paucorum praedam cessisse (während das Geld damals durch Contribution zusammengebracht sei, wäre es jetzt die Beute weniger geworden"). 6, 23, 7 sed Camillo cum vitae satis tum gloriae esse; quid attinere cum mortali corpore uno civitatis — pati consenescere vires? („aber wenn Camillus — so dürfe man doch nicht dulden"). 6, 38, 13 usque ad memoriam nostram tribuniciis consularibusque certatum viribus est, dictaturae semper altius fastigium fuit („während Tribunen und Consuln sich häufig stritten, ist die Dictatur darüber erhaben gewesen"). Eine seltene Form des Argumentum ex contrario ist folgende: 3, 19, 9 scilicet — si quis domum suam obsessam a familia armata nuntiaret, ferendum auxilium putaretis: Iuppiter optimus maximus — nulla humana ope dignus erat?

§. 375. Dass auch die übrigen, noch nicht erwähnten Klassen der Nebensätze durch Coordination ersetzt werden können, ist bekannt. Denn statt eines Attributivsatzes kann oft ein mit Copulativpartikel angeknüpftes Demonstrativ eintreten, Causalsätze werden durch *nam* und Synonyma ersetzt, Finalsätze dadurch in einen Hauptsatz verwandelt, dass ihr Hauptsatz eine conclusive Form („also, folglich") annimmt. Es bleibt also keine Art der Nebensätze übrig, die nicht mit einer Form der Coordination vertauscht werden könnte; im Allgemeinen aber hat die Schriftsprache das subordinirende Satzverhältniss bei weitem bevorzugt.

HISTORISCHE SYNTAX

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. A. DRAEGER,

DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.

[ZWEITEN BANDES ZWEITE ABTHEILUNG.]

VIERTER THEIL.

DIE SUBORDINATION.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1877.

Vierter Theil. Die Subordination.

I. Der Nebensatz hat verbale Form.

§. 376. Sämmtliche Klassen der lateinischen Nebensätze lassen sich in zwei Kategorien bringen, deren eine das Prädicat in verbaler Form, d. h. mit Personalendungen oder im Infinitiv enthält. Zwar ist der Infinitiv etymologisch eine Substantivform, aber aus praktischen Gründen, besonders wegen der unaufhörlichen Verwechselung conjunctionaler Sätze mit Infinitivsätzen müssen letztere mit zu jenen gezogen werden. Die zweite Kategorie besteht aus Nominalformen: Gerundium, Gerundivum, Participium und Supinum. Diese bilden im Sprachbewusstsein des Römers, wie auch wohl die meisten Infinitivsätze, nur einen Theil des Hauptsatzes, sollten also eigentlich in der Casuslehre behandelt werden. Nur weil sie von dem modernen Sprachgefühl als verkürzte Nebensätze empfunden werden und bis jetzt wohl überall (ausgenommen bei Holtze) als solche untergebracht sind, sollen sie auch hier noch als letzter Theil der Syntax figuriren.

A. Substantivsätze.

§. 377. Unter Substantivsätzen verstehe ich nur diejenigen Nebensätze, welche das Subject des Hauptsatzes oder einen transitiven Accusativ vertreten; alle übrigen rechne ich zu den davon gesonderten Klassen der Attributiv- und der Adverbialsätze.

Eine grosse Schwierigkeit erwächst uns hier aus den beiden Formen der Substantivsätze, die entweder durch eine Conjunction mit Verb. finitum oder durch den Conjunctiv oder Infinitiv gebildet werden. Dies Schwanken beginnt schon in der ältesten Periode der Litteratur, ist auch bei den Klassikern trotz ihres Strebens nach Consequenz be-

merkbar, nimmt dann zufolge griechischen Einflusses bei den Augusteischen Dichtern und im silbernen Latein immer mehr zu und ist im Spätlatein bis zur Regellosigkeit gesteigert. Es sind aber hauptsächlich zwei verschiedene Strömungen oder Entwickelungen zu bemerken, die nicht gleichzeitig, sondern successive auftreten. Einerseits beobachten wir seit Virgil zahlreiche Infinitivconstructionen nach gewissen Verbis der Willensthätigkeit, die bis dahin überwiegend mit der Conjunction *ut* und einem Verb. finitum gebildet waren; andererseits wird im zweiten Jahrhundert n. Chr. die Construction mit *quod* nach Verbis dicendi et sentiendi häufiger und geht, immer weiter um sich greifend, durch das Spätlatein in die Sprache des Mittelalters und ins Romanische über, ja die Kirchenväter gehen so weit, dass sie solche Inhaltssätze zuweilen mit *quia* oder *quoniam* anknüpfen.

I. Prädicat mit Personalendung.

§. 378. Durch die Conjunction *quod* wird der Inhalt des Substantivsatzes als etwas Thatsächliches bezeichnet. Dass diese Conjunction ursprünglich der Accusativ des Relativpronomens ist, zeigt sich namentlich in manchen Stellen der vorklassischen Autoren, aus denen Holtze I, S. 242—244 Folgendes mittheilt.

1. Enn. ann. frgm. inc. 24 haud temere est quod tu tristi cum corde gubernas. Medeae exul. frgm. 16 non commemoro quod draconis saevi sopivi impetum, non quod domui vim taurorum. Plaut. Men. 677 scin quid est, quod ego ad te venio? Dies ist nicht etwa ein indirecter Fragesatz im Indicativ, sondern es ist so gedacht: was ist das wohl, in Bezug worauf ich zu dir komme? Oder: was bedeutet es, dass ich zu dir komme? Der Modus ist in dieser Construction des Altlateins durchweg der Indicativ; nur aus besonderen Gründen, die unten angeführt sind, steht der Conjunctiv. Pl. Stich. 127 set hoc est, quod ad vos venio quodque esse ambas conventas volo. Epid. 3, 4, 20 ut, quod ego ad te venio, intelligas. 4, 2, 1 quid est, pater, quod me excivisti ante aedis? Pseud. 639 ut id agas, quod missus huc sum. Und so mit dem Verbum *mittere:* Most. 786 quod me misseras, adfero omne impetratum. Epid. 1, 2, 28 empta ancillast, quod tute ad me litteras missiculabas. Cas. 1, 18

ego, huc quod veni in urbem, si impetravero. Merc. 368 istuc quid est, tibi quod commutatust color? Und so öfter nach *quid est?* Aehnlich, doch seltener bei Terenz, z. B. Eun. 3, 5, 10 quid est quod sic gestis? Andr. 2, 6, 17 sed est, quod suscenset tibi. Heaut. pr. v. 3 deinde, quod veni, eloquar.

2. Stellen mit dem Conjunctiv aus alter Zeit: Plaut. Merc. 316 nihil est iam, quod tu mihi suscenseas („zu zürnen brauchst"). Most. 712 nihil erit, quod deorum ullum accusites. Aul. 1, 2, 14 ne causae quid sit, quod te quisquam quaeritet. In diesen drei Stellen ist der Conjunctiv nothwendig, weil der Inhalt des Nebensatzes durch den Hauptsatz negirt wird. Anders Rud. 2, 6, 32 bonamst quod habeas gratiam merito mihi („haben musst"). Nach einem Bedingungssatz bei Ter. Andr. 4, 3, 23 si quid est, quod mea opera opus sit tibi.

3. Nicht wesentlich verschieden davon ist das brachylogische *quod* im Sinne von *quod attinet ad id quod.* Auch dies wird schon aus der alten Zeit angeführt: Plaut. mil. 162 quod ille gallinam aut columbam se sectari aut simiam dicat: disperistis, ni usque ad mortem male mulcassitis. Asin. 4, 1, 12 u. 16. Cas. 1, 39. Ter. Ad. 2, 1, 8 tu quod te posterius purges — huius non faciam. Eun. 4, 7, 15 quod tibi nunc vir videatur esse hic: nebulo magnus est. 5, 8, 34. In all diesen eben citirten Stellen der Komiker folgt auf *quod* der potentiale Conjunctiv, weil der Nebensatz etwas Ungewisses ausdrückt („was das betrifft, dass vielleicht").

4. Bisher konnten wir in *quod* noch überall den Accusativ des Pronomens erkennen; im Folgenden erscheint es bereits als reine Conjunction des Inhaltssatzes: Enn. Iphig. frgm. 8 ego proiector quod tu peccas (ich werfe dir vor, dass du fehlst). Pl. Merc. 596 id ei vitium maxumumst, quod nimis tardus est. 692 parumne hoc est malae rei quod amat Demipho? Pers. 517 ego tantumdem scio, quantum tu, nisi quod pellegi prior („nur dass"). Caecil. Stat. Plocium frgm. 9 v. 175 unum id sat est, quod diu vivendo multa quae non volt videt. Ter. Ad. 2, 2, 2 quid istuc est quod te audio nescio quid concertasse cum ero? 3, 2, 9 quem neque fides — reflexit neque quod partus instabat prope.

Aber nur eine Stelle wird aus der alten Zeit nachgewiesen, wo *quod* den Inhaltssatz nach einem *Verbum sentiendi*

einleitet: Plaut. Asin. 1, 3, 37 equidem *scio* iam filius quod amet meus.

5. So weit über die archaistische Zeit. Bei den Klassikern fallen nun zunächst jene veralteten Verbindungen weg, in denen *quod* als Accusativ der Beziehung von einem Verbum der Bewegung, wie *venio* und *mitto*, abhängt; sodann werden die übrigen Erscheinungen weiter entwickelt und mannigfach angewandt. Auch hier finden sich scheinbare indirecte Fragesätze mit *quod*, aber nur mit dem Conjunctiv, wie Cic. p. Quinct. 3, 12 quod socium tibi eum velles adiungere, *nihil erat*, nisi ctt. Att. 16, 5, 3 etsi magis *est quod* gratuler tibi quam quod te rogem, tamen etiam rogo. fam. 14, 12 in viam quod te des hoc tempore, nihil est. de or. 3, 23, 89 nihil est quod quisquam magnitudinem artium — pertimescat. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 2 quid est quod tanto opere te commoveat tuus dolor intestinus? §. 5 quid est quod — queri possitis? (wo aber vielleicht *quod* als Accus. vom Verbum abhängt.) de sen. 5, 13 *nihil habeo*, inquit, quod accusem senectutem. Und so bleibt auch später der Conjunctiv in diesen Fällen der stehende Modus. Ueber die gleichbedeutende Verbindung *est cur*, *quid est cur* s. indir. Fragesätze.

6. Sonst bezeichnet der Satz mit *quod* auch in dieser Zeit etwas Thatsächliches, namentlich den Inhalt eines im Hauptsatz enthaltenen demonstrativen Ausdrucks, mag derselbe nun ein neutrales Pronomen oder ein Substantiv sein: Cic. inv. 1. 4 ac mihi quidem videntur homines — *hac re* maxime bestiis praestare, quod loqui possunt. de or. 1, 8 *hoc* enim *uno* praestamus vel maxime feris, quod colloquimur inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus. 2, 4 sed *hoc* tamen cecidit mihi peropportune, quod — venistis. Verr. I, 2, 5 verum *hoc* adhuc percommode cadit, quod cum incredibili eius audacia singularis stultitia coniuncta est. orat. 4, 15. ad Qu. fr. 3, 9, 3 ex hoc coniicito, quod. Phil. 5, 6, 17 an *illa* non gravissimis ignominiis — sunt notanda, quod unus M. Antonius in hac urbe — palam secum habu*erit* armatos (mit dem Conjunctiv der indirecten Rede; vgl. Madvig zu de fin. S. 51). ad Att. 8, 9, 3 tamen *hoc*, quod talibus viris non subvenit, laudare non possum. Brut. 52 *hoc* tamen interest, quod — probat. n. d. 2, 45 nihil maius quam quod. Rosc. Am. 51 proque *eo* quod — tentatur. p. Mil. 36 una

consolatio sustentat quod. leg. Man. 16 age vero *illa res* — quod ex locis tam longinquis ctt. fam. 6, 22, 1 non *ea res* me deterruit — quod. n. d. 2, 53 sed *illa* quanta *benignitas* naturae, quod tam multa — gignit.

Virg. Aen. 2, 664 *hoc* erat, alma parens, quod me per tela, per ignes eripis, ut ctt. („also deshalb rettest du mich, damit“). Prop. 2, 24, 16 hoc erat in primis quod me gaudere iubebas?

Hierzu gehört das seltene *cum eo quod* „mit dem Zusatze, dass“. Dies steht zuerst und zwar nur ein Mal bei Cic. Att. 6, 1, 7 sit sane, quoniam ita tu vis, sed tamen cum eo, credo, quod sine peccato meo fiat. (d. h. „geschehen möge“; oder *quod* ist Relativ und vorher ein Kolon zu setzen. Livius gebraucht dafür *ut*, vgl. §. 404, 3, c.) Verständlicher mit dem Indicativ bei Quintil. 2, 4, 30 cum eo quidem quod vix ullus est ctt. Mit dem Potentialis: 12, 10, 47 cum eo quod — speciosiora quoque sint („sein dürften“). Aber nicht, was Hand II, 166 noch citirt: 10, 7, 13; Halm: video; quodsi. Der Indicativ auch in den ihm untergeschobenen Declamationes und bei dem Arzt Scribon. Larg. 60.

7. Daran schliesst sich die rhetorische Form der Frage mit *quid, quod?* Dies bedeutet: „was soll man zu der Thatsache sagen, dass“. Mit folgendem Hauptsatz bei Cic. leg. Man. 5, 12 quid, quod salus sociorum summum in periculum — vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Gewöhnlich aber ohne solchen Hauptsatz: Catil. 1, 8 quid, quod tu te ipse in custodiam dedisti? quod — ad M'. Lepidum te habitare velle dixisti? Und so auch in den philosophischen Schriften: fin. 2, 9 quid, quod res alia tota est? 2, 19, 52. Sogar fünf Mal successive: n. d. 1, 38, 108. In geschmackloser Anwendung bei Apulejus, der met. 12, 7 in der Schilderung einer Landschaft so fortfährt: quid, quod arbores etiam — dulces strepitus obsibilabant?

8. Besonders zu erwähnen ist der Gebrauch von *quod* nach den Verbis, welche machen und geschehen bedeuten. In dieser Construction wird über das im Nebensatze enthaltene Factum durch den Hauptsatz ein Urtheil ausgesprochen, in der Regel mit Hinzufügung eines Adverbs, doch auch mit beigefügtem neutralen Adjectiv oder einem substantivischen Ausdruck: Cic. fin. 3, 4 *bene* facis, quod

me adiuvas. legg. 1, 24 facio et *libenter* et, ut spero, *recte*, quod — non possum silentio praeterire. Tusc. 4, 30 *percommode* factum est, quod eis de rebus — disputatum est. fam. 16, 22, 1 cave suspiceris *contra meam voluntatem* te facere, quod non sis mecum. ad Qu. fr. 2, 1, 1 sed fecit *humaniter* Licinius, quod ad me — venit. 2, 15, 2 facis tu quidem *fraterne*, quod me hortaris. ad Att. 1 17, 2 sed accidit *perincommode*, quod eum nusquam vidisti. 16, 15 non *pigritia* factum est, quod non mea manu scribo. 2, 4, 1 fecisti mihi *pergratum*, quod Serapionis librum ad me misisti. 14, 16, 4 de Attica pergratum mihi fecisti, quod curasti ut ctt. — Eben so bei Späteren, wie Liv. 6, 18 bene facitis, quod. 28, 6 id prudenter fecit, quod. Quintil. 3, 6, 64 u. a. m.

9. So wie *accedit* in der Regel mit *quod* verbunden wird, so geschieht dies auch bei sinnverwandten Verbis, wie *addere* und *adiicere*, jedoch erst in nachklassischer Sprache: Ovid ex Pont. 2, 9, 49 *adde* quod ingenuas didicisse fideliter artes ctt. Liv. 23, 5, 9 *adiicite* ad haec, quod foedus aequum dediticiis — dedimus. Sen. clem. 1, 2, 2 *adiice* quod magna pars hominum est, quae reverti ad innocentiam possit. 1, 8, 4 adiice nunc, quod ctt. Quintil. 2, 17, 40 adiiciunt his — quod. 12, 1, 92 adiiciendum etiam breviter videtur, quod fit ut virtutes ctt. Tac. dial. 9 adiice quod. — Ueber *accedit ut* s. §. 386.

10. Wie nach diesen Verbis des Hinzufügens, findet sich *quod* auch, wiewohl sehr selten, nach denen die „übergehen, nicht erwähnen“ bedeuten: Cic. p. Cluent. 66, 188 *praetereo* quod — eam sibi domum sedemque delegit. fam. 15, 4, 12 *mitto* quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates — subire paratissimus fueris, quod denique ctt. (Der Conjunctiv als Modus der indirecten Rede.) Dasselbe sogar sechs Mal successive: p. Flacco 32, 79. — Dagegen als Ausdruck der Willensrichtung mit *ut:* fam. 5, 17, 3 ne hoc quidem praetermittendum esse duxi, te ut hortarer.

11. Das brachylogische *quod* („was das betrifft, dass“) ward bereits oben aus der alten Zeit belegt, wo es mit dem potentialen Conjunctiv auftrat. Dieser Gebrauch des Potentialis scheint nun mit dem Klassicismus verschwunden zu sein; es folgt überall der Indicativ oder allenfalls in indirecter

Rede der Conjunctiv. Cic. fin. 1, 7, 23 quod vero securi percussit filium, privavisse se etiam videtur multis voluptatibus. de or. 1, 55 quod ius civile, Crasse, tam vehementer amplexus es, video quid egeris. 56 quod vero impudentiam admiratus es. Lael. 2, 9 quod mihi tantum tribui dicis — facis amice. Häufiger in den Briefen: fam. 1, 7, 2 quod scire vis. 3, 5, 5 quod dicis. 3, 8, 9 de rebus urbanis quod me certiorem fecisti. 4, 2, 3 quod existimas. Att. 12, 30, 1 quod Silius te cum Clodio loqui vult, potes id mea voluntate facere. — Hiernach scheint die Wendung mehr dem familiären Ton anzugehören, fehlt deshalb bei manchen Schriftstellern gänzlich und ist bei anderen äusserst selten. — Caesar hat es noch verhältnissmässig oft: b. g. 1, 13. 14. 33. 44. 7, 20. b. c. 1, 22. Bei Tacitus aber nirgends ausser im dial. 25 nam quod invicem se obtrectaverunt.

Quod nach Verbis der Affecte und des Anklagens scheint mir causale Bedeutung zu haben.

§. 379. Eine eigenthümliche Erscheinung ist der Gebrauch von *quod* im Inhaltssatze der *Verba dicendi et sentiendi.* Auszugehen ist in der Erklärung vom griechischen λέγω ὅτι, οἶδα ὅτι, womit ich aber nicht behaupten will, dass der entsprechende lateinische Gebrauch ein Graecismus sei. Aus der archaistischen Zeit ist oben nur *scio quod* angeführt. Ausserdem citirt Klotz noch Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14 quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere, vincam. Aber diesen Nebensatz halte ich für eine indirecte Frage, weil er coordinirt ist mit dem voraufgehenden: quid Athenis exquisitum habeam.

Auch in der klassischen Zeit finden sich von dieser Form des Substantivsatzes nur Andeutungen: Cic. fam. 3, 8, 6 an mihi de te nihil esse dictum — putas? ne *hoc* quidem, quod — Taurum ipse transisti? Caes. b. c. 1, 23, 3 pauca apud eos loquitur, quod sibi — gratia relata non sit. Kraner sagt, *quod* erkläre das Object *pauca*, gebe also nicht sowohl den Inhalt der Rede als vielmehr den Gegenstand derselben. Es soll wohl bedeuten: „über die Thatsache, dass“. Aber so sprechen die Klassiker sonst nicht, sondern setzen den Accus. c. inf. — Bell. Hisp. 36 renuntiarunt quod — haberent.

Aus den Augusteischen Dichtern kann ich nur eine

Stelle anführen: Virg. Aen. 9, 289 nox et tua *testis* dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis.

Bei Livius sind schon fünf Stellen zu besprechen. Die erste ist: 3, 52, 2 sciturós quod — redigi in concordiam res nequeant. Aber diese Stelle ist so verdorben, dass sie nichts beweisen kann. Mit dem Demonstrativ *hoc* (s. oben Cic.) als Object im Hauptsatze: 38, 49, 10 quod — circumvenerunt, quod multa milia — ceperunt, *hoc*, si ipsi tacuerint, vos scituros — non credunt? Weissenborn erklärt: „die Thatsache anlangend, dass“. — Causal ist *quod* wohl in 39, 39, 6 referre se ad eos dixit, quod — peteret. Unsicher ist wieder 42, 33, 4 senatus consulta recitari iussit, primum quod — iussisset, deinde quod — censuisset. Aber Weissenb. liest hier zwei Mal *quo* statt *quod*. Falsch ist ohne Zweifel: 45, 41, 1 et quod duo fulmina domum meam perculerint, non ignorare vos arbitror, denn es geht ein indirecter Fragesatz (coordinirt) vorauf, also *quae* statt *quod* (Wssb.).

Val. Max. 4, 4, 9 taceo enim quod — dedit.

Ganz unsicher ist auch: Phaedr. 5, 2, 13 scio quod (al. quam) virtuti non sit credendum tuae. Dagegen sicher nach voraufgehendem *hoc:* Martial 11, 64 nescio tam multis quid scribas, Fauste, puellis; *hoc* scio *quod* scribit nulla puella tibi.

Vulgär bei Petron 131 vides quod aliis leporem excitavi? Regelrecht: 138 quod verberatus sum, nescio, („was das betrifft, dass“). 45 subolfacio quod daturus est. 71 scis quod dedi.

Weniger auffallend bei Tacitus und nur zwei Mal: ann. 3, 54 nemo refert quod — indiget („von der bekannten Thatsache spricht niemand, dass“). 14, 6 reputans ideo se fallacibus litteris accitam — quodque litus iuxta non ventis acta navis concidisset („und die Thatsache, dass“). Aehnlich ist: Suet. Tit. 8 recordatus quod nihil cuiquam toto die praestitisset. Krüger hält hier *recordatus* für ein Verb des Affects („sich zu Herzen nehmend“). Aber Justin setzt *quod* auch nach *memor* und *immemor*. Die zweite Stelle des Sueton ist: Claud. 29 nam *illud* omnem *fidem* excesserit, quod — tabellas dotis et ipse consignaverit ctt. (unter dem Einflusse des voraufgehenden Demonstrativs).

Ganz regelrecht ist aber *quod* nach *refert* und *interest*

in folgenden zwei Stellen: Tac. dial. 25 nec refert, quod inter se specie differunt. Trajan. ap. Plin. ep. 10, 39 neque enim multum interest, quod nondum per numeros distributi sunt (milites). Eben so zwei Mal *Satis habere quod:* Liv. 40, 29, 13 senatus censuit satis *habendum*, quod praetor ius iurandum polliceretur. Just. 22, 8, 14 respondit satis habere se, quod superstites eos esse — sciat.

Seit der Mitte des zweiten Jahrh. n. Chr. wird nun *quod* statt des Accus. c. inf. schon ziemlich oft bemerkt; so bei Apulejus: met. 3, 4 quod sit innocens, persuadere. 14 credere quod — cogitaveris. 4, 1 quod essent latrocinio partae, videbantur indicare. 4, 5 colloquentes quod — esset. 6, 23 quod — sit, scitis. 10, 7 asserere incipit, quod se vocasset (und dann noch fünf Mal mit dem Conj. perfecti). 10, 16 simul, quod ei praebiberim, commoneto. 24 qui puellae nuntiaret, quod eam — vocaret ad sese. Asclep. 24 an ignoras quod — sit. Also überall mit dem Conjunctiv der indirecten Rede. — Gell. 1, 26, 7 nequaquam convenire quod — se plagis mulctaret.

Da Justinus wahrscheinlich zu derselben Zeit schrieb, so mag er sich hier den beiden Vorigen anschliessen; er lässt *quod* mit dem Conjunctiv von folgenden Wörtern abhängen: cognito (absol. Partic.) 1, 7. 2, 5. 16, 5. 27, 3. 32,3. memor 36, 1. immemor 14, 6. occurreret 40, 1. ignarus 31, 4. Aber willkürlich gebraucht er auch den Indicativ: immemor 8, 2. 42, 1. ignarus 25, 1. Der Modus der indirecten Rede ist also bei ihm vorherrschend, was auch bei den nun folgenden Schriftstellern der Fall ist.

Späte Historiker. Bei den Scriptores Hist. Aug. finden sich über vierzig Stellen mit *quod* nach folgenden Verbis: dicere asserere reclamare iurare addere scribere persuadere audire videre videri comperire cognoscere scire ignorare putare (Capitol. Max. 17) credere suspicari sperare intelligere probare fingere constat; dann nach den Adjectiven certus u. ignarus, endlich auch nach den Substantiven: sermo iusiurandum mentio rumor fama fabula fabella.

Aus dieser Aufzählung ersieht man, wie weit der Gebrauch sich bereits um das Jahr 300 n. Chr. ausgedehnt hat, so dass sogar Verba wie *putare* und *videri* mit *quod* construirt sind. — Der Modus ist auch hier fast überall der

Conjunctiv; nur sechs Mal habe ich den Indicativ gefunden: Capitol. Ver. 11 fabula quod porrexit (al. porrexerit). Spartian. Sev. 11 addunt alii quod praecepit. Pesc. 12 constat q. correcturus fuerat. Capitol. Gord. 4 *illud* satis constat, quod illustravit. Trebell. trig. tyr. 2 de quo spero q. mihi gratias agetis. Vopisc. Car. 4 vides quod — maiores suos Romanos vult intelligi.

Eutrop 5, 5 responsum est q. pateretur. Sext. Ruf. 9 multa memorantur, quod — litaverint atque — sint soliti. Aurel. Vict. orig. gent. Rom. 23, 7 testatur q. voca*vit*.

Aus den Kirchenvätern, mit denen es sich ähnlich verhält, mag ein erschöpfender Nachweis über Lactanz genügen. Er hat 24 Stellen mit *quod* nach folgenden Verbis: dico praedico declaro doceo denuntio pronuntio ostendo testor persuadeo scio sentio intelligo perspicio memini occurrit („mir fällt ein“) taceo, endlich nach dem Substantiv fama. Nur ein Mal setzt er in diesen Stellen den Indicativ: 5, 15, 9 ut taceam quod — sunt.

Häufiger wird der Indicativ in noch späteren Schriftstellern, wie Priscian: 1, 2 (Keil) scire autem debemus quod — perficiunt. 25 dicimus q. apocopa facta est. 31 apparet igitur q. sunt. 43 sciendum q. manet, und so öfter, ja sogar 5, 79 quis autem *dubitat* quod — iungi solent?

Durch das ganze Mittelalter ziehen sich diese Constructionen, so dass Laurentius Valla in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. über den Modusgebrauch eine willkürliche Regel aufstellt, nämlich man solle sagen: *opinor* quod pater mortuus *est*, aber: *volo* quod scrib*as*, denn nur nach den „verbis opinionis et scientiae“ stehe *quod* mit dem Indicativ. Mit der Reformation ändert sich die Sache, und Sanchez (Sanctius) polemisirt in seiner Minerva gegen diejenigen, welche „dico quod, credo quod passim blaterant“.

§. 380. Hieran mag sich der nur bei Kirchenvätern beobachtete Gebrauch von *quia* und *quoniam* mit dem Indicativ anschliessen. Diese Schriftsteller setzen die beiden Causalpartikeln zuweilen statt *quod*, um einen Inhaltssatz einzuleiten, wahrscheinlich durch das Griechische dazu verleitet (*οὕνεκα* = ὅτι „dass“) oder einfach in Folge des einreissenden Sprachverderbnisses. Lact. 6, 22, 3 scit enim quia mortis est fabricatrix voluptas. 5, 17, 30 nesciunt enim

quia malum est nocere. 4, 12, 18 ut scias quia ego sum dominus Deus. Und so ist es bei Tertullian, Cyprian, Fulgentius, Sulpicius Severus. — Mit *quoniam* weit seltener: Lact. 4, 18, 22 cogitate et ascendat in cor vestrum quoniam habemus humiliare eum in signo. Cyprian epist. 16 scientes quoniam utar ea admonitione (statt: me usurum esse).

§. 381. *Quod* bezeichnet nach *praeter quam*, *praeter*, *super quam*, *ad id*, *super id*, *excepto* eine Thatsache, zu der eine andere im Hauptsatz enthaltene hinzutritt, oder der Inhalt des Nebensatzes bildet eine Ausnahme vom Hauptsatz.

1. *Praeter quam quod* steht zuerst bei Ter. Heaut. 2, 4, 16 omnes mihi labores fuere, quos cepi, leves, praeter quam tui carendum quod erat („ausser dass"). Aber nicht Andr. 4, 4, 14, wo *quod* keine Conjunction, sondern Pronomen ist. Cic. p. domo 20 praeter quam quod ne id quidem per legem Liciniam — facere potuisti. Oefter in den philosophischen Schriften und in den Briefen: de div. 2, 12 at id, p. q. q. fieri non potuit, ne fingi quidem potest. fam. 10, 1, 3. ad Qu. fr. 2, 14, 1 me p. q. q. sine te, ceterum satis commode oblectabam. Ausserdem mit pleonastischem *praeterea:* fin. 5, 22 haec honesta, quae dico, praeter quam quod nosmet ipsos diligamus, praeterea suapte natura per se esse expetenda. Eben so de legg. 3, 19, 45 und ad Att. 9, 15, 5. — Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 5 praeter q. q. hominis — doleo gravem casum. — Auch bei Livius und Späteren. Sehr selten fehlt *quod* in dieser Verbindung, wie Plaut. Merc. 95; aber anders ist Plin. h. n. 20 §. 109, wo jetzt gelesen wird: praeter quam vesica exulcerata.

2. Dafür steht *praeter quod* nur bei Späteren, wie Apul. met. 4, 27 nam p. q. diurnae quietis imagines falsae perhibentur, tum etiam nocturnae ctt. Lact. 3, 8, 13. opif. 19, 6. Aber Relativum ist *quod* bei Flor. 2, 6, 24.

3. *Super quam quod* nur Liv. 22, 3, 14 und 27, 20, 10.

4. *Ad id quod:* Liv. 3, 7, 8. 3, 62, 1. 26, 45, 8. 32, 40, 2. 44, 37, 12.

5. *Super id quod* nullo auctore certo firmantur Tac. ann. 4, 11. Sonst nirgends.

6. *Excepto quod:* Hor. ep. 1, 10, 50. Quintil. 9, 4, 79.

§. 382. *Nisi quod* „nur dass" bezeichnet eine Thatsache als eine Ausnahme. Es findet sich zuerst bei Ci-

cero, aber nicht in seinen Reden: fin. 4, 28 sed memento te, quae nos sentiamus, omnia probare, nisi quod verbis aliter utamur. Att. 2, 1, 11. Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere — circumforaneo obruerunt. Causal ist aber *quod* in de fin. 2, 22, 74. Falsch ist es und jetzt in *ut* verändert: Att. 16, 7, 6. — Mit Ellipse des Verbums: orat. 25, 83 quem, nisi quod solum, ceteroquin recte quidam vocant Atticum.

Sall. Jug. 95, 3 tamen ab negotiis nunquam voluptas remorata, nisi quod de uxore potuit honestius consuli. — Liv. 28, 46, 15 pestilentia incesserat pari clade in Romanos Poenosque, nisi q. Punicum exercitum super morbum etiam fames affecit. Häufiger bei Tacitus: Agr. 6. G. 9. h. 3, 28. ann. 1, 33. 6, 24. 14, 14. Plin. pan. 86 et fecisset, nisi quod — felicius iucundiusque est ctt. Suet. Vit. 7. Apul. met. 7, 7. In manchen dieser Stellen aus Späteren, z. B. Tacitus und Apulejus, könnte für *nisi quod* einfach *sed* stehen.

§. 383. *Tantum quod*, ebenfalls erst seit Cicero auftretend, wird in verschiedener Bedeutung gebraucht.

1. *Tantum quod* ist gleich *nisi quod* und bezeichnet eine Ausnahme, bei Cicero aber nur ein Mal und mit folgendem *non:* Verr. II, 1 §. 116 componit edictum iis verbis, ut quivis intelligere possit unius hominis causa conscriptum esse, tantum quod hominem non nominat („nur dass er"). Als zweite Stelle ward früher citirt: Verr. 3 §. 124, doch liest man jetzt nach Handschriften: tantum modo. — Ausserdem kenne ich nur noch: Apul. de deo Socr. cp. 8 p. 46 semper enim illis (avibus) victus omnis in terra, ibidem pabulum, ibidem cubile, tantum quod aera proximum terrae volitando transverberant. Solin. cp. 19 t. q. villosos habent armos.

2. *Tantum quod* steht adverbiell und heisst in temporalem Sinne: „eben erst, vor kurzem", eigentlich wohl so gedacht: „nur so kurze Zeit war es her, dass dies geschah". Cicero hat dies nur zwei Mal und zwar in den Briefen: fam. 7, 23, 1 tantum quod ex Arpinati veneram, cum mihi a te litterae redditae sunt. Att. 15, 13, 7 haec cum scriberem, t. q. existimabam ad te orationem esse perlatam. Erst bei Vellejus finden wir es wieder: 2, 117 tantum quod ultimam imposuerat bello manum, cum ctt. Oefter bei

Sueton: Aug. 63 t. q. pueritiam egresso. 98 navis, quae t. q. appulerat. Nero 6 t. q. exoriente sole. Vesp. 5. — Unsicher bei Nepos 14, 6, 5 in der Bedeutung von *simul atque*. Unklar bei Ammian 27, 5, 4.

§. 384. Substantivsätze, mit *ut* eingeleitet, unterscheiden sich von den mit *ut* angeknüpften Consecutiv- und Finalsätzen dadurch, dass sie eine für das Verständniss unentbehrliche Ergänzung des Hauptsatzes bilden, während der Consecutiv- oder Finalsatz nur eine accessorische Erklärung des Hauptsatzes enthält. Diese Form der Inhaltssätze wird vorzugsweise dann gewählt, wenn der Hauptsatz ein Verbum der Willensthätigkeit enthält, mag nun der Zweck dieser Thätigkeit wirklich erreicht oder nur erstrebt werden. Uebertragen wird die Construction von den Hauptsätzen mit persönlichem Verbum auch auf solche mit unpersönlichem Ausdruck (fit, accidit, accedit u. dgl.). Dann aber kommen noch zahlreiche, namentlich unpersönliche Hauptsätze vor, die ebenfalls durch einen Satz mit *ut* ergänzt werden, ohne eine Willensrichtung zu bezeichnen, oft anstatt der gebräuchlicheren Infinitivconstruction. Diese werden am Schluss des Abschnittes gesondert zu betrachten sein. — Ueber *ut* im Wunschsatze ohne regierenden Hauptsatz s. §. 149, C, *a*.

§. 385. Machen, bewirken, geschehen. Cato r. r. 5 aratra vomeresque *facito* uti bonos habeas. 8 haec facito uti serantur. Und so oft bei demselben mit der Form *facito*, auch mit *face*. — Mit denselben Formen bei Plautus, ausserdem aber noch mit folgenden: *fac, facite, faciam, faciant, faciet, fecit, faxit*. Die zahlreichen Stellen dazu giebt Holtze II S. 156. — Caecil. Stat. inc. fab. frgm. 2, 233 facis ut nequiquam velim. Ter. Andr. prl. 17 faciuntne intellegendo ut nil intellegant? *Efficere* mit *ut* wird nur citirt aus Caecil. Stat. Plocium frgm. 1, 156 effeci paelice ut meum privarem virum. Selten ist in alter Zeit *fieri ut:* Plaut. Pers. 173 potuisset fieri ut probe litteras sciret. Poen. 5, 2, 96 qui potuit fieri ut Carthigini gnatus sis? Amph. 276 factumst illut ut ego illic vini hirneam ebiberim. Trin. 429. Ter. Ad. 4, 4, 18 fieri potis est ut ne qua exeat. Andr. 4, 2, 16 si poterit fieri ut ne pater per me stetisse credat. Ausserdem werden von Verbis des Ge-

schehens nur noch *contingit* und *evenit* citirt: Pl. Amph. 32 id contigit uti — potiremur. Bacch. 1068 vel mihi evenit ut ovans praeda onustus cederem. Aber Stellen mit *accidit, incidit, usu venit* und *accedit* scheinen noch nicht vorzukommen.

Im Allgemeinen bleiben nun diese Constructionen in allen Zeiten dieselben, aber seit Horaz und Virgil findet sich *contingit* auch mit dem Infinitiv, seit Cicero *facere* und *efficere* auch mit Infin. oder Particip, jedoch in ganz abweichender Bedeutung (als Verba demonstrandi) und endlich *facere* „bewirken, lassen" in später Prosa auch mit Infinitivconstructionen.

Die bereits bei Cato (s. oben) bemerkte Umschreibung einer Thätigkeit durch *facere ut* wird auch bei Klassikern und später beobachtet: Cic. Verr. 2, 4, 10 fecerunt etiam ut — deducerent. in Vat. 9, 21 invitus facio ut recorder ctt. rep. 2, 29 quem virum facite ut agnoscatis. p. Tullio §. 35 non solum fecit ut defenderet Fabium. Att. 7, 15, 3 ego autem eum puto facturum ut praesidia deducat. fam. 1, 7, 1. 3, 8, 1. de sen. 12, 42 invitus feci ut. Cornif. ad Her. 4, 1, 1 necessario faciendum est ut paucis rationem nostri consilii demus. Liv. 36, 29, 9 se non facturum ut insultet adversis rebus eorum.

Für *usu venit ut* wird nur Cicero angeführt: fin. 1, 3, 8 credo quibusdam usu venire ut abhorreant a Latinis. 5, 2, 4 usu hoc venire ut acrius — cogitemus. fam. 3, 8, 6 cum praesertim mihi usu venturum non arbitrarer ut ego quoque a te absens defendendus essem.

Incidit ut zuerst bei Cic. fin. 1, 3, 7 cum inciderit ut id apte fieri possit. Oefter bei Livius: 1, 43 raro incidebat ut — vocarentur. 3, 40 quonam fato incidisset, mirari se dictitans, ut decemviros — oppugnarent. 6, 34 forte ita incidit ut — percuteret. 26, 23. 38, 49. Eben so später.

§. 386. Da oben gesagt ist, dass *accedit* regelrecht mit *quod* verbunden werde, so sind hier die Stellen mit *ut* aufzuführen. Auf die Feststellung eines Unterschiedes wird man in den Fällen, wo der Nebensatz ein Factum enthält, verzichten müssen; nur wenn er kein Factum angiebt, ist *ut* nothwendig, z. B. wenn der Satz mit *accedit* ein Be-

dingungssatz ist. Lucr. 1, 193 huc accedit uti — nequeat. Cic. Rosc. Am. 31, 86 quid? si accedit eodem ut tenuis ante fueris? quid, si ut avarus? ctt. Verr. 2, 12 si vero illud quoque accedit ut in ea verba praetor iudicium det. p. Balbo 28, 65 accedat etiam illud ut statuatis ctt. p. Mur. 22 accedit eodem ut etiam ipse candidatus totum animum — in petitione non possit ponere. p. Dejot. 1, 2 accedit ut — conturber. Phil. 2, 25, 62 accessit ut — magister equitum constitueretur. Tusc. 1, 19 accedit ut eo facilius animus evadat ex hoc aere — quod nihil est animo velocius. de or. 2, 48 accedebat ut haec — queri summa cum dignitate existimarere. de sen. 6 ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam ut caecus esset. fam. 5, 12, 8 accedit etiam ut minor sit fides. Att. 3, 8, 1 accessit, cum Dyrrhachii essemus, ut duo nuntii afferrentur. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 4 accessit eo ut — conclamarint. Ob Cicero die Construction mit *quod* wirklich häufiger hat als die mit *ut*, ist mir noch fraglich. Häufiger gebraucht auch Caesar nicht die Partikel *quod;* er setzt sie regelrecht nach Praeteritis: b. g. 4, 16. 5, 6. b. c. 3, 79. Hier folgen überall auf *quod* Plusquamperfecta: dixerat, se receperat, discesserat; der Nebensatz enthält also eine bereits früher vollendete Thatsache, von der nun ausgesagt wird, dass sie mit in Anschlag zu bringen war. Etwas abweichend sind nun die folgenden Stellen mit *ut:* b. g. 3, 13 accedebat ut — tempestatem ferrent facilius („ertragen konnten"). 5, 16 accedebat huc ut nunquam conferti — proeliarentur stationesque dispositas haberent ctt. b. c. 3, 24 ad hoc detrimentum ut — aquari prohiberentur. In diesen drei Stellen werden nicht einzelne schon früher geschehene Thatsachen, sondern neu hinzukommende Zustände erwähnt. Aber hätte Caesar *quod* geschrieben, so würde das keinem auffallen. — Bell. Hisp. 8 accedebat huc ut longius bellum duceret Pompeius. 41 tum praeterea accedebat ut — non reperiebantur (wahrscheinlich verdorben). Bei Sallust scheint *accedit* weder mit *quod* noch mit *ut* vorzukommen. — Liv. 8, 29, 1 accessit ut et Vestinus populus Samnitibus sese coniungeret. Eben so 23, 4, 6. 28, 12, 7 ad cetera id quoque accesserat ut ne alendi quidem exercitus — spes esset. — Vell. 2, 22, 5 id quoque accessit ut saevitiae causam avaritia praeberet. — Aus spä-

terer Zeit kann ich nichts anführen als zwei Stellen mit *quod:* Plin. ep. 8, 24, 8 und Trebell. Claud. 5.

§. 387. Wie *accedit*, steht *adiungitur* bei Cic. leg. Man. 17, 50 cum — haec quoque opportunitas adiungatur ut in iis ipsis locis adsit ctt. off. 2, 12, 42 adiuncto vero ut iidem etiam prudentes haberentur, nihil erat quod ctt. (i. e. si vero accessisset ut). Auch *adiicere* bei Liv. 2, 27, 10 qui — ad id quod de credita pecunia ius non dixisset, adiiceret ut ne delectum quidem ex S. C. haberet. Aber *addere* regiert *ut* nur als Verbum dicendi mit Angabe der Willensrichtung.

§. 388. So gut wie *efficere* und *perficere*, werden auch die übrigen Verba des Bewirkens, Erreichens, Durchsetzens, Zwingens mit *ut* verbunden; aus der alten Zeit werden aber nur wenige angeführt: Plaut. Bacch. 533 *impetravi* ut ne — suscenseat. Most. 789 antiquom *optines* hoc tuum, tardus ut sis. Sodann drei Verba, die zwingen bedeuten: Pl. Most. 893 *cogere* me ut tibi maledicam. Men. 877 me cogunt ut validus insaniam. mil. 1006 me *adigit* se ut amem. Pseud. 7 necessitas me *subigit* ut te rogitem. Most. 918 qui subegi faenore argentum ab danista ut sumeret. 1174 ego illum, ut sit quietus, verberibus subegero. Pers. 194. Bei Terenz erscheint von diesen Verbis nur *cogere* mit *ut:* Andr. 4, 1, 30 nec te quivit hodie cogere, illam ut duceres. Ad. 5, 3, 65 cogam ut cum illa una cubet. Hec. 2, 2, 26. 4, 1, 56. 4, 4, 52.

Seit der Zeit der Klassiker erweitert sich der Kreis solcher Constructionen durch die Verba *assequor, consequor, evinco, pervinco*, nachklassisch auch *vinco*. Auch *adduco, induco* und *perpello* gehören dahin; eben so würde ich *persuadere* dazu zählen, wenn sich dies nicht an *suadere* anschlösse.

Zu den Verben des Erreichens und Zwingens folgen nun Beispiele aus klassischer und späterer Zeit.

Assequi: Cic. Rosc. Am. 34 nihil aliud assequeris nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur. ep. ad Brut. 1, 15, 1. Quintil. 10, 1, 10 haec ut sciamus — nisi multa lectione atque auditione assequi nullo modo possumus. 11, 1, 85.

Consequi: Cic. fam. 1, 2, 4 hoc videmur esse consecuti

ut ne quid agi cum populo — possit. Vell. 2, 124, 4 consecutis ut — commendaret. Quintil. 2, 16, 9 nec legum repertores sine summa vi orandi consecutos ut se ipsi homines ad servitutem iuris adstringerent. 8, 3, 3 an consecutus esset ut — confiteretur?

(*Adipiscor* und *nanciscor* haben nie einen Substantivsatz mit *ut*.)

Impetrare und *perpetrare:* Cic. ad Att. 9, 2 a 1 impetrabis, inquis, a Caesare ut tibi abesse liceat. Caes. b. g. 1, 9. Eben so Liv. u. Spätere. Ausserdem findet sich bei Plautus der blosse Conjunctiv, bei Tacitus sogar der Accus. c. inf. *Perpetro ut* nur ein Mal bei Tac. ann. 12, 58. — *Inventum est* ut — sumerèntur Plin. h. n. 27 §. 95.

Evincere, pervincere, vincere. Davon findet sich *evincere* nicht vor Virgil, mit *ut* erst seit Livius: 2, 4 evincuntque instando ut litterae sibi ad Tarquinios darentur. 3, 41 in hanc sententiam ut discederetur, iuniores patrum evincebant. 5, 26 patres summa ope evicerunt ut M. Furius Camillus dictator crearetur. Aber nicht, was Klotz citirt: 4, 56. — Suet. Tib. 37 nec ut revocaret (histriones) unquam ullis populi precibus potuit evinci. Mehr wird nicht angeführt.

Auch *pervinco*, welches schon bei Plautus vorkommt, steht mit *ut* erst bei Livius und zwar nicht selten: 2, 40 pervicere certe ut et Veturia et Volumnia — in castra hostium irent. 4, 12. 23, 5. 29, 31. 32, 28. 42, 18 und 45. Sonst nirgends nachgewiesen.

Vincor ut nur zwei Mal: Hor. epod. 17, 27 ergo negatum vincor ut credam miser. Tac. ann. 14, 60 victis quibusdam ut falsa adnuerent.

Obtinere, schon oben aus Plautus citirt, findet sich mit *ut* erst wieder bei Liv. 2, 43 obtinuere patres ut in Fabia gente consulatus maneret. 35, 10 his obtinuit ut praeferretur. Suet. Claud. 41 mox princeps obtinuit ut in usu quoque promiscuo essent.

Teneo ut seit Cic. Tusc. 1, 42 teneamus ut nihil censeamus esse malum, quod. Mit Brachylogie: 5, 11, 34 teneamus ut sit idem beatissimus. Regelrecht mit Acc. c. inf. 1 §. 104. 107. Liv. 2, 42 tenuere tamen patres ut — Fabius consul crearetur. 23, 20 tenuerunt optimates ut —

muros firmarent. (Oefter setzt er es mit *ne.*) Plin. ep. 6, 5, 1 scripseram tenuisse Varenum ut sibi evocare testes liceret. Ein explicatives *ut* hat Cicero: p. Planc. 3, 8 nam si ita esset, quod patres apud maiores nostros tenere non potuerunt, ut reprehensores essent comitiorum.

Servare ut bei Cornif. ad Her. 1, 7. Liv. 3, 36, 3 (aber nach *ita*). Mit *ne* schon Plaut., dann Liv. und Spp.

Die Wörter, welche „zwingen" bedeuten. *Cogo ut*, oben aus Plautus und Terenz belegt, findet sich ausserdem in allen Zeitaltern neben der weit geläufigeren Infinitivconstruction: Cic. de or. 3, 3, 9 tenemus enim memoria Q. Catulum — esse coactum ut vita se ipse privaret. fin. 2, 35 exigerem ex te cogeremque ut responderes. Caes. b. g. 1, 6 vel vi coacturos ut — ire paterentur. Sall. Jug. 91, 5 coegere uti deditionem facerent. Hor. ep. 1, 9, 2 cum rogat aut prece cogit, scilicet ut — coner. Liv. 6, 15, 13 itaque non ego, vobis ut indicem praedas vestras, sed vos id cogendi estis ut in medium proferatis. Aber zwei Zeilen darauf in Cap. 16 cum — peragere verum iudicium cogeret. 26, 35 se ut dent quod non habeant, nulla vi cogi posse. Nepos 7, 4, 5 sacerdotes a populo coactos ut se devoverent.

Adigo ut steht zwar schon bei Plautus (s. oben), wird aber nur noch im vierten Jahrh. n. Chr. bei Latinus Pacatus angetroffen. Häufiger, aber nachklassisch, ist die Construction mit dem Infinitiv.

Auch *subigere ut* ist oben wiederholt aus Plautus belegt, dann kommt es aber nur bei Tacitus vor: ann. 2, 40 ut ederet socios, subigi non potuit. Gebräuchlich ist auch hier der Infinitiv.

Extorquere nur Cic. Tusc. 1, 7, 14 extorsisti ut faterer. Val. Max. 1, 7, 4 filius a patre extorsit ut — mitteretur.

Adducere wird zwar überwiegend mit *ad* oder *in* verbunden, doch seit Cicero auch mit einem Substantivsatz: in Caecil. 2, 5 adductus sum — ut onus huius laboris atque officii — mihi suscipiendum putarem. de sen. 10 adduci ut capite operto sit. fam. 2, 10, 1 non enim possum adduci ut — putem. Att. 11, 7, 3 si me adduxeris ut existimem. Eben so Liv. 4, 49 magis adducor ut credam. Mit Ellipse des Verb. credendi: Cic. fin. 1, 5, 14. Vgl. Madvig zu dieser Stelle. Mehr s. unten §. 405. Aber statt dessen hat

Cicero das Wort eben so gut mit dem Accus. c. inf. verbunden. (Consecutiv ist *ut* in folgenden zwei Stellen, die Klotz S. 122 Col. II anführt: Cic. fam. 1, 1, 3. 5, 21, 3.)

Induco ut: bei Cic. Rosc. com. 16 quem ego ut mentiatur inducere possum, ut peieret exorare facile potero. n. d. 2, 17, 45. Mit dem Infinitiv bei Tacitus. — Ueber *in animum inducere* s. §. 392.

Perpello ut: Plaut. Bacch. 643 senem compuli et perpuli, mi omnia ut crederet. Ziemlich häufig bei Livius: 1, 45 perpulit tandem ut Romae fanum Dianae — facerent. 1, 59 multitudinem perpulit ut imperium regi abrogaret. 2, 53 nec tamen perpelli potuere ut acie dimicarent. 3, 50. 4, 12. 5, 51. 6, 42. 7, 41. 9, 24 und 31. Tacitus setzt ebenfalls *ut*, aber auch den Infinitiv und ein Mal den blossen Conjunctiv.

Ueber *compello* und *impello* s. §. 395.

Emercari und *emere* „etwas erkaufen, erreichen" ist selten und spät: Tac. ann. 13, 44 ut omitteret maritum emercatur. Just. 23, 2, 8 empturam ut — exciperet. Sil. 10, 287 quantine emptum velit ut — aspiciat?

§. 389. Befehlen, auftragen, bestimmen. Die Construction dieser Verba unterliegt grossen Schwankungen; im Allgemeinen wird die Infinitivconstruction erst in der nachklassischen Zeit häufiger, ausgenommen bei dem gebräuchlichsten derselben,

Iubere. Dies Verbum wird zwar von Caesar und Sallust nur mit Infinitivsätzen construirt, fast ohne Ausnahme auch von Cicero; aber daneben findet sich die Verbindung mit *ut* in allen Zeitaltern, ausserdem *ne* und auch der blosse Conjunctiv. Seit den Augusteischen Dichtern werden diese seltenen Constructionen etwas häufiger. — Plaut. Amph. 50 Telebois iubet sententiam ut dicant suam. Mit dem Infinitiv ist ein folgendes *ut* coordinirt: Pseud. 1150 hoc tibi erus me iussit ferre — atque ut mecum mitteres Phoenicium. Poen. prol. 4 audire iubet vos imperator histricus bonoque ut animo sedeant in subselliis ctt. In der Prosa des Cicero nur Verr. 2, 67 senatus decrevit populusque iussit ut. 4, 12, 28 tibi in meutem non venit iubere ut. Sonst fehlt der klassischen Zeit *iubeo ut*, doch steht *ne* im Bell. Gall. 8, 52 und der blosse Conjunctiv im Bell. Alex. 73 u. Bell. Hisp. 27.

Es folgt Hor. sat. 1, 4, 121 sive iubebat ut facerem quid. Virg. ecl. 5, 15 tu deinde iubeto ut certet Amyntas. Bei Ovid finde ich dies nicht, wohl aber fünf Mal den blossen Conjunctiv. Im amtlichen Stil (wie oben Cicero) bei Liv. 1, 17, 11 iuberentque ut senatus decerneret. 28, 36, 1 iubere senatum ut. Auch gebraucht er den blossen Conjunctiv. — Erst Infin., dann *ut:* 9, 2, 2 pascere iubet — ut idem omnibus sermo constet. 41, 15, 11 manere iussi et ut ctt. Vellejus, Valer. Max. und der jüngere Seneca zeigen keinerlei Abweichung, dann aber Curtius, der alle nur möglichen Constructionen hat, darunter die mit *ut:* 5, 13, 19 iubente rege ut caedibus abstineretur. 8, 1, 38 contentus iussisse ut convivio excederet. Petron 74 quem iussit ut coctus fieret. Tac. ann. 13, 40 quibus iusserat ut — resisterent. (Auch mit blossem Conjunctiv.) Suet. Tib. 22 lectis codicillis, quibus ut id faceret iubebatur. Aber spätere Autoren, die sich einer correcten Diction befleissigen, wie der jüngere Plinius und Quintilian, vermeiden dergleichen. Andere und namentlich schlechte Historiker haben wieder *ut:* Gell. 20, 4, 3 iussitque ut — lectitaret. Apul. flor. 4, n. 23 iubet uti sit. Mit blossem Conjunctiv: apol. cp. 63 iussi curriculo iret. met. 1, 23 iubet uxorem discedere utque — assiderem iubet. Spartian Hadr. 16 iubens ut — publicarent. Sev. 5. 23. Pesc. 10 (mit *ne*). 26 (mit blossem Conj.). Lamprid. Al. Sev. 22 *(ne).* 52 *ut.* Heliog. 13. 29. Capitol. Ant. Phil. 11. 21. Clod. Alb. 2. Maxim. 3. Gord. 29. Max. et Balb. 10. Vopisc. Aurel. 14. 19. Prob. 14 *ut non.* Saturn. 3 *(ne).* Tac. 5 (blosser Conj.). Bei diesen Historikern ist die Infinitivconstruction selten: Spart. Pesc. 10. Lampr. Al. Sev. 53. — Mit *ut* auch bei Kirchenvätern, selbst Lactanz: 4, 27, 12 iubeat ut — excedat. 6, 19, 8 iubet uti maledicis et laedentibus non irascamur.

Imperare wird mit *ut* construirt; so schon Plaut. Men. 841 mi imperat ut ego illic oculos exuram. Aul. 2, 2, 73 auctor sum imperoque ut tu me cuivis castrandum loces. Und so bleibt es in allen Zeiten. Aber seit Terenz findet sich auch die Infinitivconstruction und ist ebenfalls, wiewohl selten, in allen Zeitaltern beobachtet.

Aehnlich verhält es sich mit *mandare.* Plaut. Merc. 426 qui aliquam mandavit mihi ut emerem. Aber gleich darauf

in v. 428 folgt der blosse Conjunctiv, der sich auch bei Caesar und Späteren findet. Sonst steht fast überall *ut*, nur im silbernen Latein und später stösst man und zwar höchst selten auf den Infinitiv. In der Bedeutung „anzeigen" steht natürlich der Accus. c. inf., aber erst Eutrop 5, 5.

Demandare und *commendare* regieren nirgends einen Objectssatz.

Dare statt *mandare* nur Plaut. mil. 800 mi — delatum et datum ut.

Bei *edicere* ist zu unterscheiden, ob das Wort „aussagen, bekannt machen" oder „befehlen" bedeutet. In letzterem Falle steht *ut* schon bei den Komikern, z. B. Pl. Aul. 2, 4, 2 edixit — ut dispartirem. Oefter bei ihm und Terenz mit *ne*. So bleibt es auch später, nur findet sich seit Cicero der blosse Conjunctiv und seit Curtius sehr zerstreut der Infinitiv. In der anderen Bedeutung „aussagen" steht schon bei Terenz, dann auch bei Cicero und Späteren der Accus. c. inf. — *Indicere* regiert nie einen Substantivsatz, wohl aber das Verbum simplex

Dicere, wenn es „befehlen, einen Wunsch aussprechen" bedeutet; bei Plautus wohl nicht, wenigstens ist *ut* final in der von Holtze citirten Stelle: Most. 119. Dann aber Ter. Andr. 3, 4, 15 ut apparentur, dicam. Heaut. 2, 3, 99 dicam ut revortantur domum. Sonst kenne ich nur noch wenige Stellen: Cic. ad Att. 11, 7, 2 illum Dolabellae dixisse ut ad me scriberet. 16, 16, 5 M. Messalae et ipsi Attico dixit ut sine cura esset. Caes. b. g. 3, 3. Vopisc. Flor. 3 de quo dictum est ut Probus diceretur („er sollte P. genannt werden").

Praedicere steht mit *ne* bei Cicero, mit *ut* bei Caes. b. c. 3, 92 Pompeius suis praedixerat ut Caesaris impetum exciperent neve se loco moverent. Liv. 2, 10, 4 monere praedicere ut pontem — interrumpant. 10, 41, 8 ipse Trebonio Caedicioque praedixerat ut — concitarent equites in hostem. (Mit *ne:* 21, 10, 3.) Vell. 2, 57, 1. Nep. 2, 7, 3 eisque praedixit ut ne prius — dimitterent ctt. — In der Bedeutung „ankündigen" ohne Ausdruck des Willens regelrecht mit dem Accus. c. inf. bei Vell. 1, 13, 4. Dem ist ähnlich

Praecipere, welches aber schon bei Cicero in der Rection

schwankt; zunächst mit *ut:* p. Font. 15, 33 (11, 23) cum praeciperent ut caveretis. Und mit *ne:* Lael. 20, 75. Aber ganz in demselben Sinne gebraucht er den Infinitiv: rep. 3, 12. Att. 12, 51 und nach ihm Ovid, der ält. Plin., Tacitus und Apulejus. Sueton setzt sogar den Accus. c. inf. (Nero 31 scelere convictos nonnisi ad opus damnari praeceperat). Den blossen Conjunctiv hat schon Sallust Jug. 28, 1. Sonst setzt er *ut:* Catil. 41, 5. Jug. 13, 6.

Nuntiare mit *ut* schon Plaut. Poen. 5, 2, 158 nuntiate ut prodeat. Cic. de or. 2, 86 paullo post esse ferunt nuntiatum Simonidi ut prodiret. Liv. 3, 50, 1. Der blosse Conjunctiv erst bei Tacitus, der auch den Infinitiv setzt: ann. 16, 11. Häufiger als das Simplex wird

Denuntiare mit einem Objectssatz durch *ut* verbunden: Cic. Tusc. 1, 49 si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur ut exeamus e vita. fam. 11, 25, 1. So bleibt die regelmässige Verbindung in der Folgezeit, daneben aber findet sich schon seit Cicero der blosse Conjunctiv; der Infinitiv erst bei Tacitus und Apulejus.

Scribere ut bezeichnet eine schriftliche Aufforderung, zuerst in Cicero's Briefen: Att. 4, 14 velim, domum ad te scribas ut mihi tui libri pateant. 5, 11, 6 me ad Memmium scribere — ut is ad suos scriberet posse id sua voluntate fieri. 11, 7, 2 dixisse ut ad me scriberet ut in Italiam quam primum venirem. So auch später. Der blosse Conjunctiv schon bei Caesar b. g. 5, 47. Der Infinitiv erst in den Annalen des Tacitus. Eben so bedeutet

Mittere ut die Aufforderung durch eine Botschaft, wird aber nur aus Cicero belegt: Att. 11, 16, 3 mitte ad Lupum nostrum ut is nobis eas centurias conficiat. 16, 9, 3 Curio misi ut medico honos haberetur.

§. 390. Die Verba, welche „fordern" bedeuten, werden zwar in der klassischen und nachfolgenden Zeit überwiegend mit *ut* construirt, aber daneben giebt es mancherlei Abweichungen. Im Altlatein ist die Infinitivconstruction, wenigstens bei *postulo*, gebräuchlicher; für die Verbindung mit *ut* wird nur eine Stelle von Holtze angeführt: Enn. Euhem. frgm. 3, 5 *postulat* ut ipse regnaret. Dagegen citirt er I, S. 254 fg. fünf und zwanzig Beispiele aus Plautus, in denen dies Wort mit dem Accus. c. inf. steht, desgleichen auf S. 266

zwei solche Stellen aus Terenz. Auch in der klassischen und späteren Zeit ist diese Verbindung neben derjenigen mit dem blossen Infinitiv noch hie und da vorhanden. Dagegen wird

Expostulare in der Bedeutung „fordern“ höchst selten und erst im silbernen Latein des Tacitus und des jüngeren Plinius durch einen Inhaltssatz ergänzt (mit *ut*, *ne*, bei Tac. auch mit dem Accus. c. inf.).

Poscere ward vorzugsweise mit Nominalobjecten im Accus. construirt; mit *ut* erscheint es erst bei Tac. hist. 2, 39 militibus, ut imperator pugnae adesset, poscentibus. 4, 5 res poscere videtur ut. Sonst nur noch zwei Mal bei Juvenal: 5, 112 poscimus ut cenes civiliter. 7, 71 poscimus ut sit non minor. Seit den Augusteischen Dichtern kommen auch Infinitivconstructionen vor.

Deposcere, ebenfalls gewöhnlich mit dem Accus. eines Nomens, kommt nirgends mit *ut* vor, mit dem blossen Infin. nur Tac. h. 3, 19 aut expugnare deposcunt. Auch

Exposcere wird nicht mit *ut* verbunden; dagegen steht es mit dem Infin. bei Virg. Aen. 4, 78 audire labores exposcit. Ihm folgt Tacitus: ann. 14, 13 simul praegredi exposcunt. — *Reposcere* ist nie mit einem Inhaltssatze construirt. Dagegen steht

Flagitare in allen Zeiten mit *ut:* Plaut. Merc. 178 flagitas me ut eloquar. Cic. Phil. 5, 11 semper flagitavi ut convocaremur. p. Sest. 11, 25. fam. 10, 16, 1. Mit dem blossen Infin. nur Hor. sat. 2, 4, 61. Der Accus. c. inf. erst im silbernen Latein.

Efflagitare ut wird nur belegt aus Cic. Verr. II, 1 §. 63 cum iste a Cn. Dolabella efflagitasset ut — mitteret. Andere Formen des Nebensatzes fehlen.

Exigere in der Bedeutung „fordern“ kommt mit *ut* nur bei Cicero vor: fin. 2, 35 exigerem a te cogeremque ut responderes. 4, 28 et hanc quidem primam exigam a te operam ut audias me, quae a te dicta sunt, refellentem.

§. 391. Beschliessen, übereinkommen, schwören, geloben. Im Allgemeinen gilt zwar die Regel, dass diese Verba mit *ut* verbunden werden, wenn die Subjecte im Haupt- und Nebensatze verschieden sind. Indess giebt es mancherlei Abweichungen davon.

Censere ut: Plaut. Merc. 483 quo leto censes me ut peream potissumum? Cic. Ph. 3, 15 de ea re *ita* censeo, uti — dent operam uti senatus Kal. Januariis tuto haberi possit. Eben so 8, 11, 33, wo auf *ita censeo* zuerst *ne*, dann *uti* folgt, endlich: senatum existimaturum. Sonst jedoch heisst das Wort bei Cicero „der Ansicht sein" und regiert den Accus. c. inf. des Gerundivums, wie auch bei Livius und anderen. Weitere Stellen mit *ut:* Caes. b. g. 1, 35 quoniam senatus censuisset uti — defenderet. 6, 40 ut celeriter perrumpant, censent. b. c. 1, 2 censebat ut Pompeius in suas provincias mitteretur. 1, 67 plerique censebant ut noctu iter facerent. Aehnliche Bedeutung hat das unpersönliche

Placet „man beschliesst", doch steht es mit *ut* erst seit Cicero: Phil. 14, 14, 38 senatui placere ut — curent. rep. 1, 12 placitum est ut in aprico maxime pratuli loco — considerent. de or. 1, 34 postea mihi placuit — ut summorum oratorum Graecas orationes explicarem. fam. 1, 2, 1 postridie placuit ut breviter sententias diceremus. 1, 7, 6 placebat illud ut — adiuvares. Caelius ap. Cic. fam. 8, 4, 4 placitum est ut quam primum ad urbem reverteretur Cn. Pompeius. Brutus ib. 11, 1, 2 placitum est mihi ut postularem. (Aber §. 6 mit blossem Infin.) Pompeius ap. Cic. Att. 8, 12 A 4 placitum est mihi — ut Brundisium ducerem hanc copiam. — Cornif. ad Her. 2, 1, 1 ita nobis placitum est ut ea — conscriberemus. — Caes. b. g. 1, 34 placuit ei ut ad Ariovistum legatos mitteret. Oefter nicht bei ihm. Fehlt bei Sallust. Livius hat es wohl nur ein Mal: 10, 21, 7 itaque placuit ut duae coloniae — deducerentur. (Dagegen öfter mit dem Accus. c. inf.)

Tac. ann. 1, 36 placitum ut epistolae scriberentur. Apul. met. 9, 41 placuit ut ipse se absconderet. Aber in demselben Kapitel folgt: magistratibus placuit — detegere. Capitol. Ant. Phil. 14. Mit *ne* zwei Mal bei Eutrop 1, 9. — Infinitivconstructionen kommen schon seit Cicero vor, der ad fam. 6, 12, 3 den Acc. c. inf. hat, und werden seit Livius häufiger.

Decernere ut ist nicht häufig citirt, war aber gewiss sehr im Gebrauch: Cic. p. domo 28, 73 decrevit ut omnes — ad me unum defendendum venirent. Tusc. 3, 27 hic decernit ut miser sit. Att. 7, 15, 2 de quo nominatim senatus decrevit ut statim in Siciliam iret. fam. 1, 1, 3 tibi decernit ut

regem reducas. ep. ad Brut. 1, 15, 8 decrevi ut in fastis ad eum diem Bruti nomen adscriberetur. — So auch bei Livius, z. B. 36, 1, 6 tum senatus decrevit ut consules — provincias sortirentur. Daneben aber kommt der blosse Infin. schon bei Plautus vor, der blosse Conjunctiv bei Klassikern und Späteren.

Statuere, mit einem Inhaltssatz nicht vor der klassischen Zeit, hat in der Bedeutung „festsetzen, beschliessen" stets *ut* oder *ne*, wenn die Subjecte in Haupt- und Nebensatz verschieden sind: Caes. b. g. 7, 21 statuunt ut decem milia hominum — mittantur. (Mit *ne:* Cic. Ph. 3, 11, 48.) Aber diese Verbindung kommt wenigstens ein Mal auch bei gleichen Subjecten vor, wo sonst Cicero und Spätere den blossen Infin. setzen, nämlich: off. 3, 11, 48 statuerentque (Athenienses) ut urbe relicta — naves conscenderent. Heisst das Wort „glauben", so folgt natürlich, wie bei *censere*, der Accus. c. inf.

Constituere ut ist schon im Altlatein beobachtet: Plaut. Pseud. 549 rus ut irem, iam heri constitueram. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 17 sub tecto uti liceret, non pridem a pontificibus constitutum. Dann erscheinen dieselben Constructionen, wie bei *statuere*, also bei gleichen Subjecten der blosse Infinitiv und zwar schon Ter. Phorm. 4, 3, 71; doch auch in diesem Falle zuweilen mit *ut:* Cic. fin. 5, 1 constituimus inter nos ut — conficeremus. Att. 16, 10, 1 constitueram ut manerem. Bei ungleichen Subjecten steht nur *ut*, in der Bedeutung „definiren" nur der Accus. c. inf.

Consciscere ut „beschliessen" in der Fetialformel bei Liv. 1, 32, 13 quod populus R. senatusque — censuit consensit conscivit ut bellum cum Priscis Latinis fieret. Sonst nirgends. — *Destinare* „beschliessen" findet sich nicht mit *ut*, wohl aber seit Caesar mit dem blossen Infinitiv.

Convenit „man einigt sich über ode rzu etwas". Plaut. Capt. 375 ita convenit inter me atque hunc, Tyndare, ut te — in Alidem mittam. Und öfter. — Cic. Att. 6, 1, 14 mihi tamen cum Deiotaro convenit ut ille in meis castris esset. Liv. 7, 1 primo, ut alternis annis ex plebe fierent, convenerat. 24, 6 pacto convenit ut — esset. 27, 15 quaeque ut agerentur, convenerat. Mit blossem Conjunctiv: 38, 11 darent convenit. Mit *ne:* 10, 27 ita convenit ne unis castris miscerentur omnes neve in aciem descenderent simul. Curt.

10, 9, 9. Heisst das Verb so viel wie *constat* „eine Ansicht steht fest“, so steht der Accus. c. inf., doch kommt dies erst im silbernen Latein vor.

Paciscor, pacisco (archaist.) und *pepigi*. Die Verbindung mit *ut* wird im Altlatein nur ein Mal nachgewiesen: Naevius bell. Pun. 7 ap. Non. p. 474, 16 plurimos idem Sicilienses paciscit obsides ut reddant. (Kurz vorher der blosse Conjunctiv: id quoque paciscunt, moenia sint.) Cicero hat zufällig nur *ne*, nicht *ut*: off. 3, 24 pepigeritque — ne illo medicamento unquam postea uteretur. Liv. 22, 52 pacti ut arma atque equos traderent — et ut eo pretio persoluto cum singulis abirent vestimentis. 25, 33 paciscitur — ut copias inde abducant. 28, 21 pacto inter se ut victorem res sequeretur. 34, 29 pactus ut abducere inde — liceret. Eben so bei Ovid, Justin und Gell. 5, 10, 6 pepigit ut. Ausserdem findet sich seit Livius der blosse Infinitiv, bei Tacitus auch ein Mal der Conjunctiv: ann. 12, 15.

Coniurare ut erst seit Bell. Hisp. 26 coniurasse omnes — ut transitionem facerent. Liv. 2, 12 coniuravimus ut in te hac via grassaremur. 4, 45 servitia urbem ut incenderent — coniurarunt. Dafür *quo*: 39, 15, 8 quo stuprum flagitiumve inferretur. Sonst hat er auch den blossen Infinitiv: 27, 3 omnia incendere. Und dieselbe Construction steht schon bei Sallust, Virgil und Horaz. Einen Accus. c. inf. setzt Caes. b. g. 3, 8 coniurant nihil nisi communi consilio acturos. So auch Livius. Der blosse Conjunctiv schon Plaut. Merc. 536 inter nos coniuravimus — neuter stupri causa caput limaret. Dagegen steht

Iurare nirgends mit *ut*, denn Cic. off. 3, 26, 99 ist anders zu construiren; mit dem blossen Infin. schon Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14. Sonst wohl nur mit dem Accus. c. inf. Aber nach *iusiurandum* steht ein Mal *ut* bei Caes. b. g. 5, 6, während er sonst (1, 31. 5, 37) den Accus. c. inf. setzt. In folgenden Verbindungen findet sich ausserdem noch *ut* oder *ne*: Justin 11, 3 iureiurando se obstringere ut. 21, 3 omnibus iuratis *ne* quis ullam attaminet. Flor. 1, 12, 8 adactus iureiurando ne nisi capta urbe remearet. 3, 10, 2 *sacramentum ne* redirent. Dem entspricht

Vovere „geloben“ mit *ut*, aber nur Justin 21, 3 voverant ut — virgines suas prostituerent. Klassiker setzen dafür nur den Accus. c. inf.

Sancire ut war gewiss sehr gebräuchlich, findet sich aber in unseren Quellen nicht oft: Cic. har. resp. 14, 32 communi iure gentium sanctum est ut — possint. fin. 2 §. 101 quaero autem, quid sit quod — tam accurate tamque diligenter caveat et sanciat ut — dent. Oefter folgt *ne*, sehr selten Infinitivconstructionen.

Consentire ut: Liv. 1, 32, 13. 30, 24, 11. Aber nicht 4, 6, 3 (jetzt: concessere).

Conspirare mit *ut* nur Suet. Jul. 9 venit in suspicionem conspirasse ut — principio anni senatum adorirentur. Mit dem Infinitiv: Claud. 37 quem cum — conspirassent perdere.

Cogitare ut „beabsichtigen" Cic. Tusc. 1, 15 quid — viros ob remp. interfectos cogitasse arbitramur? isdemne ut finibus nomen suum quibus vita terminaretur? („begränzt werden sollte".) Caes. b. g. 7, 59 ut incolumen exercitum reduceret, cogitabat. (Mit *ne:* 5, 57.) Nepos 10, 9, 2. Capitol. Gord. 32. Aber zu allen Zeiten war der blosse Infin. gebräuchlicher und im Altlatein allein gebräuchlich. *Meditari* hat *ut* niemals.

Visum est „es ward beschlossen" findet sich sehr selten mit *ut:* Ter. Phorm. 4, 3, 14 visum est mi ut eius temptarem sententiam. Ausserdem nur Quadrigar. ap. Gell. 3, 8, 8 visum est uti te salvum velimus. Und gleich darauf: et simul visum est ut te certiorem faceremus. Cicero und andere setzen dafür den Infinitiv. Ueber *videre ut* „sorgen" s. §. 401.

§. 392. Zu den Verbis „beschliessen" gehören auch die mit *animus, mens* und *consilium* gebildeten Phrasen, die in der archaischen Litteratur selten sind: Cato r. r. 1 sic *in animo habeto* uti ne cupide emas. Plaut. Bacch. 1186 *induces animum*, haec ut eis delicta ignoscas. Stich. 346. Poen. 4, 2, 55. Mil. 1358 *venit* mihi *in mentem* ut mores mutandi sient. Bacch. 130 unum *in mentest* mihi nunc, satis ut commode — haec concuret. Curc. 4, 4, 2. Bei Klassikern finde ich nur wenige solche Stellen: Cic. Rosc. Am. 19 animum inducere ut naturam ipsam vinceret. p. Font. §. 19 (9) M. Fonteio non in Gallia primum venisse in mentem ut portorium vini institueret. Sonst setzt Cicero nach diesen Phrasen den Infinitiv. — Liv. 2, 5 *induxisse* in animum ut — proderent. 8, 5 regno impotenti finem ut impo-

natis non inducitis in animum. Unsicher: 27, 9, 9 quod consules in senatu ut pronuntiarent in animum inducere non possent (wo aber vielleicht *ut* zu streichen und *pronuntiare* zu lesen ist). Aber nicht 44, 14, 7, wo *ut* von *petere* abhängt. Oefter lässt jedoch Livius von solchen Hauptsätzen den blossen Infin. abhängen, nicht den Accus. c. inf., der früher 42, 24, 8 (observari) gelesen ward. Capitol. Ant. Phil. 17. Ueberhaupt ist der Infin. in allen Zeitaltern gebräuchlicher gewesen. Auch findet sich nach *in animum inducere* der Accus. c. inf., aber in der Bedeutung „meinen“.

Von den mit *consilium* gebildeten Phrasen bietet die alte Zeit nur eine mit *ut:* Plaut. Stich. 73 neque tu ut facias consilium dabo, verum ut exoremus. — Cic. Att. 7, 10 subito consilium cepi ut, antequam luceret, exirem. fam. 9, 2, 2 consilium do — ut vitemus. 11, 10, 4 consilia haec sint necesse est — ut. 15, 15, 1 adduxit ad id cons. ut. p. Tull. 34 cons. capiunt ut. Zu den Finalsätzen gehört aber wohl *eo consilio ut:* Cic. fin. 1, 21, 72. Caes. b. g. 1, 48. 2, 9. 5, 6. — Sall. Jug. 85, 8 ea ut accepta mercede deseram, non est consilium. Liv. 25, 34, 7 temerarium capit consilium ut nocte Indebili obviam iret. cp. 37, 17 ad consilium prima specie temerarium magis quam audax animum adiecit ut — oppugnaret. Nep. 18, 3, 5. Lact. 4, 16, 17 inierunt consilium detestandum ut privarent eum vita. Uebrigens ist die Construction mit dem Infin. oder mit dem Genet. gerundii gebräuchlicher.

§. 393. Erlauben, nachgeben, dulden, gewähren. Die meisten dazu gehörigen Verba finden sich mit *ut* erst seit der klassischen Zeit.

Permittere. Cic. de or. 2, 90 quis Antonio permisit ut — faceret? p. Tull. §. 47. 50. Und öfter. Aus derselben Zeit nur noch in der lex Julia municip. (oder tab. Heracl.) des Caesar: qui permissus est, fuit, ut leges municipibus daret. Liv. 6, 25 permissoque ut ex collegis optaret. 22, 37 permissumque est ut — in Africam traiiceret. 28, 39 donum permittere ut in Capitolio ponerent. 34, 31 ibi permisso ut (wo aber Duker das *ut* streicht). 38, 10 permissoque ut — irent. Dieselbe Satzform gebraucht Curt. 8, 12, 6 permissoque ut regnaret. Nepos 14, 10, 1 si ei rex permitteret ut, quodcunque vellet, liceret impune facere. 15, 8, 1 quibus ille permisit ut omnem

causam in se transferrent. Daneben aber findet sich überall und schon wiederholt bei Cicero der blosse Infinitiv, bei Livius auch der Conjunctiv, im silbernen und späten Latein zerstreut der Accus. c. inf. — Mit *admittere* wird kein Substantivsatz verbunden, wohl aber mit

Committere. Plaut. Trin. 704 id me commissurum ut patiar fieri („es dahin kommen lassen, dass") Ter. Ad. 2, 1, 5 non committet hodie unquam, iterum ut vapulet. Nicht selten bei Cicero, z. B. de or. 2, 57 non committam ut — causam aliquam tibi recusandi dem. Und so bei Caesar und in allen Zeiten. Poetisch und nachklassisch ist die (sehr seltene) Infinitivconstruction.

Concedere ut „zugestehen". Enn. Euhem. frgm. 3 concessit eis ut is regnaret. Der Unterschied dieser Construction und des Accus. c. inf. zeigt sich bei Cic. Rosc. Am. 19 verum concedo tibi *ut* ea praetereas, quae, cum taces, nulla *esse* concedis. p. Tull. §. 56 cui concedi — potest ut eum iure potuerit occidere, a quo metuisse se dicat ne ipse posterius occideretur. p. Planc. 30, 73 te mihi remittere atque concedere ut omne studium meum in Cn. Plancii honorem consumerem. in Caecil. 16, 54 concedes multo hoc esse gravius — concede igitur ut tibi anteponatur in accusando provincia. Wie in der oben citirten Stelle aus der Rede p. Tullio, findet sich nun öfter *ut*, wo man den Acc. c. inf. erwartet: Lael. 5, 18 concedant ut hi viri boni fuerint. fin. 5, 26, 78 si Stoicis concedis ut virtus sola, si adsit, vitam efficiat beatam. Und gleich darauf: aliena naturae esse concedunt. §. 83 concede nihil esse bonum, nisi quod honestum sit: concedendum est in virtute positam esse vitam beatam. Mit demselben Wechsel in der Construction: Verr. 4, 4, 8 si tibi ego concedam ut emeris. Aber ebendaselbst: si tibi hoc quemquam concessurum putasti te — coemisse. Und wieder mit *ut* §. 10 concede ut impune emerit. Halm meint, durch *ut* werde der Begriff der Einräumung stärker hervorgehoben. Ich glaube vielmehr an Willkür. Dazu kommt: off. 1, 35 nec vero histrionibus oratoribusque concedendum est ut iis haec apta sint, nobis dissoluta. Dazu bemerkt J. v. Gruber, dass *ut* stehe, weil nicht an ein Zugestehen im Disputiren, sondern an ein Einräumen, Erlauben im Leben, also im Thun zu denken sei. Wie Cicero,

setzt auch sein Nachahmer Lactanz die Conjunction, wo wir sie nicht erwarten: de ira Dei 10, 12 concedamus ut impune de mundis deliraverint. §. 28 concedamus tamen his ut ex atomis fiant quae terrena sunt. epit. 31, 3 concedamus ut homo illa scire possit. Im Uebrigen steht *concedo ut* im Sinne, „erlauben, etwas zu thun" auch bei Caesar, Livius und Späteren. In derselben Bedeutung finden wir aber auch, gerade wie bei *permitto*, den blossen Infinitiv, selten noch bei Klassikern, dann öfter: Cic. Lael. 12, 43 ut ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi. Caes. b. g. 6, 20 de rep. nisi per concilium loqui non conceditur. Sonst wird noch citirt Lucr. 1, 831. Hor. a. p. 372 mediocribus esse poetis non — concessere. Curt. 8, 8, 3. Stat. Th. 6, 134. — Folgt der blosse Conjunctiv, so ist er concessiver Modus im Hauptsatze; angeführt wird dazu nur Cic. Verr. 2, 32, 78 (statt 2, 108 bei Klotz) und Catull 113, 5 concedo, sit dives.

Cedere ut ein Mal bei Liv. 6, 42, 3 plebs cessit patribus ut — tribuni militum crearentur. Sonst nur noch in den Digesten.

Dare „gewähren" mit *ut* zuerst bei Cic. acad. 1, 6, 24 dabitis profecto ut — utamur verbis interdum inauditis. Statt des Inf., wie bei *concedere*: Tusc. 5, 11, 34 demus hoc sane Bruto ut sit beatus semper sapiens. Aber 1, 11, 25 dasne aut manere animos — aut interire? Liv. 6, 29 Juppiter atque divi omnes hoc dederunt ut — oppida novem caperet. 7, 38 precantibus datum ut praesidium eo mitteretur. 41, 8 lex sociis — dabat ut cives Romani fierent. So auch bei Späteren. Aber die Construction mit dem blossen Infinitiv beginnt schon bei Virgil und wird im silbernen Zeitalter und später immer häufiger. S. §. 433, 1.

Pati wird im alten Latein nur mit dem Acc. c. inf. construirt, und dies bleibt in allen Zeiten die bei weitem vorherrschende Form des Nebensatzes. Jedoch finden sich seit den Klassikern vereinzelte Stellen mit *ut*, wenn der Hauptsatz negativ ist: Cic. off. 3, 5, 22 *illud* natura *non* patitur ut aliorum spoliis nostras facultates — augeamus. (Nachgeahmt von Lact. 4, 3, 13 si natura non patitur ut sint ctt. opif. 4, 8.) p. Font. §. 37 (27) quod si in turpi re patiendum non esset ut quidquam isti se minis profecisse

arbitrarentur. Lael. 23, 87 is pati non possit ut non anquirat aliquem. Caes. b. g. 1, 45 neque suam neque populi R. consuetudinem pati ut optime merentes socios desereret. Eben so nach dem Infinitiv: 6, 8 neque suam pati dignitatem ut — non audeant. Aus demselben Grunde wählte auch wohl Justin die Conjunction: 2, 3 nec passuras ut — intercidat. Mehr Stellen sind nicht bekannt. *Perpeti* nur Vop. Tac. 2 perpessus est ut. Aehnlich wie mit *pati* verhält es sich mit

Sinere. Auch dies Verbum regiert fast überall den Accus. c. inf., doch auch *ut* und zwar schon bei Ter. Andr. 1, 2, 17 sivi animum ut expleret suom. In allen übrigen Stellen ist der Hauptsatz, wie bei *patior*, negativ: Hec. 4, 2, 14 neque sinam ut — dicat. Dann erst wieder im silbernen Latein: Curt. 5, 8, 13 nec dii siverint ut — possit. Dieselbe Phrase 10, 6, 20. Petron 125 nec hoc dii sinant ut amplexus meos in crucem mittam. Tac. ann. 1, 43 neque enim dii sinant ut — sit. Plin. ep. 2, 2, 3 illud enim nec dii sinant ut „infirmior". Der blosse Conjunctiv steht schon bei den Komikern; früher auch aus Cicero citirt: Verr. I §. 54 non sinam — respondeant (jetzt nach Lambin: responderi). Dann wieder bei Dichtern aus der Augusteischen Zeit.

§. 394. Die Verba, welche „hindern" bedeuten, sollten nur mit einer negativen Partikel oder mit dem Infin. construirt werden; dennoch findet sich *ut* drei Mal: Cic. Rosc. Am. 52, 151 dii *prohibeant* ut hoc — praesidium sectorum existimetur. Und dieselbe Phrase steht bei Capitol. Max. jun. 2 dii prohibeant ut quisquam ingenuorum pedibus meis osculum figat. — Trebell. trig. tyr. 30 sed ut loqueretur, pudore *cohibita*. Alles dies offenbar nach Analogie von *sino*, s. oben §. 393 am Ende.

§. 395. Die Verba „bitten, erbitten, ermahnen, antreiben, rathen, überreden" haben der Regel gemäss in allen Zeiten den Inhaltssatz mit *ut*. Indem ich daher wegen der abweichenden Constructionen mit dem Infin. oder dem blossen Conjunctiv auf die bezüglichen Abschnitte (§§. 409. 417. 441, 6) verweise, gebe ich zunächst nur (nach Holtze) eine sehr knapp gehaltene Sammlung aus der alten Zeit über die Verbindung mit *ut*.

Plaut Bacch. 788 *orabat* — ut fieret. 1177 te oro ut me intro abducas. Ter. Andr. 3, 3, 150 patrem huc orato ut veniat. Pl. Bacch. 689 ego patrem *exoravi*. CH. Nempe ergo hoc ut faceret. Aus Naevius: quod tu, mi gnate, *quaeso* ut in pectus tuum demittas. Pl. Bacch. 1019 quaeso ut sat habeas id. Ter. Ad. 2, 4, 11 deos quaeso ut istaec prohibeant. Pl. Cist. 4, 2, 101 *obsecro* ut reddas. Rud. 3, 2, 21 at ego te per crura et talos tergumque *optestor* tuum — ut mi istuc dicas negoti quid sit. v. 26 te digna ut eveniant *precor*. Poen. 5, 1, 8 deos deasque *veneror* — ut quod de mea re huc veni, rite venerim. Als Verbum des Bittens ist auch *amabo* an folgender Stelle zu betrachten: Pl. Truc. 4, 4, 19 immo amabo ut hos dies aliquos sinas eum esse apud me. Cato r. r. 142 eadem uti curet faciatque *moneo*. Ter. Andr. prol. 22 ut quiescant porro moneo. *Hortari ut* wird aus alter Zeit nur ein Mal angeführt: Pl. mil. 1189 illam hortabitur ut eat propere. Bacch. 643 senem — *compuli* et *perpuli*, mi omnia ut crederet. (*Impello ut* wird nicht vor Cicero erwähnt.) Ennius Euh. frgm. 3 *suadent* Saturno *ut* de regno *non* concedat fratri. Pl. Truc. 2, 3, 9 suade, iam ut satis laverit. Caecil. Stat. Imbrii frgm. 3 mihi surdo dormitum suadet ut eam. Pl. Truc. 1, 2, 98 metuebatque te, sibi ne aut *persuaderes* ut abortioni operam daret puerumve ut enecaret. Stich. 128 mihi ita *auctores sunt* amici ut vos hinc abducam domum. Aul. 2, 2, 73 auctor sum imperoque ut — loces.

Dass alle diese Constructionen mit *ut* auch in den folgenden Perioden der Litteratur die vorherrschenden sind, braucht nicht belegt zu werden.

§. 396. Wollen. Die Rection dieser Verba ist immer schwankend geblieben.

Velle. Plaut. Bacch. 77 ut ille te videat volo. Merc. 560 ut mihi aedis aliquas conducat volo. Pseud. 321 quid nunc vis? CA. Ut opperiare hos sex dies. Most. 742 vellem ut tu velles. Rud. 4, 6, 13. Truc. 2, 4, 78. Epid. 3, 4, 27 und 76. Caecil. Statius: ut devomas volt, quod foris potaveris. Terenz wird nicht angeführt. — Auch der blosse Conjunctiv kommt vor, wie in allen Zeiten. Weit gebräuchlicher waren aber schon in der alten Zeit die Infinitivconstructionen, namentlich der Accus. c. inf. — In der Folgezeit

ist *volo ut* viel seltener geworden; ich kann nur noch anführen: Cic. in Vatin. 6, 14 volo ut mihi respondeas. Und dieselbe Phrase noch drei Mal in dieser Rede: §§. 17. 21. 29. fam. 4, 1, 2 idque ut facias velim. (Sonst hat er *velim* mit dem blossen Conjunctiv.) 7, 31, 2 vellem uti pedes haberent. de gloria frgm. ap. Gell. 15, 6, 3 declaratque se velle ut — sic loquantur. Wie Cicero, sagt auch Gell. 10, 26, 7 volo uti respondeant. 14, 1, 26 atque id velim etiam ut respondeant. — Statt *volo ne* war *nolo* im Gebrauch, doch citirt Gellius 1, 24, 4 aus Pacuvius: hoc volebam nescius ne esses. Ganz unsicher bei Cic. fam. 3, 11, 2.

Malle. Plaut. Bacch. 875 nihil est quod malim. CH. Atque ut tibi mala multa ingeram? Truc. 4, 2, 29 quam ut id patiar. In derselben Wendung ein Mal bei Cic. Att. 8, 9, 4 nihil malle Caesarem quam ut Pompeium assequeretur — et rediret in gratiam. Gleich darauf: nihil malle Caesarem quam — sine metu vivere. Aber nicht 6, 1, 3. Weiter wird nichts citirt; am gebräuchlichsten waren jedenfalls die Infinitivconstructionen. — *Nolo ut* existirt nicht, obgleich *prohibere* und *cohibere* mit *ut* vorkommen.

§. 397. Wünschen. Von diesen Verbis kommt *cupere ut* in der alten Zeit nicht vor (fälschlich citirt Klotz: Plaut. Capt. 1, 2, 17). Bei Cicero nur ein Mal und zwar mit folgendem *optare*: Lael. §. 59 necesse erit cupere et optare ut quam saepissime peccet amicus. Ausserdem finde ich nur noch bei Georges: Plin. ep. 10, 47, 1 (Keil) cupere quidem universos ut a me rationes coloniae legerentur. In allen Zeiten kommen dagegen die Constructionen mit Infinitiven vor.

Optare ut schon bei Ter. Ad. 5, 4, 20 illum ut vivat optant. Von da ab sehr im Gebrauch: Cic. Catil. 2, 7 nunquam ego a dis immortalibus optabo ut L. Catilinam ducere exercitum audiatis. p. Flacco 15 quantum sibi ablatum homo impudentissimus dicit, tantum nunquam est ausus ut haberet optare. off. 3, 25, 94. 1, 25, 89 optandumque ut ii qui praesunt reip., legum similes sint. Liv. 22, 38 optare ut, quae caute atque consulte gesta essent, satis prospere evenirent. cp. 40 optare ut omnia prospere evenirent. Curt. 10, 6, 9 optamus ut marem enitatur. Suet. Tib. 2 palam optaverat ut frater suus revivesceret. Justin 38, 4, 1 optandum sibi fuisse ait ut de eo liceret consulere,

bellumne sit cum Romanis an pax habenda. — Der blosse Infinitiv, der schon bei Plautus und Terenz steht, ist in der klassischen Zeit sehr selten, fehlt bei Caesar und Sallust und wird erst im silbernen und späten Latein gebräuchlicher. Der Accus. c. inf. kommt zwar ebenfalls in allen Zeiten vor, ist aber ungewöhnlich.

Exoptare mit *ut*: Plaut. Men. 817 omnium hominum exopto ut fiam miserorum miserrumus. Cic. fam. 2, 7, 1 ut sempiternae laudi tibi sit iste tribunatus, exopto. — Constructionen mit Infinitiven giebt es schon im archaischen Latein und den blossen Infin. auch bei Cic. fam. 4, 6, 3.

Praeoptare, bei Cicero fehlend, regiert *ut* bei Plaut. Trin. 648 praeoptavisti, amorem tuum tu virtuti ut praeponeres. Oefter findet sich und zwar in allen Zeitaltern der blosse Infinitiv, auch bei Caes. b. g. 1, 25. — *Cooptare* kann zufolge seiner Bedeutung keinen Objectssatz haben.

Desiderare wird nirgends mit *ut*, wohl aber mit Infinitiven verbunden. Dasselbe gilt von *gestire*.

§. 398. Die Verba, welche „erwarten" und „hoffen" bedeuten, können mit *ut* vorkommen, weil in ihnen der Begriff eines Wunsches enthalten sein kann, doch fehlt diese Construction im alten Latein.

Exspectare ut: Cic. Rosc. Am. 29 nisi forte exspectatis ut illa diluam. Catil. 2, 12 hoc exspectavit ut id quod latebat erumperet. Bei Caesar nur ein Mal: b. c. 1, 6, 6 neque exspectant ut de eorum imperio ad populum feratur. Fehlt bei Sallust. — Dann häufiger seit Livius 9, 32 exspectantes ut ab adversariis clamor et pugna inciperet. 23, 31 exspectaverant homines uti consul comitia — haberet. 26, 18. 33, 39. 35, 8. 42, 40. Val. Max. 2, 2, 6. Petron 50. Curt. 9, 3, 1. Tac. h. 1, 33. Quintil. 7, 10, 14. Justin 2, 11. 18, 3 und noch im Spätlatein des Lamprid. Al. Sev. 39. Die übrigen Formen der Nebensätze findet man bei den Lexikographen, von denen Georges mit Recht bemerkt, dass auch die früher bestrittene Construction mit dem Accus. c. inf. vorkommt.

Opperiri ut wird nur drei Mal belegt: Tiro ap. Gell. 7, 3, 42 manere opperirique ut — puniantur. Liv. 42, 48, 10 opperiens ut terrestres copiae traicerentur. Tac. 15, 68 opperiebatur Nero ut Vestinus quoque consul in crimen attraheretur.

Sperare ut ward früher zwei Mal aus klassischer Zeit citirt, aber bei Qu. Cic. pet. cons. 5, 18 liest man jetzt: aut habeant aut habere sperent; bei Caes. b. c. 3, 85: hoc spectans ut. Mit Sicherheit ist es erst seit Livius nachzuweisen, doch hat dieser es nur ein Mal: 34, 27, 3 quoniam ut salvum vellent tyrannum sperare non poterat. Je ein Mal auch bei den beiden Seneca und zwar bei dem älteren: contr. 4 (9), 25, 18; bei dem jüngeren: ad Polyb. 18 (37), 6 ut quidem nullum omnino eum esse patiatur, nec sperandum ulli nec concupiscendum est. Ausserdem noch Justin 5, 3, 3 sperans ut — dux belli ab omnibus legeretur. Sonst findet sich das Verb nur mit Infinitivsätzen; s. §. 438, 6. Hieran schliesst sich das Substantiv

Spes mit folgendem *ut* bei Cic. Lael. 19, 68 si spem afferunt ut — fructus appareat. Dann aber nur noch im silbernen und späten Latein: Tac. ann. 16, 26 ut Neronem flagitiorum pudor caperet, irrita spe agitari. Gell. 6, 14, 4 spes magna est ut is — sese ultro corrigat. Und noch bei Ausonius.

§. 399. *Mereo, promereo, emereo, mereor* und *dignus sum* können mit *ut* verbunden werden, weil sie in ihrer Bedeutung den Verbis „wünschen" nahe kommen.

Mereo ut findet sich in allen Zeiten, aber selten: Plaut. Epid. 5, 2, 47 merui ut fierem. Aul. 2, 2, 45 de te neque re — merui ut faceres, quod facis. So auch das Deponens bei Plaut. und Ter. Andr. 1, 5, 46 unum hoc scio, esse meritum ut memor esses sui. Bei Cicero nur ein Mal: de or. 1 §. 232 respondit sese meruisse ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur. Sonst hat er nur Finalsätze, wie z. B. n. d. 1, 24, 67 und öfter. — Dann erst wieder Val. Max. 6, 2, 11 ut a tribunali summoveretur meruerat. 7, 3 ext. 9 cum — meruissent ut eorum urbem funditus Romani evertere vellent. Tac. ann. 2, 37 meruerant ut posteros haberent. — Die Construction mit dem blossen Infin. erst seit Ovid.

Promereo ut: Plaut. Men. 1100 promeruisti ut ne quid ores, quod velis, quin impetres. Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 30 in promerendo ut tibi tanti honores haberentur. Der Infin. erst im Spätlatein des Sedulius. — *Emerere* ut fiat aeternus Lact. 4, 25, 6. — Dem entsprechend findet sich auch bei

Dignus ein Substantivsatz mit *ut*, jedoch nicht im klassischen Latein. Plaut. mil. 1140 non sum dignus prae te ut figam palum in parietem. Sonst hat er die regelmässige Relativconstruction, welche in manchen der nun folgenden Stellen entweder unausführbar oder stilistisch zu tadeln wäre. Unmöglich z. B. wäre sie bei Liv. 24, 16, 19 digna res visa ut simulacrum celebrati eius diei Gracchus — pingi iuberet. Aus stilistischem Grunde steht *ut:* 23, 42, 13 si modo, quos ut socios haberes, dignos duxisti, haud indignos iudicas quos — tuearis. Dann erst wieder bei Quintil. 8, 5, 12 eras dignus ut haberes integram manum (ist aber fremdes Citat.) 12, 11, 24 dignus vel ipso proposito ut eum scisse omnia credamus. — Trebell. Sal. Gall. 3 neque enim digni sunt eorum plerique ut volumen talium hominum saltem nominibus occuparetur. Nach dem unpersönlichen *dignum est*: Vopisc. Prob. 23 non enim dignum fuit ut quadrigae tyrannorum bono principi miscerentur. Eben so Lact. 4, 22, 3 negant denique Deo dignum ut homo fieri vellet. Nach solchem unpersönlichen Hauptsatz findet sich schon bei Plautus auch ein blosser Infin. oder ein Accus. c. inf., wogegen der persönliche Hauptsatz mit *dignus* erst seit den Augusteischen Dichtern mit dem Infin. auftritt. Alles dies fehlt jedoch in klassischer Prosa.

§. 400. Die Verba „fürchten" enthalten im Latein, wie im Griechischen, den Begriff: „mit Besorgniss wünschen"; deshalb kann der negative Substantivsatz („fürchten, dass nicht") mit *ut* angeknüpft werden. Krüger sagt: „Der Lateiner stellt den Gegenstand des Wunsches als das Object der Furcht dar."

Metuo ut fehlt bei Cicero, Caesar und Sallust, ist überhaupt selten, aber schon in der ältesten Litteratur vorhanden und hier am häufigsten: Plaut. Bacch. 762 metuoque ut hodie possiem emolirier. Pers. 319 enim metuo ut possim reicere in bubile. Curc. 4, 1, 3. Ter. Andr. 5, 4, 11 perii; metuo ut substet hospes. Ad. 4, 4, 19 ipsum id metuo ut credant. Hec. 2, 2, 15. Dann erst wieder bei Hor. sat. 2, 1, 60 ut sis vitalis metuo. Weiter wird nichts citirt.

Vereor ut: Ter. Andr. 1, 5, 41 haud vereor, si in te solo sit situm, sed vim ut queas ferre. 4, 2, 22 dies hic mi ut satis sit, vereor. Hec. 1, 2, 26 sed firmae haec vereor

ut sint nuptiae. — Ziemlich häufig bei Cicero: p. Quinct. 13 si veretur ut — parata sit. 25 tamenne vereris ut possis hoc — contendere? leg. agr. 2, 22, 58 veretur Hiempsal ut satis firmum sit et ratum (foedus.) de or. 1, 9 sed illa duo, Crasse, vereor ut possim tibi concedere. Tusc. 2, 20 et tamen veremur ut hoc — natura patiatur? (Aber nicht Lael. 4, 14; jetzige Lesart: veriora ut.) Dann noch zu wiederholten Malen in den Briefen. — Cornif. ad Her. 3, 6 vereri se dicunt ut ctt. — Vereinzelt steht *ut* für *ne* bei Hor. sat. 1, 3, 120 nam ut ferula caedas — non vereor. — Dass aus späteren Schriftstellern keine Stelle mit *ut* citirt wird, mag Zufall sein.

Timere ut ist eine höchst seltene Construction, die im Altlatein fehlt und erst bei Cicero auftritt: p. domo 22, 56 an hoc timebam — ut possem praesens sustinere? fam. 14, 2, 3 timeo ut sustineas. — Caes. b. g. 1, 39, 6 aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. — Auch dies Verb ist (wie *vereri*) ein Mal mit *ut* statt *ne* verbunden: Liv, 28, 22, 12 nihil minus quam ut egredi obsessi moenibus auderent, timeri poterat. Dies ist um so auffallender, da er an einer anderen Stelle in derselben Wendung *ne* gebraucht: 3, 3, 2 nihil minus quam ne — memor populationis esset, timeri poterat.

Folgende Verba timendi sind wohl zerstreut mit *ne* oder dem blossen Infin., aber nirgends mit *ut* verbunden: *extimesco pertimesco formido reformido horreo exhorresco.* Ohne Nebensatz wurden gebraucht: *horresco perhorreo perhorresco pavesco expaveo expavesco.* Nach einem zu ergänzenden *paves* steht *ut* bei Ter. Andr. 2, 2, 12.

§. 401. Streben, sich anstrengen, sorgen. Bei diesen Verbis gilt zwar im Allgemeinen die Regel, dass sie bei gleichem Subjecte im Haupt- und Nebensatz den Infinitiv regieren, aber es finden sich zahlreiche Abweichungen davon.

Studere mit *ut* fehlt in klassischer Prosa, findet sich aber als Seltenheit in verschiedenen Zeitaltern und zwar (im Widerspruch mit obiger Regel) bei gleichen Subjecten: Cato r. r. 5 sterquilinium magnum stude ut habeas. Plaut. Poen. 3, 1, 72 lenonem ut periurum perdas, id studes. Bell. Alex. 1 Caesar maxime studebat ut — excluderet. So auch

in den Digesten. Klassisch und regelrecht ist aber der blosse Infinitiv; daneben kommt auch der Accus. c. inf. vor.

Tendere ut erst bei Liv. 3, 15 contra tendebant ut plebi suspectos eos facerent. 4, 7 ut habeantur (comitia). 6, 34 quod tanta vi ut liceret tetenderant. 28, 45 ut voluntarios ducere sibi milites liceret.

Contendere ut wird aus der alten Zeit noch nicht angeführt, dann steht es seit der klassischen Periode in der Regel bei ungleichen, aber auch bei gleichen Subjecten: Cic. p. Lig. 3 quantum potero voce contendam ut hoc populus R. exaudiat. off. 3, 10 qui stadium currit, eniti et contendere debet — ut vincat. p. Sest. 2, 5 contendamque — ut nihil a me praetermissum videatur. ad Qu. fr. 1, 1 §. 42 contende quaeso atque elabora, non modo ut his rebus dignus fuisse, sed etiam ut illa — superasse videare. — Caes. b. g. 5, 8 remis contendit ut eam partem insulae caperet. Eben so mit gleichem Subject: 1, 31. Sonst setzen Cicero, Caesar und Spätere bei gleichen Subjecten den Infinitiv.

In etwas veränderter Bedeutung „darauf bestehen, dringend verlangen" steht das Wort bei Cicero und Caesar (mit einer einzigen Ausnahme) nur mit *ut*; natürlich sind dann die Subjecte in Haupt- und Nebensatz verschieden: Cic. p. Quinct. 24 cum a me peteret et summe contenderet ut propinquum suum defenderem. p. domo 44 a Q. Seio contendit ut sibi domum venderet. So auch in den Briefen. — Caes. b. g. 7, 63 contendunt ut ipsis summa imperii tradatur. Wenig gebräuchlich bei Späteren. Mit blossem Infinitiv in dieser Bedeutung nur Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 38.

Intendere nur Quintil. 10, 1, 45 intendentibus ut oratores fiant. Aber nicht Sall. Jug. 25, 10.

Nitor mit *ut* ist selten und nachklassisch: Tac. ann. 1, 11 nitenti ut sensus suos penitus abderet. (Sonst hat er den Infinitiv.) Nep. 1, 4, 5 nitebatur ut — castra fierent. Mit *ne* schon bei Sallust. Dagegen mit dem Infinitiv schon bei Ennius, Caesar und öfter bei Livius.

Adnitor ut nicht vor Sall. Jug. 85, 6 mihi acrius adnitendum est uti neque vos capiamini et illi frustra sint. Dann häufiger seit Livius: 1, 9 quod adnisurus pro se quisque sit ut — expleat. 6, 6 adnisurum ut — efficiat.

22, 58 et se id adniti ut — cedatur. Dann im silbernen Latein. Der blosse Infin. erst bei Livius und Tacitus.

Conitor ut nur ein Mal bei Cic. fin. 5, 15, 42 conitunturque, sese ut erigant. Sonst mit dem Infinitiv, aber nicht in klassischer Prosa. Häufiger ist

Enitor ut, aber erst seit Cicero: rep. 2, 30 enitar ut — videar attingere, off. 3, 10, 42 eniti et contendere debet — ut vincat. acad. 2, 2, 6 ut plurimis prosimus enitimur. Und öfter bei ihm, desgleichen bei Caesar, Sallust und Späteren. Seltener mit dem Infin., aber schon bei Terenz. Das Verbum *laborare* zeigt recht deutlich den Uebergang von der klassischen Verbindung mit *ut* zu der späteren mit dem Infinitiv. Cic. p. Quinct. 21 qui nunc, tu *ut* vincas, tanto opere laborant. prov. cons. 11 non decrevi solum, sed etiam, ut vos decerneretis, laboravi. fam. 13, 26, 4 illud laboro ut — arbitretur. Ebenso bei Caesar und Quintilian. Den blossen Infin. hat Cicero nur ein Mal: Verr. 3 §. 127 si sociis — prospicere non laboratis. Aber seit Horaz, aus welchem Klotz fünf Stellen mit dem Infin. citirt, wird diese Construction die herrschende und findet sich dann auch wiederholt in der Prosa des silbernen und späten Lateins. Aehnlich verhält es sich mit

Elaborare, welches in der klassischen Zeit nur mit *ut* verbunden ist: Cic. fin. 1, 4 in eo elaborare ut sint — doctiores cives mei. de or. 1, 8, 33. 2, 72 non tam, ut prosim causis, elaborare soleo, quam ut ne quid obsim. (Unsicher ist: fam. 2, 19, 2.) orat. 12, 38 elaboratur ut. ad Qu. fr. 1, 1 §. 42. Q. Cic. de pet. cons. 5, 17 und 18. Der Infin. erst bei Quintilian.

Moliri findet sich mit einem Inhaltssatze nicht vor Cicero, der es je nach der Uebereinstimmung der Subjecte mit *ut* oder mit dem Infin. construirt: fam. 1, 5 b 2 id speramus idque molimur ut rex — proficiscatur ad te. Att. 9, 6, 6 equidem illud molior — ut mihi Caesar concedat ut absim. Der Infinitiv bei gleichen Subjecten: Tim. 4. orat. 11, 37.

Admoliri ut nur bei Plaut. Rud. 3, 1, 7 visast simia ascensionem ut faceret admolirier.

Instare „darauf bestehen" hat bei ungleichen Subjecten *ut:* Ter. Andr. 4, 1, 35 nunquam destitit instare ut dicerem

ett. Heaut. 5, 1, 22 magis unum etiam instare ut hodie conficerentur nuptiae. Hec. 5, 3, 29 magis coepi instare ut dicat. Cic. p. Quinct. 10 quoniam tibi instat Hortensius ut eas in consilium. Att. 2, 1, 2 instabant ut darem sibi, quod ornarent. Eben so bei Livius und Späteren. Sind die Subjecte im Haupt- und im Nebensatz gleich, so steht der Infinitiv, namentlich bei Livius.

Curare wird sehr verschieden construirt. Einerseits steht der Infinitiv bei gleichen Subjecten, aber in demselben Falle kommt auch *ut* vor; andererseits findet sich und zwar schon bei Cicero der Accus. c. inf., wenn die Subjecte ungleich sind, während in der Regel alsdann *ut* gebraucht wird. Manche Verbindung ist stereotyp geworden, wie *non curo* c. inf. und a. m. Dazu kommt noch die Verbindung mit dem blossen Conjunctiv, mit *ne*, mit dem Gerundivum und dem passiven Particip. — Die Construction mit *ut* findet sich in allen Zeiten: Cato r. r. 2 curare ut perficiantur. 5 opus rusticum omne curet uti sciat facere. 73 semper curato ut valeant. Plaut. Amph. 1, 2, 25 pater curavit ut fieret. Poen. 4, 2, 91 haec cura clanculum ut sint dicta. — Häufig bei Cicero, namentlich in der mannigfach variirten Phrase des Briefstiles: *cura ut valeas*. Andere Stellen aus Cicero sind: de div. 1, 24, 48 se curaturam ut eum quoque oculum, quo bene videret, amitteret. fam. 9, 24, 4 sic tibi persuade, me dies et noctes nihil aliud agere, nihil curare nisi ut mei cives salvi liberique sint. 8, 4, 5. Att. 2, 1, 2. 5, 21, 10. Eben so bei Späteren.

Videre ut „für etwas sorgen" schon bei Cato r. r. 5 villam videat clausa uti siet et uti ett. 9 et id videto uti. Eben so der Imperativ: cp. 60. 76. 84. Ter. Hec. 5, 4, 1 vide — ut mi haec certa et clara attuleris. Andr. 2, 6, 25 ego istaec recte ut fiant, videro. (Aus Plautus werden nur Stellen mit *ne* citirt.) Cic. p. Quinct. 5, 20 ut videret ut quam primum — tota res transigeretur. fam. 16, 1, 2 navem idoneam ut habeas, diligenter videbis. 16, 26, 1 vide ut probare possit te non peccasse. Att. 12, 15 ut excuser, videbis. Dass aus späterer Zeit nichts citirt wird, mag Zufall sein. Häufiger sind die Stellen mit *ne*. In demselben Sinne steht

Providere ut seit Cicero: Catil. 2, 12 mihi, ut urbi —

satis esset praesidii, consultum atque provisum est. fam. 1, 2, 4 ut quam rectissime agatur — providebo. Liv. 44, 24 providere iubebat ut — compelleret Romanos. 44, 33 ut omnia in agmine ad nutum imperiumque ducis fierent, providit. Uebrigens ist, wie bei *videre*, die Verbindung mit *ne* häufiger. Dem entspricht

Prospicere ut, ebenfalls erst seit Cicero: Verr. II, 1, 58 consulere vivi ac prospicere debemus ut illorum solitudo ac pueritia quam firmissimo praesidio munita sit. Sonst nicht bekannt, doch auch mit *ne*, z. B. bei Caesar.

Consulere mit *ut* ist bereits oben in Verbindung mit *providere* und *prospicere* aus Cicero citirt. Sonst wird es nur noch mit *ne* angeführt.

Cavere kann, wenn es positive Bedeutung hat („sorgen"), mit *ut* verbunden werden: so bereits bei Plaut. Capt. 222 cautost opus ut hoc sobrie — agatur. Cic. off. 1, 39 tertium est ut caveamus ut ea — moderata sint. fin. 2, 31 testamento cavere ut ageretur (dies natalis.) in Pis. 12, 28. Liv. 3, 10, 14 cavisse deos priore anno ut tuto libertas defendi posset. 24, 2, 5 caverique ab eo („von ihm verbürgt werde") ut receptus Croto Bruttiorum esset. Eben so im silbernen Latein. Aber weit gewöhnlicher ist das Verbum in der negativen Bedeutung „sich hüten" mit *ne*, dem blossen Conjunctiv oder dem Infinitiv.

Id agere „streben" wird niemals mit dem Infinitiv verbunden, sondern nur mit *ut* oder *ne*. Aus der alten Zeit wird es nur mit *ne* citirt; mit *ut* steht es seit Cicero häufig, ohne *id* bei Quintil. 10, 2, 10 qui agit ut prior sit. Aber Halm schreibt mit Recht: qui *hoc* agit.

Dare operam (seltener in umgekehrter Stellung) „sich bemühen" wird in der Regel, aber nicht immer, mit *ut* oder *ne* verbunden. So in allen Zeiten: Enn. Euh. frgm. 3 operam dare ut Saturnus regnaret. Plaut. Cas. prol. 16 verum ut cognoscant, dabimus operam sedulo. Sehr beliebt bei Cicero: Lael. 21, 78 danda opera est ne qua ctt.; in der nächsten Zeile folgt *ut*. off. 2, 21, 72 danda opera est — ut etiam singulis consulatur. ad Att. 7, 1, 5 tamen dabunt operam ut eliciant sententiam meam. Und so am Schluss der Briefe, wie fam. 14, 18 maxime autem date operam ut valeatis. 19 da operam ut valeas. Im Anfang

von ep. 21 da operam ut convalescas. Metellus ap. Cic. Verr. 3, 53 summa vi data est a me opera ut. Dagegen hat Cicero in diesem Sinne auch die Stellung *operam dare* mit folgendem *ut:* p. Rab. 7 operamque darent ut imperium — conservaretur. Phil. 10, 11 operamque det ut — quam proxime Italiam sit. fam. 3, 4, 2 op. dabo, te ut quam primum videam. 11, 23, 1 et *quo* melius valeamus, op. dabimus. 12, 21 operamque des ut — conficiat. 13, 11, 1 te op. dare ut ne quid meorum tibi esset ignotum. Ibid: operamque des ut — administretur. 13, 12, 2 operamque des ut — eius excellat industria. 13, 14, 2 operamque des ut — conficiat. ad Qu. fr. 3, 2, 3 opera datur ut iudicia ne fiant. Att. 1, 13, 3 Piso op. dat ut ea rogatio — antiquetur. (Diese Stellung ist dann vorherrschend, wenn die Phrase bedeutet „sich beschäftigen“ und ohne Nebensatz den Dativ regiert: Cic. inv. 1, 47. acad. 2, 6. Tusc. 2, 3. legg. 2, 11. Att. 12, 50. Doch wieder umgekehrt: acad. 2, 4 dedi Antiocho operam diligentius.)

Caes. b. g. 5, 7 dabat op. ut in officio Dumnorigem contineret.

Livius hat nach Heerwagens Bemerkung zu 22, 2, 1 die Stellung *dare operam ut* ohne Ausnahme: 2, 44 darent modo operam ut ctt. 9, 30. 10, 23. 21, 45. 22, 2. 23, 34. 25, 13 und 22. 26, 17 u. 24. 27, 45. 30, 42. 35, 14. 42, 31. Bei der Dativverbindung kehrt er die Stellung um.

Nepos sagt, wie Livius, *dare operam ut:* 9, 5, 2 clam dare operam coepit ut — restitueret. 17, 2, 3. 20, 3, 3. 23, 2, 2.

Manche spätere Schriftsteller sind wieder inconsequent in der Wortstellung. Regelrecht ist: Val. Max. 3, 7 ext. 5 daturumque se operam ut. Suet. Tib. 28 dabo operam ut. Dagegen: Jul. 19 opera data est ut. Regelmässig wieder in cp. 4 Apollonio Moloni operam daret. — Lact. 6, 8, 4 non huic vitae dare op., sed aeternae. 7, 27, 4 operam dare ut. epit. 57, 12 danda est opera ut. Die Dativrection steht noch mit regelrechter Wortfolge bei den Scriptt. Hist. Aug. z. B. Spart. Hadr. 3. Capit. And. Ph. 2. 4. Ver. 8. Lampr. Al. Sev. 29; doch ebendas. cp. 30 lectioni dedit operam.

Ganz vereinzelt steht der Infin. bei Ter. Hec. 4, 1, 38 und der blosse Conjunctiv in einem Briefe des Plancus

bei Cic. fam. 10, 21, 6. Derselbe Verfasser schreibt aber ep. 23, 3 dedi op. ut.

Die Phrase *nihil antiquius habere* mit folgendem *quam ut* erscheint erst bei Cicero und in dieser Construction wohl nur ein Mal: fam. 11, 5, 1 nec habui quidquam antiquius quam ut Pansam statim convenirem. Sonst bei ihm ohne Nebensatz. Weiter wird überhaupt nichts citirt. Auch der Infinitiv steht schon bei Cicero; §. 416, 7, *m.*

Aehnlich ist *nihil potius est* mit folgendem *quam ut,* aber es steht nur bei Cic. rep. 6, 9 nihil mihi potius fuit quam ut Masinissam convenirem.

§. 402. Beharren. Dergleichen Verba mit *ut* sind höchst selten: Cic. ad Att. 9, 19, 3 et ad urbem ut non accederem, *perseveravi.* Sonst steht der Infinitiv. Zu vergleichen wäre nur noch *manere* mit ne: 9, 18, 1 et in eo mansimus ne ad urbem.

Memento „vergiss nicht es zu thun" Hor. epod. 10, 3 ut verberes — memento. Sonst mit Infin.

§. 403. Vorbereiten und versuchen. *Parare* oder *păratus* mit *ut* findet sich nur in der archaischen und klassischen Zeit, aber auch da sehr zerstreut: Plaut. mil. 295 nam tibi iam, ut pereas, paratumst dupliciter. Pseud. 484 viginti minas *paritas* ut a med auferas. Aulul. 782 iam ut eriperes *apparabas.* — Ter. Heaut. 5, 1, 75 uxorem ut accersat, paret. Phorm. 5, 8, 64 animo virili — ut sis, para. Sall. Jug. 91, 2 uti — egrederentur, paratos esse iubet. Sonst aber steht der Infinitiv oder eine Präposition. Eben so selten ist

Temptare mit *ut:* Cic. Rosc. Am. 5, 13 quid aliud hoc iudicio temptatur nisi ut id fieri liceat? rep. 2, 12 cum senatus temptaret ut ipse gereret sine rege rem publicam. Liv. 4, 49, 6 temptatum ab L. Sextio — ut rogationem ferret. Suet. Jul. 11 temptavit ut sibi Aegyptus provincia daretur. Sonst steht der Infinitiv, aber weder vor noch bei Cicero.

Experiri mit *ut:* Cic. ad Att. 9, 10, 3 experiar certe ut hinc avolem. (In der Bedeutung „die Erfahrung machen" nur de or. 1 §. 121 in me ipso saepissime experior ut exalbescam in principiis dicendi.) Nep. 14, 2, 3 experiri voluit

ut sine armis propinquum ad officium reduceret. Daneben finden sich Infinitivverbindungen.

Conari ist nie mit *ut* construirt, ausser nach voraufgehendem *id* bei Caes. b. g. 1, 5 id, quod facere constituerant, conantur, ut e finibus suis excedant (also explicativ).

§. 404. Obgleich im Allgemeinen die Regel gilt, dass zu einem unpersönlichen Hauptsatz der Substantivsatz in Infinitivform tritt, so findet sich doch häufig die Construction mit *ut*. Dahin gehören die Verba des Geschehens, die in §§. 385 und 386 behandelt sind. An diese schliesst sich zunächst an

1. *Est ut*, und zwar

a) in der Bedeutung „es ist der Fall, dass", also wie das unpersönliche *fit*, zuerst bei Terenz: Ad. 3, 5, 4 si est, is facturus ut sit officium suum. Eben so, nach conditionalem Satze: *si* est Hec. 3, 5, 51. 4, 1, 43. Phorm. 2, 1, 40. 5, 8, 32. Eine andere Form des regierenden Satzes kommt im Altlatein nicht vor. Andere Formen treten von da ab auf: Lucr. 5, 977 non erat ut fieri posset. Cic. de or. 2, 36 est, inquit, ut dicis, Antoni, ut plerique philosophi nulla tradant praecepta dicendi. orat. 59 est autem ut id maxime deceat. p. Cael. 6, 14 magis est („es ist eher der Fall, es ist natürlicher") ut ipse moleste ferat errasse se — quam ut istius amicitiae crimen reformidet. 20, 48 quando denique *fuit* ut, quod licet, non liceret. div. 1, 56, 128 non est igitur ut mirandum sit (statt: non mirandum est). p. Mil. 13, 35 ille *erat* ut odisset — defensorem („jener hasste wirklich"). Etwas anders bei voraufgehendem Demonstrativ: fin. 5, 16, 44 cognitio autem *haec* est una nostri („besteht allein darin") ut vim corporis animique norimus.

Caes. b. g. 1, 31, 11 futurum esse paucis annis uti omnes ex Galliae finibus pellerentur. (Aber das ist der Inf. fut. von *fieri*, wie auch sonst in den bekannten Umschreibungen.) Ausserdem werden nur noch zwei Stellen aus Horaz citirt: od. 3, 1, 9. ep. 1, 12, 2 non est ut copia maior ab Iove donari possit tibi. Es kommt hinzu: Apul. m. 2, 3 nunquam erit ut non apud te devertar. — Sehr selten ist der Infinitiv.

b) *Est ut* statt *licet* „man darf". Plin. h. n. 18 §. 3

neque est ut putemus ignorari ea ab animalibus. Weit häufiger ist der blosse Infinitiv, der aber bei Klassikern eben so wie die Verbindung mit *ut* fehlt, s. §. 413, 3.

2. *Prope est* „man ist nahe daran" findet sich mit *ut* zwar nur bei Livius, doch begegnet man ähnlichen Phrasen schon früher, wie z. B. Plaut. Aul. 2, 3, 9 nam probrum atque partitudo prope *adest* ut fiat palam. Cic. Verr. 6 §. 94 neque quidquam *propius est factum* quam ut illud Uticense exemplum de Hadriano transferretur Syracusas („es fehlte wenig daran, dass"). Dann folgt Livius: 2, 23 iam prope erat ut ne consulum quidem maiestas coerceret iras hominum. Eben so mit *iam:* 2, 65. 10, 18. 28, 39. 40, 32. Ohne dies Adverb nur 2, 30 ac prope fuit ut dictator idem ille crearetur. Sonst kommt die Wendung nicht vor. Daneben die persönliche Phrase bei Cic. fin. 3, 14, 48 qui iam *appropinquat* ut videat.

3. Im Hauptsatze steht *in eo, cum eo, ab eo* oder *pro eo*, im Nebensatze folgt *ut.*

a. *In eo* mit folgendem *ut*, theils persönlich, theils unpersönlich, wird aus der alten Zeit noch nicht erwähnt und steht bei Cicero persönlich in der Bedeutung „darauf hinausgehen": de or. 1 §. 244 nempe eius omnis oratio versata est in eo ut scriptum plurimum valere oportere defenderet. ad Qu. fr. 3, 1, 1 totum in eo est — tectorium ut concinnum sit („es kommt ganz darauf an, die Hauptsache ist"). Daran schliesst sich Livius mit folgenden persönlichen Constructionen: 4, 56 plebis victoria fuit in eo ut quae mallent comitia haberent („bestand darin, dass"). Persönlich auch mit dem Subjecte *res* in der Bedeutung „in der Lage sein": 30, 19, 3 non in eo esse Carthaginiensium *res* ut Galliam atque Italiam armis obtineant. 8, 27, 3 iamque in eo rem fore ut Romani aut hostes aut domini habendi sint. 33, 41, 9 cum res non in eo essent ut Cyprum temptaret. Wieder abweichend: 35, 38, 11 ut qui *spem* omnem in eo ut improviso opprimerent, habuissent. Unpersönlich vielleicht in der Bedeutung „bevorstehen, im Begriff stehen": 28, 22, 8 si rem inclinatam viderent atque in eo iam esse ut urbs caperetur. Aber auch hier könnte man *res* als Subject statuiren, so dass also persönliche Construction vorläge. Letzteres ist sicher der Fall bei Nep. 1,

7, 3 cum iam in eo esset (scil. Miltiades) ut oppido poliretur. Eben so Hygin fab. 261 cum Iphigenia in eo esset ut immolaretur. Als unzweifelhaft unpersönliche Form kenne ich nur: Liv. 2, 17, 6 cum — iam in eo esset ut in muros evaderet miles, wozu Weissenb. keine Parallelstellen giebt.

b. *Cum eo ut* „unter der Bedingung, dass“ ist ein Graecismus, nach ἐπὶ τούτῳ gebildet, und findet sich zuerst bei Livius: 8, 14, 2 Lanuvinis civitas data — cum eo ut aedes lucusque Sospitae Iunonis communis — esset. Ib. §. 8 colonia missa cum eo ut — permitteretur ctt. 36, 5, 3 apud regem gratiam initam volebant cum eo ut caverent ne quid offenderent Romanos. In anderer Bedeutung: 30, 10, 21 gaudium affulserat cum eo ut appareret haud procul exitio fuisse Romanam classem („mit dem Umstande, dass“).

Dann nur noch bei Celsus: 3, 22 cum eo ut cetera quoque eodem modo serventur. 6, 2. Auch ein folgendes *ne* steht bei demselben und bei Columella.

c. Bevor über die Verbindung *abest ab eo ut* gesprochen wird, sind die verwandten Phrasen ohne den Zusatz *ab eo* zu erwähnen.

Die einfachste Satzform, *absit ut* („das sei ferne, dass“) findet sich nur bei Apulejus: met. 2, 3 absit — ut Milonem hospitem sine ulla querela deseram. 8, 12 absit ut velim.

Das unpersönliche *tantum abest ut* beginnt erst bei Cicero und bedarf keiner Beläge. Persönlich steht es nur bei unklassischen Schriftstellern, wie im Bell. Alex. 22 milites nostri tantum abfuerunt ut perturbarentur, ut ctt. Vielleicht aber auch Cic. acad. 2 §. 117 ille *longe* aberit ut argumentis credat.

Die Stellen, in denen *ab eo* hinzugefügt ist, haben den Hauptsatz in unpersönlicher Form und beginnen ebenfalls bei Cicero, sind aber sehr selten: Tusc. 1, 31, 76 tantum autem abest ab eo ut malum mors sit — ut verear ne ctt. Auch bei Livius nur ein Mal: 25, 6, 11 tantum afuit ab eo ut ulla ignominia — quaereretur, ut etiam ctt. Mit negativer Form und folgendem *quin* auch Caes. b. g. 5, 2 neque multum abesse ab eo quin.

d. *Pro eo ut* „statt dass“ nur ein Mal bei Liv. 22, 1, 2

postquam pro eo ut ipsi ex alieno agro raperent agerentque, suas terras sedem belli esse — viderunt.

4. Die Impersonalia *potis est*, *potis* und im Fragesatz *potin* stehen mit *ut* statt *fieri potest*, aber nur bei den Komikern, aus denen Holtze II S. 157 Folgendes giebt: Bacch. 35 si hoc potis est ut tu taceas. Pseud. 633 potis ut alii ita arbitrentur. Amph. 3, 2, 22 potin ut abstineas manum? Pers. 287 potin ut molestus ne sies? Derselbe Satz: Merc. 779 und Truc. 5 v. 5. Pseud. 940 potin ut taceas? Auch Poen. 4, 2, 94. Bacch. 751 potin ut cures te atque ut ne parcas mihi? Ter. Ad. 4, 1, 23 potin ut desinas? Sehr selten ist bei beiden Komikern der Infinitiv nach dem persönlichen Hauptsatze *potin es*.

5. Die unpersönlichen Hauptsätze, welche bedeuten „es folgt daraus, das Folgende ist, es erübrigt“, werden fast immer mit *ut* verbunden, kommen aber, weil sie dem räsonnirenden Stile angehören, erst in der klassischen Prosa auf.

Sequitur steht viel häufiger mit *ut* als mit dem logisch meistens berechtigten Accus. c. inf. So bei Cic. Phil. 2 §. 31 sequitur ut liberatores tuo iudicio (scil. sint.) fin. 2, 8 nec enim sequitur ut, cui cor sapiat, ei non sapiat palatus. de fato 12, 28 si hoc enuntiatum — verum non est, sequitur ut falsum sit. Aber kurz vorher steht in demselben Paragraphen: nec — sequitur illico esse causas immutabiles. Indess ist grade diese Construction mit dem Accus. c. inf. ungewöhnlich.

In obigen Stellen diente *sequitur ut* zur Einleitung der Schlussfolgerung; ausserdem bildet es eine Uebergangsformel in der Partitio, z. B. Cic. orat. 23 sequitur ut cuiusque generis nota quaeratur et formula. 57 sequitur ergo ut — videndum sit. off. 1, 27 sequitur ut — dicendum sit. Hier steht niemals der Infinitiv ausser im Spätlatein, wie Dig. 41, 3, 4 sequitur — dicere. Bei Quintilian steht *sequitur ut* in der Bedeutung: „es ist die (natürliche) Folge“, wie 3, 8, 23 sequitur ut hoc subiiciatur: alioqui pereundum est. 6, 5, 8 nam et faciles habuit aures (populus) et natura sequebatur ut meliora probantes peiorum paeniteret. — Selten ist dafür

Consequens est mit *ut*, bei Cicero nur ein Mal: legg.

1, 5, 15 consequens esse videtur ut scribas („es ist die natürliche Folge, dass“). Ausserdem bei Gell. 6, 2, 10 und bei Kirchenvätern: Augustin. trin. 15, 19. Lact. 1, 3, 9. 1, 7, 13. 1, 16, 5. §. 9 u. 12. ira Dei 4, 1. 6, 1. Spätere haben daneben den blossen Infinitiv. In der Bedeutung „es ist folgerichtig“ mit dem Accus. c. inf. bei Cic. Tusc. 5, 7, 18.

Auch *efficitur ut* dient zur Einleitung der Schlussfolgerung: Cic. Tusc. 5, 38 ex quo effici putat ille, quod quaerimus, ut sapiens semper beatus sit. n. d. 3, 12 ita efficitur ut omne corpus mortale sit. Lact. ira Dei 4, 13 quo efficitur ut. Aber häufiger setzt Cicero in diesem Falle den Accus. c. inf.

Nascitur ut statt sequitur oder efficitur steht nur bei Cic. fin. 3, 19, 63.

Zur Vermittelung des Ueberganges in der Partitio dienten ausserdem folgende Formeln: Cic. n. d. 2, 29 *proximum est ut* doceam. Cels. 3, 15. (Ganz anders ist der Accus. c. inf. zu fassen bei Liv. 2, 14, 3 proximum *vero* est „am glaubwürdigsten ist“). Cic. fam. 15, 14, 4 *tertium* est ut id — conficiamus idem litteris. off. 1, 14, 45 tertium est propositum ut in beneficentia delectus esset dignitatis. leg. Man. 9 fuit enim illud *extremum* ut — quaereretur. fam. 15, 4, 16 extremum illud est ut — philosophiam ad te allegem. Anders ist jedoch: Qu. Cic. pet. cons. 12, 47 deinde esse extremum ut irascatur is („das Aeusserste wäre, dass“). Aehnlich Cic. Att. 9, 7, 7.

Reliquum est: Cic. leg. Man. 16 reliquum est ut de felicitate — pauca dicamus. 20 ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. p. Flacco 14 ut quaeratur. Und so öfter. Der zweite Theil eines Dilemma wird eingeführt: Rosc. Am. 28, 77 reliquum est ut per servos id admiserit. Wieder abweichend in der Bedeutung bei Nep. 25, 21, 5 reliquum est ut egomet mihi consulam („es bleibt nichts übrig als dass ich“). In diesem Sinne gebraucht Cicero auch den blossen Conjunctiv, Sallust frgm. 3, 81, 2 den Infinitiv: nunc hortari modo reliquum est et ire ctt. Dieselbe Bedeutung hat

Relinquitur ut, welches also nicht als letztes Glied in der Partitio dient. Es wird nur aus der klassischen Prosa

belegt: Cic. div. 2, 5, 14 ita relinquitur ut ea fortuita divinari possint, quae ctt. („also bleibt nur der Schluss übrig, dass“). de inv. 1, 9, 12 relinquitur ergo ut omnia tria genera sint causarum. 29, 45 relinquitur igitur ut ab hoc non sit occisus. Caes. b. g. 5, 19 relinquebatur ut neque — pateretur ctt. Der blosse Infinitiv nach *relinquere* ist dichterisch und in sehr später Prosa.

Restat ut kommt seit Cicero in verschiedener Bedeutung vor, erstens als letztes Glied in der Partitio: n. d. 2, 61 restat ut doceam atque aliquando perorem. acad. 2, 2, 6 ut iis respondeam, qui ctt. Sodann in der Folgerung oder ironisch „das fehlt nur noch“: p. Quinct. 12, 41 restat ut aut summa negligentia tibi obstiterit aut unica liberalitas. 9, 33 illud etiam restiterat ut te in ius educerent („das hatte noch gefehlt“). p. Marc. 10 restat ut omnes unum velint. n. d. 2, 16 restat igitur ut motus astrorum sit voluntarius. Att. 8, 7, 1 unum etiam restat amico nostro ad omne dedecus, ut Domitio non subveniat („das eine fehlt ihm nur noch“).

Hor. ep. 1, 1, 27 restat ut his ego me ipse regam solerque elementis. Bei Livius wieder als Schlusstheil der Partitio: 9, 19 restat ut copiae copiis comparentur. — Der blosse Infinitiv nur bei Dichtern.

Superest ut findet sich nicht vor Plin. ep. 1, 1, 2 superest ut nec te consilii nec me paeniteat obsequii. Von da ab erst wieder bei Lactanz, der aber auch, wie schon Ovid, den blossen Infin. setzt.

6. Bei den unpersönlichen Verben *interest* und *refert*, deren Subjectssatz in der Regel durch eine Infinitivconstruction oder einen indirecten Fragesatz gebildet wird, findet sich *ut* in der archaistischen Zeit nur ein Mal: Ter. Heaut. 3, 1, 58 illud permagni referre arbitror, ut ne scientem sentiat te id sibi dare. Aus der klassischen Prosa werden nur zwei Stellen der Briefe Ciceros, aus späterer Zeit ein unsicheres Citat des Sueton angeführt: Cic. ad Att. 11, 22, 2 etiam illud mea magni interest, te ut videam. Aber unecht ist: fam. 3, 5, 5 utriusque nostrum magni interest, [ut te videam ante] quam decedas, wo die eingeklammerten Worte nicht handschriftlich, sondern eine Ergänzung sind. Als Beleg für Caesar kann nicht gelten, was Suet. Jul. 86

denselben sprechen lässt: non tam sua quam reip. interesse uti salvus esset. Ausserdem citiren die Lexica nur noch ein paar Stellen aus späteren Autoren und zwar für *interest* eine einzige aus dem jüngeren Plinius: interest tamen exempli, ut vera videantur (Georges, ohne Ziffern), für *refert* nur Colum. 3, 9, 7 und Juven. 16, 58 fg. Dazu kann ich hinzufügen: Capitol. Gord. 11 interest ut senatus consultum — litteris propagetur. Vopisc. Tac. 3 interest tamen ut sciatur. Weiter ist mir nichts bekannt.

7. Höchst selten steht *ut* nach *satis est* und *sufficit* „es genügt". Plaut. Bacch. 491 satin ut quem habeas tibi fidelem aut quoi credas, nescias? Cic. off. 3, 18 quid ergo? satin est hoc ut non deliquisse videantur? Tusc. 5, 18, 53 satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus. Liv. 7, 11, 9 satis visum ut ovans urbem iniret. Sonst steht der Infinitiv. — Erst im silbernen Latein erscheint *ut* bei *sufficit:* Tac. dial. 32 nec quisquam respondeat sufficere ut — doceamur. Plin. ep. 9, 21, 3 interim sufficit ut exorari te sinas. Mit *ne:* 9, 33, 11 sufficit ne ea quae sunt vera minuantur.

8. *Convenit* „es passt": Cic. p. Flacco 17 quî convenit ut idem sit gravis auctor ctt. Vereinzelt bei Lucrez und Nepos. Sonst mit d. Infin. — *Decebat ut* bei Spart. Jul. 6.

9. Aber *expedit ut* statt der regelrechten Infinitivverbindungen steht erst im silbernen und dann im späten Latein: Tac. ann. 3, 69 neque expedire ut ambitione — trahatur. Justin 34, 1, 7 expedire omnibus dicunt ut — suas leges habeant. Mit *ne* in den Institutionen des Justinian.

10. Unpersönliche Verba, welche eine Nothwendigkeit bezeichnen.

Necesse est findet sich hie und da seit der klassischen Zeit mit *ut:* Cic. Brut. 84 ita necesse fuisse — ut concursus audiendi causa ex tota Graecia fierent. de or. 2, 29 nam hoc necesse est ut is — inclinatione voluntatis propendeat in nos. Cornif. ad Her. 4, 16 eos necesse est ut — veneficio petat. Aber vier Zeilen vorher mit dem Accus. c. inf. Dann erst wieder bei Sen. ep. 78, 16 n. est ut exsurgat. nat. qu. 2, 14, 2 ut imus aether habeat aliquid aeri simile. Gell. 2, 29, 9 neque necesse est hodie uti vos auferam. Sonst nur noch im Spätlatein: Capitol. Gord. 25

ut audiat. Vopisc. Carus 10 ut prius de Numeriano loquamur. Oefter bei Lactanz, z. B. 2, 11, 8. Doch zieht er den blossen Conjunctiv vor und setzt auch den Infin., wie 2, 11, 10. — Niemals steht *ut* bei dem unklassischen *necessum est;* dagegen lesen wir ein Mal bei Cic. orat. part. 9, 31 nam ut dilucide probabiliterque narremus *necessarium est.*

Oportet mit *ut* statt mit dem blossen Conjunctiv oder dem Infin. erscheint erst in ganz später Zeit, wie bei Augustin. civ. D. 1, 10 oportebat enim ut eis adderetur etiam experimentorum disciplina. Ausserdem giebt Georges noch eine Stelle aus Boetius.

Opus est ut ist eine vor- und nachklassische Construction: Plaut. Truc. 2, 3, 7 mihi — opus est ut lavem. 2, 6, 19 nunc tibi opust, aegram ut te adsimules 5 v. 10 opust — utrem ut habeat veteris vini. Und so in der letzten Scene des Poenulus v. 36 hic opus est aliquot ut maneas dies. Dann aber nur noch Tac. dial. 31 und Lact. opif. 11, 1 opus fuerat ut aleretur. So steht auch

Usus est „es ist nöthig" als Seltenheit bei den Komikern: Pl. mil. 1132 nunc ad me ut veniat usus est. Epid. 2, 1, 2 quom usust ut pudeat. Ter. Heaut. 1, 1, 29 an quoiquamst usus homini, se ut cruciet?

11. Unpersönliche Sätze mit einem neutralen Adjectiv als Prädicatsnomen kommen mit *ut* ausnahmsweise in allen Zeiten vor und werden im Spätlatein häufiger. Zuweilen lassen sich dann solche Hauptsätze nach Analogie der Verba *efficiendi* erklären, aber in den meisten Fällen ist das nicht möglich. — Einige dieser Formen des Hauptsatzes sind im Anschluss an andere schon oben behandelt; der Rest solcher Adjectiva folgt hier in alphabetischer Anordnung.

Aequum. Plaut. Rud. 4, 7, 4 aequom videtur tibi ut ego alienum, quod est meum, esse dicam? Nach voraufgehendem Accus. c. inf. folgt ein zweiter Nebensatz mit *ut* im Trin. 119 ei rei operam dare te fuerat aliquanto aequius — non uti in eandem tute accederes infamiam. Dann erst wieder bei Gellius: praef. 16 aequum esse puto ut considerent. Capitol. Ant. Ph. 22 aequius est ut — quam ut. Auch in den Digesten. Ueber *iniquum* s. unten.

Celebratum s. unten *tritum.*

Certum nur in der zwei Mal beobachteten Formel *nihil certius est quam ut:* Cic. de or. 2, 9, 38 tamen hoc certius nihil esse potest quam — ut ceteri, si diserti sint, aliquid ab hoc habeant. ad Att. 10, 4, 8 imprimis nihil esse certius quam ut omnes — restituerentur. Entweder ist hier die stereotype Formel *quam ut* gewohnheitsmässig beibehalten oder es soll nicht Infin. vom Infin. abhängen. Vgl. unten *verum* und *verisimile.*

Congruens „angemessen“ erst bei Gell. 4, 17, 13 congruens igitur est ut — dici oporteat. 17, 8, 13 ut, quae frigidiora sunt, facile cogantur. Lact. 4, 27, 7 congr. maiestati fuit ut eos — poenis afficerent. 7, 26, 17 und noch in den Digesten. Vgl. unten *incongruens.*

Consentaneum: Plaut. Bacch. 139 non par videtur neque sit consentaneum — praesente ibus una paedagogus ut siet. Sonst nur noch Cic. fin. 3, 20, 68 cons. est huic naturae ut sapiens velit gerere et administrare remp. — Eben so

Conveniens nur bei Lact. epit. 68, 23 est enim convenientius ut Deus omnia fecerit. Dagegen noch regelrecht bei Plin. h. n. 34 §. 35 dici convenientius erit. Vgl. unten *inconveniens.*

Credibile: Ter. Andr. 4, 1, 1 hocinest credibili aut memorabile, tanta vecordia innata cuiquam ut siet. Nur noch Val. Max. 4, 1 ext. 1 adiecit non esse credibile ut, quem tantopere amaret, ab eo invicem non diligeretur. Vgl. unten *incredibile* und *verisimile.*

Facile und *difficile*, beide erst im Spätlatein: Justin. 1, 9, 6 erat enim difficile ut parceret suis. Spart. Pesc. 1 rarum atque difficile est ut, quos tyrannos aliorum victoria fecerit, bene mittantur in litteras. Lampr. Al. Sev. 11 facilius fuit ut — acciperem. Lact. 4, 22, 3 quasi non facile illi esset ut — se ostenderet.

Falsum nur Cic. div. 2, 31, 66 de ipso Roscio potest *illud* quidem esse falsum ut circumligatus fuerit angui. Vgl. unten *verum* und *verisimile.*

Gloriosum s. unten *magnificum.*

Incongruens und *inconveniens* erscheinen, wie die entsprechenden positiven Formen, erst im Spätlatein mit *ut:* Lact. 2, 17, 6 esse autem perversum et incongruens ut

simulacrum hominis — colatur. 4, 30, 6 incongr. esse ut Deus — includeretur. ira Dei 3, 1 est enim inconveniens Deo ut — sit praeditus.

Incredibile bei Cic. leg. Man. 21, 62 quid tam incr. quam ut iterum eques R. triumpharet? Justin 12, 9, 8 incr. dictu est ut eum non multitudo hostium — terruerit. Sonst nirgends. Vgl. oben *credibile*.

Iniquum nur bei Lact. 6, 23, 29 iniquum est ut id exigas. Vgl. oben *aequum*. Eben so nur ein Mal vorkommend

Iniustum: August. civ. Dei 19, 21 iniustum esse ut homines hominibus dominantibus serviant.

Integrum nur zwei Mal bei Cicero: p. Mur. 4, 8 neque enim iam mihi licet neque est integrum („möglich") ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Tusc. 5, 21, 62 atque ei ne integrum quidem erat ut ad iustitiam remigraret.

Inusitatum nur Cic. leg. Man. 21, 61 quid tam inus. quam ut eques R. ad bellum — pro consule mitteretur. Offenbar der Abwechselung wegen, da das ganze Capitel aus ähnlichen in Frageform eingeleiteten Perioden besteht, denen zuerst Infinitivsätze, dann aber auch drei Substantivsätze mit *ut* folgen.

Magnificum, ebenfalls nur an einer Stelle des Cicero: de div. 2, 2, 5 magnificum illud etiam Romanisque hominibus *gloriosum* ut Graecis de philosophia litteris non egeant.

Maius: Cic. de or. 2 §. 178 nihil est in dicendo maius quam ut faveat oratori is ctt. („wichtiger").

Melius nur bei Plautus und im Spätlatein. Pl. Rud. 1, 4, 1 quid mihi melius, quid magis in remst quam corpore vitam ut secludam? 2, 2, 22 nunc quid mihi meliust quam illico hic ut erum opperiar dum veniat? Aul. 1, 1, 38 neque quidquam meliust mihi — quam ut ctt. — Lampr. Al. Sev. 49 rescripsit melius esse ut quomodocunque illic Deus colatur quam popinariis dedatur (locus). Vgl. unten *optimum*.

Memorabile, s. oben *credibile*.

Mirum: Plaut. Merc. 240 mihi illud videri mirum ut — ambadederit. Cic. div. 2, 31, 66 sed ut in cunis fuerit anguis, non tam est mirum. Vgl. oben *falsum*.

Miserum nur bei Spart. Pesc. 3 miserum est ut imitari eius disciplinam militarem non possimus.

Naturale nur Plin. h. n. 11 §. 144 plerisque vero n. ut nictari non cessent.

Novum: Cic. Verr. 5, 6, 13 hoc vero novum est — ut homines servos — dimiserit.

Optimum: Cic. fin. 2, 3 tum ille ridens: hoc vero, inquit, optimum ut is — id ipsum quid et quale sit, nesciat! (Das bedeutet: quî fieri potest ut.) Madvig giebt dazu eine Erklärung. — Gell. praef. 19 erit autem id longe optimum ut — abeant a Noctibus his procul.

Par „billig" s. oben *consentaneum*.

Perversum s. *incongruens*.

Positum est: Cic. Att. 16, 16 B in te p. est ut finem facere possimus.

Probabile nur bei Gell. 3, 19, 4 cur non probabilius videatur ut accipiamus ctt. Vgl. unten *verisimile*.

Rarum zuerst bei Quintil. 3, 10, 3 rarum est autem ut in foro iudicia — constituantur. (Also = raro fit ut.) 10, 7, 24 rarum est enim ut satis se quisque vereatur. Und so im Spätlatein: Vopisc. Aur. 31 rarum est ut Syri fidem servent. Eine Stelle aus Spartian s. oben *facile*.

Rectum: Ter. Heaut. 1, 1, 27 rectumst ego ut faciam, non est te ut deterream. Cic. Tusc. 3, 29, 73 rectum quoque et verum ut eos — aeque ac nosmet ipsos amemus. Sonst nicht bekannt.

Satius nur bei Lact. 6, 20, 25 satius est ut se ab uxoris congressione contineant. Vgl. oben Nr. 7 *satis*.

Singulare: Cic. leg. Man. 21, 62 quid tam singulare quam ut — consul ante fieret quam ctt. Vgl. oben *inusitatum*.

Tritum: Cic. p. Flacco 27, 65 quid porro in Graeco sermone tam tritum atque celebratum est quam — ut Mysorum ultimus esse dicatur.

Verisimile nur im verneinten Satze, also statt *fieri non potest ut*. Bei Plautus in persönlicher Construction: Most. 13 nec veri simile loquere nec verum, rupex, comesse — ut quisquam absentem possiet. Unpersönlich öfter bei Cicero: Rosc. Am. 41 non est veri simile ut — adamarit. Verr. 4, 6 v. s. non est ut — anteponeret. p. Sulla 20 v. s. non est ut — dimitteret. p. Sest. 36 an v. s. est ut — in forum descenderet ante lucem? Sonst finde ich

die Construction nur noch bei Lact. ira Dei 10, 44 nec enim v. s. ut.

Verum bei Plautus, s. oben *verisimile*. Cic. Tusc. s. oben *rectum*. Dann noch: Lael. 14, 50 concedetur profecto verum esse ut bonos boni diligant. Daran schliessen sich zwei Stellen mit persönlichem Hauptsatz: Lael. 4, 14 sin autem illa veriora ut idem interitus sit animorum et corporum. 16, 57 nec enim illa prima (scil. sententia) vera est ut — sic in amicum sit animatus. — Nep. 23, 1, 1 si verum est — ut.

§. 405. Statt des neutralen Adjectivs steht zuweilen im Hauptsatze ein Substantiv und der Nebensatz enthält den Inhalt dessen, was nach der Angabe des Hauptsatzes folgt, bevorsteht oder erwartet und beabsichtigt wird, ohne dass dabei ein finales oder consecutives Satzverhältniss verhanden ist. Manche derartige Hauptsätze sind schon oben besprochen: *opus* und *usus est* in §. 402 Nr. 10, *dare operam* §. 401, *spes est* §. 398, die Phrasen mit *animus*, *mens* und *consilium* §. 392, mit *iusiurandum* und *sacramentum* §. 391 mit *auctor* §. 395. Ausserdem ist Folgendes zu erwähnen und zwar zunächst

a) aus vorklassischer Zeit: Pl. Rud. 1, 4, 1 quid magis *in rem est* quam corpore vitam ut secludam? Aul. 2, 1, 34 in rem hoc tuamst. M. Ut quidem emoriar. Capt. 580 *est miserorum* ut malevolentes sint atque invideant bonis. (Brix erklärt: es ist die Tendenz der Unglücklichen.) Most. 27 hocine boni *esse officium* servi existumas, ut eri sui corrumpat et rem et filium? Pseud. 913 fuit meum officium ut facerem. Ter. Andr. 1, 1, 141 nunc tuumst officium, has bene ut adsimules nuptias. Pl. mil. 72 videtur *tempus esse* ut eamus ad forum. 1101 dicasque tempus maxume esse ut eat domum. Epid. 5, 1, 38 non *habeo* ullam *occasionem* („Veranlassung") ut apud te falsa fabuler. Bacch. 422 nego tibi hoc — fuisse *copiae* („Gelegenheit") pedem ut efferres aedibus. Ter. Eun. 3, 3, 6 *causam*, ut ibi manerem, repperit. Hec. 1, 2, 30 nempe ea causa ut ne id fiat palam. 2, 2, 1 scio — meum *ius esse* ut te cogam quae ego imperem facere. 4, 2, 19 haec mihi nunc *curast* maxuma ut ne quoi mea longinquitas aetatis obstet.

b) Aus der klassischen und späteren Zeit: Cic.

Brut. 21, 84 sed *est mos* hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere. Verr. II, 1 §. 66 negavit *moris esse* Graecorum, ut in convivio virorum accumberent mulieres. So steht *ut* nach ähnlichen mit *mos* gebildeten Phrasen bei Livius: hunc antiquitus *morem servare*, iam *in morem venerat*, *morem traditum* (esse) a maioribus. — Justin. 36, 2 semper hic *mos* apud Iudaeos *fuit* ut eosdem reges et sacerdotes haberent. — Aber die Construction von *mos est* mit dem Infin. beginnt bereits bei Sallust und Virgil.

Dem entspricht *consuetudo est ut* bei Cic. Verr. 2 §. 129 est consuetudo Siculorum — ut nonnunquam eximant aliquem diem ex mense. Lael. 5 doctorum est ista cons. ut iis ponatur de quo disputent. Caes. b. g. 1, 43 populi R. hanc esse consuetudinem ut — velit. Aber auch der blosse Infin. steht schon bei Cic. u. Caesar. — Auch *consuetudo fert* mit folgendem *ut* wird angeführt, aber ohne Belegstelle. Daran schliesst sich: Cic. p. Mur. 2, 4 *natura fert* ut eis faveamus qui eadem pericula — ingrediantur. n. d. 2, 28, 71 *cultus* deorum *est optimus* („besteht darin") — ut eos semper pura, integra, incorrupta et mente et voce veneremur. off. 1, 20, 66 *altera est res* („das zweite Erforderniss ist") ut — res geras magnas ctt. Statt *haec res* steht *hoc* bei Cic. de or. 2, 1, 4 sed fuit hoc in utroque eorum, ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse quam illa despicere. fam. 13, 19, 3 *caput* illud *est* („die Hauptsache ist") ut Lysonem — recipias. Sonst setzt er nach diesem Hauptsatz den blossen Infinitiv.

Vitium est ut bei Nep. 12, 3, 3 est enim hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit. (Ganz wie oben: mos est.) Und so Hor. sat. 1, 3, 1.

Nicht selten steht *ut* nach einem Hauptsatze mit *potestas*, wie schon bei Cic. fam. 13, 39 est igitur in tua potestate ut ille in me satis sibi praesidii putet esse. in Vat. 17, 40 an erit haec optio et potestas tua ut — dicas? Liv. 43, 3, 4 potestatem fieri ut in numero colonorum essent. Petron 70 nobis potestatem *fecit* ut — probaremus. Lact. 7, 17, 4 et *dabitur* ei potestas ut faciat signa. m. pers. 27, 5 dedit militibus potestatem ut diriperent omnia. Vop. Aur. 46 dedit potestatem ut — haberent. Sonst mit dem Genetiv

des Gerundiums oder dem blossen Infinitiv. Dem entspricht: Sall. Jug. 14, 13 nos uti per otium tuti simus, in vostra *manu* est.

Negotium dare mit *ut:* Cic. Verr. 4 §. 100 dat hospiti suo cuidam negotium ut aliquem reperiret ctt. p. Scauro §. 10 neg. dedisse liberto ut — afferret. Caes. b. g. 2, 2 dat neg. Senonibus — uti ea quae apud eos gerantur, cognoscant. Bell. Alex. 9. 51. Liv. 35, 6, 5. 35, 24, 8. Curt. 4, 2, 18. Nep. 7, 10, 4. Mit dem blossen Conjunctiv: 10, 9, 3 eant, auch wohl schon bei Liv. 3, 4, 9 videret (früher: videre; sicher ist aber der blosse Infin. erst bei Tacitus).

Ueber *consilium est* und *cons. capio* s. § 392 am Ende.

Signum dare: Liv. 2, 20 dat signum ut, quem suorum fugientem viderint, pro hoste habeant. 4, 39 dat s. Volscus imperator ut parmatis — locus detur. (Dagegen nothwendig mit dem Accus. c. inf. 5, 36, 7 Romanum legatum esse signum datum est.) Mit *ut* auch bei Späteren: Curt. 4, 12, 16. 6, 2, 16. Just. 25, 2.

Locus est ut steht schon bei Cic. Rosc. Am. 12, 33 neque his locus est ut multa dicantur. Tusc. 4, 1 nec vero hic locus est ut de moribus — loquamur. Sonst nicht beobachtet.

Tempus est ut ward oben aus Plautus citirt, dann steht es erst wieder bei Apul. met. 8, 13 iam tempus est uti isto gladio — viam quaeram. Lact. 7, 2, 10 *venisse* tempus ut ipse migraret e vita. Sonst. Genet. gerund. oder Infinitivconstructionen.

Fatum est bei Cicero nur, wenn *hoc* voraufgeht: p. Balbo 26 fuit hoc sive meum sive reip. f. ut — incumberet. p. Mil. 11, 30 qui hoc fato natus est ut. Dann auch ohne Demonstrativ: Sueton Vesp. 4 *esse in fatis* ut — rerum potirentur. Capitol. Verus 8 fuit eius fati ut — luem secum deferre videretur. Und öfter bei Späteren. Ueber den Infin. s. §. 430.

Ius est mit *ut*, oben aus Terenz belegt, kommt seit Cicero, der gewöhnlich den Infin. folgen lässt, sehr zerstreut vor: p. Balbo 17, 40 se hoc ius esse velle ut sibi — sit his gradibus ascensus etiam ad civitatem. har. resp. 7, 14 qui locus hoc praecipue iuris *habet* ut — sacer non esse

iudicatus sit. Caes. b. g. 1, 36 ius esse belli ut — imperarent.

§. 406. Nach der Analogie der oben behandelten unpersönlichen Hauptsätze (aequum, verisimile est) richtet sich nun die Construction mit *ut* in folgenden Stellen: Cic. off. 2, 22, 79 quam autem *habet aequitatem* (i. e. quam aeque fit) ut agrum — habeat? Eben so nach negativem Fragesatz: Tusc. 3, 3, 5 qui vero *probari* potest ut — non possit? fin. 2, 33, 108 qui id probari potest ut — gaudeat? Sehr ähnlich ist: Lact. 4, 23, 5 *quae insolentia* est ut homini libero imponere velis leges?

§. 407. So findet sich nun *ut* sogar nach *sententia, cogitatio* und *coniectura*: Cic. legg. 3, 15 nam ego in ista sum sententia, qua te fuisse semper scio, nihil ut fuerit in suffragiis voce melius. Tusc. 5, 41, 119 quorum ea sententia est ut virtus per se ipsa nihil valeat. Als Willensäusserung: fam. 4, 4, 5 adhuc in hac sum sententia, nihil ut faciamus nisi quod maxime Caesar velle videatur. n. d. 1, 9 ne in *cogitationem* quidem cadit ut fuerit tempus ctt. fam. 15, 15, 2 equidem fateor meam *coniecturam* hanc fuisse ut — communi saluti consuli vellent.

§. 408. Auf Brachylogie, wie vielleicht auch manches Obige, mag Folgendes beruhen: Cic. fin. 1, 5, 14 nam illud quidem *adduci vix* possum ut ea, quae senserit ille, tibi non vera videantur. (Statt: adduci ut *credam*.) Eben so 4, 19, 55 *non* posse adduci ut — nihil interesset. Lucr. 5, 1340 sed *vix* adducor ut ante non quierint animo praesentire. Weniger auffallend mit voraufgehendem Nebensatze: Cic. prov. cons. 16, 39 nam ut C. Julius — hanc provinciam tradat ei — *adduci ad suspicandum* nullo modo possum. Madvig bemerkt zu de fin. S. 33, dass dem Redner ein *fieri non potest* vorgeschwebt habe. Sonst findet sich bei diesem prägnanten *adduci* der regelrechte Acc. c. inf. (s. Madv. ebend. S. 32.) fin. 3, 13, 42 ratio certe *cogit* („zwingt zu dem Schlusse") ut in omnibus tormentis conservetur beata vita sapienti. Aehnlich ist: Tusc. 4, 21, 47 *ita* enim *definit* ut perturbatio sit aversa a ratione — commotio (also statt: ut *dicat* esse.) Dasselbe Verbum hat aber regelmässig den Acc. c. inf. in off. 1, 27, 66 illud superius *sic* fere definiri solet: decorum id esse quod ctt. — Verkürzt erscheint auch:

p. Sulla 14, 40 nec vero possum tantum meo ingenio dare ut — dispexerim (= me dispexisse credam). Aber dieser Nebensatz ist consecutiv. — Nach *pugnare* („beweisen wollen") n. d. 1, 27 illud video pugnare te, species ut quaedam sit deorum (= ut probes esse). Ueber *tenere ut* s. §. 388. Dazu kommt noch: n. d. 1, 34, 95 *retinendum* hoc esse, deus ut beatus — sit. Ganz vereinzelt ist *dicere* „behaupten" mit *ut* bei Cic. n. d. 1, 23, 63 de divis neque ut sint neque ut non sint, habeo dicere. Scheint wörtlich dem Griechischen nachgebildet: *περὶ θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι εἴθ' ὡς εἰσὶν εἴθ' ὡς οὐκ εἰσίν* (Diog. Laert. 9 §. 51).

Es ist bemerkenswerth, dass alles, was in §§. 406—408 besprochen ist, mit Ausnahme einer Lucrezstelle, sich bei Cicero findet.

§. 409. Die Auslassung der Conjunction *ut* in den von §. 384 an besprochenen Substantivsätzen ist überaus häufig, wenn das regierende Verbum wirklich der Ausdruck der Willensrichtung ist. Sonst muss *ut* gesetzt werden, also z. B. bei *facere*, wenn es nicht die Einwirkung auf eine Person bezeichnet, eben so bei den Verbis des Geschehens. In der Regel ist der blosse Conjunctiv mit dem regierenden Verbum nahe verbunden. Auch *cavere* mit dem Conjunctiv (ohne *ne*) ist hierher zu ziehen. Ich gebe hier zunächst nach der ausführlichen Darstellung bei Holtze II, S. 166—171 einen Ueberblick über den Gebrauch

1. in der vorklassischen Zeit, wo namentlich die Verba des Wollens, dann *facere, sinere* und *cavere* mit dem Conjunctiv vorkommen, Aus der grossen Menge solcher Stellen genügen folgende: Naevius frgm. Coroll. 1 v. 37 diu vivat *volo*. fr. 5 num non vis moneam te unum? Cato r. r. 43 si voles vinea cito crescat. 46 si voles cito semina crescant. Die Citate aus Plautus und Terenz füllen bei Holtze über eine ganze Seite; einige davon sind: mil. 300 quid tibi vis dicam? 876 volo percipiatis plane. Bacch. 334 mihi duit velim. 692 quid vis curem? 707 placide volo unumquidque agamus. Men. 614 vin hunc rogem? Pers. 575 vin huc vocem? Eben so bei Terenz nach den Formen *volo, velim, vis, quid vis?*

Seltener erscheint der Conjunctiv von *nolo* und *malo* abhängig: Plaut. Pers. 245 nolo ames. Pseud. 436 nolo

faciat. Most. 1176 nolo ores. Merc. 107 nolo resciscat pater. Bacch. 1047 Ephesi multo mavellem foret. Pseud. 209 taceas malo. Poen. 5, 3, 31 facias — mavelim. — Ter. Andr. 4, 5, 24 me nolo videat. Heaut. 4, 3, 23 nolo mentiare. 5, 1, 55 abeat potius malo.

Eben so gebräuchlich bei *facere:* Cato r. r. 5 mature conficias face. Und so öfter bei demselben, jedoch nur nach *face*, *fac* und *facito*. Bei Plautus ist der Conjunctiv sehr häufig und nicht bloss mit diesen Formen des Verbums verbunden, sondern auch mit *facite*, *faxo*, *faxim*, *faciam* und ein Mal mit *facis:* Merc. 895 ergo ego quin videam facis? — Selten bei Terenz und nur mit *fac* und *facito*.

Sinere mit blossem Conjunctiv: Cato r. r. 24 sinitoque cum musto distabescat. Und so bei ihm noch neun Mal in derselben Form des Imperativus. Eben so nach *sinito* bei Plautus, doch auch nach *sine;* ausserdem Folgendes: mil. 54 *sivi* viverent. Pseud. 477 iam sic *sino* iratus sit. Terenz seltener, bei *sine*, *sinito*, *sino*.

Cavere sehr häufig, doch nur im Imperativ *cave* und *caveto*, ein Mal *caveat*. Aus Naevius: cave verbum facias. cave sis tuam contendas iram contra cum ira Liberi. Cato r. r. 1 caveto alienam disciplinam temere contemnas. 28 caveto — effodias aut seras. Eben so cp. 31 u. 34. Sonst hat er auch *ne*. Als Seltenheit der Conjunctiv: cp. 66 *caveat* — introeatur. — Plaut. Amph. 608 cave quidquam — responderis. Bacch. 1188 cave — amissis (i. e. amiseris). 910 cave parsis in eum dicere. Capt. 431 c. tu mi iratus fuas. Und so öfter bei ihm. Ein Mal statt *cavete:* Poen. prol. 117 cave dirumpatis. Mit veränderter Stellung bei Caecil. Statius: decolles cave. — Ter. Andr. 2, 3, 29 cave te esse tristem sentiat. Mehr Stellen aus Plaut. und Terenz giebt Holtze II, 175. In der klass. Zeit und später ist die Construction selten.

Die übrigen Verba, welche in der vorklassischen Zeit mit dem Conjunctiv vorkommen, folgen hier in alphabetischer Anordnung; manche davon stehen in dieser Construction ganz vereinzelt da.

Adcuro s. unter *curo*. *Adhortor:* Ter. Eun. 3, 5, 35 properent.

Adigo: Plaut. Rud. 3, 3, 19 vim mi adigit adferam ipsa.

Conduco: Id. Epid. 2, 3, 11 conducere aliquam fidicinam — dum rem divinam faceret, cantaret sibi. *Coniuro:* Id. Merc. 536 inter nos coniuravimus — neuter stupri causa caput limaret. *Considero:* Cato r. r. 5 consideret, quae dominus imperaverit, fiant. *Curo:* Ib. 73 bibant curato. Caelius Antip. ap. Gell. 10, 24, 6 curabo tibi cena sit cocta. Eben so *adcuro:* Pl. Bacch. 550 adcuratum habuit, quod posset mali faceret in me. *Decerno:* Poen. 2 v. 53 profestos festos habeam decretumst mihi. *Decet:* Ib. prol. 22 decet animo aequo nunc stent. *Dico:* Stich. 624 dixi equidem in carcerem ires. *Do:* Cato r. r. 73 dato bubus bibant omnibus. 157 dato edit, si poterit, sine pane. Ib. dato vinum atrum bibat. Pl. Amph. prol. 12 datum mi esse ab dis aliis, nuntiis praesim et lucro. Poen. prl. 108 dat aurum, ducat noctem. *Edo:* Enn. Alexandri frgm. 1, 66 voce divina edidit Apollo, puerum — temperaret tollere. *Impetro:* Pl. Trin. 591 impetravi abiret. Cas. 2, 3, 53 impetro, illi eam permittat. *Iubeo:* Pl. Stich. 396 iube famulos rem divinam mi 'apparent. Eben so beim Imperativ *iube:* Pers. 605. Men. 955. Rud. 3, 4, 3. Sonst bei ihm nicht. Auch bei Terenz steht nur der Imper. mit dem blossen Conjunctiv: Eun. 4, 4, 24. Heaut. 4, 4, 15. Ad. 5, 7, 16. *Licet:* Cato r. r. 83 licebit faciat. 158 licebit bibas. 161 licebit vellas. Pl. Epid. 3, 4, 35 habeas licet. Caecil. Statius: liceat legant. Ter. Phorm. 2, 2, 33 ut lubet, ludas licet. *Mando:* Pl. Merc. 428 mihi mandavit, ancillam emerem sibi. *Necesse est:* Id. Poen. 5, 4, 74 pro hoc mihi patronus sim necessest. Truc. 4, 3, 43 n. indicem. *Oportet:* Cato r. r. 14 faber haec faciat oportet. 21. *Opus est:* Ib. 15 praebeat — op. est. Pl. Merc. 1004 nihil opust resciscat. *Optumumst:* Epid. 1, 1, 57 taceam optumumst. Amph. 1, 1, 101. Asin. 2, 4, 42. Aul. 3, 6, 31. *Potis est* in der Form *potin':* Pers. 297 potin' abeas? Cas. 3, 6, 10. *Quaeso:* Ter. Ad. 2, 2, 39 quaeso — meum mihi reddatur. *Rogo:* Pl. Pers. 634 rogarat, ubi nata esset, diceret. *Suadeo:* Trin. 681 sororem tibi dem suades. Asin. 3, 3, 64. *Videre:* Cato r. r. 1 videto quam minimi instrumenti sumptuosusque ager ne siet. Pl. Poen. 3, 2, 1 vide sis calleas. Amph. 2, 1, 82.

2. Da in der klassischen und späteren Zeit keine erheblichen Aenderungen im Gebrauch des blossen Con-

junctivs zu bemerken sind, so genügt eine Auswahl von Stellen.

a. Verba des Wollens: Cic. Rosc. Am. 48 *vellem* quidem liceret. de or. 2, 21 *volo* enim se efferat in adulescente fecunditas. orat. 34 volo enim prius habeat orator rem. fam. 9, 21 habeas volo. p. Dejot. 15 *velim* existimes. fam. 13, 26 sic enim velim existimes. 2, 16 velim ita sit. 5, 21 me velim, ut facis, diligas. Rosc. Am. 3 *nolo* vincat. p. Mur. 28 nolo — afferat. orat. 34 nolo ignoret ne haec quidem humana. n. d. 1, 7, 17. Und Aehnliches öfter, namentlich von *volo*. Att. 2, 1, 6 *nolim* ita existimes. Eine solche Construction bei *malo* citirt aus Cicero nur Georges: *mallem* — cognoscerem. Scheint überhaupt selten; Livius nur ein Mal: 22, 39 *malo* te sapiens hostis metuat quam stulti cives laudent. Ausserdem wird noch Catull und Calpurnius angeführt. — Virg. ecl. 3, 28 *vis* ergo — vicissim experiamur? Gell. 4, 1 *nolo* — labores.

b. Bei *facere:* Cic. fam. 5, 9 tu nos *fac* ames. 6, 10 fortem fac animum habeas et magnum. 7, 16 fac plane sciam. ad Qu. fr. 1, 2 §. 16 quare magnum fac animum habeas et spem bonam. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 4 hoc — fac ante oculos tibi proponas. §. 6 fac aliquando intelligamus. Vatin. ib. 5, 9, 2 tu nos fac ames. Plancus ib. 10, 21, 6. — Sall. Cat. 44 fac cogites. Archaistisch bei Apul. met. 4, 25 iam *faxo* — exurare. 30 iam faxo — poeniteat.

c. *Sinere* mit dem Conjunctiv fehlt in klassischer Prosa, erscheint wieder hie und da bei den Augusteischen Dichtern, wie z. B. Virg. A. 2, 669 sinite instaurata revisam proelia. Desgleichen Horaz und Ovid, dann auch in der Prosa des Livius: 8, 38, 13 sine modo — sese praeda praepediant.

d. Von den übrigen Verbis mit dem blossen Conjunctiv, die seit der klassischen Zeit vorkommen, genügt folgende Darstellung in alphabetischer Anordnung:

Adhortari, s. unten *hortari.*

Cavere nicht so häufig wie in der alten Zeit, auch jetzt nur im Imperativ: Cicero hat öfter *cave putes, existimes,* z. B. fam. 9, 24, 4 sed cave, si me amas, existimes me — abiecisse curam reip. 10, 12, 1 cave enim putes. Beide Phrasen in demselben Paragraphen: ad Brut. 1, 15, 1. Att.

13, 33, 4 cave *facias*. Ausserdem mit den Conjunctiven: ignoscas, mentiaris, misereat. — Sallust: cavete inulti animam amittatis. Liv. 8, 32 cave vocem mittas. Curt. 4, 1, 22 cave obliviscaris. Petron 58. Bei manchen, wie z. B. Caesar, Tacitus, fehlt die Construction gänzlich und wird später selten.

Censere in der Regel in der Form der ersten Person: Cic. Verr. 5, 69 magno opere *censeo* desistas. Catil. 4, 6 vereamini. Acad. 2, 30 adeant. fam. 4, 2, 4 facias. 7, 13, 2 Treviros vites. 9, 21, 3 quos contemnas censeo. Ibid. quare ad patres c. revertare. ad Qu. fr. 1, 3, 7 te ad Crassum — conferas c. Att. 2, 4, 7 tu c. tamen adhibeas Vettium. Antonius ibid. 10, 10, 2 ad Caesarem mittas censeo. — Fehlt bei Caesar. Sallust nur ein Mal: Cat. 52, 26 misereamini censeo. Dann wird es selten: Hor. ep. 1, 14, 44 censebo exerceat. Liv. 36, 7, 17 nunc quoque accersas censeo — copias. In der Form der dritten Person: 2, 48, 2 *censuit* — occuparent.

Contendere nur Apul, met. 2, 18 magnopere contendit, apud eam cenulae interessem.

Curare, schon oben aus der alten Zeit citirt, erscheint mit dem Conj. wieder bei Cic. fam. 2, 8 ne illa quidem curo mihi scribas. Phaedr. 5, 2, 6 iam curabo sentiat. Petron 58 curabo iam tibi Iovis iratus sit.

Dare operam, sehr selten: Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 6 exercitum locis habeam opportunis — dabo operam. Pompeius ap. Cic. Att. 8, 6, 2 dabis operam, quam primum ad nos venias.

Dare veniam „erlauben" nur ein Mal: Apul. met. 2, 15 da veniam maturius concedam cubitum.

Decernere: Sall. Cat. 29 senatus decrevit — darent operam consules ctt.

Denuntiare: Cic. Verr. I, 1 §. 36 moneo, praedico, ante denuntio — abstineant. Fehlt bei Caesar und Sallust. — Liv. 6, 17 denuntiatum — facesserent propere ex urbe. 39, 54 denuntient Gallicis populis, multitudinem suam domi contineant. Eben so selten bei Späteren. Vgl. unten *nuntiare*.

Deprecari nur Justin 12, 8, 10.

Edicere erst bei Virg. Aen. 10, 258 edicit signa sequantur. Dann öfter bei Livius: 3, 20 edicimus itaque, omnes

— ad lacum Regillum adsitis. 5, 20 edictum itaque est, ad praedam Veientem — proficiscerentur. 28, 11 consules ex senatus consulto edixerunt — in colonias reverterentur. Curt. 6, 8, 23 rex edixit omnes armati coirent.

Efflagitare s. unten: *postulare*.

Extorquere „erzwingen" nur Apul. met. 8, 7 extorquet tandem — membra confoveret.

Hortari: Caes. b. c. 1, 21 hortatur — ab eruptionibus caveant. Sall. Jug. 56 oppidanos hortatur moenia defendant. Tac. ann. 1, 35 feriret hortabantur. 2, 40 hortatur adeant. Eben so *adhortari*, wie schon bei Terenz, auch Liv. 6, 15, 5 ut te adhorter liberes fenore plebem Aber von *cohortari* wird diese Verbindung nur aus Caes. b. c. 2, 33 angeführt.

Imperare: Caes. b. g. 4, 21 huic imperat, quas possit, adeat civitates. 7, 86 imperat — eruptione pugnaret. Sall. J. 35 insidiatores Massivae paret. 75, 5. Ovid met. 1, 670 letoque det imperat Argum. 13, 658 alantque imperat — classem.

Iubere, schon öfter bei den Komikern mit blossem Conjunctiv, erscheint wieder im Bell. Alex. 73 aggerem e castris servitia agerent iussit. Bell. Hisp. 27 Ucubim — iussit incenderent. Liv. 30, 19, 2 iubentes — in Africam traiceret. 44, 2, 5 cum exponerent in consilio iussisset (Weissenborn corrigirt: exponere). Nach schon voraufgehendem Infin. folgt ein zweiter Nebensatz im Conjunctiv: 24, 10, 3. 42, 39, 6. Augusteische Dichter und spätere Prosaiker: Ovid am. 1, 4, 29 bibat ipse iubeto. 1, 11, 19 rescribat multa iubeto. art. amat. 1, 507 ista iube faciant. med. fac. 58 iube — frangat. fast. 4, 259 matrem iubeo, Romane, requiras. Curt. 6, 4, 1 iubentium, quocunque vellet, duceret. 9, 4, 23 iubentium, duceret dis secundis. Tac. h. 2, 46 bonum haberet animum iubebant. ann. 13, 15 Britannico iussit exsurgeret. Nicht auffallend, wenn schon ein Infin. voraufgeht (vgl. oben Livius): hist, 4, 34. — Und noch im Spätlatein des Spart. Hadr. 25 iussam — Hadriano eadem diceret. Lamprid. Al. Sev. 26 iussit — acciperent donum.

Licet, überall häufig, namentlich im Concessivsatz.

Mandare: Caes. b. g. 3, 11 huic mandat, Remos — adeat. Sall. Cat. 32, 2. Liv. 42, 36 consuli mandatum — iuberet. Ovid met. 14, 23. am. 1, 11, 17.

Monere: Cic. Cat. 2, 9 eos hoc moneo, desinant furere. Vgl. oben unter *denuntiare.*

Necesse est: Cic. de or. 1, 12, 50 aut nulla sit. Und öfter. Hor. sat. 1, 3, 111 fateare. Nep. 15, 10, 2 immortalis sit.

Nuntiare erst bei Tac. ann. 2, 79 Romam ad dicendam causam veniret. 11, 37 dicendam ad causam postero die adesset.

Obtundere „in den Ohren liegen, bitten" nur Apul. met. 9, 23 non cessat obtundere — promeret.

Oportet öfter bei Cicero: Rosc. Am. 13 ego crimen oportet diluam. p. Cael. 15 quae tu — diluas oportet. de or. 1, 6 efflorescat et redundet. fin. 2, 26 me ipsum ames op., non mea. Lael. 18 accedat huc suavitas quaedam op. Prop. 2, 7, 87 mecum moriaris op. Liv. 6, 18 vobis dent mentem op. 22, 39 duobus ducibus unus resistas op. 32, 21 aut socios aut hostes habeatis op. — Aber *opus est* nur ein Mal bei Plin. ep. 9, 33, 11 non est opus affingas aliquid aut adstruas.

Optare wird nur aus Dichtern citirt: Virg. A. 4, 24 sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat. Ovid trist. 2, 57 optavi peteres caelestia sidera tarde.

Orare: Cic. Att. 3, 1 te oro des operam ut me statim consequare. Virg. A. 5, 796 quod superest, oro liceat dare tuta per undas vela tibi. Ovid ex Pont. 4, 1, 19 idque sinas oro. Und öfter. Später wieder in Prosa: Plin. ep. 6, 20, 12 tum mater orare, hortari, iubere quoquo modo fugerem. Tac. ann. 3, 16, oro — consulatis.

Pepigi nur bei Tac. ann. 12, 15 pepigere certaret — capesserent. (Das Praesens *pacisco* hat schon Naevius mit dem Conj.)

Patior nach Analogie von *sino,* aber nur Apul. met. 1, 26 tandem patitur cubitum concederem (Hildebr.).

Permittere erst bei Sall. Cat. 45 ita agant permittit. Dann nicht selten und zwar in gewissen Phrasen bei Livius: 24, 14, 5 de eo permissum ipsi erat, faceret quod e rep. duceret esse. 24, 16, 17 et Gracchus ita permisit, in publico epularentur omnes. 27, 10, 2 permissum ab senatu iis cum esset, facerent agarentque, ut e rep. ducerent. 27, 22, 11 supplementum — scriberent consules permissum. 33, 43, 7

equites novos scriberet permissum. 33, 45, 4 faceret, quod e rep. censeret esse, permiserunt. 34, 34, 9 faceret, quod e rep. populi R. sociorumque esse crederet, imperatori permiserunt. Man sieht, wie die Construction phraseologisch verwendet wird.

Perpellere nur Tac. h. 4, 20 perpulerant — experiretur.

Persuadere nur Sall. Jug. 35, 2 huic persuadet — regnum Numidiae ab senatu petat. Vgl. unten *suadere*.

Petere. Aus Cicero ist nur anzuführen: fam. 13, 34 peto cures ut is intelligat. 13, 39 abs te peto efficias ut. Dazu kommt Caes. b. g. 7, 63 petunt — ad se veniat.

Placet erst bei Apul. met. 4, 9 placuit — ferremus. Eben so

Porrigit bibam Ibid. 2, 16 (sie reicht es mir zum Trinken).

Postulare: Caes. b. g. 4, 16, cum Caesar nuntios misisset, qui postularent, eos — sibi dederent. Liv. 3, 45, 10 postulo — consideres quo progrediare. 22, 53, 12 iures postulo. Nepos 7, 4, 1 postulabat — de praesente quaestio haberetur. Tac. h. 4, 64 postulamus — detrahatis. Eben so: ann. 4, 74 *efflagitabant* — facerent. Aber nicht bei *flagitare* und *poscere*.

Praecipere, sehr selten: Sall. Jug. 28 eisque praecipit omnis mortalis pecunia aggrediantur. Liv. 44, 27, 9 pecuniam — portantibus suis praecipit parvis itineribus veherent. Apul. met. 5, 13 tu modo Zephyro nostro rursum praecipe fungatur obsequio.

Precari bei Dichtern: Hor. od. 1, 2, 30 venias precamur. 1, 3, 7 reddas incolumem precor. epod. 3, 20. Ovid fast. 4, 247 moneas precor. Aber wohl nicht Virg. A. 6, 117 precor, miserere (scheint Imperativ zu sein).

Praedicere, s. oben *denuntiare*.

Quaeso „ich bitte“: Brut. et Cass. ap. Cic. fam. 11, 3, 4 deos quaesumus, consilia tua reip. salutaria sint. Liv. 10, 13, 13 P. Decium — quaeso mecum consulem faciatis. Phaedr. 1, 22, 2 parcas (al. parce).

Reliquum est steht nach dem cod. Med. ohne *ut* bei Cic. fam. 9, 9, 3 reliquum est, ubi nunc est resp., ibi simus potius. 15, 21, 6 reliquum est, tuam profectionem amore persequar. Jetzt ist freilich an beiden Stellen *ut* eingesetzt.

Rogare, sehr selten: Caes. b. g. 1, 20 consolatus rogat, finem orandi faciat. Brut. et Cass. ap. Cic. fam. 11, 2, 3 rescribas nobis ad omnia rogamus. Plin. ep. 1, 24, 2 rogo cures, quanti aequum est, emat.

Suadere: Cic. fam. 7, 7, 1 essedum aliquod capias suadeo. Petron 35 suadeo — cenemus. Nep. 9, 4, 1 sed se suadere, Pharnabazo id negotii daret. Vgl. oben *persuadere*.

Vetare, nach Analogie von *iubere*, doch nur bei Hor. od. 3, 2, 26 vetabo — sub isdem sit trabibus. Tibull 2, 6, 36.

Videre: Pl. Amph. 629 vide ex navi ecferantur. Asin. 755 scribas vide plane.

§. 410. Der negative Substantivsatz, der von einem Verbum der Willensthätigkeit abhängt, wird durch *ne* eingeleitet. Es ist aber nicht nöthig, sämmtliche von §. 384 bis 409 aufgeführten Kategorien hier wieder durchzunehmen; nur folgende bedürfen einer speciellen Behandlung. (Ueber *ut ne* s. §. 411.)

1. Die Verba des Machens und Bewirkens haben häufig den negativen Nebensatz mit *ne*, weil der Lateiner oft nicht den Erfolg, sondern die Absicht der Thätigkeit berücksichtigt, was in seltenen Fällen auch bei den Verbis des Geschehens vorkommt, in denen eine Absicht nicht zu erkennen ist. Stellen mit *ut non*, welches den Erfolg bezeichnet, giebt Krüger Gramm. §. 572.

Cato r. r. 143 *facito* ne nimium luxuriosa siet. Plaut. Poen. 4, 2, 87 ita di faxint ne apud lenonem hunc serviam. Ter. Hec. 5, 3, 41 me fecisse arbitror ne id merito mi eveniret. Aber efficere, perficere und fieri mit *ne* werden aus der alten Zeit nicht citirt.

Cic. Verr. 5, 2, 5 Crassi virtute consilioque *factum* (scil. esse) ne transiri possent. fam. 4, 4, 1 negligentia eorum — *fieri* scribis ne ad nos perferantur. fin. 4, 4 quae res *efficit* ne necesse sit. p. Cluent. 30 ne in consilium iretur, tribunicia potestate *perfectum* est. fam. 4, 13, 1 perfeceratque fortuna ne quid tale scribere possem. Ganz ungewöhnlich ist: div. 2, 8, 21 quod potest aliqua procuratione *accidere* ne fiat („verhindert werden kann“). Caes. b. c. 1, 19 id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione *fiebat*. 3, 37 aegre retentis Domitianis militibus est factum ne proelio

contenderetur. — Virg. ecl. 3, 51 *efficiam*, posthac ne quemquam voce lacessas. Häufiger bei Livius: 2, 45 ne scirem, ipsi *fecerunt*. 6, 35 *faxo* ne iuvet. 5, 19 *effecit* ne hostis timendus militi esset. 5, 32 eius belli fama effecit ne se pugnae committerent. 6, 28 cum effecerint ne — perferret. 8, 7 efficiemus profecto ne nimis acies vobis et collata signa nobiscum cordi sint. 23, 14, 11 se, ne deficere praefestinarent, effecisse. 24, 9 tempus ac necessitas — *faciebant* ne quis — haberet. 34, 17 si *effectum erit* ne possitis rebellare. 43, 10 terror effecit ne sustinere — possent. Sogar 1, 46, 5 *forte ita inciderat* ne — iungerentur. Tac. Agr. 6 *fecit* ne — sensisset. Plin. pan. 40 effecisti ne malos principes habuissemus. Quintil. 3, 6, 102 legem, quae tamen non id efficiat ne filius sit, sed ne heres sit. 8, 3, 20 epitheton — effecit ne plus exspectaremus. Und so noch im Spätlatein.

Nach dem Infin. futuri von *fieri* „geschehen" bei Val. Max. 1, 1, 8 *futurum* enim — ne dignosceretur. 6, 4, 3 affirmavit *fore* ne — quereretur. Sogar nach *evenit:* 7, 4, 4 quo evenit ne Hasdrubal — prius sciret.

2. An die Verba des Geschehens schliesst sich *potin ne* „ist es möglich, dass nicht" bei Plaut. Pers. 175 potin ut taceas? potin ne moneas?

3. Erreichen, durchsetzen, verdienen. Aus der alten Zeit wird nur *vincere* in wenigstens annähernder Bedeutung angeführt: Plaut. mil. 187 ut eum verbis vincat ne iste viderit (i. e. ut dicat se non vidisse). Vollständiger und deutlicher: v. 568 vincam animum meum, ne malitiose factum id abs te esse arbitrer („ich will mich überwinden zu glauben"). In der Bedeutung „durchsetzen" steht dann *pervincere ne* bei Liv. 10, 24, 9 postquam ipsa virtus pervicerit ne — inhonorata esset.

Ausser den Verbindungen *adipisci ne* bei Cic. Mil. 13, 34 und *consequi ne* fam. 1, 9, 26 (mit *ut ne* 1, 2, 4) ist alles, was nun folgt, von Livius ab nachklassisch: Liv. 41, 6 magnisque contentionibus *obtinuit* ne perferretur. So auch Suet. Jul. 23 obtinuit — reus ne fieret. — Vell. 2, 12, 5 hac victoria videtur *meruisse* Marius ne eius nati remp. poeniteret. — Curt. 4, 14, 4 Macedonas virtute *assecutos* ne quis toto orbe locus esset, qui tales viros ignoraret. Dasselbe bei Justin 2, 4, 27. Sen. de ira 2, 12, 7 quidam

ne unquam viderent *consecuti* sunt. Curt. 5, 5, 22 *praestabo* ne qui statum suum — vestro credat esse meliorem. Petron 52 a te *impetres* ne sis nugax. Tac. ann. 14, 11 *perpetratum* ne irrumperet curiam. cp. 28 ne graviore poena afficeretur — fratris opibus *enisus*. (Letzteres steht in der Bedeutung „streben" schon bei Sall. Jug. 10, 8 mit *ne*.) Quintil. 9, 2, 62 *consequitur* ne — ipse quoque earum rerum studiosus esse credatur.

4. Der Gedanke an ein Verbum des Bewirkens im Hauptsatze mag auch in folgenden auffallenden Stellen die Anknüpfung des Substantivsatzes durch *ne* verursacht haben: Cic. Sest. 8 se *ereptum* ne causam diceret. Caes. b. g. 1, 4 ne causam diceret se *eripuit*. Liv. 38, 52, 10 *auxilio* ei futurum ne causam dicat. 3, 29 ne quid ferretur ad populum, patres *tenuere* (setzten durch). 4, 30 plebs tenuit ne. 24, 19, 7. 5, 33, 11 quos loca ipsa *efferarunt*, ne quid ex antiquo praeter sonum linguae nec eum incorruptum retinerent. 33, 7, 13 ne effusa detruderentur fuga, plurimum in Aetolis equitibus *praesidii fuit*. 34, 39, 9 tunc vero unus, ne caperetur urbs, *causa* fuit. 36, 25, 8 et propinquae clade urbis ipsi, ne quid simile paterentur, *effugerunt*. Eben so Tac. h. 3, 39 parum effugerat ne dignus crederetur (er wäre beinahe für würdig gehalten). ann. 14, 14 quos ne nominatim tradam, maioribus eorum tribuendum puto (d. h. aus Rücksicht auf — will ich nicht).

5. Aehnlich, aber explicativ, bei *fugere:* Cic. de or. 1, 48 quod in causis valde fugere soleo, ne tibi, Crasse, succedam, id me nunc isti vitare non sinunt. Vielleicht auch Liv. 21, 63, 8 (wo aber *ne* finale Bedeutung haben kann). Nicht explicativ bei *vitare:* Cornif. ad Her. 2, 14 potueritne vitari ne in eum locum veniretur. 4, 38 hic quoque vitatum est ne magnum aut maximum diceretur. Cic. de or. 2, 59 vitandum est oratori utrumque ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus. orat. part. 17 sed erit in enumeratione vitandum ne ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis. Liv. 42, 40, 10 haec ne dicerentur a me, uno modo vitare potuisti. Und so noch im silbernen Latein.

6. Unter den mannigfachen Constructionen der Verba des Hinderns ist diejenige mit *ne* erst seit der klassischen

Zeit bezeugt: Cic. in Caecil. 10 potuisti *prohibere* ne fieret. p. Caecina 23 prohibui ne venires. p. Sulla 33 sed iam *impedior* — ne plura dicam. p. Planc. 42 plura ne dicam, tuae me etiam lacrimae impediunt. p. domo 8 horum ego sententiam ne laudem, impedior Cn. Pompeii triumphis. de fato 1 casus quidam ne facerem impedivit. Att. 11, 13 plura ne scribam, dolore impedior. 11, 15, 3 *reprimor* ne scribam. har. resp. 21 quod frater consul ne fieret *obstiterat*. Verr. 5, 2, 5 obstitisti videlicet ne ex Italia — transire possent. — Varro l. l. 4 *coercentur* equi ne exeant.

Von Caesar werden die Verba des Hinderns nicht mit *ne* verbunden; Sallust hat nur eine Stelle: Jug. 39 impeditus ne. Dagegen wird die Construction häufiger und mannigfacher bei

Livius: 6, 31 ne rem agerent, bello *impediti* sunt. 7, 17 impediebant ne. 38, 32, ne extemplo gereretur, hiems impedivit. 41, 15 se impediri — ne in provinciam iret. 32, 7 Manlius *prohibitus* a tribunis pl. ne ovans rediret. 38, 56 prohibuisse ne decerneretur ut ctt. (Aber unmittelbar vorher steht: prohibuisse statuas sibi poni.) 3, 29 ea ne impedirent tribuni, dictatoris *obstitit* metus. 4, 30 ne confestim bellum indiceretur — religio obstitit. 4, 31 cum ibi quoque religio obstaret ne non posset nisi ab consule dici dictator. Vgl. daselbst Weissenborn. 5, 36 ne id, quod placebat, decerneret — ambitio obstabat. 27, 48, 8 collis oppositus *arcebat* ne — aggrederentur. 23, 4 id modo *erat in mora* ne extemplo deficerent.

Aus der Zeit nach Livius führe ich nur weniges an, darunter einige Neuerungen. Zuerst Vell. 2, 40, 5 *refragabatur* ne. Val. Max. 5, 6, 6 obstitit ne. 8, 7, 4 ita neutra *interpellare* valuit *ne non* (= quin) animo et videret et vigeret. Nepos 1, 3, 5 obstitit ne. 25, 3, 2 ne qua sibi statua poneretur *restitit*.

7. Unter den Verbis des Verweigerns kommt nur *recusare*, und zwar sehr selten, mit *ne* vor; zuerst in Verbindung mit einem Verbum des Bittens bei Cic. Verr. 5, 54 Servilius et recusare et deprecari ne — iudicium capitis in se constitueretur. Deutlicher: off. 3, 27 sententiam ne diceret, recusavit. Caes. b. c. 3, 02 reliqui — ne unus omnes antecederet, recusarent (sich gegen die ausschliessliche Bevorzugung eines einzelnen erklärten). Liv. 43, 17, 8 pars

recusare ne — id pacatae et sociae civitates ignominiae acciperent. Nep. 23, 12, 3 illud recusavit, ne id a se fieri postularent, quod adversus ius hospitii esset.

8. Befehlen und verbieten.

a. Selten findet sich statt der gebräuchlichen Verba des Verbietens ein Verb des Befehlens mit *ne*. Für diese Construction bei *imperare* citirt Georges schon Terenz, dann hat sie Caes. b. g. 1, 46 suisque imperavit ne quod omnino telum in hostes reicerent. Nicht so selten bei *iubere:* Ibid. 8, 52 quod ne fieret consules amicique Pompei iusserunt. Sonst nur noch Vopisc. Saturn. 3 iusserat ne videret. Lampr. Al. Sev. 22. Spart. Pesc. 10. Macrob. sat. 1, 12 §. 28. — Mit *ut non:* Vop. Prob. 14 iussisse ut gladiis non uterentur. Lact. 6, 19, 8 iubet uti — non irascamur. Cic. Lael. 20 recte enim *praecipi* potest in amicitiis ne — impediat. in Pis. 37, 90 ne fieri liceat *sancitum* („verboten").

b. Verbieten. Plaut. Pers. 621 servitus mea mi interdixit ne quid mirer meum malum. Ter. Hec. 4, 1, 48 interdico ne extulisse — velis. Cic. fin. 1, 3, 7 nec mihi tamen ne faciam interdictum puto. div. 1, 30, 62 Pythagoricis interdictum putatur ne faba vescerentur. Anders geartet ist die Stelle bei Caes. b. g. 5, 58 praecipit atque interdicit — unum omnes peterent Indutiomarum *neu* quis quem prius vulneret ctt. cp. 22 interdicit atque imperat Cassivellauno ne Mandubracio neu Trinobantibus noceat. Suet. Tib. 61 interdictum ne capite damnatos propinqui lugerent.

Nach dieser Analogie wird man auch *vetare* mit *ne* statt mit dem Infin. verbunden, aber nur von Hor. sat. 2, 3, 187 ne quis humasse velit Aiacem — vetas cur? ep. 2, 1, 239 vetuit ne quis se praeter Apellem pingeret.

9. Sich hüten oder verhüten und sich enthalten.

a. *Cavere* steht schon im alten Latein häufig mit *ne.* Aus *Naevius:* cave ne cadas. Cato r. r. 5 caveto ne ares neve — impellas. Und so bei ihm noch 14 Mal in derselben Form *caveto.* Ausserdem: cp. 66 *caveat* ne tollat. 67 caveat diligenter ne quid olei surripiatur. Plaut. Amph. 845 *cave* sis ne tu te usu perduis. Pseud. 478 ne quid noceat *cavero.* Asin. 372 *caveto* ne suscenseas. 373 tu *cavebis* ne me attingas, si sapis. Und öfter. Ter. Heaut. 2, 2, 6 etiam *caves* ne

videat forte hic te? Eben so häufig bei Klassikern und Späteren.

b. *Temperare* „sich enthalten" schon bei Plaut. Stich. 117 ne id faciat temperat. Sonst aber nur noch Lact. 4, 5, 3 quod — ne facerem temperavi. — *Se abstinere* nur Liv. 3, 11, 5 consules se abstinebant ne cui — maiestatem suam contumeliae offerrent.

10. *Videre* in der Bedeutung „auf etwas achten, für etwas sorgen" kommt zu allen Zeiten, namentlich bei Cicero, mit *ne* vor und steht dann in der Regel im Imperativ, seltener im Conjunctiv des Wunsches oder im Gerundium. Im Altlatein scheint es noch wenig gebraucht zu sein, denn citirt wird nur Cato r. r. 107 videto ne aduras. Pl. Pseud. 939 at ne titubes vide. (Aber nicht Amph. 2, 1, 92, wo *ne* fehlt.)

Cic. Rosc. Am. 36, vide ne tibi desis. Diese Formel gebraucht Cicero nun vielfach, um ein Urtheil auszudrücken: „siehe wohl zu, ob nicht" oder kürzer: „wenn nur nicht". Rosc. Am. 48 *videant* ne turpe miserumque sit. p. Cluent. 35 *vide* ne mea coniectura multo sit verior. Verr. 4, 44 vide ne ille te vicerit. leg. Man. 5 *videte* ne — vobis turpissimum sit. 22 quare videant ne sit periniquum et non ferendum. Phil. 10, 11 videte ne („vielleicht") niminum paene patientis. 13, 7 sed vide ne hoc ipsum non sit necesse („aber vielleicht ist das gar nicht nöthig"). fin. 2, 24 vide igitur ne non debeas verbis nostris uti, sententiis tuis. Tusc. 1, 34 vide ne a malis dici verius possit. 2, 18 vide ne — non sit hoc proprium nomen omnium. 4, 22, 50. 5, 36, 103. In der ersten Person des Conjunctivs selten: 3, 6, 13 sed *videamus* ne haec oratio sit hominum assentantium. Ib. 5, 15, 45. de or. 1, 17, 77 videamus ne plus ei tribuamus. div. 2, 4, 12 vide igitur ne nulla sit divinatio („es giebt also wohl gar keine Divination"). cp. 13. Att. 12, 18, 4 vide ne non sit facile. fam. 5, 4, 2 vide ne non possis. In der Form des Gerundiums: off. 1, 9, 28 itaque *videndum* est ne non satis sit. Dasselbe in der Bedeutung „Sorge tragen" ibid. §. 42 videndum est enim primum ne obsit benignitas ctt. §. 145 sic videndum est in vita ne forte quid discrepet. Damit sind die Stellen des Cicero nicht völlig erschöpft. Aber nach ihm wird nichts citirt als Liv. 28, 44, 11 vide

ne contumeliosum sit. Ausserdem giebt Georges noch je eine Stelle aus Seneca und Celsus. Dass überhaupt die urbane Phrase in Abnahme gekommen ist, scheint glaublich.

11. Die *Verba timendi* nehmen den positiven Substantivsatz mit *ne* zu sich, weil gewünscht wird, dass das Gefürchtete nicht geschehe. Vgl. §. 400. In allen Zeitaltern findet sich nun diese Construction bei den gebräuchlichsten solcher Verba: *metuo, timeo* und *vereor*. Nur die Komiker, und auch diese höchst selten, haben folgendes: Pl. Amph. 304 *formido* male ne ego hic nomen meum commutem. Pseud. 1019 nimisque metuo et formido male ne — sit. Asin. 461 formido miser ne — arbitretur. Bacch. 1078 *adformido* ne is pereat neu corrumpatur. Ter. Andr. 2, 2, 12 id *paves* ne ducas illam. Poetisch ist *trepidare ne* und zwar erst Juven. 1, 97. 14, 64.

Dafür treten seit der klassischen Zeit andere Verba des Fürchtens und statt derselben auch Nominalformen auf: Cic. Att. 5, 21, 3 ne quid mihi prorogetur — *horreo*. Liv. 34, 4, 3 haec ego — eo plus horreo ne illae magis res nos ceperint (explicativ). Mit einem Substantiv im Hauptsatze statt des Verb. timendi: Cic. fin. 2, 16 qua semper sint in *metu* ne afficiantur. in Caecil. 14, 46 videtur *periculum* fore ne — obruat. Tusc. 5, 40 haud sane periculum est *ne non* mortem aut optandam aut certe *non* timendam putet. div. 1, 4 est enim periculum ne — obligemur. Liv. 7, 15 metu ne excluderentur. 28, 3, 7 ut in periculo essent ne suspensi in murum extraherentur. §. 9 metu ne prodita urbs esset. §. 10 *timor* inde oppidanos incessit ne — caederentur. (Letzteres schon Virg. A. 6, 352.) Liv. 6, 28, 9 quam ut timorem faciat ne qua terra sit nefasta victoriae suae. 30, 10 metu ne — inciderent. 25, 38 periculum est ne omnes — conveniant. 31, 31 magis illud est periculum ne — adversus nos fortunam belli incitemus. 21, 33, 9. 24, 42 *pavor* — ceperat milites ne mortiferum esset vulnus. 42, 60 pavor etiam erat ne extemplo castra hostis aggrederetur. 25, 32, 6 illa restabat *cura* (Besorgniss) ne — bellum extraherent. Dasselbe 4, 50, 7 cura incesserat patres ne. In der späteren Zeit kommen hie und da solche Substantiva statt der Verba des Fürchtens vor, im Ganzen aber seltener als bei Livius. Wenig gebräuchlich war die adjectivische

Form des Ausdruckes der Furcht, wofür ich nur wenige Belege habe: Cornif. ad Her. 1, 10, 17 *periculosum* est ne quando plus minusve dicamus. Sall. Jug. 6, 3 ne qua seditio oriretur, *anxius* erat. Val. Max. 9, 3 prf. ne non contingat ultio, anxius. Liv. 35, 31, 1 *solliciti* ne — avertissent. 38, 7, 7 *pavidi* ne iam — in urbem via esset. 39, 16, 6 ne quis etiam errore labatur — *non sum securus*. Flor. 1, 13, 14 *trepidi* ne qui subesset dolus.

12. Der negative Substantivsatz der Verba timendi wird nicht nur mit *ut* (§. 400), sondern auch mit *ne non* angeknüpft. Aus dem alten Latein kenne ich jedoch nur drei Stellen: Plaut. Pers. 686 ne non satis esses leno, id metuebas miser. Ter. Phorm. 5, 8, 8 verebamini ne non id facerem. Ad. 2, 2, 9 metuisti ne non tibi istuc faeneraret. Von Cicero ab erscheint die Verbindung häufiger; sie ist nothwendig, wenn nur ein Begriff des Nebensatzes verneint wird (wie oben: non satis) oder wenn der Hauptsatz selbst negativen Sinn hat. Dies letztere ist schon von G. T. A. Krüger S. 786 bemerkt und wird durch folgende Stellen bewiesen: Cic. Verr. 4, 38 non vereor ne hoc — non probem. 5, 67 timere non debeo ne non unus iste civis Romanus illa cruce dignus, ceteri omnes — indignissimi iudicentur. fam. 2, 1, 1 non enim vereor ne non scribendo te expleam. 2, 5, 2 non quo verear ne tua virtus opinioni hominum non respondeat. 2, 6, 2 neque enim sum veritus ne sustinere tua in me vel innumerabilia non possem. de or. 2, 16, 69 neque esse periculum — ne idem in multis aliis quadrupedibus facere non possit. Eben so, wenn der Hauptsatz in der Form einer Frage mit negativem Sinne steht: Phil. 2, 7, 18 an verebare ne non putaremus? fin. 1, 10, 34 quid est cur verear ne ad eam non possim accommodare Torquatos nostros? — Aus anderen Schriftstellern sind aber Stellen mit *ne non* nach verneintem Hauptsatze bis jetzt nicht nachgewiesen. — *Ut ne* kann niemals dafür stehen.

13. Wie die Verba timendi, werden auch die *Verba terrendi* zuweilen mit *ne* verbunden. Doch ist zweierlei zu unterscheiden, denn solche Verba bedeuten entweder

a) in Furcht setzen. In dieser Bedeutung findet sich *terrere* mit *ne* und zwar zuerst bei Hor. od. 1, 2, 4 terruit

urbem, terruit gentes, grave ne rediret saeculum Pyrrhae. Dann Liv. 10, 14, 20 maxime territos ne — fessi opprimerentur. 24, 12, 1 *conterruit* Campanos ne — Romani inciperent. Sonst wird nichts citirt.

b) Abschrecken. Hier ist neben der Construction mit *quo minus* auch diejenige mit *ne* bei mehreren Verbis gebräuchlich, In alter Zeit finde ich jedoch nur zwei Stellen: Plaut. Truc. 5, 37 auro, hau ferro *deterrere* potes ne me amet. Ter. Phorm. prol. 3 maledictis deterrere ne scribat parat. Cic. p. Quinct. 4, 16 hominem multis verbis deterret ne auctionetur. Auch bei Caesar u. anderen, aber selten. Bei *perterrere, perterrefacere* und *absterrere* wird die Verbindung zufällig nicht gefunden, dagegen wieder bei *terrere,* aber nur Liv. 2, 45, 1 terrebat ne rem committerent eo ctt. Dann noch in dem Panegyricus auf Constantin (313 n. Chr.).

§. 411. In den nicht häufigen Substantivsätzen mit *ut ne* (statt *ne*) soll durch *ut* der folgende Begriff hervorgehoben werden. Dass diese Form nicht älter ist als diejenige mit dem blossen *ne*, zeigt ihre ziemlich seltene Anwendung im alten Latein: Cato r. r. 1 sic in animo habeto uti ne cupide emas. Aus Ennius: itaque pactus est — uti ne educaret. Plautus sagt öfter *potin ut ne* „ist es möglich, dass nicht“, wie Bacch. 751. Merc. 779. Truc. 5 v. 5. Pseud. 633 *potis* — ut ne credam tibi. Ter. Ad. 4, 4, 18 *fieri potis est* ut ne qua exeat. Andr. 4, 2, 16 si poterit fieri ut ne pater per me stetisse credat. Hec. 4, 2, 19 curast maxima ut ne — obstet.

Cic. Verr. 2, 60 *postulant* enim non uti ne cogantur statuere. Quid igitur? ut ipsis ne liceat. Quid est hoc? *Petis* a me, quod in tua potestate est, ut id tibi facere ne liceat? Und gleich darauf: mihi impone istam vim ut omnino mihi ne liceat polliceri. Ib. II, 1, 47 *impetrant* ut ne iurent. 4, 63 eos *hortatus* sum ut causae communi salutique ne deessent. p. Caec. 9 *optandum* — ut ne. in Caecil. 4 vos *orant* atque *obsecrant* ut — vestrum iudicium ab suo iudicio ne discrepet. p. Cluent. 2 hoc *postulo* — ut ne quid huc praeiudicati afferatis. 6 nihil sibi gravius *faciendum* quam ut illa ne uteretur. 60 fecisti ut ne cui — crimen afferret. fin. 2, 8 ex quo *efficitur* non ut voluptas ne sit. orat. 58 in dicendo nihil est *propositum* nisi ut ne immoderata — sit

oratio. de or. 2, 24 *dare operam* ut — et ut ne quis alius adsit. Dasselbe fam. 13, 54. off. 1, 7 iustitiae primum munus est ut ne cui quis noceat. fam. 2, 7, 4 *peto* — ut ne. 10, 12, 5 *perfice* ut ne. 1, 2, 4 hoc videmur *consecuti* ut ne quid agi cum populo — possit. Tusc. 1, 32, 78 (aber unsicher).

In der Regel also hat der Hauptsatz hier positive Bedeutung; dass aber auch ein Verb mit negativem Sinne (was Krüger leugnet) darin vorkommen kann, zeigen wenigstens einige Stellen: Cic. Lael. 26, 99 quod ut ne accidat magis *cavendum* est. (Vgl. *cavere ut* „für etwas sorgen", also positiv.) Eben so: ad Qu. fr. 1, 1 §. 38 caveamus — ut ne quod in nobis insigne — vitium fuisse dicatur. Dies auch bei Liv. 34, 17, 8 id ut ne fiat, uno modo arbitror caveri posse.

Bei Caesar und Sallust sind Substantivsätze mit *ut ne* nicht vorhanden; aus Livius ist nur die eben erwähnte Stelle anzuführen, während 42, 41, 10 anders interpungirt und 45, 23, 4 anders gelesen wird. — Spärlich bleiben die Stellen auch in späterer Zeit: Val. Max. 8, 14, 3 quo *effectum* est ut ne quis dubitaret. Unsicher bei Sen. benef. 3, 10, 1. Aus Tacitus kenne ich nur: hist. 4, 58 precor venerorque ut — ne sinatis. — Sonst ist nichts bekannt, aus Dichtern ausser den Komikern überhaupt nichts.

2. *Substantivsätze im blossen Infinitiv.*

§. 412. Ausgeschlossen sind hier alle diejenigen Anwendungen des Infinitivs, in denen er, wenigstens nach moderner Auffassung, nicht als Vertreter eines Nebensatzes erscheint, also der historische, der substantivirte und der als Ausruf gebrauchte Infinitiv. Hierüber s. §. 154. Dagegen wird zunächst der von einem Hülfsverbum abhängende Infinitiv hierher zu ziehen sein. Obgleich der Römer ihn nur als einen Theil des Hauptsatzes empfunden hat, so zeigt er sich für uns doch bei der möglichen Erweiterung durch ein Object oder ein ihm beigefügtes Prädicatsnomen als eine Form des Nebensatzes. Die Hülfsverba aber, welche hier in Betracht kommen, bezeichnen folgende Modalitäten einer Thätigkeit: Möglichkeit, Nothwendigkeit, Wollen oder Nichtwollen, den Verlauf der Handlung.

§ 413. Ueber die gewöhnlichen Verba der Möglichkeit, *possum queo nequeo*, bedarf es keiner Beläge; selten sind folgende, zum Theil unklassisch:

1. *Valere* „vermögen, können" fehlt in der Verbindung mit einem Infin. noch bei den Schriftstellern der archaistischen Periode und den klassischen Prosaikern. Zuerst hat es Lucrez 1, 109 (homines) valerent — obsistere. 6, 1054 aestus non valet impellere. Dann häufiger bei Horaz: od. 1, 34, 13 valet ima summis mutare et insignem attenuat deus. epod. 16, 3 quam neque finitimi valuerunt perdere Marsi. sat. 1, 1, 13 cetera — loquacem delassare valent Fabium. a. p. 39 quid ferre recusent, quid valeant humeri. Virg. Aen. 2, 491 nec claustra nec ipsi custodes sufferre valent. 3, 415 tantum aevi longinqua valet mutare vetustas. 4, 333 quae plurima fando enumerare vales. 5, 509 ast ipsam miserandus avem contingere ferro non valuit. 6,553 non ipsi exscindere bello caelicolae valeant. 11, 327 seu plures complere valent. Auch bei Tibull und Ovid. In der Prosa erst bei Livius und auch da nur ein Mal: 38, 23, 4 nec continere suos ab direptione castrorum valuit. Ihm folgt Curtius: 7, 7, 7 cuius velocitatem nemo antea valuisset effugere. 9, 6, 25 suorum (manus) effugere non valuit. 10, 1, 40 res secundae valent commutare naturam. Uebertrieben ist Mützells Bemerkung z. d. St., dass diese Verbindung bei sachlichen Subjecten und in positiven Sätzen „höchst selten" sei; seltener als das Gegentheil ist sie allerdings. So auch noch, was schon von Klotz citirt wird, Plin. h. n. 34 §. 177 valet purgare. Col. 6, 25 marrubii sucus et porri valet eiusmodi necare animalia.

2. *Pollere* und *sufficere*. Ersteres wird nur drei Mal citirt: Cic. Brut. §. 242 quantum in hac urbe polleat multorum oboedire tempori. Lucan 6, 685 Lethaeos cunctis pollentior herbis excantare deos. Sil. 14, 80 tractare sereno imperio vulgum pollens. — *Sufficere* nur Virg. 5, 22 nec obniti contra nec ctt.

3. *Est* = ἔξεστι „man kann", oder = *licet*. Aus der alten Zeit kenne ich nur Plaut. Truc. 2, 6, 20 an vincere mest maleficio. (In anderer Bedeutung: Cato r. r. praef. est interdum praestare mercaturis rem quaerere „es kommt zuweilen vor, dass es vortheilhafter ist"). Nirgends in klassischer

Prosa, sondern nur bei Dichtern und Späteren seit Lucr. 2, 16 nonne videre est. Virg. ecl. 10, 46 nec *sit* mihi credere tantum (i. e. liceat mihi non credere). G. 4, 447 neque est te fallere quidquam (man kann dich in nichts täuschen). Aen. 6, 595 Tityon, Terrae omniparentis alumnum, cernere erat. 8, 676 in medio classes aeratas — cernere erat. Eben so bei gleichzeitigen und späteren Dichtern. Aus ihnen gebe ich nur die Stellen, wo der Conjunctiv des Wunsches *sit* oder *fuerit* (s. oben Virg.) steht: Prop. 1, 20, 13 ne tibi sit — adire. (Doch abweichend: möge es dir nicht begegnen.) 3, 3, 41 nil tibi sit rauco praeconia classica cornu flare. Tib. 1, 6, 24 tunc mihi non oculis sit timuisse meis. 4, 3, 3 nec tibi sit duros acuisse in proelia dentes. Concessiv bei Sil. 12, 695 *fuerit* delere Saguntum ctt. („mag es ihm erlaubt gewesen sein"). Dahin gehört aber nicht Sall. Jug. 110, 3 fuerit mihi eguisse ctt., was Kritz richtig erklärt hat. Vielmehr findet sich die Construction in der Prosa nicht vor

Livius und auch da nur 42, 41, 2 quae verbo obiecta verbo negare sit (wofür Cic. Rosc. Am. 29, 82 verbo satis sit negare). Selten bleibt dies auch im silbernen und späten Latein; ich kenne nur noch Folgendes: Val. Max. 2, 6, 8 quantum dinoscere erat. Petron 67 est te, inquit, videre? Tac. G. 5 est videre. ann. 16, 34 ut coniectare erat. Etwas anders Agr. 32 perferre — ulcisci in hoc campo est. Oefter bei Gellius: 3, 1, 11 multos videre est pecuniae cupidos. 6, 6, 11 ex quo est coniectare. 7, 3, 52 praeterea animadvertere est. 11, 2, 2 est namque hoc animadvertere. 10, 9, 2 haec et quaedam item alia invenire est in libris. 11, 6, 3 nusquam igitur scriptum invenire est.

Licet hat zwar oft den blossen Infin., aber auch den Accus. c. inf. und den Conjunctiv.

4. Die Möglichkeit wird auch bezeichnet durch *habeo* mit folgendem Infinitiv, gewöhnlich mit *dicere* „ich habe etwas zu sagen", jedoch findet sich dies nur bei Cicero, Sueton und Gellius. Cic. part. orat. 3 quid habes igitur de causa dicere? p. Balbo 14 quid habes igitur dicere? Rosc. Am. 35 habeo etiam dicere, quem ctt. acad. 2, 14 quid d. habeant. n. d. 3, 39 haec fere d. habui de ctt. div. 2, 66 de nostris somniis quid habemus dicere? orat. 42 at

dignitatem *docere* non habet. fam. 1, 5 a 3 habeo *polliceri*. Att. 2, 22, 6 de rep. nihil habeo ad te *scribere*. — Suet. Oct. 58 quid habeo aliud deos precari? Bei Gellius nur drei Mal: 3, 1, 8 ecquid haberet super ea re dicere. 17, 20, 5 dicere. 20, 10, 2 si quid *quaerere* habes. — Ueber *habeo* statt *debeo* s. §. 414.

5. Hülfsverba, die ein geistiges Können oder Nichtkönnen ausdrücken, namentlich *scire* und *nescire*, kommen in allen Perioden der Sprache vor. Cato r. r. 5 opus rusticum omne curet uti *sciat* facere. 143 farinam bonam — sciat facere. Plaut. Pseud. 226 quae pacisci modo scis, set quod pacta's, *non scis* solvere. Pers. 6 nec quidquam — sciunt mihi respondere. 654 nil scit nisi verum loqui. 762 beneficium scit accipere et reddere *nescit*. 853 sciunt referre — gratiam. Aus Terenz wird von Holze nichts angeführt.

Selten bei Cicero: de or. 2, 22, 91 nec deligere scivit. Brut. 49 qui id possim aut sciam iudicare. Tusc. 5, 36 *nescimus* — contemnere. rep. 1, 6 remp. regere nesciant. Fehlt bei Caesar und Sallust.

Hor. ep. 1, 17, 14 si sciret regibus uti. a. p. 390 *nescit* revorti (i. e. non potest). Prop. 2, 16, 32 nescit abesse.

Wird gebräuchlicher bei Livius: 1, 53 qui — tegere liberos sciant. 2, 2 nescire Tarquinios privatos vivere. 9, 3 quae victa quiescere nesciat. 9, 4 quoniam ne victi quidem ac capti fortunam fateri scirent. 22, 51 vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis. (Vgl. unten Val. Max. und Tac.) 24, 25 libertatem nec spernere modice nec habere sciunt. 38, 49 nec quidquam aliud scit quam detrectare virtutes (invidia). 38, 52 quam ut reus esse sciret. 45, 32 qui vincere bello sciret.

Val. Max. 3, 2, 7 capi ergo virtus nescit. 5, 1, 8. 5, 10, 3. 8, 5, 6. 9, 3, 2 consulere scitis, consulem facere nescitis.

Curt. 4, 1, 14 et vincere et consulere victis scio.

Tac. Agr. 15 mori pro patria nescientibus. h. 1, 30 perdere iste sciet, donare nesciet. Suet. Jul. 36 negavit eum vincere scire. Quintil. 2, 1, 3. 9, 2, 4. Just. 28, 3 qui aut imperare illis nesciat aut cui parere ipsi sciant.

Ignorare nur Claudian nupt. Hon. 186 causas ignorat dicere.

Erst seit dem zweiten Jahrh. n. Chr. findet man *novisse* statt *scire* mit dem Infinitiv: Apul. met. 2, 5 lucem — in vetustum chaos submergere *novit*. cp. 7 lectulum suave quatere novi. Lact. 5, 10, 10 cohibere iram sciunt. 6, 18, 23 regere se ac mitigare iram suam novit.

Das gleichbedeutende *callere* c. inf. wird zwar von Nonius schon aus Pacuvius citirt, findet sich aber sehr selten und nur bei Dichtern: Lucr. 2, 977 multaque — dicere callent. Hor. od. 4, 9, 49 duramque callet pauperiem pati. Fehlt bei Virgil und Ovid. Dann nur noch Juven. 4, 142 callebat primo deprendere morsu.

Vincere c. inf. bedeutet „besser können", bei Dichtern: Prop. 1, 9, 5 non me vincent dicere. Als Passiv: Sil. 5, 552 nulli victus ponere castra. 6, 141 non ullo amne victus extendere undas.

§. 414. Verba der Nothwendigkeit. — Wie *debeo*, wird auch *necesse habeo* „ich halte für nöthig" nur mit dem blossen Infin. verbunden und steht nur bei Cicero: part. orat. 13, 47 non habebimus necesse semper concludere. de opt. gen. 5, 14 non verbum pro verbo necesse habui reddere. p. Quinct. 3, 13 non necesse habeo dicere ea quae ctt. ad Att. 10, 1, 1 eo minus habeo necesse scribere. Lentulus ap. Cic. fam. 12, 15, 1 exspectare praesidium non necesse habui. Es ist zu bemerken, dass der Satz überall negativ ist und dass Cicero die Verbindung nur in seinen Jugendschriften und ein Mal in einem Briefe anwendet.

Unklassisch ist *habeo* im Sinne von *debeo:* Varro r. r. 1, 1, 2 rogas ut id mihi habeam curare (offenbarer Pleonasmus!). Val. Flacc. 1, 671 tollique vicissim pontus habet. Aber Baehrens schreibt *necessum* vor *pontus*. — Apul. Ascl. cp. 14 unde nasci habuerunt. Häufig bei Kirchenvätern, von denen z. B. Tertullian gegen dreissig Stellen hat, wie de vel. virg. 6 de qua Christus nasci habebat. cult. fem. 1 mori habuit. apol. 37 quem habemus odisse. pudic. 13 erudiri haberent. de anim. 55. resurr. 26. Lact. 4, 12, 15 quod carne indui haberet in terra (wo Bünemann mehr giebt). 4, 20, 10 dari. 4, 30, 2 exsistere. Eben so bei Cyprian und Ambrosius.

Die übrigen Verba der Nothwendigkeit sind keine Hülfsverba: *oportet, opus est, necesse est*, das unklassische *ne-*

cessum est. Sie stehen daher nicht nur mit dem blossen Infin., sondern auch mit dem Accus. c. inf., mit *ut* oder dem blossen Conjunctiv.

§. 415. Die eigentlichen Verba des Wollens *(volo nolo malo)* werden zwar bei gleichen Subjecten in der Regel mit dem Infin., sonst aber auch mit dem Accus. c. infin., mit *ut* oder dem blossen Conjunctiv construirt. Statt *malo* auch *praefero*, aber c. inf. nur B. Alex. 65. Hor. ep. 2, 2, 184. Col. 1, 3, 6.

§. 416. Daran schliesst sich eine grosse Menge von anderen Verbis, die eine Willensrichtung bezeichnen und sehr verschieden construirt werden. Sie folgen hier, nach Gruppen geordnet.

1. *Audere* steht überall mit dem blossen Infin. und mit keiner anderen Form des Nebensatzes, ausgenommen Plaut. Asin. 25 ut *non* audeam — *quin* promam omnia. Ausserdem wird aus Naevius eine Stelle mit dem Acc. c. inf. citirt.

2. *Amare* „gern haben oder thun, pflegen" (vgl. φιλεῖν und franz. aimer) ist unklassisch. Den Anfang macht Sallust, aber mit einem Accus. c. inf., Jug. 34, 1 quae ira (Nominativ) fieri amat. Wahrscheinlich ist dies dieselbe Stelle, die Quintil. 9, 3, 17 als Graecismus aus Sallust, aber ungenau citirt: vulgus amat fieri. Dann wiederholt mit blossem Infin. bei Horaz: od. 1, 2, 50 hic ames dici pater atque princeps („gern haben"). In derselben Bedeutung mit passivem Inf. nur noch bei Palladius. In dem Sinne „gern thun", also mit activem Infinitiv: Hor. od. 2, 3, 10 umbram hospitalem consociare amant. 3, 16, 9 aurum per medios ire satellites — amat. epod. 8, 16. sat. 1, 4, 87. ep. 1, 14, 9. Von da ab sehr selten: Plin. h. n. 13 §. 28 bibere cum amet (palma). Capitol. Ver. 2 amavit versus facere. In der Bedeutung „pflegen" wird es von den Lexicis nur ein Mal aus Ausonius citirt.

3. *Aveo* c. inf. wird aus der alten Zeit nicht belegt, dann aber öfter aus Lucrez: 3, 260 rationem reddere aventem. 4, 779 si res exponere avemus. 1196 discedere aventes. Häufig bei Cicero und zwar mit den Infinitiven *scire* und *audire;* ausserdem off. 1, 4, 13 avemus aliquid videre, audire, addiscere. — Fehlt bei Caesar und Sallust, gewiss auch bei manchen anderen Autoren, z. B. Virgil. Unsicher bei

Hor. sat. 1, 4, 87 *avet* (statt *amet*). Selten bei anderen Dichtern und Liv. 33, 32, 8 cum unusquisque non audire modo, sed videre libertatis suae nuntium averet. 45, 39, 8 omnium oculi conspicere avent. Eben so selten bei Tacitus: ann. 4, 71 avebat animus antire. 12, 36 avebantque visere.

4. *Cupio*, *concupisco*, *desidero*, *expeto*, *peto*, *opto* u. Composita, *gestio*. Bei gleichen Subjecten hat *cupere* in allen Zeitaltern vorwiegend den blossen Infin., seltener den Acc. c. inf., wogegen *concupisco* c. inf. erst seit Cicero erscheint und von da ab öfter vorkommt. Auch *desidero* nicht vor Cicero, früher nur mit Acc. c. inf., auch im silbernen Latein, in der Regel jedoch überall mit dem Accusativ eines Nominalbegriffes. *Expeto* schon hie und da bei Plautus: mil. 1258 quem expeto videre. Asin. 27 quod scire expetis. Und öfter bei demselben mit den Infinitiven *videre*, *audire*, *scire*, *tangere*, *invergere*, *experiri*. Vgl. Holtze II S. 40. Auch Ter. Heaut. 5, 1, 17 scire. Dann aber wird die Verbindung selten: Cic. Phil. 12, 4, 9 vincere illi expetunt. Sonst nur noch bei Dichtern und Späteren. *Petere* seit Virg. A. 7, 96. Hor. ep. 1, 11, 29 petimus bene vivere; dann auch Ovid, Martial u. Statius. Bei *optare* und den Compositis soll zwar die Construction mit *ut* dem klassischen Gebrauch entsprechen, aber der Infinitiv kommt in allen Zeiten vor, auch bei Cicero. So schon Plaut. Aul. prol. 11 optavit eum relinquere. Asin. 608 me morti dedere optas. Ter. Hec. 4, 4, 29 hunc videre saepe optabamus diem. Dazu gehört: Andr. prol. 20 quorum aemulari *exoptat* negligentiam. Pl. Capt. 684 *praeoptavisse* ponere. Aus Cicero citirt Georges: mihi *optatum* illud est, in hoc reo finem accusandi facere. Sonst setzt er *ut* und ein Mal auch den Acc. c. inf. Dazu kommt bei ihm nur noch: fam. 4, 6, 3 te *exopto* quam primum videre. Pollio ap. Cic. fam. 10, 33, 1 tantam calamitatem — quam tardissime audire optandum est. Bei Caesar und Sallust fehlend, steht es doch im Bell. Gall. 8, 9 etsi dimicare optaverat. Doch Caes. b. g. 1, 25 ut — *praeoptarent* scutum manu emittere. — Virg. A. 6, 501 optavit sumere poenas. Hor. ep. 1, 14, 43 optat arare. Bei Livius wohl nur ein Mal: 9, 14, 15 perdere prius quam perire optantes. Curt. 4, 12, 5 decernere optabat. 5, 12, 5 *praeoptabat* immerito quam iure vio-

lari. Sen. ep. 115, 17 consequi *optant*. Tac. dial. 9 vitam insumere optat. Lact. opif. 20, 8. Treb. trig. tyr. 30. Aehnlich, wie oben Livius, sagt Justin 8, 4, 5 ut — perire ipsi quam non perdere eos *praeoptarent*. Und so schon vor ihm Tac. h. 4, 58 quotiens — perire praeoptaverint.

Der stärkste Ausdruck des Verlangens ist *gestio* c. inf., in allen Zeitaltern sparsam verwendet: Plaut. mil. 8 quae misere gestit stragem facere ex hostibus. 1398 iam dudum gestit moecho huic hoc abdomen adimere. Men. 486. Cas. 2, 8, 35. Scheint bei Terenz zu fehlen. Am häufigsten kommt es bei Cicero vor: Phil. 4, 6 senatum delere gestit. p. Marc. §. 10 parietes — huius curiae tibi gratias agere gestiunt. fin. 4, 4 nihil erat quod Zeno commutare gestiret. prov. cons. 14 si in Capitolium invehi victor — gestiret. fam. 6, 20, 1 nihil est cur adventibus te offerre gestias. Att. 2, 7, 4. 4, 11, 1. Bei Historikern kommt die Verbindung nicht vor, auch bei Dichtern ist sie selten: Hor. od. 3, 16, 23 divitum partes linquere gestio. ep. 1, 20, 5 quo descendere gestis. Ovid met. 4, 130 narrare. Aber nicht bei Virgil. — Sen. ad Marc. 23, 2 exire, u. öfter.

5. Ein eben so starker Ausdruck ist *flagro* c. inf., in Prosa aber nur Tac. h. 2, 46 ire in aciem — flagrabant. Ausserdem bei späten Dichtern. *Ardere:* Sall. J. 39, 5 mederi — animo ardebat. Sonst nur poetisch: Virg. A. 2, 105 scitari. 315. 4, 281. 11, 895. Auch Ovid u. Val. Flacc. — *Furere:* Hor. od. 1, 15, 27. Auch *saevire* bei Ovid. met. 1, 200.

6. Versuchen, beabsichtigen, sich bemühen. Nur mit dem Infin. steht *conari*, in der Regel bei gleichen Subjecten auch *studere* und *contendere* (die Stellen mit *ut* s. §. 401; und ebendas. über die folgenden Verba). *Tendere* zuerst bei den Augusteischen Dichtern: Virg. Aen. 2, 220 tendit divellere nodos. 5, 155 superare. 10, 354 expellere. Hor. od. 1, 29, 15 mutare. 3, 4, 52 Pelion imposuisse Olympo ep. 1. 7, 31 ire foras. 19, 16 disertus haberi. 2, 2, 57 extorquere. Auch spätere Dichter. In der Prosa: Liv. 6, 38 leges imponere tendent. 10, 1 evadere. 24, 35 praevenire hostem. — Gebräuchlicher war *contendere* seit Cicero, Caesar und dann bei Spp. *Intendere* schon bei Caes. b. g. 3, 26 se per munitiones deicere et fuga salutem petere intende-

runt. Fehlt jedoch bei Cicero. Liv. 27, 42 Apuliam petere intendit. 36, 44 altum petere. cp. 45 effuse fugere. 41, 11 oppugnare. Sen. const. 4, 1 nocere. Quintil. 9, 1, 21 efficere.

Laborare „sich bemühen" nur ein Mal bei Cic. Verr. 3, 55 si sociis fidelissimis prospicere non laboratis. Dann bei Dichtern und in späterer Prosa, zwar nicht bei Virgil, aber bei Horaz: od. 2, 3, 12 trepidare. sat. 1, 1, 112 superare. 2, 3, 270 reddere certa sibi. In der Prosa erst wieder bei Plin. ep. 1, 10, 2 amarique ab eo laboravi. Justin 21, 5 demere. Nepos 15, 3, 1 quaerere.

Moliri c. inf. ist nur zwei Mal nachgewiesen: Cic. Tim. 4 mundum efficere moliens. Val. Flacc. 3, 490 fallere prima molitur.

Incumbere als Seltenheit bei Virg. G. 4, 249 sarcire ruinas. Ihm folgt Tac. h. 2, 10 incubuerat delatorem fratris sui pervertere.

Wenig im Gebrauch war *nitor* mit seinen Compositis: Enn. Iphig. fr. 2 gradum proferre pedum nitere. Weder bei den Komikern noch bei Cicero; von da ab sehr zerstreut auftretend, z. B. nur vereinzelt bei Caesar b. g. 5, 42. 6, 37. Sall. Jug. 25. 37; öfter schon bei Livius: 21, 28. 22, 34. 25, 16, 44, 11. Vier Mal auch Tacitus: h. 4, 70. 5, 20. ann. 1, 64. 2, 54. Sehr selten bei Dichtern, bei Virgil nicht vorhanden.

Adnitor c. inf. ist nur aus Livius und Tacitus zu belegen: Liv. 5, 29 patres reficere intercessores legis adnisi sunt. 9, 26. 10, 41. Tac. h. 1,47 adnitentibus cunctis abolere convicia. 4, 8. 5, 8. Fehlt jedoch in seinen übrigen Werken.

Conitor c. inf. ist ebenfalls unklassisch, auch sonst sehr selten: *Accius* ap. Cic. div. 1, 22 cornibus conitier in me arietare. Dann erst wieder bei Liv. 9, 31, 12 coniterentur — invadere. Eben so vereinzelt bei Tac. ann. 15,51 illigare conisa est. Gell. 7, 3, 2 conixi sunt — componere. Ausserdem wird nur noch eine Stelle der Digesten citirt.

Enitor fehlt bei Cic. u. Caesar. Ter. Andr. 596 gnatum mihi corrigere porro enitere. Sall. Jug. 14, 1 simul eniterer — usui esse populo R. Ueberall selten: Hor. od. 3,

27, 47 frangere enitar. a. p. 236 enitar — differre. Amm. 17, 5, 15 enisuri — suspendere.

Quaero c. inf. erscheint zuerst bei Cic. inv. 2, 26, 77 quaerat tamen aliquam defensionem et facti inutilitatem — proferre. Sonst nur noch bei Dichtern und späteren Prosaikern: Lucr. 4, 1090 bibere in somnis sitiens quom quaerit. 1111 contingere quaerunt. Virg. A. 4, 631 quaerens — abrumpere lucem. 6, 614 ne quaere doceri. 7, 449 quaerentem dicere plura. 11, 180 non vitae gaudia quaero, sed — perferre. Hor. od. 1, 16, 26 mutare. 3, 4, 39 finire. 27, 56 pascere. ep. 1, 1, 2. Eben so Ovid u. Phaedrus. Dann auch in der Prosa des silbernen Zeitalters: Sen. ep. 109, 8 instrui. 118, 6 ascendere. ira 1, 16, 3 mori. Plin. h. n. 6 § 214 transilire. Tac. G. 2 mutare sedes. — Apul. met. 3, 22 scire. 6, 17 exstinguere. Lact. 3, 14, 6 extollere. 3, 20, 4. Aehnlich verhält es sich mit

Tempto c. inf. Auch diese Verbindung findet sich erst in der klassischen Zeit und zwar nur zwei Mal: Bell. Gall. 8, 40 aqua prohibere hostem temptare coepit. Nepos Att. 4, 2 cui cum persuadere temptaret. Lucr. 5, 658 accendere. Virg. A. 1, 721 vivo praevertere amore. 12, 104 irasci in cornua temptat. So bei Ovid u. anderen Dichtern; in der Prosa wieder bei Liv. 32, 21, 10 und bei Curtius, der es sogar zehn Mal hat, wie Vogel zu 3, 7, 13 versichert. Zehn Mal auch bei dem jüngeren Seneca (nach E. Opitz S. 27). Quintil. 6, 2, 29 temptabo etiam de hoc dicere.

Petere „streben“ c. inf. nur einige Male bei Dichtern: Hor. ep. 1, 11, 29 petimus bene vivere. Dann Martial u. Statius. Dichterisch ist auch

Pugnare c. inf., schon Lucr. 2, 205 deorsum deducere. Ov. m. 1, 685 evincere. 5, 349 resurgere. Lucan 4, 753 stare. Stat. Th. 3, 28 reverti.

Luctari: Virg. A. 12, 387 telum eripere. Eben so bei Horaz, Ovid und späteren Dichtern. In Prosa nur Sen. n. qu. 2, 17 dum luctatur — vadere.

7. Denken = beabsichtigen, beschliessen. Diese Verba finden sich bei gleichen Subjecten vorzugsweise und fast überall mit dem blossen Infin., nur wenige sind auf gewisse Zeitalter beschränkt.

a. *Cogitare* schon oft im alten Latein: Cato r. r. 1

praedium quom parare cogitabis. 3 aedificare diu cogitare oportet, conserere cogitare non oportet. Plaut. Amph. 319 hic me quasi exossare cogitat. Pseud. 475 me verberare — cogitas. Merc. 316 me — castigare cogitas. Ter. Eun. 4, 7, 7 u. öfter. — Cic. Rosc. Am. 19 exheredare filium cogitabat. Verr. 3, 72 quid ad haec respondere cogitas? leg. agr. 2, 28 ut vero totam Italiam suis praesidiis obsidere — cogitet. fin. 3, 5 consectari. off. 1, 7 nocere alteri. p. Sulla 24, 68. p. Mil. 20, 53. Att. 2, 9, 4 Antium me ex Formiano recipere cogito. (Falsch ist bei Klotz: de or. 1, 28, 24.) Mit Ellipse des Infinitivs: fam. 16, 17 hinc perendie mane cogito. Att. 2, 13. 5, 20, 9. — Caes. b. g. 3, 24 impeditos adoriri cogitabant. Hor. ep. 1, 2, 50 bene cogitat uti. a. p. 143 dare lucem. Curt. 5, 5, 22 praestare. Sen. ep. 25, 1. 86, 21 u. öfter. Suet. Nero 18 deducere exercitum. Nepos 18, 2, 3 omnium partes corripere. Fehlt aber bei manchen Schriftstellern, z. B. bei Virgil und Tacitus. In derselben Bedeutung findet sich seltener

Meditari, zuerst bei Ter. Ad. 896 meditor esse affabilis. Von da ab häufiger: Cic. leg. agr. 2, 5 alio incessu esse meditabatur. Phil. 2, 45 multos annos regnare meditatus. Virg. Aen. 1, 674. Sen. ep. 121, 8. Tac. 4, 40. Suet. Nero 35 und bei Nepos.

Memento „denke daran, vergiss nicht zu thun“ Virg. A. 2, 549 narrare. 6, 852 regere. 7, 126 sperare. Ein Mal der Indicativ: ecl. 8, 88 nec *meminit* decedere. Hor. od. 1, 7, 17 finire memento tristitiam. 2, 3, 1 aequam servare mentem. In der Prosa erst Suet. gramm. 10 m. commendare. Doch in indir. Rede schon Liv. 34, 21, 4 uti — *meminisset* arcem occupare.

b. *Parare* wird in allen Zeitaltern mit blossem Infin. gefunden, das adjectivische Particip *paratus* nicht erst seit Cicero, sondern schon bei Ennius: ann. 7 fr. 12 alter pugnare paratust. — Plaut. Merc. 649 illuc quo nunc ire *paritas*. Asin. 434 delenire *apparas*. 601 qui sese parere apparent. Dann auch Caes. b. G. 7, 26 hoc facere noctu apparabant. Sonst dichterisch und nachklassisch: Virg. Aen. 10, 453 pedes apparat ire comminus. 11, 116 si pellere Teucros apparat. Suet. Aug. 47 traicere ex Sicilia apparantem. Stat. Theb. 4, 670.

Comparare: Virg. Cul. 204 dare. Ovid. trist. 2, 267 urere. *Se comparare:* Ter. Eun. 1, 1, 2. Turpil. ap. Non. p. 256, 21. Demgemäss steht auch *affectare* mit dem Infinitiv, aber nicht bei Klassikern: Plaut. Bacch. 377 amicosque omnes affectas tuos ad probrum — appellere (gilt aber für unecht). Dann erst wieder Ovid. a. am. 2, 59 und spätere Dichter. In der Prosa nur bei Quintil. 5, 10, 28 quid affectet quisque, locuples videri an disertus. 10, 1, 97 qui esse docti affectant. *Accingi* nur Virg. G. 3, 46 dicere. Tac. ann. 15, 51.

c. *Statuo* c. inf. wird nicht vor Cicero angeführt: prov. cons. 5 statuit ab initio et in eo perseveravit, ius publicano non dicere. Verr. 3, 41 sic habuisti statutum cum animo ac deliberatum, omnes — reicere. Und von da ab auch bei Anderen. Dagegen steht

Constituo c. inf. bereits bei Ter. Phorm. 676 mihi dotem iam constituerunt dare. Aus Plautus wird es jedoch nicht citirt, während es von Cicero ab häufig vorkommt. Dafür findet sich aber *instituo* bei Plaut. Bacch. 1082 ego dare me ludum meo gnato institui. Dies auch Caes. b. c. 1, 33 res, quascunque agere instituerit.

Decernere c. inf. erscheint schon bei Plautus, aber nur in der Form *decretum est* (scil. *mihi* „ich bin entschlossen“), z. B. Merc. 1 duas res simul nunc agere decretumst mihi (wofür v. 39: illuc revorti certumst.) mil. 77 ei rei — mihi operam decretumst dare. Und öfter. Ter. Heaut. 465 decretumst pati. Klassisch ist diese passivische Form des Ausdrucks aber nicht, sondern sie erscheint erst wieder bei Liv. 2, 45, 13 certum atque decretum est non dare signum. Das active Verb mit dem Infin. wird zuerst aus Terenz citirt: Andr. 219 *decreverunt* tollere. Dann häufiger: Cic. de or. 2, 37 ac sic decrevi philosophari. Att. 6, 6, 2 decreram enim cum eo valde familiariter vivere. Caes. b. g. 4, 17 Rhenum transire decreverat. So auch Nep. 1, 3, 1 Scythis bellum inferre decrevit. Ueber die Construction mit *ut* s. §. 391. — *Cernere* „beschliessen“ ist archaistisch bei Lucilius, Varro und Catull 64, 150.

Destinare c. inf. fehlt noch im alten Latein und bei Cicero; zuerst hat es Caes. b. c. 1, 33 quae agere destinaverat. Liv. 7, 33, 13 morte sola vinci destinaverant animis.

6, 6, 7 sibique destinatum in animo esse Camillo submittere imperium. (Dieselbe passiv. Form auch Suet. Tib. 13 destinatum Augusto erat — statuere. Vgl. oben *decretum est.*) Liv. 43, 7, 3 si Cretenses bene ac naviter destinarent — habere. Dann auch bei Dichtern und im silbernen Latein.

Agitare c. inf. Plaut. Rud. 936 magnas res hic agito in mentem instruere. Dann erst Virg. A. 9, 186 aliquid iamdudum invadere magnum mens agitat mihi. Curt. 4, 13, 16 aciem demittere agitabat. 6, 4, 9 tradere. Nep. 22, 1, 4 ut statim mente agitaret — bellum renovare. Tac. ann. 2, 4 effugere.

d. Wie die in Nr. c angeführten passivischen Formen decretum u. destinatum est, werden auch *certum, deliberatum, iudicatum est* mit dem Infin. verbunden, um einen Entschluss zu bezeichnen. Unter diesen ist *certum est* schon in alter Zeit sehr gebräuchlich, bald mit dem Dativ *mihi*, bald ohne denselben: Plaut. Amph. 847 istanc rem inquisitam certumst non amittere. mil. 303 certumst facere. Pseud. 1237 certumst mihi — facere. 1239 nunc mihi certumst — Pseudulo insidias dare. Und noch 26 Stellen aus Plautus giebt Holtze II S. 28. Ter. Eun. 188 ita facere certumst. Dann wird diese Wendung seltener: Cic. Rosc. Am. 11 certum est deliberatumque omnia — dicere. 30 quod c. est non facere. de or. 2, 33 sibi c. esse — discedere. Verr. I, 18 mihi c. est non committere ut. Cluent. 1, 1. Att. 1, 8, 3 mi autem abiurare certius est quam dependere. 13, 7, 1 sibi certum esse Romae manere. Mit Ellipse des Infinitivs 7, 3, 11. — Virg. ecl. 10, 52 c. est — malle pati. Aen. 3, 686 dare lintea retro. 9, 153 igni circumdare muros. 10, 239 medias illis opponere turmas — *certa est sententia* Turno. Liv. 2, 45, 13 (s. oben *c* s. v. decernere). 35, 46, 13 ipsis certum esse — non recipere. Curt. 4, 13, 9 aggredi. — Mit *certum* verbindet sich zuweilen

Deliberatum est, und zwar schon bei Turpilius ap. Non. p. 429, 21; sodann Cic. Rosc. Am. 11, 31 (s. oben) und mit *statutum* Verr. 3, 41, 95. Ohne solchen Zusatz: Att. 15, 5, 3 mihi vero deliberatum est — abesse ex ea urbe. Dafür ein Mal auch

Cic. fam. 7, 33, 2 mihi enim *iudicatum est* — deponere illam iam personam.

e. An obige Verba schliessen sich diejenigen an, welche die Festigkeit des Entschlusses bezeichnen: *stare, instare, insistere, perstare, obstinare* und *perseverare*. Von diesen finden wir *stare* erst bei Cic. fam. 9, 2, 5 modo nobis stet illud, una vivere in studiis nostris. Nep. Att. 21, 6 mihi stat, alere morbum desinere. Fehlt aber bei Caesar und Sallust. Virg. Aen. 2, 750 stat casus renovare omnes. 12, 678 stat conferre manum. Liv. 21, 30, 1 ipsi *sententia stetit* pergere ire. Eben so selten bei Ovid und späteren Dichtern. — *Constat* kommt in diesem Sinne nicht vor.

In der Bedeutung „auf etwas bestehen, beharren" findet sich sowohl *instare* als *insistere*, am häufigsten das Perfect *institi*, welches zu beiden Verbis gehören kann. Plaut. Capt. 581 vide sis ne quid tu huic temere insistas credere. Cic. Verr. 3, 59, 136 *instat* Scandilius poscere recuperatores. Georges citirt s. v. *insisto* noch 2 Stellen des Cicero mit den Infinitiven flagitare u. sequi. Lucr. 4, 998 corripere *instant*. Virg. G. 3, 123 instant — et omnes impendunt curas denso distendere pingui. Aen. 2, 627 instant eruere. 10, 118 instant sternere. Vielleicht auch 1, 423. Liv. 8, 35 orare dictatorem *insistunt*. 35, 30 sequi insistunt. 24, 26 orare *institit*. cp. 46 Arpos primum institit oppugnare. Dasselbe Perfect oft mit dem Infinitiv: 25, 19 sequi. 27, 2 vestigiis sequi. 30, 12 reputare. 34, 59 deprecari. 35, 11 redire. 40, 4 temptare. 40, 39 agrum vastare. 42, 17 petere. 42, 59 monere.

Perstare c. inf. fehlt noch im Altlatein, dann steht es ein Mal bei Cic. fin. 2, 33, 107 si perstiteris — referre. Sonst nur bei Ovid und Späteren: Ov. ex Ponto 1, 6 (5), 34 persto condere semen humo. met. 13, 77 si perstas certare. Tac. ann. 3, 70 perstititque intercedere. 4, 38 perstititque — aspernari. 14, 60 plures perstitere — tueri. Sil. 5, 104 ne caelicolis contendere perstet.

Obstinare und *obstinatus* erst seit Livius: 23, 29, 7 obstinaverant animis vincere aut mori (ἅπ. εἰρ. im Latein). Häufiger im Partic. perf. passivi: 9, 25 *obstinatos* claudere. 9, 32 und 28, 22 mori. Derselbe Infinitiv: 42, 65. Als unpersönlicher Hauptsatz: Plin. pan. 5 obstinatum enim tibi non suscipere imperium.

Perseverare c. inf. nicht vor der Zeit der klassischen

Prosa: Cic. p. Quinct. 8 iniuriam facere fortissime perseverat. 21 sin autem — contendere perseveret. fam. 7, 29, 1 persevera constanter nos conservare. Eben so Caesar, Livius und Spätere, am häufigsten der jüngere Seneca, der nach E. Opitz vierzehn Stellen hat.

f. Die Absicht wird auch durch gewisse Phrasen mit *animus*, *mens* und *consilium* bezeichnet. Von denen mit *animus* findet sich zuerst bei Ter. Andr. 834 ut ne illis animum *inducas* credere. Dieselbe Wendung auch Eun. 490 und Hec. 99. Aber nicht aus Plautus belegt, wenigstens nicht in dieser Bedeutung, denn Trin. 704 und Rud. prol. 22 heisst es „die Meinung gewinnen". — Cic. Cat. 1, 19 si — ire in exilium animum induxeris. p. Cluent. 15 neque legare — poterat an. inducere. Tusc. 5, 10 inducant animum illa — contemnere. div. 1, 13 tu igitur animum poteris inducere contra ea dicere? Dieselbe Wendung: 2, 20, 46 defendere. Hor. sat. 1, 3, 2 cantare.

Seltener ist im klassischen Latein: *in animum inducere* mit dem Infinitiv: Cic. p. Sulla 30, 83 et *in* animum inducam — defendere (wo Madvig *in* streichen will.) Aber häufiger bei Livius: 1, 17 nemo alteri concedere in animum inducebat. 2, 18, 11 praestare. 28, 18 venire. 39, 12 vera dicere. Suet. Cal. 3 suscensere. (Ausserdem mit *ut*, s. §. 392.)

In animo habere c. inf. steht zuerst bei Cicero: Rosc. Am. 18 istum exheredare in an. habebat. Servius ap. Cic. fam. 4, 12, 2 proficisci. Pompeius in Bell. Hisp. 26 cohortes in an. habeo ad vos mittere. Liv. 1, 48 deponere. 34, 58 liberare. 44, 25, 1 neque bello eum adiuvare in an. habuit (wo jedoch *in* Conjectur ist.) Höchst selten ist dafür die gleichbedeutende Phrase

In animo est: Cic. fam. 14, 11 nobis erat in animo — mittere. Att. 13, 10, 3 mihi est in an. proficisci. Liv. 3, 19, 12 mihi — legiones ducere in an. est. Ohne *in*: 31, 18, 4 mihi quoque animo est facere. Ausserdem findet sich, zunächst jedoch nur bei Dichtern

Est animus: Virg. Aen. 4, 639 perficere est animus. 3, 60 omnibus idem animus, scelerata excedere terra. Ovid met. 5, 149 omnibus unum opprimere est animus. Sil. 16, 293 celebrare. Dann auch in späterer Prosa: Suet. Jul. 82

fuerat an. trahere. Aehnlich ist: Cal. 56 ita bacchantem — *non defuit* plerisque an. adoriri.

Ursprünglich poetisch ist *fert animus* c. inf. und auch da äussert selten: Ovid m. 1, 1 dicere. Lucan 1, 67 expromere. Dann auch Suet. Oth. 6 tulerat animus — occupare.

Venit in mentem c. inf. ist ausser bei Cicero wenig gebraucht worden: Plaut. Trin. 77 qui in mentem venit tibi istaec dicta dicere? Oefter bei Cicero: Verr. 3, 57 nihilne tibi v. in m. existimationi tuae consulere? de or. 1, 56 quid tibi in m. v. ita respondere? div. 2, 26 quid in m. v. Callistheni dicere? Brut. 6 nam mihi in te intuenti crebro in m. v. vereri. fam. 4, 10, 1 venit enim mihi in m. subvereri. 4, 13, 1 saepiusque mihi veniebat in m. queri. Aus späterer Zeit wird nichts citirt.

Consilium est: Plaut. mil. 344 consiliumst ita facere. Cic. Att. 5, 5, 1 Pomptinium — exspectare cons. est. Sall. Cat. 4 non fuit consilium — otium conterere. Liv. 1, 27 cons. erat — ea inclinare vires. 21, 63 consulatum inire. 29, 20 prius Locros ire quam Messanam c. erat. Tac. ann. 1, 1 inde c. mihi pauca — tradere.

Consilium capere c. inf. ist aus der alten Zeit nicht bezeugt; dann Cic. p. Quinct. 16, 53 eadem te hora cons. cepisse, hominis propinqui fortunas funditus evertere. Verr. 2, 17 capit cons. non adesse ad iudicium. Caes. b. g. 7, 26 Galli c. ceperunt ex oppido profugere. 71 equitatum noctu dimittere. Liv. 44, 11, 6 cons. igitur cepit — iter in urbem patefacere. — Dafür wird *cons. inire* nur aus Nepos angeführt: 6, 3, 1 iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere. (Sonst mit dem Gen. gerund.)

Gleichbedeutende Phrasen mit *sententia* sind sehr selten: Cic. off. 3, 33, 116 si honestatem tueri ac retinere sententia est. Cornif. ad Her. 3, 24, 40 pluribus verbis ad eam te hortari non est sententia. Liv. 21, 30, 1 sent. stetit pergere.

g. Die Uebereinstimmung im Entschlusse wird durch *iuro, coniuro, conspiro, consentio* und *compono* ausgedrückt, denen sich zuweilen der Infin. beigesellt. In vorklassischer Zeit findet sich hierzu nur eine Stelle: Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14 *iurarunt inter se* barbaros necare. Spärlich sind auch die anderen Belege: Cic. leg. agr. 1,

5, 15 si *consenserint* possessores non vendere. Sen. de otio 32, 16 male existimare consensimus. Tac. G. 34 referre consensimus. Sall. Cat. 52, 24 *coniuravere* nobilissimi cives patriam incendere. Virg. G. 1, 280 coniuratos caelum rescindere fratres. Hor. od. 1, 15, 7 coniurata tuas rumpere nuptias.

Componere nur bei Tac. ann. 3, 40 componunt Florus Belgas, Sacrovir propiores Gallos concire.

h. Das reciproke Verhältniss des Beschlusses durch *pepigi* oder *paciscor* mit dem Infinitiv, aber nicht vor Liv. 21, 41 stipendium populo R. dare *pactus est.* 31, 7 Philippum pactum — in Italiam traicere. (Mit Acc. c. inf. 34, 23, 8.) Sonst setzt er *ut.* 43, 21, 3 ii quoque obsides dare *pepigerant.* Letzteres auch Tac. ann. 11, 9 pepigere fraudem inimicorum ulcisci. 14, 31 resumere libertatem occultis coniurationibus pepigerant. Apul. met. 2, 28 pepigit reducere. Aur. Vict. caess. 8, 5 decedere.

i. Die Beschleunigung in der Ausführung des Entschlusses: *celero, festino, maturo, propero, praecipito.* Von diesen findet sich im alten Latein nur properare: Plaut. Men. 754 progrediri *properabo.* Pseud. 993 und öfter, auch mit komischer Häufung: Curc. 535 nunc nisi tu mihi propere properas dare iam triginta minas. Aul. 2, 2, 4 nunc domum properare propero. Beläge aus anderen und späteren Schriften sind überflüssig, weil sie sich überall finden. Eigenthümlich ist jedoch der passive Infin. bei Plin. h. n. 15 §. 52 decerpi properantibus (von Aepfeln, die schnell reifen). Aehnlich Amm. 25, 7, 4 miles ferro properans quam fame absumi. — Seltener ist

Festinare c. inf., zuerst Cic. Att. 3, 26 tu, quaeso, festina ad nos venire. Zerstreut auch bei Späteren, aber bei manchen Autoren fehlend.

Auch *maturare* c. inf. war wenig im Gebrauch und erscheint ebenfalls erst bei Cic. Att. 4, 1, 8 oro ut matures venire. Caes. b. g. 1, 7 maturat ab urbe proficisci. Sall. Jug. 79 maturavere iter pergere. Oefter bei Livius mit den Infinitiven ire, venire, proficisci, sequi, agere, perficere, instruere, portare. Später scheint es wieder selten zu werden.

Celerare nur bei Auson. Mos. 353 celerant in se consumere nomen. — *Accelerare* kommt nicht mit dem Infin.

vor, *praecipitare* nur zwei Mal bei Dichtern: Virg. Aen. 11, 2 sociis dare tempus humandis praecipitant curae („drängen zur Beschleunigung"). Stat. 1, 679 si praecipitant miserum cognoscere curae. (Mit dem Accus. c. inf. bei Val. Flacc. 2, 390.)

k. Eine besondere Art der Beschleunigung bezeichnet *occupare* „zuvorkommen, zuerst thun" mit dem Infinitiv: Enn. Hect. lustra fr. 3 castrisque castra conferre — occupat. Plaut. Stich. 89 ferre advorsum homini occupemus osculum. Most. 566 set occupabo adire. Rud. 248 occupas praeloqui. Poen. 1, 2, 107. Sonst wird aus der alten Zeit nur noch eine Stelle des Togatendichters Titinius, Zeitgenossen des Terenz, angeführt, aus letzterem selbst gar nichts, eben so wenig aus den Klassikern. Erscheint zuerst wieder bei Hor. od. 2, 12, 28 interdum rapere occupat. Häufiger bei Livius: 1, 14 occupant bellum facere. 1, 30 in agrum Sabinum transire. 2, 48 occuparent patres ipsi suum munus facere. 21, 39 Padum traicere. 35, 35 occidere. 44, 12 aggredi. Und so öfter. Aus späterer Zeit wird nur noch eine Stelle citirt: Sil. 5, 520 occupat eventum telo temptare priorem. Fehlt gewiss bei vielen Autoren, sicher bei Curtius und Tacitus.

l. *Certare* und *aemulari* c. inf. bezeichnen den Wetteifer in der Ausführung eines Entschlusses. Davon kommt *certare* in allen Zeitaltern vor, aber nicht in klassischer Prosa. Enn. ann. 17 frg. 5 v. 425 fluctus extollere certant. Dann oft bei Dichtern: Lucr. 5, 394 magnis de rebus inter se cernere certant. 1122 ad summum succedere honorem certantes. 6, 508 mittere. 1245 sepelire. Virg. ecl. 5, 9 quid, si idem certet Phoebum superare canendo. G. 2, 100 fluere — durare. Besonders in der Aeneis: 2, 64 illudere capto. Und so noch sieben Mal (s. Koch, Wörterb. zu Virg.). Auch Horaz, Ovid und spätere Dichter. Aber in der Prosa erst bei Curtius: 7, 6, 8 lectica — quam pro se quisque eques pedesque subire certabant. 9, 4, 33 dum pro se quisque certat evadere. (Dafür sagt Liv. 26, 44 certatim ascendunt.) Sen. ben. 1, 9, 5 spargere — certant. Tac. h. 3, 61 qui suas centurias turmasque tradere certabant. Plin. pan. 81 frangere fluctus. Und noch im 4. Jahrh. bei Pseudo-Hegesippus excid. Hieros. 3, 18 alii certabant capto illudere (vgl. oben Virg.). Dafür steht

Aemulari nur Tac. h. 2, 62 aemulabantur — illicere.

m. *Nihil antiquius est* mit dem Infinitiv: Cic. fam. 13, 29, 3 si potuisset, nihil ei fuisset antiquius quam reverti. Bell. Alex. 36 nec sibi quidquam fore ant. quam dignitatem recuperare. Suet. Claud. 11 n. ant. *duxit* quam — eximere. Vesp. 8 nihil *habuit* ant. quam remp. stabilire. Sonst folgt *ut*.

§. 417. Die positive Aeusserung des Willens geschieht durch die Verba bitten, fordern, ermahnen, rathen, überreden, befehlen, antreiben, zwingen. Alle diese Verba werden, mit Ausnahme von *iubere* und *cogere*, nur in seltenen Fällen mit dem blossen Infin. construirt. Namentlich geschieht dies seit Virgil, also wohl durch griechischen Einfluss.

1. Bitten. Mit dem Infin. steht *orare* schon bei Plaut. mil. 1405 oratus sum huc venire. Dann erst Virg. ecl. 2, 43 a me illos abducere Thestylis orat (i. e. ut sibi liceat abducere). Aen. 6, 313 stabant orantes primi transmittere cursum. 9, 231 admittier orant. Val. Flacc. 3, 447. In der Prosa: Tac. ann. 6, 2 principem orabat deligere senatores. 11, 32 adire — expetere. 12, 9 oraretur — despondere. 13, 13 cavere. *Petere* wohl nur bei Stat. Ach. 1, 352 arma petebat ferre. Vgl. jedoch §. 416, 4. *Precari* nur Ovid. her. 5, 158 et tua — esse precor. Aber nur ein Mal bei *rogare:* Catull 35, 10 roget morari; nirgends bei *supplicare.* Dagegen bei *expetere*, worüber s. §. 416, 4. Auch *quaeso* hat nirgends den Infinitiv, eben so wenig *imploro*, *obsecro* und *obtestor*.

2. Die Verba, welche „fordern" bedeuten, werden zwar überwiegend mit *ut* verbunden, aber auch der blosse Infin. findet sich und zwar bei *postulare* schon in der alten Zeit nicht selten: Cato ap. Gell. 13, 24, 12 tuum nefarium facinus peiore facinore operire postulas. Plaut. Amph. 361 domo prohibere me — postulas. 789 haec quidem nos delirantes facere dictis postulat. mil. 437 falsum nomen possidere. Und noch elf Stellen aus Plautus giebt Holtze II S. 37, 8. Ter. Andr. 644 etiam nunc me ducere istis dictis postulas? 657 uxorem dare. Ad. 238 hanc mi eripere. Ueberall heisst das Verbum hier „beanspruchen" und hat

dasselbe Subject wie der Infinitiv. — Aus Cicero citirt man nur de fin. 3, 17, 58 ut ratio postulet agere aliquid. (Daneben hat er öfter den Accus. c. inf.) Lucceius ap. Cic. fam. 5, 14, 2 quas levare tua te prudentia postulat (wo *te* „von dir" bedeutet). Matius ib. 11, 28, 4 vincere non postulo. Fehlt bei Caesar und steht nur ein Mal bei Sall. Jug. 17, 1 res postulare videtur — exponere. Oefter auch nicht bei Livius: 42, 26, 6 ut qui adire senatum non postulassent. Sonst nirgends nachgewiesen.

Bei *expostulare* fehlt der blosse Infinitiv, bei *poscere* haben ihn erst die Augusteischen Dichter: Virg. Aen. 8, 12 fatis regem se dicere posci („aufgefordert sich K. zu nennen"; aber unsichere Erklärung). Hor. od. 1, 4, 12 seu poscat agna (sc. immolare). Ov. met. 8, 710 esse sacerdotes — poscimus. Eben so spätere Dichter. Noch seltener bei *exposcere:* Virg. A. 4, 78 audire labores. Tac. ann. 14, 13 praegredi. *Flagitare* nur Hor. sat. 2, 4, 61 refici. Nirgends bei *efflagitare*.

3. Ermahnen. Diese Verba kommen zwar, mit Ausnahme von *dehortari*, noch nicht im alten Latein, jedoch schon bei Klassikern (ausgenommen Caesar) mit dem blossen Inf. vor. Zunächst

a. *Hortari* und Composita: Cato ap. Gell. 13, 24, 15 multa me *dehortata* sunt huc prodire. Cic. inv. 2, 5 quae — facere aliquid *hortatur*. Cornif. ad Her. 2, 19 hortabatur eum interimere. Bell. Alex. 21 *co*hortando suos ad pontem contendere. Sall. Cat. 5 res ipsa hortari videtur — supra repetere. Jug. 24, 4 scribere *de*hortatur. Virg. 2, 74 hortamur fari. 3, 134 amare focos. 144 ire. 608 fari. 10, 68 linquere castra. Hor. ep. 1, 1, 68 responsare. Ovid met. 8, 215 hortaturque sequi. (Genau dasselbe bei Val. Flacc. 7, 377.) Erst im silbernen Latein erscheint die Construction wieder bei Prosaikern: Val. Max. 9, 1, 4 hortatur conferre. 9, 6, 3 confugere. Sen. ira 3, 15, 3 non *ad*hortabimur ferre ctt. const. 16, 2 hortantur contemnere iniurias. Tacitus erst in den Annalen: 6, 37 hortatus Tiridaten parata capessere. 11, 16 gentile decus magno animo capessere. 16, 34 facessere propere. 12, 49 regium insigne sumere *cohortatur*. 3, 16 repetere Suriam *dehortatus est*. — Suet. Tib. 72 manere ac recumbere hortatus est.

Nep. 19, 1, 2 hortarentur accipere. Apul. met. 8, 13 hortati — extorquere. Justin 12, 5.

b. *Monere* und Composita: Cic. inv. 2, 22, 66 quae — officium conservare moneat. Verr. II, 1, 24 ut eum suae libidines facere admonebant. fin. 1, 20 ratio ipsa monet amicitias comparare. Cornif. 2, 20 vitare — vitium admonebit. Bell. Gall. 8, 13 admonentur — disponere. Sall. Cat. 52, 3 res autem monet cavere ab illis. Jug. 19, 2 alio properare tempus monet. Virg. G. 1, 457 (al. moveat). Aen. 10, 439 monet succedere. G. 4, 186 decedere campis admonuit. Hor. sat. 1, 6, 125 ire lavatum admonuit. Eben so Ovid und Phaedrus. Val. Max. 1, 6, 2 milites pristinam recuperare fortitudinem admoniti. 2, 6, 2 strenue hostem invadere admoniti. 9, 13, 3 praebere admonitus. 9, 3 ext. praef. cum complecti moneat. Sen. ep. 24, 16 quod facere te moneo. Plin. h. n. 18 § 227 monet festinare. 36 §. 32 admonent parcere oculis. Am häufigsten gebraucht Tacitus die Infinitivconstruction: hist. 4, 33 id solum monuit — media firmare. Besonders in den Annalen: 4, 67 qui monerent perfugere ad ctt. 11, 1. 12, 46. 13, 37. 15, 12. 54. 16, 11. 34. Bei *ad*monere: 6, 7 admonuit dicere. 15, 67 admonitus protendere cervicem. — Spätere: Just. 2, 5 admonentur — mutare. Lact. 1, 17, 13.

Folgende Composita der Verba monendi sind nicht mit dem blossen Infin. construirt worden: *exhortor*, *commoneo* und *commonefacio*.

Auffallend ist es, dass weder Livius noch Curtius ein Verbum monendi mit dem Infin. verbunden hat.

4. Rathen, abrathen und überreden. Diese Verba haben mit Ausnahme von *persuasum est* in der vorklassischen Zeit noch nicht den Infinitiv und auch später bleibt die Construction überall selten. Bei Caesar, Sallust und Livius fehlt sie.

a. *Suadere* c. inf. zuerst bei Cic. de or. 1 §. 251 nemo suaserit studiosis dicendi adolescentibus — histrionum more elaborare. Und noch eine Stelle mit dem Infinitiv *mori* citirt Georges. Virg. ecl. 1, 56 somnum suadebit inire. G. 4, 264 suadebo incendere odores. Aen. 1, 357 tum celerare fugam patriaque excedere suadet. 3, 363 cuncti suaserunt — Italiam petere. 10, 366. Sen. ira 3, 32, 2

sumere ingentem animum. clem. 1, 12, 4. ep. 24, 4. 109, 15. Curt. 7, 11, 23 suadere coepit Arimazi petram tradere. Quintil. 2, 5, 23 suaserim et antiquos legere et novos. 10, 2, 34 ne hoc quidem suaserim, uni se alicui — addicere. Tac. ann. 3, 53 nescio an suasurus fuerim omittere — vitia. 13, 37 suadet Tiridati precibus Caesarem aggredi. 15, 63 abscedere. 16, 9 venas abrumpere. Apul. met. 3, 11 reservare. Lact. 2, 6, 11 pietas maiores sequi suadet. Amm. 17, 5, 11 suades adimere. — Ausserdem findet sich hie und da der Accus. c. inf.

Persuadere im Passiv schon bei Plautus mit blossem Infinitiv: Bacch. 1016 persuasumst facere (i. e. statui facere). Cic. Phil. 13, 17, 35 quibus persuasum sit foedissimum hostem — persequi. Sen. brev. vit. 13, 4 persuaserit novem conscendere. Nep. 10, 3, 3 ut ei persuaserit tyrannidis facere finem. Just. 2, 11, 14 nihil erat difficile persuadere persuasis mori (zum Tode entschlossen). Eben so selten ist

Dissuadere c. inf., zuerst Cornif. ad Her. 3, 3, 5 nimium progredi dissuadebimus. Quintil. 2, 8, 7 certum studiorum facere dilectum nemo dissuaserit. (Aber Suet. Tib. 2 ist Accus. c. inf. zu lesen: iniri.)

5. Befehlen und beauftragen. Bei diesen Verbis findet sich der blosse Infinitiv erst in der klassischen Zeit und auch da selten und meistens mit leichter Ergänzung des Subjects, also in der That als Accus. c. inf., z. B. Cic. Catil. 3, 8, 20 iusserunt simulacrum Iovis facere. leg. agr. 2, 11, 28 und 59. Brut. 4, 15 quod eadem mensura (scil. te) reddere *iubet*, qua acceperis. legg. 1, 6, 19 arbitrantur prudentiam esse legem, cuius ea vis sit, ut recte facere iubeat, vetet delinquere. 3, 18, 42 parere iubet. Caes. b. g. 2, 5 castra munire iubet (scil. milites.). 5, 33 iusserunt pronuntiare (scil. tribunos et centuriones). Eben so cp. 34 duces eorum tota acie pronuntiare iusserunt, ne ctt. b. c. 2, 25 pronuntiare — iubet. Der Infin. des Activs mit dem des Passivs coordinirt: ib. 1, 61 naves conquirere et Octogesam adduci iubent. — Bei Dichtern wird nun *iubere* mit blossem Inf. schon häufiger: Virg. ecl. 4, 32 quae tentare Thetin — iubeant ctt. 6, 85 cogere donec oves stabulis numerumque referri iussit. Aen. 1, 647 munera —

ferre iubet. 2, 3 renovare. 37 praecipitare ctt. 186 educere. 3, 9 dare fatis vela. 4, 546 ventis dare vela. 3, 88 ire — ponere sedes. 146 temptare auxilium. 261 exposcere pacem. 267 funem deripere — laxare. 289 linquere portus — considere transtris. 472 classem velis aptare. 4, 270 ferre. 5, 15 colligere — incumbere. 385 ducere dona iube. 773 caedere deinde iubet solvique ex ordine funem. 8, 647 accipere. 12, 584 urbem reserare et pandere portas. Hor. od. 2, 3, 14 ferre jube.

Auch in der Prosa wird die Construction jetzt häufiger: Liv. 3, 22 signum observare iussit. 23, 5 imperare. 25, 5 Hannibal Tarentinos sine armis convocare iubet. 29, 7 receptui canere. (Aber Sall. Cat. 59, 1 ist *signa* Subject zu *canere*, also Accus. c. inf.) Dieselbe Phrase: 34, 39. 42, 59. — 35, 34 adire. 30, 9 mittere classem. 41, 3 proicere. 42, 24 respondere. 42, 66 clamor iubentium referre signa. Die Stellen, wo der Inf. Act. mit dem des Passivs coordinirt schien, sind jetzt geändert: 21, 45, 3. 34, 37, 4. 43, 21, 3. — Curt. 3, 8, 7 Graecis nuntiare iubet. Mit demselben Infinitiv; 3, 12, 7. 7, 8, 8. Handschriftlich auch ac. h. 1, 38 aperire deinde armamentarium iussit. Uebrigens scheint die Construction abzunehmen und allmählich zu verschwinden.

Imperare kommt mit blossem Inf. schon bei Terenz vor: Andr. 842 animo nunc iam otioso esse impero. Eun. 252 postremo imperavi egomet mihi omnia assentari. Aber den Accus. c. inf. liest man jetzt: Andr. 842. Fehlt bei Cicero und Caesar; dann ein Mal bei Sall. Jug. 47, 2 imperavit frumentum — comportare. Selten auch bei Dichtern: Virg. Aen. 7, 35 flectere iter sociis terraeque advertere proras imperat. Als persönliches Passiv bei Hor. ep. 1, 5, 21 haec ego procurare — imperor. Ovid met. 2, 118 iungere equos Titan velocibus imperat Horis. 3, 3 Cadmo perquirere raptam imperat. Nirgends bei Livius. — Val. Max. 7, 1 praef. malignitatis oblivisci sibi imperavit. Dann noch ein Mal bei Tac. ann. 15, 28 filio eius tribuno ducere manipulos atque operire reliquias malae pugnae imperavit.

Praecipere c. inf. findet sich nicht vor Cic. rep. 3, 12 iustitia praecipit parcere omnibus ctt. Att. 12, 51 quibus parcere omnes — praecipiunt. Sonst nicht bei Klassikern,

sondern erst wieder bei Ovid art. am. 2, 415 sunt qui praecipiant herbas — sumere. Val. Max. 9, 13, 3 mortem non timere praecepit. Sen. vit. b. 8, 1 optimam sequi vitam. Plin. h. n. 25 §. 29 praecipiunt eruere noctu. Tac. Agr. 38 praefecto classis circumvehi Britanniam praecipit. Apul. met. 6, 31 excarnificare (2, 5 mit Accus. c. inf.). Bei den Scriptores Hist. Aug. so gewöhnlich, dass die regelrechte Verbindung mit *ut* (Capitol. Cl. Alb. 8) daneben als Seltenheit erscheint. Dagegen steht

Praescribere c. inf. nur Tac. ann. 6, 23 praescriptum fuisse Macroni — iuvenem ducem populo imponere.

Scribere „schriftlich beauftragen" nur zwei Mal: Tac. ann. 12, 29 scripsit Palpelio — legionem pro ripa componere. 15, 25 scribitur tetrarchis — iussis Corbulonis obsequi.

Mandare c. inf. ist eben so selten: Tac. ann. 15, 2 mandavitque Tigranen Armenia exturbare. Sonst nur bei Martial.

Nuntiare und *denuntiare* „seinen Willen verkündigen" finden sich mit dem Inf. ebenfalls nicht vor Tac. ann. 16, 11 nuntiat patri abicere spem. 11, 37 denuntiatque centurionibus — exsequi caedem. Apul. 9, 41 denuntiant hospiti nostro nos — dedere.

6. Selten ist *dico* mit dem Inf. *valere* oder *salvere* als Grussformel: Suet. Aug. 53 singulis valere dicebat. Tib. 72 valere dicentes. Galba 4 ut mane salvere, vesperi valere sibi singuli dicerent. — Dafür des Verses wegen *refer* bei Hor. ep. 1, 8, 1. — *Minitari* nur Prop. 3, 8, 7 tu minitare exurere (Hertzb.) statt des Acc. c. inf.

7. Antreiben, veranlassen, zwingen.

a. *Impello*, *compello* und *perpello* kommen weder im Altlatein noch bei Klassikern mit dem Infinitiv vor. Diese Construction beginnt erst bei Virg. Aen. 1, 9 tot volvere casus — tot adire labores impulerit. 2, 55 foedare. 519 his cingi telis. Hor. od. 3, 7, 14 impulerit — maturare necem. Ovid am. 2, 12, 21 femina Troianos — bella movere impulit. Und eben so bei späteren Dichtern. In der Prosa seit Livius, bei ihm jedoch nur ein Mal: 22, 6, 6 capessere fugam. Dann erst wieder bei Tac. h. 3, 4 legati nomen resumere. ann. 6, 45 (51) illicere. 13, 19 Paridem impulit ire propere. 14, 60 servilem ei amorem obicere.

Justin 2, 12 impellit regem signum pugnae dare. 5, 1 bellum inferre. 29, 4 bellum suscipere. — Aehnlich verhält es sich mit *Compellere* c. inf., welches erst bei Ovid erscheint: fast. 3, 860 compulerunt regem iussa nefanda pati. Lucan 3, 144 desistere coepto. In der Prosa seit Curt. 5, 1, 35 imitari. Nicht bei Tacitus, aber wiederholt bei Sueton und Gaius, Apul. met. 3, 22; besonders bevorzugt von Justin: 1, 6 quos fugiebant, fugere compellunt. 9, 7 redire compulsus. 11, 14 fugere compulsus est. 12, 13 compulsus est — praedicta contemnere. 13, 7 deo parere compelluntur. 14, 3 compellit eos in aciem descendere. 16, 5 nubere servis.

Perpellere c. inf. nur bei Tac. h. 5, 2 mutare sedes. ann. 11, 29 subire. 12, 50 omittere. 13, 54 suscipere.

b. *Adduco* und *induco.* Hiervon findet sich zwar *inducere* schon bei Plautus mit dem Infin., aber in der Bedeutung „animum inducere": Amph. 915 quo pacto id ferre induceres. In der Bedeutung „veranlassen" steht es nur bei Tac. ann. 12, 9 consulem — inducunt sententiam expromere. Eben so selten ist *adducere* c. inf., citirt aus Afranius von Nonius p. 514, 20; sonst aber nur noch Bell. Gall. 8, 19 nulla calamitate victus Correus excedere — potuit adduci.

c. Folgende Verba werden in der Bedeutung „veranlassen" nirgends mit dem Infin. construirt: movere, commovere und permovere, ciere, excitare, incitare, irritare und instigare; nur *concitare* bei Ovid met. 13, 225 quae vos dementia, dixi, concitat — captam dimittere Troiam.

d. Von den Compositis des Verbums *lacere* „locken" stehen allicere und pellicere nicht mit dem Infinitiv, dagegen *illicere* bei Tac. ann. 2, 37 inlectus a divo Augusto — uxorem ducere. 4, 12 inliciebantur — spiritus perstimulare. Jetzt auch *collicere* bei Ter. Hec. 842 ne me conlicias gaudio hoc falso frui.

e. *Stimulare, sollicitare, provocare.* Ersteres ist c. inf. dichterisch seit Virg. Aen. 4, 575 festinare fugam — stimulat. Lucan. 6, 423 stimulante metu fati praenoscere cursus. Sil. 12, 504 iactare cornibus ignes. Aber nicht so bei den Compositis mit ex, in u. per. — *Sollicitare* nur Lucr. 4, 1189 decurrere. Ov. am. 3, 9, 36 putare. Lucan. 5, 68 expromere. Nirgends in Prosa. — *Provocare* nur Plin. h. n. 9 §. 66 alecem excogitare provocavit.

f. Von den Verbis, welche „zwingen“ bedeuten, findet sich zunächst *cogere* in allen Zeitaltern mit dem blossen Infinitiv, der hier überhaupt gebräuchlicher ist als andere Constructionen: Ter. Hec. 243 ut te cogam, quae ego imperem, facere. Lucil. ap. Varr. l. l. 5, 63 vis nos facere omnia cogit. Dann häufiger seit Cic. p. Caec. 14 ut ille cogatur restituere. p. Mil. 21 ne tormentis cogerentur — confiteri. off. 3, 13 num te emere coegit, qui ne hortatus quidem est? fam. 5, 6, 1 ut Q. Fufium — cogerem mihi potius credere quam tuis litteris. Att. 3, 3 me vivere coegisti. Hiernach sind weitere Beläge, wie sie Klotz S. 932 III 2 c auch aus Späteren giebt, nicht nöthig.

Subigere „zwingen“ schon bei Plaut. Truc. 4, 3, 9 vis subigit verum fateri. Fehlt bei Terenz, Cicero und Caesar; dann aber Sall. Cat. 10, 5 ambitio multos mortalis falsos fieri subegit. 51, 18 aut metus aut iniuria te subegit — genus poenae novum decernere. Jug. 31, 4 obviam ire — animus subigit. 44, 4 locum mutare. Virg. G. 3, 218 cornibus decernere. Aen. 3, 257 malis absumere mensas. 5, 795 linquere. 6, 567 fateri. 7, 214 succedere tectis. 8, 113 ignotas temptare vias. — Bei Livius nur ein Mal: 9, 41, 5 Tarquiniensem metu subegerat frumentum exercitui praebere. Ausserdem ein Mal noch bei Sen. ep. 85, 41 pati subigunt. Tac. ann. 1, 39 tradere vexillum. 14, 14 promittere. 26 spem belli omittere.

Adigere c. inf. ist poetisch und nachklassisch: Virg. A. 6, 696 tua me imago haec limina tendere adegit. 7, 112 vertere morsus ctt. Eben so Ovid, Silius und Statius. In Prosa erst Sen. ira 2, 36, 6 adacta opes suas spargere. vit. b. 15, 6 ferre mortalia. Tac. ann. 4, 29 exsequi accusationem adigitur. 45 cum tormentis edere conscios adigeretur. 11, 10 adegit — mittere. 13, 25 mori adactus est. 15, 35 mori adigitur. In der Regel setzt er also das Passiv dieses Verbums mit dem Infinitiv. — Lact. epit. 54, 4 si quem forte adegerint libare diis.

Agere nur bei Dichtern: Virg. A. 3, 4 quaerere terras — agimur. 7, 239 vestras exquirere terras — egere. 393 omnes ardor agit nova quaerere tecta. Dann noch 2 Mal bei Statius.

§. 418. Das Ziel erreichen, seinen Willen durch-

setzen. Dergleichen Verba sind höchst selten mit dem Infin. verbunden. Cic. de or. 1, 33 perverse dicere homines perverse dicendo facillime *consequi*. (Aber nirgends bei *assequi*, *adipisci* oder *impetrare*. Sonst folgt *ut* oder *ne*.)

§. 419. Erlauben, zulassen, dulden, billigen. Alle dahin gehörenden Verba regieren in der vorklassischen Zeit noch nicht den blossen Infin.; vereinzelt steht bei Cic. Verr. 5, 9, 22 ut iam ipsis indicibus — coniecturam facere *permittam*. Fehlt bei Caesar und Sallust. Dann Virg. A. 9, 240 si fortuna permittitis uti. Liv. 24, 16, 17 orabant ut epulari permitteret militibus. 25, 18, 12 permitterentne sibi — pugnare. Von da ab häufiger: Val. Max. 3, 8, 2 nec unquam sibi permisit irasci. 5, 2, 1 purpurea veste et aureis uti segmentis. 5, 10, 3 vagari. Sen. de ira 1, 7, 5 non permittitur reprimere impetum. Und noch 40 Mal nach E. Opitz S. 28. Tac. h. 2, 37. ann. 4, 48. Eben so bei Sueton und Justin, endlich bei Ammian zwölf Mal im persönlichen Passiv c. infin.

Remittere „erlauben" nur Ovid met. 11, 376 nec res dubitare remittit. Dann noch bei Claudian. Vgl. §. 427, 7a.

Concedere ebenfalls schon bei Cicero und zwar nur im Passiv: Lael. 12, 43 ut ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi. Georges citirt noch: si videre concessum sit. conceditur commune quiddam dicere. Passivisch auch Caes. b. g. 6, 20 de rep. nisi per concilium loqui non conceditur. — In activer Form zunächst bei Dichtern: Lucr. 1, 831 nec nostra dicere lingua concedit nobis patrii sermonis egestas. Virg. A. 3, 700 nunquam concessa moveri. Hor. a. p. 372 mediocribus esse poetis — non concessere. Bei Livius nur ein Mal (Kühnast S. 251). Curt. 8, 8, 2 servis quoque pueros — verberare concedimus. Fehlt bei Tacitus. Suet. Jul. 75 servare concessit. Tib. 31 transferre concederetur. Stat. Th. 6, 134.

Adnuere nur Virg. A. 11, 19 ubi primum vellere signa adnuerint superi. — *Dare* c. inf. s. §. 433, 1. — *Probare* „billigen" Caes. b. c. 1, 29 maxime probabat mare transire. — *Tolerare* nur Plin. h. n. 26 §. 3 perpeti medicinam. Tac. ann. 3, 3 perferre. — *Ferre* „ertragen" Ov. her. 5, 12. m. 13, 460.

§. 420. *Mereo* und *mereor* c. inf. zuerst wiederholt bei Ovid, z. B. trist. 5, 11, 16 quae merui vitio perdere cuncta meo. Dann auch in Prosa: Vell. 1, 5, 1 solus (Homerus) appellari poeta meruit. Val. Max. 9, 13, 2 occultari non merentur. Sen. ep. 93, 10 und öfter. Tac. 15, 67 dum amari meruisti. Flor. 2, 17, 10 meruerat Celtibericus fieri. Val. Flacc. 1, 519 quid Minyae meruere queri? Vulcat. Gallic. 4 meruit timeri. — *Emereo* nur 2 Mal: Ovid fast. 4, 58 emeruit vocis habere fidem. art. am. 3, 409 emeruit — contiguus poni, Scipio magne, tibi.

§. 421. Eben so findet sich der blosse Infinitiv bei *dignum esse* und zwar, wenn dies unpersönlich ist, schon Plaut. Pseud. 1013 salutem scriptam dignumst dignis mittere. Aber nicht bei Terenz noch in klassischer Prosa. Dann häufiger und zwar auch bei persönlicher Form des Hauptsatzes: Catull 68, 131 concedere. Virg. ecl. 5, 54 et puer ipse fuit cantari dignus. 89 dignus amari. G. 3, 391 si credere dignum est. Hor. ep. 1, 10, 48 digna sequi potius quam ducere funem. Häufiger bei ihm mit passivem Infinitiv: od. 3, 21, 6 moveri. sat. 1, 4, 3 si quis dignus erat describi. v. 25 culpari. 1, 10, 72 legi. a. p. 183 geri. 383 regi. — Auch bei Tibull, Ovid und späteren Dichtern. — Unter den Prosaikern hat es Livius zuerst, aber nur unpersönlich: 8, 26, 6 quibus dignius credi est. (Ist eigentlich Acc. c. inf.) Val. Max. 2, 9, 1 puniri dignos. Nicht bei Vellejus, Curtius, Tacitus oder Sueton, wohl aber Sen. ben. 1, 1, 10 dignus est decipi. 4, 23, 2 adorari. Und noch 4 Mal. Quintil. 10, 1, 96 lyricorum Horatius fere solus legi dignus, Plin. pan. 7 dignus alter eligi, alter eligere. Apul. met. 1, 8 dignus es extrema sustinere. 9, 16 perfrui, gestare. Gell. 7, 17, 3 quae digna quaeri tractarique sint. Hiernach wird auch wohl in folgenden Stellen desselben der blosse Infin. (und persönliche Construction) zu statuiren sein: 6, 1, 7 dignumque esse id quaeri putat (Sinn: res digna est quaeri). 15, 3, 8 sed illud magis quaeri iuspicique d. est. 17, 8, 16 id quoque ait quaeri dignum. Dagegen Accus. c. inf. 7, 2, 12 sed non dignum est eis qui hoc dixerint, responderi. — Lact. 6, 13, 1 dignus audiri; und noch Priscian 4, 36 dignus amari, ornari, ordinari, legi.

Bei *condignus* findet sich der Infinitiv nicht, wohl aber bei

Dignari seit Lucrez bei Dichtern; in der Prosa erst bei Curtius, dem jüngeren Seneca u. Spp.

Indignus, theils in persönlicher, theils in unpersönlicher Construction. Zuerst hat Cicero die regelrechte Verbindung mit dem Accus. c. inf. nach unpersönl. Hauptsatze: p. Quinct. 31, 95 indignum est a pari vinci aut superiore, indignius ab inferiore atque humiliore. Dann gebraucht Sallust auch den blossen Infinitiv: Jug. 79, 1 non indignum videtur — facinus duorum Carthaginiensium commemorare. — Personelle Constr. erst seit Lucr. 5, 123 quae sint indigna videri, Hor. ep. 1, 3, 35 indigni fraternum rumpere foedus (i. e. quos non decet r.) Eben so: a. p. 231 effutire leves indigna tragoedia versus. Fehlt bei Virgil und Properz. Ovid am. 2, 3, 14 indigna — forma perire. art. am. 1, 681 fabula nota quidem, sed non indigna referri. met. 1, 508 indignave laedi crura. Aus späterer Prosa wird nichts citirt, aus Dichtern nur noch 3 Stellen: Sil. 2, 111 indignumque sagittae — occurrere Lyxum fuderat. 11, 12. Claudian cons. Hon. 18.

§. 422. *Curare* „sorgen, sich um etwas kümmern“ mit blossem Infin. steht schon bei Cato r. r. 141 uti cures lustrare, ist aber sonst aus der alten Zeit nur noch bei Lucilius nachgewiesen: ap. Cic. de or. 2, 6, 25 Persium non curo legere. Dagegen hat Cicero es häufig, sowohl positiv als auch negativ, vorherrschend aber in letzterem Falle: p. Flacco 27, 64 qui modo unquam mediocriter res istas scire curavit. fam. 9, 10, 1 nihil enim Romae geritur, quod te putem scire curare. Tusc. 5, 31 si qui sunt qui desertum illud Carneadeum curent defendere. p. domo 3 hunc igitur — domo et patria cedere curasti. acad. 1, 2, 4 *nec* docti legere curarent. Und so mit Negation öfter in den Briefen: fam. 1, 9, 16 *neque* sane redire curarit. ad Qu. fr. 1, 1 §. 15 eius existimationi consulere *non* curant. 3, 4, 2 cum ego *ne* curem *quidem* multum posse. Att. 7, 15, 2 in Siciliam ire non curat. 11, 24, 4 ad me referre non curat. (Ausserdem Accus. c. inf.)

Cornif. ad Her. 4, 53, 66 vos liberi sine periculo esse non curatis?

Fehlt bei Caesar, Sallust und Livius; dann erscheint es wieder bei Dichtern und in späterer Prosa: Virg. G. 1, 39 *nec* sequi curet. Aen. 3, 451 nec revocare situs — curat. 9, 518 nec curant caeco contendere Marte. Hor. od. 2, 13, 39 nec curat — agitare. 3, 5, 29 nec curat reponi. Eben so mit *nec:* ep. 1, 17, 58 und a. p. 133. Mit *non:* ep. 2, 2, 182. Ohne Negation: 1, 16, 17 si curas esse quod audis. — Negativ auch Ovid m. 11, 370 neque enim ieiunia curat — finire. 14, 668 nec te coniungere curas. — In der Prosa des silbernen Lateins selten und bei manchen Autoren fehlend; Suet. Dom. 20 quamquam bibliothecas — reparare curasset. (Er liess es sich angelegen sein.) Id. gramm. 24 multaque exemplaria emendare — curavit. Apul. met. 3, 3 eum curavi producere. 11, 18 deferre. Gell. 7, 3, 55 requirere et legere. Wohl nur zufällig ist das Verbum in allen diesen Stellen der späteren Prosa ohne Negation gebraucht. Ausserdem citirt Klotz noch Columella und Palladius. — Ueber *cura est* s. §. 431.

§. 423. *Sustinere* „im Stande sein, über sich gewinnen" steht oft mit dem blossen Infin., und zwar (wie oben *curare*) öfter negativ als positiv. Es fehlt noch im archaistischen und klassischen Latein, doch setzt Cicero bereits den Accus. c. inf. Verr. II, 1 §. 10. Auch von den Augusteischen Dichtern gebraucht es erst Ovid, erstlich negativ: fast. 4, 849 *nec* iam suspendere fletum sustinet. Eben so mit *nec:* 6, 367. 9, 439. 10, 46. Mit *non:* 1, 530. — Positiv: fast. 6, 645. her. 5, 32. m. 4, 446. 11, 322. Unter den Prosaikern zuerst Vell. 2, 86, 2 deprecari — non sustinerent. Dann zunehmend und sehr beliebt bei Curtius: 4, 4, 14 nemo — petere sustinuit. 5, 10, 13 sustinuere venerari (eum). 6, 2, 15 nec quisquam fuit qui sustineret congredi. 6, 8, 16 colloqui cum eo — sustinuit. 7, 5, 12 nec solus bibere sustineo. 8, 12, 6. 9, 1, 34. 10, 5, 25 cum sustinuisset post Dareum vivere. (Aber 8, 5, 7 steht Accus. c. inf. bei ungleichen Subjecten.) Eben so bei dem jüngeren Seneca (sieben Mal, nach E. Opitz S. 27).

Petron 116 sin — sustinetis semper mentiri. Plin. h. n. 30 §. 64 si quis aquam per pedes fluentem haurire sustineat. Negativ bei Quintil. 3, 6, 64 und Suet. Jul. 75.

§. 424. Negative Verba der Willensrichtung haben bei gleichen Subjecten in der Regel den blossen Infinitiv. Dahin gehört nun zunächst

1. *Nolo*, besonders im Imperativ, worüber vgl. §. 153, 4.

2. *Cavere* hat meistens *ne* oder den blossen Conjunctiv, aber daneben auch die seltene Verbindung mit dem Infinitiv; so schon ein Mal im alten Latein: Cato r. r. 20 eo plumbum effundere caveto. Auch bei Cicero nur vereinzelt. Fehlt bei Caesar und vielen anderen. — Sall. Jug. 64, 2 caveret id petere. Eben so selten bei Dichtern und Späteren: Catull 50, 21 laedere hanc caveto. Virg. ecl. 9, 25 occursare capro — caveto. Hor. a. p. 168 commisisse cavet quod mox mutare laboret. Ovid Pont. 3, 1, 139 caveque — praecipitare. In der Prosa erst wieder bei Plin. h. n. 8 §. 169 ut pedes omnino caveant tinguere.

3. Dagegen findet sich *parcere* c. inf. schon öfter in vorklassischer Zeit: Cato r. r. 1 neve opera tua parcas visere. Plaut. Bacch. 910 cave parsis in eum dicere. Pers. 312 pressare parce. Epid. 3, 4, 28 quid — parcam proloqui? Ter. Hec. 282 hancine ego vitam parsi perdere? — Fehlt bei den Klassikern und wird dann oft, wie *noli* und griech. φείδου, als Umschreibung des negativen Imperativs (selten anders) gebraucht, zunächst jedoch nur von den Dichtern: Catull 64, 146 nihil promittere *parcunt*. Virg. ecl. 3, 94 parcite — nimium procedere. Aen. 3, 42 parce pias scelerare manus. Hor. od. 3, 28, 7 *parcis* deripere. Eben so im Indicativ: sat. 2, 2, 58 parcit defundere vinum. Am häufigsten bei Ovid und zwar nur im Imperativ *parce* oder *parcite*: her. 5, 43. 16, 279. a. am. 2, 557. met. 10, 545. 15, 75. 174. Livius hat es nur ein Mal: 34, 32, 20 proinde parce, sis, fidem ac iura societatis iactare. Apul. apol. 23 parce obiectare. Endlich citirt Georges noch die Lobrede des Pacatus auf Theodosius vom J. 389.

4. *Comperco* nur Plaut. Poen. 1, 2, 137 comperce, amabo, me attrectare.

5. *Fugere*, *fugitare* und *refugere* mit blossem Infinitiv finden sich fast gar nicht bei Klassikern, sondern meist bei Dichtern. Zuerst hat Ter. Hec. 776 quod aliae meretrices facere *fugitant*. Dann folgt Lucr. 1, 1051 illud in his rebus longe *fuge* credere. 659 fugitant — relinquere. 6, 1236

fugitabant visere. In klassischer Prosa: Cic. de or. 3 §. 153 neque enim illud *fugerim* dicere. — p. Mur. 5, 11 huic — triumphum decorare fugiendum fuit? Att. 10, 8, 5 quin turpiter facere cum periculo fugiamus. — Virg. Aen. 9, 199 adiungere — fugis? Hor. od. 1, 9, 13 fuge quaerere. 2, 4, 22 fuge suspicari. Und öfter bei Dichtern. — Lact. 6, 9, 2 quem nosse *refugit* (= veretur).

6. Verbieten, verweigern, abschlagen, nicht gönnen. Das gebräuchlichste der dazu gehörenden Verba ist

a. *vetare,* doch kommt dies mehr mit dem Accus. c. inf. vor als mit dem blossen Infin., welcher letztere indess aus allen Zeitaltern nachgewiesen ist. Nicht so bei *interdicere,* nur bekannt aus Sen. vit. b. 18, 3 cum sibi interdixerit habere, interdixit et poscere. ep. 116, 1 cum tibi cupere interdixero. Paul. dig. 48, 19, 43 alicui arte sua uti.

b. *Recusare.* Es steht mit dem Infin. noch nicht in vorklassischer Zeit, auch nicht bei Cicero selbst, wohl aber, und zwar negirt, bei seinen Zeitgenossen, wie Antonius: privatus esse non recuso. Plancius: ad omnia pericula princeps esse non recusabat. (Beide Stellen von Georges citirt.) Caes. b. g. 3, 22 neque repertus est quisquam qui mori recusaret. Virg. Aen. 2, 126 prodere (ohne Negation). 704 nec — comes ire recuso. 10, 297 frangere nec tali puppim statione recuso. Negativ auch 11, 436 non adeo — ut temptare recusem. Wie Virgil, sagt auch Horaz sat. 2, 5, 16 ne tamen illi tu comes — ire recuses. 2, 7, 108 ferre recusant. ep. 2, 1, 208 ne forte putes me, quae facere ipse recusem — laudare. v. 259 quam vires ferre recusant. a. p. 39 quid ferre recusent. Ovid her. 5, 83 non tamen ut — socer esse recuset. Dann wieder hie und da in Prosa: Liv. 5, 53, 9 hoc — recusamus facere? Affirmativ auch 22, 16, 17 non modo enim sequi recusarunt — sed obsistere ac retinere conati sunt. Häufiger schon bei Curtius: 4, 14, 22 mori non recusatis. Und eben so mit Negation: 5, 4, 13. 6, 10, 24. 8, 4, 8 extingui. 9, 6, 14. Affirmativ nur ein Mal: 6, 11, 36 recusante transire ad eum. — Seltener wieder bei Späteren, wie Plin. pan. 5 recusabas enim imperare. Just. 1, 10, 12 mori non recusaverint. 3, 6, 11. Sil. 1, 112 producere.

c. *Negare* steht nie mit blossem Infin., wohl aber bei

Dichtern die Composita davon in der Bedeutung „abschlagen“; zuerst in alter Zeit ein Mal *denegare:* Ter. Heaut. 487 dare denegaris. Hor. od. 3, 16, 38 nec, si plura velim, tu dare deneges. Eben so selten *abnegare:* Virg. G. 3, 455 adhibere manus — abnegat. Aen. 2, 637 abnegat excisa vitam producere Troia.

d. *Abnuere* „abschlagen“ schon bei Enn. ann. 8 fr. 9 certare abnueo. Dann aber nur noch Liv. 8, 18, 9 haud abnuentibus et illis bibere. 22, 13, 11 nec abnuebant — melioribus parere. 37, 48, 4 ob haec Aetolos — abnuisse imperata facere. — Niemals bei *renuere.*

e. *Detrectare* c. inf. steht erst in sehr später Zeit; Klotz citirt Arnob. 6. Dig. 37, 14, 19.

f. *Invidere* „nicht gönnen“ Plaut. Truc. 4, 2, 31 aliis bene esse. Hor. od. 1, 37, 30 Liburnis invidens privata deduci. Lucan 2, 550 his te quoque iungere — invideo.

7. Unterlassen, von etwas ablassen.

a. *Mittere* und Composita: Plaut. Aul. 4, 4, 24 iam scrutari *mitto.* Pers. 207 mitte male loqui. 431 iam *omitto* iratus esse. 642 iam de istoc rogare omitte. Ter. Andr. 827 *remittas* iam me onerare iniuriis. Dann Klassiker und Spätere:

Cic. p. Quinct. 27, 85 *mitto* illud dicere. Rosc. Am. 19, 53 mitto quaerere, qua de causa. Aus Ovid citirt Georges: mitte precari. Sonst kenne ich dies Verbum mit dem Inf. nur noch bei Val. Max. 7, 2 ext. 2 mitte mortalium incommoda tamquam propria deflere. — *Omittere:* Cic. p. Cael. 22 id omisisset curare in hospitem. Brut. 76 itaque omittamus lugere. Hor. od. 3, 29, 11 omitte mirari beatae fumum — Romae. Livius, der das Wort sehr oft mit einem Object verbindet, hat es nur ein Mal mit d. Infin. 21, 18, 12 proinde omittite Sagunti — mentionem facere. Ausserdem wird nur noch Justin citirt. — *Intermittere* wird nur aus Cicero und Caesar angeführt, steht aber auch Tac. d. 4 non intermittis agitare poetas. *Remittere* in dieser Bedeutung ist unklassisch, doch hat es Sall. Jug. 52 neque remittit — explorare. Hor. od. 2, 11, 3 remittas quaerere. Vgl. §. 419.

b. *Negligere* und *relinquere* „unterlassen“ überall selten: Plaut. Amph. 586 neglexisti persequi. Eben so: Merc. 86

non neglexit persequi. Cic. or. 23 verba etiam verbis quasi coagmentare negligat. rep. 5, 1 eam renovare neglexit. Phil. 3, 8 diem edicti obire neglexit. Hor. od. 1, 28, 30. Gell. 7, 3, 33. — *Relinquere* nur Lucr. 6, 654.

c. *Praetereo, vito, quiesco,* alle in der Bedeutung „unterlassen", aber unklassisch und sehr zerstreut: Plaut. Merc. 403 quod *praeterii* dicere. Apul. met. 3, 23 sciscitari paene praeterivi. — Hor. ep. 1, 3, 16 tangere *vitet* scripta. Sen. ep. 114, 4 si non vitasset intelligi (sich verständlich zu machen). — Plaut. Most. 1173 tu *quiesce* hanc rem modo petere. Gell. 2, 28, 2 dei nomen — statuere et edicere quiescebant.

d. *Absisto, desisto, abstineo, compesco, supersedeo.* Von diesen Verbis stehen zuerst *desisto* und *abstineo* mit dem Infinitiv: Plaut. Bacch. 1171 desistas – ire oppugnatum. Curc. 177 dum mi apstineant invidere. Eben so wird *desistere* bei Klassikern und Späteren construirt, aber *abstineo* nur noch Suet. Tib. 23 quando ita praefari non abstinuerit. — *Compescere* nur Pl. Bacch. 463 dicere iniuste. — *Absistere* c. inf. findet sich nicht vor Virg. A. 6, 399 absiste moveri. Dasselbe 11, 408. 8, 403 absiste — indubitare. 12, 676 absiste morari. Auch Ovid und spätere Dichter. In der Prosa erst seit Livius, z. B. 7, 25. 32, 35. 36, 27 und öfter. Unklassisch ist auch *supersedere* c. inf., steht aber nur in Prosa und zwar schon in einem Fragmente des *Sisenna* bei Non. p. 40, 11 de virtute eorum proloqui supersederunt. Dann gebraucht es in derselben Weise auch Liv. 21, 40 supersedissem loqui apud vos. 4, 7 frustra certare supersedit. 34, 59 supersedete de amicitia agere. Val. Max. 2, 6, 6 supersedeo te habere civem. 2, 8, 6 venire. 5, 6, 9 pretia exigere. Und so öfter im silbernen Latein.

e. *Temperare* „sich enthalten" ist ebenfalls unklassisch: Enn. Alex. fr. 1, 67 temperaret tollere. Plaut. Poen. prl. 22 dormire. 33 tinnire. 5, 2, 76. Poeta ap. Cic. div. 1, 21, 42. Gell. 4, 9, 5.

f. Prägnant steht *occulto* c. inf. bei Plaut. Pers. 493 nam res est quaedam, quam occultabam tibi dicere; nunc eam narrabo.

g. Eben so *sileo* prägnant Bell. Hisp. 3 ut sileat verbum facere.

h. *Obliviscor* hat in zwiefacher Bedeutung den Infinitiv: Naevius ap. Gell. 1, 24, 2 obliti sunt Romai loquier lingua latina. Scheint bei den Komikern zu fehlen. — Cic. n. d. 2, 4, 11 quod — auspicari esset oblitus. Att. 6, 1, 20 ne obliviscar vigilare. Und eben so bei Späteren.

i. *Deesse* c. inf. steht zuerst bei Prop. 1, 16, 7 et mihi non desunt turpes pendere corollae (persönlich gedacht: „sie unterlassen nicht zu hängen" statt „es fehlt nicht an"). Dann öfter bei Tacitus in der Form *nec deerat* „und er unterliess nicht, liess es nicht an sich fehlen", nur in den Historien: 3, 58 misericordiam elicere. 4, 1 prodere. 4, 11 nomen remittere (verzichten). 80 vocare offensas. Ausserdem nur noch Sil. 7, 497. 11, 48—50. Sonst folgen Conjunctionen. — *Abesse* nur Sil. 8, 636 nec densae trepidis *absunt* se involvere nubes — aquilis. — *Deficere* nur Prop. 1, 8, 23 nec me deficiet nautas rogitare.

8. Zögern, verzögern, aufschieben, Bedenken tragen.

a. *Cunctor, cesso, moror.* Von diesen Verbis fehlt *cunctari* c. inf. noch in alter Zeit; dann hat es Cic. Tim. 3 non est cunctandum profiteri. Häufiger im silbernen Latein. Dagegen lesen wir *cesso* und *moror* c. inf. schon wiederholt bei Plautus: Pers. 112 set quid *cessamus* proelium committere? 197 cesso ire ego, quo missa sum? 551, 742. Curc. 672. Eben so bei Terenz. — Pl. Most. 845 *nil moror* ductarier. Eben so Cas. 3, 6, 19. Capt. prol. 16. Letzteres kommt nicht weiter vor, wogegen *cesso* auch ferner gebraucht wird, zuweilen in der Bedeutung „aufhören": Cic. Att. 11, 11, 2 non cessat de nobis detrahere. — Hor. od. 3, 27, 58 quid mori cessas? ep. 1, 19, 10 non cessavere poetae nocturno certare mero. So auch bei Späteren.

b. *Differre* „aufschieben" nur bei Horaz und in nachklassischer Prosa. Hor. od. 4, 4, 21 quaerere distuli. Liv. 42, 2, 2 nec ultra ad arma ire dilaturum. Curt. 6, 9, 9 ne momentum quidem temporis distulit exonerare se.

c. *Pigrari* regiert an der einzigen Stelle, wo es überhaupt vorkommt, den Infinitiv: Cic. Att. 14, 1, 2 scribere ne pigrere (sei nicht lässig zu schreiben). Der Infin. beim Activ *pigrare* wird aus Accius citirt.

d. *Dubitare* „Bedenken tragen“ hat selten in affirmativer, häufig in verneinter oder fragender Form den blossen Infinitiv. Plaut. mil. 1008 ergo hanc quid dubitas conloqui? Bacch. 1117 quid dubitamus pultare? Pseud. 625. 1313 und öfter, immer mit der Frageform *quid*. Aus Terenz wird nichts citirt. Von da ab ist der Gebrauch durch alle Zeiten so gewöhnlich, dass es keiner Beläge bedarf. Aber das affirmative Verb mit dem Infin. wird erst aus Curtius angeführt und zwar zwei Mal im Bedingungssatze: 4, 5, 2 si forte dubitaret — accipere. 10, 8, 2 si venire dubitaret. Dann nur noch Stat. Ach. 1, 250 dubitat agnoscere matrem. — Eben so in der höchst seltenen Bedeutung „geneigt sein, daran denken“, wofür es nur zwei Belegstellen giebt: Cic. 12, 49, 1 o tempera! fore, cum dubitet Curtius consulatum petere! Tac. ann. 4, 57 dubitaverat Augustus Germanicum — rei Romanae imponere.

Es giebt aber seit Cicero etwa ein Dutzend Stellen, wo nach dem negativen oder fragenden *dubito* „Bedenken tragen“ statt des Infinitivs *quin* steht, besonders nach den Infinitivformen von *dubito*, also aus stilistischem Bedürfniss. Am häufigsten bei Cicero: leg. Man. 23, 68 quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia. p. Sulla 2 non dubitasse quin innocentem — defenderet. p. Mil. 23, 63 non dubitaturum quin cederet. Phil. 13, 20 dubitaturumne A. Hirtium aut C. Pansam consules putatis quin ad Antonium transeant? leg. agr. 2, 26 et vos non dubi*tatis* quin — vendatis? p. Flacco 17, 40 dubi*tabitis* quin — vindicetis? Verr. 2, 13, 33 (bei Klotz fälschlich 2, 2, 13) nemo dubi*tabat* quin — voluntatem spectaret eius quem ctt. ad Att. 8, 11 B §. 3 non dubi*to* quin ad te statim veniam. (Ib. D §. 3 cumque nec mihi nec fratri meo *dubium esset* quin Brundisium contenderemus.) Plancus ap. Cic. fam. 10, 18, 2 non *dubitandum* putavi quin succurrerem. — In dieser Form des Inf. gerundii auch zwei Mal bei Caesar: b. g. 2, 2 dubitandum non existimavit quin ad eos proficisceretur. b. c. 3, 37 sibi dubitandum non putavit quin — proelio decertaret. Dann nur noch ein Mal bei Curt. 3, 13, 2 nec dubitare eum quin omnem regiam supellectilem — traderet. Sonst setzt er den Infinitiv.

9. Verba der Affecte mit dem blossen Infin. bedeuten:

wegen des Affectes etwas nicht thun wollen. Dahin gehören

a. die Verba, welche sich scheuen, sich fürchten bedeuten; sie kommen in allen Zeitaltern vor.

Vereri: Plaut. 1168 ne ille mox vereatur huc intro ire. Epid. 39 mecum ire veritust. Ter. Andr. 323 vereor dicere. 488. 936 illam relinquere hic est veritus. Ad. 269 vereor coram in os te laudare amplius. Diesen letzten Gedanken drückt Cic. n. d. 2, 21 so aus: vereor laudare praesentem. — legg. 1, 13, 37 vereor committere ut. Unpersönlich: fin. 2, 13, 39 quos non est veritum in voluptate summum bonum ponere. — Caes. b. g. 5, 6 quos — interficere vereretur. Eben so bei Dichtern und Späteren.

Timere c. inf. ist Anfangs seltener als das vorige Verb: Plaut. Merc. 58 omnes timerent mutuanti credere. Aus der alten Zeit nicht öfter bezeugt, dann aber häufiger: Cic. Rosc. com. 1 quod nomen referre in tabulas timeat. p. Font. 8 non credere timetis. Bell. Gall. 8, 16 cum intrare — timerent. Caes. b. c. 1, 64 timebat — flumini exercitum obicere. 3, 73 qui dimicare timuissent. Bei Livius nur zwei Mal: 2, 12 timens sciscitari. 3, 15 consules et armare plebem et inermem pati timebant. Hie und da haben es auch die Dichter und die späteren Prosaiker, doch mag es im Ganzen wohl seltener sein als *vereor* c. inf. Ich gebe nur noch: Sen. ira 3, 32, 1 timeamus irasci. clem. 2, 6, 2. ep. 3, 3. 29, 1. 65, 24. Curt. 4, 10, 27 und 9, 6, 12 eloqui timeo. Plin. h. n. 17 §. 102 timebant prisci truncum findere. Just. 25, 2 intrare portas timuerunt. Flor. 3, 1, 16.

Metuere c. inf. steht schon sechs Mal bei Plautus: Bacch. 65 quid ego metuam, rogitas? adulescens homo penetrare huiusmodi in palaestram. Pseud. 304 metuunt credere omnes. Most. 1125. Pers. 441. Truc. 2, 4, 2. Aul. 2, 2, 70. Aus Terenz wird nichts citirt. — Cornif. ad Her. 4, 18, 25 cum his in campo metuimus dimicare? Sonst nicht vorhanden in klassischer Prosa. — Catull 64, 146 nil metuunt iurare. Virg. G. 1, 246 aequore tingui. Hor. od. 2, 2, 7 solvi. 3, 9, 11 mori. 3, 11, 10 tangi. 4, 5, 20 culpari. sat. 2, 5, 65 reddere soldum. Ovid her. 16, 283 temerare. Dann wieder in Prosa: Liv. 34, 27, 10 urbem relinquere — metuens. Aber nicht 32, 31, 5 (jetzt: temptare spem certaminis

non auderent). Curt. 8, 7, 9 audire metuis. 9, 5, 25 manus admovere metuebat. 10, 2, 15 eloqui metuo.

Formidare und *reformidare:* Plaut. Pseud. 316 si isti formidas credere. So nur noch Hor. ep. 1, 19, 45 naribus uti formido. Dagegen steht das Compositum noch nicht in der alten Zeit mit dem Inf., sondern erst Cic. Ph. 14, 3, 9 refugit animus eaque dicere reformidat. Liv. 9, 34, 19 quod ominari etiam reformidat animus. 28, 41, 13 quod — dicere etiam reformidat animus. Plin. pan. 44 comparari tibi. In demselben Sinne steht

Horrere, aber erst seit Virg. Aen. 2, 12 animus meminisse horret. 11, 636 quod ipsum horrebat adire. Ihm folgt Liv. 7, 30, 23 ominari horreo. 7, 40, 10 horreo dicere. 28, 29, 4 horret animus referre. Und noch Ammian.

Horrescere nur Cic. har. resp. 17, 37 quod — nemo vir adspicere non horruit. Amm. 29, 3 horrescit animus omnia recensere.

Trepidare ist dichterisch: Virg. A. 9, 114 ne trepidate — defendere naves. Hor. od. 2, 4, 23 claudere. Stat. Th. 1, 640 trepidas occurrere morti.

Pavere erst bei Ovid m. 1, 386 pavetque (Bach: timetque) laedere ctt. Dann nur noch Tac. G. 7 nec illae numerare aut exigere plagas pavent.

Als ἀπ. εἰρ. steht bei Cic. de or. 2, 61, 249 *verecundanti* in publicum prodire.

b. Auch die Verba, welche Scham, Widerwillen, Verachtung oder Hass bezeichnen, können einen Infin. regieren.

α. Sich schämen wird durch *pudere* und *erubescere* ausgedrückt; ersteres steht schon bei Plaut. Trin. 344 deserere illum — in rebus advorsis pudet. mil. 623 eam pudet tibi me — obicere sollicitudinem. Asin. 72. Ter. Heaut. 1041 pudet dicere hac praesente verbum turpe. At te id nullo modo facere puduit. Ad. 562. — Poeta ap. Cic. orat. 43 artem pudere proloqui, quam factites. Cic. Tusc. 1, 25 nec me pudet fateri nescire. n. d. 1, 39, 109 puderet me dicere non intelligere. legg. 1, 19, 50 pudet iam loqui de pudicitia. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 plura me ad te de hac re scribere pudet. Eben so in allen Zeiten.

Dafür citirt man *erubesco* erst seit Cic. legg. 1, 19, 50,

wo man früher las: erubescunt pudici etiam loqui de pudicitia (jetzt: pudet iam; s. oben). Sicher erst bei Liv. 10, 8, 5 noli erubescere, Appi, collegam — habere — quem. 42, 41, 2 quae fateri non erubescam. 45, 35, 5 cui ipsi quoque se comparare erubuissent. — Ihm folgt Curtius, bei dem es elf Mal vorkommt; s. Vogel zu 6, 5, 5. — Sen. ep. 25, 2. 50, 5 und öfter.

β. Die Verba, welche Widerwillen und Abneigung bezeichnen, sind selten mit dem Inf. verbunden. Davon wird *taedet* nur aus Terenz angeführt: Phorm. 487 taedet iam audire eadem miliens. Häufiger ist *piget:* Sall. Jug. 95, 4 incertum habeo, pudeat magis an pigeat dicere. Liv. 8, 2, 12 fateri pigebat. 31, 7, 13 si piguisset vos in Africam traicere. Und so bei Späteren.

Fastidire erst bei Liv. 10, 8, 7 ne fastidieris nos — accipere. Val. Max. 2, 6, 8 nec mortis spectator esse fastidisti. Petron 127 rogo ne fastidias hominem — admittere. Sen. clem. 1, 21, 4. Quintil. 2, 3, 4 quia fastidiant praestare hanc — curam.

Gravari kommt nicht nur bei Cicero und Caesar vor, sondern auch Liv. 31, 46, 4 exire. 44, 38, 3 reddere rationem. Sonst nicht bekannt.

Aversari c. inf. nur im Bell. Hisp. 14 aversati sunt proelium facere. *Abominari* nur Sen. ben. 7, 8, 1 habere; dann noch Prudentius.

γ. Verachten, verschmähen. Diese Verba sind selten mit dem Inf. construirt worden, alle erst in nachklassischer Zeit. Hor. od. 1, 1, 20 nec partem solido demere de die *spernit.* Ovid m. 9, 117 obsequio deferri spernit aquarum. Eben so verbindet Horaz zuerst *contemnere:* ep. 1, 1, 29 contemnas lippus inungi. v. 50 coronari contemnat Olympia. Sen. Phoen. 197 mori. Endlich noch Apulejus. — *Dedignari* nicht vor Ovid am. 3, 7, 73 non est dedignata — sollicitare. In der Prosa erst bei dem jüngeren Seneca, aber nur de const. 13, 2 intueri dedignatur. Tac. ann. 2, 34 ut testis — venire dedignaretur. 45 parere dedignabatur. (Mit Accus. c. inf. 12, 37.) Just. 7, 3, 8 dedignatus ipse ire. — *Aspernari* c. inf. ist nur an zwei Stellen nachgewiesen: Tac. ann. 4, 46 pati — dare aspernabantur. Stat. silv. 1, 2, 105 non aspernata rogari.

δ. *Odisse* c. inf. schon Plaut. Amph. 900 inimicos semper osa sum optuerier. Brut. ap. Cic. ep. ad Br. 1, 16, 6 dum servire et pati contumelias peius odero malis omnibus aliis. Hor. od. 2, 16, 26 curare. ep. 1, 16, 52 oderunt peccare boni virtutis amore.

ε. Vereinzelt steht bei Stat. Th. 8, 588 praeterit — et spoliare *superbit* („verschmäht aus Stolz").

10. Hindern und abschrecken. Solche Verba bilden zwar in der Regel ihren Objectssatz mit Hülfe einer negativen Conjunction, aber in allen Perioden der Sprache findet sich auch der blosse Infinitiv, gewöhnlich mit voraufgehendem Object des regierenden Verbums oder mit diesem Verb als Passiv.

a. *Prohibere* schon bei den Komikern: Pl. Trin. 370 ne me prohibeas accipere. Curc. 35 nemo ire quemquam publica prohibet via. Ter. Heaut. 373 ea facere tua prohibet praesentia. Hec. 266 quae res te id facere prohibet? Auch Accius und Pacuvius werden von Nonius citirt. Nicht selten bei Cicero: Verr. 3, 62 ab ipso prohibitas iudicari. 5, 45 prohibentur adire ad filios, prohibentur liberis suis cibum vestitumque ferre. p. Caecina 23, 66 prohibitus es accedere. p. Sest. 14, 32 quis unquam consul senatum ipsius decretis parere prohibuit? Ibid.: quis unquam tam crudelis fuit, qui prohiberet quemquam aut sibi maerere aut ceteris supplicare? p. Lig. 14 prohibiti estis in provincia vestra pedem ponere. fin. 1, 8 quid enim me prohiberet Epicureum esse? Tusc. 3, 25 cum deo pugnare prohibet. 5, 14 num se esset etiam mori prohibiturus. (Seltener Accus. c. inf. oder Conjunctionen.) Cornif. ad Her. 4, 12 nihil prohibet — alienis exemplis uti.

Caesar setzt nur den Infinitiv (oder Accus. c. inf.) bei *prohibere*: b. g. 2, 4 qui Teutones Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. 4, 24 nostros navibus egredi prohibebant. 7, 17 nam circumvallare loci natura prohibebat. 8, 23 committere. b. c. 3, 5 ut mare transire Caesarem prohiberet. (Dagegen folgt quo minus im b. g. 8, 34.) Sall. Cat. 18 prohibitus erat consulatum petere.

Bei Livius nimmt die Construction noch zu: 4, 49 Aequos clades prohibuit Bolanis praesidium ferre. 5, 26 timor longius progredi prohibuit. 8, 38 id prohibuit munimenta adoriri. 9, 30 prohibiti erant — vesci. 25, 13 sementem

facere prohibuerant eos. 26, 41 desperare. 28, 40 vincere ego prohibui Hannibalem. 31, 18 mori. 42, 33 assignare. Seltener gebraucht er den Accus. c. inf. oder *ne*, nur je ein Mal *quo minus* und *quin*. Den Sprachgebrauch weiter zu verfolgen, ist überflüssig, da die Späteren eben so willkürlich verfahren. Ueberall sind die Infinitivconstructionen überwiegend.

b. Bei *impedire* dagegen ist diese Verbindung sehr selten, fehlt gänzlich in der alten Zeit und auch später bei den meisten Autoren. Cicero hat sie wohl nur drei Mal: de or. 1, 35 me enim et hunc Sulpicium impedit pudor — haec exquirere. off. 2, 2, 8 quid est igitur quod me impediat ea — sequi? 3, 11, 47 qui peregrinos urbibus uti prohibent. (Aber nicht, was Koch im Wörterb. citirt, Virg. A. 11, 21.) Ovid Pont. 1, 1, 21 nihil impedit ortos exsule — urbe frui. Sonst ist nichts bekannt.

c. *Arcere* c. inf. ist selten und nachklassisch, fast nur von Dichtern gebraucht: Ovid Pont. 3, 3, 56 arcet habere. met. 3, 88 plagamque sedere cedendo arcebat. 12, 426 quae clamor ad aures arcuit ire meas. So in den Tragödien des Seneca, bei Silius und Statius. In der Prosa nur Tac. ann. 3, 72 conferre.

d. *Cohibere* c. inf. stand früher bei Cic. p. Caec. 23, 66 (statt: prohibitus); eben so Tusc. 3, 25, 60 (statt: prohibet). Falsch ist auch bei Klotz: Bell. Gall. 8, 23, so dass keine Beweisstelle für den Infin. übrig bleibt ausser Calpurn. ecl. 4, 20.

e. *Deterrere* ein Mal bei Cic. Verr. I, 5, 14 commemorare pudore deterreor. Bell. Gall. 8, 41 deterrentur — proferre. B. Afr. 29 postea sunt deterriti oppidum temptare. 71 equites deterrebat proelium inire. Bei Livius nur 42, 3, 3 sociis deterritis id sacrilegium prohibere.

11. Ermatten, müde werden etwas zu thun: *defetisci* und *fatiscere*. Ersteres kommt nur im Altlatein mit dem Inf. vor: Plaut. Merc. 818 defessus sum urbem totam pervenarier. Epid. 2, 2, 13 quaerere. 5, 2, 55 ego sum def. reperire, vos defessi quaerere. Ter. Phorm. 589 neque defetiscar usque adeo experirier. — Fatiscere nur Stat. silv. 5, 1, 35.

§. 425. Eine eigenthümliche unklassische Wendung ist

gaudere und *delectari* mit dem blossen Infinitiv, welches bedeutet: mit Freuden etwas thun. Analog ist zwar *amare* c. inf., doch enthält dieses den Begriff des Begehrens, der in *gaudere* nicht liegt.

Den Anfang mit der Construction machen die Dichter: Lucr. 3, 614 vestemque relinquere, ut anguis, *gauderet.* Virg. A. 2, 239 funemque manu contingere gaudent. Hor. od. 1, 1, 11 findere. 1, 34, 16 posuisse. sat. 2, 8, 62 illudere. Eben so bei Juvenal und Val. Flaccus; in der Prosa erst Seneca: ep. 102, 18 bene fecisse. n. qu. 3 prf. 7 sustinere. Sonst hat er pass. Infinitive: suspici, feriri, admoneri (s. E. Opitz, S. 26.). Quintil. 1, 2, 30 aliquid magnum agere gaudet. 9, 2, 78 auditor gaudet intellegere. Ammian 25, 4, 2 quod gauderet harum rerum amorem — effugisse. — *Delectari* wird nur zwei Mal citirt: Hor. ep. 1, 16, 32 vir bonus et prudens dici delector. Phaedr. 5, 3, 9. — *Dolere* bei Hor. od. 4, 4, 62 vinci. *Laetus* und *maestus* bei späten Dichtern.

§. 426. Die Verba, welche den Verlauf einer Thätigkeit (Anfang, Fortsetzung, Ende) bezeichnen, werden in allen Sprachperioden mit dem blossen Infin. verbunden: *coepi*, *incipio*, *exordior*, *pergo*, *desino*. Von diesen wird *incipio* in unseren Lexicis erst seit Cicero nachgewiesen, aber Holtze II, 39 citirt Enn. Medeae exulis fr. 15 quod iter incipiam ingredi. — *Finire* ist niemals so gebraucht worden. Ueber *occupare* „zuerst thun" s. §. 416, 7, *k*, über *absisto* und *desisto* §. 424, 7, *d*, über den passiven oder medialen Infinitiv bei den Verbis „anfangen, aufhören" §. 92.

Ordior c. inf. tritt erst bei Cicero auf: Brut. 6, 22 de qua disputare ordimur. 88, 301 cum — orsus esset in foro dicere. Eben so Virgil und Spätere. Dagegen wird *exordior* von Georges schon aus Terenz belegt; dann steht es mit dem Inf. *dicere* wiederholt bei Cicero: fin. 1, 8 tum dicere exorsus est. div. 2, 49. rep. 1, 36. Dass Spätere nicht citirt werden, mag Zufall sein.

§. 427. Die Entwickelung und der weitere Verlauf einer Thätigkeit wird durch die Verba lernen, gewöhnen, sich gewöhnen, pflegen bezeichnet: *disco*, *dedisco*, *suesco* und Composita, *soleo.* Alle diese regieren den Infinitiv.

Discere findet sich zuerst Plaut. Truc. 1, 2, 79 non didici fabulare. Aul. 4, 1, 19 und öfter. Cicero verbindet das Wort mit Nominalobjecten; den Infin. citirt nur Nonius s. v. clepere p. 20 aus de rep. 4 Spartae, rapere ubi pueri et clepere discunt. — Sall. Jug. 101, 6 loqui didicerat. Von da ab häufiger: Virg. ecl. 10, 61 mitescere discat. G. 3, 232 irasci in cornua. A. 1, 630 miseris succurrere. 5, 222 currere remis. 6, 620 non temnere divos. Wiederholt auch bei Horaz und Späteren.

Hierher gehört *reperire* „erfinden" bei Plin. h. n. 10 §. 52 Messalinus Cotta — condire reperit. 37 §. 79 Indi gemmas adulterare repererunt (jetzt: invenerunt).

Dediscere erscheint seltener und später: Cic. Brut. 13, 51 ut — loqui paene dedisceret. Oefter bei Ovid, und noch bei dem jüngeren Seneca.

Suescere c. inf. ist dichterisch, steht auch in einem Verse des Cic. n. d. 2, 43 has Graeci stellas Hyadas vocitare suerunt. Oefter bei Lucrez, auch Properz und noch Claudian. In Prosa nur Tac. ann. 14, 4 sueverat — vehi. Das Particip *suetus* c. inf. geht in die Prosa über und zwar schon durch Sall. ap. August. civ. dei 2, 18 cetera secundis rebus oriri sueta mala. Liv. 5, 43, 8 abstinere suetus ante talibus conciliis. (Er hat auch assuetus, desuetus, insuetus mit dem Infinitiv; s. unten). Plin. h. n. 10 § 69 despui. Tac. Agr. 12 oriri. ann. 6, 35.

Assuescere „sich gewöhnen" fehlt noch im alten Latein, steht aber schon Cic. fin. 5, 2, 5 ut fremitum assuesceret voce vincere. Virg. G. 1, 42 assuesce vocari. 3, 418 tecto assuetus — succedere. A. 8, 516 tua cernere facta assuescat. 9, 511 assueti — muros defendere. 11, 495 assuetus — perfundi. — Auch Horaz und Ovid; dann Prosaiker seit Livius: 2, 6, 11 vinci ab Romano milite assueti. 5, 6, 15 assuestis aequi audire. 10, 41, 2 vinci assueti. Dasselbe 23, 40, 10 und noch Val. Max. 6, 5, 1. Vell. 2, 33, 4 quem — Xerxen togatum vocare assueverat. Auch öfter bei Curtius und anderen Prosaikern des silbernen Zeitalters, aber nicht bei Tacitus. Just. 37, 2, 8 assuetus feras cursu aut fugere aut persequi.

Assuefacere ist seltener mit dem Inf. verbunden, ebenfalls zuerst von Cic. prov. cons. 13 ceteras — parere as-

suefecit. Caes. b. g. 4, 2 equosque eodem remanere vestigio assuefecerunt. 6, 24 paulatim assuefacti superari. Liv. 22, 12, 10 assuefaciebant militem minus iam — virtutis poenitere suae. Curt. 5, 2, 19 ut — conficere eam (vestem) neptes suas assuefaceret.

Consuescere hat von allen Verbis desselben Stammes am häufigsten den Infin., namentlich wenn es im Perf. oder Plusquamperf. steht. So schon bei Plaut. Pers. 170 quamquam ego vinum bibo, mandata hau consuevi simul bibere una. Aul. 4, 4, 10 datare consuetus. Pacuv. ap. Cic. Tusc. 2, 21 consuetus in armis aevom agere. — Dasselbe sechs Mal bei Lucrez. Dann beliebt bei Cicero, aus welchem Klotz neun Stellen giebt, z. B. p. Quinct. 28 quem ipse Sex. Naevius procuratorem relinquere antea consuesset. Rosc. com. 16 qui mentiri solet, peierare consuevit. Ibid.: qui semel a veritate deflexit, hic minore religione ad periurium quam ad mendacium perduci consuevit. Da der Gebrauch auch später derselbe bleibt, so sind weitere Beläge überflüssig; nur das ist zu bemerken, dass das Particip *consuetus* c. inf. unklassisch ist, jedoch nicht nur bei Pacuvius und Lucrez, sondern auch bei schlechteren Scribenten der klassischen Periode (den Verfassern des Bell. Afr. und B. Hisp.) vereinzelt erscheint. — Selten steht dafür

Insuescere „sich gewöhnen", doch schon Ter. Ad. 55 qui mentiri aut fallere insuerit patrem. Lucr. 4, 1276 insuescat — degere vitam. Aus Sallust citirt Georges: insuesco potare. — Liv. 5, 6, 1 victoria frui. — Anders zu verstehen ist

Insuetus „ungewohnt", welches nur bei Livius mit dem Infin. vorkommt: 4, 31, 4 maesta civitas fuit vinci insueta (vgl. oben unter assuetus). 10, 35, 2 quia insueti erant vinci. 31, 18, 3 vera audire.

Desuescere nur Liv. 8, 38, 10 iam pridem desueto Samnite clamorem Romani exercitus pati.

Solere ist noch häufiger als consuevisse und kommt in allen Zeiten mit dem Infin. vor. Aber *insolitus* „ungewohnt" statt insuetus nur Sen. tranqu. 1, 7 animam insolitam arietari.

§. 428. Als Subject steht der blosse Infinitiv, wenn er mit einem unpersönlichen Verbum als seinem Prä-

dikate verbunden ist. Dahin gehören zunächst folgende Verbalformen:

1. *Est, sit, fuerit* s. §. 413, 3.

2. *Pudet, piget, taedet* §. 424, 9, b.

3. *Poenitet* c. inf. kommt zuerst bei Cicero vor, z. B. p. Mil. 30, 82 ut fortiter fecisse poeniteat. orat. 49, 164 nisi forte sic loqui poenitet. Häufiger mit voraufgehendem Accus. der Person, aber nur äusserlich einem Accus. c. inf. ähnlich: de sen. 23, 84 neque *me* vixisse poenitet. de or. 2, 19, 77 efficiunt ut me non didicisse minus poeniteat. p. Mur. 31, 66 Scipio — quem non poenitebat facere idem quod tu. — Virg. ecl. 2, 34 nec te poeniteat calamo trivisse labellum. Aen. 1, 548 non metus, officio ne te certasse priorem poeniteat. — Liv. 1, 8, 3 me haud poenitet eorum sententiae esse. 23, 10, 11 non desisse poenitere me belli. Und so auch Spätere, wie Sen. Agam. 243 quem poenitet peccasse, paene est innocens.

4. *Decet, condecet, dedecet.* Die beiden ersten schon bei Plautus: Trin. 478 verecundari neminem apud mensam decet. mil. 737 istis rebus desisti decet. 765 praevorti. Ter. Eun. 789 experiri. Cic. div. 1, 20 exemplis grandioribus decuit uti. Mit voraufgehendem Accus. der Person: Tusc. 4, 25 oratorem vero irasci minime decet, simulare non dedecet. Und so auch bei Späteren. — *Condecet* nur Plaut. Aul. 4, 1, 4 in se sera condecet capessere.

Dedecet, im alten Latein noch fehlend, ist schon oben aus Cicero angeführt; eben so mit voraufgehendem Accus. steht es bei Hor. od. 2, 12, 17 quam nec ferre pedem dedecuit choris nec certare ioco. Ohne solchen Accus. erst bei Quintil. 11, 3, 140 cuius extremam oram reiecisse non dedecet.

5. *Convenit* „es passt“: Cato r. r. 7 arbustum maxime convenit habere. (Bei den Komikern nur mit dem Accus. c. inf.) Cic. p. Quinct. 15 ilicone ad praetorem ire convenit? So öfter bei ihm, wie auch bei Späteren. Ueber die Construction mit *ut* s. §. 404, 8.

6. *Delectat* und *iuvat* erst seit Cicero und zwar ersteres bei ihm noch mit einem voraufgehenden Accus. der Person: Tusc. 3, 26 quos — loqui delectet. de sen. 14 delectabat eum — nobis praedicere. Eben so Horaz. Ohne vorauf-

gehenden Accusativ erst bei Ovid rem. am. 103 quia delectat Veneris decerpere flores. Plin. ep. 1, 24, 2 ita enim delectabit emisse. Eben so Quintil. 1, 1, 29 delectabit ne hoc quidem neglectum reliquisse. Und noch bei Capitolin.

Etwas anders steht es mit dem Gebrauch von *iuvat;* dies findet sich bei Cicero nur mit dem Accus. c. inf., dann lesen wir den blossen Inf. oft bei Virg. G. 1, 413 iuvat — revisere. 2, 38 conserere. 437 spectare. Und aus der Aeneis citirt Koch fünfzehn Stellen. In der Prosa erst seit Liv. prf. §. 3 iuvabit — consuluisse. 31, 1, 1 me quoque iuvat — ad finem belli Punici pervenisse. Sen. ep. 106, 3 quae scire magis iuvat quam prodest.

7. *Libet, placet, displicet, videtur* „es scheint angemessen". Von diesen kommt nur *libet* bereits im alten Latein vor, die übrigen nicht: Cato r. r. 5 ut aliis recte facere libeat. Ib.: minus libebit ambulare. Plaut. Pseud. 571 concedere hinc mi intro lubet. 1125 iam admordere hunc mihi lubet. Poen. 5, 4, 96. Pers. 377 lubere hau lubeat, si liceat, mihi. Ter. Andr. 816 ipsam despoliare non lubet. 263 quae meo cunque animo *lubitumst* facere. Ad. 766 prodeambulare huc lubitumst. Cic. p. Quinct. 15 libet mihi considerare. de sen. 23 non lubet enim mihi deplorare vitam. Lael. 12 non lubet augurari. rep. 1, 17, 28 quicum colloqui libeat. Att. 2, 7, 1 alteram non libebat mihi scribere. fam. 3, 10, 8 fingere. Auch, wie Terenz, mit der Form *libitum est:* de or. 2 §. 348 dicere. legg. 2 §. 69 impellere. Aus Späteren zu citiren, ist unnütz.

Placet steht bei Cicero entweder mit *ut* oder mit dem Accus. c. inf., den blossen Inf. hat zuerst Brut. ap. Cic. fam. 11, 1, 6 *placitum est* mihi postulare ut liceret nobis esse Romae. Hor. od. 1, 33, 10 cui placet — mittere. Fehlt bei Virgil. — Oefter bei Livius: 8, 13 quidquid statuere placet. 24, 34 absistere oppugnatione — placuit. 38, 4 dividere copias. 44, 2 non ultra tempus terere. Gebräuchlicher ist aber bei ihm der Acc. c. inf. Beide Rectionen promiscue, indem der blosse Inf. dem Acc. c. inf. nachfolgt: 29, 4, 2 dilectus — haberi placet, mittere — munire, und noch vier active Infinitive. Aehnlich ist 29, 19, 5 Pleminium — Romam deportari placere, et ex vinculis causam

dicere. Dann folgen wieder passive Infinitive. Aus späterer Zeit kenne ich nur noch Flor. 2, 9, 2 placuit ignoscere.

Displicet als ἅπ. εἰρ. bei Cic. de or. 1 §. 157 non sane mihi d. adhibere ctt. Sonst steht der Acc. c. inf.

Videtur „es scheint angemessen“ nicht vor Cic. de sen. 1 nunc autem *visum est* mihi de senectute aliquid ad te conscribere. Und in einem Relativsatze mit Ellipse des Infinitivs, der aus dem Verbum des regierenden Satzes zu entnehmen ist: off. 1, 32, 118 qui imitamur, quos cuique visum est (scil. imitari). Caes. b. g. 4, 8 ad haec, quae visum est (sc. respondere) Caesar respondit. Bekannter ist diese Form der Ellipse aus dem officiellen Stil, wie bei Livius: 6, 26 precibus eventum vestris senatus, quem videbitur, dabit. 23, 34 mitteretque cum imperio, quem ipsi videretur. 29, 20 consules decem legatos, quos iis videretur, ex senatu legere. 31, 3 ut — consul, quem videretur ei, cum imperio mitteret. 33, 26 consules legiones — quas videretur, uti darent decretum est. — Tac. ann. 14, 14 Senecae ac Burro visum — alterum concedere.

8. *Licet* und *vacat*, ersteres überall und in mannigfacher Anwendung, bald mit, bald ohne den Dativ der Person und nicht selten mit hinzugefügtem prädicativen Dativ, worüber §. 193, 2 handelt. Dafür steht als Praesens auch *licitum est* und zwar schon Plaut. Amph. 617 intro ire in aedis nunquam licitumst. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 16 sine apice sub divo esse licitum non est. So auch noch Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 3 quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare. Bei Cicero selbst mit Ellipse des Infinitivs, der aus dem regierenden Satze zu ergänzen ist: Rosc. Am. 44 si per vos licitum erit, aperietur. Att. 2, 1, 5 nihilo magis ei liciturum esset plebeio remp. perdere quam — patriciis esset licitum. — Ueber die gewöhnliche Form *licet* c. inf. bedarf es weiter keiner Beläge; die Verbindung mit dem Accus. c. inf. ist nicht selten.

Dagegen findet sich das unpersönliche *vacat* c. inf. erst bei Virg. A. 1, 372 si — vacet annales nostrorum audire laborum. 10, 625 hactenus indulsisse vacat. Ihm folgt Sil. 17, 374 quatenus indulsisse vacet. Oefter bei Ovid. Dann auch in der Prosa des silbernen Lateins: Sen. ad Marc. 19, 3 respicere. Dasselbe: brev. vit. 10, 2. ben. 4, 20, 3

cogitare. Und noch 4 Mal. Plin. ep. 9, 16 nobis venari nec vacat nec libet. Quintil. 1, 12, 12 tum inchoare haec studia vel non vacabit vel non libebit. Und mit prädicativem Dativ: 11, 1, 50 cui esse diserto vacet, wie schon Ovid trist. 5, 2, 6.

9. *Prodest, obest, praestat.* Ersteres seit Cic. Tusc. 4, 30 ea contemnere. Q. Cic. de pet. cons. 5, 16. 11, 43. Hor. od. 1, 28, 4 nec quidquam tibi prodest aerias temptasse domos. epod. 17, 60 quid proderat ditasse Paelignas anus? sat. 1, 2, 113 quaerere. Eben so Ovid. — Sen. ep. 106, 3 quae scire magis iuvat quam prodest. Plin. h. n. 20 §. 52 gargarizare prodest. Colum. 7, 9, 7 fecisse — profuit. Nep. 15, 3, 2.

Obest c. inf. nur zwei Mal: Cic. fam. 9, 13, 4 sed tamen nihil obest dicere. Ovid fast. 4, 755 nec — obsit agresti fano supposuisse pecus. — Officit und nocet kommen nirgends mit dem Inf. vor. — *Praestat* schon Plaut. Trin. 345 pudere quam pigere praestat. Cic. in Pis. 7, 15 mori potius quam servire praestaret. p. Sest. 69, 146 in eandem illam recidere fortunam. Und öfter.

10. Unpersönliche Ausdrücke der Nothwendigkeit: *necesse* und *necessum est*, *oportet*, endlich die mit Substantiven gebildeten: *opus* und *usus est.* Von diesen Verbis und Wendungen kommen necesse, necessum est, oportet und opus est schon im Altlatein mit dem blossen Inf. vor, desgleichen in den folgenden Sprachperioden, nur dass die alterthümliche und noch von Lucrez gebrauchte Form *necessum* bei Klassikern fehlt, jetzt auch in den zwei Stellen des Livius, in denen sie stand, getilgt: 34, 5, 2. 39, 5, 9 und von da ab nicht wieder auftauchend.

Die Phrase *usus est* „es ist nöthig" kommt nirgends mit dem Inf. vor ausser Ter. Hec. 327 non usus factost mihi nunc hunc intro sequi („ich brauche ihm nicht zu folgen").

11. *Interest* und *refert* werden regelmässig dann mit dem blossen Infinitiv verbunden, wenn das logische Subject, mag dasselbe nun ausgedrückt sein oder fehlen, in Haupt- und Nebensatz identisch ist; sonst folgt eine andere Construction. Von beiden kommt im Altlatein nur *refert* vor: Plaut. mil. 809 set quid meminisse id refert, ego nescio,

Pseud. 1085 nam quanti refert ei nec recte dicere? Cic. Brut. 29 neque enim refert videre, quid dicendum sit. Cael. ap. Cic. fam. 8, 10, 2 quod referret scire. Doch bleibt diese Satzform überall selten. Eben so verhält es sich mit *interest*, welches mit dem Inf. erst bei Cicero auftritt: de inv. 1, 21 cum — nostra nihil interest iterum aut alio modo narrare. Brut. §. 257 sed Atheniensium quoque plus interfuit firma tecta in domiciliis habere quam Minervae signum ex ebore pulcherrimum. fin. 2, 22 interest omnium recte facere. legg. 2, 15, 38 civitatumque hoc multarum in Graecia interfuit antiquum vocum conservare modum (wo Halm ohne Grund corrigirt: conservari). Weit gebräuchlicher waren auch bei diesem Verbum andere Formen des Nebensatzes, namentlich der Accus. c. inf. und die indirecte Frage. — Ueber *ut* bei beiden Verbis s. §. 404, 6.

12. *Expedit* c. inf. ist selten, aber in allen Zeiten vorhanden: Cato r. r. 9 quod ubivis expedit facere. Pompeius ap. Cic. Att. 8, 12 C 2 neque ex omnibus oppidis contrahere copias expedit. Aus Cicero selbst citirt Georges: qui omnino vivere expedire nemini putat. Liv. 9, 14, 6 expediebat simulare. 25, 7, 12 nec ipsis nec civitatibus eorum fallere Romanos expediebat. — Ueber expedit *ut* s. 404, 9.

Conducit „es nützt“ steht erst bei Cornif. ad Her. 3, 5, 9 conducit exempla proferre. Cic. off. 3, 23, 90 patriae c. pios cives habere in parentes. Sonst wird nichts angeführt ausser einem falschen Citat aus Plinius bei Klotz.

13. *Attinet* und *pertinet*. Ersteres erscheint erst bei Cicero und zwar negirt oder als Frage in negativem Sinne „es ist unnütz, was nützt es“: Lael. 11 *quid attinet* dicere? de fato 3 quid attinet inculcare? off. 1, 31 *neque* enim attinet naturae repugnare. fin. 4, 22 quid attinuit cum iis — discrepare? Liv. 6, 26 revicta rebus verbis confutare *nihil* attinet. 31, 25 id quidem coarguere — nihil attinere ratus. Quintil. 2, 15, 37 nam omnes quidem persequi neque attinet neque possum. Ausserdem findet sich der Accus. c. inf.

Pertinet steht mit blossem Infin. nur bei Cornif. ad Her. 4, 27 rem, quam non pertineat aliis ostendere. Sonst mit Accus. c. inf.

14. Unter den unpersönlichen Verbis, welche „ge-

schehen“ bedeuten und regelrecht ihren Substantivsatz mit *ut* bilden, hat *contingit* „es widerfährt, gelingt“ nicht selten den blossen Infinitiv uud zwar schon bei Cic. p. Arch. 3 antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Dann öfter bei Virgil und Horaz, in der Prosa aber erst wieder hervortretend bei den Autoren des silbernen Zeitalters: Val. Max. 2, 7, 2 cuius tergum — Romano militi videre non contigerat. 2, 10, 2 laeti quod Scipionem vidisse contigisset. 3, 4, 3 obtinere — condere — triumphare. 4, 7, 5 exhibere. §. 6 perire. ext. 2 audire. 5, 3 ext. 3 neque ei in patria — humari contigit. 5, 5, 3 intueri. 5, 7, 3 videre. 6, 9, 14 cui post exilium consulem creari contigit. 9, 5 ext. 2 repetere. 9, 12 prf. accipere – reddere. Vell. 2, 121, 3 comitari. 124, 2 recusare. §. 4 mihi fratrique meo — destinari praetoribus contigit. Aus Seneca citirt E. Opitz 32 Stellen, S. 27. — In der Rede des Kaisers Claudius Tab. Lugdun. 1, 9 tradere. Tac. Agr. 45 assidere — fovere — satiari. Apulejus gebraucht sogar den Accus. c. inf.

Dagegen sind die wenigen Stellen, wo *accidit* mit dem Infin. vorkommt, besonderer Art und unten speciell zu behandeln. Die Construction mit dem blossen Inf. ist unsicher in einem von Georges gegebenen Citat aus Cicero: cum inique accidat turpem existimationem sequi. — Bei *fit, evenit, usu venit* sind nirgends Infinitivrectionen beobachtet worden; überall steht *ut*.

15. Die Impersonalia, welche bedeuten „es erübrigt“, kommen ebenfalls nur ausnahmsweise mit dem Infin. vor, zuerst *restat:* Ter. Phorm. 85 restabat aliud nil nisi oculos pascere. Lucr. 5, 228 transire. Hor. ep. 1, 6, 27 ire tamen restat. Ovid m. 1, 700 restabat verba referre. Und so noch bei Statius, aber nirgends in Prosa ausser Liv. 44, 4, 8 nec aliud restabat quam audacter commissum pertinaci audacia — corrigere. — Als Seltenheit ist noch zu bemerken: Cic. Att. 7, 5, 5 *reliquum est* iocari. Sall. frgm. 3, 81, 2 Kr. nunc hortari modo reliquum est. (Nirgends bei *relinquitur.*) Oefter steht der Inf. bei *superest:* Ovid m. 7, 149 pervigilem s. herbis sopire draconem. 14, 145 videre. fast. 3, 675 dicere. Dies letztere noch Lact. opif. 17, 1. epit. 50 respondere.

16. *Sufficit* als Verb. impers. c. inf. gehört der silbernen

Latinität an: Quintil. 4, 2, 41 sed s. dicere. Suet. Nero 31 suffecerit haec retulisse. Mart. 9, 1, 7 mihi parva locuto sufficit in vestras saepe redire manus. In demselben Zeitalter auch mit *ut*, §. 404, 7. Gebräuchlicher und auch klassisch ist *satis est* c. inf., desgl. *satius est* (§. 430).

§. 429. Der Infinitiv als Subject eines persönlichen Verbums ist wenig gebräuchlich und einem Substantiv gleichzuachten. Zuerst hat dies Cicero: Tusc. 1, 10, 22 cogitare enim et providere et discere et docere — ctt. in horum quatuor generum inesse nullo putat. Tusc. 3, 10 cadit igitur in eundem et misereri et invidere (= misericordia et invidia). Ibid.: in quem igitur cadit misereri, in eundem etiam invidere; non cadit autem invidere in sapientem, ergo ne misereri quidem. fin. 1, 1 quibusdam — totum hoc displicet, philosophari (= philosophia). Brut. 37, 140 nam ipsum Latine loqui est illud quidem — in magna laude ponendum. de or. 2, 6, 24 me — hoc ipsum nihil agere et plane cessare delectat. Besonders auffallend mit einem von dem Infinitiv abhängigen Object, nur bekannt aus Sall. Jug. 31, 14 quos omnes *eadem* cupere, eadem odisse, eadem metuere in unum coegit. Eben so Virg. G. 1, 139 captare feras — inventum est. — Sonst kenne ich nur noch: Lucr. 4, 763 meminisse iacet (die Erinnerung ruht, schläft). Ovid m. 2, 483 posse loqui eripitur. Val. Max. 6, 9 ext. 6 velle ac posse in aequo positum erat. Sen. ep. 98, 11 habere eripitur, habuisse nunquam. Plin. h. n. 37 §. 197 cum inventum sit — traducere.

Stellen, wo sowohl das Subject als auch das Prädikat durch einen Infin. ausgedrückt ist, s. unten §. 432.

Der substantivirte Inf., als Object gebraucht und nicht von einem Verbum der Willensrichtung abhängig, kommt schon bei Plautus vor; s. §. 154, 2.

§. 430. Regelrecht und überall gebräuchlich ist der Infin. (oder Accus. c. inf.) als Subject zu dem durch ein neutrales Adjectiv gebildeten Prädikat; die zahlreichen Ausnahmen (mit *ut*) s. §. 404, 11.

§. 431. Statt des neutralen Adjectivs steht ein abstractes Substantiv als Prädikat, durch welches der Infinitiv als Subject erklärt wird.

1. Wir beginnen hier mit Stellen aus der vorklassischen Zeit: Cato r. r. 61 cetera *cultura est* multum serere. Plaut. Amph. 705 *certa res* hanc *est* obiurgare (= certum est „ich bin entschlossen“). Most. 706 exsequi certa res est. — Ueber *consilium est* s. §. 416, 7, *f.* — Bacch. 416 *est lubido* homini suo animo obsequi. Pseud. 552 lubidost lúdos tuos spectare. Und noch sieben Mal nach Holtze II S. 29. Brix zu Trin. 626. — Ennius ap. Cic. Tusc. 3, 26 *cupido cepit* me proloqui. Derselbe: audire est *operae pretium.* Pl. Poen. 4, 1, 4 servire amanti *miseriast.* Dasselbe Truc. 4, 2, 31. — Amph. prol. 36 iusta autem ab iniustis petere *insipientiast.* Stich. 139 *stultitiast* venatum ducere invitas canes. Rud. 393 o *facinus* impudicum, quam liberam esse oporteat, servire postulare. Capt. 393 quae memini, *mora* merast monerier. Ib. 341 *nihil* est (es nützt nicht) ignotum ad illum mittere. Auch bei Horaz. Truc. 4, 2, 40 *vis* est experirier. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 12 fabam neque tangere Diali *mos* est neque nominare. — Ueber *opus* und *usus est* s. §. 428, 10. — *Religio est* nur Ter. Heaut. 228 nam nil esse mihi religiost dicere. Häufiger bei Livius.

Freier gebraucht sind folgende archaistische Infinitivrectionen, für die man einen Casus obliquus oder eine Präposition erwartet: Plaut. Most. 714 *tempus* nunc est senem hunc adloqui mihi. Asin. 912 tempus est subducere hinc me. Dem entsprechend auch *occasio est:* Pl. Capt. 423 nunc adest occasio benefacta cumulare. Pers. 725 nunc est illa occ. inimicum ulcisci. Curc. 59. Und so öfter. Men. 552 dum *datur* mi occasio tempusque abire. Mit dem Gen. gerund. coordinirt: Ter. Phorm. 885. Später nicht mehr c. inf., wohl aber mit *ut.* — Pl. Truc. 4, 4, 24 nam re facere, si velim, non est *locus.* (Aber nicht, was Holtze II, 42 citirt, Capt. 2, 1, 17.) Men. 233 nam quid *modi* futurumst illum quaerere. (Sonst setzt er in diesem Falle den Dativ.) Ennius Med. exul. frgm. 3 *cupido* cepit miseram nunc me, proloqui. Pl. Pseud. 1141 *operam* fac — quaerere. Men. 244 operam praeterea nunquam sumam quaerere. Ter. Hec. 553 dare operam id scire.

Viele der angeführten Rectionen gehörten wohl der Volkssprache an und finden sich später nicht mehr.

2. Seit der klassischen Zeit kommt Folgendes vor. Ueber *tempus est* handelt Drakenb. zu Liv. 3, 4, 9 und 6, 18, 12. Fabri sagt zu 21, 43, 9: der Infinitiv bedeute „es ist Zeit" oder „gelegene Zeit", der Gen. gerund. so viel wie *otium est* oder *vacat*, oder *esse* ist dann = *adesse* „dasein"; der Accus. c. inf. stehe, wenn der Nebensatz sein eigenes Subject habe. Das Letztere ist richtig, aber die beiden ersten Bestimmungen sind unsicher. Ueber die unklass. Constr. mit *ut* s. §. 405. Also hier nur vom blossen Infinitiv: Cic. top. 1, 5 sed iam t. est ad id, quod instituimus, accedere. de or. 2, 42 t. esset iam de ordine — aliquid dicere. Eben so bei Dichtern, Livius und Späteren. Aber *occasio* oder *locus est* c. inf. sind vorklassisch. (Cic. fam. 12, 17, 2 gehört nicht hierher.)

Mos est steht bei Cicero nur vereinzelt mit dem Infinitiv: de or. 1, 18, 84 adversari semper omnibus. Gewöhnlich lässt er *ut* folgen. — Fehlt bei Caesar; dann Sall. Cat. 30 quibus omnia — vendere mos erat. Virg. A. 1, 336 gestare pharetram. 7, 731 aptare. Nach Kühnast S. 248 wenigstens 9 Mal bei Livius z. B. 5, 28 mos erat — praedam dividere. 28, 2 quibus in proelio concursare mos est. Just. 1, 1, 3. — Bei *moris est* habe ich diese Constructiou nirgends gefunden. Ueber *ut* s. §. 405, b.

Consuetudo oder *consuetudinis est*, im Altlatein noch fehlend, steht Cic. Rab. perd. 1, 1 etsi non est meae consuetudinis initio dicendi rationem reddere, qua de causa ctt. Caes. b. g. 4, 7 quod Germanorum cons. haec sit — resistere neque deprecari. Sonst wird nichts citirt und die Verbindung mit *ut* ist bei beiden Autoren ebenfalls vorhanden; §. 405, b.

Vitium est: Cic. Tusc. 4, 17 an vitium nullum est non parere rationi?

Ius est wohl nicht vor Cicero und bei ihm nicht selten: top. 2, 12 ius est compascere. 4, 22 omnibus est ius parietem — adiungere. de or. 1 §. 177 cui Romae exulare ius esset. off. 3, 10, 42 alteri deripere ius non est. Aber hier geht der Subjectsaccus. *quemque* vorauf; eben so liegt auch wohl im Folgenden die Constr. des Accus. c. inf. vor: off. 1, 11, 37 negat enim ius esse, qui miles non sit, cum hoste pugnare (scil. eum). — Virg. A. 12, 315 mihi ius concurrere

soli. Liv. 32, 22, 3 ne quid — aut referre magistratibus aut decernere concilio ius esset. 45, 33, 2 quibus spolia hostium dicare *ius fasque* est. Wie in dieser Stelle, findet sich auch sonst häufig

Fas est c. inf. und zwar seit der klassischen Zeit überall: Cic. p. domo §. 94 cum mihi — dicere fas fuisset. Caes. b. g. 5, 12 anserem gustare fas non putant. Häufiger bei Dichtern und in nachklassischer Prosa; hieraus genügt eine Auswahl von Stellen: Virg. G. 1, 127 ne signare quidem — campum fas erat. 4, 358 fas illi limina divum tangere. A. 1, 77 mihi iussa capessere fas est. 4, 113 temptare. 6, 266 sit mihi fas audita loqui. 563 insistere. 8, 397 armare. 502 subiungere. In der Regel ist bei ihm der Hauptsatz negativ. — Liv. 1, 16 petens precibus ut contra intueri fas esset. Weit gebräuchlicher in der Prosa des silbernen Lateins, namentlich bei dem jüngeren Plinius und Quintilian. Eben so, wenn auch nicht so oft, findet sich

Nefas est mit dem Infinitiv: Cic. inv. 2, 46 nefas esse tali in re non diligentissime legi obtemperare. fam. 15, 20, 5 quae — mihi nefas sit oblivisci. n. d. 3, 22 quem Aegyptii nefas *habent* nominare. Caes. b. g. 7, 40 deserere patronos. Zerstreut auch bei Dichtern und Späteren.

Capital est soll mit dem Inf. schon bei Lucilius vorkommen, sicher bei Liv. 24, 37, 9 praesidio decedere apud Romanos c. esse. (Bei Cicero mit Bedingungssatz.) Eben so Curtius und Spätere.

Daran schliesst sich an: Cic. Verr. 5, §. 170 *facinus* est vincire civem Romanum, *scelus* verberare, prope *parricidium* necare. Alles dieses würde man in der vorklassischen Sprache vergebens suchen; die Rhetorik hat es entwickelt.

Fatum est: Cic. de fato 3 si Daphitae f. fuit ex equo cadere. 12 si f. tibi est ex hoc morbo convalescere. Nach voraufgehendem Demonstrativ *hoc* steht bei ihm auch *ut;* s. §. 405, b. Virg. A. 9, 137 exscindere.

Copia, potestas, facultas est kommen in alter Zeit mit anderen Rectionen vor, aber nicht mit dem Infinitiv; eben so wenig bei Cicero und Caesar, aber Sallust sagt schon Cat. 17, 6 quibus — molliter vivere *copia* erat. Catull 64, 367 simul ac fessis *dederit* fors copiam — solvere vincla. Virg. A. 9, 484 affari — data copia. Wie Sallust, auch

Liv. 22, 57, 12 cum — redimere captivos copia fieret. — *Potestas est* c. inf. ist eben so selten; zuerst Virg. A. 4, 565 dum praecipitare potestas. 9, 739 exire. Auch dies, wie copia est, ein Mal bei Liv. 34, 13, 5 quo vobis p. fieret virtutem vestram ostendere. Und noch bei Lucan und Statius (s. Klotz). — *Facultas est* c. inf. wird nur aus Statius und Val. Flaccus belegt.

Res in gewissen Phrasen: Liv. 22, 3, 2 quae cognosse *in rem* erat. 8, 11 haud *ab re* duxi — referre. Suet. Aug. 94 non ab re fuerit subtexere (= addere). Gell. 18, 14, 6 haec notare — non esse ab re visum est. Sil. 7, 244 *in rem* cunctari fuerit.

Negotium, industria, labor est c. inf. fehlen ebenfalls noch in der vorklassischen Zeit; klassisch ist nur das erste von den dreien in der Bedeutung „Schwierigkeit": Cic. Tusc. 1, 6 quid *negotii* est haec — convincere? fam. 12, 2, 1 nihil esset negotii libertatem — reciperare. Att. 5, 12, 1 negotium magnum est navigare. Caes. b. g. 2, 17 neque esse quidquam negotii — hanc sub sarcinis adoriri. — In anderer Bedeutung und als ἅπ. εἰρ. bei Tac. ann. 6, 12 *dato*que sacerdotibus negotio — vera discernere. (Aber nicht Liv. 3, 4, 9.) Durch Analogie ist nun dieselbe Construction auf die beiden folgenden Substantiva angewendet: Liv. 39, 1, 5 quae capere *labor* erat. Ovid art. am. 1, 37 proximus huic labor est — exorare puellam. Als ἅπ. εἰρ. folgt hier noch: Sall. Jug. 4, 3 quibus maxuma *industria* videtur salutare plebem ctt. („sie halten es für ihre höchste Aufgabe").

Operae pretium est c. inf. ist schon aus Ennius nachgewiesen, nicht aus Komikern, seit Cicero aber immer gebräuchlicher geworden. Dagegen steht *operae est* meistens in anderem Sinne „man hat Zeit", gewöhnlich mit Negation: Liv. 1, 24 quae — non op. est referre. 4, 8 neque consulibus — op. erat id negotium agere. 9, 23 quibus op. est trahere bellum. 21, 9 nec Hannibali — op. esse legationes audire. 29, 17 nec vobis op. est audire singula. 44, 36 non op. sit — docere. Bei anderen Autoren kommt diese Verbindung nicht vor.

Pretium est (statt operae pretium est) steht nur 2 Mal bei Tacitus: ann. 1, 57 Germanico pr. fuit convertere agmen. 2, 35 ni pr. foret — sententias noscere.

Ratio est „es ist Grund vorhanden“ Cic. p. Caec. 5, 15 nullam esse rationem amittere eiusmodi occasionem. acad. 2, 23, 74 ironiam enim alterius nulla fuit ratio persequi. Anders und explicativ: in Caecil. §. 63 haec ratio accusandi fuit honestissima: pro sociis inimicitias suscipere. — Tac. h. 3, 22 cui hostem profligare ratio fuit („es wäre vernünftig gewesen“).

Religio est, schon oben aus Terenz citirt, kommt bei Livius wieder mit dem Inf. vor, bei Klassikern aber nicht: Liv. 2, 62 ut — castra oppugnare iterum r. fuerit. 5, 40 ubi nunc despui r. est. Ausserdem hat er den Accus. c. inf. — Suet. Aug. 6 huc introire — r. est.

Verecundia est „man schämt sich“ ist nicht selten bei Livius, steht aber mit dem Accus. c. inf. oder Gen. gerundii; den blossen Inf. finde ich nur ein Mal: 9, 26, 17 privatis dictatorem poscere reum verecundiae non fuit. Dagegen steht *pudor est* c. inf. öfter: Ov. m. 14, 18. a. a. 3, 203. Sil. 4, 331. Auch *rubor est* bei Ov. a. a. 3, 167.

Stultitia est (s. oben Plaut.) erscheint c. inf. wieder bei Cic. n. d. 3, 34 esse enim stultitiam — ab iis porrigentibus et dantibus nolle sumere. ep. ad Brut. 1, 17, 4 o magnam stultitiam timoris, id ipsum, quod verearis, ita cavere, ut ctt. Liv. 22, 14, 14 stultitia est sedendo aut votis debellari credere posse.

Una salus est „die einzige Rettung ist“ steht zuerst Virg. A. 2, 354 una salus victis nullam sperare salutem. Hiernach auch Liv. 7, 35, 8 ergo una est s. erumpere hinc.

In rem est „es ist zweckmässig“ kommt bei Plautus mit *ut* vor; den blossen Inf. hat Liv. 22, 3, 2 (s. oben S. 346). Aber 44, 19, 3 steht Accus. c. inf. Damit wäre nun zu vergleichen *e republica est*, welches Kühnast Synt. des Liv. S. 247 anführt; aber Livius hat den Accus. c. inf., den auch Cicero ein Mal anwendet, während er sonst diese von ihm häufig gebrauchte Phrase nicht mit einem Nebensatz verbindet. Der blosse Inf. ist bis jetzt nicht nachgewiesen.

Laus est. Cicero hat es in anderer Form: Brut. §. 140 ipsum Latine loqui est illud quidem *in* magna *laude* ponendum. Dann aber Hor. ep. 1, 17, 35 placuisse — non ultima

laus est. Nepos 7, 11, 5 apud quos summa laus esset fortiter venari.

Ars est: Cic. ad Att. 7, 25 erat enim ars difficilis recte remp. regere.

Officium est construiren die Komiker nur mit *ut;* der Infinitiv tritt erst bei Cicero auf: de or. 1, 31 oratoris off. esse dicere ad persuadendum accommodate. Dazu kommt *finis est* „der Zweck ist"; beide Phrasen de inv. 1, 5, 6 officium — videtur esse dicere apposite ad persuasionem, *finis* persuadere dictione. Ebendaselbst: ut medici off. dicimus esse curare ad sanandum apposite, *finem* sanare curatione. Ganz so bei Quintil. 2, 15, 14 finem eius esse ait persuasibiliter dicere. 2, 17, 25 ita oratori bene dixisse finis est. Aber abweichend in der Bedeutung ist ein *ἅπ. εἰρ.* des Livius: 25, 11, 10 isque *finis* Hannibali fuit ea parte arcem oppugnare („das war das Ende", also = destitit oppugnare; gedacht ist das aber so: „die Belagerung war für ihn zu Ende").

Cupido und *studium est.* Während oben schon *cupido cepit* mit dem Inf. aus Ennius nachgewiesen ist, findet man doch erst bei Virg. A. 6, 133 si tanta cupido — innare. Curt. 4, 8, 3 cupido — incesserat non interiora modo Aegypti, sed etiam Aethiopiam invisere. Tac. ann. 14, 14 vetus illi cupido erat curriculo quadrigarum insistere nec minus foedum *studium* cithara — canere. Letzteres aber schon Virg. G. 1, 21 studium quibus arva tueri.

Cura und *curae est* c. inf. wiederholt bei Dichtern und Späteren: Virg. ecl. 8, 88 nec sit mihi cura mederi. G. 1, 51 praediscere. A. 1, 704 penum struere. 6, 655 pascere equos. 7, 443 templa tueri. Dann in der Prosa des silbernen Zeitalters: Tac. 2, 55 praeverti ad Armenios instantior cura fuit. Plin. ep. 7, 10, 2 erit mihi curae explorare provinciae voluntatem. Und so bei Quintilian und Columella.

Plin. h. n. 37 §. 197 veras a falsis discernere magna *difficultas.*

Folgendes ist dem Tacitus eigenthümlich: ann. 14, 22 quibus nova et ancipitia praecolere — *ambitio* est („deren Ehrgeiz darin besteht"). dial. 6 ullane tanta — *voluptas* quam spectare ctt.

Einiges ist noch aus Dichtern anzuführen, die über-

haupt mit dem Gebrauche des blossen Infinitivs sehr frei verfahren: Virg. A. 2, 10 si tantus *amor* casus cognoscere nostros. 3, 298 incensum pectus amore compellare virum et casus cognoscere tantos. 6, 133 si tantus amor -- innare. G. 2, 73 nec *modus* inserere atque oculos imponere simplex. Stat. Th. 12, 573 nam quis erit saevire modus? — Virg. G. 3, 66 *aetas* Lucinam iustosque pati Hymenaeos. A. 10, 90 quae *causa* fuit consurgere in arma? Tibull 3, 2, 29 dolor huic — causa perire fuit. Ovid trist. 1, 8, 12 afflictumque fuit tantus adire *timor* („Scheu"). Sil. 4, 793 quae porro haec *pietas*, delubra aspergere tabo? Heu primae scelerum *causae* — naturam nescire deum! Prop. 3, 13, 38 nec fuerat nudas *poena* videre deas.

§. 432. Selten ist ein Infinitiv Prädikat des Subjectsinfinitivs, doch findet sich dies in allen Zeitaltern. Dahin gehört schon: Cato r. r. prf. est interdum praestare mercaturis rem quaerere („es kommt zuweilen vor, dass es besser ist, durch Handel Erwerb zu suchen"; also hier ist quaerere Subj., praestare Prädikat). Ib. 61 quid est agrum bene colere? bene arare. Quid secundum? arare — tertio, stercorare. (Der erste Inf. ist Präd., die drei folgenden sind Subjecte.) Aus Cicero wird nur citirt: Tusc. 5, 38, 111 erudito, cui vivere est cogitare. Ich kann nur noch hinzufügen, was zum Theil bereits in §. 154, 2 steht: Sall. Jug. 31, 26 impune quaelubet facere id est regem esse. Val. Max. 7, 3, 7 cuius non dimicare vincere fuit. 9, 2, 1 scelus intueri scelus admittere fuit. Sen. ep. 101, 14 quid autem huius vivere est? diu mori. — Da dieser Sprachgebrauch bisher nicht hinlänglich beobachtet, resp. mit dem Inf. als Subject zusammengeworfen ist, so mögen noch einige Stellen zu finden sein.

§. 433. Der *Infinitivus consilii*, den Zweck der Handlung bezeichnend, in der klassischen Prosa fast gar nicht vorkommend, sieht zwar einem Gräcismus ähnlich; da er jedoch schon im archaischen Latein nicht selten ist, so nehmen wir an, dass er der Volkssprache angehörte, aus welcher ihn Dichter und nachklassische Prosaiker entlehnten. Er steht

1. bei *dare* und *ministrare*. Cato r. r. 89 bibere dato. Plaut. Pers. 821 bibere da usque plenis cantharis. Ter.

Andr. 484 iussi ei dari bibere. Pl. Truc. 4, 2, 26 dedi — quinque argenti deferri minas. Die Verbindung mit *bibere* war allgemein gebräuchlich, daher sagt Cic. Tusc. 1, 26 ut Iovi bibere *ministraret*. Liv. 40, 47, 5 ut bibere sibi iuberet dari. Dichter und spätere Prosaiker dehnen die Construction auf viele andere Infinitive aus; so schon Virg. A. 1, 319 dederatque comam diffundere ventis. 523 novam cui condere Iuppiter urbem iustitiaque dedit gentes frenare superbas. 5, 247 optare — ferre. 307 ferre. 538. 572. Dann in der Bedeutung „gewähren, gönnen": Ib. 6, 697 da iungere dextram. 10, 235 esse. Oefter in passiver Form *datur* (= licet) Ib. 1, 408 cur iungere dextram non datur? 553 tendere. 6, 140 subire. 688 ora tueri. 9, 115 exurere — dabitur. — Weniger wird *dare* c. inf. gebraucht von anderen Dichtern: Hor. sat. 2, 3, 191 di tibi *dent* capta classem redducere Troia. ep. 1, 16, 61 *da* mihi fallere. a. p. 323 Graiis *dedit* ore rotundo Musa loqui. Ov. a. a. 2, 28 da mihi posse mori.

Aehnliche Wendungen gehen nun seit dem silbernen Zeitalter in die Prosa über, doch finde ich dort nur das Passiv mit dem Infinitiv: Sen. clem. 1, 8, 3 descendere datum est. n. qu. 5, 8, 3 datur flare. ep. 124, 5 daretur. §. 20 datum est. Dann Tac. dial. 7 tueri et defendere *datur*. ann. 3, 67 neque refellere aut eludere dabatur. 4, 6 disserere. 4, 60 defendere daretur. 6, 19 ne visere quidem diutius dabatur. 12, 11 datum C. Cassio — deducere iuvenem. (Dafür steht 6, 12 datoque *negotio* vera discernere.) 12, 23 terminos urbis propagare datur. Plin. ep. 3, 1, 1 si modo senescere datum est. 6, 16, 3 facere — scribere. pan. 29 nonne cernere datur —? 50 intueri. Quintil. 10, 7, 22 si consequi utrumque non dabitur. Eben so bei Kirchenvätern: Lact. 2, 9, 22 datur scire. 1, 18, 17. 2, 1, 17. 5, 20, 11. August. civ. Dei 7, 19 u. a.

2. Der Analogie von dare folgt *donare* c. inf., findet sich aber nur selten und zwar bei Dichtern: Virg. A. 5, 260 loricam — donat habere viro. 10, 700 armaque Lauso donat habere humeris. Hor. od. 1, 31, 17 frui — dones. sat. 2, 5, 60 divinare — mihi donat. Sonst nicht nachgewiesen.

3. *Tradere* zwei Mal: Hor. od. 1, 26, 2 portare. sat. 2, 4, 11 tolli.

4. *Dedere* nur Lact. 4, 20, 12 dedite — aperire oculos caecorum.

5. Aehnlich, wie mit *dare*, verhält es sich mit den Verbis der Bewegung. Auch diese sind in der Volkssprache, von Dichtern und unklassischen Prosaikern nicht selten mit einem finalen Infinitiv verbunden worden.

a. Vorklassische Zeit: Enn. ann. v. 337 (Vahl.) *duxit* dilectos bellum tolerare. Plaut. Bacch. 354 *ibit* aurum arcessere. Most. 66 ire in Piraeum volo — parare piscatum mihi. Bacch. 900 *abiit* aedem visere Minervae. Cist. 2, 1, 26 abi quaerere. Cas. 5, 1, 2 eximus — ludos visere. Bacch. 631 aurum petere hinc *venerat*. Rud. 94 huc — venio visere. Poen. 5, 4, 2 invisere. Asin. 910 ecquis *currit* pollictorem arcessere? Trin. 1015 recurre petere. Pseud. 642 reddere hoc, non perdere erus me *misit*. Curc. 206 parasitum misi — petere argentum. Cas. 3, 5, 48 huc missa sum ludere. Rud. 847 ad me *profectu's* ire. 223 omnia iam *circumcursavi* atque omnis latebras *perreptavi* quaerere conservam.

Seltener schon bei Terenz: Hec. 189 *it* visere. 345 intro iit videre. Phorm. 102 voltisne eamus visere? Eun. 528 *misit* porro orare ut venirem.

Piso ap. Gell. 6, 9, 5 *venisse* visere.

b. Fehlt in klassischer Prosa; doch schreibt Varro r. r. 2, 10, 1 stabulari solent equas *abigere*.

c. Dichter haben die Construction anfangs sparsam, dann häufiger; ich gebe nur eine Auswahl: Lucr. 4, 473 *mittam* contendere. Virg. A. 1, 527 non — Libycos populare penates *venimus* ctt. Aber nicht ecl. 5, 1, wo der Inf. von *boni* abhängt. Hor. od. 3, 8, 11 amphorae fumum bibere *institutae* („aufgestellt, um"). Doch nicht od. 3, 21, 8, wo der Inf. von *iubente* abhängt. Prop. 1, 6, 33 pontum carpere remis *ibis*. 3, 1, 3 *ingredior* — ferre. 4, 1, 71 quo *ruis* — dicere facta? 2, 16, 17 *mittit* me quaerere gemmas. Ovid her. 1, 37 te quaerere misso. Unsicher ist: met. 5, 660 misit — agitare (al. iussit). Dann häufiger bei Statius nach den Verbis ire, subire, vadere, venire und mittere.

d. Nachklassische Prosa. Aus Livius ward früher citirt: 42, 25, 8 legati veniunt speculari (jetzt: speculaturi od. speculatum). Dann aber sagt zuerst Hygin fab. 27 eum patris iniuriam exsequi *venisse*. 88 ad flumen *exit* sanguinem

abluere. 147. Val. Max. 5, 1 · ext. 1 quis autem illam osculari non *curreret?* Andere Autoren des silbernen Zeitalters (Tacitus, der jüngere Plinius, Quintilian, Sueton) vermeiden die Construction. — Dann folgt Gell. 16, 3, 2 cum isset visere. cp. 19, 5 proficiscitur terras inclitas — visere. Apul. met. 6, 9 an potius maritum — intervisere venisti? 4, 3 dum *accedo* — decerpere. 8, 4 canes — invadere bestias *immittuntur*. Justin 18, 7, 7 ferre — missus fuerat. Aur. Vict. caess. 3, 18 mittunt ocius ausum comprimere. Dict. Cret. 4, 3 regrediebatur Penthesileam visere. 2, 20 se venisse — conqueri (wo Dederich corrigirt: conquestum). Schliesslich sei noch erwähnt, dass die Kirchenväter diesem Usus folgen: Tertullian setzt den Inf. bei *venit*, *discessit*, *processit;* Arnobius bei *vadit.* Lactanz citirt mehrere solcher Stellen aus einer Bibelübersetzung: 4, 11, 10 venio colligere omnes gentes. 4, 13, 19 qui *exsurget* principari in nationes. epit. 48, 6. Eben so ist es in der Vulgata und dann in den romanischen Sprachen.

6. Dichter setzen einen finalen Infinitiv auch bei den Verbis *relinquo*, *sumo* und *sufficio.* Lucr. 1, 704 summam tamen esse *relinquat.* Hor. sat. 1, 1, 52 dum ex parvo nobis tantundem haurire relinquas. (Dagegen ist der Infin. substantivirtes Object bei Ovid m. 14, 100 posse queri — reliquit, i. e. facultatem loquendi.) Sil. 3, 708 nullique relinques altius Ausoniae penetrare in viscera gentis. Als ἅπ. εἰρ. der Prosa auch bei Ammian 23, 6, 84 licet sinus lateraque dissuta relinquant flatibus agitari ventorum.

Sumere nur Hor. od. 1, 12, 1 quem virum — sumis celebrare? ep. 1, 3, 7 quis sibi res gestas Augusti scribere sumit?

Sufficere als persönl. Verbum ebenfalls nur zwei Mal: Virg. A. 5, 21 nec nos obniti contra nec tendere tantum sufficimus. Lucan 5, 153 nec vox antri complere capacis sufficiens spatium.

7. *Natus* nur 3 Mal: Hor. ep. 1, 2, 27 fruges consumere nati. Ov. met. 15, 121 natum tolerare labores. Sen. ep. 95, 21 pati natae.

In obigen Constructionen ist der Einfluss des Griechischen zu erkennen.

§. 434. Adjectiva und adjectivische Participia mit dem Infinitiv.*)

Ausgehend von geringen Anfängen bei vorklassischen Dichtern, hat sich diese Rection seit Virgil und Horaz, offenbar ein Gräcismus, weit ausgebreitet und ist, wenn auch in sehr beschränkter Ausdehnung, in die spätere Prosa eingedrungen.

1. Im archaischen Latein sehen wir zunächst Participia, die adjectivische Bedeutung gewonnen haben, den Inf. regieren, gewöhnlich noch mit dem Hülfsverb *sum*, welches dem Particip beigefügt ist, selten ohne dasselbe. Hier hat also das regierende Nomen noch völlig verbale Kraft, wie sie zur Rection eines Infinitivs erforderlich scheint. Einige von solchen medialen Participien sind bereits oben behandelt: *paratus* §. 416, 7, *b*. *consuetus* §. 427. *defessus* §. 424, 11. Es kommen hinzu zwei praesentische Participia: Plaut. Most. 141 obtigere eam *neglegens* fui (wie negligere in allen Zeiten c. inf. verbunden wird; s. §. 424, 7, b.). Enn. ann. v. 336 (Vahl.) bellum tolerare *potentes* („vermögend").

An wirklichen Adjectiven können aus der alten Zeit nur drei genannt werden, die alle verbale Kraft haben: Plaut. Pseud. 1104 suum qui officium facere *immemor* est (= obliviscitur). Cist. frgm. p. 477 *potin'* es tu homo facinus facere strenuum? Enn. ann. v. 178 (Vahl.) quis potis (= potis est) ingentis oras evolvere belli? Am auffälligsten erscheint: Pl. Trin. 76 amicis morbum tu incuties gravem, ut te videre audireque *aegroti* sient (i. e. ut eos taedeat te videre). Weiter ist aus der alten Zeit nichts bekannt.

2. Klassische und spätere Dichter; unter ihnen sind Horaz und Silius am weitesten gegangen.

a. Regelrecht und nicht auffallend ist die Verbindung folgender Participia mit dem Infinitiv: aggressus ingressus suetus assuetus solitus ausus conatus parans paratus avens quaerens debens sciens valens doctus meritus.

b. Eine weitere Ausdehnung des Gebrauches erkennt man nun bereits, wenn *doctior, indoctus, immeritus* mit dem Inf. stehen, alle schon bei Horaz: od. 4, 24, 56 ludere

*) Vorarbeit: Kübler, de inf. apud Romanorum poetas a nominibus adjectivis apto. Berlin, Progr. des Wilhelms-Gymn. 1861.

doctior („geschickter zum Spielen"). 2, 6, 2 Cantabrum indoctum iuga ferre nostra. 3, 2, 21 virtus recludens immeritis mori caelum. (Manche Participialformen, wie patiens impatiens impotens aptus praestans u. a., werden wegen ihrer rein adjectivischen Bedeutung weiter unten behandelt.)

c. Der Analogie der oben genannten Participia folgen nun zahlreiche Adjectiva und adjectivische Participia:

Docilis und *indocilis:* Hor. ep. 1, 2, 64 docilem — ire. od. 1, 1, 18 indocilis pauperiem pati.

Patiens und *impatiens:* Hor. od. 1, 2, 43 filius Maiae patiens vocari Caesaris ultor. Lucan 3, 377 cingi. 8, 637 cernere — perferre. Sil. 2, 382 rexisse dolorem. Eben so *impatiens*, aber erst Sil. 4, 607 perdere. 6, 231 frenoque teneri impatiens. 254 dare terga. 11, 98 gemitu cohibere furorem. Und noch bei Claudian.

Potens und *impotens*. Von diesen ist *potens* als Particip schon oben aus Ennius belegt; als Adjectiv steht es c. inf. erst bei Manil. 5, 168 ille potens turba perfundere membra pilarum. Sil. 11, 594 et cives aequare potens. Weit kühner ist bei Horaz od. 1, 37, 10 quidlibet *impotens* sperare (i. e. tam impotenti ira, ut quidl. speret).

Der Analogie von *sciens* (Hor. od. 3, 7, 25 flectere equum sciens) folgt eine ganze Schaar von Adjectiven; zunächst *nescius* in der Bedeutung „unfähig" Virg. G. 2, 467 nescia fallere vita. 4, 470 nescia — mansuescere corda. Aen. 10, 502 nescia mens — servare modum. 12, 527 rumpuntur nescia vinci pectora. Hor. od. 1, 6, 6 cedere. 4, 6, 18 fari. sat. 2, 3, 110 uti compositis. Prop. 1, 16, 20 reddere preces. 4, 1, 76 signa movere. Pers. 5, 101 compescere. Juv. 11, 100 Graias mirari nescius artes. Sil. 2, 653 miserescere. 10, 491 mansuescere. 4, 83 turbari. 3, 548 vinci. 4, 713 pontem tractare per artem. 10, 216 fortunae subdere colla. — Selten ist *inscius*, doch schon in einem Verse des Varro bei Non. 168, 17 sutrinas facere inscius. Stat. Th. 3, 389 haud flectere molem inscius. Derselbe sagt 3, 67 *ignara* moveri Atropos. — Daran schliessen sich die vier Participialformen *scitus, peritus, prudens* und *cautus*, wovon die drei letzten schon in der Augusteischen Zeit vorkommen: Virg. ecl. 10, 32 soli cantare periti. Pers. 2, 34 urentes oculos inhibere perita. Hor. epod. 17, 47

prudens dissipare. sat. 1, 6, 51 cautum dignos assumere. Pers. 5, 24 dignoscere cautus. Endlich noch sieben sinnverwandte Adjectiva, von denen vier schon im goldenen Zeitalter, die drei letzten aber nur bei Silius zu finden sind: Hor. od. 1, 10, 7 *callidum* quidquid placuit iocoso condere furto. 3, 11, 3 resonare septem callida nervis. Pers. 1, 118 populum suspendere naso. Hor. od. 3, 12, 10 *catus* — cervos iaculari. 4, 8, 8 *sollers* nunc hominem ponere, nunc deum. Sil. 1, 79 sollers nutrire furores. 8, 597 sollers arva coronantem nutrire — pinum. 260 accendere sollers invidiam. Ovid. m. 5, 146 *sagax* quondam futura videre. Nur bei Silius stehen folgende drei: 6, 90 nec ferre *rudis*. 8, 260 Martem r. servare. 5, 565 *veterem* (= peritum) bellare. 16, 332 *nova* (= imperita) ferre iugum cervix. — Der Bedeutung nach schliessen sich noch an: *improvidus* und *inconsultus*, ebenfalls nur bei Silius: 4, 286 servasse improvida campi distantis spatium. 8, 546 Capua — rebus servare serenis inconsulta modum.

Wie Horaz den Infinitiv verbindet mit *gaudens* (od. 1, 1, 11) und *dolens* (4, 4, 63 vinci dolentem), so übertragen spätere Dichter, namentlich Silius, diese Construction auf die Adjectiva *laetus*, *maestus* und *superbus*, jedoch in seltenen Fällen: Sil. 3, 575 gens — *laeta* domare labores. 6, 462 gens astu fallere laeta. 9, 223 ferro vivere laetum vulgus. 453 laetus uterque spectari superis. 16, 564 Indibilisque, diu laetus bellare Latinis. Derselbe sagt: 3, 374 telas Arabum sprevisse superba. 12, 434 Herculeam servare superba pharetram. 14, 646 domos aequare superbas rura. *Maestus* nur bei Stat. Th. 10, 775 maestamque teneri arripit.

Wie das Particip *valens*, werden viele Adjectiva, die ein Vermögen, einen Vorzug oder Mangel bezeichnen, mit dem Inf. verbunden. Dahin gehört der Bedeutung nach das oben behandelte *nescius*, ausserdem aber folgende: Virg. ecl. 5, 1 *boni* convenimus — inflare — dicere. Sil. 14, 454 bonus — luctari pelago atque exire procellas. Val. Fl. 1, 438 bonus ire per hostes. Eben so beim Comparativ und Superlativ davon: Lucan 8, 381 et *melior* cessisse loco quam pellere miles. Pers. 4, 16 sorbere meracas. Sil. 1, 681 Fabius melior producere bellum. 16, 359 parere. Val. Fl. 1, 424 contundere. Und noch bei Claudian. — Stat.

silv. 2, 3, 70 *optimus* — comere divitias opibusque immittere lucem. Oefter nicht. — Die Befähigung, etwas zu thun oder zu bewirken, wird auch durch folgende Adjectiva ausgedrückt: Hor. od. 4, 12, 20 amara curarum eluere *efficax.* Tib. 4, 1, 62 *apta* vel herbis aptaque vel cantu veteres mutare figuras. Ov. a. a. 3, 534 chorus ante alios aptus amare sumus. Oefter bei ihm mit passivem Infinitiv „tauglich, brauchbar zu etwas". Ib. 1, 10 aetas mollis et apta regi. 358 mens — apta capi. am. 1, 5, 20 premi. fast. 2, 254 legi. Und öfter. — Selten *idoneus* und wohl nur Hor. ep. 1, 16, 12 fons etiam rivo dare nomen idoneus. Unsicher ist die Construction od. 4, 1, 12. Auch *utilis* steht nur Hor. a. p. 204 adspirare et adesse choris erat utilis. — Lucan. 3, 553 Graiis *habiles* pugnamque lacessere pinus et temptare fugam. Stat. Th. 3, 225 resonare. — Steigernde Adjectiva, die hervorragende Befähigung zu etwas bezeichnen, wie das oben angeführte *optimus*, kommen besonders bei späteren Dichtern vor: Virg. A. 6, 164 quo non *praestantior* alter aere ciere viros. Lucan. 3, 697 *eximius* — animam servare sub undis. Pers. 6, 6 pollice honesto *egregius* lusisse senex. Häufiger auch hier bei Silius: 10, 215 *ingens* ferre mala. 16, 562 *insignis* ventos anteire. 3, 327 *invictus* palmam — ferre. 5, 552 *nulli victus* vel ponere castra vel iunxisse ratem. 6, 142 *non ullo — victus* limosas extendere latius undas. Nach Virgil: 1, 440 quo non *spectatior* alter voce movere fora. — Die Bedeutung von „fähig, tauglich" oder vom Gegentheil liegt auch in folgenden mit dem Inf. verbundenen Adjectiven: Virg. ecl. 7, 5 et cantare *pares* („gewachsen, fähig"). Das Gegentheil bezeichnet *minor* (= impar) bei Hor. sat. 2, 3, 313 certare minorem. Sil. 5, 76 fatis superi certasse minores: Hor. ep. 1, 17, 47 fundus nec vendibilis nec pascere *firmus.* Sil. 8, 436 fucare colos nec Sidone *vilior* Ancon murice nec Libyco. Pers. prol. 11 negatas *artifex* sequi voces. 1, 70 nec ponere lucum artifices nec rus saturum laudare. 6, 3 *opifex* — strepitum fidis intendisse Latinae. Das Gegentheil liegt in *inops:* Prop. 2, 10, 23 inopes laudis conscendere carmen. An das Verbum *capere* sich anschliessend, steht *capax* „umfassend, fähig aufzunehmen" bei Stat. silv. 3, 1, 82 casa — nautas scrutatoresque profundi vix operire capax. In derselben

Bedeutung auch *spatiosus* bei Sil. 8, 481 insignis portu, quo non spatiosior alter innumeras cepisse rates.

d. Oft sind solche Adjectiva in prägnantem Sinne gebraucht und können deshalb, obgleich sonst absolut stehend, die Infinitivrection vertragen. So sagt Hor. od. 1, 15, 18 *celerem* sequi Aiacem (i. e. qui celeriter sequi *potest.*) 3, 12, 11 celer arto latitantem fruticeto excipere aprum. 4, 6, 39 celerem pronos volvere menses. ep. 1, 20, 25 irasci. Daran schliessen sich folgende sinnverwandte und gegentheilige Begriffe an: Hor. a. p. 165 amata relinquere *pernix.* Stat. Th. 6, 797 nec iam hic absistere *velox.* Sil. 4, 549 *levior* discurrere Maurus. 10, 604 exsultare *levis* — Maurus. 16, 487 ire. Und noch bei Claudian. Ovid. m. 3, 615 quo non alius conscendere summas *ocior* antennas. Hor. od. 4, 14, 22 *impiger* hostium vexare turmas. Claudian in Ruf. 1, 240 ire. Hor. sat. 1, 4, 12 *piger* scribendi ferre laborem. Virg. A. 11, 736 at non in Venerem *segnes* — aut exspectare dapes. Hor. od. 3, 21, 22 segnesque nodum solvere Gratiae. Ov. trist. 5, 7, 19 dextra non segnis — dare vulnera. *Lassus* nur bei Properz: 2, 13, 28 nec fueris nomen lassa vocare meam. 15, 45 nec — lassa foret crines solvere Roma suos. 33, 26 talos mittere. 3, 5, 35 cur *serus* versare boves et plaustra Bootes. Sil. 5, 19 nec Idalia *lenta* incaluisse sagitta. — Prägnant ist auch der Gebrauch der Adjectiva stark, kühn, schrecklich, wenn sie den Inf. regieren: Hor. od. 1, 37, 26 *fortis* et asperas tractare serpentes. 3, 3, 50 aurum spernere fortior. sat. 2, 7, 85 contemnere honores fortis. Stat. Th. 10, 906 turbare puellas fortior. Sil. 3, 338 iuga Pyrenes venatibus *acer* metiri iaculove extendere proelia Mauro. Claudian de cons. Hon. 540. Sil. 3, 363 *pugnax* instare veruto. Hor. od. 1, 3, 25 *audax* omnia perpeti. Prop. 4, 5, 13 leges imponere. Sen. Herc. fur. 548 ire vias irremeabiles. Luc. 7, 246 spondere. Sil. 1, 409 captare carinas. 13, 220 audere *trucem.* 11, 8 odium renovare *ferox.* Hor. ep. 1, 15, 30 opprobria fingere *saevus.* Juven. 4, 110 iugulos aperire. Sil. 11, 7 iras servasse. 4, 282 *diram* vel portas quassare trabem.

e. Der Bedeutung eines Particips kommen diejenigen Adjectiva nahe, welche eine Neigung oder Abneigung und Furcht ausdrücken: Virg. A. 12, 290 *avidus* confun-

dere foedus. Ovid. m. 5, 75 avidi committere pugnam. 10, 472 cognoscere amantem. Lucan 6, 696. Stat. Th. 4, 390. — Prop. 1, 19, 9 *cupidus* — attingere. Ov. m. 14, 215 mortemque timens cupidusque moriri. Sil. 7, 442 tempora *sollicitus* litis servare. Häufig ist *certus* „entschlossen" seit Virg. A. 4, 564 certa mori. Auch Ov. m. 10, 428 certa mori tamen est. Dasselbe bei Val. Fl. 8, 316. 2, 457 succurrere. 4, 47 sequi. Sil. 1, 268 rumpere foedera. 4, 448 fortunae non cedere. 12, 624 non cedere certi. Dasselbe Adjectiv in anderer Bedeutung s. unten sub h am Ende. — Wie die Verba timendi, regieren auch die Adjectiva *timidus* und *pavidus* den Inf., aber selten und stets mit einer Negation: Hor. od. 3, 19, 2 pro patria non timidus mori. 4, 9, 51 non ille pro caris amicis aut patria t. perire. Sil. 16, 574 nec timidos agitare canes latratibus aprum. 1, 406 non *pavidus* fetas mulcere leaenas.

f. Nachdem Prop. 2, 3, 52 geschrieben hat: *cognitus* surripuisse (als Verb. fin. bei Val. Max. und Tac. mit dem Nom. c. inf.), ist es erklärlich, dass er 4, 10, 42 auch sagt: *nobilis* e rectis fundere gaesa rotis. Eben so Hor. od. 1, 12, 26 superare pugnis nobilem („berühmt als Sieger im Faustkampfe"). Sil. 11, 73 avum fronte aequavisse severa nobilis. Dem entspricht *notus* bei Manil. 1, 31 sidera nota sublimes aperire vias. Sil. 12, 331 notus semper minuisse labores. 14, 197 generasse Pios quondam *celeberrima* fratres.

Ueber *dignus* und *indignus* c. inf. s. §. 421.

g. Oft ist in diesen Constructionen zu erkennen, dass der Dichter die persönliche Satzform statt der unpersönlichen wählt, z. B. wenn Horaz a. p. 231 sagt: effutire leves indigna tragoedia versus (i. e. non decet tragoediam). Eben so ep. 1, 3, 35 indigni fraternum rumpere foedus (i. e. quos non decet rumpere). Ovid. m. 2, 42 nec tu meus esse negari dignus es. Lucan 1, 164 cultus, gestare *decoros* vix nuribus, rapuere mares (i. e. cultus, quos gestare vix virgines decebat).

h. So geschieht es, dass der Dichter an vielen derartigen Stellen nicht die Modalität der Handlung (durch ein Adverb), sondern durch ein Adj. mit dem Inf. die Eigenschaft der handelnden Person bezeichnet. Dies ist schon der Fall bei der oben aus Hor. od. 1, 15, 18 citirten Stelle: celerem sequi Aiacem (= celeriter sequentem). Ferner

Virg. G. 1, 284 septima post decimam *felix* et ponere vitem ctt. (Sinn: feliciter sive cum spe eventus ponuntur vites). Aen. 9, 772 quo non *felicior* alter unguere tela manu ferrumque armare veneno. Sil. 11, 441 ducere. 13, 126 duxisse. Hor. od. 3, 29, 50 ludere *pertinax* (= pertinaciter ludens). Nicht anders verhält es sich mit folgenden Adjectiven, die eine *vis negativa* enthalten, alle bei Horaz und zum Theil schon oben erwähnt: od. 3, 21, 22 *segnes* nodum solvere. 3, 35, 27 ferre iugum pariter *dolosi*. sat. 1, 4, 13 *piger* scribendi ferre laborem. Besonders häufig ist *facilis* c. inf., aber noch nicht bei Virgil und Horaz, dagegen schon wiederholt bei Properz, zunächst mit activem Infinitiv: 1, 11, 12 facilis cedere. 2, 21, 15 aurem praebere. Viel häufiger seit Lucan: 1, 510 o faciles dare summa deos eademque tueri *difficiles*. 2, 460 facilis vertere mentes terror erat. 3, 683 praebere alimenta. 6, 21 cedere (wie oben Properz). Val. Fl. 4, 723 Pontus — facilis concrescere bruma. Zehn Mal bei Silius: 1, 225 prodiga gens animae et properare facillima mortem. 4, 753 sprevisse medentes. 6, 36 discedere. 7, 199 certasse. 8, 58 dedisse lacrimas. 11, 6 laesis diffidere rebus. 14, 83 temerare fidem. 15, 315 desistere. 499 prodigere. 17, 323 concedere. Noch einige Stellen mit activem Inf. werden von Kübler S. 21 aus Statius und Claudian citirt. Seltener ist der passive Infinitiv, der bezeichnet, dass etwas leicht geschehen kann: Prop. 4, 8, 40 et facilis spargi munda sine arte rosa. Lucan 2, 656 Roma capi facilis. Sen. Thyest. 301 liberos faciles capi. Sil. 12, 163 adiri. 14, 230 superari. 279 impelli. Stat. silv. 1, 6, 67 emi. Und noch bei Claudian. *Difficilis* ist oben aus Lucan citirt; dann Stat. Th. 3, 447 flecti — difficiles populi. — Sodann schliessen sich noch folgende Adjectiva hier an: Hor. od. 2, 4, 11 *leviora* tolli Pergama. (In der Bedeutung „flink, leichtfüssig" ward *levis* schon oben sub d angeführt.) a. p. 163 *cereus* in vitium flecti. carm. saec. 13 aperire partus *lenis*. od. 1, 24, 17 non lenis precibus fata recludere. Claud. nupt. Hon. 38 rogari *mollior*. Sil. 5, 18 flore capi iuvenum — *lubrica*. 3, 387 *asper* frena pati aut iussis parere magistri. Sen. Herc. fur. 715 Acheron *invius* renavigari. — Hor. od. 4, 12, 19 spes donare novas *largus*. Der Gegensatz ist *parcus* bei Sil. 1, 680 parcusque lacessere

Martem (i. e. raro lacessit). 8, 462 haud parci Martem coluisse. Stat. Th. 7, 705 hominum casus lenire — *frequens* („viel damit beschäftigt"). Die folgenden vier stehen nur bei Horaz mit dem Infinitiv: od. 1, 12, 11 *blandum* — ducere quercus (i. e. qui blanditiis ducit). sat. 1, 4, 8 *durus* componere versus. 2, 8, 24 *ridiculus* totas simul absorbere placentas. carm. saec. 25 *veraces* cecinisse Parcae. — *Certus*, oben schon angeführt in der Bedeutung „entschlossen", heisst nun auch „zuverlässig, sicher", mit dem Inf. jedoch erst bei Luc. 3, 556 Romana ratis stabilem praebere carinam certior. Val. Fl. 1, 436 certus — sagittas cogere („sicher treffend"). 1, 191 non illo certior alter — perfringere colla bipenni. Sil. 15, 491 superari certior hostis („sicherer zu besiegen"). Aehnlich ist: Stat. silv. 2, 4, 18 auditasque *memor* penitus demittere voces sturnus (der das Gehörte sicher behält). Pers. 2, 54 laetari *praetrepidum* cor (= praetrepide laetans).

i. Die stärksten Graecismen erscheinen da, wo das Adjectiv mit einem passiven Verbum des Sehens verbunden ist: *videri adspici cerni nosci notari.* Dies ist schon aus Homer bekannt: μέγας ἦν ὁράασθαι, μείζονα εἰσιδέειν u. dgl. Virgil und Horaz bilden es nach: Virg. A. 6, 49 maiorque videri. Hor. od. 4, 2, 59 niveus videri. 1, 19, 8 vultus — lubricus adspici. Mehr verbreitet bei späteren Dichtern: Luc. 3, 347 horrida cerni foedaque *contingi.* Stat. Th. 5, 40 maiorque et honora videri. 6, 843 videri exiguus. 7, 315 dignusque videri. silv. 2, 1, 168 hilaris comisque videri. Th. 3, 42 dubiusque notari („undeutlich zu erkennen"). 10, 759 exempta manifestus casside nosci („deutlich zu erkennen"). Doppelte Construction: 6, 731 immanis cerni immanisque tueri („schrecklich zu sehen und schrecklich dreinschauend").

3. Nur wenige Prosaiker aus dem silbernen Zeitalter und Spätere haben ein Adjectiv mit dem Infinitiv verbunden; den Anfang macht Val. Max. 4, 6 prf. cognosci utilia. 6, 8, 5 arduum dignosci. 7, 3, 6 regi difficilis. Sen. ep. 102, 23 idonei spiritum trahere. Tac. Agr. 8 peritus obsequi eruditusque utilia honestis miscere. dial. 16 satis manifestus est iam dudum in contrarium accingi. ann. 2, 57 dissentire manifestus. 4, 52 properus clarescere. 57 certus procul

urbe degere. 14, 56 factus natura et consuetudine exercitus velare odium. — Dann auch nicht selten bei Apulejus: met. 1, 8 potens caelum deponere. 6, 1 cupidior — propitiare. 9, 41 confusus — referre („aus Verwirrung unfähig zu"). 9, 25 non erat *dubius* — cogitare (i. e. manifestus erat). 10, 9 comparare sollicitus. 10, 28 certa hereditates excipere. — Gell. 17, 9, 14 epistulam facilem legi. Die Juristen verbinden, wie Tacitus, *manifestus* mit dem Infin. wie Dig. 24, 3, 22 curam inferre manifestissimus. 30, 1, 33 accipere. 33, 4, 3 dotem relegasse.

Aber Participia, wie *paratus, suetus* (*insolitus* Sen. tranqu. 1, 7) u. Composita ziehe ich nicht hierher, eher schon *contentus* „zufrieden", welches nach Ovid (m. 1, 461 amores irritare. 2, 638 edidicisse) in die Prosa übergeht: Vell. 2, 103, 5 contenti simus — dixisse. 2, 112, 6 nec sustinuisse contenti. 120, 6. Sen. ep. 75, 1 pertulisse. Und noch 18 Mal. Dann auch Curtius: 4, 10, 14 iam fugere. 8, 1, 38 iussisse. 8, 11, 18 hostem depulisse. Quintil. 10, 2, 7 id consequi. Tac. d. 18 probasse. 23 significasse. Suet. Jul. 49. Just. 21, 4 und öfter. Vgl. I S. 231 unten.

Ob *suspectus* c. inf. hierher gehöre, ist fraglich. Angeblich steht es schon bei Sall. Jug. 70, 1 suspectus regi et ipse eum suspiciens novas res cupere. Wahrscheinlich hängt aber dieser Inf. nicht mehr von dem ersten Particip ab. Dagegen construirt Curtius so: 9, 10, 21 suspectus res novas voluisse. Tac. h. 1, 46 susp. consilia eius fovisse. 4, 34 bellum malle. Im Grunde ist das aber ein Nomin. c. inf.

§. 435. Ueber den sogenannten aoristischen Inf. perfecti s. die Tempuslehre §. 128. Einige Stellen aus §. 434, wo dieser Inf. von einem Adjectiv abhängt, wären noch hinzuzufügen, namentlich aus Silius.

3. *Substantivsätze im Accus. c. infin.*

§. 436. Die Construction des sogenannten Accusativus cum infinitivo ist in keiner uns bekannten Sprache so verbreitet, wie im Latein; auch das Griechische ist damit sparsamer umgegangen, indem es, wenngleich hierin unter allen Sprachen dem Latein am nächsten stehend, doch dafür in gewissen Verbindungen den blossen Infin., eine Conjunction oder ein Particip eintreten lässt. In sehr beschränktem Um-

fange ist der Gebrauch dieser echt antiken Infinitivsätze in die romanischen Sprachen übergegangen und jetzt wohl in ihnen so gut wie erloschen.

Die Entstehung erkläre ich mir aus dem Gebrauche des blossen Infinitivs bei transitiven Verbis der geistigen Thätigkeit, namentlich der Willensäusserung. Da man z. B. sagte „iubeo te aliquid“ und „iubeo facere“, so ging man einen Schritt weiter: „iubeo te facere“ (ich heisse dich thun). Darin ist *te* noch als Object von *iubeo* empfunden, grade wie in der deutschen Wendung. Ausgedehnt ward dies nun auf Verba des Empfindens, Denkens und Sagens, so dass die Construction vorzugsweise zum Ausdruck einer geistigen Vorstellung oder sinnlichen Wahrnehmung diente. Bei der häufigen Anwendung ist es schliesslich geschehen, dass der Accusativ nicht mehr als Object des regierenden Verbums, sondern wirklich als Subject des Infinitivs empfunden ward und dass sogar ein unpersönliches Verbum als Prädicat zu einem Subjectssatze, der im Accus. c. inf. steht, treten konnte. In den ältesten Sprachdenkmälern des Lateins und in der Volkssprache waren statt dieser Form des Nebensatzes coordinirte Anknüpfungen nicht selten; was wir davon wissen, ist in §. 369 gesammelt. In der klassischen Epoche der Litteratur dient der Accus. c. inf., wie die so mannigfachen Participialsätze, zur Erleichterung und Abrundung des kunstgemässen Periodenbaues, worauf dann schon im silbernen Latein wieder parataktische Verbindungen häufiger als vorher auftreten. Seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts zeigt sich in der Sprache die Neigung, statt der Infinitivrection den Substantivsatz mittelst einer Conjunction zu kennzeichnen, eine stark fortschreitende Richtung, deren weiterer Verlauf oben in §§. 379 und 380 dargestellt ist.

Da die meisten Erscheinungen dieser Construction sich gleichmässig durch alle Perioden der Sprache erstrecken, so werde ich in den folgenden Paragraphen nur die selteneren Rectionen genau verfolgen und belegen.

§. 437. *Verba sentiendi* bezeichnen entweder eine sinnliche oder eine geistige Wahrnehmung; in beiden Fällen steht der Nebensatz, welcher den Inhalt der Wahrnehmung angiebt, in der Form des Accus. c. inf.

1. Verba der **sinnlichen** Wahrnehmung, die allgemein mit dem Acc. c. inf. verbunden werden, sind: *sentio video audio;* daneben finden sie sich mit dem Particip als Object. *Cernere* steht nirgends mit einem Infinitivsatze. Selten, zum Theil vereinzelt sind folgende: Plaut. Amph. 1070 illam geminos — peperisse *conspicor.* Eben so Bacch. 669. Curc. 595. Ter. Heaut. 68. Kommt später nicht mehr mit dem Inf. vor. Dagegen findet sich dann zerstreut *conspicere,* seit Lucr. 6, 705 corpus — si quod procul ipse iacere conspicias. Catull 64, 389 conspexit terra centum procumbere tauros. In klassischer Prosa nur Caes. b. g. 2, 24 nostros victores flumen transisse conspexerant. — Plin. h. n. 2 §. 45 qualem — volitare conspicimus. — *Intueri* wird zufolge seiner Bedeutung nirgends so construirt; *tueri* ist archaistisch bei Plaut. Curc. 260 in somnis vissus sum tuerier procul sedere — Aesculapium. Nachgeahmt von Lucr. 1, 153 multa in terris fieri caeloque tuentur. 6, 49 quae fieri in terris caeloque tuentur. 1162 summam ferviscere partem. *Somniare* bei Plautus und Terenz.

2. Verba der geistigen Wahrnehmung und des Wissens. Ueberall gebräuchlich: *sentio video intelligo cognosco comperio scio nescio.* Die Construction fehlt bei *nosco* und *novi, cerno* und *disco.* Beschränkt im Gebrauch sind folgende: *ignorare* nicht vor Cic. rep. 3, 18 quis ignorabat Pompeium fecisse foedus. *Animadvertere,* zuerst ein Mal bei Ter. Phorm. 909 id vos velle animum advorteram. Sonst nicht in alter Zeit. Dann häufiger seit Cicero und auch bei Späteren. Abweichend davon sagt Plin. h. n. 2 §. 168 ut multos *adverto* credidisse. 8 §. 29 hirudine, quam sanguisugam volgo coepisse appellari adverto. 25 §. 5 hanc scientiam ad nostros pervenisse animo adverto. — *Agnosco* erst seit Cic. fam. 4, 4, 1 me non esse verborum admodum inopem agnosco. 5, 20, 5 id ego agnovi meo iussu esse factum. Dann auch noch Curt. 7, 11, 19 duos et triginta in ascensu interisse agnoscunt. — Selten ist *perspicio,* doch schon Plaut. Curc. 155 perspicio nihili meam vos facere gratiam. Sonst nur Cic. fam. 1, 2, 2 perspiciebant — plures ituros. Dagegen verbindet er das Wort häufig mit Nominalobjecten. *Percipio* findet sich sogar nur ein Mal: Plaut. Most. 728 vix tandem percepi super his rebus nostris

te loqui. Dagegen *accipio* („ich erfahre“) wiewohl selten, in allen Zeitaltern: Cato ap. Gell. 14, 2, 26 a maioribus memoria sic accepi — ei potius credendum esse. Ter. Andr. 397 si te aequo animo ferre accipiet. Cic. in Caecil. 19 sic enim a maioribus nostris accepimus: praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere. har. resp. 11, 24 hanc — accepimus agros et nemora peragrare. Liv. 3, 70 triumphum nec ipsos postulasse nec delatum iis ab senatu accipio. Plin. h. n. 8 §. 195 trabeis usos accipio reges. — Selten ist auch *experior*, jedoch schon ein Mal bei Plaut. Truc. 2, 6, 48 id ita esse experta's, nuncque experiere — me te amare. Sall. J. 24, 4 expertus sum parum fidei miseris esse. 108, 2. Quintil. 2, 4, 13. 10, 3, 32. — *Invenire* erst seit Caes. b. g. 2, 16 inveniebat ex captivis Sabim flumen — milia passuum X abesse. Liv. 3, 23 eodem anno descisse Antiates apud plerosque auctores invenio. Plin. h. n. 10 §. 50 invenitur in annalibus — locutum gallinaceum (scil. esse). Bei *reperire* nirgends. — *Rescisco* nur bei *Naevius* Triphall. 96 si — filium rescivero argentum amoris causa sumpse mutuum. — *Considerare* „wahrnehmen“ nur Colum. 11, 2, 67. *Contemplo* angeblich bei Nemesian (3. Jahrh.).

§. 438. *Verba cogitandi:* denken, sich erinnern; glauben, meinen; erwarten, vertrauen, hoffen.

1. *Cogitare* ist nicht so häufig als man glauben sollte: Cato r. r. 3 cogitato quotannis tempestates magnas venire. Fehlt bei Plautus. Ter. Phorm. 245 cogitet — communia esse haec. Von Cicero schweigt sowohl Nizolius als auch Klotz; erst Georges giebt 2 Stellen: cogitat assidue beatum esse se. homines ea sibi accidere posse non cogitant. Die dritte ist aus einem Brief des Caelius: denique illud cogita: quod offensae fuerit — te subisse. — Sen. ep. 114, 24. Auch Quintilian.

2. *Memini* steht in der vorklassischen Zeit nur

a. mit dem Inf. des Praesens, welcher hier die Gleichzeitigkeit, das persönliche Erlebniss in der Vergangenheit bezeichnet: Enn. ann. 1 fr. 14 memini me fieri pavum. Plaut. Pseud. 1089 meministin tute tibi me dudum dicere? Epid. 5, 1, 34 non meministi me — afferre ctt. 4, 1, 13. Cist. 2, 3, 10 memini afferri parvolam puellam eamque me

mihi supponere. Ter. Andr. 428 virginem forma bona memini (scil. me) videre.

Seit der klassischen Periode theilt sich der Tempusgebrauch; wir verfolgen hier zunächst die Anwendung des präsentischen Infinitivs: Cic. Verr. 4, 14 memini Pamphilum — mihi narrare. Eben so de or. 1, 36 m. enim mihi narrare Mucium. — Catil. 1, 3 meministine me — dicere in senatu? p. Sest. 35 meministis tum corporibus civium Tiberim compleri, cloacas refarciri, e foro spongiis effingi sanguinem. p. Dejot. 14 memini ad me te scribere. de or. 1, 7 dici mihi. 2, 73 tum illum mihi respondere. rep. 1, 15 perturbari exercitum nostrum. legg. 1, 4 iuri studere te. Lael. 1, 2 memini — cum et ego essem una et pauci admodum familiares, in eum sermonem illum incidere. 3, 11 Catonem mecum et cum Scipione disserere. fam. 3, 8, 3 his legationibus non meminisse me ullum tempus laudandi aut locum dari. 6, 6, 3 memini me — audire. Aus anderen Autoren und namentlich aus späterer Zeit wird äusserst wenig angeführt: Virg. ecl. 1, 17 memini praedicere quercus. 7, 69 frustra contendere Thyrsim. 9, 52 longos — memini me condere soles. Aen. 1, 619 Teucrum m. Sidona venire. — Anders ist wieder Cic. Cat. 2, 3 mementote hos *esse* pertimescendos (die Gegenwart bezeichnend). So auch Liv. 1, 47 qui meminisset se *esse* Prisci Tarquini filium („dass er der Sohn des P. T. sei"). Sonst werden aus ihm nur Stellen mit dem Inf. des Perfects mitgetheilt. — Tac. ann. 3, 16 audire me memini ex senioribus. Suet. Cal. 29 memento omnia mihi licere (Gegenwart).

b. *Memini* mit dem Inf. des Perfects, das Resultat der Handlung bezeichnend, fehlt zwar noch im Altlatein, doch steht dies Tempus bereits nach einem Hauptsatz mit gleichbedeutendem Ausdruck bei Plaut. Poen. 5, 4, 108 facito in memoriam habeas, tuam maiorem filiam mihi te despondisse. Sodann auch nach *memini*, nicht selten bei Cicero und zuweilen da, wo der Inf. des Praesens erwartet wird: Rosc. Am. 42 meministis me ita distribuisse initio causam. (Die Zuhörer sind dabei gewesen, also sollte Inf. Praes. stehen.) p. Mil. 35 meminit sibi vocem praeconis modo defuisse — se consulem declaratum. p. Dejot. 9 a quo — regem et se et filium suum constitutos esse meminisset.

p. Scauro §. 34 quod illum meminerat fuisse patricium. Brut. 80, 277 memini — me hoc ipsum etiam posuisse pro argumento. rep. 1, 21 memineram — te disserere solitum. fam. 2, 16, 3 memini in hoc genere gloriari solitum esse — Hortensium. 4, 3, 2 meminisse debes eos — occidisse. Att. 1, 10, 6 tibi me permisisse memini. Eben so construirt er nach *memoria teneo:* Verr. 5, 16 memoria tenetis dixisse quendam. Cat. 3, 8 profecto m. tenetis Cotta et Torquato coss. complures in Capitolio res de caelo esse percussas. rep. 1, 14 m. teneo C. Sulpicium — iussisse proferri (sphaeram). Brut. 22 Smyrnae me audisse: de or. 3, 3, 9 tenemus enim memoria Q. Catulum — esse coactum ctt. fam. 4, 3, 3 te m. teneo summe omnium doctrinarum studiosum fuisse. Selten mit Inf. Praes., wie Phil. 8, 10, 31 Q. Scaevolam m. teneo — facere ctt. — Weitere Stellen mit *memini* sind: Caes. b. g. 3, 6 alio se in hiberna consilio venisse meminerat („er dachte daran"). Virg. G. 4, 125 memini me — Corycium vidisse senem. (Dagegen sind oben aus ihm 4 Stellen mit dem Inf. Praes. gegeben.) Liv. 29, 28, 8 eum — fusum pulsumque in Hispania meminerant. 41, 18, 1 a quo duce se meminerant nuper — victos fugatosque. Plin. ep. 3, 18, 9 me non multis recitasse. Suet. Dom. 12 interfuisse me adulescentulum. Oefter im Spätlatein: Spart. Sev. 20 legisse me. Dasselbe bei Capitol. Max. et Balb. 4. Vop. Car. 4. Prob. 3. Aur. 3. 15. 19 me saepe dixisse. Proc. 2 didicisse.

3. Für den Begriff „sich erinnern" sind oben (2, b) schon angeführt: *in memoriam habeo* und *memoria teneo*. Dazu kommen noch folgende Ausdrücke:

a. das archaistische *mihi in mentemst* „ich bedenke" bei Plaut. Bacch. 159 ecquid in m. tibi patrem tibi esse? 1193 non tibi in m. — id quidem esse hau perlonginquum? Dagegen bezeichnet *venit mihi in mentem* gewöhnlich eine Neigung zu etwas („sich einfallen lassen") und regiert dann den blossen Infin., vgl. §. 416, 7, f. Doch sagt Liv. 28, 24 neque venit in mentem suis tergis virgas illas imminere.

b. *Reminisci* wird sehr selten und nur bei Dichtern gefunden: Lucr. 2, 89 reminiscere totius imum nil esse in summa. Ovid m. 1, 256 esse quoque in fatis reminiscitur, affore tempus, quo ctt. 7, 292 et olim — hunc se remi-

niscitur (scil. fuisse „dass er ein solcher gewesen“). Nirgends bei *comminisci*.

c. *Recordari* erst in klassischer Zeit: Cic. Catil. 4, 4 hoc genus poenae saepe — esse usurpatum recordatur. de sen. 20, 75 cum recordor — legiones nostras saepe profectas alacri animo ctt. ep. ad Brut. 1, 5 hoc mihi iam ante placuisse potes ex superioribus meis litteris recordari. Caes. b. c. 3, 47 eadem se — perpessos. Fehlt bei Sallust, Virgil, Horaz. Selten, wie *memini*, mit dem Inf. des Praesens: Cic. orat. 7, 23 recordor longe omnibus unum anteferre Demosthenem. Von der Gegenwart: Ovid. m. 13, 705 recordati Teucros a sanguine Teucri ducere principium.

4. Zu *oblivisci* wird nur angeführt Cic. Rosc. com. 17 obliviscor enim Roscium et Cluvium viros esse primarios.

5. Unter den Verbis, die „glauben, meinen, argwöhnen“ bedeuten, waren folgende in allen Zeitaltern mit dem Accus. c. infin. gebräuchlich: *arbitror censeo credo duco existimo opinor puto reor suspicor*. Von diesen wurden drei in der alten Zeit nur spärlich angewandt; nämlich für *duco* haben wir nur Plaut. Capt. 147 malum quom amici tuom ducis malum (scil. esse). *Reor* ist wenigstens ein Mal nachzuweisen: ibid. 253 quom cavisse (sc. se) ratus est. Endlich ist *puto* erst bei Terenz vorhanden: Andr. 957 aliquis me forsitan putet non putare hoc verum. Heaut. 889 magis, si magis noris, putes ita rem esse.

Dagegen sind *deputo* und *autumo* ihrem Gebrauche nach archaistisch: Plaut. Amph. 158 quin me omnes esse dignum deputent. Ter. Phorm. 246 omne id deputare esse in lucro. — *Autumo:* Pl. Amph. 306 quattuor viros sopori se dedisse hic autumat. Ter. Heaut. 19 deinde facturum (sc. se) autumat. Zuletzt Catull 44, 2 nam te esse Tiburtem autumant.

Zwei andere kommen erst mit der klassischen Zeit in Anwendung und bleiben selten: *iudico* und *reputo:* Cic. acad. 2, 3, 9 quem iudicent fuisse sapientem. de or. 2, 18 sic statuo et iudico, neminem — tanta habuisse ornamenta dicendi. Caes. b. g. 1, 40 cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret. Ausserdem vgl. §. 439, 6.

Zu diesen Verbis gehört auch *videri* mit dem Accus. c. inf., zuerst bei Enn. fr. trag. Alex. p. 98 (Vahl.) v. 57

mater gravida parere *se* ardentem facem visa est in somnis Hecuba (sie glaubte, es kam ihr so vor). Plaut. Curc. 262 neque eum ad me adire neque me magni pendere vissumst (es schien so, nämlich im Traume). Eben so nach Orelli Accius ap. Cic. div. 1, 22, 44 (jetzt aber: visus' st, Nomin. c. inf.). Cic. Tusc. 5, 5 non mihi *videtur* ad beate vivendum satis posse virtutem. („Ich stelle den Satz auf, dass.") Und regelmässig so, wenn an einen voraufgehenden Nomin. c. inf. sich noch ein Infinitivsatz anschliesst, wie Tusc. 5, 8 mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ctt. (Anders wieder, wenn *volo* regierendes Verbum ist, wie off. 3, 17, 71 quae vult videri *se* esse prudentiam.) Fehlt bei Caesar. Anakoluthisch bei Sall. Jug. 85, 2 sed mihi contra ea videtur; nam — maiore cura illam administrari quam haec peti debere („aber ich bin entgegengesetzter Meinung, nämlich dass"). Jetzt getilgt bei Liv. 36, 13, 9 und Quintil. 5, 10, 5. — Wiederholt statt des regelrechten Nom. c. inf. bei Gellius: 1, 6, 3 videbatur quibusdam Metellum — non oportuisse confiteri. 4, 11, 9 videtur autem — causam erroris fuisse, quia ctt. 6, 5, 5 existimasse Alfenum videtur.

6. Erwarten, vertrauen, hoffen. Von den dahin gehörenden Verbis ist *exspectare*, sonst mit *ut* oder einem Temporalsatze, nur zwei Mal mit Acc. c. inf. gefunden: Ter. Phorm. 1025 quam ob rem exspectem aut sperem porro non fore. Liv. 43, 22, 2 cum exspectaret — Aetolos in fidem suam venturos. — *Confidere* in allen Zeitaltern; *fidere* erst bei Lucan und Silius. *Diffidere* in allen Perioden, aber selten; s. unten Nr. 7. Dazu kommt Plaut. Pers. 166 ut *habeat bonum animum* me esse effecturum hoc hodie. — Vereinzelt steht bei Caes. b. g. 7, 9 haec usu ventura *opinione praeceperat* (vorher geahnt).

Sehr mannigfach ist der Tempusgebrauch des Infinitivs bei *sperare*. Ueberall findet sich der regelmässige Infinitiv des Futurums, der nicht belegt zu werden braucht. Aber auch der Inf. Praes. fehlt in keiner Epoche der Sprache und steht oft ganz wie der des Futurums: so schon Plaut. Rud. 589 alvum prodi speravit. Ter. Eun. 520 sperat se a me avellere. 920 spero me habere, qui hunc excruciem

(„ich glaube ein Mittel zu haben, womit ich"). Hec. 146 seque ante — sperasse eas tolerare *posse* nuptias. Und mit diesem Inf. nothwendig überall, weil dazu kein Inf. Fut. vorhanden ist. Cic. p. Planc. 11, 27 omnibus esse se probatum debet sperare. Phil. 11 §. 39 id — aequissimum iudicare. p. Marc. 7 quam etsi spero esse falsam. p. Balbo 26 et grata esse vobis et probata. de or. 3, 13 haec putida videri. orat. 7 se posse. rep. 1, 17 speremus tamen nostrum nomen volitare et vagari latissime. fam. 1, 6, 2 ut sperem te mihi ignoscere, si ea non timuerim. 2, 2 spero nostram amicitiam non egere testibus („hoffentlich bedarf sie nicht"). 2, 10, 4 ut sperares te assequi id, quod optasses. 14, 7, 2 (3 Mal). 6, 3, 4. 16, 22, 1. 9, 1, 1 in spem venio. Att. 5, 14, 2 omnes servire. 5, 21, 1 non spero te istic iucunde hiemare et libenter requiescere. 7, 14, 1. 10, 12, 6. 15, 1, 2. Plancus fam. 10, 24, 3. Metell. ib. 5, 1, 2. Cornif. 2, 19, 28. Caes. b. g. 1, 3 sese potiri *posse*. Eben so 5, 26. 36. Id. ap. Cic. ad Att. 9, 13 A cum *in spem* venero — me conficere. b. c. 1, 8 illis nocere se. 1, 72 se rem conficere posse. 2, 16 quae refici non posse sperassent. 2, 27 reliquos sentire. 3, 8 se occurrere posse. Ibid.: reliquos terreri. Und so ist es bei Dichtern und in späterer Prosa.

Sperare in der Bedeutung „glauben" mit dem Inf. Perfecti kommt ebenfalls in allen Zeiten vor, aber selten: Plaut. Capt. 753 speravi miser ex servitute me exemisse filium. Ter. Eun. 203 me eius spero fratrem propemodum iam repperisse. Ad. 152 sperabam iam defervisse adulescentiam. Cic. Tusc. 2, 27 me — spero liberatum metu. fam. 3, 12, 2 cecidisse. ad Qu. fr. 2, 4, 2 spero cum Crassipede nos confecisse. Att. 1, 1, 4 spero tibi me causam probasse. 2, 21, 2 orbem reip. esse conversum. 10, 7, 3 nullum fuisse. Caes. b. g. 7, 64 quorum mentes nondum ab superiore bello resedisse sperabat. — Fehlt bei Sallust. — Catull 84, 3 et tum mirifice sperabat se esse locutum. Liv. 45, 41, 9 defunctam esse fortunam publicam mea tam insigni calamitate. Sen. ben. 1, 14, 2 per quam speret se propius admissum. Nach *spes* bei Tac. ann. 16, 24 spe — Thraseam scripsisse.

Ueber *sperare ut* s. §. 398.

7. Misstrauen, verzweifeln und zweifeln.

a. *Diffidere* steht vor der klassischen Zeit ganz vereinzelt mit Acc. c. inf. bei Cato r. r. 157, 13 (nach Klotz), dann Cic. p. Quinct, 24, 77 diffidebam — me posse in hac causa consistere. orat. 1, 3 experiri id nolent, quod se assequi posse diffidant. acad. 2, 3, 7 ut — invenire se posse quod cuperent diffisi sint. fam. 1, 9, 18 persuaderi posse. Caes. b. g. 6, 36 diffidens — Caesarem fidem servaturum. Quintil. 10, 1, 126 cum placere se in dicendo posse iis — diffideret.

b. *Desperare* erst seit Cic. de or. 1, 21 non despero fore aliquem aliquando, qui ctt. 3, 24 Latine ea tradi ac perpoliri. div. 2, 21 non equidem plane despero ista esse vera. Liv. 31, 37 incolumem evasurum. Oefter mit dem Inf. *posse:* Hor. a. p. 150 quae desperat tractata nitescere posse. Ov. m. 9, 724 Iphis amat, qua posse frui desperat. Quintil. 5, 12, 3 nisi desperasset id posse defendi. Nep. 2, 10, 4 cum se quae regi pollicitus esset praestare posse desperaret.

c. *Dubitare* nebst *dubium est*, *dubius* mit dem Accus. c. inf. ist eben so wohl denkbar als despero oder nego mit derselben Construction, findet sich aber noch nicht im archaistischen Latein ausser Ter. Hec. 326 perisse me una haud dubiumst; dann erscheint es spärlich in klassischer Zeit, nimmt aber an Frequenz zu. Da der Hauptsatz in diesem Falle überwiegend negativ ist, so behandeln wir zuerst

α. non dubito und verwandte Adjectivformen mit dem Acc. c. inf. Diese Rection fehlt zwar bei Caesar und Sallust, steht aber bei Cic. fam. 16, 21, 2 gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores afferuntur, non dubito. Auch oecon. 6; aber p. Flacco 33, 83 ist jetzt geändert in: fuisse? num dubium est? Aehnlich Asinius ap. Cic. fam. 10, 31, 5 illud me — dixisse nemo *vocabit in dubium.* Trebon. ib. 12, 16, 2 cui nos — tuum officium praestaturos non debes dubitare. B. Alex. 7. Schon dem Livius wird die Construction sehr geläufig: 1, 23, 7 nec te dubito eadem prae te ferre. 2, 3 cum haud cuiquam *in dubio esset* bellum ab Tarquiniis imminere. 2, 64, 8 haud dubitans — Romanos nocte abituros. 5, 5 *quis* est qui dubitet illos — agrum nostrum invasuros? 5, 38 haud *dubius* facilem — victoriam

fore. 6, 12 non dubito — legentibus illud quoque succursurum. 6, 20 nec dubito haud parva fuisse. 8, 4 quis dubitat exarsisse eos? 22, 55 neque enim dubitabant — hostem venturum. 25, 15 quod facturum haud dubitabant. 26, 15 collegam litteras exspectaturum. 28, 24 Hispaniam ausuram bello. 33, 31 quem transgressurum in Europam non dubitabant. 37, 4 eos redituros esse. 38, 6 haud *dubium* erat expugnari opera potuisse. Seltener construirt Livius mit *quin*. So häufig, wie bei ihm, ist der Infinitiv keinesweges bei den nun folgenden Prosaikern. Vellejus und Val. Max. haben kein Beispiel; aber aus dem jüngeren Seneca werden elf Stellen citirt von E. Opitz, Progr. Naumburg 1871 S. 29. Seltener bei Curtius: 4, 13, 33 haud *dubius* sine noxa transcursuros. 7, 1, 11 nec dubitabat — fuisse participes. 9, 7, 21 haud dubius eminus interfici posse. Quintil. 3, 7, 5 ipsum quoque caelo receptum. 9, 4, 68 quis enim dubitet unum sensum in hoc esse? §. 114 poema — esse generatum. 10, 1, 73 duos ceteris praeferendos. §. 81 philosophorum — quis dubitet Platonem esse praecipuum? 10, 3, 22 altissimum silentium scribentibus maxime convenire. 12, 10, 20 longe esse optimum genus Atticorum. Fälschlich citirt Klotz auch 5, 10, 76 (blosser Inf.). Plin. h. n. 2 §. 107 canes — maxime in rabiem agi non est *dubium*. Plin. ep. 5, 5, 7 te quoque terreri. 6, 21, 7 futurum ut. 10, 96, 3 (Keil). Bei Tacitus neun Mal: dial. 18. h. 2, 46. ann. 2, 26. 36. 43. 3, 29. 4, 70. 12, 61. 14, 43. Suet. Claud. 35 posse terreri. Nero 22 affuturum. 28 matris concubitum appetisse. Galba 10 bellum suscipi. Nepos hat 7 Stellen, dagegen nur 2 mit *quin:* 23, 2, 5 u. cp. 11, 2. Bei Justin steht der Inf. nur 2 Mal: 9, 5, 5 und 42, 4, 6. Lactanz nach *quis dubitet:* 1, 3, 5. 2, 5, 20. 3, 8, 6. 3, 20, 8. 5, 4, 8. 7, 25, 7. opif. 12, 7. Sonst habe ich aus den Späteren nur noch Lampr. Al. Sev. 57 und Treb. tr. tyr. 10; bei vielen fehlt die Construction, welche

β. nach einem positiven Hauptsatz, der den Ausdruck des Zweifels enthält, nur scheinbar vorkommt; zuerst Liv. 36, 41, 2 magis mirari se aiebat, quod non iam in Asia essent Romani, quam venturos dubitare (= non dubito). Als zweite Stelle galt bisher Quintil. 8, 3, 34 fabricam dici adhuc dubitabant (von Halm mit Recht ge-

ändert: vetabant). Endlich Lact. 6, 3, 5 *ignorabant* aut dubitabant animas hominum immortales esse (unter dem Einflusse des ersten Verbums). Weiter ist nichts bekannt.

d. Sehr selten steht das verneinte *ambigere* mit dem Acc. c. inf., zuerst als ganz unsichere Conjectur in einer corrupten Stelle des Curt. 3, 3, 5 (Vogel liest: haud ambigue). Dann sicher bei Tac. h. 4, 49 nec ambigitur provinciam — fuisse. ann. 6, 28 adspici eam volucrem. Ammian 17, 5, 14 cum ambigi nequeat non inertia nos, sed modestia pugnas interdum excepisse.

§. 439. Verba der Affecte, welche Freude, Schmerz und Verdruss, Trauer, Staunen oder Furcht bezeichnen, können den Accus. c. inf. regieren, wenn nicht der Grund, sondern nur der Inhalt des Affectes angegeben wird.

1. Sich freuen; ziemlich selten im Altlatein: Plaut. Bacch. 456 salvom te advenire *gaudeo*. Und dies öfter. So steht letzteres Verb, wenngleich sehr zerstreut, in allen Zeitaltern. *Laetari* ebenfalls schon bei Ter. Heaut. 683 istuc tibi — obtigisse laetor. Dann Cicero, Virgil u. a. Aber *laetus sum* c. inf. ist alterthümlich: Naev. Hect. profic. fr. 2 laetus sum laudari me abs te. Ter. Eun. 392 ain tu, laetast? Non tam ipso quidem dono, quam abs te datum esse. Phorm. 820 laetus sum fratri obtigisse quod volt. Dann nur noch mit blossem Inf. bei Silius. — *Gestire* schon Pl. Asin. 788 illam moveri. Ter. Phorm. 260 ipsum gestio dari mi in conspectum. Dann erst wieder Plin. pan. 39 rogari. Just. 2, 9, 4 quem amplius mori gestiat. Gell. 16, 13, 4 mutari.

2. Verba, die einen unangenehmen Affect bezeichnen.

Dolere schon ein Mal in einem Fragment des Plautus: dolet hic puellus sese venum ducier. Eben so bei Klassikern und Späteren. Aber *mihi dolet* nur Ter. Ad. 272 hoc mihi dolet, nos sero rescisse et paene in eum rem locum redisse, ut ctt.

Maestus sum wird drei Mal aus Plautus citirt: Most. 796 sed ut maestus est hasce se vendidisse. Rud. 397 id misera maestast, sibi eorum evenisse inopiam. Curc. 336 abeo ab illo maestus ad forum, me illo frustra devenisse. Während nun diese Verbindung nirgends wieder erscheint

(nur bei Statius mit blossem Inf.), finden wir *maerere* mit Acc. c. inf. erst im Beginn der klassischen Zeit in einem Verse des Cn. Matius bei Varro l. l. 7, 95 corpora Graiorum maerebat mandier igni. Dann nur noch Cic. p. Sest. 11, 25 nimium tarde concidere (patriam) maerent. Eben so selten

Lugere, nicht vor Cic. Catil. 2, 1, 2 urbem, quam e suis faucibus ereptam esse luget. Sonst wird nur noch Claudian citirt.

Confici nur Cic. ad Att. 10, 18, 3 ipse conficior (= angor) venisse tempus, cum ctt.

Cruciare und *discruciare*, gewöhnlich als mediale Passiva, ersteres nur bei Plautus: mil. 617 quid id est quod cruciat? cedo. Me tibi — facinora puerilia obicere ctt. 1321 istuc crucior, a viro me tali abalienarier. Capt. 597 crucior lapidem non habere me. Stich. 9. Später nicht vorhanden, selbst bei Terenz nicht. Anders *discruciari*: Pl. Bacch. 435 haec nunc meo sodali dici discrucior miser. Cic. Att. 14, 6, 1 discrucior Sextilii fundum a verberone Curtilio possideri. Catull 66, 76 afore me a dominae vertice discrucior. — Niemals bei *excruciare*.

Angi wird nur citirt aus Cic. Brut. 2, 7 angor animo — non auctoritatis armis egere remp. *Sollicitare* ebenfalls nur ein Mal: ad fam. 2, 12, 1 nihil me magis sollicitabat quam in his molestiis non me — ridere tecum. — Selten ist *indignari*; zuerst Caes. b. c. 3, 108 queri atque indignari coepit regem ad causam dicendam evocari. Sall. Jug. 31, 9 indignabamini aerarium expilari. Liv. 42, 37, 8 eodem se loco esse. Suet. Jul. 79 quod — unum e collegio Pontium Aquilam non surrexisse adeo indignatus sit, ut. Augustus ap. Suet. Aug. 51 noli — indignari quemquam esse .qui ctt.

Lamentari fehlt bei den Klassikern, steht aber bei Plaut. Pseud. 313 quod nunc lamentare, non esse argentum tibi. Hor. ep. 2, 1, 224 non apparere labores nostros. — Dagegen ist *queri* nicht ungewöhnlich seit Cic. Tusc. 2, 28, 69 querebatur igitur se tum — extingui. 5, 5, 14 noli vereri ne — querantur se a vita beata esse relictas. Und öfter. Eben so Caesar, Horaz; Sen. ben. 1, 10, 1 eversos esse mores. — *Fremere* bei Cic. Att. 2, 7, 3 consulatum sibi ereptum. Liv. 1, 17. 8, 13. Plin. h. n. 33 §. 39 fi-

bulas — ex auro geri. Tac. h. 2, 44 se victum. 4, 35 non se — toleraturos. Alles, was nun noch folgt, ist unklassisch.

Verba, die den Zorn bezeichnen, sind sehr selten mit dem Infinitivsatz verbunden, der nach *irasci* gar nicht vorkommt, nach *suscensere* nur bei Liv. 7, 13, 9 quis tandem suscenseat milites nos esse, non servos vestros, ad bellum, non in exilium missos? Dazu kommen ein paar sinnverwandte Phrasen der Komiker: Ter. Hec. 562 *incendor ira*, esse ausam facere haec te. Plaut. Poen. 3, 5, 25 id nunc *his cerebrum uritur*, me esse hoc — facturum lucri. — *Frendere* nur bei Curt. 4, 16, 3 eripi sibi victoriam. — *Offendi:* Phaedr. 4, 10, 5. Tac. Agr. 42. Suet. Aug. 89.

Der Stolz wird ausgedrückt bei Pl. Asin. 468 *ferox est* viginti minas meas tractare sese. Der Neid: Bacch. nullus est, quoi non *invideant* rem secundam obtingere. Truc. 4, 2, 31 aliis bene esse. Hor. sat. 1, 2, 100 plurima, quae invideant pure apparere tibi rem („dir den vollen Anblick nicht gönnen").

3. Verba des Staunens finden sich zu allen Zeiten mit dem Accus. c. inf., am häufigsten *mirari*, welches schon bei Plautus erscheint: Poen. 1, 2, 24. Dann auch nicht selten *demiror:* Merc. 698 sed eum demiror non venire. Cas. 2, 3, 3. Cic. leg. agr. 2 §. 100 haec vos — sperasse me consule assequi posse demiror. Und noch 3 Mal in den Briefen. Unter den Späteren werden nur der ältere Plinius und Gellius genannt. — Selten bei *admiror* und zwar erst seit Cic. Phil. 2, 16 hoc maxime admiratus sum, mentionem te hereditatum ausum esse facere. Att. 16, 7, 2 te tam vehementer sententiam commutasse. Nepos prf. 3. 7, 1, 4. 18, 12, 1. — Bei *stupere* kommt kein Infinitivsatz vor.

4.. Verba des Fürchtens findet man sehr zerstreut, aber in allen Zeitaltern mit dem Accus. c. inf.; im Altlatein zwei Mal und in verschiedener Bedeutung: Pl. Bacch. 237 meus *formidat* animus, nostrum tam diu ibi desidere neque redire filium („ich bin voll Sorge bei dem Gedanken, dass er ctt.") mil. 1285 *verear* magis me — cum hoc ornatu incedere („so würde ich mich scheuen", also statt des blossen Infinitivs). Aber mit veränderter Lesart heisst es jetzt bei Ter. Phorm. 482 quantum metuist mihi videre huc salvom nunc patruom („ich scheue mich, ihn zu sehen"). Von da

ab steht nun der Acc. c. inf. auch da, wo man *ne* erwartet, sogar bei Cicero: de or. 2 §. 334 cum subest ille *timor*, ea neglecta ne dignitatem quidem posse retineri. Unsicher ist legg. 2, 22, 57 quod haud scio an *timens* suo corpori posse accidere (Orelli; jetzt nach Lambin: ne — posset). Caelius ad fam. 8, 11, 3 valde autem non vult et plane *timet* Caesarem consulem designari. Sodann ist diese Rection bei Livius nachgewiesen und zwar auffallend oft und nicht bloss nach den Substantiven der Furcht: 2, 7, 9 ego me — ipsum cupiditatis regni crimen subiturum *timerem?* 3, 22, 2 ipsam coloniam ingens *metus* erat defecturam. 5, 21, 6 nihil minus *timentes* quam — arcem iam plenam hostium esse. 7, 39, 4 *timor* incessit animos consilia sua emanasse. 10, 36, 3 ni cedenti instaturum alterum *timuissent*. 32, 26, 16 in *timore* civitas fuit obsides ea moliri. 35, 14, 3 ut — *metum* demeret periculi quidquam ei ab Romanis esse. Also sieben Mal. — Ausserdem kenne ich nur noch Suet. Jul. 19 quos *metus* ceperat nihil non ausurum eum. Bei Curt. 5, 4, 19 ist aus *metum* ein Verbum cogitandi zu suppliren. — Dass *metuere* nirgends so construirt wird, ist Zufall.

§. 440. Alle Verba *dicendi* werden, wenn der Inhalt des Gesagten zu bezeichnen ist, mit dem Accus. c. inf. verbunden; das Gesagte erscheint dann nur als Ausdruck des Gedankens, des Urtheils, nicht des Willens. Die meisten dieser Verba sind allgemein gebräuchlich, bedürfen daher keiner speciellen Beläge; es genügt, sie aufzuzählen. Dahin gehören also zunächst als Verba affirmativer Bedeutung: *dico aio* (niemals inquam) *respondeo addo praedico clamo memoro perhibeo nuntio renuntio fateor confiteor ostendo gratulor*. Ferner mit negativer Bedeutung: *nego* (nicht bei *denego abnego*), ein Mal mit dem Inf. Praes. statt des Futurums: Vell. 2, 1, 5 quem illi recipere se negaverunt (direct: non recipimus). — Verba, die erst seit der klassischen Zeit, besonders bei Cicero mit jener Rection erscheinen, sind: *affirmo confirmo contendo* (behaupte) *assevero commemoro conclamo demonstro doceo expono* (aber nirgends *explico*) *narro prodo* (memoriae) *trado denuntio scribo mitto* (ad Att. 2, 2, 3). *Praecipere:* Tusc. 4, 17, 39 an ratio parum praecipit nec bonum illud esse ctt. Bei Caesar und Liv. zuerst: *pronuntio.* Seit Livius: *proclamo, fero* und

refero; seit Vell. 2, 27, 2 auch *adiicio* (= addo) und dann öfter im silbernen Latein. Dafür bei Tac. ann. 4, 28 *adnecto* als ἅπ. εἰϱ. Und von den negativen Verbis finden wir *diffiteor* erst in der klassischen Prosa, *infitior* und *infitias eo* seit Livius, auch bei Curtius und Quintilian. *Abnuo* wird nur aus Ennius und Liv. citirt, *renuo* kommt nirgends mit dem Accus. c. inf. vor.

Manche Verba dicendi enthalten eine Nebenbedeutung und werden deshalb im Folgenden getrennt behandelt:

1. Als glaublich, wahrscheinlich darstellen: *probare*, jedoch erst bei Cic. Verr. II, 1 §. 10 his ego iudicibus non probabo Verrem — pecuniam cepisse? Caes. b. g. 1, 3 perfacile factu esse illis probat conata perficere. Auch mit *ut*, §. 406. — Aehnlich ist *argumentari* bei Cic. p. domo 9, 22 amoris esse hoc signum. p. Cluent. 24. Cornif. 2, 8, 12 hunc esse verum. Liv. 38, 28, 8.

2. Ruhmredig verkünden, sich rühmen: *gloriari*, schon ein Mal bei Terenz, dann öfter in klass. Prosa und bei Spp.

3. Etwas Falsches aussagen, lügen, fingiren. Dahin gehören *mentior fingo simulo adsimulo dissimulo.* Unter diesen findet sich *mentior* erst Liv. 24, 5 Thrasonem esse auctorem consilii mentitus. Dann auch im silbernen Latein. *Fingere* seit Cic. Rosc. com. 17, 50 improbos temporis causa esse fingo. fam. 3, 12, 2 eum te esse finge, qui sum ego. Auch Ovid und besonders Quintilian. *Adsimulare* nicht selten bei den Komikern, dann aber nicht mehr gefunden, wogegen *simulo* von Plautus und Terenz ab durch die klassische Prosa bis Quintilian nachgewiesen ist. Dem entsprechend regiert auch *dissimulo* überall den Accus. c. inf.

4. *Ponere* „einen Gedanken hinstellen“, zunächst als willkürliche Annahme: Ter. Phorm. 630 pono esse victum eum („gesetzt, dass“). Sodann als Behauptung: Cic. Verr. 2, 38 tantum verbo posuit Sthenium litteras publicas corrupisse. Brut. 45, 165. orat. 4, 14 positum sit ctt. Tusc. 3, 22, 54 cum ita positum esset videri fore in aegritudine sapientem.

5. Verba, welche die Erfüllung des Gesagten in der Zukunft verheissen.

a. Versprechen und geloben; darunter *polliceor* und

promitto in allen Zeiten, zuweilen mit dem Inf. Praes. nach Analogie von *spero* und den Verbis voluntatis: Cato ann. 5 illi polliciti sese facturum (alterthümlich statt facturos). Pl. Bacch. 742 id pollicetur se daturum aurum mihi. Asin. 97 promitto tibi non offuturum me. Ter. Andr. 401. Und dies bleibt überall die regelrechte Construction. Aber der Infin. Praes. steht schon Pl. Trin. 5 si quidem operam *dare* promittitis (ohne *vos*). Bacch. 920 quos dare promisi militi (ohne *me*). Rud. 540 tu promittebas mihi illi *esse* quaestum. Most. 1084 ius iurandum pollicitust dare *se*, si vellem, mihi. Dies fehlt bei Terenz und Cicero, dann aber Cornif. ad Her. 4, 3, 6 pollicentur artem *se* scribere. Ohne das Pronomen *se* zwei Mal bei Caesar: b. g. 4, 21 qui polliceantur obsides dare. (Aber cp. 22, 1 regelrecht: seque ea facturos pollicerentur.) 6, 9 si amplius obsidum vellet, dare pollicentur. Aber nicht Hor. ep. 2, 1, 115 (was Klotz und dazu noch mit falscher Verszahl citirt). Plin. h. n. 20 §. 244 mel — vomicas rumpere, purgare, persanare promittens. 37 §. 124 magorum vanitas ebrietati eas resistere promittit. Hier heisst das Wort also „versichern, dass etwas sei“ und eben so sagt Colum. 11, 14, 3 pollicentur non aetatem solum vino, sed splendorem quoque coloris afferre. — Gell. 3, 8, 1 promisit regem venenis necare. Und noch Ammian hat beide Verba c. inf. praes.

Recipere „versprechen“ kommt erst seit Cicero mit dem Accus. c. inf. vor und zwar bei ihm nach voraufgehendem *promitto* oder *spondeo*.

Spondere ebenfalls nicht vor Cicero, der den Acc. c. inf. des Futurums folgen lässt, dann stossen wir aber auch auf den Inf. des Praesens: Nepos 7, 8, 2 spondet Lacedaemonios eo *nolle* confligere classe, quod ctt. Amm. 17, 12, 11 oboedire praeceptis — spoponderunt.

Vovere hat schon Plautus mit dem unregelmässigen Inf. des Praesens: Curc. 72 me inferre Veneri vovi iam ientaculum. 181 Venerin pervigilare te vovisti? So nur noch in der sehr verdächtigen Consolatio ad Liviam. Cicero, Caesar und Livius setzen aber den regelrechten Inf. des Futurums.

b. Schwören und drohen. Da diese Verba in der Regel eine Bürgschaft für die Zukunft enthalten, so

regieren sie gewöhnlich den Inf. futuri, wie bereits Plaut. mil. 1411 iura te nociturum esse — nemini. Cist. 101. Ter. Hec. 60. Eben so in klass. Prosa und später. Aber den Inf. des Praesens hat schon Cato ap. Plin. h. n. 29 §. 14 iurarunt inter se barbaros necare omnes. Pl. Pers. 401 qui mihi iuratus est *se* hodie argentum dare. Den an sich denkbaren Inf. des Perfects finde ich nur Most. 1084 *ius iurandum dare* se — neque se hasce aedis vendidisse neque sibi argentum datum.

Dieselben Variationen im Tempus des Infin. kommen bei *adiuro* vor: Pl. Cist. 2, 3, 27 eam suam esse filiam seque eam peperisse sancte adiurabat mihi. v. 40 donec se adiurat anus eam mihi monstrare. Men. 621 adiuro — me isti non nutasse. Ter. Andr. 694 nunquam eam me deserturum. Hec. 269 non posse apud vos — perdurare. Cic. ad Qu. fr. 2, 8, 1 hoc nemini accidisse. Mit Ellipse des Inf. perfecti: fam. 9, 19, 1. Noch einige Stellen aus Späteren giebt Klotz.

Deiurare (jetzt fast überall *deierare*) ist vor- und nachklassisch: Pl. Rud. 1336 deiera te argentum mihi daturum Cas. 3, 5, 37 deieravit occisurum eum hac nocte. Und in der verstümmelten Stelle Men. 815 abstulisse deierat. Gell. 4, 20, 9 sese victum tenerique eo vitio quod ctt. 7, 18, 10 facturos. Endlich noch in einem Fragment des Nepos: neminem — tradidisse.

Archaistisch ist Plaut. Fragm. des Amphitruo: *exiuravisti* te mihi dixe per iocum. *Peierare* nur bei Properz und Sueton.

c. Drohen heisst *minari* und *minitari;* beide Verba regieren schon bei Plautus und dann in allen Zeitaltern den Acc. c. inf. Bei Prop. 3, 8, 7 (Hertzb.) auch mit Inf. des Praesens: minitare exurere.

6. Verba *iudicandi:* urtheilen, anklagen, überführen. Davon regiert *iudicare* „ein richterliches Urtheil aussprechen“ naturgemäss den Accus. c. inf., die Verba des Anklagens werden jedoch in der Regel mit dem causalen *quod* verbunden. Indess ist *arguere* nirgends mit *quod* construirt, und schon Plautus sagt mil. 389 arguere in somnis me visust, me cum alieno adulescentulo esse ausculatam. Men. 814 quae me arguit hanc domo ab se surrupuisse. Cic.

Rosc. Am. 20, 57 ut arguatis aliquem patrem occidisse. Liv. 30, 23 speculatores, non legatos venisse arguebat. Eben so bei Späteren; häufiger im Passiv mit Nomin. c. infin. — Viel seltener bei *coarguere*, wofür nur drei unklassische Stellen citirt werden: Bell. Afr. 68 cum defensionem eius nullam posse excusationem eius imprudentiae recipere coarguisset. Quintil. 4, 2, 4 quod falsum esse pluribus coarguitur („wird bewiesen"). Tac. G. 43 Osos Pannonica lingua coarguit non esse Germanos. — *Redarguere* nur Gell. 15, 9, 7 quam — falsam esse. Dagegen setzt Cicero bei *accuso* entweder *quod* oder *cur*, nur Tacitus sagt ann. 14, 18 accusantibus Cyrenensibus violatum ab eo thesaurum Aesculapii. Sonst nirgends. Ein ἅπ. εἰρ. ist auch Tac. ann. 3, 38 Trebellienum *incusans* popularium iniurias inultas sinere.

Gebräuchlicher war *insimulare* mit dem Infinitivsatz, im Grunde schon vorhanden bei Ter. Heaut. 204 et quod illum insimulat durum (scil. esse), id non est. Cic. Verr. 2, 24, 59 insimulant hominem fraudandi causa discessisse. acad. 2, 10, 32 quod eos insimulemus omnia incerta dicere. off. 3, 26, 97 insimulant eum — militiam subterfugere voluisse. Weiter wird nichts citirt. — Dass auch *convincere* mit dem Accus. c. inf. vorkam, beweist die nicht seltene Construction des Verbums im Passiv mit dem Nomin. c. inf. Dasselbe dürfen wir aus demselben Grunde von *liberare* „freisprechen" schliessen, weil Cic. p. Mil. 18, 47 den Nom. c. inf. setzt, desgleichen wohl von *deferre*, wenigstens im silbernen Latein.

7. Verba der Schlussfolgerung *(colligo concludo coniicio efficio)* haben den Accus. c. inf. zuerst bei Cicero: off. 2, 16 *colligit* haec pueris — esse grata. Quintil. 7, 3, 18 Cicero Servium Sulpicium occisum ab Antonio colligit. Tac. d. 27. Colum. 3, 10, 13. — Cic. acad. 2, 26 quattuor sunt capita, quae *concludant* („zu dem Schlusse führen sollen") nihil esse quod nosci — possit. fin. 2, 19 concludebas summum malum esse dolorem, summum bonum voluptatem. div. 2, 5 num igitur — melius *coniecerit* aut e morbo evasurum aegrotum aut ctt. Att. 14, 21, 1 cito conieci Lanuvii te fuisse. Nepos 18, 2, 2 ex quo omnes coniecerant eum regnum ei commendasse. — Cic. Tusc. 1, 31, 77 in quibus

vult *efficere* animos esse mortales. (Doch auch mit *ut:* Ib. 1, 8, 16.) Ueber die unpersönlichen Formen *efficitur* und *sequitur* s. §. 442, 3 und 443, 1, c.

§. 441. *Verba voluntatis.*

1. Den Willen an sich bezeichnen die Verba *volo, nolo* und *malo.* Sie haben bei ungleichen Subjecten fast überall den Accus. c. inf., *volo* und *malo* zuweilen *ut,* s. §. 396. Alle drei finden sich auch mit blossem Conjunctiv, §. 409. Der Accus. c. inf. bei gleichen Subjecten ist im Allgemeinen wenig gebräuchlich; nach Madvig ist der Infin. dann am häufigsten ein Passiv oder *esse,* und allerdings gilt dies bei Cicero. Da es unnütz ist, andere Beläge beizubringen, so folgen hier nur diejenigen Stellen, wo das Subject im regierenden Verbum und im Infin. dasselbe ist, zuerst

a. *volo,* welches so schon recht oft im Altlatein und keineswegs mit der von Madvig angegebenen Einschränkung vorkommt. Von den 17 derartigen Stellen bei Holtze I, 257 fg. gebe ich hier nur eine Auswahl: Plaut. Trin. 324 res quaedamst, quam volo ego *me* a te exorare. Merc. 150 vin tu *te* mi esse obsequentem an nevis? Capt. 916 si quidem *sese* uti volet. Asin. 183 volt placere sese amicae. 687 amandone exorarier te vis an ausculando? Pseud. 167 magnifice volo me viros summos accipere, ut rem mi esse reantur. 329 me placari volo. 1190 fricari sese ex antiquo volunt. Cas. 2, 4, 8 velim me scire. Truc. 5 v. 30 gaudere aliqui me volo. — Aus Terenz wird nichts citirt; dann folgt Cic. off. 1, 31 cum — affabilem et iucundum se *esse* vellet. 2, 22 qui populares se esse volunt. orat. 33 iudicem esse me, non doctorem volo. Brut. 82 Atticum se, inquit, Calvus noster *dici* oratorem volebat. Brut. ap. Cic. ep. ad Br. 1, 17, 6 quae supra leges se esse velit. Aus späterer Zeit fehlt es ausser Liv. 3, 68, 11 (malae rei *se* duces esse volut) an Beobachtuugen. Seltener ist diese Rection bei

b. *malo,* jedoch aus allen Zeitaltern nachgewiesen: Pl. Bacch. 452 *me* videre — mavellem. 859 nihil est, lucri quod me hodie facere mavelim. Cas. 2, 4, 11 utrum — caelibem *ted* esse mavis liberum an ctt. Asin. 121 moriri *sese* misere mavolet. 810 emori me malim. Aul. 4, 5, 1 ecmortuom ego me mavelim leto malo. Und noch 6 Stellen aus Plautus

giebt Holtze I, S. 259, dagegen nur 4 mit ungleichen Subjecten. — Ter. Eun. 66 mori *me* malim. Cic. Catil. 1, 7, 17 carere *me* adspectu civium quam infestis omnium oculis conspici mallem. de or. 1, 47, 204 ut nihil mallent esse *se* quam bonos viros. div. 2, 57, 118 quidvis malle videntur quam se non ineptos. off. 1, 19, 65 principemque se esse mavult quam videri. (Aber wohl nicht Tusc. 1, 17, 39 errare me hercule malo.) Liv. 22, 50, 7 *se* bene mori quam turpiter vivere maluit. Nepos 10, 9, 5 qui se metui quam amari malunt. 13, 4, 3 ut mallet se capitis periculum adire. 20, 3, 4 maluit se diligi quam metui. Justin 1, 3, 3 qui se feminam malit esse quam virum.

c. Bei *nolo* habe ich den Accus. c. inf. mit gleichem Subject nur ein Mal gefunden: Plaut. Cist. 1 v. 85 nolo me meretricem dicier.

2. *Velle* heisst auch „behaupten wollen" oder geradezu „behaupten", jedoch erst seit Cicero und bei ihm sehr gebräuchlich, namentlich in den philosophischen Schriften, z. B. Tusc. 1, 32, 79 vult enim — quidquid natum sit interire. div. 2, 9 vultis evenire omnia fato. Und so öfter. Sehr selten in den Reden: p. Planc. 34 Rhodi ego non fui; me vult fuisse. Virg. A. 1, 626 se ortum.

3. Begehren. Diese Verba kommen sehr zerstreut, aber in allen Zeitaltern mit dem Acc. c. inf. vor, am häufigsten *cupere*, schon bei Ennius: adsectari (Pass.) *se* omnes cupiunt. Also, wie oben bei *volo*, mit gleichem Subjecte; vgl. unten Cicero. — Pl. Trin. 54 omnibus amicis, quod mihist, cupio esse item. Pseud. 468 cupis me esse nequam. Cic. Catil. 1, 2 cupio *me* esse clementem. legg. 1, 1 ego *me* cupio non mendacem putari. Brut. 97 te tua frui virtute cupimus. fam. 1, 2, 2 Bibuli sententiam valere cupierunt. Und so öfter mit ungleichen Subjecten, auch bei Späteren. Für die Construction mit gleichem Subj. kann ich nur noch geben: Nep. Att. 20, 5 cum *se* uterque principem — esse cuperet. Paus. 2, 3 seque tecum affinitate coniungi cupit.

Concupisco nur bei Suet. Cal. 28 discerpi senatorem.

Opto findet sich in allen Zeiten, jedoch seltener als cupio; so schon in den Annalen des Ennius: omnes mortales *sese* laudarier optant. Ter. Andr. 797 quae *sese* —

optavit parere ditias. 962 quem ego mihi potissumum optem — dari? Cic. fam. 10, 20, 3 quem te et opto esse et confido futurum. Ausserdem citirt Georges aus ihm: opto redargui me. (Falsch ist bei Klotz: Caelius ap. Cic. fam. 8, 3, 3.) Fehlt bei Caesar; doch steht es Bell. Gall. 8, 41 prohiberi posse oppidanos cum optarent reliqui. Bell. Alex. 27 optabat eum vinci. Virg. A. 4, 159. 7, 273. Fehlt bei Livius. Curt. 10, 1, 7 qui ipsum — aut optassent reverti aut credidissent reversurum. Dann nur noch im Spätlatein: Lact. opif. 19, 4 nasci sibi filios optant. Capitol. Ant. Pius 6 quantum deferri sibi optavit.

Exopto nur ein Mal: Pl. mil. 1135 quos videre *me* exoptabam maxume („die ich zu sehen wünschte").

Desidero kommt schon bei Plautus vor: Stich. 514 *me* gratiam abs te inire verbis nil desidero. Merc. 148 bonum — mihi dari hau desidero. Scheint bei Terenz zu fehlen und bleibt später sehr selten. Cicero hat das Wort oft gebraucht, aber mit Accus. c. inf. nur de or. 3, 13, 50 ita nos plerumque docent, ut non desideres planius dici (scil. causas). Caes. b. g. 4, 2 ullam rem ad se importari. Dann erst wieder bei Val. Max. 2, 8, 1 triumphum sibi decerni. §. 2 sibi quoque eum decerni. §. 7 sibi dari (lauream). Curt. 7, 8, 7 plura dici. 8, 3, 12 servum introduci. Tac. d. 27 hoc colligi. Suet. Cal. 29 prorogari sibi commeatum. Lact. opif. prf. 1.

Ueber *expeto* s. unten Nr. 6, a.

Studeo bereits mehrmals im alten Latein, dann aber im Gebrauch abnehmend: Pl. Amph. 892 si me illam amantem ad sese studeam recipere. Stich. 52 has nuptias mutarier. Asin. 67 ego *me* id facere studeo. Ter. Eun. 1 qui placere *se* studeat bonis. Phorm. 767 dici *nos* bonos studemus. Hec. 265 illam ad vos redire. Lucr. 1, 25 te sociam studeo scribundis versibus esse. Cic. off. 2, 20, 70 gratum *se* videri studet. (In diesem Falle, bei gleichem Subject, hat er sonst den blossen Inf.) fam. 13, 26, 4 illum ad suum pervenire. 15, 4, 13 ornatissima de me iudicia intercedere. Matius ap. Cic. fam. 11, 28, 2 nascentem extingui summe studui. Caes. b. c. 1, 4 rem ad arma deduci studebat. Oefter nicht. — Sall. Cat. 1 *sese* praestare. Scheint später nicht mehr vorzukommen.

Properare nur Sall. Cat. 7 *se* quisque hostem ferire — properabat. Ueber den passiven Infin. s. §. 416, 7, i. Die übrigen dort angeführten Verba der beschleunigten Thätigkeit haben niemals den Accus. c. inf. mit Ausnahme einer Stelle: Val. Flacc. 2, 390 Argum Tiphynque vocat pelagoque parari *praecipitat* („er fordert sie auf, sich schleunigst bereit zu machen").

4. Der *Infinitivus perf. pass.* bei den Verbis der Willensrichtung, der sich in allen Sprachperioden findet, bezeichnet die Ungeduld, mit welcher eine bereits eingetretene Erfüllung des Wunsches oder Willens erwartet wird („ich will oder wünsche, dass es geschehen sei"). Die regierenden Verba sind *volo* und *cupio,* sehr selten *nolo.* (Ueber oportet s. §. 443, 1, d.) Fast immer steht das passive Particip allein ohne den Inf. *esse,* doch auch mit demselben, wie schon Plaut. Amph. prol. 33 iustam rem et facilem *esse* oratam a vobis volo. Poen. 5, 2, 29 illam conventam *esse* vult. Eben so Ter. Andr. 510 a me opinionem hanc tuam *esse* ego amotam volo. (Dagegen steht der Inf. pass. als eigentliches Praeteritum: Ad. 162 iniuriam mihi nolle factam esse.) Dann aber auch schon ohne *esse:* Pl. Curc. 304 te conventum *cupit.* Bacch. 495 factum *volo.* Dasselbe Asin. 685. Ter. Ad. 919 factum velle. Heaut. 26 oratos vos omnes volo. Hec. 726 Laches me nunc conventam *esse expetit.* — Sehr beliebt bei Cicero: Rosc. Am. 1, 2 ut aliis eam praereptam velim. 9, 25 ut — fortunas conservatas velit. Verr. I, 7 quem ego — nominatum volo. II, 1, 40 me — excusatum volo. 47 ei cum cautum vellet. 4, 28 rex — celatum voluerat. in Caecil. 6 quibus maxime lex *consultum esse* vult. p. Lig. 5 saluti — consultum *esse* vellemus. Dieselbe Phrase ohne den Inf. *esse:* off. 3, 6 ut homo homini consultum velit. fin. 3, 17 ut liberis consultum velimus. — Catil. 2, 12 monitos etiam atque etiam volo. p. Cael. 3 illud tamen te *esse* admonitum volo. Phil. 10, 8 conservatum velint. har. resp. 2 oppressum exstinctumque voluerunt. p. Font. 3 qui defensum velint. p. Scauro §. 33 voluit eum quam maxime offensum. fin. 2, 3 reprehensum. fam. 11, 22, 1 conservatum. 13, 9, 3 rem — quam maxime defensam et auctam. ad Qu. fr. 3, 1 §. 6 ea te cura liberatum volo. Att. 8, 3, 4 remp. defensam. — Die Stellen

mit *cupio* sind bei Cicero spärlich vorhanden: Verr. 3, 4 virtutem depressam exstinctamque cupitis. fin. 4, 24 exstinctam cupit. p. Cluent. 5 filium interfectum. §. 200 quem servatum *esse* plurimi cupiunt. in Pis. 27 perditum cupit.

Caesar und Sallust haben sich solcher Constructionen gänzlich enthalten, gewiss auch Virgil und manche andere Autoren.

Liv. 3, 58 ne Claudiae genti eam inustam maculam vellent. Ibid.: adversae fortunae velit succursum. 4, 5 nobis consultum. 22, 7 nihil haustum ex vano velim. 25, 3 ordinem publicanorum offensum *nolebant*.

Val. Max. 6, 5, 7 Rufum perditum voluit. Plin. ep. 2, 9, 3 adiutum *cuperem* iuvenem. 2, 13, 2 quod impetratum maxime *cupio*. Tac. dial. 15 velim impetratum. Suet. Aug. 17 Cleopatram servatam *cupiebat*. Gell. praef, 14 petitum impetratumque volumus. 2, 12, 4 adversarios sanatos magis *cupiunt* quam perditos.

Nach allem, was vorliegt, ist die Construction besonders von Cicero gebraucht worden, dann aber in Abnahme gekommen.

5. Die Verba beschliessen, bestimmen, sofern sie mit dem Accus. c. inf. vorkommen, werden hier alphabetisch aufgeführt:

Censere wird hier nur in so weit berücksichtigt, als es nicht „glauben" bedeutet, also auch nicht mit dem Inf. gerund., der überall und schon im Vaticinium des Marcius (212 a. Chr.) erscheint, sondern wenn das Verbum geradezu wie *iubere* construirt wird. Dies beginnt erst seit Cic. Phil. 8, 7 cum legatos decerni non censuissem. Sall. Jug. 21, 4 velle et censere, eos ab armis discedere. Oefter bei Livius: 2, 5 quae reddi ante censuerant. 21, 20 censere — ipsos id avertere in se. 24, 22 repeti libertatem. 42, 33 centuriones ad id bellum scribi. 43, 5 munera mitti. 45, 12 eum tum ius dicere — patres censuerant. 45, 16 duas provincias Hispaniam rursus fieri. 45, 44 munera dari. Mit Uebergang vom Infin. gerund. zu dem des Präsens: 26, 32, 2 cum tyrannis bellum gerendum fuisse — et urbem recipi, non capi — stabiliri — affligi. Diese vier Infinitive stehen im Sinne des Gerundivums. Aehnlich ist 27, 5, 14. 27, 20, 6—8. In späterer Zeit wenig bemerkt: Tac. hist. 2, 10

dari tempus, edi crimina — tamen audiendum censebant (also in umgekehrter Folge als bei Livius). Sil. 1, 683 patres an signa moveri censuerint. Just. 13, 2, 5 exspectari partum. Gell. 5, 6, 15 Ciceronem donari. 20, 1, 13 hanc relinqui.

Cernere „beschliessen" nur Plaut. Cist. 1 te amavi et mihi amicam esse crevi. Sonst mit blossem Inf., s. §. 416, 7, c. Dagegen steht

Decernere noch nicht mit dieser Rection im Altlatein, sondern erst seit Cicero, aber überall bedeutet das Wort „eine entscheidende Meinung aussprechen", ist also in diesem Sinne kein Verbum voluntatis. Dasselbe gilt im Grunde auch von

Destinare, welches bei Livius mit dem Acc. c. inf. (statt des blossen Inf.) erscheint: 24, 2, 1 quas urbes direpturos se destinaverant („sie hatten die sichere Erwartung gehegt"). Noch deutlicher 29, 20, 2 quem — *spe* destinaverit Africam subacturum. Nirgends als eigentliches Verbum des Wollens.

Bei *deliberare* im passivischen Perfect („es ist beschlossen") pflegt der blosse Inf. zu stehen, doch findet sich der Acc. c. inf. bei Turpil. ap. Non. p. 429, 21 certum ac deliberatum est *me* illis obsequi. So nur noch ein Mal bei Ammian: deliberatum est id quoque lenius vindicari. Dagegen als Verbum sentiendi bei Plin. ep. 9, 13, 2 statui mecum ac *deliberavi esse* magnam pulchramque materiam insectandi nocentes.

Ueber *placet* s. §. 443, 1, c.

Statuere und Composita kommen ebenfalls mit dem Accus. c. inf. vor, aber fast überall nicht in der Bedeutung „beschliessen", sondern „ein Urtheil feststellen, urtheilen", namentlich *statuo* mit dem Inf. gerund. bei Cicero und Caesar, aber auch mit anderen Formen des Infinitivs. (Ausnahmsweise als Verb. volunt. bei Just. 3, 3, 7 nihil eos somni causa substernere — statuit.) Höchst selten und zwar in derselben Bedeutung ist dies der Fall bei *constituere*, welches in der Bedeutung „abmachen, festsetzen" nur bei Terenz erscheint und zwar mit dem Inf. futuri: Enn. 205 is hodie venturum ad me constituit. Hec. 195 constitui cum quodam hospite me esse illum conventuram. 437 constitui hodie conventurum eum. Sinn: „es steht fest, dass ich es thun

werde". Eben so Cic. off. 1, 10 si constitueris cuipiam te advocatum esse venturum. Att. 1, 7 constitui me curaturum. — Dafür war sonst der blosse Inf. des Praesens gebräuchlich. Dichterisch und nachklassisch bei *instituere* „einführen d. h. eine Einrichtung treffen", zuerst Virg. Aen. 6, 142 hoc sibi pulchra suum ferri Proserpina munus instituit. Vell. 2, 6, 3 frumentum plebi dari. Val. Max. 8, 15 ext. 3 inde oracula capi. Weiter ist nichts bekannt. *Visum est* „es ist beschlossen", wie *placuit*, steht ein Mal mit dem Acc. c. inf. bei Liv. 1, 10, 7 ita deinde dis visum, nec irritam — vocem esse nec vulgari laudem. Sonst nirgends.

Curare nur Pl. Bacch. 1067 *curatumst* esse te senem miserrumum.

6. Verba der Willensäusserung werden mit Ausnahme von *iubere* und *vetare* selten mit dem Accus. c. inf. construirt; wo es geschieht, liegt die Analogie der Verba dicendi zu Grunde.

a. Bitten. Davon *orare* nur zwei Mal im silbernen Latein: Tac. ann. 11, 10 permitti Meherdatem patrium ad fastigium orabant. Suet. Nero 47 vel Aegypti praefecturam concedi sibi oraret. — *Rogare* erscheint noch später: Just. 1, 4, 9 summis precibus rogat sibi perferri ostendique puerum. — *Petere*, wie *orare*, erst im silbernen Zeitalter: Suet. Aug. 5 peteretque donari (scil. id.) Gell. 4, 8, 5 quod hominem avarum — creari consulem peteret. 9, 2, 1 petit aes sibi dari. Ich ziehe *expetere* hier her, obgleich es nicht „bitten", sondern „streben" heisst. Es findet sich, obgleich selten, in allen Zeitaltern: Enn. ap. Cic. off. 2, 7, 23 quem quisque odit, periisse expetit. (Vgl. unten Livius.) Plaut. Trin. 365 qui *se* fictorem probum — esse expetit. Most. 128 ut alii sibi esse illorum similes expetant. 625 id *me* scire expeto. Ter. Hec. 726 me nunc *conventam esse*. Sogar Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 2 nostram gloriam tua virtute augeri expeto. Liv. 40, 10, 5 periisse (me) expetunt. (S. oben Ennius.) Lact. 7, 5, 27 coli *se* expetit.

Precari zuerst Ovid her. 19, 82 et nunquam placidas esse precarer aquas. Dann sehr zerstreut in später Prosa: Plin. h. n. 18 §. 131 precantem sibi et vicinis serere *se*. Suet. Galba 14 iudicibus sextam decuriam adiici precanti-

bus. Gell. 13, 22, 19 mitem tranquillumque fieri Martem precemur.

b. Ermahnen und erinnern. Die Verba *hortor* und Composita haben niemals den Accus. c. inf. wohl aber den blossen Inf., s. §. 417, 3; *moneo* und Composita haben ersteren allerdings, aber nur als Verba *dicendi*, nicht als Verba voluntatis: „daran erinnern, dass etwas ist".

c. *Suadere* und *persuadere* haben regelrecht, wenn sie Verba dicendi sind und „überzeugen" heissen, den Acc. c. inf., aber in unklassischer Sprache auch als Verba *voluntatis* und zwar schon bei Ter. Hec. 481 nunc me pietas matris potius commodum suadet sequi. Lucr. 141 tua me virtus — quemvis perferre laborem suadet. Virg. A. 12, 813 Iuturnam misero succurrere fratri suasi. In der Prosa erst Apul. m. 5, 11 ut te suadeant meos explorare vultus. 6, 31 bestiis obiici (eam). 9, 26 suadebat maritum temperius quieti recedere. Aurel. Vict. caess. 20, 30 referri. Regelrecht sind aber Constructionen mit dem Inf. gerund., die auch Cicero hat, oder mit *debere* od. *oportere*, wie Gell. 15, 9, 4 non hanc, sed hunc frontem debere dici suadeant. 18, 3, 4 oportere fieri suadebat. *Persuadere* als Verb. volunt. nur Gell. 4, 5, 3 atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi. §. 4 quod cum ita fieri persuasissent.

d. Befehlen und auftragen. Zu *iubere*, welches überall den Acc. c. inf. regiert, bedarf es keiner Beläge; die Constr. mit *ut* s. §. 389, mit blossem Conjunctiv §. 409, mit blossem Inf. §. 417, 5. — *Imperare* wird seit der klassischen Zeit hie und da mit dem fast immer passiven Infin. des Praesens gefunden: Cic. Verr. 5, 27 eodem ceteros piratas condi imperarat. p. Sulla 15 describi — dividi — et pervulgari atque edi. Att. 2, 4, 1 pecuniam solvi imperavi. Caes. b. g. 5, 1 has omnes actuarias imperat fieri. 5, 7 retrahi. 8, 37 opera administrari. b. c. 3, 42 frumentum comportari. Bell. Alex. 19 pontem praevallari. B. Afr. 66 imperat legiones se octo veteranas *sequi*. Fehlt aber bei Sallust und Livius. Von den Dichtern hat es Lucrez zuerst und zwar mit activem Infinitiv: 5, 671 in certo dentes cadere imperat actas tempore. Virg. A. 3, 464 dona — imperat ad naves ferri. 11, 59 tolli miserabile corpus. Ov.

fast. 6, 686 personis ora tegi. — Aus der Prosa nach Livius: Sen. ira 3, 19, 3 scindi vestimenta miserorum et in os farciri pannos imperavit. Bei Curtius nur ein Mal als Fortsetzung des blossen Infinitivs: 10, 1, 19 septiremes omnes *esse* deducique Babylona. Nirgends bei Tacitus, dagegen auffallend häufig bei Sueton: Tib. 57 scurram — recip*ere* debitum ducique ad supplicium. 60 lacerari os. Cal. 25 Liviam Orestillam ad se deduci. Claud. 16 essedum redimi concidique. Nero 24 subverti et unco trahi abiicique in latrinas statuas. 33 inferri — darique. 49 scrobem fieri. Vit. 10 conquiri et supplicio affici. 14 iugulari. Tit. 8 partim subiici ac venire — partim in asperrimas insularum avehi. Dom. 8 Corneliam defodi. 15 interfici — sepeliri. Justin 21, 2, 10 locupletissimos occidi. Flor. 4, 2, 85 obsideri victos. 4, 12, 6 fieri pontes. Lact. 4, 15, 17.

Unter diesen zahlreichen Stellen befinden sich also nur vier, in welchen der Inf. nicht Passiv ist, nämlich bei Lucrez, im Bell. Afr., bei Curtius und Suet. Tib. 57.

Praecipere als Verbum voluntatis wird von Klotz und Georges nur aus Suet. Nero 31 citirt. Ich finde es aber schon Curt. 6, 6, 15 ceteras incendi praecepit. Nicht bei Tacitus und den beiden Plinius; dann aber 4 Mal bei Sueton: Aug. 99 capillum sibi comi. Tib. 65 Drusum — solvi ducemque constitui. Cal. 47 triremes Romam devehi. Nero 31 scelere convictos — damnari. Apul. met. 2, 5 ceteros omnes decedere. 9, 36 canes immitti. Just. 3, 3, 6 pueros in agrum deduci. 11, 9, 15 eas haberi ut reginas. 12, 10, 7 puteos fieri. 13, 5, 7 mille naves longas sociis imperari. 14, 4, 21 Eumenem assignari custodibus. Wir sahen hier also stets, wie gewöhnlich auch bei *imperare*, den passiven Inf. gebraucht; den activen hat erst Lact. 2, 5, 1 flumina fluere praecepit.

Praescribere hat nirgends den Accus. c. inf.

Mit *mandare* verhält es sich ähnlich wie mit *statuere;* es kann regelrecht mit dem Acc. c. inf. construirt werden als Verbum *dicendi*, z. B. Just. 5, 2, 5 cum interficiendum (sc. eum) insidiis mandassent. Eutrop. 5, 5 bellum se ei illaturum. Aber als Verb. *voluntatis* nur Suet. Tib. 65 signa, quae — tolli procul mandaverat. Cal. 29 praetorium virum — cum mandasset interimi.

c. Fordern. Von diesen Verbis ist *postulare* mit dem Acc. c. inf. in allen Zeitaltern gebraucht worden, am häufigsten bei Plautus, aus welchem Holtze I S. 254 fg. sogar 25 Stellen anführt, darunter solche mit gleichen Subjecten, z. B. Trin. 237 postulat *se* hominem in plagas conicere. Rud. 990 et vitorem et piscatorem *te* esse postulas. Stich. 488 hau postulo in lecto *med* accumbere. Und so öfter. Eigenthümlich mit dem Inf. des Futurums: Rud. 544 iam postulabas te totam Siciliam devoraturum. (Vgl. oben Nr. 5 *constituere* c. inf. fut. bei Terenz.) Nach Plautus wird die Structur seltener; so schon Ter. Ad. 200 emptam postulat sibi tradier. 879 a meis *me* amari et magni pendi postulo. Dann hie und da bei Cicero: p. Quinct. 18 id tibi concedi. Verr. 3, 60 postulat se Romae absolvi. inv. 1, 32 postulabimus nobis illud — concedi. de or. 1, 22 quis nostrum tam impudens est qui se scire aut posse postulet („sich anheischig macht"). 3, 24 dici ornate. ep. ad Br. 1, 10 tantum quisque se in rep. posse postulat. Cornif. ad Her. 1, 14 sibi ignosci. 2, 16 nobis ignosci postulamus. Caes. b. g. 4, 16 cur sui quidquam esse imperii — postularet? Liv. 26, 22 qui — postulet sibi aliorum capita ac fortunas committi. 32, 21 num id postularet facere nos? 32, 33 praesidia deduci. 32, 34 quid ea restitui postulantibus respondeam? 36, 6 ut amicitiam secum institui non bellum indici Romanis postularet. — Fehlt bei Vellejus, Val. Max. und Curtius. — Tac. h. 2, 10 indefensum et inauditum dedi ad exitium. 39 copias acciri. 3, 81 eximi unum diem. 4, 2 extingui reliqua belli. 19 augeri equitum numerum. ann. 2, 50 crimen distingui. 4, 43 aedem Veneris restaurari. 6, 12 quem recipi. 11, 30 cieri Narcissum. 13, 52 defendi. — Bei Sueton, Apulejus und Gellius nicht bemerkt, dagegen wieder Just. 6, 2 dari sibi ministrum. 7, 3 obsides dari sibi. 10, 2 hanc patrem cedere sibi, sicuti regnum. 12, 2 restitui sibi ab Apulis urbem. 42, 5 filium remitti sibi. — Nepos 18, 8, 2 non parere se ducibus, sed imperare. 23, 12, 3 id fieri. Lact. 4, 18, 4. 6, 20, 13.

In dieser Menge von Stellen sind solche mit activem Infinitivsatz eben so selten wie oben bei *impero*.

Expostulare in der Bedeutung „fordern" hat den Acc. c. inf. nur bei Tacitus: h. 1, 82 ostendi sibi Othonem.

3, 83 abditos erui iugularique. ann. 15, 17 Armeniam — vacuam fieri. Eben so selten erscheint diese Structur bei

Poscere, zuerst ganz unsicher Cic. parad. 1, 6 brevius quam res tanta dici poscet (wo der Inf. wohl unecht ist). Hor. a. p. 339 ne, quodcunque volet, poscat sibi fabula credi. Sen. controv. 1, 8 te etiam morari posco. (Aber nicht Plin. h. n. 17 §. 170.) Dann erst wieder Justin 42, 1, 2 cum vel stipendium — vel alium hostem dari sibi poscerent. Aehnlich Lact. 6, 20, 13 alios dari poscunt. — Nirgends bei *exposcere* und *efflagitare*, wohl aber bei

Flagitare, jedoch unklassisch und erst seit Plin. h. n. 34 §. 62 ut reponi apoxyomenon flagitaverit. 35 §. 65 ut flagitaret ostendi picturam. Suet. Claud. 15 carnificem statim acciri. Nero 44 a delatoribus revocanda praemia. (Vgl. statuere c. inf. gerund.) Apul. met. 3, 6 quem dum sibi porrigi flagitat.

Exigere nur Suet. Cat. 43 verri sibi vias et conspergi propter pulverem.

f. Eine negative Willensäusserung wird durch folgende Verba bezeichnet:

α. Vetare und *interdicere*. Höchst auffallend ist, dass ersteres aus der archaistischen Litteratur nicht belegt ist, während es seit Cicero überall erscheint, so dass es von da ab keiner Beläge bedarf. — Nachklassisch ist die Construction bei *interdico*, noch nicht bei Terenz, den Klotz fälschlich citirt, sondern erst Suet. Galba 6 interdixit commeatus peti.

β. Hindern. Von diesen Verbis steht *prohibere* schon in der Grabschrift des Appius Claudius Caecus bei Orelli inscr. lat. I S. 146 pacem fieri cum Pyrrho rege prohibuit. Bei Cicero ist zunächst eine eigenthümliche Phrase zu notiren: fin. 5, 9, 25 nihil prohibet, quaedam *esse* — communia (nichts hindert die Annahme, dass). Sonst aber ist bei ihm die Construction fast überall als blosser Inf. aufzufassen, wenigstens in activer Form, und der Accusativ hängt als Object von dem Hauptverbum ab, z. B. p. Sest. 14, 32 quis unquam consul senatum ipsius decretis parere prohibuit? ad Qu. fr. 1, 4, 4. Tusc. 5, 14, 42. Auch wohl da, wo im Infinitivsatz noch ein prädicativer Accus. hinzutritt, wie Tusc. 5, 36 num igitur ignobilitas — sapientem *beatum* esse prohibebit. Eben so fin. 1, 8, 27. Anders ist es bei pas-

sivem Infinitivsatz, zuerst Cic. in Vat. 5 aurum exportari. fam. 12, 5, 2 rem geri. p. Marc. 8, 24 quae idem togatus fieri prohibuisset. Caes. b. g. 7, 78 recipi (eos) prohibebat. 6, 29, 5. b. c. 3, 30, 5. 40, 5. Bell. Afr. 46 Cominium in conspectum suum prohibet adduci. Dann häufiger bei Livius: 5, 49 migrari Veios. Auch wohl ebendas. §. 1 mit activem Infinitiv: sed dique et homines prohibuere redemptos vivere Romanos („verhinderten es, dass die R.“). 4, 2 armari civitatem defendique. 6, 18 ius dici. 6, 20 quos duci. 25, 4 tribus in suffragium vocari. 29, 18 mortuos sepeliri. 30, 39 comitia perfici. 32, 22 decretum recitari perrogarique sententias. — Val. Max. 8, 13, 5 pacem fieri. Curt. 3, 2, 9 Bactrianos — festinatio prohibebat acciri. Tac. h. 1, 62 Caesarem se appellari. ann. 1, 69 pontem solvi. 4, 37 templum sisti. Suet. Aug. 45 gladiatores edi. Tib. 26 templa decerni sibi. Nero 39 quosdam affici graviore poena. Dom. 7 geminari castra. Gell. 6, 8, 3 perduci ad se. Lampr. Al. Sev. 24 balnea exhiberi.

Impedire findet sich nicht mit dem Acc. c. inf., *obstare* nur Tac. G. 34 obstitit Oceanus in se inquiri. Ganz vereinzelt ist bei Vopisc. Tac. 6 di *avertant* — patres patriae dici impuberes (= prohibeant).

γ. Es kann auch *dedignari* hierher gezogen werden: Tac. ann. 12, 37 neque dedignatus esses, claris maioribus ortum foedere pacem accipere („du hättest es nicht verschmäht, dass ein so vornehmer“). Sonst nirgends.

g. Ein passiver Wille wird durch die Verba erlauben, zulassen, ertragen ausgedrückt.

Permittere mit Acc. c. inf. ward früher bei Val. Max. 3, 8 ext. 1 gelesen, jetzt nicht mehr. Es erscheint erst bei Tac. h. 1, 47 concedi corpora sepulturae cremarique permisit. 4, 22 rapi (copias). ann. 1, 72 in acta sua iurari. 14, 12 cineres reportari. Suet. Aug. 65 neque adiri (sc. eam) a quopiam permisit. Cal. 16 requiri ctt. Apul. met. 3, 9 permittite corpora necatorum revelari. Gell. 11, 18, 7 furem occidi. 15, 20, 10 ossa transferri. Lact. 5, 23, 1.

Concedere hat den Acc. c. inf. erst seit Lucrez und Cicero, jedoch überall in der Bedeutung „einräumen, dass etwas so ist“. Als Verbum voluntatis („erlauben“) wird es mit *ut* oder dem blossen Inf. verbunden.

Patior und *sino* stehen in allen Zeitaltern der Sprache regelmässig mit dem Acc. c. inf. Die Stellen mit *ut* s. §. 393.

Tolerare ein Mal bei Ennius ap. Fest. p. 356 ferro se caedi toleraret.

Ferre „ertragen", bald mit einem Adverb, bald ohne dasselbe, wird aus der archaistischen Litteratur nur ein Mal citirt: Ter. Andr. 191 graviter sibi dari uxorem ferunt. Cic. de or. 2, 84 ferunt enim aures hominum cum illa quae iucunda et grata, tum etiam illa quae mirabilia sunt in virtute, laudari. Tusc. 4, 27 i quis aegre ferat se pauperem esse. fam. 2, 12, 1 illud moleste fero, nihil me adhuc — habere. 6, 4, 5. Att. 15, 17, 1 permoleste tuli quemquam prius audisse. (Nicht Verr. 4, 58, 131 nach Georges s. v. permoleste). Liv. 2, 8 aegrius tulere dedicationem Horatio dari. 5, 4 moleste ferebat — se suo sumptu operam reip. praebere. — Dichter: Hor. epod. 15, 13 non feret assiduas potiori te dare noctes. Ov. m. 2, 628 non tulit in cineres labi sua — semina. 12, 555 atque alios vinci potuisse ferendum est. (Aber blosser Inf. steht Ovid her. 5, 12 nubere.) Quintil. 11, 3, 27 illa quidem in hoc opere praecipi quis ferat? — Weit seltener steht dafür

Perferre, nur zwei Mal nachzuweisen: Prop. 2, 8, 30 (Hertzb.) cessare in tectis pertulit arma sua. Tac. h. 4, 58 socii saepe nostri exscindi urbes suas — pertulerunt.

Sustinere „ertragen d. h. über sich gewinnen" nur Cic. Verr. II, 1, 4 sustinebant tales viri *se* tot senatoribus — non credidisse? Sonst mit blossem Infinitiv.

Quiescere „ruhig geschehen lassen" vereinzelt bei Cic. ad Att. 7, 9, 2 quiescat rem adduci ad interregnum. In derselben Bedeutung findet sich

Negligere, so gebraucht von Antonius in Cic. Phil. 13, 16, 33 Theopompum — confugere Alexandriam neglexistis. Tibull 2, 3, 49 ut intra negligat (= non curet) hibernas piscis adesse minas. Eben so Suet. Tib. 41 Gallias vastari. Anders wieder: Nero 33 bustum eius consaepiri neglexit („unterliess es").

Der Umgangssprache gehört an *nihil moror* „es ist mir gleichgültig, mag sein", selten mit Infinitivsatz: Plaut. mil. 447 nil moror negotiosum mihi esse tergum. Cist. 5, 5 aliena mi opera fieri plures liberos. Poen. 5, 4, 103. Capt. prol.

16 alieno uti (sc. vos). Aber schon aus Terenz wird die Structur nicht mehr citirt, aus der klass. Zeit nur Anton. ap. Cic. Phil. 13, 17, 35 nihil moror eos salvos esse et ire quo lubet. Virg. Aen. 11, 364 et esse (sc. invisum) nil moror. Dann verschwindet die Structur.

§. 442. Machen, bewirken, veranlassen und zwingen. Diese Verba pflegen zwar mit *ut* construirt zu werden, aber nicht selten ist namentlich im unklassischen Latein der Accus. c. inf.

1. *Facere* und selten *efficere* in eigentlicher Bedeutung: „bewirken". Ersteres schon im Altlatein: Plaut. Epid. 3, 3, 31 ille fidicinam fecit nescire prorsus, se esse emptam tibi. Caecil. Stat. Plocium fr. 1 v. 143 ferre ita me uxor et forma et factis facit. In klassischer Prosa nur Cic. Brut. 38, 142 tales oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt. So auch Varro r. r. 3, 5, 3 desiderium facit macrescere volucres. Gavius Bassus ap. Gell. 5, 7, 2 clarescere et resonare vocem facit. Vitr. 2, 6 (*efficere*). Klassische Dichter: Lucr. 3, 101 quod faciat nos vivere cum sensu. Virg. A. 2, 538 nati coram me cernere letum fecisti. Ovid her. 17, 173 et illum forma timere facit. met. 7, 690 hoc me telum flere facit. 10, 356 quem copia digna procorum, quid faciat, dubitare facit. — Die Autoren des silbernen Zeitalters enthalten sich dieser Construction, doch sagt Petron 51 fecit reporrigere Caesarem. Colum. 12, 38, 5 mel ter infervescere facito. Dann erst wieder bei Gell. 2, 17, 6 vocem produci facit. 13, 28, 3 caeco esse iudicio. — Im Spätlatein ist eine starke Zunahme bemerkbar: Spartian Ael. Ver. 5 faciens cursitare. Sev. 5 senatus consultum fieri. Pesc. 7 persistere eum. Carac. 2 fratrem fecit occidi. Capitol. Cl. Alb. 12 illos hostes iudicari a senatu. Max. 5 eos fac militiam addiscere. Lamprid. Al. Sev. 10 tu facies optimum esse iudicium senatus. Trebell. Gallien. 3 cuncta eidem nuntiari. trig. tyr. 24 Tetricum Augustum appellari. Claud. 1 ut mulierum etiam vitas scribi Gallieni comparatio *effecerit*. cp. 8 carraginem incendi fecit. 17 eum placari. Eben so bei Kirchenvätern, wie Lact. 2, 16, 3 effictos mortuorum regum vultus statui consecrarique. 4, 12, 18 obaudire gentes faciam. 7, 12, 25 vivere id *efficiat*. mort. pers.

24, 7 eum retrahi. Auch bei Ammian, Palladius und anderen; dann im Romanischen.

2. Uebertragen steht *facere* statt *fingere*, um die Wirkung in der Vorstellung auszudrücken, und heisst

a. als etwas darstellen, sowohl durch Bild als auch durch Worte, also vertritt der Infin. hier das Particip; so schon Ter. Heaut. prol. 31 nuper fecit servo currenti in via decesse populum (näml. auf der Bühne). Beide Constructionen hat Cic. Tusc. 5, 39 Polyphemum Homerus cum ariete etiam colloquentem facit eiusque laudare fortunas. Den Infin. allein: n. d. 3, 16 quem Homerus — conveniri facit ab Ulixe. 1, 8, 19 construi mundum. Tusc. 4, 16 impendere saxum Tantalo faciunt. de opt. gen. 6 quem Plato in Phaedro laudari fecit a Socrate. p. domo 4, 10 si timuisse eos facis. So auch zur Bezeichnung bildlicher Darstellung: Virg. Aen. 8, 630 fecerat et viridi fetam Mavortis in antro procubuisse lupam. Ovid m. 6, 75 stare deum pelagi — facit. 109 fecit olorinis Ledan recubare sub alis, 13, 692 (mit fünf Infinitivsätzen). Augustin civ. dei 2, 21 quem fecit de rep. disputare.

b. *Facere* kann auch bedeuten „fingiren" oder „als denkbar annehmen", ersteres nur Cic. fam. 15, 18, 1 itaque facio me alias res agere („ich stelle mich so, als ob ich"). Letzteres ist häufiger: nat. d. 1, 30 deos esse *faciamus* („wir wollen einmal annehmen, dass"). Besonders nach dem Imperativ: Verr. 4, 9 *fac* te impetravisse. off. 3, 33 fac nihil isto esse iucundius. n. d. 1, 27 fac mihi esse persuasum. p. domo 22 fac me timidum esse. Phil. 12, 12 *facite* hoc meum consilium legiones novas non improbare. Ovid m. 2, 290 fac me meruisse. — Aber sonst wird diese Wendung nicht nachgewiesen, ausgenommen bei Plin. h. n. 25 §. 43 hanc etiam praecisos nervos glutinare faciunt.

3. *Efficere* und *conficere* „beweisen" werden nur aus Cicero belegt: Tusc. 1, 31 in quibus vult efficere animos esse mortales. Häufiger im Passiv: 5, 7, 17 disputationibus effectum est vacare omni animi perturbatione sapientem. §. 19 cum ex eo efficiatur satis magnam in virtute ad beate vivendum esse vim. off. 1, 45, 160. 3, 5, 25. n. d. 2, 31, 80. de fato 10, 21. Seltener folgt *ut*, s. §. 404, 5. *Conficere* nur de inv. 1 §. 63 quod si ita est — hoc conficitur, separatum esse quiddam a propositione approbationem.

4. Elliptisch ist *adducor* statt *adducor ut putem* „ich werde veranlasst zu glauben". Dies beginnt bei Cicero: p. Cluent. 37 adducti iudices sunt — potuisse honeste ab eo reum condemnari. legg. 2, 3 ut iam videar adduci hanc quoque esse patriam tuam. div. 1, 18 nec adducar — Etruriam delirare ctt. Att. 11, 16, 2 non adducor quemquam bonum putare. Dann aber sehr selten und fast nirgends gefunden, ausser Curt. 10, 2, 19 non potest fieri ut adducar querendi simul omnibus hanc causam esse. Colum. 2, 1, 4.

5. Nach Analogie der Verba machen und bewirken sind auch *impetrare* und *emere* (erkaufen) in nachklassischer Zeit ein paar Mal mit dem Infinitivsatz construirt worden: Tac. ann. 12, 27 veteranos coloniamque deduci impetrat. Sonst steht *ut* oder der blosse Conjunctiv. — Aber in den folgenden drei Stellen mit *emere* mag vielleicht der blosse Infin. und nicht die Ellipse des Subjectpronomens zu statuiren sein: Stat. Th. 1, 163 furtisque immanibus emptum est Oedipodae sedisse loco. Sil. 5, 601 seroque emptum volet impia Roma non violasse mei corpus mucrone Sychaei. 7, 620 vel morte emisse volebant spectari Fabio (i. e. *se* spectari).

6. *Cogere*, sehr selten: Cic. p. Flacco 36, 89 quis pactionem fieri, quis adesse istos coegit? Rabir. perd. 4, 12 civem Romanum capitis condemnari coegit. Liv. 7, 11 dictatorem creari. 21, 8 arma omitti. 21, 31 quam praeparari. 23, 38 quae ita fieri. Sonst mit *ut* oder dem blossen Infinitiv.

§. 443. Ein unpersönlicher Hauptsatz wird bald mit dem blossen Infinitiv (s. §. 428), bald mit dem Acc. c. inf. verbunden. Die Construction mit *ut* s. in §§. 385, 386, 404. Es sind aber dreierlei Formen des Hauptsatzes zu unterscheiden:

1. Eigentliche Verba impersonalia.

a. Von diesen finden sich folgende in allen Perioden der Sprache mit dem Acc. c. inf.: *apparet attinet decet expedit licet oportet* (nebst *opus* und *necesse est*) *praestat pudet refert* und *satis est*.

b. Archaistisch ist Folgendes: *addecet* zunächst nur ein Mal bei Ennius Phoen. fr. 2 sed virum virtute vera vivere animatum addecet; dann öfter bei Plautus: Most. 901 esse ut addecet nequam homines, ita sunt. Pers. 836

te mihi dicto esse audientem addecet. Poen. 1, 2, 115. *Condecet* nur Truc. 2, 1, 16 meretricem sentis similem condecet esse. Schon bei Terenz fehlen beide Verba mit dieser Structur. Dagegen steht *dolet mihi* mit dem Infinitivsatz nur ein Mal bei Ter. Ad. 272 hoc mihi dolet, nos sero rescisse. *Aegre est* „es ist verdriesslich“ Pl. Capt. 697 hoc mihi aegrest, me huic dedisse operam. Cas. 2, 7, 6. Als Archaismen, die auch später von alterthümelnden Autoren nachgeahmt werden, kommen *scilicet* und *videlicet* mit Accus. c. inf. vor, welcher von den darin steckenden Verbalbegriffen *scire* und *videre* abhängt. Plaut. Pseud. 1179 scilicet solitum esse (sc. *me* „wisse, dass ich es zu thun pflegte“). Rud. 395. eum cum navi sc. abisse. Asin. 787 ita scilicet facturam (sc. eam esse). Ter. Heaut. 358 scilicet facturum me esse. 856 sc. daturum. 892 iniecisse verba tibi Dromonem sc. Dann auch Lucr. 2, 468 sc. esse globosa (corpora). Sall. Jug. 102, 9 cui sc. placuisse et vim et gratiam nostram te experiri. 113, 3. frgm. 1, 56, 5 Kr. Aber nicht Jug. 4, 6, wo der Infin. in indirecter Rede von dem voraufgehenden *solitos dicere* abhängt. Endlich noch Gell. 7, 22, 1 sc. minus idoneum ratos esse. Aehnlich verhält es sich mit dem Gebrauch von *videlicet:* Pl. Stich. 555 vid. parcum fuisse illum senem. 557 vid. nequam fuisse illum adulescentem. Fehlt bei Terenz, erscheint aber wieder: Lucr. 1,211 esse vid. in terris primordia rerum. Gell. 17,5, 9 sed vid. eum vocabula rerum vera ignoravisse. — Plautus setzt sogar je ein Mal den Acc. c. inf. bei *est* „es geschieht“ und *potest* „es ist möglich“, nämlich Capt. 167 hoc illum me mutare confido *fore* (i. e. confido fore ut mutem). mil. 926 eo *potuerit* rem lepidius pol fieri. Dies hat Niemand nachgeahmt; eben so wenig dieselbe Construction des Plautus bei *fortasse* (= fieri potest) und bei *edepol* („ich versichere beim Pollux“), ersteres drei Mal: Merc. 782 fortasse illum te mirarier, quod venit („vielleicht wunderst du dich, dass jener gekommen ist“). Truc. 3, 2, 12 parasitum te fortasse dicere („du meinst wohl den P.“). Epid. 2, 2, 113 ad quadraginta fortasse eam posse emi minumo minas. — Asin. 580 *edepol* senem Demaenetum lepidum fuisse nobis. Sonst nirgends.

Palam est nur Pl. mil. 475 eam esse. Plin. h. n. 10 §. 193 audire eos.

c. Erst seit der klassischen Periode oder später treten folgende Impersonalia mit dem Accus. c. inf. auf:

Conducit „es nützt" Cic. off. 3, 2, 5 conducere arbitror talibus aures tuas vocibus undique circumsonare nec eas — quidquam aliud audire. (Dagegen blosser Inf. 3, 23, 90.) prov. cons. 1, 1 Syriam Macedoniamque decerni. Att. 1, 1, 2 Thermum fieri cum Caesare. Sonst selten.

Constat „es steht fest, ist gewiss" wird von Cicero sehr oft mit dem Infinitivsatz verbunden, eben so von seinen Zeitgenossen und Nachfolgern.

(*Elucet* wird in der Gramm. von Kritz und Berger, 1848, auf S. 560 mit angeführt; ich kenne es nicht c. inf.)

Esto nur bei Hor. ep. 1, 1, 81 esto aliis alios rebus studiisque teneri.

Exstat im Sinne von *apparet* nur Cic. Brut. 15 quem vero exstet — eloquentem fuisse.

Interest seit Cicero und Caesar.

Iuvat wird nur aus Cicero belegt: Verr. 4, 6, 12 iuvat me haec praeclara nomina artificum — sic concidisse. fam. 5, 21, 3 iuvitque me tibi — tuas litteras profuisse. ad Qu. fr. 2, 13, 1 te hilari animo esse — valde me iuvat. Bei anderen häufiger mit blossem Inf., s. §. 428, 6.

Pertinet ist sehr selten: Cic. Att. 1, 17, 4 ad me maxime pertinet neminem esse meorum, qui ctt. 8, 14, 3 me scire. Liv. 35, 24, 1 ad rem pertinere visum est consules primo quoque tempore creari. Der blosse Infinitiv bei Cornificius.

Placet „man meint, beschliesst" Cic. acad. 2, 31 duo placet esse Carneadi genera visorum. rep. 1, 38 sub regno igitur tibi esse p. omnes animi partes et eas regi consilio? ep. 32 si pecunias aequari non p. 36 omnes multos appellari. 45 esse quiddam in rep. praestans et regale. Phil. 11, 12 senatui placere Cassium provinciam Syriam obtinere. fam. 6, 12, 3. Caes. b. g. 7, 15. Sall. Cat. 50, 3. Jug. 28. Hor. sat. 1, 3, 96 paria esse peccata. — Bei Livius besonders in der Bedeutung „beschliessen": 3, 51 placere decem creari. Ibid.: Valerium Horatiumque ire in Aventinum. 4, 26 dictatorem dici. 26, 10 consules ponere castra. 39, 54 neque senatui placere deditos spoliari. Und so öfter. Curt. 9, 7, 8 Boxum interfici. 10, 9, 11 exercitum lustrari.

Tac. ann. 4, 19 hos corripi *placitum*. 6, 7 placitum eandem poenam irrogari.

(*Prodest* steht zwar nicht selten mit dem blossen Inf., s. §. 428, 9; aber mit dem Accus. c. inf. habe ich es nicht gefunden.)

Sufficit nur bei Quintil. 7, 3, 9 non quin sufficiat non esse sacrilegium. Auch der Nebensatz mit *ut* oder dem blossen Inf. ist nachklassisch.

Sequitur in der Schlussfolgerung wird nur aus Cicero belegt: Tusc. 5, 8 vitam beatam virtute confici. n. d. 2, 33 natura mundum administrari. de fato 12 esse causas immutabiles. Aber eben so gut steht *ut*, s. §. 404, 5.

d. *Oportet* mit dem Infin. perf. *passivi* (oder *deponentis*) steht (wie volo und cupio) schon bei den Komikern und bei Cicero, überall ohne den Infinitiv *esse*. Plaut. Amph. 740 te Iovi comprecatam oportuit. Mil. 1336 aurem admotam. Pers. 448 reditum. Aul. 4, 10, 24 non attactam. Nirgends bei Cato, dagegen immer so bei Terenz: Andr. 239 communicatum. Heaut. 200 mansum. 247 relictas (eas esse). 536 haec facta ab illo. Ad. 214 adulescenti morem gestum. Cic. Verr. 4, 17 signum ablatum non oportuit. Ibid.: id factum non op. Catil. 2, 2 interfectum — et gravissimo supplicio affectum iampridem oportebat. Phil. 7, 1 irritatum Antonium non oportuit. acad. 2, 4 rem servatam. Aus anderen Autoren bis jetzt nicht nachgewiesen. Vgl. §. 441, 4.

2. Die dritte Person singularis passivi derjenigen Verba, die im Activ mit dem Accus. c. inf. verbunden werden, hat nur ausnahmsweise als unpersönliches Verbum dieselbe Rection. Diese Ausnahmen s. unten beim Nom. c. inf. — Ueber *efficitur* und *conficitur* s. oben §. 442, 3. Vereinzelt steht bei Cic. post red. 7, 18 nondum *palam factum* erat occidisse rem publicam.

3. Neutrale Adjectiva mit der dritten Person des Verbums *esse* bilden zu allen Zeiten das Prädicat eines Subjectsatzes, welcher in der Form des Accus. c. inf. steht. Erhebliche Abweichungen im Gebrauch derselben kommen wenig vor und es genügt im Ganzen eine alphabetische Aufzählung.

a. Aus der vorklassischen Periode werden folgende

erwähnt, die zum Theil auch später vorkommen: *acceptum* nur ein Mal bei Plaut. Most. 224 si tibi sat acceptumst, fore tibi victum sempiternum. Später nicht mehr. — *Aequum est* findet sich am häufigsten von diesen Adjectiven, besonders bei Plautus. — *Certum est* „es ist gewiss" Pl. Men. 1059 certissumumst mepte potius fieri servom. Merc. 644 exulatum hinc ire me. Ter. Hec. 454. Eun. 704 virginem vitiatam esse. (Dann Klassiker u. Spp.)

Consentaneum schon Pl. Curc. 165, seit Cicero häufiger. — *Decorum:* Asin. 509 an decorumst advorsari meis te praeceptis? (Dann Cicero und Horaz.) *Dignum:* Pl. mil. 723 huic homini dignumst divitias esse. Pers. 371. (Liv. 8, 26, 6 quibus dignius credi est. Dafür persönliche Rection: 4, 49, 11 dignos enim esse — eorum urbem agrumque Bolanum esse.) Ueber den blossen Inf. s. §. 421. — *Dubium* (verneint) s. unter dubitare §. 438, 7, c. — *Melius* hat Plautus nicht selten; auch in den folgenden Zeitaltern zerstreut. — *Necessum* nur Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 8 vinctum solvi necessum est. (Aber nicht bei Livius.) *Nimium* nur ein Mal bei Cato r. r. 57 eos non est nimium in annos singulos vini quadrantalia X ebibere. Sonst nirgends. — *Par est* seit Plautus überall. — *Praestabilius* nur Ter. Hec. 284 quanto fuerat praestabilius ubivis gentium agere aetatem quam — haec ita esse miserum *me* resciscere. — *Satius* (= melius) *est:* Pl. Merc. 656 quanto satiust rus abire te aliquo atque ibi *te* vivere. Poen. 3, 1, 49 hos te satius est docere. Später sehr zerstreut, häufiger mit dem blossen Infinitiv. — *Stabile* ein Mal bei Pl. Bacch. 520 profecto stabile est me patri aurum reddere („es steht fest", also für das später gebrauchte *constat*). Kommt sonst nicht mehr vor. — *Volup est* nur bei den Komikern: Pl. Rud. 892 bene factum et v. est hodie me his mulierculis tetulisse auxilium. Ter. Phorm. 610 venire salvum.

Als Seltenheit findet sich bei Plautus die später veraltete Verbindung des Acc. c. inf. mit dem neutralen Possessivpronomen des Hauptsatzes: Stich. 716 hau *tuum* est istuc, vereri te. Poen. 3, 1, 64 haud *vostrumst* iracundos esse. Sonst mit blossem Infinitiv.

b. Ausser einigen schon unter Nr. a aufgeführten neutralen Adjectiven mit dem Acc. c. inf. sind seit der Zeit

der Klassiker oder später noch folgende im Gebrauch: *aliud bellum credibile* und *incredibile* (Quintil. 7, 2, 31) *falsum gratum* und *ingratum iniquum* (Curt. 7, 1, 39) *invidiosum* (Liv. 3, 9, 12) *iustum* und *iniustum manifestum maturum* (Liv. 5, 46, 5) *mirum miserum* (Liv. 3, 9, 12) *perspicuum probabile pulchrum rectum suspectum* (Liv. 8, 17, 8) *usitatum* und *inusitatum utile verisimile verum vulgatum* (Cic. p. Flacco 27, 65). Aber nicht *antiquius* bei Justin 39, 3, 5.

§. 444. Persönlich gebrauchte Adjectiva im Sinne eines Particips kommen in sehr geringer Anzahl mit dem Acc. c. inf. vor. Dahin gehören vor allen die Adjectiva des Wissens, wie *gnarus*, welches aber erst in den Fragmenten des Sallust in dieser Rection erscheint: gnari ex fuga finitumorum fugitivos ad se adventare. Dann bei Livius und im silbernen Latein. *Ignarus* nicht vor Cic. 2, 1 non sumus ignari multos studiose contra esse dicturos. Ov. m. 6, 263 non omnes esse rogandos. (Unpersönlich bei Tac. ann. 4, 8.) *Inscius* ward nur aus Cic. fin. 5, 19, 51 citirt, aber dort steht jetzt nach codd. *nescius*, welches öfter mit Negation vorkommt: de or. 1, 11 non sum nescius ista inter Graecos dici solere. fin. 1, 1. p. Dejot. 8. — *Memor* zuerst in dem angeblich aus saturnischen Versen bestehenden Orakel bei Liv. 5, 16, 10 memor — tibi victoriam datam. Fehlt in klassischer Zeit und steht dann erst Plin. h. n. 25 §. 25 memor Lucullum amatorio perisse. Suet. Aug. 28. — *Certus* „sicher d. h. überzeugt“ ward bisher nur aus Gellius citirt, steht aber schon Cic. Att. 2, 19, 5 certi sumus perisse omnia. Gell. 18, 10, 5 certi sumus non ignorare te. — *Prudens* (= intelligens) erst im silbernen Latein: Curt. 7, 1, 4 satis prudens, otii vitia negotio discuti. Plin. h. n. 8 §. 111 ob ea se peti prudens. §. 136 hanc quoque leoni exitialem (sc. esse). *Peritus* ist ἅπ. εἰρ. bei Flor. 3, 1, 7 peritus fortius adversus Romanos aurum esse quam ferrum. — Ueber *laetus*, *maestus* und *ferox* s. oben §. 439, 1 u. 2.

§. 445. Zu einem Substantiv im Hauptsatze bildet der Accus. c. inf. die begriffliche Ergänzung. Solche Substantiva sind naturgemäss in den meisten Fällen

1. Abstracta. Von dieser Kategorie sind aus der vorklassischen Zeit schon 25 nachweisbar, von denen etwa 8

auch später vorkommen; gegen 20 sind dann noch seit der klassischen Periode hinzuzufügen. Ich ordne alle alphabetisch, ausgenommen die Synonyma:

Animus und *mens*, in verschiedenen Phrasen gebräuchlich, aber sehr selten. Pl. Pers. 66 cum *animus induci* potest civem et fidelem esse et bonum. Rud. prol. 22 hoc scelesti *in* animum inducunt suum, Iovem se placare posse donis, hostiis. Bacch. 159 ecquid *in mentemst* tibi patrem tibi esse? 1193 non tibi in mentemst — id quidem esse hau perlonginquum? In anderer Bedeutung: Pers. 167 ut *habeat animum bonum*, me esse effecturum hoc. Aber bereits nach Plautus verschwinden diese Structuren.

Audacia nur Pl. Pseud. 1298 quae istaec audaciast, te sic — ebrium incedere? Eben so verhält es sich mit

Confidentia, ebenfalls nur bei Plautus: Mil. 229 confidentiast nos inimicos profligare posse. Dieselbe Phrase wieder Pseud. 763 confidentiast inimicos meos me posse perdere.

Cordi est steht schon in einem Fragment des Cato bei Macrob. sat. 3, 5 si tibi magis cordi est nos ea tibi dare. Dann erst wieder bei Liv. 9, 1, 4 quibuscunque diis cordi fuit subigi nos. Tac. h. 4, 58 haec castra servari. Ausserdem mit blossem Inf.

Curae est nur Liv. 30, 31, 3 tibi curae est sentire cives tuos ctt. Sonst steht der blosse Inf. oder *ut*.

Dedecus s. unten: flagitium.

Facetia ein Mal bei Pl. Stich. 727 haec facetiast, amare inter se rivales duos. (Mit veränderter Phrase und blossem Inf. Apul. mag. 56 istum facetiae sibi habere divinas deridere „sich einen Scherz daraus machen".)

Factum bei Pl. Capt. 680 at erit mi hoc factum mortuo memorabile, *me* meum erum reducem fecisse in patriam.

Facultas im Bell. Afr. 78 ut haberent facultatem turmas Julianas circumfundi.

Fama in mannigfachen Phrasen und zu allen Zeiten: Pl. Trin. 689 ne mi hanc famam differant, me — dedidisse ctt. Cic. ad Qu. fr. 1, 1 §. 24 quod tibi et esse antiquissimum et ab initio fuisse — constante fama atque omnium sermone celebratum est. Dann besonders bei Historikern mit den Verbis *esse, venire, afferri* und ähnlichen. Vgl. unten *rumor*.

Fas und *ius est*, beide zuweilen coordinirt. Schon aus der Grabschrift des Naevius kennt man: mortales immortales flere si foret fas. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 5 iurare Dialem fas nunquam est. §. 7 ignem — nisi sacrum efferri *ius* non est. Ter. Ad. 686 quam te non ius fuerat tangere. Cic. p. Mur. 37, 80 si eos hoc nomine appellari *fas* est. p. domo 49, 127 neque enim id fieri fas erat. §. 106 *ius* igitur statuetis esse — penates subiectos esse libidini tribuniciae? Tusc. 1, 47, 113. — Eben so bei Späteren. Dem entsprechend auch

Nefas est bei Cic. p. Flacco 4, 11 publicanum iudicare. p. Mil. 3, 8 sceleratos cives interfici. Alles Obige (fas, ius, nefas) auch mit blossem Infinitiv.

Fides, in verschiedenen Phrasen, erst seit Cic. leg. agr. 2, 8, 22 fac fidem te nihil nisi populi utilitatem — quaerere. So in den Briefen und auch bei Späteren. Eigenthümlich aber bei Liv. 6, 13, 7 manifesta fides publica ope Volscos hostes adiutos (ist Apposition: „ein offenbarer Beweis, dass"). 21, 13, 3 vestra autem causa me loqui quae loquor apud vos, vel ea fides sit, quod („dass ich —, dafür mag dies als Beweis dienen, dass"). Anders wieder bei Suet. Vesp. 7 cum vix fides esset ullo modo rem successuram.

Flagitium schon bei den Komikern: Pl. Poen. 5, 2, 5 nam tuum flagitiumst tuas *te* populares pati servire. Ter. Ad. 112 non est fl. facere haec adulescentulum? Cic. off. 3, 22, 86 sed magnum *dedecus* et flagitium — eum non virtute, sed scelere superatum (esse).

Indignatio, unsicher bei Liv. 35, 31, 13 indignatione dicere id ausum eum („aus Unwillen, dass er").

Insipientia und *insulsitas* s. unten: stultitia.

Ius s. oben: fas.

Laus est: Pl. mil. 703 at illa laus est — liberos hominem educare. Bei Klassikern wohl fehlend, dann nur noch aus Ovid und Nepos citirt. (Bei *gloria* ist der Acc. c. inf. nicht nachgewiesen.)

Memoria, verbunden mit *habere* oder *tenere:* Pl. Poen. 5, 4, 108 facito in memoriam habeas, tuam maiorem filiam mihi te despondisse. Ueber *memoria tenere* bei Cicero s. §. 438, 2, b.

Metus und *timor* mit dem Accus. c. inf. s. §. 439, 4.

Miseria: Pl. Mil. 68 nimiast m. nimis pulchrum esse hominem. Eben so

Molestia: Id. Rud. 830 vobis num molestiast me adire ad illas propius?

Mos est, zuerst Cic. orat. 44, 151 m. est Athenis laudari in contione eos, qui. Liv. 37, 24, 4 dispersam classem in unum colligi. 40, 6, 5 decurrere exercitum. Abweichend 2, 53, 5 mos non placebat — sociis propriis viribus bella gerere. Auch mit blossem Inf. oder *ut.*

Negotium nur Plaut. Asin. 407 quid hoc est negoti, neminem meum dictum magni facere? („was hat es zu bedeuten, dass"). Sonst blosser Infinitiv.

Nihil est „es nützt nichts" Pl. Cas. 2, 4, 7 sed n. est me cupere factum. Eben so selten mit bl. Inf.

Opinio, hie und da seit Cicero: de or. 2, 1 magna — opinio fuit, L. Crassum non plus attigisse doctrinae. Ib. ep. 2, 7. Und öfter, auch Suet. Nero 53 und Nep. 1, 7, 3.

Opus est, schon 5 Mal bei Plautus, kommt in allen Zeitaltern vor.

Periculum est „es liegt Gefahr darin", nur bei Plaut. Rud. 144 nullumst p. te hinc ire impransum domum. Aul. 2, 2, 58 hoc magnumst p. ab asinis me ad boves transcendere. — Archaistisch ist auch

Piaculum est: Pl. Truc. 2, 1, 13 piaculumst misererier nos ctt. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 10 eo die verberari (sc. eum) p. est.

Proverbium, selten indirect angeführt: Cic. p. Flacco 27, 65 utrum igitur nostrum est an vestrum hoc p. Phrygem plagis fieri solere meliorem? Liv. 40, 46, 12 vulgatum illud, quia verum erat, in p. venit, amicitias immortales — debere esse.

Pudor: Liv. 40, 27 quantus pudor esset — exercitum obsideri. Vgl. unten: rubor und verecundia.

Religio: Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 3 equo Dialem flamineum vehi r. est. Liv. 6, 27, 4 collegam suffici censori r. erat. 8, 17, 4 r. deinde incessit vitio eos creatos.

Res in wenigen Phrasen: Cic. fam. 13, 8, 2 ea si dicam non esse *e re publica* dividi. Liv. 44, 19, 3 quae nosci prius *in rem* esset. (Aber 22, 3, 2 quae cognosse in rem erat.) 35, 32, 6 non *ab re* Quinctio visum est sociorum ali-

quos legatos interesse ei concilio. Sonst haben diese und ähnliche Phrasen den blossen Infinitiv, §. 431, 2. — Plaut. Merc. 857 *certa rest* me usque quaerere illam („es ist beschlossene Sache", also statt certum est).

Rubor nur Tac. G. 13 nec rubor inter comites aspici. Vgl. unten: verecundia.

Rumor schon bei den Komikern: Pl. Cas. prol. 11 studiose expetere vos Plautinas fabulas. Ter. Andr. 185 meum gnatum r. est amare. Hec. 39 r. venit datum iri gladiatores. Cic. fam. 1, 8, 7 rem te valde bene gessisse.

Scelus: Pl. Merc. 209 scelus videtur me parenti proloqui mendacium.

Spes: Pl. Men. 1102 spes mihist vos inventurum (sc. me) fratres germanos duos. Capt. 953 ne tu in spem ponas me bonae frugi fore. Cornif. 2, 17 si qua spes erit usui futurum. Eben so Cicero in verschiedenen Phrasen: magna me spes tenet, magna in spe sum, spes ostenditur, spem habeo, spe ducor, in spem venio, adducor, inducor. Unsicher ist das Verbum ad Att. 9, 10, 3 (wahrscheinlich mit Lambin: spes quaedam me sustentabat fore ut ctt.). Im Uebrigen genügt Folgendes: Liv. 6, 9, 9 a spe scalis capi urbem posse. 34, 24, 7 spe impetrari posse. 40, 31, 6 haud dubia spe castra eo die se oppugnaturos. Livius verschmäht also schon die bei Cicero übliche Verbindung des Substant. *spes* mit einem passenden Verbum.

Stultitia, mehrmals bei Plautus: Mil. 878 stultitia atque *insipientia insulsitasque* hercle haec sit, me ire in opus alienum. Pers. 799. Cas. 2, 4, 4. 3, 3, 1. Poen. prol. v. 10.

Suspicio: Pl. Pseud. 562 suspiciost mihi nunc vos suspicarier. Cic. Brut. 11, 43 addidit fuisse suspicionem veneno sibi conscivisse mortem. Att. 8, 11 D §. 1 suspicionem nullam habebam te — mare transiturum.

Tempus est, zwar selten, aber in allen Zeitaltern: Cato r. r. 33 vitem novellam resecari tum erit tempus, ubi valebit. Pl. Mil. 1218 nunc nos t. est malas peiores fieri. Cic. Tusc. 1, 41 sed t. est iam hinc abire me. Eben so ad Att. 4, 5, 3 sed iam t. est me ipsum a me amari. (Und dieselbe Wendung mit blossem Infinitiv: top. 1, 5 sed iam t. est ad id, quod instituimus, accedere.) Virg. A. 5, 638 iam tem-

pus agi res. Liv. 4, 51, 5 aptissimum tempus fuerat — agri divisionem obiici. 21, 43, 9 t. est iam opulenta vos ac ditia stipendia facere. 25, 32, 3 t. esse id iam agi. 30, 4, 5 t. esse aut pacem componi aut bellum naviter geri. Nepos 14, 11, 1 t. esse maiores exercitus parari. Ueber den blossen Inf. s. §. 431, über *ut* §. 405.

Timor s. oben: metus.

Verecundia steht öfter bei Livius in verschiedener Bedeutung („Scham" und „Schande") 3, 62, 9 verecundiae erat equitem suo alienoque Marte pugnare. 21, 19, 9 quae verecundia est postulare vos ctt. 24, 42, 9. Aber in demselben Sinne hat er auch den Gen. gerundii. — Vgl. oben: pudor und rubor.

2. Concreta, wie *auctor, testis, nuntius.* So sagt Cic. Att. 6, 1, 8 nec vero pauci *sunt auctores* Cn. Flavium scribam fastos protulisse. In der Bedeutung „Rathgeber" sehr auffallend: Atticus ap. Cic. ad Att. 9, 10, 5 ego quidem tibi non sim auctor — te quoque profugere („ich möchte dir nicht rathen, zu fliehen"). Sonst folgt in diesem Sinne *ut*. Dann wieder in der vorigen Bedeutung „Gewährsmann" bei Liv. 2, 48 auctores sumus tutam ibi maiestatem Romani nominis fore. 4, 26 sunt qui male pugnatum ab his consulibus in Algido auctores sint. 8, 30 auctores habeo, bis cum hoste signa collata. Plin. h. n. 7 §. 135 Masurius auctor est bis in triumpho ductum. 11 §. 73 auctores sunt ter novenis punctis interfici hominem. Eben so Tacitus und Sueton.

Nuntius „Botschaft" finde ich erst seit Livius: 2, 24 cum tumultuoso advolant nuntio: Volscos — venire. 37, 46 huius triumphi minuit laetitiam n. ex Hispania tristis — sex milia de exercitu R. cecidisse. Und öfter.

Testis schon bei Ter. Ad. 203 testes faciet — vendidisse me. Cic. fam. 6, 13, 2 mea vero officia ei non defuisse tu es testis. — Vereinzelte Erscheinungen sind folgende: Liv. 34, 35, 11 *obsides*, ea ita futura, daret quinque. Curt. 5, 4, 13 *praedem* me accipe neminem — recusaturum ire, qua duces.

Das Substantiv *caput* ist zu ergänzen bei Cic. acad. 2 §. 83 e quibus primum est esse aliquod visum falsum. (Vorauf ging: quattuor sunt capita.)

§. 446. Eine bekannte Stilregel verlangt, dass die Form des Infinitivs passivisch sei, wenn in dem Acc. c. inf. bei activer Form durch Gleichheit der Casus von Subject und Object eine Zweideutigkeit entstehen würde. Wie wenig sich zunächst die Komiker daran kehren, zeigt eine flüchtige Durchmusterung der oben aus ihnen citirten Stellen, welche zuweilen ganz unverständlich sind, wenn nicht der Zusammenhang, gelegentlich auch wohl die dramatische Action zum Verständniss verhilft, z. B. tuas te populares pati servire, me usque quaerere illam, te illum meliust capere, illum te mirarier, hoc illum me mutare u. dgl. m. Die Klassiker befleissigen sich zwar einer grösseren Klarheit, doch sagt auch Cicero Verr. 5, 8, 21 toties te (Object) senatum adisse supplicem; was ohne das Voraufgehende nicht zu verstehen ist. Deutlicher schon, wenn der erste Accusativ Subject ist: ad Att. 3, 14, 1 etsi scio te me — solitum esse remorari. 6, 3, 9 is mihi dixit se Athenis me exspectaturum. Bei Caesar wird dies sichtlich vermieden; b. g. 5, 27, 4 las man früher: populum Romanum se superare posse, jetzt: superari (ohne *se*). Selten auch bei Livius, wenigstens im Verhältniss zu dem Umfange seines Werkes und fast immer leicht zu verstehen: 1, 59 me Tarquinium — quacunque vi possim, exsecuturum. 4, 35 neminem se plebeium contempturum (d. h. es werde sich kein Pl. unterschätzen). 9, 15 militem se — sub iugum missurum. 22, 23 eum militiae magistrum delegisse Romanos. 23, 2 eo se periculo posse liberare eos. 23, 54 militem alium profecto se in hiberna Capuam duxisse. 24, 14 eum se extemplo liberum iussurum esse. 26, 12 id unum ex iis — arguere sese paratam esse („dessen wolle sie einen von ihnen überführen"). 31, 12 ne Pleminium quidem — homines deterrere. 32, 22 se eum sua manu interempturum. 44, 24 singulos populum Romanum (Subject) aggredi.

Im Ganzen werden sich seit der klassischen Periode nur äusserst wenige derartige Stellen finden, in denen das Verständniss nicht sofort hervortritt.

§. 447. Ist dem Accus. c. inf. ein Relativsatz pro demonstrativo coordinirt, so steht letzterer in der Regel

1. ebenfalls im Accus. c. inf., also für *et* mit dem Demonstrativpronomen. Aus der vorklassischen Zeit wird

aber keine Stelle angeführt, sondern erst aus Cicero: Verr. 5, 62 160 res ad eum defertur: esse civem Romanum, qui — quereretur; *quem* — a se retractum esse et asservatum („dieser sei von ihnen festgenommen"). fin. 3, 19, 64 mundum autem censent regi numine deorum — *ex quo* illud natura *consequi* („und daraus folge naturgemäss"). rep. 1, 14, 22 dicebat enim Gallus — *cuius* omnem ornatum et descriptionem versibus Aratum extulisse. Etwas abweichend: Verr. 4, 58 *quem cum* audisset interfectum, permoleste tulisse. Caes. b. g. 1, 20 *qua* ex re futurum ut ctt. 1, 31 *quibus* proeliis calamitatibusque — coactos esse Sequanis obsides dare. Oefter bei Livius: 3, 9, 10 *quam* placatam — in antiqua redigi mala. 8, 19, 10 *quem* extra culpam belli esse ipsum Vitrubium iudicasse. 23, 10, 3 unum esse — quem neque esse Campanum neque dici debere, Magium Decium. (Wegen der Zwischenstellung auffallend.) 23, 44, 1 *cuius* neutros ad eam diem poenitere. Aber nicht 24, 3, 7 (jetzt: cuius cinerem nullus unquam moveat ventus. Vgl. Weissenb.) 24, 26, 11 a *qua* aetate etiam hostes iratos abstinere. 29, 4, 8. 31, 11, 7. Ein Mal mit fehlendem Inf. *esse:* 22, 53, 5 nobiles iuvenes quosdam, *quorum* principem L. Caecilium Metellum, mare ac naves spectare. Wäre *esset* hinzugefügt und Nominativ gesetzt, so würde das ganz regelrecht erscheinen.

Tac. h. 4, 21 esse sibi Vitellium — *pro quo* fidem et arma retenturos. Nepos 2, 7, 5 urbem — *apud quam* iam bis classes regias fecisse naufragium.

2. Selten und wohl nur bei unklassischen Autoren findet sich in solchen Relativsätzen der Conjunctiv der indirecten Rede statt des Infinitivs: Bell. Gall. 8, 33 impedimenta oppidanorum — *quae si* clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem *possent* (Subject: oppidani). cp. 39 reliquam esse unam aestatem suae provinciae, *quam si* sustinere potuissent, nullum ultra periculum *vererentur* („wenn sie den Krieg dieses letzten Sommers aushielten, so fürchteten sie weiter nichts"). Suet. Jul. 56 alii Oppium putant, alii Hirtium, *qui* etiam Gallici belli novissimum librum *suppleverit* („ergänzt haben soll").

§. 448. Der Accus. c. inf. in adverbialen Nebensätzen ist ein ungewöhnlicher, seit der klassischen Zeit zerstreut vorkommender Graecismus. Er findet sich

1. im Modalsatze: Cic. p. Cluent. §. 138 quod saepe dictum est: *ut* mare — ventorum vi agitari atque turbari, *sic* populum R. sua sponte esse placatum ctt. Diese Abnormität beruht auf einer Verwechselung mit der correspondirenden Coordination durch *et* — *et*. Liv. 2, 13, 8 et prae se ferre, *quem ad modum*, si non dedatur obses, pro rupto foedus se habiturum, *sic* deditam — remissurum. Eben so in concessivem Sinne: 23, 12, 4 tot acies *ut* (zwar) hostium exercitus delesse, *ita* victoris etiam copias — minuisse. In vergleichender, eigentlicher Bedeutung: 33, 45, 7 *ut* feras quasdam nulla mitescere arte, *sic* immitem — eius viri animum esse. Mit Ellipse: 27, 34, 15 ut parentium saevitiam, sic patriae — leniendam esse. Dann nur noch bei Tac. h. 1, 17 quorum favorem *ut* largitione et ambitu male adquiri, *ita* per bonas artes haud spernendum. Und mit Ellipse eines Infinitivs nach *ut*: Ib. 7 fuere qui crederent Capitonem *ut* avaritia et libidine foedum ac maculosum (sc. fuisse) *ita* cogitatione rerum novarum abstinuisse. ann. 1, 12 dixit forte Tiberius se, ut non toti reip. parem (sc. esse) ita quaecunque pars sibi mandaretur, eius tutelam suscepturum.

2. Im Causalsatze zufolge einer Verwechselung mit der Coordination durch nam oder enim, unsicher im Bell. Hisp. 22 *idcirco quod* — complures profugere in Baeturiam (al. idcirco*que*). Sicher bei Liv. 26, 27, 12 *quia*, si qui evasissent aliqua, velut feras bestias per agros vagari. Sen. ep. 97, 13 crimina vitanda esse, quia vitari metus non posse.

3. Im Temporalsatze nur Liv. 4, 51, 4 *cum interim* — legem confestim exerceri. 6, 27, 6 cum interim obaeratam plebem obiectari aliis atque aliis hostibus.

4. Ein Mal sogar im Bedingungssatze: Tac. ann. 2, 33 nisi forte clarissimo cuique plures curas — esse.

Für alle diese vier Unregelmässigkeiten bieten sich Analoga im Griechischen nach ὡς, διότι, ὅτε, ἐπειδή, εἰ.

§. 449. Bekannt ist, dass in einem vergleichenden Nebensatze des Accus. c. inf. bei gleichem Verbum letzteres fehlen und das dazu gehörende Subject in den Accus.

treten kann, wobei die Verbindung durch *idem qui*, *tantus quantus* oder durch *quam* hergestellt wird, z. B. Cic. Tusc. 1, 17 Platonem ferunt — sensisse idem quod Pythagoram. Verr. 3, 92 aiebat se tantidem frumentum aestimasse, quanti Sacerdotem. fam. 5, 7, 8 tibi me non multo minorem quam Laelium — adiunctum esse patiare. Und so öfter.

Nur ausnahmsweise tritt das Subject eines solchen Nebensatzes dennoch in den Nominativ mit Ergänzung des Verbum finitum, selbst bei Cic. Att. 9, 11 A §. 3 eandem me salutem a te accepisse putavi quam *ille* (scil. accepit). Darin ist also die indirecte Rede aufgehoben. Liv. 42, 37, 8 Achaeis indignantibus eodem se loco esse — quo Messenii atque Elei (sc. essent). Nep. 4, 5, 5 corpus cum eodem nonnulli dicerent inferri oportere, quo *ii* (sc. inferrentur) qui ad supplicium essent dati. Tac. ann. 13, 19 destinavisse eam Rubellium Plautum (per maternam originem pari *ac Nero* gradu a divo Augusto) ad res novas extollere. Die eingeklammerten Worte sind entweder Parenthese des Verfassers mit Ergänzung von *erat* oder sie sind, wie die oben aus Livius und Nepos gegebenen Stellen, indirecte Rede (scil. *esset*).

§. 450. Der Accus. c. inf. der indirecten Frage steht nur dann, wenn dieser Nebensatz nicht unmittelbar von einem Verbum des Fragens abhängt und wenn sein Subject nicht die zweite Person des Pronomens ist. Solche Fragen gehören dem oratorischen Stile an und werden nicht gestellt, um eine Antwort hervorzurufen. Aus der vorklassischen Zeit ist keine Stelle bekannt und bei Cicero habe ich deren nur zwei in den Briefen gefunden: ad Att. 1, 14, 3 proxime Pompeium sedebam. Intellexi hominem moveri, *utrum* Crassum inire eam gratiam, quam ipse praetermisisset, *an* esse tantas res nostras. (Gemeint sind Gedanken des Pompeius, während Crassus den Cicero lobt: „will sich Cr. etwa angenehm machen oder sind Cicero's Thaten wirklich so bedeutend?") 9, 11, 3 quae Lucceium loqui! quae totam Graeciam! quae vero Theophanem! („was führe L. für Reden!") Caes. b. g. 1, 14 quod si veteris contumeliae oblivisci vellet, *num* etiam recentium iniuriarum — memoriam deponere posse? (scil. *se*). 5, 28 quid esse levius aut turpius? (Die Stellen mit dem Conjunctiv bei Caesar s. unten.)

Am häufigsten und in mannigfacher Form bei Livius und zwar nach *quid*, *cui*, *quî*, *quomodo*, *quando*, *cur*, *ne*, *nonne*, *an*, *utrum* — *an*, *ubi* und ein Mal ohne Fragewort; 2, 4 nam aliter qui credituros eos? („wie sie sonst glauben könnten?") 3, 39 quid enim eos per populum egisse? 3, 48 eamne liberorum procreandorum condicionem, ea pudicitiae praemia esse? 4, 2 quid aliud quam minari —? quid eam vocem animorum — Veientibus adlaturam? nonne Canuleio duce se speraturos Capitolium — scandere posse? 4, 43 placere remp. opprimi? (ohne Fragewort). 5, 25 cur enim plebem relegari in Volscos? 6, 37 an iam memoria exisse? 7, 4 quod naturae damnum utrum nutriendum patri an castigandum fuisse? Eben so 45, 19, 15 (utrum — an, ne — an). 7, 18 quid (wozu) se vivere, quid in parte civium censeri? 8, 31 quid illum facturum fuisse, si —? 8, 33 quid passurum fuisse filium, si —? 21, 53 quid (wozu) enim ultra differri aut teri tempus? 24, 26 cui dubium esse quin —? 26, 35 quo modo aut Siciliam obtineri aut Italia Philippum arceri posse? 28, 24 quid sese inter pacatos facere, cur in Italiam non revehi? 38, 59 id ubi esse regium aurum? — Nur an drei Stellen wäre bei directer Rede dennoch die zweite Person zu erwarten: 4, 43, 10 an bello intestino bellum externum propulsaturos? (im Anschluss an zwei voraufgehende Infinitivsätze, in denen die dritte Person Subj. ist). 6, 39, 10 quae munera *quando* tandem satis grato animo aestimaturos. (Doch vielleicht in dritter Person gedacht, s. Weissenb.). 45, 19, 15 utrum enim partem regni petiturum esse an totum erepturum? (Es wird keine Antwort erwartet, sondern der Sinn ist: du kannst weder das eine noch das andere.)

Curt. 4, 2, 16 quae saxa tam vasta — posse reperiri? 4, 5, 5 quando aditurum? Tac. h. 1, 50. 2, 48. 75. ann. 1, 17. 26. 2, 2 und öfter. Apul. met. 4, 11 cur enim — latronem supervivere?

Nur bei Caesar, Livius und Tacitus kommt, wenn das Subject der directen Frage die dritte Person wäre, an wenigen Stellen der Conjunctiv vor, und zwar

a. wenn der Modus der directen Frage ein dubitativer Conjunctiv wäre: Caes. b. g. 1, 43 id iis eripi

quis pati posset? (direct: possit). 5, 29 quis hoc sibi persuaderet? (direct: persuadeat). Liv. 7, 20, 5 eane meritos crederet quisquam ctt. 7, 38, 5 cur — haberet?

b. Ausnahmsweise auch für den Indicativ der directen Frage, entweder aus Unachtsamkeit oder um die Frage zu verschärfen: Caes. b. c. 1, 32 cur ferri passus esset? cur se uti populi beneficio prohibuisset? (Im letzten Satze wäre der Inf. unverständlich.) Aber Liv. 27, 34, 13 (von Kraner citirt) gehört nicht hierher, auch nicht 38, 43, 9; wohl aber, in dringender Weise mit der Aufforderung zur Antwort und Entscheidung: 36, 40, 7 utro tandem modo promptiores ad aliud periculum — ituros credat? (Subject: senatus). 39, 4, 11 iam — qualem calumniam ad pontifices attulerit? (direct: attulit). Tac. ann. 13, 42 qua sapientia — ter miliens sestertium paravisset? (Subject: Seneca, der abwesend ist.) Unklar in cp. 49 cur enim — tam levia consectaretur? Man weiss nicht, ob hier die zweite oder die dritte Person in directer Rede gedacht ist.

451. Der Accus. c. inf. als Ausruf (nicht als unwillige Frage) ist in §. 154, 3 behandelt. Dazu ist Folgendes, worauf ich durch die Lectüre der Arbeiten von Kraz Progr. Stuttgart 1862 und Gustav Müller Progr. Görlitz 1875 hingewiesen werde, nachzutragen:

1. Auch in den fünf Stellen, die ich noch als Fragen auffasste, ist, wie in allen übrigen, ein unwilliger Ausruf zu statuiren, darunter Cic. Att. 12, 44, 2 quid enim? Sedere totos dies in villa! Unwillige Fragen in dieser Form existiren nicht.

2. Zu den vorklassischen Belegen, die nur aus den Komikern entnommen sind, kommen noch zwei andere: Cato ap. Gell. 10, 3, 17 insignitas iniurias, plagas, verbera — te facere ausum esse! Enn. ann. 8 v. 19 nos esse arcuatos! Id. Alexandri fragm. 8 v. 84 men obesse, illos prodesse! me obstare, illos obsequi!

3. Um die Analogie dieser Construction mit dem Accus. exclamationis zu vergegenwärtigen, sind folgende Stellen des Cicero instructiv: Verr. 5, 25 huncine hominem! hancine impudentiam, iudices! hanc audaciam! civitatibus pro

numero militum pecuniarum summas discribere! certum pretium — constituere. 3, 62, 145. Phil. 3, 7, 18.

4. Definition: der Acc. c. inf. als Ausruf ist der Ausdruck des Unwillens über ein Sachverhältniss, mag dasselbe nun wirklich oder nur für wirklich gehalten sein. Also auch bei Cicero, der sich den zu fürchtenden Anmarsch von Barbaren gegen Rom in der Phantasie ausmalt: Att. 9, 10, 3 me, quem nonnulli conservatorem istius urbis — dixerunt, Getarum et Armeniorum et Colchorum copias ad eam adducere! me meis civibus famem, vastitatem inferre Italiae! — Falsch hat man bis jetzt die oft citirte Stelle aus Virg. A. 1, 37 aufgefasst. G. Müller erklärt sie richtig: Juno fühlt sich als besiegt, als ohnmächtig, denn sie hat bisher ihren Willen nicht durchgesetzt, und darüber ist sie wüthend. Also ist das kein Fragesatz.

5. Die unwilligen Fragen im Conjunctiv mit oder ohne *ut* ziehe ich zu den Consecutivsätzen.

§. 452. Eine ungewöhnliche Form des Accus. c. inf. ist diejenige, wo das Subject desselben mit der Präposition *de* vorangestellt und dann in dem Infinitivsatz durch den Accus. von *is* oder *ille* (ein Mal *me*) wiederholt oder in dieser Form zu ergänzen ist. Dies sieht einer modernen Structur ähnlich, besonders auffallend, wenn *de* vor dem Relativpronomen steht. Fast alle Belege sind aus Cicero: p. Cluent. 28, 76 de *quo* esset orta suspicio pecunia oppugnatum (scil. eum esse). So noch zwei Mal: Att. 1, 13, 4 de quo tu ad me scripsisti, posteaquam non auderet reprehendere, laudare coepisse. 4, 15, 3 de quo exploratum sit tibi eum redditurum. Die folgenden Stellen, ohne Relativform, sind nicht so abnorm: Verr. 4, 18 de *hoc*. Tusc. 5, 20 de hoc homine. 4, 22 de Africano — *illum* (sonst nicht). fam. 5, 8, 3 de me sic existimes — non *me* incidisse. Att. 5, 2, 3 eratque rumor de Transpadanis, eos iussos IV viros creare. 15, 1, 2 de Antonio iam antea tibi scripsi non esse eum a me conventum. — Ausserdem citirt man Sall. Catil. 51, 20 de poena possum equidem dicere — eam cuncta mortalium mala dissolvere. Ich kenne nur noch: Gell. 3, 3, 15 sicut de Naevio quoque accepimus, fabulas eum in carcere duas scripsisse.

§. 453. An die Stelle des Accus. c. inf. tritt in zwei Formen ein Verbum finitum und zwar

1. im Indicativ mit modalem Zwischensatz, der das sonst regierende Verbum enthält. Auffallend ist dies nicht in Sätzen, wie Cic. p. Cluent. 52, nemo, *ut opinor*, in culpa est (statt: neminem op. in c. esse). Dergleichen findet sich überall und wird bei den Modalsätzen besprochen. Aber ungewönlich ist dieser Zwischensatz, wenn er innerhalb des Relativsatzes steht, nicht selten jedoch bei Cicero: Verr. 5, 46 quos, ut mihi videtur — fortuna reservavit. p. Sest. 52 qui, ut credo, — duxit. p. Scauro §. 4 in quo, ut opinor, Socrates — permulta disputat. acad. 2, 7 quam nos, ut scis, probamus. div. 2, 69 quam, ut dixi, vocant συμπάθειαν. de or. 2, 35 qui, ut opinor, nulla dant praecepta. off. 2, 14 quae, ut scis, exstat oratio. fam. 7, 3, 1 in quibus tot annos versamur et, ut video, versabimur. Att. 5, 20, 9 quem, ut puto, Romam mittam. 6, 1, 25 in quo, ut audio — suscepistis. Oefter nicht; bei anderen Autoren finde ich diese relativischen Satzformen noch seltener: Nepos 25, 10, 2 cui, ut ostendimus, paullo ante opem tulerat. Vell. 2, 44, 2 quibus, ut praediximus, multi obtrectabant. Sen. qu. nat. 5, 12, 1 qui hoc, ut puto, modo fiunt. Petron 136 anseres — qui, ut puto, solebant ab anu diaria exigere. Suet. Tib. 70 quod genus hominum praecipue, ut diximus, appetebat. Apul. met. 5, 11 quos, ut tibi saepe praedixi, non videbis.

2. Statt des Accus. c. inf. findet sich nach dem comparativen *quam* der Conjunctiv mit oder ohne *ut*. Aus der archaischen Litteratur ist mir keine Stelle bekannt; die Klassiker haben noch die regelrechte Infinitivstructur, wie Cic. fam. 2, 16, 3 nonne tibi affirmavi quidvis me potius perpessurum quam ex Italia ad bellum civile me exiturum? Att. 2, 20, 3 addit etiam se prius occisum iri ab eo quam me violatum iri. Caes. b. c. 3, 49 prius se cortice ex arboribus victuros quam Pompeium e manibus dimissuros. Dann aber folgt *quam* mit dem Conjunctiv bei Sall. Jug. 106, 3 mansurum potius quam — vitae parceret. Sehr häufig bei Livius, der nach Belieben *quam ut* oder nur *quam* setzt: 2, 34 ipsos potius cultores agrorum fore quam ut — coli prohibeant. 4, 2 dimicationem subituros fuisse potius quam

eas leges sibi imponi paterentur. 5, 24 morituros se citius — quam quidquam earum rerum rogaretur (statt: rogari paterentur, oder passuros). 6, 15 cur, quod in sinu vestro est, excuti iubetis potius quam ponatis? 6, 28, 8. 7, 18, 6. 9, 14 deceptos potius quodcunque casus ferat passuros quam ut sprevisse — videantur. 24, 3 morituros se affirmabant citius quam in alienos mores legesque verterentur. 26, 26 non passurum quidquam prius agi quam ut. 31, 11, 16. 33, 13, 3. 35, 6, 6. 37, 37 referre gratiam aliam nunc non posse quam ut suadeam ne ctt. 39, 10 mori et sibi et illi satius esse quam id faceret. 40, 4, 7.

Seltener wieder bei Späteren: Curt. 8, 2, 28 morituram se ante denuntians quam in ullius veniret potestatem. Nepos 22, 1, 6 periturum se potius quam cum tanto flagitio domum rediret. Tac. ann. 13, 42 omnia potius toleraturum quam — submitteret. Apul. met. 9, 41. apol. cp. 45 p. 303. Eine gewisse Gleichartigkeit der Phraseologie und des rhetorischen Vortrages ist in solcher Satzbildung zu erkennen.

§. 454. Die Auslassung des Subjectpronomens in der Construction des Accus. c. inf. kommt zwar in allen Zeiten vor, gewinnt aber erst seit Livius an Umfang. Ausgelassen werden namentlich *se* und ein Accus. von *is*, seltener ein Pronomen der ersten oder zweiten Person. Plaut. Trin. 5 operam dare promittitis. 956 quoi rem aibat mandasse hic suam. Capt. 253 quom cavisse ratus est. 362 hic autem te ait mittere hinc velle. Pseud. 565 neque sim facturus, quod facturum dixeram (sc. me esse). Im Ganzen ist die Ellipse des Pronomens im alten Latein noch sehr selten, wie auch bei Cicero, jedoch hat er sie in allen drei Personen: Verr. 2, 38 de Sthenii bonis exacturum (sc. *se*). p. Cluent. 63 quaesituram esse dixit. orat. 12 Isocrates ea studiose consectatum fatetur. Phil. 12, 3 fore ut eos poeniteat professos esse. fam. 9, 2, 1 proficisci ad te statim dixit. Att. 14, 17, 3 Aquilliam novercam non esse laturum. Ellipse von *me*: de or. 1, 22 dum mihi liceat negare posse, quod non potero, et fateri nescire quod nesciam. orat. 7 recordor longe omnibus unum anteferre Demosthenem. legg. 2, 3 at ego effugisse arbitrabar. fam. 4, 13, 6 putabo ad id pervenire posse. Nach voraufgehendem *me:* Tusc. 1, 25, 60. de or. 1, 39, 109. Ellipse von *te*: Rosc. Am. 22, 61 aut

confitere huc ea spe venisse (wo das im neuesten Text stehende *te* nur Conjectur ist). in Caecil. 18, 59 quod dicturum te esse audio, questorem illius fuisse (scil. te). ad Qu. fr. 3, 5, 7 quattuor tragoedias absolvisse cum scribas. Att. 1, 7 emisse et parasse scribis. 11, 24, 5 scribis — putare. Dagegen ist jetzt von Halm nach Handschriften das Pronomen *se* an drei Stellen, wo es fehlte, eingesetzt: p. Sulla 5, 14. 13, 39. 23, 65. Selten fehlt *nos:* fin. 5, 11, 31 minamur praecipitaturos. — Hie und da bei Caesar, z. B. fehlt *se:* b. g. 1, 14, 3. Wiederholt ist *eum* aus dem Zusammenhange zu ergänzen: cp. 18. Sall. Cat. 31, 7 ortum (sc. se esse). Mehr giebt Kritz ebend. Zahlreiche Stellen aus Livius, namentlich mit dem Infin. fut. act. ohne *esse*, findet man bei Drakenb. zu 1, 23, 5 und 42, 10, 15. Vgl. 3, 24 qui — passuros (sc. se) negabant. 6, 17 refracturos carcerem minabantur. 9, 24 traditurum urbem promittit. Ellipse von *vos:* 9, 1, 11 pro certo habete priora bella adversus deos — gessisse, — gesturos. 6, 6, 13 ita rem gesturum (sc. *te*). In demselben Satze fehlt sowohl *se* als *eos:* 10, 34, 13 credere (se) eandem in aliis urbibus solitudinem inventuros (eos esse). Viele Stellen aus Tacitus mit Auslassung von *se* und *eum* s. bei Joh. Müller, Beitr. zur Krit. u. Erklär. des Tac. III S. 9. — Ueberall ist die Voraussetzung zu erkennen, dass das Pronomen aus dem Voraufgehenden leicht zu suppliren sei.

§. 455. Die Abhängigkeit eines Infinitivsatzes von einem anderen sollte zwar aus stilistischen Gründen vermieden werden, aber die Sprache ist an diese Satzformen dermassen gebunden, dass oft zwei, ja sogar drei Infinitive einander untergeordnet sind.

1. Zwei Infinitive sind sehr häufig einander subordinirt, namentlich wenn der eine davon ein Hülfsverbum ist. So schon im vorklassischen Latein, wie Plaut. Poen. 3, 3, 11 nec Fortunam id situram fieri. Epid. 3, 3, 31 fidicinam fecit nescire prorsum se esse emptam tibi. 2, 2, 113 fortasse eam posse emi. Capt. 167 me mutare confido fore. Ter. Hec. 146 seque — sperasse eas tolerare posse nuptias. Und so bleibt dies, ohne grade aufzufallen, in allen Zeitaltern. Ungewöhnlich ist dagegen der Infin. historicus mit abhängigem Infinitivsatz, doch sagt schon Caesar b. g.

1, 16 diem ex die ducere Haedui; conferri, comportari, adesse dicere. So auch der Verfasser des Bell. Afr. 26 molesque iacere in mare non intermittere. Sall. Jug. 84, 2 cogere homines secum proficisci. Liv. 2, 50, 3 gaudere etiam multo successu Fabiis audaciam crescere. 21, 50, 1 Romanus conserere pugnam et ex propinquo vires conferre velle — malle certamen facere.

2. Wenn drei Infinitive einander untergeordnet sind, ist einer davon immer ein Hülfsverbum. Dies hat sogar Cicero: acad. 2, 1 oblivisci se malle discere. §. 47 multa posse videri esse. har. resp. 28, 62 nolite enim putare id accidere posse. Sall. Jug. 102, 13 eam vastari a Mario pati nequivisse. Liv. 4, 41, 5 credere perrumpi potuisse. 22, 14 stultitia est, sedendo aut votis debellari credere posse. Nepos 17, 6, 2 se quoque id fieri debere animadvertisse. Gell. 5, 19, 14 posse fieri scripsisse. Im Ganzen haben die Schriftsteller dergleichen Häufungen vermieden.

§. 456. Die Nebensätze, welche von einem Accus. c. inf. und überhaupt von der indirecten Redeform abhängen, mögen sie nun mit dem Relativum oder mit einer Conjunction eingeleitet werden, stehen als Theile der indirecten Rede regelrecht im Conjunctiv, wofür es keiner Nachweise bedarf. Speciell sind nur die Ausnahmefälle mit dem Indicativ zu besprechen und zwar für alle Formen der Oratio obliqua.

1. Wenn der Nebensatz nicht als Theil der indirecten Rede betrachtet wird, steht er naturgemäss im Indicativ. Cato or. de vestitu et vehiculis: periniurium siet, cum mihi ob eos mores, quos prius habui, honos detur, ubi datus *est*, tum uti eos mutem atque alii modi sim. Plaut. Merc. 238 dicit capram, quam dederam servandam sibi, suae dotem uxoris ambadedisse. 797 eloquar me istanc capillo protracturum esse in viam, nisi hinc abducit. Rud. 1256 deos quaeso ut, quidquid in illo vidulost, si aurum, si argentumst, omne id ut fiat cinis. Truc. 1, 2, 87 melius iam fore credo, te ubi videbit. Ter. Andr. 35 postquam te emi, a parvolo ut semper tibi — clemens fuerit servitus, scis. 671 nisi si id putas, quia primo processit parum, non posse iam ad salutem converti hoc malum. Eun. 114 addebat, e praedonibus, unde emerat, se audisse abreptam. Phorm.

450 quod — filius egit, restitui in integrum aequomst. Da der Indicativ in diesen Fällen eigentlich selbstverständlich ist, so folgen nur noch ein paar Belege aus klassischer und späterer Zeit: Cic. off. 3, 32 unum ex decem, qui paulo post quam egressus erat e castris, redisset — Romae remansisse. Auffallender wäre: 1, 26 monent ut, quanto superiores *sumus*, tanto nos geramus summissius. (Aber Baiter hat *simus*.) Mit angeblichem Wechsel der Modi: 1, 35, 128 irrident, quod ea, quae turpia non *sint*, nominibus ac verbis flagitiosa dicamus, illa autem, quae turpia *sunt*, nominibus appellemus suis. Auch dieser Indicativ, obgleich handschriftl. feststehend, ist von Baiter in den Conj. verwandelt. fam. 5, 12, 3. 16, 1, 2. ep. 24. — Früher las man bei Caes. b. g. 2, 3 qui cis Rhenum incol*u*nt, jetzt regelmässig: incol*a*nt. Sicher und nothwendig ist der Ind. in 2, 4, 10 Condrusos —, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad XL milia. (Beiläufige Bemerkung des Verfassers.) Eben so 3, 2 certior factus est ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse. Dagegen ziemlich willkürlich: 3, 8 sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acceperant, permanere — mallent. — Sall. Cat. 14 iuventutem, quae domum Catilinae frequentabat, parum honeste pudicitiam habuisse. 22 qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, leniri credebant. 27 docet se Manlium praemisisse ad eam multitudinem, quam — paraverat. 30, 6. 51, 32. Jug. 16, 2. 106, 3. — Noch häufiger bei Livius und oft recht auffällig, z. B. 2, 32, 11 nec magis ali quam alere eum reddentem in omnes corporis partes hunc, quo vivimus vigemusque, — sanguinem. 3, 2, 3 Aequis bellum afferre eadem dextera armata, quam pacatam illis antea dederat. 3, 13, 1. 3, 15, 3. 4, 41, 3. 4, 55, 4. 5, 46, 11. 9, 41, 16. 10, 26, 11. 21, 27, 4. 36, 39, 10. 37, 34, 6. 37, 56, 2 und 4. 45, 2, 9. Noch einiges giebt Fabri zu 21, 3, 3. Anderes s. unten Nr. 3. — Auch bei späteren Autoren bleibt das Verhältniss dasselbe und man bemerkt bei ihnen eben so auffallende Stellen, wie bei Livius. Folgendes mag genügen: Vell. 2, 27, 2 adiiciens nunquam defuturos raptores Italicae libertatis lupos, nisi silva, in quam refugere solent, esset excisa. Curt. 3. 2, 18 documentum eris posteris, homines, cum se permisere fortunae, etiam naturam dediscere. Dazu giebt

Mützell noch einige Stellen. Ueber Tacitus s. meine Synt. u. Stil des Tac. §. 151 und Pfitzner: die Ann. des Tac. S. 178 fg.

2. Oft steht der Relativsatz, besonders in sehr kurzer Fassung, innerhalb der indirecten Rede im Indicativ, wenn er eine Umschreibung oder nähere Erklärung eines Nominalbegriffes enthält. Als feststehende Regel kann dies jedoch nicht gelten und ein Grund dafür ist nicht zu erkennen. So bereits Cato bei Plin. h. n. praef. §. 30 scio ego, quae scripta sunt (= scripta) si palam proferantur, multos fore qui vitilitigent. Pl. Poen. 5, 2, 121 aequomst habere hunc bona, quae possedit pater. Ter. Andr. 13 quae convenere in Andriam ex Perinthia fatetur transtulisse. 195 vis, quae restant, me loqui? — Cic. Catil. 3, 9 quis potest esse tam aversus a vero — qui neget haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem deorum — potestate administrari? legg. 3, 2, 5 oportet et eum qui paret, sperare — et illum qui imperat, cogitare ctt. („der Gehorchende — der Befehlende"). n. d. 2, 59, 148 innerhalb eines Finalsatzes: ea quae ignoramus „das Unbekannte" — ea quae scimus „das Bekannte". Caes. b. g. 5, 11 scribit ut quam plurimas posset iis legionibus, quae sunt apud eum, naves instituat. Eben so mit historischem Praesens: 7, 78 constituunt ut ii qui — inutiles sunt bello, oppido excedant. Sall. Jug. 54, 1 hortatur, ad cetera, quae levia sunt, parem animum gerant. 63, 1 proinde, quae animo agitabat, fretus dis ageret. Liv. 21, 3, 3 non censeo quod petit tribuendum. 24, 33, 6 si eis, qui ad se perfugerunt, tutus in patriam reditus pateret — nihil armis opus esse. Aber kurz vorher steht in §. 5 regelrecht: qui perfuger*int* ad se. 30, 31 quaecunque agimus. 34, 31 qualiscunque sum. Curt. 4, 11, 21 nuntiate regi vestro, et quae amisit et quae adhuc habet, praemia esse belli. Tac. ann. 1, 39 quae — expressa erant. 4, 56 qui adstabant (die Anwesenden). 11, 14 quae acceperant. 14, 21. 15, 6. Mehr hat Pfitzner S. 179.

3. Ausserdem giebt es eine erhebliche Anzahl von Stellen, in welchen die Beibehaltung des Indicativs der directen Rede entweder handschriftlich unsicher oder ganz abnorm ist. Aus Cicero und Caesar kann ich dergleichen nicht anführen, wohl aber schon aus vorklassischer Zeit,

mehr noch aus Livius und Späteren. Cato r. r. 39 cogitato, si nihil fiet, nihilo minus sumptum futurum. Bei Plautus nach *quod* in der Bedeutung „in Bezug worauf, weshalb“ Epid. 3, 4, 20 animum advorte, ut quod ad te venio, intellegas. Merc. 174 quin tu expedis, quid siet quod me — quaerebas modo? Poen. 5, 1, 18 deos deasque veneror — ut quod de mea re huc veni, rite venerim. Unsicher bei Sall. Jug. 38, 9 Jugurtha — verba facit: tametsi ipsum cum exercitu fame ferroque clausum *tenet*, tamen — incolumis omnis sub iugum missurum. So zwar in den besten Handschrifsen, aber Jordan schreibt wohl mit Recht nach interpolirten Codices: *teneret*. — Liv. 2, 15, 3 eam esse voluntatem omnium, ut qui libertati erit in illa urbe finis, idem urbi sit. 2, 58, 5 perlatam esse legem, quam — priores impedierunt consules (al. impedierint). 5, 46, 11 comperit. 6, 5, 4 ab illis enim tantum, quoad vires et arma habuerunt, incursiones co factas. (Vielleicht doch: habue*rint*.) 9, 25, 5 suos — simul ad Lautulas pugnatum audierunt (od. audi*erint*?) pro victis Romanos habuisse. 24, 16, 13 non aliter quam stantes cibum potionemque, quoad stipendia facient, capturos esse (faciant od. facerent?) 24, 22, 15 postquam animadvertit eos — servare etiam liberatam velle, non dubitasse quin ctt. (animadverterit?) 30, 42, 9 quod eos, qui arma — ferentes capti sunt, hostium numero in vinclis habeat (Puteanus: *sint*). 34, 23, 8 qui Philippo — obicere semper soliti sunt (sint?).

Curt. 5, 5, 18 deos — offerre patriam, coniuges, liberos et quidquid homines vel vita aestimant vel morte redimunt. 6, 8, 13 dimittendum fuisse Cebalinum, si delationem eius damnabat. Im Uebrigen ist bei Curtius solche Abweichung nicht bemerkt; die elf Stellen, welche Mützell am Schluss seiner Bemerkung S. 35 nur mit Ziffern angiebt, enthalten fast alle den regelrechten Conjunctiv, wenige den Indicativ als Aussageform des Historikers selbst. — Wenig auffallend bei Tacitus: ann. 1, 10 abstulerat. 2, 88 promittebat. 3, 69 non quidem sibi ignara quae de Silano vulgabantur. — Sueton citirt ein altes Censorenedict: (de rhet. 1) renuntiatum est nobis esse homines qui novum genus disciplinae institue*runt*, ad quod iuventus in ludum conveniat.

Später wird die Willkür weit ärger. Justin z. B. setzt

2, 1, 11—15 nicht weniger als **acht** Indicative in indirecter Rede, in demselben Capitel gebraucht er aber auch ganz nach Belieben den Conjunctiv. 8, 2, 6 debuit. 11, 15, 9 gratiam illis eam futuram, quam ipse victor *volet*; Alexandro referre se, quam solam moriens *potest*, gratiam. 16, 1, 17 si quis manium sensus est (statt *esset*). 19, 3, 5—7 (3 Mal). 22, 5, 9 sentient. §. 12 quae domi ferre non poterant. (Aber 30, 4, 12 liest Jeep: qui — fuerint.) Drei Mal wieder in 38, 4, 9 quod terruit — qui incolunt — qui occupaverant. cp. 5, 9 quam abstulerunt. Drei Mal in cp. 6, 3 und 7. cp. 7, 2. 39, 2, 8 solam defensionem sceleris superesse affirmans, si bibat, quod filio obtulit. — Mit dieser Formlosigkeit steht aber Justin ganz isolirt da, selbst Kirchenväter und die Scriptores Hist. Aug. sind hierin weit correcter.

Bei vielen der oben besprochenen Stellen, namentlich bei denen aus Livius, ist zu erwägen, wie häufig die Handschriften folgende Wörter und Endungen verwechseln: *est*, *sit*, *esset*, *sunt* u. *sint* — *it* und *erit* — *erunt* und *erint*, — *unt* u. *ant* u. dgl. m.

4. Ueber den Indicativ nach *dum* in indirecter Rede wird bei den Temporalsätzen gehandelt.

5. *Id est* geht als Formel in die Or. obliqua über, z. B. Liv. 22, 34, 7 nec finem ante belli habituros quam consulem vere plebeium, id est hominem novum, fecissent. 45, 15, 4.

4. *Nominativus cum infinitivo.*

§. 457. Es giebt drei verschiedene Satzformen, in denen ein **Nominativ mit dem Infinitiv** verbunden ist. Davon ist diejenige selbstverständlich und überall gebraucht, in welcher dem **blossen Infinitiv** ein Prädicatsnomen beigefügt wird, wie **Plaut.** Pers. 431 iam omitto iratus esse. 479 bonus volo iam ex hoc die esse. Poen. 5, 5, 31 tune hic amator audes esse? **Ter.** Hec. 544 eadem esse nil cessavisti usque adhuc. Ad. 125 pater esse disce. 896 meditor esse affabilis. Und eben so ist es bei allen Schriftstellern. Es kann also nicht auffallen, wenn **Vellejus** 2, 76, 4 schreibt: parum habebat summa accepisse et proximus a Pompeio ipsoque Caesare ex equestri ordine consul creatus

esse. Eben so Ovid m. 13, 314 esse reus merui. Quintil. 10, 1, 97 meruit credi secundus. §. 97 qui esse docti affectant.

§. 458. Griechischer Nomin. c. inf. bei activen Verbis sentiendi et declarandi. Diese Construction, die statt des regelrechten Accus. c. inf. steht, ist dichterisch und geht zwar in die Prosa über, aber nicht in den früher citirten Stellen aus Curt. 3, 13, 10 und Tac. h. 4, 55. Auch die von solchen Verbis abhängenden Participia, welche statt einer Infinitivform stehen, gehören hierher; bei ihnen ist *esse* zu ergänzen, was bewiesen wird durch Ovid a. a. 1, 345 gaudent tamen esse rogatae.

Dass griechischer Einfluss seit den Augusteischen Dichtern mitgewirkt hat, ist nicht zu bezweifeln, doch haben wir bereits bei Plautus eine Stelle mit dem Particip des Futurums: Asin. 634 quas — ipsi daturus dixit (statt: se daturum esse). Genau so construiren Properz und Statius.

Catull 4, 2 ait fuisse navium celerrimus (statt: se fuisse — celerrimum). Parodirt von Virg. catal. 8, 2 ait fuisse mulio celerrimus. So mit Infinitiven: Hor. ep. 1, 7, 22 dignis ait esse paratus. carm. saec. 15 sive tu Lucina probas (= mavis) vocari. Anders jedoch zu fassen: od. 3, 27, 73 uxor invicti Iovis esse nescis („du verstehst nicht dich zu benehmen", wie *disce* zeigt in v. 75). Prop. 2, 24, 28 denegat esse miser. 3, 6, 39 (Hertzb.) iurabo, et bis sex integer esse dies. Ovid. m. 13, 141 rettulit Aiax esse Iovis pronepos. trist. 2, 10 acceptum refero versibus esse nocens („nur meinen Versen verdanke ich es, dass ich für schuldig gelte"). Lucan 9, 1037 tutumque putavit iam bonus esse socer. Stat. Th. 1, 321 sedisse superbus deiecto iam fratre putat. Weiter ist nichts bekannt. Ganz analog ist aber Cic. leg. agr. 2, 21, 57 qui (ager) publicus esse fateatur („sich erweist").

Participia mit der Ellipse *esse* sind eben so selten, aber auch in Prosa vorhanden. Eine Stelle mit *esse* ist oben aus Ovid, eine andere ohne diesen Infinitiv aus Plautus nachgewiesen. Ausserdem werden citirt: Virg. G. 2, 510 gaudent perfusi sanguine fratrum. Aen. 10, 500 gaudetque potitus. Aber hier möchte doch die Annahme eines Participialsatzes richtiger sein, weil *gaudeo* auch mit dem Particip

des Praesens vorkommt: Aen. 12, 6 u. 702. Hor. epod. 2, 19 decerpens. ep. 2, 2, 107 scribentes. — Anders, wenn ein Verbum sentiendi s. dicendi im Hauptsatze steht: Virg. A. 2, 377 sensit medios delapsus in hostes (scil. *esse*). Prop. 2, 9, 7 (Hertzb.) visura et quamvis nunquam speraret Ulixem. Vielleicht auch Ovid. m. 9, 545 superata fateri cogor (oder = superata sum et cogor hoc fateri). Stat. Th. 1, 347 venturaque rauco ore minatur hiems. Dies sind die aus den Dichtern bekannten Stellen. Aus der Prosa kenne ich nur: Petron 129 si libidinosa essem, quererer decepta. Apul. m. 7, 14 quoad summos illi promitterent honores habituri mihi.

§. 459. Eigentlicher Nominativus cum infinitivo bei passivem Hauptverbum.

Diese passive Umwandelung einer activen Rection des Accus. c. inf. ist im Griechischen lange nicht so verbreitet wie im Latein, namentlich seit der klassischen Zeit. In der archaischen Sprache scheint sie aber noch wenig gebraucht zu sein; wenigstens giebt Holtze II S. 31 nicht mehr als 14 Beläge: Cato r. r. prf. §. 3 laudari existimabatur. Aus seiner Rede für die Rhodier: quod arguatur male facere voluisse. Ibid.: quia voluisse dicuntur facere. Ein Activ mit passivem Sinne bei Enn. Ambrac. fr. 1 per gentes esse cluebat omnium miserrimus. Plaut. Bacch. 925 cluent fecisse. *Videor* c. inf. Rud. 598 u. 601. Curc. 260. Poen. 5, 4, 94. 5, 3, 52 ut haec inveniantur hodie esse huius filiae. Aus der Casina: huius reperietur filia esse. Trin. 692 quis me improbior perhibeatur esse? Stich. 25 montes, qui esse aurei perhibentur. Es kommt hinzu: Most. 233 utinam meus nunc mortuus pater (sc. esse) ad me nuntietur. Ter. Heaut. 270 quae est dicta mater esse ei. Sehr oft hat er *videri* (aber viele andere Verba nicht). Phorm. 416 iussast dari. 864 ait esse vetitum — accedere.

Mit Ausnahme des alterthümlichen *cluere* (nur noch Lucr. 4, 50) kommen alle obigen Verba auch später mit dem Nom. c. inf. vor.

Seit der klassischen Zeit erscheint eine weit grössere Anzahl von Verbis mit dieser Rection, bei Cicero und Caesar bereits 34, von Sallust ab noch viele andere. Es folgen hier zunächst alphabetisch

1) Verba mit dem Nom. c. inf. bei den genannten beiden Klassikern, zugleich mit Berücksichtigung des späteren Sprachgebrauches.

Arguor: Cic. Rosc. Am. 13 occidisse patrem arguitur. Ib. 20, 57. Verr. II, 1 §. 85 auctor illius iniuriae fuisse arguebatur. inv. 2, 11, 36 cum — fecisse arguatur. Dann wieder im silbernen Latein: Curt. 6, 11, 35 sceleris particeps esse arguebatur. Tac. ann. 2, 50. 6, 5. (Aber *convinci* erst seit Sallust; s. unten Nr. 2.)

Audior: Cic. Att. 5, 18, 1 Bibulus nondum audiebatur esse in Syria. Tac. ann. 15, 6 adventare audiebatur.

(Ueber *coeptus* und *desitus sum* s. §. 92.)

Cognoscor: Cic. p. Cluent. 16 falsa esse cognosceretur. fam. 1, 5, 1 gratissimus erga te esse cognoscerer. Prop. 2, 3, 52 cognitus — surripuisse. Val. Max. 9, 12 ext. 7 decessisse cognitus est. Tac. h. 4, 40.

Comperior: Cic. p. Mil. 25 omnia falsa atque insidiose ficta comperta sunt. Liv. 30, 39 pecuniam ex aerario egessisse per indicem comperti, damnati sunt. Doch ist die Lesart unsicher; vgl. Weissenb. Suet. Aug. 67 Polum — mori coegit compertum adulterare matronas.

Concedor: Cic. p. Caecina 15, 44 haec ubi concedentur esse facta. Virg. Aen. 3, 700 concessa moveri.

Defendor: Cic. inv. 2, 32 cum vi quadam reus id quod fecerit, fecisse defenditur. Vgl. unten: excusor.

Aber wohl nicht in Vatin. 2, 5 (jetzt nach Madvig: defendebat).

Demonstror: de inv. 2, 11, 35 voluntas ei faciendi demonstrabitur afuisse. §. 36 si integer ante fuisse demonstrabitur. Cornif. ad Her. 2, 4, 7 imbecillitas — demonstrabitur fuisse. Dann noch bei Phaedr. u. Hygin. astron.

(*Desitus sum* s. oben: coeptus sum.)

Dicor ist überall häufig; kommt auch im Perfect vor: Cic. de rep. 2, 27 regnum occupare voluisse *dicti sunt.*

Doceri „nachgewiesen werden" nur Cic. inv. 2, 11, 36 si minime pecuniae cupidus fuisse doceatur.

Excusari nur Phil. 5, 5, 13 excuseturque Areopagites esse. Vgl. oben: defendor.

Existimor, nicht selten und auch in zusammengesetzten Tempusformen: de or. 2, 1, 4 ut Crassus non tam existimari

vellet non didicisse quam ctt. inv. 1, 5 ars et facultas in hac materia versari *existimanda* est. n. d. 3, 11 ea — fieri existimanda est. fam. 9, 21, 3 P. Africano vim attulisse *existimatus* est. Caes. b. g. 6, 13 disciplina in Britannia reperta esse existimatur. Eben so Quintil. 9, 2, 92.

(*Feror* weder bei Cicero noch bei Caesar; s. unten Nr. 2.)

Indicari nur p. Mil. 24, 64 pilorumque etiam multitudo deprehendi posse indicabatur.

Intelligor: de inv. 2, 9 quae fortunae esse attributa intelliguntur. de or. 3, 28 reticere intelliguntur. n. d. 1, 38, 106. Tac. ann. 1, 61 reliquiae consedisse intelligebantur. Apul. apol. cp. 97 ut intelligeretur iratus — extraneasse.

Invenior s. unten: reperior.

Iudicor, nur in zusammengesetzter Form: p. Sulla 26 dignitatis habuisse nimis magnam iudicatus est cupiditatem. Eben so im passiven Perfect: Brut. 50, 189. inv. 2, 50. p. domo 38, 101. Dasselbe im Plural: Att. 1, 13, 6 nos bene emisse iudicati sumus.

Iubeor überall und in verschiedener Anwendung: a) gewöhnlich mit dem Subject einer Person. b) Selten mit sächlichem Subject und passivem Inf., wie Liv. 27, 7, 15 triginta quinqueremes — mitti iussae. 28, 39, 19 locus inde lautiaque legatis praeberi iussa. c) Mit passivem Infinitiv und persönl. Subject: Phil. 2, 32, 79 iussus es renuntiari consul. Suet. Tib. 11 iussi sunt aegri deferri.

Liberor nur Cic. p. Mil. 18, 47 liberatur Milo non eo consilio profectus esse ut ctt.

Memoror wird von Georges aus Cic. citirt: ubi ea gesta esse memorantur.

Negor: p. Caec. 15, 44 ibi vis facta negabitur? Liv. 4, 6, 3 und zerstreut im silbernen Latein.

Nuntior ziemlich häufig, aber auch oft unpersönl. und mit Accus. c. inf. (Letzteres s. unten Nr. 3.) Cic. p. Mil. 24 oppugnata domus — nuntiabatur. Caes. b. c. 1, 14 adesse eius equites falso nuntiabantur. 62 pons in Hibero prope effectus nuntiabatur. 3, 36, 3. — Liv. 4, 21 ruere in agris nuntiabantur tecta. 4, 58 restare nuntiabantur. 8, 22 urbem adorta nuntiabatur. Eben so im Imperfect: 10, 2, 9. 22, 54, 9. Im Praesens: 21, 51, 5 exscensio facta nuntiatur. Aber öfter hat Livius die unpersönl. Construction. Bei

Späteren auch in zusammengesetzter Tempusform: Plin. ep. 3, 7, 1 nuntiatus est Silius Italicus — inedia finisse vitam. Just. 13, 5 cum venire — nuntiatus esset. Anton. Phil. ap. Spart. Clod. Alb. 10 mihi exanimis prope iam nuntiatus est. Capitol. Max. 25 cum est nuntiatus interemptus.

Ostendor: Cic. inv. 2, 17 si turpis esse ostendetur. Cornif. ad Her. 2, 4 ostenditur idonea facultas esse quaesita. Caes. b. c. 3, 105, 5 palma — exstitisse ostendebatur. Apul. apol. ep. 102 appetisse — repulisse ostenditur.

Perhibeor: Cic. Tusc. 1, 12, 28 nuntii fuisse perhibentur. Colum. 3, 8, 3 India perhibetur molibus ferarum mirabilis. Lact. 1, 14, 9 patrem vinxisse, u. öfter.

Perspicior: Cic. legg. 1, 24 quae inesse in homine perspiciantur. Im Perfect: fam. 1, 7, 3 perspectus est a me — cogitare.

Postulor nur Cic. p. Quinct. 28, 86 quam — bona possideri postularentur.

Praedicor nur p. Sest. 17, 39 infestissimus esse meis fortunis praedicabatur.

Prohibeor nicht selten mit activem Infinitiv, aber auch mit passivem: Cic. Verr. 3, 62, 144 sponsiones — ab ipso prohibitas iudicari. In der Form des Gerundivums: Liv. 3, 28, 7 iam se ad prohibenda circumdari opera Aequi parabant. 22, 60, 3 nec prohibendos ex privato redimi censerent.

Putor: Cic. div. 2, 43 luna solis lumine collustrari putatur. Lael. 2 prudens esse putabatur. legg. 1, 7, 23 lege consociati homines cum dis putandi sumus.

Reperior: de rep. 2, 15 in Italiam Pythagoras venisse reperitur. Tusc. 1, 13 profecti in caelum reperientur. Oefter mit Prädicatsnomen ohne esse: p. Flacco 38 ut vestrae sententiae optimo cuique infestissimae — reperiantur. n. d. 2, 3 aut pares aut etiam inferiores reperiemur. Brut. 31, 118. Eben so steht der Nom. c. inf. bei *invenior*: Verr. 4, 1, 3 cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissima ratione esse praedatus. p. Cluent. 64 invenitur ea serrula ad Stratonem pervenisse. Lact. 1, 11, 64 sacrificasse Iuppiter invenitur. 1, 23, 2 quod antiquior fuisse inveniatur.

Sinor: Cic. p. Sest. 44, 95 accusare eum — non *est situs*. Plin. h. n. 14 §. 10 exire sinitur. Eben so bei Columella.

Trador: p. Sest. 67 qui (Aristides) unus omnium iustis-

simus fuisse traditur. Tusc. 5, 3 cuius temporibus Homerus etiam fuisse — traditur. Ueber den Accus. c. inf., den Cic. ebenfalls anwendet, s. unten Nr. 3. — Liv. 8, 30 viginti *milia* — caesa traduntur.

Vetor überall gebräuchlich, niemals unpersönlich, mit Acc. c. inf. In zusammengesetzter Form: Liv. 23, 17 muros adire vetiti sunt.

Am häufigsten ist *videor*, darunter als Seltenheit: Cic. ad Qu. fr. 3, 5, 1 ea visum iri facta esse. Aber auch mit Acc. c. inf.

2. Von Sallust ab kommt Folgendes hinzu, meistentheils aber erst im silbernen Latein oder noch später.

Accipior nur ein Mal bei Apul. apol. 13 non tamen ex eo accipi me necesse est exornari quoque ad speculum solere (direct: accipior exornari solere).

Accusor: Tac. ann. 4, 22 accusata iniecisse.

Addor: Ib. 16, 17 additur — scripsisse.

Adnotor: Ib. 13, 35 adnotatus — praeriguisse.

Agnoscor: Apul. dogm. Plat. 3 p. 33 agnoscetur non esse convertibilis.

Animadvertor: Gell. 20, 1, 4 quaedam istic esse animadvertuntur.

Colligor: Ovid am. 2, 6, 61 colligor ex ipso dominae placuisse sepulcro. Lact. 2, 8, 43 materia colligitur habuisse principium.

Convincor seit Sall. Cat. 52, 36 cum convicti confessique sint, caedem — paravisse. Auch ein Mal bei Livius: 45, 10, 14 qui pro Perseo adversus Romanos dixisse quid aut fecisse convincerentur. Curt. 9, 8, 9 multaque avare ac superbe fecisse convictum interfici iussit. Tac. ann. 4, 31 convictus pecuniam — cepisse. Suet. Calig. 40 si quis composuisse — convinceretur. Und so noch bei Späteren.

Credor mit dem Inf. fehlt zwar bei Cicero und Caesar, ist aber sonst nicht selten und beginnt schon bei Lucr. 4, 389 ea praeter creditur ire. (Aber wohl nicht Sall. Catil. 15, 2 pro certo creditur — fecisse, scil. eum.) Ovid. m. 1, 758 de semine tandem creditur esse Iovis. Fehlt wieder bei Livius und Curtius. — Quintil. 3, 1, 11 pro se dixisse optime est creditus. 12, 7, 3 creditique sunt — dare. Eben

so in der Form des Perfects: Tac. h. 1, 78 creditus est — agitavisse. 4, 67 interisse creditus. ann. 5, 4. 6, 34 u. 50. 13, 30. 14, 65. Und öfter. Justin 1, 2 puer esse credita est.

Deferor „angeklagt werden" nur bei Tacitus: ann. 2, 27 defertur moliri res novas. 3, 22. 6, 19. 13, 23.

Dubitor: Tac. ann. 3, 8 neque dubitabantur praescripta ei. Sonst nirgends. Der Zusammenhang zeigt, dass die Lesart, welche so leicht in dubita*batur* zu ändern wäre, doch wohl richtig ist.

Feror zuerst bei Sall. Jug. 64, 4 fertur dixisse. (Mit prädicativem Adjectiv schon Nep. Att. 1, 3 nobilis inter aequales ferebatur. Hor. od. 2, 19, 27.) Dann im silbernen Latein: Quintil. 6, 3, 99 quae tamquam sine ratione dicta feruntur. Eben so Sueton u. Justin.

Fingor nur Quintil. 8, 5, 22 fingitur se suspendisse. Selten ist auch das sinnverwandte *simulor:* Liv. 1, 53, 7 manere iis bellum, quod positum simuletur. Quint. 9, 1, 17 aliud simulatur dici quam dicitur.

Habeor (= putor) nur mit einem Particip (scil. *esse*) Sall. frgm. 4, 57 ,Kr. volentia plebi facturus habebatur. Tac. ann. 4, 45 dolo caesus habebatur. 12, 15 Bosporum invasurus.

Iactor: Spartian Hadr. 14 quae Hadrianus ipse composuisse iactatur („man behauptet, dass er selbst ctt.").

Incusor: Tac. ann. 6, 3 incusabatur facile toleraturus. Ausserdem nur noch Amm. 14, 11, 24 cum altius niti incusaretur. Dem entsprechend auch

Insimulor bei Val. Max. 8, 4, 1 servum occidisse insimulatus est. Just. 5, 1, 1 Alcibiades insimulatur mysteria Cereris — enuntiavisse. Amm. 14, 5, 3 si quis — esset insimulatus fovisse partes hostiles.

Laudor nur Virg. Aen. 2, 585 extinxisse nefas — laudabor.

Monstror erst bei Arnob. 3, 16 irreligiosi esse monstramini. Vgl. Nr. 1: *ostendor*. Eben so *probor* ein Mal bei Ovid m. 2, 92 et patrio pater esse metu probor.

Narror nicht vor Hor. ep. 1, 2, 6 narratur — Graecia barbariae lento collisa duello. Ovid. her. 6, 19 barbara narratur venisse venefica tecum. Mart. 3, 9, 1. Aber aus

der Prosa kenne ich nur zwei Stellen: Liv. 39, 6, 6 quae — procul ab oculis facta narrabantur. Plin. ep. 7, 27, 3 eadem figura occurrisse narratur.

Noscor im Spätlatein: Amm. 23, 6, 63 civitates autem non nisi tres solas habere noscuntur (i. e. dicuntur). Edict. Licin. ap. Lact. m. pers. 48, 9 alia habuisse noscuntur.

Permittor erst im spätesten Latein: Amm. 14, 1, 3 nec hiscere nec loqui permissus. cp. 2, 15 nec permissus est congredi. Und so bei ihm noch 11 Mal; s. Mützell zu Curt. S. 793. Sonst nur in ein paar Stellen des Aur. Victor, die Georges angiebt. Eben so

Persuadeor nur in der Form des Participy *persuasus;* so jedoch erst bei Val. Max. 3, 8, 1 Capuam — pacisci persuasam. Just. 2, 11, 14 persuasis mori.

Prehendor: Taurus ap. Gell. 6, 10, 2 si intulisse Athenas pedem prensus esset.

Probor s. oben: monstror.

Prodor erst bei Justin 28, 4, 14 si ab eo servata Lacedaemon, a quo solo capta sit, proderetur. 44, 4, 12 ni et Romanorum conditores lupa nutriti et Cyrus — cane alitus proderetur.

Promittor nur Plin. h. n. 37 §. 167 promittitur praedivina somnia repraesentare.

Recognoscor und *sentior* in einem und demselben Satze bei Arnob. 1, 28 deitatem sortiti esse sentiuntur et — recognoscuntur.

Scior bei demselben: 1, 34 deus neque genitus scitur neque — esse prolatus. cp. 48 Christus scitur — aperuisse.

Simulor s. oben: fingor.

Speror erst bei Tac. h. 2, 74 legiones secuturae sperabantur. So nur noch Amm. 17, 3, 1 plurimae gentes vi maiore collaturae capita sperabantur. 30, 10, 1 legiones — ausurae novum quiddam in tempore sperabantur.

Ueber *suspectus* s. §. 434, 3.

§. 460. Statt des passiven Hauptverbums steht selten ein actives Intransitivum mit dem Nomin. c. inf. — Aus Plautus ist im Anfang von §. 459 *cluere* citirt, welches noch ein Mal bei Lucrez erscheint; ausserdem ist Folgendes zu bemerken:

Appareo: Cic. fin. 3, 7, 23 membra nobis ita data sunt,

ut ad quandam rationem vivendi data esse appareant. Varro r. r. 1, 6, 2 haec apparent magis ita esse. Sen. prov. 5, 1 apparebunt autem bona esse. Suet. Nero 1 quo facilius appareat ita degenerasse a suorum virtutibus Nero.

Consto: Cic. p. Rosc. Am. 40, 118 maleficiis, quae in illo constant esse. p. Cluent. 37, 104 quae praeiudicia de eo facta esse constarent. p. domo 54, 139 quae si omnia — acta esse constarent. An allen drei Stellen hat man früher den Singular des Verbs hineincorrigirt. Fälschlich citirt Klotz auch de inv. 1, 54, 104.

Opus esse nur Brutus ap. Cic. fam. 11, 11, 2 quae istic opus erunt administrari.

Patere ein Mal bei Apul. met. 5, 3 ut chorus tamen esse pateret.

Venio in suspicionem „ich werde verdächtig" Cic. Verr. 4, 14, 30 cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis. Lentulus ap. Cic. fam. 12, 15, 5 nonnullis etiam ipsi magistratus veniebant in s. detinuisse nos et demorati esse.

§. 461. Statt des Nominativus c. inf. steht der Accus. c. inf., abhängig von einem unpersönlichen passiven Verbum.

In der archaischen Sprache scheinen solche Constructionen selten vorzukommen, von Cicero ab treten sie zerstreut und bei Livius ziemlich häufig auf. Im Allgemeinen ist dann nach der klassischen Zeit eine Zunahme zu bemerken, was auch beim Nom. c. inf. der Fall ist. Dass der Accus. c. inf. vorzugsweise von einer zusammengesetzten Verbalform (Perf. u. Gerund.) abhänge, finde ich nicht bestätigt. Es herrscht vielmehr grosse Willkür, die nicht einmal durch stilistische Gründe motivirt erscheint. Die Verba, die im Folgenden alphabetisch aufgeführt werden, kommen auch mit dem Nom. c. inf. vor, ausgenommen affertur, fatendum u. confitendum est.

Affertur (Praesens und Perfect) besonders bei Livius: 4, 45 novos hostes Labicanos consilia cum veteribus iungere — Romam est allatum. 4, 55 Volscos et Aequos praedatum extra fines exisse — affertur. Das Perfect auch: 10, 45, 2. 22, 14, 11. 10, 45, 6 ni Faliscos — allatum foret arma Etru-

scis iunxisse. Und öfter. — Tac. ann. 6, 50 cum repente affertur redire Tiberio vocem. Nirgends mit Nom. c. inf.

Auditur in der Form des substantivirten Partic. perf. passivi: Sall. frgm. 5, 12 (Kr.) audito Q. Marcium Regem — in Ciliciam tendere. Liv. 27, 45, 4 auditum — alterum consulem et alterum exercitum advenisse haud dubiam victoriam facturum. Dieselbe Form: 28, 26, 7. Wie bei Sallust, nach abl. absol. 28, 7, 17 (jetzt nach Alschefski: audit.) 34, 19, 10 audito — omnes sarcinas impedimentaque relicta. Eben so Curt. 5, 13, 1. Tac. ann. 2, 7. 14, 7. 15, 9 donec adventare Vologesen auditum.

Comperitur, ebenfalls in der Form des absoluten Particips *comperto*: Liv. 31, 39, 7 satis c. Eordaeam petituros Romanos. Dann öfter bei Tacitus, vgl. Synt. u. Stil §. 213.

Confitendum est s. unten: fatendum.

Creditur in verschiedenen Formen: Cic. n. d. 2, 66, 165 quorum neminem nisi iuvante deo talem fuisse credendum est. So auch Caes. b. g. 5, 28 civitatem ignobilem — bellum facere ausam vix erat credendum. Nep. Att. 18, 6 quod vix credendum sit tantas res — potuisse declarari. Sall. Cat. 15 pro certo creditur necato filio vacuam domum scelestis nuptiis fecisse (sc. eum). Liv. 8, 26, 7 credebatur hostes in fidem venisse. 21, 22, 4 ea tum quoque rem gesturos Romanos credi poterat. 25, 38, 15 quod credi non potest ausuros nos. 27, 16, 4 creditum vulgo est — ex equo praecipitasse. 40, 29, 8 creditur Pythagorae auditorem fuisse Numam. — Tac. h. 1, 50 ut — exercitum descivisse crederetur. 90 Trachali ingenio Othonem uti credebatur. ann. 1, 28 creditumque. 2, 69 quis creditur animas — sacrari. 4, 55 Pergamenos satis adeptos creditum. 14, 48 credebaturque — gloriam quaeri. Dagegen hat T. (nach Wölfflin) bei persönl. Subj. im Sing. über 20 Mal den Nom. c. inf. — Gell. 2, 3, 5 quem — fuisse credebatur. 7, 1, 5 virum esse virtutis divinae creditum est.

Demonstratum est wird nur aus Caesar belegt: b. g. 2, 9 quod esse post nostra castra d. est. b. c. 1, 38. 2, 28.

Dicitur in verschiedenen Tempusformen: Ter. Andr. 796 in hac habitasse platea dictumst Chrysidem. Cic. fin. 3, 18, 60 non sine causa dicitur („wird behauptet") ad ea referri omnes nostras cogitationes. Aehnlich ist: de or. 1,

33, 150 vere enim etiam *illud* dicitur (folgt der Infinitivsatz). n. d. 2, 63 ut fides igitur et tibias eorum causa factas dicendum est. Ferner, wie nach *videor*, bei Fortsetzung der Construction nach voraufgehendem Nom. c. inf. de or. 2, 74, 299 quidam doctus homo accessisse dicitur — dixisse illum doctorem ctt. de sen. 18, 63 consurrexisse illi dicuntur — dixisse ex iis quendam. Caes. b. g. 1, 1 quam Gallos obtinere dictum est („oben gesagt“). 46 ut dici posset eos ab se — circumventos. Liv. 42, 53, 4 satis regios apparatus ad ea dictum sufficere. Bei Anführung eines Sprichwortes: Quintil. 6, 1, 27 nec sine causa dictum est, nihil facilius quam lacrimas inarescere. 7, 2, 44 nam vulgo dicitur scelera non habere consilium. Nothwendig, wenn eine lange Exposition folgt, wie Tac. ann. 1, 10 dicebatur contra (dann 16 Zeilen im Acc. c. inf.). Nepos 4, 5, 3 dicitur eo tempore matrem Pausaniae vixisse. Gell. 17, 16, 1 anates Ponticas dicitur — victitare. Just. 22, 5, 12 ut dicatur eos solos mortalium esse qui ctt. Capitol. Ver. 5 convivium, in quo primum duodecim accubuisse dicitur. — In den meisten obigen Stellen bezeichnet das Verbum nicht ein Gerücht, sondern eine Behauptung, Hinweisung, ein Sprichwort.

Existimatur sehr selten; früher las man: Caes. b. g. 5, 13 huic milia passuum octingenta in longitudinem esse existimatur. So noch bei Klotz u. Georges; jetzt: *hoc*, dann also wohl Nom. c. inf., wie kurz vorher in §. 3 subiectae insulae existimantur. Unpersönlich erst bei Plin. h. n. 6 §. 81 Taprobanen alterum orbem terrarum esse diu existimatum est. Sonst nicht bekannt.

Fatendum est: Cic. n. d. 2, 63, 158 hominum igitur causa eas rerum copias comparatas fatendum est. Ib. §. 157 ea, quae dixi, iis solis *confitendum est* esse parata, qui utuntur.

Fertur erst im Spätlatein: Capitol. Ant. Phil. 28 fertur illum mori voluisse. Spart. Carac. 8 fertur Papinianum praedivinasse. Vop. Aurel. 24 fertur Aurelianum vera dixisse.

Invenitur ein Mal bei Lact. 4, 4, 7 neque deos ipsos antecedere originem hominis invenitur.

Iudicatur nur in zusammengesetzten Formen: Cic. n. d.

2, 62, 155 hominum facta esse causa iudicandum est. Gell. 10, 18, 6 vicisse Theopompum iudicatum est.

Memoratur: Mela 3, 10 quas Hesperidas tenuisse memoratur.

Narratur erst im silbernen Latein: Plin. h. n. 35 §. 121 aves tunc siluisse narratur. Tac. G. 38 Chamavos et Angrivarios immigrasse narratur. Frontin strateg. 4, 3, 9.

Negatur in zwei Stellen des Cicero, die Georges anführt: negandum est esse deos. negarine ullo modo possit — effici posse. Viel häufiger ist

Nuntiatur: Cic. acad. 1, 1 nuntiatum est nobis a M. Varrone, venisse eum Roma pridie. fam. 11, 12, 1 Romam erat nuntiatum — fugisse Antonium. Auch in einfacher Tempusform: Verr. 5, 34 nuntiatur piratarum esse naves in portu Odysseae. p. Mil. 18, 48 eum mortuum — nuntiabatur. fam. 15, 1, 1 nuntiabatur Parthos transisse Euphratem. Caes. b. g. 6, 4 adesse Romanos nuntiatur. Bei Livius öfter unpersönlich als persönlich: 4, 53 nuntiatur arcem — ab hostibus occupatam esse. 5, 8. 5, 39. 6, 27. 7, 27. 21, 55. 22, 36. 22, 57. 27, 1. Curt. 3, 5, 10 Dareum quinto die in Cilicia fore nuntiabatur. Eben so im Imperfect: Tac. h. 3, 79 plebem armari. ann. 1, 36 parari legatos. Just. 11, 2 nuntiatur Athenienses defecisse. 11, 8 Dareum adventare. 12, 13 legationes eius adventum opperiri. 31, 6 Aemilium adventare. Im Perfect: 27, 1 cum obsideri eam nuntiatum esset. 31, 2 quem ut profectum nuntiatum est. Capitol. Max. 23 nuntiabatur orbem terrarum consensisse.

Proditur, bei den Klassikern mit *memoriae* oder *memoria* verbunden, wie Cic. Brut. 1, 3 memoriae proditum est poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse. Caes. b. g. 5, 12 quos natos in insula ipsi memoria proditum dicunt. Dann auch ohne diesen Zusatz: Liv. 8, 24, 1 eodem anno Alexandream in Aegypto proditum conditam. Plin. h. n. 11 §. 69 alvos nunquam ultra decem annos durasse proditur. Tac. ann. 3, 65 memoriae proditur Tiberium — in hunc modum eloqui solitum. Dasselbe Germ. 8. Just. 44, 4 in quibus Titanas bellum adversus deos gessisse proditur. (Ib. §. 12 mit Nom. c. inf.)

Putatur, nur in der Form des Gerundiums: Cic. n. d. 2 §. 154 Athenas Atheniensium causa putandum est con-

ditas esse. Virg. A. 6, 719 anne aliquas ad caelum hinc ire putandum est? Lact. 7, 12, 24 nec tamen animae sensum extingui et occidere put. est.

Traditur: Cic. Brut. 56 ut Isocratem dixisse traditum est. Tusc. 1, 3, 5 doctos fuisse t. est. parad. 3, 23 istum doctum et sapientem virum fuisse memoriae traditum est. Liv. 1, 55 movisse numen traditur deos. 5, 21, 16 traditur memoriae prolapsum cecidisse. 5, 33, 2 eam gentem traditur fama — Alpes transisse. Im Ausruf: 3, 67, 1 hoc posteris memoriae traditum iri, Aequos — ad moenia urbis Romae impune armatos venisse! Val. Max. 6, 9, 6 consulem moleste tulisse traditur. Gell. 1, 12, 19 hoc fuisse nomine traditum est. Lact. 4, 4, 7 neque fictum esse a diis hominem traditur.

Videtur, ausnahmsweise einige Male in der Bedeutung „es scheint richtig"; vgl. oben §. 438, 5. Hinzuzufügen wäre noch: Cic. orat. 20, 67 video visum esse nonnullis Platonis et Democriti locutionem — potius poema putandum. Und in gewöhnlicher Bedeutung nicht bloss bei Gellius, sondern schon Bell. Alex. 19 repentina latrocinia sublatum iri videbatur.

5. *Indirecte Fragesätze mit Verbum finitum.*

§. 462. Zu den Substantivsätzen gehören auch die indirecten Fragen. Die Syntax derselben, in den verwandten Sprachen sehr einfach, wird im Latein höchst complicirt, weil die Formwörter so mannigfach sind und der Modusgebrauch nicht constant ist.

a. Modus der indirecten Fragen.

§. 463. In der archaischen Sprache, welche, dem Charakter der Volkssprache gemäss, der Coordination der Sätze einen sehr grossen Spielraum gewährt, ist der Indicativ der Fragesätze viel häufiger als bei Klassikern und Späteren, ja in gewissen Klassen dieser Sätze ist derselbe noch der allein gebräuchliche Modus.*) In der Regel ist

*) Vorarbeit von Ed. Becker: „de syntaxi interrogationum obliquarum apud priscos scriptores Latinos" in Studemunds Studien auf d. Gebiete des archaischen Lateins I, 1 S. 115—314. Berlin 1873.

dann wohl der Nebensatz noch gar nicht als indirecte Frage empfunden worden. Im Ganzen ist aber der Coniunctiv überwiegend.

1. Den Indicativ gebraucht das Altlatein

a) in denjenigen eigentlichen Fragesätzen, welche eine Antwort des Angeredeten verlangen. Sie sind in der Sprache der Komiker ungemein zahlreich und werden von E. Becker auf S. 121—188 eingehend behandelt. In ihnen ist die Vorliebe zur Parataxe deutlich angezeigt und sie können ihrer Natur nach nur im Dialog vorkommen. Ohne die sehr sorgfältige Disposition Beckers hier zu reproduciren, gebe ich nur eine knappe Auswahl von Belägen, nach der Form des Hauptsatzes und dem darin enthaltenen Verbum geordnet:

α. Imperativ im Hauptsatze: Plaut. Men. 914 *dic* mihi *hoc* quod te rogo: album an atrum vinum potas? Most. 748 *hoc* mihi *responde* primum, quod ego te rogo: iam de istis rebus vester quid sensit senex? Eben so bei Unterbrechung der Frage durch den Angeredeten: Trac. 776 loquere tu . . . ‖ Quid loquar? ‖ Quid puero factumst? Und so öfter. In diesen Stellen zeigt schon die Vorbereitung der Frage durch Relativsatz oder Unterbrechung, dass die Frage eine directe ist. - Enger verbunden und der Subordination schon näher tretend ist das Satzgefüge, wenn jene Vorbereitung nicht vorhanden ist, doch muss man auch hier noch eine Coordination anerkennen. Der Hauptsatz heisst entweder *dic mihi* oder bloss *dic*, oft steht auch statt dessen ein anderer Imperativ, der denselben Sinn hat. Aus den Belägen, die nach Hunderten zählen, gebe ich nur folgende: Pl. Capt. 987 *dic mihi*, isne istic fuit, quem vendidisti meo patri. Most. 551 sed dic mihi, dixtine, quaeso. Men. 143 dic mihi, en unquam tu vidisti tabulam pictam in pariete. Ter. Hec. 865 u. öfter. Der Imperativ folgt auf den Fragesatz: Pl. Merc. 718 quid autem urbani deliquerunt, dic mihi. Ter. Eun. 349 nostin, quae sit, dic mihi. Der Imperativ als Zwischensatz wird nur ein Mal angeführt: Pl. Men. 1111 quid longissume meministi, dic mihi, in patria tua. Eben so *dic* ohne *mihi*, bald vorauf, bald folgend: Merc. 620 dic, quis emit. Men. 397 dic, quid est id, quod negem, quom fecerim. Bacch. 558 dic, quis est.

Capt. 964 dic, quid fers. Und ähnlich oft. Ter. Heaut. 310 dic, quae illast altera. 766 dic, quid est. Der Imperativ *dic* folgt nach: Pl. Rud. 243 vivin, dic opsecro. 951 quid negotist, modo dic. Ter. Andr. 754 unde est, dic clare. Der Imperativ zwischengestellt, nur ein Mal: Pl. Amph. 421 signi, dic, quid est.

Statt *dic* stehen sinnverwandte Imperative: Amph. 377 *loquere*, quid venisti. Rud. 948 *eloquere*, quid id est. Ennius bei Ribb. Trag. p. 62, 323 eloquere propere, res Argivum proelio ut se sustinet. Ter. Phorm. 473 loquere, obsecro, quonam in loco sunt res et fortunae meae. Der Imperativ folgt nach: Pl. Amph. 1119 quid fit deinde, porro loquere. Ter. Phorm. 557 quantum opus est tibi argenti, loquere. Nirgends zwischengestellt. — *Cedo*, in allen drei Stellungen: Pl. Pseud. 387 cedo mihi, quid es facturus, Poen. 855 quid id est, cedo. Cist. I, 1, 55 quid, cedo, te obsecro, tam abhorret hilaritudo. Ter. Phorm. 197 cedo, quid portas. 551 quidnam facturu's, cedo. — Eben so *responde*, bald vorauf-, bald nachgestellt: Pl. Trin. 1074 hoc mihi responde, liberi quid agunt mei. Bacch. 816 resp., quis me vendit. Merc. 823 iam mater rure rediit, resp. mihi. Rud. 1155 qua facie sunt, responde. Eben so bei Terenz. — Seltener ist *expedi:* Pl. Pers. 215 ergo hoc mi expedi, quo agis te. Rud. 1102 tu paucis expedi, quid postulas. Men. 639 qui tu misera's, mi expedi. Ter. Eun. 694. — Mehr vereinzelt erscheinen dann noch folgende Imperative, die zu einer Antwort auffordern: Naev. bei Ribb. Com. p. 24, 125 au natast sponsa praegnas, vel *aï* vel *nega*. Plaut. Poen. 1016 *narra*, quid est, quid ait. Men. 889. mil. 1050 quid nunc tibi vis, mulier, *memora*. Aul. 319. Capt. 983 quid erat ei nomen, si vera dicis, memoradum mihi. Poen. 856. Cist. 1, 1, 66 unde est tibi cor, *commemora*. Pseud. 866 quaeso, qui possum, *doce*, bonum animum habere. Truc. 707 quis is est — *indica*. Cas. 764 quid fit denique. *edisserta*. Rud. 852 *opta* ocius, rapin te obtorto collo mavis an trahi. Accius bei Ribb. Trag. p. 159, 179 *itera*, in quibus partibus — repertust. Ib. p. 201, 498 *exprome*, quid fers. Ter. Phorm. 380 quem amicum tuum ais fuisse istum, *explana* mihi. Titinius bei Ribb. Com. p. 127, 102 quid istic sibi volt sermo, mater, *delica* (= deliqua „erkläre").

Wie oben in der Stelle aus Naevius, stehen zwei Imperative im Hauptsatze: Pl. Pers. 664 quid id est ergo, *eloquere* actutum atque *indica*. Truc. 664 *dic, impera* mihi, quid tibi et quo vis modo. Cas. 539 sed hoc, quidquid est, *eloquere*, in pauca *confer*, quid intus tumulti fuit.

In ähnlichem Sinne steht der Imperativ von einem Verbum des Sehens (also „sieh zu und sage mir") mit einem Fragesatz im Indicativ: Pl. Rud. 948 *vide*, num quispiam consequitur prope nos. Pseud. 935 u. so öfter. Truc. 495 vide, quis loquitur. Most. 472 *circumspicedum*, num quis est, sermonem nostrum qui aucupet. mil. 361 *respicedum* — illaec quis est mulier. Auch Terenz nach *vide*. In der Bedeutung „entscheide" bei Pl. Rud. 1002.

β. Der Hauptsatz steht nicht im Imperativ, enthält aber ebenfalls die Aufforderung zu einer Antwort: „ich frage, ich will wissen, lass mich wissen". Auch hier steht der Fragesatz im Indicativ: Pl. Pseud. 971 ecquem — novisti, te *rogo*. Amph. 438 quis ego sum saltem — te *interrogo*. Und mit *quaero* bei Turpilius. — Pl. mil. 612 *volo scire*, eodem consilio — num geremus rem. Dies öfter. Poen. 1119 ubi sunt meae gnatae, id *scire expeto*. Cas. 560. Pseud. 1087 quid est, quod non metuas ab eo, id *audire expeto*. Aul. 773 nunc quid vis, id *volo noscere*. Amph. 592 quo id pacto potest nam fieri — *id dici volo*. Bacch. 269. Most. 626. Trin. 173 *rogare* hoc ego vicissim te *volo*, quid fuit officium meum me facere. Amph. 707. Trin. 174 *fac sciam*, utrum indicare me ei thensaurum aequom fuit. Also sogar von dem Conjunctiv *sciam* hängt, als ob nur ein Imperativ stände, der Indicativ ab. So noch 6 Mal. — Pseud. 18 *fac me certum*, quid tibist. Cist. 2, 3, 46 fac me *consciam*, quid nunc vis facere me. Wie nach *opta*, so auch nach *optio haec tuast:* Cas. 186 ff. Ueber neun andere Stellen, in denen *dic* (ein Mal dafür *cedo*) eingesetzt oder einzusetzen ist, handelt Becker S. 145—147; über 17 Stellen, wo der falsche Conjunctiv in den Indicativ zu verwandeln ist, S. 147—160.

γ. Der Hauptsatz im Imperativ enthält scheinbar proleptisch als Object den Begriff, der im folgenden Fragesatz Subject ist. Dies sind jedoch offenbar directe Fragen, z. B. Pl. Men. 145 age, me aspice: ecquid adsimulo

similiter? Pseud. 262 nosce saltem hunc: quis est? Bacch. 986 nosce signum: estne eius? Pers. 726 ecce me: numquid moror? Ter. Heaut. 332 cedo istuc tuum consilium: quid id est? — Wo aber wirkliche Prolepsis stattfindet, steht die indirecte Frage im Conjunctiv; s. unten Nr. 2, b.

b. Uneigentliche Fragen, d. h. solche, die für einen Imperativ stehen und keine Antwort verlangen, sondern in exclamativer Form die Affecte des Staunens oder des Unwillens ausdrücken. Im Grunde sind dies ebenfalls directe Fragen, mit einem voraufgehenden Fragesatz coordinirt. Es genügt eine knappe Auswahl von Stellen: Pl. Capt. 592 heus, *audin*, quid ait? quin fugis? Dieselbe Phrase öfter, auch Ter. Eun. 1037 audin tu, hic quid ait? — Statt *ait* steht eben so oft *loquitur:* Pl. Men. 909 audin, quae loquitur? Und dies noch 4 Mal; doch kann der Nebensatz hier als Relativsatz aufgefasst werden. Mit folgendem *ut* „wie": Men. 920 audin tu, ut deliramenta loquitur? Asin. 598.

Exclamativ und einem Imperativ ähnlich sind im Folgenden auch die Fragen mit *viden, videtin, em:* Pl. Most. 1172 viden, ut astat furcifer? Pers. 812 viden tu, ut tuis dictis pareo? Dasselbe bei Accius, Turpilius und Afranius. — Pl. Trin. 536 *em* nunc hic, quoius est, ut ad incitas redactust. Ter. Eun. 237 em, quo redactus sum. Mit scheinbarer Prolepsis des Objectes: Pl. Rud. 869 viden me, ut rapior? 1093 viden scelestum, at aucupatur? (Nach Studemund.) mil. 1045 viden tu ignavom, ut sese infert? In allen diesen Stellen sieht der Angeredete, wie die besprochene Handlung vor sich geht; die nun folgenden enthalten aber ein Urtheil in Frageform über Voraufgegangenes: Pl. Trin. 847 viden, egestas quid negoti dat homini misero mali? Asin. 636 videtin, viginti minae quid pollent quidve possunt? Stich. 635. Ter. Eun. 265 viden, otium et cibus quid facit alienus?

Wenn *scin quid* adhortative Bedeutung hat, also keine Antwort verlangt wird, so steht es (vgl. nescio quid) mit dem Indicativ: Pl. Pseud. 276 scin, quid nos volumus? 657 scin, quid te oro? Men. 1154 scitin, quid ego vos rogo? Und oft; seltener bei Terenz. Ausserdem wird an

drei Stellen mit *scin* eine Drohung eingeleitet: Pl. Pers. 139 posterius istuc tamen potest. ‖ Scin, quam potest? Poen. 1307. Aul. 47.

c. Wie in den überall vorkommenden scheinbaren Fragesätzen mit *nescio quis* (= aliquis) der Indicativ steht, so findet sich bei Plautus (nicht mehr bei Terenz) das Verbum *scio* mit dem Fragesatz im Indicativ. Aber auch dies sind nur Scheinfragen, also *scio quid fecisti* bedeutet: „du hast etwas gethan; ich weiss schon, was". Die Stellen sind jedoch selten: Pl. Aul. 172 scio quid dictura's: hanc esse pauperem. Most. 876 scio quo properas; gestis aliquo. 969 scio qua me ire oportet. Stich. 112 scio *ut* oportet esse. mil. 36 scio iam, quid vis dicere. Bacch. 78 scio ego, quid ago. ‖ Et pol ego scio quid metuo.

d. Auf einen Imperativ folgt ein scheinbarer Fragesatz, der in Wirklichkeit ein Ausruf ist. Der Imperativ ist hier entbehrlich und immer ein Verbum des Sehens, gewöhnlich *vide*; die Bedeutung gleich den unter Nr. *b* behandelten Frageformen mit *viden* u. a. Pl. Most. 886 *vide*, ut fastidit simia. mil. 64 vide, caesaries quam decet. Men. 828 ut oculi scintillant, vide. Most. 829 *specta*, quam arte dormiunt. Ter. Eun. 919 vide, ut otiosus it. Ad. 559. — Mit einem neutralen Demonstrativum als Object beim Imperativ: Pl. Curc. 153 *hoc vide*, ut dormiunt. 126. Stich. 270. Merc. 167 hoc sis vide, ut palpatur. Pers. 788 hoc v., quae haec fabulast. mil. 200 *illuc* sis v., quem ad modum adstitit. Aul. 45. Bei Terenz: *illud vide*, *illuc sis vide* mit folgendem *ut*. — Seltener stehen in scheinbarer Prolepsis statt dieser neutralen Objecte Nomina oder Personen bezeichnende Demonstrativa: Pl. Cas. 144 vide palliolum, ut rugat (Falten wirft). Pseud. 458. Merc. 881. Amph. 507 *observatote eum*, quam blande palpatur mulieri. Most. 855 quin tu illam *aspice*, ut placide accubat. Ter. Phorm. 986 impurum vide, quantum valet. In allen diesen Stellen wird auf die Gegenwart hingewiesen; in folgenden dreien auf die Zukunft und zwar drohend: Pl. Pers. 291 *specta*, quid dedero. Men. 472 *observa*, quid dabo. Amph. 360 vide sis, quam mox vapulare vis (= vapulabis). Oder der Redende weist auf das Voraufgehende zurück: Pl. Stich. 410 videte quaeso, quid potest pecunia. Ter. Phorm. 358

vide, avaritia quid facit. So bei Caecilius Statius, bei Laberius nach *ecce*.

Ist aber der Imperativ nothwendig, so folgt der Conjunctiv; s. unten Nr. 2, n.

e. Das Altlatein wendet in vielen Stellen relativische Sätze mit dem Indicativ an, wo seit der klassischen Zeit die indirecte Frage mit dem Conjunctiv zu stehen pflegt. Doch ist rücksichtlich des Modus dem Redenden die Wahl gelassen, ob er durch den Indicativ die Sache, wie sie wirklich ist, oder durch den Conjunctiv seine oder eines andern subjective Ansicht ausdrücken will.

α. Der Relativsatz steht in der Form des Modalsatzes mit *ut, quo modo, quem ad modum:* Pl. Amph. 1129 hanc rem, ut factast, eloquar. Asin. 731. 367 narra haec, ut nos acturi sumus. Trin. 580 dic hoc negoti, quo modo actumst. Bacch. 473 ego omnem rem scio, quem ad modumst. Men. 679 rescivit rem omnem, ut factumst, ordine. Bacch. 1097 omniaque, ut quidque actumst, memoravit. In solchen Sätzen giebt also der Nebensatz nur eine Erklärung des Objectes im Hauptsatz, während in dem, was nun folgt, jenes Object als Subject des Nebensatzes erscheint: Pl. Trin. 749 edoceam, ut res se habet? Bacch. 1063 dico, ut res se habet. Ter. Ad. 513 conveniam atque, ut res gestast, narrabo ordine.

Der Conjunctiv bezeichnet dagegen die subjective Ansicht: Pl. Trin. 236 amoris arteis eloquar, quem ad modum se expediant. Merc. 212 metuo miser, ne patrem prehendat, ut sit gesta res, suspicio. Men. 518. Vgl. Becker S. 308, wo auch Terenzstellen gegeben sind.

β. Als Relativsätze sind auch folgende mit *quam* aufzufassen: Pl. Most. 459 non potest dici, quam indignum facinus fecisti. Ter. Hec. 90 non dici potest, quam cupida eram huc redeundi. 471. 645. Mit voraufgehendem *tantum:* Ibid. 416.

γ. Deutlicher tritt die Relativbedeutung des Nebensatzes hervor, wenn im Hauptsatze ein Demonstrativ oder ein anderes Beziehungswort steht, wie Pl. Stich. 363 qua causa missus es ad portum, id expedi. Rud. prol. 31 huc qua causa veni, argumentum eloquar. Die Auffassung bleibt natürlich dieselbe, wenn das demonstrative Wort fehlt:

Amph. prol. 50 quam rem oratum huc veni, primum proloquar. Cist. 1, 1, 84 qua arcessitae causa ad me estis, eloquar. Rud. 430 quam ob rem. Dasselbe Ter. Phorm. 798. Pl. Men. 714 quapropter. Capt. 206 scimus nos, nostrum officium quod est (i. e. scimus id, quod n. off. est). Und so öfter nach *scire*.

δ. Eben so ist eine demonstrative Ortsbestimmung vor *ubi* oder *quo* zu denken: Pl. Aul. 63 neu persentiscat, aurum ubist absconditum. 699. Epid. 422. Pseud. 599. Trin. 938 lubet experiri, *quo* evasurust denique. Stich. 541.

ε. Der Relativsatz attrahirt das Beziehungswort des Hauptsatzes und sieht einem Fragesatz ähnlich: Pl. Men. 685 video, quam rem agis. Eben so Capt. 207. Amph. 417 quae illic sunt res gestae, memorat. So öfter; auch ohne Hauptsatz in Ueberschriften bei Cato r. r., z. B. cp. 10 quo modo oletum — instruere oportet. cp. 11. Mit Hauptsatz: 6, 4 vineam quo in agro conseri oportet, sic observato. (Anders aber Varro r. r. 1, 25 vinea quo in agro serunda *sit*, sic observandum.) Vgl. jedoch unten Nr. 2, l, *β*.

2. Der Conjunctiv der indirecten Frage im Altlatein steht in allen den Fällen, die in Nr. 1 nicht erwähnt sind und stimmt durchaus mit dem Sprachgebrauch der klassischen und späteren Zeit überein. Nur der Uebersicht wegen stelle ich hier (nach E. Becker) die einzelnen Satzformen zusammen:

a. Der Conjunctiv würde schon in directer Frageform stehen als Conj. jussivus, condicionalis, potentialis oder optativus. Daraus erklären sich viele scheinbare Abweichungen von dem sonstigen Gebrauch der alterthümlichen Sprache, z. B. Pl. Bacch. 745 loquere, quid scribam („was ich schreiben soll"). Pseud. 709 dic, utrum Spemne an Salutem te salutem. Asin. 537 quid faciam, mone. Ter. Phorm. 223 quin tu, quid faciam, impera. Pl. Rud. 1322 quid dare velis — eloquere (direct: velim dare, also Potentialis). Amph. 609 iste qui sit Sosia, hoc dici volo. Poen. 886 cedo, qui id credam. Ter. Hec. 103 sed qui istuc credam ita esse, dic mihi. Dasselbe Phorm. 855. Pl. Merc. 389 dic, quid velis. Und öfter mit *velis*, wie auch Terenz. Vgl. übrigens Becker S. 160—165.

b. Bei wirklicher Prolepsis des Objectes, wo der

Hauptsatz nicht allein stehen könnte: Pl. Rud. 1163 dic modo hominem, qui sit. Merc. 136 loquere id negoti, quid siet. Ter. Eun. 562 narra istuc, quaeso, quid sit. Pl. Pers. 635 patriam te rogo, quae sit. Trin. 88. 872 und so öfter.

c. Der Hauptsatz steht selbst in Frageform und enthält einen Zweifel rücksichtlich der Antwort, kann deshalb nicht entbehrt werden: Pl. mil. 1184 *quin* tu dicis, quid facturus sim? Men. 638 quin dicis, quid sit? Pers. 281 dicis*ne* mi, ubi sit Toxilus? Pseud. 16. Ter. Hec. 873. Pl. Pers. 221 certumnest celare, quo iter facias? 222. 278 *etiam* dicis, ubi sit? (Sinn: willst du wohl sagen?) Amph. 346 *possum scire*, quo profectus, quoius sis aut quid veneris? (Falsch ist der Indicativ in Cas. 545.)

d. Zwei Hauptsätze sind durch *aut* oder *vel* coordinirt, so dass Zweifel über die Antwort entsteht. Dies wird aus Plautus nicht belegt, wohl aber aus Ter. Hec. 698 redduc uxorem aut quam ob rem non opus sit, cedo. Phorm. 305. Lucil. 28, 25 persuade et transi vel da (= dic) quam ob rem transeas.

e. Zwei Imperative im Hauptsatze sind mit *et* verbunden, deren zweiter eine aus dem ersten folgende Handlung bezeichnet: Pl. Rud. 628 omitte genua et, quid sit, mi expedi, quor tumultues. Most. 172 me aspice et contempla, ut haec me deceat. Asyndetisch und dem Obigen ähnlich: Ter. Heaut. 890 mane dum, hoc prius scire expeto (= dic) quid perdideris. — Dagegen steht der Indicativ, wenn beide Imperative von gleicher Bedeutung sind und steigern: Pl. Pers. 664 quid id est ergo, eloquere actutum atque indica. Mehr giebt Becker S. 182.

f. Der indirecte Fragesatz hängt von einem Final- oder Bedingungssatze ab: Pl. Merc. 170 obsecro hercle oroque *ut* istuc quid sit, actutum indices. Rud. 635. Curc. 629. Pers. 234 *nisi* scio, quo agas te. Aul. 754. Truc. 266. Nothwendig ist demnach der Conjunctiv in Pseud. 3 macerent.

g. Die Antwort wird nicht sofort verlangt: Pl. Rud. 946 quin post eloquere, quid velis; dann folgt die eigentliche Frage v. 948 eloquere, quid id est. 1148 istinc procul dicito, quid insit — memorato omnia; v. 1153 loquere nunc iam. Truc. 767 ff. Eben so an den Stellen, wo der Angeredete aufgefordert wird, sich vorher zu informiren und

dann zu referiren: Pl. Cas. 624 i tu modo, perspicito prius, quid intus agatur. Ter. Heaut. 871 abi intro, vide, quid postulet. Phorm. 445. Zuweilen ist dann der Imperativ eines Verbums der Bewegung zu ergänzen: Pl. Amph. 787 vide sis, signi quid siet. Most. 309 vide, tali ubi sint. Ter. Eun. 663 vise, amabo, num sit. — So auch, wenn das Hauptverbum nachforschen oder überlegen bedeutet: Pl. Poen. 981 adi atque appella, quid velit ctt. 997 roga, num quid opus sit. Curc. 601. Ter. Hec. 558. In diesem Sinne ebenfalls nach *vide:* Pl. Bacch. 1041 duae condiciones sunt; utram accipias, vide. Ganz ähnlich sagt Ter. Heaut. 326 harum duarum condicionum nunc utram malis, vide. Ad. 195. Phorm. 762. Dagegen folgt *si* „ob" nach *vide* mit dem Indicativ, gilt also nicht als fragende, sondern als condicionale Partikel, z. B. Pl. Trin. 748 vide, si hoc utibile magis atque in rem deputas. 763. Ter. Ad. 239 vide, si satis placet.

h. Der Redende fragt nicht einen Anwesenden, sondern sagt aus, dass er sich später erkundigen, nachforschen oder überlegen wolle. Wegen der Ungewissheit des Inhaltes steht der Fragesatz im Conjunctiv. Die Beläge (Becker S. 189—198) sind sehr zahlreich; ich gebe nur wenige: Pl. Amph. 1015 ex uxore mea hanc rem pergam exquirere, quis fuerit. 1128 consulam, quid faciendum censeat. Capt. 456 percontabor, ecqui hunc adulescentem noverit. 947 volo erogitare, meo minore quid sit factum filio. Merc. 127 quid illuc sit negoti, lubet scire ex hoc. Ter. Eun. 726 ego scibo ex hoc, quid siet. Hec. 508 renuntietque hodie mihi, velitne an non. Pl. Stich. 57 igitur quaeramus, nobis quid facto usus sit. Ter. Eun. 548 lubet prius, quid sit, sciscitari. Pl. Bacch. 235 visam, ecquae advenerit — navis. 1085 viso, ecquid eum mi ad virtutem — compulerit. Most. 681 videndumst primum, utrum eae velintne an non velint. Stich. 456 nunc interviso, iamne — advenerit. Ter. Andr. 535 id viso, tun an illi insaniant. 957 proviso, quid agat. 404 reviso, quid agant. Pl. Amph. 270 observabo, quam rem agat. Truc. 696 nunc speculabor, quid ibi agatur. Curc. 427 inspiciam, quid sit scriptum. Ter. Phorm. 161 expecto, quam mox veniat. 606. — Pl. Poen. 1386 quid me — facere deceat, egomet mecum cogito. Trin. 841 quam hic rem

gerat, animum advortam. Merc. 120 curaest, negoti quid sit aut quid nuntiet. Stich. 311 experiar, fores an cubiti ac pedes plus valeant. Bacch. 404 hinc auscultabo, quam rem agant. mil. 993 subauscultemus, ecqui de me fiat mentio.

i. Ein anderer wird als fragend eingeführt oder der Redende referirt nur, dass er einst gefragt habe: Cato r. r. 1 praedium quod primum siet, si me rogabis, sic dicam. Pl. Bacch. 188 rogabis me, ubi sit; venit. Men. 114 rogitas, quo ego eam. Und so sehr oft; zuweilen mit Ergänzung des Verbums *rogas*, wie Most. 556 quid nunc faciundum censes? ‖ Egon quid censeam? Ter. Ad. 261 quid est? ‖ Quid sit? 84 quid fecit? ‖ Quid ille fecerit? — Mehr giebt Becker S. 200—203, darunter zwei Stellen, wo der Redende sich selbst als fragend einführt: Pl. Trin. 929 quis homost me insipientior, qui ipse egomet, ubi sim, quaeritem? Aehnlich v. 936.

Der Redende referirt, dass er einst gefragt habe, theils im historischen Präsens, theils im Praeteritum: Pl. Capt. 511 rogo, Philocratem ex Alide ecquis hominum noverit. Merc. 941 rogito, quis eam avexerit. Truc. 639 interrogo, quid eum velit. Eben so Terenz nach *rogo, rogito*. Pl. Stich. 366 dum percontor portitores, ecquae navis venerit. 328 ego, quid me velles, visebam. mil. 1336 temptabam, spiraretne an non. Und dgl. m.

k. Ein anderer wird aufgefordert, zu fragen oder zu überlegen: Cato r. r. 39 quaerito, quid fieri possit. 2 roget, quid operis siet factum. Pl. Poen. 179 rogato, servos veneritne. Pseud. 449 quanto satius est — exquaerere, sintne illa necne. Cas. 467 rogitare oportet prius et percontarier, adsitne ei animus necne adsit. Ter. Heaut. 658. 943. Cato r. r. 1 videto, vasa — multane sient. Pl. mil. 536 vide, sitne istaec nostra intus. Bacch. 901 vide, sitne ibi (jetzt fälschlich: estne). Trin. 674 moneo — ut reputes, quid facere expetas. Poen. prol. 91 facite coniecturam ceterum, quid id sit hominis. Eben so bei Terenz.

Häufig ist in solchen Fragesätzen der Conjunctiv schon deshalb nothwendig, weil er auch in directer Frage als Conj. potentialis, deliberativus oder condicionalis stehen müsste, z. B. Pl. Rud. 917 experiri expetivi, paupertatem

eri qui — tolerarem. Epid. 156 vide, quid agas. Most. 381 quaero, quid faciam. Merc. 645 quam capiam civitatem, cogito. Amph. 914 periclitatus sum animum tuum, quid faceres. Enn. bei Vahlen 52, 347 exspectans, si mussaret, quae denique pausa pugnandi fieret. Ter. Andr. 307. Heaut. 476. 492 und öfter.

l. Uneigentliche Fragesätze, die keine Antwort verlangen, drücken den Inhalt eines Verbums der geistigen Thätigkeit als zweifelhaft aus, stehen daher regelrecht im Conjunctiv. Der Hauptsatz ist entweder negativ oder positiv.

α. Negativ: Pl. Bacch. 722 nescis, quid ego acturus sim. Rud. 385 custos, qui fur sit, nescit. Most. 278 quid oleant, nescias. Bacch. 1133 hauscio, quid eo opus sit. Stich. 356 quid sit, nil etiam scio. Asin. 465 sit, non sit, non edepol scio. mil. 432 neque vos, qui sitis homines, novi neque scio. Ter. Eun. 966 nescis, quid mihi obtigerit. Heaut. 999 hauscio, anne uxorem ducat. Hec. 192 quid egerint inter se, nondum etiam scio. Phorm. 355 neque eius patrem se scire, qui fuerit? Andr. 503 non satis me pernosti etiam, qualis sim. Mit *nescio* verwandte negative Hauptsätze haben ebenfalls den Nebensatz im Conjunctiv: Pl. Trin. 227 hoc non liquet nec satis cogitatumst — amorin me an rei obsequi potius par sit. Asin. 495 quom, qualis sit, non novit. Truc. 773 quid sit negoti, falsus incertusque sum. Ter. Heaut. 95 nunc habeam necne, incertumst. Und so in vielen sinnverwandten Wendungen, wie auch nach den Verbis der Verwunderung und der Furcht, z. B. Pl. Stich. 268 miror, quid siet. Merc. 110 timeo, quid siet. Ter. Phorm. 806 miror, quid siet. Andr. 234 vereor, quid siet. Und ähnliches bei beiden Komikern sehr oft.

Natürlich steht der Indicativ nach den überall gewöhnlichen Verbindungen *nescio quis* und ähnlichen statt eines indefiniten Pronomens, denn dies sind keine Fragesätze.

β. Der Hauptsatz ist positiv und enthält ein Verbum dicendi, sciendi, audiendi, videndi und dgl. Da auch dies genau mit dem späteren Sprachgebrauch übereinstimmt, so genügen ein paar Beispiele: Pl. Merc. 940 dico, quid eo advenerim. Most. 932 dicam, ut hic res sint quietae. Cist. 2, 3, 23 sed ut sit, de ea re eloquar. Rud. prol. 64 narrant,

ut res gesta sit. Asin. 560 memorari multa possunt, ubi fidentem fraudaveris. Bei Cato mit Ellipse des Hauptsatzes in Ueberschriften, wie cp. 20 trapetum quo modo concinnare oporteat. 116 lentim quomodo servari oporteat. (Doch auch der Indicativ, s. oben Nr. 1, e. ε.) Ter. Ad. 429 moneo, quid facto usus sit. 364 omnem rem modo seni, quo pacto haberet, enarramus. Heaut. prol. 7 novam esse ostendi et quae esset. 10 nunc quam ob rem has partis didicerim, paucis dabo. Eun. 307 nunc — te ostenderis, qui vir sies. Eben so nach *videre* und *audire:* Pl. Epid. 78 quo in loco haec res sit, vides. Ter. Phorm. 446 videtis, quo in loco res haec siet. Pl. Amph. 745 ex te audivi, ut urbem maxumam expugnavisses. Ter. Andr. 936 audio, quid illo sit factum. — Weit häufiger nach einem Verbum *sciendi,* z. B. Pl. Merc. 572 scis, quid acturus siem. Curc. 435 iam scis, ut convenerit. Poen. 759 iam teneo, quid sit; perspexi modo. Trin. 615 quid illic festinet, sentio et subolet mihi. Capt. 958 ubi loci fortunae tuae sint, facile intelliges. Bacch. 786 nosces tu illum actutum, qualis sit. Viel mehr giebt Becker S. 247—255, desgleichen S. 258—269. Alles dies ist aber dem klassischen Usus analog.

m. Enthält der Hauptsatz eine wirkliche Frage, auf die eine Antwort verlangt wird, so steht immer der Conjunctiv: Pl. Pseud. 1178 scin, quid loquar? Asin. 703 scin, ut dicam? Men. 334 quo ego eam, an scis? 530 scin, quod hoc *sit* spinter (statt *est* in den Handschriften)? Ter. Heaut. 820 sed scin, ubi sit nunc tibi tua Bacchis? Ad. 177 nostin, qui sim? Phorm. 846 num tu intellegis, quid hic narret? 224 meministin, olim ut fuerit nostra oratio? Heaut. 700 tenes, quid dicam? — Eben so nach einer negativen Frage: Pl. Pseud. 1297 non vides me, ut madide madeam? 1161 an nescis, quae sit haec res? Merc. 729 non tu scis, quae sit illa? mil. 447 qui scio, an ista non sit Philocomasium? Trin. 1065 quid id ad me attinet, bonisne servis tu utare an malis? Rud. 1068 quid tu me curas, quid rerum geram? So öfter und auch bei Terenz, Lucilius und anderen. Steht aber die Frage für einen Imperativ, so folgt der Indicativ; s. oben Nr. 1, b.

n. Ist der Imperativ im Hauptsatze nothwendig und wird das, worauf der Redende aufmerksam macht, erst

nach dem Fragesatz hinzugefügt, so steht letzterer im Conjunctiv: Pl. Merc. 103 vosmet videte, quam mihi valde placuerit: postridie hospitem adeo, oro, ut vendat mihi. Ter. Andr. 825. Phorm. 111. Ueber einige Stellen, die hiernach zu ändern sind, s. Becker S. 295—297. Pl. Amph. prol. 38 nunc huc animum omnes, quae loquar, advortite. Pseud. 197. Ter. Andr. prol. 8 nunc, quam rem vitio dent, quaeso, animum attendite. Hec. prol. 20.

o. Durch den Hauptsatz wird der Angeredete aufgefordert, einem dritten etwas zu sagen: Cato r. r. 149 qua vendas fini, dicito. Pl. Capt. 395 dicito patri, quo pacto mihi cum hoc convenerit. Ter. Eun. 970 tu isti narra omne ordine, ut factum siet. Und dgl. m.

p. Die Aufforderung im Hauptsatze mit den Verbis bedenken, gedenken: Pl. mil. 1364 cogitato identidem, tibi quam fidelis fuerim. Cato r. r. 30 cogitato, hiems quam sit longa. Dem entsprechend ist der Conjunctiv zu setzen bei Ter. Heaut. 638 quam bene vero abs te prospectum sit, quod volui, id cogita (nach Becker).

q. Ueber den Conjunctiv in relativischen Sätzen, welche indirecten Fragesätzen ähnlich sind, s. ob. Nr. 1, e, *α*.

§ 464. Seit der klassischen Zeit ist der Conjunctiv der fast ausschliessliche Modus in den indirecten Fragesätzen, so dass hierzu keine Beläge erforderlich sind. Die Fälle mit dem Indicativ sind folgende.

1. Statt des indirecten Satzes steht zuweilen eine directe Frage oder ein Ausruf; s. §. 155, wo Stellen aus Cicero, klassischen Dichtern und späteren Prosaikern gegeben sind.

2. Relativisch ist der Nebensatz in wenigen Stellen aufzufassen; unsicher bei Cic. Rosc. Am. 30, 83 quaeramus, ubi maleficium et est et inveniri potest. (Jetzt: ibi malef., ubi.) Eben so ist jetzt geändert: Verr. 3, 26, 64 iam omnes intelligunt, cur — eum quaesiverit (nach den besseren Handschriften; früher: quaesivit). fin. 4, 24, 67 at quo utuntur — argumento ad probandum, operae pretium est considerare. Madvig ändert zwar nicht, verlangt aber mit Recht *utantur*, wie Baiter nach Lambin schreibt. off. 2, 7, 23 huius tyranni — interitus declarat, quantum odium hominum valet ad pestem. So die Codices; nur einer hat *valeat*, was wohl

richtig ist. leg. agr. 3, 4, 15 et quoniam, qua de causa et quorum causa ille hoc promulgavit, ostendi. Hier ist der jetzt aufgenommene Conjunctiv *promulgaverit* nur Conjectur, aber beide Endungen sind sehr oft verwechselt worden. — Eben so steht es mit acad. 2, 15, 46 ut, quanta luce ea circumfusa sunt (jetzt: sint), possint agnoscere. Sicherer ist folgende Stelle: legg. 1, 9, 27 oculi — quem ad modum animo affecti sumus, loquuntur. Durch Interpunction ist geändert: p. Flacco 6, 13 memineritis: quarum rerum invidia — certus est inquisitioni comitum numerus constitutus (= earum rerum). Gewiss richtig: de sen. 4, 12 nihil est admirabilius, quam quo modo ille mortem filii tulit (= modus, quo). Vielleicht auch richtig (nach dem cod. Medic.) fam. 7, 4 vides enim, quanto post una futuri sumus. Eben so nach demselben Codex: 14, 5, 1 etsi, in quam remp. venimus, intelligo. Att. 9, 10, 4 qui transierunt senatores, scribam. Caelius fam. 8, 15, 1 si scias, quam sollicitus sum, tum hanc meam gloriam — derideas. Aus Caesar habe ich nichts notirt, aus Sallust nur eine sehr unsichere Stelle: Cat. 51, 4 magna mihi copia est memorandi — quae reges atque populi ira aut misericordia impulsi male consuluerunt. So nach einem cod. Vatic., jetzt aber nach guten Handschriften: qui — consuluerint.

Dichter und nachklassische Prosaiker. Krüger citirt noch Catull 69, 10 aut admirari desine, cur fugiunt (jetzt: fugiant). Virg. G. 4, 149 nunc age, naturas apibus quas Iuppiter ipse addidit, expediam (i. e. eas naturas, quas). Aen. 6, 614 ne quaere doceri — quae forma viros fortunave mersit. — Häufiger und sehr willkürlich wechselnd bei Properz: 1, 2, 9 adspice, quos summittit humus formosa colores, ut veniant hederae sponte sua melius, surgat — et sciat ctt. Mit demselben Wechsel des Modus: 2, 16, 29 adspice, quid donis Eriphyla invenit amaris, arserit et quantis nupta Creusa malis. Eben so 2, 30, 29 fg. Und in beispielloser Willkür unaufhörlich abwechselnd: 3, 5, 25 tum mihi naturae libeat perdiscere mores (8 Conjunctive und 11 Indicative, alle abhängend von *perdiscere*). Darunter befinden sich aber mehrere Indicativsätze, die nicht einmal relativisch aufzufassen, sondern offenbar nur als metrischer Nothbehelf zu betrachten sind.

Geändert ist jetzt Liv. 31, 7, 8 (früher: dico, quantum praestat). Sehr auffallend und entweder falsch oder auf einer Verwechselung mit den conditionalen Sätzen beruhend: 34, 3, 5 nulla lex satis commoda omnibus est; id modo *quaeritur*, *si* maiori parti et in summam *prodest*. Corrigirt ist lange schon trotz der besten Handschriften: 22, 36, 1 quantae autem copiae additae sunt (jetzt: sint) adeo et numero et genere copiarum variant auctores, ut ctt. Sonst findet sich bei Livius keine Spur des Indicativs in indirecter Frage.

Früher las man den Indicativ bei Val. Max. 4, 3 praef. 5, 7, ext. 1. 8, 1 prf. 8, 11 prf. An allen vier Stellen ist jetzt der Conjunctiv hergestellt.

Sodann sind ein paar Stellen des jüngeren Seneca zu betrachten: nat. qu. 3, 10, 1 cum videris, quanta sunt, rursus ex quanto prodeant adspice. 6, 23, 3 in libris quibus describit, quem ad modum Helice Burisque mersae sunt, quis illas casus in mare vel in illas mare immersit (?) ctt. Dass dies letzte Wort falsch ist, liegt auf der Hand. 7, 24, 2 qualia sunt, ignoramus. Da es sich an diesen drei Stellen nur darum handelt, ob *sunt* oder *sint* zu lesen sei, so können selbst die Handschriften, die sich hier für den Indic. entscheiden, nichts beweisen.

Im Munde ungebildeter Menschen bei Petron: 58 dicam tibi, qui de nobis currit et de loco non movetur, qui de nobis crescit et minor fit. 76 tantum quod mihi non dixerat, quid pridie cenaveram. Aber conditional nach *si:* 33 tentemus tamen, si adhuc sorbilia sunt. 71 inscriptio quoque vide diligenter si haec satis idonea tibi videtur. (Durch Interpunction ist beseitigt: Plin. ep. 7, 20, 6.)

Auch aus späterer Zeit ist nur wenig anzuführen: Apul. met. 1, 25 faxo scias, quem ad modum mali debent coerceri. 9, 30 accipe igitur, quem ad modum cuncta cognovi. Gell. 1, 3, 17 video, quo usque progressus est. Und was nun noch folgt, ist zum Theil unsicher: Capitol. Ver. 9 de quo bello, quid per legatos barbarorum — quid per duces nostros gestum est, in Marci vita plenissime disputatum est. Pert. 5 qualis imperator es futurus, hinc intelligimus. Lampr. Diod. 7 quid boni adepti sumus, caret aestimatione. Treb. trig. tyr. 26 persequi, quanti — fuerunt tyranni. 30 si sci-

rent, qualis illa est mulier. Vopisc. Saturn. 2 quos quem ad modum fecundant, pudet dicere. Lact. 5, 16, 1 exposui causam, cur philosophi nec invenire iustitiam nec defendere potuerunt. epit. 14, 2 sed cur ita traditur, ratio certa est. Prisc. ad Jul. ep. 5 quid sit littera — quae in quas transeunt. quid sit nomen — quot sunt species; und ähnliche Schwankungen öfter.

§. 465. In den Sätzen, welche das Verbum *nescio* unmittelbar mit einem fragenden Pronomen oder Adverb verbinden, steht der Indicativ nur dann, wenn das Verbum mit dem Fragewort zusammen die Stelle eines indefiniten Pronomens oder Adverbs vertritt. *Nescio quis fecit* ist also zusammengezogen aus: fecit aliquis, nescio quis (scil. fecerit). Diese Construction ist nicht als Graecismus zu betrachten, weil sie bereits im ältesten Latein auffallend häufig ist, ja bei Plautus findet sich der Indicativ sogar noch nach *scio quis*, s. §. 463, 1, c. — Aus der vollständigen Sammlung bei E. Becker S. 228—235 gebe ich zunächst wenige charakteristische Stellen der alten Sprache: Pl. Amph. 830 nescio quis praestigiator hanc frustratur mulierem. 424 nescio *unde* haec hic spectavit. mil. 166 nescio quid malefactum — est. 1258 nescio *ubi* hic prope adest. Truc. 334 nescio quem praestolatast. Merc. 684 nescio quaest mulier intus. 864 nescio quoia vox ad auris mi advolavit. 122 mali n. quid nuntiat. Pers. 227 habes n. quid. 99 prope me hic n. quis loquitur. Dasselbe Rud. 97. Pseud. 408 is n. *quo pacto* praesensit prius. Poen. 338 sunt mihi intus n. *quot* nummi aurei. Merc. 365 sollicitus mihi nescio *qua re* nunc videtur. Ter. Ad. 635 prodit n. quis. 79 n. quid tristem video. Andr. 855 n. *qui* senex modo venit. Hec. 319 n. *quod* magnum malum — me celas. Ad. 605 magis sunt n. *quo modo* suspiciosi.

Cic. Verr. 5, 7 excogitavit nescio quid, attulit. fin. 4, 25 differre inter honestum et turpe nimium quantum, nescio quid immensum. p. Arch. 7 tum illud n. quid praeclarum ac singulare solere exsistere. fam. 7, 5, 2 tanta fuit opportunitas, ut illud nescio *quod* non fortuitum, sed divinum videretur. 5, 15, 3 casu n. quo in ea tempora nostra aetas incidit, ut ctt. Ibid: sed nescio *quo modo* — videntur. Brut. 86 addis etiam n. quid augustius. p. Dejot. 8, 24.

Tusc. 3, 6, 12. 1, 15, 33 sed n. quo modo — inhaeret. Dasselbe p. Mil 28, 76. fin. 5, 26. 5, 5 sed n. *quo pacto* auctoritatem oratio non habet. Catil. 1, 13 n. quo pacto — erupit. orat. 24, 79 nescio *unde*. Tusc. 1, 38, 92 n. *quando* in Latmo obdormivit. — Mehr Stellen giebt Klotz im Lexikon. Aehnlich bei Späteren, doch nicht genügend beobachtet. Bei manchen Schriftstellern, namentlich Historikern, scheint diese Satzform zu fehlen.

§. 466. Aehnlich sind die scheinbaren Fragesätze nach Adverbien und neutralen Adjectiven, die eine Verwunderung oder eine Steigerung des Ausdrucks enthalten. Im Grunde sind dies exclamative Sätze. — Auch hierzu giebt es griechische Parallelen, wie *θαυμαστὸν ὅσον*, *ὑπερφυῶς ὡς*, aber einen Graecismus nehme ich nicht an. — Aus der vorklassischen Zeit werden nur wenige Stellen citirt: Pl. Bacch. 545 ne tu illorum mores *perquam* meditate tenes. Amph. 541 *admodum* quam saevos est. Dies nur noch bei Gellius. Capt. 98 *nimis* quam cupio. Und öfter. Ter. Phorm. 247 incredibilest quantum erum ante eo sapientia. Sonst setzen die Komiker nach Verbis mirandi den Conjunctiv.

Von Cicero ab wird die Construction häufiger: Att. 13, 40, 2 mirum quam inimicus ibat. 1, 11, 3 *mire* quam — delectat. Sonst nirgends. fin. 4, 25 differre — *nimium* quantum. or. 26, 87. legg. 2, 10, 23 conclusa est — *sane* quam brevi. ad Qu. fr. 2, 6, 5 sane quam refrixit. Und öfter in den Briefen. Sulpic. ad fam. 4, 5, 1. Vereinzelt steht: Brut. ib. 11, 13, 3 suos *valde* quam paucos habet.

Aus Caesar wird nichts citirt.

Sall. frgm. 2, 76 (Kr.) *immane* quantum animi exarsere. Hor. od. 1, 27, 6 immane quantum discrepat. Dasselbe bei Späteren, s. unten.

Liv. 2, 1, 11 id *mirum* quantum profuit. (Aber mit dem Conjunctiv 1, 16, 8.) 36, 25, 3 *oppido* quam breve intervallum videtur. 39, 47, 2 opp. qu. parva erant. Letzteres auch noch Vitruv. 8, 3. Gell. 2, 23, 2. Apul. de deo Socr. p. 3, 3.

Silbernes und spätes Latein: Plin. h. n. 4 §. 110 *immensum* quantum — comprimentibus. Eben so 16 §. 172 imm. qu. praelatis. (Sonst nur bei Ammian.) 19 §. 112 mi-

rum quantum increscit. — Tac. h. 3, 62 immane quantum aucto animo. 4, 34 imm. qu. indidit. Ausserdem hat er nichts dergleichen. — Dieselbe Wendung, wie sie schon oben aus Sallust und Horaz nachgewiesen ist, findet sich nun öfter: Apul. apol. 28 immane quanto angori fuit. Aurel. Vict. caess. 35, 7 imm. qu. insectabatur. Capitol. Max. iun. 2 amicis paternis imm. qu. obsecutus est. Amm. 25, 8, 2 imm. quo quantoque ardore — festinabat.

Gell. 16, 6, 9 *nimium* quantum audacter. (Vgl. oben Cicero.) 19, 9, 10 voce *admodum* quam suavi versus cecinit. Ist dem Plautus nachgebildet.

Justin 8, 2, 5 *incredibile* quantum — gloriae dedit. 36, 2, 16 incr. qu. coaluere. Ausserdem nur ein Mal bei Terenz; s. oben.

Flor. 4, 2, 74 *plurimum* quantum favoris partibus dabat fraternitas ducum. Wird nur noch 2 Mal aus Minucius Felix angeführt. Dass aber auch statt solcher Satzverkürzungen die vollständige Form mit dem regelrechten Conjunctiv existirte, beweisen z. B. folgende Stellen: Cic. orat. 2, 6 admirabile est, quantum inter omnes excellant. Liv. 1, 16 mirum, quantum illi viro nuntianti haec fides fuerit. (Aber nicht Plin. h. n. 19 §. 112.) Tac. ann. 15, 54 sed mirum, quam — omnia cohibita sint. Aurel. Vict. caess. 40, 24.

b. Form der indirecten Frage.

§. 467. Einfache d. h. nicht disjunctive Fragesätze stehen entweder in relativischer Form als Nominalfragen oder mit besonderen Fragepartikeln als Satzfragen.

1. Die indirecten Nominalfragen mit relativem Formwort bleiben sich in allen Perioden der Sprache ziemlich gleich, und was etwa im Altlatein als abweichend erscheint, gehört in die Formenlehre, z. B. Wortbildungen wie *quoius, quoia, quoiatis* oder die Schwankungen zwischen *quis* und *qui*. Aus der klassischen und späteren Zeit wird weniges hinreichen.

a. *Qui* „wer“ ist, wie im alten Latein, selten: Cic. Verr. I, 17, 51 cogita, qui sis, quo loco sis, quid dare populo R., quid reddere maioribus tuis debeas. in Caecil. 6, 20 te non novimus; nescimus qui sis. Liv. 1, 41 qui sis, non unde natus sis, reputa.

b. *Qui* „wie," Ablat. von *quid*, ist zwar in directer Frage häufig, nicht aber in indirecter. Aus den Komikern werden nur ein paar Stellen citirt, sodann Cic. part. orat. 26, 91 ut doceamus, qui bona consequi malaque vitare possimus. (Zufolge der Seltenheit mit den corrigirenden Varianten: quare, qua via, qua vi.) Scheint bei ihm (obgleich öfter direct) nicht weiter vorzukommen. Anders ist: ad Att. 13, 23, 3 me — habere, qui utar, laetor (= aliquid, quo utar). Oefter bei Livius: 3, 39, 6 neque se videre, qui sibi minus — liceat. 30, 10 qui enim restitissent ctt. 42, 50 neque hercule videre, qui conveniat. (Im Infinitivsatz: 2, 4 nam aliter qui crediturος eos ctt. 29, 20 qui enim convenire.) Aber relativisch bei Nepos 3, 3, 2 ut, qui („wofür," Instrumentalis) efferretur, vix reliquerit. Vgl. oben Cicero.

c. *Cur* kommt im alten Latein, wo es gewöhnlich *quor* (= quoi rei) geschrieben wird, fast nur in directer Frage vor, selten indirect, wie Plaut. Stich. 52 neque est quor studeam has nuptias mutarier. Ter. Andr. 103 quid igitur obstat quor non fiant? Heaut. prol. 1 nequoi sit vostrum mirum quor partis seni poeta dederit (i. e. quid sit cur). Mehr wird nicht angeführt.

Seit der klassischen Zeit wird der Gebrauch von *cur* in Nebensätzen sehr häufig und mannigfach und zwar

α. abhängig von einem Fragesatz oder einem Verbum quaerendi: Cic. p. Cluent. 53 quid est cur — sedeas? p. Cael. 20 quid est cur nos crimen hoc — pertimescamus? p. Flacco 2 quid est causae cur non — pertimescat? fin. 1, 10 quid est cur verear? 1, 14 quid est cur dubitemus? de or. 3, 48 quid est aliud causae cur repudietur? Lael. 13, 48 *quae* causa est cur amicitiam funditus tollamus e vita? fam. 2, 13, 2 quid est causae cur — sit? 3, 10, 8 quid erat autem, cur ego in te tam implacabilis essem? 2, 16, 10 quid ergo accidit, cur consilium mutarem? p. Cluent. 61 *quaero* quae causa — fuerit cur interficere Oppianicum vellet. p. Sulla 1 quaero cur me a ceteris — secernas. Eben so p. Arch. 6, 12. fam. 9, 2, 5. n. d. 1, 22, 60.

Aus anderen Schriftstellern wird wenig mitgetheilt: Catull 14, 4 num quid feci ego quidve sum locutus, cur me tot male perderes poetis? Liv. 21, 43, 12 quid est cur illi vobis comparandi sint? 3, 38, 8 quidnam incidisset, cur

— rem desuetam usurparent. Suet. Jul. 74 interrogatusque cur igitur repudiasset uxorem ctt.

β. Cur bezeichnet den Beweggrund in folgenden Stellen ohne eine Frage im Hauptsatz, oft nach *causa:* Cic. p. Quinct. 19 docui — causam omnino, cur postularet, non fuisse. Rosc. Am. 50 quodsi tibi causa nulla est, cur — velis. Rosc. com. 16 non fuit causa cur tantum laborem caperes. de or. 2, 45, 189 c. nulla est, cur — mentiar. Ib. §. 367 est nobis c. cur te audire cupiamus; — tibi c. non est, cur recuses. n. d. 3, 4, 9. fam. 15, 20, 3. Liv. 7, 9 ea fuit causa cur bellum indiceretur. 7, 11, 2. 38, 52, 3. Sonst setzt Livius den Gen. gerundii. — Seltener steht *cur* nach anderen Substantiven, die den Grund bezeichnen: Cic. n. d. 1, 23 id satis magnum *argumentum* dixisti, cur esse deos confiteremur. 3, 4 affers haec omnia argumenta cur di sint. div. 1, 3 argumenta cur esset vera divinatio, collecta sunt. fam. 6, 8, 2 afferre *rationem* cur negarent. (In demselben Sinne auch: p. Caec. §. 96 nihil rationis affers, *quam ob rem* — possit.) Liv. 32, 32, 5 *mora* cur non extemplo oppugnarentur, ea fuit, quod. Tac. ann. 4, 59 praebuitque ipsi *materiem* cur amicitiae Seiani magis fideret. Und mit Auslassung eines solchen Substantivs: 1, 76 cur abstinuerit spectaculo ipse, varie trahebant („dafür gab man verschiedene Gründe an"). Eben so ohne Substantiv nach anderen Verbis: Cic. fam. 9, 6, 4 quod ego cur nolim, nihil video (i. e. nihil video *esse* cur nolim). Mit Ironie bei Ovid m. 2, 518 *est* vero, cur quis Junonem laedere nolit? 13, 114 cur spolieris, erit, non cur metuaris ab hoste. her. 10, 144. Ironisch: Curt. 10, 6, 14 est cur Persas vicerimus, ut stirpi eorum serviamus. Lact. 1, 17, 17 erat plane cur tantum laborem — susciperet. 3, 17, 43 est plane cur. 1, 18, 25 est vero cur quisquam derelinquat eum (ironisch, wie auch 2, 6, 16). Statt dessen sagt er: ira D. 16, 2 ergo est, *propter quod* Deus debeat gratificari.

Cur nach einigen Verbis des Affectes und der Affectsäusserung: Cic. Verr. 3, 7 illud *reprehendo* et *accuso*, cur in re tam veteri — quidquam novi feceris. Att. 3, 13, 2 me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter feram. (Dafür in ep. 12, 1 hic tu me accusas, *quod* me afflictem.) p. Sest. 37 *male dic* Titio Sabino — cur tam temere excla-

marit occisum. fin. 5, 27 non *pugnem* cum homine, cur — habeat (i. e. quid sit cur). Phil. 2, 20 *demiror* cur — dicas. fam. 5, 12, 9 ac ne forte *mirere* cur — petámus. 7, 27, 1 *miror* cur me accuses. Vgl. unten Nr. g.

Hor. od. 1, 33, 2 neu miserabiles *decantes elegos* (i. e. queraris) cur tibi iunior laesa praeniteat fide. ep. 1, 8, 9 *irascar* amicis, cur me funesto properent arcere veterno. — Tac. ann. 6, 4 consules *invasit* — cur nunc silerent (= accusavit cur). 15, 60 *conquereturque* cur Pisonem aditu arceret. Plin. ep. 3, 5, 16 repeto me *correptum* ab eo, cur ambularem.

Noch weiter gehen Dichter, Livius und spätere Prosaiker, indem sie *cur* von beliebigen Verbis abhängen lassen, um den Grund zu bezeichnen: Hor. ep. 1, 9, 7 multa quidem *dixi*, cur excusatus abirem (i. e. propter quae, quibus). Dahin gehört *committo cur*. Nachdem Caesar und auch Cicero ähnliche Stellen mit *quare* gebraucht haben, sagt Livius 5, 46, 6 et Caedicius negare se *commissurum* cur sibi quisquam — imperium finiret („er werde nichts thun, weshalb"). 32, 21, 32 committere vos cur pereatis, non patiuntur. Deutlicher mit *nihil* als Object: 34, 31, 19 nihil me, postquam vobiscum institui amicitiam, cur eius vos poeniteret commisisse. Aehnlich gebraucht er folgende Verba: 41, 24, 11 *fecerit* aliquid Philippus, cur — hoc decerneremus. Dann ohne Object des Hauptsatzes: 42, 29, 11 *fecerat* potius, cur suspectus esset Romanis. 40, 37, 7 haec quoque vox — *valuit* cur Hostilia damnaretur. 10, 18, 14 quam quidquam *incidisse* cur non satis esset Etruriae unus consularis exercitus. 31, 45, 13 nec *meruerant* Graeci, cur diriperentur.

Ovid am. 1, 3, 2 aut amet aut *faciat* cur ego semper amem. Vgl. oben Livius. Suet. Cal. 15 nihil sibi *admissum* cur cuiquam invisus esset. (Dasselbe Verb mit *quare* bei Liv. 29, 15, 13.) Galb. 3 cur aut unde traxerit, *ambigitur*. Nep. 3, 1, 3 quid Aristides commisisset cur tanta poena dignus duceretur. Nach Analogie von *accuso* ist *damno* construirt von Spartian Sev. 14 damnabantur plerique, cur („weil") iocati essent, alii cur tacuissent, alii cur pleraque figurate dixissent.

d. Aehnlich, wie *cur*, wird auch *quare* gebraucht, aber

seltener. In indirecter Satzform finde ich es bei vorklass. Autoren nur ein Mal; Plaut. Merc. 365 sollicitus nescio qua re videtur. Dann öfter: Cic. p. Quinct. 19, 60 quod — *commissum* nihil esset, quare ad istam rationem perveniretur. Rosc. Am. 14 quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. (Aber relativisch ist cp. 33 permulta sunt quae dici possunt, quare intelligatur.) off. 2, 19 utendum est excusatione, quare id necesse fuerit. p. Sest. 23 neque erit iusta *causa* — quare patiatur. (In demselben Sinne: fin. 4, 16 causa cur Zenoni non fuisset, *quam ob rem* — discederet.) Caes. b. g. 1, 14 quod neque *commissum* a se intellegeret, quare timeret ctt. 19 satis esse *causae* arbitrabatur, quare in eum — animadverteret. 7, 63 quae fuit causa quare toto abessent bello. 1, 33 multae *res* eum hortabantur, quare sibi eam rem — suscipiendam putaret. 5, 31 *omnia* excogitantur, quare nec sine periculo maneatur et ctt. Liv. 29, 15, 13 *nihil* se, quare perire merito deberent, *admisisse*.

e. Ueber *quid* in indirecter Frage werden hier nur folgende Erscheinungen besprochen:

α. Nach *nihil habeo* folgt zwar naturgemäss das Relativ *quod*, sonst steht nach *habere* („wissen") der indirecte Fragesatz; Beläge habe ich nur aus Cicero: n. d. 3, 25 de quibus habeo ipse quid sentiam, non habeo autem quid tibi assentiar. fam. 7, 3, 6 ut haberes, quid diceres. 9, 3, 1 etsi, quid scriberem, non habebam. 9, 10, 1 nec mehercule habebam, quid scriberem. — Eben so ad Att. 10, 13, 2 non *reperio*, quid tibi scribam. Anders ist Tusc. 1, 41 nec vero habeo quod suscenseam; s. §. 378, 5.

β. Statt *cur* steht *quid* nur selten im indirecten Satz: Caes. b. g. 1, 47 conclamavit: *quid* ad se *venirent?* Eben so Ovid m. 11, 622 quid veniat — scitatur. Liv. 31, 39, 1 venisse caduceatorem et quid venisset nuntiatum est. 34, 61, 8 quaeri, quid venisset. 40, 15, 12 ignarus, quid *arcessitus* essem. 42, 26, 5 quaesitum est, *quid ita* non adissent magistratum. Val. Max. 1, 5, 3 interrogavit, quid ita eo vultu esset. 1, 7, 5 interrogantem eum, quid ita tam tristi vultu incerto itinere ferretur. Tac. dial. 17 quos quid adscribatis — non video.

γ. *Quid* „was" hängt von einem abstracten Substan-

tivum ab: Liv. 3, 60, 6 ubi illi conscientia, quid abesset virium, detrectavere pugnam. 28, 19, 5 adeo conscientia, quid se meritos scirent, pro indicto eis bello fuerat (statt: quid meriti essent). Vgl. damit: 7, 12, 2 inscitia, *qui* aut unde hostes advenissent. Sonst habe ich dies nicht beobachtet.

f. Nicht selten steht *ut* „wie" nach *Verbis sentiendi et declarandi*, oft da, wo man einen Objectssatz im Infinitiv und nicht den Ausdruck der Modalität erwartet. Dies findet sich schon in der alten Zeit und scheint in der Volkssprache häufig gewesen zu sein, vgl. §. 463, wo auch derartige Sätze mit dem Indicativ angeführt sind.

Cicero hat es im Ganzen nicht oft und zwar, wenn im Hauptsatz steht *video, cognosco, sentio, scio, non ignoro, notum est, dico*. Rosc. Am. 46 videtis ut omnes despiciat. Verr. 3, 68 videtis ut moneat Apronium? leg. agr. 1, 1 videte nunc ut — turbet. de or. 2, 35 videmus ut abundent. acad. 2, 18 videsne ut in proverbio sit? fin. 4, 17. div. 2, 50, 104. Att. 7, 1, 2. rep. 2, 26 videtisne ut — exstiterit? n. d. 2, 28. Verr. I, 6, 16 sed prius ut ab initio res ab eo constituta sit, quaeso, *cognoscite*. n. d. 3, 27 *sentit* ut peccetur. ad. Qu. fr. 2, 3 quid agas et ut te oblectes, *scire* cupio. (Dagegen fam. 15, 19, 4 scis *quo modo* crudelitatem virtutem putet.) p. Cluent. 25 iam hoc *non ignoratis*, iudices, ut — revertantur. 28, 78 iam cetera *nota sunt* omnibus: ut cum illo Oppianicus egerit de pecunia (und noch 3 Sätze mit *ut* folgen). 13, 37 iam ut Romae vixerint — longum est *dicere* mihi.

Caes. b. g. 1, 43 *docebat* — ut omni tempore totius Galliae imperium tenuissent. 1, 46 in vulgus militum *elatum* est — eaque res colloquium ut diremisset. b. c. 2, 5 *prospicere* in urbem, ut — ex muro ad caelum manus tenderent. 32 *commemorat* ut. — Hor. od. 3, 4, 42 scimus ut.

Fehlt bei Sallust.

Liv. 8, 36, 6 singulosque, ut sese haberent, *rogitans*. (Ob noch öfter?)

Tac. h. 1, 37 *auditisne* ut — postulentur? 3, 24 *admonens* ut. ann. 1, 61. 2, 4. 3, 9.

Ausserdem bemerkt man diese Construction besonders bei Justin: 1, 5 *scribit* ei, ut ablegatus — fuerit (und vier Mal *ut*). 3, 1 rem *prodit* Artaxerxi (folgt 3 Mal *ut*). 6, 1

hanc rem — *criminatur*, ut Lacedaemonios — non repulerit. 12, 12 sua in illos beneficia *commemorat:* ut — veluti socios habuerit (dann folgt Accus. c. inf.) 28, 3 commemorat deinde beneficia sua: ut (3 Mal). Ganz nach Belieben mit Conj. oder Indic. in den sogenannten Prologis des Pompejus Trogus.

g. Von Verbis *mirandi* et *timendi* kann zufolge einer Brachylogie eine indirecte Frage abhängen. Der Sinn ist: ich frage mit Verwunderung oder Besorgniss. Aber bei manchen Schriftstellern fehlen diese Constructionen.

α. Verba mirandi sind schon im Altlatein häufig so construirt. Vgl. §. 463, 2 und E. Becker S. 225 fg. Drei Stellen des Cicero mit *cur* s. oben Nr. c, *β.* Dazu kommen folgende: Verr. 2, 54 ne miremini, qua ratione — potuerit. 3, 65 hoc miror, quo modo — iudicarit. Rosc. Am. 1 mirari quid sit quod. p. Cael. 1, 1. off. 3, 14. de or. 1, 5 mirari desinamus, quae causa sit ctt. orat. 3 mirabuntur, quid haec pertineant ad ea quae quaerimus. n. d. 1, 34 equidem mirari satis non possum, *unde* ad istas opiniones — venerit. div. 1, 7 mirari licet, quae sint animadversa a medicis herbarum genera. off. 2, 16, 56. Caes. b. g. 1, 34 sibi *mirum* videri, quid. Pompejus ap. Cic. ad Att. 8, 12 B. 1 miror, quid causae fuerit, quare consilium mutaris. — Seltener nach *admirari*, jedoch schon bei Terenz Heaut. 826, dann Cic. fin. 4, 22 admirati sumus, quid esset cur nobis Stoicos anteferres. n. d. 1, 3, 6 admirantium unde ctt. Hor. sat. 1, 4, 99. Liv. 29, 24, 6 wird von Klotz mit Unrecht angeführt. S. Weissenb. — Sonst bei Livius nicht selten: 3, 38. 3, 40. 21, 30. 21, 36. 22, 38. 25, 37. 26, 15. 35, 46. 35, 49. 38, 24. 42, 36. Val. M. 9, 14 ext. 3. Petron 16, 112. Tac. h. 1, 79 mirum dictu ut. Nep. 18, 11, 3. Apul. m. 11, 16. Nach *admiratio:* Liv. 44, 12, 1. — Im Altlatein eben so nach *demirari*, später aber nicht mehr.

β. Auch die *Verba timendi* mit indir. Frage werden vorzugsweise aus der alten Zeit (§. 463, 2 und Becker S. 226 fg.) und aus Cicero citirt: Phil. 10, 7 *timere* se dicunt, quo modo ferant veterani. in Caecil. 13 timeo, quidnam — eloqui possim. Eben so nach *timeo:* Att. 2, 20, 5. 3, 8, 2. 12, 24, 1. Brut. 6 *vereri*, ecquodnam curriculum aliquando sit habitura. Att. 7, 7, 3 vereor quid sit. 9, 17, 2. Caelius fam. 8, 10, 1. — Cornif. ad Her. 4, 37 timere,

quo modo accipiant. Sall. frgm. 1, 49, 20 quantum audeatis, vereor. — Dass *metuere* (schon im Altlatein vorkommend) bei Klassikern nicht so construirt wird, ist Zufall; dann wieder bei Hor. ep. 2, 2, 191 nec metuam, quid de me iudicet heres.

Allmählich wird die Construction seltener: Liv. 24, 22, 14 timentem, qui finis caedibus esset futurus. (Oefter nicht.) Tac. h. 3, 12 metu, quisnam exitus foret. (ἅπ. εἰρ. bei ihm.) Nep. 10, 8, 1 cum — quorsum evaderent, timeret. Sehr auffallend ist: Dig. 20, 4, 11 vereor *num* hic aliud sit dicendum.

2. Einfache indirecte Satzfragen werden regelrecht mit einer Fragepartikel angeknüpft. Das Gegentheil kenne ich nur aus einer rhetorischen Frage bei Tac. ann. 2, 15 aliud sibi reliquum quam tenere libertatem aut mori ante servitium? Anders zu erklären bei Plaut. Stich. 31, wo *vivant valeant* wohl von dem voraufgehenden *quom* abhängt.

a. Die Partikeln sind meist dieselben wie diejenigen der directen Fragesätze, §. 157. Als Seltenheiten sind zu notiren: *ecqui* (i. e. num quo modo) bei Plaut. Aul. prol. 16, vgl. Bd. I S. 318; auch *ecquo*, *ecquando* ebendas., ferner *en unquam*, drei Mal bei Livius, s. ebendas. S. 316, a. Selten ist auch das nicht enklitische *ne* „ob nicht“, welches von *videre* abhängig oben (II S. 288) besprochen ist. Deutlicher tritt es als Fragepartikel, dem griech. μή entsprechend, in folgenden Stellen hervor: Cic. fam. 15, 14, 4 *considera* ne in alienissimum tempus cadat adventus tuus. 4, 9, 4 caput illud est, ut, si ista vita tibi commodior esse videatur, *cogitandum* tamen sit, ne tutior non sit („ob es nicht unsicherer sei“). Sogar nach *exquirere:* off. 2, 7, 25 praemittebatque de stipatoribus suis, qui — ne quod in vestimentis telum occultaretur exquirerent. Varro hat: circumspicere ne, Columella: temptare ne. Hiernach werden auch folgende zwei Stellen des Livius zu beurtheilen sein: 2, 3, 5 per aliquot dies ea *consultatio* tenuit, ne (ob nicht) non reddita (sc. bona) belli causa, reddita belli materia et adiumentum esset. Von Weissenborn falsch erklärt, richtig von Georges. Handschriftlich ist auch: 40, 49, 8 *quaesivit* ab eo, ne sibi liceret ac suis vivere (wo Gronov corrigirt:

sibine liceret). Curt. 7, 11, 21 sed ne falleretur acies, *dubitare* cogebat varietas caeli (d. h. man musste zweifeln, ob nicht das Auge sich täusche). Petron 54 totum *circumspicere* triclinium coepi, ne per parietem automatum aliquod exiret. Gell. 15, 31, 4 consideres ne turpe tibi sit (s. oben Cic.). Lact. mort. pers. 38, 2 *inspiciebantur* ne qua pars corporis regio cubili esset indigna.

b. Ueber das enklitische *ne*, dessen Gebrauch sich überall gleich bleibt, ist nichts zu bemerken. Drei Mal folgt es bei Cic. Verr. II, 1, 31 quaero abs te, circumsessusne sis — coeperitne — voluerintne ctt.

c. *Num*, welches eben so wie *ne* ohne Rücksicht auf die zu erwartende Antwort fragt, während es in directer Frage gewöhnlich „nein" erwarten lässt, ist zwar auch in allen Perioden der Sprache gebraucht worden, aber nicht gleichmässig, denn seit der silbernen Latinität wird es seltener und oft durch *an* vertreten. Ich gebe nur eine Auswahl von Livius ab: 6, 34, 7 prosequentium rogantiumque, num quid vellet (stehende Formel, schon bei Terenz und Cicero). 42, 19 speculari num sollicitati — essent. Und öfter. — Val. Max. 7, 5, 2 interrogavit eum, num manibus solitus esset ambulare. Aus Tacitus habe ich nur notirt: h. 1, 70 ipse paulum cunctatus est num in Noricum flecteret. (Dafür sagt Sueton 3 Mal: cunctor *an*.) 2, 37 dubitasse num. 4, 19 consultavit num coerceret. ann. 1, 8 interrogatus — num se mandante eam sententiam prompsisset. 11, 29 agitauere num — depellerent. Ein Unterschied zwischen *num* und *an* ist bemerkbar in ann. 3, 52 saepe apud se pensitato, an coerceri tam profusae cupidines possent, num coercitio plus damni in remp. ferret („ob auch wirklich", zweifelnd; dann „ob nicht vielmehr", zur Bejahung neigend). Wie willkürlich übrigens schon im silbernen Latein *num* und *an* gebraucht werden, zeigt Plin. ep. 6, 27, 1 dubito *num* idem tibi suadere quod mihi debeam. Sodann §. 5 ut supra scripsi, dubito *an* idem nunc tibi, quod tunc mihi, suadeam.

Ob die Partikel bei Späteren noch seltener wird, ob sie bei diesem oder jenem Autor gar fehlt, wäre noch zu untersuchen. Bei Curtius, Justin und Florus habe ich ein indirectes *num* nicht gefunden. Im Tursellinus von Hand wird

hierüber gar nichts mitgetheilt. — *Numne* und *numnam* stehen nur in directen Fragen; *num non* bei Cornif. 2, 9 quaeretur — num non potuerit. Statt *num* ist nicht selten *ecquid* und zwar in allen Zeiten.

d. Ueber *an* in indirecter Frage giebt Hand ebend. 1, 298—331 ein reiches Material und macht wiederholt darauf aufmerksam, dass sich der Gebrauch der Partikel nach der klassischen Zeit ändert. Sie dient zwar vorzugsweise in der disjunctiven Frage, mag dieselbe nun vollständig oder nur im zweiten Gliede ausgedrückt sein. Aber *an* steht auch, überall den Zweifel und die Ungewissheit bezeichnend, in einfacher indirecter Frage. Dies ist hier zunächst zu behandeln.

α. Plaut. mil. 447 *qui scio*, an ista non sit Philocomasium atque alia similis eius siet? Pers. 716 qui ego nunc scio, an iam adseratur haec manu? Most. 58 qui scis, an — eveniat? Ter. Eun. 790 qui scis, an — faciat? Dasselbe: Hec. 235. Pl. Curc. 395 quid id *refert* mea, an — ecfossus siet?

β. Ausser in den zur Bejahung hinneigenden Phrasen (haud scio u. dgl., s. unten) hat Cicero in der einfachen indir. Frage wohl noch nicht *an* gesetzt. Nicht sicher ist: Verr. 4, 12, 27 quaesivi *an* misisset (zwei Zeilen vorher: cum quaesissem numquid — pervenisset. Vielleicht soll ersteres, dem Zusammenhang gemäss, heissen: ich fragte, ob er sie wirklich geschickt hätte). Beseitigt ist *an:* top. 21, 82 *aut* sitne aut quid sit — quaeritur. Eben so stand früher *an* nach *quaero* in folgenden zwei Stellen: p. Cluent. 19, 52 (nach Lambin; jetzt: quae). Catil. 2, 6, 12 (obgleich hier stark beglaubigt). Weiter ist aus Cicero nichts bekannt, gar nichts aus Caesar und Sallust; dagegen Cornif. ad Her. 2, 15 *spectandum* est, an aeque magnum sit illud peccatum. Nach demselben Verbum bei Livius, der schon mehr Stellen hat: 31, 48, 6 et an in magistratu — gessisset, censebant *spectare* senatum debere. 35, 42, 4 deinde an omnino mittendus esset, *consultatio* mota est. 36, 17, 11 quantum *interest* an. 40, 14, 7 te *quaerere* ex iis — an ferrum habuisset. 45, 20, 6 *consulti* patres — an locum lautia senatum darent. Aus der ersten Dekade kenne ich nur 8, 35, 4 quae in discrimine fuerunt, an ulla post hanc

diem essent. Unsicher und jetzt geändert: 44, 5, 9. 44, 25, 11.

Hor. od. 4, 7, 17 *quis scit* an adiiciant. Vgl. oben Plaut. u. Terenz. Dagegen mit Hinneigung zur Bejahung: 2, 4, 13 nescias an — decorent.

Val. Max. 2, 2, 4 *experiri* volui, an scires. 3, 2 ext. 5 deinde an penitus fusi hostes forent, *interrogavit*. Nach demselben Verb.: 3, 7, 1. 7, 2 ext. 8. 9, 11, 5. — 5, 1 ext. 3 *percontabatur* an ea dixissent. 4, 3 ext. 2 *quaereret* an — uteretur. 7, 2 ext. 16. 8, 5, 6 an — pertineat, ipsi *aestimabitis*. 9, 10 ext. 2 an — absumpserit, ambiguae aestimationis est.

Bei Curtius nach folgenden Verbis: quaero 4, 7, 27 u. 28. 7, 10, 7. dubito 4, 10, 16. 9, 2, 10. Und öfter. addubito 10, 9, 14. dubium est 3, 8, 21. delibero 4, 11, 18. haesito 4, 13, 16. interrogo 6, 5, 31. 6, 7, 20 u. 28. 6, 9, 34. 7, 10, 7. 9, 2, 5. 10, 8, 6. requiro 6, 7, 20. percontor 9, 2, 5. incertum est 7, 5, 26. experior 6, 1, 13. 10, 8, 18. nunquam in discrimen venit 4, 9, 23. consulo 4, 7, 26.

Sen. de ira 2, 3, 5 *vide* ergo, an putes. ep. 113, 22 *doce* me, non an fortitudo animal sit, sed ctt.

Petron 31 experiri volui, an tota familia cantaret. 102 quod an fieri possit, interrogate.

Quintil. 2, 17, 38 an causa vera sit, nescit. 5, 10, 53 tria — spectanda sunt: an sit, quid sit, quale sit.

Ueber Tacitus s. Synt. u. Stil §. 163, wo 22 Stellen angeführt sind. — Es genügt hinzuzufügen, dass sich Aehnliches bei allen Späteren findet, wenn auch nicht in so häufiger Anwendung.

γ. Anaphorisch steht ein wiederholtes *an* sehr selten, nicht zu verwechseln mit der disjunctiven Form, wenn diese auch hie und da bei Späteren nothwendig scheint; ganz unsicher und jetzt getilgt bei Cic. Att. 2, 6, 1. Dagegen sicher: 11, 6, 7 is dicitur vidisse: *an* euntem? *an* iam in Asia? Diese Frage hängt von dem Voraufgehenden ab: quaere ex Diochare; ähnlich dem deutschen „ob — ob“. Brut. 23, 89 paucis ante quam mortuus est an diebus an mensibus. (Mit Unrecht beanstandet.) Unsicher, obwohl von einer Handschrift gestützt: ad Att. 2, 6, 1 dubitem an

hic, an Antii considam. Tibull 3, 1, 19 referet — an minor, an toto pectore deciderim (nicht für *sive*, wie Hand I S. 302 will). Sen. suas. 7 dubium an satius sit cum illis iacere, an cum his vivere. Curt. 6, 7, 28 rex identidem quaerens an Philotan adisset, an institisset ei. Aber nicht 8, 6, 25. Plin. h. n. 15 §. 6 cetero distat an maturitas illa in torcularibus fiat an ramis. Dies ist aber doch wohl disjunctiv, denn unmittelbar darauf folgt: rigua fuerit arbor an — nihil aliud quam rores caeli biberit. Dagegen offenbar anaphorisch bei Quintil. 5, 10, 50 in deliberando intuemur — an voluerit quis, an potuerit. Colum. 1, 1, 3 scrutetur atque aestimet — an universa, quae maiores prodiderunt, huius temporis culturae respondeant, an aliqua dissonent. Celsus 3, 6 videndum est — an adstrictum corpus sit, an profluat. In den beiden letzten Stellen scheint zwar eine disjunctive Form erforderlich, der Schriftsteller hat sie aber nicht ausgedrückt. Anders bei Plin. ep. 8, 14, 24 cum discere velim an sententias dividi, an iri in singulas oportuerit. (Ist nur wiederholte Frage, wie oben Curt. 6, 7, 28.) Wieder disjunctiv bei Just. 24, 7, 1 deliberavit an confestim rem aggrederetur *an vero* fessis via militibus noctis spatium ad resumendas vires daret.

δ. Die zur Bejahung hinneigende Frageform mit *haud scio*, *nescio*, *dubito* und folgendem *an* ist eine urbane Redeweise für *fortasse*. In der alten Zeit finden wir jedoch in dieser Wendung nur die Ungewissheit ausgedrückt, wie Plaut. Most. 783 nunc hunc hauscio an conloquar. Epid. 529 hauscio an congrediar, si haec est. Eben so Terenz, aber bei beiden fehlt *nescio an*. Dagegen beginnt seit Cicero der bejahende Sinn der Phrase: Verr. II, 1, 15 haud scio an maior etiam — fuerit. 3, 69 tametsi isti difficile est, tamen haud scio an fieri possit („so kann es doch vielleicht geschehen"). p. Mil. 34 nolite — hoc minus ei parcere; haud scio an multo sit etiam adiuvandus magis. de or. 1, 62 h. sc. an aliter sentias. p. Flacco 26, 63. Brut. 42 h. sc. an plerique nostrorum oratorum ingenio plus valuerint quam doctrina. Lael. 12, 43. Tusc. 3, 3, 16. Und öfter. — Seltener hat er dafür den Conjunctiv *sciam*, nämlich de or. 1, 60 id quod haud sciam an tu primus ostenderis. 2, 17, 72. 52, 209. Tusc. 3, 23, 55. n. d. 2, 4, 11.

Aber nicht fam. 9, 15, 1 (was Hand S. 317 anführt; jetzt: haud scio). Seltener hat Cicero *nescio an:* Verr. II, 1, 48 nescio an ante quam Verres praeturam petere coepit. Brut. 33 eloquentia quidem n. an habuisset parem neminem. Catil. 4, 5 n. an amplius mihi negotii contrahatur. acad. 2, 44, 136. off. 2, 18, 64. Selten hat er auch *dubito an,* nirgends in den Reden (in bejahendem Sinne: off. 3, 12, 50 sed dubitet an turpe non sit. Att. 5, 9, 2 ut dubitem an etiam te rogem. 10, 8, 3 dubitemus an ei nos — venditemus? (Ist ironische Frage = an potius nos venditemus.) 12, 27, 3 itaque id ipsum dubito, an excusationem aliquam ad illum parem; quod quidem video facile esse. 16, 5, 3 itaque dubito an Venusiam tendam. Nur ein Mal gebraucht er so *incertum:* de sen. 20, 74 moriendum enim certe est, et id incertum an hoc ipso die („und vielleicht schon heute").

ε. Dieselben Wendungen finden sich, wiewohl zerstreut, auch bei Späteren; sie aufzuzählen, scheint überflüssig. Nur das ist noch zu erwähnen, dass während Cicero die dem Sinne entsprechenden negativen Formen der indefiniten Pronomina und Adverbia folgen lässt, Spätere nach Belieben auch positive Formen anwenden.

Cicero setzt also im verneinten Nebensatze nicht nur *non, ne — quidem, nec — nec,* sondern auch *nemo, nullus, nunquam,* dagegen Sen. contr. 3 quantus nescio an in ullo alio fuerit. Val. Max. 5, 2, 9 nescio an hoc quidquam admirabilius contigerit. Quintil. 7, 2, 41 nescio an unquam possit incidere. 9, 4, 1 cui nescio an ulla pars operis huius sit magis elaborata. (Halm willkürlich: nulla.) Dasselbe 10, 1, 65. 12, 10, 2 nescio an ars ulla. Er hat niemals eine folgende negative Form. — Plin. ep. 3, 1, 1 nescio an ullum iucundius tempus exegerim. 7, 19, 4 n. an *aliquid* simile visuris. Nepos 20, 1, 1 huic uni contigit, quod nescio an ulli (wo Lambin corrigirt: nulli). Gell. 5, 20, 6 haud scio an unquam.

ζ. Ohne negativen Ausdruck im Nebensatze haben diese Phrasen in der klassischen Zeit sehr selten einen negativen oder zweifelnden Sinn, wie Cic. har. resp. 11, 22 quod ni tu Megalesia illo die spectare voluisses, haud scio an vivere nobis — liceret (i. e. fortasse *non* viveremus). Caecina ap. Cic. fam. 6, 7, 3 ac nescio an tibi gratius opportuniusque acciderit. Bei Späteren wird dies häufiger:

Val. Max. 3, 6, 1 und 9, 3, 1 nescio an. Sen. ep. 25, 1 an profecturus sim, nescio („ob ich etwas ausrichten werde"). nat. qu. 3 prf. 4 opus nescio an superabile. Quintil. 6, 3, 6 motu animi quodam nescio an enarrabili iudicatur. Plin. ep. 7, 19, 4. Eben so bei Späteren nach *dubito:* Curt. 7, 7, 18 an permissuri sint — dubito. 9, 2, 10 dubitabat an Macedones — secuturi essent. Quintil. 9, 3, 65 an figura sit, dubito. Plin. ep. 2, 4, 1 fuisset fortasse dubitandum an adires hereditatem. 9, 2, 5 quam tamen dubito an tibi probari velim.

e. Indirecte Fragen mit *nonne* werden nur aus Cicero und nur von *quaerere* abhängig angeführt: Phil. 12, 7 quaero a te, nonne — putes. acad. 2, 24 ex me quaesieras nonne putarem. fin. 2, 18 ex te quaero — nonne intelligas. 3, 4 quaero nonne tibi faciendum idem sit. Tusc. 5, 12, 34. orat. 63, 214.

§. 468. Die indirecten Disjunctivfragen sind eben so mannigfach in ihrer Form, wie die directen, welche in §. 158 behandelt wurden und nach denen im Folgenden disponirt wird.

A. Beide Fragen sind formell vollständig. Dann steht die erste entweder

a. ohne Partikel, während in der zweiten Frage *an* oder *ne* folgt, vorzugsweise bei sehr kurzer Satzform.

α. *An* folgt: Plaut. Aul. 4, 9, 19 incertumst, abeam an maneam, adeam an fugiam. Eben so Terenz. — Cic. inv. 1, 9 quaeritur — iustum an iniustum, utile an inutile (sit.) de or. 3, 18 vere an secus, nihil ad hoc tempus. orat. 8, 27 huc an illuc manum porrexerit. 64, 217 nihil interest, dactylus sit extremus an creticus, quia postrema syllaba brevis an longa sit ne in versu quidem refert. off. 1, 9 dubites aequum sit an iniquum. — Liv. 1, 8 sine discrimine, liber an servus esset. 1, 13 id non traditur, aetate an dignitatibus suis virorumve, an sorte lectae sint. 2, 23 incerti, morando an veniendo plus periculi contraherent. 2, 40 publicum consilium an muliebris timor fuerit, parum invenio. Ibid: sine — sciam, ad hostem an ad filium venerim. 6, 14 vera an vana iaceret. 7, 35 neque enim maneatis an abeatis hinc, deliberari potest. 8, 7 vincerent an vincerentur, haud multum intererat. 10, 19 manere an abire me velitis, clamore

significate (wie oben 7, 35 und Plaut.). 10, 36 elige, cum cive an hoste pugnare malis. Und öfter. 45, 24 vos iudicate, sit Rhodus in terris an funditus deleatur. Drei Mal wiederholt: 27, 45 percunctarenturque, clam an palam, interdiu an noctu venire sese vellet, iisdem an aliis considere castris. — Eben so bei Späteren. Selten steht dafür *anne:* Plaut. Amph. 173. Rud. 1069. Cic. fin. 4, 9 quid enim interest — bona dicas anne praeposita. acad. 2, 15 ut non — internoscat, vera illa visa sint anne falsa. 29, 93. leg. Man. 19, 57. Att. 12, 15, 2 pro patre anne pro filio. Bei Virgil nur G. 1, 32. Sonst ist diese Form nicht nachgewiesen.

Eigentlich directe Fragen leitet *an* ein nach dem dubitativen Conjunctiv *dicam*, wie Cic. leg. Man. 19, 57 quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam anne Pompeio an utrique. Liv. 31, 29, 4 an imitari Romanorum licentiam, an levitatem dicam, mavultis? Apul. met. 1, 7 eumque propere vestio dicam an contego. apol. cp. 102 o grave veneficium dicam an ingratum beneficium.

Eine verkürzte Form der Disjunction mit einfachem *an* und mit Ellipse des Verbums, von Prisc. 6, 1, 3 schon aus Accius citirt, kommt seit Cicero öfter vor: fin. 2, 32 cum ei Simonides *an* quis alius artem memoriae polliceretur (statt: nescio S. fuerit an quis al.). fam. 7, 9, 3 Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam. 13, 29, 4 non plus duobus an tribus mensibus. Att. 1, 3, 2 nos te exspectamus, ex quodam rumore, an ex litteris tuis ad alios missis? 2, 7, 3. 7, 1, 9 ostendisti quibusdam litteris ex Epiro an Athenis datis. Aber nicht 10, 10, 5 oder rep. 1, 12, 18 u. 2, 15, 23. — Nirgends bei Caesar, und bei Sallust nur frgm. 2, 15 (Kr.) perrexere in Hispaniam an Sardiniam. Zerstreut bei Livius: 2, 54, 7 iure an iniuria. 28, 43, 3 vitio orationis an rei. 31, 29, 4 und in einer unklaren Stelle: 30, 6, 2 (vgl. das. Weissenb.). Tacitus hat dies erst in den Annalen: 1, 13 casu an manibus eius impeditus. 65 metu an contumacia locum deseruere. 2, 22 an ratus. 2, 42 finem vitae sponte an fato implevit. 67 fugam temptans an ficto crimine interficitur. 14, 7 an — credebant. Suet. Vesp. 1 centurio an evocatus profugit. Plin. ep. 6, 13, 5 septem an octo. (Dagegen: 5, 4, 2 dixerunt se

deceptos, lapsi*ne* verbo an quia ita sentiebant.) Apul. apol. 1 dies abhinc quintus an sextus est. — In unklassischer Sprache zuweilen ganz wie *sive* oder gradezu damit verwechselt; dies schon bei Varro l. l. 8, 61 quod sit an non, nihil commovit analogiam. Ovid rem. am. 797 Daunius an Libycis bulbus tibi missus ab oris an veniat Megaris, noxius omnis erit. Parallel einem voraufgehenden *sive:* fast. 3, 779. Ganz eben so bei Tac. ann. 11, 26 sive — an ratus. Dagegen ist *an* dem *sive* untergeordnet: 14, 59 sive — seu — an. Schliesslich ist also das Bewusstsein von der Bedeutung der Partikel verloren gegangen.

β. *An non* im zweiten Gliede der indirecten Disjunctivfrage kommt in allen Zeiten vor: Plaut. mil. 1265 nescio, tu ex me hoc audiveris an non. Merc. 592 redeat an non, nescio. Capt. 452 dubitavi, hos homines emerem an non emerem. Lucilius dub. 12 (Luc. Müller) quid refert, dictis ignoscat Mucius an non? Cic. inv. 2, 20 quaestio est, excipiendum sit an non. Cornif. 3, 2 si deliberet senatus, captivos ab hostibus redimat an non. (Mit voraufgehendem *utrum* s. unten Nr. b.) Bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. — Liv. 8, 13, 14 ut, sit Latium deinde an non sit, in vestra manu posuerint. (Nach *ne:* Gell. 16, 2, 5.)

γ. *Ne* folgt im zweiten Gliede, ziemlich selten: Ennius bei Vahlen p. 15, 85 certabant, urbem Romam Remoramne vocarent. (Ob nicht öfter in archaischer Sprache?) Cic. Phil. 2, 16, 41 albus aterne fuerit, ignoras. fin. 4, 15 valeamus aegrine simus, vacemus an cruciemur dolore. Tusc. 1, 25 animae sit ignisne, nescio. div. 2, 69 pleni enectine simus. — Nicht bei Caesar und Sallust. (In directer Frage: Hor. ep. 1, 11, 3.) Liv. 1, 46 filius neposne fuerit, parum liquet. 2, 40 captiva materne in castris tuis sim. Ibid.: Volsci Aequine — darent. 5, 28 ut in incerto fuerit, vicissent victine essent. 8, 23 Samnis Romanusne Italiam regat, decernamus. Vell. 2, 90, 3 Hispanis Romanisne. Dann nur noch nachgewiesen bei Nepos: 14, 9, 2 experiri voluit, verum falsumne esset relatum. 11, 3, 4 cum interrogaretur, utrum (Pronom.) pluris, patrem matremne, faceret.

δ. *Necne* im zweiten Gliede ist für die indirecte Frage gebräuchlicher als *an non*. In der alten Zeit finde ich es gewöhnlich mit voraufgehendem *ne*, doch Ter. Heaut. 95

habeam necne incertumst; dann öfter seit Cicero: fin. 4, 25 nihil interesse — famem propulsare possimus necne possimus. Tusc. 2, 12 doleam necne doleam, nihil interesse. off. 1, 15 demus necne, in nostra potestate est. p. Mur. 11 posset lege agi necne, pauci quondam sciebant. n. d. 1, 14 dubitat, deus animans necne sit. div. 1, 39 fiat necne fiat, id quaeritur. fam. 2, 17, 2. Hor. sat. 1, 4, 45 comoedia necne poema esset, quaesivere. ep. 2, 1, 79 recte necne. Quint. 3, 6, 73. Suet. Tib. 21 nihil interest, valeam ipse necne. — (In directer Frage steht *necne* nur Cic. Tusc. 3, 18. p. Flacco 25. Lucrez 3, 713.)

b. Häufiger wird der erste Satz der Disjunctivfrage durch eine Partikel eingeleitet, gewöhnlich durch

α. *utrum* mit folgendem *an*, *anne*, *an non* oder *necne*. Es genügen folgende Beläge aus den verschiedenen Zeitaltern: Naevius bei Ribb. com. 22, 115 utrum scapulae plus an collus calli iam habeat, nescio. Plaut. Aul. 3, 2, 16 quid tu, malum, curas utrum crudum an coctum edim. Ter. Phorm. 659. Cic. orat. 1, 1 utrum difficilius aut maius esset negare tibi — an efficere id ctt. in Pis. 10, 22. off. 1, 8, 27. fam. 1, 7, 8 und öfter. Liv. 3, 19 in dubio fuit utrum Mamilius an consules arcem liberarent. 4, 30 controversia inde fuit utrum populi iussu indiceretur bellum an satis esset senatus — consultum. 6, 26, 2. 10, 20, 10. 29, 18, 19. 30, 29, 6. Val. Max. 9, 5 ext. 2 nescias utrum insolentius dictum an imprudentius. Sen. ben. 6, 27, 6 quid interest utrum illud fraude temptetur an voto? ep. 14, 11 quaeritur utrum Caesar an P. possideat remp. 71, 8. 90, 45. 119, 3 und 4 (letzteres gänzlich falsch bei Zumpt §. 352 und Klotz s. v. *an* S. 386, c). Nepos 9, 3, 3,

Dafür selten *utrum* — *anne:* Pl. Bacch. 575 percunctarier, utrum aurum reddat anne eat secum semul. Cic. orat. 61, 206 quaerendumque utrum una species et longitudo sit earum anne plures. Att. 12, 51, 2 utrum illi sentiant anne simulent, tu intelliges. — Der zweiten Frage mit *an* ist eine andere mit *ne* untergeordnet: ib. 52, 2 sed nescio quid videris dubitare de Clodia: utrum, quando veniat, an sintne venales? Aber hier ist die Hauptfrage eine directe.

Utrum — *an non* finde ich erst bei Cic. Verr. 3, 75 quid interest utrum hoc feceris an frumentum Siciliense *non*

improbaris. Cornif. 2, 16 quaeretur utrum potuerit scire an non potuerit, utrum data sit opera an non. Ib. cp. 28 u. 29. Varro r. r. 1, 2, 8 spectasse videntur — utrum saluber locus esset an non. Sen. ep. 88, 30 utrum corpus sit an non sit.

Auch *utrum* — *necne* steht erst bei Cic. Verr. 4, 16 qui quaeram utrum emeris necne. n. d. 3, 7 di utrum sint necne sint, quaeritur. Brutus ap. Cic. fam. 11, 26. Caes. b. g. 1, 50. Liv. 39, 48, 2.

Bei *utrumne* — *an* scheidet sich der Sprachgebrauch so, dass *utrum* und *ne* in der alten und der klassischen Zeit noch getrennt erscheinen, dann aber auch verbunden vorkommen. (Eben so in directer Frage, s. I S. 319 fg.) Also getrennt bei Plaut. Capt. 265 utrum strictimne attonsurum dicam esse an per pectinem, nescio. Bacch. 500. Most. 681 videndumst primum, utrum eae velintne an non velint. Aul. 3, 2, 15. (Ausserdem bei ihm und Terenz in directer Frage.) Cic. p. Quinct. 30 ea res in discrimine versatur utrum possitne se — defendere an ctt. Tusc. 4, 17, 59, wo *utrum* — *an* voraufgeht, dann: et utrum illudne non videatur aegre ferendum an. n. d. 2, 34, 87. Unsicher ist: Phil. 2, 12, 30. Sonst nicht nachgewiesen, ausser in Stellen, wo *utrum* Pronomen ist; dahin gehört auch de inv. 1, 31, 51.

Dagegen steht das verbundene *utrumne* erst Hor. sat. 2, 3, 251 und 2, 6, 73. Fehlt bei Liv., Vell. u. Val. Max. Curt. 4, 9, 1 dubitaverat utrumne circa Mesopotamiam subsisteret an interiora regni sui peteret. 3, 7, 8. 6, 11, 28. Sen. de ira 3, 1. ad Polyb. 25. 27. 29. 30. ad Marc. 12. ot. sap. 32. Tacitus nur im Dialogus: 35 und 37. Suet. Jul. 80. Colum. 11, 1, 50. Fehlt bei den beiden Plinius. Auch im Spätlatein vorkommend, namentlich bei Lactanz, der auch 2, 11, 11 sagt: utrumne — *ac* non. (Eben so in directer Frage, s. I S. 321 oben.)

β. *Ne* — *an* ist in allen Zeitaltern nicht selten: Plaut. Trin. 102 hostisne an civis comedis, parvi pendere. Capt. 267 servosne esse an liber mavelis, memora mihi. Und öfter. Cic. Phil. 10, 2 quaero igitur, eum Brutine similem malis an Antonii. 11, 10 agitur autem, liberine vivamus an mortem obeamus. off. 1, 45 dubitare, honestumne an turpe sit. Att. 5, 6, 2 dubitans, Romaene sis an iam profectus. Selten,

wie de fin. 4, 8, 19, wo auf *quodne* „etwa weil" drei Mal *an quod* folgt. Sonst tritt *ne* nicht leicht an Partikeln. Liv. 41, 23 donec ad certum redigatur, vanusne hic timor noster an verus fuerit. Curt. 5, 2, 4 verone an falso honos cuique haberetur, ignorari non poterat. 5, 4, 10 interrogatus — auditune an oculis comperta haberet. Tac. G. 5 argentum et aurum propitiine an irati di negaverint, dubito. Suet. Aug. 19 imposne mentis an simulata dementia, incertum. Flor. 3, 3, 8.

γ. *Ne — necne*, im Ganzen selten, steht schon Plaut. Bacch. 400 cernitur, sisne necne, ut esse oportet. Pseud. 450 exquaerere, sintne illa necne sint. Und öfter bei ihm. Cic. n. d. 1, 22, 61 quaeritur — sintne di necne sint. Att. 15, 20, 4 sitne autem extricata necne, tecum cognoscam. — Es ist wohl zufällig, dass hier *ne* immer an eine Form von *sim* angehängt erscheint. Aus späterer Zeit ist nichts bekannt.

δ. *Ne — an non* nur Gell. 16, 2, 5 postulo uti respondeas, desierisne facere adulterium an non.

ε. *Ne — ne* ist jetzt bei Ennius getilgt, erscheint demnach zuerst bei Ter. Hec. 664 videte iam — remissan opus sit vobis redductan domum. Dann ein Mal bei Caes. b. g. 7, 14 neque interesse, ipsosne interficiant impedimentisne exuant. Sonst nur poetisch: Virg. A. 1, 308 qui teneant — hominesne feraene. 5, 95 incertus, geniumne loci famulumne parentis esse putet. 702 Siculisne resideret arvis — Italasne capesseret oras. 12, 321 casusne deusne. Hor. ep. 1, 15, 15. a. p. 117. Tib. 4, 5, 20 quid refert, clamne palamne roget? Ovid. m. 3, 256 culpetne probetne. 13, 912 monstrumne deusne. 15, 503 indiciine metu magis offensane repulsae. (Nur 2 Mal in directer Frage: Virg. A. 2, 738. 11, 126.)

c. Folgt *an* auf *ecquis*, so ist das eben so wenig eine disjunctive Frage wie *num* mit folgendem *an*, ausgenommen vielleicht Liv. 4, 40, 8, wo von einem in §. 6 voraufgehenden *quaero* abhängt: ecquid praesidii usquam habueris an tu cohorsque in castra vestra virtute perruperitis; ecquem in castris consulem, ecquem exercitum inveneritis an deserta castra, relictos saucios milites.

B. Die zweite Frage wird unterdrückt, obgleich

utrum voraufgeht. Diese anakoluthische Form fehlt noch in der vorklassischen Zeit. Cicero hat sie öfter in directer Frage (s. I S. 320) und ein Mal auch in indirecter: Verr. 2, 69 (s. I S. 321 oben). Auch schon Cornif. 2, 10, 15 quaeremus — utrum cum ea faciant. 11, 16 cum intelligatur utrum sententia vera sit. 12, 18 utrum consulto de ea re scriptum non sit. Ganz unsicher Liv. 37, 17, 10 utrumnam — stare posset. S. daselbst Weissenb. Falsch ist das Citat bei Klotz: 45, 39, 10. Sen. ben. 6, 35, 10 aliquid interest utrum vox ista sit voti tui? Nepos 18, 6, 1. Dann im Spätlatein: Capit. Ant. P. 4 spatium deliberandi utrum arrogari ab Hadriano vellet. Macrin. 12 interrogavitque utrum esset factum. Trebell. trig. tyr. 18 de hoc, utrum imperaverit, scriptores inter se ambigunt. Vopisc. Aur. 44 sciscitantem utrum — imperium permaneret. Lact. 2, 7, 8 utrumne fieri posset. Eben so §. 11 utrumne Romam migrare vellet. 3, 7, 5. 3, 10, 5.

§. 469. Selten ist die asyndetische Form der Fragesätze. Es giebt deren zwei:

a. Die asyndetische Disjunctivfrage, die in §. 362 besprochen ist, von der man aber nicht immer weiss, ob wirklich eine Frageform oder die Coordination mit *sive* — *sive* gedacht sei. Eine Disjunctivfrage ist wohl: Ter. Asin. 465 sit, non sit, non edepol scio. Unzweifelhaft auch die in §. 362 citirten 2 Stellen aus Cicero. Alle übrigen halte ich für coordinirt.

b. Ueber die asyndetische Zusammenstellung der interrogativen Pronomina innerhalb desselben Satzes s. §. 364.

§. 470. Prolepsis. Das Subject des indirecten Fragesatzes wird oft als Object des Hauptsatzes dem Nebensatze vorangestellt, besonders in der Sprache der Komiker; selten folgt es nach. So nach *Verbis dicendi et quaerendi:* Plaut. Bacch. 1163 dic modo hominem, qui sit. Merc. 136 loquere id negoti, quid siet. Aehnlich: Rud. 1163. Asin. 27. Trin. 872 Lesbonicum quaero ubi habitet. 88. Pers. 635 patriam te rogo quae sit tua. Most. 282. Ter. Eun. 562 narra istuc, quaeso, quid sit. Pl. Curc. 590 qui illunc, ubi sit, commonstret mihi. Cas. 715 lubet Chalinum, quid agat, scire. Men. 465 observabo, quid agat, hominem. Pers. 77. —

Oefter bei negativem Verbo *sciendi* im Hauptsatze: Amph. 844 ut me, qui sim, nesciam. mil. 452 neque vos, qui sitis homines, novi neque scio. Ter. Andr. 503 non satis me pernosti etiam, qualis sim. Und noch 10 ähnliche Sätze aus den Komikern giebt E. Becker S. 216 fg. Mit relativischem Anfang: Pl. Trin. 849 und 960 quem ego, qui sit homo, nescio. Nicht selten auch, wenn der Hauptsatz ein positives Verbum *sciendi* enthält: Trin. 283 novi ego hoc saeculum, moribus quibus sit. Bacch. 786 nosces tu illum actutum, qualis sit. 826. Pseud. 275. 589. Asin. 60. Und öfter, wie auch bei Terenz. — Der Hauptsatz ist eine directe Frage: Trin. 373 scin tu illum, quo genere gnatus sit? Amph. 485 iamne hoc scitis, quid siet? mil. 925 qui noverit me, quis ego sim? Poen. 1109. Ter. Eun. 1035. Nur scheinbar ist die Prolepsis bei relativischen Nebensätzen mit Indicativ nach einem Verbum videndi: Pl. Pseud. 458 statum vide hominis — quam basilicust. Noch 5 solche Stellen s. bei Becker S. 292.

Seit der klassischen Zeit wird diese Construction weniger angewandt: Cic. p. Deiot. 11, 30 quis tuum patrem antea, quis esset, — audivit? fam. 8, 10, 3 nosti Marcellum, quam tardus — sit. (Aber nicht 4, 1, 2.) Bell. Afr. 16 iam me, qui sim, intelliges. Liv. 34, 61, 4 hunc Aristonem — qua de causa venisset, cognoverunt. Unsicher ist 2, 57, 3, wo Weissenb. durch Interpunction ändert. Häufiger hat Livius die Attraction bei anderen Formen der Nebensätze; vgl. Weissenb. zu obiger Stelle. Val. Max. 8, 5, 6 hunc ego, cuias sit — ignoro. Tac. ann. 4, 6 recensere ceteras quoque reip. partes, quibus modis ad eam diem habitae sint. Lact. 3, 2, 1 philosophiam ostendere, quam inanis et falsa sit. opif. 4, 24 ut divinae providentiae potestatem, quanta fuerit, ostendam. 16, 11 quod animus se ipsum non videt aut qualis aut ubi sit.

B. Attributivsätze.

1. *Entstehung, Form, Stellung.*

§. 471. Das lateinische Relativpronomen ist aus dem Interrogativum entstanden. Die Entstehung lässt sich an folgenden zwei Sätzen erläutern: qui homo hoc fecit?

Eum hominem ego novi. Relativisch umgewandelt: qui homo hoc fecit, eum hominem ego novi. Diese pedantische Wiederholung des Beziehungsnomens scheint die älteste Form zu sein.*) Freilich ist sie nur an wenigen Stellen nachgewiesen. So in der *Lex. repet.* bei Mommsen I S. 49 quam rem pr(aetor) ex h. l. egerit, si eam rem —. Plaut. mil. 140 nam unum conclave concubinae quod dedit miles — in eo conclavi ego perfodivi parietem. Cas. 154. Ter. Ad. 854 quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem. Cato r. r. 136 u. 148. Cornif. ad Her. lässt in der Regel in diesem Falle den Relativsatz folgen, wie auch Cicero und Spätere, doch sagt er noch 4, 3, 5 ne, qua in re laudem modestiae venentur, in ea ipsa re sint impudentes. §. 10 quae enim res apud nostros non erant, earum rerum nomina non poterant esse usitata. §. 18 cuius rationis — ei rationi. Sonst in umgekehrter Satzfolge: 1, 2, 2 de iis rebus posse dicere, quae res ctt. §. 16 de iis rebus — quibus in rebus. 2, 5, 8 in eo loco — quo in loco. §. 11 haec eo modo exponi, quo modo re vera sint gesta. §. 22 de ea re — quae res. §. 45 eius rei — quam rem. §. 49 earum rerum — quarum rerum. 3, 22, 37 in eo genere — quod genus. 4, 9, 13 illud imperium — cui imperio. Dieser Autor hat also in 7 Stellen das Substantiv *res* wiederholt, je ein Mal die Wörter *ratio*, *locus*, *modus*, *genus* und *imperium*.

Sodann wird schon in alter Zeit vor dem wiederholten Beziehungsworte das Demonstrativ weggelassen: Pl. Trin. 305 qui homo — si animus hominem pepulit, actumst. Rud. 1237 esca — quam si quis avidus poscit escam. Merc. 100 advenit mulier, qua muliere alia nullast pulcrior. Epid. 41. Poen. 40. Auch Ennius und Terenz; 5 Mal bei Cornificius.

Ziemlich oft findet sich die Wiederholung des Beziehungswortes noch in der klassischen Zeit, besonders bei Cicero, bald mit, bald ohne Demonstrativ. Nur zwei Mal habe ich bei ihm den Relativsatz mit wiederholtem Substantiv vorangestellt gefunden: de or. 2, 61 quoscunque locos — ex eisdem locis. Tusc. 5, 32 quae res — cum procul ab his

*) Vorarbeit: Paetzolt, Progr. Waldenburg, 1875. Enthält eine vorzügliche Darstellung der Relativsätze im Altlatein.

omnibus rebus absit. Sonst folgt der Nebensatz: de inv. 1, 32 ut simile iis rebus sit, quas res — ante induxerimus. 2, 28 eo modo atque ab eo vindicari, quo modo et a quo sit vindicata. 59 ex iis locis sumentur, qui loci. Rosc. Am. 10 qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re. 26 maleficii — cui maleficio. in Caecil. 1 si quod tempus accidisset, quo tempore. Verr. I, 17 fac tibi legis Aciliae veniat in mentem, qua lege. II, 1, 9 ego tibi illam Aciliam legem restituo, qua lege. p. Cluent. 54 iubet lex ea, qua lege. 57 ea lege, qua lege (Baiter nur: qua). Verr. 2, 13 edictum — quo edicto. 15 dies advenit, quo die. ad Qu. fr. 3, 3, 1 diem scito esse nullum, quo die non dicam pro reo. p. domo 28 unus dies, quo die. Phil. 14, 1 diem, quo die. Verr. 2, 52 mensis — quo mense. 2, 16 ius esse certum — quo iure certarent. 74 ex eo genere, quod ego maxime genus. 4, 11 per eum ordinem agetur, qui ordo. 21 domus — qua in domo. p. domo 42 in ea domo, quae domus. p. Mil. 20 ante fundum — quo in fundo. leg. agr. 1, 7 agrum — qui ager. 2, 32 in id oppidum — quo in oppido. p. Flacco 23 oppidum, quo in oppido. 33 habetis causam, qua causa. rep. 1, 26 ad eam causam referendum est, quae causa genuit civitatem. in Vatin. 17 T. Annium iisdem verbis laudares, quibus eum verbis laudare — consuerunt. Catil. 3, 10 in hoc autem uno bello, quale bellum. p. Caec. 23 ex eo loco, quem in locum. de or. 1, 38 tabellas — quibus in tabellis. ad Quir. 5 ex ea parte homines, cuius partis. n. d. 1, 32 humana forma — ea qua erant forma di inmortales. Senatsbeschluss: ad fam. 8, 8, 7 causas, quibus de causis.

Caesar wiederholt *dies, locus* und *res;* dann hat er b. g. 1, 6 itinera duo, quibus itineribus. 1, 7 legatos — cuius legationis. b. c. 2, 25 legem — qua lege. Bell. Gall. 8, 17 eo loco — quem in locum. 54 praesidia tueatur, ex quibus praesidiis. Bell. Al. 47 in eum se portum victor recepit, quo ex portu. 74 eo loco — quem in locum. B. Afr. 23 ad oppidum — in quo oppido. Liv. 6, 1, 11 diemque — quo die. 23, 37, 10 quibus diebus — isdem diebus. 34, 35, 3 ex qua die — ea dies.

Später verschwindet diese Wiederholung des Beziehungsnomens; ich habe nur noch notirt: Apul. met. 11, 5 diem, qui dies ex ista nocte nascetur.

§. 472. Ein Rest der in §. 471 besprochenen Wiederholung des Beziehungsnomens ist die scheinbare Versetzung desselben in den Nebensatz; in der That ist es dann im Hauptsatze neben dem Demonstrativ nur ausgelassen und nach alter Weise beim Relativ geblieben: Pl. Amph. 532 qua nocte ad me venisti, eadem abis. Men. 1043 quod ait se mi allaturum — marsuppium, id si attulerit, dicam ctt. 1138 quoi quam pallam surrupui dudum domo, eam dedi huic. Capt. 904 quae pendent indemnatae pernae, eis auxilium ut feram. Rud. 331. Merc. 230 ei ne noceret, quam domi ante habui capram. Und öfter. Ter. Eun. 57 quae res — eam. Eben so Ennius und Cato. — Cornif. 3, 3 si, quod ius in parentes — natura comparavit, id religiose colendum demonstrabimus. 3, 22 quae res — easdem. Und noch 4 Mal. Nicht selten auch bei Cicero: Tusc. 1, 18 quam quisque norit artem, in hac se exerceat. de or. 1, 28 ad quam quemque artem putabat esse aptum, ad eam impellere atque hortari solebat. off. 1, 31 ad quas res aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus. fin. 2, 27, 89. 5, 15, 42. n. d. 2, 60, 152. fam. 2, 4, 2. orat. 16 quot orationum genera esse diximus, totidem oratorum inveniuntur. Selten hat er die umgekehrte Satzfolge, indem der Hauptsatz voraufgeht: legg. 1, 17 ab ea, quae penitus in omni sensu implicata insidet imitatrix boni, voluptas. 3, 5, 12. ad Qu. fr. 2, 3, 6 de iis, quae in Sestium apparabantur crimina. Verr. 4, 13, 31. p. Cluent. 42, 117. de or. 2, 30, 132.

Aus Caesar wird nur citirt b. g. 6, 40 neque eam, quam prodesse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt. — Fehlt bei Sallust. — Hor. sat. 1, 4, 2 alii, quorum comoedia prisca virorum est. 1, 10, 16 illi, scripta quibus comoedia prisca viris est. Aber verdächtig ist epod. 2, 37 quis non malarum, quas amor curas habet, haec inter obliviscitur? Solche Voranstellung des attributiven Adjectivs ist unbekannt. — Liv. 1, 1, 3 quanta vi — tanta. 5, 41, 2 quae augustissima vestis est — ea vestiti. 21, 18, 10 quod foedus — eo. 28, 46, 5 qui ager — uti is. 21, 29, 6 an cum eo, qui primus se obtulisset Romanus exercitus, manus consereret. 31, 44, 2 cui odio — id omne. 40, 20, 3 de iis, quorum Perseus Demetrium insimulasset sermonum. 42, 27, 2 ut eas, quae in Sicilia naves essent, reficeret. Mit Attri-

but: 9, 17, 2 quibus saepe tacitis cogitationibus volutavit animum, eas evocat in medium.

Von da ab selten: Tac. ann. 4, 56 ad ea, quis maxime fidebant in populum R. officiis.

Nicht wesentlich davon verschieden ist dieselbe Verbindung ohne Demonstrativpronomen, von der ich nur wenige Proben gebe: Pl. Trin. 838 satis partum habeo, quibus aerumnis deluctavi. mil. 83 qua adsedistis causa — comoediai argumentum eloquar. Bacch. 698 si audias, quae dicta dixit. 1016 persuasumst facere, quoius me nunc facti pudet. Rud. 430. 485 und öfter, darunter nicht selten Stellen, wo ein Verbum dicendi im Hauptsatze steht und in der klassischen und späteren Sprache ein indirecter Fragesatz im Conjunctiv stehen würde. Mehr giebt Paetzolt S. V unten. Auch bei Cato, Ennius, Accius, Terenz, Turpilius, Lucilius. Cornif. 1, 10, 17 cum dicemus — quot de rebus dicturi sumus. 17, 27 ut — quibus de rebus adhuc dicendum fuit, diceremus. Und öfter. Cic. n. d. 2, 48 quibus bestiis erat is cibus — aut vires natura dedit aut celeritatem. Tusc. 4, 27 videamus quanta sint, quae a philosophia remedia — adhibeantur. p. Sulla 33 quae prima innocentis mihi defensio est oblata, suscepi. Aber nicht, was Krüger noch citirt, ad Att. 9, 15, 6 (jetzt: pueri, quos). Aus Caesar und Sallust habe ich nichts notirt.

Nicht selten bei Livius: 1, 1, 3 in quem primum egressi sunt locum, Troia vocatur. 5, 44, 1 res cogit, quod quisque possit in re trepida praesidii, in medium conferre. 6, 41, 6 ut — quos populus creat patricios magistratus, non aliter quam auspicato creet. 21, 17, 4. 21, 19, 9. 23, 21, 5. 24, 1, 9. 25, 17, 5. 27, 42, 16. 28, 46, 5. 29, 31, 9 quem ceperant exules montem, herbidus aquosusque est. — Ovid her. 4, 173 sic tibi dent Nymphae — arentem quae levet unda sitim.

§. 473. Aus der im Vorigen besprochenen Form des Relativsatzes ging durch Umstellung die Assimilation des dem Relativpronomen voraufgehenden Beziehungswortes hervor, die einem Graecismus ähnlich ist. Pl. Most. 250 mulier quae se suamque aetatem spernit, speculo ei usus est (statt der ursprünglichen Satzform: quae mulier — ei mulieri). 1046 ostium quod in angiportust, eius patefeci foris. Amph. 1009 Naucratem quem convenire volui, in navi non

erat. mil. 140. Aul. 587. Asin. 621 patronus qui vobis fuit futurus, perdidistis. Mit voraufgehendem Demonstrativ: Capt. 1 hos quos videtis stare hic captivos duos, hi stant ambo, non sedent. 106 istos captivos duos, heri quos emi — his indito catenas. Rud. 1065 illum quem — lenonem extrusisti, eius ctt. Curc. 288. Bacch. 935. Men. 311. Epid. 433. Poen. 636. Mit dem Demonstrativ ohne Substantiv: Trin. 137 ille qui mandavit, eum exturbasti ex aedibus? 985. Curc. 419 istum quem quaeris, ego sum. Rud. 1056. Poen. 760. Truc. 4, 2, 32. — Auch bei Ennius und Cato r. r. 51. 133. 157. Ter. Eun. 653 eunuchum quem dedisti nobis, quas turbas dedit! Phorm. 947 argentum quod habes, condonamus te. — Statt des Demonstrativs findet sich selten ein Personalpronomen: Pl. Rud. 1291 ego qui in mari prehendi rete — ei dare negatis quidquam. Pseud. 855 tu qui meus es, iam edico tibi. Aul. 565. Ausserdem nur noch Lucil. sat. 29 fr. 18.

Alles, was voraufgeht, findet sich im archaischen Latein; im Klassicismus ist keine Stelle nachgewiesen, und die dann folgenden Dichter haben diesen Archaismus sehr wenig nachgeahmt: Virg. Aen. 1, 573 urbem quam statuo, vestra est. Aber abweichend ist Tib. 3, 2, 17 pars quae sola mei superabit corporis, ossa — legant. Hier ist der Relativsatz appositionell: ossa, quae sola pars. Sen. Herc. Oet. 410. Sonst citirt man noch Hygin fab. 274 caper vitem quam praeroserat, plenius fructum protulit. (Schwerlich richtig!) Petron 134 hunc adolescentem, quem vides, malo astro natus est (wo Bücheler die Interpunction ändert). Früher ward auch und neuerdings wieder von Paetzolt hier her gezogen: Cornif. 4, 22, 31, aber Baiter liest ohne Variante: Sulpici*um*, cui.

§. 474. Die Versetzung eines *Attributes* aus dem Hauptsatze in den Relativsatz, wo es zum prädicativen Casus wird, ist erst seit Cicero beobachtet: de or. 2, 52 ad suas res — quas aut tulerit acerbas aut timeat. 3, 2 eam civitatem, in qua ipse florentissima multum omnibus gloria praestitit. n. d. 2, 54 calore, quem multum habet. sen. 14 cum aequalibus, qui pauci admodum restant. Lael. 20 tanta — quanta maxima potest esse. Mit Ellipse des Demonstrativs: off. 3, 25 cum devovisset Dianae, quod in suo regno

pulcherrimum natum esset. legg. 1, 4 contentionibus, quibus summis uti solebas. Virg. Aen. 5, 728 consiliis pare, quae nunc pulcherrima Nautes dat. 3, 546 praeceptis — dederat quae maxima. Liv. 1, 55, 2 fana — quae aliquot. 24, 34, 10 quae propius quaedam subibant naves — in eas. 29, 33, 4 loci fiducia, quo multo aequiore pugnaturus erat. 36, 44, 4. Tac. h. 1, 79 gladii, quos praelongos utraque manu regunt. ann. 6, 37 (31) fretus bellis, quae secunda — exercuerat. Nepos 3, 2, 8 de servis suis, quem habuit fidelissimum, ad Xerxem misit. Just. 1, 4, 2 filiae, quam unicam habebat.

§. 475. Als Stilregel gilt, dass ein appositionelles Substantiv, von welchem ein Relativsatz abhängen sollte, in letzteren hineingezogen wird. Dies ist im Grunde nur die Beibehaltung der ältesten Form des Relativsatzes, wird aber erst seit Cicero nachgewiesen: legg. 3, 2, 4 quod genus. Lael. 17, 62 cuius generis. Att. 5, 20, 3 Amanus — qui mons erat hostium plenus sempiternorum. Caes. b. g. 1, 10 Tolosatium — quae civitas est in provincia. Liv. 3, 22 qui Aequis mos erat. 4, 44 Cumae, quam Graeci tum urbem tenebant. 27, 42, 10 quae pars. 29, 12, 1 cui uni fidebat auxilio. Weissenb. zu 30, 31, 9. Und ähnlich überall.

Die umgekehrte Stellung findet sich erst seit Livius: 1, 44, 4 est autem magis circamoerium, locus, quem — consecrabant. 4, 46, 10 Servilius Priscus, vir, cuius providentiam ctt. 9, 29, 9 Potiti, gens, cuius ad aram. 10, 16, 6 adversus Romanos, populum, quem. 23, 7, 4 Decius Magius, vir, cui. 24, 4, 5 disciplinae, in qua. — Dann auch Vell. 2, 17, 1 Sulla, vir, qui. Sonst nicht im silbernen Latein, wohl aber wieder bei Capitol. Gord. 15 virum, de cuius moribus suo loco dicemus. Treb. trig. tyr. 2 virum, quem. Ibid.: filio — adulescenti, qui. 21 virum, cui. Vop. Aur. 35 apud Caenophrurium, mansionem, quae est inter ctt.

§. 476. Durch ein in den Relativsatz gezogenes Abstractum im Ablativ oder Nominativ wird zuweilen ein Ablativus modi oder qualitatis vertreten, der im Hauptsatze stehen sollte. Dies beginnt bei Cicero: Rosc. com. 15 quod si facit, qua impudentia est, eumne testem improbabit, quem iudicem probarit? p. Sulla 6, 18 quae si de uno me cogitasset, qua mollitia sum animi ac lenitate, nunquam — re-

stitissem. p. Cael. 19, 45 genus orationis — quae vestra prudentia est, perspexistis. off. 1, 32 at Aiax, quo animo traditur, milies oppetere mortem — maluisset. fam. 7, 2, 1 qui meus amor in te est. 7, 13, 1 quae tua gloria est. 11, 13, 1 qua enim prudentia es, nihil te fugiet. 12, 29, 2 quod tuum est iudicium de hominibus („bei deiner Menschenkenntniss"). Att. 6, 9, 1 quae tua prudentia et temperantia est. ad Brut. 1, 4 quae tua est humanitas. Servius ad fam. 4, 5, 6 qui illius in te amor fuit. Sall. Jug. 31, 22 nam et illis, *quantum* importunitatis habent, parum est impune male fecisse.

Aber sonst ist diese Form sehr selten und fehlt bei vielen Autoren. Ich kenne nur noch: Hor. sat. 1, 9, 54 velis tantummodo; quae tua virtus, expugnabis. Sen. ad Polyb. 29, 1 qua iustitia in omnibus rebus es. Tac. h. 2, 37 qua prudentia fuit. Sonst hat er nur noch (als ἅπ. εἰρ. im Latein) den Gen. qualitatis: 1, 37 cuius lenitatis est Galba. Plin. ep. 1, 15, 2 audisses comoedos vel lectorem vel lyristen vel, quae mea liberalitas, omnes. 8, 8, 7 tu vero, quae tua humanitas, nulla ridebis. Gell. 6, 15, 5 qua est omnium rerum verecunda mediocritate.

§. 477. Ellipse im Relativsatze.

1. Das Relativ steht in einem Casus, der durch Ergänzung des Verbums im Hauptsatz zu erklären ist, aber zu dem Verbum des Nebensatzes nicht passt; so besonders mit dem unpersönlichen *videtur* (es scheint angemessen) im Relativsatz. Dies scheint erst seit Cicero vorzukommen: de or. 1, 38 et quem ei visum esset, fecisset heredem. Att. 6, 3, 2 quem videbitur, praeficies. Mehr Stellen, namentlich aus Livius, s. §. 428, S. 338. Seltener steht ein anderes Verbum im Relativsatz: Cic. Lael. 19, 68 nemo est, quin eo, quo consuevit, libentius utatur. Verr. II, 1, 26 rogat Rubrium, ut, quos ei commodum sit, invitet. off. 2, 22 quam putant (scil. se consecuturos esse). Liv. 3, 41, 4 non cui simulabat consulendo. 21, 62, 7 hostiaeque maiores quibus editum est diis caesae. 32, 10, 5 arbitrio, quo vellent — se usurum. 34, 35 obsides daret quinque, quos imperatori Romano placuisset. — Andere Ellipsen des Verbums im Relativsatze mit regelrechter Casusrection, wie z. B. im Accus. c. inf., werden hier nicht erwähnt.

2. Eine besonders auffallende Verkürzung zeigt der Relativsatz oft da, wo er zur Vergleichung mit einem Begriffe des Hauptsatzes dient: Cic. Phil. 5, 16 sit pro praetore eo iure *quo qui* optimo (i. e. quo is est, qui optimo iure est). Häufiger wird der Vergleich durch *ut qui* und *quam qui* eingeleitet: p. Sulla 31 tam mitis quam qui lenissimus. fam. 5, 2, 6 tam enim sum amicus reip. quam qui maxime. 13, 3 tam gratum mihi id erit, quam quod gratissimum. 62 te enim semper sic colam et tuebor, ut quem diligentissime. (Aehnlich ist ad Qu. fr. 2, 6, 6 domus celebratur ita ut *cum* maxime.) Liv. 5, 25 grata ea res ut quae maxime senatui unquam fuit. 7, 33 proelium, ut quod maxime unquam pari spe — commissum est. 23, 49 provincia, ut quae maxime omnium, belli avida. Vereinzelt findet sich bei ihm: 8, 39 equitum acies, *qualis quae* esse intructissima *potest*, invecta in hostes. Incorrect ist: 34, 32, 3 tyranno *quam* qui unquam fuit saevissimo (statt: ut qui). Später sehr selten: Quint. 3, 8, 12 affectus, ut quae maxime, postulat. Tac. G. 10 auspicia, ut qui maxime, observant. Gell. 15, 28, 1 Ciceronis, ut qui maxime, amicus.

§. 478. Die griechische Casusattraction des Relativs erscheint zuerst spärlich in der klassischen Zeit. Dabei kann der Casus des Relativpronomens nicht aus dem Verbum des Hauptsatzes erklärt werden. Cornif. 1, 7, 11 ut apertis rationibus, quibus praescripsimus, — docilem faciamus auditorem. Cic. ad Att. 10, 8, 7 nos tamen hoc confirmamus illo augurio, quo (statt: quod) diximus. Lucceius ad fam. 5, 14, 1 cum — aliquid agas eorum, quorum consuesti (= quae agere consuesti). Vielleicht ist jedoch hier zu ergänzen: quorum aliquid, wie in einer ähnlichen Stelle bei Caesar das den Genetiv regierende Nomen supplirt wird: b. g. 5, 2 sexcentas eius generis, cuius supra demonstravimus, naves (i. e. cuius generis naves). b. c. 3, 15 cum essent in quibus demonstravi angustiis (scil. eos esse). Bell. Afr. 69 eadem ratione, qua ante dixi (sc. factum esse). Sall. Jug. 104 gehört nicht hierher, weil *quo* Adverb ist. Hor. sat. 6, 14 notante iudice, quo nosti, populo. Nirgends bei Virgil, wohl aber und zwar öfter bei Livius: 1, 29, 4 raptim quibus quisque poterat elatis. Und eben so beim absoluten Ablativ: 4, 39, 9 quibus poterat sauciis ductis

secum. 10, 40, 8 quanto maxime posset moto pulvere. Anders ist construirt, doch analog: 23, 46 cum quibus venerat copiis. 27, 7 cum quibus venerat navibus. 25, 32 Scipio cum quibus ante dictum est copiis substitit (i. e. quas ante diximus). So beim Verbum *dicere* auch in folgenden Stellen: Nepos 15, 2, 1 natus patre, quo diximus, honesto. Gell. 1, 3, 21 in eo quo dixi libro. 2, 26, 7 in his coloribus quibus modo dixisti denominandis. 10, 23, 2 in iis quibus dixi libris. 11, 1, 3 eius numeri cuius diximus. 11, 18, 22 in eo quo nunc dixi, libro. 14, 7, 11 in libro quo supra dixi. — Lact. m. pers. 45, 7 collectis ex proximo quantis potuit militibus. Vgl. oben Livius.

§. 479. Die Personalendung des Praedicates im Relativsatze stimmt genau mit dem Beziehungsworte im Hauptsatz überein: Cic. leg. agr. 2, 5, 10 non sum autem ego is consul, qui, ut plerique, nefas esse arbitrer Gracchos laudare. Catil. 2, 6 ego vehemens ille consul, qui verbo cives in exilium eiicio. acad. 2, 20 nec tamen ego is sum, qui nihil unquam falsi approbem, qui nunquam assentiar, qui nihil opiner. fam. 5, 21, 2 ego enim is sum, qui nihil — fecerim. 15, 5, 11 tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti. 5, 12, 6 neque enim tu is es, qui, qui sis, nescias. Servius ad fam. 4, 5, 5 noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium. Ueberall stand in diesen Stellen das Pronomen der ersten oder der zweiten Person in dem regierenden Satze; nicht so bei Liv. 6, 18, 8 vidistis in vincula duci universi eum, qui a singulis vobis vincula depuleram. 44, 22, 11 non sum is, qui non existimem admonendos duces esse. Nepos 2, 9, 2 Themistocles veni ad te, qui — intuli.

§. 480. Beiordnung und Unterordnung der Attributivsätze.

1. Ein Attributivsatz kann mit einem voraufgehenden attributiven Adjectiv durch *et* verbunden werden, wenn er in dem Verhältniss zu seinem Beziehungsnomen gleichen Werth mit jenem Adjectiv hat. Im Französischen ist diese Construction nothwendig, im Deutschen unausführbar. Aus der vorklassischen Zeit habe ich nichts notirt, sondern erst Cic. de or. 2, 14 leniore quodam sono est usus *et* qui illum impetum oratoris non habeat. Brut. 9 plane quidem per-

fectum et cui nihil admodum desit. Liv. 6, 34, 11 adhibito L. Sextio, strenuo adulescente et cuius spei nihil — deesset. 6, 35, 5 cuncta ingentia et quae sine certamine maximo obtineri non possent. frgm. 50 bei Weissenborn: vir magnus ac memorabilis fuit et in cuius laudes exsequendas Cicerone laudatore opus fuerit. — Und so noch im Spätlatein: Spart. Hadr. 4 inimicis suis et quos postea ipse insecutus est. Capit. Ant. Pius 1 homo sanctus et qui Nervam miseratus esset. Ant. Ph. 1 in omni vita philosophanti viro et qui — antecellit.

2. Bei logischer Unterordnung hängt ein Relativsatz von einem anderen ab, namentlich also, wenn der erste einen allgemeinen, der zweite einen specielleren Inhalt hat: Cic. Verr. 4, 2, 4 Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur. Catil. 4, 8 servus est nemo, qui modo tolerabili condicione sit servitutis, qui non audaciam — perhorrescat. in Caecil. 7, 22 sunt multa quae Verres in me esse arbitratur, quae scit in te — non esse. fam. 1, 8, 6 nullam rem esse minimam quae ad te pertineat, quae mihi non carior sit quam meae res omnes. Tusc. 1, 25, 62. 5, 5, 12. §. 64 u. 66. Lael. 8, 27. Q. Cic. pet. cons. 7, 27 nemo erit, in quo modo aliquid sit, qui hoc tempus — praetermittat.

In umgekehrter Satzfolge: Tusc. 2, 26 apud quos autem venandi et equitandi laus viget, qui hanc petessunt, nullum fugiunt dolorem. p. domo 19 cuius legis quam quisque partem tetigit digito —, quocunque venit, repudiatus convictusque discessit. de or. 2, 22 quem probabit, in eo, quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur. fam. 2, 4, 2 si hoc statueris, quarum laudum gloriam adamaris, quibus artibus eae laudes comparantur, in iis esse elaborandum. Nägelsbach §. 157 übersetzt: „wenn man nach dem Ruhme gewisser Verdienste geizt, so muss man sich um die Mittel bemühen, von welchen solche bedingt sind“. — So im officiellen Stil: Liv. 23, 14, 3 edixitque, qui — in vinculis essent, qui eorum apud se milites fierent, eos — sese exsolvi iussurum („diejenigen der Verhafteten, welche Soldaten werden wollten, sollten befreit werden“). Genau entsprechend: 38, 11, 9 quae urbes, qui agri, qui homines Aetolorum iuris aliquando fuerunt, qui eorum —

in dicionem populi R. venerunt, ne quem eorum Aetoli recepisse velint.

§. 481. Unregelmässigkeiten in der Coordination der Relativsätze.

1. Coordinirte Relativa in ungleichem Casus werden in der Regel vollständig ausgedrückt, wie Cic. Lael. 23 quis tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset cuique non auferret fructum voluptatum omnium solitudo? de or. 3, 4 nos qui ipsi sermoni non interfuissemus et quibus C. Cotta — tradidisset. Tusc. 1, 30, 72 qui autem — quibusque. Und öfter. Nur ausnahmsweise ist seit Plautus der Nominativ oder Accusativ eines Relativs (höchst selten ein Dativ oder Ablativ) aus einem voraufgehenden und in anderem Casus stehenden Relativ zu ergänzen, und zwar

a. Aus dem Nominativ der Accusativ: Cic. de or. 2, 10, 43 quod — tactum est et ille adiunxit. Cat. 2, 8, 17 de eo hoste, qui iam fatetur — et — non timeo (i. e. et quem).

b. Aus dem Acc. der Nominativ: Ter. Ad. 84 quem neque pudet quidquam nec metuit quemquam. Cic. de or. 1, 36, 165 haec — quae neque ego teneo — neque sunt eius generis, ut ctt. Sall. Jug. 14, 16 omnia, quae aut amisi aut ex necessariis advorsa facta sunt. 31, 18 quod magis vos fecisse quam illis accidisse indignum est. 101, 5 quos Volux adduxerat neque — affuerant.

c. Aus dem Genetiv der Accusativ oder Nominativ: Cic. in Vat. 10, 14 Bibulum, cuius inclusione contentus non eras, (sc. quem) interficere volueras, — patria privare cupiebas. — Der Nomin. unsicher bei Liv. 9, 1, 9.

d. Aus dem Dativ der Accusativ: Cic. off. 2, 6, 21 cui fidem habent et bene rebus suis consulere arbitrantur. Liv. 10, 29, 3 cui — tradiderat iusseratque ctt.

e. Aus dem Ablativ der Nominativ: Cic. Verr. 4, 5, 9 quo et omnes utimur et non praebetur a populo.

f. Aus de c. abl. der Nominativ: Ib. §. 64 de quo et vos audistis — et usque ad ultimas terras pervagatum est.

g. Aus dem Dativ der Nominativ: Pl. Rud. 291 quibus nec quaestus est nec artem didicere ullam. Cic. Tusc. 1, 30, 72 quibusque fuisset minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevocavissent. Bell. Alex. 56 ut,

quibus pecunias imperasset neque contulissent, se adirent. Lact. 5, 1, 13 sanae mentes, quibus veritas placeat et monstratum iter et videant et sequantur. Unsicher bei Liv. 7, 23, 9 quibus aut corpora transfixa aut — gerebant scuta.

h. Aus dem Accus. der Dativ: Pl. Amph. 425 nam quod egomet solus feci nec quisquam alius adfuit. Cic. off. 2, 7, 23 huius tyranni — quem armis oppressa pertulit civitas paretque cum — maxime mortuo.

i. Aus dem Nomin. der Ablativ: Capitol. Pert. 7 professus est nullius se aditurum hereditatem, quae aut adulatione alicuius delata esset — aut legitimi heredes privarentur.

k. Aus dem Nom. der Gen. (oder Dat.): Ter. Andr. 66 qui conflictatur neque commovetur animus.

2. Der Uebergang vom Relativ zum Demonstrativ bei ungleicher Casusform (selten bei gleicher), der sich auch im Griechischen und Altdeutschen findet, ist ebenfalls schon seit Plautus beobachtet worden. Dass er nicht nothwendig ist, zeigt Nr. 1 im Anfang. Pl. Capt. 552 quibus — saluti fuit atque is profuit. Ter. Ad. 306 quem — neque illum. Cic. Phil. 1, 10, 24 eas leges — quibus latis gloriabatur eisque legibus remp. contineri putabat. Tusc. 5, 3, 8 quem — ferunt venisse eumque cum Leonte disseruisse. 6, 17 quodsi est qui — idemque si. 13, 38 quod — retinet nec discedit ab eo. Brut. §. 258 omnes — qui nec extra urbem hanc vixerant nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat. orat. 2, 9 species — quam intuens in eaque defixus. acad. 1, 7, 29 quam vim — eandemque. fin. 2, 2, 5 quo (= ad quod) omnia referrentur neque id ipsum usquam referretur („ohne dass es selbst"). off. 2, 3, 12 quae nec haberemus — nec his sine hominum administratione uteremur. 2, 5, 18 quorum studiis — per eosdemque. 11, 40 quem — ferocitatemque eius. Att. 10, 16, 3 qui Siciliam tenere nullo negotio potuit et, si tenuisset, omnes boni ad eum se contulissent. Aber dahin gehört nicht: fin. 5, 1, 3 quem scis quam admirer quamque eo delecter. Hierin sind zwei indirecte Fragesätze coordinirt.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Livius hat nur ein paar Stellen: 23, 8, 3 a Decii Magii latere, cum quo — adversus Punicum foedus steterat nec eum — patria maiestas sententia depulerat. Aber hier wer-

den durch die Pronomina verschiedene Personen bezeichnet, was im Grunde nicht auffallen kann. Auch in folgender Stelle ist wenig Bemerkenswerthes: 23, 36, 10 prodigiis, quae alia super alia nuntiabantur, expiantique ea haud facile litari haruspices respondebant. Wahrscheinlich erschien diese lockere Anknüpfung geschickter als: et quae expianti. Aehnlich sind zwei Stellen, die man hierher gezogen hat und in denen gar kein Demonstrativ folgt: 1, 31, 3 sacra — quae oblivioni dederant, et aut Romana sacra susceperant aut ctt. Man kann nicht behaupten, dass hier stehen sollte: et pro quibus; vielmehr wird ein neuer Hauptsatz angehängt. Nicht klar verständlich ist 21, 46, 10 malim equidem de filio verum esse, quod et plures tradidere scriptores et fama obtinuit. Man weiss nicht, ob hier *quod* das Relativ ist oder die Causalpartikel. Und gar nicht hierher gehört: 7, 12, 11 iis corporibus animisque, quorum omnis in impetu vis esset, parva eadem languesceret mora (wo *eadem* gar nicht mit dem Relativ correspondirt, sondern mit *vis* in adversativem Sinne).

Später wird die Construction immer seltener. Den meisten aus Livius citirten Beispielen ist ähnlich: Phaedr. 5, 1, 10 comoediis, quas, ipsum ignorans, legerat Demetrius et admiratus fuerat ingenium viri. — Es folgt Tac. ann. 3, 24 quas urbe depulit adulterosque earum morte aut fuga punivit. — Lact. 7, 11, 9 ea vero quae neque sub tactum neque sub visum veniunt, sed tantummodo vis eorum — apparet, aeterna sunt.

§. 482. Ueber die Congruenz des Relativs im Genus und Numerus mit dem Beziehungsnomen s. §§. 111, 2 und 112.

§. 483. Relativum pro demonstrativo. — Die relativische Verbindung einer Periode oder eines Satzes mit dem Voraufgehenden statt der demonstrativen Form ist im Latein viel häufiger als in irgend einer verwandten Sprache und ein vorzügliches Mittel zur Herstellung des Zusammenhanges. Ueber die geschichtliche Entwickelung dieser Satzform hat Paetzolt im Progr. von Waldenburg 1875 S. 16—18 sehr genaue statistische Data mitgetheilt, aus denen zu ersehen ist, dass der Gebrauch aus geringen Anfängen hervorgeht und sich weiter ausdehnt.

Nur weniges findet sich in den Inschriften; so in der Lex Rubria ein Uebergang mit *quae res*, ausserdem nur drei Stellen des Elog. Scipionis mit *quibus*, *quare*, *quas ob res*. Aus Cato nur: r. r. 141 quoius rei erga. 157 quod. — Die älteste Form wird auch hier wohl die in §. 471 besprochene Wiederholung des Beziehungsnomens gewesen sein, wie Plaut. Capt. 274 quo de genere gnatust illic Philocrates? ‖ Polyplusio, quod genus illist unum pollens. Aul. 553 etiam agnum misi. ‖ Quo quidem agno ctt. Pers. 785 quia fidem *ei* non habui —. Quem pol ego ut hominem ctt. Enn. Alex. fr. iudicabit inclutum iudicium inter deas tris aliquis. Quo iudicio Lacedaemonia mulier — adveniet. Aus Accius: dicta — quae dicta. Cornif. 2, 13 natura ius est, quod —, quo iure ctt. 3, 6 et quae similes sententias habebunt; quibus sententiis contraria sumuntur a vituperatione. So auch Cic. fin. 2, 14, 44. Caes. b. g. 3, 3. 5, 49. b. c. 3, 33. Und noch Suet. Tit. 5. — Endlich ohne entsprechende Demonstrativform im Hauptsatz, aber mit Beibehaltung des Substantivs im Relativsatz: Pl. mil. 100 is amabat meretricem — et illa illum contra; quist amor cultu optumus. Capt. 91 filius senis, qui hic habitat; quae aedes lamentariae mihi sunt, quas quotiensquomque conspicio, fleo. Aus Accius: qua in re. Cornif. 2, 2 qui locus erat extremus ctt.

Das Resultat der von Paetzolt angestellten Beobachtung ist folgendes: der relativische Anschluss findet sich in 1000 Versen des Plautus nur 4 bis 5 Mal, in eben so vielen des Terenz aber schon 11 Mal, in einem Buche des Cornificius, etwa gleich 1000 Versen zu rechnen, 19 bis 20 Mal. Lucrez hat dies sogar in je 1000 Versen über 50 Mal, wozu das philosophische Thema wohl Veranlassung gab.

Seit den Klassikern ist das Relativum pro demonstrativo so allgemein gebräuchlich, dass sogar stereotype Formen sich festsetzen, wie qua re, quam ob rem, quocirca, quapropter (doch schon zerstreut im Altlatein), qui cum (und andere Conjunctionen), quo facto, quibus dictis. — Weiter zu beobachten, scheint zwecklos, nur das will ich noch erwähnen, dass ich *quo modo* statt *hoc modo* nirgends bemerkt habe ausser bei Quint. 1, 7, 20 quo modo et ipsum et Virgilium quoque scripsisse manus eorum docent.

§. 484. Aus dem Gebrauch des Relativs für das Demonstrativ ist auch der des explicativen Pronomens *quod* herzuleiten.*) Auszugehen ist in der Erklärung von den überall vorhandenen und nirgends auffälligen Stellen, in denen *quod* als Subject oder Object ohne folgende Epexegese auf einen voraufgehenden abstracten Begriff oder einen Gedanken zurückweist, wie Ter. Heaut. 364 in tempore ad eam veni, quod rerum omniumst primum. Eun. 400 qui habet salem, quod in test (scil. salem habere). Cic. Tusc. 2, 2, 5 nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod ii ferunt animo iniquo, qui ctt. §. 6 eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia referserunt. Quod accidet etiam nostris. Eben so 5, 1, 1 und überall häufig.

Sodann wird dies *quod* durch einen erklärenden Zusatz erweitert. Abzuleiten ist dies aus demselben Gebrauch beim Demonstrativ, der auch im Griechischen vorkommt, wie Plat. Phaedon 97. Cic. acad. 2, 24, 78 sed id omittamus. Illud certe — sequitur, omnium assensionum retentio. Hier weist *illud* auf das Voraufgehende zurück: nulli rei assensurum esse sapientem, wird aber hinterher noch durch einen substantivischen Zusatz erklärt. (Aber nicht de or. 1, 17, 75, wo statt *haec* jetzt *quae* gelesen wird.) Natürlich kann die Epexegese auch ein Infinitiv und ein ganzer Satz sein: Tusc. 1, 37, 90 sensu perempto. At *id ipsum* odiosum est, sine sensu esse. §. 93 at *id* quidem in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem quam nullam attingere. de or. 3, 44, 173 numeros quosdam nobis esse adhibendos putaverunt — — *id*que princeps Isocrates instituisse fertur, ut inconditam antiquorum dicendi consuetudinem — — numeris adstringeret. Aehnliche Stellen sind: n. d. 3, 10, 26 (wo aber die Epexegese von Baiter als Glossem betrachtet wird). div. 1, 30, 63 und 64. de fato 18, 41. off. 3, 5, 23 u. öfter. Caes. b. g. 1, 5, 1. 13, 2. 5, 4, 4. Liv. 8, 38, 7. Vell. 2, 15, 1.

An die Stelle eines solchen explicativen Demonstrativs tritt nun das Relativ, sehr selten noch und nur in gewissen Fällen (s. unten) bei vorklassischen Autoren, öfter aber seit

*) Vorarbeit: C. Saegert, de usu pronominis relativi latini epexegetico. Dissertation, Greifswald 1860.

Cicero: Verr. 4, 56 vereor ne — omnia me nimis augere atque ornare arbitrentur; quod tamen nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros primarios velim — esse temeritati et mendacio meo conscios. p. Caec. 25 nam qui ius civile contemnendum putat ctt. — — quod vobis venire in mentem profecto necesse est, nihil esse in civitate tam diligenter quam ius civile retinendum. Eben so mit folgendem Infinitivsatz: fin. 2, 4, 12. legg. 2, 23, 60. 3, 9, 21. Lael. 15, 53. orat. 63, 210. fam. 13, 40 si ulla mea apud te commendatio valuit, quod scio multas plurimum valuisse, haec ut valeat rogo. Auf *quod* folgt ein indirecter Fragesatz: n. d. 2, 9 refrigerato — calore occidimus ipsi et exstinguimur. Quod quidem Cleanthes his etiam argumentis docet, quanta vis insit caloris in omni corpore. Dafür folgt ein Substantivsatz mit *ut:* div. 1, 45 bonis nominibus, qui hostias ducerent, eligebantur. Quod idem in delectu consules observant, ut primus miles fiat bono nomine. de or. 2, 10, 39. Seltener weist *quod* nur ganz allgemein auf den Inhalt des Textes zurück: Verr. II, 1 §. 119. orat. 16, 52. div. 2, 41, 87.

Auch bei Caesar folgt *ut* erklärend auf *quod:* b. g. 6, 14 quod (was) fere plerisque accidit, ut — memoriam remittant. 15 quod fere — accidere solebat, uti ctt.

Nepos Att. 18, 5 quod vix credendum sit, tantas res tam breviter potuisse declarari.

Livius hat sowohl *ut* als den Infinitivsatz nach *quod:* 6, 20, 2 quod ad eum diem nunquam usu venisset, ut in tanto discrimine non et proximi vestem mutarent. 21, 61, 2 quod ferme fit, ut secundae res negligentiam creent. An beiden Stellen hält Weissenborn *quod* für causal, was nicht recht passt. Mit Unrecht hat man beanstandet: 27, 7, 6 quod mihi minus simile veri visum est, annum integrum Scipionem nihil gerundo in Hispania consumpsisse. Auch hier ist der Accus. c. inf. erklärend.

Dahin gehört nun auch dasjenige *quod,* welches bei Dichtern Verba des Bittens einleitet, deren Inhalt dann erklärend hinzugefügt wird. Die Zurückbeziehung des Relativs auf einen voraufgehenden Gedanken ist nicht immer zu erkennen. Auch hier gehen wir von der demonstrativen Form aus: Plaut. Capt. 437 fac fidelis sis fideli —

serva tibi in perpetuom amicum me —. *Haec* per dexteram tuam te obsecro, infidelior mihi ne fuas quam ego sum tibi. Hier ist die Rückbeziehung nebst der folgenden Epexegese augenfällig. Dafür tritt dann *quod* ein seit Terenz: Hec. 337 male metuo ne Philumenae magis morbus adgravescat. Quod te, Aesculapi, et te, Salus, ne quid sit huius oro. Hor. ep. 1, 7, 92 pol me miserum, patrone, vocares, si velles, inquit, verum mihi ponere nomen. Quod te per genium — obsecro et obtestor: vitae me redde priori. Sil. 13, 463 quod te per nostri Martis precor aemula facta: arce — medicamina. Undeutlicher ist die Rückbeziehung in folgenden Stellen: Ter. Andr. 289 quod ego per hanc te dextram oro — perque huius solitudinem te obtestor, ne abs te hanc segreges neu deseras. Mit folgendem Imperativ (wie oben bei Horaz) Virg. Aen. 2, 141 quod te per superos — oro: miserere laborum tantorum. 6, 363 quod te per caeli iucundum lumen et auras, per genitorem oro — eripe me his, invicte, malis.

Analog dem erklärenden *quod* ist der Ablativ *quo* vor einem Comparativ, dem dann noch eine Epexegese mit *quam* folgt. Belegt wird dies nur aus Cicero und zwar zunächst mit dem Ablat. des Demonstrativs, *hoc:* Verr. 4 §. 77 quid hoc tota Sicilia est clarius quam omnes — convenisse? acad. 1, 12, 45 censebat — nihil oportere neque profiteri neque affirmare quemquam neque assensione approbare — neque *hoc* quidquam esse turpius quam cognitioni et perceptioni assensionem approbationemque praecurrere. Eben so ad Att. 4, 8 b §. 2 quid enim hoc miserius quam ctt. de or. 1 §. 169. 2 §. 38. Dem entsprechend in relativischer Form, aber nur in gewissen Phrasen: fin. 1, 6, 19 ait enim declinare atomum sine causa; *quo* nihil turpius physico quam fieri quidquam sine causa dicere. de or. 2 §. 302 quo quidem mihi turpius videri nihil solet quam cum — sermo ille sequitur ctt. n. d. 1, 15, 38 quo quid absurdius quam ctt.

Endlich tritt das explicative *quod* vor einen durch eine Conjunction oder ein zweites Relativ eingeleiteten Nebensatz, theils mit deutlicher Beziehung auf das Voraufgehende, theils ohne dieselbe als blosses Bindemittel. Auch hier muss die Erklärung des Gebrauches mit der demonstra-

tiven Form beginnen: Caes. b. g. 1, 7 Caesari *cum id* nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci. Hygin fab. 122 *id* Aletes *cum* rescisset, ex Atridarum genere neminem superesse. 188 *hoc* Neptunus *ut* vidit, in pecora commutatos consumi. Die nun folgenden Stellen mit *quod* ordne ich nach den sich daran anschliessenden Formen der Nebensätze.

a. *Quod* mit folgendem Bedingungssatz erscheint bereits im archaischen Latein, zuerst Plaut. Bacch. 750 *quod apsque* hoc esset, qui mihi hoc fecit palam, usque offrenatum suis me ductarent dolis. (= quod si sine hoc esset „ja, wäre er nicht".) Ter. Andr. 257 obmutui. *Quod si* ego rescivissem id prius, quid facerem — aliquid facerem, ut hoc ne facerem. Letzteres wird erst seit Cicero häufig: p. Quinct. 1, 5 quod si tu iudex nullo praesidio fuisse videbere contra vim et gratiam ctt. Hier ist *quod* weder Subject noch Object eines Satzes, aber zu Grunde liegt eine Brachylogie, etwa statt: quod si apparebit te iudicem — fuisse („wenn sich das herausstellt, dass du"). Und auf solche Satzverkürzungen lassen sich alle die Stellen reduciren, in denen *quod* ohne sichtbare grammatische Verbindung steht. Verr. II, 1, 14 quod si illinc inanis profugisses (= quod si accidisset ut — profugisses). Ib. 27 quod si hoc iure — uterentur, ut ctt. Die Beliebtheit solcher relativischen Anknüpfungen zeigt besonders der Anfang der Rede p. Mur. 1, 1 quod si illa sollemnis comitiorum precatio — tantam habet in se vim ctt. 2, 3 quod si in iis rebus repetendis — is periculum iudicii praestare debet, qui ctt. §. 4 quod si e portu solventibus ii, qui —, praecipere summo studio solent ctt. (§. 5 quod si ita est. cp. 3 nam quod legem de ambitu tuli.) §. 6 quod si tum — vici naturam. (§. 8 quae si causa non esset.) §. 9 quod si licet desinere — ego vero libenter desino. §. 17 quod si id crimen homini novo esse deberet, profecto ctt. Dazwischen stehen noch andere relativische Uebergänge. — Tusc. 2, 2, 6. n. d. 1, 18, 48. 28, 78. Lael. 15, 53. fam. 13, 40. Dass manche Stellen eine adversative Auffassung des *quod* zulassen, ist nicht auffällig, da diese Bedeutung auch sonst bei Relativis vorkommt; so z. B. fam. 12, 20 ego enim respondere facilius possum quam provocare. Quod si, ut es,

cessabis, lacessam („wenn du aber"). Mehr aus Cicero anzuführen, verlohnt sich nicht. Aus anderen Autoren genügen ein paar Beläge. Bei Caesar in den Reden: b. g. 1, 14 quod si veteris contumeliae oblivisci vellet. 40 quod-si — bellum intulisset, quid tandem vererentur? Ibid: quod si praeterea nemo sequatur. 44 quod si eum interfecerit. Ibid: quod si discessisset. 7, 32. 71. 77. — Sall. Cat. 2, 3. (Oefter wohl nicht bei ihm.) Aus Livius habe ich nur 3 Stellen notirt: 3, 56, 11 quod si — in vincla ducatur. §. 12 quod si — fateantur. 31, 37, 5 quod si modum in insequendo habuissent. Es scheint also schon damals eine starke Abnahme im Gebrauche stattzufinden; eben so selten und sehr zerstreut bei Späteren: Curt. 4, 12, 15. Sen. ad Marc. 16, 2. Tac. dial. 19. Suet. Jul. 31 (adversativ). Justin 2, 12, 20.

Quod si non: Cic. Pis. 17, 40 und p. Arch. 7, 16. Häufiger ist *quod nisi*, jedoch nicht vor Cic. Verr. 2, 66 quod nisi Metellus *hoc* tam graviter egisset. Tusc. 4, 16, 36 quod nisi eo nomine virtutes continerentur. fam. 10, 28, 3. 12, 12, 3. Att. 13, 10, 1 quod nisi mihi *hoc* venisset in mentem, scribere ista nescio quae. Solche Stellen mit folgendem *hoc* beweisen, dass die ursprüngliche Bedeutung und Function von *quod* völlig aus dem Sprachbewusstsein verschwunden war. — Fehlt bei Caesar und Sallust. — Bell. Alex. 11 und 27. Liv. 3, 46, 4 quod nisi pater postero die affuisset. (Oefter nicht.) · Tac. Agr. 16. 26. Nep. 23, 1, 2. Apul. met. 7, 21. Noch seltener ist

Quod ni, doch hat es bereits Terenz: Phorm. 155 quod ni fuissem incogitans, ita eum expectarem, ut par fuit. Dagegen ganz regelrecht: Cic. de sen. 23, 82 quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent. Mit der gewöhnlichen Verkürzung würde es heissen: quo ni animi immortales essent.

Quod etsi fand ich nur bei Cic. fin. 4, 4, 10 quod etsi ingeniis magnis praediti quidam dicendi copiam sine ratione consequuntur, ars tamen est dux certior quam natura.

Im Spätlatein scheint sogar ein postpositives *quod si* vorzukommen: Lact. 2, 11, 5 deinde, quod si ita est ut dicunt, providentiam esse necesse est. opif. 19, 7 hoc dicere satis est: quod etiamsi astra efficientiam rerum continent,

nihilo minus omnia a Deo fieri. Das wäre also (falls die Lesarten echt) ein starkes Symptom von Entartung.

b. *Quod* zur Anknüpfung eines Temporalsatzes ist seltener und findet sich vor den Conjunctionen *cum, ubi, ut* und *simul atque*. Am häufigsten ist von diesen Verbindungen *Quod ubi*, steht aber erst bei Cic. Verr. II, 1 §. 67, so zwar, dass *quod* als regelrechtes Object eines Verbums der Wahrnehmung mit folgender Epexegese erscheint: quod ubi ille intellexit, id agi atque id parari ut filiae suae vis afferretur, servos suos ad se vocat. Eben so regelrecht: 4 §. 148 quod ubi intellexi, multum apud illum recentes nuntios — valuisse ctt. de or. 2, 49 quod ubi sensi, me — constitisse. — So gebraucht es auch Caesar: b. g. 3, 22 quod ubi Crassus animadvertit, suas copias — non facile diduci. b. c. 2, 16. — Fehlt bei Sallust. — Auch bei Livius ist in dieser Verbindung das Relativ stets das Object eines Verbi dicendi s. sentiendi mit nachfolgendem epexegetischen Infinitivsatz: 6, 7 quod ubi — renuntiaverunt, turbatas militum mentes esse. 24, 15 quod ubi — nuntiaverunt, neminem stantem iam vulnerari hostem. 24, 37 quod ubi — animadverterunt, nulli occasioni fraudis Romanum patere. Dasselbe: 26, 44, 6. 28, 3, 8. 37, 29, 9. 42, 7 quod ubi consul vidit, nulla parte moveri Ligurum signa. — Aus Späteren kenne ich nur noch Curt. 5, 3, 18 quod ubi contemptu sui pergere vident. Hier ist also *quod* nicht mehr Object. *Quod cum* zuerst bei Cicero und zwar so, dass hier *quod* bald Object, bald Subject des folgenden Verbums ist; als Object: off. 3, 31, 112 quod cum audivisset adulescens filius, negotium exhiberi patri. Als Subject: fin. 3, 2, 8 quod cum accidisset, ut alter alterum necopinato videremus, surrexit. So auch Caes. b. c. 3, 68 quod cum esset animadversum coniunctam esse flumini, — transcenderunt. Bell. Hisp. 20. Liv. 41, 10, 7 quod cum illi tum consulis imperio dicto audientes futuros esse dicerent. Hygin 103.

Quod ut: Liv. 32, 37, 6 quod ut satis-apparuit non taedere belli senatum. Sonst nicht bemerkt.

Vereinzelt ist auch bei Cornif. 4, 55 *quod simul atque* Gracchus prospexit, fluctuare populum — iubet advocari contionem.

c. Causalsätze mit *quia, quoniam, cum* sind selten durch

quod angeknüpft, zuerst bei Cicero: fin. 1, 20, 67 quod *quia* nullo modo sine amicitia firmam et perpetuam iucunditatem vitae tenere possumus — idcirco ctt. (Aber nicht n. d. 1, 20, 53, wo *quod* das Object von *efficere* ist.) fin. 3, 18, 59 quod *quoniam* nunquam fallitur in iudicando, erit in mediis rebus officium. div. 2, 62, 127 quod quoniam illud negatis, hoc necessario confitendum est. off. 2, 8, 29 quod *cum* perspicuum sit, benivolentiae vim esse magnam — sequitur ut ctt. Auch de legg. 2, 13, 32 nach Orelli, aber ganz unsicher und von Halm verworfen.

Ausser diesen Stellen aus Cicero wird nichts citirt als Gell. 12, 1, 8 quod cum sit publica detestatione dignum, in ipsis hominem primordiis — interfectum ire. Lact. 1, 1, 5 quod quia fieri non potuit, ut homini per se ipsum ratio divina innotesceret.

d. Eben so selten ist *quod* im Wunschsatze vor *utinam* oder *ut*. Dies finden wir schon bei Ter. Phorm. 157 quod utinam ne Phormioni id suadere in mentem incidisset. Cic. fam. 14, 4, 1 quod utinam minus vitae cupidi fuissemus. ep. ad Brut. 1, 4. 2, 8. Apul. apol. cp. 4. flor. p. 85 u. 110. Dafür *quod ut* bei Virg. A. 10, 631 quod ut o potius formidine falsa ludar.

e. Im Finalsatze nur Plin. h. n. 18 §. 194 quod *ut* hanc quoque curam determinemus, iustum est ctt.

f. *Quod qui* wird nur 2 Mal aus Cicero belegt: Phil. 10, 4, 10 quod qui ab illo abducit exercitum — praesidium firmissimum adimit reip. off. 1, 14, 44 quod qui benigniores volunt esse — peccant. So nach Zumpt und J. v. Gruber. Hier kann jedoch *quod* causal sein (Baiter). F. G. Lund (observ. crit. 1848) leugnet die Existenz von *quod qui*. Aber es wäre denkbar = *quod si quis;* letzteres z. B. Servius ap. Cic. fam. 4, 5, 6 quod si qui etiam inferis sensus est.

§. 485. Ueber den regelmässigen Gebrauch der Correlativa, welche die Quantität oder Qualität bezeichnen und wenigstens aus formalen, wenn auch nicht logischen Gründen hierher gehören, genügen wenige Beläge mit Ausschluss von *tantus* — *quantus*, *talis* — *qualis*, die überall vorkommen. Ter. Phorm. 454 *quot* homines, *tot* sententiae. Aehnlich ist Cic. n. d. 1, 30 quot hominum linguae, tot nomina deorum. Mit doppelter Form: leg. Man. 16, 48 tot et

tantas res — quot et quantas. Brut. 96 *totidem, quot* dixit, scripta verbis oratio. Cato r. r. 1 *quoties* ibis, *toties* magis placebit. Sall. frgm. 3, 1 si *tot* labores et pericula suscepissem, *quotiens* — vobis salus quaesita est. Liv. 2, 13 subeunda dimicatio *toties, quot* coniurati superessent. — Cic. p. Cluent. 18 quotiescunque dico, toties mihi videor in iudicium venire. Plaut. Poen. 3, 3, 20 malo benefacere *tantumdem*st periculum, quantum bono malefacere. Cic. Rosc. Am. §. 115 voluntatem — *tantidem,* quanti fidem suam, fecit. — Nach *quam* wird zuweilen das gesteigerte Adverb des Hauptsatzes wiederholt: Ter. Ad. 501 quam vos facillume agitis, quam estis maxume potentes — tam maxume vos aequo animo aequa noscere oportet. Dafür der Positiv: Cic. orat. 30, 108 tam multa — quam multa. ad Brut. 1, 3 utinam tam facile eum — tenere possimus, quam facile adhuc tenuimus. Oefter *quam diu,* doch erst seit Cic. Verr. 2, 27 ignominia illa gravis tam diu in illo homine fuit, quam diu iste in provincia mansit. 3, 23 tam d. pependit in arbore — qu. d. voluntas Apronii tulit. n. d. 2, 9, 23. fam. 12, 19, 2. Att. 9, 4, 1. Gewöhnlich aber fehlt *tam diu* im Hauptsatze; selten steht *tam* allein. — Das Relativ zu *eatenus* heisst seit den Klassikern beliebig *quatenus, quoad* oder *qua.* Cicero hat dergleichen nicht in den Reden, *quoad* steht legg. 1, 4, 14. ad Qu. fr. 1, 1, 3. *qua* (al. quo) nur Tim. 11, dann haben es Columella und Quintilian, auch Oros. 7, 21 (wo fälschlich *quo* steht). *Quatenus* nach voraufgehendem *eatenus* wird nur aus Celsus und den Digesten citirt.

Quantopere — *tantopere* werden nur ein paar Mal aus Cicero und Caesar angeführt, sonst nicht.

Sehr vereinzelt sind die Stellen, in denen die Form des Pronomens im Nebensatze dem Demonstrativ des Hauptsatzes nicht entspricht, weil kein Maass verglichen wird. Cic. Verr. 3, 45 tantone minoris decumae venierunt, *quam* fuerunt. Hier bezieht sich *quam* nur auf den voraufgehenden Comparativ, nicht auf *tanto.* Aehnlich ist es bei Liv. 2, 20, 8 tanto vi maiore, *quam* paulo ante magister equitum — ut ctt. Ovid. fast. 6, 539 tanto sanctior et tanto, quam modo, maior erat. Justin 2, 10, 11 tanto moderatius tum fratres inter se maxime regna dividebant, quam nunc exigua

patrimonia partiuntur. 14, 4, 19. Anders geartet sind aber folgende zwei Stellen: Liv. 22, 2, 9 tantum, quod exstaret aqua, quaerentibus (d. h. sie suchten nur eine Stelle, die aus dem Wasser hervorragte). 33, 4, 6 tantum, quod Aetoli accesserant („nur dadurch, dass“).

Hie und da steht *tantum* (= tam) mit folgendem *quam*, jedoch nicht bei Klassikern: Ter. Hec. 416 non hercle verbis — dici potest tantum, quam re ipsa navigare incommodumst. Virg. Aen. 6, 352 non — tantum cepisse timorem, quam tua ne ctt. Liv. 26, 1, 3 non ab ira tantum — quam quod. 7, 15, 10 nec acie tantum ibi cladis acceptum quam quod ctt. 37, 51, 9 non tantum gaudium attulerunt quam averterant famam. Das Umgekehrte hat er 9, 38, 4 *quantum* Romae terrorem fecerat, *tam* laetam famam in Samnium ad hostes tulerat. — Tac. dial. 6 ullane tanta ingentium opum ac magnae potentiae voluptas, quam spectare ctt. Stat. silv. 5, 3, 211 nec enim mihi sidera tantum aequoraque et terras, quam vos debere parenti.

Andere Abweichungen finden sich bei Dichtern, wie Plaut. Men. 95 *quam* magis extendas, *tanto* adstringunt artius. Dasselbe hat Lucr. 6, 459 und das Umgekehrte davon: 5, 453 *quanto* magis — *tam* magis.

§. 486. Die durch *relativa generalia* angeknüpften Sätze zeigen sowohl in der Form der Pronomina als auch im Modusgebrauch manche Veränderungen und Schwankungen. Einerseits dienen *quisquis* und *quisque* im Altlatein als Masculina und Feminina, *quisque* findet sich bei Plautus nicht nur als Indefinitum, sondern auch als Relativ, was im späten Latein nachgeahmt wird; vgl. §. 51, a. Sodann hat Cato noch *suum quidquid* als indefinite Form, wie auch *unum quidquid* bei ihm und Plautus auffällt. Ueberall ist zu erkennen, dass diese relativischen Satzformen sich aus dem Pronomen indefin. entwickelt haben. Der Modus war noch durchweg der Indicativ, ausgenommen ein paar Stellen, welche unten in Nr. 3 besprochen werden. Es folgen nun zunächst solche Stellen der vorklassischen Zeit, welche wegen ihrer Form bemerkenswerth sind.

1. Plaut. Men. 811 quisquis es, quicquid tibi nomen est, senex: summum Iovem deosque do testis. Pseud. 639 quicquid est nomen tibi. Aul. 4, 10, 44 *quiqui* est. Men.

717 omnia mala ingerebat, *quemquem* aspexerat. Poen. 2 v. 37 quemquem visco offenderant. *Quisquis* als Femininum: Liv. Andron. bei Non. p. 197, 34 mulier, quisquis es, te volumus. Pl. Cist. 2, 3, 66 conteris tu tua me oratione, mulier, quisquis es. Rud. 1146. Pers. 546. *Quantum quantum* statt quantumcunque steht bei Plaut. Poen. 3, 4, 28. Eben so Ter. Ad. 394 tu, quantus quantu's, nil nisi sapientia es. Phorm. 904 quanta quanta haec mea paupertas est, tamen ctt. (Bei Cicero finden wir noch: quanti quanti, bei Apulejus: quantulum quantulum.) Die Theilung von *quicunque* erscheint zuerst bei Ter. Andr. 63 cum *quibus* erat *quomque* una, eis sese dedere. 263 quae meo quomque animo lubitumst facere.

2. Aus der klassischen und späteren Zeit kann die Auswahl nach der Form der Relativa noch knapper sein: Cic. fin. 5, 29 bonum appello, quidquid secundum naturam est. Mit Verkürzung: off. 3, 13, 57 neque enim id est celare, quidquid reticeas (statt: reticere, quidquid est quod reticeas). fin. 3, 14 *quaequae* opportuna dicuntur. Att. 16, 8, 1 veteranos, *quiqui* Casilini et Calatiae sunt, perduxit ad suam sententiam. Dasselbe aber nicht p. Sest. 45, 97, wo *qui* steht. Sodann die alte Genetivform *cuicuimodi:* Tusc. 3, 34, 83. 5, 41, 121. fin. 3, 9, 30. fam. 4, 7, 4. — Als Indefinitum steht bei Liv. 41, 8, 10 liberos suos *quibusquibus* Romanis — mancipio dabant („irgend einem beliebigen Römer"). Aber sehr unsicher und von Weissenborn nicht aufgenommen: 27, 7, 3 quaequae. c. 28, 2 quosquos. c. 29, 1 cuicui. 29, 19, 9 quiqui. Ueberall ist hier jetzt trotz handschriftlicher Autorität die einfache Form eingesetzt. Nachklassisch ist bei diesem Pronomen die Beziehung der collectiv gefassten Singularform auf ein Pluralsubject des Hauptsatzes; unsicher bei Prop. 4, 5, 77 quisquis amas, scabris hoc bustum caedite saxis (Hertzberg: caedito). Tib. 1, 7, 39 tunc procul absitis, quisquis colis arte capillos. Ovid. a. a. 1, 267 quisquis ubique, viri, dociles advertite mentes. Ein ἅπ. εἰρ. ist Ov. met. 10, 18 in quem recidimus, quidquid mortale creamur. Erträglicher ist noch: Lucan 7, 363 quidquid — hominum sumus, arma movemus.

Von den mit dem verallgemeinernden Zusatz *cunque* gebildeten Formen ist folgende bei Cicero bemerkenswerth:

p. Cluent. 6, 17 *cuiusmodicunque* sit mater (stark beglaubigt, aber Baiter nach cdd. cuiuscumque modi). Regelrechte Formen in einigen Mustersätzen aus Livius: 4, 22 quibuscunque vires suppetebant ad arma ferenda, praesto fuere. 5, 6 morietur extemplo, quicunque erit seditionis auctor. 3, 68 malo vos salvos esse, *quali*cunque erga me animo futuri estis. 9, 4 subeatur ergo ista, *quanta*cunque est, indignitas. 10, 28 Decius, quantumcunque virium habuit, certamine primo effudit. 9, 37 *ubi*cunque pugnatum est, res Romana superior fuit. Hiervon findet sich die getrennte Form bei Plaut. Bacch. 252 *ubi* fit *quomque* mentio. — *Qualitercunque* ist nachklassisch und sehr selten.

Doppelformen von *ubi*, *ut* und *unde* sind überall selten und nicht immer gesichert; am sichersten ist davon *ubi ubi* bei Plautus: mil. 399 observare ostium, ubi ubist. Rud. 1210 ubi ubi erit, iam investigabo. Curc. 97 ubi ubist, prope mest. Asin. 287 perii ego oppido, nisi Libanum invenio iam, ubi ubist gentium. Epid. 3, 4, 56. Cas. 3, 6, 3. Ausserdem wird aus der alten Zeit nur noch Aquilius citirt. Bei Cicero las es Orelli noch: Tusc. 1, 29, 70, jetzt: sed alias, ubi sit animus. Dann nur noch Liv. 42, 57, 12 ubi ubi essent. Aber nicht mehr in 2, 2, 1 (jetzt: necubi). Auch *ut ut* statt *utcunque* ist archaistisch und verschwindet schon nach Cicero. Plaut. Bacch. 1201 age iam, ut ut est, etsist dedecori, patiar. Most. 545 ut uti sese res habet. Cist. 1, 1, 111. Truc. 5, 2. Ter. Ad. 248 ut ut haec sunt acta. Die 2 Stellen, welche Klotz noch aus Terenz hinzufügt, sind falsch. — Bei Cicero sehr vereinzelt: Att. 15, 25 ut ut sit res. 15, 26, 4 ut ut erit. Aber de div. 1, 19, 38 ut vis. Weiter ist nichts bekannt.

Unde unde statt *undecunque* fehlt in alter Zeit und in klassischer Prosa, steht aber schon bei Catull 67, 27 mit der Variante: necunde. Sicher bei Hor. sat. 1, 3, 88, aber als Indefinitum. Sonst nur noch bei Apulejus und Tertullian nachgewiesen. Auch *undecunque* steht nur bei Lucrez, im silbernen Latein und bei Späteren. Dagegen sind *quocunque*, *quoquo* und *quacunque* auch klassisch, *quoquo modo* nur bei Cicero, *quoquo versus* als Indefinitum seit der klassischen Periode; *quaqua* archaistisch und dann wieder von Apulejus und Ammian reproducirt. — Alles dies zeigt deut-

lich, wie schwankend der Sprachgebrauch in diesen Formen gewesen ist.

3. Der Modus der durch Relativa generalia eingeleiteten Sätze, im Griechischen der Conjunctiv mit ἄν, ist im alten und im klassischen Latein noch durchweg der Indicativ, doch steht der Conjunctiv schon bei Plautus. Aul. 2, 2, 21 qui sibi, quidquid tetigerint, tenent. Trin. 437 di duint tibi quaequomque optes. mil. 1038. Rud. 1140 quidquid insit. Asin. 24. 46. Cas. 535. Cist. 232. Ter. Andr. 736 ut quomque opus sit. Hec. 608 ubi quomque opus sit. Dann in indirecter Rede: Ter. Phorm. 246 und durch Modusattraction: Hec. 65. Bei Cicero sehr selten und meist unsicher: top. 21, 81 quaestionem autem, quacunque de re sint, duo genera. legg. 2, 5, 13 lex, cuicuimodi fuerit illa. Verr. 5 §. 143 non modo hic, ubi tribuni pl. sunt — sed ubicunque terrarum et gentium violatum ius civium Romanorum *sit*, statuitis id pertinere ad communem causam libertatis. Hier wird die indirecte Rede den Conjunctiv bewirkt haben. Unsicher in de or. 3 §. 192 debilitatur, in quacunque parte *sit* titubatum. Die bessere jetzt aufgenommene Lesart ist *est*. Ib. §. 60 quam se cunque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps. parad. §. 39 quidquid denuntiatum sit, facit. (So nach cdd., nur Madvig will *est* und zählt zu de fin. 3 §. 58 viele solche Verwechselungen auf.) fin. 1, 4, 10 quantumcunque possim. Aber hier ist *possum* eben so gut beglaubigt. Und gesichert ist jetzt p. Sest. §. 138 cuiuscunque sunt ordinis, wo Orelli nach alten Ausgaben *sint* schrieb. Regelrecht ist der Conjunctiv der zweiten Person Sing. mit dem allgemeinen Subject „man" de or. 2 §. 252 quibuscunque verbis dixeris. Eben so 3 §. 201 quibuscunque verbis uti velis. off. 3, 13, 57 quidquid reticeas. Lael. 6, 22 quoquo te verteris, praesto est. — Durch Modusattraction zu erklären: Tusc. 4, 17, 38 ut, quemcunque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete ferat. Trotzdem der Indicativ: off. 1, 25, 85 ut utilitatem civium sic tueantur, ut, quaecunque agunt, ad eam referant. Als Fut. exact. ist das Tempus vielleicht zu fassen p. Scauro §. 46 undique mihi suppeditat, quod M. Scauro dicam, quocunque — oculi inciderint.

Aus Caesar und Sallust ist nichts bekannt. Livius

dagegen bezeichnet öfter durch den Conjunctiv eines Praeteritums die wiederholte Handlung: 3, 11 quemcunque lictor prehendisset, tribunus mitti iubebat. 6, 8 quocunque se intulisset, victoriam secum — trahebat. Eben so 5, 42, 4. 21, 35, 2 concursabant — utcunque aut locus opportunitatem daret aut ctt. §. 3 elephanti — tutum ab hostibus, quacunque incederent, agmen praebebant. — Dann im silbernen Latein; bei Tacitus jedoch nur ann. 3, 74 quoquo inclinarent. Häufiger schon bei Sueton: Aug. 49 quidquid ubique militum esset. Calig. 3 qualescunque et quantacunque de causa nanctus esset. Nero 37 quoscunque libuisset. Dasselbe Vit. 10. Vesp. 21 quaecunque obvenissent negotia. Tit. 5 quaqua iret, convertit homines. Eben so Gell. 16, 3, 1 eum, quoquo iret, prosequebamur.

Für die Zunahme des Conjunctivs im Spätlatein gebe ich nur noch aus Lactanz: 1, 21, 29 sed poetis licet, quidquid velint. 4, 12, 2 cui facile est, quidquid velit. 6, 6, 20 ubicunque arma fulserint. §. 23 quisquis acquisierit. 6, 19, 11 quicunque redegerit. ira Dei 10, 20 quidquid texerit. 13, 23 Deus potest, quidquid velit. mort. persec. 7, 8 quaecunque sint necessaria. — Bekannt ist der Uebergang dieser Conjunctivrection ins Romanische, doch hat das Französische nach *quiconque* den Indicativ streng beibehalten.

§. 487. Ueber die Attraction des Modus und des Tempus im Relativsatz handelt §. 151, 2 und 5, a. Da dieser Gebrauch vorzugsweise bei Cicero vorkommt, so sind dort Beläge aus ihm gegeben; ausserdem nur Liv. 26, 49, 14. Folgende Stelle ist hinzuzufügen: Caes. b. g. 5, 39 accidit — ut nonnulli milites, qui — in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur.

Dahin gehört auch die völlig unlogische Modusattraction des Verbums *dicere* im Relativsatz, entstanden durch eine Verwechselung mit dem Conjunctiv der indirecten Rede. Dieser Gebrauch, der auch in den Causalsätzen vorkommt, beschränkt sich jedoch auf die klassische Zeit: Cic. Verr. 5, 7, 17 nominat iste servum, quem magistrum pecoris esse diceret; eum dicit coniurasse. Später versteht man diesen Conjunctiv nicht mehr, weshalb Servius zu Virg. Aen. 7, 485 obige Stelle mit dem Indicativ *dicebat* citirt. Phil. 2, 4, 7 at etiam litteras, quas me sibi misisse diceret, reci-

tavit. Auch hier findet sich als Variante die Form *dixerat* im Codex von Tegernsee, offenbar aus Missverständniss. Caes. b. c. 1, 87 cum stipendium ab legionibus flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse dicerent. Vielleicht auch 1, 20 dissentire incipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima *videretur*, occupant. Dies kann aber auch ein Conjunctiv der Beschaffenheit sein. Sonst giebt es nur noch eine Stelle bei Sall. Cat. 49 ementiundo, quae se ex Volturcio — audisse dicerent.

2. *Logische Functionen der Relativsätze.*

§. 488. Relativsätze mit restringirender Bedeutung stehen namentlich bei klassischen Autoren im potentialen Conjunctiv, ausgenommen wenn ihr Prädicat *attinet* oder eine Form von *posse* oder *esse* ist; sehr selten kommt auch *posse* im Conjunctiv vor.

Beide Modi finden sich schon in der archaischen Sprache: Plaut. Men. 500 non edepol ego te, *quod sciam*, unquam ante hunc diem vidi. Dasselbe auch Most. 1010 und Ter. Ad. 641. In demselben Sinne: Pl. Epid. 5, 1, 32 quod quidem nunc *veniat in mentem* mihi. Dagegen der Indicativ: Aul. 4, 10, 39 quod ad med *attinet*. Formen von *posse* und *esse* werden erst aus Terenz angeführt: Ad. 511 istam, quod potes, fac consolere (i. e. quantum potes). Heaut. 416 nam, quod potero, adiutabo senem. Eun. 214 quod poteris. Ad. 692 prodidisti et te et illam — quod quidem *in te fuit*.

Bei Cicero tritt eine grössere Mannigfaltigkeit der Conjunctivformen auf: fin. 2, 26 quod *sciam*. Dasselbe 2, 3, 7. ad Att. 16, 2, 4. off. 3, 14, 59. Tusc. 1, 1 quae quidem digna *statuissent*, in quibus elaborarent. 1, 16 sed, quod litteris *exstet*, Pherecydes primus dixit. 5, 19 omnium eloquentissimi, quos ego *audierim*. Tim. 1 omnium, quos quidem ego audierim, facile princeps. off. 3, 7 quod *quidem* mihi *probaretur*. Brut. 55, 203 vel maxime omnium, quos quidem ego audiverim, grandis. 17, 65 orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem ego *invenerim* et *legerim*. 48, 180 quos quidem ego *cognoverim*. fam. 2, 16, 1 quod ipse *videam*. 3, 1, 1 homo non modo prudens, verum etiam, quod *iuvet*, curiosus (i. e. ita, ut tamen molestus non fiat).

de or. 2, 22, 93 quorum quidem scripta *constent*. — Vielleicht entstand hieraus die auffallende Wendung in fam. 1, 7, 3 cui quidem litterae tuae — quod facile intellexerim, periucundae fuerunt (statt: quod quidem ego intellexerim, oder: quod facile intellexi). 1, 1, 3 ut regem reducas, quod commodo reip. facere *possis*. Dieselbe Phrase: 13, 26, 2 und Caes. b. g. 1, 35. Cic. fam. 4, 2, 4 tu, quod tuo commodo fiat, quam primum velim venias. Dafür der Indicativ: Cic. Brut. 17, 65 Catonem vero quis nostrorum oratorum, qui quidem nunc *sunt*, legit? Att. 1, 5, 7 quod sine molestia tua facere *poteris* (vgl. oben Terenz). Dagegen fam. 13, 23, 2 quod sine molestia tua *fiat*. — Quod ad me *attinet* Verr. II, 1, 8 und Rosc. Am. 41.

Dergleichen potentiale Conjunctive werden von da ab selten; ich habe nur noch notirt: Nepos 3, 1, 2 quod quidem nos audierimus. Apul. met. 5, 13 und 6, 4 quod sciam. Der Indicativ von *posse* bei Gell. 14, 1, 2 quod ego meminisse potui.

§. 489. Finale Relativsätze stehen überall im Conjunctiv, weil ihr Inhalt ein subjectiver, nur gedachter ist. Es genügen daher ein paar Beläge: Naevius ap. Non. p. 474 moenia sint, Lutatium quae reconcilient. Oefter bei Cato r. r., z. B. cp. 3 trochleas Graecanicas binas, quae funibus sparteis ducantur. 10 asinos — qui stercus vectent. Ibid: ahenum, quod capiat quadrantalia XXX. Und dgl. mehr. Plaut. Amph. 339 certumst — hominem contra adloqui, *qui* (abl. „damit") possim videri huic fortis. Trin. 15 dedi ei meam gnatam, quicum („um mit ihr") una aetatem exigat. Mehr giebt Holtze I S. 378 fg., aber vermischt mit consecutiven Relativsätzen.

Noch knapper kann die Auswahl für die Folgezeit ausfallen: Cic. leg. Man. 22 unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Phil. 1, 5, 12 misi pro amicitia, qui hoc ei diceret. Liv. 5, 35 legatos Romam, qui auxilium ab senatu peterent, misere. Und so gewöhnlich nach *mittere;* sehr selten mit dem Indicativ, also ohne finale Bedeutung: Cic. Verr. 4, 21 immittebantur illi canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. So auch Liv. 36, 33, 5 praemissis a Philippo, qui spem impetrabilis veniae ostendebant. — Sonstige spätere Beispiele mit dem Con-

junctiv: Liv. 3, 54 praesto erit pontifex maximus, qui comitia habeat. 8, 24 tres tumulos insedit, ex quibus incursiones faceret. 4, 27 locum petit, *unde* hostem invadat. 26, 18 in superiore, unde conspici posset, loco constitit. Curt. 3, 3, 8 super tubernaculum, unde ob omnibus conspici posset, imago solis — fulgebat. 5, 2, 7 perticam, quae undique conspici posset, supra praetorium statuit.

Ein zweiter, von dem Relativsatz abhängiger Finalsatz wird mit *ut* angeknüpft: Liv. 27, 5, 11 milites mercede conduci, *qui* in Hispaniam ad Hasdrubalem traicerentur, *ut* is — iungeret se Hannibali.

§. 490. Consecutive Relativsätze bezeichnen die Beschaffenheit eines im Hauptsatze stehenden Begriffes. Die logische Verwandtschaft mit dem finalen Satzverhältnisse prägt sich auch in der alten, gewiss ältesten Form *ut qui* aus, welche die Komiker aufbewahrt haben: Plaut. Bacch. 283 adeon me fuisse fungum, ut qui illi crederem. 511. Curc. 218. Ter. Andr. 148 ita tum discedo ab illo, ut qui se filiam neget daturum.

1. Obgleich nun diese oben citirten Nebensätze wegen der Partikel *ut* sämmtlich den Conjunctiv haben, so schwankt der Modus in den nur mit *qui* eingeleiteten Consecutivsätzen der alten Zeit so sehr, dass an zwei Stellen beide Modi promiscue stehen: Pl. Men. 457 adfatim hominumst, in dies qui singulas escas edint, quibus negoti nihil est, qui essum neque vocantur neque vocant. Curc. 480 sunt qui dant quique accipiunt faenore. Pone aedem Castoris ibi sunt subito quibus credas male. Wo der Indicativ steht, wird der Causalnexus nicht ausgedrückt, z. B. Pl. Trin. 91 sunt quos scio amicos esse, sunt quos suspicor. Bacch. 1149 est quod te volo secreto. Pseud. 171 est quod domi fui paene oblitus dicere. 462 sunt quae te volumus percontari. Capt. 263. Asin. 232 est — quod volo loqui. Und öfter. Ter. Andr. 448 est quod suscenset tibi. Phorm. 333 aliis aliundest periclum, unde aliquid abradi potest.

Aber schon in der alten Zeit ist der Conjunctiv bei weitem häufiger, so dass Paetzolt nur beispielsweise 38 Stellen aufzählt, darunter Pl. Trin. 268 sunt tamen, quos miseros — habeas. 310 est quod gaudeas. 676 aquae erit tibi cupido, genus qui restinguas tuum. 1166 est quod mihi

suscenseas. Aus der Andria des Terenz werden 8, aus dem Eunuchus 10 Stellen citirt. Dazu kommen noch 24 Stellen mit negativem Hauptsatze, dem stets der Conjunctiv folgt. Dieser Modus bleibt nun in allen Zeiten der vorherrschende.

2. Die Stellen aus der klassischen und späteren Zeit sind ebenfalls nach dem Modusgebrauch zu scheiden.

a. Von denen mit dem Conjunctiv gebe ich nur wenige, theils charakteristische, theils seltene oder auffallende. Dass die Form mit consecutivem *ut* nicht ausgeschlossen ist, um nach einem Demonstrativ die Beschaffenheit zu bezeichnen, versteht sich von selbst: Cic. Cat. 1, 9, 22 neque enim *is* es, *ut* te — revocarit. Aber häufiger ist das Relativ, auch da, wo das Demonstrativ zu ergänzen ist: Ibid. 4, 11 habetis enim *eum* consulem, qui parere — non dubitet et — praestare possit. legg. 1, 13 aut tu *is* es, qui in disputando non tuum iudicium sequare, sed auctoritati aliorum pareas. Tusc. 5, 8 est *ubi* id isto modo valeat. off. 1, 28, 99. ad Quir. 3, 8 frater erat *unus* („der einzige") qui suo squalore vestros oculos inflecteret. Eben so: div. 1, 4 Xenocrates *unus*, qui deos esse diceret. (Vgl. französ. le seul qui.) Catil. 1, 12 *nonnulli* sunt qui — non videant. fam. 16, 5, 2 *multi* erunt qui. 15, 4, 15 *pauciores* viri reperti sunt qui. Brut. 49 *tria* sunt quae. fin. 1, 9 sunt *quidam* e nostris, qui. Tusc. 1, 35 sit *aliquis* qui. Phil. 8, 3 ergo *habet* Antonius, quod suis polliceatur. So auch Liv. 40, 56 te unum *habeo*, quem dignum regno iudicem. — Cic. n. d. 3, 24, 62 in enodandis autem nominibus, *quod miserandum sit*, laboratis („so dass es ein Jammer ist"). p. Archia 6, 12 quia *suppeditat* nobis, *ubi* animus ex hoc forensi strepitu reficiatur („er gewährt uns ein Mittel zur Erholung"). Verr. 4, 34 imponebat, aliquanto amplius quam ferre possent (= quam quod od. ut). Tusc. 1, 10 quod interdum pudeat. 5, 39 quod credibile vix esset. Der Hauptsatz ist negativ oder fragend: div. 2, 58 *nihil* tam absurde dici potest, quod non dicatur ab aliquo philosophorum. Servius ap. Cic. fam. 4, 5 *nullus* dolor est, quem non longinquitas temporis minuat. Cic. fam. 5, 12, 6 *neque* enim tu is es, qui, qui sis, nescias. off. 3, 17 *quotus* enim *quisque* reperietur, qui impunitate — proposita abstinere possit iniuria? div. 2. §. 125. legg. 1, 8, 24.

Caes. b. g. 2, 21 non longius hostes aberant quam *quo* telum adici posset (= ut eo). 2, 33 contra *eos* qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit. 4, 21, 9. 4, 34, 4. 5, 31 sic — ut quibus esset persuasum (= ut ii quibus). b. c. 2, 1 reliqua quanta est (pars) quae aditum habeat ab terra. b. g. 7, 77 qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. (Dagegen Martial 11, 56, 16 fortiter ille facit, qui miser esse potest.) Nepos Att. 3, 3. 14, 2. Mehr s. unten.

Liv. 3, 72 nam famae quidem et fidei damna *maiora* esse, *quam quae* aestimari possent. (Vgl. oben Cic. Verr. 4, 34.) 26, 12 quia maiora in defectione deliquerant, quam quibus ignosci posset. (Eben so Ovid m. 6, 195.) Aber auch *quam ut:* Liv. 40, 56 Perseus potentior quidem erat, quam ut fugam necessariam duceret. — 3, 67 nemo deorum nec hominum sit, qui vestra puniat peccata. 5, 44 gens est, cui natura corpora animosque magna magis quam firma dederit. 22, 20 qui vere dicionis imperiique Romani facti sint — populi, amplius fuerunt centum viginti.

Später scheint die Construction seltener zu werden, wenigstens kommt sie bei Tacitus sehr wenig vor: h. 1, 15 ea aetas tua, quae — effugerit, ea vita in qua — habeas. 4, 46. 81. ann. 1, 11 in rebus quas non occuleret. 13, 1. 15, 47 vitulus cui caput in crure esset. Unklar ist mir Germ. 29 in quibus pars Romani imperii fierent. (Ist das final oder consecutiv?)

Beispielsweise nur noch Folgendes: Sen. ep. 43, 3. 76, 15. ben. 6, 31, 7. Curt. 4, 6, 9. Suet. Aug. 100. Jul. 47. Gell. prf. 7 est qui fecerit. Just. 11, 8, 5 *unus* erat ex medicis, nomine Philippus, qui solus remedium polliceretur. (Jeep liest: pollicetur; doch vgl. oben die Stellen mit *unus* bei Cic. ad Quir. 3, 8 und div. 1, 4.) Häufig in den von mir für unecht gehaltenen kleineren Biographieen des Nepos; B. Lupus, Sprachgebrauch des Nepos 1876, S. 166 fg. citirt daraus gegen 40 Stellen, darunter zwei mit coordinirtem Conjunctiv und Indicativ: 6, 1, 5 und 18, 11, 2. — Als eine Ausartung des Gebrauches erscheint: Lampr. Diad. 5 in monumento regio, quod iuxta villam esset. Treb. trig. tyr. 12 Domitianus — qui se originem diceret a Do-

mitiano imperatore trahere. 14 pateram — quae in medio vultum Alexandri haberet et — contineret.

b. Consecutive Relativsätze im Indicativ, von denen oben Nr. 1 schon zehn aus vorklassischer Zeit angeführt sind, finden sich von Cicero ab seltener als früher. Zunächst hat er, wie Plautus, zwei Stellen, in denen beide Modi promiscue zu stehen scheinen: de or. 2, 28, 121 ea vero quem ad modum illustrentur, praesto est qui omnes docere possit; qui hoc primus in nostros mores induxit, qui maxime auxit, qui solus effecit. orat. 31, 109 histriones eos vidimus, quibus nihil posset in suo genere esse praestantius, qui non solum in dissimillimis personis satisfaciebant, sed ctt. In der That sind an beiden Stellen die im Indicativ stehenden Sätze nur locker angeknüpft, wie wenn das Relativ für das Demonstrativ steht. Wieder anders zu erklären ist der Uebergang zum Indic. in der div. in Caecil. 22, 71, wo der Redner den Modus der indirecten Rede aus stilistischen Gründen verlässt. — Im Uebrigen weicht Cicero hie und da von dem gewöhnlichen Usus ab: Rosc. Am. 33, 94 permulta sunt, quae dici possunt. p. Sest. 45, 97 quis ergo iste optimus quisque? — sunt principes consilii publici, sunt qui eorum sectam sequuntur (i. e. alii — alii). Handschriftlich, und zwar ohne Variante, aber dennoch verdächtig ist: p. Cael. 16, 38 quotus quisque est qui eam effugere potest in tam maledica civitate? (Halm corrigirt: possit.) Hier ist der Conj. wegen der negativen Frageform des Hauptsatzes nothwendig. Sicher ist: off. 1, 24, 84 sunt enim qui, quod sentiunt — tamen non audent dicere. (Nur Ernesti will: audeant.) Also denkt der Redende wohl an bestimmte Personen. 1, 14, 43 sunt autem *multi* et quidem cupidi splendoris et gloriae, qui eripiunt aliis, quod aliis largiantur. Tusc. 3, 26, 63 sunt autem *alii*, quos in luctu cum ipsa solitudine loqui saepe delectat. Bemerkenswerth ist: ad fam. 5, 21, 2 ego enim *is* sum — qui fecerim. Und gleich darauf: ego sum, qui nullius vim plus valere *volui* quam honestum otium („ich bin es, der nicht gewollt hat"). Nach voraufgehendem Demonstrativ ausserdem noch: in Caecil. 21, 71 itaque semper ii diligentissime — accusarunt, qui se ipsos in discrimen existimationis venire arbitrati sunt. Lael. 13, 46 ii qui putantur beati (al. putentur). Dasselbe n. d.

2 §. 95. de or. 1, 38, 175 quod tandem os est *illius* (i. e. eius = talis) patroni, qui ad eas causas sine ulla scientia iuris audet accedere? Serv. ap. Cic. fam. 4, 5, 5 atque ea potius reminiscere, quae digna tua persona sunt. (Dann folgen die Einzelheiten, auf welche durch *ea* hingewiesen wird; deshalb der Indicativ.) Tusc. 5, 14, 41 u. 42. Sogar nach *talis:* leg. Man. 1 causa talis — in qua oratio deesse nemini potest. Verr. 3, 1 *eiusmodi* civis — qui removet ctt. Ohne Demonstrativ im Hauptsatze: Tusc. 2, 13, 30 ut omnia — quae bona corporis et fortunae putantur, perexigua et minuta videantur. Aber kurz vorher steht: omnia, quae natura aspernetur, in malis esse. Das ist Willkür. — off. 1, 19, 65 fortes igitur et magnanimi sunt habendi non qui faciunt, sed qui propulsant iniuriam. — Man sieht, dass Cicero, wenn er nicht charakterisiren will, den Indicativ setzt. Aber höchst auffallend nach negativem Hauptsatz: fam. 6, 3, 2 nec vero quidquam video, quod non idem te videre certo scio.

Caes. b. g. 4, 10 nationibus — ex quibus sunt qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur. 6, 27 sunt item qui appellantur alces. In beiden Fällen wird nicht im Allgemeinen, sondern von bestimmten Gattungen gesprochen. Oefter nicht.

Sall. Cat. 19, 4 sunt qui ita dicunt — alii (sc. dicunt). Kritz meint: der Ind. bezeichne certos homines, eius famae auctores. Schwerlich hat Sallust daran gedacht.

Hor. od. 1, 1, 3 sunt quos — iuvat. v. 19 est qui — spernit. 1, 7, 5 sunt quibus unum opus est. ep. 2, 1, 63 est *ubi* peccat. sat. 1, 4, 24 sunt quos — minime iuvat. 2, 1, 1 sunt quibus — videor. Seltener hat er in dieser Satzform den Conjunctiv. — Beide Modi: ep. 2, 2, 182 sunt qui non habeant, est qui non curat habere. (Sollte wirklich eine bestimmte Person gemeint sein?) Umgekehrt folgt auf den Indicativ der Conjunctiv: Ibid. v. 129—131. Hier ist gar kein Grund zu erkennen.

Fehlt bei Virgil. Die einzige Stelle, wo wenigstens der cod. Med. den Indic. hat (Georg. 3, 69 mavis, statt: malis) ist längst nach Handschriften geändert.

Ein unerhörter Graecismus ist bei Prop. 3, 9(7), 17 *est quibus* Eleae concurrit palma quadrigae, est quibus in celeres gloria nata pedes (statt: sunt quibus).

Spätere Dichter sind in dieser Hinsicht bis jetzt nicht untersucht worden.

Bei Livius sind nur wenige Stellen mit dem Indic. zu besprechen: 9, 3, 12 ista quidem sententia, inquit, ea est, quae neque amicos parat nec inimicos tollit. Weissenborn übersetzt: „ist (unter mehreren) grade diejenige, welche." Das ist ziemlich künstlich. Gleich darauf folgt: ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Handschriftlich ist auch: 42, 66, 9 sunt qui — auctores sunt. Aber mit Recht liest man schon seit Sigonius: qui — sint. — Falsch ist Sen. provid. 2, 6 non sunt quae possunt (jetzt: possint.)

Tac. dial. 31 sunt apud quos — meretur. (Es folgt: alios.) Agr. 28 ac fuere quos — illustravit. Sonst setzt er den Conjunctiv. — Gell. praef. 7 sunt qui — inscripserunt. 3, 18, 1 non pauci sunt qui opinantur.

Apul. met. 5, 2 nec est quidquam quod ibi non est (wahrscheinlich verschrieben statt: sit). Beide Modi: de mundo cp. 7 sunt qui eas finitimis locis comprehendunt, et sunt qui in alia divisione eas habendas putent (al. putant). Capitol. Ant. Ph. 18 nec defuerunt homines qui — concinuerunt.

Im Allgemeinen nimmt der Gebrauch des Indicativs nach der klassischen Zeit ab, und bei manchen Autoren scheint er zu fehlen.

3. Der von den Adjectiven *dignus, indignus, idoneus* und *aptus* abhängige Relativsatz steht wegen der Bedeutung dieser Adjectiva, die auf etwas zu erwartendes hinweisen, nur im Conjunctiv: Plaut. Asin. 80 praesertim quom is me dignum, quoi concrederet, habuit. Ter. Eun. 866 at tu indignus qui faceres. Andr. 757 idonei, in quibus sic inludatis. Alle drei Adjectiva sind eben so von Cicero und Späteren construirt; aber *aptus* wird nur 2 Mal citirt: Cic. Lael. 1, 4 nulla videbatur aptior persona, quae de illa aetate loqueretur. (Sonst setzt er *ad* oder den Dativ.) Ovid her. 3, 70 est mihi, quae lanas molliat, apta manus.

Ueber *dignus* mit *ut* s. §. 399, mit dem Infin. §. 421; über *idoneus* und *aptus* c. inf. II S. 356 oben.

§. 491. Causale Relativsätze stehen in der archaischen Zeit noch überwiegend im Indicativ, z. B. Pl. Trin. 905 ridicule rogitas, quocum una cibum capere soleo. Hier

enthält der Nebensatz den Grund des im Hauptsatze abgegebenen Urtheils. Eben so Amph. 289 recte et sapienter facit, qui conplexus cum Alcumena cubat amans. mil. 315 iuben tibi oculos ecfodiri, quibus, quod nusquamst, vides? Ter. Andr. 646 heu me miserum, qui tuom animum ex animo spectavi meo. Eun. 1004 mihi solae ridiculo fuit, quae, quid timeret, scibam. Und noch gegen 50 Stellen aus dem alten Latein citirt Paetzolt S. 15, ohne jedoch alles erschöpfen zu wollen.

Aber auch der Conjunctiv ist in diesen Sätzen schon reichlich vertreten: Pl. Amph. 153 qui me alter est audacior homo — qui hoc noctis solus ambulem? Und noch fünf Mal in demselben Stücke. mil. 31 ne hercle operae pretium quidemst mihi te narrare, tuas qui virtutes sciam. (Noch 6 Mal.) Ter. Andr. 749 quem igitur rogem, qui hic neminem alium videam? Im Ganzen finden sich nach Paetzolts Zählung 98 Stellen. — Bei Cato soll überhaupt kein causaler Relativsatz vorkommen.

Wie gleichgültig die Schriftsteller hier gegen den Modusgebrauch sind, zeigt die beliebige Anwendung in demselben Satzgefüge: Pl. Men. 596 corrupit — inspexim. Eben so vom Ind. zum Conj. übergehend Ter. Eun. 302 und 1044. Ausserdem erscheinen die Modi willkürlich gewechselt bei gleichartigem Satzbau: Pl. Pers. 75 sed sumne ego stultus, qui rem curo publicam? Trin. 1057 set ego sum insipientior, qui rebus curem publicis. Men. 309 insanit hic quidem, qui ipse male dicit sibi. Und gleich darauf v. 313 tu quidem hercle certe non sanu's satis — qui nunc ipsus male dicas tibi.

Seit der klassischen Zeit überwiegt der Conjunctiv. Ein paar Beläge sind hinreichend: Cornif. 3, 15 non sum nescius, quantum susceperim negotii, qui — conatus sim. 4, 3 vide ne facias impudenter, qui — velis. Aber die übrigen 5 Stellen, welche Paetzolt S. 15 noch aus Cornif. anführt, ziehe ich nicht hierher; hiernach finden sich bei ihm nur zwei. Cic. Rosc. Am. 8 qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Tusc. 3, 12 Tarquinio vero quid impudentius, qui bellum gereret cum iis, qui ctt. p. Mil. 8, 20. p. Arch. 10, 24. fin. 5, 20, 55. Att. 10, 10, 1 me caecum, qui haec ante non viderim. Caes. b. g. 5, 4

et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius — exarsit. 33 at Cotta, qui cogitasset ctt. Bell. Afr. 24. 77. 81. Aus Sallust habe ich nichts notirt. — Liv. 7, 24, 8. 25, 6, 7. Curt. 6, 1, 19 qui — nosset. Aus Tacitus kenne ich nur: ann. 4, 37 qui — observem. Es mag aber öfter bei ihm vorkommen. Nepos 10, 3, 1. 10, 8, 4. 23, 12, 2 u. öfter. Vgl. B. Lupus S. 168 fg.

Will jedoch der Schriftsteller das Causalverhältniss nicht ausdrücken, so setzt er den Indicativ, wozu Krüger lat. Gramm. S. 834 eine Stelle aus Cicero giebt: de sen. 14, 46 habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Dergleichen kommt öfter vor, entgeht aber leicht unserer Beobachtung.

Durch ein vorangestelltes *quippe, ut* oder *utpote* tritt die causale Bedeutung dieser Sätze mehr hervor. Der Modusgebrauch schwankt auch hier, nur in der klassischen Zeit ist der Conjunctiv durchaus vorherrschend.

a. Am unsichersten ist der Modus bei *quippe* mit folgendem Relativ; so schon im alten Latein: Pl. Pers. 699 quippe qui frater siet. Dagegen der Indicativ: Truc. 1, 1, 49 qu. qui certo scio. Amph. 22 qu. qui intellexerat. Epid. 3, 2, 30. Mit abundirendem Relativ: Aul. 2, 5, 22 qu. qui, ubi quid surripias, nihil est. Eben so Ter. Heaut. 538 qu. qui magnarum saepe id remedium aegritudinumst. Pl. Bacch. 369 quippe *quo* nemo advenit nisi ctt. Hier überwiegt also noch der Indicativ. In dem jetzigen Text des Cicero findet sich nur der Conj., aber ohne Variante geben die Handschriften: n. d. 1, 11, 28 quippe qui bellum, qui discordiam, qui cupiditatem — ad deum revocat. Und mehrere Codices haben: Phil. 3, 2, 4 qu. qui — cives iugulari iussit. Doch hat man nach dem cod. Vatic. jetzt den Conjunctiv eingesetzt. — Fehlt bei Caesar, ist aber bei Sallust nur mit dem Ind. gebräuchlich in folgenden 10 Stellen: Cat. 48, 2 quippe cui omnes copiae in usu quotidiano et cultu corporis erant. Jug. 1, 3. 7, 6. 14, 10. 20, 6. 28, 1. 48, 1. 76, 1. 85, 32. 86, 3. Diese höchst auffallende Erscheinung hängt mit der alterthümelnden Richtung des Schriftstellers zusammen. — Livius hat beide Modi, z. B. den Conjunctiv 2, 37 quippe qui — incolumes simus. 26, 43 qu. qui — alant.

21, 5 quippe *ubi* pedes – perverti posset. Und so öfter. Seltener ist der Indicativ: 3, 6, 6 qu. quibus per se sustinendum bellum erat. 3, 53, 7. 5, 37, 7. 8, 26, 5. 26, 41, 8. Sonst nicht. — Bei Curtius hat Vogel *quippe qui* nicht gefunden; Tacitus hat es nur ein Mal: Agr. 18 qu. cui — labor et periculum placuisset. Eben so ist es bei Nepos: 10, 2, 3 qu. quem venumdari iussisset. Bei manchen nachklassischen Autoren scheint diese Form ganz zu fehlen. Den Indicativ finden wir erst wieder seit Apul. met. 1, 24 qu. qui — prospexeramus. 11, 24. apol. 29 qu. qui nulli fuerunt. Aur. Vict. caess. 3, 7. 20, 33. 21, 3. Capit. Gord. 15. Vop. Aur. 5. Lact. 2, 16, 14. 5, 3, 3. 7, 1, 6. Sonst hat letzterer den Conjunctiv, nur an einer Stelle, deren Ziffern ich nicht notirt habe, beide Modi coordinirt: qu. qui nunquam viderat Romam aestimaretque ctt.

b. *Ut* vor dem causalen Relativ ist seltener als *quippe*, kommt aber ebenfalls in allen Zeitaltern vor. Als Modus zeigt sich zuerst nur der Conjunctiv: Pl. Trin. 637 an id est sapere, ut qui beneficium a benevolente repudies? (i. e. nonne desipis, qui.) Capt. 240 ut qui — velint. Bacch. 511 ut quod pro certo sciam. Aus Terenz wird nichts angeführt, und bei Cicero findet sich nur wenig: Phil. 11, 12, 30 ut qui optimo iure eam provinciam obtinuerit. n. d. 2 §. 143 ut qui tamquam involuti quiescerent. fam. 5, 18, 2 ut quod — existimetur. Falsch war früher: Verr. 2 §. 59 ut a quibus comperit (jetzt ohne *ut*). Ein Mal mit Indicativ, aber nicht sicher: Att. 4, 16, 6 ut qui iam intelligebamus. — Caes. b. g. 4, 23. Fehlt bei Sallust, wogegen dann Livius unter allen Schriftstellern diese Form am häufigsten hat und zwar immer mit dem Conjunctiv: praef. 4 ut quae — repetatur. 1, 27. 3, 36. 7, 5. 7, 14. 7, 37 und in den folgenden Dekaden noch 12 Mal. Ausserdem *ut ubi:* 26, 46 neque opere emunitus erat, ut ubi (= cum ibi) ipsius loci ac stagni praesidio satis creditum foret. 38, 21. 41, 2.

Von da ab seltener: Vell. 2, 33, 3 ut qui — iniret. Curt. 5, 3, 8 ut quibus — dimicandum esset. (Aber nicht 6, 8, 17.) Tac. h. 1, 37. 3, 25. ann. 2, 10. 4, 62. Ein Mal der Indicativ: G. 22 ut apud quos plurimum hiems occupat. Mit Ellipse des Verbums: 17 ut quibus nullus — cultus. Suet. Tit. 3. Flor. 3, 17, 3. Ob auch später noch? Ich habe nichts bemerkt.

c. In ähnlicher Weise, aber weit seltener, ward *utpote* gebraucht; Pl. Rud. 462 satin nequam sum, utpote qui hodie amare inceperim? Aus der alten Zeit nicht weiter citirt, denn die zwei von Klotz hinzugefügten Stellen sind jetzt geändert. Bei Cicero sehr selten: Phil. 5, 11, 30 utp. qui peregre depugnarit. Mit Indicativ: Att. 2, 24, 4 utp. qui nihil contemnere solemus. — Fehlt bei Caesar. Sall. Cat. 57, 4 utp. qui — in fuga sequeretur. Catull 67, 43 utp. quae — speret. Val. Max. 5, 3 ext. 2 utp. cui Apollo — respondisse fertur. Curt. 4, 1, 13 utp. qui — servaveris. 4, 7, 1; im Ganzen nur 3 Mal (nach Vogel) und stets mit Conjunctiv. Suet. Oct. 30. Capit. Macrin. 5. Auch Apulejus setzt den Conjunctiv, ausgenommen Asclep. cp. 6 utp. qui — cognoscit. Der Indicativ ist also überhaupt nur drei Mal beobachtet worden.

§. 492. Adversative oder concessive Relativsätze, im Grunde Causalsätze, welche den negativen Grund enthalten, stehen im Altlatein, wie die causalen Relativsätze, gewöhnlich im Indicativ, z. B. Pl. Amph. 561 audes mihi praedicare id, domi te esse nunc, qui hic ades („da du doch, obgleich du"). So noch 5 Mal in demselben Stück. Trin. 681 at non convenit me, qui abusus sum tantam rem patriam, porro in ditiis esse. mil. 1068 quid illam miseram animi excrucias, quae nunquam male de te meritast? Ter. Eun. 794 rogitas? quae mihi ante oculos coram amatorem adduxti tuom. Im Ganzen citirt Paetzolt 29 solche Stellen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. — Dagegen ist damals der Conjunctiv weniger im Gebrauch, obwohl bereits 35 Stellen nachgewiesen werden, z. B. Pl. Amph. 56 set ego stultior, quasi nesciam vos velle, qui divos siem. Trin. 936 set ego sum insipientior, qui — hunc rogitem, quae ego sciam. Ter. Heaut. 897 quam ob rem, nescio. ‖ Equidem miror, qui alia tam plane scias („da du doch"). Phorm. 156 rogitas? qui tam audacis facinoris mihi conscius sis?

Dieser Gebrauch des Conjunctivs wird nun von der klassischen Zeit an das Regelrechte, aber die Stellen sind überall spärlich vorhanden: Cic. Verr. 3, 95 absolvite eum, qui se fateatur maximas pecunias cum summa sociorum iniuria cepisse. (Ist aber vielleicht als Conj. der Eigenschaft

gedacht.) de or. 1, 18 namque egomet, qui sero ac leviter Graecas litteras attigissem, *tamen* — complures tum ibi dies sum commoratus. Brut. §. 127 hic, qui in collegio sacerdotum esset, — iudicio publico est condemnatus. Tusc. 1, 38, 91. (Nicht 2, 21, 48.) Caes. b. g. 5, 33 qui — providisset. 6, 36, 1. 7, 3, 3. b. c. 1, 64 eos, qui — exissent. 3; 96 cui semper omnia — defuissent. — Fehlt bei Sallust; dann Liv. 24, 5, 3 nam qui — vidissent, ei conspexere purpuram. 25, 41, 11 qui nullum antea curulem magistratum gessisset. Bei Tacitus nur ann. 3, 65 qui libertatem publicam nollet. Suet. Cal. 51. Nero 51. — Weiter ist nichts beobachtet.

Soll das adversative Verhältniss nicht hervortreten, so steht der Indicativ, z. B. Cic. fam. 7, 26, 2 ita ego, qui me ostreis et muraenis facile abstinebam, a beta et a malva deceptus sum.

§. 493. Der conditionale Relativsatz ist aus dem Pron. indefin. zu erklären, also ist *qui* = *si quis*.

1. Dies zeigt sich noch deutlich in der vorklassischen Zeit,

a. wenn die Beziehung auf ein Demonstrativ ganz fehlt, der Relativsatz voraufgeht und ganz wie ein Bedingungssatz gebaut ist; so in alten Gesetzen, wie z. B. in der Lex repet. LXIX c 4 (quoi) pecuniam ex hac lege — qui ex hac lege quaeret, darei solvi iouserit, id quaestor — dato solvitoque („wenn der Richter die Zahlung anordnet, so soll der Quaestor zahlen"). Eben so in der Lex agrar., Rubr. und Jul. municipalis. Paetzolt (S. 7) bemerkt mit Recht, dass diese alte Construction nicht auf Nachlässigkeit beruhen kann, weil sie wiederholt in officiellen Documenten erscheint. Sonst aber haben wir nur noch 3 Stellen der Art: Enn. Phoen. fr. 2 v. 340 ea libertas est, qui (= si quis) pectus purum et firmum gestitat. Pl. Rud. 382 etiam qui it lavatum in balineas, quom ibi sedulo sua vestimenta servat, tam subrupiuntur. Asin. 323 ista virtus est, quando ussust, qui malum fert fortiter. Dann verschwindet diese Satzform.

b. An anderen Stellen fehlt zwar auch das Demonstrativ, ist aber schon leichter zu ergänzen; so zunächst wieder in Gesetzen: Sen. Cons. de Bacchan. 3 de Bacchanalibus, quei foederatei essent, ita exdeicendum censuere. Des-

gleichen in der Lex repet. und Jul. munic. (Paetzolt S. 6.) Häufig in Sentenzen: Pl. Amph. 625 omnia adsunt bona, quem penes est virtus. Rud. 921 vigilare addecet, qui sua volt temperi conficere officia. Stich. 724 impetrare oportet, qui aequom postulat. Und so öfter bei Plautus, auch bei Ennius und Lucilius.

c. Besonders in alten Gesetzen findet sich der Relativsatz im Singular auf ein Demonstrativ im Plural bezogen. Auch dies ist eine aus der Bedeutung des Pron. indefin. zu erklärende conditionale Satzform. So in der Tab. Bantina 23 (quei senator est eritve inve senatu sententi)am dixerit post hance legem rogatam, eeis — iouranto apud quaestorem. Und noch 6 Stellen citirt Paetzolt S. 7. Ausserdem noch bei Plaut. Trin. 551 istuc detrudi maleficos aequom videtur, qui quidem istius sit modi. (Anders erklärt von Brix.) Ter. Heaut. 205 paulo qui est homo tolerabilis, scortari crebro nolunt. — Später nicht mehr gefunden.

d. Alle bisher (Nr. a—c) citirten Proben der alterthümlichen Sprache zeigen den conditionalen Relativsatz im Indicativ. Aber auch der potentiale Conjunctiv findet sich bereits, wodurch der Satz den Sinn der Verallgemeinerung oder der Wiederholung bekommt. Pl. Bacch. 63 ubi periclum facias, aculeata sunt. 995 euge litteras minutas! || Qui quidem videat parum oculis; verum qui satis videat, grandes satis sunt. Pers. 273 emere oportet, quem oboedire velis tibi. Und öfter.

2. Seit der klassischen Zeit stehen conditionale Relativsätze durchgehends im Conjunctiv. Doch ist nicht immer zu erkennen, ob der Satz conditional oder consecutiv (die Beschaffenheit bezeichnend) aufzufassen sei, z. B. Caes. b. g. 2, 27. Liv. 2, 22. 25, 14. 26, 12 und noch öfter bei Nepos.

Cic. de or. 1, 38 citius hercule is, qui duorum scalmorum naviculam in portu everterit, — navem gubernarit. 2, 74 imperiti facilius, quod stulte dixeris, reprehendere, quam quod sapienter tacueris, laudare possunt. or. part. 12 totum est negandum, quod in argumentatione adversarius sumpserit, si fictum aut falsum esse possis docere. Aber einen Conjunctiv des Praeteritums zur Bezeichnung der Wiederholung habe ich nach dem Relativ bei Cicero nicht

gefunden. Von Livius ab ist er nicht selten, wenig bemerkt bei

Caesar: b. g. 2, 5 quae res — post eum quae essent („was etwa hinter ihm war") tuta ab hostibus reddebant. 2, 27 ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent („auch wenn sie") — proelium redintegrarent. Früher las man: 4, 1 reliqui, qui domi manserint (jetzt aber: manserunt) se atque illos alunt. Nicht sicher ist die Erklärung von 6, 17, 3 quae bello ceperint. Sodann ist jetzt der Indicativ hergestellt in cp. 19, 2. 20, 3. 22, 2. 23, 9. 6, 28, 1. Und schon früher stand dieser Modus fest in cp. 23 consurgunt ii, qui et causam et hominem probant. Ibid: qui ex his secuti non sunt, in desertorum — numero ducuntur. Ob hier aber überall richtig gelesen wird, ist fraglich. b. c. 2, 15 ubi — videretur. — Da aus Sallust nichts bekannt ist, so scheint überhaupt dieser Gebrauch des Conjunctivs im Klassicismus sehr selten zu sein.

Liv. 7, 4, 2 virgis caesi, qui ad nomina non respondissent. 21, 4, 7 id, quod gerendis rebus superesset, quieti datum. 21, 58, 7 nec, quod statutum esset, manebat. 25, 21, 5 procurrentium consistentiumque, quo loco ipsorum tulisset animus. 25, 14, 9 etiam quos vires sanguis desereret (wie oben Caes. b. g. 2, 27). 26, 12, 8. 33, 46, 2. Hier bezeichnete also der Conj. des Praeteritums die wiederholte Handlung. Anders in 24, 10, 11 cum, qui in Ianiculo essent, negarent ctt. Wahrscheinlich soll die Unbestimmtheit der Personen (= quicunque) durch den Modus angedeutet werden. Dagegen ist *qui* = *si quis:* 3, 19, 6 Verginius — minus supplicii quam Appius Herdonius meruit? Plus hercle aliquanto, qui vere rem aestimare velit. (Dieselbe Phrase mit *si quis:* 6, 11, 4. 30, 22, 3.) Vell. 2, 21, 2 huc atque illuc, unde spes maior affulsisset. — Fehlt bei Curtius. — Tac. dial. 14 iis, ad quorum aures pervenerint. h. 5, 11 ubi mons iuvisset. 21 aderat fortuna, etiam ubi artes defuissent. ann. 4, 70 quo intendisset oculos, quo verba acciderent. 13, 45 unde utilitas ostenderetur, illuc libidinem transferebat. Suet. Jul. 20 quae cuique libuissent. Aug. 33 u. 76. Cal. 22 u. 55. — Bei Nepos ist überall unklar, ob nicht ein Conjunctiv der Beschaffenheit vorliegt: 5, 4, 3 pauperes mortuos, qui, unde efferrentur, non reliquissent. 6, 1,

5 undique, qui Atheniensium rebus studuissent, ejectis. 10, 1, 4. 14, 4, 2. 18, 3, 4. 25, 14, 2. Justin 11, 14 ubi confertissimos hostes acerrime pugnare conspexisset, eo se semper ingerebat. 25, 4 qua tulisset impetum. Spart. Hadr. 8 quod omnia, quae displicere vidisset ctt. Geta 7 quos fors obtulisset. Capit. Ant. Ph. 7. Max. 3. Lampr. Al. Sev. 28. Lact. 6, 24, 8 peccata, in quae semel fraude deciderit. 6, 25, 16 qui tenuerit. 2, 5, 13 quo quamque mens duxerit, eo fertur.

C. Adverbialsätze.

Ca. Temporalsätze.

§. 494. Temporalsätze sind eigentlich nach Form und Bedeutung Relativsätze, welche den Inhalt des Hauptsatzes zeitlich bestimmen. Die zu ihrer Anknüpfung verwendeten Conjunctionen haben ursprünglich locale Beziehungen ausgedrückt, am deutlichsten zu erkennen an *ubi, quoad, antequam* und *postquam*. Das Bedürfniss, die so mannigfachen Zeitverhältnisse genau zu bezeichnen, hat eine reiche Formbildung des temporalen Nebensatzes erzeugt, und die Darstellung dieser Satzformen wird durch die Entwickelung des Modusgebrauches innerhalb derselben erschwert. Eine der Logik entsprechende Disposition, je nachdem die Handlung des Nebensatzes derjenigen des Hauptsatzes entweder gleichzeitig oder ihr voraufgehend oder nachfolgend ist, würde die Uebersicht hindern; ich wähle deshalb die Anordnung nach den Conjunctionen, von denen *cum* zuerst behandelt wird, die übrigen ihrer Bedeutung gemäss sich zu verschiedenen Gruppen vereinigen. — Ueber den Modusgebrauch sind erst in den letzten Decennien gründliche Untersuchungen angestellt worden, welche ich im Folgenden auszunutzen habe.*) Da diese Beobachtungen jedoch nicht über Tacitus hinausgehen und nicht alle Formen des Temporalsatzes gleichmässig erschöpfend behandeln, so werde ich, was ich

*) Vorarbeiten: E. Hoffmann, die Construction der lat. Zeitpartikeln, zuerst in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1860, dann erweitert in zweiter Aufl. Wien 1873. — E. Lübbert, die Syntax von *quom* u. die Entwickelung der relat. Tempora im älteren Latein. Breslau 1870.

(namentlich aus der späteren Zeit) gesammelt habe, ergänzend hinzufügen.

§. 495. Der Modus aller Temporalsätze ist in der ältesten Zeit naturgemäss der Indicativ gewesen; nur wo ausser dem absoluten Zeitverhältnisse ein anderes logisches Verhältniss ausgedrückt werden soll, kann der Conjunctiv vorkommen. Der Indicativ beschränkt sich überall auf die Hauptzeiten: Präsens, Perfect, Futurum; seine Nebentempora, Imperfectum und Plusquamperfectum, kommen entweder (bei *antequam* und *priusquam*) gar nicht vor oder das Imperfect bezeichnet (bei allen übrigen Conjunctionen) einen vergangenen Zustand, nicht die relative Gleichzeitigkeit gegenüber einem andern Praeteritum, so dass also der Nebensatz logisch selbständig ist. Vgl. E. Hoffmann S. 5. Mit dem Eintritt des Classicismus bleibt der Indicativ bei weitem überwiegend nach *postquam*, *ubi*, *ut*, *simul ac*, tritt bei *cum* numerisch weit zurück hinter den Conjunctiv; bei den Conjunctionen, welche „bis" und „bevor" bedeuten, ist der Modus immer schwankend gewesen.

§. 496. Die Conjunction *cum*, vorklassisch *quom*, mag als Locativform betrachtet werden, also ursprünglich örtliche Bedeutung gehabt haben; so weit wir sie kennen, ist sie aber das Relativ zu dem Demonstrativ *tum*. Sie ist unter allen Temporalpartikeln am meisten in Gebrauch und neuerdings am gründlichsten beobachtet; E. Hoffmann behandelt sie von S. 60—168, und das Werk von Lübbert, der auch den causalen und adversativen Gebrauch erörtert, umfasst 255 Seiten. Gegen solche Fülle tritt alles früher Erschienene weit zurück, selbst die sehr verdienstliche Arbeit von Fabian im Progr. des Kneiphöf. Gymn. zu Königsberg 1844, S. 1—18, fortgesetzt im Progr. von Tilsit 1850. Erschöpfend sind die statistischen Angaben Lübberts über den Modusgebrauch nach *quom* bei Plautus und Terenz, so wie die Angaben Hoffmanns über denselben Gebrauch bei Cicero, Caesar und seinen Nachahmern, bei Sallust, Virgil, Horaz, Nepos, Livius, Vellejus, Tacitus und Florus. Das Zahlenverhältniss der Stellen mit dem Conjunctiv zu denen mit dem Indicativ ist z. B. bei Caesar 383 zu 35, bei Sallust im Catil. und Jugurtha etwa 40 zu 29, bei Livius 2864 zu 272, bei Nepos mehr als 300 zu 17, bei Vellejus 167 zu

9, bei Tacitus 278 zu 94, bei Florus 179 zu 25. Daraus ersieht man das numerische Uebergewicht des Conjunctivs seit der klassischen Zeit. Dagegen fand Lübbert den Indicativ nach temporalem *quom* bei Plautus 229, bei Terenz 72 Mal, wogegen der Conjunctiv in 9 Stellen bei Plautus und 5 Mal bei Terenz theils unsicher, theils aus dem Einfluss einer anderen Construction zu erklären ist.

§. 497. *Cum* mit dem Indicativ bezeichnet die temporale Zusammengehörigkeit zweier Sätze, deren jeder für sich eine Handlung oder einen Zustand in der ihnen an sich zukommenden Tempusform angiebt. Beide Sätze gehören, selbst wenn die grammatischen Tempora verschieden sind, derselben Zeitsphäre an; der Nebensatz nennt und beschreibt die Zeit, in welcher die Handlung des Hauptsatzes stattfindet. (Hoffm. S. 115.) Ich disponire nach dem Tempus des Nebensatzes.

A. Haupttempora gleicher Form in Haupt- und Nebensatz.

1. *Cum* mit dem Praesens (mit Ausschluss des historischen Praes.) bezeichnet theils etwas allgemein Gültiges oder eine Wiederholung („wenn"), theils ein einzelnes Factum.

a. Allgemein Gültiges: Appius Claudius Caecus ap. Prisc. 8, 4 amicum cum vides, obliviscere miserias. Cato r. r. 17. 23 und öfter. Ennius s. Holtze II, 119. — Plaut. Amph. 865 huc autem quom extemplo adventum adporto, ilico Amphitruo fio. Trin. 103 haec quom audio in te dici, discrucior miser. 290 lacrumas mi haec, quom video, eliciunt. Poen. 4, 2, 20 haec quom video fieri, crucior. Rud. 972 quos quom capio — mei sunt. Truc. prol. 17 omnes id faciunt, quom se amari intellegunt. Zuweilen mit hinzugefügtem *olim:* Trin. 523 olim terra quom proscinditur — moriuntur boves („wenn man einmal pflügt"). mil. 2. Poen. 1, 2, 143 tam tranquillam — quam mare olimst, quom ibi alcedo pullos educit suos. Truc. 1, 1, 46. Ter. Andr. 309 facile omnes, quom valemus, recta consilia aegrotis damus. Im Ganzen hat Plautus 48, Terenz 7 Stellen. Das Verbum solcher Indicativsätze steht nur in der ersten oder dritten Person, wogegen die zweite Person Singul. als Subject, um die allgemeine Gültigkeit der Aussage von

einem speciellen Falle zu unterscheiden, den Conjunctiv zur Folge hat: Merc. 610 odiosast oratio, quom rem agas, longinquum loqui („wenn man"). Epid. 5, 2, 53 acerbumst, pro benefactis quom messim metas. Zweifelhaft ist Pseud. 612; s. Lübbert S. 43.

Eben so steht der Indicativ auch bei Klassikern und später, z. B. mit voraufgehendem *tum:* Cic. n. d. 1, 4 tum facillime noscuntur, cum — explicantur. 3, 12 tum intereunt, cum in naturam aliam convertuntur. Oder der Nebensatz geht vorauf: Rosc. Am. 37 soletis, cum aliquid huiuscemodi auditis, continuo dicere ctt. leg. Man. 6, 15 in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur —. Nam cum hostium copiae non longe absunt — pecua relinquuntur, agri cultura deseritur ctt. fin. 1, 17, 57 cum eo — intuemur, tum fit ut ctt. Hor. sat. 2, 3, 303. Ueber die zweite Person Sing. im Conjunctiv s. §. 498, 1, b. — Phaedr. 4, 23, 16 cum opus est, nihil habes. v. 18 cum bruma est, siles. v. 13.

b. Der Nebensatz begründet in temporaler Form durch ein Verbum der Wahrnehmung oder der Reflexion ein im Hauptsatze ausgesprochenes Urtheil. Solche Verba des Nebensatzes sind: *audio*, *inspicio*, *adspicio*, *cogito*, *recogito*, *reputo*, *considero* und ähnliche. Plaut. Pseud. 1214 istuc magis magisque metuo, quom verba audio. Men. 254 quom inspicio marsuppium, viaticati hercle admodum aestive sumus. Poen. 1, 2, 71 quom ornatum adspicio nostrum ambarum, paenitet. Capt. 51 homunculi quanti sunt, quom recogito. (Von Brix gestrichen.) Merc. 742 coquenda cenast. atqui quom recogito, nobis coquendast, non quoi conducti sumus. Trin. 257 haec ego quom cum animo meo reputo — apage amor, non places. 404 quom considero, meminisse videor fieri. mil. 561 a me insipienter factum esse arbitror, quom rem cognosco. Men. 1064 haud est dissimilis, meam quom formam noscito. Amph. 441 quom illum contemplo et formam cognosco meam — nimis similist mei. Aehnliche Wendungen sind: Bacch. 449 quom huius dicta intellego. 597 quom ego huius verba interpretor. Rud. 771 quom coniecturam egomet mecum facio. Truc. 2, 5, 4 quomque eam rem in corde agito. Ter. Hec. 385 quom orata eius reminiscor, nequeo quin lacrumem. 405 lacrumo, quae posthac

futurast vita quom in mentem venit. Heaut. 385 quom — considero. — Plautus hat 27, Terenz 5 Stellen.

Diese Verbindungen mögen der Sprache des Umganges eigenthümlich gewesen sein; dass sie aber aus späterer Zeit nicht citirt werden, ist wohl Zufall.

c. Der Temporalsatz bezeichnet nicht allgemein Gültiges, sondern ein einzelnes Factum. Dahin gehören folgende Stellen: Pl. Amph. 416 mihi non credo, quom illaec autumare illum audio. mil. 1324 ne fle. || Non queo, quom te video. Oefter ist *quom* durch das Demonstrativ *nunc* verstärkt: Rud. 1279 nunc non censet, quom volo. Merc. 178 qui nunc, quom malum audiundumst, flagitas me ut eloquar. So stets bei Terenz, z. B. Ad. 738 nunc quom non queo, animo aequo fero. Bei Plautus im Ganzen 12 Mal (Aul. 2, 2, 17 schliesse ich aus), bei Terenz 6 Mal. — Historisches Praesens in beiden Sätzen: Plaut. Epid. 2, 2, 33 quom ad portum venio, atque — video. Ter. Heaut. 650 quom — do illi, detraho.

d. Der Nebensatz giebt eine Erklärung zum Hauptsatze.

α. Das im Hauptsatze ausgesprochene Urtheil wird durch das Factum des Nebensatzes erklärt. Die Handlung ist dieselbe. Beide Sätze haben in der Regel gleiches Subject. Pl. Trin. 633 mihi bene quom simulas facere, male facis. 634. mil. 1070. Most. 719 amice facis, quom me laudas. Men. 152 te morare, mihi quom obloquere. Merc. 468 me moror, quom heic adsto. Pseud. 931 occidis me, quom istuc rogitas. Persa 207 quom, ut digna's, dico, bene, non male loquor. Ter. Ad. 96 haec quom illi, Micio, dico, dico tibi. — Bei Plautus 24, bei Terenz 3 Stellen.

Cic. p. Quinct. 12 cum hominem nomino, satis mihi videor dicere. 26 cum hoc confiteris, id te admisisse concedis. Rosc. Am. 19 quae cum taces, nulla esse concedis. 41, 120. Verr. 3, 53 cum scribit se lege Hieronica vendidisse, quid scribit? 74, 172. 4, 1 cum dico —, Latine me scitote, non accusatorie dicere. 5, 37, 96. Cat. 1, 8 de te — cum quiescunt, probant; cum patiuntur, decernunt; cum tacent, clamant. Att. 14, 6, 1 quod cum dico, de toto genere dico. Und noch 13 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 128. — Hor. sat. 1, 1, 103. Weiter wird nichts citirt. Ich rechne aber auch folgende Stellen dazu, die Hoffmann auf S. 135 ff.

getrennt behandelt: Cic. in Caecil. 16 provincia accusat, cum is agit causam, quem ctt. p. Sest. 65 non ea est medicina, cum sanae parti corporis scalpellum adhibetur. fin. 1, 17, 55. orat. 10, 34. n. d. 1, 36 ibes avertunt pestem ab Aegypto, cum volucres angues — interficiunt atque consumunt.

β. Ein Nominalbegriff des Hauptsatzes wird durch den Nebensatz definirt. Pl. Poen. 5, 4, 34 (48) sed hoc e multis maxumumst (vitium), quom sibi nimis placent. Trin. 638 nullum beneficium esse duco id, quom quoi facias non placet. Most. 587 beatus vero es nunc, quom clamas. Poen. 4, 2, 92 lepidu's es, quom mones. Ter. Ad. prol. 18 eam laudem hic ducit maxumam, quom illis placet. — Bei Plautus 10, bei Terenz 4 Stellen.

Aus Cicero gehören namentlich die wissenschaftlichen Definitionen hierher, die sich in seinen rhetorischen und philosophischen Schriften finden, z. B. de inv. 1, 11, 15 concessio est, cum reus non id, quod factum est, defendit. Und noch 7 Mal in demselben Paragraphen. Eben so bei Cornif. ad Her. 4, 12, 17 soloecismus est, cum — barbarismus est, cum —. 13, 19. 15, 21. 19, 26 und oft in demselben Buche. Caes. b. g. 5, 21 oppidum Britanni vocant, cum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt.

γ. Ein Zeitbegriff des Hauptsatzes wird explicirt: Plaut. Merc. 534 iam bienniumst, quom habet rem tecum? („seit“). Aul. prol. 4 hanc domum iam multos annos est quom possideo. Amph. 302 iam diust quom ventri victum non datis. Rud. 664 nunc id est, quom omnium copiarum atque opum — viduitas nos tenet. Plautus hat 6, Terenz 2 Stellen (Andr. 152 prope adest, quom alieno more vivendumst mihi. Eun. 551 nunc est profecto, quom — possum).

Häufiger sind solche Stellen, wo *cum* („seit“) eine Zeitberechnung explicirt, seit Cicero: p. Cluent. 30 anni sunt octo, cum ista causa in ista meditatione versatur ctt. Phil. 12, 10 vigesimus annus est, cum omnes scelerati me unum petunt. orat. 51 apud Graecos quidem iam anni prope quadringenti sunt, cum hoc probatur. div. 2, 36 quam multi anni sunt, cum bella — administrantur. (Mit Perfect im Temporalsatz: off. 2, 21, 75. fam. 15, 16, 3. Att. 9, 11 A 2. Mit Futurum: Ib. 12, 18, 1 longum illud tempus, cum

(„wenn“) non ero.) Oefter nicht bei Cicero. Fehlt bei Caesar und Sallust; Livius hat *cum* „seit“ nur ein Mal und zwar mit dem Plusquamperfect: 9, 33, 3. — Virg. Aen. 3, 645 tertia iam Lunae se cornua complent, cum vitam in silvis — traho. Eben so 5, 626. Ich kann nur noch anführen: Gell. 1, 25, 12 iam diu est, cum quaerimus.

Zuweilen werden Zeitbegriffe nur hinsichtlich ihrer objectiven Beschaffenheit im Nebensatze erklärt: Cic. off. 1, 10 incidunt saepe tempora, cum ea — commutantur. p. Planc. 26 diebus eis — cum plurimi et lautissimi in eis locis solent esse. Mit Futurum im Temporalsatz: de sen. 23, 84. Mit Fut. II: p. Quinct. 2, 8. Häufiger jedoch mit einem Praeteritum. — Oder der Zeitbegriff ist im Hauptsatze nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt, liegt aber dennoch darin: Virg. ecl. 8, 14 vix caelo decesserat umbra, cum ros in tenera pecori gratissimus (scil. *est;* also: „in der Tageszeit, wenn“). Aen. 4, 522 nox erat — silvaeque et saeva quierant aequora, cum medio volvuntur sidera lapsu ctt. 8, 407. 12, 113. Hor. sat. 1, 10, 31 post mediam noctem visus, cum somnia vera (sc. sunt). So lässt sich *eo tempore* ergänzen in folgenden zwei Stellen: Liv. 23, 14, 3 dictator — ad ultimum prope desperatae reip. auxilium, cum honesta utilibus cedunt, descendit („wenn es so weit gekommen ist, dass“). Plin. ep. 6, 16, 22 unum adiciam, omnia me quibus interfueram quaeque statim, cum maxime vera memorantur, audieram, persecutum. — Elliptisch sind auch folgende Sätze, in welchen etwas Gegenwärtiges mit einem Früheren verglichen wird: Cic. n. d. 2, 23 itaque tum illud, quod erat a deo natum, nomine ipsius dei nuncupabant, ut cum fruges Cererem appellamus, vinum autem Liberum. Virg. Aen. 9, 391 haud secus atque olim, tonitru cum rupta corusco ignea rima micans percurrit lumine nimbos. — Elliptisch auch *quippe cum* bei Cic. Att. 16, 11, 2 tu vero etiam si reprehenderes, non modo facile paterer, sed etiam laetarer; quippe, cum in reprehensione est prudentia cum εὐμενείᾳ (d. h. „natürlich, selbstverständlich in dem Falle, wenn“).

2. *Cum* mit einem Futurum.

a. Futurum simplex. Cato r. r. 31 quom glubet, tempestiva erit. 33. 38 und öfter. Pl. Amph. 969 iam hic ero, quom illi censebis esse me. mil. 860 excruciabit me

erus, domum si venerit, quom haec facta scibit. Merc. 492 unde erit argentum quod des, quom poscet pater? Ter. Hec. 769 quom tu eris satura atque ebria, ut puer satur sit facito. Im Ganzen bei Plautus 25 Mal, bei Terenz 7 Mal. — Der Indicativ des Futurums bleibt auch in indirecter Rede, wozu aus Plautus 8, aus Terenz 4 Stellen citirt werden, z. B. Pl. mil. 359 credo — tibi esse pereundum extra portam, dispessis manibus patibulum quom habebis. 811 ut tum quom etiam hic aget, actutum partes defendas tuas. Zwei Sätze mit *quom* in verschiedenem Modus: Cas. 1, 1, 46 unde auscultare possis, quom ego illam deosculer, quom mihi illa dicet: mi animule, mi Olympo („du wirst es selbst hören, wie sie, während ich sie küsse, zu mir sagt u. s. w.“). Vgl. Lübbert S. 217.

Eben so in allen späteren Zeiten: Cic. inv. 2, 17 sumetur, cum — demonstrabitur. §. 96. 1, 12, 16. Att. 14, 16, 3 nunquam ille mihi satis laudari videbitur, cum ita laudabitur ctt. n. d. 3, 7 tum tractabuntur a nobis, cum disputabimus ctt. fam. 9, 4 sed de his etiam rebus, otiosi cum erimus, loquemur. Cornif. 1, 10, 17. 2, 17, 25. 3, 9, 16. Liv. 35, 19 cum de bello Romano cogitabis, inter primos amicos Hannibalem habeto. 40, 11, 3. Und in indirecter Rede: Sen. ben. 6, 28, 2 opta ut reddere mihi beneficium possis, cum opus erit, non ut opus sit. Explicativ: Cic. Att. 12, 18, 1 illud tempus, cum non ero. Die Handlung ist identisch in Haupt- und Nebensatz: inv. 1, 40 cum igitur proferent aliquid huiusmodi — inventum proferent. p. Flacco 39 cum tabella vobis dabitur, non de Flacco solum dabitur ctt.

b. Futurum exactum im Temporalsatz; dasselbe oder auch Fut. I oder der Imperativ im Hauptsatz: Cato r. r. 2 quom tempestates pluviae fuerint, videto ctt. 96 quom detonseris, unguito totas. Und öfter bei ihm. Enn. sat. inc. fr. 5 cum spolia generis detraxeritis, quam inscriptionem dabitis? Plaut. Amph. 197 ea nunc meditabor quo modo illi dicam, quom illo advenero. Poen. 1, 2, 193 mox dabo, quom ab re divina rediero. Ter. Eun. 1067 quod quom dixero, si placuerit, facitote. Im Ganzen bei Plautus 15 Mal, bei Terenz 8 Mal; bei beiden finde ich keine Stelle, wo auch im Hauptsatz das Fut. II stände, wohl aber

findet sich dies in Bedingungs- und Relativsätzen, s. Bd. I S. 259.

Cic. rep. 2, 26 erit — cum res ipsa admonuerit. fin. 1, 19 morati melius erimus, cum didicerimus, quae natura desideret. Brut. 25, 96. Att. 7, 9, 1. Und mit Fut. II im Hauptsatz: p. Quinct. §. 75 verum, opinor, viderimus, cum dixerint. Explicativer Nebensatz: Verr. 3, 66 de qua cum dixero — peroraro. part. or. 3, 9. p. Lig. §. 36 quam (salutem) cum utrisque his dederis, tres fratres optimos — reip. condonaveris. Auch bei ihm ist dies häufiger in Bedingungssätzen. Cornif. 4, 30, 41. Phaedr. 4, 10, 7 poenam lues, olim cum — venerit poenae dies.

3. *Cum* mit dem Perfect. Die Handlungen des Haupt- und Nebensatzes sind gleichzeitig.

Am häufigsten ist der Fall, wo im Temporalsatz ein Perf. histor. steht, im Hauptsatz desgleichen: Plaut. Trin. 194 posticulum hoc recepit, quom aedis vendidit. Men. 62 eumque heredem fecit, quom ipse obiit diem. (Dasselbe Poen. prol. 77 und ähnlich 4, 2, 82. 5, 2, 110.) Merc. 393 mihi quoque ita pol visast, quom illam vidi. Pseud. 623 olim quom abiit, haec dies praestitutast. Cas. prol. 17 haec quom primum actast, vicit omnes fabulas. Ter. Phorm. 815 perliberalis visast, quom vidi, mihi. Im Ganzen hat Plautus 16, Terenz 7 Stellen.

Cic. de or. 2 §. 195 sensi tum magno opere moveri iudices, cum excitavi ctt. §. 242 „per tuas statuas“ vero cum dixit et extento brachio paullulum etiam de gestu addidit, vehementius risimus. p. domo 27, 70 eam (legem) nullam esse frater P. Clodii, cum de me ad senatum tecum una retulit, iudicavit. fam. 2, 16, 3 potuisti iam ab illo tempore, cum — venisti. Häufiger hat bei Cicero der Temporalsatz einen explicirenden Sinn und steht bald vor, bald nach dem Hauptsatz. Voranstehend: p. Sulla 29 cum adfuit — iudicavit se audisse aliquid („durch sein Erscheinen gab er zu erkennen, dass“). p. Planc. 36 cum illud voluntarium vulnus accepit — clarissimos triumphos gloria et laude superavit. Phil. 3, 5 cum — iudicavistis, tum statuistis („durch euer Urtheil habt ihr festgestellt“). 7, 4, 13. Att. 7, 3, 5 (Bibulum) cum ornavit Cato, declaravit („durch sein Lob erklärte er“). 14, 10, 2. Nachfolgend:

Rosc. Am. 14 de luxuria purgavit Erucius, cum dixit ctt. p. Sulla 24 sustulisti hanc suspicionem, cum dixisti. 7 facetus esse voluisti, cum — dixisti. p. Mur. 24 quam te securim putas iniecisse petitioni tuae, cum populum R. in eum metum adduxisti. 27, 57. p. leg. Man. 20, 59. Catil. 2, 1 loco motus est, cum est ex urbe depulsus. 3, 8 memoria tenetis — complures in Capitolio res de caelo esse percussas, cum et simulacra deorum depulsa sunt et ctt. in Pis. 3, 7. p. Deiot. 13 omnia tu Deiotaro tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. Phil. 5, 14, 38 illo die dedit, — cum se avertit. 7, 3, 10. 11, 12, 28 huic igitur legi paruit Cassius, cum est in Syriam profectus. §. 35 magnas ille res gessit — cum Pacori nobilissimi ducis maximas copias fudit Syriamque immani Parthorum impetu liberavit. Tusc. 2, 12, 28. Brut. §. 216 u. 305. Und noch 4 Mal in den Briefen (s. E. Hoffmann S. 136). Cornif. ad Her. 2, 12, 17 magistratum consilio privasti, cum pontes disturbasti.

Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt, dagegen von zwei gleichzeitigen Handlungen: Bell. Hisp. 18 quod Tiberius cum fieri animadvertit, sinu pugionem eduxit. Und mit histor. Praes. im Hauptsatz: Ib. 3 cum ad eum locum venerunt, iubet binos equites incedere. Häufiger bei Livius: 2, 40, 7 non, cum in conspectu Roma fuit, succurrit —? 4, 60, 8 cum — vidit, repente — certamen est ortum. Mit histor. Praesens im Hauptsatz: 4, 44, 10 cum dies venit — damnatur. Mit Conjunctiv Perfecti im regierenden Satz: 6, 20, 4 cum dies venit, quae praeter coetus multitudinis — obiecta sint reo, apud neminem auctorem invenio. (Als Glossem verdächtig: 22, 36, 4 cum pugnatum apud Cannas est.) 22, 14, 12 cum sub iugum missi sumus, — imposuit? 23, 20, 5 in questus enim flebiles, cum sibimet ipsi consulere iussi sunt, sese profuderunt. 29, 37, 10 cum — ventum est, iussit. 30, 44, 7 *tunc* flesse decuit, cum adempta sunt nobis arma. 34, 3, 7 sed tamen cum fuit („als der Fall eintrat"), negastis hoc. 45, 34, 10 cum haec — gesta sunt, legati — in Asiam pervenerunt. 45, 12, 10 cum legionibus ad conveniendum diem dixit, non auspicato templum intravit. Vitio diem dictam esse augures, cum ad eos relatum est, decreverunt. 42, 5, 8 cum — nuntiatum est, Appium Clau-

dium legatum — senatus misit (wo Weissenb. ohne Grund *esset* schreibt). Selten gebraucht er den explicirenden Temporalsatz, der dem Hauptsatze folgt: 6, 8, 6 maxime id evidens fuit, cum — proelium restituit. 9, 8, 4 quae sententia testis erit, mihine an legionibus vestris pepercerim, cum me — sponsione obstrinxi. 9, 34, 9 indicarunt, cum — fecerunt. 10, 6, 8 multiplicati sunt, cum — numerum expleverunt. 10, 8, 3 nec — iniuria facta est, cum — adiectus est numerus. (Tac. h. 3, 8 wird von Hoffm. citirt, ist aber nicht zu finden.)

Suet. Jul. 31 cum — nuntiatum est, spectaculo interfuit. Der Nebensatz folgend: Ib. 30 ancipiti fortuna dimicavit — in Hispania ultimo proelio, cum desperatis rebus etiam de consciscenda nece cogitavit. — Nepos 2, 9, 2 plurima mala — intuli, cum mihi necesse fuit adversus patrem tuum bellare. 11, 2, 4 cum — bellum inferre voluit, — petivit. 16, 4, 3 Spartam cum oppugnavit, alterum tenuit cornu. 22, 2, 1 ut nunquam pari periculo fuerit Carthago, nisi cum deleta est. Plin. ep. 3, 10, 1 non dixi vobis, cum proxime apud vos fui. 7, 11, 5 cum proxime istic fui, indicavit mihi. Erklärend: 4, 23, 1 magnam cepi voluptatem, cum — cognovi. Capitol. Max. 14 postea vero cum vidit — suscepit imperium. Gord. 33 omnia haec exhibuit, cum — millesimum annum celebravit.

B. Haupttempora ungleicher Form in Haupt- und Nebensatz.

Ueberall, wo dieser formelle Unterschied vorhanden ist, bleibt dennoch die natürliche Zeitsphäre des Haupt- und Nebensatzes dieselbe.

1. Präsens und Futurum gegenübergestellt.

a. Präsens im Nebensatz, Futurum im Hauptsatz. In diesem Falle bezeichnet die präsentische Zeitform niemals die absolute Gegenwart, sondern eine mit dem Futurum des Hauptsatzes gleichzeitige Handlung; *cum* heisst also „wenn". Aus der alten Zeit finde ich bei Lübbert S. 207—214 keine Stelle; auch Hoffmann hat (S. 66) nur Folgendes angeführt: Cic. Rosc. Am. 40 ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Verr. 5, 69 at quo tempore futurum est? (folgt Parenthese von 2 Zeilen) nempe eo, cum populus R. aliud

genus hominum — ad res iudicandas requirit. p. Flacco 17 cum vero is — tantum dicit „dedi", dubitabitis, iudices, quin ab hoc — nobilissimum civem vindicetis? legg. 3, 10, 24 cum deni creantur, nonnullos in omni memoria reperies perniciosos tribunos (Baiter nach schlechteren Handschriften: creentur). Mit temporalem Adverb im Hauptsatz, so dass der Nebensatz erklärend ist: ad Att. 3, 22, 1 sed *iam*, cum adventare milites dicuntur, faciendum nobis erit ut ab eo discedamus. (Doch steht im cod. Medic. *dicentur*.) Liv. 36, 7, 2 eandem sententiam dixissem, quam hodie, cum de Thessalis agitur, dicam. — Praesens und logisches Perfect im Nebensatz: Virg. 12, 206 nunquam — fundet virgulta nec umbras, cum semel — matre caret posuitque comas ctt. Weiter ist nichts bekannt. Dagegen findet sich nicht selten zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit in der Zukunft

b. das Fut. I oder II im Nebensatz, ein praesentisches Tempus im Hauptsatz. Cato r. r. 23 quae opus sunt, quom pluet. Plaut. Trin. 423 pater quom peregre veniet, in portast locus. Ter. Hec. 299 quod quom ita esse invenero, quid restat nisi porro ut fiam miser? Sodann in indirecter Rede, s. oben A, 2, a und Lübbert S. 217.

Cic. Lael. 22, 82 in talibus — stabilitas amicitiae confirmari potest, cum — imperabunt — gaudebunt. 85 cum iudicaveris, diligere oportet, non cum dilexeris, iudicare. Att. 1, 7 omnem spem —, quam, cum in otium venerimus, habere volumus. orat. 55 quos cum cantu spoliaveris, nuda paene remanet oratio. Val. Max. 4, 8, 1 cum ab his orietur, tunc demum ei ratio constat.

Weit zahlreicher sind die Fälle, wo der Hauptsatz im Conjunctiv, Imperativ oder Infinitiv steht; so schon bei Cato r. r. 1 praedium quom parare cogitabis, sic in animo habeto. 5. 25. 31 und öfter. 53 quom arabitur — des quod edant. 54 ne herbam sectentur, quom arabunt. Plaut. Amph. 197 ea nunc meditabor quo modo illi dicam, quom illo advenero. Rud. 1206. Pseud. 163. Cas. 3, 1, 13 quom veniam, vocent. mil. 933 hanc ad nos, quom extemplo a foro veniemus, mittitote. Asin. 372. 375. mil. 359 credo — tibi esse pereundum — patibulum quom habebis. — Mannigfacher und häufiger seit Cicero: orat. 13, 41 ut minime mirum futurum sit, si, cum aetate processerit —

reliquis omnibus praestet. So mit dem Conjunctiv im regierenden Satz: Att. 4, 9, 1. 4, 17, 1. Mit dem Imperativ: Rosc. Am. 20 etiam tum, cum veri simile erit aliquem commisisse, latratote. Verr. 5, 59 cum ego — testem produxero, refellito. p. Mur. 31, 65. p. Flacco 8, 19. p. Marc. 9, 27 und in den Briefen. Liv. 24, 38, 7 cum toga signum dedero, tum — turbam invadite ac sternite omnia ferro. 35, 19, 6. Tac. ann. 1, 22 cum oculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube. Eben so mit Conj. jussivus im Hauptsatz: Cic. Verr. 4, 22 cum testes — dabo, quem volet ille eligat. Phil. 14, 1, 2 cum semel ad eum — vestitum redierimus, id agamus ut eum in perpetuum retineamus. off. 1, 34, 122. 3, 10, 46. parad. 5, 33 und 7 Mal in den Briefen. Der Conjunctiv auch wiederholt bei Virg. ecl. 10, 4 sic tibi, cum fluctus subterlabere Sicanos, Doris amara suam non intermisceat undam. G. 4, 21. A. 1, 685. 4, 618. 12, 76 u. 821. Tib. 1, 1, 59 te spectem, suprema mihi cum venerit hora. Liv. 3, 25, 8 et nunc querelis adsint et mox armis, cum deorum hominumque simul violata iura exsequemur.

Oder der Conjunctiv, von dem der Temporalsatz abhängt, steht in finalem oder consecutivem Sinne, abhängig von einem Praesens; dies vorzugsweise bei Cicero: p. Quinct. 2, 8 ita fit ut — tum id facere cogar, cum etiam telum adversarius nullum iecerit ctt. 13, 43. Verr. I §. 54 non committam ut tum haec res iudicetur, cum haec frequentia — discesserit. p. Flacco 27, 65. Mehr giebt Hoffmann S. 69.

Selten steht der regierende Satz im Infinitiv: Cic. Verr. 5, 71 mihi optatum illud est, in hoc reo finem accusandi facere, cum et populo R. satisfactum et receptum officium Siculis erit persolutum. Sonst nur noch vier Mal bei Sallust: Cat. 12 operae pretium est, cum domos atque villas cognoveris — visere templa deorum. 51, 25. 52, 17. 58, 16. Ueberall bezeichnen diese praesentischen Infinitive die Gleichzeitigkeit mit der im Futurum stehenden Handlung des Temporalsatzes.

2. Praesens und Perfect gegenübergestellt.

a. Im Temporalsatz Praes. histor., im Hauptsatz Perf. histor. Diese Form ist überall selten: Ter. Eun. 792 quom tibi do istam virginem, dixtin —? Cic. Rosc.

Am. 41 cum occiditur S. Roscius, ibidem fuerunt. Wahrscheinlich auch: Verr. 2 §. 130. Hor. sat. 2, 3, 60 non magis audierit quam Fufius ebrius olim, cum Ilionam edormit (scil. audivit). Aber wohl nicht Liv. 23, 39, 1 und 24, 17, 1 (statt *dum*).

b. Im Temporalsatz ein Praesens von allgemeiner Bedeutung („wenn"), im Hauptsatz Perf., eben so selten wie Nr. a. Cic. Att. 4, 18, 1 cum loca et itinera tua nihil habere certi video, neque in Epirum — neque cuiquam nisi ad te ipsum proficiscenti dedi litteras. (Höchst ungewöhnlich statt *videam*, was Ascensius einsetzte.) Ausserdem nur Virg. G. 1, 288. 3, 458. Das Perfect im Hauptsatze bezeichnet die bisher jedes Mal eingetretene Folge.

c. Im Temporalsatz ein Praesens, im Hauptsatz Perf. logicum, ebenfalls nicht häufig. Plaut. mil. 1375 quom egomet mecum cogito, stulte feci qui hunc amisi (statt: intelligo me stulte fecisse). Eben so: Curc. 583 hercle verba mihi dedit, quom cogito. Sonst hat Plautus in solchen Verbindungen nur Praesentia, s. oben A, 1, b. — Ter. Hec. 482 haud invito ad auris sermo mi accessit tuos, quom te postputasse omnis res prae parente intellego. Hoffmann bemerkt dazu: *accessit* ist ein Praesens rei perfectae, der Satz bedeutet also: gratus mihi est sermo tuus. — Cic. fam. 12, 30, 2 ut enim gravius aegrotant ii, qui, cum levati morbo videntur, in eum de integro inciderunt, sic ctt. Virg. A. 9, 435 veluti cum flos — languescit moriens lassove papavera collo demisere caput, pluvia cum forte gravantur. G. 3, 420 fg. Liv. 8, 8, 11 inde rem ad triarios redisse, cum laboratur, proverbio increbuit. Phaedr. 4, 23, 19.

d. Im Nebensatz Perf. histor., im Hauptsatz Praes. hist. Dies schon bei Plaut. Most. 1050 quom eum convocavi, atque („da") illi me ex senatu segregant. Ter. Andr. 121 quae quom mihi lamentari praeter ceteras visast — accedo. Cic. top. 16 cum — fulmen iniectum est, inflammatur navis. Unsicher ist: Verr. II, 1 §. 62 cum — profectus est, tum isti — una proficiscuntur. Bell. Hisp. 3, 6. Unsicher 8, 6. Liv. 4, 44, 10 cum dies venit — damnatur. Nepos 14, 11, 1.

e. Im Nebensatz Perf. logicum, im Hauptsatz eigentliches oder allgemeines Praesens.

α. Im Hauptsatz eigentliches d. h. auf die Gegenwart des Redenden bezügliches Praesens: Ter. Andr. 770 dis pol habeo gratiam, quom („jetzt, wo") in pariundo aliquot adfuerunt liberae. Heaut. 381 te — laudo et fortunatam iudico, id tu quom studuisti. An solchen Stellen erwartet man einen causalen Nebensatz; die Schriftsteller bezeichnen aber nur ein Temporalverhältniss. Zuweilen sind dafür Correcturen eingesetzt worden, um die Causalität auszudrücken; so z. B. Cic. Phil. 8, 11, 32 cum in spem libertatis sexennio post sumus ingressi — quos labores liberandi populi R. causa recusare debemus? (Nur geringere codd. haben *simus*.) Ohne Variante: de or. 2 §. 154 quo etiam maior vir habendus est, cum illam sapientiam — duobus prope seculis ante cognovit (nämlich Numa; der Hauptsatz giebt das Urtheil über das im Nebensatz bezeichnete Factum, ohne den Causalnexus zu berücksichtigen). fam. 13, 24, 2 tibi maximas gratias ago, cum tantum litterae meae potuerunt, ut ctt. Aber 7, 15, 2 hat Baiter nach codd. Ambros. *quod* statt *cum*, wogegen cod. Med. *quam*, woraus Ernesti *quum* machte. — Sall. Jug. 102, 5 magna laetitia nobis est, cum te — di monuere ut ctt. (Nur cod. Vatic. liest *quod*.) Virg. Aen. 9, 248 non tamen omnino Teucros delere paratis, cum tales animos iuvenum — tulistis. Liv. 8, 33, 10 bene agis, cum eo nos deduci iussisti, unde ctt. Aber nicht 5, 5, 4 (s. Hoffm. S. 76). Unsicher Tac. ann. 14, 43 cum praefectura urbis non profuit.

β. Im Hauptsatz ein Praesens von allgemeiner Bedeutung („jedes Mal, wenn"). Plaut. Trin. 241 qui habet, quod amat (i. e. amicam), quom extemplo saviis perculsus est, ilico res foras labitur. Epid. 2, 2, 44. Im Vergleich nach *quasi* oder *quam:* Most. 277 itidem olent quasi quom una multa iura confudit cocus. Pseud. 401. Persa 435 citius — fugiunt quam ex porta ludis quom emissust lepus. Ter. Hec. 308. Cic. p. Quinct. 14, 47 cum autem ad te oculos animumque rettuli, — existimo. in Caecil. 7, 23 illud — quod soleo, cum vehementius contendi, impetrare. Verr. I §. 55 tunc, cum omnia dicta sunt, testes dantur. fam. 9, 16, 1 omnia sunt incerta, cum a iure discessum est. Und noch 51 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 77 fg. — Seltener natürlich bei Historikern: Caes. b. g. 4, 33 cum

se — insinuaverunt, ex essedis desiliunt. 5, 21. 6, 15. 16. 17. 18. 19. 27. Oefter nicht. Nur vier Mal bei Livius: 22, 9, 8 quod non ferme decernitur, nisi cum tetra prodigia nuntiata sunt. 32, 20, 3 cum de Philippo et Romanis mentio incidit, vix manibus temperatis. 34, 7, 10 quid, cum eluxerunt, sumunt? 34, 31, 4 nunc cum vos intueor, Romanos esse video, qui —; cum me ipse respexi, eum esse spero, cui ctt. — Fünf Mal bei Tacitus: G. 14 cum ventum in aciem, turpe principi virtute vinci. 21 cum defecere. 24 cum omnia defecerunt. ann. 3, 30 u. 54. Nirgends bei Sallust, Vellejus, Nepos und Florus. Zahlreicher sind die Stellen bei Dichtern, wenn sie schildern und vergleichen, z. B. Virg. G. 1, 319 optima vinetis satio, cum vere rubenti candida venit avis (i. e. ciconia). 403. Aen. 3, 448. 6, 735. Hor. od. 3, 5, 29 nec vera virtus, cum semel excidit, curat reponi. sat. 1, 2, 71. In Vergleichen: Virg. G. 1, 303 ceu pressae cum iam portum tetigere carinae. 511 ut cum carceribus sese effudere ctt. Mehr Stellen aus beiden Dichtern giebt Hoffmann S. 78 fg. — Phaedr. 4, 23, 6 in capite regis sedeo, cum visum est mihi.

C. Scheinbar relative Zeitgebung des Temporalsatzes mit *cum*. Haupt- und Nebensatz stehen in einem Praeteritum, dennoch hat der Nebensatz den Indicativ als Ausdruck einer selbständigen Zeitform, so dass die Handlung nicht in ihrer Beziehung zum Hauptsatze, sondern vom Standpunkt des Sprechenden aus betrachtet wird.

1. Haupt- und Nebensatz stehen im Perfect, so jedoch, dass der Temporalsatz einen Zustand bezeichnet, der bereits abgeschlossen war, als die Handlung des Hauptsatzes sich zutrug. Aus vorklassischer Zeit finde ich bei Lübbert nur wenig (was oben unter A, 3, a mitgetheilt ward, ist anderer Art) z. B. Pl. Amph. 599 quom apud hostes sedimus. Stich. 579 quom hic non adfui — deliberavi. — Ausserdem giebt Hoffmann S. 82—83 Folgendes: Cic. Verr. 3, 54 cum bellis Carthaginiensibus Sicilia vexata est et post — cum bis in eadem provincia magnae fugitivorum copiae versatae sunt, tamen aratorum interitio facta nulla est. 5, 2 ne cum in Sicilia quidem (bellum) fuit, eodem intervallo pars eius belli in Italiam ulla pervasit. Catil. 1, 5 cum —

voluisti, compressi. post red. ad Quir. 6 cum ego afui — habuistis. 9 cum custodes reip. esse debuerunt, salutem meam vendiderunt (wozu die falschen Correcturen: deberent und debuerant). rep. 3, 32 quae enim fuit tum Atheniensium res, cum — praefuerunt. Brut. 96 putavi — cum tu afuisti. Att. 13, 49, 2 Gallo narravi, cum proxime Romae fui. — Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt; dann Liv. 2, 40, 7 non tibi — cum in conspectu Roma fuit, succurrit. 34, 3, 7. 45, 34, 10 cum haec — gesta sunt, legati pervenerunt. Nepos 11, 2, 4 cum — voluit. 16, 4, 3 Spartam cum oppugnavit.

2. Temporalsatz im Perf. oder Praes. histor.; der Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperfectum bezeichnet einen gleichzeitig schon bestehenden Zustand.

a. Nebensatz im Perf., Hauptsatz im Imperfect: Pl. Rud. 846 etiamne in ara tunc sedebant mulieres, quom ad me profectu's ire? Cic. p. Flacco 13 praedones tum, cum illi bellum maritimum gerendum datum est, toto mari — vagabantur. Phil. 2, 21, 52. 3, 4, 11 bellum gerebat tum, cum est expulsus. 7, 4, 11. Brut. §. 161. Caelius ad fam. 8, 13, 2 cum has litteras scripsi, animam agebat. — Caes. b. g. 6, 12 cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Haedui ctt. Sall. Jug. 71, 1. Liv. 2, 51 cum haec accepta clades est, iam C. Horatius et T. Menenius consules erant. 23, 49, 5. 45, 39, 1.

b. Nebensatz im Perf., Hauptsatz im Plusquamperfect. Cic. Verr. 5, 69 cum primo agere coepimus, lex non erat promulgata. p. Mur. 28, 58 bis consul fuerat — cum accusavit L. Cottam. Att. 6, 1, 13 haec non noram tum, cum Democrito tuo cum locutus sum. 13, 35 u. 36 eas nondum legeras, cum has proximas scripsisti. Hier ist die Partikel nur äusserlich einem Cum inversum ähnlich; so auch Caelius ad fam. 8, 6, 5 hoc nondum fecerat, cum priorem partem epistolae scripsi. Sall. Jug. 62, 7 cum primum deditio coepit — abierant. Liv. 1, 41, 7. 9, 25, 2. 21, 39, 4. 28, 27, 14. 34, 16, 6. c. 31, 15.

c. Nebensatz im Präs. hist., Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperfect. Dies schon Plaut. Capt. 887 quoius erat tunc nationis, quom hinc abit? Merc. 617 iam addicta — erat, quom ad portum venio. Men. 29 Tarenti

ludi forte erant, quom illuc venit. 1136 hunc censebat te esse, credo, quom vocat te ad prandium. Rud. 65. Ter. Eun. 342 quom huc respicio — illa sese interea commodum huc advorterat. 345 huc quom advenio, nulla erat. 725. — Cic. Verr. 4, 14 eo cum venio, praetor quiescebat. Att. 10, 16, 5 cum redeo, Hortensius venerat.

3. Temporalsatz im Perfect; der Hauptsatz im Imperf. bezeichnet einen noch nicht vorhandenen, sondern erst nach oder mit der Handlung des Nebensatzes eintretenden Zustand. Hierzu giebt Hoffmann S. 87 nur folgende 5 Stellen: Cic. in Pis. 2 cum quaestor es factus, etiam qui te nunquam viderant, tamen illum honorem nomini mandabant tuo. fam. 3, 10, 1 cum est ad nos allatum — cetera mihi facillima videbantur. Sall. Cat. 51, 52 Sulla cum Damasippum — iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? Virg. ecl. 3, 14. A. 6, 515 fg.

4. *Cum* mit dem Indicativ des Imperfects.

Statistisches nach Hoffmann S. 88: 241 Stellen bei Cicero und Cornificius, 4 bei Caesar, 1 bei Nepos, 2 bei Sallust, 22 bei Livius, 1 bei Tacitus, 4 bei Virgil, nirgends bei Horaz, Vellejus und Florus.

Der Hauptsatz steht entweder ebenfalls im Imperfect oder im Perfect oder im Plusquamperfect.

a. Nebensatz und Hauptsatz im Imperfect.

α. Die Subjecte beider Sätze sind verschieden. Plaut. Amph. 199 quom pugnabant maxume, ego tum fugiebam maxume. Pseud. 1180. Bacch. 421. Asin. 207. 907. Bei Terenz ein Mal mit historischem Infinitiv im Hauptsatz: Andr. 96 quom id mihi placebat, tum uno ore omnes omnia bona dicere et laudare fortunas meas. Mit einem Infinitiv des Praeteritums: Eun. 308 scis te mihi saepe pollicitum esse — quom in cellulam ad te patris penum omnem congerebam clanculum. Viel häufiger bei Cicero: in Caecil. 21 cuius consuetudinis — patres maioresque nostros non poenitebat tum, cum P. Lentulus — accusabat ctt. Verr. 2, 13 idque cum faciebat, nemo dubitabat quin ctt. 3, 77 cum enim — pecuniam exigebas, unde erat frumentum, quod ctt. 4, 59 quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coemebant. ad Qu. fr. 3, 2, 1. Att. 11, 14, 1 quae erant antea, cum — putabam. 12, 39, 2. Und

noch 37 Stellen aus Cicero citirt Hoffmann S. 88 u. 89; auszuscheiden sind bei ihm p. Quinct. 17, 54 und Verr. 1, 14, 36. Ein etwa denkbares Causalitätsverhältniss bleibt dann unberücksichtigt, wie z. B. Brut. §. 293 risum vix tenebam, cum Attico Lysiae Catonem nostrum comparabas. Oder das concessive Verhältniss: Phil. 1, 15 o beatos illos, qui, cum adesse ipsis propter vim armorum non licebat, aderant tamen. Liv. 29, 31 Hasdrubal tum forte, cum haec gerebantur, apud Syphacem erat. 34, 4, 10. 35, 2, 1. c. 8, 1. 36, 5, 1 cum haec Romae agebantur, — sollicitabat — veniebant. c. 7, 2 si — adhibitus essem in consilium (i. e. non adhibebar), cum de Euboea — agebatur. c. 15, 1 cum haec agebantur, Chalcide erat Antiochus. 40, 4, 12.

β. Dasselbe Subject in Haupt- und Nebensatz. Plaut. Pseud. 500 non a me scibas pistrinum in mundo fore, quom ea mussitabas? Epid. 1, 2, 35 desipiebam mentis, quom illas scriptas mittebam tibi. Rud. 307 quom modo exibat foras, ad portum se aibat ire. Ter. Andr. 545 alium esse censes nunc me atque olim (sc. eram), quom dabam. — Auch hierzu, wie oben zu *α*, bietet Cicero eine Menge von Belägen: Rosc. com. 3, 9 quam ob rem, cum cetera nomina in ordinem referebas, hoc nomen — in adversariis relinquebas? Verr. II, 1 §. 121 ridiculi videbantur esse, cum Sacerdotem exsecrabantur. 11, 29 cum — invitabas ctt. Catil. 1, 3, 7 cum dicebas. 3, 1, 3. 7, 16 quem cum ex urbe pellebam, hoc providebam animo. Tusc. 5, 20, 57. fam. 7, 24, 1 olim, cum regnare existimabamur (scil. observabamur). Att. 4, 3, 2 antea, cum iudicium nolebat, habebat ctt. Und noch 56 Stellen findet man bei Hoffmann S. 90 u. 91, mit Ausschluss von Verr. 2, 6, 18. 10, 26. 3, 80, 187. 86, 198, wo die Subjecte verschieden sind. Cornif. 4, 18, 25. Der Hauptsatz giebt ein Urtheil über den Nebensatz: Cic. Verr. 5, 46 errabas, cum — arbitrabare. Ib. §. 176. Mehr hat Hoffm. S. 136 fg.

Sall. orat. Phil. 6 cum — videbam, maturandum putabam. Liv. 3, 68, 6 cum stipendia — faciebatis, triumphantes domum ad penates redibatis. 44, 36, 8 legati circa imperatorem ducesque externi erant — omnes approbantes, cum pugnaturum consulem credebant („so lange sie noch glaubten.“ Dies ist die Bedeutung, denn es folgt: tunc mu-

tatione consilii subita. Hoffmann vermuthet deshalb *dum* statt *cum*).

Zuweilen ist die Gleichheit der Subjecte zwar logisch vorhanden, aber grammatisch nicht ausgedrückt: Cic. Verr. 5, 20, 51 cum hoc munus imponebatur — inerat nescio quo modo in illo foedere ctt. §. 54 utrum vobis consilium tandem praetoris recitari videbatur, cum audiebatis ctt. p. Sest. 21, 47. in Pis. 24, 57. fam. 1, 9, 5 meus offendebatur animus, cum — cernebam. Att. 2, 7, 4 gubernare me taedebat, etiam cum licebat. 9, 10, 4. Liv. 8, 8, 13 id erat formidolosissimum hosti, cum — cernebant. 25, 6, 14 cum captivis redemptio negabatur, nos vulgo homines laudabant („damals, als wir verweigerten, wurden wir gelobt"). 45, 38, 1.

Nicht immer sind die Handlungen in Haupt- und Nebensatz von gleicher Dauer, sondern zuweilen nennt der Temporalsatz nur die Zeit der Handlung oder des Zustandes im Hauptsatze; Stellen werden nur aus Cicero's Briefen angeführt, alle in dem Sinne: „als ich dies schrieb, als ich diesen Brief abschickte." Ad fam. 3, 13, 2 *cum haec scribebam*, censorem iam te esse sperabam. Dieselbe Form des Nebensatzes: fam. 5, 12, 2. 6, 4, 1. 6, 21, 1. 12, 10, 1. 24, 2. 16, 10, 2. Att. 5, 20, 5. 8, 15, 3. 15, 13, 5. ad Qu. fr. 3, 2, 1. 3, 3, 1. Att. 14, 8, 1 cum scribebas. Mit dem Plusquamperfect im Hauptsatz: fam. 12, 6, 2 res, cum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen. In anderer Phrase: fam. 12, 16, 3 quid ageretis in rep., *cum has litteras dabam*, non sciebam. Eben so ad Brut. 1, 10, 5. Mit genauer Angabe des Datums: Att. 8, 9, 4 cum haec scribebam, V Kal., Pompeius iam Brundisium venisse poterat. 8, 16, 2. Oder das Datum geht dem Temporalsatze vorauf: 5, 2, 1 a. d. VI Id. Mai., cum has dabam litteras, — proficiscebar. 5, 15, 3. fam. 10, 23, 1 collegam triduo, cum has dabam litteras, exspectabam. Dafür das Perfect im Nebensatz, wenn die Handlung des Schreibens als abgeschlossen gilt: fam. 2, 8, 3 proficiscebar inde pridie Nonas Quint., cum hoc ad te litterarum dedi. Att. 7, 18, 1.

γ. Die Handlung ist nur eine; der Hauptsatz giebt ein Urtheil über den Inhalt des Nebensatzes: Cic. Verr. I, 15 tribuniciam potestatem cum poscebat, verbo illam poscere videbatur, re vera iudicia poscebat. 3, 48 id cum impetra-

batur, hoc videlicet impetrabatur ut ctt. p. Lig. 6, 18. Phil. 2, 39, 101. 14, 10, 28. off. 3, 10, 40. de sen. 6, 15. ep. ad Br. 1, 10, 8. (Hoffm. S. 129.)

b. Der Temporalsatz im Imperfect, der Hauptsatz im historischen Perfect. Plaut. Amph. 427 legiones quom pugnabant maxume, quid in tabernaculo fecisti? Trin. 1092 res quom animam agebat, tum esse offusam oportuit. Stich. 244. Merc. 754. Epid. 3, 3, 50. Truc. 4, 2, 20. In diesen Stellen enthält der Nebensatz eine Handlung, die in ihrer Zeitdauer diejenige des Hauptsatzes überragt; nicht so in den folgenden, wo die Handlung des Nebensatzes als gleichzeitig und noch nicht abgeschlossen dargestellt wird: Most. 1117 quoiusmodi reliqui, quom hinc abibam, filium? Men. 632 te — vidi astare, q. negabas ctt. 1052. 1145. Curc. 541 idem ego istuc q. credebam credidi, te nihil esse redditurum. Aus Terenz nicht nachgewiesen.

Cicero und Spätere haben ebenfalls beide oben unterschiedene Arten des Zeitverhältnisses; zunächst wird also eine längere Zeitdauer der Handlung des Nebensatzes bezeichnet: Cic. p. Quinct. 19, 60 quo tempore existimas oportuisse — defendi? Tum, cum postulabas —? 61 cum proscribebas? Verr. 2, 79 cum iste iam decedebat, — misit. p. Flacco 22 vidi Archidemum, cum quidem idem hic mihi — ministrator aderat. p. Planc. 15 (causa) agitata tum, cum ista in senatu res agebatur. p. Sest. 26 reducti — tum, cum indemnati cives e civitate eiciebantur. Phil. 2, 36 tum, cum optimum te putabant, funeri tyranni — praefuisti. 3, 13, 33. fam. 11, 8, 1 eo tempore — misit, cum quid scriberem non habebam. Att. 1, 4, 1 nuper quidem, cum iam te adventare arbitrabamur — reiecti sumus. Gewöhnlich hat Cicero *tum* im Hauptsatz; s. Hoffmann S. 103 fg., wo mehr gegeben ist. Sehr selten das präsentische Perf. im Hauptsatz: Cic. fam. 7, 28, 1 *memini cum* mihi desipere videbare („der Zeit, als").

Virg. Aen. 12, 735. Mit Praes. histor. im Hauptsatz: 7, 148 cum lustrabat, — explorant. — Liv. 33, 34, 3 nihil iam perplexe, ut ante, cum dubiae res incolumi Philippo erant, sed aperte denuntiatum ut excederet ctt. 34, 39, 9 cum ad cetera animo officioque ducis fungebatur, tunc vero unus, ne caperetur urbs, causa fuit. 41, 14, 1 cum is triumphus

de Liguribus agebatur, Ligures — coloniam ipsam ceperunt.

Nur die Gleichzeitigkeit beider Handlungen wird bezeichnet, nicht die längere Dauer der Handlung des Nebensatzes: Cic. de inv. 1, 2 fuit quoddam tempus, cum in agris homines — vagabantur ctt. p. Quinct. 17 tu in tua re, cum tempus erat, oblitus es. Verr. II, 1, 43 maxime offendisti, cum — repudiabas. 3, 90 qui tum versati sunt in rep., cum — optimi mores erant. Unsicher ist 3, 92, 215 cum malebant (Baiter: mallent). 4, 62, 138. 5, 37 neque Carthaginiensium — classes, cum mari plurimum poterant, — unquam adspirare potuerunt. de or. 1, 30 qua quondam solitus sum uti, cum mihi — licebat. Und noch 30 Stellen aus Cicero giebt Hoffmann S. 99 — 101.

Virg. ecl. 10, 9 qui vos saltus habuere, puellae Naides, indigno cum Gallus amore peribat? Aen. 4, 597 tunc decuit, cum sceptra dabas. Tibull 1, 10, 7. 19. Liv. 6, 40, 17 quale Etruscum (bellum) fuit, cum Porsina Janiculum insedit, quale Gallicum modo, cum praeter Capitolium atque arcem omnia haec hostium erant. 7, 32, 13 fuit, cum hoc dici poterat — nunc iam ctt. (Weissenborn: „die Zeit ist vorbei, wo.") 21, 18, 4.

Sehr selten haben coordinirte Temporalsätze verschiedene Tempora der Vergangenheit, Imperfect und histor. Perfect, je nach der verschiedenen Dauer der in ihnen bezeichneten Handlungen: Cic. p. domo 33, 90 quem (populum) illo clarissimo die vidisti tum, cum omnes — suffragium se non de civis, sed de civitatis salute ferre *censebant*, cum denique homines in campum non tabernis sed municipiis clausis *venerunt*. Caes. b. c. 2, 17 postea vero, cum Caesarem ad Massiliam detineri *cognovit* — *accepit* atque haec ad eum latius atque inflatius Afranius *perscribebat*, se quoque ad motus fortunae moveri coepit. Das Imperfect bezeichnet den bleibenden Wortlaut des vorliegenden Schreibens (Hoffm. S. 96). Dieselbe Tempusfolge bei Tac. ann. 15, 54. Sonst fehlt bei Tacitus das Imperf. nach *cum* im Vordersatz.

Selbst in indirecter Rede bleibt der Indicativ des Imperf. unverändert, wenn die Zeitbestimmung als selbstständig, nicht der Handlung des Hauptsatzes untergeordnet erscheinen soll: Cic. p. Caec. 29 si ad interdicti sententiam

confugis et de quo actum sit tum, cum Aebutius restituere iubebatur, id quaerendum esse dicis. p. Arch. 4, 7. p. domo 32, 84. Caes. b. g. 1, 40 cum — videbatur.

c. Der Temporalsatz im Imperfect, der Hauptsatz im Plusquamperfect; letzteres bezeichnet einen Zustand oder eine mit dem Imperfect gleichzeitige Handlung. In der vorklassischen Zeit fehlt diese Verbindung und ist später sehr selten: α. Cic. Verr. II, 1, 14 oppidum sibi elegit Ariminum, quod tum, cum iste rationes referebat, oppressum direptumque erat. fam. 12, 6, 2 res, cum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen. — β. p. Mil. 33 ne cum volebat quidem id facere —, aliquid profecerat. Att. 8, 11, 5 quod quidem tibi ostenderam, cum a me Capuam reiciebam. Ein Mal mit wechselndem Modus, aber nicht ganz sicher: off. 2, 24, 84 quae cogitarat, cum ipsius intererat, tum ea perfecit, cum eius iam nihil interesset (letzteres concessiv). Liv. 10, 7, 2 quae — dicta erant, cum plebeis consulatus rogabatur.

d. Der Temporalsatz im Plusquamperfect findet sich im Altlatein nur fünf Mal und bezeichnet etwas Zuständliches: Ennius ann. 7 fr. 1 v. 221 (Vahl.) quos olim Faunei vatesque canebant, quom neque Musarum scopulos quisquam superarat nec dicti studiosus erat. Plaut. Cas. 2, 4, 33 idem me pridem, quom ei advorsum veneram, facere atriensem voluerat sub ianua. Die wiederholte Handlung: Bacch. 424. Auszuscheiden ist bei Lübbert S. 73: Aul. 2, 4, 33, wo *quom* nur Conjectur ist. — Ter. Andr. 517 quom intellexeras id consilium capere, quor non dixti extemplo Pamphilo? 838 cum Davo egomet vidi iurgantem ancillam — quom ibi me adesse neuter tum praesenserat. Vgl. Hoffm. S. 179 ff.

Aus der Folgezeit übergehe ich zunächst diejenigen Stellen, in denen der Nebensatz eine wiederholte Handlung ausdrückt. Die übrigen sind nicht zahlreich und bei manchen Autoren fehlen sie ganz; die meisten hat Cicero, zunächst logische Plusquamperfecta, die im Sinne eines Imperfects stehen: de inv. 1, 3 cum ad gubernacula reip. temerarii atque audaces homines accesserant (i. e. gubern. tenebant) — naufragia faciebant. 2, 42 cum lex, quibus diebus in legationem proficisceretur, praestituerat, quia sumptum quaestor non dedit, profectus non est. Verr. 4, 13

quod Verrem — cognoverant tum, cum iste Cibyram venerat. 5, 69 cum iste multa signa dederat, quam ob rem responsurus non videretur, mentio de lege nulla fiebat. leg. Man. 7, 19. legg. 3, 20, 48. fam. 3, 7, 5. Att. 11, 24, 2. Unsicher ist p. Cael. 27, 65 cum iam erat tradita. — Caelius ap. Cic. fam. 8, 9, 2. — Noch klarer tritt die dem Imperfect congruente Bedeutung solcher Plusquamperfecta hervor, wenn beide Tempora in coordinirten Temporalsätzen stehen: Cic. p. Sulla 6 cum mihi patriae — veniebat in mentem et cum — cinis patriae versari ante oculos atque animum memoria refricare coeperat, tum denique ei resistebam. Aehnlich parad. 4, 27 non igitur erat illa tum civitas, cum leges in ea nihil valebant, cum iudicia iacebant, cum mos patrius occiderat, cum — senatus nomen in rep. non erat.

Weit seltener ist das Plusquamperfect, wenn die Handlung in Haupt- und Nebensatz identisch ist, indem dieser jenen erläutert. Dazu giebt Hoffmann S. 105 aus Cicero nur 3 Stellen: p. Mil. 22 proxime deos accessit Clodius, propius quam tum, cum ad ipsos penetrarat. p. Sest. 16 tum spectarat, cum — iurare noluerat. Att. 3, 18, 1 exspectationem nobis non parvam attuleras, cum scripseras ett. Ausserdem s. unten Livius.

Caesar hat *cum* mit dem Indic. des Plusqu. nur 1 Mal: b. g. 7, 35 cum iam ex diei tempore coniecturam ceperat in castra perventum, — pontem reficere coepit. Bei Sallust nur 2 Mal zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung, s. unten. Virgil nur Aen. 5, 42 postera cum primo stellas Oriente fugarat clara dies, socios — advocat. Aus Livius werden im Ganzen 6 Stellen nachgewiesen, zunächst drei, wo der Inhalt der Handlung in Haupt- und Nebensatz identisch ist: 5, 28, 1 Camillus meliore multo laude quam cum triumphantem albi per urbem vexerant equi, — cum in urbem redisset. 27, 44, 1. 44, 10, 1. Sodann von gleichzeitig dauernden Zuständen: 26, 40, 17 cum in civitatibus suis ac sub legibus vixerant — per latrocinia ac rapinam tolerantes vitam. Ein Mal bildet *cum* den Nachsatz in der Bedeutung „seit“ und daran hängt sich noch *cum inversum:* 9, 33, 3 permulti anni iam erant, cum inter patricios magistratus tribunosque nulla certamina fuerant, cum ex ea familia — certamen oritur. Dergleichen kommt sonst nicht

vor. Unsicher und auf Conjectur beruhend ist 22, 60, 25 cum — decuerat; vgl. darüber Hoffm. S. 110.

Nur eine Stelle hat Nepos: 14, 6, 5 qui cum ad hostes pervenerat, Datames signa inferri iubet.

Uebrigens fehlt *cum* mit dem Indic. des Plusqu. bei Horaz, Vellejus, Tacitus, dem jüngeren Plinius und Florus, ausserdem gewiss noch bei manchen anderen Autoren.

Auch *cum* mit dem Plusquamperfect der wiederholten Handlung fehlt bei den eben genannten Autoren und bei Virgil. Da diese Satzform, die ich bei anderen Temporibus nicht genauer verfolge, in auffallend verschiedener Frequenz erscheint, so ist es nöthig, sie hier zu besprechen. Der Hauptsatz steht nothwendig im Imperfect. Aus dem alten Latein führt Lübbert nur an: Plaut. Bacch. 424 id quom optigerat, hoc etiam ad malum accersebatur malum. Am häufigsten bei Cicero: Verr. II, 1, 46 a qua muliere cum erat ad eum ventum et in aurem eius insusurratum, revocabat — mutabat — decernebat. 3, 9 erat — cum coeperat. cp. 67 quis istuc Apronio attribuebat, cum aratorem aliquem everterat? 4, 61 cum diutius in negotio curaque fueram, — revertebar. 5, 10, 27 — 29 cum autem ver esse coeperat ctt. Catil. 3, 7 neque vero cum aliquid mandarat, confectum putabat. p. Flacco 7, 16. 10, 21. Und noch 13 Stellen giebt Hoffmann S. 112.

Nächst Cicero hat es Caesar am häufigsten: b. g. 3, 14 his cum funes — comprehensi adductique erant, — praerumpebantur. 15 cum circumsteterant — contendebant. 4, 17. 5, 19. 35 (2 Mal). 7, 22. b. c. 1, 58. Also im Ganzen acht Mal. — Sallust nur Jug. 44, 4. 92, 8. Livius hat gar nur eine Stelle: 38, 21, 12 cum comminus venerant, gladiis — trucidabantur. Eben so Nepos: 15, 3, 6 cum fecerat — adducebat. (In demselben Capitel setzt er aber 2 Mal den Conjunctiv: §. 3 und 5.) Curt. 3, 11, 6 tum demum promovebant gradum, cum hostem prostraverant.

Eine Stelle mit dem Perfect im Hauptsatz citirt Hoffm. aus Sen. ep. 108, 14 cum coeperat — libuit; und gleich darauf: cum coeperat — libebat, wo die Abwechselung offenbar nur stilistischen Zweck hat.

D. Angehängter Temporalsatz im Indicativ mit *cum*, scheinbar untergeordnete Handlungen oder Zustände

bezeichnend. Hier sind vier verschiedene Formen des Nebensatzes zu unterscheiden. Die Tempora sind sehr mannigfach. Aus der vorklassischen Zeit finde ich nur die unten (nr. 1) angeführten 2 Stellen des Terenz. Caesar wird nirgends citirt.

1. *Cum interea, cum interim.* Die Handlung des Nebensatzes tritt ein oder vollzieht sich während des Verlaufes der im voraufgehenden Hauptsatze enthaltenen Handlung. Ter. Hec. 39 primo actu placeo, quom interea rumor venit ctt. 421 dies triginta — in navi fui — qu. interea semper mortem expectabam miser. Cic. Verr. 5, 62 caedebatur virgis —, cum interea nullus gemitus, nulla vox alia audiebatur nisi ctt. (Falsch ist fam. 7, 6, 4 bei Hoffm. S. 154, 8.) Ohne hinzugefügtes Adverb: p. Cluent. 26 unus et alter dies intercesserat, cum res parum certa videbatur. Temporalsatz im Perfect: in Pis. 5, 11 erat —, cum tu — adspirasti — interfuisti — praefuisti. 38, 92 maris oras petivit, cum interim — coeperunt. prov. cons. 3, 5 cum interea quis — non audivit ctt. p. Lig. 1 quaerebant aliquem ducem, cum Ligarius — nullo se implicari negotio passus est. Tusc. 4, 3, 6. fam. 3, 6, 5. Att. 5, 2, 2. Plancus ad fam. 10, 24, 4. Bell. Gall. 8, 19 profugiunt —, cum interim — potuit. B. Alex. 74. Sall. Jug. 12 nach einem Hauptsatz im historischen Infinitiv: cum interim Hiempsal reperitur. Eben so cp. 49 cum interim Metellus — conspicatur (sc. hostes). Sonst noch Flor. 3, 17, 9. — Sall. frgm. 2, 50, 7 (Kr.) Macedonia plena hostium est, cum interim — sustinent. 3, 81, 6 arcem habent —, cum interim — praebetis. Eben so mit dem Präsens: 1, 56, 17. — Bei Virgil nur ein Mal: Aen. 10, 664 multa virum demittit corpora morti, cum — interea fert. Dies ist die einzige Stelle, die in Haupt- und Nebensatz das histor. Praesens hat. — Selten bei Livius: 5, 54, 5 bella geritis, cum interea — vobis par est. Mit histor. Inf. im Nebensatz: 3, 37, 5 cum interim mentio nulla comitiorum fieri. Mit Accus. c. inf. in indirecter Rede: 4, 51, 4. 6, 27, 6. Vgl. §. 448, 3. — Plin. ep. 3, 7, 11 cum interim ex iis, qui sub illo gesserant consulatum, nemo iam superest. 3, 16, 3 c. interim — circumfert. 8, 14, 13 c. interim — sedebant. pan. 4 cum interea — succurrit (Perfect). Dagegen mit Conjunctiv: Ib. 76. Einige Stellen, die Hoffmann

S. 153—155 aus Nepos, Tacitus und Florus citirt, übergehe ich. Stellen mit dem Conjunctiv s. §. 498, 3.

2. *Cum etiam tum, nondum, hauddum.* Die Handlung des Nebensatzes dauert noch (oder nicht mehr) fort während der Handlung des voraufgehenden Hauptsatzes. Nur 4 Stellen werden angeführt: Cic. Verr. 5, 34 evolarat iam e conspectu fere —, cum etiam tum ceterae naves uno in loco moliebantur. Ohne Zeitadverb: p. Cluent. 26 unus et alter dies intercesserat, cum res parum (= nondum) certa videbatur. Sall. Jug. 51, 2 multum diei processerat, cum etiam tum eventus in incerto erat. Liv. 28, 2, 1 tria milia ferme aberant, cum hauddum quisquam hostium senserat.

3. Der Nebensatz ist erklärender Zusatz mit *cum quidem:* Cic. in Pis. 9 omnes illi nefarii gladii de manibus crudelissimis exciderunt, cum quidem tu — complexus es illud funestum animal ctt. 34 medico imperasti ut venas hominis incideret, cum quidem tibi etiam accessio fuit ad necem ctt. p. red. in sen. 10, 26 idem consul curavit ut eadem — dicerentur, cum qu. ipse egit ornatissime meam causam. Phil. 9, 4, 9.

Oder der Nebensatz enthält ein die Haupthandlung ergänzendes und vervollständigendes Factum, indem ein jene Handlung begleitender Ausspruch erwähnt wird, daher mit Verb. dicendi: de sen. 4, 11 Tarentum vero — quo consilio recepit! cum quidem — inquit („wobei er sagte"). Auch ohne *quidem:* p. domo 9, 22 litteras in contione recitasti, — cum etiam es argumentatus ctt. 53, 136. Phil. 11, 8 Sertorianum bellum a senatu privato datum est —, cum L. Philippus — dixit. fam. 5, 2, 3 cum tu ipse mihi dixisti. 13, 75, 1 cum tu — respondisti.

4. Einschränkend oder adversativ mit *cum tamen:* Cic. Verr. 5, 29 fit gemitus omnium et clamor, cum tamen a praesenti supplicio tuo continuit populus R. se et repressit. in Pis. 12, 27 cum t. — collegit ipse se ctt. Catil. 1, 3, 7 cum te discessu ceterorum nostra tamen („doch wenigstens"), qui remansissemus, caede contentum esse dicebas. p. Mil. 25, 67. Mit histor. Infin. bei Sall. Jug. 98, 2 iamque dies consumpta erat, cum t. barbari nihil remittere atque — acrius instare. Virg. Aen. 9, 512 cum t. omnes ferre iuvat — casus. 10, 508 cum t. — linquis. Liv. 27, 20, 11 et

iam de imperio abrogando eius agebat, c. t. necessarii Claudii obtinuerunt ut ctt. Tac. h. 1, 62 c. t. implebat. Flor. 1, 24, 1. Nepos 14, 10, 3 persuasit —, *cum nihilo magis* — neque colloquium eius petivit neque in conspectum venire studuit. Sonst steht aber *cum tamen* (Concessivsatz) mit Conjunctiv.

E. *Cum inversum*, untergeordnete Handlungen anknüpfend, kann nur mit dem Indicativ stehen, denn es ist gleich *tum*, also nur eine relativische Satzform statt der demonstrativen. Vorzugsweise gebrauchen es die Historiker, um den Eindruck des Unerwarteten, Ueberraschenden hervorzubringen; selten findet es sich bei anderen Autoren, von denen es Cicero noch verhältnissmässig am häufigsten anwendet.

Im archaischen Latein ist es nur drei Mal beobachtet: Plaut. Men. 1054 tu clamabas —, quom ego accurro teque eripio. Ter. Eun. 633 longe iam abieram, quom sensi. Hec. 114 hanc Bacchidem amabat — quom pater uxorem ut ducat orare occipit.

Für die Folgezeit lassen sich verschiedene Tempusformen trennen.

Gewöhnlich steht im Hauptsatze ein Imperfect oder Plusquamperfect, im Temporalsatz ein historisches Perfect oder Praesens: Cic. Verr. 2, 29 non dubitabat Minucius quin iste — quaesiturus non esset, cum *repente* iubetur dicere. Eben so 3, 14, 36. 34, 79 transactum putabant Herbitenses, cum iste — inquit. 4, 40 erat hiems summa — cum iste imperat ctt. 5, 7 exspectatio summa hominum —, cum exanimatus *subito* ipse accurrit. 5, 62 exspectabant omnes —, cum repente hominem proripi iubet. p. Sest. 14, 32. Phil. 8, 9, 19. Seltener hat er das Perfect: 5, 8, 23 cum C. Caesar — colonias adiit — milites convocavit — exercitum fecit — impetus retardavit. fam. 9, 7, 1 cum redditae sunt. 12, 25, 3 cum noluerunt. Nicht ungewöhnlich ist bei ihm, wie auch bei anderen, das Plusquamperfect im Hauptsatz: Verr. 2, 38 *vix* ille hoc dixerat, cum iste pronuntiat. p. Cluent. 9 dies *nondum* decem intercesserant, cum — necatur. Und noch 12 solche Stellen aus Cicero giebt Hoffm. S. 158 fg., wo Att. 4, 2, 3 zu streichen ist. Dazu kommen: fam. 2, 6, 1 nondum erat auditum — cum misi. Att. 9, 12, 1 legeram — cum affertur. Als Seltenheiten im Tempusgebrauch sind folgende

Stellen zu bemerken: Verr. I, 6, 17 videbantur — cum iste repente sic *erat* humilis. 2, 36, 89 una nox intercesserat, cum iste Dorotheum sic *diligebat*. p. Sest. 37, 79 *venit* — *obnuntiavit* consuli, cum subito manus illa Clodiana exclamat. Und mit Perfect in Haupt- und Nebensatz: p. Caec. 10, 30 visus est mihi — cum subito dixit. Phil. 2, 29 misit, cum repente — prolata est. rep. 2, 12, 23. Att. 4, 2, 3. Nur ein Mal steht im Nebensatz ein Potentialis: Verr. 4, 40, 86 vix erat hoc plane imperatum, cum — videres („als man sehen konnte"). Letzteres ist sonst nicht beobachtet.

Caes. b. g. 6, 7 iamque — aberant, cum cognoscunt. 7, 26 iamque — apparabant, cum matres familiae repente procurrerunt. Eben so mit *iam* im Hauptsatz: b. c. 2, 11, 4. b. g. 6, 8 vix — processerat, cum Galli — non dubitant. Oefter nicht. — Bell. Gall. 8, 29 *instruit* aciem — cum repente veniunt.

Sallust nur 3 Mal und zwar immer mit voraufgehendem *iam:* Jug. 101, 8 iamque paulum ab fuga aberant, cum Sulla — incurrit. 106, 5. Mit Plusquamprf. im Hauptsatz. 60, 6.

Virgil hat die Construction sehr bevorzugt: ecl. 5, 21 flebant — cum clamat. Aen. 1, 36 und noch 24 Mal in diesem Gedicht mit denselben regelrechten Zeitformen. (Hoffm. S. 158.) Mit dem Plusquamperf. im Hauptsatz: Aen. 1, 586 und 13 Mal. Imperfect im Nebensatz: 5, 270. G. 4, 425 ff. Imperf. und histor. Praesens voraufgehend, dann *cum* mit histor. Praesens: Aen. 7, 160. Histor. Praes., dann Perfect: 10, 260. Histor. Infin. im Hauptsatz: 5, 654.

Livius gebraucht *cum inversum* in allen Büchern mit Ausnahme von B. 35, 39 und 45, am häufigsten in der ersten und dritten Dekade, dann von B. 30 an merklich abnehmend. — 1, 36 muro — circumdare urbem parabat, cum Sabinum bellum coeptis intervenit. 50 iam magna Tarquinii auctoritas erat, cum — indicit. Und noch 55 Stellen derselben Tempusform giebt Hoffm. S. 157 fg. Sowohl Imperfect als Plusquamprf. gehen vorauf: 3, 59, 1 ingens metus incesserat patres vultusque iam inde tribunorum erant, qui decemvirorum fuerant, cum M. Duillius inquit. 3, 60, 9. 9, 43, 17. 22, 29, 6. 33, 15, 6. Oder Plusquamprf. allein: 1, 25, 8 iam aliquantum spatii aufugerat, cum videt ctt. 3, 18, 8.

59, 1 und noch 29 Mal. Nur ein Mal hat er das Imperf. im Nebensatz: 44, 10, 6 iamque ipsi urbi terribilis erat, cum — percutiebantur. Abwechselung diverser historischer Tempora (Imperf., Praes. und Perf. hist.) im Vordersatze, dann: cum increpuit 4, 32, 1. In Haupt- und Nebensatz histor. Praesens: 23, 18, 3 claustra refringere parat, cum — erumpunt. Praesens hist. vorauf, Perf. folgend: 26, 18, 7 circumspectant — fremuntque —, cum subito P. Cornelius constitit. Umgekehrt: 5, 7, 4 senatui curam metumque iniecit —, cum repente — senatum adeunt. 37, 29, 1. Perfect in Haupt- und Nebensatz: 5, 39, 8 timorique perpetuo ipsum malum continens fuit, cum signa infesta portis sunt illata. 24, 29, 1 dies haud ita multi intercesserunt, cum legati venerunt. 28, 17, 13. 40, 48, 4 haud multum temporis intercessit, cum — conspexit. Ein Mal steht *cum* mit dem Plusquamperf.: 2, 46, 3 vix explicandi ordines spatium Etruscis fuit, cum pugna iam ad gladios venerat. Historischer Infin. im Haupt- oder Nebensatz: 5, 46, 1 utrimque silentium esse, cum repente — convertit. 2, 27, 1 exspectabant, cum Appius — dicere.

Diese zuletzt erwähnten Infinitivformen hat Tacitus öfter und von allen am häufigsten: Agr. 18 legati animum opperiri, cum — statuit. Eben so ann. 1, 11. 11, 16. Der Infin. im Temporalsatz: hist. 3, 31 iam — alii tela saxaque incutiebant, cum languescere animi. ann. 2, 31. 40. 4, 50. 6, 44 (50). 14, 5. Unklar bei Flor. 3, 11, 8 cum ostendere. Lact. m. persec. 17, 6 iam sepultum dicebant, cum repente pervagari fama.

Das wenige, was noch aus Dichtern und nachklassischen Prosaikern hinzuzufügen wäre, ist zum Theil bei Hoffm. S. 160—162 zu finden. Ich gebe noch: Apul. met. 4, 19 *nec mora*, cum domus tota completur. Dasselbe 5, 7. 11, 11 und öfter bei ihm.

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass für *cum inversum* auch copulative Partikeln vorkommen, wie oben S. 24—25 nachgewiesen ist. Zur Ergänzung gebe ich noch nach Hoffmann: Virg. Aen. 2, 705 dixerat ille, et iam — auditur. Ovid fast. 3, 575. her. 14, 79. met. 5, 66. (Aber Liv. 8, 33, 2—5 ziehe ich nicht hierher.) Mit *atque:* Virg. ecl. 7, 7 atque ego Daphnin aspicio. Aen. 4, 663 dixerat,

atque illam — aspiciunt comites. Mit *nec:* Ov. met. 7, 774 vix bene missus erat, nec iam poteramus ubi esset scire („als wir nicht mehr wissen konnten"). Auch das dafür gebrauchte Asyndeton ist in §. 370 besprochen, wozu noch Folgendes kommt: Virgil nach voraufgehendem *vix:* Aen. 12, 116; nach *iam:* 9, 459 ff. Ohne voraufgehendes Adverb der Zeit: 11, 182. 210. 550. — Hor. sat. 1, 9, 1. Oft bei Ovid: nicht met. 2, 27, sondern 2, 47. 3, 50. 7, 100. Zweifelhaft ist v. 790 rettuleram, medio (Bach liest: *et* medio). 835. 10, 495. 11, 260. 14, 753. fast. 2, 175. 813. (Aber nicht 1, 265. 3, 278. 5, 513.) Als ein ἅπ. εἰρ. des Cicero fügt Hoffm. hinzu: ad Att. 2, 15, 3 *nondum* plane ingemueram: „salve", inquit Arrius.

§. 498. *Cum* mit dem Conjunctiv in Temporalsätzen bezeichnet in der Regel eine einmalige (seltener eine wiederholte) Handlung nur mit Rücksicht auf die Handlung des Hauptsatzes, welche letztere durch diejenige des Nebensatzes bestimmt und begrenzt wird. Kürzer ausgedrückt: der Nebensatz bezeichnet den Zeitpunkt, auf welchem, oder den Zeitraum, innerhalb dessen das im Hauptsatz ausgesprochene Sein eintrat oder sich vollzog. Vereinzelt bei Enn. v. 508 (Vahlen) quomque caput caderet, carmen tuba sola peregit. Unsicher bei Cato. (Hoffm. S. 115.) Dass der Conjunctiv sonst in der ältesten Zeit, ausgenommen die zweite Person des Singulars, nicht sicher nachzuweisen ist, nehme ich (gegen Hoffmann) mit Lübbert an; erst aus Pacuvius, Turpilius, Afranius und Lucilius citirt er S. 148 im Ganzen 7 Stellen. Bei Lucrez nur 1, 63 foede cum vita iaceret. Seit dem Beginn der klassischen Zeit ist dieser Modus für die beiden Nebentempora, Imperf. und Plusquamperf., in solchem Maasse überwiegend, dass ich auf specielle Nachweise verzichten und mich mit der Verweisung auf die statistischen Angaben in §. 496 begnügen kann. Wie sehr es nunmehr von der jedesmaligen Auffassung des Schriftstellers abhing, die eine oder die andere Modusform zu wählen, zeigen manche gleichartige Stellen bei Hoffm. S. 116—126.

1. Die wiederholte Handlung im Conjunctiv.

a. Im Sinne eines Particips der Gegenwart d. h. der Gleichzeitigkeit steht *cum* mit dem Conjunctiv als Inhaltssatz zu dem im Hauptsatze stehenden Verbum *audire,*

seltener *videre.* Fast immer geht *saepe* vorauf. Beläge kenne ich jedoch nur aus Cicero: Verr. 3, 1 itaque hoc ex L. Crasso saepe auditum est, cum — diceret. p. domo 35 quis unquam audivit, cum ego de me nisi coactus ac necessario dicerem? de or. 1, 28 saepe enim soleo audire Roscium, cum ita *dicat.* (Sonst im Praeteritum.) 2, 6 saepe ex socero meo audivi, cum is diceret. Eben so §. 144 und 155. fin. 5, 19 saepe audiebam, cum diceret. parad. 6, 1 multi ex te audierunt, cum diceres. n. d. 1, 21 saepe videor audisse, cum te — anteferret. Nach *videre:* de or. 3, 23 dies et noctes virum — videbamus philosopho cum operam daret, Q. Tuberonem. Eine zweite Stelle habe ich noch aus Cic. notirt, aber ohne Ziffern: saepe ipse vidi, cum — viderentur. Nach *conspicere:* p. Sest. 59 nunquam est conspectus, cum veniret.

b. *Cum* mit dem potentialen Conjunctiv der zweiten Pers. singularis („wenn man") ist bereits aus Plautus nachgewiesen, s. §. 497 A, 1, a. Dazu kommt noch Cato ap. Gell. 2, 22, 29 ventus Cercius, quom loquare, buccam implet. Oefter bei Cicero: p. Sulla 10 difficile est tacere, cum doleas. rep. 1, 2 cum ea non utare. de or. 2, 53 cum in eam rationem ingressus sis. 67 cum ludas, cum aliter sentias ac loquare. §. 273 cum excipias. §. 328 cum exponas. 3, 53 vel cum aliquid a te ipso reiicias. orat. 62 c. sis his locis usus. 67 c. aut arguas aut refellas. orat. part. 6 c. aliquid aut invisum aut inauditum dicas. 25 c. ei generi hominum consilium des. fin. 4, 27 c. prope accesseris. Tusc. 5 §. 14. Cat. M. §. 9. Tusc. 3 §. 52 c. consideres. 5 §. 60 c. huic obsecutus sis. Mit dem Imperfect: Brut. §. 134 c. quosdam audires. Mit dem Plusquamperfect: post red. 6, 13 quem praetereuntem cum *vidisses,* etiam si — existimares, tamen — non putares.

Ausserdem habe ich nur notirt: Sall. Jug. 85, 35 cum tute per mollitiem agas. Quintil. 9, 3, 68 cum — dicas.

c. Seit der klassischen Zeit, zuerst sparsam, dann besonders im silbernen Latein häufig, erscheinen nun Stellen, wo *cum* auch mit dem Conjunctiv der dritten Person die wiederholte Handlung bezeichnet. Hier scheint der Einfluss des Griechischen, welches die Temporalpartikeln zu gleichem Zwecke mit dem Conjunctiv und *ἄν* oder für die Vergangen-

heit mit dem Optativ verbindet, mitgewirkt zu haben. Freilich findet sich dies schon zerstreut in klassischer Prosa, und die Analogie der Bedingungssätze ist wohl zu berücksichtigen. So lesen wir solche Sätze, einem conditionalen *si* untergeordnet, bei Cornif. ad Her. 3, 7, 13 sed *si* qua inciderit, *cum* aliquod factum — nobis narrandum *sit*. 4, 31 item si quis, de adversario cum dicat, — inquiat. Selten auch und nicht immer sicher bei Cicero, zunächst mit einem Praeteritum: Verr. 4, 22, 48 qui cum in convivium venisset, si quidquam caelati adspexerat, manus abstinere non poterat. Brut. 38, 143 cum de iure civili, cum de aequo et bono disputaretur. de or. 1 §. 232 sententia cum iudicibus daretur. div. 1, 45, 102 in lustranda colonia ab eo, qui eam deduceret, et cum imperator exercitum, censor populum lustraret, bonis nominibus qui hostias ducerent, eligebantur. Aber der Conjunctiv des Perfects ist in dem neuen Text überall getilgt, nachdem Madvig zu de fin. 5 §. 41 aufgeräumt hatte. Freilich steht der Conjunctiv an 5 Stellen ohne Varianten: fin. 5, §. 61 cum vicerint. Tusc. 5, §. 85 c. extulerint. off. 1, §. 26 c. inciderint. Falsch ist gewiss de rep. 1, §. 66 cum hauserit (coordinirt mit dem voraufgehenden: cum exaruerunt). Ob alle diese Stellen jetzt richtig corrigirt sind, lässt sich bei der Unsicherheit in der Schreibart der betr. Verbalendungen nicht entscheiden. Anderwärts finden sich wenigstens Varianten im Indicativ. Das Fut. II könnte zu statuiren sein in de inv. 1, 21, 30 quod cum acciderit, omnino narratione supersedendum est; denn voraufgeht: quod cum acciderit, — oportebit. Aber auch dort geben die Handschriften nur: accidit.

Aehnlich, wie bei Cicero, steht es bei Caesar: b. g. 1, 25 cum ferrum se inflexisset, neque evellere neque — pugnare poterant. 3, 12 c. ex alto se aestus incitavisset. 7, 16 dispersosque, cum — procederent, adoriebantur. b. c. 2, 41 cum cohortes ex acie procucurrissent, Numidae — effugiebant. 3, 47 hordeum c. daretur. Dagegen ist auch hier der Conjunctiv des Perfects in den neueren Ausgaben durch den Indic. verdrängt: b. g. 4, 33. 6, 18 u. 27.

Bell. Hisp. 1 cum aliquis ex ea civitate optime de Cn. Pompeio meritus civis esset.

Fehlt bei Sallust, auch bei Vellejus und Justin.

Liv. 2, 27, 8 cum in ius duci debitorem vidissent, undique convolabant. Und gleich darauf: neque, cum decresset, quisquam obtemperabat. Sonst bei ihm nicht beobachtet, dagegen oft *ubi* c. conj.

Val. Max. 3, 6, 5 proque laurea corona, cum alicui spectaculo interesset, myrtea usus est. 9, 13 ext. 4 in quem se recipiebat, cum forem — obserasset.

Curt. 4, 16, 13 cum hausissent, — cum supervenisset. 5, 2, 6 tuba, cum castra movere vellet, signum dabat. 5, 13, 8 c. res locusque posceret, pedestris acies erat. Ausserdem nur noch 9, 1, 15 cum — vellent.

Plin. h. n. 16 §. 3 navigantibus similes, cum integant aquae circumdata, naufragis vero, cum recesserint.

Quintil. 2, 6, 2 cum — duxissent, — cum ad dicendum ipsi surgerent. 6, 2, 35 c. deposuissent. 12, 5, 5 c. diceret. Unsicher ist 1, 2, 23 (Halm: distribuerant; handschriftl. auch distribuerent). Im Praesens: 3, 6, 87 c. habeamus. Aber beeinflusst von orat. indir. ist der Conj. in folgenden Stellen: 7, 4, 44. 9, 4, 12. 10, 1, 7. 10, 7, 7.

Seltener bei Tacitus: h. 1, 10 nimiae voluptates, cum vacaret. 2, 91 c. consuleretur. ann. 1, 7 nisi cum in senatu loqueretur. 2, 48 nisi c. meruisset. Häufiger hat er *quoties* und *ubi* c. conj. — Bei dem jüngeren Plinius habe ich nichts gefunden, finde auch nichts in dem Programm von Prof. Kraut: über Synt. u. Stil des j. Plin. Schönthal 1872. — Suet. Jul. 68 c. obsiderentur. Tib. 68 c. primum patuissent. Nero 26 c. ad manus ventum esset.

Nepos 5, 4, 2 c. aliquem offensum fortuna videret. 7, 1, 3 c. tempus posceret. 7, 5, 2 attendisset. 11, 2, 2 esset datum. 14, 8, 4 clausisset. 15, 3, 3 venisset. §. 5 esset captus. 17, 8, 1 intuerentur. 20, 4, 2 haberetur. §. 3 audiret. Auch in der Vita Attici: 2, 4 c. necesse esset. 20, 1 c. ab urbe abesset. §. 2 c. esset in urbe. Den Indicativ hat er nur zwei Mal: 12, 3, 3 und 15, 3, 6. Aber indirecte Rede hat den Conj. zur Folge in 14, 7, 1. Vgl. Lupus, Sprachgebrauch des Corn. Nepos S. 153.

Florus 2, 15, 4 c. consuleretur. — Immer mehr sich verbreitend im Spätlatein, z. B. Scriptt. Hist. Aug. 17 Mal, Lactanz wenigstens 12 Mal.

2. Selten folgt *cum* mit dem Conjunctiv auf *tum* (*tunc*),

nunc oder auf eine substantivische Zeitangabe. Dann wird nicht der temporale Ausdruck allein, sondern der Inhalt des ganzen Hauptsatzes zeitlich bestimmt oder charakterisirt. Cic. inv. 2, 38, 112 ex tempore autem (quaerentur beneficia), si *tum*, cum indigeremus, cum ceteri non possent aut nollent opitulari; si tum, cum spes deseruissent. (d. h. also: „in einer solchen Lage, wo etwa." Es liegt darin eine potentiale Bedeutung des Conjunctivs.) p. Mur. 3, 6 quodsi tum, cum resp. vim et severitatem desiderabat, vici naturam, — *nunc*, cum omnes me causae ad misericordiam atque humanitatem *vocent*, quanto studio debeo ctt. §. 8 neque enim, si sibi *tum*, cum peteres consulatum, adfui, *nunc*, cum Murenam ipsum petas, adiutor eodem pacto esse debeo. p. Mil. 26, 69 erit, erit illud profecto *tempus* et illucescet aliquando ille dies, cum tu — desideres. Darin erkenne ich keine Causalität, sondern nur eine Charakteristik der Situation. Dagegen liegt ein concessives Verhältniss vor in 35, 98 quin hoc *tempore* ipso, cum („obgleich") omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur, tamen — celebramur. p. domo 10, 24 *tum* in illis rei p. tenebris —, cum senatum a gubernaculis deiecisses, populum e navi exturbasses, ipse — archipirata navigares. (Charakteristik.) leg. agr. 2, 24, 64. Vgl. unten Nr. 4. p. Marc. 5, 15 atque id minus mirum fortasse *tum*, cum esset incertus exitus ctt. Tusc. 2, 24 num tum ingemuisse Epaminondam putas, cum — vitam effluere sentiret? rep. 2, 10 in *id saeculum* Romuli cecidit aetas, cum iam plena Graecia — poetarum esset. off. 3, 20 *tum*, cum praetor esset. fam. 13, 16, 1 Apollonium iam tum equidem, cum ille (Crassus) viveret, et magni faciebam et probabam. Att. 5, 11, 7 tum videlicet datae (sunt epistolae), cum ego me non belle haberem. — Sonst kenne ich nur noch Ovid trist. 4, 10, 63 *tunc* quoque, cum fugerem, quaedam placitura cremavi; und 2 Stellen aus Gellius: 1, 2, 2 ibi tunc, cum essemus apud eum in villa —, propulsabamus caloris incommoda. 6, 6, 12 adulescens ego Romae *tum*, cum etiam ad grammaticos itarem, audivi Apollinarem.

3. Auch *cum interea* (*interim*) findet sich mit dem Conjunctiv, wenn der Inhalt des Hauptsatzes durch Heranziehung eines untergeordneten Moments bestimmt werden soll.

(Hoffm. S. 150.) Cic. Verr. 3, 25 statuitur eques Romanus — in Apronii convivio, cum interea Apronius caput atque os suum unguento confricaret. Mit adversativer Bedeutung: I, 6, 15 simulat se eorum praesidio confidere, cum interea („während er doch") aliud quiddam iam diu machinetur. Eben so p. Sulla 5, 16 c. interim quaereret — coniungeretur. Und in demselben Sinne ohne voraufgehendes Zeitadverb: Att. 13, 12, 3 biennium praeteriit, cum ille — cubitum nullum processerit. (Sinn: „und doch ist er nicht aus der Stelle gekommen".) p. Rosc. Am. 5, 11 longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae *sint*. (Auch *sunt*, welches Halm liest, ist gut beglaubigt, aber falsch.) Adversativ scheint mir auch, falls die Lesart richtig, der Nebensatz bei Val. Max. 2, 9, 1 cum interim consumpti *sint* anni vestri („und doch habt ihr die Jahre verstreichen lassen"). Aber in dem cod. Bern. steht *sunt*, wie Halm liest. Wegen absoluter Zeitverschiedenheit steht der Conj. bei Cic. Verr. 2, 9, 25 ipso vigesimo anno, cum tot interea praetores — in provincia fuissent, hereditas — petita est. fam. 15, 4, 3 in castra a. d. VII Kal. Sept. veni, cum interea superioribus diebus — auxilia voluntaria comparavissem. — Plin. pan. 76 triduum totum senatus sub exemplo tui sedit, cum interea nihil praeter consulem ageres (adversativ).

4. Je nach der Auffassung des Schriftstellers kommen nun beide Modi vor in Temporalsätzen, deren factischer Inhalt keinen Unterschied bemerken lässt. Nach Hoffmann, der von S. 116—126 ausführlich darüber handelt, gebe ich nur Folgendes, alles aus Cicero, nebst zwei Stellen des Livius.

a. Nach §. 497 (C, 4, a, β) steht im Briefstil der Satz „während ich dies schrieb" oder ein ähnlicher, der zur chronologischen Datirung dient, im Indicativ. Dennoch sagt Cicero ad Att. 2, 15, 3 cum haec maxime scriberem, ecce tibi Sebosus. Hier wird durch den Nebensatz der Zeitraum bezeichnet, innerhalb dessen die Handlung des Hauptsatzes eintrat. Es ist relative Zeitgebung. Eben so 13, 38, 1 ante lucem cum scriberem, — exaravi nescio quid ad te et ante lucem dedi. 15, 13, 7. 15, 27, 1 cum ad te VI. Non.

darem, eidem tabellario dedi etiam ad Sestium. 12, 1, 2 cum *complicarem* hanc epistolam, — ad me venit. Letzteres auch ad Qu. fr. 3, 1, 17. 3, 1, 19 cum *scripsissem* haec — venit.

b. Im Indicativ steht 3 Mal *cum locutus sum:* fam. 13, 55, 1. 13, 57, 2. Att. 6, 1, 13. Dagegen der Conjunctiv: fam. 3, 5, 3 cum loquerer — veni in eum sermonem. 7, 5, 2 cum de hoc ipso — loquerer, litterae mihi dantur a te.

c. Formen von *esse, adesse* und *abesse* (sich aufhalten, anwesend oder abwesend sein) im Indicativ: Caelius ad fam. 8, 3, 1 tu cum Romae eras — cum hic eras. Cic. fam. 1, 1, 1 per quos, cum tu aderas, agebatur. p. domo 31 cum aberam. Brut. 96 cum tu abfuisti. Im Conjunctiv bei weitem häufiger: Verr. 4, 12 in Sicilia quidem cum essem — audiebam. 43 cum esset iste Agrigenti, — fit concursus. n. d. 1, 21 Zenonem —, cum Athenis essem, audiebam. Att. 12, 5, 4 cum Romae essem — videbantur. Und noch 29 solche Stellen aus Cicero (*cum essem*) giebt Hoffm. S. 117. — Conjunctiv von *adesse:* de or. 2, 10 Crassus heri, cum vos non adessetis, posuit idem. ad Qu. fr. 2, 9, 3 cum tu adesses. Stellen mit *abesse* im Conj. werden nicht citirt.

d. Verba der Bewegung statt des gebräuchlichen Conjunctivs auch im Indicativ: Plancius ad fam. 10, 18, 1 quid in animo habuerim, cum — discesserunt. Galba ib. 30, 4 quo cum venit, — amisit. Lentulus ib. 12, 14, 8 filium tuum, ad Brutum cum veni, videre non potui. Aus Cicero selbst wird dergleichen nicht belegt.

e. Aus dem, was Hoffm. sonst noch anführt, wähle ich nur das aus, was durch die Willkür der Moduswahl besonders auffällt: Cic. de or. 2, 16, 70 cum Herculem fingebat. orat. 2, 9 cum faceret Jovis formam. — leg. agr. 2, 36, 100 cum petebam (consulatum). de or. 1, 24, 112 cum peterem magistratum. p. Cluent. 30, 83 cum in consilium iretur. Gleich darauf: cum in consilium mittebant. Verr. 4, 35 (Dianae signum) cum exportabatur. Darauf: cum Diana exportaretur ex oppido. Tusc. 2, 15 cum varices secabantur C. Mario, dolebat. Aber 2, 22 Marius, cum secaretur, ut supra dixi, — vetuit se alligari. leg. agr. 2, 24, 64. Liv. 30, 44, 10.

5. Ein Temporalsatz im Conjunctiv (untergeordnete Zeitbestimmung) geht zuweilen vorauf, dann folgt der Hauptsatz mit einem Temporalsatz im Indicativ. So z. B. Cic. leg. Man. 20 qui cum ex vobis quaereret — in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum — dixistis. Vgl. §. 497 A, 3. Eben so gebaut ist die Periode p. Planc. 36, 89 und ad fam. 2, 8, 3. Umgekehrt geht ein Nebensatz im Indicativ vorauf und es folgt ein zweiter im Conjunctiv: de or. 2, 67 ut (wie z. B.) cum Africanus censor tribu movebat eum centurionem, qui in Pauli pugna non adfuerat, cum ille se custodiae causa diceret in castris remansisse quaereretque, cur ab eo notaretur: non amo, inquit, nimium diligentes. Aehnlich ist Liv. 30, 44, 10.

6. Der Modus wechselt sogar in zwei coordinirten Temporalsätzen ohne Wiederholung von *cum:* Cic. fin. 2, 19, 61 num etiam P. Decius, cum se devoveret et — in mediam aciem Latinorum irruebat, aliquid de voluptatibus suis cogitabat? Madvig nahm die Conjectur *devoverat* auf; Hoffm. erklärt den Conjunctiv auf S. 123. Liv. 29, 37, 8 cum ad tribum Polliam ventum est — et praeco cunctaretur ctt.

7. Wenn ein Temporalsatz mit *cum* einem anderen unmittelbar (d. h. ohne dazwischentretenden Hauptsatz) subordinirt ist, so scheint zwar schon das stilistische Bedürfniss verschiedene Modi zu erfordern, und auch die grammatischen Gründe dafür sind zu erkennen, aber keinesweges ist die Modusgleichheit ausgeschlossen, ja sie ist sogar häufiger. Zunächst mit ungleichen Modis: Cic. de or. 2, 70 ut (wie z. B.) cum patrono malo, cum vocem in dicendo obtudisset, suadebat Granius ut ctt. Eben so Att. 1, 16, 4. Oder von *cum inversum* hängt ein zweites *cum* mit dem Conjunctiv ab: Liv. 41, 26, 2 prima lux ferme erat, cum vigiles in vallo quique in portarum stationibus erant, cum vidissent procul venientem hostem, ad arma conclamaverunt. Dagegen gleiche Modi: Cic. p. Cluent. 51, 140 L. Crassi auctoritatem sequor, qui cum C. Plancum defenderet accusante M. Bruto —, cum Brutus — curasset, aliquantum esse commotus dicitur. Hier ist also der erste Nebensatz dem ganzen folgenden Satzcomplexe untergeordnet, wie es bei Relativsätzen vorkommt. Aehnlich ist die Periodenbildung in

de or. 2, 67, 273. 69, 279. In starker Häufung: ad Quir. p. red. 5, 13. Hier ist der erste Satz mit *cum* einem Satzcomplex mit achtmaligem *cum* untergeordnet. — Dergleichen Subordinationen mit gleichem Modus sind häufiger bei Livius: 1, 5, 3. 2, 12, 13. 3, 56, 2. 6, 34, 6. 7, 2, 9. 8, 11, 4. 8, 18, 8 fg.

§. 499. *Cum* — *tum* als correspondirende (oder partitive) Partikeln kommen schon, wiewohl nicht häufig, bei den Komikern vor; der Nebensatz bei ihnen nur im Indicativ: Plaut. Cist. 1, 1—3 quom te antehac amavi et mihi amicam esse crevi, mea Gymnasium, et matrem tuam, tum id mihi hodie aperuistis. Truc. 4, 1, 6 quom hoc iam volupest, tum istuc nimio magnae melliniae mihi. Ter. Phorm. 187 quom mihi paveo, tum Antipho me excruciat animi. Auch bereits ohne Verbum des Nebensatzes: Pl. Men. 666 quom virum tum uxorem di vos perdant. Ein steigerndes Adverb nach *tum* scheint im alten Latein noch nicht vorzukommen.

Seit der klassischen Zeit nimmt der Gebrauch zu und die Modi des Nebensatzes richten sich nach dem, was über den Temporalsatz mit *cum* im Anfang der §§. 497 und 498 gelehrt ist.

1. Der Indicativ nach *cum* steht also, wenn die Zeit in Haupt- und Nebensatz entweder formell oder logisch dieselbe ist: in Caecil. 11 cum omnis arrogantia odiosa est, tum illa ingenii — multo molestissima. p. Caec. 31 cum verba nos eo ducunt, tum res ipsa hoc sentire cogit. Eben so mit dem Praesens: Rosc. Am. 25, 69. ad Quir. p. red. 2, 6. div. 1, 4, 7. rep. 1, 34. Brut. 40, 150 cum mihi videor cognovisse, — tum — iudico. p. Mur. 27, 56 quae cum sunt gravia, tum illud acerbissimum est. (Falsche Lesart *sint* noch bei Halm.) p. Sulla 33, 93 cum a vobis impetrare causa ipsa debet, tum est vestri animi ctt. p. Sest. 1, 2 in quo cum multa sunt indigna, tum nihil minus est ferendum quam quod ctt. fam. 4, 6, 3. 5, 13, 3. Att. 9, 16, 2. Mit dem Perfect: fam. 15, 7 cum te semper amavi dilexique, tum mei amantissimum cognovi —, tum — debeo. 13, 21, 2 (wo nach *tum* noch *quod* zu lesen.) Att. 14, 13 B, 1. Mit dem Plusquamperfect: Caes. b. g. 3, 16, 2 cum — convenerant, tum — coëgerant.

Liv. 7, 13, 10 cum vincere cupimus, tum te duce vincere. 6, 25, 6 cum collegae levavit infamiam, tum sibi gloriam ingentem peperit. Vell. 1, 3, 2 quod cum alii faciunt (vulgo: faciant), tum tragici frequentissime faciunt. Nepos 2, 2, 3 und öfter.

Formelle Ungleichheit, aber logische Gleichheit der Zeit findet Statt, wenn das Perf. log. dem Praesens gegenübersteht; zunächst mit voraufgehendem Perfect: Cic. n. d. 1, 1 cum explicatae sunt (al. sint) — tum est. Umgekehrte Folge der Tempora: orat. 16, 52 cum est oratio mollis — tum et naturae variae et voluntates multum inter se distantia effecerunt genera dicendi. fam. 13, 15, 1 quem cum — mirifice diligo, tum patrem eius intellexi et didici (= scio) mihi fuisse semper amicissimum.

Ungleiche Tempusform, aber gleiche Zeitsphäre ist in folgenden Stellen mit dem Indic. zu erkennen: Cic. fam. 12, 19, 2 cum ipse coniectura consequi poteram, tum ex tuis litteris cognovi. 13, 24, 1 cum antea — capiebam voluptatem, — tum vero laetatus sum. 13, 26, 1 cum ipse ita iudicabat, tum — saepe ex me audierat (i. e. sciebat).

Endlich steht der Indicativ auch dann, wenn die Zeiten zwar wirklich verschieden sind, die Handlung aber in beiden Sätzen dieselbe ist; in der That werden nur die dabei stehenden adverbiellen Zeitbestimmungen einander gegenübergestellt: Cic. fam. 12, 30, 2 cum antea distinebar maximis occupationibus, — tum hoc tempore multo distineor vehementius. 13, 54 ego cum antea studiose commendabam Marcilium, tum multo nunc studiosius (sc. commendo). 7, 1, 4 nam me cum antea taedebat —, tum vero hoc tempore vita nulla est.

2. Absolut verschiedene Zeiten beider Sätze erfordern den Conjunctiv im Nebensatz; solche Stellen sind selten: Cic. fam. 9, 14, 4 (Att. 14, 17 A, 4) cum te semper tantum dilexerim —, tum his tuis factis sic incensus sum, ut ctt. Aehnlich ist: fam. 15, 9, 1 cum te a pueritia tua unice dilexerim tuque me semper amplissimum esse et volueris et iudicaris, tum hoc vel tuo facto vel populi R. de te iudicio multo acrius — diligo. Oder die temporale Unterordnung wird im Nebensatz durch den Conjunctiv des Plusquamperf. bezeichnet, worauf der Hauptsatz im Perf.

folgt: Rosc. Am. 6, 16 is cum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo — defendit. p. Deiot. 4, 12. fam. 4, 4, 2. 12, 23, 4. 13, 16, 1. Cic. fil. ib. 16, 21, 1. Bell. Alex. 11, 3.

3. Beläge für den Gebrauch des correspondirenden *cum* ohne besonders dazu gehörendes Verbum gebe ich nicht; dagegen will ich hier eine Sammlung der mit *tum* zuweilen verbundenen steigernden Adverbia anfügen: *etiam* Cic. p. Planc. 42, 103 cum luctu tum etiam metu. Dasselbe Adverb: Phil. 3, 5, 13. rep. 2, 1. de or. 3, 33, 135. Brut. 7, 28. 36, 137. Liv. 38, 23. Nepos 2, 2, 3. Steigerndes *vero:* Cic. Phil. 3, 5 cum autem omnis servitus est misera, tum vero intolerabile est servire impuro. Mit dreifach wiederholtem *tum:* p. Balbo 5 cum fortitudinis, tum vero humanitatis, tum animi, tum consilii impressa vestigia. fam. 7, 1, 4. 13, 24, 1. Mit *certe:* Brut. §. 232 quae cum omnibus, tum certe mihi notissimae sunt. Att. 7, 5, 4 ex victoria cum multa mala, tum certe tyrannus exsistet. Mit *maxime:* Rosc. Am. 25 itaque cum multis ex rebus intelligi potest —, tum ex hac re vel maxime, quod ctt. n. d. 2, 65, 162. Lael. 2, 22. Caes. b. g. 7, 56. Mit *imprimis:* Cic. Brut. §. 298. *praeterea:* Verr. I §. 56. *praecipue:* Caes. b. c. 3, 68. *eximie:* Nepos 17, 1, 1.

Manche Schriftsteller scheinen sich der correspondirenden Verbindung *cum* — *tum* zu enthalten; aus Tacitus z. B. kenne ich nur: dial. 14 cum vobis — tum etiam his.

§. 500. *Quando* ist eine Ablativform, ursprünglich *quandod.* Als relativische Temporalpartikel kommt es besonders im archaischen Latein vor und wird von da ab weniger gebraucht. Es bezeichnet sehr selten eine einmalige, in der Regel und in der alten Zeit immer eine wiederholte oder zu unbestimmter Zeit geschehende Handlung („als“ und „wenn“). Der Modus ist überall der Indicativ.

Liv. Andron. ap. Gell. 3, 16, 11 quando dies adveniet, quem profata Morta est. Plaut. Men. 926 quando esurio, tum crepant (intestina). 78 mensam, q. edo, detergeo. 73 q. alia agetur, aliut fiet oppidum. 120. 215 q. vis, veni. 303. 422. 430 mox auferto tecum, q. abibis. 547. 664. 801. 985 propest, q. exsolvet. 1034 q. ibis, una tecum ibo. Pseud. 258. Merc. 167 nullust, q. occepit, blandior. Most. 91 no-

varum aedium arbitror similem ego hominem, q. hic natus fuit. Eben so mit präsentischem Perfect: Persa 638 und Aul. 4, 10, 23. Pseud. 831. Mehr giebt Holtze I S. 106 — 107. Terenz wird gar nicht citirt, sondern nur noch Pacuv. ap. Non. p. 122, 2 nam canis, q. est percussa lapide, non tam illum appetit. Eine Stelle mit einem historischen Tempus nach *quando* ist aus jener Sprachperiode nicht überliefert. Dies findet sich aber bei

Cicero: leg. agr. 2, 16, 41 tum, quando Alexa mortuo legatos Tyrum misimus. Mit histor. Praesens im Hauptsatz: Tim. 11 quando igitur omnes — creati sunt, tum ad eos is deus, qui omnia genuit, fatur. Auch hier steht also *quando* mit dem histor. Perfect. Mit Imperf. im Hauptsatz: Ib. cp. 9 quando igitur unum quodque eorum siderum cursum decorum est adeptum —, tunc — superari videbantur. Mit Praesens von allgemeiner Bedeutung: cp. 5 quando enim contingit ut —, tum primum fit ctt. Aber nicht de div. 2, 32, 69, auch nicht fam. 10, 12, 5. An beiden Stellen ist *quando* jetzt verworfen. Mit hypothetischem Conjunctiv: off. 2 §. 75 utinam ad illa tempora me fortuna reservavisset et tum natus essem, quando Romani dona accipere coepissent.

Ausserdem werden nur noch ein paar Dichterstellen angeführt: Virgil nur in der Aeneis, aber unklar, ob temporal oder causal; wahrscheinlich nur letzteres: 6, 50. 10, 366. 11, 509. Causal auch vielleicht bei Hor. sat. 2, 2, 42 mala copia quando aegrum sollicitat stomachum. Sicher temporal: epod. 16, 27.

Bei Caesar, Sallust, Livius, Tacitus und dem jüngeren Plinius, wahrscheinlich auch noch bei anderen Autoren fehlt *quando* als temporale Conjunction.

Sehr vereinzelt findet sich die verallgemeinernde Form *quandoque* statt quandocunque, doch ist sie aus allen Zeitaltern nachgewiesen; so schon in den XII Tafeln, causal in der alten Schenkungsformel bei Cic. Verr. 3 §. 187 und von Cicero selbst temporal gebraucht: de rep. 6, 22 q. defecerit (Fut. exactum). Sonst fehlend in klassischer Prosa. Dann Hor. od. 4, 1, 17. 4, 2, 34. a. p. 359. Nicht bei Virgil und Ovid. Liv. 1, 31, 4 indirect: q. idem prodigium nuntiaretur. Eben so 29, 10, 5. (Dagegen causal: 8, 7, 15 und 9, 10, 9.) Curt. 7, 10, 9 reddituros, q. repetisset. 10,

6, 9 q. adoleverit („wenn er überhaupt heranwachse, dies Alter erreiche"). Sen. ad Helv. 11, 7 et q. emissus fuerit, ad summa emicaturus. nat. qu. 3, 28, 7 q. placuere. Petron 133 et q. mihi fortunae adriserit hora, non — patiar. Tac. ann. 1, 6. 4, 38. Col. 2, 4, 5. 2, 10, 16. Suet. Jul. 81 q. ossa Capyis detecta essent, fore ut ctt. Aber nicht Plin. pan. 17 (jetzt: quandocunque).

§. 501. *Quoties* findet sich als relative Partikel mit dem Indicativ in allen Perioden der Sprache; mit dem Conjunctiv der Wiederholung stand es früher bei Caes. b. g. 5, 34 procurreret (jetzt: procurrerat). Dann aber wird dieser Modus immer häufiger im silbernen Latein: bei Curtius nur ein Mal und zwar indirect: 9, 6, 4 mos erat — excubare ante praetorium, q. adversa regi valetudo incidisset. Häufiger schon bei Tacitus: h. 1, 24 q. epularetur. 66 q. deesset. 3, 83 q. inclinasset. ann. 2, 2. 34. 4, 31. 6, 21. 13, 3. Plin. pan. 13 q. incideret. Besonders beliebt bei Sueton: Jul. 26. 28. Aug. 41. 56. 77. 82. 99. Und noch elf Stellen habe ich aus ihm notirt. Gell. 9, 5, 8. Lampr. Comm. 11. Ueberall mit dem Conjunctiv eines Imperf. oder Plusquamperfects. Mit praesentischem Perfect: Lact. 6, 24, 17 toties sacrificat, quoties bonum aliquid fecerit.

§. 502. *Postquam* oder *posteaquam* „nachdem" wird schon im archaischen Latein sehr häufig gefunden und zwar nur mit dem Indicativ. Dieser Modus bleibt auch später der herrschende, und die wenigen Stellen mit dem Conjunctiv sind nicht überall sicher. Bei Vellejus fehlt diese Conjunction, ausser wenn auf *post* der Accus. einer Zeitangabe folgt.

1. *Postquam* mit dem Indicativ

a. des historischen, seltener des logischen Perfects. Schon aus Naevius b. Pun. 1 fr. 2 nachgewiesen: postquam aves aspexit. Aus Ennius werden sogar 9 Stellen citirt, und von der grossen Menge der Beläge aus den Komikern, die Holtze II S. 76—78 giebt, genügen folgende: Pl. Amph. 1102 postquam peperit, pueros lavere iussit nos. Mit Praes. histor. im Hauptsatz: 1107 p. in cunas conditust, devolant angues. Und so öfter. Mit eigentlichem Praes. im Hauptsatz: Pseud. 394 p. ille hinc abiit, tu astas solus. In der Bedeutung „seit": Amph. 611 neque, p. sum natus,

habui nisi te servom. Ter. Eun. 20 p. aediles emerunt, perfecit ctt. 137 p. sensit me tecum quoque rem habere, fingit causas. 83 totus, Parmeno, tremo horreoque, p. aspexi hanc. Andr. 35 ego p. te emi („seit"). Eben so: Hec. 34 p. ad te venit, mensis agitur hic iam septumus. Uebrigens fehlt die Form *posteaquam* noch im alten Latein.

Der Gebrauch bleibt derselbe in der klassischen und späteren Zeit.

b. *Postquam* mit dem historischen Praesens ist weniger in Anwendung gekommen: Pl. mil. 124 deinde, p. occasiost, conqueritur. 1330 p. abs te abit, animo male factumst huic. Men. 24 p. iam pueri septuennes sunt, pater oneravit navim. Capt. 22 p. belligerant —, capitur alter filius. Curc. 683 p. nil fit, clamore hominem posco. Ter. Phorm. 569 p. videt —, aibant. 632 p. sentio —, inquam. Hec. 826 p. id video, magis coepi instare. — Cic. Verr. 2, 38 quem p. videt non adesse, dolore ardere coepit. Dann oft bei Sallust: Catil. 21 p. omnium animos alacres videt. 40 p. illos videt queri. Eben so mit *videt:* 57. 60. Jug. 15, 5. 20, 1. 61, 1. Mit anderen Verbis: Jug. 38, 4 instruit. 56, 6 urgent. 69, 4 expurgat. 104, 1 redit. Hor. sat. 1, 7, 9 convenit. Virg. A. 1, 154 p. flectit equos. 12, 861 p. videt. Liv. 6, 8, 10 p. videt. (Aber nicht 4, 10, 1.) 23, 17, 4. 34, 15, 7. Mit demselben Verbum auch Tac. h. 4, 57. ann. 1, 48. 14, 60. 3, 15 p. intelligit. Flor. 4, 12, 50 p. extrema barbari vident.

c. *Postquam* mit dem eigentlichen Praesens bedeutet: „jetzt, wo", französisch: maintenant que; nicht ungewöhnlich bei den Komikern: Pl. Bacch. 530 nunc ego illam me velim convenire, p. inanis sum. Curc. 325 quae tibi sunt parata, p. scimus venturum. Truc. 2, 3, 24 nunc p. scio. 5, 27 iamne abis, p. aurum habes? Epid. 3, 4, 68 p. liberast. Cas. 2, 3, 9 p. amo. In allgemeiner Bedeutung „wenn": Pseud. 296 p. hercle isti a mensa surgunt ctt. In der Bedeutung „seit": Men. 234 hic annus sextust, p. ei rei operam damus. Most. 925 tibin' unquam quidquam, p. tuus sum, verborum dedi? Eben so Truc. 3, 2, 14 p. in urbem crebro commeo, dicax sum factus. Ter. 513 nunc, p. videt nuptias domi adparari, missast ancilla. Phorm. 1. Ad. 765. Hec. 680 nunc p. vides.

Später kommt die Construction sehr selten vor: Cornif. ad Her. 4, 18 postquam pauciores sunt, metuimus ne sint superiores. Cic. Verr. 5 §. 103 quae omnia nunc intelligit sibi nihil prodesse, posteaquam certis litteris — convincitur. Phil. 12, 1, 3 atque id nunc negant, posteaquam nos — implicatos putant. fin. 5, 1, 2 p. est maior. Att. 2, 11, 1 plane relegatus mihi videor, posteaquam („seit") in Formiano sum. Virg. ecl. 31 postquam nos Amaryllis habet. Liv. 21, 13, 4 p. nec ab Romanis vobis ulla est spes —, pacem affero. In indirecter Rede: 21, 30, 4 nunc, p. cernant. Sen. nat. qu. 3, 27, 6 p. nimbi ingruunt („wenn"). Tac. ann. 14, 44 p. habemus. Plin. ep. 5, 14 (15), 2 p. video. 6, 1, 1 p. ego in urbe (scil. sum). 7, 22, 1 p. polliceris. pan. 13 p. adsistit. 41 p. non est cui suadeatur, qui suadeant non sunt. 49 nunc tutior — eadem domus, p. non crudelitatis sed amoris excubiis defenditur. Wiederholte Handlung: ep. 1, 9, 4 quod evenit mihi, p. („wenn") in Laurentino meo aut lego aliquid aut scribo.

d. *Postquam* mit dem Imperfect, einen in der Vergangenheit bestehenden Zustand bezeichnend, wird aus der archaischen Periode nur ein Mal citirt: Plaut. Most. 640 p. haec aedes ita erant ut dixi tibi, continuost alias aedis mercatus sibi. Dann nimmt diese Construction zu und erreicht bei Livius ihren Höhepunkt, aber auch Tacitus hat sie noch häufig.

Cic. p. Quinct. 22, 70 tu p. qui tibi erant amici non poterant vincere, ut amici tibi essent qui vincebant, effecisti. Rosc. com. 11, 30 posteaquam e scaena — explodebatur, sicut in aram confugit in huius domum. fam. 7, 5, 1 posteaquam — erat — et videbatur. Att. 3, 19, 1 p. omnis actio huius anni confecta nobis videbatur, in Asiam ire nolui. Oefter nicht. Bei Caesar nur 2 Mal: b. g. 7, 87 p. poterant. b. c. 3, 60 p. dabatur. Bell. Afr. 5. 78. 79. Sall. Cat. 6 p. videbatur. 56 p. adventabat. Jug. 13 p. omnis Numidiae potiebatur. 28 p. adventabant. Dasselbe cp. 36. 53 p. haud procul erant. 58 p. nox aderat — revortitur. 70 p. impediebat. frgm. 3, 39 (Kr.) p. orans nihil proficiebat — impeditur. — Virg. ecl. 1, 28 p. cadebat. Sonst nur noch ein Mal mit Ellipse von *erat:* Aen. 1, 723 p. prima quies epulis mensaeque remotae. Ovid. met. 1, 113 p. sub Iove mundus erat.

Livius hat gegen hundert Stellen; ich muss mich daher auf weniges beschränken: 1, 23 postquam structi utrimque stabant, — duces prodeunt. 54 p. videbat, — tum mittit. 3, 46 p. nemo adibat, domum se recepit. 66 p. nemo vindex occurrebat, tum vero — arcessere. 4, 51 p. spes tuendi exigua erat, nocte oppidum reliquerunt. 5, 39 tum demum, p. nihil usquam hostile cernebatur, viam ingressi sunt. 6, 29 p. nullo loco constabat acies, terga vertunt. 23, 42 p. iis parum fidebamus, Pyrrho nos adjunximus. Auffallend ist nur eine Stelle mit *tamen* im Hauptsatz: 5, 10, 11 p. obtineri non poterat, tamen — effectum est ut cooptarentur tribuni plebis. Hier enthält der Temporalsatz zugleich eine Einräumung. (Vgl. Flor. 3, 5, 10 p. domuerat — tamen donavit.) Sämmtliche Stellen giebt Hoffm. S. 8 u. 10.

Val. Max. 3, 8, 1 tum demum (s. oben Liv. 5, 39) aperuit, p. illis obtemperari non poterat. Curt. 3, 1, 8 p. nihil inde praesidii mittebatur, — permisere se regi. 3, 12, 10 p. nemo procedere audebat, — intrat. 6, 11, 17 p. ferre non poterat. 9, 5, 13 p. nihil supererat. Tac. h. 1, 22 p. ex eventu fides (scil. erat — oder nach Heraeus: fuit?). 2, 29 p. e conspectu Padus et nox appetebat. Dieselbe Satzform: 72 p. nulla dictis fides et a domino noscebatur. 3, 45 p. videbatur. 48 p. ostendebatur. 86 p. nihil hostile metuebatur. 4, 20 p. negabatur. Aus den Annalen citirt Hoffm. S. 11 noch elf Stellen; dazu kommen noch folgende: 11, 22. 12, 13. 13, 44. Die Frequenz des Gebrauches ist also verhältnissmässig fast so gross wie bei Livius.

Plin. pan. 7 suscepisti imperium, p. alium suscepti paenitebat. Oefter nicht. — Ich kenne nur noch 3 Stellen des Florus: 1, 10, 4 p. non poterat. 1, 13, 14 p. liquebat. 3, 14, 4 p. rogationis dies aderat. Nach der silbernen Latinität nimmt der Gebrauch ab.

e. Wenn sowohl das historische Perfect als auch das Imperfect von postquam abhängen, so ist die Beschaffenheit der Handlungen verschieden. Solche Stellen fehlen noch im alten Latein und bei Cicero; zuerst Caes. b. c. 3, 60 p. id difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, — transierunt. Bell. Afr. 79, 1. Sall. Cat. 12 p. divitiae honori esse coepere et eas gloria — sequebatur, hebescere virtus coepit. Jug. 70 is p. ad tempus

non venit metusque rem impediebat, Bomilcar — mittit. Fünf Mal bei Livius: 2, 7 p. illuxit nec quisquam hostium in conspectu erat, consul spolia legit. 24, 31 p. pervasit rumor fremitusque toto agmine erat, — perrexerunt. 25, 33 Scipio, p. socii retineri non poterant nec — vidit posse, statuit. 35, 38, 2. 39, 53, 10. — Tac. ann. 2, 82 p. percrebuit cunctique — afferebant. 12, 6 p. haec praemisit multaque patrum assentatio sequebatur.

f. *Postquam* mit dem Plusquamperfectum verhält sich zu dem Praeteritum des Hauptsatzes wie das Perf. logicum zu dem Praesens seines Hauptsatzes; es ist also dies Tempus ein logisches Plusquamperf. und bezeichnet eine Handlung als früher begonnen und nun in der Zeit des Hauptsatzes als vollendet in ihrem Resultate vorliegend. Ausführlich handelt darüber Hoffmann S. 13—40. Ob der zwischen beiden Handlungen verflossene Zeitraum lang oder kurz sei, ist irrelevant. Die in der Vergangenheit wiederholte Handlung steht immer in diesem Tempus.

Aus Plautus wird nichts angeführt, überhaupt aus dem archaischen Latein nur Ter. Andr. 177 qui postquam audierat non datum iri filio uxorem suo, nunquam quoiquam nostrum verbum fecit. Caecil. Stat. Fall. 2, 43 p. rem paternam amiserant. Auch in der klassischen Prosa ist die Construction noch selten: Cic. in Caecil. 21, 69 tum — cum P. Africanus, homo virtute fortuna gloria rebus gestis amplissimus, posteaquam bis consul et censor fuerat, L. Cottam in iudicium vocabat. Der Temporalsatz bezeichnet die damalige hohe Stellung des Scipio als Consular und vir censorius. Verr. 4, 24, 54 p. tantam multitudinem collegerat emblematum („beisammen hatte“). Früher las man auch: 5, 38, 100 p. e portu piratae exierant. Att. 9, 1, 1 haec autem scribebam pridie Nonas, XIV die postquam ille Canusio moverat. Eben so 12, 1, 1 undecimo die p. a te discesseram, hoc litterularum exaravi. Caelius ad fam. 8, 8, 2 p. turbarat — reliquerat — traditus erat. Mit voraufgehendem Plusquamperf. im Hauptsatz: fam. 16, 11, 2 profecti erant, p. senatus consulibus — negotium dederat ut ctt. — Bei Caesar nur ein Mal und zwar mit dem Imperf. vereinigt: b. c. 3, 58 p. non modo hordeum pabulumque — herbaeque desectae (scil. erant) sed etiam fructus ex

arboribus deficiebat. — Bell. Afr. 6. 37. 87. Virg. Aen. 11, 94. Fehlt bei Horaz. Sallust hat schon 7 Stellen, zufällig alle im bell. Jugurthinum: 11 p. fecerant, — in unum convenerunt. 44 p. decreverat —, plerumque milites stativis castris habebat. 79, 4. 88, 1. 97, 1. 108, 1. Am häufigsten wieder bei Livius, nämlich 26 Mal, z. B. 2, 8, 7 und 10, 6, 4 p. alia frustra temptata erant. 21, 33, 10 p. liberata itinera erant. 22, 23, 2 p. laeto verius dixerim quam prospero eventu pugnatum fuerat. So öfter; oder mit activen Formen: 3, 23, 6 p. moenibus — periculum esse desierat, et ipse ab Roma profectus. 3, 26, 3 p. parum vis aperta profecerat. 10, 34, 1 p. ea parum procedebat. 33, 5, 3 p. nihil succedebat. Mehr giebt Hoffm. S. 34—36. Darunter befinden sich 5 Stellen mit Imperf. und Plusquamperf. im Temporalsatz: 7, 2, 11 p. avocabatur et ludus in artem paulatim verterat. 24, 36, 8 p. contigerat — cernebat. 25, 10, 6 p. lux certior erat et Romani in arcem confugerant conticescebatque paulatim tumultus, tum — iubet. Eben so mit drei Verbis: 33, 7, 9 p. instabant — detexerat — erant. — 31, 26, 13 p. non tam ira satiata (scil. erat) quam ira exercendae materia deerat. Curt. 7, 1, 1. 8, 2, 1.

Noch häufiger hat Tacitus das Plusquamperf. auf *postquam* folgen lassen, nämlich 28 Mal, z. B. dial. 22 p. magis profecerat usuque — didicerat ctt. 38. h. 1, 26 p. vulgatum erat. 2, 68 p. prociderat. ann. 1, 1 p. occiderant. 49 p. rapuerant. Mehr s. bei Hoffm. 37—39.

Nepos 7, 6, 2 p. exercitui praeesse coeperat, — potuerant. 6, 4, 3 p. de suis rebus gestis —, quae voluerat, dixerat, — librum tradidit. Sodann 7 Mal mit Zahlbestimmungen, s. unten.

Später wieder an Frequenz abnehmend: Gell. 3, 4, 1 p. triumphaverat censorque fuerat (nach Cic. in Caecil. 21, 69). 4, 10, 5 p. filiam — desponderat, primum coeperat Pompeium rogare. Florus 3, 3, 10 p. frustra temptaverat. (Vgl. oben Liv.) 3, 5, 10 p. domuerat ingratissimos hominum. 4, 2, 79 p. coeperat. Eutrop 2, 25. Aur. Vict. caes. 27, 4. 29, 2.

g. Dass *postquam* eigentlich keine temporale, sondern eine comparative Verbindung ist („später als“) zeigt sich deutlich, wenn *post* als Präposition mit dem Accusativ

oder als **Adverb** mit dem Ablativ eines Zeitmasses verbunden ist. Die **Form** des Ausdrucks ist verschieden: entweder sind *post* und *quam* verbunden oder sie sind getrennt, zuweilen steht letzteres allein und die Zahlwörter können Ordinalia oder Cardinalia sein.

Schon im Altlatein findet sich die Trennung beider Partikeln: **Cato** r. r. 65 postridie aut post diem tertium quam lecta erit. **Plaut.** Amph. 481 alter decumo post mense nascetur puer quam seminatust. **Cic.** p. Mil. 16 post diem tertium gesta res est quam dixerat. Der Conjunctiv nur durch Attraction des Modus: de sen. 12, 42, oder in indirecter Rede. **Liv.** 3, 8 tertio die quam interregnum inierat, consules creat. 3, 13 haud multo post quam pestilentia in urbe fuerat. 3, 33 anno trecentesimo altero quam condita Roma erat, iterum mutatur forma civitatis. Eben so 4, 7, 1. 4, 47 dictator die octavo quam creatus erat, magistratu se abdicavit. 6, 29 die vicesimo quam creatus erat, dictatura se abdicavit. 21, 15 octavo mense quam coeptum oppugnari, captum Saguntum quidam scripsere. 23, 30 aliquot post mensibus quam coepta oppugnari erat. 25, 36 anno octavo post quam venerat, est interfectus. 28, 45, 21. 29, 35, 5. 42, 10, 6 annis sex post quam voverat. (Falsch ist bei Hoffmann 8, 18, 1 und 25, 13, 14.) Selten ist das **Perfect** im Nebensatz: 21, 32, 1 triduo fere post quam Hannibal a ripa Rhodani *movit*, ad castra hostium venerat. Hier wird die Zeit des Nebensatzes vom Standpunkt der Gegenwart aus betrachtet, ohne Rücksicht auf die Zeit des Nebensatzes. Aehnlich ist: 28, 6, 1 quadriduo post quam appulsa classis *est*, urbem aggressi sunt. (Vgl. unten Eutrop 3, 12.) Blosses *quam* mit einer **Cardinalzahl** bei **Vell.** 2, 4, 2 intra annum ac tris menses quam eo venerat.

Wie Livius, sagt auch **Curtius**: 4, 4, 19 Tyrus septimo mense quam oppugnari coepta erat, capta est. 7, 6, 26 XVII die quam munimenta excitata erant. 10, 5, 24 quinto, postquam mori statuerat, die extincta est. — Verhältnissmässig häufig bei **Nepos**: 3, 1, 5 nam postquam Xerxes in Graeciam descendit, sexto fere anno quam erat expulsus, — restitutus est. 3, 3, 3 post annum quartum quam Themistocles Athenis erat expulsus. Eben so 5, 3, 3. 10, 5, 3. 10, 10, 3. Mit Abl. mensurae: 22, 4, 2. 23, 8, 1. 25, 22, 3.

Die Zeitbestimmung folgt dem Temporalsatz: 23, 7, 4. — Justin 26, 1, 10 quinto quam tyrannidem occupaverat mense opprimitur. (Die Stellung wie oben Curt. 10, 5, 24.) Spart. Sev. 8 *intra* triginta dies quam Romam venerat, est profectus. Eben so Eutrop 2, 28 intra sex dies quam venerant. 3, 12 anno quarto post quam *venit*. (Vgl. oben Liv.) Aber cp. 14 decimo anno post quam venerat.

2. Für den Conjunctiv nach *postquam* werden im Ganzen 12 Stellen citirt; ob sie aber alle richtig sind, steht nicht fest. Die meisten finden sich bei Cicero: leg. Man. 4, 9 posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque — comparasset et se Bosporanis bellum inferre simularet, — litteras misit. p. Cluent. 64, 181 posteaquam minaretur. Hier hat Baiter die alte, aber nicht handschriftliche Correctur: postea cum. Sehr unsicher ist: p. Deiot. 13, 36 p. a L. Scipione devictus Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam — amisisset. So schreibt nach cdd. Hoffm. S. 47, aber Baiter liest anders, freilich willkürlich. fam. 2, 19, 1 p. mihi nihil — scriberetur, verebar ne ctt. (Cod. Med., dagegen Baiter nach der Correctur des Manutius: postea cum.) Att. 11, 12, 1 posteaque quam mihi litterae — missae essent. (Codd.; Baiter hat die Correctur des Victorius: postea cum.) legg. 2, 25, 64 p. sumptuosa fieri funera coepissent, Solonis lege sublata sunt. Hier hat Halm die Correctur des Manutius (quum) nicht aufgenommen.

Die nächstfolgende Stelle ist: Bell. Afr. 91 postquam Iuba — egisset, dein, cum se parum proficere intellexisset, precibus quoque orasset uti ctt., endlich folgt der Hauptsatz: tertio petit ab iis. (Aber gleich darauf beginnt eine neue Periode: postquam — animadvertit.) Auch hier könnte man die erste Periode beginnen mit: postea cum Iuba, dann: precibusque orasset. In cp. 40 und 50 steht ganz verkehrt: *postquam cum* mit dem Conj. des Plusquamperf., wo Hoffm. *cum* streichen will. Aber eben so gut kann statt postquam gelesen werden: postea cum.

Liv. 22, 1, 2 postquam — viderent. Ich lese: viderunt, denn es ist unglaublich, dass Livius, der sonst immer und zwar einige hundert Mal den Indic. gebraucht, nur an dieser und der folgenden Stelle den Conj. gesetzt habe. Beide Modi: 4, 13, 10 quae postquam sunt audita et undique —

increparent ett., dann §. 11 der Hauptsatz: tum Quinctius consules immerito increpari ait. Man könnte schreiben: *cum* undique, oder nur, wie in der vorigen Stelle, *e* in *u* verwandeln: increparunt (unklass. Form bei Plaut. u. Späteren). — Vitruv 2, 9, 16 postquam — comprehendisset. Val. Max. 5, 7 ext. 2 postquam — conspexisset (nur ein cod. Wolffenb. liest: conspexit). Gegen alle handschr. Autorität las man früher: 1, 7 ext. 2 p. in conspectum venisset. Ganz unsicher und, wie der Zusammenhang und die Vergleichung mit hist. 5, 9 zeigt, lückenhaft ist Tac. ann. 12, 54 p. haud obtemperatum esset.

Betrachtet man sämmtliche Stellen, so ist klar, dass nichts hindert, in den letzten (seit Livius) eine Corruptel der Verbalendungen und in der voraufgehenden *postea cum* zu vermuthen. *Quam* und *quum* sind oft verwechselt, z. B. Cic. p. Cluent. §. 68. 73. 192. Verr. 3 §. 57. Ohne Variante: fam. 1, 9, 13 postea, cum obtineret. Hoffmann jedoch vertheidigt den Conj. in allen obigen Stellen und erklärt ihn, wie bei *cum;* s. oben in §. 498. Ich muss gestehen: non liquet. Nicht auffallend ist der Conj. bei Cic. de or. 3 §. 203 vel ante vel post quam dixeris („nachdem man geredet hat").

§. 503. *Ubi* als temporale Conjunction war weniger im Gebrauch als postquam, wird aber ähnlich wie dieses construirt, mit dem Unterschiede dass hier die Rection mit dem Conjunctiv gesichert ist.

1. Der Indicativ überwiegt in allen Zeiten und ist in der archaischen und klassischen Sprache der allein gebräuchliche Modus.

a. *Ubi* mit Perf. historicum: Pl. Amph. 211 haec ubi iterarunt, — increpant. 216 haec ubi legati pertulere, — producit omnem exercitum. Capt. 557. Ter. Eun. 36 mater ubi accepit, coepit studiose omnia docere. Und öfter bei den Komikern, wie auch in der Folgezeit überall.

b. *Ubi* mit Praes. histor. ist nicht so häufig: Pl. Amph. 1061 ubi partuis deos sibi invocat, strepitus, crepitus, sonitus. mil. 178 ubi abit, conclamo. Ter. 517 ubi friget, huc evasit. Heaut. 303 quid ait, ubi me nominas? Und öfter bei ihm.

Sall. Jug. 51, 3 ubi videt Numidas minus instare,

paulatim milites in unum conducit. Virg. Aen. 3, 69 ubi prima fides pelago placataque venti dant maria. 670. Dagegen 10 Mal das Perf. hist.

c. *Ubi* mit Perf. *logicum* ist ebenfalls selten. Der Hauptsatz steht in einem Praesens von allgemeiner Bedeutung, also ist ubi = „wenn". Ter. Heaut. 208 animus ubi semel se cupiditate devinxit mala, necessest consilia consequi consimilia. Cic. in Pis. 27, 67 ubi galli cantum audivit, avum suum revixisse putat. Sall. Jug. 1, 4 ubi per socordiam — diffluxere, naturae infirmitas accusatur.

d. *Ubi* mit einem Praesens von allgemeiner Bedeutung: „wenn." Pl. Men. 926 ubi satur sum, nulla crepitant (scil. intestina). Ter. Eun. 460 ubi vis, non moror. Dasselbe 814 und Ad. 788. Eun. 630 ita ut fit, ubi quid in animost molestiae. 600 ita ut fit, domini ubi absunt. Phorm. 907 ubi voltis, uxorem date. — Virg. Aen. 2, 471 ff. 4, 142. An beiden Stellen: qualis ubi (= ὡς ὅτε) im Beginn eines Vergleiches. 7, 611. 12, 68. Ovid met. 5, 571 ut sol — victis ubi nubibus exit. Cels. 7, 6, 8 ubi aures intra se ipsae sonant.

e. *Ubi* mit dem eigentlichen Praesens („jetzt, wo") finde ich nur bei Pl. Pseud. 1119 verum ubi is non venit nec vocat, venio huc ultro. Häufiger ist in solchen Sätzen postquam. S. §. 502, 1, c.

f. *Ubi* mit dem Futurum I oder II. Beide hie und da bei den Komikern: Bacch. 689 ubi me aspiciet, ad carnuficem rapiet continuo. 757 ubi erit accubitum semel, ne quoquam exsurgatis. 765 ubi me contra aspexerit. Persa 383 videto, me, ubi voles, nuptum dare. Rud. 429. Ter. Eun. 52 ubi pati non poteris, quom nemo expetet, — venies. 440. 628. Hec. 790. Ad. 119.

Virg. ecl. 4, 37 hinc, ubi iam firmata virum te fecerit aetas, cedet ctt. Aen. 3, 410 ubi — te admoverit — et rarescent. 441 ubi accesseris, — adspicies. 4, 118. 9, 98. Liv. 3, 68, 1 ubi hic curiam circumsederitis et forum infestum feceritis et carcerem impleveritis principibus, — egredimini extra portam.

g. *Ubi* mit dem Imperfect wird aus der alten Sprachperiode nur ein Mal citirt und zwar als Ausdruck der wiederholten Handlung: Ter. Eun. 405 requiescere ubi volebat.

Der Nachsatz folgt v. 407 abducebat. Scheint bei Cicero ganz zu fehlen. Dann zur Bezeichnung einer einzelnen, dauernden Thätigkeit oder eines Zustandes: Caes. b. c. 2, 9 ubi tempus alterius contignationis videbatur, tigna — instruebant. Darauf nimmt der Gebrauch zu; es wird bald die wiederholte, bald die einmalige Handlung bezeichnet: Sall. Jug. 35, 5 ubi res postulabat, insidias tendit. 55, 4 ubi frumento aut pabulo opus erat, cohortes — praesidium agitabant. 99, 1 ubi lux adventabat, — tubicines simul omnes signa canere. Livius hat schon ein Dutzend Stellen: 1, 58 ubi obstinatum videbat, addit ad metum dedecus. 3, 62 quae ubi degravabant cornu, equites — desiliunt. Die übrigen giebt Hoffm. S. 11 Anm. 24. Tac. Agr. 38 ubi — nequibat. h. 3, 24 ubi noscere suos noscique poterat, — interrogabat. 58 ubi ipse non aderat. 4, 18. 23. 55. 70. ann. 2, 69. 71. 6, 42 (48). Zwei Mal mit Inf. histor. und coordinirtem Imperfect: h. 3, 10 ubi crudescere seditio et — ad tela et manus transibant, iubet. ann. 2, 4 ubi minitari et — sumendum erat. — Von da ab wieder seltener: Apul. met. 10, 2 at ubi — amor exaestuabat, saevienti deo iam succubuit. 23 ubi flos aetatis nuptialem virgini diem flagitabat, — secretum aperuit.

h. *Ubi* mit Perf. hist. und Imperf. steht erst bei Sall. Cat. 10 sed ubi labore atque iustitia resp. crevit, reges — domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago — interiit, cuncta maria terraeque patebant, saevire fortuna — coepit. Liv. 9, 3, 7. 22, 5, 6. 39, 30, 8. Dazwischen ein Infin. hist. bei Tac. ann. 11, 37 quod ubi auditum et languescere ira, redire amor ac — timebantur, prorumpit Narcissus.

i. *Ubi* mit dem logischen Plusquamperfect (vgl. §. 502, 1, f) bezeichnet sowohl eine einmalige als auch eine wiederholte Handlung. In der alten Zeit noch äusserst selten: Pl. Asin. 209 ubi quid dederam, quasi columbae pulli — eratis. Aquilius Boeot. fr. 2 ubi primum accensus clamarat meridiem. Mehr wird nicht citirt; aus Cicero nur zwei Stellen: Verr. 5, 11, 27 ubi paulisper in cubiculo — iura descripserat, Veneri iam et Libero reliquum tempus deberi arbitrabatur. p. Cluent. 34, 93 ubi complerat, — erat. Caes. b. c. 2, 9 ubi elevarant. 2, 29, 2. Häufiger schon

seit Sallust: Cat. 6 ubi („wenn") pericula propulerant, sociis atque amicis auxilia portabant. In demselben Sinne auch 9, 3. 13, 4. 16, 2. 24, 3. Jug. 60, 3. Ueberall wird bei ihm die wiederholte Handlung bezeichnet. Letzteres auch in zwei Stellen des Livius: 2, 27 quod ubi cui militi inciderat, collegam appellabat. 2, 48 ubi abductas senserant legiones, agros incursabant. Dagegen ein einmaliges Factum: 23, 27 quam ubi negligentiam — oriri senserat Hasdrubal, cohortatus ctt. 25, 36 ubi — clitellae defuerant. 44, 25, 9 ubi ad pecuniae mentionem ventum erat, ibi haesitabat.

Virgil hat das Plusquamperf. nach *ubi* nur zur Bezeichnung einer einmaligen Thätigkeit: G. 4, 552 ubi — Aurora induxerat ortus. Aen. 8, 407 ubi — expulerat somnum. Dagegen bei Horaz nur als wiederholte Handlung: ep. 11, 19 ubi te laudaveram, — ferebar. sat. 2, 1, 71 ubi se remorant. Bei Tacitus wieder in beiderlei Bedeutung. Einmalige Handlung: h. 1, 66 ubi agmen incesserat. 3, 20 ubi silentium fecerat. ann. 13, 40. 15, 10. Wiederholte Handlung: Agr. 20 ubi satis terruerat. h. 1, 46 ubi — elanguerat, inops redibat. 3, 33 ubi praedam egesserant, — iaculabantur. ann. 4, 23. 15, 10.

Von da nimmt der Gebrauch wieder ab. Schon bei den meisten Autoren des silbernen Lateins findet sich keine Stelle, auch nicht bei den Scriptores Hist. Aug. und Lactanz. Ich kann nur noch anführen: Gell. 1, 9, 5 ubi didicerant („wenn"). 5, 2, 4 ubi („als") eum extra tela extulerat, illico concidit. In letzterem Sinne auch Apul. met. 5, 25 ubi fecerat, — dedit. 7, 15 ubi me procul a civitate perduxerat. Just. 42, 4, 13.

2. *Ubi* mit dem Conjunctiv in Temporalsätzen.

a. Mit dem Conjunctiv eines Haupttempus in potentialer Bedeutung, fast nur in der zweiten Person des Singularis: Pl. Bacch. 63 ubi periclum facias, aculeata sunt („wenn man"). Ter. Eun. 813 nolunt ubi velis, ubi nolis cupiunt ultro. Sall. Cat. 52, 29 ubi socordiae te tradideris, nequidquam deos implores. Lact. 6, 23, 40 ubi cognoveris. — Die erste Person in indirecter Rede: Pl. Rud. 1220 ut mi Ampelisca nubat, ubi ego sim liber. Als Potentialis: Amph. 439 ubi nolim.

Aber nur zwei Stellen kenne ich mit dem Verbum in

der dritten Person: Plaut. Truc. 2, 1, 23 ubi nil habeat, alium quaestum coepiat. Cic. Rab. Post. 13, 36 ubi semel quis peieraverit, ei credi postea, etiam si per plures deos iuret, non oportet. In diesen Stellen ist *ubi* ganz wie *si* gebraucht.

b. *Ubi* mit dem Conjunctiv eines Imperf. oder Plusquamperfects. Zunächst findet sich ein Potentialis der zweiten Person bei Pl. Bacch. 431 ubi revenisses domum, — aput magistrum adsideres („wenn man nach Hause kam"). Hierin liegt also noch nichts Auffallendes, indess kann man aus der ganzen archaischen und klassischen Litteratur keine Parallele anführen. Dann tritt plötzlich ein Conjunctiv auf, der die einmalige Handlung bezeichnet: Bell. Afr. 78 quod ubi coeptum est fieri et equis concitatis Juliani impetum fecissent, Pacidius suos equites exporrigere coepit. Dies finde ich aber nur noch ein Mal bei Vell. 2, 24, 4 repulsoque externo metu, ubi, quod alienum esset, vicisset, superavit, quod erat domesticum. Sonst erkenne ich überall nur den iterativen Conjunctiv, zuerst bei Hor. od. 3, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras. Dann häufiger: Liv. 1, 32, 14 id ubi dixisset, hastam in fines eorum emittebat. (§. 12 geht vorauf: fieri solitum ut fetialis hastam ferret.) 26, 11, 2 ubi recepissent se in castra, mira serenitas cum tranquillitate oriebatur. (Nach dem, was voraufgeht, ist die Sache zwei Mal passirt.) Noch deutlicher ist die wiederholte Handlung in allen übrigen Stellen des Livius zu erkennen: 8, 8, 9 ubi his ordinibus exercitus instructus esset, hastati — pugnam inibant. 21, 4, 4. 21, 42, 4 ubi dimicarent, is habitus animorum erat. cp. 35, 4 ubi fides iis non esset, — faciebant. cp. 46, 6 ubi vidissent. 22, 2, 7 ubi procubuissent. cp. 38, 3 ubi convenissent. 23, 19, 13 mollissent. 26, 25, 7. 28, 25, 5. 31, 43, 2. 32, 17, 13. 35, 28, 2. 36, 23, 10. 42, 65, 8. 45, 5, 7.

Auch bei Tacitus ist diese Erscheinung verhältnissmässig häufig; die Handlung ist stets eine wiederholte: Agr. 9. h. 1, 49. 79. 2, 40. 63. 88. 3, 33 ubi adulta virgo incidisset; und 6 Zeilen weiter: ubi praedam egesserant. ann. 1, 44. 3, 2. 21. 26. 12, 47. 15, 44. 58.

Sonst aber ist die Construction im silbernen Latein und bei Späteren so selten, dass ich nur noch ein paar Stellen

gefunden habe: Vell. 2, 29, 3 ubi vereretur („wenn“). 2, 88, 2 ubi res vigiliam exigeret —, simul vero aliquid remitti posset. Ueber 2, 24, 4 s. oben. Flor. 2, 2, 10 ubi a cena rediret. Just. 9, 8, 14 ubi exarsisset, nec dilatio ultionis nec modus erat.

§. 504. *Ut* im Temporalsatze.

Dass modale Partikeln zur Anknüpfung temporaler Sätze gebraucht werden, zeigt sich auch im griechischen ὡς und im deutschen „wie, so wie.“ Die Anwendung, die sich ursprünglich vielleicht auf die unmittelbare Zeitfolge zweier Handlungen beschränkt haben mag, ist in Rücksicht auf Bedeutung, Tempora und Modi verschieden.

1. Das temporale *ut* steht vorwiegend mit dem Indicativ historischer Tempora, seltener mit einem praesentischen Tempus.

a. Mit dem historischen Perfect bezeichnet es eine Thätigkeit, auf welche eine andere unmittelbar folgt. Pl. Amph. 1067 ut iacui, exsurgo. 203 ut illo advenimus, — delegit viros. Truc. 1, 2, 6 *ut simitu* (= ut semel) adveniunt. Capt. 475 *uti* dudum hinc abii („als ich vor einer Weile hier wegging“). Ter. Andr. 590 ut hinc te intro ire iussi, opportune hic fit mi obviam. Phorm. 617 ut abii abs te, fit forte obviam mihi Phormio. Eun. 782. Eben so bei Klassikern und in allen Zeiten.

b. *Ut* steht, wie *cum*, mit einem logischen Perf. oder mit dem Praesens im Sinne von *ex quo* „seit,“ bezeichnet also den Anfangspunkt einer in ihren Folgen bis zur Gegenwart dauernden Zeit; es findet sich sehr zerstreut in allen Perioden der Sprache. Pl. Amph. 329 lassus sum hercle e navi, ut vectus huc sum. 733 neque pedem meum huc intuli etiam in aedis, ut cum exercitu hinc profectus sum. Stich. 29 viri nostri domo ut abierunt, hic tertiust annus. Men. 634. Cic. Brut. 5, 19 ut illos de rep. libros edidisti, nihil a te sane postea accepimus. 13, 51 ut semel e Piraeeo eloquentia evecta est, omnes peragravit insulas. Tusc. 1, 38 Endymion ut in Latmo obdormivit, nondum est experrectus. Att. 1, 15, 2 ut profectus es. 7, 15, 1 ut ab urbe discessi. In indirecter Rede: rep. 1, 37, 58 ut sine regibus *sit*. Hor. od. 4, 4, 42 ut equitavit. Ovid trist. 5, 10, 1 ut *sumus* in Ponto, ter frigore constitit Ister. Derselbe Nebensatz: ep.

ex Ponto 1, 9 (10), 6. Sen. Troad. 76. Tac. ann. 14, 53 octavus (sc. annus est), ut imperium *obtines*. Citirt werden nur noch Stat. Silv. 5, 3, 31 ut irrubuit. Fronto ad Ant. 2, 5 p. 160.

Ein logisches Perfect ist auch folgendes, welches eine wiederholte Handlung bezeichnet: Plaut. mil. 1264 omnes profecto mulieres te amant, ut quaeque aspexit.

c. Ganz vereinzelt steht das Praesens in allgemeiner Bedeutung bei Gell. 2, 29, 4 id ferme temporis, ut („wenn") appetit messis.

d. *Ut* mit dem Imperfect bezeichnet die Dauer eines Zustandes, während dessen die Handlung des Hauptsatzes eintritt; zuerst Cic. Verr. I, 7, 18 ut — reducebatur e campo, fit obviam casu ei multitudini C. Curio. Fehlt bei Caesar, Sallust und Virgil. — Hor. sat. 1, 9, 13 ut illi nil respondebam, — inquit. Dann nicht selten bei Livius: 3, 20 igitur tribuni, ut impediendae rei nulla spes erat, de proferendo exercitu agere. 10, 28, 12 ut nulla vi perculsos sustinere poterat. 22, 14, 1 ut vero — exurebatur — fumabant. 24, 13, 7 ut nihil procedebat. 24, 32, 5 ut omnia vana erant. 25, 26, 15. 26, 27, 9. cp. 51, 11 ut clarior res erat. 29, 25, 7. 33, 8, 11. 36, 18, 6. 39, 49, 7. 40, 22, 4. 42, 66, 5 ut nulla re pares erant. (Falsch sind bei Hoffm. S. 11 folgende 2 Citate: 23, 8, 10. 24, 26, 11.) Ausserdem mit Perfect und Imperfect: 6, 24, 7 ut viderunt et dux — se offerebat. 22, 14, 3 ut — ventum et hostes sub oculis erant. cp. 44, 1. 24, 1, 6.

Curt. 6, 6, 26 ut occurrebant inviae cotes. Auch bei Tacitus nur ein Mal: h. 3, 31 ut patiebantur.

e. *Ut* mit dem Plusquamperfect beginnt ebenfalls erst bei Cicero: Verr. 4, 3 Messanam ut *quisque* nostrum venerat, haec visere solebat. p. Cluent. 65, 184 ut statuerat —, postea. Att. 2, 12, 4 statim ut tuas legeram. Att. 5, 10, 1 ut Athenas a. d. VII Kal. Quinct. veneram, exspectabam ctt. Brut. §. 305. Bei Caesar wohl nur ein Mal: b. c. 3, 63, 6 nam ut ad mare nostrae cohortes excubuerant, accessere subito prima luce Pompeiani. Dagegen scheint mir die Partikel in folgenden Stellen modal zu sein: b. g. 2, 19, 6. 23, 1. 5, 43, 5. — Bell. Gall. 8, 30 ut primum defecerat Gallia. — Livius bezeichnet zunächst

eine einmalige Handlung: 21, 47, 3 transire pontem non potuit, ut extrema resoluta erant. 26, 18, 10. 32, 31, 1. Oefter die wiederholte Handlung, stets mit darauf folgendem *quisque:* 4, 56, 7 ut ad quosque ventum erat, numerus iuniorum conscribebatur. 9, 31, 9 ut quisque liberaverat se onere, — coibant. 10, 35, 8. 21, 42, 3. 24, 15, 4. 27, 51, 4. Bei Curtius nur 2 Mal: 7, 3, 2 quintus dies erat, ut („als," nicht „seit") in eam regionem pervenerat. (Sinn: nach fünf Tagen war er da.) 9, 8, 28 barbaros ut prima spes fefellerat, se ipsos urbemque dediderunt. Nepos 10, 9, 5 ut intrarant. 25, 11, 1. Tacitus lässt, wie Livius, *quisque* folgen zur Angabe der Wiederholung: G. 28 ut quaeque gens evaluerat. h. 3, 10 ut quemque — adspexerat. Apul. met. 3, 10. 8, 9. 9, 15. 9, 25. Lact. 1, 22, 22. epit. 24. — Weiter ist nichts beobachtet.

f. Durch hinzugefügte temporale Adverbia wird zuweilen die rasche Folge der beiden Handlungen hervorgehoben, wie in dem *ut simitu* des Plautus (s. oben a) oder *ut primum*, schon aus Ennius citirt, dann auch Cic. rep. 6, 15. fam. 10, 13, 1 und öfter. Virg. Aen. 6, 102 und noch später. — *Simul ut*, von Priscian S. 898 aus Titinius angeführt, öfter bei Cicero: Verr. II, 1, 26 Lampsaceni, simul ut hoc audierunt, — noctu convenerunt. fin. 2, 11 s. ut ortum est. Vgl. daselbst Madvig S. 203. acad. 2, 16, 51. Tusc. 4, 2, 5. Sonst bei Cicero unsicher. — *Ut semel:* Brut. §. 305 ut erat semel relictus. 13, 51. Liv. 6, 32 ut semel inclinavit pugna, iam intolerabilis Romana vis erat. 9, 39, 10 ut s. dedere terga.

Zu demselben Zwecke stehen temporale Adverbia im Hauptsatz, wie *continuo* und *statim* bei Cicero, subito bei Caesar, *confestim* und *extemplo* bei Livius. Die Stellen giebt Klotz im Lexikon S. 1722, Col. II. Und so noch Capitol. Max. et Balb. 11 statim ut Maximi caput allatum est.

2. Ein temporales *ut* mit dem Conjunctiv der wiederholten Handlung ist nachklassisch. Zwar steht bei Ter. Hec. 378 iam ut limen exirem, ad genua accidit. Aber hier ist der Conjunctiv, wenn überhaupt erklärbar, nur (mit Hoffm. S. 53) als Potentialis zu fassen; eine Parallele dazu ist freilich nicht bekannt. — Erst bei Livius findet sich der iterative Modus: 2, 38 ut quisque veniret. 8, 23 ut

quisque — premeretur. 21, 28, 5. 27, 17, 9 ut cuiusque populi fines transiret, prosequentibus sociis. Eben so mit *quisque* oder *quis* bei Tac. h. 1, 85 ut quemque nuntium fama attulisset, animum vultumque conversis. 2, 27 ut — accessissent. ann. 1, 27 ut *quis* — occurreret. Andere ähnliche Stellen enthalten Modalsätze.

§. 505. *Simul atque* und *simul* sind coordinirende Formen, die zur Anknüpfung von Temporalsätzen gebraucht werden. Da beide Formen in allen Zeitaltern vorkommen, so trenne ich sie nicht. Das Verbum steht gewöhnlich im historischen Perfect, selten in anderen Zeitformen. Der Modus ist überall, dem coordinirten Satzverhältnisse entsprechend, der Indicativ.

1. Historisches Perfect: aus der vorklassischen Zeit nur zwei Mal citirt, nämlich Liv. Andr. simulac lacrimas — detersit. Ter. Phorm. 823 hic *simul* argentum repperit, cura sese expedivit. Für die klassische und spätere Zeit, wo der Gebrauch häufig ist, gebe ich nur Beläge mit *simul* ohne copulatives *atque:* Cic. fin. 3, 6, 21 simul autem cepit. Att. 3, 18, 1. fam. 6, 18, 1 und öfter. Caes. b. g. 4, 26 simul in arido constiterunt. (Gleich darauf in cp. 27, 1 simul atque.) b. c. 1, 30 simul — audierunt. Am häufigsten bei Livius: 1, 59. 3, 26 u. 62. 6, 19. 10, 28 u. 34. 35, 17 und öfter. Zerstreut bei Späteren.

2. Selten ist das logische Perfect oder das Praesens allgemeiner Bedeutung: Lucr. 6, 1022 simul a fronte est animali rarior aer factus —, continuo fit ut ctt. Cic. rep. 2, 26 simul atque se inflexit hic rex in dominatum iniustiorem, fit continuo tyrannus. Tusc. 4, 6, 12 simul obiecta species est, — impellit. acad. 2, 27, 86. Das Praesens: n. d. 2, 48, 124 simul ac primum niti possunt, aquam persequuntur.

3. Futurum I oder II: Pl. Asin. 477 id tibi quidem hercle fiet ut vapules, — *semul ac* conspexero hodie. Afran. ap. Non. p. 104, 21 simul limen *intrabo,* illi extrabunt illico. Cic. Att. 8, 11, 7 simul aliquid audiero, scribam ad te. 16, 11, 6 simul ac (al. *et*) constituero, scribam. Mit Ellipse von *audiero:* 13, 21, 2 quod simul ac, continuo scietis. 2, 20, 2 simul ac (al. *et*) quid *erit* certi, scribam ad te. (Die Form *simul et* hat Baiter an den beiden obigen Stellen und 10,

16, 4.) Liv. 26, 43, 4 simul — erunt, tradent. Curt. 6, 3, 9 omnes hi, simul terga nostra viderint, illos sequentur.

4. Erst seit der klassischen Zeit findet sich Imperfect und logisches Plusquamperfect, jedoch sehr zerstreut: Cic. p. Cael. 14, 34 simul ac pedem limine extulerat, omnes prope cives virtute superabat. Wiederholte Handlung: Verr. 4, 21, 47 simul atque in oppidum quodpiam venerat, immittebantur illi continuo. — Fehlt bei Caesar. Nur ein Mal bei Sall. Cat. 7 iuventus simul ac belli patiens erat, — usu militiam discebat. Hor. epod. 11, 12 querebar applorans tibi, simul — promorat. Liv. 44, 43, 2 simul in silvam ventum est — et nox appropinquabat, via devertit. Nepos 7, 1, 4 simul ac se remiserat neque causa suberat, quare —, luxuriosus reperiebatur. Apul. m. 7, 10 simul viderat illum.

Stellen mit einem iterativen Conjunctiv existiren nicht.

5. Die Verbindung *simul postquam* oder *simul primum* ist überall verdächtig; vgl. Drakenb. zu Liv. 6, 1, 6. Hie und da giebt es sogar die monströsen Varianten: *simul primum ut, simul cum primum;* aber *simul ac primum* steht noch bei Suet. Jul. 30 delaturum se nomen eius, simul ac primum exercitum dimisisset.

§. 506. Zwei unklassische, den vorigen gleichbedeutende Verbindungsformen sind: *quom extemplo* (*ἐπεὶ τάχιστα*) und *statim quam.* Ersteres steht öfter bei Plautus: Trin. 241 quom extemplo eius saviis perculsus est, ilico res foras labitur (Perf. logicum). Desgleichen 492. Most. 101. Trin. 725 qu. ext. arcum — sumpsero, dormibo placidule. Eben so mit Fut. II: mil. 1176. Capt. 434. 786. Mit einem Praesens von allgemeiner Bedeutung: Pseud. 804 qu. ext. veniunt conductum coquom, nemo illum quaerit qui ctt. Mit dem Conjunctiv der indirecten Rede: Most. 1064 state, ut, quom extemplo vocem, continuo exiliatis. Auch Asin. 442. Mit dem Potentialis: Rud. 979 qu. ext. in macellum pisces prolati sient, nemo emat. (Aber nicht Bacch. 2, 3, 70 bei Klotz.) Ausserdem wird nur noch eine Stelle aus Caecilius Statius angeführt. Terenz hat es nicht mehr.

Statim quam kommt nur im Spätlatein vor: Lact. 7, 5, 21 homo non statim quam natus est, rectus ingreditur.

Dig. 1, 16, 2 und 7, 9, 1. Ebendaselbst steht 1, 16, 1 *statim atque* egressus est.

Statim cum wird aus Columella 9, 12, 2 und Palladius Apr. 3, 3 angeführt.

§. 507. Die temporale Conjunction *dum* dient vorzugsweise zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit zweier Thätigkeiten, oder sie giebt den Endpunkt der Handlung des Hauptsatzes an. In ersterer Bedeutung ist zu unterscheiden, ob beide Handlungen von gleicher Dauer sind oder nicht.

1. *Dum* verbindet zwei Sätze, deren Handlungen gleichzeitig sind. Der Modus ist ursprünglich nur

A. der Indicativ.

a. Beide Handlungen sind von gleicher Dauer, also ist *dum* gleich *quam diu* „so lange als". Die Tempora sind

α. Eigentliches Praesens: Plaut. Bacch. 737 mane, dum scribit. Pseud. 1126 dum recens est, dum datat, dum calet, devorari decet. Most. 683 dum exis, te opperiar. Capt. 233. Truc. prol. 11. 2, 3, 1. 2, 7, 69. 4, 2, 3. Ter. Andr. 266 dum in dubiost animus, — huc vel illuc impellitur. 556. Eun. 56 dum est tempus, — cogita. Ad. 70. 108.

Cic. de sen. 23 nec mihi hunc errorem — dum vivo, extorqueri volo. acad. 2, 17 dum videntur, eadem est in somniis species. fin. 3, 2, 9 dum est tener. fam. 9, 12, 1 tam diu, dum tu ades. Att. 9, 10, 3 ut aegroto, dum anima est, spes esse dicitur. 9, 6, 5 minus mihi turpis videor, sed tam diu, dum lego. Caes. b. g. 7, 50. Ovid fast. 3, 714. Petron 34 ergo vivamus, dum licet esse bene.

β. Historisches Praesens erst bei Sall. Cat. 36 paucos dies commoratus — dum vicinitatem armis exornat. Jug. 53 tantum modo remorati, dum in elephantis auxilium putant. Eben so Liv. 27, 42, 13 tantumque ibi moratus, dum milites ad praedam discurrunt. — Von anderer Art sind die Stellen unter Nr. b, α. Ovid fast. 2, 723.

γ. Logisches Perfect ist selten: Ter. Andr. 556 dum tempus datur dumque eius lubido occlusast contumeliis — uxorem demus. 597 potes nunc, dum animus irritatus est. Sonst nicht beobachtet.

δ. Historisches Perfect: Plaut. Pseud. 257 dedi, dum fuit („so lange ich etwas hatte"). Truc. 2, 1, 7 dum fuit, dedit. Ter. Andr. 188 dum tempus ad eam rem tulit,

sini. 443 dum licitumst ei dumque aetas tulit, amavit. Hec. 594 dum aetatis tempus tulit, perfuncta satis sum. 837 dum licitumst, usa sum. Cic. Rosc. Am. 25 dum rerum potita est. 43 dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit. Phil. 3, 13, 33 feci, dum licuit. 14, 12, 33 dum vixistis. Verr. 4, 3 usus est — tam diu, dum habuit. de sen. 12, 41 (orat. indir.). Eben so Tusc. 5, 33, 96. Brut. 50, 186 d. illi viguerunt. top. 1, 4. Att. 7, 21, 1.

Fehlt bei Caesar. Dann Sall. Jug. 14, 10 dum (so lange) Carthaginienses incolumes fuere, iure omnia saeva patiebamur. Auch bei Livius nur ein Mal: 21, 13, 3 neque dum vestris viribus restitistis neque dum auxilia ab Romanis sperastis, pacis unquam apud vos mentionem feci.

Tac. ann. 1, 4 dum sustentavit. 15, 67 nec quisquam tibi fidelior militum fuit, dum amari meruisti.

Nepos 21, 2, 2 dum id studuit munire, nullius pepercit vitae.

ε. Futurum I: Plaut. Bacch. 225 non metuo mihi — dum quidem hoc valebit pectus. Pseud. 339 dum ego vivos vivam, nunquam eris frugi bonae. Asin. 463 credam fore, dum quidem in manu ipse habebo. 869 scio ita fore illi, dum quidem cum illo nupta eris. Ter. Heaut. 106 tantisper — dum facies („nur so lange als"). Cic. Rosc. Am. 32 dum hominum genus erit, qui accuset eos non deerit; dum civitas erit, iudicia fient. off. 2, 8, 29. legg. 1, 1, 2. Virg. Aen. 1, 607 in freta dum fluvii current ctt.

ζ. Das Imperfect ist wenig gebraucht worden: Pl. Truc. 1, 2, 63 te, dum vivebas, noveram. Ter. Andr. 52 antea qui scire posses — dum aetas, metus, magister prohibebant? Cic. Rosc. Am. 32 dum is in aliis rebus erat occupatus („sich beschäftigte"), erant interea qui ctt. Cat. 3, 7 ille erat unus timendus —, sed tam diu, dum moenibus urbis continebatur. p. Mur. 12, 26 dum erant occulta, — petebantur. Tusc. 1, 42 fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigebant. acad. 1, 3, 11 dum me — tenebat, haec inclusa habebam. Att. 12, 18, 1 dum illud tractabam — quasi fovebam dolores meos.

Caes. b. g. 7, 82 dum longius aberant, plus — proficiebant. Bell. Afr. 51 dum haec — fiebant, interim pars — stabat. Sall. frgm. 4, 20, 6 (Kr.) dum a Carthaginiensi-

bus premebantur, amicitiam simulantes. 1, 12 bella civilia orta sunt, dum pauci potentes — dominationes affectabant. Am häufigsten bei Livius: 5, 25, 2 dum abstinebatur, — obstabat. 5, 47, 1 dum haec Veiis agebantur, interim arx — in ingenti periculo fuit. 10, 36, 16 dum haec in Apulia gerebantur, — urbem non tenuerunt. 10, 40, 9. 21, 53, 6. 31, 42, 5. 35, 31, 1. — Tac. h. 1, 1 d. memorabantur. ann. 13, 3 d. enumerabat.

b. Beide Handlungen sind nicht von gleicher Dauer, sondern während diejenige des Temporalsatzes dauert, tritt die des Hauptsatzes ein, ohne dass ihre Dauer berücksichtigt wird („während"). Das Tempus ist fast ohne Ausnahme

α. das historische Praesens, während im Hauptsatze Praesens, Perfect, Imperfect und Plusquamperfect stehen kann. Plaut. Amph. 1120 dum haec aguntur, — inclamat uxorem tuam. Poen. 3, 6, 7 paululum praedae intus feci, dum — dormitat. Bacch. 279. 951. Ter. Eun. 843 dum ante ostium sto, notus mihi quidam obviam venit. Heaut. 491 somnum hercle hac nocte oculis non vidi meis, d. id quaero, tibi qui filium restituerem. Phorm. 1006 filiam suscepit iam unam, dum tu dormis. Indicativ auch in orat. indir. beibehalten: Hec. 828 dicitque sese illi anulum, dum luctat, detraxisse.

Von der klassischen Zeit an ist die Construction überall so häufig, dass wenige Proben genügen: Cic. p. Quinct. 6 haec dum Romae geruntur, Quinctius interea — vi detruditur. in Caecil. 17 itaque d. pauca mancipia — retinere vult, fortunas omnes perdidit. Verr. 2, 38 d. exspectat, quidnam sibi certi afferatur, — de foro non discessit. §. 161. 5, 35, 71 haec dum aguntur, interea Cleomenes iam ad Pelori litus pervenerat. leg. Man. 9, 22. de or. 2, 4, 15. ad Qu. fr. 1, 1, 1. Seltener folgt der Temporalsatz auf den Hauptsatz: de or. 1, 53, 230. ad. Qu. fr. 3, 1, 3. Oder er steht als Zwischensatz: p. Cluent. 32, 89. in Pis. 22, 53. p. Tullio 13. p. Mil. 10, 28. — Caes. b. g. 1, 27 dum ea conquiruntur — contenderunt. Virg. ecl. 7, 6 dum defendo — deerraverat. G. 4, 559. Aen. 6, 171 dum personat — immerserat. Hor. ep. 2, 1, 7. Ovid trist. 4, 1, 59. Liv. 9, 35, 1 dum ea Romae geruntur, iam Sutrium — obside-

batur. 21, 7, 1 dum ea Romani parant consultantque, iam Saguntum summa vi oppugnabatur. 21, 29, 1 dum elephanti traiciuntur, interim Hannibal equites — miserat. 23, 11, 7 dum haec — geruntur, nuntius venerat. Und öfter. Eben so mit dem Plusquamperf. im Hauptsatz: Ovid met. 5, 535 und Tac. ann. 1, 54. — Aehnlich bei Späteren.

Zuweilen und namentlich in nachklassischer Sprache bleibt dieser Indicativ des historischen Praesens auch in oratio indirecta oder innerhalb eines Conjunctivsatzes stehen; bei Cicero ein Mal in einem Verse: Tusc. 1, 42, 101 nos te hic vidisse iacentes, dum — obsequimur. Nur scheinbar de fin. 5, 19, 50 dum describit. Nicht auffallend bei Sall. Cat. 58, 4 d. opperior. Bei Livius zunächst naturgemäss innerhalb des Folgesatzes: 2, 53, 1 tantamque trepidationem iniecit, ut, dum — excurrunt, ea porta caperetur. (Vgl. Vell. 2, 25, 3.) Auffallender schon von einem nicht wirklichen Factum: 21, 41, 15 nec Alpes aliae sunt, quas dum superant, comparari nova possint praesidia. Dann auch innerhalb der indirecten Rede: 24, 19, 3 altero exercitu, dum Casilinum oppugnatur, opus esse. (Aber nicht nach Hand Turs. S. 308 auch: 2, 57, 3. 26, 16, 2.) Eben so Ovid met. 4, 776. — Curt. 7, 1, 18 peto ut, dum dico, vinculis liberer. 7, 8, 14 vide ne, dum ad cacumen pervenire contendis, — decidas. Sen. ira 3, 39, 3 medicum aiunt — dum tumentem mammam leniter fovet, scalpellum spongia tectum induxisse. Am häufigsten bei Tacitus: dial. 32 d. laudo. h. 1, 33 d. cludit. 3, 38 d. fovet. 70 d. iudicatur. 5, 17. ann. 2, 81 d. consulitur. 13, 15. 14, 58. 15, 59. Justin 9, 2, 11 dum Byzantium obsidet, vovisse se statuam. 22, 8, 6. 24, 8, 5. Innerhalb des Finalsatzes bei Flor. 4, 12, 66 ut scilicet iam tum, dum colit terras, ipso nomine et titulo consecraretur.

Aber manche Schriftsteller vermeiden diese Construction, z. B. Valerius Maximus, der jüngere Plinius, Quintilian, Sueton, Apulejus, Gellius und die Scriptores Hist. Aug.

β. Das eigentliche Praesens ist weit seltener als das historische, kommt aber ebenfalls in allen Perioden der Sprache vor: Enn. sat. 6, 31 ille tristis cibum dum servat, tu ridens voras. Am häufigsten bei den Komikern: Pl. Amph. 114 nox est facta longior, dum cum illa — volupta

tem capit. 980 volo deludi illum, dum — morigero. mil. 196 paulisper tace, dum ego mihi consilia in animum convoco. Eben so Pseud. 40 tace, dum tabellas pellego. Persa 500 tace, dum pellego. 811 delude, ut lubet, erus dum hinc abest. Und so öfter. Ter. Eun. 595 ventulum huic sic facito, dum lavamur. Heaut. 239 nosti mores mulierum: dum moliuntur, d. conantur, annus est. Ad. 899. — Lucr. 1, 660 ardua dum metuunt, amittunt vera viai.

Cic. p. Caecina 19, 55 intelligetis — utilitatem nos huius interdicti, dum versuti et callidi volumus (al. velimus) esse, amissuros. p. Cluent. 32, 89 petam a vobis ut me, dum — disputo, attente audiatis. Indirect: de sen. 10, 33 isto bono utare, d. adsit; cum absit, ne requiras. Sall. Cat. 52, 12 ne — dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnes perditum eant. Virg. ecl. 3, 75. Hor. ep. 2, 1, 190. Eigenthümlich ist: Lucan 6, 164 vincimus, o socii; veniet qui vindicet arces, dum morimur („während wir inzwischen sterben"). Tac. G. 22 deliberant, d. fingere nesciunt; constituunt, d. errare non possunt.

γ. Noch seltener ist das Futurum: Pl. Men. 214 dum coquetur, interim potabimus. Truc. 4, 2, 24 d. tu commentabere. Ter. Ad. 118 dabitur a me argentum, dum („wenn") erit commodum. Ovid am. 1, 15, 26 d. caput orbis erit.

δ. Das Imperfectum ist nur an zwei Stellen nachgewiesen: Ovid met. 4, 784 dumque gravis somnus colubrasque ipsamque tenebat, eripuisse caput collo. Nepos 23, 2, 4 quae divina res dum conficiebatur, quaesivit a me. Alle übrigen Stellen bei Hand Turs. S. 304 gehören nicht hierher. Das gebräuchliche Tempus war in diesem Falle das historische Praesens.

ε. Im Sinne eines Imperfects steht das logische Plusquamperf. bei Liv. 32, 24, 5 dum in unam partem oculos animosque hostium certamen averterat (= aversos tenebat), pluribus locis scalis capitur murus. Sonst nicht beobachtet.

ζ. Ueber das histor. Perfect s. unten Nr. c.

c. Mit causaler oder adversativer Nebenbedeutung findet sich *dum* seit der klassischen Zeit. Es sind dies Modificationen des in Nr. b behandelten Gebrauches. So bereits Cic. p. Mur. 27, 55 dum — conatus est, venit in periculum ne ctt. Hier enthält der Temporalsatz zugleich die Ursache

des Factums im Hauptsatze. fin. 2, 13, 43 dum in una virtute sic omnia esse voluerunt, — virtutem ipsam, quam amplexabantur, sustulerunt. So auch off. 2, 8, 29 atque in has clades incidimus, dum metui quam cari esse et diligi maluimus. Brut. §. 282 dum Cyri et Alexandri similis esse voluit, et L. Crassi et multorum Crassorum inventus est dissimillimus. Att. 1, 16, 2 d. veritus est ne — non vidit illud ctt. Also bei Cicero mit dem Perfect in Haupt- und Nebensatz. Von da ab auch mit histor., selten mit eigentlichem Praesens im Temporalsatz: Ovid am. 2, 2, 45 d. nimium servat. Val. Max. 3, 8, 3 multa et terribilia Piso contempsit, dum speciosum mentis suae flectere non vult rigorem. Häufig bei Tacitus: h. 1, 22 urgentibus etiam mathematicis, dum — affirmant. 2, 21. 3, 40. 50. 56. 71. 4, 15 (Heraeus). 5, 21. ann. 3, 66. 13, 31. 14, 31. 15, 18. 45. 68. In diesen Stellen überall mit historischem Praesens, nirgends mit dem Perfect; dagegen steht das eigentliche Praesens: ann. 2, 88 dum vetera extollimus. 3, 19 und 6, 7. Plin. ep. 5, 6, 1 ne facerem suasisti, d. putas insalubres. — Noch deutlicher ist das causale Verhältniss bei Justin 21, 5, 11 nec aliter quam dum contemnitur, liberatus est („und nur weil man ihn missachtete, ward er freigesprochen"). Dafür sagt er regelrecht: 25, 2, 3 neque aliter servata castra quam *quod* deserta sunt. Mit *dum* auch 29, 2, 9. Flor. 2, 6, 5 non statim ad arma procurrunt, dum prius — queri malunt. 2, 14, 2 Macedo aliquanto quam ante gravior, dum contemnitur (wie oben Justin). Capitol. Maxim. 9. Lampr. Hel. 17. Al. Sev. 18. Aur. Vict. caes. 6, 2. Eutrop 7.

B. Der Conjunctiv bei *dum* in der Bedeutung „während" oder „so lange als" ist sehr selten und nicht immer gesichert, namentlich wegen der nahe liegenden Verwechselung mit *cum*, wozu Drakenb. zu Liv. 1, 40, 7 Beläge giebt. Nicht auffallend ist zunächst der Potentialis bei Cato r. r. 76 aperito, dum inspicias, bis aut ter. Oder der Modus ist indirect, wie Plaut. Bacch. 1192 non tibi venit in mentem, si, dum vivas, tibi bene facias, pol id esse haut perlonginquom. Ter. Phorm. 1030 habet haec ei quod, d. vivat, usque ad aurem obganniat. Mit finaler Nebenbedeutung: Pl. Asin. 935 non licet manere (cena coquitur) dum cenem

modo? Der Sinn ist: „lass mich doch so lange hier bleiben, dass ich essen kann". Vielleicht hypothetisch zu fassen ist Ter. Eun. 741 usque adeo illius ferre possum ineptiam et magnifica verba, verba dum sint; verum si ad rem conferentur, vapulabit. Weiter ist aus jener Zeit nichts bekannt.

Indirect bei Cic. n. d. 2 §. 147 de quo dum disputarem, tuam mihi dari vellem, Cotta, eloquentiam. Eben so p. Mur. 24, 48. p. Planc. 40, 95. Auch Sall. Cat. 7, 6. Unsicher ist: Cornif. ad Her. 4 §. 63 (jetzt nach guten cdd. der Indicativ: dum peregrinatur). In der Stelle aus Varro sat. Men. Eum. f. 34, die Hoffmann citirt, scheint mir *dum* „bis" zu bedeuten. Bell. Hisp. 23 hic dum in opere nostri intenti essent, complures ex superiore loco adversariorum decucurrerunt. Hier ist also die Conjunction ganz wie *cum* construirt, wenn nämlich die Lesart richtig ist — Unzweifelhaft bei Virg. G. 4, 457 illa quidem, dum te fugeret per flumina praeceps, hydrum — non vidit („während sie floh"). Aen. 10, 799 socii — sequuntur, dum — abiret. Hie und da auch bei anderen Dichtern: Tib. 2, 3, 23 caneret d. valle sub alta. Unsicher ist Ovid. ex Pont. 3, 3, 3. Phaedr. 1, 4, 2. 3, 10, 13. Indirect: 4 prol. 16 imitari dum non possit, obtrectet licet. Martial 1, 22, 1 dum peteret regem („während"). de spectac. 20, 1 d. peteret pars haec Myrinum ctt. Val. Flacc. 1, 425 und noch bei Claudian.

Unter den Prosaikern hat Livius zunächst 5 Stellen, wo *dum* „während" den Conjunctiv regiert: 1, 40, 7 dum — se rex totus averteret, alter elatam securim in caput deiecit. 2, 47, 5. 4, 25, 9. 10, 18, 1. 39, 49, 8. Dazu kommen noch zwei mit finaler Bedeutung des Nebensatzes: 21, 8, 1 obsidio deinde per paucos dies magis quam oppugnatio fuit, dum (= ut interea) vulnus ducis curaretur. 24, 40, 10 diem insequentem quievere, d. praefectus — urbis vires inspiceret. — Rein temporal wieder bei Val. Max. 3, 3, 2 dum legationis officio fungeretur, a rege Gentio interceptus. (Gegen die cdd. liest man: fungitur.) 9, 12, 7. Final vielleicht bei Nepos 20, 1, 4 dum res conficeretur, procul in praesidio fuit. Suet. Aug. 78 d. per vicos deportaretur — condormiebat. Unsicher ist Tac. dial. 1 dum — redderent. Vgl. Hoffm. S. 173, der jedoch die

Rection beibehält. Als indirecter Modus ist der Conj. zu fassen bei Plin. h. n. 2 §. 192 quae si vera sunt, quantum a deo tandem videri possunt tales distare, dum vivant? Final ist: Quintil. 4, 1, 46 nam se quoque moveri interim finget (orator), dum (= ut interea) aditum sibi ad aures faciat et auctoritatem induat vera sentientis. Unsicher Gell. 2, 29, 6 dum igitur ipsa iret (besser: cum). Auch bei Justin 9, 6, 3 wird jetzt gelesen: cum — contenderet. Dieser, wie viele andere Autoren, setzt ein solches *dum* nirgends mit dem Conjunctiv. — Lampr. Hel. 25 d. pranderet, noxios et venationes sibi exhibuit. Capitol. Gord. 31 et dum haec agerentur, Arгunthis regna vastabat. Vop. Numer. 2 d. lectica portaretur, occisus est. Aur. Vict. caes. 39, 12 d. victos avide premeret, suorum ictu interiit.

2. *Dum* heisst „bis“, bezeichnet also den Endpunkt der Handlung des Hauptsatzes. Es steht in der Regel mit dem Indicativ, wenn nur das Factum bezeichnet wird, mit dem Conjunctiv, wenn der Nebensatz eine Erwartung oder Absicht ausdrücken soll. Doch herrscht in der Anwendung allerlei Willkür, namentlich nach den Verbis exspectandi.

a. Der Indicativ findet sich nur im Praesens, Futurum I. u. II so wie im Perfect, niemals im Imperf. und Plusquamperfect.

Aus Cato werden nur Futura angeführt, fast immer mit voraufgehendem *usque:* r. r. 56 usque adeo dum ficus esse coeperint. 90 oleo tangito — dum poteris facere turundas (Nudeln). 110 u. 112. — Pl. Amph. 472 adeo usque satietatem dum capiet. Bacch. 443 noster esto, d. te poteris defensare. Pers. 52 d. excoxero. Men. 193 meretrix tantisper blanditur, d. illud quod rapiat videt. Capt. 233. Das Praesens auch, wenn die Handlung des Nebensatzes in der Zukunft liegt: Epid. 5, 1, 27 *opperire*, dum ecfero ad te argentum. Asin. 327 *mansero* tuo arbitratu, vel adeo usque d. peris. Rud. 938 quid maneam? ‖ Dum hanc tibi quam trahis rudentem complico. 774. 880 u. öfter. Aehnlich bei Terenz, z. B. Andr. 714 d. exeo, parumper opperire hic. Eun. 206 *expectabo*, d. venit. 894. Vgl. Holtze II. S. 130. Stellen mit dem Perfect kommen bei den Komikern nicht vor, nur Praesens und Futurum. Dagegen sagt Gracchus

bei Gell. 10, 3, 5 usque adeo verberari iussit, d. animam efflavit. Eben so Cic. Verr. I, 6, 16 ea *mansit* in condicione atque pacto usque ad eum finem, d. iudices reiecti sunt. fam. 12, 14, 4 ut Asiam obtineam, d. venit. Att. 10, 3 ego in Arcano *opperior*, dum ista cognosco. Caelius ib. 10, 9 A 3 dum scitur, *exspecta*. Sonst setzt Cicero nach den Verbis exspectandi den Conjunctiv. Ausserdem genügt eine knappe Auswahl: Virg. ecl. 9, 23 d. redeo — pasce capellas. Aen. 4, 51. Schwankend ist der Modus bei Hor. ep. 1, 2, 42 und 2, 1, 47. Prop. 1, 3, 45 d. impulit. 1, 14, 14 d. me fata perire volent. Ovid. her. 7, 179 d. freta mitescunt. Curt. 6, 3, 6 tempore opus est, d. mitioribus ingeniis imbuuntur. Plin. ep. 1, 5, 15 neque enim volui progredi longius, ut mihi omnia libera servarem, d. Mauricus venit (bis er kommt, d. h. kommen wird).

b. *Dum* „bis" mit dem Conjunctiv bezeichnet das Endziel der Handlung als ein gewolltes oder erwartetes. Cato r. r. 95 igni leni coquito — usque adeo dum fiat tam crassum quam mel. Und so öfter bei ihm nach dem Imperativ. Pl. Amph. 696 paulisper mane, d. edormiscat unum somnum. Eben so nach *manere:* Truc. 4, 3, 69. Asin. 428 dedi operam assiduam, d. reperiam qui quaeritet argentum in faenus. Poen. 3, 5, 41 operam date, d. videatis ctt. 5, 2, 107 dum adveniat — *opperiar* domi. Bacch. 48 d. is veniat, opperibere. Eben so Rud. 328. 922 non enim illum *expectare* oportet, d. erus se suscitet. Pseud. 1234. Truc. 2, 6, 1. Trin. 170 observavit, d. dormitaret canes. So auch Terenz. — Cic. Verr. 3, 53 num *exspectatis*, d. testimonium dicat. Tusc. 2, 7 exspectas fortasse, d. dicat. 4, 36, 78. p. Flacco 17, 41. n. d. 2 §. 124. p. Mil. 20, 54. Lael. 13, 44. Att. 7, 1, 4. 4, 16, 6 comitia dilata — d. lex ferretur. Brut. fam. 11, 23, 2 d. veniant, in Italia *morabor*. Caes. b. g. 1, 7. 7, 23. b. c. 1, 87. Liv. 3, 11 exspectate, d. consul aut dictator fiat. 7, 24 nolite exspectare, d. vos fugiant. 7, 40 exspectate, d. veniant. 3, 13 reus, d. consulerentur patres, *retentus* est. 4, 21 d. collegam consuleret, *moratus*. Eben so 22, 38, 1. — Nicht anders bei Späteren.

c. Beide Modi stehen coordinirt, aber in verschiedener Bedeutung bei Cic. fam. 9, 2, 4. Willkürlich wech-

selnd in einem Brief des Lentulus ib. 12, 14, 4. Aber bei Curt. 6, 3, 6 liest man jetzt nur den Indicativ.

§. 508. *Donicum*, eine archaistische Form für *donec*, steht nur mit dem Indicativ des Praesens, Perfects und beider Futura, niemals mit dem Conjunctiv, ausser in indirecter Rede. Die Bedeutung ist „bis", nirgends steht es für quamdiu.

Charisius p. 178 citirt aus Liv. Andronicus: ibi manens sedeto, donicum videbis me; aus Cato: apud regem fuisti, d. ille tibi interdixit rem capitalem; aus Plautus: inimicus esto, d. ego revenero. Hand giebt im Turs. S. 299 noch 3 Stellen aus Cato r. r. Von den Komikern hat es nur Plautus: Pseud. 1168 adeo d. senserit. Capt. 329 d. redierit. Most. 116 d. parietes ruunt. Aul. 1, 1, 19 d. iussero. Truc. 1, 1, 17 usque adeo d. eduxit foras. Ein Fragment der Vidularia giebt Prisc. 6 p. 692 d. res diiudicata erit. Getilgt ist das Wort jetzt bei dem alterthümelnden Lucrez, aus dem Hand 5 Stellen giebt, jedoch die Lesart verwerfend, die noch an einer sechsten (2, 276) vorkam. Dafür liest Bernays an 3 Stellen *donique:* 2, 1116. 5, 706 und 721. Dass es aber bei Nepos 22, 1, 4 echt sei, ist nicht glaublich, denn die ganze klassische und spätere Zeit gebraucht das Wort nicht mehr.

§. 509. Die zu allen Zeiten statt donicum gebräuchliche Form ist *donec,* welches beide Modi regiert und zwei Bedeutungen hat, nämlich gleichzeitige Dauer der Handlung und Ausdehnung derselben bis zu einem Endpunkte. Die Partikel steht bei Cicero nur vier Mal, fehlt bei Caesar und Sallust; von da ab wird sie häufig angewandt, bei Tacitus 138 Mal.

1. Ursprünglich hiess *donec* nur „bis"; es regiert

a. den Indicativ, wenn der Inhalt des Nebensatzes als thatsächlich hingestellt wird. Im archaischen Latein kommt es fast nur mit diesem Modus vor: Cato r. r. 156 coquito usque d. ea commadebit bene. 88 usque adeo d. sal desiverit tabescere. Pl. Amph. 598 donec fecit. Bacch. 758 ne quoquam exsurgatis, d. a me erit signum datum. Rud. 716. Ter. Andr. 660 nunquam destitit — orare usque adeo d. perpulit. Ad. 718 certum obsidere est usque d. redierit.

Quadrig. ap. Gell. 9, 13, 17 neque recessit usquam, donec subvertit.

Cicero hat bereits beide Modi, den Indicativ: Verr. II, 1 §. 17 usque eo timui — donec ad reiciendos iudices venimus. 4 §. 87 neque tamen finis — fiebat, donec populus senatum clamore coegit ut ctt. p. Tullio 14 usque eo — donec nactus est. Mit dem Fut. II bei Hor. od. 3, 6, 1 delicta — lues, donec templa refeceris. Virg. A. 1, 273 d. regina sacerdos — dabit. 6, 745 d. exemit. 2, 630. 5, 698. 10, 299. G. 3, 558 d. discunt. 4, 313. Liv. prf. §. 9 d. ad haec tempora perventum est. 4, 28 d. dictator advenit. 40, 33 multa castella expugnavit, d. maxima pars Celtiberorum in deditionem venit. So mit dem Perfect: 3, 48, 6. 23, 31, 9. Mehr giebt Drakenb. zu 1, 7, 14. Mit histor. Praesens: 1, 54, 10 d. Gabina res regi Romano sine ulla dimicatione in manum traditur. Von dem immer weiter sich ausdehnenden Gebrauch zeugt die Thatsache, dass Tacitus 41 Stellen mit dem histor. Perfect hat, dazu noch zwei ganz vereinzelte Constructionen, nämlich ein Mal mit dem Imperfect: h. 1, 9 legiones diutius sine consulari fuere, d. missu Galbae A. Vitellius *aderat* („bis er da war“). Das zweite ἅπ. εἰρ. ist der histor. Infin. in ann. 13, 57 d. quidam eminus saxa iacere, dein — absterrebant. Nach dem cod. Med. müsste auch h. 3, 10 gelesen werden: d. fatiscere seditio.

Der Indicativ des Imperfects kommt nur Tac. h. 1, 9 vor, der des Plusquamperf. gar nicht.

Eine eigenthümliche Anwendung machen Livius und Tacitus von der Partikel, indem sie dieselbe ganz so wie *cum inversum* gebrauchen, z. B. Liv. 21, 46, 6 *iam* magna ex parte ad pedes pugna *venerat*, donec Numidae — se ostenderunt. 35, 50, 4 erat enim haud procul seditione Athenis res —, donec Quinctius est accitus. Tac. ann. 6, 17 eversio rei familiaris — famam in praeceps dabat, d. tulit opem Caesar. 44 abeunt — d. Tiridates omnes exsolvit. 12, 43 vi urgebant, d. infensos perrupit. 15, 9 reliquas infirmaverat, d. adventare Vologesen auditum. Und eben so gebraucht er den Conjunctiv: h. 3, 23. 61. 78. ann. 12, 40.

b. *Donec* mit dem Conjunctiv fehlt noch im archaischen Latein mit Ausnahme von Cato r. r. 54 usque oci-

num dato, donec arescat (in finalem Sinne). Dann erscheint der Potentialis bei Cic. fin. 4, 24, 65 illud in eadem causa est, a quo abesse velis, d. evaseris. Aber fam. 5, 12, 2 liest man jetzt: dum venias. Von da ab wird der Conjunctiv immer häufiger, jedoch in verschiedener Bedeutung.

α. Regelrecht in indirecter Rede, wie z. B. Liv. 1, 39, 2. 4, 13, 10. Tac. h. 2, 50. 3, 1. 70. 4, 58. 65. ann. 1, 67 und öfter. Durch Modusattraction: Quintil. 11, 3, 53 nec eo usque trahatur, d. deficiat.

β. Als Ausdruck einer Absicht oder Erwartung: Virg. A. 11, 860 et duxit longe, donec curvata coirent inter se capita (arcus). Hor. od. 3, 5, 45 d. firmaret — properaret. a. p. 155. — Liv. 5, 17, 5 comitia interpellantibus tribunis pl., d. convenisset ctt. Sen. ep. 70, 20. Tac. Agr. 19 ut civitates deferrent, d. lucrosum fieret. 39. h. 1, 13. 46. 2, 44. 60. 3, 9 dum — increpat, donec pacta perfidiae firmaret. Und öfter. Justin 12, 9, 12 tam diu proeliatus est, donec eum, a quo vulneratus fuerat, occideret. Val. Fl. 8, 189 sequemur ipsius amnis iter, d. nos flumine certo perferat inque aliud reddat mare.

γ. Der Conjunctiv des Praesens, einen Zustand (nicht ein einmaliges Factum) beschreibend: Curt. 4, 7, 22 (von einer Quelle) multum ex nocturno calore decrescit, d. sub ipsum diei ortum adsueto tepore languescat. Oefter bei Tacitus, der in diesem Falle niemals den Indicativ gebraucht; so namentlich in Schilderungen der Germania: 1 Danuvius plures populos adit, donec in Ponticum mare — erumpat. Eben so ann. 2, 6 d. Oceano misceatur (Rhenus). G. 35 Chaucorum gens — lateribus obtenditur, d. in Chattos usque sinuetur. 20 in eadem humo degunt, d. aetas separet ingenuos. 31 d. se absolvat. Ib. donec senectus impares faciat. 40 d. reddat. h. 2, 1 d. unus eligatur. 3, 47 d. claudantur. 5, 6 d. abscindas (Potentialis). Justin 4, 1, 15 d. nutrimenta ignis incendat.

δ. Seit Livius findet sich der Conjunctiv auch da, wo nur, wie z. B. auch bei *cum*, die relative Zeitlage ausgedrückt werden soll, Anfangs selten, dann häufiger. Als iterativer Conjunctiv zu fassen bei Liv. 21, 28, 11 trepidationis aliquantum edebant, d. quietem ipse timor — fecisset. Ganz unsicher ist aber 45, 7, 4 progredi non poterat,

d. a consule lictores missi essent (jetzt: missi sunt). Häufiger im silbernen Latein: Curt. 8, 8, 6 tamen distuli, d. vos postularetis ut tandem scelus lueret. Plin. h. n. 34 §. 26 eae (statuae) stetere, d. Sulla dictator ibi curiam faceret. Plin. ep. 9, 33, 6 hoc altero die, hoc tertio, hoc pluribus (factum est), d. homines — subiret timendi pudor. Nach Gerber (Progr. Glückstadt 1874) gebe ich die zahlreichen Stellen des Tacitus vollständig, weil sie charakteristisch sind: h. 1, 35 nemo scire et omnes affirmare, d. Galba sella levaretur. 66 ut Luco faces admoverit, d. pecunia mitigaretur. 79 d. abderentur. 2, 8. 49. 54. 59. 67. 3, 10. 23 neutro inclinaverat fortuna, d. luna surgens ostenderet acies. 27. 61 miles induruerat pro Vitellio, d. — exsolverent. 78. 82. 4, 16. 23. 35. 38. 43. 60. 72. 74. 83. 5, 11. 12. 13. ann. 1, 1 d. deterrerentur. 13 d. oraret. 32. 37. 2, 43. 82. 3, 20. 4, 7. 44. 5, 11. 6, 34. 11, 22. 12, 14. 40. 13, 13. 33. 58. 14, 8. 15, 11. 59. 16, 9. Also in sämmtlichen Büchern der beiden grösseren Werke. — Aus Späteren kann ich nur noch anführen: Apul. met. 10, 34 d. mutarent. 11, 16 d. navis pelago redderetur. Flor. 3, 5, 2 (Mithridates) per quadraginta annos restitit, d. — magnitudine Pompeii consumeretur. Lact. 2, 4, 36 d. illum proscriptio auferret.

2. *Donec* im Sinne von *quam diu* regiert den Indicativ und findet sich nicht vor Hor. od. 1, 9, 17 donec virenti canities abest. 3, 9, 1 d. gratus eram tibi. Ovid trist. 1, 9, 5 d. eris felix, multos numerabis amicos. 1, 1, 53 d. eram sospes. am. 1, 15, 27 d. erunt ignes. Liv. 2, 49, 9 d. nihil aliud quam in populationibus res fuit, — satis erant. Umgekehrte Anordnung der Tempora: 6, 13, 4 d. armati confertique abibant, peditum labor in persequendo fuit. Sodann mit dem Conjunctiv in indir. Rede: 2, 24, 6. 4, 2, 4 und öfter. — Am häufigsten finden wir *donec* in diesem Sinne bei Tacitus, der es mit dem histor. Perf., dem Imperf. und Futurum verbindet: dial. 8 d. libuit. 40 d. erravit ctt. h. 1, 13 d. bellum fuit. ann. 1, 68 vulgus trucidatum est, d. ira et dies permansit. 6, 51 d. superfuere. h. 4, 12 d. trans Rhenum agebant. ann. 3, 15 d. mediae Pisoni spes (sc. erant), sociam se — promittebat. 14, 50 d. parabantur. h. 1, 37 vestrum quoque nomen in incerto

erit, d. dubitabitur. 4, 74 vitia erunt, d. homines (sc. erunt).

Flor. 1, 7, 10 tam diu superbiam perpessus est, d. aberat libido.

Der Conjunctiv beschränkt sich auf die indirecte Rede, wie z. B. Tac. ann. 2, 13. 15, 11. 64. In directer Rede steht dieser Modus bei Liv. 21, 28, 10 nihil sane trepidabant, d. continenti velut ponte agerentur. Es ist wiederholte Handlung; gleich darauf folgt: primus erat pavor, cum („wenn“) in altum raperentur. Aber 25, 19, 15 liest man jetzt: donec dux stetit. Tac. ann. 1, 51 gehört nicht hierher: donec („bis“) porrigeretur.

§. 510. *Quoad* hat im Temporalsatze dieselben Bedeutungen wie *donec* und wird im Ganzen nur selten gefunden, bei klassischen Dichtern wohl gar nicht; es bezeichnet

1. die gleichzeitige Dauer beider Handlungen oder Zustände („so lange als“). Der Modus ist der Indicativ. Plaut. mil. 1160 impetrabis, quoad ego potero, quod voles. Der Conjunctiv als indirecter Modus, von einem Imperativ des Hauptsatzes abhängend: Rud. 1073 quoad primarius vir dicat, comprime hunc sis. (Aber nicht temporal: Asin. 295 quoad vires valent „so weit meine Kräfte reichen“.) Aus Terenz wird nichts citirt. — Cic. Verr. II, 1, 23 quas diligentissime legi atque digessi, patris, qu. vixit, tuas, qu. ais te confecisse. Phil. 3, 11, 28 cuius, qu. potui, — conservator fui. §. 33 intermisi, qu. non licuit. Att. 9, 10, 3 qu. Pompeius in Italia fuit, sperare non destiti. Mit dem Futurum: off. 1, 1, 2 tam diu velle debebis, qu. te, quantum proficias, non poenitebit. Att. 15, 23 qu. erit integrum. Caes. b. g. 4, 12 qu. potuit, fortissime restitit. Liv. 5, 51 qu. Ardeae vixi. 8, 12 neque, qu. fuit consul, criminari patres destitit. 26, 51 qu. Carthagine morati sunt. Bei Tacitus nur 2 Mal: ann. 4, 61 qu. vixit. 6, 51 qu. privatus fuit. Nepos 16, 4, 1 Epaminondas, qu. cum civibus dimicatum est, domi quietus fuit. 24, 2, 3 qu. vixit, virtutum laude crevit. Die wiederholte Handlung im Imperfect: 25, 11, 5 tam diu meminerat, qu. ille gratus *erat*, qui acceperat. In orat. indir. mit dem Conjunctiv: 18, 12, 2 qu. ille viveret. Eben so Gell. 6, 4, 1. 7, 21, 1 qu. vivet.

§. 2 qu. senatus habebitur. Apul. apol. p. 513 qu. habitavit. flor. p. 47 qu. vixit.

2. *Quoad* in der Bedeutung „bis" hat, wie donec, beide Modi. Pl. Pseud. 624 haec dies praestitutast, qu. referret nobis, neque dum rettulit. Cic. p. Mil. 10, 28 cum in senatu fuisset eo die, quoad senatus est dimissus, domum venit. orat. 56, 187 circuitus ille incitatior numero ipso fertur et labitur, qu. perveniat ad finem et insistat. off. 3 §. 89 quoad enim perventum est (al. sit) eo quo sumpta navis est, non domini est navis, sed navigantium. Att. 14, 1, 2 cum Sestii rogatu apud eum fuissem exspectaremque sedens, quoad vocarer. — Caes. b. g. 5, 17. Indirecter Modus: 4, 11 und 5, 24. Sall. Jug. 41, 9 qu. semet ipse praecipitavit. Liv. 23, 26 qu. missi sunt. 26, 46 qu. dedita arx est, caedes tota urbe passim factae. — Fehlt bei Tacitus. Suet. Jul. 14 ac ne sic quidem impedire rem destitit, qu. manus equitum — comminata est. Nepos 15, 2, 5 exercebatur plurimum currendo et luctando *ad eum finem*, qu. stans complecti posset atque contendere. 15, 9, 2 qu. renuntiatum est. In indirecter Rede 18, 2, 2 qu. pervenissent. cp. 6, 2 qu. adipisceretur. Nunmehr erscheint der Conjunctiv auch zuweilen da, wo die Schriftsteller, wie Tacitus bei *donec*, nur das Factum an sich durch relative Zeitgebung bezeichnen; so Justin 11, 9, 9 tam diu certamen anceps fuit, qu. fugeret Dareus. 12, 9, 11 proeliumque tam diu anceps fuit, qu. omnis exercitus in auxilium veniret. — Das Futurum bei Gell. 7, 21, 1 qu. morietur. §. 2 qu. senatus dimittetur. — Besonders mannigfach ist die Anwendung bei Apulejus. Er gebraucht den Indicativ selten: met. 10, 16 esitabam, qu. duci me iussit. 3, 13 recordabar, qu. advenit. Historisches Praesens: 4, 5 qu. amputant. 5, 7. 9, 38. Conjunctivus imperfecti: 1, 2 sensim proveho, qu. eliquaret. 1, 10 ut non parietes quiverint perforari, qu. clamitarent. 1, 13 vesicam exonerant, qu. me — perluerent. 5, 7. 7, 14. 18. 26. 9, 2 u. 4. Dafür Conj. perfecti: 2, 32 latrones invado ac singulis altissime demergo, qu. spiritus efflaverint. (Vgl. §. 132, 4.) Unsicher, doch gut beglaubigt, ist der Conj. plusquamperfecti: 10, 4 qu. transtulisset (al. transtulit). Nothwendig der Conj. in indir. Rede: 6, 3. 8, 9. 8, 10. 9, 25.

3. Eine seltene Form für *quoad* ist: *quoad usque* „bis

dass", jedoch nur bei Kirchenvätern; s. Bünemann zu Lact. 4, 12, 17. Unsicher ist *quousque* ausserhalb des Fragesatzes. Es stand früher bei Val. Max. 4, 4 praef. (jetzt: dum) und steht auch noch Eutrop 9, 18.

§. 511. Ueber *quam diu* „so lange als" verweise ich auf §. 485 und bemerke hier noch, dass es überall den Indicativ regiert. In der Bedeutung „bis" steht es nur bei Lamprid. Heliog. 29 iubebat ut semper id comesset, quam diu tamen melius invenisset.

§. 512. Temporalsätze mit den Partikeln *ante quam* oder *prius quam**) sind eigentlich Modalsätze, in denen die Zeitlage der Handlung mit derjenigen des Hauptsatzes verglichen und ausgesagt wird, dass die Handlung des Hauptsatzes früher stattfindet als die des Nebensatzes. Ausgeschlossen ist bei Klassikern und Späteren der Gebrauch des ersten Futurums, sehr selten der Indicativ der Nebentempora. Der Modusgebrauch, welcher ungemein schwankend ist, hängt nicht davon ab, ob die Partikeln verbunden oder durch andere Wörter getrennt sind. Im Ganzen, namentlich im Altlatein und bei Livius, ist *ante* seltener als *prius*, wogegen bei Tacitus ersteres bedeutend überwiegt. Bei Nepos fehlt *ante quam*.

1. *Ante quam* und *prius quam* (im archaischen Latein nur letzteres) mit dem Indicativ

a. des Praesens, welches in der Regel, besonders seit der klassischen Zeit, die Function des ersten Futurums übernimmt. Plaut. Asin. 232 est etiam prius quam abis, quod volo loqui. 448 nunc adeam optumumst p. quam incipit tinnire. Epid. 5, 1, 9 p. q. pereo. Bacch. 382 nunc p. q. malum istoc addis, certumst iam dicam patri. Mil. 709 p. q. lucet, adsunt (die Gewohnheit bezeichnend). 1329 licet complecti, p. q. proficisco? 1408 obsecro hercle te, mea verba ut audias, p. q. secat. Poen. 3, 5, 44 sed quid ego dubito fugere hinc — p. q. obtorto collo ad praetorem trahor? 5, 4, 41 p. q. abitis, vos volo. Ter. Andr. 311 omnia experiri certumst p. q. pereo. 558 p. q. redducunt. Heaut. 237 scis. Phorm. 719 abit. 1036 dat veniam. 1037 p. q. huic respondes temere, audi.

*) Vorarbeit: H. S. Anton, Beobachtungen ctt. 1871.

Cicero gebraucht vor dem Indic. praes. fast nur *ante quam*, wogegen er in anderen Fällen auch *prius* hat; so besonders in der bekannten Einleitungsformel, die nur selten den Conj. zeigt: p. Quinct. 15 ante quam doceo id factum non esse, libet ctt. Verr. 2, 1 ant. de incommodis Siciliae dico. Dasselbe p. Flacco 3 und p. Dejot. 2. p. Cluent. 2 ant. de ipsa causa dicere incipio. 42 qua de re ant. dicere incipio. p. Mur. 1 ant. pro L. Murena dicere instituo. Catil. 4, 10 nunc ant. ad sententiam redeo. p. Caec. 9 ant. ad meam defensionem venio. p. Mil. 3 sed ant. ad eam orationem venio. p. Scauro §. 21 quod ego crimen ant. attingo. Mit *prius:* Phil. 1, 4, 11 pr. quam de rep. dicere incipio, pauca querar. Eben so 2, 1, 3 cui pr. q. de ceteris rebus respondeo, de amicitia pauca dicam. Anders geartete Phrasen: fam. 7, 14, 1 dabo operam ut istuc veniam ante qu. plane ex animo tuo effluo. Att. 10, 15, 4 litteras des ant. discedimus. 12, 37, 2 discedis. 16, 5, 3 circumspice, sed ant. erubesco. Varro l. l. 6, 3 (7, 3, 92) ante rorat quam pluit.

Sall. Jug. 5, 3 sed pr. q. huiusmodi rei initium expedio, pauca supra repetam. Virg. A. 4, 27 ante, pudor, quam te violo. — Liv. 2, 40, 5 sine, pr. qu. complexum accipio, sciam ctt. 25, 6, 6 sine, pr. qu. queror — nos purgare. 22, 50, 8 ante qu. opprimit lux maioraque hostium agmina obsaepiunt iter, — erumpamus.

Quintil. 9, 1, 22 sed ante quam — ostendo, dicendum est. Just. 3, 7, 16 quod pr. qu. expono, de Siciliae situ pauca dicenda sunt. Nepos 15, 1, 1 de hoc pr. qu. scribimus.

Fehlt bei Tacitus, wahrscheinlich auch bei manchen anderen Autoren.

b. Sehr zerstreut findet sich das logische Perfect: Plaut. Poen. 4, 2, 97 satine, pr. qu. unumst iniectum telum, iam instat alterum? Cic. fin. 3, 20 membris utimur pr. qu. didicimus, cuius ea utilitatis causa habeamus. 4, 24 nec enim ille respirat ante quam emersit, et catuli aeque caeci pr. qu. dispexerunt. p. Mur. §. 77 cur ante petis quam insusurravit? ad. Qu. fr. 1, 1 §. 38 ante occupatur animus ab iracundia quam providere ratio potuit ne ctt.

c. Das erste Futurum ist archaistisch: Cato r. r. 72 boves — prius qu. in viam quoquam ages, pice liquida cor-

nua infima unguito. Pl. Capt. 831 aperite hasce ambas fores, pr. qu. — foribus exitium dabo (Fleckeisen; dagegen Brix: exitium adfero). Pseud. 885 quaeso hercle, pr. qu. quidquam convivis dabis, gustato tute prius. 524 pr. qu. istam pugnam pugnabo, ego etiam prius dabo aliam pugnam. Sonst nirgends; schon bei Terenz fehlend. Falsch ist Cic. par. 1, 6, 45 ante qu. reficietur (l. reficiatur).

d. Futurum exactum, in allen Zeitaltern spärlich vorhanden: Pl. Bacch. 920 non dabo — pr. qu. filium convenero. Epid. 2, 2, 86 nunc occasiōst faciundi pr. qu. in urbem advenerit. Merc. 496 redieris. Poen. 5, 4, 97 desponderit. Truc. 1, 1, 31 dederis. Ter. Phorm. 1044 neque promitto quidquam neque respondeo pr. qu. gnatum videro.

Cic. de or. 3 §. 145 neque defatigabor ante quam — percepero. fam. 10, 16, 2 cures ut ante factum aliquod a te egregium audiamus quam futurum putarimus. 10, 20, 2 nec tamen erimus prius (cura liberati) quam ita esse tu nos feceris certiores. Att. 5, 14, 1 anteq. aliquo loco consedero. Virg. A. 6, 140 non ante — quam qui decerpserit. Liv. 22, 3, 10 nec ante nos hinc moverimus quam — acciverint. 44, 39, 9 neque pr. q. debellavero. Fehlt bei Tacitus und anderen.

e. Das historische Perfect ist so häufig, dass Vollständigkeit der Nachweise unnütz erscheint. Nothwendig steht es dann, wenn in der Erzählung der verneinte Hauptsatz ein historisches Tempus hat und wenn weder ein finales Verhältniss noch indirecte Rede vorliegt. (H. S. Anton S. 49.) Ist aber der im Praeteritum stehende Hauptsatz positiv, so wählt der Schriftsteller entweder die absolute Zeitgebung durch das histor. Perf. oder die relative durch den Conj. der Nebentempora.

Plaut. Amph. 102 is prius quam hinc abiit — fecit. Pseud. 53 ei, pr. qu. hinc abiit, quindecim miles minas dederat. Aul. 2, 2, 31 pr. qu. intro redii. Poen. 1, 3, 7 pr. qu. evocasti me.

Für die Folgezeit, wo die Construction nicht selten ist, bedarf es nur des Nachweises, dass die oben gegebene Regel über die negativen Hauptsätze vollkommen begründet ist. Diese Beobachtung beruht auf folgenden Stellen: Cic. Verr. 5, 22, 55 nunquam in Sicilia frumentum publice est

emptum, quin Mamertinis pro portione imperaretur, anteq. hoc — consilium iste dedit. Phil. 1, 10, 25 illae — latae sunt, anteq. scriptae (sc. sunt). 5, 3, 7 quid? non ante lata quam scripta est? quid? non ante factum vidimus quam futurum quisquam est suspicatus? p. Mur. 16, 34 tantum in unius anima posuit, ut — non ante quam illum vita expulit, bellum confectum iudicarit. de or. 2 §. 195 non prius sum conatus misericordiam aliis commovere quam misericordia sum ipse captus. fam. 10, 4, 1 nec multo ante redisse scii quam ex epistola tua cognovi. Att. 8, 11 D, 7 haec non ego prius sum suspicatus quam mihi palam denuntiata sunt. Brut. ad fam. 11, 13, 2 constitit nusquam pr. qu. ad Vada venit. — Caes. b. g. 7, 25 nec prius ille est relictus locus quam — finis est pugnandi factus. 47 neque finem prius sequendi fecerunt quam muro — appropinquarunt. 1, 53 neque prius fugere destiterunt quam — pervenerunt. Eben so Sall. Cat. 51, 34 neque prius finis iugulandi fuit quam Sulla omnes suos divitiis explevit. Jug. 35, 8. — Virg. A. 2, 741 nec pr. respexi quam — venimus. Livius hat 20 solche Stellen mit verneintem *ante*, nur 3 mit *prius:* 1, 11 nec ostenderunt bellum pr. qu. intulerunt. 7, 34 nec prius ab hoste est visus quam loco, quem petebat, appropinquavit. 9, 32, 8. In den folgenden steht *ante*, verneint durch *nec*, *neque* oder *non* und zwar in der Regel von *quam* getrennt: 4, 6 nec ante finis contentionum fuit quam — concessere. So auch 2, 59, 2. 3, 21, 1. 4, 17, 11. 5, 51, 6. 8, 13, 8. 27, 14, 12. 27, 27, 4. 29, 2, 16. 30, 12, 8. 33, 7, 12. 34, 8, 2. 34, 12, 8. 35, 26, 9. 39, 10, 9. 41, 2, 10. Ungetrennt nur 2 Mal: 33, 1, 6 agmen armatorum non ante quam ad hospitium imperatoris ventum est, conspexere. 44, 37, 3 nec ante quam prima frons valli ac fossa perducta est, — revocati sunt. Auch mit histor. Praesens im Hauptsatze: 6, 29, 3 non prius se ab effuso cursu sistunt quam in conspectu Praeneste fuit. Oder mit Plusquamperfect: 27, 6, 17 nec consul nec praetor ante fuerat quam censor est factus. Tacitus hat nur folgende zwei Stellen: ann. 1, 70 nec fides salutis ante quam Caesarem — reducem videre. Eben so 12, 5. Nepos 15, 2, 2 neque prius eum a se dimisit quam — antecessit. Dieselbe Construction cp. 8, 2 und zwei Mal in cp. 9, 1 u. 2. Sonst hat Nepos für das

Praeteritum nur den Conjunctiv im Nebensatze. (Lupus, Sprachgebr. des Corn. Nep. 1876, S. 156.)

Ueber den Gebrauch des Conjunctivs bei negativem Hauptsatze s. unten Nr. 2, besonders c, β.

f. Der Indicativ des Imperfects findet sich nach E. Hoffmann S. 175 nur vier Mal, der des Plusquamperfects nur Cic. p. domo 30 non prius civitatem amittebant quam erant in eam recepti quo — mutandi soli causa venerant. (Die Gewohnheit, also etwas Zuständliches bezeichnend.) Die nun folgenden Stellen mit dem Imperf. sind alle aus Livius und bezeichnen einen einmaligen Zustand: 7, 34, 1 nec prius quam recipi tuto signa non poterant, imminentem capiti hostem vidit. Dafür könnte gesetzt werden: *postquam* signa recipi non poterant, oder: *tum demum, cum* — non poterant. Eben so mit dem Imperf. *poterant:* 23, 48, 1 nec ante violavit agrum Campanum quam — herbae pabulum praebere poterant. cp. 30, 3 nec ante quam vires ad standum in muris ferendaque arma deerant, expugnati sunt. 38, 3, 8 nihil — pr. qu. paene in conspectu hostis erat, praemeditati.

Auch in diesen fünf Stellen ist, wie in denen unter Nr. e, die negative Fassung des Hauptsatzes der Grund für die Wahl des Indicativs, denn der Sinn ist: erst nachdem dieser Zustand eingetreten war, fand die Handlung des Hauptsatzes Statt.

2. Der Conjunctiv kann nach *ante quam* und *prius quam* in allen Zeitformen stehen, nur nicht in der des periphrastischen Futurums. Selbstverständlich steht er in indirecter Rede, wofür es keiner Beläge bedarf, dann aber auch aus manchen anderen Gründen, die im Folgenden besprochen werden.

a. Der Conjunctiv des Praesens steht

α. in solchen Sätzen, die einen Zustand oder eine allgemeine Erfahrung, nicht ein einzelnes Factum bezeichnen: Pl. mil. 689 pr. q. galli cantent. Poen. 1, 2, 108 prius quam Venus expergiscatur, prius deproperant sedulo sacruficare. Cato r. r. 53 ante q. ocinum nascatur. Cic. de or. 1 §. 251 (tragoedi) quotidie, ante quam pronuntient, vocem cubantes sensim excitant. Eben so 2, §. 186 pr. q. conetur. Phil. 2 §. 81 pr. q. habeantur. parad. 1, 6, 45 nunquam eris dives

a. q. tibi ex tuis possessionibus tantum reficiatur, ut eo tueri sex legiones — possis. leg. agr. 2, 27 ante omnia veneunt q. gleba una ematur. Virg. G. 4, 306 ante novis rubeant q. prata coloribus. Liv. 1, 17, 9 pr. q. populus suffragium ineat. Sen. ep. 103, 2 tempestas minatur ante q. surgat, crepant aedificia a. q. corruant. nat. quaest. 2, 12, 16 ante autem videmus fulgurationem quam sonum audiamus.

β. Potentialis der zweiten Person des Singularis: Cic. off. 1, 21, 73 in omnibus autem negotiis prius q. aggrediare, adhibenda est praeparatio diligens. Sall. Cat. 1 prius q. incipias, consulto — opus est. Liv. 9, 2, 8 ante q. venias ad eum.

γ. Die Ausführung der im Nebensatze erwähnten Handlung wird durch die Handlung des Hauptsatzes verhindert: Cato r. r. 53 prius q. semen maturum siet, secato Vgl. Nr. c, α.

δ. Finales Verhältniss: Enn. Hec. fr. 7 utinam mortem oppetam prius quam evenat. Med. exul. 21, 323 inspice hoc facinus pr. q. fiat. Plaut. Merc. 601 pr. q. recipias anhelitum, uno verbo eloquere. Pseud. 242 quid properas? placide. ‖ At prius q. abeat. Amph. 533 exire ex urbe pr. q. lucescat volo. — Dass aus späterer Zeit nichts notirt ist, scheint Zufall.

ε. Sehr selten ist der Conjunctiv des historischen Praesens, wenn der Hauptsatz den Indic. dieses Tempus hat. Auch hier ist ein finales Verhältniss zu erkennen. Plaut. Amph. 240 animam omittunt pr. q. loco demigrent (in der Schilderung einer Schlacht). Caes. b. c. 1, 22 neque ab eo prius Domitiani milites discedunt q. in conspectum Caesaris deducatur. 54 pr. q. ab adversariis sentiatur, communit. Virg. A. 1, 192 nec prius absistit q. septem ingentia victor corpora fundat humi.

ζ. Auf die Zukunft weist der Conj. hin, namentlich in der Einleitungsformel, in welcher jedoch der Indicativ (s. oben 1, a) gebräuchlicher war. Ter. Ad. 583 ito ad dextram; pr. q. ad portam venias, apud ipsum lacum est pistrilla. Cic. inv. 1, 4 sed ante q. de praeceptis oratoris dicamus, videtur dicendum de genere ipsius artis. p. Balbo 7, 18 ac pr. q. aggrediar ad ius causamque Cornelii, quiddam — commemorandum videtur. Phil. 1, 1 ante q. de rep.

dicam — exponam vobis ctt. In anderem Zusammenhange ebenfalls auf die Zukunft hinweisend: leg. agr. 2, 20, 53 ante q. veniat in Pontum, litteras ad Cn. Pompeium mittet.

Sall. Cat. 4 pauca prius explananda sunt q. initium narrandi faciam.

Liv. 22, 39, 6 nunc quoque consul, pr. q. castra videat aut hostem, insanit. 23, 3, 6 sed prius — cooptabitis q. de noxio supplicium sumatur.

Capitol. Clod. Alb. 1 pr. q. disseram.

Lamprid. Diad. 7 quam epistolam pr. q. intexam.

b. Der Conj. des Perfects hat entweder als Perf. logicum finale Bedeutung oder hängt von einem Praesens ab, das eine Gewohnheit bezeichnet oder steht in indirecter Rede.

α. In finalem Sinne: Plaut. mil. 1095 nullo ea pacto potest prius a me in aedis recipi q. illam obmiserim. Bacch. 174 ne Nicobulum me sinas — prius convenire q. sodalem viderim. Epid. 1, 1, 66 quia patrem prius convenire non volt neque se conspicari quam id argentum — dinumeraverit. Poen. 4, 2, 86 prius disperibit faxo q. unam calcem civerit. Caes. b. g. 3, 18 non prius — dimittunt q. ab his sit concessum. Liv. 5, 4, 10 si non ante abscedimus q. spei nostrae finem imposuerimus.

β. Als indirecter Modus wegen eines Potentialis im Hauptsatze: Pl. Merc. 155 iam pr. q. sim eloqutus, scias si mentiri velim.

γ. Im Nebensatz der indirecten Rede: Cic. fin. 5, 2, 4 neque ad hospitem ante devertisse quam — viderim. Eben so Sall. Jug. 4, 6 und Liv. 42, 52, 14.

δ. Eine Gewohnheit wird bezeichnet: Tac. G. 13 sed arma sumere non ante cuiquam moris q. civitas suffecturum probaverit. ann. 15, 74 deum honor principi non ante habetur q. agere inter homines desierit. Celsus 6, 4.

ε. In einer Definition: Cic. inv. 2 §. 160 providentia est, per quam futurum aliquid videtur a. q. factum sit.

c. Der Conjunctiv des Imperfects kommt im alten Latein nur ein Mal als indirecter Modus vor: Cato ap. Gell. 11, 8, 4 quis perpulit ut id committeres, quod, pr. q. faceres, peteres ut ignosceretur. Auch bei Cicero habe ich die directe Abhängigkeit des Modus nicht bemerkt, ausgenommen im finalen Verhältnisse. — Im übrigen ist der Gebrauch folgender.

α. Die im Nebensatz erwähnte Handlung ist nicht ausgeführt, sondern durch die des Hauptsatzes verhindert. Beläge habe ich fast nur aus Livius: 1, 14 Romanus pr. q. fores portarum obicerentur, velut agmine uno irrumpit. 3, 47, 4. 7, 26 alia multitudo pr. q. ad coniectum teli veniret, terga vertit. Aehnlich ist 2, 31, 6. 35, 27 multi prius incendio absumpti sunt q. hostium adventum sentirent. (Sehr ähnlich ist: 4, 27 prius paene cepit castra q. oppugnari hostes satis scirent.) 35, 28 pr. q. contraheretur certamen, nox intervenit. Nahe verwandt sind folgende drei Stellen, in denen gesagt wird, dass das Subject des Hauptsatzes das im Nebensatz enthaltene nicht mehr erlebt: 2, 61 ante tamen q. prodicta dies veniret, morbo moritur. 3, 58 pr. q. prodicta dies adesset, Appius sibi mortem conscivit. 29, 22, 9 mortuus tamen pr. in vinculis est q. iudicium de eo populi perficeretur. 35, 35 pr. q. a media acie succurreretur, exspiravit. 44, 5, 6. In der periocha des 112. Buches: Pompeius occisus est ab Achilla in navicula ante q. in terram exiret.

Tac. h. 1, 74 praetoriani — remissi, a. q. legionibus miscerentur. 2, 25 a. q. miscerentur acies, terga vertentibus Vitellianis Celsus — repressit suos. 1, 7 Capitonem — legati legionum interfecerunt a. q. iuberentur. 4, 66 Labeo a. q. circumveniretur, profugit. — Gell. 17, 21, 33 sed pr. q. bellum faceret, vita decessit.

β. Ein finales Verhältniss mag zu Grunde liegen bei Cic. in Pis. 24, 58 cur hunc non audistis tam doctum hominem, tam eruditum, pr. q. in istum errorem induceremini? Sinn: warum habt ihr ihn nicht vorher gehört, statt (lieber als) euch verleiten zu lassen? Deutlicher erkennt man die Absicht bei Caes. b. g. 3, 26 prius in hostium castris constiterunt q. plane ab his videri aut quid rei gereretur, cognosci posset. (Sie wollten so schnell eindringen.) Eben so 4, 14 prius ad hostium castra pervenit q. quid ageretur, Germani sentire possent. 2, 12 pr. q. se hostes ex terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum exercitum duxit. b. c. 1, 41 sic omne prius est perfectum q. intellegeretur ab Afranio castra muniri. 3, 67 pervenit pr. q. Pompeius sentire posset. Auch mit negirtem Hauptsatze: b. g. 6, 37

nec pr. sunt visi, obiectis ab ea parte silvis, q. castris appropinquarent.

Liv. 5, 19, 11 nocte ac die nunquam ante omissum (opus) q. in arcem viam facerent. 26, 19, 5 (Scipio) nullo die prius ullam publicam privatamque rem egit q. in Capitolium iret — consideret — tempus tereret. (Aber nicht 34, 8, 2.) 45, 11, 3 ad fratrem amicosque eius non pr. destitit mittere q. pacem cum iis confirmaret.

Tac. h. 1, 35 festinandum ceteris videbatur a. q. cresceret invalida adhuc coniuratio. 67 proximam quamque culpam a. q. paeniteret, ultum ibat. 3, 15 aggredi statuit a. q. ducibus auctoritas rediret. 70 a. q. invicem hostilia coeptarent — misit. 4, 79 a. q. accingerentur. 4, 60 neque ante preces admissae q. iurarent.

Verhältnissmässig häufig bei Nepos, der überall nur *prius*, nirgends *ante quam* gebraucht und zwar erstlich, wie oben Livius, bei negativem Hauptsatze: 2, 8, 4 non pr. egressus est q. rex eum data dextra in fidem reciperet. (Indirect ist der Modus: 4, 4, 3. 10, 8, 5.) 12, 2, 2 neque pr. inde discessit q. totam insulam bello devinceret. Oefter bei positivem Hauptsatze: 14, 11, 3 u. 5. 15, 3, 5. 17, 2, 2 u. cp. 3, 2. 18, 3, 6. 23, 7, 6 u. cp. 11, 1. Und in indir. Rede: 1, 5, 4. 15, 6, 1.

Beläge aus noch späteren Autoren scheinen überflüssig.

γ. Endlich findet sich der Conjunctiv des Imperfects auch, wie nach *cum*, bei relativer Zeitgebung (§. 498) ohne finales Verhältniss, jedoch kann ich dafür aus alter und klassischer Zeit kein Beispiel anführen, aus Cicero nur den indirecten Modus: fam. 2, 2 qui — superasset omnium fortunam, si ei contigisset ut te ante videret quam a vita discederet. In der von Anton S. 33 citirten Stelle aus Bell. Gall. 8, 13 erkenne ich ein finales Verhältniss, wie in den oben (Nr. β) aus Caesar beigebrachten. Dagegen überwiegt diese Construction diejenige mit dem Indicativ des histor. Perfects bei Livius, der sie in gewissen Phrasen ohne Ausnahme gebraucht, z. B. 28, 11, 8 pr. q. proficiscerentur. Dieselbe Wendung 33, 26, 6. 39, 46, 6. 42, 1, 7 und in indirecter Rede: 30, 2, 8. 32, 29, 1. 37, 3, 1. 42, 1, 6. Andere Verba der Bewegung: 27, 8, 11 pr. q. in provincias irent. 3, 57, 10 egrederentur. 41, 18, 7 digrederentur. 7, 1, 9

exulatum iret. 22, 38, 6 moverentur. 24, 44, 7 moverent. 29, 15, 10 magistratu abirent. Verba anderer Bedeutung: 4, 47, 6 pr. q. fierent. 26, 8, 1 fieret. 35, 8, 4 pr. tamen q. relatio fieret. 2, 37, 2 pr. q. clauderentur ludi. Mehr giebt Anton S. 40 ff.

In allen bisher angeführten Stellen ist das Verbum des Hauptsatzes das historische Perfect; seltener sind die anderen Praeterita, z. B. das histor. Praesens: 1, 26 pr. q. inde digrederentur, imperat. 3, 51, 9 pr. q. iretur, — curat (Anton S. 42). Selten mit Imperf. im Hauptsatze: 8, 33 pr. q. moverentur — volebant. 40, 41, 7 pr. p. venirent — praeerant. Selten auch das Plusquamperfect: 29, 28, 6 pr. recursum semper ad naves q. clamor agrestes conciret, fuerat. 39, 36, 1. 42, 36, 8. Der Hauptsatz ist ein Participialsatz: 30, 35, 4 omnia — pr. q. excederet pugna expertus. 4, 61, 7 frumento pr. q. urbs caperetur in arcem convecto.

Die Partikel war bisher überall *prius quam;* die wenigen Stellen mit *ante,* welche überhaupt aus Livius citirt werden, sind: 5, 33, 5 ducentis quippe annis ante q. Clusium oppugnarent — transcenderunt. 25, 31, 12 paucis ante diebus q. Syracusae caperentur, — transmisit. 28, 2, 16 a. q. freto Gades traiceret, exercitum — divisit. 27, 19, 1 iam a. q. dimicaret — tendit. 23, 28, 4 undique abierat a. q. consentirent. 24, 20, 12 triduo a. q. Hannibal ad moenia accederet — missus. So wohl immer bei einer Zeitbestimmung durch den Ablativ. Vgl. unten Sueton. Dagegen hat Livius bei negativem Hauptsatze 20 Mal *ante* und nur 3 Mal *prius.* Vgl. oben 1, e.

Aus späteren Autoren kann ich nur wenig mittheilen: Tac. h. 2, 96 missis ab Apronio Saturnino epistulis a. q. is quoque Vespasiani partibus adgregaretur. ann. 4, 67 prospectabatque pulcherrimum sinum a. q. Vesuvius mons ardescens faciem loci verteret. 15, 39 *non* ante in urbem regressus est q. domui eius ignis propinquaret. Suet. Jul. 9 ante paucos dies q. aedilitatem iniret, venit in suspicionem. Tib. 74 ante paucos q. obiret dies turris — concidit. Vesp. 2 quinquennio ante q. excederet. Jul. 18 a. q. ornarentur. — Nepos 3, 2, 1 quae (pugna) facta est pr. q. poena liberaretur. 7, 3, 2 pr. q. classis exiret, accidit ut ctt. 10, 4, 4 puero

pr. q. pubes esset, scorta adducebantur. 18, 4, 2 *non* pr. distracti sunt q. alterum anima relinqueret. 24, 1, 1. 25, 21, 4. Capitol. Ant. Phil. 27 ante biduum quam expiraret (früher: expirasset) admissis amicis dicitur ostendisse sententiam de filio. Vgl. oben Sueton.

d. Der Conjunctiv des Plusquamperfects erscheint nur bei wenigen Autoren und auch da höchst selten und in verschiedener Bedeutung.

α. Als directer Modus bei relativer Zeitgebung, doch kenne ich nur folgende fünf Stellen: Cic. p. Planc. 41, 98 ante q. de meo adventu audire potuissent, cum tantum abessent aliquot dierum viam, in Macedoniam — perrexi. (Doch mag hier ein finales Verhältniss zu Grunde liegen.) Nicht ein einzelnes Factum, sondern eine allgemeine Erfahrung wird bezeichnet in Phil. 5, 17, 47 ita saepe magna indoles virtutis pr. q. reipublicae prodesse potuisset, exstincta est. In demselben Sinne: de or. 1 §. 241 num quis eo testamento, quod paterfamilias ante fecit q. ei filius natus esset, hereditatem petit? Nemo. Unsicher ist: p. Rabir. perd. 9, 25 quae causa ante mortua est q. tu natus esses (wo Baiter wohl mit Recht corrigirt: es). Dazu kommt noch: Virg. A. 1, 472 avertit equos in castra pr. q. pabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent. Aber das war die Absicht des Diomedes: sie sollten nicht nach Troja kommen. Es bleibt also keine Stelle übrig, in welcher sicher ein einzelnes Factum in bloss relativer Zeitgebung durch den Conj. des Plusquamp. bezeichnet wird.

β. Ein finales Verhältniss ward schon oben unter α in einigen Stellen vermuthet; noch sicherer ist es zu erkennen in folgenden vier Stellen des Livius: 22, 7, 11 neque avelli pr. q. ordine omnia inquisissent, poterant. 24, 18, 9 cui generi militum *non* pr. q. pulsus Italia hostis esset, finitum stipendiorum tempus erat. 35, 25, 3 Achaei *non antea* ausi capessere bellum q. ab Roma revertissent legati. Unsicher ist: 34, 8, 2 *nec ante* abstiterunt q. remissa intercessio ab tribunis esset (al. est). Nepos 15, 3, 3 *nunquam* inde pr. discessit q. ad finem sermo esset adductus.

γ. Als indirecter Modus schon bei Ter. Hec. 146 seque ante q. eam uxorem duxisset domum, sperasse ett. Cic. p. domo §. 141 qui cogeretur docere a. q. ipse didi-

cisset. de opt. gen. 7, 19 cum esset lex Athenis ne quis populi scitum faceret ut quisquam corona donaretur in magistratu pr. q. rationes rettulisset. fam. 3, 6, 2 nisi ego successor essem, te *antea* q. tibi successum esset, decessurum fuisse. ad Qu. fr. 1, 2 §. 10 ne quid de bonis deminuerent ante q. C. Fundanio pecuniam solvissent. Brut. ad fam. 11, 13, 1. Caes. b. g. 7, 36 de obsessione *non* pr. agendum constituit q. rem frumentariam expedisset. Liv. 38, 25, 1 ne ante castra moveret q. collocutus cum suis regibus esset. 42, 26, 9. Nepos 2, 7, 3 eisque praedixit ut ne prius — legatos dimitterent q. ipse esset remissus. 11, 2, 5. 18, 8, 6. Endlich citirt Hand I S. 396 zwei Stellen aus den Digesten (non ante und neque ante quam *si*).

§. 513. Zu den Temporalsätzen gehören auch die mit *postridie* oder *pridie* und folgendem *quam* gebildeten. Beide Verbindungen stehen schon bei Plaut. mil. 1082 postriduo natus sum — quam Juppiter ex Ope natust. ‖ Si hic pridie natus foret quam illest, hic haberet regnum in caelo. Von da ab trenne ich beide Formen.

1. *Postridie quam*, eben aus Plautus citirt, steht, wie postquam, mit dem Indicativ; so auch Cic. fam. 14, 7, 1 postridie intellexi q. a vobis discessi. 16, 14, 1 p. ad me venit q. exspectaram (wo jedoch der Conjunctiv *exspectarem* stark beglaubigt ist). ad Qu. fr. 2, 9, 1 p. q. tu es profectus. Att. 9, 5, 1 eam mihi Philotimus p. q. a te acceperat, reddidit. — Suet. Galba 6 p. q. ad legiones venit.

2. Bei *Pridie quam* muss, wie bei *prius quam*, der Modus unterschieden werden.

a. Der Indicativ, oben aus Plautus angeführt, steht auch bei Cic. Lael. 3, 12 pridie q. excessit. fam. 1, 2, 4 p. q. scripsi. Att. 15, 29, 3 Plancum se aiebant pr. q. hoc scri*bebam*, vidisse. 12, 18a, 1 sed erant p. fortasse scriptae q. datae. 5, 11, 6 veni.

b. Der Conjunctiv, den Nizolius noch aus Cicero citirte, steht bei relativer Zeitgebung zwei Mal: Suet. Aug. 96 pridie q. Siciliensem pugnam classe committeret, deambulanti in litore piscis e mari exsiluit. Calig. 57 p. q. periret, somniavit ctt.

§. 514. Der Uebersicht wegen folgen hier noch die

bereits früher erwähnten Temporalsätze, in welchen das Prädicat ein Infinitiv ist. Dahin gehört

1. der Accus. c. inf. nach *cum interim*, jedoch nur Liv. 4, 51, 4 und 6, 27, 6 (s. §. 448, 3). Es ist dies eine relativische Verbindung statt einer demonstrativen.

2. Der historische Infinitiv und zwar

a. dem Haupsatze nachfolgend, zuerst bei Sall. Jug. 98, 2 iamque dies consumptus erat, *cum tamen* barbari nihil remittere atque — acrius instare. Liv. 2, 27, 1 Romanus promissa consulis exspectabat, *cum* Appius — dicere. 3, 37, 5 *cum interim* mentio — nulla fieri. Die Stellen mit *cum* aus Tacitus, Florus und Lactanz s. S. 543. Dazu kommen: Tac. ann. 6, 19 *ubi* — cremare — contingere. 13, 57 *donec* — iacere.

b. Der Temporalsatz geht dem Hauptsatze voran, und mit dem histor. Infin. ist ein Verbum finitum coordinirt. Dies finden wir nur bei Tacitus: ann. 2, 4 sed *ubi* minitari Artabanus et bellum sumendum erat, rector Suriae — circumdat. Eben so nach *ubi:* 11, 37. 12, 51. h. 3, 10. Nach *ut:* h. 3, 31. Nach *postquam:* ann. 3, 26. Nirgends nach *cum.*

Cb. Modalsätze.

§. 515. Die Modalsätze, von denen ich jedoch die indirecten Fragesätze der Modalität ausschliesse, sind entweder Vergleichungs- oder Proportionalsätze. Drittens ziehe ich die Folgesätze hierher, obgleich man zweifeln kann, ob in ihnen nicht, wie in den consecutiven Partikeln (igitur, ergo, itaque) ein causales Verhältniss obwaltet. Ihnen schliesst sich endlich der Satz mit *quin* an, der hier am besten unterzubringen ist, wogegen *quo minus* finale Bedeutung hat.

1. Vergleichungssätze.

§. 516. Zwei gleichwerthige Handlungen werden durch mannigfache Formwörter mit einander verglichen. Ich behandle zunächst solche Stellen, in denen der Vergleich etwas Thatsächliches (nicht Fingirtes) enthält und wo der Hauptsatz ein demonstratives Wort hat. Dies geschieht am häufigsten durch

1. *Ita* — *ut*, was so allgemein gebräuchlich ist, dass ein paar Beläge ausreichen: Cato r. r. 118 cetera item condito ita uti supra scriptum est. Plaut. Amph. 541 faciam ita ut vis. Ter. Eun. 630 ita ut fit. Heaut. 702 aperte ita ut res sese habet, narrato. Eben so gut in umgekehrter Satzstellung: Pl. Trin. 857 ut ille me exornavit, ita sum ornatus. Pseud. 240 ut tu med esse voles, ita ero. Ter. Ad. 399 ut quisque suom volt esse, itast.

Cic. Verr. 4 §. 117 est, iudices, ita ut dicitur. Phil. 14 §. 19 ita de quoque, ut quemque meritum arbitrantur, existimant. Umgekehrte Stellung: fam. 2, 10, 2 ut optasti, ita est. Att. 7, 2, 8 id tu, ut videbitur, ita accipies.

Nothwendig geht *ita* (seltener *sic*) dem Nebensatze mit *ut* vorauf in Schwur- und Betheurungsformeln: Plaut. Curc. 208 ita me Venus amet, ut ego te — nunquam sinam in domo esse istac. Merc. 762 ita me amabit Juppiter, ut ego illud nunquam dixi. Ter. Heaut. 686 ita me di ament, ut ego — laetor. 749 ita me di amabunt ut — miseret me. 1030 ita mihi atque huic sis superstes, ut tu ex me atque hoc natus es. (Auch ohne Nebensatz, nur: ita me di ament Eun. 474 u. 615.) Mannigfacher variirt bei Cicero: in Caecil. 13 ita deos mihi velim propitios ut — commoveor animo. in Catil. 4, 6 nam ita mihi salva rep. vobiscum perfrui liceat ut ego — non atrocitate animi moveor. Att. 5, 15, 2 ita vivam ut maximos sumptus facio. fam. 10, 12, 1. Mit eigenthümlicher Zwischenstellung des Hauptsatzes: fam. 5, 21, 1 nam tecum esse, ita mihi omnino omnia quae opto contingant, ut vehementer velim. Eben so: ad Qu. fr. 1, 3, 10 reliqua, ita mihi salus aliqua detur —, ut me lacrimae non sinunt scribere. Ohne Nebensatz: Verr. 5, 14 ita mihi omnes deos propitios velim. Eben so Augustus ap. Suet. Tib. 21 ita sim felix. Id. ap. eund. vit. Aug. 28 ita mihi salvam ctt. Antonius ibid. 69 ita valeas uti tu — non inieris Tertullam ctt.

Stellen mit *sic* s. Nr. 2.

Vergleichende Proportionalsätze mit *ut quisque* — *ita* und folgendem Superlativ s. unten §. 521.

Dagegen muss der Nebensatz mit *ut* voraufgehen, wenn er statt eines Concessivsatzes steht. Gedacht ist dies so: „wie das erste wahr ist, so ist dagegen doch auch

Folgendes richtig." Wiewohl dieser Gebrauch namentlich dem Livius eigen ist, so sagt doch auch schon Caesar b. g. 7, 30 itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius *ex contrario* dignitas incommodo accepto in dies augebatur. Darin werden zwei Handlungen in Rücksicht auf ihre entgegengesetzten Folgen verglichen. Sodann Liv. 3, 55, 15 haec omnia ut invitis ita non adversantibus patriciis transacta. 21, 29, 4. 21, 35, 11 ut pleraque Alpium ab Italia *sicut* breviora ita arrectiora sunt. 21, 39, 7. 22, 50, 3. Eben so mit folgendem *sic:* 1, 56, 2 ut specie minora, sic laboris aliquanto maioris — opera. 4, 6, 1 ut fortasse vere, sic parum utiliter in praesens certamen respondit. 22, 50, 1. Und ähnliches öfter, wie auch bei Val. Max. 2, 8, 2 u. 7. 4, 2, 5. 4, 4, 11. Dann bei Tacitus und zwar ebenfalls mit *ita*, *sic* oder *sicut*, z. B. h. 1, 7 fuere qui crederent Capitonem, ut avaritia et libidine foedum ac maculosum, *ita* cogitatione rerum novarum abstinuisse. 2, 37. 4, 80. ann. 1, 12 u. oft. Mit *sic:* ann. 2, 14 iam corpus ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia. Mit *sicut — ita:* dial. 37 quae mala sicut non accidere melius est — ita, cum acciderent, ingentem eloquentiae materiam subministrabant. Agr. 44. h. 1, 52. ann. 4, 16.

2. *Sic — ut* wird eben so gebraucht wie ita — ut: Plaut. Most. 1034 haec res sic est, ut narro tibi. Cic. rep. 6, 15 sic, Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, iustitiam cole. n. d. 3, 1 sic agamus ut nos ipsa ducit oratio. fam. 13, 1, 5 Atticum sic amo ut alterum fratrem. In umgekehrter Satzfolge: Pl. Truc. 2, 2, 9 ut esse coepisti, sic es tu *ἅλς* mera. Cic. de sen. 18, 65 ut non omne vinum, sic non omnis aetas vetustate coacescit. off. 1, 26 ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est. Att. 10, 18, 2 ut male posuimus initia, sic cetera sequentur. Sall. Jug. 2 ut initium, sic finis est.

Nicht selten ist *sicut* als eine Partikel zu betrachten, wie bereits bei Plautus und in allen Zeiten. Darin verschwindet der demonstrative Bestandtheil *sic* für das Sprachbewusstsein dermassen, dass im Hauptsatze noch *sic* oder *ita* vorkommt („so wie — so"), jedoch nicht bei Plaut. Rud. 928, wo *sic* in Anaphora steht, wohl aber Asin. 16 sicut

tuum vis unicum gnatum tuae superesse vitae — ita ted obtestor ctt. mil. 727 sicut — *itidem*. Bei Cicero wohl selten: p. Mil. 11 haec sicut exposui, *ita* gesta sunt. de or. 1 §. 118 nullae enim lites sunt, quae cogant homines sicut in foro non bonos oratores, *item* in theatro actores malos perpeti. Caes. b. g. 6, 30 nam sicut magno accidit casu — sic magnae fuit fortunae. b. c. 3, 15 sicuti mari Caesarem prohibebat, ita ipse omni terra prohibebatur. Und so bei Livius und Späteren.

3. *Quo modo* — *sic* oder *ita* ist wenig gebräuchlich: Plaut. Cist. 1, 1, 48 quo tu me modo voles esse, ita ctt. Cic. leg. agr. 2, 1, 3 sed ita fecistis (me consulem) quo modo pauci nobiles in hac civitate consules facti sunt. acad. 2, 12, 38 nam quo modo non potest — sic non potest. Eben so Tusc. 5, 7, 18 und off. 1, 38, 136. Caelius ad fam. 8, 4, 4 ego tamen sic nihil exspecto q. m. Paullum. Petron. 38 sic cenare q. m. rex. Sen. ep. 85, 5. Tac. dial. 36 q. m. disertum haberi pulchrum et gloriosum, sic *contra* mutum et elinguem videri deforme habebatur. ann. 4, 35. 16, 32. Mit folgendem *ita:* h. 4, 74· ann. 14, 54. — Lamprid. Al. Sev. 10 q. m. Augustus, sic et Antoninus.

4. Noch seltener ist *quem ad modum* mit folgendem *sic*, erst seit Cic. p. red. ad Quir. 4, 9 sed q. ad m. propinqui — non fuerunt, sic adiutores multi fuerunt ctt. Umgekehrt: 9, 21 sic ulciscar facinora eorum singula, q. ad m. a quibusque sum provocatus. Liv. 30, 44, 6 si, q. ad m. oris habitus cernitur oculis, sic et animus intus cerni posset ctt. 32, 21, 35. Adversativ: 34, 6, 4 („zwar — aber"). Sen. ep. 85, 7. Mit *ita:* Liv. 24, 8, 6.

5. *Sic* — *quasi* (= ut) kommt zwar erst seit der klassischen Zeit vor, aber schon Plautus sagt: Asin. 178 quasi piscis, itidemst amator. Rud. 660. Poen. 1, 2, 31 item quasi. Trin. 835 ita iam quasi canes. Cic. fam. 9, 16, 2 ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit. Lucr. 3, 147. 4, 159. Dann erst wieder bei Tac. dial. 13 populus praesentem (Virgilium) veneratus est s. q. Augustum. Plin. ep. 8, 6, 14. (Ohne *sic:* 1 16, 5.) Und fünf Mal bei Florus, aber bei diesem im hypothetischen Vergleich („als ob").

6. Auch *tam quam* dient zum Ausdruck des thatsäch-

lichen Vergleiches, wie ita — ut, ohne Steigerung. Plaut. mil. 984 quae te t. q. oculos amet. Pers. 299. 581 esne tu huic amicus? || Tam quam di omnes qui caelum colunt. In der Bedeutung „wie zum Beispiel" v. 638. — Ter. Eun. 263. Cic. fam. 1, 10 illo si veneris, t. q. Ulixes cognosces tuorum neminem. Att. 7, 3, 10 tam est oppidum Sunium quam Piraeeus („S. ist eben so gut eine Stadt als der P."). Phil. 13, 6, 14 tibi exercitum t. q. maioribus tuis patria pro se dedit.

7. *Tamquam — sic* (vgl. oben Nr. 2 sicut — sic oder ita) kann ich fast nur aus Cicero belegen: Tusc. 5, 5, 13 tamquam levia quaedam vina nihil valent in aqua, sic — ista magis gustata quam potata delectant. p. red. ad Quir. 1, 4 t. bona valetudo iucundior est —, sic haec omnia desiderata magis quam assidue percepta delectant. Brut. 18 Odyssia Latina est sic t. opus aliquod Daedali: 74 aetatis illius ista fuit laus t. innocentiae sic Latine loquendi. legg. 1, 11. de sen. §. 71. 83. fam. 13, 69, 1. ad Qu. fr. 1 §. 46. 2, 15 b. Gell. 1, 18, 5. Mit folgendem *ita:* Ter. Eun. 263.

8. *Proinde* oder *perinde — ut* findet sich sehr zerstreut im Sinne von ita — ut. Plautus hat die Form *pro*inde: Trin. 65 proinde ut diu vivitur, bene vivitur. 659. Capt. 314 uti — proinde. 929 pr. ut tu promeritu's de me. 307. Ter. Heaut. 195 haec *per*inde sunt ut illiust animus. In umgekehrter Stellung: Hec. 218 uti domi vos mi eritis, *pro*inde ego ero fama foris. Cornif. 3, 13, 23 *per*inde ut. Cic. inv. 2, 58 uti *pro*inde uti quaeque res erit, laboremus. Phil. 14, 7, 19 poteratne fieri ut non *per*inde (Halm: proinde) homines de quoque, ut quisque mereretur, iudicarent? (Vgl. oben Plaut.) acad. 2, 10, 31 perinde, ut causa postulat, dicere. div. 2, 42, 89. Tusc. 1, 39, 94. off. 3, 33, 121. fam. 9, 15, 1 non perinde ut est reapse, ex litteris perspicere potuisti. 10, 4, 4 *pro*inde ut ipse mereor (al. *per*inde). Quintil. 5, 13, 58 proinde ut cuique conveniunt. Suet. 14. Fehlt bei Tacitus und den beiden Plinius. Apul. met. 5, 11 proinde ut merebantur (Hildebr.) Gell. 12, 13, 27 quod non perinde est ut — dicimus („was nicht dasselbe ist als wenn wir sagen"). Lact. 7, 2, 6. Ausserdem vgl. §. 521, 4.

Ueber *perinde quam* s. unten Nr. 13.

9. *Eodem modo — ut* steht bei Cic. acad. 2, 15, 47 cum

animi inaniter moveantur eodem modo rebus iis quae nullae sint, ut iis quae sint. Verr. 4, 12, 27. Antonius ap. Cic. 13, 11, 26, eodem modo haec adspicitis ut priora. Umgekehrte Stellung bei Aur. Vict. caes. 37, 3 ut — eodem modo. — Aehnlich ist Folgendes: Cic. n. d. 1 §. 59 *isto modo* ut tu. Und schon Cato r. r. 42 *ad* eundem modum — uti. Dasselbe cp. 78.

10. Als seltene vergleichende Verbindungsform ist ferner zu notiren: *velut* mit folgendem *sic*, von Klotz schon aus Ennius citirt, dann Cic. Tusc. 1 §. 19 velut in cantu et fidibus — sic ex corporis totius natura et figura. Virg. Aen. 1, 148 ac veluti magno in populo — sic cunctus cecidit fragor. Liv. 31, 18, 9 cum velut Sagunti excidium Hannibali, sic Philippo Abydenorum clades ad Romanum bellum animos fecisset. Colum. 3, 18, 5 velut — *ita*. Prisc. 5, 71 (Keil) velut — sic.

11. *Aeque — ut* (statt aeque — ac oder et) ist unklassisch, steht aber nicht bei Plaut. Asin. 838, auch nicht bei Plin. h. n. 19 §. 9 (jetzt: qui) oder 23 §. 89 (jetzt: quod), sondern erst Plin. ep. 1, 20, 1 cui nihil aeque in causis agendis ut brevitas placet. Dann nur bei Späteren: Apul. apol. 14 u. 99. de deo Socr. 22 u. 24. Lact. 7, 10, 6. — *Adaeque — ut* nur Plaut. Cist. 1, 1, 57 neque munda adaeque es ut soles. Eben so nur bei Liv. 4, 43, 5 *quem ad modum — adaeque*.

12. *Aeque — quam* ist ebenfalls unklassisch und steht in der Regel nach einer voraufgehenden Negation: non, nihil, nullus, haud, neque. So schon Plaut. mil. 464 neque eques neque pedes profectost quisquam tanta audacia, qui aeque faciat confidenter quidquam quam quae mulieres. Epid. 2, 3, 1 nullum esse opinor ego agrum aeque feracem q. hic est. Dann erst wieder bei Liv. 5, 3, 4 nullis iniuriis vestris unquam aeque q. munere patrum in plebem — tribunos plebis offensos esse. 5, 6, 11 an est quidquam quod Veientibus optatum aeque contingere possit quam ut ctt. 26, 45, 2 sed neque viri nec tela nec quidquam aliud aeque q. moenia ipsa sese defendebant. 28, 26, 14 nihil aeque eos terruit quam ctt. Ohne Negation: 31, 1, 3 aeque multa — quam. So auch Plin. h. n. 2 §. 196 intremunt vero in navibus posita aeque q. in aedificiis. 9 §. 56 noctibus — illustribus

aeque quam die cernunt. Colum. 8, 10, 2. Quintil. 9, 4, 85. Im Folgenden wieder negativ: Tac. dial. 10 ne opinio quidem et fama — aeque poetas q. oratores sequitur. h. 2, 10 nihil aeque quam. 4, 52 haud. 54 nihil. Dasselbe ann. 2, 52. 4, 49. 14, 38. (Mit *ac:* h. 4, 5.) Plin. ep. 2, 15, 1 nihil enim aeque gratum est adeptis q. concupiscentibus. Auch bei Sueton und Columella.

13. Ebenso findet sich *perinde quam*, jedoch erst im silbernen Latein: Tac. h. 1, 30 perinde a nobis donativum ob fidem quam ab aliis pro facinore accipietis. Ohne Negation auch: h. 1, 40. 4, 52. 72. ann. 4, 20. 6, 30. 15, 21. Sodann mit voraufgehendem *haud:* h. 2, 27. 39. 3, 58. ann. 2, 1. 5. 14, 48. 15, 44. Mit *nec:* h. 2, 35. 4, 72. Mit *neque:* ann. 13, 21. Stellen mit *quasi* und *quam si* s. unten §. 518, 1, a. Selten setzt Tacitus *ac* od. *atque.*

Suet. Dom. 15 *nulla* tamen re perinde commotus est quam responso ctt.

14. *Pariter* und *similiter* werden zwar regelmässig mit *atque* construirt, doch bildet schon Plautus folgendes: Amph. 1019 pariter hoc fit *atque ut* alia facta sunt. mil. 400 somnium *consimile* somniavit atque ut tu suspicatus es te eam vidisse. Ein blosses *ut* bei pariter ist nun zwar nicht nachgewiesen, wohl aber sagt Cic. off. 1, 25, 87 similiter facere eos — ut si nautae certarent. Nothwendig so, wenn der Nebensatz vorangeht: n. d. 3, 12, 30 ut enim si — similiter igitur si. Brut. §. 197 ut Crassus — similiter Scaevolam ctt. Tusc. 2 §. 54 ut — simillime.

15. *Qualiter* — *sic* steht vereinzelt bei Martial de spect. 7, 1—3. *Qualiter* — *taliter* epigr. 5, 7, 1—3.

16. Ueber *ceu* s. §. 517, 6.

§. 517. Der thatsächliche Vergleich wird gewöhnlich ohne demonstrativen Ausdruck im Hauptsatze bezeichnet. Die gebräuchlichste Conjunction ist

1. *ut*, welches im Allgemeinen keiner Beläge bedarf. Nur folgende Einzelheiten sind zu besprechen.

a. Kurze modale Zwischensätze mit *ut* und einem *Verbum sentiendi s. declarandi* sind nicht so selten, wie manche Grammatiker glauben. Ganz gewöhnlich ist diese Wendung, wo mit einer Form von *dicere* auf etwas Früheres verwiesen wird, z. B. Cic. de sen. 4, 15 ut supra dixi.

14, 48 ut diximus. Vers. 2, 14 hi, ut dico, hominem admonent. 5, 24 erat hoc, ut dico, factitatum semper. Das Praesens auch ad Qu. fr. 2, 10, 2. (Eben so griech. ὡς λέγω und deutsch „wie ich sage“ zur Verweisung auf Voriges.) Caes. b. g. 1, 16 ut ante dictum est. 49 uti dictum est. 6, 34 ut supra *demonstravimus.* Nepos 25, 10, 2 ut *ostendimus.* Vell. 2, 44, 2 ut *praediximus.* 2, 66, 1. Lact. 2, 3, 23 ut *docui.*

Aber auch in anderem Zusammenhange, wo der *Accus.* oder *Nomin. c. infin.* erforderlich scheint, sind Modalsätze häufig; ich gebe nur einiges, nach den *Verbis* alphabetisch geordnet: Cic. fam. 2, 16, 6 tu ipse, ut *arbitror*, venies. 1, 8, 2 und öfter bei ihm. Liv. 7, 30 haud parva, ut arbitror, accessio. Curt. 4, 6, 16 ut arbitrabatur ipse. 10, 8, 23. Cic. Att. 6, 1, 25 ut *audio.* Liv. 45, 22 Macedonas liberos esse, ut audimus, iubetis. Cic. p. Sest. 52 ut *credo.* Curt. 3, 8, 16 ut credebat. 7, 5, 23. Caes. b. c. 3, 96 saepe, ut *dicebatur*, querens. Petron. 136 orbatique, ut *existimo*, duce redierant. Nepos 21, 1, 2 ut nos *iudicamus.* Cic. p. Cluent. 52 nemo, ut *opinor*, in culpa est. Dasselbe p. Scauro §. 4. de or. 2, 35. har. resp. 8. Liv. 1, 4 sed debebatur, ut opinor, fatis. Curt. 5, 4, 31. Tac. d. 32. Lact. 1, 7, 3 satis, ut op., docui. 4, 22, 1 confirmata sunt, ut op., quae falsa putantur. Cic. fam. 5, 12, 3 erit, ut mihi *persuadeo*, materies. Att. 5, 20, 9 ut *puto.* fam. 3, 1, 2 ut putabamus. Valer. Max. 5, 3 ext. 3. Petron. 136. Sen. qu. nat. 5, 12. Prop. 3, 3, 38 ut *reor.* Virg. Aen. 10, 688 ut rebare. 12, 188. Liv. 31, 39 ut ipse rebatur. Vell. 2, 51, 1. Just. 20, 2, 14 ut rebantur. Cic. off. 2, 14 ut *scis.* acad. 2, 7. Liv. 41, 23 duos, ut scitis, habuit filios. Cic. de fato 2, 3 exercitationes non tu quidem, ut *spero*, reliquisti. Dasselbe ad Att. 7, 2, 6 (2 Mal). 16, 3, 4. Sall. Cat. 20, 17. Vell. 2, 114, 4. Flor. prf. 3. Cic. fam. 7, 3, 1 ut *video.* Liv. 30, 18 lentior, ut vides, fit pugna. 34, 22 ut videtis. Val. Max. 3, 2, 20. Curt. 3, 12, 24 et, ut video, dignus es. Häufiger das Medium *videri:* Cic. Tusc. 3, 34 non, ut videntur, easdem res significant. Verr. 5, 46 ut mihi videtur. fam. 1, 8, 2 ut forsitan videar. ad Qu. fr. 3, 1, 3 ut videbantur. Sall. Cat. 43 paratis, ut videbantur, magnis copiis. Liv. 24, 3, 9 arce satis, ut videbatur, tuta.

In manchen obigen Stellen ist der Modalsatz nothwendig, weil er von einem Particip oder Adjectiv abhängt.

Dass solche Constructionen auch innerhalb eines Relativsatzes vorkommen, z. B. zehn Mal bei Cicero, ist in §. 453, 1 nachgewiesen.

b. *Ut* bezeichnet nicht selten, wie etwas unter gegebenen Umständen zu erwarten ist, so dass eine causale Nebenbedeutung vorliegt. Dahin gehört *ut qui*, welches schon im Altlatein vorkommt und in §. 491 behandelt ist. Sodann andere nicht relativische Zwischensätze, theils mit einem besonderen Verbum, theils ohne ein solches. Cic. Rosc. Am. 12 aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse. (Seiner Tollheit entsprechend war die Antwort zu erwarten.) p. Mur. 25 ut semper fuit apertissimus. in Pis. 25 dices enim, ut es homo factus ad persuadendum ctt. Tusc. 1, 8, 15 ut Siculi. 1, 45, 108. Att. 13, 21, 5 possum falli, ut homo. Caes. b. c. 2, 12 ut ab hominibus doctis. — Sall. Cat. 31 ut erat paratus ad dissimulanda omnia. 59, 2. Jug. 7, 4 ut erat impigro — ingenio. Liv. 2, 11 multoque plures, ut in spem universae praedae, flumen traiciunt. 4, 17 senatus, ut in trepidis rebus, dictatorem dici iussit. 8, 30 ut ex tanta caede. 10, 41. 23, 14. 32, 26. 38, 21. 40, 22. 41, 2. Tac. G. 27 ut gravem defunctis. ann. 2, 18. 6, 48 und öfter. Plin. ep. 7, 11, 3. 18, 1. 21, 4. Flor. 2, 15, 4. Eben so bei manchen anderen Autoren.

c. *Ut* hat auch restringirende Bedeutung, so dass also das im Hauptsatz enthaltene Urtheil durch das mit *ut* vergleichend Hinzugefügte limitirt wird. Aus der archaischen Sprache kann ich nichts anführen; von da ab sind zahlreiche Beläge zu finden, wenn auch nicht bei jedem Schriftsteller. Cic. Brut. §. 27 Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. Derselbe Ausdruck ebendas. in §§. 102. 173 und 294. Ferner §. 39 ut populi R. aetas est. 41 ut apud nos — ut apud Athenienses. 325 ut Asiatico in genere. de sen. 4, 12 multae etiam, ut in homine R., litterae. fam. 4, 9, 3 ut in tali re. 12, 2, 2 nonnihil, ut in tantis malis, est profectum. Att. 2, 18, 3 me tueor, ut oppressis omnibus, non demisse; ut tantis rebus gestis, parum fortiter. — Caes. b. g. 4, 3 ut est captus Germanorum. 6, 34 ut in

eiusmodi difficultatibus („so weit das in so schwieriger Lage möglich war“). b. c. 3, 9 ut poterant. Bell. Gall. 8, 21 ut in tanta calamitate. Bell. Al. 64 progressus secunda, ut hiberna, tempestate. Sall. Jug. 107, 6 ea res, ut in tali negotio, probata. Liv. 1, 57 gens, ut in ea regione atque in ea aetate, divitiis praepollens. 2, 63 ut tum res erant. 4, 55 generosi, ut inter plebeios. 21, 34, 1. 23, 18, 6. 24, 28, 1. 32, 33 vir, ut inter Aetolos, facundus.

Curt. 3, 2, 6 egregii, ut inter illas gentes. 9, 1, 14 ut in ea regione. §. 24 gens, ut barbari, sapientia excellit. Tac. G. 45 ut barbaris. 30 ut inter Germanos. dial. 1 disertissimorum, ut nostris temporibus, hominum sermo. ann. 4, 26 ut tali sorte, cruciatum effugere. Plin. ep. 6, 33, 1 u. 11 ut inter meas. Flor. 3, 17, 9 matura, ut in tali discrimine, mors. 4, 12, 54 nec temere sumptus, ut barbaris, impetus.

d. *Ut* und *sicut* vergleichen zuweilen mit einem gewissen Nachdruck: „wie in der That, wie wirklich.“ Cic. rep. 3, 3, 4 sint nobis isti magni homines, ut sunt, sint eruditi ctt. Gleich darauf: tractata res, sicut est, minime quidem contemnenda. p. red. in sen. 7, 17 consulem esse, sicut eras eo tempore. (Aber wohl unecht.) p. Sulla 9, 28 extorquere potui, sicuti feci. p. Cluent. 3, 8 me audiatis, quasi hoc tempore haec causa primum dicatur, sicuti dicitur. off. 3 §. 117 quamvis — dicat Epicurus, sicuti dicit, satis fortiter de dolore. Selten mit versicherndem Adverb: p. Flacco 25, 59 si licuit, sicuti *certe* licuit. fam. 13, 64, 2 si te fautore usus erit, sicuti *profecto* et utetur et usus est. Caes. b. g. 7, 3 ut tum accidit. (Eine allgemeine Bemerkung ward durch das, was eintrat, bestätigt.) So auch b. c. 1, 80. 2, 4. 3, 68. (Nepos 7, 7, 2 sicut tum accidit.) Sall. Jug. 105, 4 rem, ut erat, quietam nuntiant. Liv. 2, 28, 2 eam rem consules rati, ut erat, perniciosam ad patres deferunt. 2, 30, 1 multis, ut erat, horrida — videbatur. 10, 6, 8 sicut multiplicati sunt. 24, 25, 10 sicut tum extemplo (wie oben bei Caesar). 25, 24, 4 sicut territi sunt.

2. *Quo modo* ohne entsprechendes Adverb im Hauptsatze kommt wenig vor: Cato r. r. 10 quo modo oletum — instruere oportet. 11 q. m. vineam — instruere oportet. Id. ap. Fest. s. v. struere: q. m. sibi quisque struxit. Bei den

Komikern wohl nur interrogativ. — Cic. Rosc. Am. 2, 7 brevem postulationem affero et, q. m. mihi persuadeo, aliquanto aequiorem. (Dieselbe Phrase mit *ut:* fam. 5, 12, 3.) de or. 2 §. 140 q. m. nunc se habent. Tusc. 5, 28, 82 q. m. nunc est. Eben so ad Att. 8, 15, 3 und 13, 2, 2. 8, 15 A, 3 q. m. in huius modi re. fam. 7, 5, 3 q. m. loquuntur. Martial 10, 16, 8 q. m. das.

3. Dafür *quem ad modum* in seltenen Fällen: Plaut. Bacch. 473 omnem rem scio, quem ad modumst. Cic. p. Cluent. 25, 69 q. ad m. ex ipso — est auditum. p. Arch. 2, 3 vobis, q. ad m. spero, non molestam. fam. 1, 2, 4 nos in senatu, q. ad m. spero, dignitatem — retinebimus. Statt *ut* oder *velut* zur Anführung eines Beispieles: Quintil. 2, 5, 20 tum, q. ad m. Livius praecipit, ut quisque erit Ciceroni simillimus. 6, 3, 75 q. ad m. C. Caesar — inquit. 9, 2, 36 q. ad m. a Xenophonte traditur.

4. *Qualiter* ist nachklassisch seit Ovid am. 1, 5, 11 qualiter in thalamos formosa Semiramis isse dicitur. Plin. h. n. 8 §. 193 antiquis enim torus e stramento erat, q. etiam nunc in castris. 21 §. 117 q. diximus. Val. Fl. 5, 304 q. ex alta cum Juppiter arce coruscat.

5. *Quasi* bezeichnet zuweilen eine thatsächliche Aehnlichkeit, zwar nicht bei Klassikern, jedoch schon Plaut. Stich. 539 fuit olim, quasi nunc ego sum, senex. ei filiae duae erant, q. nunc meae sunt. Und noch fünf Mal von v. 549 bis 553. Truc. 2, 5, 22. In einem Fragment der Cistellaria: non *quasi ut* haec sunt. Lucr. 3, 492 spumat, q. fervescunt undae. 4, 603. 5, 549. 6, 877. — Plin. ep. 1, 16, 5 et hoc (facit) quasi Catullus aut Calvus. 4, 9, 2 varias sententias habuit, plures tamen quasi mitiores („als freisprechende"). Vgl. §. 516, 5. Ueber *tam quam* s. ebendas. Nr. 6 u. 7.

6. Ueber *ceu* „wie" giebt Hand im Turs. 2, 45—49 so vollständige Nachweise, dass es nur eines Auszuges daraus bedarf. Entstanden scheint das Wort aus der demonstrativen Partikel *ce* und *ve*, gebraucht wird es aber nur von Epikern und Lyrikern, dann auch von einigen Prosaikern des silbernen Zeitalters, namentlich dem älteren Plinius. In der Volkssprache war es wohl nicht vorhanden, denn selbst die alten Dramatiker wenden es niemals an.

Den thatsächlichen Vergleich, namentlich in Gleichnissen der Dichter, bezeichnet es in folgenden Stellen: Ennius ap. Non. 8, 4 mulier erubuit, ceu lacte et purpura mista. In Verbindung mit *si* nur bei Lucr. 4, 616 ceu plenam spongiam aquai si quis — siccare coëpit. 6, 161. Catull 64, 240 ceu — nubes. Oefter bei Virgil: Aen. 2, 355 lupi ceu raptores — per hostes vadimus. 515 praecipites atra ceu tempestate columbae. 5, 86 ceu nubibus arcus mille trahit — colores. 527. 740. 6, 592 ceu quondam petiere rates. G. 3, 542. Mit folgendem *cum:* G. 1, 303 ceu pressae cum iam portum tetigere carinae. 4, 96. A. 7, 673. 9, 30 u. 792. 10, 97. (So nur noch bei dem jüngeren Seneca.) Am Schluss des Vergleiches ein demonstratives *sic* nur A. 10, 729 oder *haud aliter:* 9, 797. 10, 360. — Andere Dichter: Hor. od. 4, 4, 43 und nicht öfter; nirgends bei Ovid. Stat. Theb. 4, 95 ceu lubricus anguis — erigitur. (Nicht Val. Flacc. 3, 558.)

In der Prosa zuerst ein Mal nach dem Vorgange des Virgil *ceu cum* bei Sen. qu. nat. 6, 24, 3 ceu, cum frigore inhorruimus, tremor sequitur, *sic* ctt. Dann Plin. h. n. 9 §. 17 argumento animalium, quae semper defossa vivunt, ceu („wie z. B.“) talpae. 11, 258 ceu notamus in muscis („wie wir an den Fliegen sehen“). Eben so 9, 132 ceu mitulos videmus. 19, 187 vana, ceu plerumque, vitae persuasio. Jetzt getilgt in 37, 132. Ausserdem nur noch Suet. Vit. 17 ceu noxii solent.

§. 518. Modalsätze, die einen fingirten (hypothetischen) Vergleich („als ob“) enthalten, stehen im Conjunctiv. Die Conjunctionen sind einige von denen, welche auch die thatsächliche Aehnlichkeit bezeichnen.

1. *Quasi* und *tamquam* sind die gebräuchlichsten unter ihnen. Beläge scheinen überflüssig; auch *quasi vero* findet sich in allen Zeiten. Nur folgende Erscheinungen sind zu besprechen.

a. Ein demonstratives Adverb steht im Hauptsatze: Plaut. Amph. 683 *sic* salutas atque appellas *quasi* dudum non videris. Merc. 314 meo quidem animo decrepitus senex *tantidemst quasi* sit signum pictum in pariete. Cic. Verr. 4, 34 *quasi* illa ipsa face percussus esset, *ita* flagrare cupiditate — coepit. Dasselbe p. Mur. 36, 77. de or. 1 §. 246. de sen. 8, 26 quas quidem *sic* avide arripui quasi diuturnam

sitim explere cupiens. p. Quinct. 26, 83 haec *perinde* loquor quasi — debueris aut potueris ctt. p. Mil. 31, 84 *proinde* quasi — sentire possimus. Tusc. 1, 36, 86 proinde q. fortunati sint. Tac. ann. 13, 47 perinde tamen q. convictus esset. Dafür 2 Mal mit *quam si:* ann. 1, 73 ius iurandum perinde aestimandum quam si Jovem fefellisset. 13, 49. Sonst nirgends. — Justin 1, 8, 4 *quasi* refugiens castra deseruisset, *ita* ctt. Dasselbe 39, 1, 2. *Sic* — *quasi* vier Mal bei Florus: 3, 10, 3 u. 15. 3, 21, 20. 4, 11, 11. Umgekehrt: *quasi* — *sic* 4, 2, 73. — Vopisc. Aur. 19 proinde quasi colat. 20 perinde q. tractaretis.

Cic. Phil. 10, 5, 10 is *tamquam* extruderetur — *ita* cucurrit. Liv. 2, 53 t. Veiis captis ita pavidi Veientes ad arma currunt. In umgekehrter Satzfolge: 10, 34. 38, 48. Ganz vereinzelt: 4, 3, 7 et *perinde* hoc valet, *tamquam* — dicat? Eben so steht *ita* nach tamquam *si;* s. Nr. b.

b. Mit hinzugefügtem *si* steht *quasi* schon bei Plaut. Amph. 1078 nec secus est quasi si. Asin. 837 quasi dies si dicta sit. Cas. prol. 46 q. si esset ex se nata. Lucr. 4, 1007 q. si iugulentur. Fehlt bei Klassikern. Flor. 4, 2, 2 q. si experiretur.

Auch *tamquam si* erscheint bereits bei Plaut. Most. 402 tamquam si intus natus nemo in aedibus habitet. Asin. 427 t. si claudus sim, cum fustist ambulandum. Cic. p. Rosc. Am. 32, 91 t. si offusa reip. sempiterna nox esset, *ita* ruebant. p. Caec. 21, 61. Phil. 2 §. 106. fam. 2, 16, 7. ad Qu. fr. 3, 2, 2 t. si tu esses, *ita* fuerunt. div. 2, 64 *similes* enim sunt t. si — loquerentur. Liv. 40, 9, 7 *ita* me audias, precor, t. si — intervenisses. Augustus ap. Suet. Vit. Horat. sume tibi aliquid iuris apud me, t. si convictor mihi fueris. Lact. 1, 18, 13 t. si ianitor fuerit in caelo. (Anders, nämlich ein Beispiel einleitend bei Petron. 118 t. si placet.)

2. *Ut si* (= quasi) wird aus der alten Zeit nur ein Mal citirt: Ter. Eun. 117 docere, educere *ita uti si* esset filia. Dazu kommt noch Lucil. ap. Lact. 5, 9, 20 ut si hostes sint omnibus omnes. Häufiger bei Cicero, jedoch nicht in den Reden: Tusc. 4, 23 privatus, ut si consul esset, — se sequi iussit. (4, 27 ut si quis aegre ferat se pauperem esse „wie z. B. wenn Jemand.“ Nach *similiter:* 4, 18, 1. off. 1, 25, 87. Nach *similis:* de sen. 6, 17. Nach *idem:* off. 1,

14, 42 in eadem sunt iniustitia, ut si in suam rem aliena convertant.) acad. 2, 27 ut si vigilans audiret. Lael. 16, 59 *ita* amare oportere ut si aliquando esset osurus. de or. 1 §. 130 ut si — causa ageretur. de opt. gen. 4, 10 ut si — diceremus. fam. 2, 14 eius negotium *sic* velim suscipias ut si esset res mea. 7, 20, 1 *ita* desiderabatur ut si esset unus e nobis. — Bei Caesar und Sallust nicht vorhanden, bei Livius wohl nur 22, 50, 9 agmen, ut si nihil obstet, disicias. (Er gebraucht sonst *velut si* oder *velut.*)

Bei Tacitus nur mit dem Conjunctiv des Imperf. oder Plusquamperfects: h. 1, 32. 62. ann. 2, 20. 3, 46. Anders ist dial. 10 ut si in Graecia natus esses („wie z. B. wenn du"). Dieselben Tempora bei Nepos: 10, 9, 2. 14, 3, 2. cp. 11, 3. 17, 4, 2. cp. 6, 1 u. 2. — Abweichend in der Bedeutung: Suet. Tit. 7 abstinuit alieno ut si quis unquam („wie nur je einer").

3. *Velut si* oder *velut* allein. Beides dient zur Bezeichnung eines fingirten Vergleiches noch nicht im Altlatein und bei Cicero, dann aber Caes. b. g. 1, 32 velut si coram adesset. Fehlt bei Sallust, wird aber häufig bei Livius; zunächst *velut si:* 1, 56 velut si prolapsus cecidisset, terram osculo contigit. 21, 8 u. 41. 23, 9 u. 18. 25, 38. 28, 32. 29, 28. Dafür bloss *velut:* 2, 36 coepti inde ludi, velut ea res nihil ad religionem pertinuisset. 2, 41 u. 50. 24, 5. 31, 1. 35, 14. 39, 11. 40, 12 und öfter. Letzteres auch bei Späteren, wie Curt. 8, 1, 31 v. patienter audiret. Tac. h. 3, 83. Nepos 13, 3, 4 v. in sua manu esset fortuna (Heusinger).

4. *Sicut* statt *quasi* findet sich ohne besonderes Verbum finitum zwar schon bei Cicero, wie z. B. de inv. 2, 3 ex his diversis duabus sicut familiis. fam. 5, 8, 4 me — sicut alterum parentem et observat et diligit. Mit dem Conjunctiv aber habe ich es nur bei Sallust gefunden: Cat. 31 s. iurgio lacessitus foret. 38, 3. Jug. 60, 4. Mit dem Supinum: Cat. 28 s. salutatum introire.

5. Ueber *quasi, velut* u. a. mit causaler Bedeutung s. §. 536.

6. Auch *ceu,* worüber bereits in §. 517, 6 gehandelt ist, kommt statt *quasi* vor, zuerst bei Virgil, jedoch nur zwei Mal: Aen. 2, 438 ceu cetera nusquam bella forent. G. 3, 194 ceu liber habenis. Aehnlich bei Silius und Statius.

Unter den Prosaikern hat es nicht Curtius, den Hand noch citirt, sondern erst Plin. h. n. 9 §. 13 incursuque ceu Liburnicarum rostris fodiunt. 14, 137 ceu non saluberrimum ad potus aquae liquorem natura dederit. 16, 41 ceu maria fugerit. 29, 96 ceu venenum vendidisset. 31, 2 ceu parum sit. 34, 13 ceu parum esset. §. 175 derasoque ceu situ. 35, 48 ceu parum multa dicta sint. Eigenthümlich ist ihm *ceu vero* = quasi vero: prf. §. 29 ceu vero nesciam. 7, 188. 11, 226. 12, 11. 13, 125. 33, 1. (Falsch ist bei Hand: 9, 1, 9.) Ausserdem nur Suet. Tib. 44 und 52.

§. 519. *Quam* dient zur Vergleichung des Grades einer Eigenschaft oder Thätigkeit. Es steht

1. um einen gleichen Grad zu bezeichnen und zwar in der Regel mit dem Demonstrativ *tam* im Hauptsatze.

a. Ganz gewöhnlich beim Positiv eines Adjectivs oder Adverbs.

b. Selten steht es in diesem Falle allein, ohne entsprechendes *tam*, jedoch schon bei Ter. Andr. 136 reiecit se in eum flens quam familiariter (= *tam* fam. *quam* potuit). Bei Cicero zuweilen mit einer folgenden Form des Verbums *velle:* Verr. 2, 42 quam voletis multi dicent. leg. agr. 2, 13 quam volent magno. p. Flacco 14 q. vellent subito. 15 quam volent impudenter mentiantur. p. Cael. 26 q. velit sit potens. 28 q. volent faceti sint. p. Rab. Post. 9 q. voles saepe. Dann auch ohne dies Hülfsverbum: Att. 7, 15, 2 suam in senatu operam auctoritatemque *quam magni* aestimat. Dies wird nun häufiger. Getilgt ist *quam* jetzt bei Caes. b. g. 6, 26 late. b. c. 1, 55 magnum. Bell. Gall. 8, 11 magnis. Auch bei Sallust findet sich keine Stelle; dagegen Bell. Hisp. 33 cenam afferri quam opimam imperavit. Nicht bei Livius, Vellejus und Curtius; aber Val. Max. 3, 2 ext. 1 quam *potuit* clara voce inquit. 4, 1, 5 q. potuit constanter cum populo egit. 6, 4, 1 q. poterat clara voce denuntiavit. Ohne dies Verbum: 9, 14, 3 q. similis erat. — Plin. h. n. 18 §. 274 miscebo — quam *potero* dilucide atque perspicue. 20 §. 264 vino quam *possit* excellenti digeruntur. (Quintil. 1 prf. §. 8 *quantum* nos poterimus elaborata.) Wieder vermieden von dem jüngeren Plinius, Tacitus und Sueton; dann nicht selten bei Apulejus: met. 2, 7 discede q. procul. 17 crinibus q. dissolutis. 23 vide, oro, q. expergite

munus obeas. 5, 16 q. dolose. 20 nisu q. valido. 11, 11 fundo q. rotundo. — Lact. 2, 16, 21 q. multas. 3, 17, 1 q. breviter potui. 5, 18, 2 q. diutina. opif. 20, 1 q. multa potero. August. civ. D. 19, 21 ut q. potero breviter et dilucide exponam.

c. Die Vergleichung zweier Superlative durch *tam* und *quam* ist archaistisch, erstreckt sich aber bis auf die alterthümelnden Autoren der klassischen Zeit. Cato r. r. 64 quam citissume conficies, tam maxume expediet. Und so öfter bei ihm. Aus Plautus wird nur eine Stelle mit Ellipse des Superlativs im Modalsatze citirt: Merc. 121 quam resisto, tam res maxume in periclo vortitur. Ter. Heaut. 997 quam maxume — tam facillume. Ad. 501 quam vos facillume agitis, quam estis maxume potentes — tam maxume. Varro r. r. 2, 9, 12 quam paucissimos — tam optimi. Sall. Jug. 31, 14 q. quisque pessume fecit, t. maxume tutus est. Sonst ist in allen Zeiten dafür die Verbindung mit *ut* — *ita* gebräuchlich.

d. Alterthümlich war auch die Vergleichung zweier Comparative durch *quam* und *tam*, doch beschränkt sich dies auf das Adverb *magis*, welches sogar noch bei Virgil so gebraucht wird. Plaut. Bacch. 1091 magis quam id reputo, tam magis uror. Mit *tanto* für *tam:* Men. 95 q. magis extendas, tanto adstringunt artius. Ohne demonstrative Partikel: Bacch. 1076 q. magis in pectore meo foveo — magis curaest magisque adformido. Trin. 861 q. magis specto, minus placet. Aus einem alten Dramatiker citirt Quintil. 9, 3, 15 q. magis aerumna urget, t. magis ad malefaciendum viget. Im Hauptsatze *tam* allein: Pl. Asin. 158 q. magis te in altum capessis, tam aestus te in portum refert.

Die letzten Spuren hiervon finden sich bei klassischen Dichtern: Lucr. 5, 452 quae quanto magis inter se perplexa coibant, tam magis expressere ea. 6, 459 fit quoque uti montis vicina cacumina caelo quam sint quoque magis, tanto magis edita fument. Virg. A. 7, 787 tam magis — q. magis. G. 3, 309 q. magis — magis.

e. Ganz vereinzelt ist: Liv. 10, 7, 9 *iuxta* eam rem aegre passi patres *quam* cum consulatum vulgari viderent. Ueber *aeque* und *perinde* mit *quam* s. §. 516, 12 u. 13.

2. Die Vergleichung von Eigenschaften oder Thätigkeiten ungleichen Grades geschieht

a. durch *non tam — quam*, was jedoch erst seit Cicero auftritt, obgleich die positive Verbindung *tam — quam* schon bei den Komikern nicht selten ist. Stellen ohne *tam* s. unten Nr. d.

b. Dem Comparativ der Adjectiva und Adverbia so wie den Verbis *malle* und *praestare* schliesst sich *quam* als vergleichende Partikel an und zwar in allen Zeiten; aber sehr auffallend sind folgende zwei Stellen mit voraufgehendem *non tam:* Cic. p. Deiot. 3, 8 dexteram tuam non tam in bellis — quam in promissis firmiorem (statt firmam). So nur noch Liv. 28, 39, 13 vectigal ex agro eorum capimus, quod nobis non tam fructu iucund*ius* est quam ultione.

c. Werden zwei Eigenschaften desselben Subjectes so mit einander verglichen, dass die des Hauptsatzes dem Grade nach als höher gilt, so sollte eigentlich nur diese im Comparativ stehen. Im Altlatein finde ich dergleichen Sätze überhaupt noch in keiner Form, dann bei Cicero mit *magis* im Hauptsatz, wie z. B. Phil. 13, 15 magis facilis disputatio est quam necessaria. de or. 1 §. 190 artem — magis magnam atque uberem quam difficilem et obscuram. Und so öfter. Er hat aber auch schon die von da ab nicht seltene doppelte Anwendung des Comparativs: p. Mil. 29, 78 lubentius — quam verius. p. Sest. 32, 70 citius q. tardius confici malebat. de opt. gen. 2, 6 ut — acutiorem se q. ornatiorem velit.

Aus Caesar und Sallust habe ich nichts notirt. — Livius hat beide Formen: 30, 30, 15 spiritus magnos magis q. utiles. Häufiger den doppelten Comparativ: 4, 52 pestilentia minacior q. perniciosior. 5, 23 triumphus clarior q. gratior fuit. 22, 24 ferocius q. consultius rem gerere. 22, 47 acrius q. diutius pugnatum est. 41, 10 acrius q. perseverantius pugnavit. 27, 48 longior q. latior acies erat. 30, 26 cautior q. promptior. Val. Max. 3, 3, 1 tristior q. laetior. 5, 1 ext. 6 cupidius q. consideratius. 9, 2, 4 acrior q. probabilior defensor. Curt. 3, 8, 11 magnificentius q. verius. 4, 1, 33 non ratione prudentius q. eventu felicius („eben so glücklich ausgeführt als klug berechnet". Vogel). 4, 6, 14 acrius q. constantius proelium inierunt.

Tac. Agr. 44 decentior q. sublimior. G. 36 iucundius q. tutius. h. 2, 24 avidius q. consultius. 4, 65 avidius q.

cautius. ann. 15, 3 compositius q. festinantius. Mit dem Positiv im zweiten Gliede: Agr. 4 vehementius q. caute. Aber unsicher ist: h. 1, 83 acrius q. considerate (Heraeus: consideratius). Andere Schriftsteller kennen diesen Gebrauch des Positivs nicht. — Gell. 15, 2, 5 audacius q. verius. Just. 5, 1 bellum cupidius q. felicius gerunt. 21, 2 non contemptior omnibus q. invisior fuit. (Vgl. oben Curt.)

Im Ganzen sind diese Constructionen selten und bei manchen Autoren fehlen sie, z. B. bei Caesar, Sallust, Vellejus, Sueton und Apulejus, wahrscheinlich auch bei den Script. Hist. Aug.

d. *Quam* mit Ellipse von *potius* oder *magis* kommt schon bei Plautus vor: Rud. 943 non edepol piscis expeto quam (sc. potius) tui sermonis sum indigens. Oder es ist *tam* zu ergänzen; vgl. unten Livius. — Dann erst wieder bei Sallust: Cat. 9, 4 beneficiis quam metu imperium agitabant. (So der cod. Paris. u. andere; doch Jordan nach Hndschrften: magis quam.) Liv. 3, 40, 2 oratio fuit precibus q. iurgio similis. 3, 68, 11 malae rei se q. nullius — duces esse volunt. (So griech. βούλομαι ἤ Hom. Il. 1, 117.) 25, 29, 6 famaene credi velis — quam. 23, 43, 13 ipsorum q. Hannibalis interesse. 7, 8, 1 multiplex (= maior) q. pro numero damnum est. 28, 44, 9 Carthago praemium victoriae erit q. semiruta Bruttiorum castella. (Doch schreibt Weiss. nach neueren cdd.: potius praemium.) 2, 56, 9 non (scil. tam) facile loquor quam quod locutus sum praesto. Eben so öfter nach einer Negation: 25, 15, 9 non militum fiducia q. iuventutis Thurinae. 26, 18, 3 nec tamen quem mitterent satis constabat q. illud ctt. cp. 31, 2 sed non quid ego fecerim in disquisitionem venit q. quid isti pati debuerint. Oder der Comparativbegriff liegt im Verbum: 28, 21, 5 mortem in certamine quam ut alter alterius imperio subiceretur praeoptantes.

Sehr zerstreut bei Späteren: Val. Max. 1, 1 ext. 2 factum Masinissae animo q. Punico sanguini conveniens. Bei Curtius meist zweifelhaft; sicherer 7, 7, 26 nec me ars mea q. benevolentia perturbat. Mela 3, 10 serpere q. ingredi. Colum. 6, 2 qui ex commodo q. qui festinanter mandunt. Tac. G. 6 consilii q. formidinis arbitrantur. ann. 1, 58 pacem q. bellum probabam. 3, 17 miseratio q. invidia auge-

batur. 5, 6 ne per maerorem q. laeti retineatis. 14, 61 libens q. coactus. 3, 8 quem *haud* fratris interitu trucem quam remoto aemulo aequiorem sibi sperabat. Vgl. oben Plaut. und Livius. h. 3, 60 praedae q. periculorum socia. 4, 55 hostes q. socios iactabat. 76 verba et contiones q. ferrum et arma meditantis. 83 voluptatum q. religionum appetens. Nepos 14, 8, 1 statuit congredi q. refugere. Apul. flor. 3, 16 emere velis (= malis) q. rogare. apol. 28 officii gratia q. lucri causa. Lact. 1, 3, 7 virtutis perfecta natura in eo potest esse — quam in eo. epit. 2, 7. Arnob. 1, 57. 6, 7. 7, 30. Minuc. Fel. 5, 3.

e. *Quam* folgt nach einem Comparativ, der durch *magis* „vielmehr“ oder *potius* verstärkt ist. Dies sieht zwar einem Graecismus ähnlich, denn eben so abundirt μᾶλλον, z. B. Herod. 1, 31. 9, 7. Andoc. in Alcib. §. 5. Isaeus 1 §. 43; bei den Römern war es aber der Volkssprache eigenthümlich und findet sich daher vorzugsweise bei den Komikern: Plaut. Aul. 3, 2, 8 ita fustibus sum mollior magis quam ullus cinaedus. Trin. 274 eo mihi magis lubet cum probis una potius q. cum improbis vivere. 1028 utinam veteres veterum mores — potius in maiore honore hic essent q. mores mali. Ter. Hec. 532 ut puerum praeoptares perire — potius quam esset cum illo nupta. Und noch zehn Stellen der Komiker mit abundirendem *magis* oder *mage* ohne folgendes *quam* citirt Holtze II S. 206.

Bei Cicero findet sich dieser Gebrauch von *magis* nicht, selten *potius:* in Caecil. 6, 21 qui se ab omnibus desertos potius quam abs te defensos esse malunt. de or. 2 §. 300 cum quidem ei fuerit optabilius oblivisci posse potius — quam meminisse. n. d. 2 §. 36 nec vero — non sit deterior mundi potius q. humana condicio (= non mundi, sed humana). Aber getilgt ist dies Adverb jetzt in Pis. 14, 33 und p. Lig. §. 5.

Nirgends bei Caesar und Sallust; ohne *quam* im Bell. Afr. 48 magis suspensiore. 54 m. studiosiores. Virg. cul. 78 m. beatior.

Liv. 9, 7, 6 tristior deinde ignominiosae pacis magis q. periculi nuntius fuit (= non pacis, sed periculi, wie oben Cic. n. d. 2 §. 36). Handschriftlich ist: 22, 34, 11 qui magis vere (jetzt: mature) vincere q. diu imperare velit. — Aehnlich der vorletzten Stelle ist Val. Max. 3, 7, 1 uterque

nostrum invidia magis q. pecunia locupletior est. Pseudo-Quintil. declam. 5 utrum stringam magis artiore complexu. Sonst im silbernen Latein nicht gefunden; dann wieder bei Späteren: Apul. met. 11, 10 videbatur aequitati magis aptior q. dextera. Just. 3, 2, 7 non inventione earum magis q. exemplo clarior (= non tam — quam). 12, 11, 2 nec a debitoribus magis q. creditoribus gratius excepta. Lactanz steigert das Verbum *malle* durch *potius:* 3, 28, 15 u. 5, 12, 10. Ausserdem sagt er: opif. 13, 7 speciem magis quam usum maiorem praeferentes. ib. 1, 2 magis docilior. Und ähnliches findet sich bei Arnobius und Ammian.

f. Vereinzelt steht *nimis* vor *quam* bei Lact. opif. 3, 1 queruntur hominem nimis imbecillum et fragilem nasci quam cetera animalia nascuntur.

g. *Quam* nach einem Comparativ bildet eine Brachylogie bei Liv. 3, 16, 5 maiore quam venerint silentio abituros (= quam id esset cum quo venerint). §. 6 alio se maiore ab tribunis metu ostendente quam quem nocturnus hostis intulerat. 3, 50, 2 maiorem q. reliquerat in urbe motum excivit. 5, 12, 7. 26, 20, 11. cp. 39, 9. 43, 23, 1. Ohne Zweifel kommt dies auch bei anderen Autoren vor, ist aber wohl bisher übersehen.

h. Die comparativen Adverbia *extra, supra, infra* und *ultra* haben selten einen Nebensatz mit *quam.*

α. Extra quam ist archaisch und steht schon bei Cato r. r. 144 extra q. si quem socium impraesentiarum dixerit. Enn. ann. 15 fr. 2, 391. Dann öfter bei Cicero, aber nur als Reminiscenz aus Gesetzesstellen: inv. 1, 33, 56 si — adscribat ad legem et addat exceptionem hanc: extra q. si quis — tradiderit. 2, 57, 172 nisi cum illa exceptione: extra q. si nolint fame perire. Eben so rep. 1, 6, 10 und Att. 6, 1, 15. Auch bei Livius nur im officiellen Stil: 38, 38, 9 und 39, 18, 7.

β. Supra quam nicht vor Cic. orat. §. 139 saepe s. feret q. fieri possit. n. d. 2 §. 136 paulo s. q. ad linguam stomachus adnectitur. Sall. Cat. 5, 3 s. q. cuiquam credibile. Jug. 24, 5 s. q. ego sum. Sehr zerstreut im Spätlatein.

γ. Infra quam erst bei Cic. n. d. 2 §. 135 quae sunt infra q. id quod devoratur. Auch Varro, Plin. h. n. und Ammian.

δ. *Ultra quam* ist häufiger als die vorigen Verbindungen, steht aber auch erst bei Cic. inv. 1, 18, 26 ultra q. satis est. Dasselbe: 1, 49, 91. Tusc. 1, 9, 17 ultra quo progrediar quam ut ctt. Livius hat gewöhnlich eine voraufgehende Negation: 8, 33 *non* ultra saevisse quam ut — eum relinqueret. 32, 8 *nec* Attali auxilia retenturos ultra q. regi commodum esset. 25, 9 *nihil* ultra motus q. ut partem equitum iuberet exire. Eben so nach *nihil:* 31, 19, 1. 40, 30, 5. 40, 59, 8. Ohne Negation nur: 32, 16 ultra q. vellent. — Dann auch hie und da im silbernen Latein, z. B. Tac. h. 2, 91 non tamen ultra quam.

i. Daran schliessen sich die eine Steigerung oder Ausschliessung bezeichnenden Adverbia *prae, praeter, super* und *insuper* mit folgendem *quam.*

α. *Prae quam* nur Pl. Merc. 23 prae („mehr") quam res patitur, studuit elegantiae. Most. 1146 p. q. quibus modis ludificatust me.

β. *Praeter quam* in ausschliessender Bedeutung überall häufig, im Sinne von *prae quam* („mehr als") nur im Altlatein: Naev. Colax fr. 3, 34 praeter q. vellem. Plaut. Pers. 366 quae p. sapiet q. placet parentibus. Vgl. §. 381, 1. Unsicher ist *praeterea quam* bei Cornif. 2, 21, 33.

γ. *Super* und *insuper quam* (= praeter quam) nur bei Livius, ersteres mit folgendem *quod:* 22, 3, 14 u. 27, 20, 10; letzteres 23, 7, 3 illa insuper quam quae pacta erant facinora Campani ediderunt.

k. *Quam* nach Adjectiven und Adverbien, die eine Ungleichheit bezeichnen.

α. *Alius quam* fehlt noch in der vorklassischen Zeit, dann erscheint es bei Cicero nach voraufgehender Negation, während er im affirmativen Satze *atque* oder *et* folgen lässt; p. Sest. §. 141 ut — *non* aliud sit quam rerum potiri. Rab. perd. 2, 4 agitur enim *nihil* aliud in hac causa quam ut ctt. Eben so legg. 1, 8, 25. (Dafür folgt *nisi:* Rosc. Am. 52, 152. Phil. 11, 12. off. 1, 23. fam. 5, 21, 3 u. öfter.) Nepos Att. 19, 2 *nulla* alia re quam. Dasselbe 21, 1. Ausserdem hat er öfter: *nihil* aliud quam. Vgl. Lupus S. 125 u. 165. Liv. 2, 8, 8 nihil aliud ad eum nuntium a proposito aversus quam ut cadaver efferri iuberet. 1, 49 unde nihil aliud q. praedam sperare posset. Dergleichen kommt auch

später vor, z. B. Sen. vit. b. 26, 6. ben. 4, 7, 2. Selten im positiven Satze: Liv. 39, 28 longe aliam quam. Plin. ep. 7, 15 omnia alia q. Suet. Nero 2 alium q. se.

In diesen und ähnlichen Wendungen fehlt nicht selten ein Verbum agendi, namentlich bei Livius. Vorbereitet erscheint dies in folgenden Stellen des Cicero, die freilich in der Form abweichen: Phil. 6, 7, 19 aut vincatis oportet aut quidvis *potius* (scil. faciatis) quam serviatis. Sodann mit *nisi:* p. Sest. 6, 14 nihil *aliud* (sc. egit) nisi meum nomen causamque sustinuit. p. Arch. 4, 8 si nihil aliud nisi de civitate ac lege dicimus. Sonst fügt Cicero ein Verbum agendi vor *nisi* hinzu, z. B. Rosc. Am. §. 108. Verr. 5. §. 58. p. Sulla §. 35. So sagt auch Livius, zunächst ohne Ellipse: 4, 26 nec aliud tota urbe agi q. bellum apparari. 41, 23 quid egit aliud q. bellum paravit? (Nepos 23, 10, 1.) Dann mit Ellipse: 2, 29 ab lictore nihil aliud q. prendere prohibito. 2, 32 ventrem nihil aliud q. datis voluptatibus frui. 2, 63 n. al. q. perfusis vano timore Romanis („nur"). So vor dem Ablativ auch 27, 18 n. al. q. via impediti. 37, 21 n. al. q. depopulato agro. — 4, 3 *quid* aliud q. ad bellum vocabantur? 6, 41 quid igitur al. q. tollit ex civitate auspicia qui — aufert? 9, 17 n. al. q. bene ausus vana contemnere. 23, 3 n. al. q. ad audienda probra nominatos. 34, 46. 40, 15 cum quid al. q. ingenii fama periclitarer? 45, 22. Aehnlich sind folgende Ellipsen: 3, 26 nihil *praeter* quam vigilatum est. 26, 20 nihil *minus* q. verebatur ne. 35, 11 nihil *prius* q. flammam tectis iniecturum.

Zerstreut finden sich diese Verkürzungen im silbernen Latein und bei Späteren: Sen. ira 1, 16, 10. ep. 98, 16. 114, 16 nihil *amplius* quam sonant. Tac. ann. 15, 13 nec aliud q. munimenta propugnabant. 4, 34 quid aliud quam. 13, 40 nec *amplius* quam. Suet. Aug. 83 nihil al. q. vectabatur. Claud. 10 *nec quidquam* adhuc q. frementes. Nero 42 nec quidquam aliud q. fleturum. Vesp. 5 nec illam quidq. al. q. cachinnasse. Cal. 44 nihil amplius quam. Dasselbe: Nero 39. Nepos 17, 2, 4 nihil aliud quam bellum comparavit. Flor. 2, 2, 25 *quid* aliud q. victus de victoribus triumphavit? Eben so 3, 23, 3. 4, 2, 80 nihil al. quam. Letzteres auch noch bei Lact. 3, 8, 6. 16, 1. 19, 12. 4, 15, 19. 5, 19, 29. ira Dei 22, 3.

Wie bei Caesar, Sallust und Vellejus, fehlt diese Construction auch bei manchen Späteren, z. B. bei den Scriptt. Hist. Aug.

β. Auch *aliter quam* steht fast immer nach einer Negation und beginnt ebenfalls erst bei Cicero: Verr. II, 1 §. 24 *ne* aliter quam ego velim, meum laudet ingenium. Eben so nach *ne:* inv. 2 §. 66. Aber nicht Rab. Post. 11, 29 (jetzt: ac). Fehlt bei Caesar und Sallust. Virg. G. 1, 201 *non* aliter quam qui — subigit. Aen. 4, 669 non al. q. si — ruat. Eben so Ovid trist. 1, 3, 73 *haud* al. q. si — relinquam. fast. 2, 209 non al. q. cum — invadunt. Bei Livius nur negativ: 3, 51 negabant se aliter ituros q. si — deponerent. 8, 7 nec. al. q. in se quisque destrictam cernentes securim. 21, 63 *haud* al. q. si — solum vertisset. 23, 4 *nihil* in senatu actum al. q. si plebis id esset concilium. Aehnlich im silbernen und späten Latein, z. B. Sen. ira 1, 16, 10. vit. b. 26, 1 und bei Lactanz noch 7 Mal. Mit folgendem consecutiven *ut* erst seit Curt. 9, 5, 23 nec aliter extrahi posse q. ut secando vulnus augerent („als dadurch dass"). Dasselbe bei Columella, Quintilian und Sueton (Klotz S. 306.)

Sehr selten im positiven Satze und erst bei Sen. ep. 87, 35 al. q. debes. Quint. 1, 7, 28 quae scribuntur al. q. enuntiantur.

γ. Diversus quam nicht vor Plin. h. n. 19 §. 154 eruca — diversae est q. lactuca naturae. Just. 6, 3, 6 gloriamque diversis artibus q. priores consecuturus. Flor. 2, 2, 24 diversa q. hostes mandaverant, censuit.

δ. Secus quam steht fast nur nach voraufgehender Negation. Plaut. Capt. 247 *ne* me secus honore honestes q. quom servibas mihi. Rud. 410 *hau* s. q. si ex se simus natae. Doch positiv schon Cato ap. Charis. p. 195 secus aetatem agerem q. illi egissent. Im Bedingungssatze: Ter. Phorm. 438 si tu illam attigeris s. q. dignumst liberam. Cic. Att. 6, 2, 2 ne quid fiat s. q. volumus. Sall. frgm. 3, 77, 1 (Kr.) quibus *haud* multo s. q. ferro noceri poterat. Liv. 2, 30 *haud* s. q. si in insidias incidissent. Dieselbe Form 2, 41. 3, 23 u. 35. 5, 36. 7, 13. 8, 39. 26, 49. 27, 44. 31, 35. 23, 49 *nec* s. q. si. Nepos Att. 12, 5 *non* s. absentes q. praesentes. Ovid met. 2, 727 non s. exarsit q. cum. Eben so 12, 102 haud s. exarsit q. circo taurus aperto cum petit.

480 non s. haec resilit q. tecti a culmine grando. Curt. 3, 2, 1 haud s. q. par erat. Dasselbe 6, 2, 18. 7, 6, 19. 8, 1, 21 u. 11, 17. Bei Tacitus nur zwei Mal: ann. 2, 8 *ne* s. q. suum sanguinem foveret. 6, 22 sed quaedam s. q. dicta sint cadere.

ε. *Contra quam* findet sich erst seit der klassischen Periode. Cornif. 4, 3, 6 contraque faciunt q. polliceri videntur. Cic. legg. 2, 5 cum c. fecerint q. polliciti sint. inv. 2, 46 c. q. quod scriptum sit. p. Cluent. 5 c. q. fas erat. in. Pis. 8 c. q. ipse censuisset. de or. 2, 20 clamare c. q. deceat. ad Qu. fr. 1, 1 §. 2 c. q. tu mecum egeras. p. domo §. 122. Sonst setzt Cicero *atque*, was von Caesar und Sallust allein gebraucht wird. — Liv. 30, 10, 4 c. q. in navali certamine solet. ep. 19, 9. Plin. h. n. 10 §. 149 c. q. reliqua animalia. 11 §. 72 c. q. apes. Tac. ann. 3, 69 c. q. spes fuerit. Gell. 6, 8, 6 c. q. nos supra diximus. Sil. 15, 107 c. q. spondet. Lact. 3, 29, 13. 5, 8, 5.

ζ. *Contrarius quam* nur bei Lact. 3, 29, 13. Claudian in Eutr. 2, 267. Cicero setzt *atque;* s. oben S. 55.

η. Vereinzelt bei Plaut. Trin. 176 *advorsum quam* eius me opsecravisset pater.

§. 520. *Quam* mit dem Conjunctiv ist auf verschiedene Weise zu erklären.

1. Durch Modusattraction und zwar in sehr seltenen Fällen: Cic. acad. 2, 3 cum eo postridie venissemus quam apud Catulum fuissemus. Caes. b. c. 1, 19 cum — timidius ageret quam superioribus diebus consuesset. Liv. 1, 38, 5 ut non quietior populus domi esset quam militiae fuisset.

2. Der Satz mit *quam* hat consecutive oder finale Bedeutung (= quam ut). Dies geschieht zunächst in indirecter Rede nach dem Accus. c. inf., s. §. 453, 2. Sodann auch in directer Rede, wie Cic. Tusc. 2, 22 perpessus est omnia potius q. conscios indicaret. fam. 7, 2, 1 potius ponam quam illud minoris veneat. Liv. 7, 30 vos potius occupate eam q. illos habere per maleficium sinatis. 7, 40 vel iniquis standum est potius q. impias inter nos conseramus manus. 28, 22 potius absumerent — q. insultarent. 32, 21 cur — petit potius quam — nos tueatur? 33, 13 iis sua potius voluntate omissis q. altercando extorquerentur. Nepos 4, 3, 2 epulabatur luxuriosius quam, qui aderant, perpeti pos-

sent. 18, 11, 4. 25, 1, 3. Suet. Galba 14 negligentior q. conveniret principi.

2. *Proportionalsätze.*

§. 521. Die proportionalen Modalsätze werden theils mit *ut*, theils mit einem Relativpronomen gebildet. Die Sätze mit *ut* haben eine vierfache Form.

1. *Ut quisque* („in dem Maasse wie jeder") wird erst in der klassischen Zeit gebräuchlicher, doch sagt schon Cato r. r. 131 uti quaeque gravissima atque aquosissima erunt, *ita* postremo arato. Turpil. ap. Prisc. de metr. p. 1326 ut quisque minimo contentus fuit, ita fortunatam vitam vixit maxime. Cic. p. Caec. 2 ut quaeque res est turpissima, sic maxime et maturissime vindicanda est. off. 1, 16, 50. ad Qu. fr. 1, 1 §. 12 ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur. Caes. b. g. 6, 15.

Abweichende Bildungen sind folgende: Cic. de sen. 18, 64 ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet. Sall. Jug. 81 uti quisque opulentissimus videatur, ita Romanis hostem fore. 93, 7 ut cuiusque ingenium erat, ita rem difficilem aut facilem nuntiavere. Liv. 9, 6 ut quisque gradu proximus erat, ita ignominiae obiectus. 22, 7 varios vultus digredientium cerneres, ut cuique aut laeta aut tristia nuntiabantur. 22, 51, 6. 25, 8, 1. Mit dem Conjunctiv der Wiederholung: 34, 38 ut quisque maxime laboraret locus, aut ipse occurrebat aut alios mittebat. 8, 23 qua, ut quisque locus premeretur, inter se usi fuerant. Tac. h. 1, 51. 85. ann. 2, 27. 6, 8.

Manche Stellen zeigen aber kein modales, sondern nur temporales Verhältniss, z. B. Cic. Verr. 5, 55 ut quisque („sobald einer") istius animum aut oculos offenderat, in lautumias statim coniciebatur. Oder Liv. 25, 39 ut quisque evaserat, protinus ad castra altera fugiunt. Suet. Vit. 14 ut q. deferretur. Diese gehören also nicht hierher.

Nicht correct ist der Gebrauch des Comparativs im Hauptsatze bei Just. 41, 2, 6 locupletissimus ut quisque est, ita *plures* (statt plurimos, wie Caes. sagt: b. g. 6, 15) in bello equites regi suo praebet. Ungewöhnlich auch der Conj. im Nebensatze: 27, 3, 3 uti quisque *fortior* fuisset (iterativ), Asiam velut praedam occupabat.

2. Dafür steht *ut quis* nur bei Tacitus: ann. 4, 23 ut quis fortuna inops, moribus turbidus, proptius ruebant. 36 ut q. destrictior accusator, velut sacrosanctus erat. 6, 7 ut q. properat. Mit iterativem Conjunctiv 1, 27 ut q. occurreret. h. 1, 51.

3. *Prout* fehlt noch im Altlatein, dann wird es hie und da bemerkt: Cic. Verr. 2, 34 compararat — argenti bene facti, prout Thermitani hominis facultates ferebant, satis. Phil. 5, 17 ita haberi, p. habere lege liceret. Att. 11, 6, 7 tuas litteras, p. res postulat, exspecto. — Bei Caesar und Sallust nicht beobachtet. Hor. sat. 2, 6, 67. Liv. 3, 57 p. res haud opulentae erant. 9, 29 p. rei magnitudo postulabat. 29, 35. 30, 15. Mit iterat. Conjunctiv: 5, 47 p. postularet locus. In indirecter Rede: 28, 5. Sen. ep. 85, 10. Tac. d. 31 p. res poscit. G. 3 p. sonuit acies. h. 1, 51. 2, 10. ann. 1, 28. 12, 6. 58. 13, 8. Iterativ: h. 1, 48 p. animum intendisset. 59 p. inclinassent. 62 p. agmen incederet. Eben so Suet. Aug. 45 u. Nero 21.

4. *Perinde ut* heisst nicht bloss „wie" (§. 516, 8), sondern auch „in dem Maasse wie". Cic. Brut. §. 188 haec perinde accidunt ut eorum, qui adsunt, mentes — tractantur. In indirecter Rede: div. 2, 42 p. ut quaeque stellae in his finitimisque partibus sint quoque tempore. Ibid.: *p. utcunque* temperatus sit aer, *ita* pueros orientes animari atque formari.

§. 522. Die Formen der mit einem Relativpronomen gebildeten Proportionalsätze sind folgende.

1. *Quo — eo* (oder *hoc*) kommt häufig vor, doch kann ich es, wie auch die meisten übrigen Formen von Nr. 2—7, aus der vorklassischen Zeit nicht belegen. Sonst genügen wenige ausgewählte Beispiele: Cic. Rosc. Com. 11 quo quisque est sollertior et ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius. off. 2, 9 quo quis versutior et callidior est, hoc invisior et suspectior. Tusc. 1, 12, 26. 4, 27 quo maior est in animis praestantia et divinior, eo maiore indigent diligentia. Liv. 34, 7 quo plus potestis, eo moderatius imperio uti debetis. Sen. ira 1, 13, 2 quae habenda sunt in bonis, quo maiora, eo meliora et optabiliora sunt.

Seit Livius fehlt zuweilen das Demonstrativ im Hauptsatze: 2, 51 quo plures erant, maior caedes fuit. 34, 34 quo plures sumus, pluribus rebus egebimus. 2, 35, 6. 25, 38, 23.

26, 20, 5. 39, 40, 1. Aber nicht 25, 36, 16 (jetzt magis, quod). Ovid trist. 3, 5, 31 quo quisque est maior, magis est placabilis ira. Sen. contr. prf. 1 quo plura exempla inspecta sunt, plus in eloquentiam proficitur. Vell. 2, 43, 4 quo notiora sunt, minus egent stilo.

Fehlt ausserdem noch der Comparativ im Hauptsatze, so pflegt in dem Verbum desselben ein Steigerungsbegriff zu liegen, jedoch nicht immer. Auch dies zuerst bei Livius: 2, 19 quo maiore pugnabat ira — pugnam parumper restituit. 2, 45 quo minus consules velle credunt, crescit ardor pugnandi. 25, 1, 6 quo diutius trahebatur bellum — tanta religio civitatem incessit, ut. 23, 15, 14 quo frequentior mecum fueris, senties ctt. 40, 22, 6 vexati omnes et ante alios rex ipse, quo gravior aetate erat, difficultate viae est. — Tac. h. 1, 14 quo suspectior sollicitis, adoptanti placebat. 2, 11 quo plus virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat. Eben so bei *quanto*, s. unten Nr. 2.

Seltener fehlt der Comparativ im Nebensatze, zuerst bei Livius und zwar bei ihm nur ein Mal: 1, 25, 13 eo maiore cum gaudio, quo prope metum res fuerat. Bei Tacitus nach *quanto* (Nr. 2.)

2. *Quanto — tanto* wird schon citirt aus Accius bei Macrob. sat. 6, 2 quanto magis te istius modi esse intelligo, tanto magis par est tibi consulere. Id. ap. Non. p. 356, 18. Ohne Comparativ im Nebensatze: Metell. Numid. ap. Gell. 12, 9, 4 quanto universi me unum antistatis, tanto vobis quam mihi maiorem iniuriam — facit. Dann aber ebendaselbst: et quanto probi iniuriam facilius accipiunt — tanto peiorem honorem ctt. — Cic. n. d. 1, 22 q. diutius considero, t. mihi res videtur obscurior. Caes. b. g. 5, 45. Liv. prf. 11 q. rerum minus, tanto minus cupiditatis erat. Und so auch später.

Die Abweichungen von dieser regelrechten Satzform sind ähnlich, wie diejenigen unter Nr. 1. Zunächst also wird zuweilen das Demonstrativ ausgelassen, zuerst Liv. 21, 53, 10 segnius secuturam, quanto longius ab domo traherentur. Bei Tacitus öfter mit einem Positiv im Nebensatze: ann. 1, 57 quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus. 68 q. inopina, t. maiora. Beide Gradus coordinirt: 2, 5 q. acriora et aversa. 3, 43 q. opulentior et procul. Daneben hat

er aber auch die regelmässige Construction (h. 1, 45. 2, 47. ann. 1, 72. 3, 30. 69. 13, 57), die in den kleineren Schriften noch die allein vorkommende ist. Oder im Hauptsatze fehlt *tanto*, wie oben bei Livius: Tac. ann. 1, 2. 74. 6, 32 (26.)

In diesen drei Stellen fehlt zugleich der Comparativ des Hauptsatzes. Eben so Plin. pan. 73 non, quanto magis a te reprimebatur, exarsimus?

Stellen mit *quantum* oder *tantum* statt des Ablativs s. §. 245, b und c, ε. Dazu kommen noch folgende: Virg. Aen. 12, 19 quantum ipse feroci virtute exsuperas, tanto impensius ctt. Val. Max. 4, 1, 1 nonne quantum domo inferior, tantum gloria superior evasit?

Die regelrechte Form *tantum* — *quantum* bedarf keiner Beläge.

3. Vereinzelt steht bei Cic. fam. 3, 3, 2 equidem *pro eo quanti* te facio, quidquid feceris approbabo.

4. Der Conjunctiv nach *quantum* scheint in folgenden Stellen ein Potentialis zu sein: Cic. Brut. §. 320 tantum detraxerat quantum non quivis unus ex populo — posset cognoscere. Tac. ann. 6, 19 quantum saevitia glisceret, miseratio arcebatur. 6, 21 quantum introspiceret, magis ac magis trepidus. 13, 42 mutatione temporum non q. inimici cuperent demissus.

5. *In quantum*, das Maass bezeichnend, steht zuerst in räumlichem Sinne bei Ovid. met. 11, 71 quippe pedum digitos, in quantum („so weit“) quaeque secuta est, traxit. Dann in übertragener Bedeutung öfter bei Vellejus: 1, 9, 3 virum in tantum laudandum, in quantum intelligi virtus potest. 2, 43, 4 viri in t. boni, in q. humana simplicitas intelligi potest. 114, 5. Ohne Demonstrativ: 2, 119, 2 in q. voluerant. 120, 1 in q. voluerit. (Derselbe sagt: in tantum ut „so sehr dass“ 2, 79, 6 u. öfter.) Seneca gebraucht es in indirecter Frage: ben. 6, 23, 5. Plin. ep. 10, 75 (70 Keil), 4 a me tamen, in q. potuerit, requirentur. pan. 73. Tac. d. 2. 21. 41. ann. 13, 54 in q. Germani regnantur. 14, 47 in q. datur „so weit es gestattet wird.“ Zerstreut bei Späteren.

6. *Quantum ad* („was betrifft“) tritt ebenfalls zuerst bei Ovid auf: a. am. 1, 744 q. ad Pirithoum, Phaedra pudica fuit. Sen. ep. 85, 12 q. ad habitum mentis suae, non perturbatur. Tac. Agr. 44. G. 21. h. 5, 10.

7. Eben so limitirend ist die Phrase *quantum in aliquo est* „soweit jemand vermag", zuerst belegt aus Cic. p. Flacco 25, 61 nomen civium Romanorum, quantum in ipsis fuit, sustulerunt. n. d. 3, 7 q. quidem in te est. Caes. b. c. 3, 14 q. navium facultatem *habebat.* — Liv. 5, 5 q. in illis est, capere Veios licet. 8, 7 q. in te fuit, disciplinam militarem solvisti. Aehnlich ist 6, 30 otium inde, q. a Volscis, fuit. Und so bei Späteren, z. B. Val. Max. 9, 10, 1 libertatem, q. in ipsa fuit, ademerat. Lact. 6, 20, 21. Auffallend: Trebell. trig. tyr. 13 q. *in* bellis „was die Kriege betrifft".

8. *Quatenus* findet sich zuerst bei Cicero: off. 3, 17 leges, q. manu tenere possunt; philosophi, q. ratione. Und so öfter bei ihm. Liv. 6, 18. Quintilian u. Spätere.

9. Ueber seltene correlative Verbindungen, die hier noch zu behandeln wären, vgl. §. 485, namentlich die zweite Hälfte.

3. *Folgesätze.*

§. 522. Unter den uns bekannten Sprachen ist die lateinische die einzige, welche im Folgesatz nur den Conjunctiv gebraucht. Dies beruht auf der nahen Verwandtschaft dieser Satzform mit dem Finalsatze; die Vorstellung des Römers ruht in dem Sein des Hauptsatzes als der Ursache, aus welcher die im Nebensatz folgende Wirkung erst hervorgehen soll. Weil letztere also als zur Zeit noch nicht vorhanden gedacht ist, so wird der Conjunctiv gesetzt.

Die häufig abweichende Tempusfolge (Conj. Perfecti statt Imperfecti) ist in §. 133 besprochen.

§. 523. Manches, was früher zu den Folgesätzen gezogen ward, habe ich bei den Substantivsätzen untergebracht und von §. 384 bis 408 behandelt. Die gewöhnlichen Formen der Folgesätze lasse ich unberührt. Dagegen ist der restringirende Satz zu berücksichtigen. Im Hauptsatze steht in der Regel *ita*, im Nebensatze *ut*, bald mit hinzugefügtem *tamen*, bald ohne dasselbe. Die selteneren Demonstrativformen des Hauptsatzes sind *usque eo, tantum* oder *perinde.*

1. *Ita* — *ut* in restringirendem Sinne zuerst bei Cic. Rosc. com. 6, 17 qui ita dignissimus est scaena propter artificium, ut dignissimus sit curia propter abstinentiam. (Sinn:

zwar ist er ein Schauspieler, könnte aber auch eben so gut Senator sein.) §. 55 ita tamen — ut putares. in Caecil. 13, 44 cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita probo, ut me ab eo delectari potius quam decipi putem posse. p. Sest. 5, 13 verum haec ita praetereamus, ut *tamen* intuentes et respectantes relinquamus („wir wollen dies übergehen, aber nicht aus dem Auge verlieren"). in Vatin. 12, 30 ita enim illud epulum est funebre, ut munus sit funeris, epulae quidem ipsae dignitatis. p. Scauro §. 5 qui tamen ipsi mortem ita laudant, ut fugere vitam vetent. prov. cons. 17 ita dissensi ab illo, ut in disiunctione sententiae coniuncti *tamen* amicitia maneremus. p. Marc. 5, 14. har. resp. 19, 41. Brut. §. 203 gestus et motus corporis ita venustus, ut *tamen* ad forum, non ad scaenam institutus videretur. §. 309 huic ego doctori (Stoico) — ita eram tamen deditus, ut ab exercitationibus oratoriis nullus dies vacuus esset. fin. 4, 18 et hi quidem ita non sola virtute finem bonorum contineri putant, ut rebus *tamen* omnibus virtutem anteponant („zwar nicht, aber doch"). parad. 5 §. 38 ita venusta habeantur ista, *non* ut vincula virorum sint, *sed* ut oblectamenta puerorum. Derselbe Satzbau auch ad Att. 7, 13 A 1 ita civile (bellum) est, ut *non* ex civium dissensione, sed ex unius perditi civis audacia natum sit („nur in dem Sinne ist es ein Bürgerkrieg, dass"). 2, 21, 1 quae iucunda esset multitudini, bonis autem ita („nur in so weit") molesta, ut *tamen* sine pernicie. fam. 5, 21, 1 u. 5. Q. Cic. pet. cons. 3, 11.

Bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. Liv. 8, 38, 5 ita instititit agmini, ut, donec lucesceret, proelio abstineret. 31, 31, 14 ceteris ita oppidum, ita agros ademimus, ut agrum locumque ad habitandum daremus. — Dann erst wieder bei Tacitus, jedoch nur ann. 3, 34 *sic* obviam irent iis quae alibi peccarentur, ut flagitiorum urbis meminissent. Häufiger bei Sueton, fast immer mit folgendem *tamen:* Aug. 20. Cal. 50. Claud. 33. Nero 1. Jul. 69 sed ut „jedoch so, dass." Just. 37, 1, 9. Eutr. 10, 17. ita — ut tamen. 10, 16 *perinde* tamen ut cruore abstineret.

2. Beschränkend ist auch *tantum ut* bei Caes. b. g. 6, 35 praesidii tantum („nur so viel") est, ut ne murus quidem cingi possit. b. c. 3, 2. 3, 56. 92. Eben so *tantum* — *quan-*

tum 3, 78. Flor. 2, 2, 22. Capitol. Pertin. 7 tantam pecuniam, ut.

3. *Usque eo ut* kann eben so gefasst werden bei Cic. Verr. 4 §. 94 quo non facile dixerim quidquam me vidisse pulchrius — usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum paullo sit attritius. Doch kann hier der Folgesatz auch als positiv steigernd gelten, wie Halm ihn erklärt. Zu vergleichen wäre für die erste Auffassung: p. Quinct. 18, 69 dumtaxat usque eo ne — dedatur („nur mit der Einschränkung, dass").

§. 524. *Ut non* im Sinne von *quin* nach einem negativen Hauptsatze („ohne dass") steht zuerst öfter bei Cicero: Verr. 2, 77 fieri non potest ut — eum tu in tua provincia non cognoris. Phil. 4, 1 neque enim fieri potest ut non. Dies sind freilich Substantivsätze, nicht aber die folgenden: leg. Man. 7 non enim possunt multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. Ebendaselbst: ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. p. Balbo 20 potest igitur L. Cornelius condemnari, ut non C. Marii factum condemnetur? in Pis. 24, 56. Phil. 14, 4 cui viginti his annis supplicatio decreta est, ut non imperator appellaretur? fin. 4, 12, 29. Att. 4, 6, 2.

Fehlt bei Caesar und Sallust. Bei Livius wohl nur 24, 8, 10 quem neque mittere a sacris neque retinere possumus, ut non deum aut belli deseramus curam. Petron 101 quo modo possumus egredi nave, ut non conspiciamur a cunctis? Auch Tacitus hat es nur ein Mal: h. 4, 73 nec quisquam — concupivit, ut non eadem ista vocabula usurparet. Suet. Aug. 56. Nero 32. (In demselben Sinne steht *nisi ut:* Aug. 64. Claud. 35 und Tac. d. 33.) Dazu kommen noch die Substantivsätze: Sen. ira 1, 14, 1 non potest fieri ut bonus vir non irascatur malis. Lact. 2, 17, 3 nec enim fieri potest ut non. Apul. met. 2, 3 nunquam erit ut non apud te devertar.

§. 525. Die unwillige Frage mit *ut* hat consecutiven Sinn, denn in derselben weist der Redende eine Consequenz zurück, die er als eine indirecte Zumuthung sich aus der directen selbst gezogen hat. *) Diese Form ist be-

*) Vorarbeit: G. Müller, die sogenannten unwilligen oder missbilligenden Fragen im Lateinischen. Progr. Görlitz. 1875.

sonders häufig im Dialog der Komiker und geht dann auch in die klassische und spätere Sprache über, wo sie zerstreut erscheint, namentlich im oratorischen Stil.

Plaut. Amph. 693 qui istuc potis est fieri, quaeso, ut dicis: iam dudum, modo? || Quid enim censes? te ut deludam contra, lusorem meum? (Sinn: „du muthest mir also zu, dass ich dich täusche?" Oder: „das heisst also mit anderen Worten: ich will dich täuschen?") Bacch. 195 sed tu quid factitasti mandatis super? || Egone *ut* — *non* impetratum id advenienti ei redderem? („Also meinst du, ich hätte es nicht zurückgeben sollen?") Durch *ut non* wird der consecutive Sinn der Frage deutlich. 375 egone ut haec conclusa gestem clanculum? ut celem patrem tua flagitia? Rud. 1062 animum advorte ac tace. || Utine istic prius dicat? || Audi, loquere tu. Andere von G. Müller citirte Stellen des Plautus sind: Aul. 4, 7, 9 egone ut te advorsum mentiar? Curc. 616. Pers. 132. Mil. 963. Pseud. 516. Bacch. 637. Asin. 884. Trin. 749. Merc. 576. Aus Terenz: Andr. 263 eine ego ut adverser? 618. Eun. 771 hancine ego ut contumeliam in me accipiam? Phorm. 669. 875. 955. 992. Heaut. 784. 1050.

Bei Cicero hie und da im Affect der Rede: Verr. 3, 10, 26 totum recita. (Edictum de iudicio in octuplum.) Judicio ut arator decumanum persequatur? („Also danach soll —?") Catil. 1, 9, 22 quamquam quid loquor? te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exilium cogites? §. 24 tu ut illa carere diutius possis? p. Sest. 7, 17 hoccine ut ego appellem nomine eversores reipublicae? Tusc. 2, 18, 42 nisi quid vis ad haec. A. Egone ut te interpellem? Att. 15, 4, 3.

Weder bei Caesar noch bei Sallust; dann überhaupt selten. Hor. sat. 2, 5, 18 utne tegam spurco Damae latus? Haud ita Troiae me gessi. ep. 1, 18, 16 scilicet *ut non* sit mihi prima fides et vere quod placet ut non acriter elatrem? — Bei Livius in Reden, aber nur zwei Mal: 4, 2, 12 illine ut impune — concitent finitima bella, deinde — armari civitatem defendique prohibeant et — exercitus conscribi *non* patiantur? 5, 24, 10 victamne ut quisquam victrici patriae praeferret sineretque maiorem fortunam captis esse Veiis quam incolumibus fuerit?

Weiter wird nichts citirt.

§. 526. Nahe verwandt damit sind die unwilligen Fragen im blossen Conjunctiv, jedoch weist in ihnen der Redende eine aus einer directen Zumuthung gezogene Consequenz zurück. Eine dubitative Frage ist dies nicht, weil der Redende nicht zweifelt, was er thun soll, sondern in rhetorischer Frage das, was ein anderer gesagt hat, zurückweist. Auch hierüber findet sich eine reichhaltige Sammlung von Belegstellen bei G. Müller S. 6—12.

Am deutlichsten ist der Sinn des Fragesatzes, wenn die Zumuthung im Imperativ oder einer gleichbedeutenden Form der Aufforderung vorhergeht, wie Plaut. mil. 496 ausculta, quaeso. || Ego auscultem tibi? Capt. 139 ne fle. || Egone illum non fleam? Most. 633 dic te daturum. || Egon dicam dare? Pers. 135. Curc. 119. Pseud. 1320. Die Aufforderung in Frageform: Bacch. 627 non taces, insipiens? || Taceam? Pseud. 626 quid dubitas dare? || Tibi ego dem? — Sodann findet sich das, was beantwortet wird, auch in der Form eines Urtheilssatzes oder eines Fragesatzes ohne Aufforderung: mil. 497 expurgare volo me. || Tune te expurges mihi? Asin. 628 (lubet) hunc hercle verberare. || Quisnam istuc adcredat tibi —? Tun verberes, qui pro cibo habeas te verberari? Merc. 575. 567. Pseud. 290. Asin. 838 an tu me tristem putas? || Putem ego —? Amph. 748 audivistin tu me narrare hodie haec? || Ubi ego audiverim? 818 quid ego deliqui, si tecum fui? || Tun mecum fueris? Pseud. 486. Most. 301.

Ter. Andr. 384 dic te ducturum. || Egone dicam? Eun. 153 nihil respondes? || Egon quidquam respondeam? Ad. 938 hanc te aequomst ducere. || Ego — anum decrepitam ducam? Andr. 270. 584. Phorm. 260 an id suscenses nunc illi? || Egon illi non suscenseam? Heaut. 128 hem, tot mea solius solliciti sint causa? ancillae tot me vestiant? sumptus domi tantos ego solus faciam? Hec. 589.

Aehnlich sind bei Cicero folgende Stellen: leg. agr. 1, 1, 3 veneat, inquit, silva Scantia. Vier Zeilen darauf: silvam vero tu Scantiam vendas nobis consulibus atque hoc senatu? tu ullum vectigal attingas? tu — eripias? ad Qu. fr. 1, 3, 1 tune id veritus es ne ego — pueros ad te sine litteris miserim? aut etiam ne te videre noluerim? Ego tibi

irascerer? tibi ego possem irasci? Und fünf Zeilen weiter: ego te videre noluerim? fin. 4, 3, 7 incendit igitur eos qui audiunt. Darauf die Antwort: quid? ille incendat? restinguet citius. Phil. 13, 21, 48 cum venerint, quae postulent cognoscam. Entgegnung: ad te quisquam veniat nisi Ventidii similis? Tusc. 4, 4, 8 atqui si ista perturbare animum sapientis non potest, nulla poterit? Quid enim? metusne conturbet? Phil. 2, 3, 5 at beneficio sum tuo usus. — Sed quo beneficio? quod me Brundisii non occideris? Quem ipse victor — salvum esse voluisset, eum tu occideres? (Sinn: daran hast du gar nicht denken können.) p. Sest. 21, 48 quid? tum mortemne fugiebam? — Mortem ego, vir consularis, timerem? In manchen anderen Stellen kann die Zumuthung, welche durch die unwillige Frage abgewiesen wird, nur aus dem Zusammenhange erkannt werden, wie z. B. de or. 1, 38, 174 ego tibi ullam causam maiorem committendam putem? orat. 31, 109 an ego — concederem, ipse nunquam ab illa acerrima contentione discederem? — ego non elaborem? Verr. I, 15, 40 itane vero? tu — repente ad adversarios transeas? o scelus! 3, 84, 193 iubeas ibi me metiri, quo portare non expediat? Phil. 6, 3, 5 an ille id faciat —? ille — patiatur? non is est Antonius. p. Planc. 39, 93 ego eum non tuear? ego C. Caesaris laudibus desim? in Pis. 20, 47 ego te non vaecordem — putem? p. Caec. 10, 26 de hoc ego teste detraham? p. Flacco 11, 25 in hoc ego reo — pertimescam? p. Mur. 9, 21. Catil. 2, 8, 18. Phil. 2, 30, 75. 7, 2, 5. p. Sulla 15, 44. p. Sest. 36, 78. leg. agr. 2, 27, 73. acad. 2, 20, 65. 40, 125. in Pis. 19, 45. Att. 6, 6, 4.

Aus späteren Schriftstellern ist wenig gesammelt: Liv. 2, 7, 9 ego — timerem? (Eine fremde Vermuthung wird zurückgewiesen, wie oben in den beiden letzten Stellen aus Cicero.) Ovid her. 13, 36 indue regales, Laodamia, sinus. Scilicet ipsa geram saturatas murice vestes, bella sub Iliacis moenibus ille gerat?

4. *Quin im Modalsatze.*

§. 527. Ueber die Partikel *quin* hat, wie Gellius 17, 13 berichtet, schon zu Cicero's Zeit der Polyhistor Nigidius Figulus geschrieben. Die Entstehung des Wortes aus dem

modalen Ablativ *qui* „wie“ und *ne* zeigt sich deutlich in der directen Frage: *quin venis?* „wie d. h. warum kommst du nicht?“ Wie nun andere Fragewörter zur relativischen Anknüpfung verwendet werden, so dient auch *quin* schon in der ältesten Periode der Litteratur als subordinirende Partikel, um einen negativen Inhaltssatz einem negirten Hauptsatze anzuschliessen. Der Sinn des ganzen Satzgefüges ist also ein positiver. Auch die beiden von Gellus 17, 13, 5 und 6 aus Quadrigarius citirten Stellen mit positiven Hauptsätzen sind nur äusserlich abweichend. Die erste ist: vix superat quin triumphus decernatur. Der Satz bedeutet: kaum überwindet er die Verweigerung des Triumphes, d. h. setzt durch dass d. T. bewilligt wird. Die zweite Stelle ist: paene factum est quin castra relinquerent atque cederent hosti. Auch hier schwebte dem Verfasser ein verneinter Hauptsatz vor: non multum aberat. Unsicher ist die Stelle des Cato bei H. Jordan 66, 7 nunc ergo arbitror oportere restitui, quin („so dass es nicht“) minus duobus milibus ducentis sit aerum equestrium (wo *quin* Conjectur von Hertz ist). Ueber *mirum quin* s. §. 528, 1. Nach sicher positivem Hauptsatze kommt quin erst seit dem jüngeren Seneca und zwar höchst selten vor; §. 528, 3.

§. 528. Nicht jedem negativen Hauptsatze kann der negative Substantivsatz durch *quin* untergeordnet werden, sondern letzterer muss stets so beschaffen sein, dass man ihn in eine admirative Frage („wie sollte nicht?“) verwandeln kann. Daher ist der Nebensatz nur scheinbar ein Substantivsatz, in der That hat er überall modale Bedeutung, was sich am klarsten da zeigt, wo er entbehrlich ist und mit „ohne dass“ oder „ohne zu“ übersetzt wird. — Ich ordne das Material nach den verschiedenen Zeitaltern.

1. Im vorklassischen Latein ist *quin* schon sehr häufig und in mannigfacher Weise angewandt. Aus Naevius: nunquam hodie effugies quin mea manu moriare. Enn. Alcum. fr. 2, 46 nemo est tam firmo ingenio et tanta confidentia, quin refugiat timido sanguen atque exalbescat metu. Melanippae fr. 1 certe hic est nullum (dubium) q. monstrum siet. Cato r. r. 38 ignem caveto ne intermittas quin semper siet. Id. ap. Gell. 17, 13, 4 neque satis habuit quod eam in occulto vitiaverat, quin eius famam prostitueret. Dann

besonders bei den Komikern: Plaut. Amph. 158 nec *quisquam* sit quin me omnes esse dignum deputent („und alle würden mich der Strafe würdig halten"). 1054 neque *ullast* confidentia in meo corde q. amiserim. Cist. 1, 1, 16 nec nisi disciplina apud te fuit quidquam ibi, q. mihi placeret. Bacch. 336 *nullust* Ephesi, q.. sciat. 1012 *nihil* est illorum, q. ego illi dixerim. Pers. 365 und 367 virgo atque mulier nulla erit, q. sit mala. 690 nil mihi tam parvist, q. me id pigeat perdere. Amph. 1051 neque me Juppiter neque di omnes id *prohibebunt* — q. sic faciam uti constitui. 559 tamen q. loquar haec — nunquam ullo modo me potes *deterrere.* Merc. 1020 neu quisquam prohibeto — q. amet. Curc. 33 nemo prohibet q. emas. mil. 332 me homo nemo deterruerit q. ea sit in his aedibus („niemand wird mich davon abbringen, wird es mir ausreden"). In demselben Sinne v. 369. 1368 vix *reprimor* q. te manere iubeam. Most. 203 vix *comprimor* q. involem illi in oculos. Cas. 2, 3, 22 vix *teneor* q. dicam. Men. 253 nequeo *contineri* q. loquar. 1124 contineri q. complectar non queo. Bacch. 915 *abstinere* q. attingas non queas. Pers. 11. Men. 518 nunquam quisquam me *exorabit* quin („durch Bitten abhalten"). Stich. 756 nunquam edepol me istoc *vinces* q. ego ibidem pruriam. Amph. 399 tu me *alienabis* nunquam q. noster siem. Bacch. 340 nunquam te *morabitur* q. h. illud. Asin. 355 argentum non morabor q. feras. 675 nunquam morarem q. darem. Amph. 398 nunquam *facies* q. sim Sosia. mil. 283 non enim faciam q. scias. 473. Stich. 754 nunquam enim *fiet* hodie, haec q. saltet tamen. Men. 725 non *patiar* q. vidua vivam. mil. 1194 triduum servire nunquam te, q. liber sis, *sinam.* Eben so Curc. 208. mil. 262 ille non *potuit* (sc. *facere*) q. sermone suo aliquem familiarium participaverit. Trin. 705 non enim possum q. exclamem. Stich. 302 non enim possum q. revortar, q. loquar, q. edissertem. Pers. 612 hau possum q. mil. 603 neque potest (sc. *fieri*) q. obsit tibi. 693 plicatricem clementer non potest q. munerem. 1342 *nequeo* q. fleam. Men. 190. Rud. 1070 ni istum cepi, nulla *causast* q. me condones cruci. 1397. Cas. 5, 4, 24. Most. 434 hau causast — q. facias mihi. Capt. 625 nullam causam dico q. — siet. 353 numquae causast q. mihi des? Aul. 2, 2, 85 nuptias q. faciamus numqua causast? Rud. 758 quid causaest est

q. virgis te — sauciem? Pseud. 533 numquid causaest, ilico q. te in pistrinum condam? Amph. 852 numquid causam dicis q. te hoc multem matrimonio? Aul. 4, 10, 25 haud *causificor* q. ego illam habeam. Poen. 1, 1, 55 quid tum *dubitas* quin — fur leno siet? Eben so 4, 2, 59 und Aul. 2, 1, 42. Denselben Sinn hat Amph. 1105 si istaec vera sunt, divinitus non *metuo* (= non dubito) meae quin uxori latae suppetiae sient. 970 *numquid vis* q. abeam iam intro? („Hast du etwas dagegen, dass ich hineingehe?") Cist. 1, 1, 119 numquid me vis, mater, intro q. eam? Vgl. unten Terenz. Asin. 25 ita me opstinate adgressu's, ut non *audeam* profecto percontanti q. promam omnia.

Nur bei Plautus findet sich *mirum quin*, worin der Hauptsatz ironisch ist, also = non est mirum: Amph. 750 mirum quin te advorsus dicat („das ist wohl zu verwundern, dass er nicht"). Trin. 495 mirum q. tu illo tecum divitias feras. 967. Rud. 1393. Pers. 339. 433. Most. 493. Merc. 204. Aul. 1, 2, 7. Cist. 4, 2, 67. Dagegen hat *mirum ni* positive Bedeutung. Vgl. Brix zum Trin. 495.

In den nun folgenden Plautinischen Stellen ist der Nebensatz grammatisch entbehrlich und durch „ohne dass, ohne zu" zu übersetzen: Stich. 187 non amittam, quin eas („ich werde dich nicht loslassen, ohne dass du mitgehst"). Epid. 3, 4, 1 cave praeterbitas (i. e. praetereas) ullas aedis, q. roges. Aul. 3, 4, 5 iam huc non ausim praeterire, q. consistam. Amph. 239 nec recedit loco, q. statim rem gerat. 308 non feret, q. vapulet. Pseud. 853. Truc. 1, 2, 40. 2, 1, 18. 5 v. 15. Pers. 270. Cas. 2, 8, 69. Aul. 1, 2, 34. Capt. 525. Bacch. 209.

Aus Afranius citirt Nonius p. 147, 1: non potest q. olat. p. 398, 20 nullam accessi ad aram q. deos suppliciis defatigarem. Aus demselben Charisius p. 177: noenum potest quin.

Terenz hat im Ganzen ähnliche Verbindungen wie Plautus, doch schränkt er den Gebrauch schon ein, und *mirum quin* ist bei ihm verschwunden. Phorm. 696 *nil* est quin male narrando possit depravarier. Hec. 240 *nulla* est quin. Neu ist bei ihm *tam* im Hauptsatze, so dass der Nebensatz einen consecutiven Satz vertritt: Heaut. 675 nil tam difficilest, quin quaerendo investigari possiet. Eben so

805 nullast tam facilis rest, quin difficilis siet, quom invitus facias. Dafür auch *adeo:* Ad. 221. Mit *ita:* 257 und 855. Statt der Negation ein Interrogativum: Eun. 179 *quam* ioco rem voluisti a me tandem q. perfeceris? Heaut. 193 *quid* relicuist q. habeat — bona? — Eine Stelle mit *prohibere* im Hauptsatz ist bei Terenz nicht nachgewiesen, wohl aber verwandte Wendungen: Eun. 859 vix me *contineo* q. involem monstro in capillum. Andr. 971 nec *mora* ullast q. iam uxorem ducam. Hec. 127 nec moram ullam q. ducat dari. Ad. 171 ne mora sit quin. Hec. 397 si id *fieri* non potest q. sentiant. 385 *nequeo* q. lacrumem. Andr. 600 quid *causaest* q. hinc in pistrinum recta proficiscar via? Phorm. 272 non causam dico q. quod meritus sit ferat. Hec. 587 neu causa ulla restet relicua q. ad te redeat. Andr. 172 non *dubiumst* q. uxorem nolit filius. 331. 530. 405 non *dubitat* q. te ducturum neges. Ad. 247 *numquid vis* q. abeam? (Vgl. oben Plautus.) Neu ist die Construction in folgenden zwei Stellen, wo man einen Nebensatz im Infinitiv erwartet: Phorm. 1014 ego esse in hac re culpam meritum non *nego*, sed ea *quin* sit ignoscenda. Dies kommt auch später vor, wiewohl sehr selten. Hec. 728 nec pol me multum *fallit* quin quod suspicor sit quod velit.

Wie Plautus, hat auch Terenz locker angeknüpfte Sätze mit *quin*, die wir durch „ohne dass“ übersetzen: Eun. 791 nunquam accedo, quin abs te abeam doctior. 1092 nunquam etiam fui usquam, q. me amarent omnes. 841 domi erant, ut nullo modo intro ire possem, q. viderent me. Dahin gehören: Hec. 64. 398. 767. Phorm. 824.

C. Gracch. ap. Gell. 11, 13, 3 *abesse* non potest quin — dicamini. Dieselbe Wendung citirt aus ihm Cic. orat. §. 233. Dann auch bei Cicero und Livius.

2. In der klassischen Zeit bleibt im Allgemeinen der Gebrauch derselbe, nur dass auch hier, wie schon bei Terenz, einiges verschwindet, anderes hinzukommt. Als Neuerung erscheint zunächst bei Cornif. ad Her. 3, 24, 40 nunquam *est* (= fit) enim quin aliquid memoriae tradere velimus.

Bei Cicero unterscheide ich dreierlei:

a. die schon früher gebräuchlichen Rectionen mit *quin* nach *dubium non est, non dubito,* und zwar dies in doppelter

Bedeutung: „nicht zweifeln" und „nicht Bedenken tragen." Letzteres, eine Neuerung, ist in §. 424, 8, d behandelt worden. Ausserdem: *facere* und *fieri non posse*, *teneri* oder *se tenere*, *non intermittere*, *nihil*, *nemo* und *nullus est*, *quis est*, *nihil causae est*, *quid causae est*, *numquid est causae*, *nihil causae dico*. Alles dies mit Stellen zu belegen, scheint nicht nöthig.

b. Lockere Verbindungen („ohne dass") sind bei ihm nicht häufig: p. Sulla 15, 43 itaque dico locum in orbe terrarum esse nullum, quo in loco populi R. nomen sit, quin eodem perscriptum hoc indicium pervenerit. Oder der Hauptsatz hat das Object *nihil:* Phil. 2, 10, 23 nihil praetermisi, quantum facere enitique potui, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocarem. Eben so ad Qu. fr. 3, 3, 1 praeterea de aqua et de via nihil praetermisi, quadam epistola quin enucleate ad te perscriberem. leg. agr. 2 §. 19 quod nemo imminuit, nemo immutavit, quin — ante acciperent a populo beneficium quam darent.

c. Weiterbildung und Neuerung ist in folgenden Rectionen zu erkennen. Auf den Imperativ *dubita* folgt *quin:* Att. 10, 10, 5 et dubita, si potes, quin caedem facturus sit (i. e. dubitare non potes). Der Analogie von den Verbis prohibendi folgt *recusare:* p. Cael. 12 quin criminibus respondeam, non recuso. p. Deiot. 15 non recusat q. acad. 2, 3, 7. fam. 6, 18, 4. de or. 2 §. 66 de musicis non poterit, quin dicat, hoc onere suscepto recusare. Phil. 10, 1 ne minimam quidem *moram* interposuisti q. frueremur. Wie *facere*, ist *efficere* construirt: Phil. 11, 14, 36 ut effici non possit quin eos — oderim. Das oben aus Gracchus citirte *non abest quin* erscheint nun öfter: Att. 9, 9, 3 aberit non longe q. hoc a me decerni velit. 11, 15, 3 prorsus nihil abest q. sim miserrimus. fam. 5, 12, 2 *deesse* mihi nolui q. te admonerem („ich wollte es mir nicht versagen"). p. Flacco 27 *quis ignorat* (= quis dubitat) qui modo unquam mediocriter res istas scire curavit, quin tria Graecorum genera sint vere? p. Caec. 11 *controversia* non erat q. verum dicerent. Aehnlich ist: orat. part. 14, 51 neque est *obscurum* q. in contrariis contraria sint sumenda. Selbst nach einem verneinten *dicere* kommt *quin* vor: Tusc. 5, 7 atqui *alterum* dici non potest quin ii — beati sint. Phil. 3, 8, 21 *quid* potest di-

cere quin, cum de illo tacuerit, se hostem confessus sit? fin. 4, 13, 32 nemo est qui *aliter* dixerit, quin omnium naturarum simile esset id, ad quod omnia referrentur (i. e. nemo est qui negarit „niemand hat anders behauptet als dass"). 5, 11, 32 quis autem de ipso sapiente *aliter existimat*, quin, etiam cum decreverit esse moriendum, tamen discessu a suis — moveatur. Dieser Form zum Ausdruck des Gegensatzes begegnen wir auch bei Varro l. l. 9 p. 129 Bip. *alterum non conceditur*, quin ita dicatur. Eben so bei Caesar, s. unten.

Zeitgenossen des Cicero: Vatinius ad fam. 5, 10, 1, non *desistam* quin illum aliquando eruam. Caelius ib. 8, 14, 3 illud te non arbitror *fugere* quin homines in dissensione domestica debeant — honestiorem sequi partem. Brutus ep. ad Brut. 1, 17 ego certe quin cum ipsa re bellum geram — nulla erit tam bona condicio qua *deterrear*. Ibid.: neque enim *impetrari* potest quin, quale quidque videatur ei, talem quisque de eo opinionem habeat.

Caes. b. g. 1, 4 neque abest *suspicio* — quin ipse sibi mortem consciverit. 7, 44 nec iam *aliter sentire* — quin paene circumvallati viderentur. Vgl. oben die letzten Beläge aus Cicero. 3, 24 *exspectari* diutius non oportere q. ad castra iretur. Nach Analogie von 3, 23 non *cunctandum* existimavit q. pugna decertaret. Vgl. oben *non mora est* bei Terenz. Elliptisch scheint: 7, 11 perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti caperentur. Dem Verfasser schwebte vor: non multum abfuit quin. b. c. 3, 94 neque vero Caesarem *fefellit* q. ab iis initium victoriae oriretur. Was sonst bei Caesar vorkommt, ist weder neu noch auffällig: b. g. 1, 47 retineri non posse quin. 5, 55 nullum tempus intermiserunt q. trans Rhenum legatos mitterent. 6, 39 nemo est *tam* fortis, q. rei novitate perturbetur. So schon bei Terenz. b. c. 1, 78 nullum intercedebat tempus q. proeliarentur. 79 nulli excedere licebat q. exciperetur. 3, 47. 58. Bell. Gall. 8, 19, 8 nulla calamitate victus excedere proelio — potuit adduci, *quin* („sondern") cogeret. 8, 2 non contineri.

Bell. Alex. 22 neque eum suum consilium *fefellit* q. hostes nihil iam de bello essent cogitaturi. 44. 55. Mit positivem Hauptsatz: 7 *morari* quin.

Bell. Afr. 61 quod forsitan ante id tempus acciderat

nunquam quin („ohne dass“) dimicaretur. 84 miles hic non potuit *pati* q. se armatum bestiae offerret. (Wie non retineri, contineri.)

Aus Sallust kann ich nichts anführen als Jug. 40 *resistere* non poterant q. faterentur. Auch aus den Augusteischen Dichtern habe ich wenig mitzutheilen: Virg. G. 2, 516 nec *requies* quin — pomis exuberet annus („rastlos bringt das Jahr die Fülle der Früchte“). Aen. 3, 453 hic tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti — quin adeas vatem („lass dich durch den Zeitverlust nicht abhalten“). 8, 148 nihil *afore* credunt quin — sub iuga mittant. 10, 614 non hoc mihi namque *negares* („abschlagen“, also = recusares) quin — possem servare ctt. Hor. sat. 1, 1, 20 quid causae est quin. 2, 2, 23 vix tamen *eripiam* quin (i. e. prohibeam). 2, 3, 42 *nil verbi*, pereas quin fortiter, *addam* (i. e. nihil addam, ut te prohibeam). Eine ähnliche Brachylogie ist: a. p. 443 *nullum* ultra *verbum* aut operam *insumebat* inanem, quin sine rivali teque et tua solus amares. Ovid trist. 5, 6, 27 *nec procul* a vero est quin (früher: quod) vel pulsarit amicum. Vgl. unten Livius: haud procul est quin.

3. In der Prosa seit Livius ist zwar eine weitere phraseologische Entwickelung der Hauptsätze mit *quin* bemerkbar, doch lässt sich alles durch Analogie aus dem bisherigen Sprachgebrauch erklären. Ich gebe nur das Wichtigere davon.

Liv. 2, 1 neque *ambigitur* quin (nach Analogie von dubitare). 39, 49 haud multum *abfuit* quin exanimaretur. 42, 44 haud m. abfuit q. interficeretur. 8, 4 quid abest q. dicto pareamus? 36, 17 quid deinde aberit q. ab Gadibus ad mare rubrum Oceano fines terminemus? Eine Neuerung dafür ist: 1, 5 ut haud *procul* esset q. Remum agnosceret. 5, 4 legatos nostros h. procul afuit q. violarent. 5, 12 h. procul erat q. castra turbarentur. 28, 8 se nullo loco *defuisse* q. eo tenderet. 26, 44 nec muri *arcere* queunt q. ascendant. 2, 45 *aegre abstinent* q. castra oppugnent. 30, 17 *continere* gaudium non poterant, q. clamoribus laetitiam significarent. 2, 19 *sustineri* ira non potuit, q. extemplo confligerent. 33, 36 nec ultra sustinuerunt certamen, q. terga verterent. 40, 26 non potuerunt sustinere consensum senatus, q. paludati ex-

irent. 4, 43 vix deorum opibus quin obruatur Romana res, *resisti* posse. 34, 31 nunc *imperare animo* nequivi, quin — cur periturus essem, scirem. 3, 71 non potuisse se tamen *inducere in animum* q. agrum — vindicaret. 5, 45 vix *temperavere animis* q. extemplo impetum facerent. 32, 10 temperatum aegre est q. pugnam consererent. 5, 42 nihil tamen *flexerunt animos*, q. collem defenderent. 8, 7 ne te quidem *recusare* censeam q. disciplinam militarem — poena restituas. 40, 31 non *morati* sunt q. discurrerent. 36, 10 non *differendum* censentibus q. moenia aggrederentur. 40, 27 non ultra differendum ratus q. per se fortunam temptaret. 6, 22 nihil dilaturi q. periculum summae rei facerent. 4, 17 nihil *controversiae* fuit q. consules crearentur ctt. (Vgl. oben Cicero.) 23, 6 neque controversiam fore q. Italiae imperium Campanis relinquatur. 8, 2 nec *contradici* q. amicitia de integro reconcilietur. 8, 40 nec *discrepat* q. dictator eo anno A. Cornelius fuerit. 25, 28 cum haud ferme discreparet quin — Romanorum essent. 7, 22 nec *variatum* comitiis est q. censor Marcius crearetur. 2, 31, 11 quoniam *per eum non stetisset* q. praestaretur (scil. fides „weil er nicht Schuld daran sei, dass nicht.“ Auch mit *quo minus* und *ne*). In lockerer Verbindung („ohne dass“) 1, 42, 2 nec rupit tamen fati necessitatem humanis consiliis, quin invidia regni etiam inter domesticos infida omnia atque infesta faceret. Darin ist der Nebensatz nur epexegetisch; man erwartet: *sed* fecit. (Vgl. oben Bell. Gall. 8, 19, 8.) Eben so 3, 45, 3 interea iuris sui iacturam adsertorem non facere, q. ducat puellam. 5, 28, 1 tacite eius verecundiam non tulit senatus, q. sine mora voti liberaretur. 4, 44, 2 nec potestas — *valuit* q. praeferrent. (Vgl. Tac. ann. 11, 34 non pervicit quin.) 9, 26, 10. Auch einige der früher angeführten Stellen kann man mit Weissenborn hierher ziehen. Häufiger findet sich dergleichen bei Tacitus.

Die auffallendste Neuerung bei Livius ist: 40, 36, 2 itaque *negare non posse quin* rectius sit etiam ad pacatos barbaros exercitum mitti. Die Analogie mit dubito, ambigo u. a. liegt zwar nahe, aber sonst verbindet Livius das verneinte *negare* regelrecht mit dem Acc. c. inf. Mit *quin* nur noch bei Lact. 3, 11, 9 negari non potest q. bonum sit. Dieselbe Wendung epit. 29, 2. Anders ist es bei Nepos

10, 2, 2 adolescenti negare („abschlagen") non potuit quin eum arcesseret. Andere nicht auffallende Stellen aus Nepos, im Ganzen acht, giebt Lupus S. 150.

Sen. ben. 6, 7, 2 quin nos non obliget, *manifestius* est (wie Cic. or. part. 14, 51 neque est obscurum quin). Aber hier ist der Hauptsatz positiv, also sollte der Nebensatz im Acc. c. inf. stehen.

Quintil. 4, 4, 4 quin ascenderis murum, non *quaeritur* (i. e. non est dubium).

Tacitus gebraucht *quin* in mannigfacher und sehr freier Weise. Dem früheren Usus entsprechend nach folgenden Hauptsätzen: h. 3, 28 non morabantur. ann. 11, 8 neque cunctatur. 3, 27 ne bello quidem Italico *omissum* quin multa et diversa sciscerentur. 14, 33 neque fletu *flexus* est q. daret signum (nach Liv. 5, 42 nihil flexerunt animos quin). 15, 39 neque tamen *sisti* potuit (ignis) quin — cuncta circum haurirentur (wie prohiberi, retineri). Aber neu sind folgende Constructionen: ann. 6, 22 plurimis mortalium *non eximitur* quin („sie lassen es sich nicht nehmen, dass"). 11, 34 sed non ideo *pervicit* q. suspensa — responderet. 15, 57 illam non verbera — pervicere quin obiecta denegaret. (Damit könnte allenfalls verglichen werden Liv. 4, 44, 2 nec valuit quin.) 12, 6 nec diu *anquirendum* q. Agrippina claritudine generis anteiret. Entweder nach Analogie von *non dubitandum* oder verkürzt für: quin intelligerent Agrippinam anteire. 13, 14 non *abnuere* se q. cuncta — mala patefierent („sie habe nichts dagegen, dass"). Vgl. oben *non negare* bei Livius, Nepos und Lactanz. In der Bedeutung „leugnen" hat abnuere nur den Acc. c. infin.

Der oben aus Livius nachgewiesene epexegetische, adversative Gebrauch findet sich öfter in den Annalen: 6, 6 Tiberium non fortuna, non solitudines protegebant, q. tormenta pectoris fateretur. Oder es mag die Analogie von prohibere zu Grunde liegen. 6, 38 non enim Tiberium tempus preces satias mitigabant q. incerta — puniret. 11, 22 ne aetas quidem distinguebatur, q. prima iuventa consulatum inirent. 12, 32 Silurum gens non clementia mutabatur, q. bellum exerceret. (Cic. fin. 2 §. 19 nemo immutavit quin.) 15, 44 sed non decedebat infamia q. iussum incendium crederetur.

Wie oben im Bell. Alex. und bei Seneca, finden wir nun auch bei Tacitus *quin* von einem positiven Hauptsatze abhängig: ann. 14, 29 quin ultra bellum proferret, morte *prohibitus* est. So auch später noch ein Mal bei Apul. met. 9, 20 tenebras sibi causabatur *obsistere* quin clavem reperiret. Also statt *quo minus*.

Was sonst noch aus späterer Zeit als erwähnenswerth erscheint, ist leicht auf bekannte Analogieen zurückzuführen: Gell. 7, 3, 40 *dissimulari* autem non posse ait quin paria et consimilia non sint (folgen Infinitive). Ibid.: neque item *infitiari* posse q. alia causa in praemio sit, alia in poenis. Adversativ: 2, 23, 2. 9, 3, 2. — Justin 3, 7, 12 nec *cessatum* deinceps est q. invicem se trucidarent. 38, 6, 6 ut ne victum quidem patris memoriae donarent, quin carcerem ac triumphi spectaculum experiretur. Flor. 1, 17, 4 nihil *terruit* ducem q. exploraret accessus. Lact. 3, 8, 41 (virtus) nullo extrinsecus adiumento indigere debet, quin suis per se viribus nitatur et constet. 6, 20, 17 in hoc Dei praecepto nullam prorsus exceptionem fieri oportet, quin occidere hominem sit semper nefas. 2, 7, 6 quid ergo impedit q. ab ipsis sumamus exemplum? 4, 19, 1 neque q. facerent, *cavere* potuerunt.

Cc. Causalsätze.

§. 529. Die subordinirten Causalsätze, den Grund eines Seins oder einer Thätigkeit bezeichnend, haben alle eine relative Form und werden durch die Partikeln *quod, quia, quoniam, quando, cum* und *quatenus* eingeleitet. Ueber *dum* mit causaler Bedeutung handelt §. 507, 1 A, c. Der Modus war ursprünglich der Indicativ, auch nach *cum*. Ueber den Conjunctiv s. §. 534.

§. 530. Die causale Partikel *quod*, einen realen Grund bezeichnend, ist im alten Latein nicht sehr gebräuchlich. Plaut. Poen. 5, 2, 117 iterum mihi gnatus videor, quod te repperi. Bacch. 1072 vos nunc ne miremini, quod non triumpho. Darin kann aber ein Substantivsatz angenommen werden, wie gewiss Epid. 3, 3, 33 mirum, hoc quod potuit fieri. Als Relativum erscheint das Wort in zwei Stellen des Terenz: Heaut. 1019 *id quod* („weil") est consimilis

moribus, convinces facile ex te natum. Hec. 368 laetae exclamant „venit“, id quod me repente aspexerant.

Da die Partikel seit der klassischen Zeit sehr gewöhnlich ist und überall gleichmässig gebraucht wird, so gebe ich nur die Formen der demonstrativen Ausdrücke, die ihr häufig im Hauptsatze entsprechen.

1. *Eo* und *ea re quod* ist ziemlich verbreitet: Cic. p. Quinct. 4, 17 hoc eo per te agebatur, quod — non satis erat ctt. Verr. 3, 25, 63. Phil. 13, 10, 23. inv. 1, 6, 8. de or. 3 §. 214 haec eo dico pluribus, quod — reliquerunt. orat. §. 126 qui (loci) communes appellati sunt eo q. videntur multarum iidem esse causarum. ad Qu. fr. 2, 3, 6 quae tibi eo scribo, q. me — saepe monuisti. Att. 9, 9, 3. Auch *hôc quod* Att. 1, 17, 2. — Liv. 4, 6 contentus eo q. ratio habita plebeiorum esset. 9, 2 fidem auxere captivi eo maxime q. sermo inter omnes congruebat. Dafür *ea re* quod: Cic. inv. 2, 9, 28 und Tusc. 4 §. 83.

2. *Ideo quod* zuerst Cornif. 4 §. 41. Cic. inv. 2 §. 143 necessario multum proficiet ideo quod — lenierit ctt. 1, 10, 14. fam. 1, 8, 6 ideo mihi non satisfacio quod ctt. Die umgekehrte Satzfolge: ad Qu. fr. 3, 1 §. 23 quod multos dies epistolam in manibus habui — ideo multa coniecta sunt. — Hor. ep. 1, 19, 26. Quintil. 10, 5, 16.

3. *Idcirco quod* schon bei Ter. Andr. 690 idcirco arcessor, nuptias quod mi adparari sensit. Cic. inv. 2 §. 150 idc. hac de re nihil esse scriptum, quod. rep. 3, 16 negant sapientem idc. virum bonum esse, quod. fam. 9, 1, 2. Quintil. 5, 10, 119. Der Nebensatz geht vorauf: inv. 2 §. 139. Verr. 5 §. 133. Pompejus ap. Cic. Att. 8, 12 A, 1.

4. Mit einer Präposition im demonstrativen Ausdruck.

a. *Propter:* Cic. Verr. 3, 46 propter hanc causam, quod ipsi Leontini — multum me adiuverunt. Häufig ist *propterea:* Ter. Andr. 584 p. quod amat filius. 38. Lucr. 2, 760. Cic. Rosc. Am. 1, 3. 38, 111. Sest. 47, 100. acad. 2, 11, 33. Namentlich in der Schrift de finibus: 1, 14, 46. 3, 6, 22. 15, 50. 22, 73. 5, 13, 38. Verr. II, 1 §. 59. fam. 5, 18, 1. 9, 18, 1.

b. *Ob:* Cic. rep. 1, 7 haec pluribus a me verbis dicta

sunt *ob eam causam*, quod ctt. p. Scauro §. 11 quae quidem suspicio valuit etiam plus ob hanc causam, quod. Tusc. 3 §. 52 et quidem ob duas causas, primum quod ctt. de fato 10, 23 hanc Epicurus rationem induxit *ob eam rem*, quod veritus est ne ctt. — Nachklassisch ist *ob hoc quod*, z. B. bei Capitol. Maxim. 11.

c. *Ex eo quod* steht bei Lact. 5, 12, 12.

Ueber *quod enim* s. §. 350, 4, b.

§. 531. *Quia* war ursprünglich ein Fragewort: „warum?" In dieser Bedeutung steht es zwar nicht bei den Komikern, aber in der Form *quianam* („warum denn") in ein paar Fragmenten des Naevius und Ennius, ja sogar noch bei Virg. Aen. 5, 13 und 10, 6. In derselben Zeit erscheint es jedoch auch als relative Causalpartikel; so in einem Bruchstück des Naevius bei Diomed. p. 395. Plaut. Bacch. 680 quid ita? ‖ Quia patri omne cum ramento reddidi. Mit beiden Modis v. 735 mihi loquitur nec recte, pater, quia tibi aurum reddidi et quia non te defraudaverim (letzteres als indirecte Rede). Ter. Andr. 232 quia compotrix eius est (scil. hoc facit). Hec. 506 quia paulum vobis accessit pecuniae, sublati animi sunt.

Dass *quia*, den realen Grund bezeichnend, mit *quod* völlig gleichbedeutend ist, beweisen folgende Stellen: Cic. Rosc. Am. 1, 1 idcirco quia periculum metuunt. §. 3 propterea quod nondum ad remp. accessi. fam. 9, 16, 5 et quod — et quia. Dahin gehören 7 Stellen des Livius: 5, 41, 4 et quia — et quod. Dasselbe 7, 24, 3. 34, 23, 8 insimulavit fraudis Romanos, quod — dann §. 10 postremo quia. 39, 41, 2 nec quia indignabantur, — sed etiam quod. 43, 21, 8 magis quia — quam quod. 45, 19, 11 neque solum quia — sed quod. Dies zeigt sich auch nach Verbis der Affecte, bei denen der Grund des Affectes, gewöhnlich mit *quod*, auch durch *quia* gegeben wird: Cicero in den Briefen: fam. 5, 14, 1 Romae quia postea non fuisti — miratus sum. §. 2 doleo, quia doles. Att. 2, 16, 3 reprehendit, quia. 6, 3, 5 quia non habuit a me turmas equitum — fortasse succenset. 9, 9, 1 laudas, quia — scripsi. 10, 3 A, 2 questos esse, quia. Auch die im Hauptsatze vorkommenden demonstrativen Ausdrücke sind denen, auf welche sich *quod* bezieht, analog; zunächst

1. *Eo quia:* Cic. p. Caec. §. 100 quia volunt poenam subterfugere, eo solum vertunt. p. Tull. §. 6 quod eo volo, quia mihi utile est. fin. 5, 8, 23 eo separanda fuit ab hac disputatione, quia. Tusc. 1, 7, 13 quia non sint, cum fuerint, eo miseros esse. Att. 10, 17, 4 quia scripseras — eo censebam. fam. 9, 16, 4 quod eo nunc magis facit, quia vivunt mecum ett. Sonst nicht beobachtet.

2. *Ea re quia:* Cornif. 4, 28, 39 quia stultus es, ea re taces; non tamen, quia taces, ea re stultus es. Cic. off. 3, 13, 53. Att. 12, 18 A, 2 ea re non venit, quia nihil attinuit.

3. *Ideo quia* nur Cic. p. Caec. §. 8 videte igitur quam inique accidat, quia res indigna sit, ideo turpem existimationem sequi; quia turpis existimatio sequatur, ideo rem indignam non vindicari.

4. *Idcirco quia* ist oben aus Cic. Rosc. Am. 1, 1 citirt. p. Cluent. 44, 124 sin autem — quia verum est, idcirco grave debet esse. Sonst kenne ich nur noch Capitol. Pert. 10 idcirco quia eum reprehendebat.

5. *Propterea quia* steht schon Plaut. As. 386 p. huc quia habebas iter. Capt. 174. Bei Lucrez: 1, 184 p. quia sunt e primis facta minutis. Eben so im Anfang des Verses 347 und 6, 1047. Dann auch Cic. fin. 1, 16, 53 diligi et carum esse iucundum est propterea quia tutiorem vitam — efficit. off. 3, 28, 101 quia nusquam possumus nisi in laude, decore, honestate utilia reperire, propterea illa et prima et summa habemus. div. 1, 14, 24. 2, 22, 49. fam. 4, 5, 1. 10, 33, 16. 13, 11, 1.

6. *Ex eo quia* nur Lact. 5, 3, 6. Ueber *quia enim* s. §. 350, 4, a.

§. 532. Dass *quoniam* ursprünglich temporale Bedeutung hatte, zeigt nicht nur seine Zusammensetzung aus *quom* und *iam*, sondern auch sein Gebrauch in einigen Stellen des Plautus, wo es ganz wie postquam steht: Aul. prol. 9 is quoniam moritur — nunquam indicare id filio voluit suo. Trin. 149 q. profectus hinc est peregre, thensaurum demonstravit mihi. In anderen Stellen kann der Uebergang in die causale Bedeutung beobachtet werden: Trin. 14 q. ei, qui (= quo) me aleret, nil video esse relicui, dedi ei meam gnatam. v. 112. Bacch. 290 u. 292. Asin. 711. Für unecht gilt Capt. 490. In rein causalem Sinne wird die

Partikel schon aus Ennius citirt, dann Plaut. Amph. 835 vera dico, set nequiquam, quoniam non vis credere. Stich. 483 sic q. nil processit, igitur adiero apertiore magis via. Eine Frage bejahend: v. 471 cenent illi apud te? || Quoniam salvos advenis. — Asin. 161. Ter. Andr. 305 quaeso, quoniam non potest id fieri quod vis, id velis quod possit.

Schon in diesen Stellen zeigt sich die eigenthümliche Bedeutung des Wortes; es führt den Grund an, der als dem Angeredeten bekannt vorausgesetzt wird: „da nun einmal". Diese Grundbedeutung bleibt dieselbe und verdunkelt sich nur bei schlechten Prosaikern und dann in später Zeit.

Seit Cicero kommt die Partikel mehr in Gebrauch; die temporale Bedeutung verschwindet so sehr aus dem Sprachbewusstsein, dass *iam* hinzugefügt werden kann: Cic. Catil. 3, 12 quoniam iam nox est. Im Uebrigen genügt eine Auswahl von Belägen: Tusc. 5, 21 q. haec te vita delectat. fin. 4, 28 q. advesperascit. p. Planc. 33, 82 q. ita tu vis, — concedam. Mit hinzugefügtem *quidem:* Rosc. Am. 11, 31 q. quidem semel suscepi, — succurram atque subibo. Verr. II, 1 §. 60. Tusc. 3 §. 66 q. quidem res in nostra potestate est. 5 §. 117 portus enim praesto est, q. quidem mors est aeternum nihil sentiendi receptaculum. p. domo §. 110. Auch Sall. Cat. 31, 9.

Beim Uebergange zu einem neuen Abschnitt: Cic. in Caecil. §. 10 nunc, quoniam — demonstravi, dicendum necessario est de ctt. Att. 6, 2, 3. Namentlich zur Einführung einer Digression: Caes. b. g. 6, 11 q. ad hunc locum perventum est ctt. Sall. Cat. 5, 9 res ipsa hortari videtur, q. de moribus civitatis tempus admonuit, supra repetere. 53, 6. Jug. 30, 4. 79, 1. 95, 2. Und so noch Just. 2, 6, 1 nunc, q. ad bella Atheniensium ventum est — paucis urbis origo repetenda est.

Aus Livius genügt ein charakteristisches Dictum: 30, 31 bellum parate, q. pacem pati non potuistis.

Abweichend im Gebrauche der Partikel sind nun folgende Stellen, wo man *quod* oder *quia* erwartet: Bell. Afr. 42 non est visa ratio propius accedendi eo die ad oppidum, quoniam ibi praesidium grande Numidarum esse cognoverat. Bell. Hisp. 25 quoniam ferocitas Antistii omnium mentes converterat ab opere ad spectandum, acies sunt dispositae.

Tac. ann. 1, 10 ne Tiberium quidem caritate aut reip. cura successorem adscitum, sed q. adrogantiam — eius introspexerit. 14, 28 comitia — q. acriore ambitu exarserant, princeps composuit. Suet. Jul. 74 piratas — q. suffixurum se cruci iuraverat, iugulari prius iussit, deinde suffigi. Ibid.: interrogatusque, cur igitur repudiasset uxorem, quoniam, inquit, meos tam suspicione quam crimine iudico carere oportere. Später findet sich sogar *propterea*, *eo* oder *ideo* im Hauptsatze: Gell. 3, 6, 3 propterea, quoniam. 7, 13, 3 hoc *eo* notavi, quoniam — quaeri solet, quid sit classicus. Just. 19, 3, 10 *non ideo* se in eam diem vixisse, q. vellet vivere, sed ctt. Dieselbe Wendung: 24, 2, 4. 38, 5, 9. Aur. Vict. caes. 8, 2 q. legati — venerant, imperium capit.

§. 533. *Quando*, oft mit dem Zusatz *quidem*, ward in allen Zeitaltern, wie quoniam, causal gebraucht Plaut. Trin. 991 immo, salvos quandoquidem advenis, di me perdant, si ctt. Bacch. 445 ne attigas puerum istac causa, quando fecit strenue. Pers. 223 abi iam, quando ita certa rest. 641 q. hic servio, haec patriast mea. Ter. Andr. 487 deos quaeso ut sit superstes, quandoquidem ipsest ingenio bono. 608. Eun. 196 meus fac sis — animus, quando ego sum tuus. 374. Ad. 802 q. ego tuom non cura, ne cura meum. 878. 639. Phorm. 405. Hec. 492.

Dass das causale *quando* (ohne quidem) bei Cicero fehle, ist früher behauptet worden; es steht jedoch de fin. 5, 8, 21 voluptatem semovendam esse, quando ad maiora — nati sumus. §. 67 quando igitur inest in omni virtute cura quaedam ctt. Tusc. 4, 15 quando — virtus est affectio animi constans ctt. n. d. 3, 17 q. enim me in hunc locum deduxit oratio, docebo ctt. (Also ganz wie quoniam, im Uebergange.) Brut. §. 201 q. igitur a Cotta — haec omnis fluxit oratio, — revertar ad eos ipsos. Und in der nächsten Zeile: quoniam ergo. top. 5, 26 quando ergo unus quisque eorum locorum, quos exposui, sua quaedam habet membra. Mit *quidem:* Brut. §. 163. orat. §. 54. fin. 5, 13, 37. off. 2, 9. legg. 3, 20 und öfter.

Fehlt bei Caesar.

Sall. Jug. 102, 9 nunc, quando per illam (fortunam) licet, festina. Kurz vorher: sed quoniam fortuna ctt. 110, 7 id omitto, q. vobis ita placet. frgm. 1, 56, 16 Kr. quando

talis es, maneas in sententia. 3, 1, 6 q. res plus valet quam verba.

Ausserdem steht das einfache *quando* (ohne quidem) bei Dichtern, Varro ap. Gell. 11, 1, 4. r. r. 2, 1, 21. Liv. 2, 15 quando id certum atque obstinatum est. 3, 52 q. ita videatur. 4, 45. 5, 27. 7, 25. 10, 44. 22, 8 und öfter. Dann zerstreut im silbernen Latein und noch bei den Spätesten. Auf ein Demonstrativ bezogen nur bei Gell. 16, 10, 4 *eo* maxime te dicere hoc oportet, q., ut praedicas, iuris peritus es.

§. 534. Das causale *cum* ward, wie sich nach seiner ursprünglich temporalen Bedeutung erwarten lässt, in der ältesten Zeit nur mit dem Indicativ verbunden. Lübbert, welcher darüber von S. 109—123 handelt, citirt sämmtliche Stellen aus Plautus, nämlich 29, aus Terenz 6. Der Grund ist entweder ein realer oder ein logischer, das Tempus entweder Präsens oder Perfect. Ich gebe nur weniges davon: Pl. Trin. 617 quom absenti hic tua res distrahitur tibi, utinam te redisse salvom videam! Rud. 244 tu facis me quidem vivere, ut nunc velim, quom mihi te licet tangere. 1234 isto tu's pauper, q. nimis sancte piu's. Merc. 577 scio pol te amare, q. istaec praemonstras mihi. Amph. 1134 multo adeo melius quam illi, q. sum Juppiter. Trin. 900 q. hic nugatur, contra nugari lubet. Most. 29 illum corruptum duco, q. his factis studet. Capt. 423 ergo q. optume fecisti, nunc adest occasio benefacta cumulare. Asin. 80 praesertim q. is me dignum quoi concrederet habuit, me habere honorem eius ingenio decet. 82. 111. Ter. Andr. 488. 655. Phorm. 208 q. hoc non possum, illud minus possem. Hec. 230 quae hic erant curares, q. ego vos curis solvi ceteris.

Der Conjunctiv ist bei Plautus nicht direct von *quom* abhängig, sondern er ist ein Potentialis in folgenden 3 Stellen: mil. 1327. Pseud. 184. Capt. 892, und mil. 1297 wird von Lübbert indirecte Rede vermuthet. Erst bei Terenz erscheint der Modus als direct abhängig, jedoch nur 2 Mal: Hec. 704 puerum iniussu credo non tollent meo, praesertim in ea re quom sit mi adiutrix socrus. Und mit adversativer Bedeutung („während doch"). Ad. 165 novi ego vostra haec —, indignis q. egomet sim acceptus modis. Seit der klassischen Zeit ist der Conjunctiv der allein gebräuchliche Mo-

dus. — Eben so verhält es sich mit dem concessiven Gebrauch dieser Partikel.

§. 535. *Quatenus* steht als causale Partikel im Sinne von quoniam ursprünglich bei Dichtern und zwar zuerst bei Hor. od. 3, 24 quatenus, heu nefas, virtutem incolumem odimus. sat. 1, 1, 63 iubeas miserum esse, libenter q. id facit. 1, 3, 76. 2, 4, 57. Ovid met. 8, 786. 14, 40. trist. 5, 5, 21. In der Prosa nicht vor Valer. Max. 9, 11 prf. nunc, q. vitae humanae cum bona tum etiam mala — persequimur, dicta improba — referantur. Eben so im Uebergange (= quoniam) bei Quintil. 4, 2, 66 et q. pervenimus ad difficilius narrationum genus, iam de iis loquamur, in quibus ctt. 8, 3, 45. Bei Tacitus 3 Mal: dial. 5. 19. ann. 3, 16. Plin. ep. 3, 7, 14. Suet. Claud. 26. Und noch im Spätlatein.

§. 536. Die modalen Partikeln *tamquam*, *quasi*, *velut* und *ut* haben bei Tacitus zuweilen, wie das griech. ὡς, eine causale Bedeutung: „weil angeblich“, also eine fremde Ansicht oder Aussage angebend. hist. 1, 48 servili probro respersus est, *tamquam* scyphum aureum in convivio Claudii furatus. 1, 8 solliciti et irati — t. alias partes fovissent („da sie ja eine andere Partei unterstützt hätten“). 3, 4 suspiciones militum irritabat, t. meminisset. ann. 12, 39 Ostorius concessit vita, laetis hostibus, t. ducem — bellum absumpsisset. 13, 43 intercessit princeps, t. satis expleta ultione. 14, 41 perculit is dies Pompeium quoque Aelianum — t. flagitiorum Fabiani gnarum. 1, 12 pridem invisus, t. plus quam civilia agitaret. 44 gaudebat caedibus miles, t. semet absolveret. 2, 84 populo id quoque dolorem tulit, t. auctus liberis Drusus domum Germanici magis urgeret. 4, 31. Nach Pfitzner (S. 160 ff.) bezeichnet *tamquam* die Voraussetzung und Annahme allgemeiner Uebereinstimmung, was bei den obigen Stellen mit Ausnahme von 13, 43 zutrifft. *Quasi* findet sich in ähnlicher Bedeutung erst in den Annalen: 6, 11 eam potestatem et paucos intra dies finem accepit, quasi nescius exercendi. 12, 47 id foedus arcanum habetur, q. mutuo cruore sacratum. 13, 18 undique pecunias q. in subsidium corripiens. Mit *quod* correspondirend: 14, 65 libertorum potissimos veneno interfecisse creditus est, Doryphorum quasi adversatum nuptiis Poppaeae, Pallantem quod immensam pecuniam longa senecta detineret. 15, 10 duxit legiones, q. proelio certaturus. 71

exuti tribunatu — q. principem non quidem odissent, sed tamen existimarentur. Dass *quasi* die Annahme des Erzählers, also des Tacitus selbst bezeichne, wie Pfitzner glaubt, wird durch diese Stellen nicht bestätigt. Auch *velut* finde ich, nachdem ich hist. 5, 4 ausgeschieden habe, erst in den Annalen mit causaler Bedeutung: 11, 27 velut suscipiendorum liberorum causa convenisse. 15, 53 gestabatque (pugionem) velut magno operi sacrum. Hier, wie auch in der folgenden Stelle, genügt zwar die Uebersetzung mit „als", jedoch ist eine Causalität angedeutet: 16, 2 mittitque qui velut paratam praedam adveherent. Die Erklärung Pfitzners, *velut* bezeichne die subjective Annahme eines anderen, namentlich der handelnden Person, erweist sich allerdings als richtig, aber einen Unterschied von *quasi* erkenne ich nicht, und auch *tamquam* steht so in ann. 13, 43. Für den verwandten Gebrauch von *ut* habe ich nur 2 Stellen: ann. 3, 74 ut in limine belli dispositis castellis — Tacfarinatem proturbabat. 14, 8 ut ad gratandum sese expedire. (Hier jedoch in finaler Bedeutung.)

Bei keinem anderen Schriftsteller sind dergleichen Constructionen gefunden.

§. 537. Der Conjunctiv in Causalsätzen ausser den mit *cum* gebildeten steht entweder als Modus der indirecten Rede oder zur Bezeichnung der Nichtwirklichkeit des Grundes. In der *Oratio indirecta*, die hier zunächst zu besprechen ist, geht die Sprache rücksichtlich des Modusgebrauches sehr weit. Nicht auffallend, obgleich doch schon verkürzt, sind Stellen wie Plaut. Asin. 583 hospitem inclamavit, quod sese absente mihi fidem habere noluisset. Ohne Verkürzung ist zu denken: weil, wie er sagte, er mir nicht hätte trauen wollen. Cic. off. 2, 22 laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens. 17 Phalereus Demetrius, qui Periclem vituperat, quod tantam pecuniam in praeclara illa propylaea coniecerit. fin. 1, 16 itaque ne iustitiam quidem recte quis dixerit per se ipsam optabilem, sed quia iucunditatis vel plurimum afferat. 2, 8, 24. de sen. 13, 45 accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convivium nominaverunt. orat. 39 quae in amplo ornatu scenae appellantur insignia, non quod sola ornent, sed quod excellant. Als Glossem verdächtigt ist der Causalsatz ohne ein Ver-

bum dicendi des Hauptsatzes bei Cic. Tusc. 4, 19, 44 noctu ambulabat — quod somnum capere non posset. Vgl. daselbst Baiter. — Caes. b. g. 5, 3 de suis privatim rebus petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent. So auch Nepos 1, 7, 5 quoniam ipse pro se dicere non posset, verba fecit frater eius. 2, 10, 5. 5, 1, 4. 25, 22, 2. Ohne Verbum dicendi: 18, 9, 6 mutat consilium et quoniam imprudentes adoriri non posset, flectit iter suum. Stellen über *quod* bei Nepos giebt Lupus S. 157 fg.

Als Verba der Affecte, denen *quod* mit dem Modus der indirecten Rede folgt, sind oben schon *laudo, reprehendo* und *vitupero* aus Cicero angeführt. Dazu kommt noch Folgendes: Cic. n. d. 1, 26 *mirabile* videtur; quod non rideat haruspex, cum haruspicem viderit; hoc mirabilius, quod vos inter vos risum tenere possitis. div. 2, 24 qui *mirari* se aiebat, quod non rideret haruspex, haruspicem cum vidisset. Att. 6, 9, 1 *admiratus* sum quod nihilo minus ad me tua manu scripsisses. 16, 16 §. 17 non dubito quin mirere atque etiam stomachere, q. tecum de eadem re agam saepius. Liv. 38, 10, 1 mirante consule, q. morarentur. 2, 54, 8 und regelrecht vom Accus. c. infin. abhängig: 34, 57, 10 u. 36, 41, 2. Plin. h. n. 17 §. 28 neque fluminibus aggesta (terra) semper laudabilis, *quando* („da ja“) senescant quaedam aqua. Tac. 2, 37 *mirum* fuit quod preces superbius accepisset. Suet. Claud. 38 Ostiensibus, quia sibi scaphas obviam non miserint, graviter correptis. Stellen aus Nepos mit den Verbis *laudo, reprehendo, obicio, accuso, queror, gratias ago* u. *habeo* giebt Lupus S. 158.

Aus Livius wäre Folgendes zu erwähnen, worin ein indirecter Modus zu erkennen ist: 22, 33, 1 servi — in crucem acti, quod coniurassent. cp. 45, 4 ut ea modo una causa — tenuerit Romanos, quod summa imperii eo die penes Paulum fuerit. 37, 53 non gloriabor eo quod nihil in vos deliquerim. 5, 1 gravis iam rex antea genti fuerat, *quia* sollemnia ludorum — violenter diremisset. 21, 9, 1 cum — Saguntinis, quia praeter spem resisterent, crevissent animi, Poenus, quia non vicisset, pro victo esset, clamorem — tollunt.

Eine freiere Anwendung findet der Conjunctiv bei Caes. b. c. 3, 106 concursum ad se fieri videt, quod fasces ante

ferrentur (als Grund derer, die den Auflauf machten). 3, 25 quod se longius a portibus committere non auderent.

Endlich geht die Sprache so weit, dass sie in unlogischer Weise die *Verba dicendi et sentiendi*, welche das Prädikat des Causalsatzes bilden, in den Conjunctiv setzt; so zuerst Cic. Verr. 3 §. 134 quaestores — suos multi de provincia decedere iusserunt, quod illorum culpa se minus commode audire arbitrarentur aut quod peccare ipsos aliqua in re iudicarent (statt audirent — peccarent). II, 1 §. 98 quod tabulas — obsignatas diceret. 2 §. 36 quod — dicant. §. 113 cum accusatus esset, quod contra remp. sensisse eum dicerent. fin. 1, 7, 24 legatis accusantibus, quod pecunias — cepisse arguerent. Als unecht gilt jetzt de off. 1, 13, 40 rediit paulo post, quod se oblitum nescio quid diceret. Servius ap. Cic. 4, 12, 3 ab Atheniensibus, locum sepulturae intra urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediri dicerent. Caes. b. g. 1, 23 seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent — sive eo quod re frumentaria intercludi posse confiderent. Eben so cp. 27 sive timore perterriti — sive quod suam fugam ignorari posse existimarent. Doch kann in diesen beiden Stellen, wie auch Cic. Brut. §. 276, die Wahl des Modus einen anderen Grund haben, der §. 346, 4, b angedeutet ist. — b. g. 5, 6 partim quod mare timeret, partim quod religionibus sese diceret impediri. Dagegen liest man jetzt 7, 75, 5 quod se — bellum gesturos dicebant (früher: dicerent).

Bei Sallust nicht gefunden. Liv. 6, 2, 9 quod prope omnem deletam a Gallis Romanam iuventutem crederent. Oefter habe ich dergleichen bei Livius nicht bemerkt. Viele Schriftsteller enthalten sich dieser Construction, die überhaupt seltener wird. Unter den silbernen Autoren hat sie noch am häufigsten Val. Max., nämlich 4 Mal: 1, 1 ext. 3 quod affirmaret. 6, 8, 1 quod contenderent. 7, 7, 6 und 9, 10, 1 quod diceret. Nur 2 Mal bei Nepos: 15, 7, 1 quod se patriae irasci nefas esse duceret. 20, 5, 2 quod cum illo se lege agere diceret. Letzteres noch bei Vop. Tac. 10.

Bei Justin findet sich nur eine ähnliche Stelle: 1, 5, 5 et *quoniam* defunctus sibi somnio videretur — animum minacem dumtaxat in illo fregit. Dagegen erkennen wir die

regelrechte Form der indirecten Rede in 6, 2, 13 a cuius aspectu — prohibitus est, quod eum more Persarum adorare nolit. Und so nach quoniam: 17, 3, 10 und 39, 1, 9.

§. 538. Der Causalsatz steht ferner im Conjunctiv, wenn der angeführte Grund als nicht wirklich bezeichnet wird („nicht etwa weil, nicht als ob"). Die dazu verwendeten Conjunctionen, denen entweder eine Negation oder ein Comparativ mit *quam* voraufgeht, sind *quod*, *quo* und *quia*, mit doppelter Verneinung *non quo (quia) non* oder *non quin*.

Aus der alten Zeit kann ich nur drei Stellen anführen: Plaut. Amph. 502 quid istuc est, mi vir, negoti, quod tu tam subito domo abeas? ‖ Edepol *haut quod* tui me *neque* domi distaedeat („wahrlich nicht, weil etwa"). Ter. Eun. 96 non pol quo quemquam plus amem — eo feci, sed. Heaut. 554 neque eo nunc dico, *quo* quidquam — senserim.

Cic. Rosc. Am. 18, 51 neque ego haec eo profero, *quo* conferenda sint cum hisce — sed ut illud intelligatur. Dieselbe Satzform: Verr. 3 §. 144. 4 §. 64. inv. 1 §. 11 non *quod* de facto non constet, sed quod — aliud alii videatur. (Der letzte Conjunctiv wegen eines übergeordneten Infinitivsatzes.) de or. 1 §. 23 non quod illa contemnam — sed dabis hanc veniam ut. fam. 9, 1, 2 non idcirco eorum usum dimiseram, quod iis succenserem, sed quod eorum me suppudebat. Servius ad fam. 4, 5, 1 non quo ea te fugere existimem, sed quod forsitan — minus ea perspicias (Potentialis). Mit voraufgehendem *magis quam*, wobei die Satzfolge natürlich sich ändert: Cic. fam. 6, 3, 1 benevolentia magis adductus quam quo res ita postularet. 10, 3, 4. 11, 29, 3. Caes. b. g. 4, 2 magis eo ut —, quam quo ullam rem ad se importari desiderent.

Bell. Alex. 45 non quod — sed quod.

Aus Sallust habe ich nichts notirt, als Cat. 14, 7 sed ex aliis rebus *magis* quam *quod* cuiquam id compertum foret, haec fama valebat. — Livius hat zuerst *non quia* ohne folgendes *non:* 21, 31 non quia rectior ad Alpes via esset, sed — credens. 35, 40 non quia ipsas operae pretium esset perscribere, sed quia causae fuerunt. 38, 33 non quia salvos vellet, sed quia perire causa indicta nolebat. 39, 13, 2 non *quod* sciret. So auch *quod* nach voraufgehendem *magis quam:* 2, 1, 7 inde magis, quia — quam quod deminutum quidquam

sit. 10, 18 ceterum eo magis profectum est, quod mature ventum erat — quam quod ductu consulis quidquam ibi satis scite gestum sit. 27, 28, 17. 43, 21, 8.

Tac. Agr. 46 non quia — putem, sed (mit folgendem Hauptsatz). Quintil. 5, 10, 119 haec non idcirco dico, quod — putem, sed ne — putent. 8, 5, 10 non quia sit — sed quia. Plin. ep. 5, 8, 1. Just. 29, 4, 9 uon quia facere posset — sed ut. Flor. 2, 15, 9 non quia iam spes ulla superesset, sed quia — mallent (oratio indir.). Lact. 3, 17, 33 haec sunt quae timentur, non quia mortem afferant, sed quia dolorem magnum.

Für den Causalsatz mit doppelter Verneinung ist vorzugsweise Cicero zu citiren: p. Mil. 22, 59 *non quin* posset verum inveniri, sed quia videbatur ctt. Phil. 7, 2, 6 non quin pari virtute alii fuerint, sed (Hauptsatz). de or. 2 §. 295 non quin enitendum sit — sed tamen multo est turpius. fam. 16, 24, 1 non quin confiderem diligentiae tuae, sed rei me magnitudo movebat. inv. 2 §. 155 *non quo non* — versetur, sed quia. Dasselbe: acad. 2 §. 37 und de or. 1 §. 129. Tusc. 1, 1 non *quia* — percipi *non* posset.

Ausserdem kann ich nur noch anführen: Caelius ap. Cic. fam. 8, 1, 1 non quia — sed. Liv. 2, 15, 2 non quin. Plin. ep. 1, 20, 22 non quin non. 3, 19, 7. Quintil. 10, 7, 31. Gell. 13, 20, 20 non quin Latinum esset, sed quia.

Der Indicativ in solchen negirten Causalsätzen ist selten. Regelrecht Cic. p. Planc. §. 78 non quia multis debeo — sed quia. (Das Schuldigsein ist thatsächlich.) Aber auf Corruptel beruht der Modus bei Cic. rep. 1 §. 30 non quod ea quaerebat, quae nunquam inveniret, sed quod ea respondebat, quae. Hier vermuthet Wesenberg mit Recht, dass der Fehler durch den Einfluss des zweiten Indicativs beim Abschreiben entstanden ist. Sicher ist dagegen die Lesart in 6 Stellen des Livius und zwar grammatisch richtig in 39, 41, 2 non solum ut ipsi potius adipiscerentur nec (scil. solum) *quia* indignabantur (wirklicher Grund) — sed etiam quod. So auch 7, 30, 12 nec enim nunc, quia dolent iniuriam acceptam Samnites, sed quia gaudent oblatam sibi esse causam, oppugnatum nos veniunt. (Der dolor ist wirklich vorhanden.) Aber in den übrigen 4 Stellen erwartet man den Conjunctiv: 8, 19, 3 valuitque ea legatio, non tam

quia pacem volebant Samnites, quam quia nondum parati erant ad bellum. 10, 41, 12 ad urbem Scipioni maiore resistitur vi, non quia plus animi victis est, sed melius muri quam vallum armatos arcent. 33, 27, 6 id a Quinctio facile impetratum, non quia satis dignos eos credebat, sed quia — favor conciliandus erat. 40, 33, 2 morantibus iis, non quia ipsi cunctati sunt, sed quia profectos — inflati amnes tenebant. Eben so incorrect Vell. 1, 12, 2 magis quia volebant — credere, quam quia credenda afferebantur. Und 4 Mal bei Tacitus: dial. 37 non quia tanti fuit (Madvig corrigirt: fuerit). h. 3, 4 non quia industria Flaviani egebat, sed ut. (Hier mag der Grund als thatsächlich gelten.) ann. 13, 1 non quia ingenii violentia exitium irritaverat, segnis et — fastiditus. 15, 60 non quia coniurationis manifestum compererat, sed ut ferro grassaretur.

Auffallend ist *quin* statt *quia non* in der Bedeutung „weil etwa nicht, als ob nicht", ohne dass der Gegensatz mit *sed* folgt. Wir haben dafür nur 2 Beläge: Cato ap. Gell. 17, 13, 3 haud eos *eo* postremum scribo, quin populi et boni et strenui sient. Und ohne Angabe eines Autors ebendas. §. 2 non *idcirco* causas Isocrates non defendit, quin id utile esse et honestum existimarit. Aber diese Bruchstücke lassen nicht erkennen, was etwa auf sie folgte.

Cd. Finalsätze.

§. 539. Von den Finalsätzen scheide ich alle Substantivsätze mit *ut* und *ne* aus, die in §§. 384—411 behandelt sind. Nur die den beiden Satzformen gemeinsamen Partikeln *neve, neu, neque* und *et ne* sollen hier der Uebersichtlichkeit wegen zusammen besprochen werden. Der einzig mögliche Modus des lateinischen Finalsatzes, wie des Folgesatzes, ist der Conjunctiv, wogegen das Griechische eine grosse Mannigfaltigkeit in den Satzformen herausgebildet hat.

§. 540. Die gewöhnlichste und überall gleichmässig gebrauchte Finalpartikel ist *ut*.

1. In der Regel entspricht ihr kein demonstrativer Ausdruck im Hauptsatze; so schon in der ältesten Zeit: Naevius ap. Charis. 1 p. 178 diu vivat volo, ut mihi prodesse possit. Cato r. r. 3 torcularia bona habere oportet,

ut opus bene effici possit. Plaut. Merc. 298 immo ut scias, oculis etiam plus iam video quam prius. Poen. 5, 2, 69 at ut scias, nunc dehinc Latine iam loquar. Ter. Andr. 29 paucis te volo. ‖ Dictum puta: nempe ut curentur recte haec. 514 missast — ut afferret. Aus Cicero erwähne ich nur die Parenthesen mit finaler Bedeutung: Lael. 9, 29 minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae. Eben so gestellt: 15, 55. 19, 69. parad. 1, 14. Aehnlich ist: fam. 2, 6, 4 laudi vel, ut verius dicam, prope saluti. fin. 2 §. 104 sed ut ad propositum revertamur ctt. off. 1 §. 103. Und öfter.

2. Mit demonstrativem Ausdruck im Hauptsatz.

a. Mit *causa* und *res:* Enn. Euhem. fr. 3 eius rei causa ut. Plaut. Stich. 312 ea causa ut haberent malum magnum. Cic. fam. 1, 8, 4 haec ad te ob eam causam maxime scribo, ut — meditere. 13, 47 ut scires — ob eam causam. 14, 3, 4 ea re ad te misi, ut — posses scribere. Brutus ib. 11, 3, 3.

b. Mit *eo* nicht selten: Cic. Verr. II, 1, 10 eo nummos sumi, ut Verri darentur. fam. 16, 1, 1 Marionem ad te eo misi, ut tecum — veniret. Att. 3, 10, 3 haec eo scripsi, ut relevares me. Caes. b. g. 4, 2. Sall. Jug. 24, 10.

c. Mit *idcirco* schon Plaut. Pseud. 563 me idcirco haec tanta facinora his promittere, *quo* (= ut eo) vos oblectem. Cic. Verr. 4, 4, 7 idc. nemo superiorum attigit, ut hic tolleret? Cluent. §. 146 legibus idc. omnes servimus, ut liberi esse possimus. Quintil. 4, 2, 24.

d. Mit *ideo:* Cic. inv. 2 §. 70 hanc ideo rationem subiecimus, ut — cognosceretur. leg. agr. 3, 2, 4. Varro r. r. 3, 16, 15. Quintil. 10, 7, 31. Tac. h. 4, 73 nec ideo Rhenum insedimus, ut Italiam tueremur.

e. Mit *propterea:* Plaut. Bacch. 812 p. hoc facio, ut suadeas gnato. Ter. Hec. 106. Cic. p. Lig. 3, 8 haec p. de me dixi, ut mihi Tubero ignosceret. fam. 13, 67, 2 haec p. scripsi, ut — intelligeres.

f. Mit *in hoc* bei Sen. ep. 41, 5. *ad hoc* erst Capitol. Gord. 3 und 10. *ob hoc* nur Trebell. Gall. 2.

§. 541. *Quo* ist eine relativische Verbindung statt *ut eo,* vor Comparativen so gewöhnlich, dass ich nur noch solche Stellen anzuführen brauche, in denen es ohne Comparativ steht: Plaut. s. §. 540, c. Ter. Andr. 472 quo patrem absterreant. Falsch ist bei Klotz das Citat aus Caes. b. g. 4,

21 (jetzt: qui.) Sall. Cat. 33 nos arma neque contra patriam cepisse neque quo periculum aliis faceremus, sed ut. Ovid. her. 20, 23 fraus mea quid petiit nisi quo tibi iungerer uni?

§. 542. Negative Finalsätze werden, wenn sie nicht mit einem voraufgehenden Finalsatze coordinirt sind, durch *ne, ut ne, quo ne, quo minus* und *quo secius* angeknüpft.

1. Die gewöhnlichste dieser Partikeln ist *ne*. Wo dafür *ut non* steht, ist nicht der Satz, sondern nur ein Satztheil verneint. Demonstrative Ausdrücke im Hauptsatz sind: propterea bei Ter. Eun. 63. idcirco Cic. Rosc. com. 7, 20. ideo Verr. 1 §. 106. Liv. 4, 6. Quintil. 4, 1, 33. ob eam causam Cic. Verr. 2 §. 99.

2. Ueber *ut ne* in Substantivsätzen handelt §. 411. Dass es zu allen Zeiten auch finale Sätze einleitet, beweisen folgende Stellen: Ennius ap. Cic. de or. 1 §. 199 quos ego — dimitto, ut ne res temere tractent turbidas. Plaut. Merc. 960 at ego expurigationem habebo, ut ne succenseat. Capt. 267 ne id quidem involucri inicere voluit, vestem ut ne inquinet. Ter. Eun. 941 ego te — ulciscar, ut ne impune in nos inluseris. Hec. 105 nempe *ea causa*, ut ne id fiat palam? Cic. Verr. 4 §. 32 quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur. p. Sest. 24, 53 et ea lex, quae ut ne ferretur, senatus fuerat veste mutata. n. d. 1, 7, 17 sed ut hic — ne ignoret, quae res agatur: de natura agebamus deorum. p. Rabir. 3, 9 suspicor *eo* mihi semihoram a Labieno praestitutam esse, ut ne plura de pudicitia dicerem. off. 1 §. 103. Varro r. r. 2, 2, 19. 3, 16, 34. Bei Caesar, Sallust und Livius nicht gefunden. Bell. Afr. 9 hoc eum *idcirco* existimo fecisse, ut maritima oppida post se ne vacua linqueret. Allmählich scheint die Construction zu verschwinden; ich kenne nur noch: Phaedr. 4, 24, 14. Suet. Tib. 49. Calig. 41. Gell. 5, 12, 8 quosdam (deos), ut ne obessent, placabant. Vgl. hiermit §. 411 am Ende.

3. Die Verbindung *quo ne* ist selten und steht erst im Spätlatein für *ut ne*. Bei früheren Autoren ist sie anders zu erklären. Die schon von Hand im Turs. 4, 36 angeführten Stellen beweisen dies: Ter. Andr. 334 fingite invenite efficite qui (= quo modo) detur tibi; ego id agam, mihi qui ne detur. Cic. fam. 7, 2, 1 sed eo vidisti multum, quod

praefinisti, quo ne pluris emerem. Das bedeutet: modum praef., quo ne „du hast ein Maximum festgesetzt, über welches ich nicht hinausgehen sollte“; also hängt *quo* von *plus* ab. Eben so Liv. 34, 6, 14 cautum erat, quo ne plus auri et argenti facti, quo ne plus signati argenti et aeris domi haberemus. Dazu giebt Weissenb. die erklärende Parallele: Suet. Jul. 10 cautum est de numero gladiatorum, quo ne maiorem habere liceret. Anders steht es nun schon mit Hor. sat. 2, 1, 36 missus *ad hoc* — quo ne per vacuum Romano incurreret hostis (d. h. um dadurch zu verhindern dass). Völlig wie *ut ne* erst bei Dict. Cret. 4, 16 quo ne indignus patris meritis exsisteret. 4, 11. 5, 8. Und so noch bei Boetius im sechsten Jahrhundert.

4. *Quo minus* hat ursprünglich finale Bedeutung, dient aber schon in alter Zeit zur Einleitung eines negativen Substantivsatzes und wird zu diesem Zweck am häufigsten gebraucht. So concurrirt es denn mit dem Infinitivsatz, mit *ne*, auch mit *quin*, von welchem es sich nur dadurch unterscheidet, dass es nicht von einem negativen Hauptsatze abzuhängen braucht, sondern auch nach positiven Sätzen steht. In der Regel ist jedoch der regierende Satz negativ, so dass alsdann auch *quin* stehen könnte. Als final ist es noch zu erkennen bei Ter. Andr. 196 si sensero hodie quidquam in his te nuptiis fallaciae conari, quo fiant minus. Als Partikel des Substantivsatzes erscheint es ebendas. v. 699 per me stetisse — quo minus haec fierent nuptiae („ich sei Schuld daran gewesen, dass nicht“). In umgekehrter Wortstellung: Hec. 630 ne revereatur, minus iam quo redeat domum (statt des Inf. redire). Beschränkt wird nun aber der Gebrauch auf Nebensätze, deren Hauptsatz entweder direct oder dem Zusammenhange nach den Begriff des Hinderns enthält, also ursprünglich so gedacht: „ich lasse ein Hinderniss eintreten, damit Folgendes nicht geschehe“, dann als Substantivsatz: „verhindern, dass.“ Der Uebergang ist derselbe, wie bei *ut* oder *ne*. Aber nach *prohibere* und *impedire* setzt Caesar nirgends, Cicero sehr selten quo minus, z. B. fam. 12, 5, 1 hiemem credo adhuc prohibuisse, q. m. de te certum haberemus, quid ageres. (Doch §. 2 hiems adhuc rem geri prohibuerat. Vgl. hierzu II S. 331 u. 390.) de sen. 17, 60 nec aetas impedit q. m. agri colendi studia teneamus. fin.

1, 10, 33 cumque nihil impedit q. m. id facere possimus. fam. 11, 10, 6 q. m. interpellent, non impedio. 3, 7, 3 ne eos impedirem q. m. Nach anderen Verbis, in denen ein Begriff des Hinderns liegt oder des Zusammenhanges wegen liegen kann, hat Cicero nicht selten *quo minus:* fam. 7, 1, 1 si te dolor — *tenuit* q. m. ad ludos venires. 5, 16, 2 neque esse *recusandum* q. m. ea condicione vivamus. Phil. 9, 1 non recusavit q. m. — experiretur. de or. 2 §. 121 non recusabo q. m. Eben so fin. 1, 3, 7. 3 §. 67 non *adversatur* ius q. m. Tusc. 1 §. 91 non *deterret* sapientem mors q. m. reip. suisque consulat. Att. 11, 8, 1 neque te deterreo q. m. id disputes. fam. 6, 22, 1 neque ea res me deterruit q. m. litteras ad te mitterem. fam. 11, 10, 1 *interpellent* me q. m. honoratus sim, dum ne interpellent q. m. resp. a me commode administrari possit. de or. 1 §. 256 neque *repugnabo* q. m. omnia legant. in Caecil. 18, 58 ego tecum in eo non *pugnabo* q. m., utrum velis, eligas. fam. 8, 5, 1 tamquam nihil *denegatum* sit ei q. m. quam paratissimus esset. de or. 1 §. 70 nullis ut terminis *circumscribat* aut *definiat* ius suum, q. m. ei liceat — vagari. Att. 8, 8, 2 *intercludor* dolore q. m. ad te plura scribam. So auch Cassius ad fam. 12, 13, 2 non maxima me turba puto *excludi* q. m. tibi vacet me excipere. Cic. Verr. 2, 76 lege *excipiuntur* q. m. Romam deportentur. 2, 38 si tantulum *morae* fuisset q. m. ei pecunia illa numeraretur. Catil. 3, 6 *religio* C. Mario non fuerat q. m. C. Glauciam occideret. in Pis. 15, 36 nemini civi ullam, q. m. adesset, satis iustam *excusationem* esse visam. Brut. §. 117 *vacationem* augures q. m. iudiciis operam darent non habere (d. h. sie hätten keinen Grund, sich dispensiren zu lassen). p. domo 31, 82 si nihil de me *tulisti*, q. m. essem in civium numero. fam. 1, 4, 2 q. m. discessio fieret, per adversarios tuos esse *factum*. 3, 7, 6 illud non *perficies* q. m. tua causa velim. Att. 2, 4, 5 *nihil desideramus* q. m. Epirum ipsam possidere videamur. in Pis. 5, 10 quam potestatem *minuere*, q. m. de moribus — iudicaretur, nemo conatus est. p. Quinct. 31, 99 ne per te *ferat* q. m. — prosequatur. har. resp. 13, 27 *nihil* te — curulis aedilitas *permovit* q. m. ludos pollueres.

Caes. b. g. 1, 31 neque recusaturos q. m. 4, 22 (naves) vento tenebantur q. m. in eundem portum venire possent.

b. c. 1, 41 per Afranium *stare* q. m. proelio dimicaretur. (Vgl. Terenz und Livius.) Dieselbe Phrase: 2, 13. 1, 82 eisdem de causis q. m. dimicare vellet *movebatur*. 3, 70 his tantis malis haec subsidia *succurrebant* q. m. omnis deleretur exercitus.

Bell. Alex. 74 deterritus non est q. m. Mit abweichender Stellung: B. Afr. 35 *quo* id sine periculo *minus* faceremus impediebamur. Sall. Jug. 38, 8 nox atque praeda hostes q. m. victoria uterentur, *remorata* sunt.

Bei Livius beschränke ich mich auf die Anführung der Hauptsätze; am häufigsten *stat per aliquem*, sowohl positiv als negativ: 6, 33, 2. 8, 2, 2. 9, 14, 1. 24, 17, 7. 39, 47, 5. 44, 14, 12. — 3, 54 nihil ne ego quidem *moror*. 33, 13 cum nihil morari diceret. 9, 11 nec moror. 26, 3 negarunt se in *mora* esse. Positiver Hauptsatz: 30, 44 cupiditatem fuisse in mora. 34, 16, 9 quibus aut emerita stipendia aut morbus *causae* essent q. m. militarent. 9, 8 ne quid *obstet*. 28, 40 *recusantem* nemo audivit. 42, 33 nihil recusare. 37, 52 nihil *deterriti* sunt. 4, 43 non *intercedendo*. 8, 2 nihil intercedi. 38, 60 non intercedere. 3, 52 cum nec nos *temperemus* imperiis q. m. illi auxilii egeant. 34, 62 nec se *interponerent*. 5, 31 nihil *certatum* est. 4, 31 nihil censoria animadversio *effecit* („hinderte nicht"). 3, 9 neque illum se *deprecari* q. m. pergat, ut coeperit.

Vell. 2, 127, 1 haud obstitit. 2, 51, 2 nihil in mora habuit. Val. Max. 6, 1, 7 negavit se intercedere. 5, 4, 2 neque illum interpellare potuit. 8, 7, 2 ut ne in curia quidem *temperaret* sibi. 8, 9 ext. 2 non temperasse sibi.

Sehr ausgedehnt ist der Gebrauch von *quo minus* bei Tacitus: dial. 3 adeo te tragoediae istae non satiant q. m. omne tempus — nunc circa Thyestem consumas. Ganz, wie *quin*, im adversativen Sinne; eben so in mehreren der folgenden Stellen. dial. 25 ne illi quidem parti sermonis eius repugno q. m. fatear. Agr. 20 nihil apud hostes quietum pati q. m. subitis occursibus popularetur. G. 28 quantulum obstabat. h. 1, 18 non terruit. 59 nec mora. 2, 40 non omittere. 4, 28 nec quievere. 5, 5 nec ultra deliberatum. 3, 41 ne in tanto quidem discrimine infamia caruit q. m. polluere hospitum domus crederetur. 3, 33 non dignitas, non aetas protegebat q. m. stupra caedibus miscerentur. ann. 1,

14 q. m. idem pro Druso postularetur, ea *causa* quod designatus consul erat (wie Liv. 34, 56, 9). 1, 21 nihil reliqui faciunt q. m. invidiam permoverent. 5, 5 nec ultra deliberatum. 13, 14 neque principis auribus abstinere q. m. testaretur. 14, 39 nec defuit Polyclitus („er unterliess nicht") q. m. militibus quoque nostris terribilis incederet. Sogar nach *dubitare* „Bedenken tragen", also statt des Inf. oder *quin:* h. 2, 45 nec apud duces dubitatum q. m. pacem concederent. Da nun Tacitus andererseits in ann. 14, 29 *quin* nach dem positiven *prohibere* setzt, so darf man annehmen, dass er beide Partikeln nicht mehr unterscheidet.

Im Spätlatein, wo der Gebrauch ziemlich beschränkt und durchweg regelrecht ist, scheinen nur folgende 3 Stellen erwähnenswerth: Lact. 6, 24, 15 Dei divinitas nec visceribus *submoveri* potest, q. m. totum hominem perspiciat. Und nach dem Vorgange des Tacitus (h. 4, 28) sagt derselbe: epit. 27, 8 nec *quievit* deinceps q. m. virus infunderet. Aur. Vict. caes. 42, 5 quem tamen q. m. statim in hostes contenderet, hiems aspera clausaeque Alpes *tardavere* (= prohibuere).

5. *Quo setius* (= quo minus) nach Verbis des Hinderns findet sich nur in alter und klassischer Zeit: Afranius ap. Charis. p. 195 perdit imbecillitas tua me q. s. me colligam. Cornif. ad Her. 1, 12 impedimento est. 3, 17 ne impediamur. 4, 3 cur, q. s. omnia scribant, impediuntur modestia? Cic. inv. 2, 45, 132 cur reip. munere impediantur q. s. suis rebus servire possint. 57, 170 cui nulla vi *resisti* potest quo ea setius id, quod facere potest, perficiat. — Sonst nicht bekannt.

6. *Nedum* „geschweige denn" steht ursprünglich nur nach einem voraufgehenden negativen Satze und bezeichnet, dass das, was folgt, noch viel weniger gelten soll als das Vorige. Erst nach der klassischen Zeit kommt es auch ohne vorangehende Verneinung vor. Aus der archaischen Periode, wo es sonst nicht gebraucht wird, ist nur eine Stelle bei Terenz vorhanden.

a. Mit voraufgehendem negativem Satze: Ter. Heaut. 452 satrapa si siet amator, nunquam sufferre eius sumptus queat; nedum tu possis. Cic. inv. 1 §. 70 nec tamen Epaminondae permitteremus —: nedum nunc istum patiamur —

interpretari. p. Cluent. §. 95 nedum his temporibus — possimus. (Vorher: nec — neque.) leg. agr. 2 §. 97 *vix* facile sese — continet: nedum isti — *non* statim conquisituri sint aliquid sceleris. fam. 16, 18, 2 vix — nedum in mari et via sit facile. Nur ein Mal ohne vorangehende Negation und ohne folgendes Verbum: fam. 7, 28, 1 erat enim multo domicilium huius urbis aptius — quam tota Peloponnesus, nedum Patrae. Aber hier liegt die Verneinung in dem Gedanken: Pelop. non est apta.

Bei Caesar kommt nedum nicht vor. Ueber Sallust s. Nr. b. Liv. 6, 7 *aegre* inermem tantam multitudinem, nedum armatam sustineri posse. (Aber nicht 10, 32, 4.) 23, 43 *non magis* pares Hannibali futuros quam ad Cannas fuissent; nedum praetor unus Nolam tutari possit. 24, 40, 13 militi quoque, nedum regi, *vix* decoro habitu. 40, 15 *vix* — intelligere potui; nedum satis sciam. Er hat zuerst *nedum ut:* 3, 14, 6 und 30, 21, 9. Letzteres nur noch bei Tac. d. 10 und Apul. met. 5, 10. 9, 39.

Die Negation kann in einem Fragesatz liegen: Liv. 38, 50, 9 quid autem tuto cuiquam, nedum summam remp. permitti, si ctt. Tac. ann. 4, 11 quis enim mediocri prudentia, nedum Tiberius — offerret?

Dass das Verbum nach *nedum* zu ergänzen ist, fanden wir bei Cicero nur ein Mal; seit Livius wird dies gebräuchlicher: 6, 7, 2. 24, 4, 1 puerum vixdum libertatem, nedum dominationem, modice laturum. 34, 20, 7. 35, 43, 6. Tac. h. 5, 5. ann. 4, 11.

b. Mit voraufgehendem affirmativem Satze: Q. Cic. pet. cons. 6, 21 minimis beneficiis adducuntur ut —, nedum ii *non* intelligant (i. e. multo magis intelligunt). Unsicher ist Sall. Cat. 11, 8 (jetzt: *ne*). Hor. a. p. 68 mortalia facta peribunt; nedum sermonum stet honos. Prop. 1, 9, 31 illis et silices possunt et cedere quercus; nedum tu possis (i. e. illis non possunt resistere, nedum t. p). Liv. 7, 40, 3 quem armorum etiam pro patria satietas teneret, nedum adversus patriam (i. e. ne dicam: adv. patr. = multo magis). 9, 18, 4 etiam victis Macedonibus graves, nedum victoribus. 26, 13, 16. cp. 26, 11. (Aber in 28, 40, 12 geht *nedum* auf *nemo* in §. 10 zurück.) 45, 29, 2 vel socios, n. hostes. Val. Max. 3, 2, 24 ornamenta etiam legioni, n. militi satis multa.

Sen. ep. 99, 3. Quint. 12, 1, 39. Tac. h. 3, 66. ann. 11, 27. 13, 20. 38. 15, 59.

Hieran schliesst sich *nedum* (= ne dicam) mit folgendem *sed etiam* bei Cic. Att. 10, 16, 6 und Balbus ib. 9, 7 A, 1.

7. *Ne* statt *nedum* ist selten: Cic. Verr. 4 §. 52 ne quem putetis — protulisse. p. domo §. 139 ne valeat. fam. 9, 26, 2 ne nunc senem. Liv. 3, 52, 9. Jetzt auch Sall. Cat. 11, 8 ne — temperarent. Vielleicht schon Plaut. Amph. 330.

§. 543. Die coordinirende negative Finalpartikel, auch in Substantivsätzen nach Verbis der Willensrichtung, ist *neve* oder *neu;* beide Formen sind gleichbedeutend, wie sive und seu. Selten findet man dafür *et ne* und *ac ne,* häufig dagegen, besonders seit Livius *neque* oder *nec.* Letztere Form, welche nur negativ-copulative Verbindung ohne Rücksicht auf das finale Satzverhältniss ausdrückt, kommt auch in Hauptsätzen vor; s. §§. 149, B, b und 153, 10.

Im Folgenden trenne ich die Finalsätze nicht von den Substantivsätzen, da ein Unterschied in der Form nirgends hervortritt.

1. Durch *neve, neu* wird ein voraufgehender positiver oder negativer Final- oder Substantivsatz (nach Verbis volendi) fortgesetzt. Dies ist bei weitem die herrschende Satzform, und sie bedarf nur weniger Beläge: in den Zwölf Tafeln nach voraufgehendem Imperativ. Cato r. r. 1 ita in animo habeto uti ne cupide emas neve opera tua parcas visere. 3 ita aedifices ne villa fundum quaerat neve fundus villam. cp. 5. 37 u. 38. Plaut. Bacch. 689 nempe ergo hoc ut faceret quod loquor. ‖ Immo tibi ne noceat neu quid ob eam rem suscenseat. Capt. 218 secede — ne arbitri dicta nostra arbitrari queant neu permanet palam haec nostra fallacia. mil. 6. Merc. 322. Men. 1007 obsecro te, operam mi ut duis neu sinas ctt. Eben so ist es bei Terenz, den Klassikern und Späteren.

2. Selten steht ein doppeltes *neve* (neu) im correspondirenden Verhältniss, jedoch schon bei Cato r. r. 38 neve noctu neve ullo tempore intermittatur caveto. Bei Cicero einem voraufgehenden *ut* oder *ne* untergeordnet, jedoch selten in seinen Reden: p. Sest. §. 65 ut neve privilegium irrogari liceret neve — rogari. off. 1, 39 ut neve maior neve minor

cura suscipiatur. de or. 3 §. 171 collocationis est componere verba sic, ut neve — neve. fam. 1, 9, 19 peto a te ut id a me neve in hoc reo neve in aliis requiras. In einem Senatsbeschluss: ad Att. 5, 21, 12 ut neve Salaminiis neve qui eis dedisset, fraudi esset. Gesetzentwurf: legg. 2, 8, 19 separatim nemo habessit deos neve novos neve advenas nisi publice adscitos. §. 67 eam *ne* quis nobis minuat neve vivus neve mortuus.

Bei Caesar 2 Mal und zwar ohne voraufgehendes *ut:* b. g. 7, 14, 9 und b. c. 1, 76, 1. Doch könnte man an beiden Stellen das erste *neu* durch *et ne* erklären, freilich etwas gezwungen. — Fehlt bei Sallust.

Liv. 30, 37, 4 bellum neve in Africa neve extra Africam — gererent.

Ausserdem werden nur noch zwei Dichterstellen angeführt: Hor. a. p. 189 und Claudian cons. Hon. 278.

3. *Neve* (= ut ne) im Anfang einer Periode wird nur aus Ovid belegt: met. 1, 72 neu regio foret ulla suis animantibus orba, astra tenent caeleste solum. 2, 482 neve preces animos — flectant, posse loqui eripitur. Eben so 4, 800. 14, 473. her. 18, 191 neve putes ctt. art. am. 3, 757 neve diu praesume dapes.

4. *Et ne* statt *neve* findet sich sehr zerstreut in allen Zeitaltern: Cato r. r. 1 uti ne — neve — et ne satis habeas semel circumire. 46 et uti ne nimis longe semina ex seminario ferantur. Cic. off. 1 §. 89 ne maior poena quam culpa sit et ne ctt. Dasselbe §. 129. orat. §. 221 ut et — et ne. de or. 1 §. 132 illud assequi possunt ut — et ut ne dedeceat. Dieselbe Satzfolge, wie Cato r. r. 1, hat Liv. 43, 2, 12 ne haberet — neve cogeret — et ne praefecti in oppida sua ad pecunias cogendas imponerentur. Tac. h. 4, 14 attollerent tantum oculos et inania legionum nomina ne pavescerent. Aber nicht bei Justin 12, 5, 5 (jetzt: verens ne — et). Lact. 4, 17, 8 renovate inter vos novitatem et ne seminaveritis in spinis.

5. Dafür steht *ac ne* erst im silbernen Latein: Tac. h. 2, 34. 3, 46. ann. 15, 19 u. 64. Suet. Nero 17.

6. *Et non* im Spätlatein: Lact. 4, 17, 8 ne exeat ira mea sicut ignis et exurat et non sit qui extinguat. opif. 1, 1 ut et — nosses et non deessem tibi.

7. Mit *nec* nach voraufgehendem Final- oder Wunschsatze wird nur coordinirt ohne Rücksicht auf das Finalverhältniss. Dies beginnt schon bei Cicero hie und da nach voraufgehendem *ut*, selten nach *ne* oder dem blossen Conjunctiv: Verr. 3 §. 115 nunc, ut hoc tempore ea — praetermittam neque eos appellem, a quibus. Eben so, nämlich parenthetisch in der Praeteritio: Verr. 4 §. 45 qui, *ut non* conferam vitam *neque* existimationem tuam cum illius — contemnis. leg. Man. 15, 44 itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem — sumantur. Ueber den Unterschied dieser Form von *ne dicam*, welches bedeutet; „ich will nicht zu viel behaupten", handelt Seyffert, Schol. lat. §. 43, 2. — Unsicher ist die Lesart p. Sest. §. 65 (jetzt: ut neve — neve). In Substantivsätzen: in Caecil. §. 52 suadebit tibi ut hinc discedas neque — respondeas. Verr. 2 §. 41 illi eum commonefaciunt ut — utatur instituto suo nec cogat ctt. de or. 1 §. 19 hortemurque potius — ut animo rei magnitudinem complectantur neque — confidant. Handschriftlich auch de off. 1 §. 91 cavendum est ne — nec (jetzt nach Nonius: neve). 2 §. 73 videndum erit — ut suum quisque teneat neque — fiat. Im Finalsatz: Plancus ap. Cic. fam. 10, 8, 3 multae impensae opus fuerunt, ut — neque. Doppeltes *neque* dem *ut* untergeordnet: Cic. Lael. §. 40 haec lex sanciatur ut neque rogemus res turpes nec faciamus rogati. Eben so off. 1 §. 102 efficiendum est ut — neque — nec. Vgl. oben Nr. 2.

Bei Caesar und Sallust nicht gefunden. Virg. Aen. 11, 43 ne — neque. Häufiger haben die Dichter das einfache *nec* im Hauptsatze des Wunsches, s. §. 149, B, b.

Liv. 1, 2, 4 Aeneas — ut animos Aboriginum sibi conciliaret nec — essent, Latinos utramque gentem appellavit. 1, 43, 11. 2, 32, 10 ne — nec — nec. 3, 21, 6 dum ne — nec. 3, 52, 11 id modo simul orant ac monent ut — nec. 4, 4, 11 cur non sancitis ne — nec. 5, 3, 8 ne — nec (final). 5, 11, 9 omnia fieri, ut consenescat ad Veios iuventus nec de agris nec de aliis commodis ferre ad populum tribuni possint. 10, 20, 4 extemplo eundum in Samnium esse, ut — nec. 24, 3, 14 persuadent ut — nec. 26, 42, 2 periculum esse ratus ne — nec. 27, 20, 12 obtinuerunt ut — nec. 31, 21, 13 imperat ut — nec. 39, 10, 8 obsecrare ut — nec.

40, 28, 5 dato signo ut conscenderent equos nec effugere quemquam sinerent. 40, 46, 4 non possumus non vereri ne — nec. 44, 36, 11 se magnopere suadere — aggrediatur nec oblatam occasionem vincendi amittat. In allen diesen Stellen des Livius steht die einsilbige Form *nec*.

Bei Späteren wird die Verbindung selten: Nepos 4, 4, 6 orare coepit ne — nec. Aber bei Justin 11, 13, 8 liest Jeep: monebat ne multitudine hostium, *ne* corporis magnitudine moverentur — dann §. 9 *nec* meliores factos putarent. Flor. 2, 2, 24 censuit ne — nec. Lact. 2, 17, 9 ideo ut non revolvamur deorsum nec — proiciamus.

§. 544. Ueber das Tempus des Finalsatzes ist Folgendes zu bemerken.

1. Die in der Vergangenheit entstandene Absicht wird auch dann, wenn sie noch für die Gegenwart gilt, in der Regel durch das Imperfect ausgedrückt: Cic. Mil. §. 103 quid me reducem esse voluistis? an ut expellerentur ii, per quos essem restitutus? Phil. 9, 1, 3. Sogar nach einem Praesens im Briefstil: fam. 13, 47 ut scires — scribo. Liv. 1, 38 estisne vos legati missi a populo Collatino, ut vos populumque dederetis? Sen. ep. 41, 5 in hoc demissus, ut propius divina nossemus, conversatur nobiscum. 53, 10 eo proposito veni in Asiam, non ut id acciperem quod dedissetis, sed ut id haberetis quod reliquissem. Und so noch im Spätlatein: Lact. 6, 1, 2 propterea ficti et inspirati ab eo (Deo) sumus, non ut caelum videremus —, sed ut Deum coleremus. 6, 21, 8 qui (sensus) nobis ideo datus est, ut doctrinam Dei percipere possemus.

2. Von einem Praeteritum hängt jedoch der Conjunctiv des Praesens ab,

a. wenn der Hauptsatz das Perf. logicum enthält: Cic. Rosc. com. 8, 24 sunt formulae de omnibus rebus constitutae, ne quis — errare possit. de or. 2 §. 341. off. 1 §. 121. Cornif. ad Her. 1, 1 sumpsimus — non enim spe quaestus aut gloria commoti venimus (Perf.) ad scribendum, sed ut tuae morem geramus voluntati.

b. Wenn hervorgehoben werden soll, dass die Absicht noch für die Gegenwart gilt: Cic. Rosc. Am. 11, 32 etiamne ad subsellia — venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium? Verr. 4, 42 dedit igitur tibi

nunc fortuna — iudicem, ut — te isti devinctum adstrictumque dedamus. p. domo §. 118 etsi in eo providisti ne frater te accusare possit. fam. 12, 15, 6 interea quo commodius vectigalia tueri — possim, praesidium comparavi. Att. 6, 7, 2 quaestorem exspectare iussi, ut — possim. 9, 4, 1 ne me totum aegritudini dedam, sumpsi mihi ctt. — Liv. 25, 6, 18 relegati sumus — ne qua spes, ne qua occasio ctt. sit.

c. Auf Repräsentation der Vergangenheit beruht das Praesens der indirecten Rede bei Flor. 4, 2, 52 ut consiliis spadonum et, ne quid malis desit, Septimii gladio moreretur.

3. Der Conjunctiv des logischen Perfects im Finalsatze ist sehr selten, hängt von einem Präsens oder logischen Perfect ab und bezeichnet die Verwirklichung der Absicht. Cic. Phil. 14, 6, 17 haec interposui, non tam ut pro me dixerim. Hierüber s. §. 132, 9. Brutus in ep. ad Brut. 1, 4, 3 nunc agendum est ne frustra oppressum esse Antonium gavisi simus („dass wir uns nicht umsonst gefreut haben"). Liv. 8, 18, 3 ne cui auctorum fidem abrogaverim („um nicht den Schein zu gewinnen, als habe ich — wollen"). Plin. ep. 5, 1, 10 sed ut te coheredes mei tractabiliorem experiantur utque tibi nihil abstulerit („entzogen haben möge") reverentia mei, offero pro mea parte tantundem. pan. 12 nec ingentibus damnis paciscimur, ut vicerimus („nur um gesiegt zu haben"). 59 nec ideo tantum velle consules fieri, ut fuerint. Dahin gehört auch wohl Tac. ann. 6, 22 in tempore memorabitur, ne nunc incepto longius abierim („um mich nicht zu weit entfernt zu haben"). Apul. met. 2, 16 ut mihi morem plenius gesseris.

Verwandt damit ist das im silbernen und späten Latein vorkommende *ut sic* (*ita*) *dixerim* „um so gesagt zu haben", entstanden durch den häufigen Gebrauch des Potentialis *dixerim* im Hauptsatze. So zuerst Quintil. 2, 13, 9 ut sic dixerim. Dann öfter bei Tacitus: dial. 34, 40. G. 2. ann. 14, 53. Agr. 3 ut ita dixerim. Plin. pan. 42. Flor. 1, 11, 11. Lact. ira Dei 10, 42.

4. Noch seltener ist das Plusquamperfect: Tac. Agr. 6 effecit ne cuius alterius sacrilegium resp. quam Neronis sensisset. Es handelt sich um ein dem *effecit* vorangegangenes Gefühl (wie Henrichsen erklärt), welches in Folge der Rückerstattung der Tempelschätze beseitigt und so gut wie nie-

mals vorhanden gewesen wäre. Genau damit übereinstimmend ist Plin. pan. 40 effecisti ne malos principes habuissemus. 25 provisum ne quis aeger, ne quis occupatus, ne quis denique longe fuisset (i. e. ne quis cum damno suo sentiret se fuisse. Vgl. Kraut, Progr. Schönthal 1872, S. 34). 28 nec tibi bene faciendi fuit causa, ut quae male feceras impune fecisses.

Alle diese Stellen fallen uns nur deshalb auf, weil in ihnen mit rhetorischem Affect eine frühere Absicht oder Handlung als vernichtet dargestellt wird. Weniger bemerken wir Stellen wie Tac. ann. 3, 67 ac saepe etiam confitendum erat, ne frustra quaesisset („damit er nicht umsonst gefragt hätte").

§. 545. Finalsätze mit *ut* in der Form einer Nominalfrage gehören eigentlich dem rhetorischen Stile an, doch sagt schon Terenz Eun. 572 ut pro illo iubeam me illoc ducier. ‖ Pro eunuchon? ‖ Sic est. ‖ Quid ex ea re tandem ut caperes commodi? („um welchen Vortheil daraus zu ziehen?") Cic. n. d. 3 §. 74 veniamus in forum; sessum it praetor, quid ut iudicetur? p. Font. 10, 22 vos tamen cum Gallis iurare malitis? quid ut secuti esse videamini? p. Tull. §. 55 quam ob causam? quid ut proficerent? Att. 7, 7, 7 depugna, inquis, potius quam servias. Ut quid? („wozu?") Liv. 4, 49, 15 incipite deinde mirari, cur pauci iam vestram suscipiant causam; quid ut a vobis sperent? 40, 13, 4 ut quibus aliis deinde sacris — mentem expiarem? 44, 39, 5 ut quo victores nos reciperemus? Unsicher bei Tac. ann. 14, 43 ut quem dignitas sua defendat ctt.

Sonst nicht bekannt.

§. 546. Ein finales *ne* mit voraufgehender Brachylogie ist hie und da seit Cicero zu bemerken: fin. 1, 13, 43 quam autem ego dicam voluptatem, iam videtis, ne invidia verbi labefactetur oratio mea (i. e. hoc ideo dico, ne). 2, 24, 77 mihi quidem eae verae videntur opiniones, quae honestae — sint, ne id non pudeat sentire, quod pudeat dicere. (Madvig erklärt: nam nisi ita statuerimus, non pudebit sentire ctt.) Tusc. 1, 17, 41 horum igitur aliquid animus est, ne tam vegeta mens in corde cerebrove — demersa iaceat („das sage ich deshalb, damit man nicht glaube, dass").

Von anderer Art und weit kühner ist diese Verkürzung

bei Tac. ann. 11, 15 sed benignitati deum gratiam referendam, ne ritus sacrorum oblitterarentur („dadurch dass man verhüte, dass"). 12, 47 visui tamen consuluit, ne coram interficeret („dadurch dass er sich hütete, ihn vor seinen Augen tödten zu lassen").

Ce. Bedingungssätze.

§. 547. Die Behandlung der lateinischen Bedingungssätze ist deshalb schwierig, weil das logische Verhältniss zwischen Haupt- und Nebensatz so mannigfach und nicht selten unklar ist. Daher kommt es, dass über die Classification dieser Sätze keine Einigkeit herrscht. Früher stellten die Grammatiker drei Arten auf; jetzt hat man nicht ohne Grund den Versuch gemacht, nach Analogie des Griechischen deren vier zu statuiren. Mir scheint es praktischer, die alte Eintheilung beizubehalten, nach welcher der Bedingungssatz entweder im Indicativ eines beliebigen Tempus oder im Conjunctiv eines Haupttempus oder im Conjunctiv eines Nebentempus steht. Alle Besonderheiten im Gebrauch sollen sich diesem äusserlichen Schema unterordnen. *)

1. Modus und Tempus des Nebensatzes.

§. 548. Der Bedingungssatz steht im Indicativ, wenn man in ihm nur deshalb ein problematisches Urtheil hinstellt, um daraus etwas zu folgern. Ob aber das im Nebensatz Vorausgesetzte mit der Wirklichkeit übereinstimme oder nicht, bleibt unberücksichtigt. Es kommen alle Tempora vor, und der Hauptsatz findet sich auch im Conjunctiv.

*) Vorarbeiten: Ellendt, de formis enunt. condic. Progr. Königsb. 1827. Haase zu Reisig S. 541 ff. Patze, über die Cond.-Sätze. Progr. Soest 1846 (wesentlich theoretisch). Basse Zusammenst. des Wichtigsten aus d. Lehre v. d. hypoth. Sätzen. Progr. Gumbinnen 1861—62 (behandelt nur den klass. Gebrauch). Holtze, Synt. II, 73—75. 102—110. 232—33. Ueber Terenz handelt Liebig im Progr. von Görlitz 1863; über Livius Günther Progr. Bromberg 1871; über Lucrez Schroeter Progr. Wesel 1874. Elliptische Formen bespricht Riess Progr. Cassel 1840. — Auffassung und Darstellung sind sehr verschieden.

A. Der Bedingungssatz im Indic. praesentis.

a. Indicativ des Praesens in Haupt- und Nebensatz, überall häufig. Cato in der Rede für die Rhodier: si quis advorsus rem suam quid fieri arbitratur, summa vi contra nititur. Ibid.: idne irascimini, si quis superbior est quam vos? Plaut. Amph. 509 satin habes, si feminarum nullast quam aeque diligam? Rud. 132 neque potest clam me esse, si qui sacruficat. Ter. Andr. 210 si illum relinquo, eius vitae timeo. 322 si id facis, hodie postremum me vides. Schon aus diesen Beispielen sieht man, dass das Präsens des Nebensatzes sowohl die eigentliche Gegenwart als auch eine allgemeine Zeitangabe bezeichnen kann. Lucr. 1, 360 si tantundemst in lanae glomere quantum corporis in plumbo est, tantundem pendere par est. Mehr giebt Schröter S. 3—6. Cic. Att. 10, 8, 5 assequor omnia, si propero; si cunctor, amitto. Dass der Nebensatz sogar etwas enthalten kann, was der Redende als nicht wirklich betrachtet, zeigen folgende zwei Stellen: p. Mil. 33 excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis. p. Cluent. 23 redargue me, si mentior. Und so ist es immer, wenn im Hauptsatz die Schwurformeln *moriar*, *peream* u. a. vorkommen; s. unten Nr. e. — Regelmässig auch in der ironischen Phrase: *si dis placet*, wie Cic. in Pis. 16, 38 appellatus est hic vulturius illius provinciae, si dis placet, imperator. Tusc. 5, 10, 31. Und noch andere Zwischensätze haben stereotyp den Indicativ: *si placet*, *si videtur*, *nisi fallor*, *si potes*.

Als Beispiel für die oben erwähnte Nichtwirklichkeit des im Nebensatz Ausgesagten ist noch lehrreich: Sall. Cat. 52, 32 verum parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiae, si famae suae — unquam pepercit.

Aus Livius gebe ich nur die rhetorischen Stellen mit *si dis placet:* 4, 3 quin etiam, si dis placet, nefas aiunt esse consulem plebeium fieri. 6, 40. 34, 2 u. 32. 37, 53. 38, 47. 39, 28 u. 36. 40, 13. 41, 23. 44, 22. Ungeschickte Anwendung der Phrase in dem Text der Erzählung bei Flor. 3, 4, 1 mit dem Imperfect im Hauptsatze.

Als Resultat zahlreicher Beobachtungen darf man behaupten: die Construction mit dem Indicativ des Präsens ist bei weitem überwiegend im lateinischen Bedingungssatz;

andere Tempora und der Conjunctiv kommen nur zur Anwendung, wenn specielle factische oder logische Abweichungen zu bezeichnen sind.

Das Praesens des Bedingungssatzes kann ohne strenge Rücksicht auf das Tempus eine in der Zukunft liegende Handlung bezeichnen, ohne dass der Hauptsatz im Futurum steht; so bei Liv. 2, 45, 13 certum atque decretum est non dare signum, nisi victores se redituros iurant. 21, 41, 15 nec est alius ab tergo exercitus, qui, nisi nos vincimus, hosti obsistat. 25, 38, 20 si diem proferimus — periculum est ne ctt.

b. Praesens im Nebensatz, Perfect im Hauptsatz. Gewöhnlich ist dies ein logisches Perfect, wie Plaut. Poen. 4, 2, 93 proba materiest data, si probum adhibes fabrum. 5, 2, 87 si itast, tesseram conferre si vis hospitalem, eccam attuli. 5, 4, 23 an vero pulcra videre, si non est tibi os oblitum fuligine? Trin. 515 plāne periimus, nisi quid ego comminiscor. 595 si alienatur, actumst de collo meo. 1182 si tu modo frugi esse vis, haec tibi pactast. Ter. Heaut. 663 mirum ni illa salvast et ego perii. Andr. 465 actumst, si quidem haec vera praedicat. Phorm. 295 verum si cognatast maxume, non fuit necesse habere.

Aus Lucrez citirt Schröter sämmtliche vier Stellen: 5, 7 si, ut ipsa petit maiestas cognita rerum, dicendum est, deus ille fuit, deus. Das ist brachylogisch statt: so sage ich dir, er war ein Gott. 2, 974 si tribuendus est — de quibu' factumst? („woraus ist es gebildet und besteht noch?") 2, 924 quod si forte suum dimittunt corpore sensum — quid opus fuit adtribui id quod detrahitur? 5, 796 quo minus est mirum, si tum sunt plura coorta. — Weit geht hier aber die Beobachtung nicht; es scheint selten zu sein. Ich kenne nur noch: Cic. ad Att. 16, 15, 5 male eum credo intellexisse, si quisquam male intelligit. Tac. ann. 3, 12 quo pertinuit — si incerta adhuc ista et scrutanda sunt?

c. Praesens im Nebensatz, Imperfect im Hauptsatz. Diese gewiss sehr seltene Form steht drei Mal bei Terenz: Phorm. 361 adulescenti nil est quod suscenseam, si illum minus norat. Zu ergänzen ist vor *si:* „denn er hat nichts verschuldet." v. 1023 iam tum erat senex, senectus si verecundos facit. D. h. „wenn der Satz wahr ist, dass das

Alter ctt." Hec. 570 hoc mi unum — relicuom *fuerat* malum, si puerum ut tollam cogit. Sinn: „wenn er mich dazu zwingt, so ist das ein Unglück, das mir noch besonders seit langer Zeit aufgespart war." — Zwei Mal auch bei Lucrez: 2, 776 sin alio atque alio sunt semina tincta colore — conveniebat cernere in aequore dissimiles colores („so müsste man sehen"). Eben so 3, 677 si — inferri solitast (= solet) animi vivata potestas tum cum gignimur —, haud ita conveniebat uti cum corpore et una cum membris videatur in ipso sanguine cresse. Da das Praesens (ut videatur) von diesem Imperfect abhängt, so sehen wir, dass letzteres, wie oben, seine temporale Bedeutung verloren hat, wie das griechische ἔδει „es müsste". Ein Analogon bietet sich dar in *poteram* „ich könnte", welches §. 145, a mit sechs Stellen belegt ist. Cic. n. d. 2 §. 163 quae si singula vos forte non movent, universa certe tamen — movere debebant.

d. Indic. Praes. im Nebensatz, Futurum im Hauptsatz. Aus der alten Zeit citirt Holtze: Plaut. mil. 453 te nusquam mittam, nisi das firmatam fidem (d. h. „wenn du jetzt nicht gleich versprichst"). Amph. 703 Bacchae bacchanti si vis advorsarier, ex insana insaniorem facies. (Das Praesens von allgemeiner Bedeutung.) Trin. 456 nunc si ille huc salvos revenit, reddam suum sibi. 607 si hoc non credis, ego credidero ctt. (= credam). 662. 675. 713. Merc. 510 bona si esse veis, bene erit tibi. 584 invenies tu locum illi, si sapis. Poen. 5, 2, 76 maledicere huic tu temperabis, si sapis. 4, 2, 70 erus si tuus volt facere frugi, meum erum perdet. Pers. 827 malum ego vobis dabo, ni abitis. Truc. 2, 2, 12 nisi abis actutum — te pedibus proteram. — Eben so verschiedenartig ist die Bedeutung solcher Praesentia bei Terenz; z. B. wird, wie in den letzten Plautusstellen, ein augenblickliches Handeln verlangt in Andr. 776 nisi puerum tollis, iam ego hunc in mediam viam provolvam. Eun. 803 dimminuam ego tibi caput hodie, nisi abis. Phorm. 436 nisi tu properas — eiciam. 850 id tibi iam fiet, nisi resistis. Heaut. 730 faciet, nisi caveo. 932 und 1003 nisi caves. Oder das Präsens steht im Gegensatz zum Futurum des Hauptsatzes, wie Heaut. 668 nisi me animus fallit, haud multum a me aberit infortunium. 995 si non est verum —

adduces. Ad. 492. 880. Dagegen ziehe ich nicht, wie Krüger und Liebig S. 12, die Parenthese *si vivo* hierher, sondern erkläre das Präsens als eine sich in die Zukunft fortziehende Gegenwart: Andr. 866 ego pol hodie, si vivo, tibi ostendam, erum quid sit pericli fallere (also nicht als Versicherung „so wahr ich lebe", sondern: „wenn ich dann noch lebe"). So auch Heaut. 918 haud inultum, si vivo, ferent. 950. Analog ist Folgendes: Andr. 920 si mihi pergit quae volt dicere, ea quae non volt audiet. Eun. 638 u. öfter. Zuweilen ist der Begriff der Zukunft im Bedingungssatze umschrieben: Andr. 737 si quid est quod mea opera opus sit vobis — manebo. 981. Eun. 388. 536 und so öfter. Mit Fut. II: Heaut. 107 si id non facis — invenero (statt inveniam). Ad. 127 si pergis, abiero. Anders ist es in folgenden sechs Stellen des Lucrez, wo das Praesens wirklich nur die Gegenwart, wenn auch von allgemeiner Bedeutung, angiebt: 4, 232 nunc igitur si — temptamus —, quae poterit res accidere ctt. 3, 712 quod si lincuntur et insunt, haut erit ut ctt. 696 quod si forte putas — tanto quique magis cum corpore fusa peribit. Aehnlich ist 1, 770—73. 6, 68 quae nisi respuis — delibata deum per te tibi numina sancta saepe oberunt. 1, 665 quod si forte aliqua credunt ratione potesse ignes in coetu stingui — occidet ad nilum ardor.

In der klassischen Zeit kommt diese Rection fast gar nicht vor: Cic. rep. 1, 34 deligetque, si modo salvus esse vult. Nach §. 139 auch ep. ad Brut. 1, 13 und Q. Cic. pet. cons. 9, 38. Dahin gehört noch Sall. Cat. 40 si — voltis, ostendam. 58, 9 si vincimus, omnia nobis tuta erunt. Liv. 22, 60 si tot exempla virtutis non movent, nihil unquam movebit. Von da ab häufiger; Beläge aus Livius, dem jüngeren Seneca und Nepos s. in §. 139.

e. Indic. Praes. im Nebensatz, Conj. Praes. als Optativ oder Potentialis im Hauptsatz. Plaut. Merc. 351 nunc si dico, ut res est, atque illam mihi me emisse indico, quem ad modum existimet me? Trin. 992 di me perdant, si te flocci facio. 715 sin aliter animatus es, bene eveniat tibi. Dagegen ist der Conjunctiv von *quin* abhängig bei Ter. Phorm. 825. Potentialis: Andr. 528 si impetro — malim. Phorm. 656 si volt dare — malim. Ad. 531 si hic pernocto,

causae quid dicam? Optativ: 981 in ius eamus. ‖ In ius? huc (sc. eamus), si quid lubet. Hec. 102 ita di deaeque faxint, si in rem est Bacchidis. 509. Ad. 133. 945.

Lucr. 2, 655 si quis constituit — concedamus. 985 quod si delira haec cernimus esse — qui minus esse queant ea —? 5, 766 si fulgit — cur queat? 4, 1182 possis — si est. 1, 805 nisi tempestas indulget — crescere non possint fruges. 5, 210 si non cimus — nequeant.

Bei Cicero sind die optativischen Schwurformeln so gebildet, jedoch nur in seinen Briefen: fam. 9, 15, 2 *moriar*, si praeter te quemquam reliquum habeo, in quo ctt. Dasselbe: Att. 5, 20, 6. (Aber mit abweichendem Modus: 8, 6, 3. Vgl. §. 152, 1. Mit Futur im Nebensatz: Brutus ad fam. 11, 23, 2 peream, si poterunt.) Att. 4, 16, 8 *ne vivam*, si scio. 16, 13 A, 1 *ne sim salvus*, si aliter scribo ac sentio.

Hor. sat. 1, 9, 38 *inteream*, si aut valeo stare aut novi civilia iura. (Mit Imperf. im Hauptsatz: 2, 1, 6 peream male, si non optimum erat.) Weiter ist jedoch nicht beobachtet, und es fragt sich, ob Cicero sich sonst dieser Form gänzlich enthält und in welcher Ausdehnung sie sich etwa später noch findet.

f. Indic. Praes. im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatz. Dann wird ausdrücklich gesagt, dass die Bedingung für die Gegenwart gilt. XII Tafeln bei Gell. 20, 1, 45 ni iudicatum facit — secum ducito, vincito. Plaut. Asin. 683 sis (= si vis) erum tuis factis sospitari, da mihi istas viginti minas. Epid. 5, 2, 35 ni ergo matris filiast, — pignus da. Most. 1022 si debes, cedo („wenn du es schuldig bist, gieb her"). Truc. 2, 6, 54 si est — cedo. 5, 34 apstine hoc manum, nisi si — vis emori. Curc. 28 conferto — si sapis. Men. 1039 liber esto, si invenis. Trin. 244 da mihi hoc, si me amas. 1174. Cist. 1, 1, 113 si quid tibi opus est — promito. 4, 2, 56 si quid est opus, dic. Poen. 5, 2, 80 si quid opus est, quaeso, dic atque impera. 5, 2, 45 si itast, nega esse. 4, 2, 48 adde operam, si cupis. — Ter. Andr. 327—29 sed si id non potest — saltem aliquot dies profer. Aehnlich v. 333 si quid potes aut tu aut hic —, facite fingite ctt. 692 si hic non insanit satis sua sponte, instiga. Mehr giebt Liebig S. 19, darunter auch 3 Stellen mit dem

Imperat. futuri: Eun. 106 proin tu, tacere si vis (sc. me), vera dicito. Ad. 807. 970.

Bei Lucrez nur ein Mal: 2, 1042 si tibi vera videntur, dede manus, aut si falsum est, accingere contra.

Cic. p. Cluent. 23 redargue me, si mentior. Oefter mit dem Imperat. futuri: p. Caec. §. 60 si valent — dicito. de sen. §. 81 si sunt — colitote. rep. 6, 19 si tibi parva videtur — spectato. Nach *si me amas* finden sich folgende Imperative: fam. 16, 1, 2 videto. Att. 2, 20, 5 facito. 5, 14, 1 commoveto. Aehnlich ist: fam. 3, 9, 2 si me diligis, si a me diligi vis — mittito. p. Mil. 33 excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis. — Caes. b. g. 4, 25 desilite — nisi vultis aquilam hostibus prodere.

B. Der Bedingungssatz steht im Perfect.

a. Perfect im Haupt- und Nebensatz: Plaut. Trin. 308 si animus hominem pepulit, actum est. Asin. 942 si quid clam uxorem suo animo fecit volup, neque novom neque mirum fecit. Ter. Heaut. 631 si peccavi, insciens feci. Hec. 709 non mirum fecit — si hoc aegre tulit. Ad. 103 haec si neque tu neque ego fecimus, non siit egestas facere nos. Bei Lucrez nur ein Mal: 5, 324 si nulla fuit — cur non cecinere? Dagegen mit Ellipse des Verbums im Nebensatze: 1, 199 cur homines tantos natura parare non potuit — si non, quia ctt. — Cic. Phil. 2, 36 funeri tyranni, si („wenn anders“) illud funus fuit, sceleratissime praefuisti. Dem Sinne nach gehört auch hierher: rep. 1, 27 si Cyrus ille Perses iustissimus fuit rex, tamen mihi populi res non maxime expetenda fuisse illa videtur (= expetenda fuit), cum regeretur unius nutu. Brut. 2, 7 quod si fuit in rep. tempus ullum, cum — tum profecto fuit, cum ctt. Att. 4, 2, 2 si unquam in dicendo fuimus aliquid aut etiam, si nunquam alias fuimus, tum profecto — dedit. 11, 13, 4 si habuimus — detulimus. Liv. 1, 28, 4.

b. Perfect im Nebensatz, Praesens im Hauptsatz: Plaut. Trin. 310 si animum vicisti — est quod gaudeas. 507. 1128. 1166. Truc. 5. v. 7 si quid peccavi prius, supplicium ad te hanc minam fero auri, si mihi rides. Ter. Andr. 192 si quis magistrum cepit — improbum, ipsum animum ad deteriorem partem adplicat. 504. 572 und öfter; s. Liebig

S. 7—8. Auffallend häufig bei Lucrez, nach Schroeter 21 Mal, z. B. 3, 408 ut, lacerato oculo circum si pupula mansit incolumis, stat cernundi vivata potestas. 3, 613. 779. 5, 796. 6, 317.

Cic. off. 2, 8, 29 si — accidere potuerunt, quid debent putare singuli? rep. 1, 44 quos si boni represserunt, recreatur civitas. fam. 15, 4, 13 si quisquam fuit unquam remotus ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. Lael. 7, 24 si extitit — quis est qui. p. Mil. 11, 30 si id iure fieri non potuit, nihil habeo quod defendam.

c. Perfect im Nebensatz, Fut. I im Hauptsatz. Ich kenne nur wenige Stellen: Cic. Phil. 9, 1 quod si cuiquam iustus honos habitus est in morte legato, in nullo iustior quam in Ser. Sulpicio reperietur (scil. habitus esse). fam. 7, 14, 1. Liv. 22, 60, 14 si tanta clades vilem vitam non fecit, nulla faciet. Tac. ann. 3, 12 — si laetatus est, odero seponamque ctt. Vgl. Nr. C, b.

d. Perfect im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatze, bis jetzt nur aus Terenz und Tacitus belegt: Heaut. 48 si nunquam avare pretium statui arti meae — exemplum statuite in me, ut ctt. Dieselben Verse, aber unecht, in Hec. 49 ff. v. 253 si quid est peccatum a nobis, profer. Ad. 184 si satis iam debacchatus es, leno, audi, si vis nunc iam. 483 immo hercle extorque, nisi ita factumst. Tac. ann. 3, 12 si dedit — iuvate.

e. Perf. und Praes. im Nebensatz, potentialer Conj. Praes. im Hauptsatz nur ein Mal bei Lucr. 2, 757 si nulla coloris principiis est reddita natura et variis sunt praedita formis, — perfacile extemplo rationem reddere possis.

f. Perf. im Nebensatz, irrealer Conj. Imperf. im Hauptsatz: Plaut. Cist. 4, 2, 15 si nemo praeteriit hac, postquam intro abii, cistella hic iaceret. Lucr. 1, 645 nam cur tam variae res possent esse, requiro, ex uno si sunt igni puroque creati? 5, 185 quidque inter sese permutato ordine possent, si non ipsa dedit specimen natura creandi. In diesen drei Stellen wird eine im Nebensatz angeführte falsche Voraussetzung durch den Hauptsatz widerlegt.

C. Der Bedingungssatz steht im Imperfect oder Plusquamperfect.

a. Imperfect in Haupt- und Nebensatz: Plaut. Asin. 143 atque ea si erant, magnam habebas omnibus dis gratiam („wenn du das hattest, danktest du den Göttern"). Wird von Liebig nicht aus Terenz angeführt; bei Lucrez nur 5, 1332 si quos ante domi domitos satis esse putabant, effervescere cernebant in rebus agundis. In beiden Sätzen steht *si*, wie *cum:* „jedes Mal wenn". Aus einem Zustand geht ein anderer thatsächlicher Zustand hervor. Anders, nämlich rein conditional, im Folgenden: Cic. rep. 1, 27 si Athenienses quibusdam temporibus, sublato Areopago, nihil nisi populi scitis agebant — non tenebat ornatum suum civitas. Hier wird ein Urtheil aus dem Nebensatz abgeleitet. Ebenso Verr. II, 1 §. 148 si non licebat, non necesse erat ctt. Phil. 2. §. 61 si te municipiorum non pudebat: ne veterani quidem exercitus (scil. pudebat)? Das bedeutet: so hättest du dich wenigstens vor den Veteranen schämen müssen. Dagegen wird, wie oben bei Plautus und Lucrez, eine thatsächliche Folge bezeichnet in Tusc. 1, 17 rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris — explicandum.

b. Imperfect im Nebensatz, Fut. I oder Conj. jussivus im Hauptsatz nur Tac. ann. 2, 71 si quos propinquus sanguis — movebat, illacrimabunt. Ebendaselbst: vindicabitis vos, si me — fovebatis. Vgl. Nr. B, c. — Cic. fam. 6, 14, 3 si turbidissima sapienter ferebas, tranquilliora laete feras.

c. Imperf. im Nebensatz, Perfect im Hauptsatz: Plaut. Poen. 3, 1, 23 sed si properabas magis, pridie nos te advocatos huc duxisse oportuit.

d. Imperf. im Nebensatz, potentialer Conj. Imperf. im Hauptsatz: Plaut. Truc. 4, 2, 35 si volebas participari, auferres dimidium („so hättest du wegtragen sollen").

e. Imperf. im Nebensatz, Praesens im Hauptsatz: Ter. Phorm. 361 iam adulescenti nil est quod suscenseam, si illum minus norat. Cic. inv. 1 §. 89 si ad illum hereditas veniebat, veri simile est ab illo necatum.

f. Plusquamperf. im Nebensatz, Imperf. im Haupt-

satz: Ennius ap. Cornif. 2 §. 38 si improbum Cresphontem existimaveras, cur me huic locabas nuptiis? Ter. Eun. 403 sicubi eum satietas hominum aut negoti si quando odium ceperat — tum me convivam solum adducebat sibi. Dafür der Inf. histor. im Hauptsatz: Hec. 181 si quando ad eam accesserat — fugere e conspectu ilico, videre nolle. Bei Lucrez nur 6, 1197 quorum si quis vix vitarat funera leti — posterius tamen hunc tabes letumque manebat.

g. Plusquamperf. im Nebensatz, Perf. im Hauptsatz: Ter. Phorm. 400 si falsum fuerat, filius cur non refellit? Lucr. 5, 1044 si non alii quoque vocibus usi inter se fuerant, unde insita notities est utilitatis? Cic. p. Deiot. 5, 13 vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satisfactum esse duxit.

h. Plusquamperf. im Nebensatz, Praes. im Hauptsatz: Liv. 30, 30, 3 si hoc ita fato datum erat, ut — ultro ad pacem petendam venirem, laetor te mihi sorte potissimum datum, a quo peterem. In der That steht jedoch dem Plusquamp. der folgende Infin. perfecti gegenüber.

D. Der Bedingungssatz steht in einem Futurum.

Ueber die Classification dieser Sätze sind die Ansichten getheilt. Zuerst stellte Ellendt als besondere Klasse diejenigen Verbindungen auf, in denen der Nebensatz das Fut. II, der Hauptsatz das Fut. I enthält und wo ersterer im Conj. Praes. oder Perf., letzterer im Fut. I steht. Reisig und Ferd. Schultz stellen fast alle Verbindungen, in denen Futura vorkommen, den griechischen Sätzen mit ἐὰν c. conj. gleich. Liebig macht eine Theilung der Sätze und findet nur diejenigen den genannten griechischen entsprechend, wo die Bedingung als objectiv möglich, mit der Erwartung und Voraussetzung der Erfüllung ausgesprochen wird. Somit scheidet er drei Arten aus, die er in die erste Klasse verweist, nämlich solche Bedingungssätze, deren Futurum nicht eine bestimmte Erwartung oder aber eine Dauer in der Zukunft ausdrückt, und drittens solche, deren Praesens (bei Futurum im Hauptsatz) eine sich in die Zukunft fortziehende Gegenwart bezeichnet. Schröter stimmt ihm bei. Aber hiernach zu classificiren, halte ich für unpraktisch, in vielen Fällen sogar wegen Unklarheit der

Auffassung für unmöglich. Sicher ist jedoch, dass die meisten Verbindungen mit einem Futurum, mag dasselbe nun in beiden Sätzen oder nur in einem stehen, den griechischen Bedingungssätzen mit ἐὰν c. conj. oder εἰ c. fut., die ich nach Aken und Koch nicht unterscheide, entsprechen. Dahin gehören also auch die bereits oben unter A, d behandelten Stellen, wo der Nebensatz im Praesens, der Hauptsatz im Futurum steht.

a. Fut. I in Haupt- und Nebensatz, schon häufig bei Cato: r. r. 1 praedium quod primum siet si me rogabis, sic dicam. 3 si — erit, putescet. Ibid. si voles — ducentur. 4. 5 si nolet male facere, non faciet. Und öfter. Plaut. Poen. 4, 2, 88 meus hercle conlibertus faxo eris, si di volent. Ter. Andr. 713 si quid (sc. habebis), domi ero. Heaut. 872 ego domi ero, si quid me voles. Eun. 18. 742. Phorm. 320 quid si reddet? 692. Hec. 349. Hiervon scheidet nun Liebig folgende Stellen aus, in denen erstlich keine bestimmte Erwartung ausgesprochen ist: Heaut. 217 mihi si unquam filius erit, ne ille facili me utetur. 870 cautim et paulatim dabis, si sapies. Ad. 565 continebit posthac, si sapiet, manus. 454. Hec. 31. Ferner solche, wo das Futur eine Dauer bezeichnet: Phorm. 359 si erum insimulabis malitiae, male audies. 433 si concordabis cum illa, habebis quae tuam senectutem oblectet. Ad. 979.

Bei Lucrez fand Schroeter 16 Stellen, die aber alle entweder eine Dauer in der Zukunft oder eine Handlung ohne bestimmte Erwartung der Erfüllung bezeichnen, z. B. 1, 434 cui si tactus erit — corporis augebit numerum. 423 cui nisi prima fides fundata valebit, haud erit — quo queamus ctt. 437 sin intactile erit — hoc id erit, vacuum quod inane vocamus.

Bei Cicero, wie es scheint, nicht grade häufig und ebenfalls in verschiedener Bedeutung: Verr. 5, 51 quae si dices, tenebere ctt. p. Cluent. 6, 18 sin erunt — debebitis. leg. agr. 2 §. 16. p. Caec. §. 52 sermo — non cohaerebit, si verba inter nos aucupabimur. Phil. 2 §. 55 omnia denique, quae postea vidimus — si recte ratiocinabimur, uni accepta referemus Antonio. fin. 1, 4 scribentur — si vita suppetet. 3, 4 subvenies, si me haerentem videbis. off. 1, 28 quam (naturam) si sequemur ducem, nunquam aberrabimus. 30 si

considerare volemus — intelligemus. de sen. §. 81 sin una est interiturus — servabitis. fam. 2, 7, 1 nunquam labere, si te audies. Und gleich darauf: non vereor ne quid stulte facias (i. e. non facies), si ea defendes, quae ipse recta esse senties. 11, 11, 2 malevolentiae hominum in me, si poteris, occurres. Hor. od. 4, 2, 45 si quid loquar — accedet. Ovid a. a. 3, 681 si cultus erit — credet. Sen. ep. 71, 7 nihil patieris, si modo tecum erit virtus.

b. Fut. II im Nebensatz, Fut. I im Hauptsatz. Diese Form entspricht der griechischen mit ἐάν c. conj. aor. und mit Fut. im Nachsatz; sie ist im Latein sehr gebräuchlich: Cato r. r. 4 si quid usus venerit, benigne defendent. Ib.: si ita feceris, pabulum boves non eicient. Plaut. Trin. 279 feceris par tuis ceteris factis, si patrem percoles. 371. 463. Poen. 1, 2, 86 ibi tibi erit cordolium, si quam ornatam melius forte adspexeris. 4, 2, 85 ad incitas lenonem rediget, si eas abduxerit. Ter. Andr. 196 si sensero — dedam. 773 si viderit — non dabit. Eun. 299. 740. 800 und noch elf Mal (Liebig S. 13, 6). Lucrez nur 1, 378 u. 3, 632. Stellen aus Cicero und Seneca s. in §. 138 Anfang. Dazu kommen noch: Cic. fam. 11, 11, 2 si non potueris, hoc consolabere, quod. p. Planc. 19, 48. Lael. 7, 23. Curt. 3, 2, 11 nisi nunc dixero, alias nequidquam confitebor. Und eben so bei Späteren.

c. Fut. II in Haupt- und Nebensatz, im ganzen selten, bei Terenz und Lucrez fehlend, gewiss auch bei manchen anderen Autoren. Beide Handlungen gelten als in der Zukunft gleichzeitig vollendet. Stellen aus Plautus und besonders aus Cicero s. in §. 138.

d. Fut. I im Nebensatz, Fut. II im Hauptsatz, letzteres die Vollendung in der Zukunft bezeichnend. Genauer wäre der Ausdruck, wenn der Bedingungssatz ebenfalls im Fut. II stände. Plaut. Trin. 465 si sic non licebit, luscus dixero. Ich kenne aber nur noch zwei Stellen aus Terenz, die Liebig anführt: Andr. 397 sed si te aequo animo ferre accipiet, neglegentem feceris. Ad. 817 haec si voles — cogitare, et mi et tibi et illis dempseris molestiam.

e. Fut. I oder II im Nebensatz, Imperativ im Hauptsatz, im Ganzen nicht selten, bei Plautus sogar häufig, bei Lucrez jedoch fehlend. Der Imperativ ist fast ohne Aus-

nahme der sogen. Imper. futuri. So schon in einem alten Gesetze, angeblich von Numa, bei Gell. 4, 3, 3 pellex asam Junonis ne tagito; si taget, Junoni — arnum feminam caidito. Aus den XII Tafeln bei demselben 20, 1, 45. Cato r. r. 5 stramenta si deerunt, frondem iligneam legito. Aehnlich in cap. 6. 8. 9. 32. 39, überall bei ihm mit dem Fut. I im Bedingungssatze. Beide Futura finden sich nun schon bei Plautus, aus welchem Dr. Loch im Progr. Memel 1871 nicht weniger als 43 Stellen mit dem Imper. futuri anführt, z. B. Asin. 165 solus ductato, si semper solus quae poscam dabis. 228 remeato audacter, mercedem si eris nanctus. 800 si dixerit, haec multa ei esto, vino viginti dies ut careat. Bacch. 555 si non fecero — me esse dicito ignavissumum. Pseud. 520 servitum tibi me ducito, ni fecero. Ebendaselbst 6 Mal mit Fut. I von v. 859 bis 865. Stich. 148 si — veniet nuntius, facito ut sciam.

Aus Terenz giebt Loch auf S. 5 elf Stellen (vollständiger als Liebig) z. B. Andr. 863 si quidquam invenies me mentitum, occidito. Eun. 596 ubi nos laverimus, si voles lavato. 768 si vim faciet, in ius ducito hominem. 1056 hoc si effeceris, quodvis donum praemium a me optato. Heaut. 828 quod imperabit, facito; loquitor paucula.

Cic. in Caecil. 4, 13 hoc si tu negabis — videto ne ctt. Verr. 5 §. 135 si mihi respondere voles, haec dicito. §. 154 refellito, si poteris. p. Caec. 21, 61 si quod erit armorum iudicium, tum ista dicito. p. Cluent. 6, 18 haec nisi omnia perspexeritis — putatote. leg. agr. 2 §. 16 sin intelligetis — nolitote dubitare. p. Sest. §. 31 si de me ipso plura dicere videbor, ignoscitote. p. Planc. §. 48 tu ostendito, si poteris, vitium. Tusc. 1 §. 103 si me assequi potueris aut sicubi nanctus eris, ut tibi videbitur, sepelito. div. 2 §. 60 causam investigato — si poteris; si nullam reperies, illud tamen exploratum habeto — depellito. de sen. 1, 3 si eruditius videbitur disputare — attribuito ctt. de sen. §. 79 eundem esse creditote, etiam si nullum videbitis. Lael. 7, 24 si videbitur — quaeritote. fam. 10, 32, 5 si voles — poscito. Att. 1, 8, 2. 1, 12, 3 si rem nullam habebis, quod in buccam venerit, scribito. 2, 4, 6. 10, 1, 3. 11, 9, 3. 12, 36, 2. 15, 15, 1. — Beläge aus Späteren scheinen überflüssig zu sein.

Selten steht im Hauptsatz der Imperat. praesentis, der sich dem Sinne nach von dem regelrechten Imp. futuri nicht unterscheiden lässt. So citirt Holtze II, 106 aus Ennius: hunc, magnus si erit, tibi sume. Oefter bei Plautus: Bacch. 800 impinge pugnum, si muttiverit. Asin. 231 si alius ad me prius attulerit, tu vale. Pers. 47 si quid erit, fac sciam. (Dagegen Stich. 148 facito ut sciam.) 146 hoc, si facturu's, face. Trin. 1011 cave — si aberis. Cas. 2, 1, 3 vir si quid volet, me facite hinc accersatis. Cist. 2, 3, 48 vir tuus si veniet, iube domi opperirier. Poen. 3, 1, 8 si ituri hodie estis, ite. Bei Terenz nur Heaut. 618 abi nunc iam intro atque illa si iam laverit, mihi nuntia. Eben so spärlich vorhanden in der Folgezeit: Cic. Att. 3, 4 nunc tu propera, ut nos consequare, si modo recipiemur. Aber das ist eine von den obigen ganz abweichende Satzform. Liv. 4, 5, 6 si haec impediet aliquis, ferte sermonibus et multiplicate fama bella. Sen. ep. 80, 9 (zwei Mal).

f. Fut. I oder II im Nebensatz, Indic. Praes. im Hauptsatz: Cato r. r. 1 hominem — si sumptuosus erit, relinquere non multum. Ibid.: si emeris — est. 3 si oletum bonum — erit, trapetos impares esse oportet. 12. Plaut. Merc. 526 eam si curabis, perbona est. Rud. 168 salvae sunt, si illos fluctus devitaverint. Poen. 3, 3, 58. 5, 4, 38. Truc. 4, 4, 23. Trin. 561. 793. 1187. Ter. Eun. 230 mirum (sc. est), ni ego me turpiter hodie hic dabo cum meo eunucho. 382 an id flagitiumst, si — deducar? Phorm. 179 nullu's, ni — reperies. Ad. 347 si infitias ibit, testis mecum est anulus. Liebig erklärt: testabitur anulus, qui mecum est. Mit Fut. II: Andr. 565 qui scis, nisi periculum feceris. Hec. 519 si rescierit — id qua causa ctt. — Lucr. 3, 860. 4, 498. Mit periphrastischer Form: Cic. Rosc. Am. 24 videant oportet, si tantum facinus credituri sunt (glauben sollen). fin. 2, 26 me — ames oportet, si veri amici futuri sumus. Cornif. 3 §. 34 haec tum valet, si exsuscitaverimus. Elliptisch: Cic. legg. 2 §. 45 qui, si modo interpretari potuero, his verbis utitur. de or. 3 §. 193 sunt — si modo erunt. off. 2 §. 33. Att. 10, 8, 5. Liv. 3, 68, 13 nulla recuso, nisi — exuero. Eben so 5, 44, 7.

g. Fut. I oder II im Nebensatz, präsentisches Perfect im Hauptsatz: Plaut. Amph. 320 perii, si me aspexerit.

428 victus sum si dixeris. Ter. Eun. 1064 si te in platea offendero — periisti. 717 actumst, si quidem tu me hic etiam ludificabere. Andr. 961 mi immortalitas partast, si nulla aegritudo huic gaudio intercesserit. Phorm. 248. Heaut. 12 me actorem dedit, si hic actor tantum poterit a facundia (d. h. für den Fall, dass ich mich beredt genug zeigen werde). Bei Cicero finde ich analoge Perfecta nur selten: Verr. 3, 62 nisi res illa manifesta erit adlata — vicimus. Zwei andere Stellen aus ihm und zwei aus Livius s. in §. 129. Anders ist aber das Zeitverhältniss bei Sen. benef. 6, 28, 1 quantum existimas tormentum, etiam si accepero, eguisse? etiam si servatus fuero, trepidasse? etiam si absolutus fuero, causam dixisse?

h. Fut. I oder II im Nebensatz, Conj. Praes. im Hauptsatz. Aus Plautus gehört hierher: Poen. 3, 4, 20 si exierit leno, censen hominem interrogem? Hier würde der dubitative Conjunctiv stehen, auch ohne voraufgehendes censen. Jussivus: Trin. 347 bene si amico feceris, ne pigeat fecisse. Potentialis: 538 magis apage dicas, si omnia ex me audiveris. Mit einem Potentialis bei Ter. Phorm. 717 si altera illaec magis instabit, forsitan nos reiciat. Mit einem Conj. adhortativus: Eun. 441 si quando illa dicet — provocemus. Mit einem Conj. iussivus: Cic. fam. 4, 1, 2 si — voles, ad me mittas. Q. Cic. pet. cons. 9, 35 si qui tibi se purgare volet, quod —, affirmes ctt. Potentialis: Cic. Att. 11, 13, 5 si quid erit — velim, ut soles, facias. Conj. dubitativus: de sen. §. 67 quid igitur timeam, si — beatus etiam futurus sum?

Als Jussivus auch der Conj. Perf. im negirten Hauptsatz: rep. 1 §. 32 si me audietis, solem alterum ne metueritis.

i. Wie nahe der Bedingungssatz mit dem Fut. I demjenigen steht, in welchem der Conj. Praes. die subjective Möglichkeit bezeichnet, geht aus Stellen hervor, wo beide Modi promiscue gebraucht sind. So führt Cicero de inv. 1 §. 92—95 eine Menge Beispiele aus der rhetorischen Praxis an und setzt allerdings in 11 Fällen den Conj. Praes., namentlich nach *ut si qui* „wie z. B. wenn jemand“, aber von §. 94 an treten 8 Futura auf, meistens so, dass ihnen als Ausdruck für eine generelle Rubrik nun das einzelne Beispiel mit *ut si* und dem Conj. untergeordnet wird, ausge-

nommen jedoch: aut si non id, quod accusabitur, defendet, ut si qui, cum ambitus accusabitur, manu se fortem esse defendet.

k. Livius hat auch den Indic. Praes. promiscue mit dem Fut. I und zwar an drei Stellen: 6, 38, 7 si cedunt, nihil inseram; si tendent, non patiar. Eben so, nur in umgekehrter Tempusfolge: 23, 13, 5 si quis de pace consulet —, habeo quid sententiae dicam; si de his — refertis, puto ctt.

Ein Praes. ist mit Fut. II coordinirt bei Liv. 25, 38, 20 si diem proferimus et — contemni desierimus, periculum est ne omnes duces, omnes copiae conveniant.

§. 549. Der Bedingungssatz steht im Conjunctiv des Praesens oder des Perfects zur Bezeichnung der subjectiven Möglichkeit, wie das griech. εἰ c. optativo. Der Hauptsatz hat aber Conjunctive von verschiedener Bedeutung und kommt auch im Indicativ vor.

a. Conjunctiv im Haupt- und Nebensatz und zwar

α. Conj. Praes. im Nebensatz, Conj. Praes. oder Perf. im Hauptsatz. In der Regel hat letzterer potentiale Bedeutung. Die Beläge sind überall so zahlreich, dass eine Auswahl genügt: Ennius bei Cic. n. d. 3, 32 nam si curent, bene bonis sit, male malis. Phoen. frgm. 3 plus miser sim, si scelestum faxim. Plaut. mil. 1429 magis id dicas, si scias quod ego scio. 1436 si sic aliis moechis fiat, minus hic moechorum siet. Men. 640 me rogas? ‖ Pol, haut rogem te, si sciam. Mehr aus Plautus giebt Holtze II, S. 139—143, darunter mit Conj. dubitat. im Hauptsatz: Bacch. 79 si apud te eveniat desubito prandium — ubi ego tum accubem? Merc. 301 sed ausimne ego tibi eloqui, si quid velim? Mit Conj. iussivus: v. 376 si sapias, eas ac decumbas domi. Mit potentialem Conj. Perf. im Hauptsatz: Poen. 4, 2, 63 si crus meus — sciat, continuo is me — Crurifragium fecerit. v. 106 remora si sit, — merito fecerit. Truc. 4, 1, 9 si non peream, plane perierim. Ter. Andr. 310 tu si hic sis, aliter sentias. 550 neque postulem abs te, ni ipsa res moneat. Eun. 61 si postules — mihilo plus agas. Hec. 424 aufugerim potius quam redeam, si eo mihi redeundum sciam. Mehr s. bei Liebig S. 15. Conj. jussivus im Hauptsatz: Heaut. 379 abeas, si sapias. Ad. 934 si tu sis homo, hic faciat.

L. Piso Frugi ap. Gell. 11, 14, 2 si istuc omnes homines faciant, vinum vilius sit.

Lucr. 3, 900 si videant — dissolvant. 1069 si videat — studeat. 6, 653 und öfter.

Bei Cicero häufig und in jeder Gattung seiner Schriften: Verr. I, 1, 60 si velim dicere omnia, multi appellandi sint. Catil. 1, 8 haec si tecum patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiam si vim adhibere non possit? p. Sest. 46 si negem, mentiar. Dasselbe Lael. 3, 10. p. Planc. 5 si tecum congrediatur et si una loqui voce possit, haec dicat. p. Cael. 1 si quis forte nunc adsit — miretur profecto. p. Marc. 2 nisi fatear — amens sim. de or. 1, 25 praeclare res se habeat, si haec — commoveri arte possint. Brut. 83 imitari (eas) neque possim, si velim, nec velim fortasse, si possim. acad. 2, 25 si deus te interroget — quid respondeas? fin. 1, 5, 15. 5, 5, 12. par. 3, 2, 24. 6, 2, 48. Tusc. 5 §. 102 dies deficiat, si velim paupertatis causam defendere. Dasselbe n. d. 3 §. 81. 2, 29, 74. Verr. 2 §. 52. fam. 11, 21, 3 sim enim impudens, si plus postulem. Brut. ad fam. 11, 2, 1.

Caes. b. c. 2, 31, 4 quod si iam haec explorata habeamus — quanto praestet? Sall. Jug. 31, 29 si iniuriae non sint, haud saepe auxilii egeas. Nepos 25, 9, 1.

Liv. 28, 41 dies me deficiat, si reges — enumerare velim (wie oben Cic.) praef. 1 nec satis scio nec, si sciam, dicere ausim. 4, 3 si liceat, adimant (6, 11, 4 gehört nicht hierher). 7, 34 similes istorum simus, si diutius hic moremur. 22, 59 si videatis catenas — vos ea species moveat. 23, 12 si reticeam, aut superbus aut obnoxius videar. Mit potentialem Perfect im Hauptsatz: 26, 49, 3 scorpiones ad sexaginta captos scripserim, si auctorem Graecum sequar Silenum. Wie nahe diese Sätze denen mit dem Conj. imperf. stehen, war schon oben aus vielen Stellen zu erkennen, besonders aber aus 39, 37, 3 si exsistat hodie ab inferis Lycurgus, gaudeat ruinis eorum.

Aus Vellejus, Val. Max., Curtius und Tacitus habe ich nur die Stellen mit dem Indicativ im Hauptsatze notirt.

Justin 2, 10 si regem (Xerxem) spectes, divitias, non ducem laudes. Lact. 1, 11, 10 si divinus non sit, ne deus quidem sit. §. 14 nam si sit (maximus), non accipiat fata, sed faciat. Und oft.

β. Conj. Perf. logici im Nebensatz, Conj. Praes. oder Perf. im Hauptsatz; im Ganzen selten und nicht immer sicher zu unterscheiden, ob die Verbalform im Bedingungssatze Perfect oder Fut. II ist. Plaut. Poen. 4, 2, 55 animum inducam facile ut credam istuc tibi, ni te noverim. Rud. 190 hoc mi hau sit labori laborem hunc potiri, si me erga parentes aut deos impiarim. Trin. 468—473. 692. 950. Aus Terenz giebt Liebig S. 16 folgende 7 Stellen: Andr. 652 haud istuc dicas, si cognoris — amorem meum. 914 si hunc noris satis, non ita arbitrere. Heaut. 889 magis, si magis noris, putes ita rem esse. Eun. 861 vero debeam, credo, isti quidquam furcifero, si id fecerim. Ad. 895 tibi ob eam rem, si quid usus venerit, lubens bene faxim. Mit Conj. adhortat. im Hauptsatz: Hec. 718 minitemur, si cum illo habuerit rem postea. Mit Perfect in beiden Sätzen: Heaut. 316 ubi si paululum modo quid te fugerit, ego perierim. Aber in Heaut. 478 fg. erkenne ich Fut. II. Aus Lucrez citirt Schroeter: 1, 799, 3, 484. 845. 4, 506. 1172.

Von da ab wird diese Verbindung selten: Cic. fin. 2 §. 59 si scieris aspidem occulte latere uspiam — improbe feceris, nisi monueris ctt. n. d. 2 §. 17 an vero, si domum magnam videris, non possis adduci ut ctt. off. 3 §. 93 si qui sapiens rogatus sit ut — faciat, quod promiserit, necne? §. 95 si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit. — Liv. 25, 38, 18 si in occasionis momento cunctatus paulum fueris, nequiquam mox omissam quaeras.

b. Conjunctiv im Nebensatz, Indicativ im Hauptsatz, und zwar letzterer

α. Praesens (ein Mal Perfect), am häufigsten wohl bei den Komikern, wo also der Redende den aus der willkürlich gestellten Bedingung hervorgehenden Erfolg als definitiv hinstellt: Cato ap. Gell. 11, 2, 6 ferrum si exerceas, conteritur; si non exerceas, tamen rubigo interficit. Plaut. Amph. 336 non ubi terrarum sim scio, si quis roget. 675 me meum officium facere, si huic eam advorsum, arbitror. Aul. 2, 2, 76 neque, si cupiam, copiast. Capt. 221 doli non doli sunt, nisi astu colas. Bacch. 128 si decem habeas linguas, mutum esse addecet. 1045 si plus perdundum sit, perisse satius est. Men. 760 quas si iam autumem omnes, nimis

longus sermost. Merc. 430 si velim, iam dantur. 692. Pseud. 291 si facere possim, pietas prohibet. Trin. 83—87. 1050 si quoi mutuom quid dederis, fit pro proprio perditum. 1186 si pro peccatis centum ducat uxores, parumst. Poen. 4, 2, 98. Pers. 40. Rud. 159 si non moneas, nosmet meminimus. Truc. 1, 2, 10. 2, 1, 21. 4, 4, 24. Aus Terenz führt Liebig zwölf Stellen an: Andr. 637 si roges, nil pudent. 918 ni metuam patrem, habeo — quod moneam. Hec. 265 illam ad vos redire studeo, si facere possim ullo modo. Ad. 28 si absis — evenire ea satius est. 32 si cesses — te amare cogitat. 202 iam cupio, modo si argentum reddat. Eben so v. 205. 340 si maxime fateatur — non est utile ctt. 943 non omittitis? || Non (sc. omitto) nisi te exorem. 761 ipsa si cupiat salus, servare non potest ctt. Heaut. 335 longumst, si tibi narrem. (Vgl. oben Plaut. Men. 760.) Aber falsch ist das Citat Phorm. 238.

Aus Lucrez citirt Schroeter S. 17 sogar vierzehn Stellen, meistens solche, in denen der Hauptsatz ein Verbum enthält, welches gewohnheitsmässig im Indicativ steht, wie *necesse est*, *longum est*, oder der Nebensatz hat ein Praedicat in der 2. Pers. sing. zur Bezeichnung einer unbestimmten Person.

Cornif. 3 §. 21 laeduntur — si compleantur. Bei Cicero verhältnissmässig selten: Verr. 4, 7 si velim nominare homines — nonne possum? 9 qui te neque debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint. 40 nunc possum disposite istum accusare, si cupiam. 51 si cupiamus — qui possumus? in Pis. 28 cui generi esse ego iratus, ne si cupiam quidem, possum. (Aber nicht de legg. 3, 20, 47 nisi sint; jetzt: nisi sunt. Auch nicht Lael. 15, 53.) fin. 3, 11, 38 quis — non ipsa turpitudine, etiam si eum laesura non sit, offenditur? 5, 1, 3 nec tamen Epicuri *licet* oblivisci, si cupiam. §. 15 si ignoretur — ignorari necesse est. de sen. 7, 21 at memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas aut etiam si sis natura tardior. de or. 3 §. 87 discuntur — si sumas. §. 88 si velis — gignit. top. §. 87 si enim quaeratur — definitionibus iudicandum est. parad. 6, 44 si quinquaginta sint filiae, tot dotes magnam quaerunt pecuniam. Conj. Perfecti: Catil. 1 §. 31 si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur. Mehr Stellen aus Cicero sind mir nicht bekannt.

Caes. b. g. 6, 11 neque, aliter si faciat, ullam inter suos habet auctoritatem. Oefter nicht. Auch bei Sallust nur Jug. 31, 1 multa me dehortantur — ni studium reip. omnia superet. Hor. ep. 1, 16, 5 ni dissocientur. Sehr selten bei Livius: 2, 12 intrare, si possim, castra hostium volo. 4, 38 nisi sistat — actum est. 10, 19 Bellona, si hodie nobis victoriam duis, ast ego templum tibi voveo. Indirecte Rede: 6, 11, 4 cum interim, si quis vere aestimare velit, — non potuerit (direct: potuit). Vell. 2, 10, 1 si quis tanti habitet, vix ut senator agnoscitur. Curt. 7, 8, 30 Bactra, nisi dividat Tanais, contingimus. Dafür könnte *nisi quod* c. indic. stehen, wie oben bei Horaz. — Weit häufiger bei Tacitus, namentlich um die in der Gegenwart wiederholte Handlung zu bezeichnen: Agr. 13 munera impigre obeunt, si iniuriae absint. 31 etiam si effugiant — polluuntur. G. 14 si civitas torpeat — petunt. 17 si desit — (est). Eben so mit zu ergänzendem Verbum: 35 si res poscat. 37 si computemus — colliguntur. 40 si credere velis — abluitur. h. 3, 86 ni adsit modus, in exitium vertuntur. ann. 3, 54 si transcenderis, — est. Plin. ep. 1, 8, 14 nec, si casu aliquo non sequatur, idcirco — minus pulchrum est. Vopisc. Carin. 2 longum est, si plura — velim dicere. Lact. 2, 3, 21 id vero, nisi doceatur, aliquis scire nullo pacto potest.

Perfect im Hauptsatz: Varr. r. r. 1, 18, 3 nec, si — colas, ideo duo villici habendi *fuere*.

β. Conj. Praes. im Nebensatz, Indic. Fut. im Hauptsatz. ganz wie im Griechischen: Plaut. Amph. 450 quadrigas si nunc inscendas Jovis atque hinc fugias, ita vix poteris ecfugere infortunium. Asin. 414 si quidem summum Jovem te dicas detinuisse — malam rem ecfugies nunquam. Epid. 5, 1, 4 si adducat — non poterunt. Bacch. 1004 non laturus sum, si iubeas maxume. 1172 ni abeas — malum tibi magnum dabo iam. Poen. 3, 4, 19 si pultem, non recludet. 5, 2, 125 mea quoque iste habebit, si quid me fuat. Truc. 5 r. 49 si superet, feres. Ter. Ad. 753 et tu nobiscum una (sc. saltabis), si opus sit. Phorm. 229 in insidiis hic ero — si quid deficias („für den Fall, dass"). In diesem Sinne auch Hec. 429 hunc adibo, si quid me velit. Mit Conj. Perf. logici im Nebensatz: Hec. 330 si factus siet — dicent. Heaut. 1035 non, si ex capite sis meo natus — patiar.

Lucr. 1, 570 si sint — non poterit. 655 si faciant — poterunt. 2, 547 si manticuler — unde coibunt? 481 quod si non ita sit — debebunt. 3, 929—948 si mittat — quid respondebis? (letzteres von Goebel statt respondemus.) Mit Conj. Perf. log., wie bei Terenz: 3, 655 tibi si sit libitum — cernes. Cornif. 3, 9, 17 nisi causa postulet — oportebit.

Aus Cicero ist wenig bekannt: p. Quinct. §. 68 quod si velim confiteri — concedent. Verr. 2 §. 167 neque tu hoc dicere audebis nec, si cupias, licebit. Tusc. 1 §. 29 si scrutari vetera coner — reperientur. Hinreichend beglaubigt ist auch Tusc. 5 §. 102, doch liest man dort aus guten Gründen: deficiat.

Fehlt bei Caesar; dann Sall. Jug. 42, 5 sed de studiis — si parem disserere, tempus quam res maturius me deseret. (So die besten Codd., jetzt nach geringeren: deserat.) Fehlt bei Livius. Hor. od. 3, 3, 7 si illabatur — ferient. Virg. G. 2, 54. Aen. 1, 372. 6, 883. Ov. tr. 2, 33. Val. Max. 2, 10, 2 delapsa caelo sidera hominibus si se offerant, venerationis amplius non recipient. 9, 12 prf. si eo bene uti velis — efficies. Tac. ann. 3, 54. Juven. 12, 115 si concedas — vovebit. Apul. apol. 54 dies me deficiet, si omnia velim persequi. Lact. 7, 1, 15 ne si solem quidem ipsum gestemus in manibus, fidem commodabunt ei doctrinae.

So scheint diese Construction seit der klassischen Zeit immer mehr aus der Sprache zu verschwinden.

c. Als seltene Abweichungen finden sich ein paar Stellen, in denen der Nebensatz den Conj. Praes., der Hauptsatz den Indic. oder Conj. eines Nebentempus enthält. So zunächst hie und da bei Dichtern: Lucr. 2, 1033 omnia quae nunc si primum mortalibus extent, ex improviso si sint obiecta repente: quid magis his rebus poterat mirabile dici? Sinn: „gesetzt, diese schöne Welt böte sich plötzlich den Menschen dar, was konnte man ihm vorher als wunderbarer schildern?“ So erklärt Schroeter; es kann aber auch der Indicativ im Sinne von *possem* auf die Gegenwart gehen, worüber §. 145, a handelt. Die zweite Stelle ist: 1, 356 quod nisi inania sint, qua corpora quaeque valerent transire haud ulla fieri ratione videres („gesetzt es existirt kein leerer Raum, dann würdest du ja sehen“). Endlich noch ein logisches Plusquamperfect im Hauptsatz: 5, 276 qui (aer) nisi

contra corpora retribuat rebus recreetque fluentes, omnia iam resoluta forent et in aera versa. Die Stelle ist der vorigen durchaus gleichartig. Cic. div. 2 §. 122 ne si navigare quidem velim, ita gubernarem, ut somniaverim; praesens enim poena sit. Ausserdem noch Virg. Georg. 4, 116 ni traham — canerem. Tibull 1, 4, 63 carmina ni sint, ex humero Pelopis non nituisset ebur. 1, 8, 22 faceret, si non — sonent. Liv. 6, 40, 17 si sint et peteret — possetisne ferre?

§. 550. Der Bedingungssatz steht im Conjunctiv des Imperfects oder des Plusquamperfects, wenn die in ihm enthaltene Annahme als unmöglich oder irreal bezeichnet wird, als eine der Wirklichkeit widersprechende Voraussetzung, aus welcher der Hauptsatz mittelst derselben Verbalformen eine der Wirklichkeit nicht entsprechende Folgerung ableitet. Da hierbei das Imperfect die Sphäre der Gegenwart, das Plusquamperfect die der Vergangenheit bezeichnet, so giebt es vier regelmässige Satzformen, die sich überall finden; nur diejenige ist nicht häufig, in welcher das Imperf. des Nebensatzes einem Plusquamperfect des Hauptsatzes gegenübersteht. Da nun aber auch der Indicativ im Hauptsatze vorkommt, so sind folgende Klassen aufzustellen.

a. Der Conjunctiv eines Nebentempus im Haupt- und Nebensatz. Hierfür genügen wenige Beläge ohne strenge Scheidung der Tempora: Plaut. Trin. 115 si esset — haud crederet. 172 fecisset — si haec praesensisset. 927 si appellasses, respondisset nomini. 568 si ante voluisses, esses (locuples). 632 quid faceres, si quis docuisset te ut sic odio esses mihi? Ter. Eun. 176 si istuc crederem sincere dici, quidvis possem perpeti. Andr. 604 quod si quiessem, nil evenisset mali. 478 imparatum me si adortus esset, quos mihi ludos redderet? Hec. 220 ni id fecisset, magis mirum foret. 222. — Cic. Rosc. com. 14 si viveret, verba eius audiretis. Phil. 2, 36 quantus fuisses, si illius diei mentem servare potuisses. div. 2, 49 si ita natura paratum esset, ut ea dormientes agerent, quae somniarent, alligandi omnes essent, qui cubitum irent. — Liv. 22, 60 quid, si moriendum pro patria esset, faceretis? 39, 23 si diutius vixisset, id bellum gessisset. Sen. de ira 1, 15, 3 Socrates servo ait: caederem te, nisi irascerer.

Von solchen Stellen, in denen der Nebensatz das Imperf., der Hauptsatz das Plusquamperf. aufweist, also aus der (allgemein gedachten) Gegenwart ein Rückschluss auf die Vergangenheit gemacht wird, kenne ich nur vier. Terenz hat deren zwei: Heaut. 230 si mihi secundae res de amore meo essent, iam dudum, scio, venissent. Ad. 176 si possiderem, ornatus esses ex tuis virtutibus. Lucrez nur eine: 1, 985 si consisteret — confluxet ad imum. Endlich wird aus Cicero citirt: de sen. 6, 19 consilium, ratio, sententia nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum.

b. In denjenigen Fällen, wo der Conj. Imperf. statt des Conj. Plusquamperf. steht, findet eine Repraesentation der Vergangenheit statt. Auszuscheiden sind davon natürlich solche Stellen, in denen das Imperfect nur scheinbar unregelmässig ist, wie z. B. Cic. Tusc. 1 §. 27 nisi haereret (ist allgemein: zu allen Zeiten). §. 89 si timeretur (i. e. at non timetur). Oder Liv. 4, 38 nec dubium erat quin, si tam pauci omnia obire possent (d. h. „wenn das überhaupt möglich wäre") terga daturi hostes fuerint. 24, 33 Epicydes, si qua ad se mandata haberent (er denkt dabei: at non habetis) responsum ait se daturum fuisse. Aur. Vict. caes. 20, 16 Adiabena quoque, ni terrarum macies despectaretur, in tributarios concessisset.

Die wirklich hierher gehörigen Stellen finden sich am zahlreichsten bei Cicero und Livius, aus der vorklassischen Zeit kann ich nur Cato und Terenz anführen. Es sind aber drei Fälle zu unterscheiden:

α. Das Imperf. steht im Haupt- und Nebensatz; so schon Ter. Ad. 105 nam si esset unde id fieret, faceremus. Vorauf geht nämlich: neque ego neque tu fecimus. — Am häufigsten bei Cicero: p. Quinct. §. 78 tum mihi Roscius et alia multa — dixit, ut mehercule, si nihil diceret, tacito ipso officio et studio, quod habebat erga propinquum suum, quemvis commoveret. Verr. 5 §. 89 quae si in praedonum pugna versaretur, urbis instar habere videretur. p. Cluent. §. 80 at tum si dicerem, non audirer. p. Sest. §. 63 atque ille, etiam si alia quapiam vi expelleretur illis temporibus — pateretur. Etenim qui superiore anno senatu caruisset, quo si tum veniret, me tamen — videre posset ctt. p. Cael.

26, 62 si essent in vestibulo balnearum, non laterent ctt. (Es folgt dieselbe Construction noch ein Mal.) p. Lig. 7, 21. Phil. 8, 4, 14. Sämmtliche Stellen sind also aus den Reden. — Später ist diese Construction sehr selten; bei Tacitus in ganz anderem Sinne, nämlich iterativ: h. 2, 62. Dann aber wieder Apul. met. 7, 26 dicerem, si loquendi copia suppeditaret. Aur. Vict. caes. 8, 1. Vopisc. Numer. 5.

β. Das Imperf. nur im Nebensatz, wie bereits Cato ap. Quintil. 9, 2, 21 si vos in eo loco essetis, quid aliud fecissetis? Cic. p. Arch. 7, 16 si nihil — litteris adiuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. p. domo §. 129 quod si tibi tum omnia in mentem venire potuissent aut si tuus scriptor non syngraphas — faceret, sed — scriberet, esses omnia consecutus. Eben so mit beginnendem Plusquamperf., auf welches vier Imperfecta folgen: har. resp. §. 47. p. Planc. §. 53 neque enim unquam maiores nostri constituissent —, nisi viderent ctt. Brut. §. 238 si non omnem — everteret, maius nomen fuisset. §. 40 neque tribuisset — nisi iam tum esset. de or. 2 §. 93. div. 2 §. 22 an Cn. Pompeium censes laetaturum fuisse, si sciret se trucidatum iri? de sen. §. 82 nemo unquam mihi persuadebit multos praestantes viros — tanta esse conatos, nisi animo cernerent ctt. Lael. 4, 13. Att. 16, 5, 2 Quintus fuit mecum dies complures; et, si ego cuperem, ille vel plures fuisset.

Caes. b. g. 7, 11 quod nisi milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. Bell. Alex. 61. Sall. Jug. 59, 3 neque resistere quivissent, ni — facerent. 82, 3. Am häufigsten bei Livius: 2, 56, 14 violatusque esset tribunus, ni et contio coorta esset et concursus fieret. 10, 41, 2 nec sustinuissent — ni potentior alius metus a fuga retineret. 21, 5, 11 invicta acies, si aequo dimicaretur campo. (Doch ist dies wohl eine allgemein gültige Bedingung.) 21, 19, 4 quamquam, et si priore foedere staretur, satis cautum erat Saguntinis. 31, 42, 7. 37, 34, 7. 38, 31, 3. cp. 49, 2 u. 60, 9. 39, 42, 7. 44, 20, 1. Nach historischem Praesens: 40, 21, 11 ita digreditur Demetrius cum infestioribus, quam si solus iret, praesidiis.

Val. Max. 9, 4, 2 atqui dubites, si alterum tantum daretur, iugulum — fuisse praebiturum? Tac. h. 3, 54 si liceret, vera narraturi. 55 si foret. 56 si consulerentur. ann.

3, 66 si pergeret. 11, 36 si poteretur. Suet. Cal. 58 ac nisi princeps gregis algere se diceret, redire voluit. Flor. 3, 21, 12. 23, 2. 4, 1, 9. Spart. Carac. 10 si sciret — debuisset. Lact. 4, 14, 18 non servasset fidem, si induceret alium. m. pers. 27, 4 opprimi potuit, si quispiam sequeretur.

γ. Das Imperfect nur im Hauptsatz, von allen drei Fällen der seltenste: Cic. Verr. II, 1 §. 31 si voluissem, vererer (so musste ich fürchten). p. Lig. §. 28 qui in eum locum venisses, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses. Phil. 3 §. 12 esset enim ipsi certe statim serviendum, si Caesar ab eo regni insigne accipere voluisset. Caes. b. c. 3, 111 quas (naves) si occupavissent, — mare totum in sua potestate haberent. Bell. Alex. 16 illi si superassent navibus, omnia tenerent; si inferiores fuissent, reliquam tamen fortunam periclitarentur. Hor. od. 4, 6, 13—22 falleret — ureret. Ovid met. 2, 830 haberet. Liv. 9, 19, 5 Persas, Indos aliasque si adiunxisset gentes, impedimentum maius quam auxilium traheret. 33, 5, 2 adeo frustrata spes est, ut — periculum subiret, ni — subvenissent. (Unabhängig hiesse es: subibat, ni.) Val. Max. 7, 4, 5 ergo nisi mentem suam dolos scrutari coegisset — sedendum foret. ext. 1 age si Syracusarum moenia tueri perseverasset? Sicilia belli malis urgeretur. Aur. Vict. caes. 5, 14 ni Galba subvenisset, tantum facinus patraretur. 33, 32. 39, 36.

c. Als besondere Abweichungen finden sich nach Schroeter S. 18 u. 21 zunächst zwei Stellen bei Lucrez: 1, 592 nam si primordia rerum commutari aliqua *possent* ratione revicta, incertum quoque iam *constet* quid possit oriri, quid nequeat. Hier ist der Conj. Praes. gewählt, um die Behauptung zu mildern („dann dürfte sich auch nicht bestimmen lassen"). Noch auffälliger ist: 5, 1054 quid in hac mirabile tantoper*est* re, si genus humanum, cui vox et lingua vigeret, pro vario sensu varia res voce *notaret?* Diese letzte Form ist ein Potentialis der Vergangenheit; Sinn: „was ist denn Wunderbares dabei, wenn die Menschen die Sprache geschaffen haben sollen?"

Zu der erstgenannten Stelle giebt es einige Analoga: Plaut. mil. 1356 si ita tibi sententia *esset*, tibi servire *mavelim* multo quam alii libertus esse. Noch leichter erklären sich diejenigen, die in §. 152, 1 angeführt sind und rück-

sichtlich der Tempuswahl mit obiger äusserlich übereinstimmen: Cic. n. d. 2, 57, 144. Att. 8, 6, 3. 11, 24, 2. Hor. sat. 1, 9, 47. Und ebendas. in Nr. 2: Lact. 3, 24, 8. (Anders ist Virg. ecl. 9, 45.)

d. Steht im Hauptsatze der Indicativ eines Praeteritums, so ist der Inhalt des Satzes als von der Bedingung des Nebensatzes unabhängig hingestellt und die Wirklichkeit der in ihm enthaltenen Handlung wird hervorgehoben, oft mit rhetorischer Färbung. Die Verbalform des Hauptsatzes ist sehr verschieden und keineswegs beschränkt auf die Ausdrücke der Möglichkeit, Nothwendigkeit oder die umschreibenden Tempora mit dem Partic. futuri und Gerundium; selten ist das Perfect, welches jedoch bei *prope* und *paene* nothwendig zu sein scheint. In manchen Fällen ist eine Ellipse zwischen Haupt- und Nebensatz zu statuiren, des Inhalts, dass die Handlung des Hauptsatzes vollzogen wäre, wenn nicht der Eintritt der im Bedingungssatz enthaltenen Handlung dies verhindert hätte; in diesem Fall beginnt also letzterer mit *nisi* oder *ni*. Nirgends ist aber dieser Gebrauch des Indicativs zur feststehenden Regel erhoben. Nach den verschiedenen Formen des Hauptsatzes zu disponiren, halte ich nicht für praktisch.*)

Plaut. Cist. 1, 3, 4 quod si tacuisset, tamen ego eram dicturus. Merc. 694 decem si ad cenam summos invitasset viros, nimium opsonavit. Schon hier ist eine Ellipse zu erkennen: „er hat zu viel eingekauft, und das wäre auch dann noch zu viel, wenn er ctt.“ Persa 595 ego ille doctus leno *paene* in foveam decidi, ni hic adesses. Truc. 1, 2, 38 si rem servassem, fuit ubi negotiosus essem. Ter. Andr. 175 mirabar, hoc si sic abiret. 691 quibus quidem quam facile *potuerat* quiesci, si hic quiesset. Eun. 1013 an paenitebat flagiti — ni miserum insuper etiam patri indicares? Heaut. 634 si meum imperium exequi voluisses, interemptam *oportuit*.

Cic. p. Quinct. 13, 43 at, si id velles, iam pridem actum esse *poterat*. rep. 3, 29 quae poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis. Eben so fam. 1, 7, 7 poterat — si esset. div. 2, 8, 21 num id vitari *potuit*, si — paruisset? Verr. 3, 49 pluris fructus — venire *potuerunt*, si id te —

*) Vorarbeit: Wex zu Tac. Agric. S. 37 bis 42.

facere voluisset. 52 *relicturi* agros omnes *erant* (scil. et reliquissent), nisi ad eos Metellus Roma litteras misisset. div. 1, 15 ubi *erat mansurus*, si ire perrexisset. Verr. 5, 49 si per L. Metellum licitum esset, matres illorum — veniebant. leg. Man. 17 quod si privatus esset hoc tempore, tamen is *erat deligendus*. Servius ad fam. 4, 5, 4 si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei *moriendum fuit*. in Vatin. 1, 2 *debuisti*, etiam si falso venisses in suspicionem P. Sestio, tamen mihi ignoscere, si — et tempori eius et voluntati parere voluissem. p. Mil. 11, 31 quod si ita putasset, certe *optabilius* Miloni *fuit* dare iugulum. legg. 1, 19 labebar longius, nisi me retinuissem. Tusc. 3, 1, 2 quod si tales nos natura genuisset — haud erat sane, quod quisque rationem ac doctrinam requireret. fam. 12, 10, 3 praeclare viceramus, nisi spoliatum — Lepidus recepisset Antonium. Eben so ad Brut. 1, 15, 12 pulcherrime viceramus, nisi Lepidus perdere omnia — concupivisset.

Fehlt bei Caesar.

Bei Sallust nur ein Mal: Jug. 85, 48 quae si dubia aut procul essent, tamen omnes bonos reip. subvenire decebat.

Virg. A. 2, 54 si fata deum, si mens non laeva fuisset, impulerat ctt. 4, 17 si non pertaesum thalami taedaeque fuisset — potui succumbere. 11, 112 nec veni, nisi — dedissent. Hor. od. 2, 17, 27 me sustulerat, nisi. 3, 16, 3 munierant, si non. Ovid met. 14, 72 Teucras fuerat mersura carinas, ni prius in scopulum — transformata foret. trist. 2, 97 potui, si non extrema nocerent — tutus esse.

Liv. 2, 1 quid enim futurum fuit, si — agitari coepta esset. 2, 22 comparaverant auxilia — ni maturatum esset. 2, 38 si unum diem morati essetis, moriendum omnibus fuit. 50 vincebat — paucitas, ni Veiens in verticem collis evasisset. 65 sic *prope* oneratum est sinistrum cornu, ni — consul pudore metum excussisset. 3, 1 atrox certamen aderat (= futurum erat), ni Fabius rem expedisset. 3, 19 nunc, nisi Latini sua sponte arma sumpsissent, capti et deleti eramus. 3, 43 Romam ferri protinus Siccium placebat, ni decemviri — maturassent. 4, 52 iam fames quam pestilentia tristior erat, ni — annonae foret subventum. 5, 53 quod facturi fuimus, si aedes nostrae deflagrassent. 6, 21 magna pars eo

inclinabat ut — nisi privato periculo publicum implicitum esset. 7, 7 neque sustinere *poterant*, ni cohortes se obiecissent. 7, 14 iamque haud procul iusto proelio res erant, ni celeriter diremptum certamen — esset. 22, 60 obsistere ac retinere *conati sunt*, ni — summovissent. 25, 31 quod (frumentum) ni tam in tempore venisset, fames instabat. 28, 33 anceps equestre certamen erat, nisi equites supervenissent. 31, 21 occasio egregie rei gerendae *fuit*, si protinus ad castra oppugnanda duxisset. 32, 12 deleri totus exercitus *potuit*, si fugientes persecuti victores essent. 34, 29 difficilior facta oppugnatio erat, ni T. Quinctius supervenisset. 38, 47 quos ego, si tribuni me triumphare prohiberent, testes citaturus fui rerum a me gestarum. 38, 49 si gladium in Asia non strinxissem — tamen triumphum merueram. 42, 34 si mihi nec stipendia omnia emerita essent — tamen *aequum erat* me dimitti. 45, 19, 7.

Val. Max. 4, 3, 7 bene praetulerat — si sequi voluisset. Fehlt bei Vellejus. — Aus dem jüng. Seneca citirt E. Opitz (Progr. Naumburg 1871, S. 23) Folgendes: de ira 1, 11, 5 perierat imperium, — si Fabius tantum ausus esset. Eben so 2, 33, 6 perierat alter filius, si — non placuisset. ad Helv. 17, 6 multum erat, si — probasset. brev. vit. 1, 3 satis longa vita *data est*, si tota bene collocaretur. ad Marc. 20, 6 M. Cicero si — filiae suae funus secutus esset, etiam tunc felix mori *potuit*. ben. 5, 24, 2 ad fontem — repere manibus volebam, nisi commilito aquam mihi attulisset. (Fehlt bei Opitz.) ep. 25, 3 tacendum erat et exspectandum, si inter sapientes viveremus. 6, 3, 1 o quantum habere *potuit*, si voluisset. 7, 9, 4 non satis — subiecerat, nisi — pependissent. 5, 14, 1 non *fuit redditurus*, etiam si accepisset. 19, 4 si hic perisset, *victurus* non *fui?* ep. 92, 32 *habuit* ingenium et grande et virile, nisi illud secundis discinxisset. 97, 14 male de nobis actum erat — nisi solverent ctt. 114, 4 magni vir ingenii fuerat, si illud egisset via rectiore ctt. nat. qu. prol. 3 nisi ad haec admitterer, non fuerat nasci. (Falsch ist das Citat: ben. 6, 38, 2.)

Curt. 4, 12, 15 quodsi — supervenisset, ingens clades accipi *potuit*. 5, 1, 39 debilior *futurus* fuit, si hostem habuisset. 5, 9, 9 interfecturus eum videbatur, ni — circumstetissent. 7, 1, 40 pars secutura me non erat, si — voluissem.

4, 16, 30 si multitudinem extimuisset, aut *fugiendum* aut cadendum *fuit.* 6, 10, 33 tibi carnifex spiritum adimet, quem, si fortuna expectare voluisset, natura poscebat. 7, 1, 22 etiam si — esset accepta, merueramus ctt. (Vgl. oben Liv. 38, 49.) Elliptisch: 3, 2, 17 erat Dareo mite ac tractabile ingenium (sc. et tunc quoque fuisset), nisi etiam naturam plerumque fortuna corrumperet. Aehnlich 3, 13, 11. (Falsch ist bei Vogel S. 60 das Citat: 8, 14, 44.)

Petron 57 coeperat surgere, nisi esset vocata. 94 si te non invenissem, periturus fui. — Tacitus hat eine Menge von Stellen, am häufigsten solche, in denen die Handlung des Hauptsatzes im Imperfect durch die des Nebensatzes, der mit *ni* oder *nisi* nachfolgt, unterbrochen wird: h. 3, 46 iamque castra excindere parabant, ni Mucianus sextam legionem opposuisset. Eben so nach *parare:* h. 4, 36. ann. 1, 23 und 13, 5. Agr. 47 circumvenire coeperant, ni. ann. 1, 35 deferebat, ni. 63 trudebantur, ni. 65 circumveniebantur, ni prima legio sese opposuisset. 2, 10 ne flumine quidem — cohibebantur, ni. 2, 46 sperabatur, ni. 3, 28 intentabatur, ni. 3, 14 divellebant, ni. 4, 30 ibatur, ni. 6, 36 nec ideo abscedebat, ni. 11, 10 recipere avebat, ni. 34 offerebantur, nisi. 12, 39 nec ideo fugam sistebat, ni. 16, 32 ruebat, nisi. Selten geht in diesen Fällen der Nebensatz vorauf: ann. 1, 23 ac ni. 11, 37 ac ni. Ein Mal mit *si:* h. 4, 18 si destinata provenissent, — regno imminebat. — Mit Plusquamperfect im Hauptsatz, um die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen: Agr. 23 ac si — pateretur, inventus (sc. erat) in ipsa Britannia terminus. 37 circumire terga coeperant, ni. h. 3, 27 incesserat, ni. ann. 4, 9. 6, 9 u. 43. 15, 50. — Seltener sind bei ihm solche Hauptsätze, welche die Möglichkeit oder Pflichtmässigkeit der Handlung als wirklich hervorheben, in der Regel dem Bedingungssatze nachfolgend: h. 1, 15 si te adoptarem — egregium erat. ann. 1, 42 si aspernaretur, tamen mirum et indignum erat. h. 1, 16 si — posset, dignus eram a quo ctt. 5, 26 si defenderer — debebatur. In umgekehrter Satzfolge: ann. 4, 19 opprimi poterant, si — clausissent. Sehr selten hat Tacitus das Perfect im Hauptsatz: Agr. 31 nisi — vertisset, exuere iugum *potuere.* h. 1, 64 *prope* in proelium exarsere, ni — admonuisset. Und als Seltenheit: Agr. 16

quam restituit — ni durius consuleret. (Hier also kein Verb des Könnens oder Wollens.)

Plin. pan. 8 temere fecerat Nerva, si adoptasset alium. Oefter nicht. Auch bei Sueton nur zwei Mal: Cal. 58 ac nisi — diceret, redire *voluit.* Galba 11 transeuntem *paene* interemerunt, nisi — expressa cruciatu confessio esset.

In noch späterer Zeit scheint die Construction mit dem Indicativ des Hauptsatzes immer seltener zu werden; so kenne ich aus Justin. nur: 1, 7, 10 passurusque fuit, si – consuluisset. Nur zwei Stellen habe ich aus den Scriptt. Hist. Aug. notirt: Capitol. Ant. Ph. 16 pacaverat, nisi. Max. 22 *paene* consenserat, nisi. Oefter jedoch bei Florus: 2, 6, 50 actum erat, si se cum fratre iunxisset. 2, 17, 6 rapta erat — nisi. 3, 3, 5 actum erat, nisi Marius illi seculo contigisset. Dieselbe Wendung: 4, 1, 5. Aehnlich 4, 2, 19 et peractum erat — si. 3, 21, 12 poterat, nisi. 3, 21, 17 quid futurum fuit, si. 4, 3, 2 et redierat, nisi. 4, 10, 4 imminebat, nisi. 4, 12, 22 et factum erat, si. Amm. 21, 15. 19, 13. 26, 15. — Bei Apulejus und Lactanz nicht gefunden.

e. Sehr selten steht der Bedingungssatz im Indicativ eines Praeteritums, der Hauptsatz aber im Conjunctiv. Dann bezeichnet der Indicativ, dass die Voraussetzung dem Angeredeten als wirklich gilt, was durch die Form des Bedingungssatzes widerlegt wird. Krüger citirt dazu Cic. p. Lig. §. 25 quod si Caesaris causa in provinciam *veniebatis,* ad eum profecto exclusi provincia venissetis. Venistis ad Pompeium. div. 2, 8, 20 at id neque, si fatum *fuerat,* effugisset, nec, si non fuerat, in eum casum incidisset. Und gleich darauf: si enim fatum *fuit* classes — interire, etiam si tripudium solistumum pulli fecissent, classes tamen interissent.

f. So kann es geschehen, dass in diesem Fall auch noch der Hauptsatz im Indicativ steht, also das irreale Verhältniss ganz aufgehoben wird, z. B. Liv. 5, 52, 11 quid horum *opus fuit* suscipi, si una cum Gallis urbem Romanam relicturi fuimus. Sinn: alle diese Einrichtungen waren überflüssig, wenn wir (damals) auswandern wollten.

g. Aus dem in Nr. d. besprochenen Gebrauch eines Indicativs im Hauptsatz des irrealen Bedingungsatzes erklärt es sich, dass solche Hauptsätze, wenn ihr Verbum im Indic.

perfecti steht, in den Conj. perfecti treten, sobald sie selbst von einem anderen Hauptsatze abhängig werden und den Modus ändern müssen. Es geschieht dies am häufigsten mit der Perfectform des periphrastischen Futurums, selten mit der des Gerundivums und oft mit dem Perfect *potuerim*.

Aus der vorklassischen Zeit wird diese Construction nirgends angeführt. Die Entstehung ist also herzuleiten aus indicativischen Hauptsätzen, wie Cic. p. Sest. §. 81 quaero, si — quod facere voluit, effecisset, si P. Sestius occisus esset: fuistisne ad arma ituri? Wäre die Frage indirect, so würde *fueritis* stehen, wie dies z. B. der Fall ist in Pis. 7, 14 ostendis, qualis tu, si ita forte accidisset, fueris illo tempore consul futurus. Verr. II, 1 §. 108 ut, etiam si lex non esset, magnopere *vitanda* fuerit. p. Planc. 20, 50 si id facere voluisses — *non dubito* quin omnis ad te conversura fuerit multitudo. Eben so Phil. 9, 1 nec vero dubito quin, si — potuisset, reditus eius et vobis fuerit et reip. salutaris futurus. post red. in sen. 4, 9 quod si Q. Metellus illo tempore consul fuisset, dubitatis quo animo fuerit — futurus? Natürlich ist diese Construction nach *non dubito* unmöglich, wenn die davon abhängige Tempusform praesentische Bedeutung hat, wie p. Sest §. 83 ac si tum P. Sestius animam edidisset, non dubito quin, si modo esset in rep. senatus, si maiestas populi R. revixisset, aliquando statua huic in foro statueretur.

Fehlt bei Caesar und seinen Nachahmern, bei Sallust und Nepos.

Am häufigsten bei Livius: 2, 1 neque ambigitur quin Brutus — pessimo publico id facturus fuerit, si — extorsisset. 3, 70 si rem fortunae commisisset, haud scio an magno detrimento certamen staturum fuerit. 4, 38 nec dubium erat quin, si — possent, terga daturi hostes fuerint. 9, 17 quaerere libet, quinam eventus, si cum Alexandro foret bellatum, futurus fuerit. 9, 33 dic, quidnam facturus fueris, si eo tempore censor fuisses? 22, 32 adeo inopia est coactus, ut, nisi — timuisset, Galliam repetiturus fuerit. 24, 26 eo cursu se ex sacrario proripuerunt, ut, si effugium patuisset in publicum, impleturae urbem tumultu fuerint. Eben so mit dem Partic. futuri: 26, 10, 7. 26, 26, 7. 35, 1, 3. 41, 24, 4. Selten

ist das Gerundivum: 10, 27 adeo aequis viribus gesta res est, ut, si affuissent Etrusci, accipienda clades fuerit. Aehnlich 21, 34, 7. Häufig mit *potuerim:* 8, 30 ea fortuna pugnae fuit, ut nihil relictum sit, quo, si affuisset dictator, res melius geri potuerit. 24, 42 haud dubium fuit quin, nisi —, castra capi potuerint. Aehnlich 25, 13, 12. 32, 28, 6. 36, 29, 1. 42, 66, 8. 43, 4, 1. 44, 4, 9.

Dann wird die Construction immer seltener: Vell. 2, 86, 2 colligi potuit, quem, si sic licuisset, victoriae suae facturus fuerit modum. Val. Max. 8, 2, 2. 5, 3 ext. 3. Curt. 10, 2, 25. Tac. h. 1, 26. ann. 3, 53. Just. 22, 7, 7. In allen diesen Stellen steht das periphrast. Futurum. Flor. 2, 6, 19 dubium deinde non erit quin — habitura fuerit Roma quintumque intra diem — *potuerit*, si. Spart. Ael. Ver. 3 ut — potuerit, si forte vixisset.

Selten tritt in dem bedingten Satze, wenn derselbe im abhängigen Conj. steht, das Plusquamperf. statt des Perfects ein; nothwendig bei passiver Form: Cic. p. Sest. §. 62 si repudiasset, dubitatis quin ei vis *esset adlata?* Dann aber auch bei activer Form; so Liv. 2, 33, 9 ut, nisi foedus — monumento esset, — memoria *cessisset* (statt cessurum fuerit). 4, 58, 3 ut — succurri, si maturatum esset, *potuisset.* 10, 45, 3 cogitatio — quonam modo tolerabilis futura Etruria *fuisset*, si quid adversi evenisset. 31, 42, 7 si satis diei superesset, non dubius quin — exui castris *potuissent.* 38, 46, 6 admonente fortuna, quid, si hostem habuissemus, casurum *fuisset.* Dazu sind bei Cicero erst die Anfänge vorhanden in Stellen wie p. Mil. 18, 48 si quidem exiturus non fuisset. ad Qu. fr. 3, 4, 2 sic enim faciendum fuisset. Aber Livius ist hierin weiter gegangen.

h. Steht der bedingte irreale Satz in einem Infinitiv des Praeteritums, so wird dieser, um die Irrealität auszudrücken, mit dem Partic. futuri und *fuisse* gebildet, wie z. B. Cic. fin. 5, 11 hoc magis intelligendum est, haec ipsa nimia in quibusdam *futura* non fuisse, nisi quaedam essent modica natura. Liv. 3, 50 nec se superstitem filiae futurum fuisse, nisi spem — habuisset. 8, 31 quid illum facturum fuisse, si adversa pugna evenisset. Ibid.: si possit, in omnes saeviturum fuisse. Dies ist nun zwar die Regel, aber es fehlt nicht an Ausnahmen, wie Cic. p. Planc. §. 88 vinci autem

improbos a bonis fateor *fuisse* (direct: fuit) praeclarum, si finem tum vincendi viderem. de sen. 23, 82 tanta *esse conatos* (statt: conaturos fuisse) nisi animo cernerent. fam. 13, 10, 3 videor mihi, si prius causam — tibi proposuissem, in ipsa causa exponenda satis etiam de probitate *dixisse* (= dicturus fuisse). Liv. 3, 50, 6 sibi vitam filiae sua cariorem *fuisse* (direct: carior fuit), si liberae vivere licitum fuisset. (35, 15, 3 ist nur entfernt ähnlich und in 35, 32, 8 fehlt der Bedingungssatz.) Dahin gehört auch Tac. Agr. 4 hausisse (= hausturum fuisse; aber direct: hauriebam).

Unausführbar ist ein periphrastischer Infinitiv statt *potuisse;* also Cic. off. 1, 1, 4 Platonem existimo, si genus forense dicendi tractare voluisset, gravissime potuisse dicere. de fato 20, 48 aliter obsistere fato fatetur se non potuisse, nisi — confugisset. Liv. 3, 9 si quem similem eius — irati dii tribunum dedissent, non potuisse sisti. 34, 11 potuisse se extra id periculum esse, si decedere fide — voluissent. 37, 34, 7. Quintil. 10, 1, 62 si tenuisset modum, videtur aemulari proximus Homerum potuisse. Nepos 17, 5, 2.

i. Sehr selten steht der Hauptsatz unabhängig im potentialen Conjunctiv des Perfects, wie Liv. 5, 51, 1 et ob eadem haec non, si — revocaretis, rediturus unquam fuerim. 31, 38, 4 si omnibus peditum quoque copiis congressus rex fuisset, forsitan — exui castris potuerit. (Ohne *forsitan* würde *potuit* stehen.) Ohne Bedingungssatz nach *nedum:* Tac. h. 2, 39 nedum — posituri bellum fuerint.

§. 551. Der Bedingungssatz mit dem Conjunctiv eines Nebentempus kann auch die wiederholte Handlung in der Vergangenheit bezeichnen. Aus der vorklassischen Zeit wird noch keine Stelle angeführt; aus Cicero kenne ich nur de or. 1 §. 231 erat enim Athenis, reo damnato, si fraus capitalis non esset, quasi poenae aestimatio. Ein Mal auch bei Caes. b. g. 5, 35 sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur neque ctt. Aehnlich ist Sall. J. 58 sin Numidae propius accessissent, ibi vero virtutem ostendere et caedere, fundere atque fugare. B. Afr. 70 si se convertissent, terga vertebant. Häufiger wird dies schon bei Livius, der ja auch das temporale *ubi* so construirt, also 3, 36, 8 si quis collegam appellasset, — discedebat. 3, 50, 12 imperium si quis inhiberet, — respondetur. 8, 8, 9 si ha-

stati profligare hostem non possent, — principes recipiebant. §. 11 si apud principes quoque haud satis prospere esset pugnatum, — referebantur. Daneben steht in §. 9 und 12 auch *ubi* mit Conj. Plusqu. 9, 6, 2 vulnerati quidam necatique, si vultus — offendisset. 21, 50, 3 sicubi conserta navis esset, — pugnabat. 26, 38, 5 nec consul — sicunde spes aliqua se ostendisset, deerat. 21, 36, 7 seu manibus — seu genu se adiuvissent.

Im silbernen Latein Anfangs sehr zerstreut, dann weit um sich greifend: Val. Max. 2, 7 ext. 1 etiam si prospera fortuna subsecuta esset, cruci tamen suffigebantur. Curt. 3, 13, 11 facies tristis, si qua res avaritiam moraretur. Tac. h. 1, 49 si mali forent. 2, 5 si res posceret. 4, 1. ann. 2, 57 si quando adsideret. 3, 50 u. 69. 4, 7 u. 46. 6, 30. 15, 45. 5, 11 nisi lacesseretur. 4, 60 seu loqueretur seu taceret. — Ganz gewöhnlich bei Sueton: Jul. 20 si conaretur quis. 57 si flumina morarentur. Ibid.: seu sol seu imber esset. 66. 75. Aug. 25. 33. 40. 72 si — proposuisset. 75. 77. 78 (2 Mal). 79. 82. 89. 92 (2 Mal). Tib. 33 (2 Mal). Cal. 36. 53. Claud. 3. 8. Nero 23. gramm. 1. Als Seltenheit der Indicativ: Cal. 15 si quae residua manebant.

Apul. met. 7, 18 si quo casu deruissem, nullum ferebat auxilium. 19 si restitissem. 9, 8 u. öfter. Gell. 2, 28, 3 si quis polluisset. Just. 2, 4, 11 si qui mares nascerentur, interficiebant. — Bei manchen Schriftstellern fehlend, z. B. bei den Scriptt. Hist. Aug.

2. *Specielles über den Inhalt des Hauptsatzes.*

§. 552. Verba der Affecte im Hauptsatz sollten ihren Nebensatz entweder mit *quod* oder mit dem Accus. c. inf. bilden, doch steht dafür nicht selten, wie im Griechischen, ein Bedingungssatz, selbst dann, wenn derselbe eine Thatsache enthält. Man erklärt dies durch Brachylogie: „wenn es so ist, so werde ich darüber, dass es so ist, afficirt.“ Ein Gräcismus ist nicht zu statuiren, da Beispiele schon bei den ältesten Autoren vorkommen. Am häufigsten findet sich diese Verbindung

a. nach dem Verbum *mirari* und dem Adj. *mirum*, bald mit *si*, bald mit *nisi* oder *ni;* letzteres schon Naev.

ap. Cic. de or. 2 §. 279 quid ploras, pater? || Mirum ni cantem. Die Antwort ist sarkastisch: wunderbar, wenn ich nicht singe, d. h. ich soll wohl gar singen. Plaut. Amph. 319 mirum ni hic me quasi muraenam exossare cogitat. Capt. 805 mira edepol sunt ni hic in ventrem sumpsit confidentiam. 820 mirumque adeo est ni — fecere. Trin. 861 mira sunt ni illic homost ctt. Bacch. 450 mira sunt ni — contudit. Ter. Andr. 598 ubi nunc est ipsus? || Mirum ni domist („er ist wahrscheinlich zu Hause“). Eun. 344 m. ni hanc dicit. Anders ist *si* nach *miror:* Plaut. Pseud. 442 id nunc mirare, si patrissat filius? Ter. Andr. 175 mirabar, hoc si sic abiret. Lucr. 6, 489 haud mirumst, si. — Von da ab findet man fast nur noch die Form des negativen Hauptsatzes mit *si,* selten den positiven mit *ni* oder *nisi; mirum ni,* der Volkssprache angehörend, erscheint nur noch ein Mal bei Livius.

Cic. p. Quinct. 3, 13 nec mirum, si is — putabat. 5, 18 nec mirum, si eius utebatur consilio. Verr. 4 §. 139 eo minus mirari me oportere, si illi — defuissent. har. resp. 5, 8 non mirum, si hoc vobis ridiculum videtur. p. Mur. 11, 24 non mirum, si — consulatum consecuti sunt. Selten mit positivem Hauptsatz: Lael. §. 54 miror, si quemquam habere potuit. Hor. sat. 1, 1, 86 miraris, si. Fehlt bei Virgil, der nur den Acc. c. inf. und die indirecte Frage nach miror setzt. Auch bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. — Liv. 1, 53, 10 vetant mirari, si — talis in liberos esset. 3, 21, 4 mirer, si vana vestra auctoritas ad plebem est? 9, 18, 10 miremur, si — plus fortuna variaverit? 8, 39, 10 minime id quidem mirum esse, si — nihil prospere agerent. 32, 20, 2 neque mirum, si — turbaverant. In diesen fünf Stellen hat also der Hauptsatz negativen Sinn: positiv ist er nur in 3, 28, 5 mirumque esse *ni* iam — castra hostium oppugnentur („und wahrscheinlich“).

Val. Max. 5, 1 ext. 1 quid ergo mirum est, si — ducebant? 6, 1, 10 et quid mirum, si hoc — censuerunt? Curt. 4, 11, 4 ecquid mirum est, si — pacem petit? 8, 7, 14 miraris, si superbiam tuam ferre non possumus? Petron 69 miror, *nisi* — sunt. 90 non miror, si — prosequitur. Tac. ann. 12, 37 quid mirum, si haec invitus amisi? Nepos 5, 4, 4 minime est mirandum, si — fuit. 9, 3, 1 neque id

mirandum, si non facile ad credendum adducebatur. Just. 4, 1, 8 nec mirum, si — est.

b. Andere Verba des Affectes kommen selten mit *si* vor: Cic. Verr. 4 §. 37 *gaudeo* etiam, si quid ab illo abstulisti. Sulpicius ap. Cic. fam. 4, 5, 4 hem! nos homunculi *indignamur*, si quis nostrum interiit! So im Griech. bei ἀγανακτῶ, ἄχθομαι, χαλεπῶς φέρω. Curt. 6, 5, 11 rex indignatus, si una gens posset efficere ne invictus esset. Tac. h. 1, 16 ne tamen *territus* fueris, si duae legiones — nondum quiescunt. ann. 1, 11 quibus unus *metus*, si intelligere viderentur. 16, 5 quippe gravior inerat metus, si spectaculo defuissent. In diesen beiden Stellen sind jedoch die Bedingungssätze regelrecht und bezeichnen nur eine Voraussetzung. Anders wieder bei Justin 18, 6, 4 tunc a regina *castigati*, si (statt quod) pro salute patriae asperiorem vitam recusarent.

c. Nachklassisch ist *satis esse* oder *habere, si* nach Analogie des griech. ἀγαπᾶν εἰ „sich begnügen“ bei Lysias 12, 11. Der Sinn des Nebensatzes ist hier aber rein conditional, und die Form nur deshalb auffallend, weil der Infinitiv gebräuchlicher war. So zuerst bei Hor. sat. 1, 4, 116 mihi satis est, si — possum. Dann in der Prosa: Liv. 5, 21, 9 si, quae similia veri sint, pro veris accipiantur, satis habeam. Tac. ann. 2, 37 satis habebam, si — forent. 4, 38 satisque habere, si locum principem impleam. Suet. Aug. 51 satis est enim, si hoc habemus. Nepos 15, 8, 4 satis haberent, si salvi esse possent. 20, 2, 4.

Aehnlich ist: Petron. 102 *contentus sum*, si nos adiuverit casus.

§. 553. Enthält der Hauptsatz eine Ungewissheit, einen Zweifel oder eine Erwartung, so wird der Fall, für den die Aussage gilt, durch *si* mit dem Conjunctiv bezeichnet. Die Bedeutung ist als: „für den Fall, dass“ oder „ob etwa“. Oft ist ein Verbum der Ungewissheit vor dem Bedingungssatze zu ergänzen, zuweilen hat letzterer auch ganz die Bedeutung eines indirecten Fragesatzes, was dann in den romanischen Sprachen regelrecht wird. Der Indicativ im Nebensatze ist unklassisch.

Sehr gebräuchlich war diese Satzform in der Volkssprache, daher bei den Komikern häufig: Plaut. Trin. 98

expecto si quid dicas. 119 ei rei operam dare te fuerat aliquanto aequius, si qui probiorem facere posses. 148 ausculto si quid dicas. 531 oportet opseri mores malos, si — possint interfieri. 557 cupit illum ab se abalienarier, si quem reperire possit ctt. 748 vide si — deputas. 958 huic sycophantari volo, si hunc possum — circumducere. Cist. 1, 3, 37 operam dat, si possit. mil. 1207 nam si possem — impetrare, operam dedi. Pseud. 1148 iamdudum, si des, porrexi manum. Und so öfter, in der Regel also hier mit dem Conjunctiv, dem Ausdruck der Ungewissheit. Noch schwankender erscheint der Modus bei Terenz: Eun. 545 visam si domist. Dieselbe Phrase auch Heaut. 170 und Phorm. 899. v. 553 vide si quid opis potes afferre huic. 838 vide amabo, si non os impudens videtur. Ad. 239 vide si satis placet. Hec. 321 id si forte est, nescio. Dagegen der Conjunctiv: v. 429 ego hunc adibo, si quid me velit („für den Fall, dass etwa"). Ad. 549 si forte frater redierit, viso. Phorm. 229 in insidiis hic ero — si quid deficias. Eun. 594 sto expectans, si quid mi imperent. Die nahe Verwandtschaft mit wirklichen Fragesätzen ersieht man z. B. aus Eun. 663 vise amabo num sit. Phorm. 445 vise redieritne. (Nach Liebig, Progr. Görlitz 1863 S. 12 fg.) Auch das häufige Auftreten des Indicativs stimmt mit der alterthümlichen Form der indirecten Fragesätze; vgl. §. 463. — Lucr. 4, 23.

Bei Klassikern ziemlich zerstreut: Cic. inv. 2 §. 87 si quid — sumi possit, videri oportebit. §. 122 ambigunt („sie streiten") — si filius ante mortuus sit. Phil. 9, 1, 2 si posset, experiretur. div. 2 §. 26 experiamurque, si possimus ctt. fam. 3, 9, 2 te adeunt fere omnes, si quid velis (wie Ter. Hec. 429). Att. 16, 2, 4 exspectabamque, si quid de eo ad me scriberes. 16, 4, 1 earum exemplum nobis legit, si quid videretur („für den Fall, dass"). In demselben Sinne: 13, 22, 5 epistolam Caesaris misi, si minus legisses. Plancus ad fam. 10, 24, 4 ad eum Furnium — misi, si quid forte proficere posset.

Bei Caesar wieder verhältnissmässig gebräuchlicher: b. g. 1, 8 si perrumpere possent, conati. 2, 9 hanc si nostri transirent, hostes exspectabant. 5, 50 utrique sese suo loco continent — Caesar, si forte timoris simulatione hostes elicere posset. 6, 29 Basilum praemittit, si quid celeritate

— proficere possit (vgl. oben Cic. fam. 10, 24, 4). 6, 37 circumfunduntur — si quem aditum reperire possent. 7, 20 clam ex castris exisse, si quid frumenti — reperire possent. 7, 55 ostentare — si possent. 7, 89 reservatis Haeduis — si per eos civitates reciperare posset. Eben so mit dem Conjunctiv von *posse:* b. c. 1, 5, 5. 1, 9, 1. Mit anderen Conjunctiven: b. c. 2, 34 hanc si transire conarentur, exspectabant (wie b. g. 2, 9). 3, 56 exercitum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet. 85 semper, ut videbatur, exspectans, si iniquis locis Caesar se subiceret. — Falsch ist also die Lesart in dem Brief des Caesar bei Cic. ad Att. 9, 8 C, 1 tentemus, si possumus — recuperare (lies: possimus). Sall. Jug. 47 si paterentur opportunitates loci.

Nur selten bei Virgil: Aen. 1, 180 omnem prospectum late pelago petit, si quem videat. 321 monstrate, mearum vidistis si quam — sororum. 2, 756 inde domum, si forte pedem, si forte tulisset, me refero. 4, 110. 9, 512. Hor. ep. 1, 6, 41 si posset — rogatus. 1, 7, 39. 1, 17, 4.

Livius verfährt ähnlich, wie Caesar: 1, 57 temptata res est, si — capi Ardea posset. 2, 25 si qua transitio fieri possit, temptant castra. 5, 42 placuerat ostentari incendia — si compelli ad deditionem possent. 10, 5 aggerem conscendunt, si — tueri se possent. 10, 16 omnia expertos esse, si — possent. 22, 12 si excipere — posset, occultus subsistebat. cp. 13 irritat ducem, si forte — detrahere ad aequum certamen possit. 24, 1 insecuti sunt, si quo casu in fretu aestus — deferre naves in terram posset. Aehnlich mit dem Conjunctiv von *posse:* 27, 14. 28, 46. 30, 12. 31, 9. 33, 35. 38, 48. 42, 62 und 67. 44, 13. — Seltener mit einem anderen Conjunctiv: 5, 5 munitiones —, si qua inde auxilia veniant, opposuere. 21, 62 vota suscipere iussus, si — respublica eodem stetisset statu. 23, 8 te id prius scire volui, si forte abesse — malles. Eben so 31, 45 qui temptarent oppidanorum animos, si — mallent. 24, 36 secutus — si qua occasio pugnandi esset. 31, 42 eques paratus instructusque stetit, si quid hostis moveret. 34, 30 ad explorandum, si paterentur ctt. 39, 50 quaesisse, si — evasissent. Auch mit *ni:* 6, 33, 5 vox horrenda edita templo cum tristibus minis, ni nefandos ignes — amovissent („für den Fall, dass nicht"). Hyg. fab. 80. Lucan 4, 532.

Später nimmt die Construction immer mehr ab; bei Tacitus ist sie jedoch nicht selten: h. 1, 31 pergunt in castra, si seditio — flecteretur. 3, 30 si traherentur. 52 explorari placuit, si — adirentur. ann. 1, 48. 4, 49. 12, 28. 13, 40. 15, 13. Von da ab habe ich nur noch notirt: Val. Flacc. 5, 561 expertique simul, si — sequantur. Apul. met. 4, 1 prospectabam loca, sicubi forte — reperirem. 9, 26. apol. c. 94. Nepos 23, 8, 1 si forte proficiscerentur. Flor. 3, 5, 29 Arabes, si quid imperaret, praesto fuere. Arnob. 2, 7.

Erst bei den Kirchenvätern erscheint wieder (falls die Lesarten richtig) der aus den Komikern oben citirte Indicativ im Nebensatz: Tertull. apol. 22 quaerite si vera est divinitas Christi. Lact. 4, 16, 9 videamus ergo si sermones illius veri sunt. Dasselbe epit. 45, 5.

3. *Form der Bedingungssätze.*

§. 554. Dem Bedingungssatze kann des Nachdrucks oder der Deutlichkeit wegen ein demonstratives Adverb im Hauptsatze entsprechen und zwar

a. *Tum*, seltener *tunc*, im Ganzen nicht häufig, doch in allen Zeitaltern: Plaut. Amph. 933 id ego si fallo, tum te, summe Juppiter, quaeso ctt. Aul. 4, 10, 46. Ter. Hec. 78 si quaeret me, uti tum dicas. Cornif. ad Her. 3, 21 tum valet, si. Cic. de or. 2, 66 tum ut diceret, si quid vellet, si nucem fregisset. rep. 2, 9 tum melius gubernari, — si esset. p. Marc. 8, 25 sed tum id audirem, si viveres. fam. 6, 11, 2 tum esset iucundior, si. Att. 10, 8, 2 consilium istud *tunc* esset prudens, si. Mit umgekehrter Satzfolge: fam. 10, 6, 3 haec si et ages et senties, tum eris —; sin aliter, tum — erit. Senatsbeschluss ebendas. 8, 8, 8 si ex eo numero — ad numerum non essent, tum. si ii ad numerum non essent, *tunc* deinceps proximi ctt. Caelius ib. 8, 15, 1 si scias —, tum. Virg. Aen. 2, 189. Bei Livius nur noch in alten religiösen Schwurformeln: 1, 24, 8 si prior defexit —, tum illo die, Juppiter, populum R. sic ferito ctt. 1, 32, 7 si ego iniuste — exposco, tum patriae compotem me nunquam siris esse. 22, 53, 11 si sciens fallo, tum me Juppiter — pessimo leto afficiat. (Aber nicht Sen. nat. qu. 2, 49, 3.)

b. Conclusive Partikeln oder Nominalformen stehen zuweilen im verneinten (selten im positiven) Haupt-

satz; der negative Sinn ist dann: „wenn dies ist, so folgt noch gar nicht, dass"; positiv: „so folgt, dass". Diese Satzform erscheint häufiger erst in der klassischen Zeit, früher nur mit *igitur*. Cic. de or. 2, 40 non, si Opimium defendisti, *idcirco* te isti bonum civem putabunt. fin. 4, 5 non enim, si omnia non sequebatur, idcirco non erat ortus illinc. n. d. 3, 28 nec, si is qui accepit, bene utitur, idcirco is qui dedit, amice dedit. Eben so off. 2, 22, 79. de or. 1, 26, 118. 2, 9, 38. Att. 8, 11 D, 5. Statt der Negation die Frageform: p. Cluent. §. 92 si — non iuraverat, idcirco — de Cluentio iudicabatur? Varro l. l. 9, 3. — Cic. p. Lael. 9, 21, non, si causa iusta est —, ideo ctt. Varro r. r. 1, 18, 3 nec, si — plus colas, ideo duo villici aut tres habendi fuere. Liv. 3, 45, 8 non, si tribunicium auxilium — ademistis, ideo — datum est. Quintil. 1, 1, 21 nec, si quid discere satis non est, ideo nec necesse est. Tac. ann. 13, 21 nec si — ideo. Dafür auch *eo:* Cic. de or. 2, 9 non, si qui — bene locuti sunt, eo minus id est huius unius proprium. 2, 11, 47. Varro l. l. 4, 1, 4 non, si non potuero indagare, eo ero tardior, sed velocior ideo, si quievero. — Cic. top. 16, 60 non enim, si sine parentibus filii esse non possunt, *propterea* ctt. orat. 20, 68 nec vero, si quid est unum inter eos simile —, propterea ctt. de or. 1, 50 nec, si P. Crassus idem fuit eloquens et iuris peritus, *ob eam causam* inest ctt. p. Mur. 3, 8 neque enim, si tibi tum — favi, nunc — adiutor *eodem pacto* esse debeo. Rosc. Am. 33, 94 non *continuo* („ohne Weiteres") si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius. Varro r. r. 2, 6, 2 non enim, si —, continuo ctt. — Positiver Hauptsatz: Cic. Brut. §. 285 quem igitur imitaris? Si aliquem, ceteri *ergo* Attice non dicebant. Aber nicht acad. 2 §. 65 (jetzt: ego). Mart. 6, 10, 10 si negat hoc vultu, quo solet ergo dare? Lact. 6, 13, 9 quodsi — non patitur, debent ergo ctt. 1, 16, 14. 6, 11, 16.

So findet sich *igitur* auch schon im archaischen Latein: XII Tafeln: sei in ius vocat nec it antistator, igitur im capito. Plaut. Amph. 209 sin aliter sint animati neque dent quae petat, sese igitur ctt. Cic. inv. 1 §. 59 quodsi melius gerunt ea quae —, consilio igitur mundus administratur. (So citirt von Quintil. 5, 14, 9.) Lact. 6, 6, 28 si ergo —, omnes igitur ctt. Eben so 6, 10, 22 u. 25.

c. Ueber *at* im Nachsatze des Bedingungssatzes handelt §. 334, 6.

§. 555. Einschränkende Bedingungssätze werden mit folgenden Partikeln gebildet:

a. *Si modo* „wenn nur“, erst seit Cicero nachgewiesen: rep. 1, 34 deligetque, si modo salvus esse vult. 2, 12, 24. 5, 3, 5. legg. 2, 6 certe, si modo acceptae a vobis erunt. §. 45 qui, si modo interpretari potuero, his verbis utitur. Att. 13, 19, 5. fam. 4, 8, 2 fore cum tuis, si modo erunt tui. de or. 3 §. 193 tres sunt — notandi pedes, si modo *non* breviora et praecisa erunt superiora. Caes. b. g. 4, 20 magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset. Bell. Alex. 73 eas valles — sua castra munituras, si modo ea loca hostes priores *non* cepissent. Sall. Cat. 40 vobis, si modo viri esse voltis, rationem ostendam. 51, 37 neque illis superbia obstabat quo minus aliena instituta, si m. proba erant, imitarentur.

Bei Livius selten: 23, 42, 13. — Val. Max. 7, 8, 8 si m. vires, quas habere creditur, possidet. Curt. 7, 4, 8 magicae artis (si modo ars est, non vanissimi cuiusque ludibrium) magis professione quam scientia celeber. Tac. dial. 9 adice quod poetis, si modo dignum aliquod elaborare velint, relinquenda conversatio — est. Suet. Dom. 16 si m. uti licuerit. Plin. ep. 3, 1, 1.

b. Aehnliche beschränkende Bedeutuug hat *si tamen*, ist aber nachklassisch. Bell. Alex. 63 als Parenthese: si tamen (wenn nämlich wirklich) in omnibus fuit Cassius, nam de huius conscientia dubitabatur. Ovid. met. 4, 536 aliqua et mihi gratia ponto est, si tamen — spuma fui. 10, 323 scelerique resistite nostro, si t. hoc scelus est. trist, 3, 14, 24. Plin. ep. 3, 1, 4 interdum etiam praesentibus amicis, si tamen illi non gravantur. Von da ab nimmt der Gebrauch zu: Apul. met. 6, 9 si tamen omnino „wenn nämlich überhaupt.“ 9, 15 si tamen — tribuisset. 11, 3 si tamen tribuerit. Spart. Pesc. 8. Capit. Macr. 1. Treb. Valer. 2. Lact. 3, 28, 17 hinc Academiae disciplina manavit, si t. disciplina dici potest, in qua ignoratio et discitur et docetur. Dieselbe Phrase: 2, 11, 13 si t. ratio dici potest. 3, 2, 2 si t. potest corpus vocari. ira Dei 17, 8 si tamen patientia nominanda est et non stupor.

c. *Si maxime* „wenn wirklich" fand ich nur bei Cornif. ad Her. 2 §. 23 deinde, si m. necessitudo quaepiam fuerit, conveniatne ctt. §. 26 si m. ita sit, num ea re concedi reo conveniat.

d. *Si quidem* „wenn nämlich" wird zuerst aus Cicero belegt und hat schon bei ihm zuweilen eine causale Bedeutung, wie *quoniam*, den bekannten Grund bezeichnend. So das griech. εἴπερ. Der regelrechte Modus ist der Indicativ, doch findet sich auch, namentlich im Spätlatein, der Conjunctiv. Cic. Brut. 10 videsne — quam ea sero prodierit in lucem? Si quidem ante Solonis aetatem de nullo ut deserto memoriae proditum est. Tusc. 1, 1 nam cum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poetarum, si q. Homerus fuit ante Romam conditam, ctt. fam. 9, 12, 1 gratulor Baiis nostris, si q., ut scribis, salubres repente factae sunt. 10, 33, 1 si q., quae nuntiantur, vera sunt. Deutlicher tritt der causale Gebrauch hervor in legg. 2 §. 39 providens quam sensim — civitates everteret; si q. illa severa Lacedaemon nervos iussit in Timothei fidibus demi. orat. §. 81 sermo — rusticorum; si q. est eorum ctt. parad. 3 §. 20. 22 und 25. Att. 6, 1, 1. Scheinbar steht der Conjunctiv ein Mal bei Cicero: Catil. 2 §. 7 o fortunatam remp., si q. hanc sentinam urbis eiecerit! Aber es ist Fut. II. Sodann ein Mal, wo *si quidem* gleich *quasi* ist: n. d. 2, 36 quasi vero non Graius hoc dicat. „At Latine loquitur." Si quidem non quasi Graece loquentem audiamus. Endlich ein Mal im irrealen Bedingungssatz: p. Flacco §. 15 o morem praeclarum — si q. teneremus!

Causal bei Caes. b. g. 6, 36 illius patientiam paene obsessionem appellabant, si q. ex castris egredi non liceret.

Uebrigens genügt es, nur noch diejenigen Stellen aus Späteren anzuführen, welche den Conjunctiv aufweisen: Plin. h. n. 7 §. 1 si q. omnia exsequi humanus animus queat (causal). Lamprid. Hel. 17 a quo (odio) speciatim cavere debent imperatores, si q. nec sepulcra mereantur, qui ctt. Al. Sev. 12 si q. solus inventus sit, qui ctt. Capit. Gord. 23 post quod non puerile iam videbatur imperium, si q. soceri consiliis adiuvaretur ctt. Doch auch Indicativ bei demselben: Max. et Balb. 6 si q. sciebat. — Lact. 4, 14, 17 si q. Judaei aberrassent nec reverti ad Deum vellent.

Edict des Galerius bei Lact. m. pers. 34, 2 si q. tanta eosdem Christianos voluntas invasisset et tanta sultitia occupasset, ut ctt.

§. 556. *Sin*, aus *si ne* entstanden, bedeutet eigentlich „wenn nicht", wird aber nur gebraucht, um den Gegensatz zu einer voraufgegangenen Bedingung, selbst wenn dieselbe nur aus dem Zusammenhange zu entnehmen ist, zu bezeichnen. Es ist daher gleichgültig, ob ein anderer Bedingungssatz mit *si* voraufgeht oder nicht; die Bedeutung ist immer „wenn aber" und zur Hervorhebung des Gegensatzes kann *autem*, nachklassisch auch *vero*, hinzugefügt werden. Zu unterscheiden sind vollständige und elliptische Nebensätze.*)

Der Satz mit *sin* ist vollständig: Cato r. r. 6 sin in loco crasso — severis. Ennius Thyest. fr. 8. Dann öfter bei den Komikern: Plaut. Trin. 1064 si bonust, obnoxius sum; sin secust, faciam ut mones. Merc. 589 si domi sum, foris est animus; sin foris sum, animus domist. v. 594. Für unecht gilt: Pers. 453 fg. Amph. 206 si — velint —; sin aliter sient animati ctt. Trin. 46 si ita's —; sin aliter es ctt. Und öfter. Auch nach voraufgegangenem *quando:* Truc. 1, 1, 16 und eben so nach *dum:* 1, 2, 10. Aber beides nur bei Plautus, der es auch ein Mal nach *nisi* folgen lässt: Poen. prol. 51 nisi molestumst, nomen dare volo; sin odiost, dicam tamen. Mit vorher zu ergänzender Bedingung: Persa 227 ne me attrecta, subigitatrix. ‖ sin te amo? („Wenn ich dich aber liebe?") Aul. 4, 1, 5 sin dormitet. — Ter. Ad. 492 sin aliter animus voster est. 515 sin aliter de hac re est eius sententia.

Bei Klassikern und Späteren bleibt der Gebrauch im Ganzen derselbe: Cic. Cat. 1 §. 18 hunc mihi timorem eripe: si est verus, ne opprimar; sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam. fam. 15, 14, 4. Rosc. Am. §. 142 si — sin autem. Dieselbe Form auch Lael. 4, 14 und öfter. Ohne voraufgehendes *si* nicht selten: Rosc. Am. §. 137 sin autem id actum est — ut. de or. 3 §. 95 qui adhuc — nulli fuerunt; sin quando exstiterint, etiam Graecis erunt anteponendi.

*) Vorarbeit: Kämmerer, de particula sin. Progr. Oels 1859. (Nicht vollendet und nur Cicero behandelnd.)

§. 136 nulla scientia ornati; sin aliquis excellit. Tusc. 3, 9, 19. Lael. §§. 34. 63. 78. off. 1 §. 123. 2 §. 64. 3 §. 33. rep. 1, 6. 2, 39. 3, 3. fam. 4, 1, 2. 11, 18, 3. Att. 12, 1, 1. Nach voraufgehendem *cum* „wenn" inv. 2 §. 170.

Wiederholtes *si* mit folgendem *sin* steht bei Cic. fam. 7, 14, 1 quod si scribere oblitus es — si nostri oblitus es — sin aestivorum timor te debilitat. Auch einfaches *si* mit wiederholtem *sin:* 12, 2, 3 si idcirco abestis — sin cogitatis — sin id minus. Und wie in diesem Beispiel, mit Ellipse des Verbums in den Briefen: fam. 12, 6, 2 qui si conservatus erit, vicimus; sin — quod di omen avertant! ctt. 14, 3, 5 si perficitis quod agitis, me ad vos venire oportet; sin autem —. Sed nihil opus est reliqua scribere. Att. 10, 7, 2. 13, 22, 4. 16, 13 b 2. Aber nicht Tusc. 3, 6, 12.

Sin ohne vorheriges *si* steht auch bei Caes. b. c. 1, 32, 7 sin timore defugiant. Nepos 17, 1, 3 sin is virilem sexum non reliquisset. 18, 6, 2 sin — raperetur.

Es ist aber keineswegs nothwendig, dass einem voraufgehenden *si* die entgegengesetzte Bedingung mit der Partikel *sin* folge; statt dessen folgt zuweilen auch *si*, wie Cic. p. Mil. 12 si hic illi — si ille huic. fam. 16, 1, 2 si — fieri possit, — si autem intelliges ctt. Gleich darauf folgt *si* — *sin*, und in §. 1 steht *si* — *sin autem*. Plancus ap. Cic. fam. 10, 9, 3 si ab Lepido non impediar — si autem itineri meo se opposuerit. Oefter bei Livius: 3, 67, 4 si culpa in nobis est — si in vobis ctt. 4, 5, 8 (wo acht Mal *si* voraufgeht, dann in §. 6 der Gegensatz: si haec impediet aliquis). 23, 18, 1 si fiat colloquii copia — si in pertinacia perstent. 24, 28, 3—4. ep. 33, 6—8 (zwei Mal). 28, 41, 10. 29, 20, 5—8. 45, 44, 10—11 si — si autem.

§. 557. Der Unterschied von *si non (minus, secus)* und *nisi* lässt sich so definiren: *si non* sagt aus, dass der Inhalt des Hauptsatzes nur dann gelte, wenn das im Nebensatz Enthaltene nicht eintrete; *nisi* sagt aus, dass der Hauptsatz gelte, falls nicht etwa das im Nebensatz Enthaltene eintrete. Je nach der Auffassung des Schriftstellers sind in manchen Stellen beide Formen möglich.

a. *Si non* giebt also eine negative Bedingung, aus welcher die Aussage des Hauptsatzes gefolgert wird. Beispiele

aus den verschiedenen Zeitaltern sind: Cato ap. Gell. 11, 2, 6 ferrum si exerceas, conteritur; si non exerceas, tamen rubigo interficit. Plaut. ap. Gell. 3, 3, 8 peribo, si non fecero; si faxo, vapulabo. Amph. 438 quis ego sum saltem, si non sum Sosia? Capt. 81. Asin. 248. Pseud. 286 quid, si non habui? Rud. 569 et si sunt et si non sunt. Trin. 1062 set si non dicto audiens est, quid ago? Ter. Eun. 639 si illud non licet, *saltem* hoc licebit.

Cic. Verr. 1, 10 quid est, quaeso, iudicium corrumpere, si hoc non est? II, 1, 48 quid est, quod planum fieri testibus possit, si hoc non fit? 2, 40 ne tum quidem te potuit, si non pietatis, *at* salutis tuae ratio ad officium reducere? 3, 4 si non virtute, non industria, non innocentia, non pudore, non pudicitia: *at* sermone, at litteris, at humanitate eius delectamini. p. Mil. 12 si non adiuvantibus, *at* coniventibus *certe*. Phil. 7, 2 si non optabili, at necessario tempore. 13, 8 si non libere, at *tamen* tuto. fam. 9, 6, 3 cum spe, si non optima, at aliqua *tamen* vivere. off. 1, 11 si non optimam, at aliquam rempublicam. fam. 6, 22, 2 si non aequo animo, at forti feras. 9, 8, 2 si non bono, at *saltem* certo statu civitatis. — Phil. 12, 8 dolorem iustissimum, si non potuero frangere, occultabo. off. 1, 10 si Neptunus, quod Theseo promiserat, non fecisset ctt. legg. 1, 7 si hoc non probas, ab eo nobis causa ordienda est. 3, 13 quibus id, si tu non faceres, non liceret. fam. 4, 7, 2 si vinci dignitas non potest, fracti *certe* et abiecti. 15, 21, 4 ferreus essem, si te non amarem. p. domo 28 ostendit nec stare potuisse remp., si ego non fuissem, nec futuram esse ullam, si non redissem. Mit besonderem Nachdruck statt *nisi:* Att. 11, 9, 1 quae si non essent effectae, liceret mihi abire. Bei Verneinung eines einzelnen Begriffes im Satze: Rosc. com. 12, 37 quod ego pluribus verbis amplecterer, si non *alia* certiora et clariora testimonia in causa haberem. Den Gegensatz hervorhebend mit Wiederholung desselben Verbums: rep. 3, 20 quod si fecerit, sapiens, sed idem malus; si non fecerit, iustus, sed idem stultus sit necesse est. Elliptisch: fam. 7, 3, 5 si haec civitas est, civem esse me, si non, exulem esse.

Aus anderen Autoren genügen wenige Proben: Caes. b. c. 3, 73 si non omnia cadunt secunda, fortuna est industria sublevanda. Bell. Afr. 45 forsitan isto uterer bene-

ficio, si non ei summum scelus adiungeretur. Hor. ep. 1, 6, 68 si non, his utere mecum. Liv. 4, 3 si non easdem opes habere, eandem tamen patriam incolere. 4, 60 edixerunt tribuni auxilio se futuros, si quis tributum non contulisset. 22, 54 moenibus se *certe, si non* armis, videbantur defensuri. 28, 29 auferat omnia oblivio, si potest; si non, utcunque silentium tegat. 5, 38, 1 non deorum *saltem*, si non hominum memores (i. e. si non hominum, deorum saltem). Nachdrücklich steht *si non molestum est* bei Plaut. Epid. 3, 4, 25. Cic. fam. 5, 12, 10 si tibi non m. est, rescribas mihi velim. Catull 55, 1 si forte n. m. est. Sonst *nisi*.

Die Willkür im Gebrauch zeigt sich deutlich in zwei Stellen des Nepos: 9, 2, 3 neque vero non fuit apertum, *si ille non fuisset*, Agesilaum Asiam Tauro tenus fuisse erepturum. Dagegen: 17, 6, 1 ut eo tempore omnibus apparuerit, *nisi ille fuisset*, Spartam futuram non fuisse. Willkürlich auch bei Justin 13, 1, 15 nunquam sibi reperissent pares, *si non* inter se concurrissent, multosque Macedonia provincia Alexandros habuisset, *nisi* fortuna eos in perniciem mutuam armasset. — Ueber *ni* statt *si non* s. unten Nr. c.

Eine sehr seltene Verbindung ist: Cic. Rosc. com. 3, 9 *si non — si etiam* („wenn aber doch"). Sonst nicht nachgewiesen. Selten ist auch: p. Sest. 26 denique erat rex, *si nondum* socius, *at non* hostis.

b. *Si minus* (= si non) findet sich am häufigsten bei Cicero: Verr. 4, 21 si quod erat grande vas —, laeti afferebant; si minus eiusmodi quidpiam venari potuerant ctt. leg. agr. 2, 14 si m. iure aliquo, *at* regionibus *tamen* certis. fam. 2, 6, 3 si m. potentem, at probatam tamen. Cat. 1, 9 si m. in praesens tempus, at in posteritatem. p. Cluent. 6 non timuisse si m. vim deorum — at illam ipsam noctem. p. Balbo 1, 2. p. Planc. 12 omitto illa, quae, si m. in scaena sunt, *ad certe* laudantur. off. 3, 1 sed si m. imitatione — consequi possumus, voluntate *certe* proxime accedimus. fam. 4, 8, 2 si minus — certe. de fato 10 si m. verbis, re cogitur confiteri. Auch *sin minus* nach voraufgehendem *si:* inv. 2 §. 88 defendet, si poterit; sin m. poterit, negabit ctt. Att. 5, 18, 2 si fuerit occasio, manu; sin m., locis nos defendemus.

Bell. Afr. 45 contra cuius enim copias contendas, si m. antea expertus es, licet nunc cognoscas. — Liv. 24, 8

pedites equitesque optamus ut validiores, si m., ut pares hosti habeamus. 31, 36, 2.

c. *Secus* (= aliter) nach *si* oder gewöhnlich *sin* war wenig gebräuchlich, steht aber schon bei Plaut. Trin. 1064 si bonust, obnoxius sum; sin secust, faciam ut mones. Cas. 2, 6, 25 si eveniet, gaudebimus; sin secus, patiemur. Ohne voraufgehendes *si:* Capt. 625 hoc si secus („anders") reperies ctt. Auch Cic. Tim. 2 si pulcher est hic mundus — sin secus ctt.

d. *Ni* im Bedingungssatze steht bei archaischen und fast immer bei klassischen Autoren in demselben Sinne, wie *si non;* nur in ein paar Stellen des Cicero und dann öfter seit Livius ist es auch gleichbedeutend mit *nisi.* Die älteste Spur davon ist die nach Festus p. 177, 21 schon von Servius Tullius eingeführte Benennung *ni quis scivit* für diejenigen, welche in der Volksversammlung nachträglich in einer Schluss-Abtheilung zur Abstimmung gelangten. Dann folgt Ennius ap. Non. p. 214, 11 ni metus ulla tenet, rite virtute quiescunt. Oft bei Plautus: Amph. 440 vapulabis, ni hinc abis. Asin. 363 interminatust nos futuros ulmeos, ni hodie Argurippo argenti essent viginti minae. 764. Bacch. 504 mihi nunquam creduat, ni ego illam — amo. Eben so v. 847. Men. 849. Most. 212 perii hercle, ni illam enicasso. 222 di pol me faciant quod volint, ni — te liberasso et ni Scapham enicasso. Merc. 591 ni oculi lacrumis defendant, iam ardeat credo caput. 693. Trin. 27. Mehr giebt Hand Turs. 4, S. 191 ff. Als stehende Formel bei der gerichtlichen *Sponsio* und *Stipulatio;* der Sinn ist: „ich versichere, garantire, dass es so ist", ausgedrückt durch die Formel: „ich will das Pfand verlieren, wenn es nicht so ist." Auch dies schon bei Plautus: Cas. prol. 7 id ni fit, mecum pignus, si quis volt, dato in urnam mulsi. Persa 186 da hercle pignus, ni memini omnia et scio. Eben so Epid. 5, 2, 35. Poen. 5, 4, 72. Cato ap. Gell. 14, 2, 26 si sponsionem fecissent —: ni vir melior esset Gellius quam Turius. P. Africanus ap. Gell. 7, 11, 9 ni hoc ita est: qui spondet mille nummum? (drei Mal wiederholt.) Auch bei Cicero; s. unten.

Aus Terenz wird *ni* in der Formel *mirum ni* citirt; s. §. 552, a. Sonst selten: Eun. 1013 an paenitebat — ni indicares? Andr. 918.

Bei Cicero wird jetzt in folgenden zwei Stellen richtig *nisi* statt *ni* gelesen: Verr. 3 §. 223. fin. 4 §. 80. Mit Recht verlangt Hand S. 189 dieselbe Aenderung ad Att. 16, 15, 3 me nullo modo facere posse, ni mihi exploratum esset (wie Baiter noch liest). Dagegen steht *ni* im Sinne von *si non:* Verr. 3 §. 149 nam, ni ita esset, cur tu Apronium malebas — decumas agri Leontini sumere? Aehnlich: n. d. 1 §. 77 quod ni ita esset, cur non —? §. 122 quod ni ita sit, cur veneramur deos? fin. 3 §. 66 quod ni ita se haberet, nec iustitiae ullus esset nec bonitati locus. Tusc. 5 §. 115 ni ita se res haberet. de sen. §. 67 quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Auffallender sind schon folgende Stellen, wo man *nisi* erwartet: off. 2 §. 67 admonebat me res ut — deplorarem, ni vererer ne ctt. Dasselbe: fam. 6, 6, 4 dicerem — ni vererer ne. 3, 10, 7 quererer — ni purgare me tibi mallem. In der Sponsio: in Pis. §. 55 cum ego eum Caelimontana introisse dixissem, sponsione me, ni Esquilina introisset, lacessivit. off. 3 §. 77 cum is sponsionem fecisset: ni vir bonus esset. Verr. 3 §. 135 sponsio est: ni te Apronius socium in decumis esse dicat. p. Caec. §. 45. Auch *si non* steht in der Sponsio: p. Quinct. §. 30 iubet P. Quinctium sponsionem cum Sex. Naevio facere: si bona sua — dies triginta possessa non essent. Eben so §. 84. Desgleichen bei Versicherungen in der Form der Detestatio. So schon oben bei Plaut. Bacch. 504 und 847. Most. 222. Cic. fam. 7, 13, 1 moriar, ni — puto. Varro r. r. 3, 3, 10 peream, ni piscem putavi esse. Auch mit *si non:* Hor. sat. 2, 1, 6 peream male, si non optimum erat.

Aus Caesar und Sallust wird nichts citirt.

Virgil gebraucht *ni* beliebig für *si non* und *nisi:* G. 4, 116 ni iam vela traham — forsitan canerem. Aen. 1, 58 ni faciat, — ferant. 392 ni frustra docuere. 2, 177 nec posse — exscindi Pergama, omina ni repetant Argis. 599 ni mea cura resistat, iam flammae tulerint ctt. 6, 358 iam tuta tenebam, ni — invasisset. 8, 523 ni dedisset. 7, 433 ni fatetur, sentiat. 12, 568 ni fatentur, eruam. Horaz setzt *ni* und *si non* parallel; ep. 1, 2, 34 ni posces — si non intendes.

Bei Livius ist wieder dreierlei zu unterscheiden. Erstlich gebraucht er *ni* ganz regelrecht im Sinne von *si non:* 1, 22, 6 res repetitum se venisse; ni reddantur, bellum in-

dicere iussos. (In demselben Zusammenhange steht 1, 32, 9 si non deduntur.) 5, 28, 9 nihil poenae recusabant, ni ea (castra) ante noctem expugnassent. 8, 10, 12 si is homo — moritur, probe factum videri; ni moritur, tum ctt. 23, 43, 2 petendum praesidium; postremo, ni impetraretur, tum denique querendum. 32, 33, 2 ea enim se dicturum, quae ni fiant, nulla sit pacis condicio. Sodann wird an zwei Stellen die Sponsio eingeleitet: 3, 24, 5 ni ita esset (wo Weissenb. das handschrftl. *nisi* gegen den Sprachgebrauch wiedergiebt). 3, 57, 5 ni vindicias dederit. Endlich setzt Livius *ni* auch da, wo man *nisi* erwartet: 2, 10, 2 iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset. 2, 22, 1. 2, 23, 10. 3, 22, 9 deletus exercitus foret, ni fugientes silvae texissent. 32, 31, 2 nec Boii detrectassent pugnam, ni fama — animos fregisset. 33, 25, 6 forsitan obtinuisset consul, ni — dixissent, ni prius ipsi ad plebem tulissent. Alle diese Bedingungssätze haben irrealen Inhalt; ausserdem gehören manche Stellen hierher, die in §. 550, d angeführt sind. — Auch Ovid hat *ni* statt *nisi*: fast. 4, 623 ni fallor (wogegen Cicero in dieser Phrase nur *nisi* gebraucht). Eben so willkürlich verfährt Curtius: 3, 1, 6 ni dederent, ipsos ultima passuros. Dagegen in §. 8 ut, nisi intra eos (dies) auxilium Dareus ipsis misisset, dederent urbem. Bei Tacitus ist *ni* die stehende negative Partikel derjenigen irrealen Bedingungssätze, deren Hauptsatz im Indicativ steht; die Stellen s. §. 550, d. Nur drei Mal steht *nisi:* ann. 11, 34. 15, 50 und 16, 32. — In der späteren Zeit herrscht dieselbe Willkür.

e. Das archaistische *nive* „oder wenn nicht" steht einem voraufgehenden *ni* oder *si* in disjunctivem Sinne gegenüber, wird aber fast nur aus Plautus citirt; so zunächst in der Sponsio: Rud. 714 (dato arbitrum) si tuas esse oportet nive eas esse oportet liberas nive in carcerem compingi te aequomst. 1380 cedo quicum habeam iudicem, ni — nive. Auch ohne Sponsion als beliebige disjunctive Form: 1418 vos quoque ad cenam vocem, ni daturus nil sim — nive (= vel si non). Ausserdem citirt Festus p. 249, a: si alium procas nive eum procas (juristische Formel).

Als Rest einer anderen alten gerichtlichen Formel findet sich endlich bei Cic. p. Caec. §. 65 tum illud, quod dicitur, *sive nive*, irrident. Die Bedeutung ist: sive — sive non.

f. Ueber *nisi* handelt Hand im Tursellinus 4 S. 215—255. Zu der im Anfang dieses Paragraphen gegebenen Definition kann jetzt erläuternd hinzugefügt werden, dass *nisi* überall eine Ausnahme von dem im Hauptsatze Enthaltenen einleitet, also der Satz *hoc est, nisi illud est* aufzulösen ist durch: hoc est; sed non est, si illud est. Der Unterschied von *si non* zeigt sich deutlich bei Cic. off. 3 §. 113 ut laudandus Regulus in conservando iure iurando, sic decem illi, quos iuratos ad senatum misit Hannibal, se in castra redituros, *nisi* de redimendis captivis impetravissent, *si non* redierunt, vituperandi. — Die Stellung des Nebensatzes ist gleichgültig, die Modi richten sich nach den für die Bedingungssätze gültigen Regeln, doch überwiegt thatsächlich der Indicativ des Praesens und der Conjunctiv der Nebentempora im irrealen Satzverhältniss; nur selten kommen andere Formen vor, nämlich

α, der Conjunctiv des Praesens, zunächst in der 2. Pers. sing. mit dem allgemeinen Subjecte („man"), wie Plaut. Capt. 221 nam doli non doli sunt, nisi astu colas. Cic. rep. 1, 6 nisi eo loco sis, ut. de sen. §. 36 nisi instilles. Oder die subjective Möglichkeit wird bezeichnet: rep. 1, 38 quod quidem, nisi unum sit, esse nullum potest. fin. 3 §. 70 nec iustitia nec amicitia esse omnino poterunt, nisi ipsae per se expetantur. off. 2 §. 40. (Aber nicht, wie Hand S. 225 will, acad. 2 §. 93 und fin. 2 §. 44.) Mehr giebt §. 550.

β. Fut. I oder II: Cic. p. Cluent. 2, 6 amittemus, nisi — iudicabimus. fam. 2, 15, 5 nisi quid me Etesiae morabuntur, — vos videbo. fin. 4 §. 41 nullo modo potest, nisi — tenebit. Somn. Scip. 3 nisi deus — te liberaverit, huc tibi aditus patere non potest.

Im Uebrigen sind noch folgende Einzelheiten des Gebrauches zu erwähnen:

γ. Selten steht *nisi* da, wo man *si non* erwartet: Cic. Verr. 4 §. 85 moriere virgis, nisi mihi signum traditur. p. Cluent. 2, 6 postulo — ut ne quid huc praeiudicati afferatis. Etenim — nomen iudicum amittemus, nisi hic ex ipsis causis iudicabimus, si iudicia iam facta domo deferemus. off. 2 §. 40 nisi aequabiliter praedam dispertiat, interficiatur. Sall. Cat. 52, 32 verum parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiae — pepercit; ignoscite Cethegi adulescentiae, nisi iterum iam

patriae bellum fecit. Liv. 3, 68, 13 nulla supplicia recuso, nisi paucis diebus hos — castris exuero. Eben so 5, 44, 7 nisi vinctos — tradidero, non recuso eundem exitum ctt. 21, 41, 15 nisi nos vincimus. 24, 22, 17 periculum ingens manet, nisi paci consulitis. Ovid m. 2, 514 mentior, nisi — videritis. Augustus ap. Suet. Claud. 4 peream, nisi — admiror. Plin. h. n. 25 §. 50 caput adgravans, maxime nisi praesumatur allium.

δ. *Nisi forte* ist im alten Latein noch selten: Plaut. Trin. 424 n. f. in ventrem filio conrepserit. Häufiger wird es erst aus Cicero citirt, der es sehr oft anwendet, namentlich ironisch: „es müsste denn sein", z. B. p. Mur. 6 nemo fere saltat sobrius, n. f. insanit. Phil. 4, 3 n. f. consulem, non hostem iudicatis Antonium. 11, 6 omnia iura dissolvit (Cimber), n. f. iure Germanum Cimber occidit. Mehr giebt Hand Turs. 4 S. 232. Der Modus ist in der klassischen Zeit nur der Indicativ; in der oben citirten Plautusstelle wird Fut. II zu statuiren sein, wie auch Cic. Att. 10, 8, 7 n. f. me — mori malle censueris. Eben so off. 3 §. 93 n. f. eam pecuniam contulerit. Durch Satzverkürzung entstand der Conjunctiv bei Sall. Jug. 14, 10 hostis nullus erat, n. forte (scil. is fuit) quem vos iussissetis. Erst in später Zeit tritt der Conjunctiv als Modus der subjectiven Möglichkeit auf, zuerst bei Apul. apol. 1 p. 291 n. f. hoc vos induxerit. Lact. 1, 13, 1 n. f. aliquis existimet. 1, 3, 2 n. f. arbitremur. ira Dei 10, 35 n. f. quis arbitretur. So auch der Kirchenvater Hilarius in seiner Schrift de trinitate.

ε. Dieselbe, meistens ironische Bedeutung hat *nisi vero*, welches aber nur aus Cicero belegt wird, bei Hand mit folgenden Stellen: Verr. 5 §. 24 n. v. existimatis. p. Rab. perd. §. 19 n. v. putas. p. Mil. §. 8 n. v. existimatis. 14 n. v. vulnerarunt. 19 n. v. non fuit punienda. 81 n. v. putat. 91 n. v. sustinuistis. p. Sulla §. 28 n. v. arbitramini. de or. 1 §. 242 n. v. tu — defendisti. n. d. 3 §. 27 n. v. putamus.

ζ. In *nisi si* ist die erste Partikel als Adverb gedacht.

Diese Form findet sich in allen Zeitaltern, und der Gebrauch nimmt nach der klassischen Periode zu. Zuweilen ist auch hier die Bedeutung ironisch, was früher bestritten ward. — Ennius sat. 3, 2 nunquam poetor, nisi si podager.

Plaut. Trin. 474 edim, nisi si ille votet. Men. 248 n. si historiam scripturi sumus. Curc. 51 pudicast — n. sist ausculando inpudicior. Persa 833 n. si dignust, non opust. Und so öfter, wie auch bei Terenz, z. B. Andr. 249 repudiatus repetor: quam ob rem? nisi si id est, quod suspicor. 671 n. si id putas (i. e. nisi forte). Eben so, nämlich ironisch: Ad. 594 n. si credidisti. Ohne Ironie wieder: Eun. 662 n. si domum rediit. 796 n. si mavis vi eripi. 902 non credo, n. si commissum non erit.

Cic. inv. 2 §. 171 nisi si malunt fame perire. Verr. 2 §. 62 in utriusque bonis nihil erat, quod restitui posset, n. si quid moveri loco non potuerat. (Unsicher in Catil. 2, 4, 6.) Sonst wohl nicht in den Reden, ausser Phil. 2 §. 70. de or. 2 §. 237 miseros illudi nolunt, n. si (al. nisi) se forte iactant. §. 254. 330 (al. nisi). Brut. §. 61 steht jetzt: nisi quem. Tusc. 3 §. 42 n. si vellent voces inanes fundere. (Unsicher ist de legg. 2 §. 65.) fam. 14, 2, 1 n. si quis ad me plura scripsit. Att. 2, 3, 2 n. si quid erit eiusmodi. 2, 11, 1 nunc, n. si quid ex praetereunte viatore exceptum est, scire nihil possumus. Ironisch ist die oben citirte Stelle: Catil. 2, 4, 6 und Phil. 2 §. 70 nisi si tu es solus Antonius (al. nisi tu). Damit scheinen die Stellen bei Cicero erschöpft zu sein. Die Lesart ist nicht überall sicher.

Fehlt bei Sallust; bei Caesar nur b. g. 1, 31, 14 nisi si quid in Caesare populoque R. sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciendum, quod ctt. Auch bei seinen Nachahmern nicht beobachtet.

Liv. 6, 26, 5 hic plebis nostrae habitus fuit eritque semper, n. si quando a vobis arma acceperimus. Ironisch ist 26, 3, 3. 28, 31, 2. Oefter nicht.

Aus Virgil und Horaz wird keine Stelle citirt; dagegen aus Ovid: met. 5, 20. 14, 177 u. 561. Ironisch: 10, 200 nisi si lusisse vocari culpa potest, nisi culpa potest et amasse vocari. Im silbernen Latein sehr zerstreut bei dem älteren Plinius, Quintilian, Tacitus und Sueton, häufiger bei Columella; darunter ein Mal ironisch: Tac. Agr. 32 n. si — putatis. (Aber nicht Quintil. 4, 1, 70.) Dann auch in später Zeit: Apul. apol. 17 n. si et hoc magicum est. Gell. 3, 10, 11. 13, 28, 3 und noch Spart. Hadr. 22 nisi si a cena

reverterentur. Lampr. Al. Sev. 39. Capit. Gord. 32. Treb. Gall. 6. Vop. Prob. 14.

η. Zuweilen drückt *nisi* etwas dem Hauptsatz Entgegengesetztes aus, so dass dafür *sed* stehen könnte. In der That bezeichnet die Partikel auch hier nur eine Ausnahme von der im Hauptsatze enthaltenen Aussage, deren Form fast immer negativ ist. Durch *nisi tamen* wird die Bezeichnung des Gegensatzes verschärft; doch findet sich dies erst seit Cicero.

Plaut. mil. 376 te video; nisi mirumst facinus, quo modo haec hinc huc transire potuit („nur ist es sonderbar, wie"). Poen. 4, 2, 66 nunquam edepol mortalis quisquam fiet a me certior, nisi meo uni ero indicasso. Ter. Eun. 547 nequeo satis mirari neque conicere; nisi, quidquid est, procul hinc lubet prius quid sit sciscitari. (Hand erklärt: nequeo conicere; non nequeo, si lubet sciscitari.) Dahin gehört die nicht bei Plautus, aber wiederholt bei Terenz und dann auch ein Mal bei Cicero vorkommende Formel *nescio nisi* („ich weiss nicht; nur das weiss ich, dass"). Andr. 663 quam ob rem? ‖ Nescio, nisi mihi deos satis fuisse iratos ctt. Heaut. 541 iocon an serio ille haec dicat nescio, nisi mihi quidem addit animum. 658. Phorm. 474. 952 unde haec hic rescivit? ‖ Nescio, nisi me dixisse nemini certo scio. Hec. 192 nondum etiam scio, nisi sane curaest ctt. Eun. 826.

Cic. Rosc. §. 99 nescio; nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium. fam. 13, 73, 2 de re nihil possum iudicare; nisi illud mihi persuadeo, te — nihil temere fecisse. Att. 5, 14, 3 nihil mihi gratius facere potes; nisi *tamen* id erit mihi gratissimum, si, quae tibi mandavi, confeceris. Eben so fam. 13, 1, 4 n. t. concedi potest.

Caes. b. g. 5, 13 nihil — reperiebamus, nisi — videbamus. Sall. Jug. 24, 4 plura de Jugurtha scribere dehortatur me fortuna mea — nisi *tamen* intellego illum — petere. 67, 3 parum comperimus, nisi — improbus intestabilisque videtur. 100, 5 nisi *tamen* resp. bene atque decore gesta. Liv. 9, 46, 8 haud memorabilem rem per se, nisi documentum sit ctt. 24, 20, 10 apparebat non id modestia militum aut ducis nisi ad conciliandos animos Tarentinorum fieri. — Im silbernen Latein: Cels. 5, 26, 24 nodus vulnus laedit, nisi tamen longe est. Plin. ep. 1, 2, 6 n. t. blandiuntur.

1, 9, 5. pan. 93 nisi tantum. Colum. 3, 1, 3. Aber nicht Quint. 10, 1, 2 (jetzt: nisi tamquam).

Apul. met. 1, 19 corpus in flumen paene cernuat, nisi — ad ripam attraxi. 4, 21 nisi tandem — despoliavit. apol. 71 nisi *tamen* miror quod.

Ueber *nisi quod* s. §. 382.

ϑ. Die Verbindung von *nihil aliud* oder *quid aliud* mit folgendem *nisi* oder *quam* unterscheidet sich nur formell, indem *quam* einen Vergleich, *nisi* eine Ausnahme bezeichnet; das Sachverhältniss ist in beiden Fällen dasselbe. Aus dem alten Latein wird nur citirt: Ter. Eun. 735 nil dixit, tu ut sequerere sese? ‖ Nil, nisi abiens mi innuit. Mit hinzugefügtem *aliud* erst seit Cicero, welcher die Verbindung mit *nisi* bevorzugt; Stellen giebt Hand Turs. 4, S. 246 fg., z. B. p. Sulla §. 35 nihil aliud agerem nisi eum — defenderem. p. Sest. §. 61 nihil aliud sibi nisi de patriae periculis cogitandum putabat. Tusc. 1 §. 58 nihil aliud est discere nisi recordari. Aber den beiden letzten Stellen entsprechen folgende mit *quam:* leg. Man. §. 64 ut nihil aliud quam de hoste ac de laude cogitet. legg. 1 §. 25 est autem virtus nihil aliud quam in se perfecta et ad summum perducta natura.

Ueber die Ellipse des Verbums nach *nihil aliud* s. §. 519, 2, k, *α*.

ι. Ueber den Gebrauch von *non nisi* und *nisi — non* ist zu bemerken, dass ersteres bis Livius inclusive nur durch andere Wörter getrennt erscheint: Plaut. Amph. 390 non loquar nisi pace facta. Cic. Rosc. Am. §. 72 quod non fere contingit nisi iis qui ctt. Und so öfter bei ihm und den Folgenden. Oder in umgekehrter Stellung: de sen. §. 27 quae dirimi nisi detestabili scelere non potest. fam. 1, 1, 1 nisi perfecta re de me non conquiesti. Caes. b. g. 1, 44 nisi decedat — sese illum non pro amico, sed hoste habiturum. b. c. 3, 87 iuravit se nisi victorem in castra non reversurum. Eben so Sall. Cat. 13, 1. Jug. 54, 5 u. Spätere.

Die ungetrennte Verbindung von *non nisi* wird zuerst aus Ovid angeführt: trist. 3, 12, 35 mirum nisi de regione propinqua non nisi vicinas tutus araret aquas. Dann nicht selten in der Prosa des silbernen und späten Lateins: s. Hand Turs. 4 S. 252.

§. 558. Dass von dem Partic. fut. activi ein Bedingungssatz mit *si*, *ni* oder *nisi* abhängt, beobachten wir erst seit Liv. 3, 60, 8 vallum invasurus, ni copia pugnae fieret. 8, 17, 10 incertum qua fide culturus, si perinde cetera processissent. 9, 29, 4 quieturus haud dubie, nisi ultro arma Etrusci inferrent. 22, 12, 2 nullo loco, nisi quantum necessitas cogeret, fortunae se commissurus. Und öfter.

Bei Nepos fehlt diese Construction, ist aber häufig im silbernen Latein: Val. Max. 7, 5, 5 si quis — repraesentasset, impetraturus. Aber nicht bei Vellejus. Aus dem jüngeren Seneca giebt E. Opitz S. 23 Folgendes: de ira 3, 16, 3 crudelis futurus, si omnes abduxisset. ad Marc. 24, 2 aequaturi avum, nisi. 26, 2 felicissimos futuros, si. ad Helv. 10, 3 velut in ultima fame victurus, si in sestertio centies vixisset. clem. 1, 3, 5. nat. qu. 7, 3, 3 u. 16, 1. ep. 3, 4. 19, 9. 95, 53. 104, 21. Auch bei Curtius nicht selten: 5, 10, 4 repetituri, si — contigisset. §. 6 si — aspernatus esset, occisuri Dareum. 8, 2, 12 prohibituri, ni — iussisset. 8, 3, 4 percussurus uxorem, nisi prohibitus esset. §. 14 tantis rebus, si vixisset, iniecturus moram. 8, 7, 7 percussurus haud dubie, ni inhibitus esset a rege. Tac. h. 3, 19 rupturi imperium, ni ducantur. 56. 4, 39. ann. 1, 36 si omitteretur — invasurus. 2, 17 rupturus, ni. Suet. Tit. 10. Just. 11, 3, 6. Flor. 4, 2, 57. Eutrop 1, 15. 6, 21. 10, 16. Spart. Hadr. 11.

§. 559. Im Hauptsatze, der voraufgeht, steht *ita* oder *sic* „unter der Bedingung", worauf der Nebensatz mit *si* folgt; so zuerst Cic. p. Mil. §. 79 si possim efficere ut Milonem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit. acad. 2 §. 19 ita est maxima in sensibus veritas, si. n. d. 1, 2, 3 haec tribuenda deorum numini ita sunt, si animadvertuntur ab iis. de sen. 11 ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit. off. 1, 9, 28 ita iustum est, si est voluntarium. Att. 4, 8, a, 2 sed ita, bene si rem gerunt. 13, 12, 3 ita tamen, si tu hoc probas. Ein Mal in umgekehrter Satzstellung: p. Caec. §. 82 neque enim praetor, si ex eo fundo essem deiectus, ita me restitui iussit.

Fehlt bei Caesar und Sallust.

Statt *ita* findet sich auch *sic* seit Hor. ep. 1, 7, 69 sic ignovisse putato, si cenas hodie mecum. Livius hat beide Formen; mit *ita, si:* 3, 45, 2. 3, 63, 10 ita demum — si.

21, 17, 6. cp. 19, 3. 29, 3, 3. 36, 4, 9. Mit *sic:* 1, 17, 9 ut id sic ratum esset, si patres auctores fierent. Dagegen dieselbe Wendung mit *ita:* 26, 24, 12 ita ratam fore pacem, si.

Von da ab wenig im Gebrauch: Val. Max. 4, 1, 11 ita sibi credi oportere, si. 5, 6 ext. 1 ita finem ei fore, si. Apul. met. 3, 5 *sic* salvi recedemus, si.

§. 560. Ein Bedingungssatz kann einem anderen untergeordnet sein. In der Regel geschieht dies so, dass der erste dem zweiten, welcher dem Hauptsatze inhärirt, und letzterem zugleich untergeordnet ist. Dies beschränkt sich keineswegs auf die Sprache der Gesetzgebung, sondern kommt auch in anderem Zusammenhange und selbst bei den Komikern vor.

Plaut. Trin. 83 si te surrupuisse suspicer Iovi coronam de capite ex Capitolio — si id non feceris: qui tu id prohibere me potes ne suspicer? Eben so v. 95 si quid scis me fecisse inscite aut improbe, si id non me accusas, tute obiurgandu's. Drei Bedingungssätze in derselben Anordnung: v. 468—473. mil. 480 erus si veniet, si me quaeret, hic ero. Cato ap. Gell. 14, 2, 26 si quis quid alter ab altero peterent, si ambo pares essent, sive boni sive mali essent — : illi, unde petitur, ei potius credendum esse. Ter. Ad. 184 si satis iam debacchatus es, leno, audi, si vis, nunc iam. 944 fg. (wo der erste Satz mit *etsi* concessiv ist). Oder der Hauptsatz steht zwischen zwei Bedingungssätzen: Hec. 255 sin east retinendi causa —, te mi iniuriam facere arbitror, si metuis ctt. 471 idque si nunc memorare hic velim —, vere possum, ni te ex ipsa haec magis velim resciscere. Der Hauptsatz geht vorauf: Phorm. 543 non triumpho, ex nuptiis tuis si nil nanciscor mali, ni — iubeas.

Ueber Cicero handelt Nägelsbach in §. 149. Nicht selten ist bei ihm die Voranstellung beider Bedingungssätze: Verr. 3 §. 40 si palam praeco iussu tuo praedicasset — si pluris vendidisses tu dimidias quam ceteri decumas: cuinam mirum videretur? leg. Manil. §. 59 cum ex vobis quaereret, si in uno — omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri ctt. p. Cluent. 2, 6 si quam opinionem iam — comprehendistis, si eam ratio convellet, si oratio labefactabit, si denique veritas extorquebit, ne repugnetis. Hierin ist der erste Satz der eigentliche

Vordersatz; mit dem zweiten *si* beginnt schon der Nachsatz. 57, 158 sed hoc polliceor omnibus, si cui forte negotium facessetur —, si is uti me defensore voluerit, me eius causam defensurum. p. Sest. §. 45. Aus der lex Plautia et Papiria vom J. 89 v. Chr. bei Cic. p. Arch. 4, 7 si qui (= iis qui) foederatis civitatibus adscripti fuissent, si tum, cum lex ferebatur, in Italia domicilium habuissent ctt. legg. 2, 20 tribus modis sacris adstringi: hereditate aut si maiorem partem pecuniae capiat aut, si maior pars pecuniae legata est, si inde quidpiam ceperit. de or. 2 §. 131. off. 3 § 11. In successiver Abhängigkeit: ad Att. 8, 6, 3 moriar, si magis gauderem, si id mihi accidisset.

§. 561. Elliptische Formen der Bedingungssätze sind häufig und von mannigfacher Art, zunächst solche, wo der Hauptsatz nicht vollständig ist oder ganz fehlt, z. B. Plaut. Curc. 611 si vis tribus bolis, vel in chlamudem (scil. ludere paratus sum). Dahin gehört die überall vorkommende Formel *quid si?* Die zahlreichen bei Cicero vorkommenden Stellen dieser Art behandelt Wichert in seiner lat. Stillehre S. 71—74. Sie finden sich aber schon bei den Komikern, z. B. Ter. Heaut. 719 quid tum, quaeso, si hoc pater resciverit? quid si redeo ad illos? Phorm. 320 quid si reddet? 661 quid si animam debet? 645. Hec. 442. Andere Stellen ohne Frageform citirt Liebig S. 25—26: Phorm. 440 si quid opus fuerit, heus, domo me (scil. evocato). Ad. 539 si quid rogabit, nusquam tu me (scil. vidisse te dicito). In drohendem Tone: Eun. 479 ego illum eunuchum, si opus siet! 979 ego te, furcifer, si vivo! Bei solcher Form der Drohung wird zuweilen der Hauptsatz ganz unterdrückt: v. 1019 si quidem istuc impune habueris! (Sinn: das soll dir nicht ungestraft hingehen.) Andr. 860 verbum si addideris! 164 quem quidem ego si sensero! Sed quid opust verbis? Phorm. 937 enim vero si porro esse odiosi pergitis . . . ‖ Quid facies? Dazu fehlt noch das Verbum des Bedingungssatzes: Andr. 752 verbum si mihi unum praeter quam quod te rogo! 790 si pol Glycerio non omnia haec! Eben so fehlt das Verbum in beiden Sätzen, ist aber aus dem Voraufgehenden leicht zu ergänzen: Andr. 712 huc face ad me ut venias, si quid poteris. ‖ Quid veniam? nil habeo. ‖ At tamen (sc. venias), si quid (sc. poteris). Phorm. 209 sumeret (argentum)

alicunde. ‖ Alicunde? nil est dictu facilius. ‖ Postremo si nullo alio pacto, fenore. Heaut. 555 sed si quid, ne quid. Eun. 182 si quidem biduom. Ausserdem ist es der Natur des Dialogs gemäss, dass bei Unterbrechungen etwas aus dem Vorigen ergänzt wird: Heaut. 594 fiet. ‖ Si sapias. 599 ita videtur. ‖ Immo si scias. Dasselbe v. 770. 764 at si scias ctt. 911. Phorm. 492 sin fidem do? ‖ Fabulae! Mehr giebt Liebig S. 25.

Bei Klassikern und Späteren sind die Ellipsen nicht so mannigfach, wie im Dialog. Auf *quid si* ist oben schon hingewiesen. Ueber *si non, si minus* od. *secus* s. §. 557 a—c. Ueber *sin* od. *sin autem* §. 556. Beispiele für die Auslassung einer Form des Verbums esse sind in §. 116 gegeben. Oft ist das Verb leicht aus dem Zusammenhang zu ergänzen, wie Cic. n. d. 3 §. 81 periit; si (scil. periit) quia Drusum — sustulerat, illos conservari melius fuit. Att. 15, 23 si quid novi (scil. est, scribe). Livius gebraucht nach dem griechischen *εἰ μή τι ἄλλο* die Formel *si nihil aliud* in der Bedeutung „wenigstens“: 2, 43 nec illos flagitium — cogere potuit gradum accelerare aut, si aliud nihil, instare instructos. 3, 19, 6 si nihil aliud. Eben so gestellt 5, 2, 11. 22, 29, 11. 30, 35, 8. 33, 44, 9. 45, 37, 4. Nachgeahmt von Curt. 4, 6, 28. Aehnlich ist: Liv. 31, 7, 3 hoc quantum intersit, *si nunquam alias*, proximo certe Punico bello experti estis. 32, 5, 8 bellum, si quando unquam ante alias, tum magna cura apparavit. Wie die Klassiker, gebraucht er das rhetorische *quid si:* 4, 5, 3. 9, 3, 11 u. öfter. 9, 9, 6 quid tandem, si. 28, 42, 12 quid porro, si. — Eine eigenthümliche Ellipse im Hauptsatze ist: 22, 50, 7 non tu („das wirst du nicht thun“), si quidem L. Aemilii consulis cives estis. Zu weit ausgedehnt erscheint mir jedoch die Behandlung der zusammengezogenen und verkürzten Bedingungssätze bei Günther im Progr. von Bromberg 1871 S. 18—31, aber die Reichhaltigkeit des dort mitgetheilten Stoffes ist wohl zu beachten.

Elliptisch ist auch *si quis* im Sinne eines Pron. indef., wie Cic. Att. 11, 6, 3 Trebonius, Pansa, si qui alii. B. Hisp. 31 ceciderunt M hominum circiter XXX et si quid amplius. Tac. ann. 1, 28 et si alii grati in vulgus. 6, 36. Suet. gramm. 2 vel si quorum aliorum. Entstanden ist dies aus

dem Gebrauch von *si qui* statt *qui:* Cic. p. Arch. 3 non solum qui — verum etiam si qui. 6, 12 ceteros, si qui. Phil. 13, 18 iis etiam, si qui. de or. 2, 44 ad eos — si qui. fin. 1, 17, 55 cadere causa, si qui.

4. *Bedingungssätze ohne Bedingungsform.*

§. 562. Das Bedingungsverhältniss wird nicht immer durch conditionale Partikeln ausgedrückt, sondern es kommen ausser den in §. 373 behandelten Coordinationen und den Participien auch Sätze in finaler Form vor, die eine gewünschte Bedingung enthalten, mit *ut, ne, dum, dum modo, modo, tantum ut* od. *ne.*

a. Durch *ut* oder *ne* wird ein Satz, der eine Bedingung enthält, in der Form eines restringirenden finalen Folgesatzes eingeleitet. Gewöhnlich steht *ita* im Hauptsatze. Beobachtet ist dies erst seit Cicero: off. 1, 25, 88 et tamen ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur rei publicae causa severitas. Uebersetzen kann man: „nur dann, wenn"; in der That liegt aber ein Finalsatz vor. Eben so ad Att. 7, 14, 1 probata condicio est, sed ita („unter der Bedingung") ut ille — praesidia deduceret. de or. 3 §. 38 quod videmus ita esse necessarium, ut *tamen* eo minus nihil esse possit. Und ohne voraufgehendes *ita:* Lael. 15 quis est qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis? (Vgl. unten Tac. ann. 4, 38.)

Bei Caesar und Sallust nicht bemerkt. — Liv. 3, 21, 7 de me hoc tibi persuadeas, me ita accepturum, ut non honorem meum a te impeditum, sed gloriam auctam putem. 6, 41, 1 et ita maxima sunt adepturi, ut nihil ne pro minimis quidem debeant. 41, 6, 12 Lycios ita sub Rhodiorum — tutela esse, ut in dicione populi R. civitates sociae sint. 7, 31, 2 sed ita vobiscum amicitiam institui par est, *ne* qua vetustior amicitia violetur. 22, 61, 5 ita admissos esse, *ne tamen* iis senatus daretur. Dasselbe 31, 25, 6. Mit ungewöhnlicher Stellung von *ita:* 33, 31, 11 postremo ita decretum est Corinthus redderetur Achaeis, ut in Acrocorintho tamen praesidium esset.

Tac. ann. 4, 38 satis superque memoriae meae tribuent,

ut — credant. (Vgl. oben Cic. Lael. 15.) Suet. Cal. 23 aviae Antoniae secretum petenti denegavit, *nisi ut* interveniret Macro.

b. Davon unterscheidet sich der dem Hauptsatze voraufgehende Bedingungssatz mit *ut*, der in der Regel concessive Bedeutung hat: „gesetzt dass“ oder „wenn auch“. Der Modus ist der Conjunctiv, entweder der subjectiven Möglichkeit oder des irrealen Verhältnisses. — Auch dies wird erst seit Cicero nachgewiesen und ist bei ihm sehr gebräuchlich: p. Quinct. 1 ut summa haberem cetera, temporis quidem certe vix satis habui. in Caecil. 22 ut discedat, nihil — requiret. Verr. 4, 7 ut homo turpissimus esset, hoc diceret. p. Tull. 54 verum ut esses durissimus, agi quidem usitato iure potuit. 56 verum ut hoc tibi credam — quis hoc statuit unquam ut. p. Cluent. 45 ut gravissime dicant. p. Planc. 4 ut fueris dignior. p. Mil. 17 ut enim neminem alium — rogasset, scire potuit. Phil. 12, 6 ut profusus sanguis eluatur, num elui praedicatio crudelitatis potest? Tusc. 1, 34 ut credam. 39 quam, ut cetera auferat, affert *certe* senectus. 21 quod ut ita sit (nihil enim pugno), quid habet ctt. Und gleich darauf: ut enim rationem Plato nullam afferret — ipsa auctoritate me frangeret. 4, 33 qui ut sint, quod fieri posse video, pudici, solliciti *tamen* et anxii sunt. fin. 1, 4 nam ut sint illa vendibiliora, haec uberiora *certe* sunt. de or. 2, 4 ut enim quaeras omnia — non reperies. 11 quae ut nemo tradat, quis est qui nesciat ctt. 90 ut ita ista esse concedam, quae sunt longe secus. n. d. 2, 33 quorum utrumvis ut sit, sequitur ctt. div. 1, 6 et, ut sint di, potest fieri ut. de fato 20 nam ut essent atomi — *tamen*. rep. 1, 6 ut verum esset — tamen. (legg. 1, 14, 40 wird jetzt gelesen: ubi sunt.) fam. 10, 2, 2 quae *nihilo minus*, ut ego absim, confici possunt. acad. 2, 25 quam *ut maxime* inveneris („wenn du wirklich“), quod haud scio an non possis, — ostenderis. Att. 1, 17, 3 ut nihil a domesticis vulneris factum sit, illud quidem, quod erat, eos *certe* sanare potuisse. 7, 13 a 1 qui, *ut aliud nihil*, hoc tamen profecit: dedit illi dolorem. 11, 14, 1 cum, ut nihil aliud, comites me habere putabam. Dasselbe ohne Verbum im Bedingungssatz: 15, 12, 2. Die Bedeutung ist die von *si nihil aliud*, s. §. 561.

Caes. b. g. 3, 9 ac *iam ut* („gesetzt, dass wirklich“) omnia contra opinionem acciderent, *tamen* se plurimum navibus posse. b. c. 3, 17.

Fehlt bei Sallust. Liv. 2, 38 ut omnia obliviscamini alia. 21, 52 ut alia obsolevissent. 22, 25 ut vera omnia essent. 23, 27 ut omnia prospere evenirent. 28, 12, 7 ut — *tamen*. Wie bei Caesar, auch *ut iam:* 21, 47 ut iam travexerint. 34, 32 at enim, ut iam ita sint haec, quid ad vos? 42, 12 ut iam Macedonia deficiat. Dafür *iam ut:* 5, 54, 6. — Ovid trist. 4, 10, 130 protinus ut moriar, non ero, terra, tuus. ex Pont. 3, 4, 79 ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.

Sen. ep. 115, 16 ut nihil illis fortuna detrahat — damnum est. Curt. 7, 7, 16 hoc ut Scythae imitari nesciant, Bactriani docebunt. 9, 4, 18. Mit *tamen* im Nachsatze: 7, 8, 11 u. 21. 9, 3, 12. Auch *ut iam:* 5, 8, 12. 9, 6, 6. Dafür wieder, wie Caesar und Livius, *iam ut:* 3, 5, 7 (wie auch Flor. 3, 1, 18).

Tac. d. 9 ut — prosequatur. ann. 4, 33 utque familiae ipsae iam extinctae sint. 40 ego ut sinam. (Aber Sätze mit *ita* im Nachsatze, wie h. 2, 37, sind Modalsätze.) Im Spätlatein allmählich verschwindend.

c. Die verneinte Form dieser Bedingungssätze wird gewöhnlich mit *ut non*, selten mit *ne* gebildet. Cic. Verr. 5, 70 ut ego non dicam, quis omnium mortalium non intelligit ctt. Phil. 12, 3 ut non referat pedem, insistet certe. fin. 2 §. 71 certeque malet existimari bonus vir, ut non sit, quam esse, ut non putetur. Tusc. 1 §. 16 ut enim non efficias quod vis, *tamen* mors ut malum non sit efficies. §. 23. Pompeius bei Cic. ad Att. 8, 6, 2 nunc, ut ego non scribam, tua sponte te intelligere scio. Derselbe 8, 12 c 1 ut non pugnet, sed locis suis repugnet, haerebis. Caes. b. c. 3, 17 ut haec non remitterentur. Liv. 5, 53, 2 ut ego non dicam, apparere vobis puto (wie oben Cic. Verr. 5, 70). 38, 17 (Gallos) sol, pulvis, sitis, ut ferrum non admoveas, prosternunt. 38, 46 ut non tela mitterent — obruere nos potuerunt. Lact. 3, 13, 9 ut non dicam. Dasselbe opif. 3, 4.

Seltener steht *ne* und wohl nicht vor Cicero: orat. §. 101 nemo is, inquies, unquam fuit. Ne fuerit. acad. 2 §. 84 negas tantam similitudinem in rerum natura esse —.

Ne sit sane: videri certe potest. Tusc. 2 §. 14 qua re ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. n. d. 1 §. 88 ne sit igitur sol, ne luna, ne stellae. Liv. 31, 7, 8 ne aequaveritis Hannibali Philippum, ne Carthaginiensibus Macedonas: Pyrrho certe aequabitis. 32, 21, 21 ne sint vera ctt. — Weiter ist nichts bekannt.

d. Die temporale Partikel *dum* mit dem Conjunctiv wird oft gebraucht, um eine gewünschte Bedingung, welche den Inhalt des Hauptsatzes einschränkt, auszudrücken, bald mit hinzugefügtem *modo*, bald ohne dasselbe. Wir trennen die positiven Sätze von den negativen.

α. Positive Sätze mit *dum modo* oder *dum* sind schon im Altlatein häufig: Plaut. Amph. 644 absit, dum modo (wenn nur) laude parta domum se recipiat. 996. Aul. 2, 2, 62 dum modo morata recte veniat, dotatast satis. mil. 253. 784. Beide Wörter getrennt: Epid. 2, 2, 87 facere cupio quidvis, dum id fiat modo. *Dum quidem:* mil. 58. Aul. 2, 2, 34. Mit *dum* allein: Asin. 166 semper tibi promissum habeto hac lege, d. superes datis. Capt. 32 nil pretio parsit, filio d. parceret. Cas. 2, 5, 23. Epid. 3, 2, 12. Bacch. 1048. Persa 146. Rud. 1100. Truc. 4, 2, 33. Ter. Eun. 320 mea nil refert, dum potiar modo. Heaut. 466 dum illum modo habeam mecum. Andr. 677 dum prosim tibi. 825. Er hat zuerst das blosse *modo:* Eun. 890 civis m. haec sit. Accius ap. Cic. off. 1 §. 97 oderint, dum metuant. p. Sest. §. 102.

Aus Klassikern und Späteren genügt eine knappe Auswahl: Cic. Catil. 1, 5 magno me metu liberabis, dum modo inter me atque te murus intersit. 1, 9, 22. Phil. 12, 4, 9. off. 3 §. 82. fam. 16, 21, 6 und öfter. — Mit *dum* allein: Rosc. Am. §. 119 dum de patris morte quaereretur. Brut. §. 32 d. versum effugeres. off. 1, 30 d. quod velint consequantur. fin. 5 §. 89. rep. 1 §. 63. Mit *dum ut:* Att. 7, 23, 3 patior facile, dum ut adhuc nihil faciam turpiter. Selten ist *dum tamen:* de or. 2 §. 314 dum illud tamen in utroque teneatur (auch bei Späteren). Mit *modo* allein: de or. 2 §. 156 ego ista studia non improbo, moderata modo sint. Brut. §. 64. orat. §. 28. Dasselbe bei Livius und Späteren. Dafür *modo ut* nur Cic. fam. 16, 12, 4 und Q. Cic. pet. cons. 7, 26.

Sall. Catil. 40 dum — liberaret. Jug. 68 dum —

caperent. Liv. 9, 3 modo ad hostem pervenire liceat. 9, 19, 17. Als zweites Wort im Satze und mit Voranstellung des Nebensatzes: 23, 25, 4 prospera modo essent futura, Gallicum omitti posse. — Curt. 6, 9, 36 dum memineritis. Quint. 10, 1, 33 d. meminerimus. Tac. ann. 13, 38 dum — veniretur. Diese Form hat Tacitus stets in den Historien und Annalen, *dum modo* nur im Dial. und in der Germania. 14, 9 occidat, dum imperet. Letzteres, wie oben bei Accius; auch Suet. Tib. 59 oderint, dum probent. Cal. 30 oderint, dum metuant. *Dum tamen* (s. oben Cicero) steht auch bei Cels. 3, 4. Quint. 1, 1, 11 und Apul. met. 6, 22.

β. Negative Sätze: *dum modo*, *dum*, *modo* mit folgendem *ne:* Cato r. r. 5 id faciat saepe, dum ne lassus fiat. Dasselbe cp. 33 u. 50. Plaut. Aul. 3, 5, 17 nubant, dum ne dos fiat comes. 2, 2, 34 dum *quidem* ne perconteris. So auch Merc. 425 und Persa 657. — Curc. 36 dum ne — faciat semitam. Bacch. 867 dum ne — opprimat neve enicet. Trin. 979 dum ille ne sis — sis mea causa qui lubet. Ter. Andr. 902 dum ne — comperiar. Hec. 634 dum ne redducam, turbent porro quam velint. Die negativen Sätze mit *dum modo* und *modo* erscheinen erst bei Cicero: de or. 3 §. 185 recte genus hoc numerorum, dum modo ne continuum sit, in orationis laude ponetur. fam. 10, 25, 2. ad Qu. fr. 1, 1 §. 20. Mit Ellipse des Verbums: Att. 12, 45, 1 id ipsum scribas velim, te nihil habuisse quod scriberes, dum modo ne his verbis. Phil. 6, 3, 5 *dum ne* propius admoveret. Att. 6, 1, 4 ut quot vellet praefecturas sumeret, dum ne negotiatori. 8, 11 B, 3 dum ne tibi videar, non laboro. Mit *modo ne:* acad. 1 §. 132 m. ne quis respondeat. off. 1 §. 89 u. 105. Att. 5, 4, 3.

Aus Caesar und Sallust wird nichts angeführt. Liv. 2, 41 dum ne cui nisi civi R. assignentur. 25, 7 faceret quod e rep. duceret, dum ne quis eorum munere vacaret. 26, 34 dum ne cui maior — agri modus esset. 33, 24 dum ne quis — esset. 39, 5 dum ne summam — excederet. 26, 1, 8. 28, 40, 7. Dafür *modo ne:* 9, 34, 15. 10, 43, 4. 21, 52, 4 modo ne quid moverent. Blosses *ne:* 32, 21, 5 modo postulat ut secum stemus, modo, ne („wenn nicht“) intersimus armis, contentum ait se esse. — Ovid met. 10, 318. Mit Ellipse des Verbums bei Tac. ann. 3, 71 dum ne diebus pu

blici sacrificii (scil. abesset). Lact. 5, 17, 29 dum ne noceat alteri.

e. In ähnlichem beschränkenden Sinne kommt auch *tantum* mit *ut* oder *ne* vor, zuerst Cic. Att. 16, 11, 1 tantum ut sciant ctt. Atticus ibid. 9, 10, 4 tantum modo Cnaeus noster ne — Italiam relinquat. Liv. 21, 19, 5 t. ne — sollicitarentur. Ovid am. 3, 8, 59 t. ne lucrentur. remed. 714.

Cf. Concessivsätze.

§. 563. Die concessiven Nebensätze, nahe verwandt mit den Bedingungs- und Causalsätzen, bezeichnen eine Bedingung oder einen Grund für eine im Hauptsatz nicht erwartete, also negirte Folge. Sie drücken das adversative Verhältniss in subordinirter Satzform aus, entweder conditional durch *etsi* und *etiamsi* oder relativisch mit *quamquam* und *quamvis* oder als formeller Hauptsatz mit *licet.* Die finale Satzform mit *ut* und *ne* habe ich in §. 562, b u. c zu den Bedingungssätzen gezogen. Der Modus ist verschieden; nur *ut* und *ne* haben nothwendig den Conjunctiv.

§. 564. *Etsi* und *etiam si* bilden im Grunde Bedingungssätze. Ein Unterschied ist kaum bemerkbar, nur scheint die Form mit *etiam* stärker betont zu sein. Im Gebrauch unterscheiden sie sich dadurch, dass von beiden nur *etsi* im Sinne von *quamquam* „gleichwohl, freilich" dem Hauptsatze angehängt werden kann, um das vorhin Gesagte nachträglich zu corrigiren, nämlich in folgenden Stellen: Plaut. Capt. 744 vale atque salve, etsi aliter ut dicam meres. Ter. Heaut. 327. Cic. Verr. 5 §. 81 etsi recte dixeram (parenthetisch). p. Deiot. 11, 31 vide, quid intersit, etsi inique Castorem cum Domitio comparo; sed tamen ctt. Tusc. 1 §. 99 etsi — id scit ipse. 2 §. 32. 4, 63. 5, 38. 55. 58. de sen. 9, 29. fam. 1, 9, 5. 6, 4, 3 etsi me ipsum — mitigavit. Att. 7, 3, 3. 8, 16, 2. 9, 10, 2 do, do poenas temeritatis meae; etsi quae fuit illa temeritas? 13, 41, 2. 16, 7, 3. Caesar ib. 9, 6 A. Sonst selten, wie z. B. Suet. Jul. 82 etsi tradiderunt quidam. Tib. 61 etsi ausus est scribere. In demselben Sinne auch *tametsi:* Cic. Rosc. Am. §. 118 u. 124. fam. 2, 7, 2.

Bei Dichtern ist *etsi* selten, fehlt aber nicht, wie Hand behauptet, bei Virgil: Aen. 2, 583. 9, 44. *Tamen etsi* bei

Plaut. Trin. 679 und mil. 1209; *tametsi* zuerst Enn. ap. Cic. de or. 3, 42. Plaut. Men. 92 und öfter, auch bei Terenz, findet sich namentlich bei Cicero, dann seltener, jedoch noch Lact. 3, 13, 12 tametsi operam dederim.

Im Uebrigen ist Folgendes zu bemerken:

1. Die Modi und Tempora sind im Allgemeinen die der Bedingungssätze, nur nicht so mannigfach im Gebrauch.

a. Indicativ: Pl. Persa 655 nam etsi res sunt fractae, amici sunt tamen. mil. 532 etsi east, non est ea. 407 non vidi eam, etsi vidi. Ter. Hec. 648 etiam si dudum fuerat ambiguom hoc mihi, nunc non est. Und so in allen Zeiten. Selten ist das Futurum: Cic. rep. 1 §. 32 etiam si maxime sciemus, — possumus. fam. 5, 8, 4 etiam si multi mecum contendent, tamen — superabo. Att. 7, 7, 7 eos, quicunque dicentur boni, sequar, etiam si ruent. Quint. 4, 2, 21.

b. Conjunctiv eines Haupt- oder Nebentempus: Plaut. Aul. 3, 2, 7 etsi taceas, palam id quidem est. Ter. Eun. 216 memini, *tametsi* nullus moneas. Cic. off. 1 §. 154 quis non illa omnia relinquat — etiam si dinumerare se stellas arbitretur? fin. 5 §. 19 etiam si eam non consequare — etiam si id assequi nequeas. — Als Potentialis: Liv. 3, 8, 10 etsi adiectum aliquid numero sit, magna certe caedes fuit. Irreales Verhältniss: Cic. p. Sulla §. 90 etsi nihil aliud Sullae nisi consulatum abstulissetis, tamen eo vos contentos esse oportebat. p. Mil. §. 79 etiam si vellet —, propter remp. non fecisset. fam. 4, 7, 4 sed *tametsi* iam ita constituisses — *tamen* id cogitare deberes ctt. Ibid.: equidem, etiam si oppetenda mors esset, — mallem.

Erst spät erscheint der Conjunctiv eines Nebentempus statt des Indicativs: Justin 8, 1, 10 tametsi omnes exsecraretur. 13, 5, 15 t. videret. 18, 7, 8 etsi indigne ferret. 31, 1, 9 etsi falsa nuntiata fuissent. Lact. 1, 2, 5 u. öfter.

2. Im Hauptsatze wird der Gegensatz oft durch *tamen* hervorgehoben, welches sogar nach voraufgehendem *tametsi* vorkommt, zuerst bei Cic. p. Quinct. 3, 13 tametsi causa postulat, tamen — praeteribo. Rosc. Am. §. 55 tametsi miserum est, tamen — possim ignoscere. §. 73 tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam. in Caecil. 15 est tamen hoc aliquid, tametsi non est satis. Verr. 3,

10 tametsi — tamen. de or. 2 §. 210 (handschriftl., aber nicht wahrscheinlich: tamen etsi). fam. 1, 5, 1. 4, 7, 4. Caes. b. g. 1, 30. 5, 34. 7, 43 u. 50. 8, 20. b. c. 1, 26. Bei Sallust sogar zwei Mal in einem Capitel: Cat. 3, 2 u. 4. 48, 5. Jug. 25, 11. Justin 8, 1, 10. 13, 5, 15. Sonst wird dies später seltener. Bei manchen Autoren fehlt *tametsi* überhaupt, z. B. bei Tacitus, auch wohl bei den Augusteischen Dichtern.

3. Statt *tamen* kommen im Nachsatze folgende steigernde oder beschränkende Formwörter vor:

a. *At tamen:* sehr selten, wie Cic. de or. 3, 4, 14 etsi nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen studio — gratiam referamus. Eben so getrennt: Brut. §. 290 (nach etiam si). Aber nicht, was Hand S. 602 citirt, Ter. Heaut. 225 (jetzt bloss: tamen). Plin. h. n. 7 §. 100 etiam si non prius, at tamen clarius fulsisse.

b. *Verum tamen,* ebenfalls selten: Ter. Phorm. 407 etsi mihi facta iniuriast, verum tamen — abduce hanc. Anders ist es aber bei Cic. Att. 14, 12, 1 multa illis Caesar neque me invito, etsi Latinitas erat non ferenda. Verum tamen (ein neuer Satz soll beginnen).

c. *Nihilo minus* hat Cicero bei concessivem *ut:* fam. 10, 2, 2 quae nihilo minus, ut ego absim, confici possunt. p. Cluent. §. 76 *etsi* alii verum iudicabant, *tamen nihilo minus* — putabant. Liv. 26, 48, 11 etiam si — n. m. Aus den Digesten giebt Hand Turs. 2, S. 602 noch vier Stellen mit nihilo m. und nihilo m. tamen; drei andere und eine aus Boetius nach *etiam si* S. 591.

d. *At,* nicht häufig: Cic. p. Cael. 3, 8 etiam si sine ulla suspicione, at non sine argumento. Varro l. l. 5, 1 in quibus etsi (al. si) non tantum acuminis, at plus litterarum. Suet. Nero 33 cuius necis etsi non auctor, at conscius fuit.

e. *At* und *tamen certe:* Sen. ira 3, 1, 3 etiam si — at certe. Tac. d. 19 etsi non instructus, at certe imbutus sit. Suet. Cal. 12. Trebonius ap. Cic. fam. 12, 16, 3 etiam si — tamen certe.

f. *Certe:* Cic. p. Marc. 5, 13 etsi aliqua culpa tenemur —, a scelere certe liberati sumus. Liv. 3, 8, 10. 25, 6, 2. Nach etiam si: Cic. p. Cael. §. 69. de or. 1 §. 79. 2 §. 216. opt. gen. 2, 6. Liv. 40, 15, 15. Sen. ad Helv. 1, 1.

g. *Saltem* nur Liv. 2, 43, 8 (nach etsi).

4. Satzverkürzungen mit Ergänzung des gemeinsamen Verbums finden sich eben so wie bei *si* und *si non*. Für *etiam si* citirt Hand S. 591 nur wenig: Cic. p. Cael. 3, 8 (s. oben 3, d). orat. §. 112 hunc librum, etiam si minus nostra commendatione, tuo tamen nomine divulgari necesse est. Quintil. prooem. 4. 5, 10, 4 u. 13. 5, 12, 5. Häufiger bei *etsi*, wie Cic. de or. 3 §. 14. Liv. 3, 56, 7 und in den von Hand S. 604 gegebenen Stellen.

§. 565. *Quamquam*, eigentlich ein Relativum generale, leitet ursprünglich concessive Sätze mit thatsächlichem Inhalt ein, und deshalb folgt der Indicativ; so immer in der alten Zeit: Pl. Pseud. 372 q. multa malaque dicta dixistis mihi. Truc. 5 v. 30 u. 31. Caecil. Stat. fr. Chrysionis v. 22 q. ego — advenio. Ter. Eun. 172 q. cupio. Ad. 205 q. iniuriumst.

Cicero gebraucht zwar auch den Conjunctiv nach dieser Partikel, aber nirgends bei einer Angabe thatsächlichen Inhalts; eben so wenig bemerken wir dies bei Caesar, Sallust, Vellejus, Petron und Nepos. Mit Recht ist also in folgenden drei Stellen der Indicativ nach Handschriften gesichert: p. Mur. §. 20 q. loquor. orat. §. 172 q. debebant. off. 1, 2, 6 q. sunt. Und obgleich acad. 1, 4, 13 *negaret* in den Codd. steht, wird jetzt doch nach Davies *negat* gelesen. Brut. §. 115 jetzt: cum esset. Damit sind die früher zweifelhaften Stellen beseitigt. Tusc. 1 §. 109 q. enim sensus abierit. Dies könnte als Potentialis gefasst werden, ist aber wohl Fut. II, denn kurz vorher steht: si perficiet. Wo sonst noch der Conjunctiv bei Cicero vorkommt, ist er entweder Potentialis oder von einem anderen Conjunctiv-Satze abhängig; zunächst Potentialis: de or. 3 §. 27 q. tribuatur. orat. §. 183 q. videatur. fin. 3 §. 70 q. alii dicant. Tusc. 5 §. 85 q. enim sint in quibusdam malis. n. d. 3 §. 42 q. scire sane velim. fam. 13, 68, 1 q. ex multis audiam (aber wahrscheinlich Futurum). Unsicher, obgleich handschriftlich: legg. 3, 8, 18 q. videatur (jetzt nach Ernesti: videbatur). top. §. 34 q. videantur (jetzt nach Orelli: videbantur). So steht der Potentialis auch bei anderen Autoren nach Cicero: Sall. Jug. 3 q. et possis et delicta corrigas. Liv. 7, 13, 6 q. de gloria vix dicere ausim. Nepos 25, 13, 6 q. putem.

Sen. ben. 6, 23, 3 q. maius illis propositum sit. Gell. 13, 24, 11. Nicht mehr bei Justin 41, 1, 8.

Von einem regierenden Conjunctiv-Satz abhängig: Cic. in Vat. 3, 9 q. sis (aber jetzt nach Wesenberg: es). Phil. 6, 1, 3 ut, q. discessio facta non esset, tamen — viderentur. de or. 2, 1, 1 erantque multi qui, quamquam non ita se rem habere arbitrarentur, tamen — praedicarent. Brut. 2, 8 accidit ut, q. essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus. fam. 5, 21, 3.

Selbstverständlich ist der Conjunctiv in dem von einem Accus. c. inf. abhängigen Satze: acad. 1 §. 30. Tusc. 5 §. 95. n. d. 2 §. 81. fam. 1, 2, 2. 4, 14, 4. 13, 76, 1.

Aber schon in der klassischen Periode kommt der Conj. zur Bezeichnung eines Factums statt des Indic. vor: Varro ap. Gell. 14, 8, 2 namque et tribunis, inquit, plebis senatus habendi ius erat, q. senatores non essent. Dann ein Mal bei Virg. Aen. 6, 394 dis q. geniti atque invicti viribus essent. Oefter bei Horaz und dann wiederholt bei Livius, wenn auch nicht überall sicher: 36, 34, 6 q. moveretur his vocibus, manu tamen abnuit. Nur gezwungen als orat. obliqua zu erklären in 23, 29, 7 Romanis enim, q. procul a patria pugnarent, facile persuaserant duces pro Italia eos pugnare. Eben so 45, 17, 7 ceterum q. tales viri mitterentur — tamen in senatu quoque agitatae sunt summae consiliorum. 38, 9, 11 haec q. spe ipsorum aliquanto leviora essent, petentibus ctt. Dagegen indirecte Rede in 10, 11, 13. In folgenden Stellen ist aber die Lesart jetzt geändert: 21, 13, 8 und 29, 30, 4 steht der Indicativ. 21, 52, 11 cumque. 38, 57, 8 quam. Im Ganzen gehören also nur vier Stellen hierher.

Val. Max. 3, 2, 3 q. superiorem se crederet. Curt. 9, 3, 2 q. cuperet. Bei Tacitus überwiegt der Conjunctiv, so dass der Indicativ nur in 19 Stellen sich findet: dial. 8. 24. Agr. 18. 35. 36. G. 46. h. 1, 68. 2, 30. 92. 4, 57. ann. 1, 3. 55. 76. 2, 35. 80. 4, 57. 12, 11. 31. 13, 36. Ausserdem drei Mal statt eines Hauptsatzes („freilich") dial. 28. 33. G. 17 (ohne Verbum). Aehnlich ist es bei dem jüngeren Plinius, der den Conj. 10 Mal hat, den Indicativ nicht so oft. Suet. Jul. 3 Lepidi societate, q. magnis condicionibus invitaretur, abstinuit. 54. 69. 79. 81. Tib. 16. Claud. 20.

Nero 22. 34. Galba 14. Dom. 20. gramm. 10. 23. Bei noch Späteren nicht mehr so häufig: Just. 2, 1, 5 q. fuerit. 2, 2, 7 q. urantur. 39, 4, 2 q. recessisset. Flor. 2, 2, 4. Gell. 17, 2, 21. Oefter bei Apulejus und zwar mit Conj. Imperf. u. Plusquamperfecti: met. 3, 2. 4, 19. 7, 3. 8, 2. 8, 6. 10, 4. Aus Aurel. Vict. habe ich nur wenig notirt, bei den Scriptores Hist. Aug. und Lactanz keine Stelle bemerkt.

§. 566. *Quamvis* kommt schon im Altlatein mit beiden Modis vor. Die Entstehung aus einem Vergleichungssatze zeigt sich deutlich in Stellen wie Plaut. Pseud. 1175 quam vis pernix hic homo est (= tam pernix est, quam vis „sehr flink"). Rud. 373 q. vis fastidiosus aedilis est. Men. 318 q. vis ridiculus est, ubi uxor non adest. Most. 411. Merc. 687 q. vis insipiens poterat persentiscere („auch der dümmste konnte es merken"). Epid. 1, 1, 14 audacter q. vis dicito („sprich so dreist, wie du magst"). Ter. Ad. 279.

Aber auch schon der Conjunctiv und zwar in wirklichem Concessivsatz: Pl. Bacch. 82 locus hic aput nos, quamvis subito venias, semper liber est. Und in indirecter Rede bei Cato r. r. 1 q. quaestuosus siet.

Seit der klassischen Zeit ist dieser Modus überwiegend, und von hier ab trennen wir beide im Folgenden.

1. Der Conjunctiv bezeichnet

a. in der Regel eine subjective Voraussetzung: „wie sehr dies auch der Fall sein möge." Cic. in Caecil. §. 44 ita contra me ille dicet, quamvis sit ingeniosus, ut — arbitretur. Phil. 2 §. 39 verum tamen homines, q. in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur. §. 68 in qua, q. nihil sapias, tamen nihil tibi potest esse iucundum. Dabei kann hinzugefügt werden, dass die Voraussetzung der Wirklichkeit entspreche: Ib. §. 68 q. enim sine mente, sine sensu sis, *ut es*, tamen — tuos nosti. Und gleich darauf: q. sis, ut es, vinolentus. Rosc. Am. 8, 22 q. ille felix sit, sicut est. p. Lig. 9, 26 q. ipse probarem, ut probo. — Weitere Beläge sind überflüssig.

b. Erst im silbernen Latein beginnt man durch *quamvis* c. conj. auch Thatsächliches als solches zu bezeichnen: Tac. d. 2 q. maligne plerique opinarentur ctt. h. 2, 59 q. odium vernilibus blanditiis velaret. 79 q. iurasset. 85. 4, 11. ann. 1, 68 q. plus vulnerum — fatigaret. 2, 38. 11, 20. 13, 34.

15, 11. 18. 51. 54. Eben so häufig bei Sueton: Jul. 74 q. retulissent. Aug. 41 q. consuessent. 52. 72. 84. 91. Tib. 19. 24. 38. 61. 65. 68 q. rexerit. 72. Cal. 4. Claud. 21. 24. Nero 7. 24. 35. Otho 1. 9. Vesp. 1. Tit. 9. gramm. 7. 24. vita Terentii: q. tradat et faciat — q. ita scribat. — Plin. ep. 10, 10 (5), 1 q. proposuisses. 47 (56), 2 q. intellegerem. Und so noch im Spätlatein.

2. Der Indicativ nach *quamvis* ist oben im archaischen Latein nachgewiesen, die Satzform war jedoch modal. In Folge einer Verwechselung mit *quamquam* wird dann dieser Modus auch in eigentlichen Concessivsätzen gebraucht, zuerst bei Cic. p. Rab. post. 2, 4 quamvis patrem suum nunquam viderat. (Hier wollte der Redner wohl den Missklang von quamquam vor nunquam vermeiden.) Dann bei den Augusteischen Dichtern: Virg. ecl. 3, 84 q. est rustica. Aen. 5, 542 q. deiecit. 7, 492 q. se nocte ferebat. Hor. od. 1, 28, 11 q. concesserat. 3, 7, 25 q. conspicitur. 10, 13 q. curvat. sat. 2, 2, 29 distat. 5, 15. 1, 3, 129. ep. 1, 14, 6 q. moratur. Properz gebraucht quamquam gar nicht, sondern nur quamvis und zwar in der Regel mit dem Conjunctiv; nur des Metrums wegen setzt er den Indicativ, nämlich 1, 18, 13 (Hertzb.). 2, 24, 38. 2, 8, 27. 4, 7, 49. 3, 19, 28. Ovid met. 6, 154 q. ea cuncta placebant. 9, 125 q. ope fidis equina. 12, 312 q. terga fugae dederas. Und oft. — Unter den nun folgenden Prosaikern hat Livius es nur ein Mal: 2, 40, 7 q. infesto animo perveneras. Mit dem Conj. kommt es bei ihm nicht vor. Nepos 1, 2, 3 q. carebat nomine. Handschriftl. auch 25, 20, 1. Im silbernen und späten Latein sehr zerstreut und bei manchen Autoren fehlend, z. B. bei Vellejus, Curtius, Tacitus, dem jüngeren Plinius, Sueton, Apulejus, Gellius, Sueton. Vereinzelt bei Val. Max. 7, 7, 2 q. nitebantur. 8, 9 ext. 2 q. cupiebat. Petron 79 q. habuimus. Sen. ben. 3, 32, 3 q. illum umbra — abscondit. Derselbe bei Lact. 1, 5, 27 q. ipse per totum se corpus intenderat. Cels. pr. p. 14. Colum. 2, 9, 1. Im Spätlatein: Lampr. Hel. 6 q. falsam monstraverat. Capit. Max. et Balb. 4 q. congerit. Trebell. Gall. 12 (unsicher). Nicht selten bei Priscian: 1, 17 (Keil). 50. 5, 56 u. öfter.

Ueber *quamquam* und *quamvis* ohne Verbum finitum wird bei den Participien gehandelt; s. §. 592.

§. 567. Concessive Bedeutung haben auch zuweilen *quantumvis, quamlibet* und *quantumlibet*, alle mit dem Conjunctiv und in vorklassischer Zeit noch nicht gebraucht.

1. *Quantumvis* ward früher mit dem Conj. citirt aus Cic. Lael. 20, 73 (jetzt: quamvis excellas) und Sen. ep. 85, 11 (jetzt: quamvis exigua sint). Somit bleibt keine Stelle mit dem Conj. übrig. Ohne Verbum bei Hor. ep. 2, 2, 39 post haec ille catus, quantumvis rusticus, — inquit. So auch hie und da bei Späteren.

2. *Quamlibet* ist unklassisch, steht zuerst mit einem Imperativ bei Lucr. 2, 541 quam lubet esto unica res ctt. Dann auch mit dem Conjunctiv: 3, 985 quamlibet immani proiectu corporis exstet. Bei Virgil und Horaz fehlt es; Ovid gebraucht es öfter, aber nur vor Adjectiven oder Participien, nicht mit Verbum finitum. Letzteres wieder bei Quintil. 1, 1, 18 quamlibet parvum sit — tamen. Dann nur noch im Spätlatein des Lactanz und Solinus.

3. *Quantumlibet* steht als Pronomen bei Liv. 39, 37, 14 q. intersit inter Romanos et Achaeos, modo ne — sint. Ausserdem nur noch im Spätlatein.

§. 568. *Licet* wird zur Bildung eines concessiven Satzes schon von Plautus gebraucht: Asin. 718 licet Fortunam laudem, tamen ut ne Salutem culpem. Häufiger seit Cicero, z. B. Rosc. Am. §. 31 licet — impendeant omnia, succurram. fam. 13, 27, 1. Att. 3, 12, 3 licet tibi significarim — tamen. acad. 2 §. 102 licet reprehendat — certe levior reprehensio est. Und so mit dem Conjunctiv auch bei Späteren, jedoch bei manchen fehlend. In Verbindung mit *quamvis* (= quantum vis) nur selten: Cic. Tusc. 4 §. 53 quamvis licet insectemur istos — metuo ne soli philosophi sint. n. d. 3 §. 88 q. licet Menti delubra — consecremus, tamen. legg. 3 §. 24 q. enumeres multos licet. har. resp. 9, 19 quam *volumus* licet nos amemus — tamen. In umgekehrter Stellung: Lucr. 6, 601 proinde licet quamvis — reantur.

Der Indicativ nach licet erscheint erst im zweiten Jahrh. n. Chr., z. B. Apul. met. 2, 6 licet salutare non erit, Fotis illa temptetur. Dann nur noch in ganz später Zeit; einige Stellen giebt Hand Turs. 3, 546. Und so bis ins Mittelalter hinein, wie Jordanis de reb. Get. 2 Britanniae licet magnitudinem nemo circumvectus est.

§. 569. Abhängigkeit der Concessiv- und Bedingungssätze von einander.

1. Wenn ein Concessivsatz auf diese Weise die Periode beginnt, so gilt er in der Regel als ein das Vorige corrigirender Hauptsatz. Die Form ist dreifach:

a. *Quamquam — etsi*, erst bei Liv. 21, 19, 4 quamquam („freilich"), et si („auch wenn") priore foedere staretur, satis cautum erat Saguntinis. Apul. apol. 79 q., et si destrictius magum me dixisset, posset videri ctt. Dig. 36, 3, 1, 20 q., et si sine hac adiectione caveretur, verum tamen patrem — submoveremus, si ctt.

b. *Quamquam — quamvis* nur Cic. Tusc. 1 §. 109 quamquam enim sensus abierit (fut. II), tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis non sentiant, mortui non carent. Lael. §. 97 quamquam ista adsentatio, quamvis perniciosa sit, nocere tamen nemini potest.

c. *Etsi — quamvis:* Cic. Att. 16, 7, 2 etsi („freilich"), quamvis non fueris suasor —, approbator certe fuisti. Anders bei Liv. 5, 42, 7 nihil tamen — flexerunt animos, quin, etsi omnia flammis aequata vidissent, quamvis inopem parvumque — collem virtute defenderent (wo quamvis ohne Verbum steht).

2. Ein Bedingungssatz beginnt die Periode, es folgt *etiamsi*: Cic. div. 2 §. 21 aut igitur non fato interiit exercitus — aut *si* fato, etiam si obtemperasset auspiciis, idem eventurum fuisset. (Aber nicht mehr p. Lig. §. 25, wo jetzt anders interpungirt wird.) Catil. 2 §. 23 qui *nisi* exeunt, nisi pereunt, etiam si Catilina perierit, scitote ctt.

3. Der Hauptsatz geht vorauf: fin. 3, 5, 17 quos delectari videmus, etiam si eorum nihil intersit, si quid ratione per se ipsi invenerint.

§. 570. Die temporale Partikel *cum*, über deren causale Bedeutung §. 534 handelt, wird auch in adversativem und concessivem Sinne gebraucht. Der Modus ist im alten Latein der Indicativ, wie Lübbert S. 117—123 nachweist, indem er aus Plautus 25, aus Terenz 3 Stellen anführt, z. B. Pl. Men. 831 hei mihi, insanire me aiunt, ultro quom ipsi insaniunt. Persa 173. Cap. 255 qui cavet ne decipiatur, vix cavet, quom etiam cavet. Rud. 378 q. scribatis. Ter. Phorm. 22 de illo iam finem faciam dicendi mihi, peccandi quom

ipse de se finem non facit? Eun. 243 omnia habeo, neque quidquam habeo; nil q. est, nil defit *tamen*. Der Conjunctiv nur Ter. Ad. 166 indignis q. egomet sim acceptus modis.

Von da ab ist der Conjunctiv der allein vorkommende Modus: Cic. inv. 1, 4 videntur homines, cum multis rebus infirmiores sint, hac re maxime bestiis praestare, quod. Verr. II, 1 §. 55 quorum domus, cum honore et virtute florerent, signis — erant vacuae. Tusc. 5 §. 58. de or. 3 §. 60. Noch deutlicher mit *tamen* im Nachsatze: 2 §. 21 u. p. Mil. §. 98. Caes. b. g. 1, 26 cum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Sall. Cat. 36, 4 (cum — tamen). 3, 5 (cum — nihilo minus). fr. 3, 77, 2. Liv. 1, 2 cum moenibus bellum propulsare posset, in aciem copias eduxit. 2, 43 qui terrores, cum compescere deberent, auxere insuper animos plebis. 21, 31, 10 cum — tamen. Mit voraufgehendem Hauptsatz: 42, 67 semestre stipendium equitatui numerat, cum primo annuum dare constituisset. — Ich gebe nur noch (nach Lupus S. 153 u. 164) die Stellen aus Nepos: 9, 3, 4. 13, 4, 2. 19, 1, 2 (mit vorangehendem Hauptsatz, wie auch 18, 7, 3 cum tamen). 24, 2, 2 und 25, 22, 1 cum quidem. Im Nachsatze folgt 10, 2, 3 tamen. 25, 4, 3 nihilo minus. 14, 2, 5 nihilo segnius. 11, 1, 3 e contrario.

II. Der Nebensatz hat nominale Form.

A. Participialsätze.

§. 571. Die Participia werden hier nur in so weit behandelt, als sie zur Bildung oder Vertretung von Nebensätzen verwandt werden. Als Redetheile sind sie bereits früher besprochen: über ihre Substantivirung s. §. 19, über ihre Steigerung §. 11—14, über die Verwendung zu periphrastischen Verbalformen §. 140—143, über mediale Formen des Partic. perf. von activen Verbis §. 91, 2; über die passive Bedeutung des Partic. perf. der Deponentia §. 91, 8.

Die Participialsätze sind nun zwiefacher Art; entweder bilden sie eine attributive Ergänzung zu einem Nominalbegriff des Hauptsatzes und stehen mit diesem Begriff in

gleichem Casus als Participium conjunctum, oder sie fügen als absolute Ablative eine Nebenhandlung oder einen Nebenumstand dem Inhalt des Hauptsatzes hinzu.*)

I. *Participium coniunctum.*

§. 572. Das praesentische Participium des Activs gehört keiner bestimmten Zeitsphäre an, sondern bezeichnet die mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitige Dauer ohne Rücksicht auf die etwaige Zeitfolge. Daher kann es nicht auffallen in Sätzen wie Cic. Phil. 2, 5, 12 qui, ut me primum decedens (auf der Rückreise) ex Syria vidit, complexus — dixit. Dasselbe Tusc. 2 §. 61 cum Rhodum venisset decedens ex Syria. (In demselben Sinne steht das Imperfect: p. Arch. 4, 6 cum ex ea provincia decederet, venit Heracleam). Aehnlich auch Liv. 23, 34, 10 cum ex Sardinia decedens rettulisset. 24, 7, 11 Romam veniens comitia edixit. 24, 35, 6 adveniens Heracliam — recepit (i. e. in ipso adventu H. cepit). 41, 10, 13 contione adveniens habita, non ultra triduum moratus — abit. Regelrecht auch in iterativem Sinne, wie Tac. Agr. 28 exeuntes — eo inopiae venere. Auffallend sind aber diejenigen Stellen, wo die Angabe der Zeitfolge offenbar vernachlässigt ist: Sall. Jug. 113, 1 haec Maurus secum ipse diu volvens tandem promittit. Es soll damit nur die Zeitdauer bezeichnet werden, wie auch mit demselben Verbum bei Virg. A. 1, 305 per noctem plurima volvens, ut primum lux alma data est, exire — constituit. Die Gewohnheit bezeichnend: 1, 492 subnectens cingula. — Hor. sat. 1, 5, 94 inde Rubos fessi pervenimus, utpote longum carpentes iter. Liv. 27, 43, 3 eum primo incertis implicantes responsis, ut metus — fateri vera coegit, docuerunt ctt. (Kann auch mit Weissenb. als Partic. de conatu gefasst werden: „sie suchten ihn zu verwirren“.) 40, 55, 7 primo audaciter negantem non ultra tetendisse. 45, 10, 6 diu negantes perpulerunt ut moram —

*) Vorarbeiten: Petrenz, de participiorum lat. ratione atque usu. Progr. Gumbinnen 1826. Gernhard, de usu participii in sermone lat. Opuscula, Lpz. 1836 S. 134 ff. Lübker, de partt. Graecis Latinisque. Altona 1833. Täuber, über den Gebrauch der Partt. Wien 1840. Andere Schriften werden unten erwähnt.

paterentur. Aber nicht 8, 10, 4 (jetzt: occubantis) und 23, 35, 2 (wo jetzt die Interpunction geändert ist). Plin. h. n. 8 §. 212 tunc inter se dimicant, indurantes costas (Gewohnheit). — Tac. ann. 12, 48 cognoscens proditum Mithridaten vocat consilium. Anders zu verstehen und einem Substantiv ähnlich sind die Participia in 2, 2 ubi illam gloriam trucidantium Crassum, exturbantium Antonium. Hier wird nur die Eigenschaft oder Thätigkeit, nicht die vergangene Zeit berücksichtigt. Häufiger sind in der nachklassischen Zeit diese Participia in absoluter Form; s. §. 579, 2. Griechischer Einfluss wird diese unklassischen Constructionen wohl hervorgerufen haben, wenigstens findet sich Aehnliches bei Herodot, Thucydides und Xenophon; vgl. Uppenkamp, Progr. Düsseldorf 1861 S. 14. Sogar in der Zukunft kann die Handlung liegen: Liv. 33, 27, 7 ad Philippum legatos gratias agentes ei — miserunt.

Ueber Participia *de conatu*, die also ein Imperfect vertreten, s. §. 135 am Schluss.

Die Construction der *Verba sensuum* mit dem Particip zur Bezeichnung der unmittelbaren Wahrnehmung einer Modalität der Handluug ist zwar auch griechisch, aber nicht als Graecismus zu betrachten, denn schon Cicero wendet sie regelmässig an, z. B. Tusc. 3 §. 31 vidisse — exeuntem et revertentem. 4 §. 54 videbis furentem. 5 §. 77 vidimus certantes. n. d. 2 §. 141 non audivit loquentem. Nepos 20, 4, 1 ut nemo eum querentem audierit. Livius construirt so *videre:* 1, 25, 8. 2, 20, 11. 9, 27, 12. 21, 41, 10. 38, 25, 11. 39, 36, 11. Auch *cernere:* 33, 9, 6. Schwerlich aber *tradere* „melden" in 28, 46, 14 (bei Weissenborn: portantis isse tradit). Ungenau ist 23, 66 postulantes (statt: qui postularent). Bei Nepos: videre, audire, conspicere, cognoscere, animadvertere. Ueber die Rection mit dem Infin. s. §. 437, 1.

§. 573. Das Participium futuri des Activs wird als Nebensatz fast gar nicht von Cicero verwandt; er setzt es als Adjectiv, wie n. d. 2, 4, 12 res futurae; oder als Substantiv: fam. 2, 8, 1 futura, wie dies beides auch bei anderen Autoren vorkommt. Viel mehr dazu giebt F. Hoppe, zu den Fragm. und der Sprache Ciceros. Gumbinnen 1875. Doch lesen wir: Verr. II, 1 §. 56 adest de te sententiam

laturus. Unsicher ist: ad Qu. fr. 2, 5 (6, 1) exiturus. Eben so ad Att. 5, 15, 3 tibi redituro. Unecht ad Brut. 1, 17, 2 habituri. (Vgl. Hoppe S. 12.) Als finalen Nebensatz hat es dann Sallust frgm. ed. Gerlach S. 251 prohibituri. Sehr häufig dient es als Nebensatz bei Livius, z. B. 2, 10, 11 rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei. 3, 64, 5 concederet collegis, habituris ctt. Und noch viele Stellen giebt Kühnast S. 267 unten. Solche mit abhängigem Bedingungssatz s. oben in §. 558. Eben so ist es im silbernen und späten Latein: Vell. 2, 70, 4 morituro sibi. 71, 2. 123, 1 u. oft. Val. M. 2, 1, 9. 3, 2, 23. 4, 1 ext. 8. 7, 5, 6. 9, 3, 1. Curt. 3, 8, 16 superat amnem, in tergis, ut credebat, fugientium haesurus. Und oft, z. B. fünf Mal in 5, 10, 4—9. Plin. h. n. 7 §. 3. Tacitus G. 3 ituri in proelia canunt. Mehr s. in Synt. u. Stil des Tac. §. 208. Eben so bei dem jüngeren Plinius. Nepos 2, 7, 6 aliter nunquam in patriam recepturi. Suet. Tib. 18. Nero 48. Flor. 4, 8, 4. Treb. tr. tyr. 11. Vop. Prob. 14.

§. 574. Gewisse Participia Perfecti der Deponentia, selten der Passiva werden aoristisch d. h. ohne Rücksicht auf Zeitfolge gebraucht. Griechischer Einfluss mag dabei mitwirken, wiewohl schon die Klassiker mehrere Verba so anwenden. Häufiger werden sie bei Virgil, dann bei Tacitus. Im archaischen Latein habe ich nichts davon bemerkt. Die einzelnen Formen folgen hier nach alphabetischer Ordnung.*)

Amplexus: Tac. Agr. 25 civitates. Flor. 4, 12, 48 Cantabriam.

Arbitratus: Cic. div. 1, 2, 4 furoris divinationem Sibyllinis maxime versibus contineri arbitrati, — voluerunt. Caes. b. g. 3, 28 arbitratus id bellum celeriter confici posse eo exercitum adduxit. Sall. Jug. 69, 1.

Ausus: Liv. 1, 56 responsa sortium nulli alii committere ausus, duos filios in Graeciam misit. Auch Tacitus, Justin u. a.

Bacchatus nur dichterisch: Virg. G. 2, 487. A. 3, 125. Stat. Theb. 4, 371. Val. Fl. 3, 20.

*) Vorarbeit: Kämpf, Progr. Neu-Ruppin 1861. Ueber den jüngeren Plinius handelt Kraut, Progr. Schönthal 1872, S. 41.

Caesus: Hor. sat. 1, 2, 65 poenas dedit — pugnis caesus ferroque *petitus*, *exclusus* fore.

Commoratus: Caes. b. g. 5, 7 dies circiter XXV in eo loco commoratus — dabat operam ut. 7, 32 Avarici c. exercitum reficit.

Complexus: Cic. n. d. 1 §. 37 omnia cingentem atque complexum. Caes. b. g. 1, 20 Caesarem c. obsecrare coepit. Kann natürlich auch als voraufgehende Handlung gefasst werden, wie Tac. ann. 1, 40 uterum eius et communem filium complexus, ut abiret perpulit. 6, 21 c. gratatur. Virg. A. 2, 514 laurus incumbens arae atque umbra complexa penates.

Conatus: Virg. Aen. 11, 584 vellem haud correpta fuisset militia tali, conata lacessere Teucros.

Confisus: Cic. Rosc. com. 1, 2 sed ego copia et facultate causae confisus vide quo progrediar. fam. 12, 14, 4 nulla alia c. urbe Laodiceam se contulit. Vgl. fisus u. diffisus.

Conflictatus: Tac. Agr. 22 conflictatum saevis tempestatibus exercitum lacessere non ausi. Suet. Aug. 17 repetit Italiam, tempestate — confl. Plin. h. n. 18 §. 209 saevissima hieme.

Confossus: Tac. h. 4, 34 clara voce gesta patefecit, c. ilico a Romanis („ward aber sofort niedergestochen").

Consolatus: Caes. b. g. 1, 20 c. rogat. Vielleicht doch als eigentl. Perfect zu fassen, wie unten *solatus*.

Conspirati: Caes. b. c. 3, 46 milites subito c. pila coniecerunt („einmüthig").

Cunctatus: Tac. h. 1, 31 legio classica nihil cunctata — adiungitur. Aehnlich ist bei ihm

Demoratus: ann. 15, 69 nihil demoratus exsurgit. Vgl. oben commoratus.

Diffisus: Cic. p. Mur. §. 63 d. ingenio meo quaesivi adiumenta doctrinae. Tac. ann. 15, 35 defensioni. Häufiger ist aber das Partic. des Praesens.

Enixus: Virg. A. 3, 326 iuvenemque superbum, servitio enixae, tulimus.

Exactus: Tac. ann. 6, 3 hoc pretium tulit — Italia exactus.

Exclusus s. oben caesus.

Exosus zuerst bei Virg. A. 12, 517 bella. 818 pugnas.

Curt. 5, 13, 9 parricidium. Just. 13, 8, 2 quam. Flor. 4, 11, 1 arma. Vgl. perosus. Beide Formen dienen zur Aushülfe, weil *odiens* nicht gebräuchlich war (nur bei Tertullian).

(*Fisus* wird zwar in den Grammatiken aufgeführt; ich habe es jedoch in dieser Bedeutung nicht gefunden, wohl aber nicht selten *fidens:* Cic. Att. 10, 8, 2 und öfter bei Virgil u. Spp.)

Fleta et lacrimosa: Apul. met. 7, 27. *Perfleta:* 2, 24.

Gavisus: Caes. b. g. 4, 13 g. illos retineri iussit. Gewöhnlich aber *gaudens.*

Ictus: Tac. Agr. 29 (wird von Einigen so erklärt, von mir als Verbum fin. gefasst).

Imitatus: Virg. G. 4, 72 vox auditur — imitata.

Insectatus: Tac. h. 2, 96 apud milites disseruit, praetorianos — insectatus, a quibus falsos rumores dispergi — adseverabat.

Iussus: Virg. A. 1, 708 convenere toris iussi discumbere pictis.

Lapsus s. am Ende des Paragraphen.

Locutus: Hor. sat. 1, 6 singultim pauca locutus — narro.

Miseratus: Id. ann. 3, 17 adulescentem crimine civilis belli purgavit — gravem casum miseratus.

Miseritus: Liv. 31, 30, 11 ut miseriti Atheniensium — bellum susciperent.

Operatus „sich beschäftigend", besonders vom Opfern gebraucht: Virg. G. 1, 339. Liv. 1, 31, 8 operatum iis sacris se abdidisse. 10, 39, 2 superstitionibus. (Mit Verb. fin. 21, 62, 6 civitas operata fuit „befand sich in Thätigkeit".) Tac. ann. 2, 14. 3, 43.

Orsus: Id. Agr. 19 a se suisque orsus primam domum suam coercuit.

Palatus: öfter bei Livius: 2, 50. 5, 45. 22, 32 carpentes agmen palatosque. 7, 37. 24, 20. 33, 15 vagos palatosque. 44, 44. Aber auch das Partc. prs., wie 21, 61 vagos palantesque. Letzteres oft bei anderen Historikern.

Percontatus: Tac. h. 3, 77 lauream ad fratrem misit, p. statim ctt.

Perfleta: s. oben *fleta.*

Perosus findet sich, wie exosus, zuerst bei Virg. A. 6, 435 lucemque perosi proiecere animas. 9, 141 genus omne

femineum. Eben so Ovid u. spätere Dichter. In der Prosa zuerst Liv. 3, 58, 1 decemvirorum scelera. Val. Max. 3, 3, 1 dexteram suam. Auch Sueton und Justin.

Petitus s. oben *caesus*.

Precatus: Tac. ann. 11, 35 non moras temptavit, p. ut mors adceleraretur.

Quaesitus: Virg. A. 9, 565 quaesitum aut matri multis balatibus agnum — rapuit lupus (i. e. qui quaeritur).

Ratus dient seit Sallust als Ersatz für das fehlende Part. praes. von reor: Sall. Cat. 55 optumum factu ratus. Jug. 69 Metellum esse rati. Virg. A. 11, 712. Liv. 1, 27 und oft. Eben so bei Späteren.

Secutus mag an manchen Stellen, die ich hierher ziehe, doch die Zeitfolge bezeichnen, wie Caes. b. g. 3, 39 nostri — secuti paucos ex suis deperdiderunt (vielleicht: nachdem sie die Verfolgung begonnen). Virg. A. 1, 381 conscendi navibus aequor matre dea monstrante viam data fata secutus. Liv. 1, 33, 1 secutusque morem regum priorum — multitudinem omnem Romam traduxit. Val. Max. 5, 6, 6 patris exemplum s. vires urbis nostrae correxit. Tac. ann. 1, 63 Arminium. 4, 57 plurimos auctorum — rettuli.

Solatus iussit sapientem pascere barbam Hor. sat. 2, 3, 35. Virg. G. 1, 293. A. 5, 708 his Aenean solatus vocibus infit. Vgl. oben consolatus.

Solitus vertrat das nur von Plautus gebrauchte *solens;* ich finde es aber erst seit Hor. sat. 2, 3, 245 luscinias soliti prandere.

Titubata vestigia Virg. A. 3, 332 (ins Wanken gerathen).

Tunsae pectora palmis Virg. A. 1, 481.

Usus schon bei Cic. inv. 1 §. 103 homines nobiles et honore usos. Caes. b. g. 2, 7 eo, iisdem ducibus usus, Numidas mittit. b. c. 1, 56 usi L. Domitii consilio naves longas expediunt. 3, 42 secundo usus consilio — castra communit. Tac. ann. 2, 38.

Vectus: Virg. G. 1, 206 per aequora vectis — fauces temptantur Abydi. Aen. 6, 335 per aequora vectos obruit Auster. Tac. G. 40 vectamque prosequitur.

Veritus nicht bei Cicero, aber schon Caes. b. g. 4, 15. 7, 11 u. öfter. Sall. Jug. 15, 5. Liv. 33, 37. (Nicht selten ist *verens:* Cic. n. d. 1, 8, 18. div. 1, 4, 7. de sen. §. 81.

Att. 15, 21, 1. Suet. Claud. 24. Nepos 2, 5, 1. Apul. met. 4, 12. 10, 11. 11, 12.)

Manches wird mit Unrecht hierher gezogen, worauf Kämpf S. 25 aufmerksam macht; doch stimme ich nicht ganz mit ihm in den Einzelheiten überein. Aber wenn *lapsus* vor *cadit* steht, bezeichnet es das dem Falle voraufgehende Sinken: Cic. off. 1 §. 77 delapsa arma ceciderunt. Virg. A. 6, 310 lapsa cadunt folia. Prop. 4, 4, 64. Liv. 1, 56, 12 prolapsus. Dasselbe 5, 21, 16.

Ueber den ähnlichen Gebrauch absoluter Participia s. §. 582.

§. 575. Das Partic. perf. passivi, als Attribut mit einem concreten Substantivbegriff verbunden, vertritt zuweilen ein abstractes Verbalsubstantiv oder einen Substantivsatz. Diese Construction, welche aus dem Streben nach concreter Darstellung hervorging, ist in der alten Zeit nur in ein paar bestimmten Wendungen vertreten, nimmt in der klassischen Periode in Folge der herrschenden Rhetorik an Umfang zu und erreicht ihre grösste Ausbildung bei Livius, worauf sie wieder abnimmt. Nur bei Tacitus ist sie noch ziemlich stark vertreten. Den Historikern dient sie als ein vorzügliches Mittel für energische Kürze und lebhafte Darstellung.*)

Im Altlatein beschränkt sich die Construction auf *opus est* und *usus est* mit dem Ablativ des Particips mit oder ohne Substantiv. Naevius fr. inc. trag. 9 quo scito opust („was zu wissen nöthig ist“). Cato r. r. 38 cum cinere eruto opus erit („wenn das Herausnehmen der Asche nöthig ist“). Schon mehr entwickelt bei Plautus: Curc. 302 celeriter mihi homine conventost opus („ich muss ihn sogleich sprechen“). 322 nam illis (reliquiis) sane opus est meis dentibus. Cas. 2, 8, 66. Truc. 2, 6, 42 oppletis tritici opust granariis. Persa 584. Bacch. 749 quid istis — usust conscriptis? Pseud. 50 u. 732. Amph. 1038. Merc. 303. Men. 955. Ausserdem finden sich schon damals mehrere Stellen mit dem blossen Ablativ des Particips ohne hinzugefügten Nominalbegriff, wo also in der That der Abl. eines Verbalsubstantivs

*) Vorarbeit: Ed. Lübbert, commentationes syntacticae. I. Giessen 1871.

auf *-tum* vorliegt, entsprechend dem Sanskrit-Infinitiv auf *tum:* Cato r. r. 2 quae opus sient locato, locentur. Derselbe bei Gell. 7, 3, 14 docent, quid opus siet facto. Plaut. Amph. 505 citius, quod non factost usus, fit quam quod factost opus. Ausserdem hat er die Ablative: *cauto praecauto obvigilato parato prolato properato quaesito exquisito tacito transcurso viso.* Dagegen citirt man aus Terenz nur noch: *dicto, facto* u. *scito*, keine Stelle mit hinzugefügtem Substantiv. Vgl. Holtze I S. 139—141.

Bei Cicero sind die Stellen zwar nicht zahlreich, aber die Satzbildung wird schon freier und mannigfacher. Zunächst hat auch er, wie später noch Livius, *opus est* mit dem Particip: ad Att. 10, 4, 11 sed opus fuit Hirtio convento. Vgl. oben Plautus. Sodann gebraucht er das Particip auch in anderen Casusformen, im Nominativ, Accusativ, Genetiv und mit Praepositionen (doch nur mit *post* und *de*). Verr. I §. 11 cuius — quaestura quid aliud habet in se nisi Cn. Carbonem spoliatum a quaestore suo pecunia publica (und noch 4 solche Participia). p. Planc. §. 45 suffragia largitione devincta (i. e. quod d. erant) severitatem senatus excitarunt. in Pis. §. 85 dubitabat nemo quin violati hospites, legati necati, pacati atque socii nefario bello lacessiti, fana vexata hanc tantam efficerent vastitatem. p. Arch. 9, 21 depressa hostium classis. p. Mil. 3, 8 cum *de* homine occiso quaeratur. Phil. 5, 6 *post* civitatem a L. Bruto liberatam. 9, 3 cum auctorem senatus exstinctum laete atque insolenter tulit. Att. 4, 2, 2 *post* illas datas litteras. 10, 4, 6 post Hirtium conventum. fam. 4, 13, 2 quorum benevolentiam nobis conciliarat per me quondam te socio defensa resp. Tusc. 1 §. 27 quas nec tanta cura coluissent nec violatas („ihre Verletzung") tam inexpiabili religione sanxissent, nisi ctt. Lael. §. 32 eadem commutata. Selten im Genetiv: prov. cons. 2, 3 quas — pro eversae reip. praemiis occupaverunt („als Lohn für die Vernichtung"). orat. 10, 35 ut iniusti oneris impositi tua culpa sit, mea recepti. Einen Bedingungssatz vertritt das passive Particip: Phil. 2 §. 37 quae (vita) me manens conficeret angoribus, dimissa molestiis omnibus liberaret („dessen Verlust" d. h. wenn ich es verlor). Für unecht halte ich mit Lübbert: p. domo 9, 24 tu provincias — eas lege Sempronia per senatum decretas rescidisti. Dergleichen Prädi-

cate, die eine äussere, physische Thätigkeit ausdrücken, kommen in dieser Construction nicht vor.

Aus Caesar kenne ich keine Stelle, aus Sallust nur Cat. 48, 4 ne eum Lentulus et Cethegus aliique ex coniuratione deprehensi terrerent.

Ueber Livius haben wir gründliche Vorarbeiten von Lübbert in der oben genannten Universitätsschrift und von C. Güthling im Progr. von Liegnitz 1872. Die grosse Menge der Stellen ist von Lübbert in verschiedene Kategorieen gebracht worden. Die einfachste und natürlichste Form scheint diejenige, wo das Subject auch ohne hinzugefügtes Particip zum Ausdruck des Gedankens genügen würde: 2, 4, 4 datae litterae, ut pignus fidei essent, manifestum facinus fecerunt. 27, 29, 4 hae litterae recitatae magnum luctum — fecerunt. cp. 5, 14 haec recitata a consule ita movere senatum, ut. 30, 3, 10 haec relata Scipioni spem fecerunt ctt. 6, 42, 4 fama belli allata. 1, 55, 6 quae visa species — portendebat. Sodann folgen solche Stellen, in denen das hinzugefügte Particip nicht fehlen kann, wenn das Subject verständlich werden soll: 21, 1, 5 angebant — virum Sicilia Sardiniaque amissae. 27, 8, 14 nihil eae ductae ex insula legiones minuerunt — eius provinciae praesidium. 28, 11, 6 terruit — ignis in aede Vestae extinctus. 32, 23, 9 hos desperata salus ad rabiem — accendebat. 30, 30, 19 sperata victoria. 38, 34, 9 nulla tamen res tanto erat damno quam disciplina Lycurgi — sublata. 44, 11, 8 parietes fornicum perfossi urbem patefecerunt. Bei Livius zuerst findet sich ein abstractes Substantiv im Prädikat: 2, 20, 2 ut, cuius familiae decus eiecti reges erant, eiusdem interfecti forent. 23, 9, 8 maximum vinculum erant trecenti equites — delecti ac missi. 27, 9, 1 transportati milites in Siciliam — prope magni motus causa fuere. 36, 24, 12 maius victoribus gaudium traditus (Damocritus) fuit. 45, 42, 9 obsides datos crimen, non criminis defensionem esse. Aehnliches s. unten bei Tacitus. — Rednerische Personification scheint beabsichtigt in 5, 29, 4 nocte proditione oppidum captum liberam fugam dederat. 23, 19, 4 Volturnus amnis inflatus aquis — tenebat. 23, 39, 4 tantum navis una capta momenti fecit. 33, 8, 1 laetior res — nuntiata perpulit ut. 34, 24, 3 mare interiectum non tuetur nos. 37, 54, 13 terra mutata mutavit

mores. Noch deutlicher ist dies Streben, wenn das Particip mit einem Concretum, das eine Person bezeichnet, verbunden ist. Solche Stellen sind schon oben wiederholt vorgekommen: Cic. Pis. §. 85. Sall. Cat. 48, 4. Liv. 2, 20, 2. 23, 9, 8. 27, 9, 1. 36, 24, 12 und 45, 42, 9. Es kommen noch einige aus Livius hinzu: 1, 34, 4 ducta in matrimonium Tanaquil. 3, 50, 3 respersusque ipse cruore. 6, 2, 9 tantum Camillus auditus imperator terroris intulerat. 23, 41, 1 memorabilem pugnam fecit Hasdrubal imp. captus. 27, 44, 5 duo consules interfecti terrebant. 34, 5, 13 credibile indicium Thraso nominatus fecit. 45, 39, 7 quos Syphax rex captus concursus fecerit.

Nach der verschiedenen Bedeutung der Verba im Prädikat führt Lübbert aus Livius vier Arten von Stellen auf: a, Verba der Affecte: 7, 13, 4 si terga data hosti, si signa foede amissa obici nobis possent. 26, 38, 1 Capua pertinacius oppugnata quam defensa — animos averterat. 21, 62, 11 haec procurata — levaverant religione animos. 31, 14, 5 animos faciebat foedus ictum — divisaeque opes. 37, 24, 3 exterruit hepteris regia — demersa. — b, Verba *efficiendi*, namentlich *fecit:* 3, 25, 4 hoc intervalli datum res tranquillas in urbe fecit. Dasselbe: 6, 4, 5 u. 9, 43, 12. 6, 27, 9 merces seditionis proposita confestim seditionem excitavit. — c, Verba *demonstrandi:* 21, 52, 1 quidquid Romanarum virium erat Hannibali oppositum — satis declarabat. 28, 39, 17 u. cp. 41, 14. — d, Verba *movendi* et *mutandi:* 24, 4, 1 omnia mutaverat mors Hieronis regnumque ad Hieronymum translatum. 24, 21, 3. 27, 43, 3. 28, 24, 1. 37, 54, 12 und öfter.

Ausser im Nominativ hat Livius dies Particip in sämmtichen obliquen Casus und nach vielen Präpositionen. a, Der Accusativ steht öfter nach Verbis dicendi: 1, 59, 10 memorata — invecta corpori patris nefando vehiculo filia. 4, 26, 10. 2, 36, 6 cum visa atque audita et obversatum totiens somno Jovem — exposuisset. 7, 30, 15 adde huc — praedas hominum atque pecudum actas — omnia ferro ignique vastata. 33, 4, 1. — b, Der Genetiv, theils von Verbis, theils von Substantiven abhängig: 3, 48, 9 Icilii vox tota tribuniciae potestatis ereptae erat. 10, 31, 14 adeo ne infeliciter quidem defensae libertatis taedebat. 2, 49, 12 cuius

(pacis) impetratae poenituit. 23, 10, 10 ne senatum poeniteret dediti principis. 38, 56, 8 cum L. Scipio et accusatus et damnatus sit pecuniae captae ab rege. Oder der Genetiv hängt von einem abstracten Substantiv ab: 4, 1, 4 ob iniuriam agri abiudicati. 4, 34, 1 capti oppidi signum ex muro tollunt. 6, 10, 8 militis non dati causam. 21, 2, 6 ob iram interfecit ab eo domini obtruncati. 1, 5, 3. 4, 57, 9. 21, 16, 2 pudor non lati auxilii. 21, 46, 10 servati consulis decus. 21, 63, 7 conscientia spretorum (deorum) et Capitolium et sollemnem votorum nuncupationem fugisse. 23, 40, 7 post famam appulsae Punicae classis. Eben so 30, 16, 2. 27, 8, 5 causam inaugurari coacti flaminis. 28, 41, 3 prioris Punici perpetrati belli titulus. §. 8 palmam belli Punici patrati. 30, 40, 7 finiti tanti belli gloriam. 37, 31, 5 confessionem concessi maris. 40, 7, 6 speculatoris ab se pulsati ultionem („die Rache für"). 42, 55, 4 gaudium periculosi saltus superati. 44, 30, 11 legatorum violatorum iniuria accensus. — c, Höchst selten steht das Particip im Dativ: 6, 29, 2 poenas debitas simul vobis violatis nobisque — deceptis. 26, 37, 6 Capuae amissae Tarentum captum aequabant. Eben so 28, 4, 2. Und ähnlich ist: 33, 4, 1 acceptae cladi — vi pulsos Romanos opponebant. — d, Der Ablativ des Particips ist schon oben aus Plautus und Cicero belegt, steht auch bei Livius und wird von ihm weiter ausgedehnt. Zunächst, wie früher, bei *opus est:* 7, 5, 3 opus esse sibi domino eius convento. 34, 61, 3 edit nomina eorum, quibus conventis opus esset. Dann auch mit blossem Particip ohne Substantiv: 1, 58, 5 ita facto maturatoque opus esse. 3, 27, 7 maturato op. esse. 3, 38, 4 consultant, quid op. facto sit. Dasselbe 44, 33, 7. 26, 10, 2 si quid consulto op. esset. Sodann der Instrumentalis in freierer Anwendung: 1, 7, 1 tempore illi praecepto, at hi numero avium regnum trahebant. 1, 46, 1 conciliata prius voluntate plebis agro capto ex hostibus viritim diviso. 22, 27, 1 Hannibale victo — gloriari. 42, 46, 8 et damnatis principibus et restitutis exulibus succensebant Romanis. (Aber für absolute Abl. halte ich 31, 7, 4 misso cum classe Laevino.) e, Während die Verbindung einer Praeposition mit dem Particip bei Cicero noch sehr beschränkt ist, wendet Livius dieselben im weitesten Umfange an, so dass wir vierzehn Praepositionen in dieser

Construction nachweisen können. Sie folgen hier in alphabetischer Ordnung. *Ab:* 3, 61, 13 Sabini, ab re priore anno bene gesta feroces. Dasselbe 5, 28, 7. 23, 36, 2. 10, 5, 2 ira ab accepta nuper clade. Zeitbestimmung: 6, 1, 1 ab condita urbe Roma. 32, 28, 5 ab decreto Macedonico bello. — *Ad:* 2, 23, 7 ad haec visa auditaque clamor oritur. 21, 99, 3 ad eas conspectas. Zeitbestimmung: 6, 1, 1 ad captam eandem (urbem). 25, 39, 17 usque ad incensum Capitolium. — *Ante:* 2, 49, 12 ante deductum Cremera Romanum praesidium. 3, 15, 3 ante Sacrum montem occupatum. 5, 25, 7 ante conceptum votum. — *Ex* wird ähnlich wie *ab* gebraucht: 4, 47, 1 transierat ex („zufolge") re bene gesta superbia ad Aequos. 27, 45, 5 gloriae ex re bene g. partae fructum. 28, 41, 2 ex quo victo nihil gloriae quaereretur. 42, 60, 3 maestitia ex male gesta re. — *In:* 23, 3, 12 in secundo ac tertio citato senatore. 29, 16, 2 in publica obligata fide. 31, 46, 11 in admissa culpa. — *Inter* bei Zeitbestimmungen: 1, 3, 4 inter Lavinium et Albam Longam deductam coloniam triginta ferme interfuere anni. 4, 61, 6 inter eruptionem temptatam („während"). 5, 10, 10. 6, 24, 2. 23, 2, 1 inter corrupta omnia („während alles zerrüttet war"). 25, 16, 21 inter haec dicta. — *Ob* ist besonders häufig: 1, 45, 3 ob rem totiens infeliciter temptatam armis. 2, 19, 10 ob erepta bona patriamque ademptam. 4, 32, 7. 4, 57, 12. 9, 14, 13. 23, 20, 4. Und noch 7 Stellen giebt Güthling, Progr. Liegnitz S. 6. Zu streichen ist dort: 4, 1, 4. — *Post* ist sehr gebräuchlich bei Zeitangaben, wozu es auch Cicero benutzt: 1, 19, 13 post Punicum perfectum bellum. 2, 21, 5 p. fractas opes Latinorum. 2, 25, 6 p. Pometiam captam. 2, 51, 4 p. acceptam proxima pugna cladem. Dazu kommen 9 Stellen bei Güthling S. 6. — *Praeter:* 21, 49, 4 p. viginti naves in Italiam missas (= praeterquam quod missae essent). Eben so 33, 34, 7 p. libertatem concessam. Aber 27, 8, 14 und 29, 36, 1 gehören nicht hierher. — *Pro:* 9, 16, 15 pro re bene gesta. 21, 41, 13 pro his impertitis. 27, 49, 7 id solacii fuit pro amissis eo proelio militibus. 28, 9, 7 pro rep. fortiter feliciterque administrata. 30, 30, 7. 39, 38, 5. 45, 37, 5 pro egregie bello gesto. Nicht hierher gehören: 23, 28, 11 und 29, 3, 12. — *Propter:* 3, 22, 1 lustrum p. Capitolium captum, consulem occisum condi religiosum fuit. 3, 30, 8 Corbionem

diruit p. proditum praesidium. 10, 39, 15 u. 44, 4. 22, 36, 6. 25, 15, 7. 26, 9, 11. 30, 30, 27. 33, 25, 1. — *Secundum* nur in temporalem Sinne („unmittelbar nach"): 23, 12, 6 secundum haec dicta Magonis laetis omnibus Himilco — inquit. 24, 10, 11 s. apum examen in foro visum. 31, 14, 1. 35, 6, 8. 41, 11, 4. — *Sub* kommt ebenfalls nur in temporaler Bedeutung vor und heisst „nach"; so in der wiederholt gebrauchten Formel *sub haec dicta:* 7, 31, 5. 25, 7, 1. 26, 16, 3. 42, 23, 10. In anderer Phrase: 28, 24, 15 sub cuius vulgatam mox famam. 33, 37, 1 sub haec tam varia fortuna gesta. — *Super* nur ein Mal und zwar statt praeter: 23, 41, 4 s. adflictas res necem quoque filii audivit. So weit über Livius.

Aus der silbernen Latinität: Vell. 2, 30, 6 huius (belli) patrati gloria penes Crassum fuit. Val. Max. 8, 4, 2 suspicio equitis occisi. Curt. 3, 7, 13 suspicionem initi consilii praebuit. 4, 6, 23 ultima pestis urbis fuit cuniculo subrutus murus. 6, 6, 18 Nicanor morte correptus — desiderio affecerat. 4, 16, 4 superati regis fama. 5, 3, 21 pudor temere in angustias coniecti exercitus. — Häufiger bei Tacitus: Agr. 45 acerbitas parentis erepti. h. 5, 21 sed obstitit formido et remiges — dispersi. Zunehmend in den Annalen: 1, 8 occisus dictator Caesar. 16 mutatus princeps. 59 fama dediti Segestis — rapta uxor. 3, 64 necessitudo festinati reditus. 4, 26 negatus honor — belli confecti fama. 6, 35 fama occisi. 12, 5 deductae — filiae. 69 antepositus privignus. Von den Präpositionen hat Tac. nur *post* so verbunden: ann. 2, 25 post constrata corporibus litora. 4, 29 p. damnatum Libonem. Eben so 6, 27 u. 34. 13, 9. 14, 23. Plin. ep. 3, 14, 2 fidem peractae mortis implevit („er machte glauben, dass er"). pan. 44 afferebas excusationem adoptati (= te adoptatum esse). Seltener sind diese Participia bei Sueton: Tib. 57 temeritas delati cognominis. Jul. 75 post impetratam victoriam. Mit derselben Präposition: Aug. 8 und 94. 99 *ante* efflatam animam. — Justin 11, 4, 5 superstitione geniti apud ipsos Herculis actaeque Thebis a patre eius Philippo pueritiae. 22, 8, 8 invidiam temere commissi belli — offensam non depensi stipendii. — Aus späterer Zeit kenne ich nur noch: Capitol. Ant. Ph. 12 post puerum lapsum.

§. 576. Während im alten Latein von dem neutralen Verbalsubstantiv auf — *tum* nur der Ablativ bei *opus* und *usus est* vorkommt (s. §. 575 im Anfang), erscheint diese Satzverkürzung seit Cicero auch in der Form des Nominativs und nach wenigen Präpositionen als Accusativ, bei Cicero jedoch nur 2 Mal: part. orat. 33, 114 ut deprehensum aliquid, quod ablatum ereptumve videatur, ut responsum inconstanter, ut haesitatum, ut titubatum. Alle diese Formen können in Bedingungssätze aufgelöst werden. Viel weniger auffallend ist und von anderer Art: off. 1, 10, 33 nihil enim habeo praeter auditum. Hier ist das Substantiv ein concreter Begriff: id quod audivi. — Livius benutzt nun diese Form, um den kurzen abstracten Ausdruck einen Nebensatz vertreten zu lassen, und sagt: 1, 53, 1 ea arte aequasset superiores reges, ni degeneratum in aliis huic quoque decori offecisset. 4, 16, 4 refellit falsum imaginis titulum paucis ante annis lege cautum, ne — liceret. 4, 59, 7 pronuntiatum repente, ne quis praeter armatus violaretur, reliquam multitudinem exuit armis. 4, 49, 6 temptatum ab L. Sextio — discussum est („der Versuch ward vereitelt"). Dasselbe: 7, 22, 1 temptatum domi per dictatorem, ut ambo patricii consules crearentur, rem ad interregnum perduxit. 7, 8, 5 diu non perlitatum tenuerat dictatorem, ne ctt. 7, 13, 4 sicubi loco cessum, si terga data hosti — obici nobis possent. 27, 37, 5 nuntiatum. cp. 45, 4 auditum modo in acie. Dasselbe 28, 26, 7. 28, 12, 6 *post* — exercitum deletum cedendoque in angulum Bruttium cetera Italia *concessum*. 29, 10, 4 *propter* crebrius eo anno de caelo lapidatum. Zweifelhaft ist: 24, 24, 7 pronuntiatum. Mehr wird bei Livius nicht zu finden sein.

Aus späterer Zeit ist wenig anzuführen: Sen. ep. 114, 16 verba *ante* exspectatum cadentia: Tac. G. 31 populis usurpatum — in consensum vertit. h. 1, 18 observatum id — non terruit Galbam. 51 accessit callide vulgatum, temere creditum, decumari legiones. Unsicher für die Auffassung ist ann. 15, 58 laetatum erga coniuratos (vielleicht Infin. mit Ergänzung von *esse*). Adjectivisch ist aber zu fassen: ann. 3, 9 et celebritate loci nihil occultum („der Umstand, dass nichts verborgen blieb"). Und so wendet Tacitus diese Kürze des Ausdrucks auch auf wirkliche Adjectiva an: h.

2, 82 ac nihil arduum fatis. ann. 6, 47 nullaeque in eos imperatoris litterae. 12, 35 nihil nisi atrox et propugnatoribus frequens terrebat. — Als Apposition gebraucht er das Neutrum des Particips: Agr. 1 antiquitus usitatum. h. 4, 24 machinas etiam, insolitum sibi, ausi.

(Ganz vereinzelt steht bei Capitol. Gord. 23 indicium non diu *imperaturi* Gordiani.)

§. 577. Dass das Partic. perfecti für einen Bedingungssatz stehen kann, ist bekannt und braucht nicht belegt zu werden. Nur einige seltenere Fälle sollen noch erwähnt werden. Dahin gehört der Gebrauch dieser Form im Sinne eines Part. *fut. exacti* des Passivs, wie Cic. p. Quinct. §. 74 ut per se afflictum atque eversum propinquum suum — communi luce privaret (i. e. si afflixisset atque evertisset, für das Fut. II der directen Rede, denn die That war noch nicht geschehen). Phil. 2 §. 37 dimissa (scil. vita = si dimissa esset). de or. 3 §. 179 haec tantam habent vim, paullum ut immutata cohaerere non possint (i. e. si immutaveris). fam. 6, 10, 3 quod non pro te mihi susceptum iucundum sit futurum (si suscepero). Caes. b. g. 5, 39 hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant (= si adepti essent; aber im Ausdruck ungenau statt: se adeptos). Liv. 5, 36, 10 ne penes ipsos culpa esset cladis forte Gallico bello acceptae (= si forte accepta foret). 21, 33, 9 periculumque esse, ne exutum (= si exutus foret) impedimentis exercitum nequiquam incolumem traduxisset. Und öfter bei ihm. Val. Max. 9, 3, 2 non dictum (= si d. non esset). Tac. ann. 3, 13 convictum — defensum (in dieser Form, weil davon Bedingungssätze mit *si* abhängen).

2. *Participium absolutum.*

§. 578. Das absolute Particip ist ein Ablativ des begleitenden Umstandes, kann daher auch allein stehen als Casus eines neutralen Substantivs und vertritt in diesem Falle nicht selten ein Adverb, wie z. B. affectato, directo, merito, consulto, improviso, proviso, inopinato, necopinato, insperato, iterato, festinato, properato, profecto, licito, rato. Wo anstatt desselben ein Adjectiv oder ein Substantiv steht, ergänzen wir zwar in Gedanken das nicht vorhandene

Partic. praesentis von *esse*, aber der Römer hat das nicht gethan, sondern auch hier einen modalen Ablativ empfunden.*)

§. 579. Ueber den absoluten Gebrauch des Partic. praesentis, welcher sich im Allgemeinen überall gleich bleibt und deshalb hier in seinen gewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter belegt wird, sind folgende Einzelheiten zu erwähnen.

1. Statt desselben finden sich ein paar Stellen mit der Präposition *cum*, die Gemeinschaft bezeichnend: Ennius ap. Cic. off. 1, 12, 88 volentibus cum magnis dis. Cato r. r. 141 cum divis volentibus. Liv. 21, 43, 7 cum diis bene iuvantibus. Sonst aber sagt Livius: diis bene iuvantibus, z. B. 6, 23. 7, 32. 21, 21. 26, 36. 28, 32. 29, 24 u. 25 und so öfter.

2. Wie das Partic. conjunctum des Praesens, wird auch das absolute zuweilen ohne Rücksicht auf die Zeitfolge da angewandt, wo der Grieche das Partic. des Aoristes setzen würde (§. 572). Als Seltenheit schon Cic. p. Lig. 3, 7 a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui. Das Particip giebt nur einen begleitenden Umstand ohne Zeitbestimmung. Liv. 28, 30, 3 Gades — recipiendi, ultro qui eam rem pollicerentur in castra Romana venientibus, spes fuerat. Viel häufiger bei Tacitus: ann. 3, 16 atque illo pleraque sapienter, quaedam inconsultius respondente, recitat codicillos (statt: cum respondisset). 6, 18 sorori eius Sanciae aqua atque igni interdictum, accusante Q. Pomponio. Dies mag bedeuten: wobei P. der Ankläger war. Eben so 14, 18 motus senatu et Pedius Blaesus, accusantibus Cyrenensibus. 6, 29 Scaurus damnationem anteiit, hortante Sextia uxore. 16, 10 tum hortante patre Neapolim pergit. 12, 69 monente praefecto — inditur lecticae. 11, 35 apud quos praemonente Narcisso pauca verba fecit. 15, 62 poscit testamenti tabulas; ac denegante centurione conversus ad amicos — testatur. Dergleichen Constructionen kommen bei Späteren öfter vor, sind aber nicht beobachtet worden.

*) Vorarbeiten: Fittbogen, de ablat. absol. Progr. Frankfurt a. O. 1858 (unvollständig). Kossak, observ. de abl. abs. apud Caesarem. Progr. Gumbinnen 1858. Hartnick, de abl. abs., qui enormiter usur pati vocantur. Dissert. Breslau 1869.

3. Steht das absolute Partic. des Praesens allein, so ist das fehlende Subject aus dem Zusammenhange zu ergänzen.

a. Am wenigsten befremdet diese Ellipse, wenn das Subject ein ausgelassenes Demonstrativ vor dem folgenden Relativsatze ist, z. B. Liv. 31, 37, 7 terga dantibus, qui modo secuti erant. 4, 30, 9 novos ritus inferentibus — quibus quaestui sunt ctt. 29, 9, 2 sequentibus, quorum erat (poculum).

b. Das Subject ist aus dem Voraufgehenden zu ergänzen: Cic. fam. 15, 4, 8 Eranam — itemque Sepyram et Commorim, acriter et diu repugnantibus — cepimus. Orelli will hinzufügen: hostibus, was nicht nöthig ist, wenngleich Cicero sonst dergleichen vermeidet. Caes. b. g. 4, 12 rursus resistentibus (sc. nostris) ad pedes desiluerunt. Kurz vorher steht: nostros perturbaverunt. Mehr verbreitet ist diese Construction bei Livius: 4, 60, 1 fatentibus (vorher geht: plebe). Dann häufiger in den späteren Büchern: 25, 9, 13 dicente (sc. eo, nämlich Philemeno). 25, 41, 2 instruente exercitum (eo, i. e. Marcello). 31, 46, 13 Aegeleon, nihil minus timentibus (sc. incolis), oppressit. 34, 33, 11 si qua admoventibus (sc. se) exercitum dissensio inter ipsos (i. e. hostes) excitari posset. 36, 14, 2 appropinquante (eo) faucibus. 38, 15, 2 ad Madamprum manserunt; inde progredientibus (iis). 38, 26, 7 plura, velut destinatum petentibus (sc. hostibus), vulnera accipiebant. (Eine ziemlich harte Ellipse.) 42, 16, 7 admittentibus neminem. Vorauf geht curatio, woraus zu ergänzen: curantibus. Diese beiden letzten Stellen sind den in Nr. c folgenden schon sehr ähnlich. — Hie und da auch bei Späteren, namentlich Tacitus: h. 4, 25 poscentibus. 27 minitantibus. ann. 1, 5 haec atque talia agitantibus. 29 orantibus. 5, 10 comitantibus. 6, 16 concedente. 13, 7 vulgantibus. 15 promittentibus. 15, 51 cunctantibus prolatantibusque.

c. Das Subject ist nicht aus dem Voraufgehenden zu ergänzen, sondern ist ein unbestimmter Pronominalbegriff („man“). Hierzu könnte man ein paar Stellen rechnen, die oben aus Livius citirt sind; entschieden gehören aber folgende hierher: Tac. Agr. 18 famam auxit, aestimantibus (sc. hominibus) quanta futuri spe tam magna

tacuisset. (Peter statuirt den Dativ nach Analogie von aestimanti.) h. 1, 27 causam digressus requirentibus. Andere Stellen s. unter Nr. d.

d. In einigen ähnlichen Stellen ist mit grösserer Wahrscheinlichkeit der Dativ zu statuiren, wie Liv. 21, 43, 4 habentibus. 23, 10, 9 haec vociferanti (Weissenborn: vociferante) obvolutum caput est. 23, 12, 1 metientibus. 32, 2, 2 experientibus. 33, 47, 7 quaerentibus. 33, 48, 3 percunctantibus — dici iussit. Eben so deutlich: 32, 21, 7 fortuna et dat fiduciam postulantibus et demit. — Tac. h. 2, 50 tempora reputantibus — competisse. Heraeus erklärt: der Dativ bezeichnet den Beurtheiler, dem die Sache so erscheinen muss, wie sie angegeben wird. Vgl. §. 190 am Ende. Dasselbe Particip auch hist. 3, 8 und 4, 17. 5, 10 turres procul intuentibus pares.

§. 580. Das Partic. fut. activi findet sich erst seit Livius im absoluten Ablativ: 4, 18, 6 nec Etruscis, nisi cogerentur, pugnam inituris. 28, 15, 13 oppugnaturis hostibus castra. 30, 10, 10. 31, 36, 5. 36, 41, 1. 41, 19, 10 (wo Weissenb. fälschlich citirt: 22, 19, 11 und 22, 28, 1). 44, 11, 9. Dann zerstreut im silbernen Latein: Val. M. 9, 3 ext. 3 eo exercitum in Hispaniam traiecturo. Curt. 4, 3, 22 quasi illo deo Apollinem retenturo. 5, 10, 7 tot Persarum milibus laturis opem. Plin. h. n. 11 §. 54 procedit foras non nisi migraturo examine. Tac. h. 2, 32 irrupturis tam infestis nationibus. 86. 3, 56. ann. 2, 80. 15, 52. Amm. 18, 5, 2 adlapsuro iam praestituto die.

§. 581. Die häufigste und für das Latein besonders charakteristische Participialconstruction ist die des absoluten Partic. perfecti im Passiv. Mit der praesentischen Form hat sie das gemein, dass sie nicht nur die Zeit, sondern auch den Grund, das Mittel, die Modalität und eine Bedingung bezeichnen kann. Oft muss sie den Mangel eines activen Particips der Vergangenheit, zuweilen auch das Partic. praes. passivi ersetzen. Ausserdem ist noch Folgendes zu bemerken.

1. In der Regel ist zwar das Verbum des Hauptsatzes ein Activ und die im passiven Particip ausgedrückte Handlung hat als logisches Subject dasjenige des Hauptsatzes, aber dies ist keineswegs nothwendig. So steht z. B. ein

Passiv im Hauptsatze bei Caes. b. g. 7, 17 summa difficultate rei frumentariae affecto exercitu — nulla tamen vox est ab iis audita ctt. Liv. 10, 4, 7 ibi abditis armatis pecus — propulsum. Oder das Particip bezieht sich auf das Object des Hauptsatzes: Caes. b. g. 2, 4 qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. Sall. Jug. 10 parvum ego te, Jugurtha, amisso patre — in meum regnum accepi. Und dies auch bei anderen öfter.

2. Steht das Subject des Hauptsatzes zwischen den beiden Ablativen, so ist dasselbe weniger hervorgehoben, tritt aber doch sogleich als Hauptsubject deutlich hervor. Belegt wird dies am meisten aus Caesar: b. g. 2, 11 hac re statim Caesar per speculatores cognita — exercitum castris continuit. 5, 49 quibus litteris circiter media nocte Caesar allatis suos facit certiores. 6, 9, 8. 7, 1, 4. b. c. 3, 12, 1 recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apolloniam proficiscitur. 62 quibus ille cognitis — iubet. Auch bei anderen Autoren hie und da: Plancus ap. Cic. fam. 10, 15, 2 quibus rebus ego cognitis cunctatus non sum. (Bei Cicero fand ich diese Stellung nur in der Construction des Gerundivums: p. domo §. 140 se ipse revocando.) Sodann kommen nur noch die Pronomina *quisque* und *ipse* in dieser Stellung als Subject vor und zwar zuerst beim Partic. praes., wie Sall. Jug. 18, 3 multis sibi quisque imperium petentibus. Mit Partic. perf. öfter: Liv. 4, 44, 10 causa ipse pro se dicta — damnatur. 21, 45, 9 omnes velut diis auctoribus in spem suam quisque acceptis — poscunt. 29, 2, 2 iunctis et ipsi exercitibus — pervenere. 45, 10, 2 dimissis et ipse Atticis navibus — pergit. So auch beim Partic. des Praesens: 38, 47, 7 und noch öfter beim Ablativ des Gerundiums, s. §. 599, 1, d.

Später sehr selten: Tac. Agr. 25 diviso et ipse in tris partes exercitu incessit. G. 37 amisso et ipse Pacoro. Aehnlich ist, obgleich in anderer Stellung: ann. 14, 26 praemisso legato atque ipse legionibus citis — subegit. Justin setzt *quisque* beim Partic. praes., wie 29, 1, 8 in suorum quisque maiorum vestigia nitentibus.

3. Obgleich absolute Ablative überhaupt, namentlich aber die mit dem Partic. perfecti gebildeten, vor dem Haupt-

satze oder innerhalb desselben, aber auch dann vor dem Hauptverbum zu stehen pflegen, so kommen sie doch auch am Schlusse einer Periode vor. Genauer beobachtet ist dies nur bei Curtius und Tacitus. Man kann nicht behaupten, dass ein solcher Satz immer einen besonderen Nachdruck habe; oft wird die Periode dadurch schleppend. Zur Hervorhebung dient die Stellung z. B. bei Curt. 3, 1, 9 Graecos restitui suis iussurum respondit finito Persico bello. Mützell erklärt: „aber erst nach Beendigung des Krieges". 8, 8, 22 quod praeditum optimis moribus — non tantum occiderit, sed etiam torserit, indicta quidem causa. Vielleicht auch 7, 6, 6 non Macedones quam ipsos tristiores fuisse cognito vulnere ipsius. Aber ohne Nachdruck sind manche Stellen bei Tacitus: h. 5, 18 ne eques quidem institit, repente fusis imbribus et propinqua nocte. ann. 15, 12 legiones obtrivit (es folgen drei absolute Ablative mit den Participien: auso — facta — caesis). 15, 45 spoliatis in urbe templis egestoque auro. Namentlich ist dies der Fall bei den aoristisch gebrauchten Participien des Perfects, s. unten §. 582. Mehr aus Curtius giebt Mützell zu 3, 1, 9. Ueber Tacitus vgl. Synt. u. Stil §. 231.

4. Der Ablativ des Nomens, welches als logisches Subject beim Particip des Perfects stehen sollte, fehlt zuweilen, wenn er entbehrlich und leicht zu ergänzen ist. Man kann drei Fälle unterscheiden.

a. Ein Demonstrativ ist zu ergänzen: Caes. b. c. 1, 30 simul ad se Valerium mitti audierunt, nondum profecto (scil. eo) ex Italia — Cottam ex oppido eiciunt. Nepos 18, 12, 2 interfecto (eo) nihil habituri negotii essent. Tac. ann. 14, 53 accepto (eo, i. e. tempore).

b. Häufiger vor einem auf das Particip folgenden Relativsatz, welcher selbst als Subject des Participa erscheint: Liv. 1, 37, 1 missis qui — conicerent. Und dies öfter. (Eben so Suet. Vesp. 15.) 21, 23, 1 praemissis qui. Dasselbe 34, 28, 2. Tac. ann. 1, 5 provisis quae.

c. Das fehlende Subject ist aus dem Nebensatze zu entnehmen. Dies bei *ut quisque:* Tac. h. 1, 85 ut quemque nuntium fama attulisset, animum vultumque conversis. 4, 1 passim trucidatis, ut quemque fors obtulerat. — Aus dem Bedingungssatze mit *si quis:* Liv. 27, 5, 6 Muttine et

si quorum aliorum merita erga populum R. erant in senatum introductis. — Aus dem Relativsatze: 24, 40, 5 et, quod longae naves militum capere non poterant, in onerarias impositis (= iis militibus, quos).

§. 582. Der aoristische Gebrauch des absoluten Partic. perf. passivi ist aus dem Mangel eines Partic. praes. passivi hervorgegangen. Die Erklärung geht am natürlichsten von dem entsprechenden Gebrauch des Partic. conjunctum aus, also z. B. Liv. 2, 36, 1 servum sub furca caesum medio egerat circo (i. e. qui caedebatur). Cicero, der dieselbe Geschichte erzählt, sagt dafür div. 1 §. 55 servus per circum, *cum* virgis caederetur, furcam ferens ductus est. Aber Macrobius gebraucht, wie Livius, das Particip: sat. 1, 11, 3 servum suum verberatum per circum egit. Eben so Liv. 5, 38, 1 aciem diductam in cornua (= ita ut diduceretur). 1, 9, 7 ut rem claram exspectatamque facerent. Dasselbe 28, 27, 9. 30, 30, 19 sperata victoria (= quae speratur).

Häufiger ist nun seit der klassischen Zeit das absolute Particip ohne Rücksicht auf Zeitfolge: Cic. n. d. 1 §. 116 dii quam ob rem colendi sint non intelligo, nullo nec accepto ab iis nec *sperato* bono („wenn man nichts hofft"). Lael. §. 84 ea (virtute) vero neglecta — sentiunt (i. e. si negligunt). §. 100 nulla utilitate quaesita („ohne Vortheil zu suchen"). §. 102 caritate enim benevolentiaque sublata. Att. 7, 21, 2 ut statim exirent urbe relicta. Caes. b. g. 4, 10 in plures defluit partes multis ingentibusque insulis effectis („indem er Inseln bildet"). 5, 28 multis ultro vulneribus illatis. 5, 11 ne nocturnis quidem temporibus intermissis. 7, 9 neque diurno neque nocturno itinere intermisso. 6, 14 atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto (i. e. quod negligant). 7, 68 secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium interfectis. Dies bedeutet: bei der Verfolgung kamen so viele um. 7, 73 deminutis nostris copiis („wobei wir Verluste erlitten"). Sall. Jug. 13, 5 patratis consiliis postquam omnis Numidiae potiebatur („dadurch, dass er seine Pläne durchführte"). Hor. sat. 2, 4, 82 neglectis flagitium ingens (= si ea negligas).

Liv. 1, 34, 2 moritur uxore gravida relicta. (Vgl. oben

Cic. ad Att.) 4, 10, 7 in urbem redit Cluilio ante currum ducto praelatisque spoliis. 10, 16, 1 consules iussi bellum in Samnio gerere prorogato in sex menses imperio. 10, 32, 6 non prospectu modo extra vallum adempto, sed ctt. 21, 1, 5 stipendio etiam insuper imposito („wobei — auferlegt ward"). Dasselbe cap. 5, 4. 21, 4, 10 triennio sub Hasdrubale imperatore meruit nulla re — praetermissa. cp. 14, 3 urbem cepit, signo dato, ut ctt. cp. 37, 4 quadriduum circa rupem consumptum iumentis prope fame absumptis. 22, 21, 4 fudere omnes occisis quibusdam captisque magnaque parte armis exuta. 22, 41, 2 occisis. 23, 24, 10 paucis captis. 22, 46, 3 media acie peditibus firmata.

Curt. 4, 1, 10 mare traiecit illato Macedoniae et Graeciae bello. 4, 2, 24 triginta fere interficiunt paucioribus captis. Dann wieder häufig bei Tacitus: Agr. 14 prosperas res habuit subactis nationibus firmatisque praesidiis. Vgl. Fittbogen S. 33. Ib. cp. 2 expulsis — in exilium acta. 14 promotis. 22 vastatis. h. 1, 2 urbs incendiis vastata, consumptis antiquissimis delubris. 20 decuma parte relicta. 63 raptis armis. ann. 1, 77 licentia — erupit, occisis non modo ctt. 4, 55 missis — populis. 63 deusto monte Caelio. 6, 45 deusta parte circi. 6, 49 iacto — corpore. 12, 17 plerisque interfectis. 13, 39 nullo milite amisso, paucis vulneratis. 14, 37 interfectis — vulneratis. 15, 45 spoliatis in urbe templis. 71 ademptis. Plin. ep. 7, 12, 6 (viaticum) quod impendi cursore dimisso. Und wie Livius sagt Justin 5, 11, 1 Darius moritur, Artaxerxe et Cyro filiis relictis. Uebrigens scheint die Construction im Spätlatein sehr selten zu sein.

§ 583. Die Deponentia und die sogenannten Semideponentia im Partic. perfecti werden erst seit der klassischen Zeit zur Construction des absoluten Ablativs verwendet, jedoch selten und mit Beschränkung auf wenige Verba. Von manchen Autoren wird die Construction durchaus vermieden: Val. Max., Curtius, der jüngere Plinius, viele Spätere. Die Stellen ordnen sich nach der activen und passiven Bedeutung der Participia.*)

1. Das Particip hat active Bedeutung. Der Gebrauch

*) Vorarbeit: H. Rumpf, Progr. Frankfurt a. M. 1868 S. 32—40.

beschränkt sich auf folgende Klassen von Verbis, zunächst solche, die kein Object haben (Nr. a—d).

a. Verba, die entstehen und wachsen bedeuten: Cic. legg. 3, 7, 17 ista potestate *nata*. Brut. §. 27 non nascentibus Athenis, sed iam *adultis*. Caes. b. g. 5, 8 *orta* luce. 7, 47 orto clamore. 5, 10 maxima *coorta* tempestate. 43 maximo coorto vento. 7, 27 magno coorto imbre. Virg. G. 3, 156 sole recens orto. Aen. 4, 130 iubare *exorto*. Liv. 2, 51, 7 luce orta. 8, 38, 3 orta luce. Tac. ann. 1, 29 orto die. 31 orto — initio. h. 5, 8 Parthis nondum adultis. 4, 55 coalita libertate („erstarkt"). ann. 14, 1 coalita audacia. Suet. Tib. 10 adultis iam Augusti liberis. Claud. 39 adulto filio. Juven. 14, 11 nondum omni dente renato. Eutrop 1, 2 orta subito tempestate.

b. Verba, die sterben, abnehmen, verschwinden bedeuten: Cic. Tusc. 3 §. 70 praetore designato *mortuo* filio. Lael. 1 quo mortuo; und öfter auch bei anderen. p. Font. §. 42 (32) studiis militaribus apud iuventutem *obsoletis*. Liv. 37, 8, 4 nondum *exoleta* stirpe gentis. Cic. Tusc. 1 §. 104 vel extincto animo vel *elapso*. Liv. 32, 38, 7 paucis elapsis. Tac. ann. 1, 16 *dilapsis* melioribus. Plin. h. n. 35 §. 98 *emortuo* lacte. Tac. ann. 1, 3 *defuncto* Marcello. Dasselbe 1, 7 u. 2, 66.

c. Verba der Bewegung: Cic. Tusc. 5 §. 80 virtutibus — ad cruciatum *profectis*. Caes. b. c. 1, 30 nondum profecto (eo). Cic. de fato §. 45 causis *antegressis*. Tusc. 5 §. 97 comitibus non *consecutis*. Caes. b. g. 4, 26 suis omnibus consecutis. 7, 53 ne tum quidem insecutis hostibus. Hor. sat. 2, 8, 40 secutis omnibus. Liv. 33, 8, 12 nondum assecuta parte suorum. Curt. 5, 4, 34 consecutis strenue hostibus. Lucan 10, 223 vere *ingresso*. Ueber Tacitus s. unten Nr. e.

d. Vereinzelt findet sich noch bei Plin. h. n. 8 §. 126 ambobus cubantibus *complexisque*. 10 §. 67 *blandita* peregrinatione.

Die unter Nr. a—d aufgeführten Verba wurden zu dieser Construction zugelassen, weil sie zufolge ihrer Bedeutung auch im Particip sofort als Activa empfunden werden, während sonst dergleichen vermieden wird, weil die Sprache

gewohnt war, die Ablativi absoluti passivisch zu verstehen und anzuwenden.

e. Unklassisch ist diese Construction, wenn das Particip einen Objectscasus regiert; doch sagt schon Sall. Jug. 103, 7 Sulla omnia pollicito. Sodann Hor. od. 3, 3, 17 *gratum elocuta* consiliantibus Iunone divis. Ovid. met. 8, 565 duas lucis partes Hyperione *menso*. Sil. 4, 478 emenso terras iam sole. In der Prosa wieder Liv. 37, 12, 8 multis nobilibus *secutis* auctoritatem Pausistrati. 4, 52, 4 *defuncta* civitate plurimorum morbis, perpaucis funeribus. 30, 25, 5 Hasdrubale *auso* facinus. Dann auch in der Prosa des silbernen Lateins: Val. M. 6, 4, 3 Dario — eum *experto*. Plin. h. n. 7 §. 88 tam multis eius gloriam *adeptis*. Tacitus sagt, wie Livius: ann. 6, 17 copiam vendendi secuta vilitate. 11, 25 orationem principis secuto patrum consulto. ann. 12, 32 non *ausis* aciem hostibus. Und dies öfter mit einem Infinitiv als Object: ann. 1, 56 non auso hoste terga lacessere. 15, 11 centurione turrim — defendere auso. h. 4, 36 nec ullo — obsistere auso. Ammian 31, 15, 6 introire non auso, qui missus est.

2. Das Particip hat passive Bedeutung. Auch diese Construction ist im Allgemeinen wenig gebraucht worden und wird erst in der nachklassischen Zeit häufiger. Der Grund, weshalb dieselbe vermieden wird, liegt wohl in der Zweideutigkeit eines solchen Particips, an welchem seiner Form nach nicht zu erkennen ist, ob active oder passive Bedeutung vorliegt. Dabei ist einerseits zu bedenken, dass viele Deponentia im archaischen Latein, zum Theil auch später, in activer Form auftreten (§. 91, 1) und dass andererseits die grosse Zahl der wirklich passivisch gebrauchten Deponentia in ihrer Anwendung vielen Schwankungen unterliegt (§. 91, 8). Ich disponire nach Zeitaltern.

a. Im alten Latein findet man nur *faenerato* und *sortito*, die zu §. 584 gehören. Ebendaselbst werden auch die in späterer Zeit vorkommenden substantivischen Formen aufgeführt.

b. Aus der klassischen Zeit wird sehr wenig angeführt: Cic. de sen. §. 49 emeritis stipendiis. Aber ein Activ war vorhanden. Lael. §. 63 periclitatis moribus amicorum. p. Sest. 14 pacto iam foedere provinciarum.

Dasselbe bei Livius und Späteren. Hortensius bei Prisc. p. 381, 10 abusis iam omnibus locis. Varro bei demselben p. 384, 6 consecuta (Ablat.). Caes. 6, 6 partitis copiis. 33 partito exercitu. (Liv. s. Nr. c.) 1, 11 depopulatis agris. (Auch Liv.) Sall. Cat. 7 adepta libertate. Derselbe bei Gell. 15, 13, 8 und bei Prisc. p. 377 venditis proscriptorum bonis aut dilargitis. Zweifelhaft ist: Bell. Hisp. 1 hoste hortato.

c. Klassische Dichter, Livius und Spätere dehnen den Gebrauch weiter aus. Virg. A. 2, 181 pelago remenso. 3, 144 remenso mari. Hiernach sagt Apulejus: emensis iugis, em. scalis, em. periculis, permenso spatio. Prop. 1, 10 (11), 5 cum te complexa morientem, Galle, puella vidimus. (Kann ich nur passivisch fassen.) 4, 11, 20 sortita — pila. Hiernach auch Ammian 18, 6, 16 morum probitate spectata sortita coniuge (i. e. in matrimonium ducta).

Livius hat Folgendes, was zum Theil schon früher vorkommt: 9, 36, 13 depopulato agro. 1, 17, 3 libertatis dulcedine nondum experta. 27, 8, 17 classe partita. 28, 19, 9 partito exercitu (vgl. oben Caesar). cp. 21, 5 pacto inter se ut. 10, 27, 1 transgresso Appennino. Demgemäss auch Justin 7, 6, 5 facillimis quibusque aggressis.

Hygin fab. 8 ea occasione nacta fugae se mandavit (nach Analogie von adeptus bei Sallust). Vell. 2, 79 auspicatis ominibus. Plin. h. n. 2 §. 45 mutuata ab eo luce fulgere. 8, 207 tridui inedia saginatione orsa („wenn die Mästung mit einer dreitägigen Futterentziehung eingeleitet wird“). Wie Cicero und Livius, auch Quintil. 11, 2, 11 mercede pacta. Desgleichen Justin 8, 5, 3 und 20, 5, 6. 22, 6, 4 consolatis militibus.

Tacitus hat nur zwei Stellen: ann. 1, 7 tamquam adepto principatu (vgl. oben Sallust). Sodann das auffällige ἅπ. εἰρ. 3, 67 *ausis* ad Caesarem codicillis.

Was sonst noch aus späterer Zeit zu erwähnen ist, gebe ich ohne Ziffern und verweise auf Rumpf S. 33—36. Man findet also noch bei Sueton: meditata et composita oratione, bei Apulejus: osculato tuo capite, percontato pretio, omnibus exuviis amolitis (ferner vgl. oben unter Virg.), deprecato numine; Ammian: scriptis — contemplatis, ephemeride scrupulose sciscitata, sententiis occultius sciscitatis,

scrutatis veteribus libris, capto notario scrutatoque; bei Aurel. Victor: scrutatis omnibus latebris, Lactanz: susceptis operatisque virtutibus, Juvencus: mirata virginis arte attonitus stupuit, Sidonius: quae ad socerum pervenerant, rimatis; bei Palladius: gramine persecuto, endlich Ulpian in den Digesten: demolitis aedibus.

§. 584. Der absolute Ablativ als neutrales Substantiv ist dem modernen Sprachgefühl dann am verständlichsten, wenn er von einem transitiven Verbum sentiendi s. dicendi gebildet und durch einen Inhaltssatz, der nun als logisches Subject des Particips fungirt, erweitert ist, wie z. B. Cicero sagt: adiuncto ut — haberentur, Livius: audito Machanidam refugisse („als die Flucht des M. bekannt wurde“). Dies ist aber keineswegs die ursprüngliche Form, sondern schon in der archaischen Sprache stehen solche Participia ohne Nebensatz, während jene erweiterte Form erst in der klassischen Zeit und zwar sehr selten erscheint, dann seit Livius weit um sich greift und von Tacitus noch mehr ausgedehnt wird. Aber viele Schriftsteller enthalten sich dieser Construction gänzlich: Nepos, Valerius Maximus, Petron, der jüngere Plinius, Aur. Victor, Eutrop, Rufus und Lactanz, fast gänzlich auch die Script. Hist. Augustae. Andere, wie Caesar und Sallust, haben nur Formen, die zu Adverbien geworden sind. — Den Stoff ordne ich nach den Zeitaltern.

1. Im archaischen Latein finden sich wenige Participia dieser Art und zwar ohne abhängigen Inhaltssatz: Cato bei Servius zu Virg. A. 3, 314 verba tertiato et quartato dicere („mit dreimaliger und viermaliger Wiederholung“ beim Stottern). Plaut. Amph. 658 optato „nach Wunsch“ (auch Terenz und andere). Merc. 135 sortito, wie auch später. Asin. 310 improviso. Poen. 3, 5, 43 consulto. Pers. 607 auspicato. Asin. 896 und Men. 626 faenerato „mit Zinsen“. Aul. argum. 14 insperato. Dasselbe Lucil. sat. 30, 38 und Apul. met. 9, 38. Ter. Hec. 94 praefinito. 737 peccato. Andr. 807 auspicato. 533 optato. 531 u. Eun. 186 merito. — Profecto, welches auch später überall vorkommt, wird nicht weiter belegt. Afranius ap. Charis. 2 p. 177 compecto.

2. In der klassischen Zeit fast nur Cicero: Verr. 2

§. 126 sacerdotem sortito capi. fam. 8, 8 eos sortito in provincias mitti. Auch Hor. epod. 4, 1. Suet. Aug. 30 u. 47. — Cic. div. 1, 2, 3 auspicato. Auch rep. 2, 3, 5 und öfter, wie bei Späteren. div. 1, 17, 33 inauspicato, wie Livius. inv. 2 §. 34 hoc loco praeterito et cur praetereatur demonstrato. fin. 2 §. 85 perfecto enim et concluso (mit folgendem Acc. c. inf.). off. 2 §. 42 adiuncto vero ut. de or. 1 §. 177 intestatoque esset mortuus. §. 183 mortuusque esset intestato. 2 §. 20 peroptato. Att. 13, 28, 3 mihi optato veneris. 16, 6, 3 und 16, 15, 3 satisdato (nach gestellter Bürgschaft). Geändert ist jetzt: leg. agr. 2, 2, 5 errato — recte facto (Dativ, von *cuius* abhängig). inv. 2 §. 86 id fit bipartito. p. Flacco §. 32 classem bipartito distribuere. (Auch Caesar und Spätere.) top. 13, 53 cum tripertito igitur distribuatur locus hic. Tusc. 5 §. 40 bona dividit tripertito. p. Scauro §. 7 compecto cum matre consilium capit ut. Att. 10, 12, 2 compacto. — Endlich einige zu Adverbien gewordene Formen: directo „direct" orat. part. §. 46 u. 130. div. 2 §. 127 (jetzt: derecto, wie auch bei Livius). Verr. 3 §. 158 merito. Dies öfter und bei Späteren. de or. 1 §. 234 meritissimo. Letzteres auch in einem Senatsbeschluss bei Plin. ep. 8, 6, 6. Phil. 2 §. 77 necopinato. Dasselbe fin. 3, 2, 8. Tusc. 3 §. 52, wie bei Livius. Wie schon Plautus, sagt er Verr. 2 §. 182 improviso; eben so div. 1 §. 50 und öfter. n. d. 1 §. 85 consulto; und dies öfter und in allen Zeiten.

Bei Caesar und Sallust finden wir keine Stelle mit abhängigem Inhaltssatze, wohl aber adverbielle Formen: Caes. b. g. 1, 25 bipartito. 6, 1 u. 7, 67 tripartito. 5, 16 consulto; auch cp. 37 und 50, so wie Sall. Jug. 60 und 64. Ausserdem citirt Prisc. p. 1130 aus Sallust: comperto; s. unten Livius.

3. Auch die Augusteischen Dichter haben die Construction nicht bevorzugt. Mit einem Nebensatz steht sie bei Hor. 1, 10, 50 excepto, quod non simul esses. Dies auch später noch: Quint. 8, 3, 38 exc. si enuntientur. 9, 4, 79 exc. quod videtur. Sonst finde ich nur ein paar überall gebrauchte adverbielle Formen: improviso, consulto und bei Ovid rem. am. 443 bipartito.

4. Livius benutzt diese Satzform zur Abrundung der

Periode und macht von der Freiheit, einen Substantivsatz an das Particip zu knüpfen, den ausgiebigsten Gebrauch. Der Uebersicht wegen ordne ich hier und in Nr. 5 nach dem Alphabet:

Audito Machanidam refugisse 28, 7. 34, 19. Dasselbe bei Curt. 5, 13, 1. Tac. ann. 2, 7 und 14, 7.

Augurato urbe condenda regnum adeptus est 1, 18. 5, 54, 7 und Suet. Aug. 7. Häufiger ist das schon von Cicero gebrauchte

Auspicato: 1, 36. 5, 38 u. 52. 6, 41. 28. Auch Tac. h. 1, 84. 3, 72. Justin 8, 2, 11. Sogar im Comparativ, s. Nr. 5.

Bipartito: 40, 32 (vgl. Cic. u. Caesar).

Cognito: 7, 40 cognito ei extemplo silentium datum (scil. est, also ohne Nebensatz). 33, 41 c. vivere Ptolemaeum. Und so mit Acc. c. inf. auch 37, 13. 44, 28. Dies Particip ist am meisten nachgeahmt worden: Tac. ann. 1, 46 nondum c. qui fuisset exitus. 14, 34 c. nihil hostium nisi in fronte esse. Justin lässt einen Substantivsatz mit *quod* folgen, s. II S. 225. Apul. met. 7, 4 cognitoque quosdam oppetisse. Anders ist 10, 16 cognito (scil. eo) quod res erat. Trebell. Gall. 3 c. quod Macrianus esset occisus. Vopisc. Prob. 10 c. quod imperaret Probus.

Compecto = compacto 5, 11, 7. Schon früher gebraucht.

Comperto, von Priscian schon aus Sallust citirt, steht mit Nebensatz: 31, 39 c. Eordaeam petituros Romanos. 33, 5 nondum c. quam in regionem venisset. Eben so mit Acc. c. inf. bei Tac. h. 4, 36 c. pecuniam a Vitellio missam. ann. 1, 66. 75. 2, 60. 4, 36. 11, 13. 13, 37. Und mit indir. Frage: 4, 62 nequedum c. quos illa vis perculisset. Apul. met. 1, 5 c. caseum distrahi. Gell. 1, 13, 12 c. quam ob rem malum desideraret. Trebell. Gall. 2 c. quod Piso contra se veniret.

Consulto „absichtlich, nach geschehener Ueberlegung" 3, 38, 12 num c. detrectarent. Schon Plautus, Cicero und Horaz; dann öfter im silbernen Latein.

Debellato: 26, 21 eum quasi debellato triumphare. 29, 32 prope ut iam d. 30, 8 velut iam d.

Derecto = directo „gradezu, ohne Weiteres" nur 1, 11, 9 sunt qui eam d. arma petisse dicant. Dieselbe Form hat Festus p. 175; vgl. oben Cicero.

Edicto mit Nebensatz: 5, 19 ed. nequis iniussu pugnaret. 10, 36 ed. ut quicunque ad vallum tenderet — pro hoste haberetur.

Explorato „nach voraufgegangener Recognoscirung“ 23, 42 u. 43. 27, 2. 31, 2. 32, 15. Tac. h. 3, 20. Mit Nebensatz: h. 2, 49 expl. iam profectos amicos.

Exposito quid pararet 44, 35. Anders bei Curt. 4, 13, 37 expositoque (scil. eo) quod nuntiatum erat.

Palam facto: 22, 55 nondum p. facto. Aber nicht 1, 41, 6 (jetzt: p. factum est).

Imperato: 35, 35 velut imperato.

Impetrato: 9, 16 aegreque impetrato ut — sineret. 9, 30 impetratoque ut manerent. Eben so Vell. 2, 107, 2 impetratoque ut manum contingeret. Gell. 9, 11, 6 imp. ut permitterent.

Improviso: 6, 33. 10, 32. 44, 35. Schon bei Plautus.

Inaugurato: 1, 36 u. 44. 5, 52. Nach Analogie von inauspicato bei Cicero.

Inexplorato „ohne voraufgegangene Recognoscirung“ 6, 30. 21, 25. 22, 4. 27, 26. 38, 18.

Inopinato nur 26, 6, 9. Sonst steht bei Liv. und Cicero: necopinato.

Lato: 23, 14, 2 latoque ad populum ut equum escendere liceret.

Necopinato: 3, 15, 4 malum n. exortum. Oefter bei Cicero.

Nuntiato: 25, 9 et ne ibi quidem n. quo pergerent. Sonst nur Tac. ann. 2, 64 n. regem — a Germanico datum.

Pacto inter se ut victorem res sequeretur 28, 21. Sil. 14, 97 coniungit nova foedera, pacto ut.

Permisso ut ex collegis optaret quem vellet 6, 25, 5. Eben so: 34, 31, 1. 38, 10, 2. Ohne Nebensatz: 45, 5, 3. Curt. 8, 12, 6 permissoque ut regnaret.

Summoto „nachdem Platz gemacht ist“ 25, 3, 18 per vacuum s. locum. 28, 27, 15. 45, 7, 4. cp. 29, 2.

Uebersehen wir, was Livius in dieser Rection N e u e s producirt hat, so sind es folgende Formen: audito, augurato, cognito, debellato, edicto, explorato, exposito, palam facto, imperato, impetrato, inaugurato, inexplorato, inopinato, lato, nuntiato, pacto, permisso und summoto.

5. Aus dem s i l b e r n e n und s p ä t e n Latein bringe ich hier nur solche Formen, die seit Livius als neu hinzugekommen sind:

Addito acutiorem esse Tac. ann. 1, 35. 2, 28 consultandum. 3, 2 ut — fungerentur. 5, 2 ne — decerneretur. Apul. met. 10, 24 ut — perveniret. Dagegen mit hinzugefügtem *eo* bei Spartian Pesc. 10 addito eo ut ligneis vasis uterentur. Ibid.: ut nemo focum faceret. Lampr. Alex. Sev. 1.

Adiecto trepidam sibi vitam (esse) Tac. ann. 4, 70.

Affectato: Lampr. Heliog. 17 si quidem illud (nomen Antonini) aff. retinuerat.

Auspicatius (Comparativ) nur bei dem älteren Plinius: h. n. 3 §. 105 colonia una Beneventum ausp. mutato nomine quae quondam appellata Maleventum. 7 §. 47 ausp. enecta parente gignuntur.

Certato: Tac. h. 4, 16 nec diu certato — transtulit. ann. 11, 10 multum c. pervicit.

Compensato nur Tertull. pall. 2.

Contestato „durch Aufrufen von Zeugen" steht öfter in den Digesten.

Credito: Tac. ann. 3, 14 nunquam satis c. sine fraude Germanicum interisse.

Curato nur Apul. met. 1, 7 probe curato ad hospitium, lassus ipse, fatigatum — perduco (Hildebr.).

Desperato regionem posse retineri Curt. 6, 5, 21.

Destinato: Suet. Jul. 60 proelia non tantum d., sed ex occasione sumebat. Sonst steht im silb. Latein: ex destinato.

Disceptato: Tac. ann. 15, 14 multum invicem disceptato — testis adhibetur.

Distincto: ann. 11, 38 perisse Messalinam, non d., sua an aliena manu.

Duplicato: Plin. h. n. 2 §. 76.

Edito: Tac. ann. 16, 16 quam non, semel edito, transire licet.

Exspectato: ann. 11, 26 nec ultra exspectato quam dum — proficisceretur, cuncta nuptiarum sollemnia celebrat. 12, 7 nec Claudius ultra exsp. obvius praebet se gratantibus.

Festinato, adverbiell: Plin. h. n. 18 §. 98 nisi f. peragatur. Quint. 4, 2, 58 nihil f. fecisse videtur. Suet. Jul. 16 senatus f. coactus. Colum. 1, 6, 19. Just. 38, 10, 11.

Fistucato (oder: festucato) „durch Festrammen". Plin. h. n. 17 §. 87 terram f. spissandam.

Indubitato „ohne Zweifel" Tertull. adv. Marc. 1, 9.

Intellecto in quos saeviretur Tac. ann. 1, 49. Justin 38, 3, 6 int. quantum bellum suscitaret.

Interdicto „obgleich es untersagt war" Gell. 9, 13, 20 int. hostem occiderat.

[*Inusitato* steht bei Plin. pan. 5, aber Keil fügt hinzu: indicio.]

Iterato, adverbiell „wiederholt" Just. 5, 4, 3 it. vincuntur. 5, 9, 15 it. proeliantur. Und noch fünf Mal. Auch Tertullian und Digesten.

Iudicato: Gell. 14, 1, 2 an quod ita serio iudicatoque existimaret („nach geschehener Ueberlegung").

Iurato „nach geschehener Eidesleistung, eidlich" Dig. 2, 8, 16 qui iur. promisit.

Licito „erlaubter Weise" Solin. 11.

Mandato — deposceret Apul. met. 10, 26 (Hildebr.).

Partito citirt Klotz als unsicher aus Dig. 24, 25.

Pensitato, an coerceri — possent Tac. ann. 3, 52. Eben so mit indir. Frage: 12, 17.

Petito ut intrare illi urbem liceret. Just. 43, 5, 6.

Placito: Apul. met. 2, 24 sic p. ocius surrexit.

Praedicto ne in rep. haberetur Tac. ann. 16, 33.

Praeparato: Quint. 4, 2, 58.

[*Praetexto* bei Tac. h. 2, 100 ist Abl. vom Substantiv praetextum.]

Professo „eingestandener Maassen" Flor. 4, 1, 7 palam ac pr. minaretur.

Properato, adverbiell: Tac. ann. 13, 1.

Proviso: ann. 12, 39 ut cuique sors aut virtus (erat), temere, proviso.

Quadripartito: Colum. 4, 26, 3.

Quadruplicato: Plin. h. n. 2 §. 76. 14 §. 51. Und noch bei Boetius.

Quaesito an Caesar venisset Tac. ann. 2, 9. 6, 15 diu q. quos — destinaret.

Quinquepertito: Plin. h. n. 25 §. 65.

Rato „mit Sicherheit" bei Tertullian.

Repetito concordem sibi coniugem Tac. ann. 3, 33.

Scripto — ut ostenderet ann. 13, 56.

Simulato: Lampr. Hel. 25, quae solent s. fieri.

Stercorato: Plin. h. n. 18 §. 192 in confesso est nisi st. seri non oportere.

Testato in zwei verschiedenen Bedeutungen, zuerst Plin. 8 §. 130 capita cremant testato („vor Zeugen"). Eben so bei Apulejus und in den Digesten; in letzteren auch temporal: „nach errichtetem Testamente". Falsch ist die von Klotz sub β angeführte Bedeutung.

Transacto: Apul. met. 10, 8 iam cum rei fortuna transacto („als das Schicksal des Beklagten entschieden war").

Velato deum discere („im Verborgenen") Tertull. adv. Marc. 4, 29.

Die neutralen Adjectiva, welche ähnlich gebraucht werden (dubio, incerto, libero u. a.), folgen in §. 585, 2.

§. 585. Wird das absolute Particip durch ein praedicatives Adjectiv oder Substantiv vertreten, so ist nicht etwa ein Particip von *esse* zu ergänzen, sondern es liegt ein Ablativus modi vor, was ja, wie früher gesagt, bei jedem absoluten Ablativ der Fall ist. Daher kann auch hier, wie bei den in §. 584 behandelten Participien des Perfects, ein einziges Nomen zur Bezeichnung des Umstandes genügen, obgleich das selten vorkommt. Hiernach ist zu disponiren.

1. Zwei Wörter, das logische Subject und das Prädicatsnomen, stehen im Ablativ. Dies findet sich schon hie und da, jedoch in beschränktem Umfange, in der vorklassischen Zeit: Cato r. r. 5 insciente domino. 4 bona salute (i. e. quod omen deus avertat). Wie beliebt die absoluten Ablative schon in der alten Zeit waren, zeigt folgende Häufung bei Plaut. Persa 753 hostibus victis, civibus *salvis*, re *placida*, pacibus perfectis, bello extincto, re bene gesta, *integro* exercitu et praesidiis. 580 aut hoc emptore vendes pulcre aut alio non potest. 597 ne temere hanc te emisse dicas me impulsore et inlice. Most. 916 me suasore atque impulsore. 230 me vivo. Dasselbe Bacch. 419. Pseud. 237 re advorsa. 762 ave sinistra, auspicio liquido. Trin. 446 bonis tuis rebus meas res inrides malas. Most. 563 natus dis inimicis omnibus. Merc. 824 sua quidem salute ac familiai maxuma. So steht *salute* c. gen. statt *salvo* auch noch: Men. 134 avorti praedam ab hostibus nostrum salute socium (i. e. salvis nostris sociis). Rud. 910 salute horiae

(= salva navicula). Aquilius Boeot. fr. 1, 4 me puero. Caecil. Stat. Plocium fr. 1, 146 salva urbe atque arce. Aus Terenz hat Holtze I S. 113 nichts angeführt.

Seit der klassischen Periode wird der Gebrauch bei weitem mannigfacher und häufiger, so dass ich auf Vollständigkeit verzichten muss. Cic. leg. Man. 8, 21 salvis populi R. sociis atque integris vectigalibus. fam. 5, 20, 9 salvis legibus. p. Marc. 5 integra re. p. Cluent. 13 recenti re. Auch 19, 53. fam. 12, 29, 2 re recenti. orat. 41, 141 urbanis pacatisque rebus. Orelli erklärt: rebus ita se habentibus, ut solent esse in urbis statu pacato. Oft ist ein Ablativ von *nullus* das prädicative Nomen: p. Cluent. 30 nulla corrumpendi iudicii causa. fin. 3, 22 nulla belli causa. har. resp. 26 nullo haruspicum admonitu. Att. 2, 23, 2 nullo adversario. Q. Cic. pet. cons. 9 nulla impensa „ohne Kosten". Noch andere Adjectiva: off. 1, 31 invita Minerva. Tusc. 1, 5, 10 tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda. fam. 6, 13, 3 magnis occupationibus eius. Verr. 3, 64 palam res gesta est, maximo conventu. 2, 73 me tacito. fam. 13, 19, 2 cuius dubia fortuna („als seine Lage unsicher war") timidius tecum agebamus. Att. 11, 24, 1 ea — culpa, ut omni statu omnique populo eundem exitum habitura videatur (i. e. quicunque est status meus, quicunque populi sensus). Das Pronomen *hic*, die Beschaffenheit bezeichnend: Att. 10, 11, 3 sed ea sunt tolerabilia — hac iuventute („bei einer solchen Jugend"). 11, 14, 2 omnium conspectum horreo, praesertim hoc genero (i. e. cum talis sit gener meus.) Phil. 13, 14 his consularibus. Lael. §. 54 *illa* superbia et importunitate. p. Marc. 8 *nostro* periculo. Eben so Sall. Jug. 4, 7 omnium his moribus („bei dieser allgemeinen Corruption"). Ein Substantiv als Prädicatsnomen: off. 1, 35 natura ipsa magistra et duce. 2, 21 duce natura. fin. 1, 21 magistra ac duce natura. Att. 16, 8, 1 hoc spectat ut se duce bellum geratur. fam. 11, 25, 1 brevitatem secutus sum te magistro. fin. 1, 21 ut ego et Triarius, te hortatore, facimus. prov. cons. §. 18 Caesare impulsore atque adiutore. de or. 3 §. 54 quare omnes istos, me auctore, deridete. (Unsicher ist: 1 §. 198 ingenio sibi auctore.) Att. 14, 9, 1 consiliario quidem et auctore Vestorio. Att. 16, 16, 15 quod probavit Caesar, nobis testibus et obsignatoribus. fam.

1, 9, 6 Pompeio plurimum, te quidem ipso praedicatore ac teste, debebam. 7, 3, 2 signa, tirone et collecticio exercitu, cum legionibus robustissimis contulit. — Eigenthümlich ist bei ihm *aliquis* in der absoluten Rection: fam. 5, 16, 3 si eosdem bona aut denique aliqua rep. perdidissent. Eben so 6, 1, 6 aut aliqua rep. aut perdita. *Ductu* statt *duce:* leg. Man. §. 61 rem optime ductu suo gerere. har. resp. 2, 3 suo ductu.

Bei Caesar ist der Gebrauch im Allgemeinen derselbe: b. g. 1, 9 ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. 2, 1 minus facile eam rem, imperio nostro, consequi poterant („wenn wir herrschten"). In demselben Sinne mit dem Genetiv: 1, 18 imperio populi Romani. 3, 26 quos equitatus apertissimis campis consectatus (= cum campi ap. essent). Causal ist auch: 4, 36 propinqua die aequinoctii, infirmis navibus. b. c. 2, 26 equitatu omni fere incolumi. 3, 6 omnibus navibus ad unam incolumibus. 3, 26 magna opinione et fama omnium. 37 magna exspectatione venire. 106 infirmis auxiliis proficisci. Vielleicht auch b. c. 3, 65 magna caede nostrorum castris appropinquabant. — Bell. Alex. 43 durissimis tempestatibus „beim rauhesten Wetter". — Sall. Cat. 39 dubiis rebus. Jug. 4, 7 his moribus. Hor. od. 1, 12, 51 tu secundo Caesare regnes.

Liv. 1, 33 Marte incerto, varia fortuna pugnatum est. 1, 54 inscia multitudine. 1, 58 inscio Collatino. 1, 46 *adversa* (= adversante) patrum voluntate. 6, 42 adversa nobilitate. Dasselbe 39, 41, 4. 42, 22 adverso senatu. 9, 1 adversis dis. Auch Ovid her. 7, 4 adverso movimus ista deo. Nachgeahmt von Späteren: Curt. 5, 9, 4 dis adversis bellum inimus. Justin 18, 7, 1 adversis numinibus. Flor. 3, 11, 1 adversis et dis et hominibus. Ferner und schon auffälliger: Liv. 7, 27 ne in muris quidem satis firma spe. 7, 9 incertis viribus. Nach dem Vorgange des Virgil (Aen. 3, 629 discrimine tanto) sagt er: 25, 20, 5 neque, ut tanto discrimine, desertos volebat socios. Sonst steht *in*, wozu Weissenb. hier Beläge giebt. Noch kühner ist Folgendes: 21, 25, 9 silvae tunc circa viam erant, *plerisque incultis* „indem die Gegend meist uncultivirt war". Aber schwerlich ist richtig: 34, 30, 2 omnibus circa hostibus „da rings lauter Feinde waren". Wahrscheinlich zu lesen: *hostilibus.*

Vgl. Tac. h. 3, 42. Eben so ungewöhnlich ist: 5, 34, 9 cognomine Insubribus pago Haeduorum „da ein Gau der H. denselben Namen wie die Ins. führte“. — Dagegen ist *ductu* mit einem Attribut schon oben aus Cicero nachgewiesen, also nicht auffallend in 5, 21 tuo ductu (= te duce). 28, 38 Scipionis d. 28, 41 tuo d., wie auch bei Curt. 6, 3, 2 d. meo. Ueber die Neuerung des Livius mit allein stehenden neutralen Adjectivis s. unten Nr. 2.

Aus Späteren, die im Grunde nichts Neues bringen, genügt weniges: Val. Max. 4, 3, 12 diversis moribus. Tacitus hat, wie Cicero, oft den Abl. von *nullus:* Agr. 10 nullis contra terris. 16 nullis castrorum experimentis. ann. 1, 50 nullo metu. 2, 24 nullo ibi hominum cultu. 3, 46 nullo ad resurgendum nisu. 12, 69 nullo — auctore. 14, 27 nullo a nobis remedio. 16, 13 nulla caeli intemperie. Der Abl. von *talis:* ann. 14, 3 tali iam Britannici exitio. 15, 28 tali pignore. h. 4, 30 *multa* superstantium pernicie. 4, 18 rebus trepidis. (Suet. Nero 6 extremis suis rebus, wie schon Sall. Cat. 39, 3.) ann. 4, 47 sanguine barbarorum modico (nach Caes. b. c. 3, 65). 1, 65 libero incursu. Causal ist: ann. 5, 10 promptis Graecorum animis ad nova. 2, 24 *hostilibus* circum litoribus. h. 3, 42 cunctis circa hostilibus (wonach ich Liv. 34, 30, 2 ändern möchte).

Ueber das allein stehende Adjectiv s. Nr. 2. — Kaum mag hierher gehören ann. 3, 28 iura, quis pace et *principe* uteremur (= cum pax et princeps esset). Hier ist nach Analogie von pace oder bello auch der zweite Abl. hinzugefügt.

2. Eine nachklassische Neuerung ist der dem neutralen Partic. passivi entsprechende Gebrauch des allein stehenden absoluten Ablativs von einem neutralen Adjectiv und zwar

a, im Plural; so zuerst bei Hor. od. 2, 10, 30 sperat infestis, metuit secundis. Dann auch noch Tac. h. 1, 7 servorum manus subitis avidae (Heraeus: „bei dem plötzlichen Glückswechsel“). 1, 69 ut est vulgus mutabile subitis. 5, 15 Romani prosperis feroces. ann. 2, 14 pavidos adversis.

b, Im Singular zuerst bei Liv. 28, 17, 14 duae quinqueremes, haud cuiquam dubio quin hostium essent (= nullo dubitante). 28, 36, 12 incerto prae tenebris, quid aut pe-

terent aut vitarent. Ohne Nebensatz, aber wohl kaum hierher gehörig: *sereno* „bei heiterem Wetter" 31, 12, 5 und 37, 3, 3 (aber cp. 4, 4 caelo sereno). Eben so *tranquillo:* 24, 8, 13 (aber §. 12 tr. mari) und 26, 51, 6. 31, 23, 4. Letzteres auch bei dem jüngeren Seneca und dem älteren Plinius. Dem Livius folgt Tacitus: 1, 6 iuxta periculoso, ficta seu vera promeret. 3, 60 libero, ut quondam, quid firmaret mutaretve. Sonst ist dergleichen nirgends beobachtet. Vielleicht aber gehört schon Caes. b. c. 1, 64, 2 hierher: bellum *non necessario* longius duci („ohne Noth", eigentlich: „obgleich es nicht nöthig wäre").

§. 586. Ungewöhnlich, aber keinesweges unklassisch oder incorrect, ist der Gebrauch der Ablativi absoluti, wenn das logische Subject derselben in irgend einem Casus auch im Hauptsatze vorkommt. Dies kann aus stilistischen Gründen sogar als nothwendig erscheinen.*) In allen Zeitaltern vorkommend, wird die Construction erst im nachklassischen Latein auch in solchen Fällen angewandt, wo sie nicht stehen sollte.

Es lassen sich fünf Gebrauchsweisen unterscheiden.

1. Das logische Subject des Abl. abs. gehört nicht zu dem Verbum finitum, sondern

a. zu einem Infinitiv: Plaut. Bacch. 419 neque illum *me vivo* corrumpi sinam. Most. 229 vaenibit multo potius quam te me vivo unquam sinam egere. Aul. 1, 2, 20 in aedis meas me absente neminem volo intromitti. Wahrscheinlich eben so zu verbinden: mil. 559 si ego me sciente paterer vicino meo eam fieri — iniuriam. Cic. in Pis. §. 23 quae ornamenta etiam in Sex. Clodio te consule esse voluisti. Brut. §. 47 quo neminem — melius oravisse capitis causam, cum se ipse defenderet, se audiente, locuples auctor scripsit Thucydides. Eben so in den Briefen, z. B. ad Att. 4, 16, 12 Cato tamen affirmat se vivo illum non triumphaturum. Caes. b. c. 1, 21 temptari se absente nolebat. Hor. od. 1, 2, 51 neu sinas Medos equitare inultos, te duce, Caesar. Ovid fast. 2, 139 castas, duce se, iubet

*) Vorarbeiten: Fittbogen, de abl. absol., Progr. Frankfurt a. O. 1858, S. 7—9. Th. Hartnick, de abl. abs., qui enormiter usurpati vocantur. Dissert. Breslau 1869.

esse maritas. Sen. clem. 1, 9, 3 ego percussorem meum securum ambulare patiar, me sollicito? Lucan 6, 142. Plin. h. n. 8 §. 194 lanam — in templo Sanci durasse prodente se auctor est M. Varro. 10 §. 27 absumique (eos) etiam se inspectante patitur.

b. Viel seltener zu einem Particip: Hor. a. p. 173 laudator temporis acti se puero. Suet. Cal. 35 quod se edente munus ingressum spectacula convertisse hominum ora — animadvertit. Claudian 19, 9 illatas consul poenas se consule solvit.

2. Der Inhalt des Abl. absol. soll nachdrücklich hervorgehoben werden, weshalb derselbe in der Regel voraufgeht. Fast ohne Ausnahme ist das logische Subject des absoluten Satzes ein Pronomen. Zuerst bei Cicero: p. Sest. §. 54 statim me perculso ad meum sanguinem hauriendum et spirante etiam rep. ad eius spolia detrahenda advolaverunt. p. Caec. §. 77 ipso praesente de virtute eius — timidius dicerem. p. Sulla §. 58 non commisit ut sui procuratores quidquam oneris, absente se, sustinerent. p. Cael. §. 18 non modo permittente patre, sed etiam suadente, ab eo semigravit. Phil. 3 §. 36 dis iuvantibus, nobis vigilantibus et — providentibus, populo R. consentiente, erimus profecto liberi brevi tempore. 11 §. 23 nemo erit qui credat te invito provinciam tibi esse decretam. fam. 5, 8, 5 a me suscepta defensio est, te absente, dignitatis tuae. 16, 26, 1 non potes effugere huius culpae poenam, te patrono. Att. 10, 4, 6 me libente eripies mihi hunc errorem. 15, 11, 2 constituit igitur ut ludi absente se fierent suo nomine. — Diese Satzart fehlt bei Caesar; s. über ihn Nr. 4. — Sall. Cat. 48, 7 quo facilius appellato Crasso — reliquos illius potentia tegeret. Ovid am. 2, 12, 13 me duce ad hanc voti finem, me milite veni. met. 3, 459 lacrimas notavi, me lacrimante, tuas. Sen. vit. b. 20, 3 populo teste fieri credam, quidquid me conscio faciam. ep. 24, 4 si id, te faciente, patiaris. Tac. dial. 11 quae etiam me nolente in domum meam irrumpunt. (Aber nicht hist. 1, 7.) Juven. 13, 3 se iudice nemo nocens absolvitur. In manchen dieser Stellen würde die regelrechte Construction unbeholfen oder unklar sein.

3. Der absolute Satz dient zu genauerer Zeitbe-

stimmung, wobei ebenfalls ein gewisser Nachdruck zu bemerken ist: Plaut. Truc. 2, 4, 85 ostendit se mihi infidelem nunquam se viva fore. Cic. Rosc. Am. 2, 6 sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium posse obtinere. p. Cael. 4, 10 fuit assiduus mecum praetore me. div. 2, 25 multa me consule a me ipso scripta recitasti. fam. 16, 12, 3 neque se iam velle absente se rationem haberi sui. p. Deiot. 5, 13 te Alexandrinum bellum gerente utilitatibus tuis paruit. Nepos Att. 11, 4 qui quidem Serviliam Bruti matrem non minus post mortem eius quam florente (sc. eo) coluerit. Caes. b. c. 3, 1 dictatore habente comitia Caesare consules creantur Julius Caesar et P. Servilius. Liv. 24, 9, 9 praesenti Fabio atque ipso comitia habente consulatus continuatus. 38, 54, 1 Cato, qui vivo quoque eo adlatrare magnitudinem eius solitus erat. 3, 56, 9. 22, 29, 6. 28, 10, 8. 39, 40, 7. Vell. 2, 44, 1 hoc igitur consule inter eum et Cn. Pompeium et M. Crassum inita potentiae societas. Lucan 5, 384 laetus fecit se consule fastos. Juven. 11, 33 seu — affectas te consule ctt.

4. In ähnlicher Weise steht auch das absolute Partic. *perfecti*, um durch die Form der Subordination, wobei beide Handlungen deutlicher getrennt sind, die Zeitfolge zu kennzeichnen. Hierzu werden aus Cicero keine Beläge angeführt, wohl aber aus Caesar: b. g. 1, 40 convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit. 2, 22 cum diversis legionibus aliae alia in parte hostibus resisterent. 3, 14 turribus excitatis — has. 4, 21 quibus auditis — eos. 5, 44 quo percusso et exanimato hunc scutis protegunt hostes, in illum tela coniciunt. 6, 2 interfecto Indutiomaro — ad eius propinquos ctt. 6, 4 obsidibus imperatis — hos. 6, 43 magno coacto numero — dimittit (sc. eum oder eos). 7, 4 convocatis suis clientibus facile incendit (eos). 76 coactis equitum octo milibus — haec. b. c. 1, 36 quibus effectis — his D. Brutum praeficit. 66 iis — ab equitibus correptis fit ab his certior. 2, 19 deductis tribus in arcem oppidi cohortibus — cohortes eiecit. 3, 9 ligneis effectis turribus, iis se munierunt. 53 scutoque ad eum relato — in eo. Eben so bei Livius: 32, 22, 10 Dymaeis captis — cum redimi eos iussisset. cp. 38, 7 paucis — elapsis eorum absentium direptae

fortunae. 1, 28, 10. 31, 46, 4. 10, 35, 19. 10, 38, 12. 23, 6, 1. 27, 5, 6. 29, 5, 8. 42, 36, 7. cp. 48, 8. Val. Max. 4, 1, 1 exactis regibus — eorum vim. Tac. ann. 14, 10 sed a Caesare perfecto demum scelere magnitudo eius intellecta est. 16, 17 quo interfecto — eius. Just. 2, 4, 24 obtenta captiva eandem in matrimonium assumpsit. Eutrop 9, 15 pulso Narseo castra eius diripuit.

5. Endlich giebt es Stellen, wo der Gebrauch der absoluten Construction nicht correct erscheint, und zwar beim Particip des Präsens, wie Caes. b. g. 4, 12 hostes — nihil timentibus nostris — impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Hier mag die Länge der Periode und das stilistische Bedürfniss der Deutlichkeit die Construction herbeigeführt haben. Aus demselben Grunde schreibt auch wohl Tac. 15, 30 rogitante rege causas — admiratione prisci moris affecit (sc. eum). Seit Livius ist nun auch griechischer Einfluss zu bemerken: 42, 36, 9 tribunos ad occupanda Dassaretiorum castella, ipsis accersentibus praesidia, misit. Ein Klassiker würde hier wohl eine Conjunction statt des Particips gebraucht haben. Entsprechend ist: Thuc. 3, 22, 1 *λαθόντες τοὺς φύλακας ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προϊδόντων αὐτῶν, ψόφῳ δὲ — οὐ κατακουσάντων.* Hier gehören die absoluten Genetive zu *φύλακας*. Aehnlich bei Val. Max. 1, 8, 6 non audentibus Romanis proelio congredi — hortari coepit. Sogar mit blossem Particip: Just. 2, 3, 16 uxorum flagitatione revocantur, per legatos denuntiantibus ctt. (statt denuntiantium). Durch solche Abnormitäten wird zuweilen der Sinn verdunkelt, z. B. Tac. ann. 15, 51 interim cunctantibus prolatantibusque spem ac metum, Epicharis — accendere et arguere coniuratos. Dass hier das letzte Wort dem Subjecte des Participialsatzes gleich ist, kann man an der Satzform nicht erkennen, sondern nur errathen. Durchaus incorrect sind aber folgende zwei Stellen: Suet. Tib. 31 iterum censente ut Trebianis — concederetur, obtinere non potuit quin. Auch hier erräth man das Subject nur aus dem Voraufgehenden. Eben so schlecht ist: Just. 11, 7, 11 iterato quaerentibus — iubentur. 30, 3, 2 accedebat quod nullius magis arma metuebant, reputantibus ctt. (= cum reputarent).

3. *Eigenthümliche Formen der Participialsätze.*

§. 587. Das Participium (conjunctum und absolutum) wird nur selten mit einem Prädicatsnomen verbunden; zuerst wohl in der absoluten Form bei Cic. Phil. 11, 7 Dolabella hesterno die hoste decreto. Tusc. 3, 70 praetore designato mortuo filio. fam. 7, 30, 1 quo mortuo nuntiato. — Häufiger bei Livius und zwar zunächst beim Partic. conjunctum: 7, 39, 8 incompositi itaque praedantes in agrum Albanum perveniunt. 23, 24, 10 saltum omnem armati circumsedentes. 4, 41, 4. 22, 6, 4. 23, 35, 18. 29, 2, 15. 25, 34, 11. 35, 10, 9. 44, 5, 4. Zahlreich sind solche Fälle auch beim absoluten Particip: 1, 27 Veientibus sociis assumptis. 3, 33 defosso cadavere — invento prolatoque. 3, 58 nullo relicto sonte. 8, 12 bello infecto repente omisso. 9, 16 exanimi stante Praenestino. 23, 23 non facto certiore senatu. 27, 34, 3. 29, 9, 8. 30, 33, 10. 34, 33, 8. 42, 38, 2. 43, 18 exire sua secum efferentibus iussis. Aehnlich ist: 24, 47 decem ex eo numero iussis inermibus deduci ad se. 45, 27 filia victima aris admota.

Sonst wenig beobachtet, auch wohl übersehen. Val. M. 7, 2 ext. 3 omnibus onustis fugientibus. Curt. 4, 1, 22 rege eo salutato. Just. 39, 5, 3 herede populo Romano instituto decedit.

§. 588. Die gegenseitige Unterordnung gleichartiger Participia wird im Allgemeinen vermieden, weil sie unschön und zuweilen unklar ist, doch kommt dies hie und da vor, namentlich bei Historikern.

1. Participia conjuncta, einander subordinirt, finden sich schon bei Caes. b. c. 3, 40 conatus — moratus. 98 proiecti — flentes; sind bisher aber nur bei Livius genauer beobachtet: 2, 12, 8 vadentem inde — cum comprehensum retraxissent. 2, 46, 4 Fabium in Veientes euntem ferox viribus Tuscus, incautum inter multas versantem hostium manus — transfigit. Weit stärkere Häufung bemerkt man in 3, 26, 9 ibi ab legatis, seu fossam fodiens palae innixus seu cum araret, operi certe — intentus, salute data — rogatus, ut — audiret, admiratus rogitansque — iubet. Eine solche Uebertreibung der Subordination wird man bei Klassikern nicht finden. Weniger auffallend ist: 4, 9, 8 pulsa

plebs, nihil Romanae plebi similis, armata ex urbe profecta — excursiones facit. 6, 32, 1 in murum a censoribus locatum saxo quadrato faciundum. 8, 7, 11 quem cuspidi innixum attollentem se ab gravi casu — terrae affixit. 10, 27, 8 cerva fugiens lupum e montibus exacta — decurrit. 21, 4, 7 sagulo opertum humi iacentem conspexerunt. 21, 28, 5. cp. 50, 8 und 55, 3. 23, 34, 11 und öfter. Val. M. 5, 8, 1 caesos — religatos.

2. Die Unterordnung absoluter Participia, deren zweites durch das erste näher bestimmt wird, wendet Caesar öfter an: b. g. 1, 25 ipsi confertissima acie reiecto nostro equitatu phalange facta — successerunt. 2, 11 exaudito clamore perturbatis ordinibus. 26 proelio nuntiato cursu incitato. 35 his rebus gestis omni Gallia pacata. 3, 3 ut impedimentis relictis eruptione facta — ad salutem contenderent. b. c. 1, 30 quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito queritur. 46 consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum faciunt. 3, 40 paucis amissis re infecta inde discessit. 3, 112 hostibus in pugna occupatis, militibus expositis Pharum prehendit.

Liv. 3, 3, 6 vocato dein senatu cum ex auctoritate patrum iustitio indicto — profectus esset Q. Servilio praefecto urbis relicto, hostem in agris non invenit. So starke Häufungen der Participia kennt Caesar noch nicht. Fast noch schlimmer in 24, 4, 6. Aehnlich, aber einfacher: 28, 31, 1 u. cp. 37, 1. 29, 35, 4. 36, 37, 6. Sonst kann ich nur noch Tacitus anführen, bei dem ein Mal das erste Particip durch das zweite begründet wird: ann. 13, 12 ne senioribus quidem — adversantibus, muliercula nulla cuiusquam iniuria cupidines principis explente.

§. 589. Andere Erscheinungen der Coordination gleichartiger oder der Subordination ungleichartiger Participia, wie sie namentlich bei den Historikern auftreten, gehören in die Stilistik. Caesar und Sallust halten noch Maass darin, Livius geht schon viel zu weit, und auch Spätere haben wahre Monstra von Perioden, z. B. Val. Max. 5, 8, 1 mit folgenden Participien: expulsam reducentes — obtinens comprehensos — caesos — religatos. Aber durchaus klar und angemessen ist eine gehäufte Coordination, wie Caes. b. c. 2, 22 Massilienses — defessi —

adducti — superati — fusi — conflictati, — deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis desperatis — constituunt. Das späte Latein hält sich von solchen Stilübungen geflissentlich fern.

§. 590. Wenn Folge oder Zweck der Gegenstand einer Frage ist, so kann die Ursache oder das Mittel durch ein in den Fragesatz eingeschobenes Particip ausgedrückt werden. Diese Satzform ist aber sehr selten und wird nur von wenigen Autoren angewandt. Cic. Verr. 3 §. 185 tu vero quibus rebus gestis, quo hoste superato contionem donandi causa advocare ausus es? fin. 3 §. 37 quam vero utilitatem aut quem fructum petentes scire cupimus illa? In indirecter Frage: de sen. §. 72 quaerenti, qua tandem re fretus sibi tam audaciter obsisteret. — Liv. 1, 1, 7 quidve quaerentes in agrum Laurentinum exissent. 6, 23, 5 eum residem — tempus terere, quid — sperantem? (Vgl. 4, 49, 15 quid ut a vobis sperent?) 21, 30, 6 quid Alpes aliud esse credentes quam montium altitudines? 24, 26, 7 quid obstantes libertati aut legibus? Val. Max. 9, 6 ext. 1 Xanthippum — in alto merserunt, quid tanto facinore petentes?

§. 591. Participia können mit einem temporalen Adverb verbunden werden, damit das Zeitverhältniss deutlich hervortrete; griech. εὐθύς und ἅμα. Cic. p. red. in sen. 9, 22 Calidius *statim* designatus — declaravit (i. e. statim ut des. est). Aber zum Hauptsatze gehört wohl das Adverb in orat. 10, 35 hoc sum aggressus statim Catone absoluto. — Häufiger wird dies bei Livius: 1, 26, 3 stricto itaque gladio *simul* verbis increpans transfigit puellam. Eben so 22, 3, 11 haec simul increpans cum — iuberet. 24, 27, 4 nec illi primo *statim* creati nudare quid vellent. 28, 7, 9 quod viso statim hoste in deditionem concessissent. 7, 39, 14 imperator *extemplo* adveniens appellatus. 10, 26, 5 ext. consulatu inito profectos. 23, 42, 1. — So auch zerstreut bei Späteren und noch Vopisc. Car. 9 statim adeptus imperium.

§. 592. Participia mit Conjunctionen von relativer, namentlich modaler, selten anderer Bedeutung kommen in der klassischen Zeit noch wenig vor, seit Livius sind sie häufig, wahrscheinlich in Folge griechischen Einflusses.

Wie Cicero zur Steigerung der Adjectiva *quamvis*

gebraucht, so setzt er es auch vor einen absoluten Ablativ: fam. 7, 3, 6 qui, si me audissent, quamvis iniqua pace, honeste tamen viverent. Ein Mal auch *quamquam* vor dem Particip: fin. 5 §. 68 si omnia illa, quae sunt extra, quamquam expetenda, summo bono continerentur. Sonst bei keinem Klassiker und hier wohl nur, damit *sunt* nicht wiederholt werde. Ob er auch *etsi* ohne Verb. fin. gebraucht hat, ist unsicher, wenigstens in de or. 3 §. 14 atque ei, etsi nequaquam parem ctt. *Quasi* hat er öfter: de sen. 8, 26 quas quidem sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens. §. 83 nec vero velim, q. decurso spatio, ad carceres a calce revocari. Dass er diese Conjunction auch zu Adjectiven und Substantiven setzt, ist bekannt. Ausserdem hat er noch *ut* vor Participien: inv. 1, 19 narratio est rerum gestarum aut ut gestarum expositio. Att. 2, 18, 3 me tueor, ut oppressis omnibus, non demisse; ut tantis rebus gestis, parum fortiter (einschränkend: wenn man berücksichtigt).

Caes. b. g. 3, 18 laeti, *ut* explorata victoria — ad castra pergunt. 5, 43 hostes maximo clamore, *sicuti* parta iam atque explorata victoria, turres — agere coeperunt. b. c. 1, 67 *etsi* aliquo accepto detrimento. (Vgl. oben Cic.) Auch *ut* vor adjectivischen Ausdrücken: b. c. 2, 41 ut defessis. 42 ut miseris in rebus. — Bell. Alex. 44 magnitudine *quamquam* non satis iusta. B. Afr. 53 ut — ibi commorantium.

Aus Sallust kenne ich nur folgende zwei Stellen mit Adjectiven: Cat. 23 si eum *quamvis* egregius homo novus adeptus foret. Jug. 43 acri viro et, *quamquam* advorso populi partium, tamen ctt. Hor. od. 1, 31, 13 *quippe* — revisens.

Bei Livius sind die Stellen so zahlreich, dass ich sie nach den Conjunctionen ordnen muss. Am häufigsten ist bei ihm

Ut c. partic. und zwar in verschiedener Bedeutung und mit verschiedenen Formen der Participia: 1, 54 nuntius, ut re imperfecta, redit Gabios. 2, 42 itaque, ut bene locatus, mansit in ea familia honos. 3, 5 vires Romanas, ut non suffecturas ad omnia, aggressi sunt. Eben so mit Part. futuri: 7, 23 cum — ut extemplo proelium initura, explicuisset aciem. 28, 26 ut ultro territuri — concurrunt.

31, 42 ut defensuri munimenta, armatos disponunt. 35, 50 Delium convertit, ut inde in Euboeam transmissurus. 42, 63 ut moenia aggressurus. In diesen finalen Participialsätzen ist die Einwirkung des griech. ὡς c. partic. futuri sichtbar. — Andere Satzformen: 10, 41 ad nutum omnia, ut ex ante praeparato, fiunt. 24, 45 fama vulgata tumultum, ut principe amisso, fecit. 34, 39 ut adiuvantibus ignem, qui (ist causal). 36, 43 ut pacata omnia circa se relinquentes. 37, 5 ut in re improvisa. 21, 18 ut a confessis.

Mit *velut:* 1, 14 velut trepidante equitatu. 1, 29 ac velut captos relinquerent deos. c. 31, 3 u. 53, 4. 2, 12, 13. 4, 23 v. magno inde tumultu imminente. 4, 46 v. haud dubia clade imminente. 21, 21 v. mutuis pigneribus obligati. 24, 31 v. interceptas litteras, quas ipse composuerat, recitat. 36, 23, 10. Daran schliesst sich das bei ihm beliebte

Tamquam, eine fremde Vorstellung bezeichnend: 1, 12 restitere Romani tamquam caelesti voce iussi. 2, 53 t. Veiis captis — ad arma currunt. 7, 3, 12. 9, 6 t. ferentibus adhuc cervicibus iugum. 21, 18 t. suo consilio Saguntum oppugnantem. 21, 57, 13. Unsicher ist 27, 9, 10 t. integra re (bei Weissenb. der Accus.). 33, 37, 7. 45, 5, 10. Mit dem Partic. futuri: 21, 61 t. occursurus. 34, 36 t. amissuri, non redditnri, indignabantur. 36, 41 t. non transituris in Asiam Romanis. cp. 43, 10. 44, 9, 10. Eben so vor Adjectiven und Substantiven: 4, 53, 13. 24, 23, 7. 34, 62, 10. 45, 1, 4 und 19, 5. — Weit seltener sind folgende Conjunctionen vor Participien:

Utpote: 2, 33, 8 utp. capta urbe. 30, 10, 13 vana pleraque, utp. supino iactu, tela. 36, 24, 11. (Auch Curtius und Apulejus.)

Quamvis vor Adjectiven, wie bei Cicero, z. B. 1, 4 posse q. languida mergi aqua infantes. 2, 39 q. suspectos infensosque, und so öfter. Selten ist

Etsi vor Adjectiven: 25, 6, 2 etsi non iniquum, certe triste senatus consultum. (Es fehlt *quamquam* in solcher Verbindung, obgleich es schon vor Livius nachgewiesen ist.)

Quippe: 3, 63, 2 q. fuso suae partis validiore cornu. Ohne Verbum finitum steht das Wort schon bei Cicero; s. §. 352. Selten auch nach

Quam, wenn ein verneintes *ante* oder *prius* voraufgeht:

7, 35, 5 qui collem — non ante viderit quam captum a nobis. 21, 14, 4 nullum ante finem pugnae quam morientes fecerunt. Auch mit absolutem Particip: 24, 18, 12 non ante quam bello confecto accepturos esse. 8, 14, 6 nec prius quam aere persoluto — haberet.

Nicht auffallend ist *vixdum:* 5, 52, 1 v. emergentes. 32, 28, 4 v. inchoatis rebus. Bei einem Relativum generale: 1, 3, 3 Ascanius, ubicunque et quacunque matre genitus. Zu vergleichen wäre 2, 44, 10 qualicunque urbis statu. 10, 18, 1 cuiuscunque ductu auspicioque. Indess sind diese Stellen doch anderer Art.

Aus der Zeit des silbernen und späten Lateins mag Folgendes genügen:

Val. Max. 3, 2 ext. 6 Theramenes *perinde atque* in domestico lectulo moriens vita excessit. Eben so 3, 8 ext. 6 p. ac pecunia corrupti. 7, 3, 2 p. atque casu prolapsus — se abiecit. §. 9 p. ac publicum ministerium agens. 7, 3, 3 *velut* avecturus (wie Livius). Aber nicht 9, 6, 1 (jetzt: p. quasi solvisset). 9, 12 ext. 10 *tamquam* — sustentaturus. Vell. 2, 41, 1 *quamlibet* festinantem. 2, 12, 1 *ut* praecaventibus fatis. Curt. 4, 1, 7 *ut* superbe scriptis. 6, 11, 15 *utpote* et damnatus et inimicis in gratiam regis torquentibus. Vgl. oben Livius; dann noch bei Apul. met. 10, 28 utpote detectura.

Weit häufiger wieder bei Tacitus: mit *ut:* h. 2, 58 transmissurus. 3, 68 positurus. ann. 1, 47 iturus. 4, 33 arguens. *Velut:* G. 7 v. deo imperante. h. 4, 70 v. parto imperio. 71 v. confecto bello. *Tamquam:* dial. 2 t. maiorem gloriam habiturus, si. Agr. 15 t. mori nescientibus. h. 1, 48 t. furatus. 4, 19 t. secuturus. ann. 1, 7. 6, 36. 12, 49. 13, 43. *Quasi:* ann. 2, 63 q. rediturus. 4, 23 q. nullis iam in Africa hostibus. 15, 8 u. 10. *Quamquam:* Agr. 22 q. conflictatum saevis tempestatibus exercitum. h. 1, 43 q. vulnerato Pisoni. Eben so mit Partic. conjunctum: 1, 63. 3, 11. ann. 1, 24. 43. 48. 55. 2, 3. Mit absol. Partic. nur h. 1, 60 q. remoto consulari. Mit *quippe* nur h. 1, 72 q. tot interfectis. Vgl. oben Horaz und Livius. *Vixdum* ingressus ann. 1, 50. 2, 50 verba *quoquo modo* habita. (Wie ubicunque und quicunque bei Livius.)

Suet. Cal. 46 quasi perpetraturus. Nero 47 quasi prae-

cipitaturus. Nach dem Vorgange des Livius auch: Jul. 58 neque, quis esset, *ante* detexit *quam* paene obrutus fluctibus. Justin 29, 2, 8 non quasi alio bellum translaturus, sed ut Graeciae quieti consulturus. Eutrop 7, 2 quasi vindicaturus. Lact. 6, 1, 6 quasi aliquid inde libaturis. §. 7 tamquam ablaturi voluptatem. — Die Construction wird übrigens im Spätlatein selten; z. B. bei den Script. Hist. Aug. habe ich sie nirgends bemerkt.

§. 593. Archaistisch ist die Verbindung der absoluten Participia praesente und absente mit einem Plural des logischen Subjectes: Plaut. Bacch. 142 praesente ibus (in ihrer Gegenwart). Derselbe in einem Fragment: praesente testibus. Accius ap. Non. p. 154, 19 his praesente. Afranius bei demselben p. 76, 19 absente nobis. Dies auch bei Ter. Eun. 649, wozu Donat aus Varro citirt: praesente legatis. — Vielleicht war es Plebejerlatein, welches aus Missverständniss die beiden Participia wie ein Adverb nach Analogie von *coram* behandelte.

Anders ist aber Catull 106, 5 atque insperanti ipsa refers te nobis. Dazu kam der Dichter, weil er kurz vorher seine eigene Person erst durch *nobis*, dann durch *mi* bezeichnet.

B. Gerundium und Gerundivum.*)

§. 594. Die Benennung Gerundium findet sich schon bei römischen Grammatikern, unter denen Cledonius (im fünften Jahrh. n. Chr.) p. 1873 P. eine verfehlte Erklärung des sonderbaren Wortes giebt. Dasselbe ist wohl nur ein vom Paradigma *gerere* gebildeter Terminus, mit dem man die sonst verschieden und sehr unpassend benannte Form genauer kennzeichnete, wie die hebräischen Grammatiker mit den von der Wurzel pāāl abgeleiteten Terminis niphal, piel, hiphil u. s. w. gewisse Verbalformen benannten. Ueber die sehr mannigfachen Versuche, diese lateinischen Nominal-

*) Neuere Vorarbeiten: Weissenborn, de gerundis et gerundivo Eisenach 1844. Holtze II S. 44—61. Rotter, über das Gerundium Progr. Cottbus 1871. Adrian, über das lat. partic. praes. passivi. Progr. Gr. Glogau 1875. Eidenschink, der Infin. bei Corn. Nepos S. 7—19. Progr. Passau 1877.

bildungen zu erklären, spricht schon Weissenborn, neuerdings auch Leo Adrian (S. 4—8) und Heinr. Rotter (S. 3—10).

Nach allem, was vorliegt, scheint mir die Entwickelung beider Verbalformen folgende zu sein. Zu Grunde liegt (nach Corssen) eine adjectivische Form mit der Endung *ondus*, welche in *faciondum* und *vericondus* noch erhalten ist. Diese Endung ist eine zusammengesetzte; das Suffix *on* bildet Verbalnomina, z. B. *edo, onis* „Fresser" (Varro) und *erro, onis* „Landstreicher" in einem alterthümlichen Edict der curulischen Aedilen bei Gell. 4, 2, 1 und dann seit Horaz öfter. Das zweite Suffix, *dus*, mag mit *dare* (= facere) zusammenhängen, also „ein Thun, eine Thätigkeit" bezeichnen, wie etwa die Form *ficus* mit *facere* verwandt ist. Dass das Verbum *dare* so gebraucht ward, erhellt aus Plaut. Pseud. 110 turbellas dare (= turbas facere, turbare) und aus Ter. Phorm. 974 illam incensam dabo (= incendam). Es ist also die Grundbedeutung eine active, evident hervortretend in einer ganzen Reihe alter Nominalformen, z. B. in den Namen gewisser Göttinnen bei Orelli Inscr. I S. 389: Adferenda, Adolenda, Coinquenda, Commolenda, Deferunda, alle von transitiven Verbis abgeleitet und die Thätigkeit bezeichnend. Noch deutlicher sprechen für die active Bedeutung folgende Formen, die von Intransitivis kommen: *oriundus*, seit Ennius in allen Zeitaltern vorkommend; *pereundus* „untergehend" bei Plaut. Epid. 1, 1, 72. *placendus* „gefallend" Trin. 1159. Noch Varro hat: *adolescendus* „heranwachsend", *senescendus* „alternd" und *tinniendus* „klingend". Da nun aber bereits eine active Form im Partic. praesentis vorhanden war, so ward die adjectivische Form für diesen Zweck entbehrlich und vertrat nunmehr das fehlende Partic. praes. des Passivs. Analoga für solchen Uebergang in der Bedeutung einer Participialform finden wir noch jetzt im Deutschen und Englischen: die fahrende Habe, the house is building d. h. es befindet sich im Bau. Auch das attributive deutsche Particip mit „zu" ist zu vergleichen: ein zu bauendes Haus. Der Begriff der Möglichkeit oder Nothwendigkeit liegt jedoch nicht ursprünglich in dem Gerundivum, sondern tritt erst hinzu, wenn dasselbe prädicativ mit dem Verbum *esse* steht, was auch der Fall ist beim Infinitiv (z. B. est videre, s. §. 413, 3). An diesen Gebrauch schliesst sich der attri-

butive an, wie Cic. Phil. 3 §. 11 a L. Bruto, principe huius maxime conservandi generis et nominis. Liv. 30, 45 Polybius, haudquaquam spernendus auctor, tradit.

Erst seit dem dritten Jahrh. n. Chr. findet sich das Gerundiv wirklich als ein Part. fut. passivi gebraucht, zuerst bei Spartian (vulgo bei Capitolin) Clod. Alb. 5 nobilitandum etiam hinc sperans (statt: nobilitatum iri). Dann im vierten Jahrhundert öfter: Ammian 18, 5, 2 cum omnibus se prospiceret undique periculis opprimendum. 19, 11, 2 quae superbius incitanda propediem — credens. 20, 11, 24 destituendos — existimans. Veget. r. m. 3, 3 quos fame sperant vincendos. 3, 6 facienda nesciri. Ibid.: iter, quod agendum hostes minime suspicentur. Aus solchen Stellen mag die falsche Benennung der Form als „Part. fut. passivi“ entstanden sein.

Das sogenannte Gerundium ist das substantivirte Neutrum der bisher besprochenen adjectivischen Form, also heisst *moriendum* „das Sterben“ d. h. abstract „das Thun des Sterbens“, und *moriendum est* „das Sterben liegt vor“ d. h. man muss sterben. Dies verbale Substantiv hat seine active Bedeutung stets beibehalten und kann, wenn es von einem transitiven Verbum kommt, zufolge seiner verbalen Kraft ein Object regieren, wozu es Beläge aus allen Sprachperioden giebt; s. unten §. 595. Aber das Streben nach concretem Ausdruck bewirkte, dass dafür die Gerundivrection bei weitem bevorzugt wurde, womit wir den Gebrauch der Participia perfecti statt eines Verbalsubstantivs (§. 575) vergleichen können.

Im Folgenden wird sowohl das Gerundium als das Gerundiv unter den Rubriken der Casus behandelt.

§. 595. Der Nominativ des Gerundiums kommt nur mit einer Form von *esse* vor oder es ist eine solche zu ergänzen. Der Gebrauch differenzirte dies Abstractum und den Infinitiv so, dass das Gerundium im Nominativ immer die Nothwendigkeit ausdrückte, während der Infin. als Subject einer Aussage diente. Dagegen dienen die obliquen Casus zur Declination des abstracten Verbalbegriffes ohne den Begriff der Nothwendigkeit. Ob ein Dativ der betheiligten Person bei dem Nominativ steht oder nicht, ist gleichgültig; so schon im alten Latein: Pl. Asin. 682 inambulan-

dumst. mil. 33 auribus perhauriendumst — et adsentandumst. Curc. 486 linguae moderandumst mihi. Epid. 1, 2, 29 non — tibi dormitandum. Mit abhängigem Ablativ: mil. 1210 quia ero te carendumst optumo. Ter. Phorm. 249 molendumst in pistrino, vapulandum cet. Andr. 152 alieno more vivendumst mihi. Hec. 425. Diese Ausdrucksweise bleibt überall dieselbe. Nicht sehr gebräuchlich ist aber die Hinzufügung eines obliquen Casus, wie oben bei Plautus; so bei *utor:* Cic. Tusc. 2, 26 tuo tibi iudicio est utendum. fin. 3, 12 mihi enim erit iisdem istis — utendum. off. 1, 26 utendum consilio. 2, 19 excusatione. Ovid a. a. 3, 65 utendum est aetate, cito pede labitur aetas. Nep. 15, 5, 4 castris est vobis utendum, non palaestra.

Ein transitiver Accusativ findet sich ein Mal bei Plaut. Trin. 869 mi advenienti hac noctu agitandumst vigilias. Aber weder bei Cato noch Terenz ist eine Spur davon vorhanden. Dennoch muss die Rection alterthümlich gewesen sein, denn Lucrez und Varro haben sie öfter: Lucr. 1, 111 poenas in morte timendumst. 2, 492. 4, 775. 5, 43. 6, 917. Varro r. r. 1, 21 canes — paucos habendum. 32 serendum viciam, lentem — ceteraque. 2, 2 u. 7. 3, 9 u. 10. l. l. 6 p. 72 radices eius — quaerendum est. Cic. p. Scauro §. 13 obliviscendum vobis putatis matrum in liberos, virorum in uxores scelera? de sen. 2, 6 viam — quam nobis quoque ingrediundum sit. Ziemlich beglaubigt ist auch: Catil. 3, 8, 20 ad placandum deos (jetzt nach Madvig: placandos). fam. 9, 16, 2 ad istorum benevolentiam conciliandum (verdächtig!). Sonst ist jetzt in 6 Stellen des Cicero, wo früher das Gerundium c. accus. stand, die Endung *um* in *am* verwandelt.

Fehlt bei Caesar und Sallust. Virg. Aen. 11, 230 aut pacem Troiano ab rege petendum (von Donat und Servius beglaubigt). Nachgebildet von Sil. 11, 559 nunc pacem orandum. 15, 105 nec bona censendum. Nirgends bei Horaz und Ovid.

Aus Livius, bei dem die Construction an mehreren Stellen mehr oder weniger beglaubigt ist, hat man sie in den neuen Texten entfernt; vgl. Weissenb. zu 25, 16, 10.

Sehr selten im silbernen Latein; nach *ad* und dem Accusativ: Sen. n. q. 2, 21, 2 non ad exercendum verba

diutius hoc idem pertracto. Nicht bei Vellejus, Val. Max., Curtius, Tacitus und dem jüngeren Plinius. Suet. Claud. 26 ad ducendum eam uxorem. Aber nicht mehr Quintil. 4, 5, 17 oder Just. 22, 8, 15. — Aurel. Vict. caess. 20, 12 ad perdendum cives. Nach dem Nominativ des Gerundiums wieder in den Digesten, z. B. Juliani sententiam sequendum, optandum uxorem, denegandum est exceptionem, rationem reddendum.

Der Nominativ des Gerundivs mit dem Begriff der Nothwendigkeit und in passivem Sinne steht schon oft im archaischen Latein: Ennius: tibi sunt ante ferendae aerumnae. Pl. Bacch. 325 nunc tibimet illuc navi capiundumst iter. 625 consolandus hic nunc mihist. Ter. Phorm. 56 magna habendast gratia. Und so überall in den späteren Zeiten, wenn das Verbum ein Transitivum ist. Ausnahmsweise auch bei Intransitiven: Pl. Poen. 4, 2, 105 et illud autem inserviendum consiliumst. Dies beruht jedoch darauf, dass Plautus das Verb auch transitiv gebraucht: Most. 216 si illum inservibis solum. Ueber andere Gerundivbildungen von Intransitiven s. unten §. 602. — Ueber Virg. Aen. 9, 7 vgl. §. 599, 2.

§. 596. Der Accusativ des Gerundiums kommt nur nach Präpositionen vor; s. §. 600. Sonst dient der Infinitiv als Objectscasus.

Das Gerundivum folgt als prädicativer Accusativ und in passivem Sinne auf die Verba, welche „übergeben“ und „übernehmen“ bedeuten, um den Zweck der Uebergabe oder Uebernahme zu bezeichnen; selten bei Verbis von verwandter Bedeutung. Steht dafür *ad* mit dem Gerundium, so ist letzteres als Activum zu fassen. Beides kommt in allen Perioden der Sprache vor. So bereits Ennius Telam. fr. 4 auris tibi contra utendas dabo. Euhem. fr. 3 dantque eum Vestae educandum. Eben so bei Plautus nach *dare*. Nach *conducere:* Aul. 3, 6, 31 agnum caedendum. Nach *locare:* Capt. 819 caedundos agnos. Eigenthümlich sind aber der alten Sprache folgende Verba mit derselben Rection: Pl. mil. 347 meos oculos habeo nec *rogo* utendos foris. Aul. 1, 2, 18 utenda vasa rogant. 2, 9, 4 artoptam utendum *peto*. Ter. Phorm. 365 agrum de nostro patre colendum *habebat*. Eun. 1087 hunc comedendum et ebibendum vobis *propino*.

Seit der klassischen Zeit wird nun die Zahl der so construirten Verba mannigfacher; ausser *dare* treten folgende auf: Cic. Verr. II, 1, 50 aedem Castoris *habuit* tuendam. cp. 17 ea in navem suam conicienda *curavit*. 4, 10 per istos, quae volebat — occulte exportanda curabat. off. 3, 22. Liv. 10, 31 aedem faciendam curavit. 41, 27 clivum Capitolinum silice sternendum. Wie bei Plautus, auch *locare* und *conducere:* Cic. Verr. 4, 34 simulacrum tollendum locatur. fam. 4, 12, 3. Liv. 10, 46. 41, 27. Cic. div. 2, 21 columnam conduxerat faciendam. Aber *suscipere*, welches Cicero so häufig hat, finde ich mit dem Gerundiv erst seit Liv. 2, 43, 3 tribunus susceperat rem militarem impediendam. Quint. 2, 8, 1 quos erudiendos susceperit. §. 13 docendum pancratiasten. Nepos 15, 4, 1. — Cic. Verr. II, 1, 15 bona quaedam diripienda *concessit*. 5, 14 mihi totam urbem tuendam esse *commissam*. fam. 16, 12, 1 patriam vel diripiendam vel inflammandam *reliquimus*. Caes. b. g. 6, 4 obsides Aeduis custodiendos *tradit*. Eben so Ovid, Nepos u. a. Dann findet sich wieder Neues bei Livius: 2, 47 saucios milites curandos *dividit* patribus. 31, 28 Amynandro Aetolos concitandos ad bellum *attribuit*. 3, 19 inermem eam hosti trucidandam *obicere*. 42, 49 cuius imperio summam remp. tuendam *permiserant*. 4, 55 duo — sibi consules asservandos *desumunt*. — Silbernes und spätes Latein: Suet. Jul. 56 cui ordinandas bibliothecas *delegaverat*. Aug. 30 sternendas (vias) *distribuit*. Vit. 1 quam tutandam *depoposcissent*. Tit. 9 ferramenta inspicienda *porrexit*. Apul. met. 7, 15 deducendus *assignor*. 10, 23 eamque *prodidit* vicinis alumnandam. Justin 14, 6, 13 custodiendos *mittit*. 43, 2, 5 pueros lupae alendos *obtulit*. — Neu ist im silbernen Latein *habere* mit dem Gerundiv im Sinne: „etwas zu thun haben". Aehnlich ist zwar schon, was oben aus Cic. Verr. II, 1, 50 angeführt ward. Aber die Sprache geht nun weiter: Sen. ira 2, 6, 2 ipsam iram castigandam habet (virtus) = ira ei castiganda est. Eben so bei Columella und den beiden Plinius. Die Stellen aus Tacitus sind folgende: dial. 31 u. 37 dicendum habere „zu reden haben". 36 respondendum. h. 1, 15 nihil praeteritum excusandum. 4, 77 neque aliud excusandum. ann. 4, 40 tolerandum. 14, 44 statuendum.

Selten ist dafür das Gerundium mit *ad* in activer Bedeutung; doch kann es sogar nothwendig sein in Stellen wie Cic. Brut. §. 306 nemini se *ad* docendum dabat (i. e. ut ipse doceret). Natürlich auch da, wo an ein transitives Objectsverhältniss gar nicht zu denken ist, z. B. fin. 5, 15 dantque se ad ludendum. de div. 2 §. 104 nec solum ea non sumitis ad concludendum — sed. de or. 2 §. 65 oratori plerique duo genera ad dicendum dederunt. Caes. b. 3, 1 ad hiemandum. An anderen Stellen wären beide Constructionen möglich: Cic. p. domo §. 60 cum alteri Syriam — ad diripiendum tradidisses (i. e. ut diriperet). de or. 2 §. 93 nisi aliquem sibi proponerent ad imitandum (= quem imitarentur). Caes. b. g. 7, 81 quibus hae partes ad defendendum obvenerant. b. c. 3, 80 oppidum ad diripiendum militibus concessit. Bell. G. 8, 37 partemque oppidi sumit ad obsidendum. Aber dergleichen wird doch vermieden. Ich kenne nur noch Gell. 12, 2, 2 ea res cuiusmodi sit, ad considerandum ponemus. Apul. apol. c. 48 a quo mulier ad inspiciendum perducta est.

§. 597. Der Genetiv des Gerundiums und des Gerundivums wird in mannigfacher Weise gebraucht.*)

1. Gewöhnlich ist der Genetiv die attributive Ergänzung eines Substantivs oder Adjectivs.

a. Ueberall finden sich dergleichen einfache und regelrechte Verbindungen, zunächst ohne Object des Gerundiums oder im Gerundiv: Ennius ann. 10 fr. 8 *pausa* pugnandi. 18 v. 437 respirandi *copia*. trag. v. 161 liberorum sibi quaesendum *gratia*. v. 136 liberum quaesundum *causa*. Cato r. r. 145 utendi causa. 140 operis faciundi causa. 139 illiusce sacri coercendi *ergo*. Mit *causa* auch bei den Komikern, die ausserdem Folgendes haben: Pl. Epid. 1, 2, 59 cunctandi *copia*. Persa 539 conciliandi. Merc. 850 conveniundi eius. Und dies öfter, wie auch Terenz. Trin. 745 ducendi *lubido*. Eben so bei beiden nach den Substantiven *oacultas*, *potestas*, *occasio*, *optio*, *spatium*, *spes*, *tempus*, *locus*, *ftium*, *pudor*.

Aus der Folgezeit gebe ich nur eine knappe Auswahl

*) Vorarbeit: J. K. Witt, Progr. Gumbinnen 1873. Th. I. (Sehr reichhaltig; konnte leider nicht mehr benutzt werden.)

mit Berücksichtigung der neu hinzukommenden Substantiva: Cornif. 3, 4 recti appetendi *voluntas*. Cic. fin. 2, 32 causam poenitendi. Att. 8, 2, 4 est mihi praecipua causa manendi. rep. 1, 7 *dubitatio* ad remp. adeundi. off. 1, 29 ludendi etiam est quidam *modus* retinendus. 3, 2 imitandi spem. 1, 37 incipiendi *ratio*. Und dies öfter. p. Mil. 27 in *suspicionem* incidit regni appetendi. div. 2, 10 non est iocandi *locus*. orat. 14 non ad philosophorum *morem* tenuiter disserendi. off. 3, 10 morem rogandi iudicis. fin. 1, 10, 33 eligendi *optio*. 1, 19 inflammatus *cupiditate* vincendi. fin. 5, 29, 86. fin. 2, 35 *finem* fecimus et ambulandi et disputandi. Servius ad fam. 4, 5, 6. n. d. 2, 67 *consuetudo* contra deos disputandi. p. Font. 10, 21 hominum immolandorum. off. 1, 30 videndi et audiendi *delectatio*. 1, 29 *genus* iocandi. 32 genus aetatis degendae. Gleich darauf: aliquo certo genere *cursu*que vivendi. Verr. 2, 7 genera furandi. orat. §. 69 genera dicendi. de or. 3, 9 *formae figurae*que dicendi. 2, 37 *sapientia* constituendae civitatis. 1, 20 intelligendi *prudentia* — eloquendi *celeritas*. p. Mil. 16 *illecebra* peccandi. n. d. 3, 13 *vis* interimendi. orat. §. 61. §. 62 *divinitas* loquendi. fin. 1, 13 *ars* vivendi. legg. 2, 12 cum plebe agendi *ius*. Att. 5, 11, 6 aedificandi *consilium*. 7, 24 fugiendi. Catil. 2 §. 14 belli faciendi. p. Sulla §. 58 negotii gerendi *studium*. off. 1, 9, 29.

Nunmehr kommen auch concrete Substantiva mit dem Gen. vor: orat. 3, 10 ille non intelligendi solum, sed etiam dicendi gravissimus *auctor* et *magister*, Plato. Eben so de har. resp. 9, 18 auctores ac magistros religionum colendarum. fam. 12, 2, 1 me auctorem fuisse Caesaris interficiendi. (Aber auch mit folgendem *ad*, wie p. domo 12, 30.) part. or. 1, 3 eloquendi *comes*. Lael. 5, 19 naturam optimam bene vivendi *ducem*. Brut. §. 200 intelligens dicendi *existimator*. n. d. 1, 22 deliberandi unum *diem*. — Cornif. 4, 6, 9 dicendi *praeceptor*.

Bei Caesar und den Folgenden fand ich wenig Neues. Nicht neu ist: Caes. b. g. 3, 77 finem sequendi fecit. Aber darnach bildet Justin 2, 3, 18 pendendi tributi finem imposuit. Livius z. B. hat noch: 3, 32 scribendarum legum *initium*. 9, 45 *oratores* pacis petendae. 42, 64 *signum* — capiendi. Tacitus gebraucht *casus* statt occasio c. gen.

gerund. in ann. 11, 9. 12, 50. 13, 36. Quint. 4, 1, 79 *exordium* rei demonstrandae. Suet. Tib. 34 *negotium* — inhibendi. Lampr. Comm. 4 datum est negotium peragendae necis Claudio. Lactanz sagt, dem Cicero folgend: 1, 17, 12 *optionem* dare praemii postulandi. Amm. 18, 5, 2 *die* solvendae pecuniae.

Ueber den Infinitiv, der bei einigen der oben angeführten Substantiva vorkommt, s. §. 416 S. 307 und §. 431; über den Nebensatz mit *ut* §. 405.

b. Nicht häufig ist die Hinzufügung eines Accusativs zu einem transitiven Gerundium im Genetiv: Plaut. Men. 687 te defrudandi causa. Cas. 2, 2, 16 nec mihi ius meum obtinendi optiost. Aul. 4, 10, 76 spatium ei dabo exquirendi meum factum. Ter. Phorm. 885 summa eludendi occasiost mihi nunc senes. Hec. 684 longum spatium amandi amicam.

Cicero bedient sich dieser Form zunächst aus Rücksicht auf die Deutlichkeit, wenn das Object ein neutrales Pronomen oder Adjectiv ist: inv. 1, 25 aliquid faciendi non faciendive ratio. Dasselbe 2, 9, 31. Und ähnlich 2, 5, 18 faciendi aliquid aut non faciendi excogitatio. fin. 5, 19 agendi aliquid discendique causa. 20 cupiditas agendi aliquid. Mit *nihil:* Tusc. 5 §. 117 nihil sentiendi receptaculum. Bei Adjectiven: de or. 2 §. 157 artem — vera ac falsa diiudicandi. Sodann des Wohlklanges wegen, der durch gleiche und volltönende Endungen des Genetivs gestört würde: leg. agr. 2, 13 omnes provincias obeundi, liberos populos agris multandi, regnorum dandorum summa potestas datur. Vielleicht auch in den beiden folgenden Stellen: p. Cael. 9 causa iusta oppugnandi Caelium. Phil. 6, 1 nullam moram interponendam insequendi Antonium putavi. — Aehnlich bei Caes. b. g. 1, 52 spatium pila coniciendi. Liv. 2, 9 mos pellendi reges. 2, 43 mos detrectandi militiam. 2, 25 experiendi animos militum causa. 3, 66 occaecatos lupos opprimendi occasio. 25, 40, 2 initium mirandi Graecarum artium opera. Val. Max. 1, 1, 5 magisterium equitum deponendi causam praebuit. Quint. 2, 8, 13 exercendi corpora peritus.

Ausnahmen sind selten, z. B. Cic. Verr. 2, 1 §. 103 sartorum tectorum exigendorum. Brut. §. 133 suavitas

appellandarum litterarum. Phil. 13 §. 42 quam fidem? an — vastandarum diripiendarumque provinciarum. Catil. 1, 3, 7 tuorum consiliorum reprimendorum causa. Wegen adjectivischer Bedeutung des Gerundivs war der Missklang nicht zu vermeiden in Tusc. 4 §. 53 scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino negligendarum. Solche Häufungen sind auch ohne Gerundiv zuweilen unvermeidlich.

c. Ein Personalpronomen, welches als Object vom Gen. gerundii abhängen sollte, wird statt dessen gewöhnlich (aber nicht immer) als Genetiv des Possessivums zum Gerundium gefügt und zwar ohne Rücksicht auf Genus oder Numerus: Plaut. Truc. 2, 4, 19 tui (femin.) videndi copiast. Anders ist Pseud. 5 duorum labori ego hominum parsissem lubens: mei te rogandi et tis respondendi mihi. Hier ist das Gerundium nur explicativ hinzugefügt und *labori* im zweiten Verse zu ergänzen; streng genommen müsste *meo* und *tuo* stehen. — Cic. Catil. 1, 3 sui conservandi causa. Das bedeutet: „seiner (oder ihrer) Erhaltung wegen". n. d. 2, 48 conservandi sui custodia. div. 2, 17 irridendi sui facultas. Tusc. 5, 20 via interimendi sui. Caes. b. g. 3, 4 sui recipiendi facultas. 3, 6 neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. 4, 13 venerunt — sui purgandi causa. 34 sui liberandi facultas. Eben so, auf einen Plural bezogen: 5, 38. 6, 9 u. 37. 7, 50. 80. Liv. 21, 41 vestri adhortandi causa. 28, 43 retinendi mei causa. Ovid her. 20, 74 copia placandi — tui (femin.). Suet. Tib. 40 potestatem omnibus adeundi sui fecit.

Aber in allen Zeitaltern findet sich auch das Personalpronomen im Accusativ. So Plaut. Pseud. 6 te rogandi. Men. 687 te defrudandi causa. Cic. Phil. 9, 3, 6 reficiendi se et curandi potestas. de or. 2, 4, 16 cupidus in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi. Unsicher ist Tim. 1 me salutandi et visendi causa (al. mei). Pollio ap. Cic. fam. 10, 33, 5 spatium confirmandi sese Antonio dari. Brut. ib. 11, 2, 2 facultatem decipiendi nos. Sall. Jug. 24, 2 lubido extinguendi me. B. Afr. 47 milites se circumspiciendi non habebant facultatem. — Fehlt bei Caesar, Livius und Vellejus. Val. M. 5, 9, 1 defendendi se potestatem. Curt. 8, 7, 1 occidendi te consilium iniimus. Lact. opif. 5, 4 gradienti flectendique se facultas.

d. Ein anderer Genetiv hängt von dem Genetiv des Gerundiums ab oder scheint davon abzuhängen in folgenden Stellen.

α. Ein Gen. pluralis hängt von dem Gerundium ab: Plaut. Capt. 852 nominandi istorum tibi erit magis quam edundi copia. Dies vielleicht des Verses wegen, wie auch Ter. Heaut. 29 novarum qui spectandi faciunt copiam. Oefter nicht im Altlatein, welches sonst regelrecht construirt. Lucrez 5, 1223 poenarum grave sit solvendi tempus adultum. Die Rücksicht auf den Wohllaut kann nicht der Grund für die Wahl der Construction sein, denn zur Vermeidung des Missklanges diente der Accusativ. Es wird also wohl in den nun folgenden Stellen der Prosaiker das regierende Substantiv mit dem Gerundium zusammen einem verbalen Substantiv gleichzuachten sein, welches dann den Genetiv regiert: Varro r. r. 2, 1 principium generandi animalium („Zeugungsprincip der Thiere"). Cic. Verr. 4 §. 104 earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem (= infitiationem) neque defendendi facultatem reliquit. 2 §. 77 quibus ne reiciundi quidem amplius quam trium iudicum — faciunt potestatem. Phil. 5, 3, 6 utrum M. Antonio facultas detur opprimendae reip., caedis faciendae bonorum — agrorum suis latronibus condonandi. inv. 2, 2, 5 exemplorum eligendi potestas. fin. 5, 7, 19 voluptatis causa — aut eorum, quae secundum naturam sunt, adipiscendi. Wahrscheinlich eben so zu fassen 1 §. 60 quarum potiendi spe (wo Madvig solche Constructionen anders, als oben geschah, erklärt und fälschlich behauptet, sie kämen nach Cicero nicht mehr vor). Cornif. 4, 6 isti magistri, omnium (neutr.) dicendi praeceptores. Vielleicht aber ist omnium Masculinum.

Fehlt bei Caesar, Sallust und den Dichtern, auch bei Liv. 24, 23, 1 (jetzt: comitia praetoribus creandis). Im silbernen Latein ganz vereinzelt bei Suet. Aug. 98 permissa — iocandi licentia diripiendique pomorum et obsoniorum. Dann nur noch bei alterthümelnden Autoren: Fronto ep. ad am. 1, 24 p. 158 tantus usus studiorum bonarumque artium communicandi. Gell. 4, 15, 1 verborumque fingendi et novandi studium. Unerhört ist aber die Abhängigkeit von einem Particip: 5, 10, 5 causarumque orandi cupiens.

β. Ein Gen. singularis hängt von dem Gerundium

ab: Plaut. Capt. 1007 qui mi — lucis das tuendi copiam. Ter. Hec. 372 eius videndi cupidus (i. e. Philumenae videndae). Aber wohl nicht Phorm. 176 ut neque mihi eius sit mittendi nec retinendi copia. Gedacht ist auch hier an eine „amica", aber in v. 175 steht: retinere *amorem* an mittere. — Vgl. oben Nr. c.

e. Die Zahl der Adjectiva relativa, die mit dem Genetiv des Gerundiums oder Gerundivs vorkommen, ist sehr beschränkt: „begierig, kundig, unkundig, ungewohnt." Sie erscheinen zerstreut in allen Zeiten, am wenigsten noch im alten Latein. Cato r. r. praef. *studiosus* rei quaerendae. Dasselbe bei Cic. off. 1, 44 discendi. Nepos 15, 3, 2 audiendi. — Ter. Hec. 91 *cupida* eram huc redeundi. Cic. de or. 2, 4 audiendi. off. 1, 22 bellorum gerendorum. *Avidus* zuerst Sall. Jug. 35 belli gerundi. Dann auch Ovid, Curtius und andere. Vereinzelt steht bei Caes. b. g. 5, 6 *insuetus* navigandi. Cic. off. 3, 14 *peritus* definiendi. Sen. clem. 1, 16 domandi (sc. equi). Suet. Tit. 3 equitandi. Nepos 13, 1, 1 civitatis regendae. Cic. Tusc. 2, 22 *conscius* delendae tyrannidis. de or. 1, 14 *ignarus* faciundae ac poliendae orationis. Aber *gnarus* erst bei Colum. 4, 25, 1 iis utendi. Ovid her. 5, 147 medendi *utilis*. Neuerungen bei Tacitus: h. 5, 14 *pavidus* nandi. ann. 1, 7 *ambiguus* imperandi. 3, 74 *melior* furandi. 6, 4 *praecipuus* circumveniendi Titii. Ibid.: luendae poenae *primus*.

2. Selten ist der Genetiv ohne regierendes Nomen und zwar

a, als Genetiv der Eigenschaft beim Verbum *esse*, jedoch erst bei Sall. Cat. 6, 7 regium imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae reip. fuerat. 46, 2 illorum impunitatem perdundae reip. fore credebat. Jug. 88, 4 quae postquam gloriosa modo neque belli patrandi (sc. esse) cognovit. Dann öfter bei Livius: 3, 24, 1 frustrationem eam legis tollendae esse. 3, 31, 7 quaeque aequandae libertatis erant. Eben so cp. 39, 8. Ferner 5, 3, 5 concordiam ordinum, quam dissolvendae maxime tribuniciae potestatis rentur esse. 27, 9, 12. — Sonst nicht bekannt.

b, Den finalen Genetiv des Gerundiums oder Gerundivs könnte man aus solchen Stellen ableiten, in denen

dieser Casus, allerdings sehr ungewöhnlich, von einem Substantiv abhängt, wie Caes. b. g. 4, 17 si arborum trunci sive naves deiciendi operis essent a barbaris missae. Das wäre ein Genetiv der Eigenschaft, wie oben in Nr. a, jedoch ohne das Verbum *esse*. Aehnlich Liv. 9, 45, 18 ut mitterent Romam oratores pacis petendae amicitiaeque. Unklar und wegen der Stellung vielleicht Dativ in 8, 6, 11 placuit averruncandae deum irae victimas caedi.

Aber schon bei Terenz haben wir einen finalen Genetiv ohne regierendes Substantiv: Ad. 269 vereor coram in os te laudare amplius, ne id adsentandi magis quam quo habeam gratum facere existumes. Ich glaube mit Zumpt, dass dies Latein dem griechischen Original „treu nachgebildet“ ist, weshalb ich auch in den nun folgenden Stellen einen Gräcismus erkenne: Sall. fr. 1, 49, 8 (Kr.) ut — omnia retinendae dominationis honesta aestumet. Ib. 56, 3 exercitum opprimendae libertatis habet. §. 6 cum privata arma opprimundae libertatis cepisset. §. 10 ad arma civilia, quae ille — cepit non pro sua aut quorum simulat iniuria, sed legum ac libertatis subvertundae. Bei der Betrachtung dieser phraseologisch so ähnlichen Stellen, namentlich der letzten, scheint mir die Annahme eines Genetivs der Eigenschaft zu gezwungen; noch mehr aber tritt die finale Bedeutung des Casus seit Tacitus hervor. Unsicher ist Vell. 2, 20, 5 cuius (oder cui?) augendae C. Marium — revocavit. Tacitus hat die Construction erst in den grösseren Werken und zwar ganz nach griechischer Weise ohne denkbaren Anschluss an ein Nomen: h. 4, 25 unum vinciri iubet, magis usurpandi iuris quam quia unius culpa foret. 42 nec depellendi periculi, sed in spem potentiae. ann. 2, 59. 3, 7. 9. 27. 41. 6, 30. 13, 11. Dann erst wieder bei Gellius: 10, 18, 4 conservandae mariti memoriae (oder Dativ). Aur. Vict. caess. 15, 4 neque ipsum ostentandi sui bellum fecisse.

c, Einen von einem Verbum abhängenden Genet. gerundii kenne ich nur an vier Stellen: Tac. ann. 4, 29 cum — turbandae reip. accerserentur. 6, 10 occupandae reip. argui. 2, 43 monuit — insectandi. So auch Donat in der Vorrede zu Ter. Adelphi: admonitus abeundi.

3. Zuweilen steht der Genetiv des Gerundiums, wo man den Infinitiv erwartet. Dann ist der Einfluss eines

Substantivs zu erkennen, mag dasselbe nun in der Nähe stehen oder zu ergänzen sein; zuerst im Bell. Hisp. 30 paratus hostis erat superior, ut transeundi (= transire) superius iter vehementer esset periculosum. Liv. 5, 14, 2 clarissimis viris ex composito praeparatis ad petendum, quos praetereundi *verecundiam* crederent fore. Leichter zu erklären bei voraufgehendem Substantiv: 7, 1, 6 verecundia inde imposita est senatui ex patribus iubendi aediles curules creari („sie mussten sich schämen“). Aber sonst hat Livius grade in dieser Wendung den blossen Infin. oder Accus. c. inf., wie oben S. 347 u. 405 gezeigt ist. Ungewöhnlich ist auch Vell. 2, 128, 1 neque novus hic *mos* senatus populique R. est putandi, quod optimum sit, esse nobilissimum. Val. Max. 1, 1, 15 magnus caelestibus iniectus est *rubor* ulterius adversus eam saeviendi gentem. Indess ist dies ähnlich wie *consilium capere* mit derselben Construction. Erst bei Tacitus fehlt ein Substantiv, wie etwa *res* oder *mos*, jedoch erst in drei Stellen der letzten Bücher der Annalen: 13, 26 nec grave manumissis per idem obsequium retinendi libertatem. 15, 5 Vologaesi vetus et infixum erat arma Romana vitandi. 21 maneat provincialibus potentiam suam tali modo ostentandi.

§. 598. Der Dativus des Gerundiums und Gerundivs, in der alten und klassischen Zeit von sehr beschränktem Gebrauch, nimmt besonders im silbernen Latein an Verbreitung zu, so dass er schliesslich als reiner Finalsatz dient.

1. Aus dem archaischen Latein ist nicht viel anzuführen; der Dativ ist noch überall Objectscasus, der die Bestimmung zu etwas bezeichnet, zuerst in der alten Weissagung des Marcius bei Liv. 25, 12, 10 iis ludis faciendis praeerit praetor. Cato r. r. 6 ferundo arbor peribit. Ibid.: ager oleto conserundo — alius bonus nullus erit. Plaut. Merc. 192 armamentis complicandis, componendis studuimus. Stich. 678 lectis sternendis studuimus munditiisque apparandis. 70 exorando, haut adversando sumendam operam censeo. mil. 260 homini investigando operam huic dissimulabo me dare. Truc. 2, 2, 54 suam non ille enim meretriculis moeniendis rem coegit. Poen. 1, 2, 21 neque unquam lavando et fricando scimus facere finem. Rud. 1205 ausculando pausam fieri. Asin. 882 quid modi, pater, amplexando

facies? mil. 1311 quid modi flendo facies? Persa 560 rebus servandis centuplex murus parumst. 428 referundae habeo linguam *natam* gratiae. 689 lucro faciundo auspicavi. Amph. 288 haec nox scitast exercendo scorto. Aul. 2, 1, 27 salutare liberis procreandis. Truc. prol. n. 15 ne sit reliquom poscendo atque auferendo. Ein Dativ, nicht Genetiv, ist auch wohl zu statuiren in Rud. 1374 ius iurandum rei servandae, non perdundae conditumst. — Ter. Hec. 821 hic adeo his rebus anulus fuit initium inveniundis. Ad. 545 natus ferundis miseriis.

Der Dativ des Gerundiums regiert einen Accusativ bei Plaut. Epid. 4, 2, 35 Epidicum operam quaerendo dabo. Poen. 1, 2, 13 eae nos lavando, eluendo operam dederunt. Sonst nirgends.

2. Auch in der klassischen Zeit beschränkt sich der Dativ des Gerundiums und Gerundivs auf wenige Verbindungen.

a. Bei *esse* (= parem esse) in gewissen Phrasen: Cic. Phil. 2, 2, 4 tu nec solvendo eras nec („warst zahlungsunfähig"). off. 2, 22 ne videatur non fuisse solvendo. Eben so fam. 3, 8, 2. Att. 13, 10, 3. Aehnlich bei Späteren. Verwandt damit ist: p. Flacco §. 80 illud quaero, sintne ista praedia censui censendo („censusfähig"). In der Bedeutung „zu etwas dienen" erst seit Livius. — Bei *satis esse*: de or. 1 §. 127 satis est ceteris artificiis percipiendis.

b. *Adesse scribendo* „bei der Abfassung eines Protocolles als Zeuge fungiren" steht öfter bei Cicero: har. resp. 7, 13. fam. 8, 8, 5. 15, 6, 2. 12, 29, 2. Att. 4, 18, 2.

c. *Praeesse* und *praeficere:* Cic. Verr. 2, 59 aliquem curatorem praeficere, qui statuis faciundis praeesset. Rosc. Am. 18 qui praeesse agro colendo flagitium putes. p. domo 8 bello gerendo M. Catonem praefecisti. Beide Verba eben so bei Späteren.

d. *Studere:* Cic. rep. 5, 3 iuri et legibus cognoscendis. de or. 2, 55 patrimonio augendo. Und noch bei Florus.

e. Dafür verwandte Phrasen: Cic. rep. 2, 14 religionibus colendis *operam addidit.* Aber operam *dare,* welches er oft hat, ist von ihm nicht so construirt, sondern erst von Livius. — p. Mur. 8 ut meum *laborem* periculis sublevandis non impertiam.

f. Nach *Nominibus*. Cic. Att. 1, 14, 5 cum *dies* venisset rogationi ferendae. Caes. b. g. 5, 27 omnibus hibernis Caesaris oppugnândis hunc esse diem dictum. Cic. leg. agr. 2, 8 *comitia* decemviris habere creandis. div. 1, 17 comitia consulibus rogandis habuit. Oefter bei Livius. — Allgemein gebräuchlich, natürlich auch schon vor Cicero, war der Dativ bei Amtsnamen: Cic. top. 10, 43 finibus regundis *arbiter*. opt. gen. 7, 19 *curator* muris reficiendis. Sall. Jug. 42 *triumvir* coloniis deducundis. Dahin gehören bei Livius und Späteren noch folgende Amtstitel: triumviri agro dando, agris dandis assignandis, dividendis agris, reipublicae constituendae, sacris conquirendis donisque persignandis, reficiendis aedibus Fortunae, aeri flando feriundo. *Triumviratus* senatui legendo Suet. Aug. 37. *Decemviri* legibus scribendis, stlitibus iudicandis, agro metiendo dividendo. *Duumviri* aedi dedicandae, aedi faciundae, sacris faciundis, viis extra urbem purgandis. *Quattuorviri* iuri dicundo, viis in urbe purgandis. *Quinqueviri* minuendis publicis sumptibus Plin. ep. 2, 1, 9; muris turribusque reficiendis. *Quindecimviri* agris dandis, sacris faciundis. *Dictator:* Liv. 9, 26, 15 dict. deligendus exercendis quaestionibus fuit. Sonst wohl nur mit *causa* c. gen. gerund. 1, 23, 8 me Albani gerendo bello *ducem* creavere.

Sonst finde ich in klassischer Zeit nur noch Folgendes: Cic. de or. 1 §. 199 senectuti vero celebrandae et ornandae quod honestius potest esse *perfugium* quam iuris interpretatio? de sen. §. 70 reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis *accommodata* sunt. Caes. b. g. 3, 4 vix ut iis rebus collocandis atque administrandis *tempus* daretur. 5, 34 erant — pugnando *pares* nostri. b. c. 2, 6 neque vero comminus pugnando *deficiebant*. (Später *deesse* bei Livius und Tacitus.)

3. Von Livius*) ab ist eine freiere Anwendung der Construction bemerkbar und zwar

a, bei *Adjectivis* und adjectivischen Participien, meistens in der Bedeutung „passend, geschickt, bereit, geneigt“, selten in anderem Sinne. Besonders weit geht darin der ältere Plinius. Die Anordnung im Folgenden ist alphabetisch:

*) Vorarbeit: Lorenz, über den Dativ ctt. bei Livius. Progr. Meldorf 1871.

Acer: Tac. h. 4, 1 accendendo bello.

Acuminatus: Plin. h. n. 11 §. 3 fodiendo.

Altus: Sen. nat. qu. 1, 16, 7 quibus abscondendis nulla satis alta nox est.

Aptus: Ovid met. 15, 376 mox apta natando crura dat. Curt. 8, 13, 17 tegendis insidiis. Plin. h. n. 16 §. 209 scutis faciendis aptissima. Quint. 12, 10, 51 dicendo — scribendo. Tac. ann. 2, 6 ferendis equis. 3, 31 apta temperandis animis disseruit. 5, 2 adliciendis feminarum animis.

Auspicatus: Tac. G. 11 nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt.

Bonus: Liv. 29, 31 (mons) pecori bonus alendo erat.

Callidus: Tac. ann. 2, 57 accendendis offensionibus.

Communis: Quint. 11, 2, 35 illud ediscendo scribendoque commune est.

Egregius: Tac. ann. 3, 40 resumendae libertati.

Facilis: ann. 5, 11 capessendis inimicitiis.

Firmus: Liv. 2, 5, 4 area firma templis quoque ac porticibus sustinendis.

Fistulosus: Plin. h. n. 11 §. 3 sorbendo.

Habilis: Id. 9 §. 29 pandendis retibus. 10, 93 occultandis pullis. 34, 149 rubens (ferrum) non est habile tundendo. Tac. ann. 12, 41 capessendae reip. Sil. 11, 585 portandis armis. Das Gegentheil: Tac. ann. 3, 43 inferendis ictibus *inhabiles.* Apul. met. 7, 23 oneri ferundo non inhabiles. Lact. mort. pers. 18, 2 administrandae reip.

Idoneus: Vell. 2, 12, 2 repellendis tantis hostibus. Sen. nat. qu. 2, 22, 1 materia — idonea eliciendis ignibus. Tac. ann. 1, 23 perferendis mandatis. 6, 27 und noch bei Eutrop.

Imbecillis: Aurel. Vict. caess. 19, 3 cohibendae cupidini.

Impenetrabilis: Tac. ann. 3, 43 accipiendis (sc. ictibus).

Incuriosus: ann. 14, 38 serendis frugibus.

Intentus: Liv. 1, 56 perficiendo templo. 23, 35 fraudi struendae. Tac. ann. 1, 31 agendo censui. 2, 5 celerandae victoriae.

Inutilis s. utilis.

Levis: Liv. 28, 44, 5 levissima fidei mutandae ingenia.

Mitis: Plin. h. n. 36 §. 132 mitiores servandis corporibus nec absumendis.

Mollis: Id. 10 §. 93 pullis substernendis mollis (nidus).

Natus, schon bei Plautus und Terenz, bei Cicero aber nur mit *ad* oder mit einem Dativ ohne Gerundiv, erscheint wieder bei Hor. a. p. 82 natus rebus secundis. Liv. 22, 28, 5 ager — natus tegendis insidiis.

Nudus: Tac. ann. 14, 59 exercitando corpori.

Obscurus: ann. 6, 24 tegendis sceleribus.

Occultus: ann. 6, 51 occultus ac *subdolus* fingendis virtutibus.

Operosus: Ovid am. 2, 7, 23 ornandis capillis.

Opportunus: Liv. 24, 24, 1 his audiendis credendisque opportuna multitudo. (Aber 33, 31, 6 ad occupandum). Tac. ann. 2, 6.

Paratus: Liv. 33, 6, 1 castris ponendis. Vell. 2, 56, 4 omnibus audendis. Sonst mit *ad* oder dem Infin. Als Verbum fin. c. dativo ger. erst Tac. ann. 15, 4.

Potior: Tac. ann. 11, 9 retinendo regno.

Promptus: Liv. 25, 16, 12 veniae dandae. Sonst hat er das Gerund. mit *ad.* Tac. ann. 12, 4 accipiendis suspicionibus. 15, 67 faciendis sceleribus.

Sagax: h. 4, 11 rimandis offensis.

Solitus: ann. 3, 15 tum solita curando corpori exsequitur.

Subdolus s. occultus.

Turbidus: h. 4, 68 miscendis seditionibus.

Umidus: ann. 15, 42 gignendis aquis.

Utilis und *inutilis:* Vell. 2, 25, 3 medendis corporibus (al. nobiles). Plin. h. n. 31 §. 59 bibendo. 35, 183 inficiendis lanis. 188 epiphoris inhibendis. 36, 159 coquendis cibis. 13, 76 inutilis scribendo. Quint. 1, 3, 11 acuendis ingeniis non inutilis lusus. Martial 11, 52, 6 ventri lactuca movendo utilis.

Validus: Liv. 25, 36, 9 vix feminis puerisve morandis satis validum. Tac. ann. 3, 10. 60. 4, 37.

b. Von den Substantiven, die zu erwähnen sind, wurden einige schon in Nr. 2 besprochen, z. B. *comitia.* Seit Livius, der hier zunächst zu behandeln ist, finden wir die Verbindung mit dem Dativ des Gerundivs öfter, gewöhnlich mit hinzugefügtem Verbum: *edicere, indicere* oder *habere*, wovon nur letzteres bei Cic. steht; dann auch ohne solches Verbum, und endlich kommen Stellen mit dem

Genetiv vor. Die gewöhnlichste Form: 3, 35 comitia decemviris creandis indicta sunt. 3, 37 expectabant, quam mox consulibus creandis c. edicerentur. 4, 6 c. tribunis — creandis indicuntur. 6, 35 c. indicite tribunis militum creandis. 7, 22 c. censoribus creandis indicta. 23, 31 c. consuli uni rogando edicuntur. 43, 14 censoribus creandis c. edicta sunt. Mit *habere* und *fieri:* 2, 8 comitia collegae subrogando habuit. Eben so mit dem Activ: 3, 40, 12. 23, 31, 7. 24, 10, 2. 24, 11, 6. 26, 18, 4. 26, 22, 2. 41, 16, 5. 3, 16, 6 *concilium* legi perferendae habere. Mit dem Passiv: 24, 23 c. praetoribus creandis habita. 25, 5 c. pontifici maximo creando sunt habita. Und ohne ein den Zweck bezeichnendes Verbum: 22, 35 ut in manu eius essent c. rogando collegae. 38, 42 c. consulibus rogandis fuerunt ante diem ctt. Eben so 40, 18, 1. In allen diesen Verbindungen findet sich nun auch, wenngleich selten, der Genetiv des Gerundivs: 6, 39 cum tribunorum plebi creandorum indicta comitia essent. Dabei wird der Zweck nicht hervorgehoben, sondern nach dem Zusammenhange ist der Sinn: als die Wahlcomitien schon angekündigt waren, da erst erklärten Licinius und Sextius u. s. w. Aehnlich verhält es sich mit folgenden Stellen, wo ebenfalls das Verb ein Passiv ist: 10, 11 consulis subrogandi comitia, ex sententia principum habita. 39, 39, 7 quamvis c. praetoris subrogandi e lege haberentur. §. 14 quoniam praetoris subrogandi c. ne legibus *fierent* — impedirent. 39, 45 extremo prioris anni c. auguris creandi habita erant. Und ohne ein Verbum, das den Zweck anzeigt: 3, 19 usque ad c. consulis subrogandi. 40, 37, 8. 45, 35 affuturus comitiis ferendae legis. Der Gebrauch ist also derselbe als wenn gesagt wird: comitia consularia, tribunicia, consulum, praetorum u. dgl., wie Livius sich öfter ausdrückt.

Nahe damit verwandt sind nun die seit Livius öfter auftretenden Phrasen: *diem statuere, tempus statuere* und *dare* oder mit verwandten Verbis: 35, 35 quem diem patrando facinori statuerat. 25, 3 cui (multae) certandae cum dies advenisset. 25, 16 dies composita gerendae rei est. 9, 5 tempus inde statutum tradendis obsidibus. 3, 69 cognoscendis causis eorum — se daturos tempus. Auch hier findet sich, wie bei comitia, der Genetiv nach Verbis, die

nicht auf den Zweck hinweisen: 4, 13 tempus agendae rei nondum stare. 6, 62 ut tempus rogationum iubendarum proferretur. 22, 25 pridie quam rogationis ferendae dies adesset. Der Zweck wird aber auch durch *ad* bezeichnet: 22, 12, 1 diem ad conveniendum edixerat. Eben so 35, 3, 2. 41, 10, 12. Bei *tempus est* kommt nicht der Dativ vor, sondern Gen. oder Infinitiv.

Locus mit einem Verbum der Bestimmung: 1, 1, 8 condendae urbi (cod. Medic.) locum quaerere. 5, 54 urbi condendae l. elegerunt. 21, 47 vix l. rate iungendo flumini inventum. 39, 22 l. condendo oppido ceperunt. Aber Genetiv bei *esse:* 23, 12, 6 locum Hannonis increpandi esse ratus. Mit *ad:* 43, 22, 3 locum adversae factioni dederant ad Popilium arcessendum. — Bei *occasio* lesen wir nur den Gen. gerundivi oder den Dativ eines Substantivs. — Andere Livianische Phrasen sind: 26, 40, 18 hos neque relinquere in insula velut *materiam* novandis rebus, satis tutum ratus est ctt: Oefter jedoch mit dem Genetiv, selbst bei Verbis des Zweckes: 1, 22, 2 materiam excitandi belli quaerebat. 3, 31, 4. 8, 13, 16. 35, 19, 6. 42, 38, 6. 45, 12, 9. Dazu kommt folgende Gruppe officieller Wendungen: 22, 35, 5 Philo Romae iuri dicundo urbana *sors* — evenit. 42, 28, 6 his praetoribus *provinciae* decretae, duae iure (= iuri) Romae dicundo. 3, 5, 14 his avertendis terroribus in triduum *feriae* indictae. 42, 2, 7 ut *supplicatio* prodigiis expiandis fieret. 10, 28, 13 ut luendis periculis publicis *piacula* simus. (Mit Gen. 4, 30, 10.) 8, 6, 11 placuit averruncandae deum irae *victimas* caedi. Auch hier ist Dativ anzuerkennen. — 43, 14, 5 *legem* censui censendo dicturos esse. — Ausserdem sind noch einige mit Substantiven gebildete Phrasen anzuführen: 3, 34, 1 legibus condendis *opera dabatur.* (Cicero: operam addere.) 22, 2, 1. 21, 62, 8 aliis procurandis — *operata* fuit. 1, 20, 1 sacerdotibus creandis *animum adiecit.* Dasselbe 22, 22, 8. — 24, 34, 7 *machinamenta* quatiendis muris portabant. (Aber auch Gen. gerundivi nach apparatus und machinationes: 24, 33, 9 u. 27, 15, 5.) 21, 52, 8 continendis in fide sociis maximum *vinculum* esse. 2, 5, 9 ut arcendis sceleribus *exemplum* nobile esset. 9, 29, 10 quod dimovendis statu suo sacris *religionem facere* posset. (Mit Genetiv: 29, 18, 17. Mit *ad:* 26, 17, 12.) 9, 11, 13

ambages senes ac consulares fallendae fidei *exquirere*. 9, 9, 19 vilia haec *capita* luendae sponsioni *feramus* (vulgo: sponsionis, was keinen Sinn giebt). 30, 12, 18 *data dextra* in id quod petebatur obligandae fidei. Unsicher ist: 40, 52, 5 duello magno dirimendo, regibus subigendis — ad pugnam exeunti (vgl. Lorenz, Progr. Meldorf 1871 S. 17). Schliesslich mag hierher gehören: 1, 41, 1 quae curando vulneri *opus sunt*.

Von intransitiven Verbis abhängig steht bei Livius der Dativ des Gerundivs (selten des Gerundiums) als Object zunächst, wie bei Cicero; also nach *esse* = parem esse; 2, 9, 6 qui oneri ferendo essent. 4, 35, 9 sitne aliqui plebeius ferendo magno honori. 30, 6, 3 quae restinguendo igni forent. 31, 13, 5 solvendo aeri alieno esse. 28, 25, 7 remp. esse gratiae referendae („sei im Stande"). Unklar ist: 5, 3, 5 dissolvendae potestati esse (al. potestatis). Lorenz vermuthet: 24, 27, 3 trahendae rei esse („sie konnten die Sache noch hinhalten"). Verwandt damit sind *satis esse* (schon Cicero) und *sufficere:* 9, 43, 19 novum militem ne temptando quidem satis certamini fore. 26, 36, 11 ut nec triumviri accipiundo nec scribae referundo sufficerent. (Auch Quintil. u. Tacitus.) Beides jedoch häufiger mit *ad*. Nach *deesse:* 24, 29, 6 concitando bello. 1, 55, 7 quae perducendo ad culmen operi *destinata* erant. 1, 21, 5 loca sacris faciendis *dedicavit*.

Endlich gebraucht Livius diese Construction auch schon, wie Tacitus, statt eines Finalsatzes: 6, 21, 2 praeter Volscos velut sorte quadam exercendo Romano militi datos. 7, 3, 1 ludorum primum initium procurandis religionibus datum. 10, 41, 3 carmen detestandae familiae stirpique compositum. 24, 40, 15 quae oppugnandae urbi comparata erant. 26, 16, 8. 27, 15, 5. 36, 35, 4.

c. Aus der Zeit nach Livius, namentlich aus dem silbernen Latein, gebe ich vorzugsweise Stellen, wie die zuletzt aus Livius citirten, d. h. solche, in welchen der Dativ des Gerundivs einen Finalsatz vertritt.

Sen. ep. 44, 2 Cleanthes aquam traxit et rigando hortulo locavit manus. Curt. 4, 2, 18 materies ratibus et turribus faciendis vehebatur. 7, 10, 15 sex oppidis condendis electa sedes est. (Vgl. locus bei Livius.) Colum. 7, 12

multi canes propellendis iniuriis hominum ac ferarum comparantur.

Plin. h. n. 11 §. 3 *telum* vero perfodiendo tergori quo spiculavit ingenio! 34, 142 *ratio* eadem excoquendis venis (al. excoquendi). 36, 52 haec fuere antiqua *genera* marmoribus secandis. §. 191 nec esset cortinis attollendis lapidum *occasio.* Ibid.: id — gignendo *fuit* vitro („diente zur Glasbereitung"). §. 164 *cotes* ferro acuendo. Nach Verbis der Bestimmung: 10, 92 nidum mollibus plumis floccisque consternunt tepefaciendis ovis. 35, 163 patina, cui faciendae fornax in campis exaedificata erat. §. 197 Umbrica (creta) non nisi poliendis vestibus adsumitur. 36, 54 signis e marmore poliendis gemmisque etiam scalpendis atque limandis Naxium diu placuit. Dazu kommen noch die oben in 3, *a* aufgeführten Adjectiva: acuminatus fistulosus habilis mitis mollis utilis.

Noch weit häufiger ist die Construction bei Tacitus, aus dem bereits oben Nr. 3, a drei und zwanzig Adjectiva aufgeführt sind, eine Zahl, die sich bei keinem anderen Schriftsteller findet. Den Dativ des Gerundiums hat er nur 3 Mal: ann. 3, 72 restaurando sufficere. 13, 11 testificando „um zu beweisen". Dasselbe 15, 16. Aber den Dativ des Gerundivums nach Verbis gebraucht keiner so häufig wie er; zunächst als Objectscasus: h. 3, 54 augendae famae *deerant.* (Vgl. Livius.) 5, 19 deesse naves efficiendo ponti. ann. 1, 1 temporibus Augusti dicendis non defuere decora ingenia. 4, 23 impetrando insigni *sufficere* (wie Livius). 6, 4 statuendis remediis. 1, 76 edendis gladiatoribus *praesedit* (wie praeesse bei Cicero). 15, 25 gerendae rei *praeficitur* (Cic. p. domo 8, 20). 13, 8 Corbulonem retinendae Armeniae *praeposuerat.* 2, 6 fabricandae classi. 4, 72 regendis Frisiis *impositus.* h. 5, 20 caedendis materiis *operatus.* ann. 15, 43 ruderi accipiendo *destinabat.* (Beides schon bei Liv.) 3, 22 *exemit* Drusum dicendae — sententiae. Agr. 31 quibus exercendis reservemur. Häufiger steht diese Construction für einen Finalsatz: bei *deligere* h. 3, 57. ann. 2, 4 und noch neun Mal. Bei *ducere* ann. 2, 21. 13, 29. 32 und öfter. *Mittere* 1, 60. 2, 1. 88. *Immittere* 11, 1. *Praemittere* 15, 10. *Venire* 6, 43. 15, 24. *Adventare* 16, 23. *Pergere* 12, 66. *Petere* h. 3, 32. *Digredi*

ann. 11, 32. *Vagari* 3, 39. *Afferre* h. 3, 20. ann. 6, 50 15, 9. *Offerre* 13, 13. *Insumere* Agr. 23. ann. 2, 53. 3, 1. *Parare* 15, 4. *Praeparare* 13, 13. In allen diesen Verbis tritt die Richtung auf einen Zweck deutlich hervor; weniger ist dies der Fall bei folgenden: deprecari h. 1, 41. cavati montes 5, 12. instituere ann. 1, 54. fingere 4, 1. firmare 4, 73. recludere specus 11, 20. creare 11, 22. cohortes relictas 12, 38. spectaculum editur 12, 57. adornare 6, 37. retinere 13, 10. adhibere 14, 4. rapit exercitum 15, 8. subsidia habere 43. subdidit reos 44. pecuniam contrahere 16, 31. Wir sehen, dass fast alle Stellen in den Annalen vorkommen; überhaupt hat Tacitus die Construction in den kleineren Schriften nur drei Mal, in den Historien dreizehn Mal.

Im Vergleich mit Tacitus sind die nun noch zu nennenden Schriftsteller sparsam in der Anwendung der Construction. Quintilian hat ausser einigen oben citirten Adjectiven noch: 11, 1, 6 quid conciliando, docendo, movendo iudici *conveniat*. Dasselbe Lact. 2, 5, 21 ut — vel generandis vel maturandis frugibus conveniret. Ferner Quintilian: *vacare* non discendo tantum iuri, sed etiam docendo (nach Georges). Und eben so Suet. Aug. 45 vacare libellis legendis ac rescribendis. Nero 49 aquam ac ligna *conferri* curando mox cadaveri. Apul. met. 1, 7 quas boni latrones contegendo mihi concesserant. 18 aliquid cibatus refovendo spiritu desidero. 7, 4 manum erogandae stipi porrigeret. 17 delegor ligno monte devehendo. 9, 34 numinum caelestium leniendis minis. Gell. 20, 1, 13 iniuriis aestimandis recuperatores se daturos. Flor. 3, 16, 2 rogandis legibus incubuit. Aur. Vict. caess. 1, 6 legatos mitterent orando foederi. 9, 1 facundiae haud egens promendis quae senserat. 13, 5 noscendis quae gerebantur. 19, 3. 26, 3. 42, 23 tenue *studium* probandis — rectoribus. Lact. 1, 17, 15 Asclepium curando iuveni advocat. 1, 1, 1 struendis opibus aut cumulandis honoribus inhaerere. ira Dei 23, 21 quaerendis bonis inhaerentem. mort. pers. 18, 2.

§. 599. Der Ablativ des Gerundiums und Gerundivums ist gewöhnlich ein Instrumentalis, seltener hat er modale und temporale Bedeutung. Ich behandle hier beide Verbalformen getrennt.

1. Ablativus gerundii.

a. Ohne Object, in allen Zeitaltern sehr gebräuchlich, namentlich instrumental. Ennius ap. Fest. s. v. prodit: sperando prodere. Cato ap. Gell. 11, 2, 6 exercendo conteri. Plaut. Amph. 588 neque fando unquam accepit quisquam. 1014 sum defessus quaeritando. Stich. 313 defessus sum pultando. Capt. 502 me miserum restitando, retinendo lassum reddiderunt. Asin. 222 bene salutando consuescunt, conpellando blanditer, ausculando. Ter. Ad. 213 ego vapulando, ille verberando usque ambo defessi sumus. Andr. 17 faciuntne intellegendo ut nil intellegant?

Cic. Catil. 4, 3, 6 malum opprimi sustentando ac prolatando nullo pacto potest. Lael. §. 61 assentando colligere. p. Planc. §. 87 disceptando decertandum. off. 1, 30 hominis autem mens discendo alitur et cogitando. orat. §. 16 definiendo explicare. n. d. 2 §. 83 susceptum esse fallendo. §. 151 vescimur bestiis — partim capiendo, partim alendo. Schon in dieser Stelle kann der Ablativ in modalem Sinne aufgefasst werden, noch mehr aber in den nun folgenden: ib. §. 52 in quo cursu multa mirabiliter efficiens, tum antecedendo, tum retardando ctt. §. 122 alia animalia gradiendo, alia serpendo ad pastum accedunt, alia volando, alia nando. — Instrumental und mit der Negation begrifflich verschmolzen: Catil. 1 §. 30 coniurationem nascentem non credendo corroboraverunt („durch Nichtglauben"). Ganz vereinzelt ist folgende Stelle, die Nägelsbach anführt: fin. 3 §. 34 hoc autem ipsum bonum non accessione neque crescendo („darnach dass es wächst") aut cum ceteris comparando — sentimus ctt. Auch hier ist das Gerundium modal gebraucht.

Bell. Afr. 36 castellum — vi expugnando est potitus. In modalem Sinne: 47 procedendo propiusque hostem accedendo castra communiebat.

Sall. Jug. 103, 2 reputando (= reputans) quae sibi duobus proeliis venerant.

Häufiger wird diese modale Anwendung bei Livius; doch zuweilen zweifelhaft, ob nicht instrumental zu fassen: 1, 7, 4 Tiberim nando traiecerat. 22, 14, 7 Saguntum oppugnari indignando — deos ciebamus. Deutlicher tritt das modale Verhältniss hervor in 5, 43, 7 indignando miran-

doque („unter Aeusserungen des Unwillens und des Staunens“). 10, 31, 15 quem pigeat longinquitatis bellorum scribendo legendoque, quae gerentes non fatigaverunt („wenn er schreibt und liest“). 30, 28, 4 senex vincendo factus („unter Siegen“). Eben so 25, 19, 14 exercitus vincendo veteranus. Mehr s. unten Nr. b. Der conatus wird bezeichnet: 3, 15, 7 sedando (tumultum) interdum movebant. 3, 65, 11 und 69, 4. 24, 22, 5. 30, 13, 2.

Auch nach Livius findet sich der Ablativ des Gerundiums nicht selten wie ein Partic. praes. gebraucht, z. B. Tac. h. 1, 77. ann. 3, 31. Oefter mit dem Accusativ; s. Nr. b.

b. Mit einem Objectscasus ist dieser Ablativ im alten Latein nicht sicher nachgewiesen, doch mögen folgende zwei Stellen hierher gehören: Naev. Appellae fr. 1 cui cepe edundo oculos alter profluit. Ter. Eun. 1008 defessa iam sum misera te ridendo. Jedoch kommt der Dativ vor: Aemilius Paulus ap. Val. Max. 5, 10, 2 annuendo enim votis meis id egerunt ut.

Bei Klassikern noch ziemlich zerstreut: Cic. p. Lig. 12 salutem hominibus dando. in Caecil. 18 eas ferendo. ad Quir. 9, 21 remp. bene gerendo — nihil credendo atque omnia cavendo — virtuti et gloriae serviendo. p. domo 39 accusando senatum. inv. 2, 19 commutationem inducendo. 21 contraria praetereundo — sua narrando. orat. part. 14, 50 falsum fatendo. legg. 1, 1 fratrem laudando. Brut. §. 306 consulentibus respondendo. Scheint bei ihm nicht öfter vorzukommen. Bell. Gall. 8, 49. B. Afr. 49 capiendo loca. Sall. Cat. 59, 6. Jug. 85, 21 fortia facta memorando. §. 36.

Bei Livius sehr gewöhnlich, z. B. nothwendig wegen des pronominalen Objects im Neutrum: 1, 21 animi aliquid agendo occupati erant. Und mit Substantiven: 1, 38 circumferendo arma. 1, 54 exspectando responsum fessus. Ibid.: criminando alios. 1, 58 avertendo noxam. 2, 32 rem nullam sumendo. 2, 38 instigando suos quisque populos. 2, 39 plebem criminando. 3, 22 territos caedendo. Mit dem Dativ: 3, 61, 12 excursionibus sufficiendo. Vgl. daselbst Weissenborn. 10, 39, 6 lacessendo quietos, resistentibus cedendo. 28, 44 temperando linguae. 2, 47 concedendo

illis suas laudes. Sodann modal, wie ein Partic. des Praesens: 1, 5 comparando aetatem eorum. 1, 8 conciendo ad se multitudinem. 2, 32 rem nullam — sumendo. 2, 52 participando laudes. 3, 35 sanciendo novam legem. 4, 25 prohibendo comitia. 22, 14 iuga Samnii perlustrando — Luceriam premendo obsidendoque et lacessendo victorem hostem. 29, 2 prima negligendo. 38, 16 alios atque alios transvehendo. Unklar, ob Ablativ oder Accusativ: 39, 23 adiungendo sese. Mit dem Dativ: 3, 49 assentiendo multis auctoribus. 8, 11, 1 nova peregrinaque omnia priscis ac patriis praeferendo.

Aus Späteren: Val. Max. 1, 1, 21 summam duplicando. 1, 7, 5 felicitatem impedire conando. 2, 3 praef. se offerendo. 6, 10, 2 und oft. Sen. ep. 4, 4 sollicitudinem deponendo. Curt. 9, 1, 23 clementiam regis commemorando. Tac. Agr. 6 se anteponendo. 21 laudando promptos et castigando segnes. h. 2, 48 laudando pietatem eius, castigando formidinem. 3, 54. 4, 17. ann. 5, 6. 6, 38. 14, 7. 31. 15, 8. Nepos 2, 2, 3. 6, 2, 1. 14, 10, 3. Apul. met. 10, 23. Scheint immer mehr abzunehmen.

c. Der Ablativ des Gerundiums wird bei Späteren zuweilen der Abwechselung wegen mit dem Partic. praes. coordinirt. Curt. 4, 4, 20 commeantes — saepiusque adeundo. Bei Tacitus erst in den letzten Büchern der Annalen: 13, 47 trahens — et interpretando. 15, 38 assurgens et populando.

d. Wie beim absoluten Ablativ (s. §. 581, 2), steht auch zuweilen beim Ablativ des Gerundiums das Pronomen *ipse* oder *quisque*, selten ein Zahlwort, als Subject des Nebensatzes, zuerst bei Cic. p. domo §. 140 se ipse revocando. Oefter bei Livius: 24, 4 deponendoque tutelam *ipse*. 25, 23, 11. 26, 39 ipse a sociis — debitas ex foedere poenas exigendo. 27, 27 hortando ipsique ex parte pugnando rem sustinebant. 39, 49 dum locum — cogendo ipse agmen praebet. 41, 24 agendo enim Romanae societatis causam ipse — effecit ut. 2, 38, 6 instigandoque suos *quisque* populos effecere ut. 4, 31 tendendo ad sua quisque consilia. 4, 43 remittendo de summa quisque iuris. Zahlbegriffe als Subject des Nebensatzes: 22, 34, 10 id consules *ambos* ad exercitum morando quaesisse („indem sie beide"). 24, 5, 9

tendendo autem *duo* ad Carthaginienses — converterunt. 38, 17, 8 sed vir *unus* cum viro congrediendo — docuerunt. Weiter ist dies nicht beobachtet.

2. Der Ablativus des Gerundivs hat, wie der des Gerundiums, in der Regel instrumentale Bedeutung. Im alten Latein ist er noch ziemlich selten: Ennius Eumen. fr. 3 nisi patrem materno sanguine exanclando ulciscerem. Cato r. r. 139 harumce rerum ergo macte hoc porco piaculo immolando esto. Eben so cp. 141 (zwei Mal). Plaut. Asin. 873 opere faciundo lassus. Poen. 1, 2, 14 aggerunda aqua defessi. Pseud. 1045 mihi cor retunsumst oppugnando pectore. Ter. Heaut. 142 opere rustico faciundo. Es kommen aber auch schon Stellen vor, wo der Ablativ die Modalität oder Gleichzeitigkeit ausdrückt, wie Naevius Colax fr. 1 polluxi tibi iam publicando epulo Herculis decumas. Cato r. r. 134 Jane pater, te hac strue commovenda bonas preces precor. Ebendaselbst noch 2 Mal in derselben Phrase und cp. 139. Plaut. Persa 5 ita fio miser quaerundo argento mutuo. Epid. 3, 3, 52 pugnis memorandis meis eradicabam hominum auris. Ter. 937 ita animus commotust metu spe gaudio, mirando (= dum miror) hoc tanto tam repentino bono.

Seit der klassischen Zeit ist die instrumentale Bedeutung ebenfalls überwiegend, wie Cic. p. Mil. §. 74 alienos fundos — signis inferendis petebat („durch kriegerische Angriffe"). div. 2 §. 148 nec vero superstitione tollenda religio tollitur. de or. 1 §. 157 exercenda est etiam memoria ediscendis ad verbum quam plurimis et nostris scriptis et alienis. 3 §. 39. off. 1 §. 2. 2 §. 86. div. 2 §. 148 und oft. Dahin gehört auch der ein Mal vorkommende Ablativ beim Comparativ: off. 1 §. 47 nullum enim officium referenda gratia magis necessarium est. Aber selten in modalem und temporalem Sinne: p. Mur. 8, 17 his recentibus commemorandis iacebant („bei oder trotz der Berufung auf diese Neueren drangen sie nicht durch"). Catil. 3, 3, 6 credo quod litteris (al. in litteris) dandis — vigilarat. off. 1 §. 5 qui nullis officii praeceptis tradendis (= nulla tradens) philosophum se audeat dicere. orat. §. 74 cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset (jetzt: in immol.). Att. 4, 1, 6 cum — plausum meo nomine recitando dedisset.

Dass wir überhaupt in dem Gerundiv ein Partic. praes.

passivi zu erkennen haben, zeigt deutlich Virg. Aen. 1, 269 triginta magnos volvendis mensibus orbes imperio explebit; ganz wie das Homerische *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*. Dafür sagt der Dichter 1, 234 volventibus annis (nachgeahmt von Val. Flacc. 1, 505). Und sogar im Nominativ: Aen. 9, 7 volvenda dies (= quae volvitur). Letzteres ist jedoch *ἅπ. εἰρ.* im Latein.

Auch Livius hat jenen modalen Gebrauch, wie Cicero: 5, 43, 7 cum diis hominibusque accusandis senesceret („unter Klagen über Götter und Menschen"). 3, 39, 7 quanto fortior dolor libertate sua vindicanda — esset. 21, 2, 1 ita se — in Hispania augendo Punico imperio gessit, ut. 4, 29, 3 repetendoque signo primam impressionem factam. 25, 30, 6 partibus dividendis ipsi regio evenit („bei der Theilung fiel ihm die Gegend zu"). 8, 4, 3 bellis propriis ponendis sumendisque. 24, 36, 1. 28, 14, 11. cp. 16, 10. 32, 16, 4 und öfter. Zerstreut auch bei Tacitus: ann. 4, 36 postulandis reis tam continuus annus fuit, ut. 11, 5 continuus et saevus accusandis reis. 6, 32 regendis provinciis prisca virtute egit. Auffallender: 3, 19 is finis fuit ulciscenda Germanici morte. 14, 4 explenda simulatione („indem er die Heuchelei vollständig machte"). Häufiger das Gerundium; s. oben Nr. 1, a und b.

§. 600. Mit Praepositionen werden Gerundium und Gerundivum im alten Latein nicht häufig verbunden, ausgenommen mit *ad*, welches überall vorkommt, auch oft mit *in* c. ablativo; ausserdem nur mit *inter*, *ab*, *de*, *ex* und *pro*, aber mit diesen nur selten: Ennius fr. inc. l. 2 *inter* ponendum. Plaut. Cist. 4, 2, 55 inter rem agendam istam. Cato ap. Gell. 7, 3, 14 secundae res laetitia transvorsum trudere solent *a* recte consulendo atque intelligendo. Id. ap. Jord. p. 78, 6 *ex* medicamentis bibendis. Ter. Ad. 988 ex adsentando, indulgendo et largiendo. Eun. 784 consilium illud rectumst *de* occludendis aedibus. Plaut. Aul. 3, 3, 8 *pro* vapulando. Persa 426 pro liberanda amica.

Bei Klassikern und Späteren ist *ad* ganz gewöhnlich, eben so *in* mit dem Ablativ des Gerundivs, selten jedoch mit dem des Gerundiums: Cic. legg. 1 §. 33 recta ratio in iubendo et vetando. off. 1 §. 89 ira in puniendo. 2 §. 64 in dando munificum esse, in exigendo non acerbum. de or. 2

§. 238 in iocando moderatio. fam. 5, 12, 4 quae etsi nobis optabiles in experiendo non fuerunt, in legendo tamen erunt iucundae. Brut. §. 85 ut faciles essent in suum cuique tribuendo. off. 1 §. 15 in — tribuendoque suum cuique. fin. 5 §. 67 in suo cuique tribuendo. Eben so mit *ab:* legg. 1, 6 *a* suum cuique tribuendo appellatum. Tusc. 3, 9 a nimis intuendo fortunam alterius. Und ganz wie ein Partic. praes. oder wie ein französisches Gérondif: n. d. 2 §. 11 quod *in redeundo* auspicari esset solitus. Eben so Bell. Afr. 82 in circumeundo exercitum animadvertit. Wie Cicero, sagt Suet. Oct. 98 sed in redeundo succubuit. — Quint. 10, 1, 126 placere se in dicendo posse iis, quibus ett. Alterthümlich ist wohl Gell. 3, 7, 12 in exspectando *sunt.* Eben so mit Gerundiv: 3, 1, 4 iamdiu in eo ipso quaerendo fui. Ersteres wird nämlich schon aus Cato orig. 4, 7 citirt: in exspectando sunt.

Aber *in* mit dem Accusativ fand ich nur bei Cic. leg. Man. §. 49 dubitatis quin hoc — in remp. conservandam atque amplificandam conferatis? Sonst mit *ad.* Unsicher ist Ovid. Pont. 2, 10, 37.

Ob c. accus. ger. zuerst bei Cicero: Verr. 2 §. 78 ob rem iudicandam pecuniam accipere — ob absolvendum.

Inter ward zwar oben schon aus Ennius und Plautus citirt, aber in der klassischen Zeit finde ich es nicht, dann wieder bei Liv. 21, 21, 8 inter labores — exhauriendos. Quintil. 1, 3, 12 inter ludendum. Suet. Nero 32 i. canendum. Just. 11, 8, 8 i. bibendum oculos in vultum legentis intendit.

Ante: ein Mal bei Virg. G. 3, 206 ante domandum ingentes tollunt animos. Liv. praef. 6 ante conditam condendamve urbem (s. daselbst Weissenb.).

Circa und *cum* werden nur aus Quintilian citirt: 4, 5, 6 plus eloquentia circa movendum valet (statt *ad*). 1, 4, 3 scribendi ratio coniuncta cum loquendo est. Doch auch Flor. 3, 19, 11 *circa* apprehendendum eum multitudo contendit.

Ab, de, ex und *pro* finden sich in allen Zeitaltern, letzteres aber selten; ausser den zwei Stellen aus Plautus, die oben angeführt sind, auch Cic. off. 3 §. 25 *pro* omnibus gentibus conservandis aut iuvandis maximos labores suscipere

(= ad). Eben so Brut. §. 311 tumultus pro recuperanda re publica. In anderem Sinne Liv. 23, 28, 11 pro (anstatt) ope ferenda sociis pergit ire ipse ad urbem — oppugnandam.

Propter erst seit Val. Max. 3, 2, 9 propter auspicia repetenda in urbem proficiscente.

Super erst Tac. ann. 15, 5 missurum legatos s. petenda Armenia et firmanda pace. Arnob. 1, 60 *propter* quas in mundum venerat faciendas.

§. 601. Die Praeposition *ad* mit dem Gerundium, selten mit dem Gerundiv, findet sich seit der klassischen Zeit zuweilen da, wo man nach dem herrschenden Sprachgebrauch eine andere Rection erwartet.

1. Nach Substantiven, die sonst mit dem Genetiv verbunden werden: Cic. Verr. 5 §. 89 aliqua tamen ad resistendum *ratio* fuisset. Att. 6, 2, 4 *facultatem* ad se aere alieno liberandas aut levandas dedi. 7, 1, 4 non est *locus* ad tergiversandum. fin. 4, 1 *spatium* sumamus ad cogitandum. Att. 7, 3, 4 *spes* ad resistendum. 9, 7, 7 ut tibi *argumentum* ad scribendum desit. Plancus ad fam. 10, 23, 3 ut spatium ad colligend*um* se homines haberent. Caes. b. g. 1, 38 ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem. 3, 19 ut quam minimum spatii ad se colligend*os* armandosque Romanis daretur. b. c. 2, 6 ut nullum aliud *tempus* ad conandum habituri viderentur. 41 ne militibus quidem — *studium* ad pugnandum deerat. Bell. Hisp. 12 iis ad ignoscendum nulla est data facultas („dass ihnen verziehen würde"). 41 ad oppidum recuperandum *occasionem* non praetermittunt.

Liv. 35, 45, 5 ut Romani tempus ad comparandum habeant. Eben so 42, 52, 8 ut t. ad comp. haberent. 27, 40, 5 et ipsum intervallum loci — spatium dedisse ad respirandum. 31, 10, 4 spatium colonis dedit ad claudendas portas. 9, 4, 1 cum frustra multi *conatus* ad erumpendum capti essent. Wie bei Cicero, nach *spes:* 21, 25, 10 Gallis ad temptanda ea defuit. 43, 18, 10 cum spei nihil ad resistendum esset. cp. 19, 8 spem ad resistendum dabant. 37, 26, 7 eam occasionem Polyxenidae ad rem gerendam fore (vgl. oben B. Hisp. 41). Citirt wird noch: ardor ad dimicandum, animus ad pugnandum, aber ohne Ziffern. Mit dem Genetiv coordinirt, offenbar der Abwechselung wegen:

30, 4, 6 et speculatores omnia visendi et Scipio ad comparanda ea — tempus habuit. 40, 25, 6 ut ne efferendi quidem signa Romanis spatium nec ad explicandam aciem locus esset. Vgl. unten Justin.

Curt. 5, 10, 12 *signo* ad eundum dato. 9, 1, 33 ad venandum *cupiditas*. Justin. 8, 5, 2 sed neque spatium erat instruendi belli nec tempus ad contrahenda auxilia.

Betrachtet man die einzelnen Stellen, so erkennt man in der Regel die Absicht, den Zweck der Haupthandlung auszudrücken; hie und da mögen auch stilistische Rücksichten obgewaltet haben.

2. Unter den Adjectiven, welche seit der klassischen Zeit mit *ad* und dem Gerundium verbunden werden, um die Beziehung des Adjectivs auf eine Handlung zu bezeichnen, sind folgende zu erwähnen.

Facilis, nicht selten, z. B. Cornif. 2 §. 39 facilior ad excogitandum. Cic. fin. 2, 20 facillimus ad concoquendum. off. 3, 6 haec ad iudicandum sunt facillima. Plin. h. n. 13 §. 29 ad scandendum. Quintil. 2, 3, 8 ad intelligendum. 4, 2, 27 ad diluendum.

Difficilis wird ebenfalls oft gefunden: Cic. de inv. 1 §. 20 difficilioribus ad cognoscendum negotiis. off. 1 §. 126 ad eloquendum. rep. 1 §. 55 ut in comparando difficile ad eligendum sit. orat. §. 184 quo est ad inveniendum difficilior in oratione numerus (aber §. 183 non est difficile cognoscere). fam. 10, 5, 1 ad iudicandum. Att. 9, 9, 1 sunt quaedam earum perdifficiles ad iudicandum. — Bell. Afr. 5 ad expugnandum. Plin. h. n. 37 §. 131 ad caelandum. Quint. 8 prooem. 4 ad percipiendum. 10, 2, 68 ad agendum.

Mit Recht bemerkt Richter im Progr. Königsb. 1859 S. 15, dass die Dichter sich dieser Construction selten bedienen: Lucr. 2, 1026 difficilis magis ad credendum. — Ebendaselbst werden folgende seltenere Adjectiva aufgeführt:

Cornif. 3 §. 18 neque *inutiles* ad dicendum neque *necessarias* ad probandum. Cic. de or. 2 §. 328 multo *apertius* ad intelligendum. in Caecil. §. 65 ad commemorandum *honestius* — ad probandum *aequius*. rep. 1 §. 30 *dignus* huic ad imitandum. de or. 1 §. 213 verbis ad audiendum

iucundis. orat. §. 237 quae duo sunt ad iudicandum *levissima*. fam. 3, 10, 8 quod ad indicandum odium apertissimum sit, ad nocendum levissimum. ep. ad Brut. 1, 1 ad scribendum non necessaria. Liv. epit. 49 *promptior* ad vituperandum. Apul. apol. p. 461 necessaria ad habendum — *rara* ad reperiendum.

Alle eben genannten Adjectiva könnten auch mit einem zweiten Supinum stehen, weil das Verbum kein Object hat; dagegen gehören folgende, die mit *ad* c. ger. vorkommen, nicht hierher: aptus idoneus opportunus audax (Liv. 45, 23, 15) potior (Cic. fin. 1, 4, 11). Ganz vereinzelt steht bei Plin. h. n. 20 §. 90 brassica — difficilis *in* coquendo.

3. Die Verba des Hinderns kommen zerstreut mit *ad* vor, wenn die Beziehung auf die verhinderte Thätigkeit bezeichnet werden soll. So zuerst mit einem Substantiv bei Caes. b. g. 1, 25 Gallis magno ad pugnam erat impedimento. 2, 25 milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento. Dann auch mit dem Gerundium und Gerundiv: 7, 26, 2 palus Romanos ad insequendum tardabat. §. 3 quos ad capiendam fugam — infirmitas impediret. 7, 10 magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat. b. c. 1, 62 ut ad transeundum impedirentur. 2, 39 ne haec quidem Curionem ad spem morabantur. 3, 75 neque — moram ullam ad insequendum intulit. Bell. Hisp. 30 timore impediri ad committendum proelium. 39 tardabatur ad fugiendum. Wie bei Caesar, ist es bei Livius; zunächst also mit Substantiven: 5, 25, 3 ad reliquos similes conatus verecundia irae obstabat. Eben so 44, 46, 2 ut ad omnes conatus regis impedimento esset. Hiernach mit Gerundialformen: 21, 45, 9 id morae, quod nondum pugnarent, ad potienda sperata rati. 31, 40, 9 qui morae ad decernendum bellum auctor fuerat. (Dagegen mit dem Genetiv: 23, 9, 11 hodie, cum restituendae Romanis Capuae mora atque impedimentum es.) 33, 6, 7 magnum utrisque impedimentum ad rem gerendam fuit. 40, 33, 6 quae res ad resistendum eos et ad capessendam pugnam impediit.

§. 602. Intransitive und unpersönliche Verba sollten zufolge ihrer Bedeutung nicht im Gerundiv, sondern nur im Gerundium vorkommen. Regelrecht ist also z. B. *utendum* mit dem Ablativ: Cic. fin. 3, 12 mihi erit iisdem

istis fortasse iam utendum. Tusc. 2, 26 tuo tibi iudicio est utendum. off. 1, 26 utendum consilio. 2, 19 excusatione. Ovid a. a. 3, 65 utendum est aetate. Nepos 15, 5, 4 castris est vobis utendum, non palaestra. So auch beim Ablativ des Gerundiums: Liv. 33, 21 his utendo effecit ut. 41, 8 ea lege male utendo. Dennoch ist in ähnlichen Fällen das Gerundiv nicht ungewöhnlich und findet sich in allen Zeiten.

1. Ein so behandeltes Intransitivum wird also in transitivem Sinne gedacht, was dann sehr natürlich war, wenn das Verb, wie manche der folgenden, auch mit dem transitiven Accus. verbunden vorkam: *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior*, s. §. 248. Seltener ist dies bei anderen Verbis der Fall und zuweilen, namentlich bei Gellius, beruht die Gerundivform auf einer Verdunkelung des Sprachbewusstseins.

Utendus schon Ennius ap. Non. p. 306 auris tibi contra utendas dabo. Cato r. r. 5 unde utenda roget. Plaut. mil. 347 nec rogo utendos. Rud. 602 und öfter. Ter. Heaut. 133 ad haec utenda. So nun auch Cic. Verr. 2, 18 bona — utenda ac possidenda tradiderat. Tusc. 3, 17 quod utendum acceperis. off. 1, 15 quae utenda acceperis. Ovid a. a. 1, 433 multa rogant utenda dari. — Suet. Galba 14 se *abutendum* permisit.

Fruendus ist ebenfalls nicht selten, doch wohl erst seit der klassischen Zeit: Cic. p. Mil. §. 63 nobis haec fruenda relinquere. leg. agr. 2, 13 de vectigalibus non fruendis, sed alienandis. fin. 1, 1 sed fruenda etiam est. off. 1, 8 ad perfruendas voluptates. 1, 30 eius fruendae modum. Liv. 22, 14 ad rem fruendam oculis. 21, 3 quem fruendum praebuit. 27, 11 und 42, 19 ut agrum fr. locarent. Ovid her. 20, 118 servetur facies ista fruenda mihi. Plin. ep. 8, 5, 2 fruendis voluptatibus crescit carendi dolor.

Fungendus wird auch erst bei Cicero gefunden: rep. 1, 17 muneris fungendi gratia. Tusc. 3, 7 ad suum munus fungendum. Att. 1, 1, 2 in omni munere fungendo. Bell. Gall. 8, 12 dies fungendi muneris. Liv. 1, 41, 6. 24, 21, 3.

Von *potior* steht aus euphonischen Gründen die regelrechte Form bei Cic. fin. 1 §. 60 voluptates, quarum potiendi spe inflammati multos labores magnosque susceperant. Dagegen das Gerundiv: fin. 5, 24 in eis potiendis. Tusc. 4, 31 in eis ipsis p. Caes. b. g. 2, 7 spes potiundi oppidi.

3, 6 in spem potiundorum castrorum venerant. Bell. Al. 43 spes provinciae potiundae. Liv. 8, 2 spes urbis potiundae. 24, 13 potiundae urbis spe. 25, 22 spe arcis p. 24, 14 tempus libertatis p. 24, 13 cupido Tarenti p. 23, 15 cupidus oppidi p. 21, 45 ad potienda sperata. Ovid m. 9, 753 nec tamen est potiunda tibi. Nepos 17, 4, 2 fiducia regni p.

Seltener sind nun folgende Formen, denen ebenfalls eine weniger gebräuchliche transitive Bedeutung zu Grunde liegt: Cornif. 2 §. 26 haec causa — non visa est supersedenda. (Vgl. Gell. 2, 29, 13 operam supersederunt.) Da *mederi* bei Terenz und Vitruv mit dem Accusativ vorkommt, so sagt Liv. 8, 36, 7 *medendis* corporibus. Dasselbe hat Vell. 2, 25, 3. Suet. Tit. 8 medendae valetudini. Gell. 1, 3, 5 ad casum medendum. 7, 3, 45 rei alicuius medendae causa. Ovid her. 1, 50 vir *carendus* (im alten Latein kommt carere c. accus. vor). — Bei Justin 12, 7, 8 stand früher: oppido parcendo, jetzt nach Handschriften: oppidanis parcendo consuluisse.

Incorrect ist aber Folgendes bei Gellius: 1, 11, 2 in *congrediendis* hostibus. 1, 13, 9 in mandatis *obsequendis*. 2, 12, 5 in concordia *adnitenda*. 6, 2, 5 delicta non *suscensenda* sunt. 10, 18, 6 ad laudes *decertandas*. Unsicher: 5, 10, 9 coniciendae consistendaeque causae gratia (al. constituendaeque). So gebraucht er das Partic. perfecti: 7, 18, 9 iureiurando satisfacto. Ueber erubescendus s. Nr. 2 am Ende.

2. Weil die unpersönlichen Verba *piget*, *poenitet* und *pudet* im archaischen Latein auch persönlich gebraucht wurden (s. §. 98), so bildete die Sprache die Gerundiva *pigendus*, *poenitendus* und *pudendus*, Apul. met. 11, 28 *impoenitenda* pauperies (i. e. cuius te non poeniteat). Jedoch finden wir diese Formen erst bei den Augusteischen Dichtern und seit Livius auch in der Prosa. (Fälschlich citirt Klotz Sall. Jug. 85, 28, wo jetzt steht: num eorum poenitendum sit.) Von diesen Wörtern steht *pigendus* zuerst bei Prop. 4, 1, 74 poscis ab invita verba pigenda lyra. Ovid. her. 7, 110 nulla parte pigendus erit. Sonst wird es nicht citirt. — *Poenitendus* kann im daktylischen Metrum nicht stehen, doch hat es Livius: 1, 35 sub haud poenitendo magistro. 40, 56 neque pudendum aut poenitendum eum regem fore. Eben so Val. Max. 5, 1 ext. 6 non poenitendas exsequias. Colum.

3, 2, 7. Tac. ann. 6, 48 neque aliud poenitendum quam quod ctt. Und so öfter bei Späteren. — *Pudendus* ist von diesen Formen am meisten in Gebrauch gewesen; zuerst Virg. Aen. 11, 55 non pudendis vulneribus pulsum. Und öfter bei Dichtern; in der Prosa seit Liv. 23, 3 pudenda ars. 25, 6 clades. 40, 56 pudendum regem. Häufiger im silbernen Latein, wie Tac. d. 32. h. 2, 61 u. 90. ann. 15, 44. Und noch Flor. 2, 18, 2 pudenda foedera.

Dieser Analogie folgend, bildete Horaz auch *erubescendus*, denn erubesco kommt mit dem Accus. vor, also od. 1, 27, 15 non erubescendis adurit ignibus. Ihm folgt Val. M. 2, 6, 2 erubescendae rea culpae. 2, 7, 1. 3, 5, 3. 3, 8, 3. 9, 15, 1. Flor. 3, 12, 3.

C. Das Supinum.

§. 603. Das sogenannte Supinum mit seinen zwei Casusformen gehört eigentlich in die Casuslehre. Da jedoch der Accusativ desselben ein Object regieren kann und da er mit dem Infinitiv, dem Gerundium und selbst mit dem Finalsatze im Gebrauch concurrirt, so mag die althergebrachte Sitte, das Supinum den Participien und dem Gerundium anzuschliessen, entschuldigt werden.

Der Name der Form ist bei den alten lateinischen Grammatikern verschieden und bezeichnet bei manchen auch das Gerundium; erst seit Laurentius Valla im 15. Jahrh. wird der Terminus *supinum* allgemein angewandt. Die Alten bezeichneten damit, wie mit *ὕπτιος*, eine passive Form, was völlig verkehrt ist.

Dass das Supinum ein Verbalsubstantiv der vierten Declination ist, hat schon Priscian (8, 9, 47) erkannt, und jetzt zweifelt niemand daran. Die Form entspricht dem activen Infinitiv auf *tum* im Sanskrit. Nach Bopp ist dies ein weibliches Verbalsubstantiv im Accusativ z. B. dâtum, sthâtum, joktum, g'anitum = lat. dare, stare, jungere, gignere. Aehnliche Bildungen existiren im Lithauischen und Altslavischen. Eine dem zweiten Supinum auf *tu* entsprechende Form ist im Sanskrit nicht vorhanden.*)

*) Vorarbeit: E. L. Richter, de supinis Latinae linguae; 5 Programme des altstädt. Gymn. zu Königsberg in Pr. 1856—60.

1. Der Accusativ des Supinums.

§. 604. Das erste Supinum ist der Accusativ eines Verbalsubstantivs, jedoch von beschränktem Gebrauch, denn es bezeichnet nur das Ziel oder den Zweck einer Bewegung, welche durch das regierende Verbum angegeben wird. Es findet sich also nicht in Sätzen wie z. B. „ich liege, um auszuruhen“ oder „ich lese, um zu lernen“. Ausserdem giebt es eine erhebliche Anzahl von Verbis, welche den Zweck einer Bewegung niemals in dieser Form ausdrücken; s. §. 607.

Die verbale Kraft der Form zeigt sich in den Stellen, wo sie ein Object regiert.

Die Infinitive des passiven Futurums, welche mit diesem Supinum und dem Passiv *iri* gebildet werden, finden sich zerstreut in allen Perioden der Sprache, und Richter führt sie im Progr. von 1856 alle mit auf. Ich berücksichtige sie hier nicht, weil sie in die Formenlehre gehören.

Der Accusativ als Ziel der Bewegung ist auch sonst im Latein nicht selten, z. B. bei den Namen der Städte und Inseln so wie bei den in §. 176 aufgeführten Wendungen. Der Gebrauch schwankte schon im alten Latein; während z. B. Plautus, Terenz und Livius das Supinum *exulatum* mit einem Verbum der Bewegung (ire, abire, aufugere und profugere) verbinden, sagt Accius v. 599 bei Ribbeck: iussit proficisci exilium quovis gentium.

§. 605. Sämmtliche Supina im Accusativ folgen nunmehr in alphabetischer Ordnung und zwar die Composita von dem Verbum simplex getrennt. Beläge mit Ziffern gebe ich nur da, wo die Stellen sehr selten oder von besonderem Interesse sind. Eine Gruppirung nach Zeitaltern schien mir wegen der ziemlich gleichmässigen Vertheilung der Formen über das Sprachgebiet (bis ins 2. Jahrh. n. Chr.) ohne Nutzen.

Accitum Liv. 10, 4, 12 ad dictatorem auxilia acc. mittit. Dict. Cret. 5, 6 acc. venire aliquem. 6, 12. *Accubitum* ire: 5 Mal bei Plautus. Varro. *Accusatum* Ter. Phorm. 360 etiam me ultro acc. advenit. Nur noch Apul., auch c. accus. *Actum* Liv. 28, 39, 13 gratias actum nos misit. Dict. Cret. 2, 47 gratias actum venire. *Adhortatum* ibat: Apul. de deo Socr. p. 162. *Adiutum* Plaut. Cas. 3, 2, 13 mittere. Auch Sallust,

Nepos, Gellius. *Admonitum* Plaut. Aul. 2, 1, 24 te id a. advento. Cic. de or. 3 §. 17 adm. venimus te. *Aestivatum* abigere: Varro r. r. 2, 1, 16. *Ambulatum* Plaut. mil. 251 abiit ambulatum. Veget. r. m. 1, 27 educere. *Aquatum* ire schon bei Cato; dann Bell. Afr. 7 exire. Sall. J. 93, 2 castris aq. egressus. Liv. 31, 42, 2 ire. Auch Hygin u. Frontin. *Arcessitum* mit ire und mittere öfter bei Plaut. u. Terenz. *Attrectatum* nur Accius bei Cic. de or. 3 §. 219 Atreum att. advenit. *Auctum* nur Sall. fr. 3, 81, 16 (Kr.) licentiam in vos auctum atque adiutum properatis. *Aucupatum* concurristis: in einem Fragment des Varro. *Auditum* Hor. ep. 2, 2, 67 vocat a. scripta. Gell. 9, 15, 3 it auditum. 18, 5, 3 eamus aud. nescio quem istum. 3, 13, 2 currere eos aud. Callistratum. *Auxiliatum* Dict. Cret. 3, 15. 4, 3. *Bellatum* nur Nepos 9, 2, 2 mittere. *Cacatum* decedere wird aus dem Atellanendichter Pomponius citirt, Ribb. v. 130. Hor. sat. 1, 8, 38 venire. Petron 71 currere. *Calumniatum* ire: erst im 5. Jahrh. bei Mamertus Claudianus. *Cantatum* Ter. Eun. 442 Pamphilam c. provocemus. (Mit falschem Citat bei Richter: cantum.) Hyg. fab. 165 venisse. *Captatum* me advenis: Pl. Poen. 3, 5, 20. 5, 2, 73. Publ. Syr. 253. *Castigatum* Pl. Trin. 216 prosilui amicum c. *Catillatum* Cas. 3, 2, 22 operam uxoris polliceor foras, quasi catillatum (um abzulecken) flagitium hominis. *Cautum* Liv. 2, 37, 3 venio — c. ne admittant. *Cenatum* erst im Spätlatein bei Dictys u. Arnobius. *Cessatum* ducere curam: Hor. ep. 1, 2, 31. *Clarigatum* mittere: Plin. h. n. 22 §. 5. *Coctum* Pl. Pseud. 845, und noch 3 Mal. *Cognitum* Sall. Jug. 93, 7 promissa eius c. ex praesentibus misit. *Comissatum* häufig von Plautus bis Apulejus. *Commemoratum* Pl. Pseud. 1283 venio foedus c. *Completum* Apul. met. 6, 15 (urnulam) completum aquae festinat. *Conductum* Pl. Pseud. 804 veniunt c. coquom. *Confabulatum* Ter. Hec. 181 ad eam accesserat c. *Conquestum* Liv. epit. 54. *Consertum* Enn. ann. 276 (Vahlen) non ex iure manum c., sed mage ferro. Alte Formel bei Cic. p. Mur. §. 26 te ex iure m. c. voco. Dieselbe de or. 1 §. 41. Auch angeführt von Varro l. l. 6, 64 und Gell. 20, 10. Liv. 30, 31, 8 cum prope manu consertum restitantem — attraxerim. *Conservatum* Gell. 7, 3, 7 socios. *Consideratum* Dict. Cret. 5, 6. *Consiliatum* Id. 3, 24. *Consultum* von Plautus bis Hygin

u. Nepos; auch Cic. de or. 1 §. 255 qui c. veniant. Liv. 1, 20, 6. *Coquinatum* ire: Pl. Pseud. 853. Aul. 3, 1, 3 venire. *Criminatum* venio: Liv. 2, 37, 3. *Cubitum* ire, abire, venire, concedere, discedere, se conferre, reddi: von Plautus bis Apulejus häufig; auch Cic. p. Rosc. Am. §. 64. div. 2 §. 122. rep. 6, 10. *Curatum* dare: Priap. 37, 7. *Datum* Pl. Poen. 3, 1, 9 operam d. *Deambulatum* Cato ap. Cic. de or. 2 §. 256 eamus d. Ter. Heaut. 587 abi d. *Deditum* Sall. Jug. 28, 2 nisi regnum ipsumque d. venissent. *Defensum* patriam in pugnam betite: Pacuv. bei Ribb. v. 255. Nepos 23, 6, 1 patriam d. revocatus. Gell. 7, 3, 7 socios. *Deiectum* Hor. od. 1, 2, 15 ire d. monumenta. Stat. Theb. 657 d. vaditis arces. *Deliberatum* nur bei Nepos 1, 1, 2 d. missi sunt. *Denuntiatum* venire: Liv. 9, 36, 14. *Deprecatum* venire: Cic. Lael. §. 37. B. Hisp. 35. Val. M. 4, 7, 1. Justin 37, 1, 1 misere. *Depressum* ire: Pl. Cist. 1, 1, 39. *Depromptum* Id. Trin. 944 isse d. cibum. *Depugnatum* Cato bei Gell. 11, 1, 6. *Derisum* Plaut. u. Terenz. *Discubitum* noctu ut imus: Pl. Merc. 100. *Dissuasum* Liv. 3, 63, 8. *Dormitum* ire, abire: von Plaut. bis Martial, darunter Cic. fam. 9, 26, 1 priusquam me d. conferam. Hor. sat. 1, 5, 48. 6, 119. ep. 1, 7, 73 dimittitur. *Efflagitatum* auxilium: B. Afr. 22. *Epulatum* deducere: Dict. Cr. 5, 16. *Ereptum* ire: von Plaut. bis Plin. d. jüng. *Excubitum* mittere: Sall. Jug. 100, 4. *Exemptum* ibat: Gell. 10, 19, 3. *Expiatum* nur in einem Fragm. des Cato. *Exploratum* ire, redire, egredi, mittere, dimittere, praemittere: noch nicht bei Caesar. Sall. Jug. 54. 105; dann oft bei Livius, auch bei Nepos u. Dict. Cret. *Expiatum* nur in einem Fragm. des Cato. *Expugnatum* Hyg. fab. 97. Just. 18, 7, 5 patriam venire. 38, 7, 7 quas non exp. eant. *Exquaesitum* huc mulierum mores venis: Pl. Stich. 107. *Extentatum* Id. Most. 594 venisti huc te ext. *Exulatum* ire, abire, aufugere: neun Mal bei Plautus, zehn Mal bei Livius. *Flagitatum* te venimus: Cic. de or. 3 §. 17. *Frumentatum* ire, exire, proficisci, egredi, venire, mittere, dimittere, ducere: Pompejus bei Cic. Att. 8, 12 C 1 ut f. eas; dann öfter von Caesar bis Apulejus. *Furatum* Pl. Rud. 111. Trin. 864. Cic. p. Tull. §. 48. Apul. flor. 2, 11. *Fututum* ire: drei Mal bei Martial. *Gratatum* ire: Pacuv. bei Ribb. v. 187. Gell. 12, 1, 2. *Gratulatum* ire, convenire, concurrere, proficisci, ve-

nire, mittere: von Cicero bis Gellius; 10 Mal bei Livius. *Habitatum* Pl. Trin. 1084 is h. huc commigravit. Cist. 2, 3, 27 avehi. Ter. Hec. 224 rus h. abii. 589 tu rus h. migres? Sonst nur Nepos 2, 8, 1 Argos h. concessit. *Habitum* ire honorem: Pl. Cist. 1, 1, 4. Apul. flor. 3, 16 ire gratias. *Haustum* erst bei Arnobius. *Herctum* ciere „zur Erbtheilung auffordern", alte Formel bei Cic. de or. 1 §. 237. *Hibernatum* reducere: Varro r. r. 1, 8, 6. Liv. 10, 46, 9. *Hiematum* nur bei Nepos u. Dict. Cret. *Illusum* isse pueritiae: Tac. ann. 13, 17. *Impetratum* Gell. u. Macrob. *Indicatum* mitti: unsicher bei Liv. 44, 15, 1. *Iniuriatum* Lucil. 2 v. 9 (Luc. Müller). *Inquisitum* ire, venire, proficisci: von Cicero bis Dict. Cret. *Inrisum* Pl. Amph. 587. *Insidiatum* pergit: Dict. Cr. 3, 15. *Instructum* Gell. 14, 6, 5. *Interfectum* Gell. 12, 1, 9 hominem i. ire. *Interrogatum* nur bei Apulejus. *Investigatum* exire Hyg. fab. 190. *Latrociniatum* ire: Pl. Trin. 599. *Laudatum* etiam vos quemquam venitis? Cic. Verr. 4, 11. *Lavatum* von Plautus bis Horaz. *Lautum* nur Pl. Stich. 595 u. Ter. Phorm. 973. *Lectum* Diom. p. 342, 7. *Lignatum* Pl. Capt. 658 num l. mittimur? In einem Fragm. des Cato: l. ire. Oefter bei Livius und noch bei Frontin. *Locutum* ire: Varro l. l. 5, 66. *Lusum* dimittere „zum Spielen entlassen" in einem Fragm. des Varro. Hor. sat. 1, 5, 48 l. it. *Mansum* veni: Inschrift bei Orelli 4471. *Mercatum* nur b. Plautus. *Meridiatum* venire: Catull 32, 3. *Militatum* Terenz. *Mictum* venire: Hor. sat. 1, 8, 38. *Minctum* ire: Titius b. Macrob. sat. 2, 12. *Mutuatum* Caecil. Stat. bei Non. 474. *Narratum* Prop. 2, 29, 27 (Hertzb.) ibat narratum somnia. *Natatum* venisse: Cic. fam. 9, 2, 5. *Nuntiatum* venire, mittere, remittere: von Terenz bis Dict. Cret. *Nuptum* dare, locare, collocare, tradere, reddere: sehr häufig von Plautus bis ins Spätlatein. *Obambulatum* ire: Pl. Trin. 315. *Obsecratum* venire: Cic. in Pis. §. 77. *Obsessum* Sall. Jug. 103, 1 proficiscitur obs. turrim. *Obsonatum* ire, pergere, mittere: nur Plautus. *Obvagulatum* ito: XII Tafeln. *Occupatum* Pl. Stich. 437 per hortum ad amicam transibo meam, mi hanc occ. noctem. Frontin strat. 1, 5, 14 collem. *Opitulatum* Pl. mil. 621 mihique amanti ire op. *Oppugnatum* Pl. Bacch. 1171 und von Cicero bis Tac. h. 4, 23. *Oratum* ire, venire, convenire, mittere: häufig von Plautus bis Dict.

Cret. *Ornatum* ire: nur Gell. 14, 6, 1 u. 5. *Ostentatum* venirem: Fronto ep. ad Verum 2, 8. *Pabulatum* ire, exire, prodire, egredi, progredi, procedere, proficisci, dilabi, venire, mittere, emittere: Pl. Rud. 295 cotidie ex urbe ad mare huc prodimus p. Dann häufig von Caesar bis Frontin. *Pacificatum* legati venerunt: Liv. 5, 23, 12. *Pastum* ire, exire, prodire, sequi, mitti, agere, exigere, propellere, impellere: von Plautus bis Plin. h. n. 9 §. 36 p. egressas. *Percontatum* ire, mittere: von Cato und Terenz bis Ammian. *Perditum* ire: von Plautus bis Apulejus und Gellius. Prudent. pass. Rom. 262 populos trahis p. *Petitum* ire, venire, egredi, mittere: von Plautus bis Dict. Cret. *Piscatum* Pl. Rud. 898 abiit p. ad mare. Sen. nat. qu. 3, 17, 1 ire. *Placatum* deos egreditur: Dict. Cr. 5, 8. *Ploratum* venisse: Cic. fam. 9, 2, 5. Plin. h. n. 37 §. 41 quae p. adierint Indos. *Possessum* ward früher aus Cic. p. Balbo 2, 5 angeführt, jetzt geändert. Liv. 38, 60, 8 in bona Scipionis p. publice quaestores praetor misit. Justin 38, 7, 7 p. ire. *Postulatum* Pl. Bacch. 442 quom patrem adeas p. Caes. b. g. 1, 31, 9 venisse auxilium p. Sall. Jug. 83, 1 legatos mittit p. ne — fieret. Liv. 5, 36, 8 mitterentur p. ut. *Potatum* Pl. Bacch. 1327 mecum i p. *Potum* bei Varro und Virgil. *Praedatum:* häufig und mit mannigfachen Verbis der Bewegung, von Cato und Plautus bis Frontin, 30 Mal bei Livius. *Praereptum* venire sponsam: Pl. Cas. 1, 1, 14. *Praestinatum* Pl. Capt. 848 pisces p. abire. *Precatum* venisse: Liv. 8, 19, 10. 7, 31, 3 p. mittemus, ne. *Procitum* „zu fordern“ wird aus Liv. Andron. citirt. *Prohibitum* ire: in einem Fragm. des Cato. Apul. de deo Socr. cp. 19 incepta p. ibat. *Proruptum* ire: Virg. Aen. 1, 246. *Prospeculatum* mittunt: Liv. 3, 43, 2. *Pugnatum* vocare: Varro l. l. 9, 164. *Punitum* ist unsicher bei Apulejus. *Purgatum* civitatis crimina venisse: Liv. 45, 20, 7. Gell. 10, 19, 3. *Quaeritatum* drei Mal bei Plautus. *Quaesitum* Q. Catulus bei Gell. 19, 9, 14 und von Plautus bis Arnobius. *Questum* Pl. Cas. 2, 1, 14 meas fortunas eo. Dann auch Cic. Verr. II, 1 §. 80 venire. Caes. b. g. 1, 37. Sall. J. 20; sechs Mal bei Livius und noch Justin 32, 2, 3. *Quietum* abire: Dict. Cr. 4, 16. 5, 1. *Raptum* venire: Publilius Syrus 186. Tac. h. 2, 6 ire. ann. 4, 1. Noch im Spätlatein. *Reciperatum* patriam venire: Justin 18, 7, 7. *Repetitum* venire plumas: Hor. ep.

1, 3, 18. Liv. 1, 22, 6 res r. venire. 3, 25, 6. 9, 45, 6. Dasselbe bei Gell. 16, 11, 6. Hyg. fab. 63. 98. Nepos 18, 6, 1. *Repletum* Curt. 9, 1, 2 domos r. ire. *Risum* Caelius ap. Cic. fam. 8, 14, 4 haec r. veni. *Rogatum* Pomponius bei Ribb. v. 160. Cic. Verr. 4 §. 63 mittere. Caes. b. g. 1, 11. 5, 36. 7, 5. Sall. J. 77. Varro, Hygin und noch Macrobius. *Sacrificatum* ire: Pl. Poen. 1, 2, 107. Macrob. *Saltatum* venire: Lucil. 1, v. 31 (Luc. Müll.). *Salutatum* Pl. Bacch. 347 deos atque amicos it s. ad forum. Stich. 534. Ter. Phorm. 311. Dann von Cicero bis ins Spätlatein. *Sciscitatum* in einem Fragm. des Varro, dann von Livius bis Gellius. *Sedatum* Pl. Curc. 116 sitim tuam s. it. *Servatum* Cato bei Charis. 2 p. 190. Gell. 7, 3, 44 s. ire socios. *Servitum* Pl. Pseud. 520 s. tibi me abducito. *Sessum* von Plautus bis Sueton. *Spectatum* von Pl. bis ins Spätlatein. *Speculatum* Pl. Aul. 4, 1, 19 mittere. Sall. Jug. 108, 1. Bei Livius 11 Mal und noch bei Dict. Cr. *Sponsum* advocasse: Cic. in Clod. et Cur. 3, 4. Hor. ep. 2, 2, 67 hic s. vocat, hic auditum scripta. Phaedr. 1, 16, 1. Sen. ben. 4, 39, 3 s. descendam, quia promisi. *Suggestum* ire: nur Tertull. de pat. 1. *Suppetiatum* fünf Mal bei Apulejus. *Supplicatum* von Cato u. Plautus bis Apul., 5 Mal bei Livius. *Temptatum* Pl. Truc. 2, 2, 15. Ter. Phorm. 388 advenis. *Traiectum* ire: Frontin strat. 3, 13, 6. *Ultum* ire zuerst bei Sall. Jug. 68, 1 u. ire iniurias festinat. fr. 3, 81, 17 (Kr.) neque ego vos ultum iniurias hortor. Liv. 2, 6, 3 und im silbernen und späten Latein. *Usurpatum* ire: Gell. 3, 2, 12. Macrobius sat. 1, 3, 9. *Vapulatum* Pl. Aul. 3, 3, 9 coctum ego, non v. dudum conductus fui („um Prügel zu bekommen"). *Vastatum* fines iverat Assyrios: Catull 66, 12. *Vectitatum* ire (al. iri) Fragm. des Cato b. Festus s. v. citeria. *Venatum* Pl. Stich. 139 v. ducere canes. Men. 836 quo me in silvam v. vocas? Und von Varro bis Dict. Cr. *Visum* Catull 10, 1 v. duxerat. Sall. Jug. 94, 5 qui v. processerant. Gell. 12, 1, 2 eamus puerperam visum.

§. 606. Die Zahl der im vorigen Paragraphen enthaltenen Verba, welche ein zweites Supinum bilden, beläuft sich auf 179; rechnet man dazu die 57 Infinitive des passiven Futurums bei Richter, so ergiebt sich die Summe von 236. Die meisten gehören der ersten, demnächst der dritten Conjugation an. Die Zahl der zweiten Supina ist

weit geringer. Die Verba sind sowohl intransitiv als transitiv.

§. 607. Diese Verba bezeichnen fast alle eine sinnlich wahrnehmbare Thätigkeit; auch auditum und visum gehören dahin, spectatum und speculatum, quaesitum und inquisitum, bei denen der Gesichtssinn thätig ist, endlich viele Verba des Sagens, worin auch die des Bittens, Forderns, Dankens u. a. begriffen sind. Von Verbis *cogitandi* finden sich nur: consideratum, consiliatum, deliberatum, andere nicht. Verba der Affecte in dieser Form existiren nicht. Andere, wie die Inchoativa und Impersonalia, bilden aus formellen Gründen kein Supin, bei sehr vielen aber mag die Form nur zufällig nicht überliefert sein.

§. 608. Die Schriftsteller weichen in dem Gebrauch des ersten Supinums erheblich von einander ab. Als Verba der physischen Thätigkeit kommen diese Supina vorzugsweise in der Sprache des praktischen Lebens vor, deshalb bei den Komikern und Historikern, hier besonders als militärische Termini. Cicero hat in den Reden 16 solche Supina, in den Briefen aber nur 4, eben so viele in der Schrift de oratore; desgleichen je eins in vier philosophischen Schriften, nämlich cubitum: de rep., discubitum: de div., deprecatum: Laelius, sessum: nat. deorum. In allen übrigen rhetorischen und philosophischen Werken findet sich kein Beispiel.

Bei den epischen und lyrischen Dichtern ist die Form sehr schwach vertreten. Lucrez, Persius und Juvenal haben keine Stelle, Catull 4, Properz, Tibull, Horaz in den Oden und Epoden jeder nur eine, dagegen hat letzterer in den Satiren und Episteln neun.

Dass unter den Historikern Vellejus und Aur. Victor das Sup. I gar nicht anwenden, fällt auf. Im Gegensatz dazu ist es sehr häufig bei Dictys Cretensis, der sogar Neues einführt, vielleicht jedoch Entlehntes aus älterer Zeit. Sonst ist seit dem ersten Jahrh. n. Chr. eine Abnahme des Gebrauchs zu bemerken: Seneca hat in seinen Briefen keine Stelle, Petron und der jüngere Plinius nur je eine, der ältere Plinius eine kleine Anzahl, Tacitus 6 Formen in 12 Stellen; mehr findet sich wieder bei Apulejus und Gellius, welche die alterthümlichen Ausdrücke nachahmen.

Auch bei den Kirchenvätern sind die Beläge spärlich vorhanden.

§. 609. Unter den Verbis der Bewegung, die das erste Supinum regieren, ist *ire* am gebräuchlichsten; alte Grammatiker nennen diese Verbindung einen Infinitiv des activen Futurums, und dem entsprechend wird das Supin mit *iri* als Inf. fut. passivi bezeichnet. Letztere Form, bei Plautus 3 Mal, bei Terenz 4 Mal, findet sich sonst bei keinem Dichter. Am häufigsten wendet Cicero sie an, nämlich 33 Mal. Sonst ist sie selten; Tacitus z. B. hat nur *visum iri:* ann. 11, 27. Nirgends bei Nepos, Vellejus, Val. Maximus, Sueton und dem jüngeren Plinius. Von keinem Deponens gebildet.

Ausserdem werden zahlreiche andere Verba der Bewegung, sowohl transitive als auch intransitive, mit dem Supin construirt; implicite liegt ein transitiver Begriff dieser Art auch in den Verbis dare, dividere, hortari, vocare und polliceri, die mit dem Supin verbunden vorkommen.

§. 610. Die Ergänzungen des Supins sind von mannigfacher Art.

1. Die gewöhnlichste ist die mit dem Accusativ, wofür in §. 605 zahlreiche Beläge und wozu Analoga in §. 163 gegeben sind. Ein doppelter Accus. steht an zwei Stellen des Plautus: Aul. 2, 1, 24 ted id admonitum advento. 4, 10, 13 id adeo te oratum advenio.

2. Dativ: Pl. mil. 621 amanti ire opitulatum. Bacch. 565 mi ires consultum male. So auch bei verschiedenen Autoren mit gratatum, gratulatum, nuntiatum, denuntiatum, servitum, supplicatum, auxiliatum. Zugleich mit dem Accusativ: Pl. Poen. 3, 1, 9. Ter. Heaut. 315. Apul. flor. 3, 16.

3. Praepositionen: im alten Latein noch nicht; von Cicero ab finden sich: in c. accus., pro, de, ab.

4. Ein Adverb nur bei Catull 61, 153 ne petitum aliunde eat.

5. Nebensätze kommen in der alten Zeit fast gar nicht vor, ausgenommen an drei Stellen, nämlich

a, der Accus. c. inf. bei Ter. Phorm. 906 idque ad vos venio nuntiatum, Demipho, paratum me esse. Metellus Numidicus bei Gell. 15, 14, 2 socios ad senatum questum

flentes venisse, sese pecunias maximas exactos esse. Letzteres auch noch Liv. 10, 11, 11 venerunt questum — Samnites fines suos vastare. Sall. Jug. 108, 2 nuntiatum mittit, paratum sese facere, quae ett.

b. Substantivsätze mit *ut* oder *ne:* Pl. Aul. 4, 10, 13 oratum — ut. Dies auch Caes. b. g. 7, 12 u. 32. Bell. Al. 67. Eben so: oratum ne: Caes. b. g. 6, 32. Bell. Al. 34. Liv. 26, 27, 10. — Cic. in Pis. §. 77 obsecratum ut. Caes. b. g. 5, 36 rogatum ut. Varro r. r. 2, 11, 12 ne. Sall. Jug. 33 postulatum ne. Liv. 5, 36, 8 ut. 7, 31, 3 precatum ne. 2, 37, 3 cautum ne. 9, 36, 14 denuntiatum ne. Gell. 7, 14, 8 impetratum uti.

c. Indirecte Fragesätze, sehr zerstreut: in einem Fragment des C. Titius bei Macrob., und des Varro. Dann Sall. Jug. 54, 2; öfter bei Livius (5 Mal) und bei Nepos (2 Mal).

d. Causales *quod:* Caes. b. g. 1, 37 questum, quod — popularentur. Liv. 28, 39, 14 gratulatum, quod — gessistis. 45, 44, 5 gratulatum, quod — vicissent.

2. Der Ablativ des Supinums.

§. 611. Während das erste Supinum überall als solches zu erkennen ist, fällt das zweite nicht selten mit dem Ablativ gleichgeformter Nomina auf *us* zusammen. Zwar gelten im Allgemeinen diejenigen Formen, welche als Ablative der Limitation von einem Adjectiv abhängen, als Supina, aber klar ist das nicht in Verbindungen wie triste eventu, foedum exitu, probus habitu, incessu tardus, sensu hebes, und manchen anderen. Ueberhaupt giebt es nur etwa 25 zweite Supina, die in keiner anderen Casusform vorkommen; manche Substantiva auf *us* treten erst spät in der Litteratur auf, und am wenigsten wird man solche Nomina hierher ziehen dürfen, die sogar mit einem Attribut bekleidet sind: attactu nullo, concessu alicuius, huius persuasu u. dgl. Zweifel erregen auch diejenigen Supina, welche mit einem anders gebildeten Substantiv coordinirt sind: Lucil. 28 v. 60 (Luc. Müll.) quaeque adspectu sunt spurca et odore. Liv. 31, 38, 3 id dictu quam re facilius. 40, 35, 13 dictu quam re facilius sit. Curt. 9, 2, 15 auditu maiora quam

vero. Tac. ann. 1, 61 visuque ac memoria deformis. Mehr giebt Richter P. III S. 5.

Dass die Form als Ablativ und nicht etwa als Dativ zu verstehen ist, sah schon Priscian 9, 9 §. 48. Wirkliche Dative, wie memoratui bei Plautus, divisui bei Livius, potui und visui bei dem älteren Plinius, usui, tersui, demersui u. a. bei Apulejus, können damit nicht verwechselt werden.

§. 612. Dass der Ablativ des Supins ursprünglich locale Bedeutung gehabt und das Herkommen von einem Zustande oder einer Thätigkeit bezeichnet habe, kann aus den fünf Stellen, wo er so gebraucht ist, nicht gefolgert werden: Cato r. r. 5 primus cubitu surgat, postremus cubitum eat. Pl. Men. 277 u. 288 opsonatu redeo. Cas. 3, 5, 66. Stat. Ach. 1, 119 venatu rediturum. Denn daneben ist die gewöhnliche Bedeutung (als limitirender Ablativ) schon im Altlatein vertreten, nämlich in folgenden Formen: adspectu, aggressu, auditu, cultu, dictu, expurgatu, factu, habitu, iteratu, iactu, inceptu, perpessu. Weiter nach Zeitaltern zu ordnen scheint mir auch hier, wie bei dem Sup. I, unpraktisch.

§. 613. In der folgenden alphabetischen Aufzählung der Supina im Ablativ (nach Richter) lasse ich alle Formen, die zweifelhaft oder reine Substantiva sind, bei Seite, gebe auch keine Beläge, weil die Sache für die Syntax zu wenig Interesse bietet.

In den verschiedenen Zeitaltern des Lateins finden sich also: accessu actu adactu aditu adnotatu adspectu affatu aggressu appositu ascensu attractu auditu cantu captu cognitu collectu compositu conatu concoctu conspectu cubitu cultu cursu datu decussu defensu depromptu dictu digestu effectu egressu enarratu eventu existimatu exitu expurgatu factu fatu fletu fotu fructu gustatu habitu hauritu haustu iactu imitatu impetratu inceptu ingressu inquisitu intellectu inventu iteratu memoratu migratu miratu moderatu monitu mutatu natu nisu notatu obsonatu obtentu occursu opinatu paratu perceptu perflatu perpessu perspectu persuasu petitu portatu postulatu potu precatu probatu profatu prolatu pronuntiatu proventu purgatu quaesitu recursu relatu repertu rescriptu responsu risu scitu suasu susceptu suspectu tactu

textu toleratu tractatu transitu translatu tritu usu venatu visu victu vitatu. Im Ganzen 109.

§. 614. Der Bedeutung nach sind die Verba, von denen der Ablativ des Supinums gebildet wird,

1, am häufigsten Verba des Sagens; unter ihnen ist am meisten verbreitet *dictu*, dann *memoratu*, *relatu* und *tractatu*. Die übrigen sind selten.

2. Häufig sind auch Verba der Wahrnehmung und des Erkennens, besonders *auditu* und *visu*, sodann *cognitu*, *inventu*, *intellectu*, *scitu* und *adspectu*; die anderen entweder vereinzelt oder an sehr wenig Stellen.

3. Von den Verbis der physischen Thätigkeit ist nur *factu* stark vertreten; andere sind zwar in Menge vorhanden, kommen aber nicht oft vor.

4. Sehr gebräuchlich ist *natu*, selten aber *victu*.

§. 615. Was den Gebrauch dieser Form bei den Schriftstellern betrifft, so ist dieselbe nach §. 612 in der vorklassischen Zeit noch selten und fehlt bei Cato. Cicero dagegen hat 24 Formen an 86 Stellen; er gebraucht zuerst: gustatu, probatu, responsu. Bei Livius finden wir deren 18 an 53 Stellen. Caesar hat nur factu und natu, Varro: attactu und natu, der Rhetor Seneca und Gajus nur natu. Nepos hat 3 Supina, Vellejus 6, Val. Max. und Curtius haben je 9, Quintilian und der jüngere Plinius je 5. Grösser ist die Zahl bei dem jüngeren Seneca, am grössten unter allen silbernen Latinisten bei dem älteren Plinius. Tacitus: 16; Frontin nebst Petron und Sueton je 1, Florus 3, Gellius 12, Apulejus 13. Fronto ist ein Neuerer; er bringt zuerst und allein: concessu, datu, haustu, impetratu und postulatu. Neu sind auch bei Macrobius: depromptu, digestu, inquisitu, perceptu, persuasu.

Unter den Dichtern der klassischen und späteren Zeit hat Lucrez 4 Supina, Virgil 5, darunter fatu u. victu, die sonst nirgends vorkommen; Horaz 6, wovon petitu und vitatu nur bei ihm stehen. Tibull hat fletu als *ἅπ. εἰρ.*, Properz: adscensu, Ovid 6, Juvenal 3.

§. 616. Die Wörter, welche ein zweites Supinum regieren, sind wesentlich Adjectiva. Ein adjectivischer Begriff ist auch in den Substantiven und dem Verbum pudet, die mit dem Supin vorkommen, zu erkennen.

1. Solche Adjectiva enthalten am häufigsten die Begriffe: leicht oder schwer, glaublich oder unglaublich, überhaupt Begriffe der Möglichkeit oder Ausführbarkeit; seltener sind die, welche einen sinnlichen oder sittlichen Eindruck bezeichnen, am seltensten die der Zeit und Aehnlichkeit. — Die Summe der von Richter aufgezählten Adjectiva beläuft sich auf reichlich 162.

2. Die mit dem Supin vorkommenden vier Substantiva *fas*, *nefas*, *scelus* und *opus est* entsprechen den Adjectiven aequum, probum, honestum, religiosum und necessarium, welche sämmtlich mit dem Supin vorkommen.

3. Die einzige Stelle, wo diese Form von einem Verbum abhängt, ist Tac. Agr. 32 pudet dictu, eine Parenthese nach Analogie derjenigen in hist. 2, 61 pudendum dictu.

Anders ist es mit *surgere* und *redire*, die in §. 612 erwähnt sind.

§. 617. Einen Objectscasus kann das zweite Supinum nicht regieren, wohl aber wird es ergänzt

1, durch Praepositionen, obgleich sehr selten: Cic. Lael. 3, 12 quo de genere mortis difficile dictu est. fam. 1, 7, 2 difficile dictu est de singulis. So nur noch Plin. h. n. 11 §. 270 mira praeterea sunt de voce digna dictu.

2, Häufiger, jedoch erst seit Cicero und ein Mal schon bei Terenz, findet sich das Subject in der Form eines Substantivsatzes und zwar

a, als indirecter Fragesatz; derselbe steht gewöhnlich

α, hinter dem Hauptsatze: Ter. Hec. 296 quoivis facile scitust quam fuerim miser. Cic. leg. Man. §. 42 ut difficile dictu sit, utrum — an. §. 65 difficile est dictu — quanto in odio simus. Aehnlich off. 2 §. 48. orat. part. §. 88 facile est intellectu quae sint contraria. Verr. 4 §. 124 incredibile dictu est, quam multi — scriptum reliquerint. p. Cluent. §. 198 difficile dictu est, quam sint solliciti. Nepos Att. 15, 1. — Fehlt bei Caesar. Sall. Cat. 6, 2 incredibile memoratu est, quam facile coaluerint. 7, 3 civitas incredibile memoratu est — quantum brevi creverit. Jug. 40, 3 plebes incr. mem. est, quam intenta fuerit. Liv. 2, 34, 12 haud tam facile dictu est, faciendumne fuerit. epit. 80. Curt. 3, 6, 17 haud facile dictu est — quantum

dediti fuerint. Plin. h. n. 23 §. 31 quippe cum sit tardum dictu pluribus prosit an noceat. 28 §. 20 neque est facile dictu — abrogent fidem an ctt. Quint. 11, 2, 43 mirum dictu est nec in promptu ratio, quantum — afferat. Tac. h. 1, 79 mirum dictu, ut sit ctt. 69 haud facile dictu est — minus placabilem imperatorem an militem invenerint. Sehr selten im Spätlatein.

β. Der Nebensatz geht vorauf: Cic. orat. §. 122 quem ad modum tractet singulas, difficile dictu est. Eben so n. d. 2 §. 138. p. Cluent. §. 26 utrum — an, diff. d. est. Liv. 7, 8, 4 neque — quae superaverit res facile d. est. Plin. h. n. 35 §. 90 quae autem nobilissima sint non est facile d. Sonst nur noch Censorinus 23, 6 und Lact. 7, 8, 4.

b. Als Accus. c. infinitiv: Cornif. 4, 33, 45 facile est intellectu finitima verba — esse traducta. Cic. Tusc. 2 §. 19 difficile dictu videtur eum non in malis esse. Etwas anders off. 2 §. 69 dictu quidem est proclive itaque vulgo loquuntur, se — non fortunam sequi. de sen. 5, 13 nefas est dictu miseram fuisse — senectutem. Liv. 23, 15, 11 multos eum invidos habere, inde existimatu facile esse, quod. Curt. 10, 5, 3 incredibile dictu audituque, in eodem habitu corporis — durasse. Nur noch Macrobius wird citirt.

3. Mit einem Relativsatz steht das Supin scheinbar bei Cic. Lael. §. 64 ad quas non est facile inventu qui descendant. Hier wäre also in der That ein Object (eos) zu denken. Aber ohne Zweifel ist auch hier eine indirecte Frage zu statuiren.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Draeger, Anton August

Historische Syntax der lateinischen Sprache

Bd.: 2

Leipzig (1878)

L.lat. 218 r-2,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11373803-5